Digitized by the Internet Archive
in 2015

https://archive.org/details/dmartinlutherswe141luth

D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

41. Band

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1910

SUSCIPERE ET FINIRE
BIBLIOTHECA FIDEICOMM. REGIS ASG

Vorwort.

Die Predigten der jetzt folgenden Jahre 1535—1546 sind — mit Ausnahme des Jahrgangs 1537 — nicht mehr so zahlreich wie in der vorhergehenden Zeit, es ist daher jetzt meist möglich, mehrere Jahrgänge in einem Bande zusammenzufassen. So enthält der vorliegende Band die Predigten der Jahre 1535 und 1536. Besonderes ist hierzu nicht zu bemerken, die Arbeitsteilung ist die gleiche wie jetzt immer, Texte und Einleitung besorgte wieder Pfarrer D. Buchwald, die germanistischen Bearbeitungen der im Druck erschienenen Predigten, sowie die sprachlichen Anmerkungen durch den ganzen Band hindurch hat wiederum Professor O. Brenner, die Bibliographien J. Luther geliefert.

Berlin, August 1910.

Karl Drescher.

Inhalt.

Seite

Vorwort III

Einleitung VII

Predigten des Jahres 1535, herausgegeben von G. Buchwald und O. Brenner 1

Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:

Nr. 3. Ein Sermon Von dem Heubtman zu Capernaum Matth. viij. Fur den Churfürsten zu Sachsen gepredigt zu Wittemberg (hier der „Erste Sermon") 17

Nr. 13—20. Der CX. Psalm, Gepredigt und ausgelegt 79

Nr. 27/28. Zwo predigt, eine von der Heiligen dreifaltigkeit, die ander von dem grossen abendmal 270

Nr. 30—32. Ein christlicher schöner Trost in allerley leiden und trübsal, aus dem achten Capitel zun Römern (Nr. 30 und 31), sampt der Auslegung des Evangelion auff den vierden Sontag nach Trinitatis (Nr. 32) 301

Predigten des Jahres 1536, herausgegeben von G. Buchwald und O. Brenner 493

Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:

Nr. 12. Predigt bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg . 547

Nr. 16. Als zweite Predigt in 'Zwo Predigt vom Zorn' . . . 578

Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 (Unsre Ausg. Bd. 37) und 1535 740

Nr. 1. Zur Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534) 740

Nr. 2. Eine Predigt vom Zorn (Nr. 1 von 'Zwo Predigt vom Zorn') 743

Nr. 3. Zur Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534), gedruckt erst 1538 . 752

Nr. 4. Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535 (oben S. 454 ff.) . 762

Nachträge und Berichtigungen zu diesem Bande 764

Die Bibliographien von J. Luther.

Predigten der Jahre 1535 und 1536.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), die uns die Predigttätigkeit Luthers seit Weihnachten 1522 am übersichtlichsten darstellen, ist Bd. 10 ^{3} S. IX ff. ausführlich die Rede gewesen. Wir dürfen hier darauf verweisen.

Auch die Predigten der Jahre 1535 und 1536 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Bos. q. 24^k der Universitätsbibliothek zu Jena, beschrieben Unsre Ausg. Bd. 37, XII f.

Von unsern Jahrgängen enthält diese Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 1—26, 29, 33—58.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24^f der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Rörer geschriebene, in altem Pergamenteinband befindliche Codex umfaßt 276 Blätter in Quart, bezeichnet 1—184, 1—92. Von Bl. 162 ab findet sich auch noch eine ältere, mit roter Tinte geschriebene Bezeichnung: Bl. 162—168 = a—f; Bl. 169—184, 1—92 = 1—108. Leer Bl. 168^a. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht gleichfalls von Rörers Hand: pactum *[rot]* viuorum. ‖ Testa: *[rot]* mortuorum. Auf der Innenseite des Hinterdeckels finden sich — sämtlich von Rörers Hand — außer einigen Inhaltsverweisen und einem Quittungsformular die Verse:

Ein kraut heisst Merck Das ander Meld[1]
Die wachsen beid in einem feld
Brich Mercke vnd lass Melde stehn
So kanst mit allen Leutn vmgehn.

Der Inhalt des Bandes ist folgender:

Bl. 1^a Verzeichnis des in der Handschrift ‘post finem Sermonum in mensa’ Folgenden (d. i. das Bl. 69 ff. der zweiten Zählung Stehende).

Bl. 1^b Verzeichnis der Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

---

[1]) Vgl. DWtb. s. v. ‘Melde’ (= atriplex), ‘Merk’ (= sium latifolium); der Spruch auch bei Simrock.

Bl. 2—161 Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

Bl. 162—167[a] Tischreden.

Bl. 167[a]—167[b] Brief Johann Brenz' an Melanchthon = Corp. Ref. 7, 1129f.

Bl. 167[b] Ankündigung einer Vorlesung des Tileman Heßhusen (undatiert).

Bl. 168[b] Einige exegetische Bemerkungen und Verweise auf andere Bände der Rörerschen Sammlung.

Bl. 169—184, 1—92[a] Tischreden und Abschriften von Briefen u. dgl.

Daraus seien hervorgehoben:

Bl. 20[b]—21[b] Trostbrief Luthers an Benedikt Pauli = De Wette 6, 218ff.

Bl. 39[a]—40[a] Brief Melanchthons an Brenz mit einer Nachschrift Luthers = Corp. Ref. 2, 501ff.

Bl. 70[b] Formula D. M. L. qua uti volebat, cum iussu Electoris Ioan: Frid: creandi essent in doctores Cruciger, Pomeranus et Aepinus, sed aduersa valetudine impeditus non potuit. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther II, 281.

Bl. 71[b]—72[b] Formula ordinandorum ministrorum verbi Examinatione facta ordinandi ꝛc. Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1895 S. 168ff.

Bl. 74[a] Brief Luthers an Frau Goritzin = De Wette 3, 448.

Bl. 75[a] Brief Luthers an Hieronymus Krappe, datiert 3. Februar 1539 = De Wette 5, 250f.

Bl. 75[a]—75[b] Brief Luthers an Ambrosius Moibanus = De Wette 5, 180.

Bl. 75[b]—76[b] Brief Luthers an Kurfürst Johann Friedrich, datiert Wittenberg, Dornstag nach Magdalene 1529.

Bl. 76[b] Bibelinschrift über Sprüche 30, 5, datiert: In Aprili 42 = Erl. Ausg. 52, 329.

Desgl. datiert: In Marcio 42. = Erl. Ausg. 52, 330.

Bl. 77[a] Desgl. über Ps. 1, 6 = Erl. Ausg. 52, 295 (Das glaubt — alle irem willen).

Desgl. über Ps. 1, 6 = a. a. O. S. 295 (Gläube das usw. Hier aber lateinisch).

Desgl. über Ps. 1, 6 (nicht a. a. O.).

Desgl. über Ps. 1, 2 (nicht a. a. O.).

Desgl. über Ps. 40, 8. 9 = a. a. O. S. 305 (Durch dis gerne—so wirds verstanden).

Desgl. über Joh. 5, 39 = a. a. O. S. 355 (Wer Gott erkennen—drinnen suchen).

Bl. 77[b] Desgl. über Ps. 1, 2 = a. a. O. S. 293 (Darumb konnen sie—lust und liebe, Amen).

Desgl. über Ps. 149, 1 = a. a. O. S. 326f. (Auff ein new—aller gnaden, Amen).

Bl. 78a Desgl. über Joh. 8, 51 = a. a. O. S. 361 (On Zweifel widerumb—recht halten).

Desgl. über Joh. 11, 25 = a. a. O. S. 365 (Wie ein wundergroß usw. Hier aber lateinisch).

Desgl. über Ps. 112, 1 = a. a. O. S. 313 (Hier aber lateinisch).

Bl. 78a—78b Desgl. über Jes. 40, 8 = a. a. O. S. 332 (Wer das gleubt, das es war sey—mher sind).

Bl. 78b Desgl. über Joh. 17, 17 datiert 1542 = a. a. O. S. 377 (Ist das war—weil sie schlaffen?).

Bl. 78b—79a Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1542 = a. a. O. S. 361 (Alle welt—wol leren).

Bl. 79a Desgl. über 1. Tim. 2, 4 datiert 1542 = a. a. O. S. 385.

Bl. 79a—79b Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1541 = a. a. O. S. 361 f.

Bl. 79b Desgl. über Luk. 11, 28 datiert 1542 = a. a. O. S. 344 (Sihe an—heisst selig).

Bl. 79b—80a Einige lateinische Bemerkungen (wohl auch Bibelinschriften) z. T. ohne Beziehung auf Bibelstellen. Die eine derselben erinnert an Erl. Ausg. 52, 367 (Hie gebaut—gläuben. Amen).

Bl. 80a Bibelinschrift — von Caspar Crucigers Hand — über 1. Kor. 15, 55 und Jes. 25, 8 = Reformationsalmanach für Luthers Verehrer auf das evangelische Jubeljahr 1817. Erfurt. S. XCII (dort auch Faksimile des Originals).

Bl. 80a—81a Ermahnung Luthers gegen die Hurerei 'die pentecostes MDXLIII.' Dasselbe steht auch in dem Wolfenbüttler Codex 20. 6. Aug. 4 p. 1531. Bl. 79b—81b. = De Wette 5, 561 f.

Bl. 81a—81b Brief Melanchthons an P. datiert 22. Juni 1545: Sepe mihi inter precandum — ad quam te adsuefacias. = Corp. Ref. 8, 767.

Bl. 81b—82b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 453 f.

Bl. 82b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 455 f.

Bl. 83a Bruchstück eines Briefes Justus Menius' datiert 8. Kal. Apr. 1547.

Bl. 83b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 460.

Bl. 83b Brief Melanchthons an Johann Bugenhagen = Corp. Ref. 6, 456 f.

Bl. 84a Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 464 f.

Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 466 f.

Bl. 84b Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 442.

Bl. 84b—85a Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 457 f.

Bl. 85a—85b Einladung zur Wahl des Rektors = Corp. Ref. 6, 503 f.

Bl. 85b—86a Aufforderung an die Universität zur Rückkehr nach Wittenberg = Corp. Ref. 6, 563 f.

Bl. 86b Aufforderung an die Studenten zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Luthers = Corp. Ref. 6, 61 f.

Bl. 87a Brief Melanchthons an Leonhard Fuchs = Corp. Ref. 5, 555 f.

Bl. 87a—87b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 332.

Bl. 87b Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Johann Rhau's = Corp. Ref. 6, 388.

Bl. 87b—88a Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Georg Plochingers = Corp. Ref. 6, 379 f.

Bl. 88a Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Laurentius Zochs Do. Invocavit 1547.

Bl. 88b Brief Melanchthons an Laurentius Camillo = Corp. Ref. 6, 387.

Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 441 f.

Bl. 88b—89a Brief Melanchthons an Caspar Glasser = Corp. Ref. 6, 451 f.

Bl. 89a—89b Brief Melanchthons an Johann Obernburger = Corp. Ref. 6, 544 f.

Bl. 89b Brief Melanchthons an Johann Georg Graf von Mansfeld, undatiert. Anfang: Wir zweiueln nicht, e. g. als ein hochlob: H haben usw.

Bl. 90a Akademische Bekanntmachung betr. der Belagerung Zwickaus = Corp. Ref. 6, 265.

Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 369.

Bl. 90a—91a Brief Luthers an Markgraf Joachim von Brandenburg. Der Text stimmt nicht überein mit Enders 9, 216 ff. Hier datiert: Vigilia Ascensionis 1542 (vgl. Corp. Ref. 4, 822).

Bl. 91a—91b Brief Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen an Bugenhagen, Melanchthon und Eber = Vogt, Bugenhagens Briefwechsel S. 542 ff.

Bl. 92a steht oben der Vers:

Je krümmer holtz, ie besser krück,
Je erger Schalck, ie besser Gluck.

Curvum se praebet, quod ad uncum crescere debet. (Vgl. Thiele Nr. 402.)

Brief Luthers an Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg = De Wette 4, 612 f.

Bl. 92b oben die Notiz: Die 9. Ianuarii 37. anni sequenti nocte nata est Hanna post 12. horam (gemeint eine Tochter Rörers).

Inhaltsverzeichnis zu Blatt 169—175 und 65—90.

Von unsern Jahrgängen enthält die Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 59 bis 61, aus dem Jahre 1536 Nr. 1 bis 50.

3. Handschrift Nr. XXX der Ratsschulbibliothek zu Zwickau.

Dieser von Johann Stoltz geschriebene Band ist nur eine Abschrift der Jenaer Handschrift Bos. q. 24[f] Bl. 2—161.

4. Handschrift Pal. Germ. 41 der Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Beschrieben: Die deutschen Pfälzer Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts der Universitätsbibliothek in Heidelberg. Heidelberg. 1903. S. 7[a].

Diese Handschrift gehört wie die folgende Nr. 5 zu der großen Sammlung von Predigten Luthers, die Aurifaber auf Grund der Rörerschen Nachschriften herstellte bzw. herstellen ließ. Wissenschaftlich kommen diese Bearbeitungen nicht in Betracht. Vgl. Buchwald, Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1537—1540. Leipzig. 1905. S. III. Wir begnügen uns damit auf die Aurifaberſche Bearbeitung zu verweisen.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier die Predigten des Jahres 1535 Nr. 46—50.

5. Handschrift 97. Helmst. der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Beschrieben: Die Handschriften der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. 1. Abtheilung. Die Helmstädter Handschriften I. S. 94 unter Nr. 117.

Vgl. oben zu Nr. 4.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier dieselben Predigten wie oben in Nr. 4. Sie sind nach dieser Handschrift veröffentlicht in Erl. Ausg. [2]19, 188—242.

Luthers Predigttätigkeit in den Jahren 1535 und 1536 zeigt gegenüber den beiden vorhergehenden Jahren ein wesentlich anderes Bild. Bugenhagen kehrt im August 1535 von seiner im November 1534 angetretenen pommernschen Reise zurück. Bis dahin tritt Luther, soweit nicht Krankheit ihn verhindert (vgl. weiter unten) für ihn ein. Seit Juli 1535 predigt Luther zumeist über die Epistel*texte*. Obgleich selten ausdrücklich vermerkt ist, daß diese Predigten *nachmittags* gehalten sind, werden wir sie doch dem *Nachmittagsgottesdienst* zuzuweisen haben. Dazu veranlaßt uns — wenigstens für einige Zeit — Luthers Notiz in dem auch weiter unten heranzuziehenden Briefe vom 23. August 1535: 'ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus' (Enders, Briefw. Bd. 10, 198). Mehrfach läßt sich aus der Predigt selbst schließen, daß sie nachmittags gehalten ist; vgl. z. B. 1536 Nr. 17 (S. 591, 2. 6); Nr. 21 (S. 608, 22); Nr. 23 (S. 619, 2); Nr. 25 (S. 628, 7). Auch die Bemerkung zu Nr. 22 (S. 613, 1): 'in fine Eclipsis' weist auf den Nachmittag, da die Sonnenfinsternis 12 Uhr 46 Min. stattfand. Nr. 23 (S. 619ff.) setzt das Predigtverzeichnis A ausdrücklich auf den Nachmittag.

Hauspredigten liegen uns aus diesen beiden Jahren nicht vor.

Bei Anwesenheit des Hofes oder außersächsischer Fürsten predigt Luther fast ausschließlich in der Schloßkirche (vgl. Unsre Ausg. Bd. 17², XII). Das wird ausdrücklich bestätigt 1535 Nr. 13; 1536 Nr. 11. 14. 15. 27. 28. 46 und ist ohne Weiteres bei 1536 Nr. 47 anzunehmen. Fraglich ist es bei 1535 Nr. 2. Hier legt Luthers Eintreten in die laufende Psalmenauslegung die Vermutung nahe, daß dieses durch die Anwesenheit des Hofes veranlaßt ist. Fraglich ist es ferner bei 1535 Nr. 3. Der Titel des Einzeldruckes (vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, XXXV unter Nr. 42) bezieht sich mit der Angabe „Fur dem Churfürsten zu Sachsen gepredigt" nicht unbedingt auf beide dort abgedruckten Predigten. Andrerseits spräche der Umstand, daß 1535 Nr. 2 in der Schloßkirche gehalten zu sein scheint, dafür, daß auch Nr. 3 der Schloßkirche zuzuweisen ist. Endlich dürfte 1536 Nr. 8 auch in die Schloßkirche zu verlegen sein.

Daß die Predigt 1535 Nr. 21 trotz der Anwesenheit des Kurfürsten in der Pfarrkirche gehalten ist, wird besonders erwähnt (unten S. 239, 6).

Erhebliche Unterbrechungen in Luthers Predigttätigkeit der beiden Jahre 1535 und 1536 wurden mehrfach durch Krankheit verursacht. Vom 31. Januar bis 14. März 1535 haben wir keine Predigt von ihm. Zwar fehlen uns aus dieser Zeit sonstige Zeugnisse von seiner Erkrankung. Aber in den Predigten selbst klagt Luther wiederholt. Am 14. Januar sagt er: „Es wil mit mir zur vesper" (unten S. 32, 5). Mit diesen Worten will er wol seiner Todesahnung Ausdruck geben. Die Randbemerkung S. 47, 1: 19. 'sensus gravaminis' ist wohl auch als eine Notiz über Luthers mangelhaften Gesundheitszustand aufzufassen. Aus demselben erklärt es sich dann, daß Luther in der Osterzeit ein einziges Mal predigt (am Ostersonntag, 28. März, nachmittags) und sonst sich durch Cruciger vertreten läßt (vgl. die Übersicht oben S. XIII). Dazu stimmt völlig seine wehmütige Bemerkung am Anfang dieser Predigt (unten S. 51, 23 f.), daß er „uber 20 jar prediger geweſt und kein ostern ernidder gelegen, et iam praedicabo zum letzten forte". Erst vom 11. April ab besteigt er wieder regelmäßig die Kanzel, obwohl er am 25. April erklärt, nur kurz predigen zu wollen, 'ne me verderbe' (unten S. 63, 27. 28). Am 23. August 1535 klagt er in einem Briefe an Jakob Probst: Ego non annis, sed viribus decrepitus fio, ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus (Enders, Briefwechsel 10, 198). Darauf ist wohl die Lücke in der Predigttätigkeit vom 22. August bis 5. September zurückzuführen. Ende Oktober leidet er an Husten, wie er am 28. Oktober berichtet: Et meum pectus patitur stillicidium salsum et tussiculam aliquando (Enders a. a. O. S. 261). Infolgedessen predigt er vom 24. Oktober bis 7. November nicht. Auch die Unterbrechung vom 16. Januar bis 20. Februar 1536 erklärt sich durch quälenden Husten (vgl. Brief vom 19. Januar De Wette, Luthers Briefe 4, 667. 668; vom 1. Februar De Wette-Seidemann 6, 168: 'ich hab nu wol drey tage am husten und Cattarrus und der gleichen schnyrkeln gelegen, das ich an die lufft nie komen bin, thar auch noch nicht heraus'). Bei der Trauung des Herzogs von Pommern in Torgau am 27. Februar erleidet Luther einen Schwindelanfall (Enders a. a. O. S. 307) und am 25. März schreibt er: Hos 14 dies prostratus decubui cruciatibus non ferendis coxendicis sinistrae; vix iam respiro (a. a. O. S. 312). Die Krankheit währte bis in den April. Daß er am 1. April krank lag, erfahren wir aus den Tischreden

(Bd. 3, 412). Erst am Gründonnerstag (13. April) konnte er wieder ausgehen und die Kanzel besteigen (vgl. unten S. 521, 1). Ego hoc Paschate cum Christo resurrexi a morte; ita enim aegrotavi, ut mihi persuaserim esse migrandum ad Christum Dominum nostrum, schreibt er am 1. Mai (Enders a. a. O. S. 329). Und noch am 12. Mai fühlt er sich angegriffen ab aegritudine recenti (a. a. O. S. 332; vgl. unten S. 241, 13 f.). Am 28. Mai muß er 'vertigine tactus infra communionem' die Kirche verlassen (Kolde, Analekta S. 228). Trotzdem predigt er am Nachmittag desselben Tages (unten S. 595 ff.).

Unter den vorliegenden Predigten finden sich auch solche, die einen Text zusammenhängend behandeln. 1535 Nr. 13 bis 20 sind der Auslegung des 110. Psalm gewidmet, Nr. 46 bis 50 behandeln 2. Kor. 3, 2 ff. In Reihenpredigten über den Psalter trat Luther am 17. Januar 1535 (Psalm 5) und am 3. Mai 1536 (Psalm 25) ein. Auch in diesen Jahren scheint wie in den Jahren 1533 und 1534 (vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, XV) gleichzeitig eine andere Reihenpredigt über den Psalter gehalten worden zu sein, in die die Predigten 1536 Nr. 46 und 47 (über Psalm 126) gehören würden.

Mehrfach hat Luther in diesen beiden Jahren außerhalb Wittenbergs gepredigt. Die Kenntnis seiner Reisegeschichte wird auch hierdurch nicht unwesentlich gefördert. Im Jahre 1535 predigt er in Kemberg (am 20. August; Nr. 45). Vermutlich tritt er hier in eine Reihenpredigt über den Epheserbrief ein. Im Jahre 1536 predigt er in Torgau (am 27. Februar; Nr. 6) bei der Hochzeit Philipps von Pommern, in Eilenburg (am 24. April; Nr. 12) bei der Hochzeit Caspar Crucigers und am folgenden Tage (Nr. 13) auf besonderes Bitten (über die Epistel des vorhergehenden Sonntags), wiederum in Torgau (am 12. September; Nr. 33), in Lichtenberg (am 15. September; Nr. 34), wiederum in Torgau (am 1. und 2. Oktober; N. 38. 39), endlich nochmals in Lichtenberg (am 21. Dezember; Nr. 50), die am 15. September begonnene Auslegung des 4. Psalm beendend.

Als im Sommer 1535 in Wittenberg die Pest ausbrach und die Universität nach Jena vertrieb, hielt Luther treulich aus. Die durch die Pest verursachten Zustände spiegeln sich klar in seinen Predigten wieder, vgl. Nr. 40. 41 ff. 49. 57.

Für die Einführung der Ordination sind von Wichtigkeit die Predigten 1535 Nr. 21 (vgl. dazu Tischreden Bd. 3, 312) und 54.

Eine Notiz über Luthers akademische Tätigkeit in Erfurt findet sich S. 462, 17 f., eine Erinnerung an seine Romreise S. 729, 4.

Von Wichtigkeit sind die den Predigten mehrfach angefügten Ermahnungen: 1535 Nr. 3 (die Obrigkeit soll sich der Pfarrer annehmen); Nr. 4 (Aufforderung zum h. Abendmahl zu gehen); Nr. 40 (Warnung vor unsittlichem Treiben und Verhaltungsmaßregeln gegenüber der Pest); Nr. 41 (das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die andern sollen im Hause bleiben; an welchen Tagen das h. Abendmahl gefeiert wird; denen, die dazu kommen könnten, es aber verachten, soll es nicht im Hause gereicht werden); Nr. 42 (Warnung vor dem übertreibenden Gerede von der Pest, wodurch die Universität Schaden leide, und vor dem Geiz als der schlimmsten Pest); Nr. 49 (Ermahnung in Wittenberg zu bleiben); Nr. 57 (von der dreifachen Pest; der leiblichen — die die geringste ist —,

der Peſt des Geizes, die die Schule aushungert — vgl. zu Nr. 42 — und der Peſt der Unſittlichkeit — die die ſchlimmſte iſt); 1536 Nr. 25 (Warnung vor dem Baden in der Elbe vgl. Unſre Ausg. Bd. 29, 401, 28 ff.); Nr. 29 (gegen das unſittliche Treiben).

Rörers Handſchriften bieten uns nicht durchgängig die von ihm ſelbſt aufgenommene Predigt Luthers, ſondern z. T. auch die Abſchrift von Nachſchriften andrer. So lag ihm für die Predigten über den 110. Pſalm teilweiſe eine fremde Nachſchrift vor, die er abſchrieb, ebenſo für die Predigt, die Luther am 21. Dezember 1536 in Lichtenberg hielt. Daß Caſpar Cruciger Rörers Handſchriften in Händen gehabt und wohl auch benutzt hat, beweiſt das häufige Vorkommen von Notizen von ſeiner Hand, vgl. z. B. S. 67, 31; 166, 10; 179, 1; 181, 13; 188, 2. 3. 12; 201, 19; 203, 12; 216, 17; 226, 11; 428, 32; 431, 20; 689, 31; 693, 12. Andrerſeits verweiſt Rörer mehrfach auf Crucigers Nachſchrift, vgl. z. B. S. 363, 28. 29; 536, 22.

In die Hausposſtille wurden aufgenommen die Predigten 1535 Nr. 1, 28, 29 und 1536 Nr. 29, in die Kirchenpoſtille 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32, 39—44, 46; 1536 Nr. 17, 32, 40—42, 44, 45.

In Rörers Handſchrift und im Drucke liegen uns vor 1535 Nr. 3, 13—20 und 1536 Nr. 12, nur im Drucke 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32.

Überſicht über die Predigten der Jahre 1535 und 1536.[1]

1535.

35. Contiones Lutheri viri dej. Anno XXXV.					
Ecce hic Do: post circumciſ: de Sime: (4)	1	R	3. Januar	Luk. 2, 33 ff.	1
positus do: 3. post Epip: math: 8: (8)	3	R Dr	24. „	Matth. 8, 14 ff.	17
pſal: 5: 17. Januarij pſal: 5. (12)	2	R	17. „	Pſalm 5	8
Historia de conuerſ: pauli (17)	4	R	31. „	Apg. 9, 1 ff.	33
paſsio. Do: Iudica Passio (21)	5	R	14. März	Paſſions-	41
Lotio pedum.				geſchichte	
annunciationis mariae Ioh: 13. (25)	6	R	18. „	desgl.	47
do: palmarum C. C. (28)					
de muliere quae vnxit do:					
in vigilia Cene dominj (30)[2]					
Die cenae Ioh: 17. (33)[3]					
53. cap: Isaiae: cap: 53. (34)[3]					
Esaiae Pſal: 5:					
Iſa: 53:					
Die paſcae a prand. (37)	7	R	28. „(nachm.?)	Joh. 20, 11 ff.	51
Lunae in ferijs pasca: (39)[4]					

[1]) *Zugrunde gelegt ist das Verzeichnis B.* [2]) *Nach Cod Bos. q. 24k Bl. 30 von Cruciger.* [3]) C. C. *A.* [4]) *Nach Cod. Bos. q. 24k Bl. 39 von Cruciger.*

Col. 3:	Mercurij Si consurrex: (41)[1]					
1. pet. 2:	Do: misericordia dominj (44)	8	R	11. April	1. Petri 2, 21ff.	55
	do: Iubilate (47)	9	R	18. „	1. Petri 2, 1ff.	60
	do: Cantate (50)	10	R	25. „	Joh. 16, 5ff.	63
	do: vocem iocunditatis Iacob: 1. (54)	11	R	2. Mai	Jak. 1, 21ff.	69
	afcensionis dom: (58)	12	R	6. „	Mark. 16, 14ff.	73
pfal: 110	Sabbatho post afcenf: in arce pfal. 110 (60)[2]	13	RDr	8. „	Pfalm 110	79
	do: exaudj Ioh: 15: 16. (66)	21	R	9. „	Joh. 15, 26ff.	239
Somnium	Lunae post exaudj pfal: 110. (69)	14	RDr	10. „	Pfalm 110	122
P. M. 73.[3]	in vigilia pentecostes (73)	22	R	15. „	Apg. 1, 4ff.	242
M. Bened:	die pentecof: (77)	23	R	16. „	Joh. 14, 23ff.	248
schu:[4]	a prandio actor: 2 (80)	24	R	16. „ nachm.	Apg. 2, 1ff.	252
collatio doc-	die lunae in ferijs pente: (82)	25	R	17. „	Apg. 2, 14ff.	256
trinae mosi et	martis Ioelis 2. (86[b])	26	R	18. „	Apg. 2, 16ff.	262
s. sancti 86[a]	[Ein Sermon auff das feft der heiligen Dreifaltigkeit] pfal. 110.	27	Dr	23. „	Von der Dreieinigkeit	270
	Sabbato post trinitatis (90)	15	RDr	29. „	Pfalm 110	153
	[Auff den erften Sontag nach trinitatis]	28	Dr	30. „	Luk. 14, 16ff.	280
	Do: 1. post trinitatis pfal: 110 (91)	16	RDr	30. „ nachm.	Pfalm 110	167
	Sabbatho post pfal: 110 (100)	17	RDr	5. Juni	„ 110	182
	do: 2: auaritiae reprehenfio (108)	29	R	6. „	Luk. 16, 19ff.	293
	alia contio pfal: 110 (114)	18	RDr	9. „	Pfalm 110	204
	8ua contio / (119)	19	RDr	12. „	„ 110	215
	do: 3. contio 9: & vlti: (124)	20	RDr	13. „	„ 110	229
	[Ein chriftlicher fchöner troft jnn allerley leiden und trübfal]	30	Dr	20. „	Röm. 8, 18ff.	301
	[Predigt über das Evangelium des 4. Sonntag nach Trinitatis]	31	Dr	20. „ nachm.	Röm. 8, 18ff.	311
		32	Dr	20. „ (?)	Luk. 6, 36ff.	318
Canti.	Die Ioh: baptiftae (131)	33	R	24. „	Luk. 1, 57ff.	333
Zachariae	a prandio canti: Zacha: (134)	34	R	24. „ nachm.	Luk. 1, 69ff.	338
	Do: 5. a prandio (138)	35	R	27. „ nachm.	Luk. 1, 73ff.	345
	in vigilia visita: mariae (141)	36	R	1. Juli	Luk. 1, 39ff.	350
	Die visitatio: Magnificat (145)	37	R	2. „	Luk. 1, 46ff.	355
	a prandio Magnificat (148)	38	R	2. „ nachm.	Luk. 1, 46ff.	361
Ro: 6:	Do: 6: a prandio: Ro: 6. (153.[b])	39	R	4. „	Röm. 6, 3ff.	368
	Do: 7: Ep: Ro: 6 (158)	40	R	11. „	Röm. 6, 19ff.	375
	Do: 8: ep: Ro: 8 (163)	41	R	18. „	Röm. 8, 12ff.	381
pestis	Do: 9: ep: 1. Cor: 10: (165)	42	R	25. „	1. Kor. 10, 1ff.	385
	Do: 10: ep: 1: cor: 12 (169)	43	R	1. Auguft	1. Kor. 12, 1ff.	391
	Do: XI: ep: ——— (174) So: p. M.[3] Ro: 6: pestilentia	44	R	8. „	1. Kor. 12, 4ff.	398

[1]) C. C. *A.* [2]) pfal: 110 octo contiones 60. 69. 91. 96. 100. 114. 119. 124: impreſsus. *A.* [3]) *Vgl. unten S. 242.* [4]) *Benedict Schumann, vgl. Kawerau, Briefwechsel des Justus Jonas Bd. 2, 20; Enders, Briefwechsel Bd. 11, 153 Note 2.*

Ephe: 6. 20 Augusti in Kemb: obedientia lib.[1] (178)	45	R	20. Auguſt (in Kemberg)	Eph. 6, 1 ff.	404
2. cor: 3: Do: 13. Ep: 2: Cor: 3: (182)	46	R	22. Auguſt	2. Kor. 3, 2 ff.	411
Do: 15. 2: cor: 3: (186)	47	R	5. September	2. Kor. 3, 2 ff.	416
do: 17. 2: cor: 3: (190)	48	R	19. „	2. Kor. 3, 5 f.	422
do: 18. 2: cor: 3: (194)	49	R	26. „	2. Kor. 3, 7	428
Die omnium angelorum (199)	50	R	29. „	2. Kor. 3, 8 f.	433
Do: 19: Ep: Epheſ: 4. (203)	51	R	3. Oktober	Eph. 4, 22 ff.	438
do: 20 Ep: epheſ: 5. (207) pridie sepultus sehausen	52	R	10. „	Eph. 5, 24 f.	444
do: 21. Ep: Epheſ: 6: (211)	53	R	17. „	Eph. 6, 10 ff.	449
4: post Luce. ordinatio ministrorum (215)	54	R	20. „	Ordinationsrede	454
Do: 22: Epiſt: phil. 1. (218)	55	R	24. „	Phil. 1, 3 ff.	459
do: 24: Epiſt: col: 1: (221)	56	R	7. November	Kol. 1, 14 ff.	463
do: 3. aduentus 1. Cor: 4. (224)	57	R	12. Dezember	1. Kor. 4, 1 ff.	468
do: 4: Epiſt: phil: 4: (227)	58	R	19. „	Phil. 4, 4 ff.	472

CONTIONES SEQVENTES

36: Habuit vir dej L: anno 36:					
Die natal: dominj (2)	59	R	25. Dezember	Luk. 2, 1 ff.	477
a prandio (5)	60	R	25. „ nachm.	Luk. 2, 8 ff.	483
Die Stepha: cant: angel: (8)	61	R	26. „ nachm.	Luk. 2, 14	487

1536.

Die circumciſ: gal: 3: (11)	1	R	1. Januar	Gal. 3, 23	493
gal: 3: Do: post circumciſ: quae sabba: praeceden: fuerat (14)	2	R	2. „	Gal. 3, 24 ff.	497
Eſa: 60. Die Epipha: Surge illuminare (17)	3	R	6. „	Jeſ. 60, 1	503
Do: 2: post Epip: Epiſt: Ro. 12 (20)	4	R	16. „	Röm. 12, 3 ff.	507
1. cor: 15: do: in ſexageſ: libenter suffer: (24)[2]	5	R	20. Februar	2. Kor. 11, 19 ff.	512
Do: Esto mihi Euangel. Luc. 18 (27)[3]	6	R	27. „ (in Torgau)	Luk. 18, 31 ff. Vom Eheſtand	516
paſsio Die Cenae domini Vespera (30)	7	R	13. April nachm.	Paſſionsgeſchichte	521
Die paraſceues praesente Marchio. iu. (32)	8	R	14. „	Paſſionsgeſchichte	525
Die paſcae hiſtoria (36)	9	R	16. „	Oſtergeſchichte	532
a prandio (38)	10	R	16. „ nachm.	„	537
Do: quaſ: in arce praesente march. Iohan: (41)	11	R	23. „	Joh. 20, 19 ff.	541
Ep: 5: Lunae Eylenb: in nup: C. C. (44)	12	R Dr	24. „ (in Eilenburg)	Eph. 5, 22 ff.	547
1. Ioh: 5: martis ibidem 1. Ioh: 5. (48)	13	R	25. „ (in Eilenburg)	1. Joh. 5, 4	563
pſal: 23.[4] 3. Maij in arce praeſente Electore (51)	14	R	3. Mai	Pſalm 25	569
Do: Iubilate in arce (55)	15	R	7. „	Joh. 16, 16 ff.	573
Cantate a prandio Iacob: 1. (58)	16	R Dr	14. „ nachm.	Jak. 1, 17 ff.	578

[1]) *A verlegt diese Predigt auf* do: 12.' *schreibt aber darüber* 'alio die'. [2]) *Diese Zeile fehlt in B.* [3]) do: eſto mihi in nuptijs phil: ducis po: (27) *A.* [4]) pſ: 25. *A.*

	ascensionis domini a prand: (62) praesentib: concionato: ex ſueuia [1]	17	R	25. Mai. nachm.	Mark. 16, 15	591
	Do: Exaudi Ep: 1. pet: 4. (64)	18	R	28. Mai	1. Petri 4, 8	595
	Die pentecoſt: a prand: actor: 2 (68)	19	R	4. Juni nachm.	Apg. 2, 1 ff.	600
	Die lunae in feriis pente: (71)	20	R	5. „	Apg. 2, 1 ff. (Fortſetzung)	604
	Do: Trinitatis (74)	21	R	11. „	Joh. 3, 1 ff.	608
	Do: 1: post Trinitatis 1. Ioh: 4. (78)	22	R	18. „	1. Joh. 4, 16	613
	Die S. Iohannis baptistae [2] (82)	23	R	24. „	Geſchichte Johannes des T.	619
	Do: 2: post Trinitatis 1. Ioh: 3: (85)	24	R	25. „	1. Joh. 3, 13 ff.	623
	Viſitationis Mariae Magnif: (89)	25	R	2. Juli nachm.	Luk. 1, 46 ff.	628
	Do: 5: post trinitatis 1 pet: 3: (93)	26	R	16. „	1. Petri 3, 8 ff.	634
	Do: 6: Euangel: mat: 5: (95)	27	R	23. „	Matth. 5, 20 ff.	637
Ro: 6:	Lunae post magdalena in arce (98)	28	R	24. „	Röm. 6, 3	642
	do: 7: de magda: Luc: 7: (101)	29	R	30. „	Luk. 7, 36 ff.	647
	do: 10: Ep: 1. cor: 12: (103)	30	R	20. Auguſt	1. Kor. 12, 1 ff.	650
	do: 12: Ep: 2. cor: 3. (108)	31	R	3. September	2. Kor. 3, 1 ff.	655
	Do: 13: Epl: gal: 3: (108)	32	R	10. „	Gal. 3, 15 ff.	658
	12. Septem: in Torgaw (110)	33	R	12. „ (in Torgau)	Luk. 10, 23 ff.	663
pſal: 4. [4]	15. ſep: in lichtenb: pſal: 4: (113)	34	R	15. September (in Lichtenberg)	Pſalm 4	668
	Do: 14: Ep: gal: 5. (117)	35	R	17. September	Gal. 5, 16	675
	Do: 15. Ep: gal: 6: (122)	36	R	24. „	Gal. 5, 17 ff.	680
	Die michaelis (124)	37	R	29. „	Gal. 5, 25 ff.	684
Vidua opera reſuſcitati	do: 16: 1. octob: in Torgaw (126) [4]	38	R	1. Oktober (in Torgau)	Luk. 7, 11 ff.	688
	die lunae ſequenti [5] opera reſuſ. (129)	39	R	2. Oktober	Luk. 7, 11 ff.	693
	Do: 18. Epi: 1. Cor: 1. (131)	40	R	15. „	1. Kor. 1, 4 ff.	696
	Do: 19: Epi: Ephe: 4. (134)	41	R	22. „	Eph. 4, 22 ff.	701
	Do: 20: epi: Ephe: 5 (137)	42	R	29. „	Eph. 5, 15 ff.	704
	Do: 21: Epi: Ephe: 6 (139)	43	R	1. November	Eph. 6, 10 ff.	708
Elenden leib	Do: 23: Epi: philip: 3 (143)	44	R	19. „	Phil. 3, 17 ff.	712
	Do: 24: Epi: Col: 1 (146)	45	R	26. „	Kol. 1, 9 ff.	716
p̃s 126	1 Decemb: in arce p̃s 126 (149)	46	R	1. Dezember	Pſalm 126	720
	2 Decemb: ex eodem (151)	47	R	2. „	„ 126	724
	Do: 1. Aduentus Matth: 21 (154)	48	R	3. „	Matth. 21, 1 ff.	728
	Do: 2. Epi. Rom: 15 (157)	49	R	10. „	Röm. 15, 4 ff.	732
	Ex pſalmo 4 [6] (160)	50	R	21. „ (in Lichtenberg)	Pſalm 4	736

[1]) *Vgl. die Einleitung.* [2]) *Darüber* a prandio *A.* [3]) pſal: 15: *A.* [4]) dom: 16. de filio viduae [*darüber:* ioh: sachſ: branden:] *A.* [5]) die lunae ſeq: in palatio *A.* [6]) 21. decem: *A.*

Einleitung zu den einzelnen Predigten.

1535.

1. 3. Januar 1535.

Predigt am Sonntag nach Neujahr.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 4[a]—8[a].

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. [2] 4, 163—177.

2. 17. Januar 1535.

Predigt über Psalm 5.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 12[b]—17[b].

Diese Predigt gehört vermutlich in Reihenpredigten über den Psalter. In den vorhergehenden Jahren war bereits der Psalter in Predigten behandelt worden (vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, XV). Am 27. Oktober 1534 hatte Luther über Psalm 145 gepredigt (a. a. O. S. 564ff.). Gegen Ende des Jahres 1534 sind dann wohl neue Reihenpredigten über den Psalter begonnen worden, zu denen außer dieser auch die Predigt über Psalm 25 am 3. Mai 1536 (unten S. 569ff.) gehören dürfte.

3. 24. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 8[a]—12[a].

Diese Predigt erschien als der erste der beiden Sermone des in Unsrer Ausg. Bd. 37, XXXV (unter Nr. 42) verzeichneten Einzeldrucks. Sie steht in *A* Bl. A 2[a]—C 4[a] in *B* Bl. A 2[a]—C 4[a].

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 492[b]—496[b]; Jena 6 (1557), 317[b]—321[b]; Altenburg 6, 460—464; Leipzig 12, 394—398; Walch [1] 12, 1540—1553; Walch [2] 12, 1178—1189; Erlangen [1] 16, 189—200; Erlangen [2] 19, 168—179.

Die ernste Ermahnung am Schlusse der Predigt in Rörers Nachschrift (unten S. 31, 9ff.) ist in den Druck nicht aufgenommen.

4. 31. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 17[b]—21[a].

Am Schlusse ermahnt Luther zum Genuß des heiligen Abendmahls.

5. 14. März 1535.

Predigt am Sonntag Judika.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 21[a]—25[a].

6. 18. März 1535.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 25[a]—28[a].

Da Mariä Verkündigung (25. März) in diesem Jahre mit Gründonnerstag zusammengefallen wäre, wurde es acht Tage zuvor gefeiert. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 476.

7. 28. März 1535.

Predigt am Ostertag (nachmittags?).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 37[a]—39[b].

Nach dem Index (vgl. oben S. XIV) ist diese Predigt am Nachmittag gehalten.

8. 11. April 1535.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 44[a]—47[a].

9. 18. April 1535.

Predigt am Sonntag Jubilate.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 47[b]—50[a].

10. 25. April 1535.

Predigt am Sonntag Cantate.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 50[a]—54[a].

11. 2. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 54[a]—58[a].

Luther ermahnt zum Besuch der Katechismuspredigten (unten S. 72, 14 ff.).

12. 6. Mai 1535.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 58[a]—60[a].

13. 8. Mai 1535.

1. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 60[b]—66[b].

Im Jahre 1532 hatte Luther bez. des 110. Psalm gesagt: 'Hic psalmus dignus est egregia et spirituali explicatione. Si valerem corpore, so macht ich mich an inn' (Schlaginhaufen, Tischreden Nr. 124). Zwar hatte er bereits in den Reihenpredigten über den Psalter am 20. April 1534 über die ersten beiden Verse dieses „rechten heubtpsalm" gepredigt (Unsre Ausg. Bd. 37, 387 ff.). Zu der geplanten Auslegung des ganzen Psalm kam er aber erst im Jahre 1535. Er behandelte ihn jetzt in acht Predigten (8., 10., 29., 30. Mai, 5., 9., 12., 13. Juni).

Im Druck erschienen diese Predigten — nach Seckendorf, comm. de Luth. III. § 77 von Cruciger herausgegeben, der auch Rörers Handschrift in Händen gehabt hat (vgl. oben S. XIV) — wohl im Jahre 1539, und zwar bei dem Wittenberger Buchdrucker Nickel Schirlentz. „Diesem war die Konzession entzogen worden, weil er die Epigramme des Lemnius ohne die Genehmigung des Rektors veröffentlicht hatte; jetzt erbat Luther selbst für ihn beim Kurfürsten die Erlaubnis, seinen Psalm und auch wieder andere Bücher zu drucken" (Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, 428; Burkhardt, Luthers Briefwechsel S. 311). Am 22. Oktober 1539 hören wir zuerst von der Versendung des Druckes — „2 Dixit Dominus 5 gr." — (Archiv für Gesch. des Deutschen Buchhandels. XVI. Nr. 598).

Die Predigten über den 110. Psalm erschienen in folgenden Einzeldrucken:

A^{I} „Der CX Pfalm ‖ Dixit Dominus, ge=‖predigt vnd ausge=‖legt, durch ‖ D. Mart. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ 1539 ‖" Mit Titeleinfassung (A. Götze, Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit. Nr. 103. — J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit. Nr. 25), Titelrückseite leer. 122 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=‖temberg durch ‖ Nickel Schir=‖lentz. ‖ M. D. XXXIX. ‖"

Auf Blatt K 1[a] haben während des Druckes nacheinander Korrekturen stattgefunden, und zwar Z. 1 „Helle ‖ ich wil" zu „Hel=‖le, ich wil", Z. 14 „vnd finds auch warafftig" zu „vñ finds auch warhafftig"; auf Blatt K 4[b] Z. 1. 2 wurden zwei zuerst vergessene Buchstaben in (g)ehen und Bo(t)enleuffer eingesetzt. Da der Satz der gleiche geblieben ist, hat es keinen Zweck, die Exemplare auf Grund der Korrekturen zu trennen.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Augsburg St., Berlin (Luth. 7341), Dresden, Greifswald U., Hamburg, Heidelberg, München H., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg, Zwickau. — Erl. Ausg. 40, 38 (einziger Druck).

A^{II} „Vom Reich ‖ Christi, Der CX ‖ Pfalm, Gepredigt vnd ‖ ausgelegt, durch ‖ D. Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit. Nr. 56), Titelrückseite leer. 122 Blätter in Quart, die letzten drei Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=‖temberg durch ‖ Nickel Schir=‖lentz. ‖ M. D. XXXIX. ‖"

Von Bogen B bis zum Ende der gleiche Satz wie in A^{I}.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung (defekt; die zwei ersten Blätter fehlen); Breslau U., Greifswald U., Halle U. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 3 (1550) II, 207[a]—252[b]; Jena 7 (1558), 297[a]—349[a]; Altenburg 7, 328—381; Leipzig 6, 404—459; Walch [1] 5, 1340—1531; Walch [2] 5, 922—1055; Erlangen 40, 38—192.

Die zweierlei Drucke A^{I} und A^{II} haben nur in Bogen A verschiedenen Satz. Die Auflage ist also nach Ablegen von Bogen A vergrößert, für den Überschuß Bogen A neu gesetzt worden. Der mehrfach korrigierte Bogen K wurde in vier verschiedenen Abzügen wahllos verwendet[1], so daß in A^{I} sowohl K^{I} als K^{II}, K^{III} und K^{IV} erscheinen. Daß A^{I} in Bogen A den älteren Satz aufweist ergibt

---

[1]) K^{I}a Z. 1 Helle‖ Z. 14 warafftig Bl. 4[b] Z. 1 gehen,
K^{II} Hel=‖ warafftig gehen, bei einigen Abzügen K^{III} ehen,
K^{IV} Hel=‖ warhafftig gehen.

sich daraus, daß es in den Formen sowohl zu Luthers Orthographie (jnn, hierinn, jhe, darůmb, mehr kleine Anfangsbuchstaben gegen jn, hierin, je, darumb, viele große Anfangsbuchstaben) als auch zu der der folgenden Bogen besser stimmt als Bogen A von A^{II}. Ferner spricht das Titelbild beider Ausgaben für diese Annahme: in A^{I} ein seit Jahren gebrauchtes (Johannis d. T. Tod), in A^{II} ein neues mit den Medaillonbildern Luthers, Melanchthons und Joh. Friedrichs, endlich die Erweiterung des Titels in A^{II}. Vgl. hierzu J. Luther im Zentralblatt für Bibliothekswesen 27 (1910), S. 255.

Der Unterschied des doppelten Satzes von Bogen A ist sehr gering, außer den oben angeführten Änderungen kommen in Betracht: Vorrhede > Vorrede. A^{I} lůstig A^{II} lustig, A^{I} fůrgebildet A^{II} furgebildet; in Bogen K ist dann außer den Druckfehlern noch alzumal > allzumal korrigiert.

14. 10. Mai 1535.

2. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 69[a]—73[a].
Vgl. oben zu Nr. 13.

15. 29. Mai 1535

3. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 91[a]—95[b].
Vgl. oben zu Nr. 13.

16. 30. Mai 1535.

4. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 95[b]—100[b].
Vgl. oben zu Nr. 13.

17. 5. Juni 1535.

5. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 100[b]—107[b].
Vgl. oben zu Nr. 13.

18. 9. Juni 1535.

6. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 114[a]—119[a].
Vgl. oben zu Nr. 13.

19. 12. Juni 1535

7. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 119[b]—124[a].
Vgl. oben zu Nr. 13.

20. 13. Juni 1535.

Letzte Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 124[a]—128[b].
Vgl. oben zu Nr. 13.

21. 9. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Exaudi.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 66[b]—69[a].

Aus unten S. 240, 32 ff. ergibt sich, daß zum ersten Male eine feierliche, öffentliche Ordination geplant war. Luther rechtfertigt die Absicht mit dem Hinweis darauf, daß die Bischöfe den Evangelischen die Ordination versagen (S. 241, 1 f.), daß die Wittenberger Gemeinde 'Christiana Ecclesia' sei (S. 241, 12 ff.) und die Verhältnisse die Berufung einer geistlichen Kraft erheischen (S. 241, 12 ff.).

22. 15. Mai 1535.

Predigt am Pfingstabend.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 73[b]—77[a].

23. 16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 77[a]—80[a].

24. 16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 80[a]—82[a].

25. 17. Mai 1535.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 82[b]—86[a].

26. 18. Mai 1535.

Predigt am Pfingstdienstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 86[b]—91[a].

27. 23. Mai 1535.

Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Bos. q. 24[k] Bl. 91[a] bemerkt Rörer 'Concio de S. Trinitate excusa est' und sieht deshalb von der Abschrift einer Nachschrift ab (vgl. die Gesamteinleitung oben S. XIV).

Die Predigt erschien mit der folgenden vereint sehr bald im Druck. Schon am 17. Juli 1535 versendet sie Roth — „1 zwo predigt vor 1 gr." — vgl. Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels Bd. XVI Nr. 473.

Es sind folgende Einzeldrucke vorhanden:

A „Zwo pre=‖digt, eine von der ‖ Heiligen Dreifaltigkeit, ‖ Die ander, von dem ‖ grossen abend=‖mal. ‖ D. Mart. Luther. ‖ 1535. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelrückseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu ›Wittemberg ‖ durch Josep Klug. ‖ 1535. ‖"

Die erste Predigt steht auf Blatt A 2ª—C 4ᵇ, die zweite auf Blatt D 1ª—G 3ᵇ.
Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 6921), Dresden, Königsberg, Wittenberg; Zürich St.; London. — Erl. Ausg. ² 9, 19 (einziger Druck).

B „Zwo Pre=‖digt, eine von ‖ der heiligen Dreifal=‖tigkeit, Die ander, ‖ von dem grossen ‖ abendmal. ‖ D. M. Luth. ‖ 1535. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit Nr. 38), Titelrückseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Joseph Klug. ‖ 1535. ‖"

Die erste Predigt steht auf Blatt A 2ª—C 4ᵇ, die zweite auf Blatt D 1ª—G 3ᵇ.
Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 6922), Hamburg, Heidelberg, Wolfenbüttel; London. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben steht die erste von beiden Predigten in der vorliegenden Gestalt: Leipzig 14, 8—14; Erlangen ² 9, 19—37.

Der Druck *B* (Wittenberg) ist ein besonders lehrreiches Beispiel dafür, daß in der gleichen Druckerei der Setzer der gedruckten Vorlage gegenüber freier verfährt als der Handschrift Luthers gegenüber. Er ändert nach bestimmten Grundsätzen. So werden für Hauptwörter von bestimmter kirchlicher Bedeutung große Anfangsbuchstaben durchgeführt: Kirche, Helle, Wigenachten, Gemeine, Pfarherren, Ertzvatter, Text, Fest, ebenso bei Worten, die dem öffentlichen Leben angehören: Oberkeit, Burger, Wirt und am Anfang von Sätzen und Reden. Auch die unten zusammengestellten Änderungen sind meist sehr regelmäßig durchgeführt.

I. Vokale: 1) Umlaut: ó > e schepffer; o > ó wöllen, wölle, können, gehöret; ∾ trotzig; u > ů Jůden, stücke, würde, wůsten, küchen, můssen; ∾ fur (= vor), funffzehn, entschuldigen, darumb.

2) i > ie unterschiedlich, ∾ liset; u > eu gecreutziget; o > a etwa, ∾ worauff, drowet > drawet, reumet > reimet.

3) unbetontes e ist ergänzt: heute, freunde, ferne, busse, leute, Taufte, vor Konsonant: saget, heisset (auch ∾), entschuldiget, komet, gehöret, schrecket, unterschiedene; öfter ∾ ebenbild, werck, person (Dat. Sing.), der kost, er lud, kam, Gesetz, iſs, geringer (Plur.); schlefft, gibt, vergibt, erwelt, lesst, andern; i > e einigest, kürtzest; handlen > handeln.

4) h neu in ehe (priusquam), ∾ gedeie, lere; befehl > befelh, ferhlich > fehrlich.

II. Konsonanten: t > t brot; p > b heubt.

Doppelkonsonant vereinfacht: bis, Götlich, Got, helt, etwa, etwan, tische, ferne, eer (einmal); ∾ bitten, erstritten, heiß.

III. Vorsilben: zusammengeschrieben werden regelmäßig z. B. ausschlahen, zurgehen; ge > g gnugsam, gnad; vorhanden > verhanden.

IV. Deklination: die person, persone > personen.

Konjugation: er beutet > beut, braucheſt du > braucheſtu; kome, lude > kam, lud; wolle, wollen > wölle, wöllen.

V. Einzelformen: eintweder > entweder, höchst > höheſt.

28. 30. Mai 1535.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Diese Predigt befindet sich als die zweite in dem oben zu Nr. 27 angeführten Einzeldruck. Vgl. daselbst.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille (Erl. Ausg. ^{2} 2, 366—384) und in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ^{2} 13, 26—46. In den Gesamtausgaben steht sie

29. 6. Juni 1535.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 107^b—114^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ^{2} 5, 254—274.

30. 20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Diese Predigt erschien als die erste in folgenden, unsere Nr. 30. 31. 32 umfassenden Einzeldrucken:

A „Ein Christli=‖cher schöner trost jnn ‖ allerley leiden vnd trübsal, aus dem ‖ Achten Cap. zun Römern, sampt ‖ der auslegung des Euangelion auff ‖ den Vierden Sontag nach ‖ Trinitatis, gepredigt ‖ durch ‖ D. Mart. Luth. ‖ Anno. 1535. ‖ Wittemberg. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit. Nr. 30), Titelrückseite leer. 36 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Georgen ‖ Rhaw. ‖"

Auf Blatt G 2^a Z. 3 f. v. u. wurde während des Druckes eine kleine Änderung vorgenommen. Die Stelle lautete zuerst „jnn der ander ‖ Epistel am .5. Cap. da er spricht zun Corinthern. ‖ Si excedimus", und wurde geändert in „jnn der andern ‖ Epistel zun Corinthern am .5. Cap. da er spricht. ‖ Si excedimus".

Unsere Predigt steht auf Blatt A 2^a—C 4^b.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 6931), Greifswald U., Hamburg, Heidelberg, Königsberg U., Leipzig U., Wernigerode, Wittenberg; London. — Erl. Ausg. ^{2} 9, 94 (einziger Druck).

B „Ain Christli=‖cher schöner trost inn allerlay ‖ leyden vñ trübsal, auß dem Achten ‖ Capitel zun Römern, sampt der auß=‖legung des Euangelion auff ‖ den Vierdten Sontag ‖ nach Trinitatis, ‖ geprediget ‖ durch ‖ D. Mart. Luth. ‖" Titelrückseite bedruckt. 32 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Druck von Ph. Ulhart in Augsburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6933; ist das Exemplar aus der Knaakeschen Sammlung).

In den Gesamtausgaben: Erlangen ^{2} 9, 94—109.

Der Augsburger Druck *B* mengt mehr als die meisten anderen Nachdrucke der Zeit mundartliche Formen ein.

I. Vokale: 1) Umlaut: e > å täglich, gegenwärtig, mägte, schälck, männer, nämlich, fürnämlich, frävel, geschmächt, klärer, thäte, wäre, sælig, Gottsälig, stähts, läßt, thätlich, schwärlich, jämerlich; e > a

marterer, haller, arbait, wachſet; e > ô erwôlet; o > ô wôllen, gleichförmig, ôffentlich, ermôrden, ſchôn, trôſten, ∾ ſtoſſet; u > ü, û für, übel, ſünde, hinfürt, ſtünde (= Stunde), zukünfftig, brûder, ûbung, kûe (Sing. < kue), thût; ∾ ſtucke, jungſt, kumt, darumb, widerumb, wunderlich, guldin (Adj.), gulden (Subſt.), gedultig, unſchuldig, lugen; eu > au laufft, rauber, traumet, rauber; drewen, drawen > trôwen.

2) ei und ai, i und ie, u und û, ü und û ſind meiſt ſcharf geſchieden; o > a waran, wa; e > ee weeren, ſteelen, leeren; o > u ſune, ſunſt, kundte, kündte, künig, ſündert, frumme, vertrucken, trutzen, i > ü düſteln, ∾ krimmen.

3) h neu in jhener, ſtâhts, mûhde, verſehrt, gedeyhet, ∾ ſeer;

4) unbetontes e fällt: Sonn, lent, eh, predig, der haylig; ſteht, geht, gehn, Ehbrecher, Ehmann; ∾ Herren, geren, bringet, hebet, offenbaret, ungeren, treffelich, gemahel, zun > zu den; e > i in guldine, rainiſt.

II. Konſonanten: b > p leiplich, ∾ kumbt, geborn, geboten; f > v veſt, volgen, ∾ fleißig; d > dt, t werdt, wirdt, unendtlich, unteutſch, nirgent, haußwirt, ſeyt (= este), gelitten, trôwen, mâgte, brots, ſchentlich, freuntlich; g > k vergengklich, zeugknuß, hencket, überſchwengklich.

Doppelkonſonanten ſind vereinfacht: Got, in, treflich, trôpflin, hofe, wachſen, widerumb, beſudelt, mûter, gaiſel; ∾ hatt, mitt, butter, vatter, gutte, will, ſoll, geſell, ellend, ymmer, jammern, genommen, frumme, kommen, unnd, unnſer, verbrennt.

-s > ß ſehr häufig.

III. Vor- und Nachſilben: nis > nuß, bleibe > beleibe (Zeilenſchluß), zu > zer-.

IV. Konjugation: Umlaut fehlt in wachſet, laufft, kumbt, laſſet, ſtoſſet, wurde, hulffe, verliereſt > verleureſt, genieſſen > genûſſen, ich vergibe > vergebe; kômt > kumbt; thun gethan > thon, ich thue > thû, that > thât, heweſt > hüweſt, ſind > ſeind, kônnen, kôndte > künnen, kündte, dôchte > taugte.

V. Einzelformen: dann, wann, dannocht, yetzt, ſonder (< -n), drein, dran > darein, daran, darauff, dazu > darzû, fur (mit Dat.) > vor, jhenſid > jhenſeyt, fern > ferre, jnn des > jnn dem; ſolchs > ſollichs, yederman, yegklich; Jheſus > Jeſus, Monde > Mone, Mon, paradis > Paradeiß, oberkeit > ôbrigkeit, befelh > beſelch, erbeit > arbait, unruge > unrûhe; hengen > hencken, ſeilen > fâlen, ſnfftzen > ſeüfftzen, verdamnen > verdammen, ſchlahen > ſchlagen.

VI. Wortwahl: ſcheps > ſchaf, fülen > empfinden, jechen > verjagen.

VII. gegen die welt > g. der w. —

31. 20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Diese Predigt erschien als die zweite in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzeldrucken. Sie steht dort in *A* auf Blatt C 4^{b}—E 3^{b}, in *B* auf Blatt B 3^{a}—C 1^{b}.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen ^{2} 9, 109—119.

32. 20. Juni 1535 (?).

Predigt über das Evangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.

Diese Predigt, deren Datierung fraglich ist, erschien als die dritte in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzeldrucken. Sie steht dort in *A* auf Blatt E 4^{a}—J 3^{a}, in *B* auf Blatt C 1^{b}—D 8^{a}.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen ^{2} 13, 105—126.

33. 24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 131^{a}—134^{a}.

34. 24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 134^{a}—138^{a}.

35. 27. Juni 1535.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 138^{a}—141^{b}.

36. 1. Juli 1535.

Predigt am Tage vor Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 141^{b}—145^{a}.

37. 2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 145^{a}—148^{b}.

38. 2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 148^{b}—153^{a}.

39. 4. Juli 1535.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{k} Bl. 153^{b}—158^{a}.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ^{2} 9, 142—157.

40. 11. Juli 1535.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 158[a]—162[b].

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. [2] 9, 157—169.

Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich in scharfen Worten gegen das „unschampar wesen" in Wittenberg wendet und dann von der Pest redet. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, 302.

41. 18. Juli 1535.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 163[a]—165[a].

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. [2] 9, 170—181.

Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich auf die Pest bezieht. Das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die Angesteckten jedenfalls in den Häusern verbleiben. Die Leute sollen zum Abendmahl zur Kirche kommen, Sonntags, Mittwochs oder Freitags. Solche, die viele Jahre lang nicht das Abendmahl begehrt haben, sollen nicht darauf rechnen, daß jetzt, da nur zwei Geistliche in Wittenberg da sind, ihnen im Hause das Abendmahl gereicht werde.

42. 25. Juli 1535.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 165[b]—169[b].

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. [2] 9, 181—197.

Dort fehlt aber die Schlußermahnung: Der Teufel hat durch das Geschrei von der Pest die Universität, die wie keine andere Theologen ausbildet (unten S. 390, 24 f.) zerstreut. Dazu trägt außer der leiblichen Pest auch die „allerschädlichste Pest des Geizes" (a. a. O. Z. 33) bei.

43. 1. August 1535.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 169[b]—174[a].

Diese Predigt wurde mit der folgenden zu der Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. [2] 9, 197—200 verarbeitet.

44. 8. August 1535.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 174[a]—178[a].

Vgl. oben zu Nr. 43.

45. 20. August 1535.

Predigt in Kemberg gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 178[a]—182[a].

In Kemberg war kurz zuvor Eph. 6, 1 ff. — wohl innerhalb einer Reihenpredigt über den Epheserbrief — behandelt worden. Luther knüpft daran an und predigt über das vierte Gebot.

Nach Corp. Ref. II, 907 f. ist Luther zwischen dem 15. und 19. August in der Angelegenheit der Beurlaubung Melanchthons bei dem Kurfürsten in Torgau gewesen. Vielleicht hängt dieser sonst unerwähnte Aufenthalt Luthers in Kemberg mit dieser Reise zusammen.

46. 22. August 1535.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 182[b]—186[b].

Diese Predigt fand, mit den folgenden Nr. 47—50 zu einer verarbeitet, Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 220—244.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 296[a]—302[a], sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 31[a]—36[a]. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg.[2] 19, 189—199.

47. 5. September 1535.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 186[a]—190[a].

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 302[b]—310[a], sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 36[b]—43[a]. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg.[2] 19, 199—210.

48. 19. September 1535.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 190[a]—194[a].

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 310[a]—316[b], sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 43[b]—49[b]. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg.[2] 19, 210—220.

49. 26. September 1535.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 194[a]—199[b].

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 317[a]—323[a], sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 50[a]—55[b]. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg.[2] 19, 221—231.

Die die Pest betreffende Schlußermahnung hat Aurifaber weggelassen.

50. 29. September 1535.

Predigt am Michaelistage.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 199[b]—202[b].

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 323[a]—329[b], sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 56[a]—62[a]. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. [2] 19, 232—242.

51. 3. Oktober 1535.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 202[b]—207[b].

Diese Predigt ist in sehr freier Weise benutzt für die Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. [2] 9, 298—311.

52. 10. Oktober 1535.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 207[b]—211[a].

53. 17. Oktober 1535.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 211[a]—215[a].

54. 20. Oktober 1535.

Predigt am Mittwoch nach Lucä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 215[a]—218[b].

Diese Predigt ist gehalten gelegentlich der Ordination eines von der Gemeinde zu Gotha berufenen und erwählten Predigers N. (vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 10, 248 f.). Vgl. Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinanden in Wittenberg 1535 (Deutsche Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 77 ff.). Aus der vorliegenden Predigt ist S. 457, 33 bis S. 458, 9; 459, 10 f. bereits a. a. O. S. 290 (allerdings mit einigen Lesefehlern) mitgeteilt. Vgl. die Nachträge zu diesem Bande.

55. 24. Oktober 1535.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 218[b]—221[a].

56. 7. November 1535.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 221[b]—224[b].

57. 12. Dezember 1535.

Predigt am 3. Adventssonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 224[b]—227[b].

In der Schlußermahnung redet Luther von einer dreifachen Pest, der leiblichen, der Pest des Geizes und der Pest der Unsittlichkeit (vgl. oben Nr. 42).

58. 19. Dezember 1535.

Predigt am 4. Adventssonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[k] Bl. 227[b]—230[b].

59. 25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 2[a]—5[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 1[a]—3[b].

60. 25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachstage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 5[a]—8[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 4[a]—6[b].

61. 26. Dezember 1535.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 8[a]—11[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 6[b]—9[a].

1536.

1. 1. Januar 1536.

Predigt am Tage der Beschneidung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 11[b]—13[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 9[b]—11[b].

2. 2. Januar 1536.

Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 13[b]—17[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 11[b]—14[b].

3. 6. Januar 1536.

Predigt am Tage Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 17[a]—20[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 14[b]—17[a].

4. 16. Januar 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 20[a]—24[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 17[a]—20[a].

5. 20. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 24[a]—27[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 20[b]—23[b].

6. 27. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Estomihi bei der Hochzeit Philipps von Pommern zu Torgau gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 27[b]—29[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 23[b]—26[a].

Am 27. Februar vermählte sich Herzog Philipp von Pommern zu Torgau mit Maria, der Schwester Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, S. 290f. Luther vollzog am Abend des 27. Februar — nicht, wie Köstlin-Kawerau a. a. O. will, am 26. Februar — die Trauung. Er berichtet selbst darüber an Hausmann am 13. März 1536: De nuptiis in Torga nihil habeo, quam quod omnia magnifica fuerunt. Ego vesperi sponsum et sponsam copulavi, manc D. Pomcranus benedixit (cum ego vertigine conceptus non possem) plane nostro more, ut in Catechismo habetur; ita enim Princeps volucrat (Enders, Briefwechsel Bd. 10, 307).

Über diese Trauung berichtet das „Hausbuch des Herrn Joachim von Wedel" (Bibl. des lit. Vereins in Stuttgart Bd. CLXI) S. 124: Anno Christi 1536. Dominica esto mihi hat hertzog Philippus mit fräulein Maria churfürst Iohannis zu Sachsen tochter sein furstlich hoff und ehelich beilager zu Torge gehalten, und ist ihm die braut von doctor Martino Luthero vertrauet. Wie nun nach beschehener trau der hertzog Luthero die hand gebothen, hat er ihm die lang stillschweigend, ob er in tieffen gedancken gestanden, gehalten und darauf über laut gesagt: Dominus DEUS sit tecum, et semen tuum non deficiat. Andere berichten, wie der doctor in der copulation einen der trau-ringe unversehens fallen lassen, sei er darüber ergrimmet, und im eiffer gesprochen: hörest du teuffel! es gehet dir nicht an, und die braut-leute also angeredet: Crescite, et semen vestrum non deficiat. (Vgl. Müller, Joh. Seb., Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen S. 90).

Auf Luthers Veranlassung mußte Bugenhagen am nächsten Vormittag in seiner Predigt eine Geschichte von der Bestrafung des Ehebruchs aufnehmen, die Luther erzählt hatte (Tischreden Bd. 4, 137f.). Über das übermäßige Trinken auf dieser Hochzeit klagt Luther in den Tischreden Bd. 4, 699.

7. 13. April 1536.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 30[a]—32[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 26[a]—29[a].

Nach sechswöchentlicher, durch seine Erkrankung verursachter Pause betrat Luther an diesem Tage zum ersten Male wieder die Kanzel.

8. 14. April 1536.

Predigt am Karfreitag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 32[b]—36[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 29[a]—32[b].

Dieser Predigt wohnte Markgraf Johann, der Bruder Joachims II. von Brandenburg, bei. Vgl. unten Nr. 11.

9. 16. April 1536.

Predigt am Ostertag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 36[a]—38[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 32[b]—35[b].

10. 16. April 1536.

Predigt am Ostertag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 38[b]—41[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 35[b]—38[a].

11. 23. April 1536.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 41[a]—44[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 38[a]—41[b].

Dieser Predigt wohnte wiederum Markgraf Johann von Brandenburg bei. Vgl. oben Nr. 8.

12. 24. April 1536.

Predigt am Montag nach Quasimodogeniti bei der Hochzeit Caspar Cruciger's in Eilenburg.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 44[b]—48[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 41[b]—45[a].

Diese Predigt erschien auch im Druck als zweite der beiden Hochzeitspredigten in der in Unsrer Ausg. Bd. 34[2], 583 beschriebenen Einzelausgabe. Dort steht sie auf Blatt E 1[a]—H 3[b]. Als Fundorte für Exemplare mit berichtigtem Satz seien hier noch nachgetragen: Königsberg U. und Leipzig U. — Einen Sonderdruck dieser Predigt gab unter dem Titel „D. Martini Lutheri Erbauliche Hochzeit-Predigt..." A. L. Müller, Jena 1726, nach dem Text der Jenaer Ausgabe heraus.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Wittenberg 4 (1551), 565[b]—570[b]; Jena 6 (1557), 376[b]—382[b]; Altenburg 6, 911—917; Leipzig 12, 202—208; Walch [1] 12, 2558—2577; Walch [2] 12, 2018—2031; Erlangen 18, 302—317; Erlangen [2] 19, 243—259.

Caspar Cruciger, der im Mai 1535 seine erste Gattin, Elisabeth von Meseritz, verloren hatte (Corp. Ref. II, 878), vermählte sich am 24. April 1536 wieder und zwar mit Apollonia Gunterode aus Leipzig (Lauterbach, Tagebuch S. 183). Auf Luthers Bitte (De Wette 4, 684) gestattete der Kurfürst, daß die Hochzeit auf dem Schlosse zu Eilenburg stattfand. In Leipzig, was im Hinblick auf die Braut am nächsten gelegen hätte, konnte die Hochzeit wegen des Herzog Georg nicht abgehalten werden. In Wittenberg wollte man sie nicht wegen des dort nötigen Aufwands (Enders 11, 20) feiern.

13. 25. April 1536.

Predigt am Dienstag nach Quasimodogeniti in Eilenburg.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 48[a]—51[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 45[a]—48[b].

Luther hielt diese Predigt auf dringende Bitten hin. Als Text wählte er die Epistel des vorhergehenden Sonntags.

14. 3. Mai 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 51[b]—55[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 48[b]—51[b].

Dieser Predigt wohnte Kurfürst Johann Friedrich bei.

15. 7. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 55[a]—58[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 51[b]—55[a].

16. 14. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Kantate.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 58[b]—61[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 55[a]—58[a].

Die Predigt erschien als zweite in folgendem Einzeldrucke:

A^{I} „Zwo pre=‖digt vom Zorn, ‖ D. Mart. Lu=‖ther. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXVI. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Die Titeleinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittem=‖berg durch Joseph ‖ Klug. ‖ M D XXXVI. ‖"

Lesarten: Blatt A 2[a] Z. 9 „himelreich komen", A 2[b] Z. 5 v. u. „heisst", A 3[b] Z. 3 „Göttlichen", B 1[a] Z. 5 „das ander", B 3[a] Z. 1 „Vñ du rhůmen ‖ könnest".

Vorhanden: Berlin (Luth. 6981), Breslau St., Gotha, Königsberg U., Lübeck, München U., Rostock, Zwickau; Zürich; London.

A^{II} „Zwo pre=‖digt vom Zorn, ‖ D. Mart. Lu=‖ther. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXVI. ‖" Mit Titeleinfassung (wie A^{I}), Titelrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch ‖ Joseph Klug. ‖"

Lesarten: Blatt A 2[a] Z. 9 „himelreichkomen", A 2[b] Z. 5 v. u. „heisset", A 3[b] Z. 3 „Göttlichen", B 1[a] Z. 5 „das andern", B 3[a] Z. 1 „Vnd du rhů=‖men könnest".

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 6982), Königsberg U.; London.

A^{III} „Das einer mit dem ‖ andern nicht zůr=‖nen, vnd sich niemand selbs rech=‖en solle, eine schöne ‖ Predigt. ‖ Vermanung zur ‖ Gedult vnd Sanfftmut, ‖ ein ander Predigt, ‖ D. Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖

1543. ‖" Titelrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch ‖ Joseph Klug. ‖"

Vorhanden: Berlin (Luth. 6986), Breslau U., Gotha, Königsberg U., Zwickau; London.

Über das bibliographische Verhältnis der drei Ausgaben ist folgendes zu bemerken. Der Druck wurde gleichzeitig auf Bogen A mit dem Druck der ersten Predigt und auf Bogen D mit dem Druck der zweiten Predigt begonnen. Der Druck der Bogen D—F war zuerst fertiggestellt, der Satz dieser drei Bogen wurde abgelegt. Von der ersten Predigt waren inzwischen erst Bogen A und B^a ausgedruckt und ihr Satz abgelegt, während der Satz der Bogen B^b und C noch stand (A^I). Zu diesem Zeitpunkte wurde eine Erhöhung der Auflage beschlossen. Für diese wurden Bogen A, B^a und D—F neu gesetzt, während Bogen B^b und C im Erstdruck verwendet wurden (A^{II}). Von dieser Neuausgabe blieb eine größere Anzahl von Exemplaren liegen. Um diese zu verwenden, wurde im Jahre 1543 Bogen A mit anderem Titel neu gesetzt, Bogen B—F aber in der Restauflage von Bogen A^{II} angefügt (A^{III}). Somit hat A^{II} gleichen Satz mit A^I auf Bogen B^b und C, A^{III} gleichen Satz mit A^{II} auf Bogen B—F; der Satz von Bogen B^b und C ist mithin allen drei Ausgaben gemeinsam. Die Bogen A und B ersten und zweiten Satzes sind allerdings in einigen Exemplaren der beiden ersten Ausgaben durcheinander geraten. So hat z. B. das Exemplar Wernigerode (Hc 213 Nr. 8) Bogen A im ersten, B—F (von C abgesehen) im zweiten Satz, das Exemplar Breslau U. (Theol. rec. I. Q. in 364 Nr. 20), Bogen A im zweiten, B (und C) im ersten, D—F wieder im zweiten Satz. S. auch Unsre Ausg. Bd. 30^3, XVI.

Die neugesetzten Bogen in A^{II} und A^{III} weichen von A^I nur wenig ab.

I. Vokale: o > ó aſſchenpródel, kónnen, kóndten, in A^{III} auch óffentlich, wóllen; gróſte, ſtóſſet, Schóſſer; u > ú zurúck, entrúſten, uberſchútten, zúrnen, wúrde, ſúnde, múſſen, gúter, mútlin; ∾ ſchuldig, lere > leere; unbetontes e in geleget, ſtóſſet, habe, heiſſet (auch ∾); o > u bekúmern, Múncherei (nur im Kuſtoden), ∾ zórnet; dieuſt > dinſt A^{III}.

II. Doppelkonſonant vereinfacht: oder, ſat, ∾ widder, nimmer.

Große Anfangsbuchſtaben: Liecht, in A^{III} Himel, Himelreich, Heilige; ∾ der glauben, lúgen, mord, teuffel, zorn.

III. ruge > ruhe.

17. 25. Mai 1536.

Predigt am Himmelfahrtstage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 61^b—64^b. Stoltz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 58^a—61^a.

Über dieſe vor den zu den Wittenberger Konkordienverhandlungen anweſenden Oberdeutſchen (vgl. die Predigtüberſicht oben S. XVII) gehaltene Predigt berichtet Wolfgang Muſculus (Kolde, Analekta S. 221): Hora tertia concionatus est D. Lutherus textum Marci ult. Ite et praedicate Euangelium omni Creaturae etc. In qua contione primum dixit de incredulitate et duritia discipu-

lorum a Domino argute quidem, sed etiam patienter in eorum et aliorum exemplum tolerata [*unten am Rande:* Etiam de scandalo dixit quod capiebatur ex obscuritate tam suae quam discipulorum personae, cum prophetae tam splendida promisissent] Deinde de Dominio Christi dixit, quod et qua ratione voluerit Euangelium suum in ipsa Hierosolyma primum praedicari, ubi tum videbatur ipsissimus esse cultus Dei et ex Hierusalem progredi. Deinde de eo, quod eos amandat in universum orbem, id quod suo more ampliavit satis iucunde, tertio quid illis faciendum mandaverit, nempe ut praedicarent Euangelium: qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Ubi illud omni creaturae ita est interpraetatus, ac si dixisset Dominus praedicate tam inoffense, tam aperte, tam publice, ut si soli, si telluri, si arboribus, ipsorum aures audire possent, et in eo, qui crediderit, pulchre declaravit in summa totius orbis cultum hac doctrina abrogatum esse. De hoc, qui non crediderit, exposuit, sicut in postilla sua scripsit, et ipsum Bernhardi locum, quem habes (?) simul cum Ambrosio citavit aperte dicens fieri posse, ut fidem habens etiam si non baptisetur, salvetur. Et de baptisandi ratione dixit ideo esse adiunctum baptismum, ut esset publica confessio fidei etc.

Diese Predigt, zu der Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 343 zu vergleichen ist, ist hiernach am Nachmittag, hora tertia, gehalten.

Sie ist verarbeitet in die Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. ^{2}12, 202 ff.

18. 28. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Exaudi, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{f} Bl. 64^{b}—67^{b}. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 61^{a}—64^{a}.

Wolfgang Musculus berichtet über diese Predigt (Kolde, Analekta S. 228): Ad vesperam concionatus est D. Lutherus tractans Epistolam eius Dominicae. Hiernach ist also auch diese Predigt nachmittags gehalten. Vgl. auch Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 345.

19. 4. Juni 1536.

Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{f} Bl. 68^{a}—71^{a}. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 64^{b}—67^{a} und nochmals Bl. 155^{a}—158^{a}.

20. 5. Juni 1536.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{f} Bl. 71^{a}—74^{a}. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 67^{a}—70^{a} und 158^{b} (hier nur der Anfang).

21. 11. Juni 1536.

Predigt am Trinitatisfeste.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^{f} Bl. 74^{a}—77^{b}. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 70^{a}—73^{a}.

22. 18. Juni 1536.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 77[b]—82[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 73[a]—77[b].

23. 24. Juni 1536.

Predigt am Tage Johannis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 82[b]—85[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 77[b]—80[a].

24. 25. Juni 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 85[b]—89[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 80[a]—83[a].

25. 2. Juli 1536.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 89[a]—93[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 83[b]—87[a].

26. 16. Juli 1536.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 93[b]—95[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 87[a]—89[a].

27. 23. Juli 1536.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 95[b]—98[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 89[a]—92[a].

28. 24. Juli 1536.

Predigt am Montag nach Magdalenä in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 98[a]—101[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 92[a]—95[a].

29. 30. Juli 1536.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 101[b]—103[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Codex Nr. XXX Bl. 95[a]—97[a].

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.[2] 6, 422—431. Dort fehlt aber die Schlußermahnung gegen das zunehmende unsittliche Leben.

30. 20. August 1536.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 103[b]—106[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 97[a]—100[a].

31. 3. September 1536.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitaiis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 106[a]—108[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 100[a]—102[b].

32. 10. September 1536.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 108[a]—118[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 102[b]—105[a].

Diese Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 244—251.

33. 12. September 1536.

Predigt in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 110[b]—113[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 105[a]—108[b].

Auf diese Predigt bezieht sich die Notiz in dem Briefe Spalatins an Link vom 1. Oktober 1536: Reverendus pater noster Lutherus Torgae coram Principe Electore Saxoniae et legatione Regis Romanorum et Boemiae &c. concionatus est, ut mihi dixit inde ad me reversus amicus (Verpoortenn, Anal. Cob. 1708 S. 77).

Von Wichtigkeit ist diese Predigt auch für die Kritik des — gefälschten — Briefes, den König Ferdinand am 1. Februar 1537 an Luther geschrieben haben soll (vgl. Enders, Briefwechsel 11, 194ff. Zeitschr. f. Kirchengesch. 27, 205ff.). Darin heißt es, die beiden Räte Ferdinands hätten „vergangenen Herbst zu Torgau" Luther predigen hören, „dabei auch mündlich Gespräch und Unterrede" mit ihm gehabt, wie er „dazumal einen christlichen Sermon und insonderheit der Werke halben gute Unterschied gemacht". Das paßt durchaus auf die vorliegende Predigt — ebenso allerdings auf die vom 2. Oktober. Gespräche, die Luther mit dem Rat Ungnad geführt hat, finden sich Tischreden Bd. 2, 269f. (vgl. auch weiter unten). Man wird daher dem Urteil Lingkes (Luthers Geschäfte und Andenken in Torgau S. 32) zustimmen müssen, daß der unbekannte Fälscher jenes Briefes, „um es wahrscheinlich zu machen, die vorkommenden historischen Umstände also angeführet, wie sie sich in der That zugetragen haben, da sonst der Mangel an Glaubwürdigkeit alsobald wäre offenbar worden".

Da Luther am 15. September in Lichtenberg predigte (unten Nr. 34), so ist wohl anzunehmen, daß er vom 11. bis 15. September von Wittenberg abwesend war. Am 17. September predigte er wieder in Wittenberg (unten Nr. 35). Vom 19. bis 22. September haben wir ihn wiederum in Torgau zu suchen (Zeitschr. f.

Kirchengesch. 19, 103: „1536 wurde Luther auf Befehl Kurfürst Johann Friedrichs auf vier Tage Dienstag bis Freitag nach Exaltationis Crucis 19. bis 22. September zur Verhandlung mit der k. böhmischen Gesandtschaft nach Torgau geholt". Hierzu stimmt die Angabe in den Tischreden Bd. 2, 297, daß Ungnad „den Kurfürsten gebeten, daß er Doctor Martinum Luthern wollt von Wittenberg holen lassen, auf daß er ihn besehen und mit ihm reden möchte").

Am 24. und 29. September predigte Luther wieder in Wittenberg (unten Nr. 36 und 37). Am letzteren Tage aber läßt ihn der Kurfürst wiederum nach Torgau kommen (Zeitschr. f. Kirchengesch. 19, 103: „Am Tage Michaelis 29. September wurde Luther wieder nach Torgau geholt"). Er predigte dann daselbst am 1. und 2. Oktober (unten Nr. 38 und 39).

Für den Passus der Predigt — besonders aber auch unten Nr. 39 S. 694, 22 — über die Werke ist zu verweisen auf G. Witzel, der den „neuen Christen" vorwirft, daß sie die „Hauswerke", die auch Juden und Türken tun könnten, für die eigentlichen guten Werke erklärten und darüber die „Kirchenwerke", taufen, Abendmahl halten, beten, fasten, wachen, psallieren, fürbeten, steuer geben und Almosen ꝛc. gering achteten. Ja auch der Glaube sei ein gutes Werk. Tomus primus seiner Werke S. 35.

34. 15. September 1536.

Predigt in Lichtenberg.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 113[a]—118[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 108[b]—113[a].

Auf dem Schlosse Lichtenberg (jetzt Lichtenburg) bei Prettin hatte die Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg, die Schwester des Dänenkönigs Christian II., die 1528 aus Berlin geflohen war, Wohnung genommen. Vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 6, 234; 10, 28. Sie hatte sich durch Luther den Torgauer Kaplan Lorenz Schrotter als Seelsorger und Beichtvater empfehlen lassen (a. a. O. 11, 28 ff.). Ihren Wunsch, darüber mit Luther „eigner Person zu reden", erfüllte dieser jetzt und hielt zugleich vor ihr diese Predigt.

35. 17. September 1536.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 118[b]—122[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 113[b]—116[b].

36. 24. September 1536.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 122[a]—124[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 116[b]—119[a].

37. 29. September 1536.

Predigt am Michaelistag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 124[a]—126[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 119[a]—122[a].

38. 1. Oktober 1536.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 126[b]—129[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 122[a]—124[b].

Vgl. oben zu Nr. 33.

39. 2. Oktober 1536.

Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 129[a]—131[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 124[b]—127[a].

Vgl. oben zu Nr. 33.

40. 15. Oktober 1536.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 131[b]—134[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 127[a]—130[a].

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 287—298.

41. 22. Oktober 1536.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 134[b]—136[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 130[a]—132[a].

Die Predigt wurde z. T. aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 298ff. Vgl. oben die Predigt Nr. 51 des Jahres 1535.

42. 29. Oktober 1536.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos: q. 24[f] Bl. 136[b]—139[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 132[a]—134[b].

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 312—323.

43. 5. November 1536.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 139[b]—143[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 134[b]—137[b].

44. 19. November 1536.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 143[a]—146[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 137[b]—140[b].

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 336—350.

45. 26. November 1536.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 146[a]—148[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 140[b]—143[a].

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.[2] 9, 350—371.

46. 1. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 148[b]—151[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 143[a]—145[a].

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

47. 2. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 151[a]—154[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 145[a]—147[b].

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

48. 3. Dezember 1536.

Predigt am 1. Adventsonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 154[a]—157[a]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 148[a]—150[b].

49. 10. Dezember 1536.

Predigt am 2. Adventsonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24[f] Bl. 157[a]—159[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151[a]—153[a].

50. 21. Dezember 1536.

Predigt in Lichtenberg.

Erhalten in Rörers Nachschrift (d. h. hier der Abschrift einer Nachschrift) Bos. q. 24[f] Bl. 160[a]—161[b]. Stoltz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151[a]—154[b].

Die Nachschrift der Predigt trägt kein Datum. Aber ihr Text, wie auch der Eingang, erweisen sie als Fortsetzung der am 15. September in Lichtenberg gehaltenen Predigt (oben Nr. 34). Das Predigtverzeichnis A (vgl. oben die Predigtübersicht S. XVII) läßt sie am 21. Dezember 1536 gehalten sein.

1. 3. Januar 1535.

Predigt am Sonntag nach Neujahr.

R] Dominica post Circumcisionis. 3. Ianu|arii.

odie aud|istis Euangelium, wie der f|rom, alt, h|eilig man Simeon, wie er muter Chriſti und iren ſon Luc. 2, 28 ff. ſegenet et g|ratias a|git deo, quod vixit isto tempore, Et is, quem benedixit, est talis, de quo non satis dici ꝛc. Ideo de Euangelio dicemus, q|uanquam hodie de eo audistis. Frolich ghets an cum Simeon, quod prae gaudio optat mortem, ut possit mori, quia ibi fuit max|imus spiritus, ut Lu|cas testatur, quod sit comp|lexus kindlein, quem non solum pro suo Sal|vatore, sed totius mundi ꝛc. Ibi vol f|reude und willig ex ista vita zu ſcheiden. Ein g|ros mechtiger wechſel und mut, quod ei iam mors lieber quam vita. Non optat vitam, imo si viverem diutius, ſo hette ich ein ſchwer, unſelig leben. Ideo meum gaudium est, hin forder ſterben. Das iſt 1 gros, tref|flich hertz, geiſt, qui potest cog|it|are mortem beſſer quam vitam. Et vocat suam abſchied suam pacem et gute tag. Das heiſt s|piritus s|anctus. Frolich iſt der anfang istius segens, sed videte, wie saur ghets hin aus. Er iſt frolich und wundſcht im nicht ein augenb|lick zu leben, quia scit incepturam salutem, ubi mortuus. Sed Matri dat mirab|ilem benedictionem ꝛc.

---

1 Luc. 2. *r* *3* wie er *c in* die *sp* *4 über* quod *steht* das er *sp* de Simeone *r* *6 über* ꝛc. *steht* potest *sp* Ideo *c in* Pergemus *sp* dicemus *c in* dicere *sp* *11 über* ꝛc. *steht* agnouit *sp* *12 nach* ſcheiden *steht* vt dicat Nu leſſtu deinen diener ꝛc *sp* Nunc dimittis *r* *14* hin forder *c in* das ich nur da bald *sp* *15 über* 1 *steht* ein *sp* *16* heiſt s|piritus s|anctus *c in* iſt opus spiritus sancti *sp* *18 nach* im *steht* lenger *sp* *nach* nicht *steht* zu leben, ia nicht *sp* *18/19 über* incepturam salutem *steht* das ſein ſeligkeit wird bald angehen *sp* *19 nach* benedictionem *steht* Ecce hic positus in ruinam *sp* Quomodo Simeon benedicat Matrem et filium *r*

R] Jſt das ſein ſus geſegenet? Er hat gut thun, feret davon et dicit: 'Mit
Luk. 2, 34 fr|ied und f|reud far', sed matrem et puerum leſt hinder ſich, ſollen das
ſawer auffreſſen, quod positus ꝛc. vieler inn Jſ|rael et ſeiner ꝛc.

Hoc scriptum est, ut non solum gelten ſol Mariae et Christo der ſegen,
quia non bedurfft, sed nobis, ſollen da durch geleret werden, die Hertzen, in-
Luk. 2, 35 quit, ſollen offenb|ar werden, et tu|am gladius ꝛc. Hoc ego et nullus Apo-
stolus credidisset, quod tanta malitia in mundo et Satana ꝛc. si Euangelium
non venisset et hanc monstrasset. Prius ante E|uangelii ortum fuerunt viel
trefflicher, feiner l|eute, qui ſich erbarlich und zuchtig hyelten, ſein weiſe leute,
und da man ſchweren ſolt, quod from, trew hertz. Item multi inveniuntur
quidem weis, klug und inn allerley kunſten, Et mundus an dem beſten iſt
ſchone, fein, ut dicitur: das ſind weis, fein, erbar, zuchtig leute. Postea venit
Teufel, viel ſchones in dem geiſt|lichen, ſchon und richtet g|eiſtlich orden und ſtende
an, qui ſo leuchten, das totus mundus da vor verblendet, et dicit ꝛc. ut dicatur:
es ſind tugentſam, heilig hic, demutige, feine patres. Ibi omnis ratio capta, beyde
inn welt|lichem thun und geiſt|lichem weſen. Et si sic maneret et mansisset,
Pred. 8, 14 omnes ad Teufel gefaren inn dem ſchonen ſchein g|roſſer ehren. Salo. Vidi
quosdam impios, et tamen ir nomen und gerucht ꝛc. quasi fuissent sanctissimi
et optimi. Es mus ſo ſein, ratio kan nicht anders richten, quando E|uange-
lium praedicatur et is puer, tum hi fiunt, qui sunt allervernunfftig|ſten,
klugſten, zw narrn, toll und toricht, morder, das man kein g|roſſer feind
E|uangelii findet quam hoch verſtend|lig, vernunfftig menſchen, tugentſam,
erb|are f|rawen, man, burger, edel|leut, quo sapientiores, jhe biterer feind
fiunt Euangelii. Sic im g|eiſtlichen ſtand. Jhe ſehrer 1 Monch, pfaff geb|etet,
gott geb|ienet tag und nacht, jhe zorniger und wütiger ſit, quando Euangelium
venit. Quare hoc? Est, quod Salomon dicit. Mundus ghet her im g|eiſt-
lichen und welt|lichen reg|iment in der ſchonſten ehr, iſt tugentſam leben,
herrlich that und geiſtl|ich, gros ubung, betten, faſten, ut putentur meri

---

1 über ſus *bis* hat *steht* Et tuam animam pertransibit gladius *sp* *2 nach* far *steht* ich dahin *sp* *nach* leſt *steht* er *sp* *vor* ſollen *steht* die *sp* *3 über* ꝛc. *(1.) steht* in ruinam *sp* *über* ſeiner *steht* aufſtehen *sp* *4 nach* Hoc *steht* ideo *sp* ut *c in* das *sp* *5 vor* bedurfft *steht* habens *sp* *über* geleret werden *steht* was die welt ſey *sp* *6 nach* werden *steht* was in inen ſtecke *sp* *nach* tu|am *steht* animam transibit *sp* Vt reuelentur ex multis cordibus cog|itationes *r* *8 nach* hanc *steht* maliciam *sp* *nach* monstrasset *steht* nunquam intellexissemus *sp* Malicia mundi *r* *9* weiſe *c in* wolthetig *sp* *10 über* from *steht* 1. *sp* *über* hertz *steht* corda *sp* 1. ‖ 2. *r* *11 über* weis *steht* 2. *sp* *vor* kunſten *steht* trefflich *sp* *nach* mundus *steht* da ſie *sp* Impietate regnante homines videntur boni et pij, Sed Euangelium aperit cogitationes cordium *r* *12 nach* leute *steht* vnd ſind doch ſolche de quib|us Simeon dicit, positi in ruinam *sp* *14 nach* verblendet *steht* wird *sp* *14/15* tugentſam *c in* andechtige *sp* *17 vor* omnes *steht* weren wir *sp* Salo: in Eccle-
siaste 9. *r* *18* ꝛc. *c in* fur der Welt herrlich *sp* *20 über* puer *steht* Iesus praedicatur *sp* hi *mit* qui *durch Strich verb* *nach* sunt *steht* die *sp* *24 vor* Euangelii *steht* des *sp* *nach* geb|etet *steht* hat *sp* *26 nach* Est *steht* hoc *sp*

R] angeli prae nimia sanctitate, alii prae sapientia. Quis autem crederet, quod sub ista specie ſo gifftig? Das leret kein kunſt, Rechtbuch, aufgenomen is textus: das kind ꝛc. der ſticht den ſtern[1], der kan ſolche heilige, frome leute erbittern und draus machen, das appareant mörder, lügner und böſe buben. Hodie multi sunt treffl|ich furſten, nobiles, burger, qui tamen mörder fiunt, et tamen treffl|ich, herrlich leute, hoch begnadet mit verſtand et ratione und gezirt mit erbarlichem leben. Quis putasset, quod tanta impietas, contemptus dei esset in istis hominibus? Nemo bringts er aus quam Euangelium. Tum dicitur: das hette Ich nunquam cred|idissem, quod in sapientibus et sanctis ſol ſtecken ſolch Teuf|fli|che, mordliche gyfft in sap|ientib|us et iustis. Ego putassem: Si ullus debeb|at deum timere et honor|are, certe ii, qui habent nomen, quod sancti, sap|ientes sunt. Sed non fit. Sed sunt pessimi et maximi hostes contra Euangelium. Das meint Simeon. Das kind|l|ein ſol einen lermen[2] anrichten. Es wird an im war werden, quod multorum cordium cog|itat|iones offenb|ar, quas nemo intellex|it nec ipsi, non solum in iudicio ext|remo, sed hic in terris. Da ſteckt hostilis neid, has, deinde contemptus dei in istis optimis viris, den man ſol welt commendirn zu regirn, docuerunt corda sic manifeſtirn, ut videatur, quid homines ꝛc. Ego etiam non credidissem, cum 1. inciperem Euangelium, non cred|idi mundum ſo bös. Ich hette gemeint, quando Civis ſol horen, ut liber ab exactionib|us. Si videret pf|arher uber 10 meil, qui istam libertatem praedicaret ꝛc. Ja, ja, ped|ibus conculcant. Imo cog|itabam, quod Episcopi, doct|ores von hertzen angenomen. Si scissem tum, non ap|eruissem os, Sed dixis|sem: fahret hin fur T|auſent teuf|el, ut estis. Ideo dominus bene fecit, quod non dixit mihi, sed cog|itavit heimlich: Ich wil die corda wol offenb|aren, cum incipis predigen. Ideo discamus ex E|uangelio T|eufel recht kennen et sua membra, quod inimicus et omnes, qui adherent ei. Das hette ich vor nicht

---

1 vor sapientia *steht* nimia *sp* *nach* sapientia *steht* mansuetudine, liberalitate, iusticia aestimentur optimi, fideles *sp rh* *2 nach* gifftig *steht* corda laterent *sp* *3 nach* kind *stcht* positus est *sp* Ecce hic positus ꝛc. *r* *4* appareant *c in* man ſehen kan das ſie *sp* *über* buben *steht* ſind *sp* *5 über* furſten *steht* Herzog Georg *sp* tamen *c in* zu lauter *sp* *über* fiunt *steht* werden *sp* *6 nach* tameu *steht* sunt *sp* *über* ratione *steht* vernunfft *sp* *9 über* sapientibus *steht* bonis, sapientib|us ꝛc. *sp* *11* certe ii *c in* ſo wurdens gewiſlich die thun *sp* *12* Sed *(2.) c in* Ja *sp* 1. Cor. 2. Spiritualis omnia diiud|icat *r* *15 nach* offenb|ar *steht* werden *sp* *16 über* hostilis neid, has *steht* feind=ſeliger rochgiriger *sp* *17 vor* welt *steht* die *sp* *über* commendirn *steht* befelhen *sp* *18 nach* regirn *steht* vnd leren *sp* *nach* homines *steht* cogitent, das iſt ein wunderlich ding *sp rh* *20 nach* horen *steht* Euangelium *sp* *nach* exactionib|us *steht* in Papatu da man den Bettel Monchen gab, offt in einer ſtad 4. 5 kloſter waren *sp rh* *21 nach* praedicaret *steht* er wurde zulauffen *sp* *22/23* von hertzen angenomen *erg sp zu* wurdens von hertzen gern angenomen haben *25 über* cog|itavit *steht* deus *sp* *26 vor* T|eufel *steht* den *sp* *27 nach* inimicus *steht* infensissimus Christi et verbi *sp rh*

[1]) = *sticht den Star; vgl. Thiele Nr. 15 über die Berührung von Stern und Star.*
[2]) = *Aufruhr, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 219, 2.*

R] gleubt. Nunc cum Euangelium venit, das thut corda illa auff et ostendit ea esse contemptores dei verbi et ministrorum. Ex his ang|elis eitel T|eufel. Ibi video, quod Episcopi, Princip|es, nobiles, b|urger, b|auer voller Teufel, prius plenos cog|itavi s|piritu s|ancto. Ad hoc, inquit, ordinatus Christus, das er fol offenb|arer fein cog|itationum ex multis cordibus. Man fol gewar werden, quid in hominibus ſtecke, nempe in ſchonen, f|einen, vernunfftigen, ehrlich|en l|euten. Cur hoc ita revelatum, quod h|omines ſo gar bos? Es iſt uns geſagt nobis zu unterrichtung und zum troſt: unterricht|ung, ut discamus nicht erſch|recken, wundern, ob trefflˌliche, weiſe, feine, heilige, ehrliche perſonen ſolche T|eufel ꝛc. Dicere posses: tamen ſo from man, fraw, quare fit? Dic: non mirum. Prius ante ruinam war Has nicht auffgeſtochen. Iam venit revelator cor|dium. Is indicat, was in inen ſteckt. Ideo indicat E|uangelium, quales cog|itationes hab|eant ho|mines, quas nemo vidit nec ipsi, ut dicatur: Is hactenus fuit ſanfft, freundlˌlich, iam est Teufel, Et prius fuit, cum cog|itarem eum esse b|onum. Sed est zu ſeer ornirt, ſein hertz et cog|itatio war nicht am tag. Iam vides, quid in mundo, quod eytel lügen und heucheley iſt, Quidquid facit a Caes|are usqˌue ad servum, und jhe vernunfftiger, erbarer, yhe ſchendlicher heuchler. Mundus non videt. Sed quando puer is venit, ſinds vol gifft, leſterns ꝛc. Et tales fuerunt semper, quam diu fuerunt magni S|ancti et ornati. Ideo lerne, ut non offend|aris, sed cog|ites Simeon dix|isse. Sie haben prius ir ſchalkˌheit unter dem lincken zitzen.[1] 2. quod omnia heuchley iſt et coram deo verdamnis. Sie meinen
Arg. 24, 14 wol impii, ſie wollen ghen himel komen, ut P|auˌlus dicit de Phar|isaeis, quod operati tag und nacht mit g|roſſem vleis, ut veniant ad promiss|iones prop|hetarum et v|itae aeter|nae, omnia faciunt, bringen ſich drumb et cog|itant se eternum salvos. Sic hodie, Et qui non intel|ligˌlunt, etiam cog|itant. Sed Christus et Simeon: hutte dich, Si noch ſo viel faſteten ꝛc. tamen drunder begraben ein Teufel, Gott leſtern, ſein wort haſſen, ſein diener mit fuſſen

---

2 *nach* ang|elis *steht* facit *sp* 3 *nach* Ibi *steht* nunc *sp* *nach* Teufel *steht* ſind *sp* 4 *nach* plenos *steht* esse *sp* Ad *über* hoc *über* inquit *steht* Simeon *sp* *nach* ordinatus *steht* scilicet *sp* *über* Christus *steht* pue *rsp* 7 *nach* l|euten *steht* der groſte, gifftigſt grim vnd wuten contra Euangelium et ministros eius *sp rh* 10 *nach* T|eufel *steht* werden *sp* ſo *erg sp zu* der iſt ſo ein 11/12 *oben am Seitenrande steht* Impios habere opinionem iusticiae ꝛc 14 ipsi *erg sp zu* ipsi homines credunt *nach* dicatur *steht* postea *sp* Is *c in* Hic vir *sp* 15 *nach* fuit *steht* talis in corde *sp* *nach* (ge)ornirt *steht* geſchmuckt *sp* 16 *nach* mundo *steht* ſey *sp* 17 *nach* facit *steht* mundus *sp* 18 *nach* videt *steht* nec intelligit *sp* 19 is *c in* Iesus *sp* *nach* venit *steht* der offenbarts, das ſie *sp rh* ſinds *c in* ſind *sp* tales *sp über* (hos) 20 *über* ornati *stcht* iusticia *sp* 22 *nach* zitzen *steht* verborgen gehabt nu wirds offenbar *sp* quod omnia *c in* das all ir weſen, heiliger ſchein, weiſheit *sp* *vor* heuchley *steht* (ſind) *sp* 23 Act. 24. *r* 24 *über* tag *steht* dies *sp* 26 *nach* eternum *steht* fore *sp* *nach* hodie *steht* tales hypocritae cogitant se saluandos *sp* *nach* Et *steht* alii *sp* *nach* intel|ligˌlunt *steht* hanc prophetiam Simeonis *sp rh* 27 Si *c in* wenn Sie *sp* *nach* tamen *steht* iſt *sp* 28 *vor* Gott *steht* das ſie *sp* *über* mit *steht* vnd ſie *sp*

[1]) = *im Herzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19.*

R] tretten, rauben, ſtecken auffs hochſt. Ideo q|uidquid faciunt, iſt falſch. Iam certe geſtolen, quando arm man jagen von guter, Imo dicunt: facimus propter deum et nomine Ecclesiae. Et tamen interim furtum et vitae, bonorum und leute berauben, non volunt esse ſchelke, dieb, reuber, sed loblich, erlich furſten, edel|leut, burger, et tamen sunt, quia hic scriptum, quod prius ante Euangelium non fecerunt, neminem occiderunt, non effud|erunt sang|uinem, non abstulerunt, sed from furſten, leute. Iam faciunt, et sic, quod non velint esse morder, ſchelk, dieb. Ideo offenbarung cordium iſt uns zum troſt geſchehen, ut sciamus: quidquid non Christus, iſt falſch ding, sive sit Kartheuſer sive loblicher man, tugentſam, from fraw, edel|man ꝛc. Hoc E|uang|elium manifestat. Quid iuvat, quod from Edelman, virgo keuſch iſt, quod patitur et dat ele|emosy|nas et interim deum blasp|he|mat, feind iſt? Si princeps noch ſo viel gůter gibt Monachis, aed|if|icat temp|l|a, et tamen manet G|ots morder et suorum Christianorum ꝛc. Putant se ghen himel komen, et tamen sunt G|otts leſterer, morder et contra omnia eius prae|cep|ta. Hoc revelat Euangelium, prius non fecerunt sic. Iren gots has, neid prius occuluerunt. Ideo mordiſch hertz und blutgirig kropff[1] prius occultum. Jr reubiſch hertz iam brichſt er fur, ut faciant, quod prius non. Et tamen d|icunt se non morder, dieb, se nemini leid thun. Das hebt ſich allein uber dem k|ind, quod zum zeichen geſetzt, uber dem z|eichen des fals und widder=ſp|rechens. Das las man ſo ghen, nobis praedictum, quicquid in mundo, ut max|ime altum, pretiosum, angelicum, erbar leben, tugent, zucht, ehr, dic: ſind ſchand|fleckleín ꝛc. fein iſts, quod in mundo sic est zucht, erbar leben ꝛc. Aber quando hie her ziehen gegen Gott, ſit eitel ſchand ꝛc. Non malum, quod vernunfftig, fein leute, sunt dei dona et ornatus. Sed das iſt boſe, quod tam egregia dona, virt|utes, erb|arkeit, zůchtig leben ſol brauchen zum ſchand deckel et sub ea specie Gott verfolgen, leſtern. Es iſt ein recht erbar ding umb ein zůchtige Jungf|raw, si vero occulte occidit parentes, tunc ista virtus iſt ein deckel eins groſſen ſchelck. Sic isti from, sed tamen ſo bos, ut nihil

1 über rauben *steht* ſtelen *sp* *nach* ſtecken *steht* in der ſchrecklichen ſunde vnd blind=heit *sp* *2 nach* certe *steht* iſts *sp* *über* guter *steht* hauſe hoſe *sp* *3 nach* interim *steht* est *sp* *4* Eo tempore D[ux G[eorgius Saxoniae multos ciues passim pellebat in exilium, qui fatebantur doctrinam Euangelii veram[2] *r* *7 nach* abstulerunt *steht* facultates *sp* *8 nach* dieb *steht* sed pij honestj principes, nobiles, ciues *sp* *9 nach* Christus *steht* iſt *sp* *12 nach* blasp|he|mat *steht* in eo, das er ſeinem wort *sp* *15 nach* prae|cep|ta *steht* agunt *sp* *16 nach* Hoc *steht* peccatum *sp* *17 nach* Ideo *steht* iſt ir *sp* *18* brichſt *c in* brichts *sp* *20 über* k|ind *steht* Iesus *sp* *über* quod *steht* welchs *sp* quod (das) *nach* geſetzt *steht* iſt *sp* *21 nach* praedictum *steht* per Simeonem *sp* *22* altum, pretiosum *c in* sit hoch praeclarum *sp* *23 vor* ſchand|fleckleín *steht* eitel *sp* *24 nach* quando *steht* du es *sp* *nach* ziehen *steht* wilt *sp* *nach* Non *steht* est *sp* *25 nach* leute *steht* ſind *sp* *28 nach* parentes *steht* suos *sp* *29 nach* isti *steht* apparent esse *sp*

[1]) *Wie sonst* kragen, *vgl. DWtb s. v.* [2]) *Das war im Jahre 1533 geschehen. Vgl. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. 1. Bd. 1905. S. 35ff.*

R] supra, quod nulla aperit quam Euangelium. Tuus filius wird alle welt et omnes op|timos viros zu lauter mordern und buben machen, qui iam adorari possunt pro diis. Sic wirds anſtechen, ut ſich beweiſen, quod dei et hominum hostes, pfu dich ketzlein, haſtu ſo ſchonen balck und ſo ſtachel, leckts, ſtichſt.[1] Ubi mundus opt|imus, sanctiss|imus, ibi iſt T|eufel corporaliter, et dupliciter peiores quam ſonſt mörder und b|oſe leute. Et verum, si mörder auff der ſtraſſen hat ermord|et. Sed nihil ad eum, quando Episcopus, princeps, Ubi tota civitas ꝛc. Nihil furtum, quando 300 ſ, quid ad hoc, quando magnus dieb dicitur from furſt? Plato: groſſe dieb hengen kleinen dieb.[2] Ipsi retinent den ſchein, donec Christus et dicit esse hostes dei et hominum morder. Prius fuerunt tales, sed zu gedeckt. Euangelium dat mundo nomen, quod sit dei feinde et hominum, Et alle ho|mines, si non sunt Christiani, sunt dei blas|phematores, mörder, dieb und ſchelk coram deo, si etiam coram mundo optimi, largissimi. Nu non lib|enter aud|iunt hoc. Non nominamus sic nach dem w|eltlichen weſen. Sed coram deo muſſens horen, quia E|uangelium revelat, quod mundus deo wider et hominibus. Weiter quando homo intus in corde ein ſolcher ſchalk iſt erga deum et verbum et opus, quid? non dubita, si est cor ein mörder, tum zung, fauſt auch ꝛc. quando zeit und raum. Das vero mit fauſt nicht morder, non habent raum: alioqui facerent. Sicut cum domino, sic cum omnibus. Art iſt nicht gut, drumb leſſts nicht von art.[3] Ideo discamus mundum ag|noscere, quod sit voller T|eufel. Sic revelavit Simeon: vol hin|derliſt, leſterung, feindſch|aft, haſs, den leuten abgunſtig, mördiſch, allein das ſeine geſucht. Das iſt mundus. Et ubi occasionem habent, fiunt coram mundo auch, sunt. Ideo si quid

---

1 nach nulla *steht* res *sp rh* *über* aperit *steht* patefacit *sp* *vor* aperit *steht* Et illam ipsorum maliciam nulla res *sp rh* *nach* Tuus *steht* o Maria *sp* *3 nach* diis *steht* propter eorum sapientiam sanctitatem iusticiam *sp* wirds *c in* wird ers *sp* *nach* an=ſtechen *steht* praedicatione verbi *sp* *nach* quod *steht* sint *sp* *4 nach* hostes *steht* infensissimi *sp* ketzlein *c aus* ketzlich *vor* haſtu *steht* wie *sp* *nach* ſo *(1.) steht* ein *sp* *nach* ſo *(2.) steht* ſcharffen *sp* *nach* leckts *steht* forn *sp* *nach* ſtich|ſt *steht* hinden *sp*[1] *5 nach* iſt *steht* der *sp* *6 nach* si *steht* ein *sp* *7 nach* hat *steht* einen *sp* *nach* ermord|et *steht* est horribilis res *sp* *nach* princeps *steht* impius *sp* *8 über* civitas *steht* periclitatur *sp* *nach* civitas *steht* regio *sp rh* *nach* ſ *steht* aliquis furto aufert *sp* *nach* hoc *steht* dicis *sp* *9 über* furſt *steht* herr *sp* *nach* Plato *steht* dixit *sp* *vor* kleinen *steht* die *sp* *10 nach* Christus *steht* iudicauerit eos *sp* *11* Prius fuerunt tales *c in* (ante Euang|elium etiam) Hoc Euangelium patefecit etsi fuerunt tales etiam ante ꝛc. *sp* *nach* dat *steht* ergo *sp* *14 nach* hoc *steht* sanctuli *sp* *16 über* wider *steht* contrarius *sp* *18* quid *c in* eius, tum *sp* *nach* quando *steht* nur *sp* *19 nach* raum *(1.) steht* hette *sp* *nach* vero *steht* er aber *sp* *vor* fauſt *steht* der *sp* *vor* morder *steht* ein *sp* *nach* morder *steht* ſind *sp* *20 nach* domino *steht* egerunt *sp* Mundus *r* *24 vor* sunt *steht* vt in corde affecti *sp*

[1]) *Vgl.* vorne lecken hinten kratzen *Thiele Nr. 177, Unsre Ausg. Bd. 34², 40, 11.*
[2]) *Unsre Ausg. Bd. 30, 8, 14.* [3]) *Sprichw., Thiele Nr. 1; Wander, Art 3, doch hier nur die zweite Hälfte.*

R] audis egregium in mundo, dic: si Christus adest, bene, si non, est Teufel, kappen, ſchalkeit coram deo, mundo las id ſein heiligkeit. Ideo addit: 'gladius', quia erat visura ista omnia. Et ideo sola ipsa. Non iſt leiblich marter, sed hoc factum, ut Petrus dicit de Loth. Wonet, inquit, inter Sod|o- 2. Petri 2, 8
mitas, qui eum tag und nacht queleten. Das heiſſt das ſch|werd per cor. Vidit Ma|ria per suam vitam alle boſheit Iud|eorum, quae per Christum erregt. Ante Christi praedicationem warens from ꝛc. das hat ir hertz gekrenckt, iſt durchs hertz und d|urchs leben gangen. Sic semper fit. Mundus iſt ſo ſchalkhafftig ding et tamen treibt eitel mord, diebſtal, das thut Sanctis wehe, Est eorum marter. P|etrus dicit: aliqui leiden, alii mitleiden. Hertzleide iſt super omnes, maior quam quando fus leidet, qui gequelet, non opus, ut manus ꝛc. Si cor traurig, omnia membra. Ideo dicit Loth magnum leiden, quod eius cor tag und nacht. Sic t|otus mundus facit, das der M|ariae i. e. Ecclesiae Christianae mus wehe thun. Non est bonum, quod sic vivitur, das die Chriſten ſüfftzen. Pau[lus: nolite perturbare s|piritum s|anctum, per Eph. 4, 30
quem ꝛc. ſchönet des|ſelben. Es iſt ein zart, frolich ding, macht in nicht betrubt, est ewer gewiſſen pfand, quod deb|eatis hab|ere vitam aeternam. Quomodo? quando iste betrubt? frome Chriſtliche hertzen, quando vident, das inen das hertz kracht.[1] Iſt auſdermaſſen ein ſchwerer zorn verhanden, quia das heiſt: animam pertransit. Sic Christianis semper pertrans|it · i. e. gecr|eutziget und gemartert werden und müſſen ſich engſten, müſſen leiden, ſie predigen, ſagen, thun, beten, tamen nihil effic|iunt, muſſen leiden das betrubt hertz, sequitur ſtraff|e. Man ſolt M|ariam et Ec|clesiam zufriden laſſen, das ſchwerd nicht ins hertz. Sed non fit. Simeon dixit, Es müſſe ſo gehen, das

---

1 über audis *steht* vides *sp* *vor* Teufel *steht* der *sp* 2 kappen, ſchalkeit *c in* es ſey kappen, ſtrick, est abominatio *sp* id *c in* es *sp* *nach* addit *steht* Simeon *sp* *3 nach* quia *steht* Maria *sp* sola ipsa *c in* ad solam ipsam ista dicit *sp* Et tuam animam pertransibit *r* *4 über* factum *steht* ei accidit *sp* ut *c in* quod *sp* *nach* Loth *steht* weil er gerecht war vnd vnter inen wonet vnd ſehen muſt iren vnzuchtigen wandel queleten ſie die gerechte Seele ꝛc. *r* Lot 2. Pet. 2. parag. 2. *r* *5* nacht (trotz) *nach* cor *steht* gangen *sp* Gladius penetrans cor *r* *6 über* suam vitam *steht* ir leben vber *sp* quae *c in* qui omnes *sp* *nach* Christum *steht* ſind *sp* *8 nach* iſt *(1.) steht* ir *sp* *nach* ſo *steht* ein *sp* *9 über* treibt *steht* sub specie pietatis *sp* *10* 2. Pet. 2. Loth *r* *11 über* super *steht* vber *sp* *nach* omnes *steht* passiones *sp* *über* fus *steht* pes *sp* *12 nach* Si *steht* vero *sp* *nach* traurig *steht* iſt *sp* *nach* membra *steht* simul patiuntur *sp* *über* dicit *steht* Petrus *sp* *nach* Loth *steht* debuisse *sp* *13 vor* quod *steht* ita *sp* *nach* cor *steht* gequelet iſt geweſt *sp* *15/16* per quem ꝛc. *c in* qui habitat in vobis *sp* Eph 5 Ne contristetis spiritum *r* *16 über* ding *steht* Geiſt *sp* *18 über* iste *steht* wird der *sp* *vor* frome *steht* wenn ein *sp* *nach* hertzen *steht* betrubt werden i. e. *sp* *19* Iſt *erg zu* So Iſt denn *sp* *20* quia *bis* pertransit *c in* heiſt das pertransit animam gladius *sp* *nach* semper *steht* gladius corda *sp* *nach* i. e. *steht* das ſie *sp* *22/23* das *bis* sequitur *c in* das ir hertz hoch betrubt wird, darauff sequitur gewiſtlich ein groſſe *sp* *23 nach* ſolt *steht* billich *sp* *nach* das *steht* ir das *sp* *24 nach* hertz *steht* drunge *sp*

[1]) = *brechen will, nicht bei Thiele und Wander, aber vgl. DWtb. krachen II, 7a (kein Beleg aus Luther).*

R] man machen Lot ſeufftzen geben. Sic tota Ec|clesia semper geſufftzt. Non est autem bonum. Et saepe dixi, quod Juncker und vom Adel, c|ives machens piis et pastoribus, excitant ſchwer ſufftzen, quod gehet per cor, non bonum, quod S|piritus s|anctus. Das iſt ſchwer. Sic ad Eb|re|os: sic
Hebr. 13, 17 macht, ut vestri praepositi cum gaudio faciant, quia wenns ir macht, ut müſſen ſeüfftzen, non est bonum. Dil|igenter exemplum Loth, quem Sodomitae, ein ſchw|erd, ubi exivit, da regenet es ſchwefel, ut ſo tieff in terra ꝛc. Quid, quod non solum unrecht contra dei praecep|ta, sed etiam s|piritum s|anctum betrůben et M|ariae gladium durchs hertz dringen? Dazu wird Gott semper ꝛc. De his 2. Was nicht Chriſtus, iſt der T|euffel und ſchand. 2. ut non betrůben s|piritum s|anctum, ut Mariae nicht gladius ꝛc. i. e. ut omnes Christiani umb unſer willen nicht betrůbt werden. Oportet fieri, quia Simeon praedixit. Sed beati, qui non dant occasionem et econtra.

1 über semper *steht* omnibus temporib|us hat *sp* *2 nach* c|ives *steht* rustici *sp* *3 nach* machens *steht* nicht gut quod *sp* *über* per *steht* durchs *sp* *3/4* Spiritus sauctus contristatur Eb 13 *r* *4 nach* Eb|re|os *steht* 13 Gehorchet ewren Lerern vnd folget inen denn ſie wachen vber ewer Seelen ꝛc. auff das ſie das mit freuden thun, vnd nicht mit ſeufftzen ꝛc. *sp* *5 über* praepositi *steht* Lerer *sp* *nach* faciant *steht* suum officium *sp* wenns ir *c in* wenn irs ſo *sp* *6* ut *c in* das ſie *sp* *nach* Dil|igenter *steht* consideretur *sp* *6 nach* Sodomitae *steht* wol plagten das in *sp* *nach* ſchw|erd *steht* durchs hertz drang *sp* *nach* exivit *steht* autem ex Sodomis *sp* *8 vor* contra *steht* et *sp* *über* dei praecep|ta *steht* (ista perturbatio spiritus) *sp* *nach* etiam *steht* est *sp* *8 vor* gladium *steht* ein *sp* *9* semper *c in* nicht ewig ſtill ſchweigen *sp* *nach* 2. *steht* diximus *sp* *über* Chriſtus *steht* Chriſten iſt *sp* *11 über* ſchand *steht* tamen sub specie pietatis *sp* ut *(2.) c in* das *sp* *nach* nicht *steht* ein *sp* *nach* gladius *steht* durchs hertz dringe *sp* *12 nach* Oportet *steht* autem *sp* *13 nach* econtra *steht* infelices die vrſach dazu geben *sp*

2. 17. Januar 1535

Predigt über Pſalm 5.

R] 17. Ianuarii Ps. 5.

Quanquam gar geiſtl|ich predigt est, quae contra T|eufel und Rotten ghet, et nihil hic dicitur vom weltlichen weſen, tamen opus, ut Christiani moneantur, ut wacker contra T|eufel, qui non dormit nec faul iſt.

Pſ. 5, 1 'Ein p|ſal|m David furzuſingen fur das Erbe.' David iſt ein feiner man gew|eſen und billich max|imus propheta gerumbt, quod tam treffl|ich redet de maximis causis. Non solum loquitur de iis, qui suo tempore vix|erunt. Nam cum esset 1 hoher pr|ophet, cecinit hanc liedlein propter omnes Christianos usq|ue ad finem mundi, quod semper ſich ſo findet in

15 vor gar *steht* biß *sp* *nach* gar *steht* ein *sp* Psalmi .5. enarratio viri dei L|utheri pro concione *r* *16 über* ut *steht* das ſie *sp* *17 nach* wacker *steht* ſeien *sp* *über* faul *steht* sed circumit *sp* *19 nach* und *steht* wird *sp* *21 über* 1 *steht* ein *sp* *über* hanc *steht* biß *sp* *22* quod *bis* ſich *c in* das ſichs allzeit *sp*

R] mundo, et tamen semper 1 mher denn das ander. Sic quilibet Christianus potest prophetisare ꝛc. quia hoc certum, quod deus et Teufel faren aneinander usq|ue finem mundi. So redt und thut unser HErr Gott, sein wort und werck lest er ghen. Hoc novit Christianus. Et scit, quod T|eufel nicht schweigt et dicit: Si isti 2 uneins, Ideo eorum wort und werck widder ander, donec ista vita ꝛc. Er kund in momento Teufel tod schlahen, ut in novis|s|imo faciet ꝛc. Ideo bl|eibt solches gebeiß[1] auff erden inter filios dei et diaboli. So aliter, so mocht einer wundschen, quod Christus solus loqueretur vel veniret extremus dies. Fit quandoque iras|cente deo, quod aufertur verbum, et tacet. Satan nunquam tacet. Sub Papatu hat u|nser h|err G|ott lassen g|rossen zorn ghen und T|eufel stets lassen reden. Wenn gebeis, ist u|nser h|err G|ott nicht gar zornig, sed ist gnedig. Mundus sihets wol an, quod esset pax et concordia. Potest fieri, quod eim winckel u|nser H|err G|ott ein wurtzgertlin, sed ut in toto papatu sol eintrechtigkeit, concordia, non fit. Non sic obturatur Sa|tanae. Ideo wenn wirs nicht kunnen haben, ut deus solus praedicet und T|eufel schweig, accipiamus die mittel gnad, quod gebeys da ist, quod u|nser H|err G|ott greifft den T|eufel an und schlegt im sein wort und mord umb. Si econtra T|eufel, mus man sich nicht ergern. Christ|iana Ecclesia iactatur, quod sit dei heer und ligt zw feld et schlegt sich zcum T|eufel tag und nacht, qui hoc non v|ult, non potest esse Christianus. Si es in Rosario et habes purum verbum, nimbs corde laeto an. Sed non bonum, wir würden zw hoffertig. Aug|ustinus: Ad hoc serviunt heretici, das sie Christianos auffwecken[2], kemen umb schrifft und g|ottes wort ꝛc. Si vero heretici kumen, dencken sie dem verbo nach und reden et orant contra ꝛc. Sic fit Christianus fortis per heresin. Quid loquitur G|ott? Nach seiner art est clemens, gnedig, barm|hertzig, vita eterna. Eius verba

1 1 *c in* einmol *sp* *2 nach* ꝛc. *steht* das es so zugehet *sp rh* *über* faren aneinander *steht* (sind) feinde wider *sp* *unter* faren aneinander *steht* zurnen mit *sp* aneinander *c in* einander *sp* *nach* usq|ue *steht* ad *sp* *5 über* 2 *steht* duo *sp* *nach* uneins *steht* deus et diabolus *sp* *nach* werck *steht* sind *sp* *6 über* vita *steht* durat *sp* *über* Er *steht* deus *sp* *vor* Teufel *steht* den *sp* *nach* novis|s|imo *steht* die *sp* *8* aliter *c in* es möglich were *sp* *über* quod *bis* loqueretur *steht* das Christus allein redet vnd leret *sp* *10 vor* tacet *(1.) steht* deus *sp* *11 vor* g|rossen *steht* seinen *sp* *vor* T|eufel *steht* den *sp* *vor* gebeis *steht* ein *sp* *nach* gebeis *steht* ist, so *sp* *12 vor* an *steht* fur gut *sp* *13* winckel (quod) *14 nach* wurtzgertlin *steht* da es fein luftig inne stehet *sp rh* *nach* concordia *steht* sein *sp* *15* Sat|anae (diab) *nach* Sat|anae *steht* os vt prorsus taceat *sp* *18 über* wort *steht* lugen *sp* *nach* T|eufel *steht* se opponit contra deum *sp* *19 über* iactatur *steht* wird gerhumet *sp* *über* heer *steht* exercitus *sp* *20* zcum *c in* mit dem *sp* *21 über* Rosario *steht* im rosengarten *sp* *22 nach* Sed *steht* es were *sp* *nach* Aug|ustinus *steht* dicit *sp* Augustini dictum *r* *23 vor* kemen *steht* sonst *sp* *nach* kemen *steht* sie *sp* *vor* schrifft *steht* die *sp* *24* heretici kumen *c in* per hereticos exercetur *sp* Vtilitas haereticorum. *r* *25 nach* contra *steht* hereticos *sp* *über* fortis per *steht* starck in fide *sp* *26/10, 1* Petrus ad Christum Quo ibimus Verba vitae aeternae habes Ioh 6. *r*

[1]) = *Gezänk, s. Dietz.* [2]) *Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. XXXIV, 129; XXXV, 643. 644. 837. 1428.*

R] vita, gratia, gerech|tickeit. Et hilfft hie und dort, ut vivant et remittantur ꝛc. Teufel redet nach ſeiner art. Est mendax et lůgner. Ideo sic loquitur, ut eytel lůgen contra Gottes wort und wercke, Er gehet her ein mit lůgen und mord ut deus mit gerecht|igkeit und ſelig|keit. Haec quisq|ue Christianus potest vaticinari, si etiam hic non scrip|tum. Ideo quisq|ue Christianus cogitet, quod vocatus in militiam Christi, ut pugnet contra diab|olum, lůgen, mord, unfried. Ad hoc ego, tu vocati, quisq|ue habet suam partem, 1 mher denn der ander, non omnes gleich ſtarck, ut est im weltl|ichen heer, 1 verlorn hauff und beſte, tamen omnes inn 1 ſpitz, ſchlacht. Sic nos omnes zw ſamen ſetzt und weren mit predigen, ut leute gewinnen, et oratione, ut diabolum ſchlahen. Unſer ſchlacht eyn ſelig ꝛc. quia non occiditur leib et ſeel, Sed Teufel, mǒrder ꝛc. Econtra infelicissimi. Sic omnes krieger des feldheut=mans Chriſti, qui ban gemacht, ut wol ſeyn. Das iſt unſer vo|catio. Ideo sic incipit psalmum. V|ult canere liedlein i. e. v|ult vorſingen, da andere ſollen nach ſingen. Ut prieſter in Ecclesia incipit, Chor folgt nach. Sic in Ecclesia praedicator incipit, et alii sequuntur i. e. de illis loquemur, qui ſich reiſſen, kratzen, rauffen, ſchlahen umb erbe. In plurali est in Ebraeo. Das iſt groſſte argument, quod habent auff erden, scilicet Ecclesia Christiana. Ab initio Cain, Abel, Ismael, Isaac, ps|eudoprophetae in populo et veri woltens ſein i. e. quod dei pop|ulus, Ecclesia, et q|uicquid praedicant, ſol recht ſein. Econtra nos quoque, wenn ich einreume den Titel, quod sit erbe, ſo mus ich yms gar geben. Sic Papa et eius ꝛc. ergo q|uidquid loquuntur, est verum. Ideo k|ratzt und reufft ſichs ſo weidlich uber dem ſt|uck, quod Ecclesia Christiana. Sic nos econtra volumus et d|icimus: ubi dei volck, ibi eius verbum. Et econtra. Ideo das k|ratzen one auffhoren. De he|reditatib|us, inquit, volo canere, quod volumus die 2 partey gegen ein ander ſtellen, qui ſich reiſſen, quod dei pop|ulus.

---

1 nach vivant *steht* homines *sp* *nach* remittantur *steht* eis peccata *sp* *2 nach* redet *steht* auch *sp* *über* lůgner *steht* homicida *sp* *nach* ut *steht* sit *sp* *4 nach* ſelig|keit *steht* warheit vnd leben *sp* *5* hic *c in* in hoc p̃s. 5. *sp* *nach* non *steht* esset *sp* *6 nach* diab|olum *steht* et eius *sp* *7 nach* vocati *steht* sumus *sp* *über* partem, 1 *steht* mas, einer *sp* *8 nach* non *steht* sumus *sp* *über* 1 *steht* exercitu iſt ein *sp* *9 nach* beſte *steht* hauff *sp* *über* inn 1 *steht* an einer *sp* *vor* ſchlacht *steht* in einer *sp* *nach* omnes *steht* ſollen *sp rh* *10* ⟨ge⟩ſetzt ⟨ge⟩weren *über* ut *steht* das wir die *sp* *11 nach* ſchlacht *steht* iſt *sp* *über* ꝛc. *steht* ſchlacht *sp* *12 über* ꝛc. *steht* lůgner *sp* *nach* infelicissimi *steht* si contra diabolum nos non opponimus *sp* *nach* omnes *steht* sumus *sp* *13 vor* ban *steht* die *sp* *nach* gemacht *steht* hat *sp* ut wol ſeyn *c in* das wir nu des Teuffels liſt wol weheren konnen *sp* *nach* ſeyn *steht* possint *sp* *14 nach* canere *steht* ein *sp* *14/15* v|ult *bis* Ut *unt* *15* vorſingen *r* *17 vor* erbe *steht* das *sp* *18* Argumentum firmissimum fanaticorum spirituum *r* *19 nach* populo *steht* Israel *sp* *21 vor* ſein *steht* das erbe *sp* *nach* quoque *steht* idem gloriamur et vere *sp* *22 nach* eius *steht* Episcopi dicunt se esse Ecclesiam *sp* *23 nach* quod *steht* ein iedes teil *sp* *24 nach* Christiana *steht* wil ſein *sp* Ecclesia *r* *25* verbum *über* ⟨pop⟩ *nach* Ideo *steht* gehet *sp* *27 nach* quod *steht* sint *sp*

R] Cog|itet unusquisq|ue, discat suum statum et beruffe und feſt ſtehe. Ego semper oro, ut getroſt dazw hůlffe, das man gut heubtleute da zw zůge, ut pueri educarentur in Theol|ogia. Si ſol verbum praedicare. Fein kunſt Med|icina, Juriſt|erey. Da fragt der T|eufel nicht. Das buch regirt mundum, Medica ars corpus. Hoc non curat. Er hat wol ſo ſchon M|eiſter als golt=ſchmid, ſeydenſt|ůcker inn heidenſchafft ꝛc. Sed faciendi gelerte leute inn dem buch, scrip|tura sacra, mit dem ſchwerd Eph. 6. Ideo sic leidige T|euffel facit, das man den ſtand am meiſten verlacht, und heben an, das man ſchir ſpot draus macht: 'Theologi'. Sed isti liegen, omnes sumus Theologi, heiſſt ein iglicher Chriſt. Theologia: Gottes wort, Theologus: Gottes worter redet. Das ſollen alle Chriſten ſein. Omnes dicimur Theo|logi, ut omnes Christiani, iſt keiner fur den ander hoher geweicht. Tamen diversa dona ut 1. Cor. 12. ungleich inn gaben, sed gleich inn der ehr. Et Theologi ſind gleich ꝛc. Ideo cogitandum, das leutte ziehe, qui ſthen konnen. Est war, iſt ein gering bing Theologus, ja wenn Gott uber ſchuttet. Sed cum in pap|atu, ged|encke ich, das ich nicht j vers ex isto ps|almo, verbum. Iam fere pueri. Ibi nicht gering und leicht bing. Erat scriptura Adamant, da man ſol milch auſſaugen. Iam quia communis res, wils der T|eufel verachten, ut omnia discantur, haec tantum negligatur. Sic vult nobis ex manibus excutere scripturam. Epi|scopi, fůrſten ſollen dazu treiben, ut ex klöſtern, ſtifften zůgen. Judas wird nicht ſo tieff ſitzen in inferis ut Episcopi. K|eiſer, furſten haben da zu geben, ut zu Mentz, Magdenburg Theol|ogos ziehe, das man hette leute zucht, Eph. 6, 17 1. Kor. 12, 4

---

1 ⟨cog⟩ *[darüber* vt *sp]* discat suum *c in* diligenter considerare ſein ſtand *sp* *2* ut *c in* das man *sp* Adhortatio ad studium Theologiae *r* *3* Si *bis* praedicare *c in* qui cum tempore pure praedicare possent verbum et nobis mortuis in locum nostrum succedere *sp* *vor* Fein *steht* Es iſt ein *sp* *4 nach* nicht *steht* nach *sp* *über* buch *steht* biblia *sp* *nach* mundum *steht* daran ligt alle macht *sp* *5 nach* corpus *steht* regirt *sp* *nach* Hoc *steht* deus *sp* *oben am Seitenrande steht* Adhortatio *sp* *6 nach* inn *steht* der *sp* *nach* heidenſchafft *steht* vnd wol treffenlicher als Chriſtenheit *sp* *über* faciendi *steht* auffziehen *sp* *7 nach* buch *steht* qui dicitur *sp* *vor* mit *steht* die fechten kunnen *sp* *nach* ſchwerd *stcht* mus man den Teufel ſchlagen *sp* sic *c in* machts der *sp* *8* facit *c in* alſo *sp* *9 vor* ſpot *steht* den *sp* *über* Theologi *steht* cum Irouia *sp* *über* liegen *steht* pauci aliquot *sp* *10 über* ein *steht* est theologus *sp* *nach* Theologia *steht* iſt ſo viel als *sp* *nach* Theologus *steht* der *sp* Theologus *r* *12* 1. Cor. 12 *r* *13 über* Theologi ſind gleich *steht* omnes loquuntur verbum dei *sp* *14 nach* das *steht* man *sp* *vor* ziehe *steht* auff *sp* *15 nach* wenn *steht* vns *sp* *nach* ſchuttet *steht* mit ſolchen perſonen vber ſchuttet qui verbum sincere docent. Da ich aber im Bapſtum noch in meiner andacht ſteckt *sp rh* Sed *bis* pap|atu *durchstr sp* *nach* ich *steht* nu itzt *sp* *16 über* j *steht* ein halben *sp* *über* verbum *steht* imo ne quidem verſtund *sp* *nach* pueri *steht* intelligunt *sp* *nach* Ibi *steht* wars *sp* *17 nach* bing *steht* vmb ein Theologum *sp* *18 nach* verachten *steht* machen *sp* *über* omnia *steht* Ertzney Juriſterey *sp* *19 über* haec *steht* theologia *sp* *nach* vult *steht* diabo|lus *sp* *20 vor* zůgen *steht* tůgliche perſonen *sp* Facit contrarium, persequuntur et fugant pios pastores *r* *21 über* Episcopi *steht* papa *sp* *nach* K|eiſer *steht* konige *sp* Cur constitutae Ecclesiae cathedrales *r* *22 vor* geben *steht* guter *sp* *vor* Theol|ogos *steht* das man *sp* zucht *c in* die geſchickt weren *sp*

R] qui starent et in acie ꝛc. Sed fec|erunt lup|anaria et ſewſtelle, nur friſſt, ſchlemmet und temmet ꝛc. Sic illis eos verfurt, donec omnes ſt|ifft und kloſter unter ſich gebracht, Et iam ex ſt|ifften und k|loſtern contra nos ſtreitet, cum contrarium deberet fieri. Sic nobiscum faceret libenter. Iam paucissimi, imo Episcopi contrarii verbo. Quid si Magdeb|urg haberet 1000? Dennoch wers ein Teufels ſtifft. Es ſind ij lection geord|net, ut im Kreuzgang audirent verbum. Iſt eitel w|eltlich pracht ꝛc. Ideo helffe Gott, ut bringen k|unnen auff unſer nachkomen, ut an unſern ſtand ſthehen und freid|ig füren und feld behalten. Si docti Christiani non faciunt, nihil fit.

Ego ſinge und rede de his, qui ſich reiſſen umbs Erbe, et D|avid facit inn weiſe orationis, praedicat deo et orat simul. Praedicatio ghet uns an, orationem wird u|nſer Herr Gott horen. Er machts kleglich und malets abe. Ein gros not macht, Et horet, quod non wird bitten umb gold, ſylber, land, Pſ. 5, 2. 3 ſtedte vel einiges gut in terris. Et tamen 'wort', 'rede', 'ſchreien', creasti ut deus, sum dein creatur und unterthan, et tu mein regent. Ich habe zu werben, da macht an ligt, dir zur ehre et mihi et fratribus zur ſeligkeit. Non quaero, quod cor humanum in terris, ut sinas manere bey dem heyl|igen wort und helffen von ketzerey.

Pſ. 5, 4 'Fru', laſs ſo ſein, quod ante omnia i. e. das furnemeſte, das die frue ſtund ſey, das wirs forn an, zu aller erſt ꝛc. ut possimus te audire. Der iſt nicht ſo faul, quia nicht ſo gering ding ſein, Gottes w|ort, sed ut Christus: Matth. 6, 33 '1. quaerite' ꝛc. Hallt bey mir, populo meo et omnibus usq|ue finem mundi, behalte das reg|num, das 'fru' i. e. ante omnia, ut aud|ire possimus verbum, et tu audi orationes nostras. Er wil G|ottes w|ort haben und gebettet haben ut Christus ꝛc. Das mus gut und geſegnet ſein und erhort, quia dei vol|untas, ut eius nomen ꝛc. regnum. Non quaero, ut furer, ditescam, sed dei verbum

---

1 nach acie *steht* contra diab|olum et hereticos pugnarent *sp* *nach* fec|erunt *steht* ex istis scholis *sp* *vor* nur *steht* da man *sp* *2 über* temmet *steht* huret *sp* Sic illis eos *c in* So ſchrecklich hat der Teuffel das pfaffen volck *sp* *3 über* ſtreitet *steht* diabolus *sp* *4 nach* fieri *steht* scilicet ut pro nobis pugnarent et doctrinam puram defenderent, quia ideo fundatae cathedrales Ecclesiae, vt ibi idoneae personae educarentur, qui praeesse Ecclesiis possent ꝛc. *sp* *nach* libenter *steht* diabolus vt prorsus verbum aufferre *sp* *4|5 nach* paucissimi *steht* qui fouent *sp* *5 nach* Episcopi *steht* sunt *sp* *über* 1000 *steht* Canonicos *sp* *7 nach* verbum *steht* dei *sp* *vor* Iſt *steht* da *sp* *über* ut *steht* das wirs verbum *sp* *8 über* unſern *steht* nobis mortuis *sp* *9 über* docti Christiani *steht* gelerte gottſelige Chriſten *sp* *10* Redit ad institutum (pro hereditatib|us) *r* *11 über* orationis *steht* eines gebets *sp* *13 nach* macht *steht* er *sp* *14 nach* vel *steht* vmb ein *sp* *15 nach* creasti *steht* me *sp* Deus Rex *r* *17 nach* humanum *steht* quaerere solet *sp* *vor* ut *steht* sed *sp* *nach* sinas *steht* nos *sp* *18 nach* und *steht* vns *sp* *19* Mane *r* *20 nach* an *steht* ſetzen *sp* *21 nach* faul *steht* vt nos *sp* *nach* quia *steht* leſts *sp* *nach* w|ort *steht* horen *sp* *22 nach* Hallt *steht* o deus *sp* *nach* usq|ue *steht* ad *sp* Matth. 6. *r* *23 nach* behalte *steht* me Dauide viuente *sp* *vor* das *(2.) steht* et *sp* *25 über* Christus *steht* Quid petendum? *r* *26 nach* nomen *steht* sanctificetur *sp*

R] et nominis ehr, meine et vieler salutem. Das iſt erhoret. Quare ergo oramus? unſert halben, quia ligen zu feld und ſcheinet, quasi deus absit, dormiat, et quia sic impugnamur, putamus, quod zu grund und boden gehen. Es mus ſo ghen usq|ue finem mundi. Ideo mus gep|rediget und gebetet werden. Iam dat rationem, cur sic clamet, oret, timeat und ſo viel dran gelegen, quod ante omnia verbum dei ꝛc. Iam vides, quid eum dringt zu beten. Non loquitur de adul|teris et morder. Er redet de g|eiſtlichen erbe. Quos hic culpat, quod non credant. Alioqui were zanck ſchon aus. Non volunt aud|ire quia gotlos, ut ord|ine sequitur ꝛc. Si dicitur, dicunt, wir künnen nichts denn leſtern, ſchenden, verd|amnen und den l|euten an die ehr greiffen. Si principes ſchilt, quod blut hund, Si facerem hoc mea pro persona, ſo thet ich unrecht. Sed ich ſol das laſter bergen. Sed neminem nominare. Ich ſol purga|torium, ablas, Meſſe, fegf|eur nicht nennen. Praedicate, dicunt, E|uangelium rein, lauter, sed nolite nominare abusus. Ego wil gern ſchweigen nomina Bapſts und Ep|iscoporum. Sed ir thun und leben non placet. Si ista dico, mus nicht locum, personam nennen: Sic docent, scribunt ꝛc. Wir Chriſten non sumus prediger, ut nostram gloriam praedicemus, Sed Christi gloriam praedicamus, quando G|ottes ehr predigt, laſs jhene im winckel gehen, w|eltlich und menſchen ehr ſol ſtincken. Ipsi habere volunt hunc ps|almum pro seipsis, econtra nos. Da hebt ſichs. In fine dicit: 'Herr, richte du', quia konnen ſich ſchmucken. Sind hart wort. Pſ. 5, 11

'Non deus' ꝛc. quare ad hunc modum loquitur? potuisset dicere: deus es, qui feind biſt. Nennets ſchwechlich: 'non placet' q. d. die boſ|wichter, Rotten füren herrlich trefl|flich, Titel: Hie kirch, wir gefallen G|ott. Ich wolt, quod deus hab|eret beneplacitum. Sed non potest deus. Es mus recht, war ſein, quia deus non potest ei laſſen gef|allen, quod contra eum. Ideo ſeidt ſo g|ros, heilig et sitis dei pop|ulus, non est verum, quia ewer lere und weſen iſt contra got. Loquitur de maximis, qui iactant sanctitatem, sap|ientiam, ut Hannas, Caip|has, g|roſſe, gelerte doct|ores et zuchtig coram mundo. Pſ. 5, 5

---

1 vor nominis *steht* tui *sp* *nach* meine *steht* ich *sp* *nach* vieler *steht* hominum *sp* *nach* Das *steht* gebet *sp* *2 nach* quia *steht* wir *sp* *nach* absit *steht* deseruerit nos *sp* Cur orandum vt nomen dei sanctificetur *r* *3 nach* boden *steht* werde *sp* *4 nach* usq|ue *steht* ad *sp* werden *c in* ſein *sp* *5* dat *c in* Dauid ostendit *sp* *nach* rationem *steht* et vrſach ꝛc *sp* *vor* ſo *steht* im *sp* *nach* gelegen *steht* ſey *sp* Necessitas quae eum vrget ad orandum *r* *6 nach* dei *steht* velit audire et im ſchwang gehen *sp* *7* de *(2.) c in* von dem *sp* *nach* erbe *steht* quam auferre volunt impij *sp* *8 über* culpat *steht* accusat *sp* *vor* zanck *steht* der *sp* *9 über* gotlos *steht* impii sunt *sp* *nach* Si *steht* hoc illis *sp* Impij *r* *10/11 über* Si principes *steht* iterum male an *sp* *11 nach* quod *steht* sint *sp* *12 nach* unrecht *steht* dran *sp* *über* bergen *steht* vngeſtrafft laſſen *sp* *16 nach* nicht *steht* ich *sp* *18* predigt *erg zu* gepredigt wird *sp* *nach* jhene *steht* ehre *sp* *20/21* Herr *bis* ſchmucken *unt* 22 deus non volens iniquitatem *r* *23 nach* biſt *steht* dem gottloſen weſen *sp* *24 vor* Rotten *steht* die *sp* *25 nach* deus *(1.) steht* an inen *sp* *nach* mus *steht* nicht *sp* *26 über* eum *steht* se *sp* *27 über* g|ros *steht* vt gloriamini *sp*

R] Noch mus nicht recht sein, wens noch so schon, heilig ꝛc. Sic Christianus steckt zwischen thur und angel[1], sol loben, quando beten, fasten heilig sind. Si vero schilt, dicitur: der verdampt, quod damnem bona opera, tum dicor hereticus. Si vero lobt, quod est leben, kemerlin, so verleugne ich Christum cum suo sanguine et omnibus benefiiciis. Si econtra, tum culpor hereticus, qui damnat, quae deo placent. Sic propheta. Si rationem consulis, tum dicet deo placere vitam Carthusianorum. Quando aliquis 50 fl umb Gottes willen, ibi dicit ratio: Hats umb Gottes willen, wie sol ichs straffen? Cogor dicere: placet deo, est dives eleemosyna. Si facio, nego Christum, quia est infidelitas damnata. Et unchristen viel milder quam Christiani. Et scheinet apud nos, quod eorum doctrina et vita plus placeat quam Christianorum. Sic vellent obturare os. Ideo dico: non satis, quod dat eleemosynam, quod sauer sihet, das thuts noch nicht. Cur non? Sols denn bose sein? Bonum est, si cor bonum, quale, quod deus respiciat hoc opus. Ibi vides, quod opus faciat propter suum honorem, non dei. Non credit in Christum nec facit opera in fide. Q. d. Ich sehe leute, qui so köstlich thun ut ipsi, et totus mundus iuraret, et tamen non placent deo, füren Gottlich wesen cum irem trefflichen, schonen wandel, sed scio, quod non placet. Si praedicarem contra adulteros, Morder, quos mundus pro buben helt, hos befelhen Iuristis und Meister hansen, sed cum his habes zu thun, qui züchtig und keusch, rechte, fromme hertzen ꝛc. quare? quia Gottlosen wesen, da ratio und Juristen nihil facere, Sed Theologi. So das werck noch so schon, si non in fide, nihil, Sed zu pulver. Die Monche haben grosse werck gethan, ut ego praecipue. Ich iurabam, quod from und recht, et volebam alios iuvare, Noch mus ich singen, quod ista schön, heilig leben des diabloli sey und wesen sey. Item

---

1 nach heilig *steht* schiene *sp* *2 vor* sol *steht* Er *sp* *nach* quando *steht* hypocritae *sp* *3/4* der *bis* hereticus *c in* mus er hören, er verdamne gute werck vnd werde ein ketzer gescholten, der straffe vnd schelte, was Gott wolgefalle *sp* *4* quod *bis* kemerlin *c in* eorum vitam et hypocritica opera *sp* *5/6* Si *bis* placent *unt* *5 zu* culpor *steht* iudicor *sp* *6 nach* propheta *steht* molli verbo dicit Iniquitas non placet *sp* *8 nach* willen *(1.) steht* gibt *sp* Hats *c in* Hat ers *sp* umb(s) *nach* willen *(2.) steht* geben *sp* *9 über* dives *steht* larga *sp* *über* facio *steht* laudo *sp* *10* est infidelitas *c in* facta est in infidelitate, ideo *sp* unchristen *c in* tamen vnchristen sunt plerumque *sp* *12 nach* obturare *steht* nobis *sp* *nach* os *steht* vt cogamur dicere Certe multa bona omnis generis faciunt *r* *14* quale *c in* et tale *sp* *vor* opus *steht* (opus) *sp* *nach* Ibi *steht* autem ex verbis prophetae *sp* *16 nach* köstlich *steht* werck *sp* *17 nach* iuraret *steht* deo placere *sp* cum *c in* mit *sp* *18 nach* placet *steht* deo *sp* *19 nach* hos *steht* nemo succenseret nisi qui rei sunt Repreheudimus quidem eorum peccata et postea *sp rh* *20 nach* keusch *steht* leben vnd *sp* *21* hertzen *c in* leute sind *21/23* Gottlosen *bis* pulver *c in* sie furen ein gottlos wesen, das vernunfft vnd Juristen nicht erkennen konnen, sed tantum vere pii Theologi die konnen ein gewis vrteil fellen, So das werck noch so schon gleissete, vnd geschicht nicht im glauben, so (gilts) taugs nicht(s) vnd mus zu puluer werden *sp* *24 nach* quod *steht* wolt *sp* *nach* from *steht* sein *sp* *nach* recht *steht* leben *sp* *nach* iuvare *steht* meis superfluis meritis *sp* *25* singen *c in* bekennen *sp* *nach* diabloli *steht* larua *sp* *nach* und *steht* gottloses *sp* *nach* wesen *steht* Carthusianorum *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Tischreden 1, 398, Thiele 114.*

R] muſſen wir halten her, quod heilig weſen Teuffliſch heiſſe, quod tam virulenti vermes, quicquid in Iuriſtarum libris, iſt lauter Gotlos weſen, si non in fide ghet. Es künd wol gut ſein, si in fide ꝛc. Sed quia contra fidem faciunt ꝛc. Sed Sancti Teufel gleiſſen heiliger quam Christiani. Sed iam dicendum: du biſt nicht deus, quem bona opera placant, cui die heiligen gefallen. Non hat luſt an den Munchen, pfaffen, heiligen i. e. all ir ding iſt unchriſtlich, ſind groſſe, ſchone opera und feine leute. Sed unchriſten. Turci plus, imo miles maxima patitur et facit. Weil ſui talis, hab ich kund leiden froſt, hunger kunnen et tanta conscientia, ut omnes mirati sint. Teufel hat auch martyres, quibus helle 2ter ꝛc. quia leiden mher, ut suum falſch Gottesdienſt erhalten. Uns nunquam ſo ſawer, si crederemus et faceremus proximo, haberemus cor pacatum. Das iſt erſte ſunde, Gottloſe, Ideo nimb die larvam weg. Ich ſol horen, quod placeat deo. Sed scio econtra. Ideo zeuch inen die larven aus, ego non.

2. 'Boſe.' Ipse dicere debebat, quod gut, from, feine leut bleiben, quia non morder und dieb, sed quos mundus pro heilig, trefflich leute. Ideo ſol ſagen: welche trefflichе fromme leute, ideo manent. Es weren wol feine leute, si in fide. Natura sunt nutzliche, hülffliche, quia Schwermer hengen an einander ut kroten, ſind dienſtlich, hulflich, rettlich inter se, Apud Christianos non, Econtra ſchedlich, qui undienſtlich, non retlich, qui nemini nutz. Die ſolt ich hie boſe heiſſen ꝛc. Quia uben ire gute werck contra fidem. Unſer Herr Gott, wenn ſie ſo ſchon ut sol, omnes stellae et excitarent mortuos et omnes pastores, tamen es Turcicus Sanctus. Illos nemo iudicat nisi Christianus.

---

1 heiſſe *c in* ſey et quando impietatis arguuntur, videmus *sp* quod tam *c in* quam *sp* *2 nach* vermes *steht* sint *sp* *vor* quicquid *steht* Deinde *sp* *4 nach* faciunt *steht* eorum opera peccata sunt vnd das iſt ein ſonderlich plage, das des Teuffels marterer vnd heiligen hubſcher gleiſſen denn die rechten heiligen, thun auch viel ſchoner vnd groſſer werck, item leiden auch mher denn Christi Heiligen. Aber ir ding gleiſſe ſo ſchone es wolle, ſo iſts doch nur eitel heucheley vnd all rhum vnd weſen vnchriſtlich, Hilfft ſie auch nicht, das jnen ſelbs viel leiden aufſladen. Weil ich im kloſter war, hab ich kund leiden froſt, hunger ꝛc. mit ſolchem gewiſſen, das ſie die andern patres alle druber verwunderten *sp rh* *4/9* Sed *bis* sint *durchstr sp* *10 vor* helle *steht* die *sp* *nach* 2ter *steht* ſaurer wird quam martyribus Christi coelum *sp* mher, ut *c in* ſeer viel das ſie *sp* *11 nach* Uns *steht* wirds *sp* *11/12* si *bis* pacatum *c in* wenn der glaube rechtſchaffen iſt an Chriſtum, da ein gut gewiſſen vnd friedſam hertz folget, liebe zum neheſten *sp* *12 vor* erſte *steht* die *sp* *nach* ſunde *steht* das ſie *sp* *nach* Gottloſe *steht* ſind *sp* *13 nach* placeat *steht* ir weſen *sp* *über* econtra *steht* das widderſpiel *sp* *14 über* inen *bis* aus *steht* o deus mach ſie zu ſchanden *sp* *nach* non *steht* possum *sp* *15* Boſe *erg zu* Wer boſe iſt *sp* gut *bis* leut *erg zu* wer gut, from iſt, Sinds doch feine leut ergo *sp* 2. *r* *16 nach* non *steht* ſind *sp* *nach* mundus *steht* helt *sp* *17 nach* ſol *steht* er *sp* *nach* leute *steht* ſind *sp* *18 nach* fide *steht* sunt *c in* est (hypocritarum) der Rottengeiſter das ſie *sp* *19* Apud *c in* non item faciunt bey den *sp* *20* Econtra *c in* sed *sp* *21 vor* uben *steht* ſie *sp* *22 nach* ſchon *steht* ſcheineten *sp* *23 nach* iudicat *steht* tales esse *sp*

R] Ps. 5, 6 'Rhum|rettig.' Er hats wol gelobt i. e. sunt weſſcher, k|unnen ſo ir ding butzen, si non konnen uber poltern mit irem g|roſſen geweſch. S|piritus s|anctus iſt ihnen feind, quod ſo|lche weſſcher. Iam multi. Si scriberent ut Eras|mus, die thun ſchaden, die ir ding rhůmen und wiſſens zw ſchmucken: hoc scrip|tum, salus. Ab his cavete hereticis, inquiunt, kunnen ir ding ſo ſchmůcken, ut sap|ientes cogantur dicere. Sed ich bin in feind, quod ſo plaudern, Et quicquid faciunt, iſt ubel gethan, cum omni cultu ipsorum sunt Matth. 7, 22 f. nihil. Sic dicit Christus. 'Nonne.' Matth. 7. 'discedite'. Ubelthat vocatur ein Gotsd|ienſt, kan koſtlich reden, predigen und ſchon G|ots dienſt mit ketzer ꝛc. Das ſol boſheit, miſſethat, gehen da her koſtlich cum suo cultu et deum putant Luk. 2, 14 ridere ꝛc. Sed du biſt inen feind. O die Engel 'Gloria' ꝛc. Ach iſt ein ſolche ubelthat, cui du von hertzen feind. Non bl|eiben fur dir.

Ps. 5, 7 'Sind lugner.' Das gehort dazu. Die ketzer wie from ſie ſind, die ſo zuchtig, ſo erbers leben, das ſie irs erbarn lebens halben wol mugen auff heben coram mundo. Novi 1 vel 2, qui iam sepulti, qui optime noverunt ꝛc. Et tamen putant obsequium praestare, si morden. Ja inter se non morder. Sed ubi dei erbe, da ꝛc. wer in lůgen gerett, statim homicida est. Ideo die ſelb|igen fro|men leute, qui retlich, nutz et pulcherrimae vitae, sunt bluthund. Ego non opto, ut har gekrůmbt, et omnes Christiani. Hoc est ſynn, quod non bluth|unde. Ideo halten uns der art, quae verbi est. Sed ipsi die lieben heil|igen trachten tag et nacht, haben auch nicht ruge, donec die leute ermorden. Habent pacem Romer. Sic T|urci etiam non morder. Inter se halten friede, sed pios kůnnens gar nicht leiden. Ideo non solum lugner in abtg|otterey, sed felſchlich verkl|agen et verurteilen. Quis credit, quod ſo gr|oſſen cultum, qui bene praedicant ꝛc. quod sint bluth|und, s|piritus s|anctus sic vocat et in opere videtur, preiſſen ir ehr, ſchutzen ir l|eib et leben, gute und ehr et principatum defendunt. So thut ſo ghet, cur non nominarem ipsos morder, lugner et quod coram deo non mansuri? Et ult|imo finds falſche leute, S|umma S|ummarum: heuchler. Q|uidquid faciunt, iſt hypocrisis. Chriſtus iſt ein lauter euſerl|icher ſchein.

---

1 3. *r* *2 über* si *steht* das viel iſt *sp* *nach* geweſch *steht* ſtreichen ſie im ein ſchone farb an *sp* *3 nach* weſſcher *steht* ſind *sp* *nach* multi *steht* tales sunt *sp* *4* die *(2.) bis* ſchmucken *unt* *6/7* Operatores iniquitatis *r* *8 nach* Christus *steht* gloriantib|us illis *sp* *nach* Nonne *steht* in nomine tuo *sp* Matth. 7. *r* 4 *r* *10 nach* miſſethat *steht* ſein *sp* *12 nach* feind *steht* biſt *sp* *13* 5 *r* *15 nach* mundo *steht* tamen sunt mendaces *sp* *über* 1 vel 2 *steht* vnum atque alterum *sp* *16 nach* obsequium *steht* se deo *sp* *nach* si *steht* pios *sp* *nach* non *steht* sunt *sp* *17 nach* ubi *steht* est *sp* *nach* da *steht* morden ſie *sp* *18 nach* qui *steht* sunt *sp* *19 nach* ut *steht* ir eim ein *sp* *nach* gekrůmbt *steht* werde *sp* *nach* Christiani *steht* ita sunt affecti *sp* *nach* est *steht* certum *sp* *20 nach* non *steht* sint *sp* *über* quae *steht* natura *sp* *22 nach* pacem *steht* inter se *sp* *nach* non *steht* ſind *sp* *nach* halten *steht* ſie *sp* *23 nach* solum *steht* sunt *sp* *24 nach* quod *steht* hi qui *sp* *vor* gr|oſſen *steht* ein *sp* *nach* cultum *steht* halten *sp* *25 nach* bluth|und *steht* et tamen *sp* *27 nach* So *steht* es in der *sp* *29* Dolosi *r*

R] Jſt eitel ſchein, gleiſſen, non im grund vera praedicatio, opus, sed eitel, quod deo displicet ꝛc. Sunt spi|ritualia verba, coram mundo putantur esse optimi, non econtra, ut ps|almus habet. Ideo intelligunt istum ps|almum ut ego monachus. Non verbum, quando vigil|ias canunt, sed ziehen in contra nos. Econtra ipsos. Nos rem commendamus deo, qui iudex ꝛc. Opus ostendit ipsos tales, ut ps|almus describit. Econtra apud nos, quod unſchuldig an blut, quod M|eiſter Hans kopfft, das iſt nicht b|lut vergoſſen, sed u|nſers h|Herr G|otts reg|iment. Non occidimus, sed ut geſchützt und beſchirmet et ut etiam salvi fierent. Cum ergo ipsorum opus et doct|rina contra Christum, dicimus ps|almum contra eos. Econtra, donec ſcheidman kompt, qui est Christus, qui uns hindurch helff, ut ritterlich ſiegen. Amen.

1 nach non *steht* est *sp* *nach* eitel *steht* thun *sp* *3* non econtra *c in* apud nos *sp* *nach* intelligunt *steht* papistae *sp* *4 über* monachus *steht* olim existens *sp* *nach* verbum *steht* intelligunt *sp* *5 vor* ipsos *steht* nos vere intelligimus eum contra *sp* *über* iudex *steht* iustus *sp* *6 nach* ipsos *steht* esse *sp* *über* apud nos *steht* signum certe *sp*

3. 24. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Septuageſimä.

R] Dominica In Septuagesima.

Exemplum de leproso wollen wir laſſen faren, ne zuviel, w|ollen bey dem letzten bleiben, ubi praedicat d|ominus de heubt|man zu Caper|naum,

12 de leproso et Centurione *r* *13 nach* zuviel *steht* fur vns nemen *sp* *14 nach* letzten *steht* ſtuck *sp* de *c in* vom *sp*

Dr] 15 [Bl. A ij] Euangelion Matthei am viij.

DA er aber vom berge herab gieng, folgete jm viel volcks nach, Matth. 8, 14
Und ſihe, ein auſſetziger kam und betet jn an und ſprach: HERR, ſo du wilt, kanſtu mich wol reinigen, Und Jheſus ſtrecket ſeine hand aus, rürt jn an und ſprach: Ich wils thun, ſey gerei= niget. Und als bald war er von ſeinem auſſatz rein. Und Jheſus ſprach zu jm: Sihe zu, ſags niemand, ſondern gehe hin und zeige dich dem Prieſter und opffere die gabe, die Moſes befohlen hat zu einem zeugnis uber ſie.

Da aber Jheſus eingieng zu Capernaum, trat ein Heubtman zu jm, der bat jn und ſprach: HERR, mein knecht ligt zu hauſe und iſt gichtbrüchtig und hat groſſe qual, Jheſus ſprach zu jm: Ich wil komen und jn geſund machen. Der Heubtman antwort und ſprach: HERR, ich bin nicht werd, das du unter mein dach geheſt, ſondern ſprich nur ein wort, ſo wird mein knecht geſund, Denn ich

R] qui hab|uit servum carum, et misit, ut Luc|as, ph|a|risaeos et sacerdotes und lies bitten, ut sanaret. In hoc exemplo sunt 2 wunder vel duplex miraculum, 1. quod d|ominus facit, 2. quod Centurio, quia Euangelista dicit, quod Christus miratus, quod Centgraff ein solcher man geweſt in hac ſtarcken glauben, quam Christus pro wunderw|erk helt, et nos. Solch wilp|recht iſt nicht gemein, quod heubtleute 1 ſolchen gleuben haben. Non est, quod glossant: Er hat ſich geſtelt ac is, qui miratur, sed vere miratus, und iſt im ernſt geweſt, ut alius homo. De Christi humanitate S|ancta ſol man nichts

1 nach Luc|as *steht* scribit *sp* *2 nach* lies *steht* in *sp* sanaret *erg zu* veniret et sanaret seruum *sp* *3 nach* facit *steht* verbo sanat absentem *sp* *4 vor* Centgraff *steht* is *sp* *5 über* pro *steht* fur ein *sp* *nach* nos *steht* certe debemus *sp* Fides centurionis *r* *6 über* 1 *steht* ein *sp* *7 über* Er *steht* Christus *sp*

Dr] bin ein menſch, dazu der Oberkeit unterthan, und habe unter mir kriegsknechte, noch wenn ich ſage zu einem: gehe hin, ſo gehet er, und zum [Bl. A3] andern: kom her, ſo kompt er, und zu meinem knecht: thu das, ſo thut ers. Da das Jheſus höret, verwundert er ſich und ſprach zu denen, die jm nachfolgeten: Warlich, ich ſage euch, ſolchen glauben habe ich jnn Iſrael nicht funden. Aber ich ſage euch, viel werden komen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Iſaac und Jacob im Himelreich ſitzen, Aber die kinder des Reichs werden ausgeſtoſſen jnn das finſternis hinaus, da wird ſein weinen und zeenklappen, Und Jheſus ſprach zu dem Heubtman: Gehe hin, dir geſchehe, wie du gegleubt haſt. Und ſein knecht ward geſund zu der ſelbigen ſtunde.

Wir wollen jtzt das eine ſtück dieſes Euangelij von dem auſſetzigen laſſen anſtehen und bey dem letzten bleiben, da der HERR Chriſtus predigt von dem Heubtman zu Capernaum, der einen knecht hatte, der jm lieb war, und ſchickte Prieſter und Phariſeer zu Chriſto und lies bitten, das er jn geſund machete etc. Jnn dieſem Exempel (wie der text klar ſagt) ſind zweierley wunder geſchehen oder iſt ein zwifeltig wunder, Eins, das der HERR thut, Das ander, das der Heubtman thut, Denn er ſpricht, das ſich Jheſus ſelbs habe verwundert des Heubtmans, das er ein ſolchen ſtarcken glauben hatte, Was nu dieſer man Chriſtus fur wunder achtet und preiſet, das ſollen wir billich auch fur wunder halten, Es iſt jm ein ſeltzam kraut[1] und ſolch wildprett, das nicht gemein iſt[2], das ein Heubtman ſolchen glauben ſol haben, Und iſt ſolch wundern nicht zu gloſiern, wie die gemeine gloſs ſagt, Er habe ſich verwundert, das iſt: er hat ſich geſtellt als einer, der ſich verwundert, Es iſt bey jm ungeſtellt und ungeferbt, ſondern recht wundern und ernſt geweſt, wie ſich ein ander menſch etwo eines dings verwundert,

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 362, 1.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 468, 25.*

R] abbrechen, sed sol in lassen bl|eiben naturlich|en menschen, qui hab|eat naturales oculos, aures, os, item cor et cog|itationes, quod sit miratus, frölich, traurig gewest. Non tantum, quod corpus adf|uerit, sed etiam anima tota mus menschlich sein. Ideo hat sich Christus rechtsch|affen verwundert und sihet fid|em hanc pro mira|culo.

Discrimen max|imum, quod hoc maximum sit miraculum, quod Christus hellt pro mirakel, ho|mines, quando cecus illuminatur, est unum, sunt miracula, et magna. Sed illud pro maiore insp|iciendum, quia semper maior anima quam corpus. Ideo mira|cula, quae fiunt in anima, maiora quam quae in corpore. Sunt ergo 2^{cia} miracula. Ideo sic mansit in S|ancta Christianitate, quod Christus nunquam cess|averit facere mira|cula. Illa corporalia raro facit et suo tempore. Quid est, quod 3 schock, 3 hundert lamen ꝛc. non

---

1 nach bl|eiben *steht* einen *sp* 2 traurig ⟨ist⟩ *5 vor* pro *steht* an *sp* *7 über* pro *steht* fur ein *sp* *nach* ho|mines *steht* haltens fur mirakel *sp* *über* unum *steht* quidem verum *sp* Quid deus vocet miraculum, quid homines *r* *9 nach* maiora *steht* sunt *sp* *10* 2 cia mirac|ula *r* *10/11* Ideo *bis* Christianitate *c in* Daher ists also blieben in der Christenheit *sp* *12 vor* suo *steht* tantum *sp* *nach* schock *steht* blinden *sp* *12/20, 1* Miracula corporalia non durant perpetuo *r*

Dr] Denn es ist offt gesagt, das man Christo an seiner menscheit nichts [Bl. A4] abbrechen oder verkürtzen noch verlengern sol, sondern jn lassen bleiben einen warhafftigen, natürlichen menschen, der solch augen, nasen und alle geberd, item solch gedancken gehabt wie ein ander mensch, Das er kunde eben also trawren, wundern, frölich sein gleich wie wir, Denn er hat nicht allein gehabt den leib eines menschen, sondern auch die gantze seel, Darümb ists jm rechter ernst gewest, das er sich des Heubtmans wundert.

Aus diesem folgt nu solcher unterscheid unter den mirakeln oder wundern, Das viel gröſſer wunder ist, das er fur wunder rechnet, denn das wir fur wunder achten, Die leute preisen das fur gros wunder, das er hat die blinden sehend, die tauben hören, die auffsetzigen rein gemacht, und ist war, es sind ja wunderzeichen, Aber er sihet das fur viel gröſſer an, so an der seelen geschicht, denn die am leibe geschehen, Darümb soviel die seel besser und mehr ist denn der leib, so gros und so viel grosser ist dis wunder zu achten, das er hie preiset, denn die andern, die leiblich geschehen sind.

Also sind nu hie zweierley wunderwerck geschehen, Und ist also blieben, wird auch also bleiben bis an den Jüngsten tag, das Christus teglich und jmerdar wunderzeichen thut, Jhene thut er zwar selden, wie er auch auff erden selden gethan hat, denn er nicht viel blinden sehend, noch alle krancken gesund gemacht hat, sondern viel lassen blind und ungeheilet bleiben, Und was were es, ob er gleich ein schock oder zwey sehend oder hören gemacht, ja von todten auffgeweckt hette? Denn solche zeichen sind allein darümb geschehen, damit die Christliche Kirche gegründet, eingesetzt und angenomen würde mit der Tauffe

R] est magnus numerus. Ista facta tantum, ut Christiana Ecclesia würde geſetzt, donec susciperetur sancta scrip[tura, baptismus ꝛc. Sic semper fecit, quando novam auffb[racht und alten unterſtoſſen, fecit miraculis, Ut quando pop[ulum ex Aeg[ypto per mare rubrum et Pha[raonem, ubi venit in terram, hortt man auff ꝛc. und korn im land, quia ista signa da hin gericht, ut pop[ulum einſetzt, ubi hoc ꝛc. Ideo corporalia mira[cula non fiunt semper, sed rara, Et propter nos facit, ut per ea ad fidem geſterckt. Ubi baptismus in Christianitate einreis und ſchir all fürſten und herren Titulum furten Christiani nominis, höreten auff signa. Prius ubi Iup[piter, Diana regnab[ant, ſchneyet zeichen. Iam si signa fierent, wers tentatio. Esset tantum, ac si quis d[iceret: Ich zweiffel dran, ob baptis[mus, doctrina recht ſey ꝛc.

1 über geſetzt *steht* gegrund *sp* *2 über* scrip[tura *steht* verbum *sp* *über* baptismus *steht* 1. Cor. 14. *sp* *nach* Sic *steht* deus *sp* *3 nach* novam *steht* doctrinam *sp* fecit *c in* confirmauit *sp* *4 über* per *steht* duxit *sp* *nach* Pha[raonem *steht* submersit *sp* *nach* venit *steht* populus *sp* *5 über* man *steht* Manna *sp* *nach* land *steht* aſſen ſie *sp* *nach* signa *steht* ſind *sp* *nach* ut *steht* deus *sp* pop[ulus *6 nach* hoc *steht* factum, non cecidit Manna e nubibus *sp* *nach* rara *steht* sunt *sp* *7 nach* nos *steht* deus *sp* *nach* geſterckt *steht* werden *sp* *9* regnab[ant *c in* in der Welt regirten *sp* *vor* zeichen⟨s⟩ *steht* es mit *sp* *11 nach* doctrina *steht* Euangelij *sp*

Dr] und predigt ampt, damit ſie einzuſetzen war, Denn das hat Gott allezeit gethan, wenn er hat wollen alte lere abbringen und newe einſetzen, das er ſie mit wunderzeichen beſtetigt, wenn ſie aber eingeſetzt und angenomen worden, hat er auch auffgehöret mit wunderzeichen, Als da er die kinder Iſrael aus-füret, lies er viel wunderzeichen geſchehen, das ſie durchs Meer giengen, und waſſer aus einem felſen gab und teglich Man von himel etc., bis ſie ans gelobte land komen, Da ſie aber nu hin ein kamen, höret daſſelb auff und muſten die ſecke ausſteuben und des lands melh eſſen, Denn die vorigen zeichen waren allein dazu geſchehen, das er ſie inns land brechte, Da das ausgericht war, hatten die wunderzeichen auch das jre volthan.

Darümb ſind ſolche leibliche mirakel und zeichen nicht ewig und auch nicht gemein, Denn daran ligt jm nichts, thut ſie allein umb unſern willen, das die Chriſten-[Bl. B 1]heit anfahe zu gleuben, Nu aber Chriſtus mit ſeiner Tauffe angenomen iſt und die Abgötterey auffgehöret, das auch Könige und Fürſten (die zuvor Heiden geweſt) den namen Chriſti füren, höret er auff mit wunder-zeichen, ſo zuvor geſchehen waren, die Abgötterey auszurotten und den glauben zu pflantzen, Darümb darff man jtzt nicht fragen, warümb nicht mehr ſolche wunderzeichen geſchehen, Denn warümb oder wozu ſolten ſie geſchehen, weil die lere nu gewis und beſtetigt iſt? Und ſo man jtzt wolt mehr ſolche zeichen foddern, das were ſo viel geſagt: Ich zweivele, ob die Tauffe, Sacrament, ja

18 komen] kbmen *A*

R] Sed ea mira|cula, quibus ipse miratur, bleiben perpetuo. Ein ſolcher heubtman, qui 100 milites ꝛc. Tribunus 3000. Sic inn der ſtad ein Centurio, alia Trib|unus, ſo wuſt man, wie viel knecht da waren. Es war das Romiſch Reich sic ordinatum, kund 20 tauſent jnn einem huj auffb|ringen. Is Centu|rio facit mira|culum, quod Christus miratur et habet pro miraculo. Et hoc ghet usque ad finem mundi, quanquam non ſcheinet et non habet nomen, quod signum, ut caecum ꝛc. Sed q|uanquam non wunderz|eichen, tamen hoch, gros wunderwerck, quod humanum cor ſol ſo 1 feinen, richtigen gl|auben haben ut is.

Ideo illud rhumbt und lobt den Romiſchen weybel, Er iſt heid, Römer, Non Circumcisus ut Iudaei, non est sub lege Mosi, Sed ut alius heid, et

1 vor quibus *steht* de *sp* *über* ipse *steht* Christus *sp* *2 nach* heubtman *steht* iſt er geweſen *sp* *nach* milites *steht* habuit sub se *sp* der *c in* einer *sp* *nach* Centurio *steht* geweſen *sp* *3 vor* alia *steht* In *sp* Centurio || Tribunus *r* *4 nach* tauſent *steht* knechte *sp* *5* quod *c in* de quo *sp* habet *c in* hellts *sp* Miracula semper durantia ꝛc. *r* *6* et non *c in* nec *sp* *7 über* signum *steht* sit miraculum *sp* *nach* caecum *steht* recipere visum *sp* *nach* non *steht* videatur esse ein *sp* *8* 1 *c in* einen *sp* *9 nach* is *steht* Cent|urio *sp* *10 nach* rhumbt *steht* der HErr *sp* *11 nach* Sed *steht* iſt als *sp*

Dr] alle lere des Euangelij recht ſey, Die doch nu lengſt angenomen und ſo waltiglich beſtetigt iſt, das billich ſolche wunderzeichen auffgehöret haben.

Aber die zeichen, ſo er fur wunder hellt, die gehen und bleiben jmerdar, als da iſt der glaube dieſes Römiſchen Heubtmans zu Capernaum, welchen er nennet Centurio, Denn das Römiſch regiment war allent halben gefaſſt jnn gewiſſe weiſe und zal, alles fein ordentlich ausgeteilet, und das kriegsvolck jnn allen ſtedten beſtellet mit ſeiner ordnung, das man wuſte, wie viel knechte dahin gehorten, oder wie viel ein jglicher unter ſich hette, als ein Tribunus drey tauſent, ein Centurio hundert knechte, das man bald das kriegsvolck kond zuſamen bringen, wenn und wie viel man wolt, Solcher Waybel oder Centurio iſt auch dieſer geweſen, der hundert knecht unter ſich gehabt, Nu mit dieſem geſchicht das wunder, das Chriſtus ſich ſelbs wundert, und iſt eben das zeichen und wunder, das da mus gehen bis an den Jüngſten tag, obs wol nicht den ſchein und namen hat als ander zeichen, die man ſihet und greiffet, als blinden ſehend oder tauben horend machen, Und ob es nicht iſt ein wunder=zeichen, ſo iſt es doch ein wunder werck, und ein gros wunderwerck, das ein menſch ſo feinen, ſtarcken, richtigen glauben ſol haben, Darümb rhümet und lebt er alſo mit dieſes Heubtmans glauben, als ſey es wunder uber wunder.

Denn ſihe, wie ers ausbreitet und gros machet, Da iſt ein Heidniſcher man, wie die kriegsknecht alle waren, nicht beſchnitten und gar on das geſetz Moſe, ſchlecht wie ein ander Heide, Und hat doch ſolchen glauben bereit zuvor, ehe Chriſtus kömpt, das er den Jüden jre Kirchen gebawet hatte, wie ſie ſelbs

29 lebt] lobt?

R] tamen talem fidem habet, antequam Christus ad se venit, ut Iud|eis aedi-
fi|icaverit Synag|ogam, diligit nostrum pop[ulum et aedifi|icavit i. e. benefecit
pop|ulo et honoravit und hat gefod|dert den predigtſtuel. Hoc non fecisset
ex Romana fide, ubi mera idololatria, Gott hats geſchickt, ut heubtman sub
landpfleger. Ibi audivit Iudaeos docere X praecep[ta et prophetas, legem.
Et ſo ein Chriſtl[ich hertz, quod omnes virt[utes fidei habet, habuit plures
servos, et tamen istum praecipue dilexit. Et qui est pius, helt suos servos
da zw, vel si non potest, non audent da wider reden. Sic Sergius P|aulus
Apg. 10, 2 habuit 2 vel 3 from knechte. Is etiam oravit et dabat elee[mosynas. Ibi
app|aruit ang|elus et missus ei max[imus Apostolus Petrus. Sie halten nichts
de Circ|umcisione et tamen aud|ientes legem plus didicerunt quam ipsi Iudaei.
Matth. 27, 54 Et ad Crucem: 'Is filius', macht in, fuerunt fromer quam iam kriegsleut.

---

1 venit (habet talem fidem) *2 nach* diligit *steht* inquit *sp* *3 über* predigtſtuel *steht* Gotsdienſt *sp* *nach* predigtſtuel *steht* vt nos dicimus *sp* *4 nach* idololatria *steht* est *sp* *nach* ut *steht* er ein *sp* *vor* sub *steht* war *sp* *5 vor* landpfleger *steht* Pilato *sp* *nach* landpfleger *steht* zu Hierusalem *sp* *6 nach* Et *steht* iſt *sp* *8 vor* audent *steht* tamen *sp* *über* Sergius *steht* Cornelius *sp* *9 über* Is *steht* Cornelius *sp* Sergius Paulus, Cornelius, Miles qui aperuit lancea ꝛc. *r* *12 über* Crucem *steht* stans *sp*

Dr] Luce vij. von jm rhůmen, und gehen vorhin zu Chriſto, jn zu bitten und
Luk. 7, 5 ſagen: Er iſts warlich wol werd, das du jm guts thuſt, denn er hat unſer
volck lieb und hat uns die Schulen erbawet, das iſt, die Kirch und predigſtul, da
man Moſen leret, [Bl. B ij] Solchs hette er nicht gethan aus ſeinem Rőmiſchen
glauben, Sondern Gott hatte es alſo geſchickt, das er jnn die Stad geſetzt
wůrde zu einem Heubtman und da hőrete von den Jůden die zehen gepot
leren, Moſen und die Propheten predigen, Und iſt durch ſolche lere gefangen
und ein fein, from menſch draus worden und ſolch tugentlich hertz, das alle
tugent an jm hat, ſo zum glauben gehőren, Und nicht allein er from iſt,
ſondern hat auch einen knecht, wird auch ſolcher wol mehr gehabt haben, den
er ſonderlich lieb hat, und freilich auch ein fromer knecht geweſt iſt, Denn
wo der herr im hauſe from iſt, der wird gewislich auch ſein geſinde dazu-
halten, das ſie auch from ſeien, oder ja nicht leiden, das ſie offentlich bőſes
thun und widder jn gleuben und leben, Alſo lieſet man auch von dem Heubt-
Apg. 10, 2 man Cornelio Act. x., das er 'Gottſelig und Gottfürchtig war mit ſeinem
gantzen hauſe', und jm Gott ein geſicht zeigte und zu jm ſchickte den hoheſten
Apoſtel Petrum etc. Das wol zu wundern geweſt iſt zu der zeit ſolcher leute,
die den Jůden nichts verwand und allein geſte bey jnen waren und doch bey
jnen hőren und mehr lernen vom glauben denn ſie ſelbs, Alſo auch ein ander
Centurio, der bey dem Creutz Chriſti ſtund mit ſeinen kriegsknechten, auch ſo
plőtzlich from und glewbig ward, das er offentlich und on ſchew von dem
Matth. 27, 54 gecreutzigten und geſtorben Chriſto predigte: 'Warlich, dieſer iſt Gottes Son
geweſt' etc.

R] Is gaſt et circumcisus, non nimpt ſich legis an, et tamen ſo from, quod dei populum ſpeiſet, neert, bauet kirchen und helt predigſtuel. Alii Iudaei ad eum sunt damnati homines. Et deinde est in illo statu, qui fur der welt angeſehen pro verdampt und verflucht: quid enim est kriger quam morder? ut ipsi nostri scribentes et ipsi milites ante 15 annos hielten, quod, qui in krig lieff, esset Teuffels. Et putabant mit Gott nicht furen ꝛc. Tales vidi et audivi. Cur hauet und ſchlahet ꝛc. non cogitatis, quid futurum? Si hoc, tum non iremus ad bellum.

Est gentilis et inn einem verdamlichen ſtand, ut die geiſtlichen dixerunt, Et tamen ſo ein herlicher fides, ut gerhumbt und zu ſchanden geſetzt toti populo Israel. Vide, qualis fides. Er hat ſo einen demutigen gedancken de Christo, ut se non dignum, ut ad Christum, et tamen Christus ein verachter

---

1 nach Is *steht* est dei *sp* *2 über* kirchen *steht* Synagogam *sp* *3 nach* eum *steht* collati *sp* *nach* welt *steht* iſt *sp* *5 über* milites *steht* germani *sp* *6 vor* Teuffels *steht* des *sp* mit *bis* furen *c in* esse contra deum bellare *sp* *7 über* hauet *steht* dixi ad eos *sp* *nach* ſchlahet *steht* an ein ander tod? *sp* *vor* non *steht* cur *sp* *nach* hoc *steht* vellemus considerare responderunt *sp* *8* ad bellum *c in* in militiam *sp* *9 nach* gentilis *steht* hic Centurio *sp* *10 nach* tamen *steht* hat *sp* einen *12 nach* Christo *steht* hausit *sp* *nach* non *steht* iudicet *sp* *nach* Christum *steht* iret *sp*

Dr] Darumb iſt erſtlich dis an jm zu wundern, das er als ein Heide und unbeſchniten, ein gaſt jnn dem volck iſt und bleibt, und nimpt das geſetz Moſe nicht an, und doch ſo from iſt, das er Gottes wort und dienſt fordert und erhalten hilfft, bawet ſchulen und predigſtule. Zum andern auch darumb, das er jnn dem ſtand iſt, der fur der welt angeſehen und gehalten iſt als ein verdampter, unſeliger ſtand, Denn was iſt ein kriegsknecht anders, wie auch etliche davon geſchrieben und geſagt haben, denn ein offentlicher reuber und morder? Wie ſie auch vor dieſer zeit ſelb dafur gehalten haben, was jnn krieg lieffe, das were des Teuffels, Und giengen auch willig dahin als verwegene leute, die nimer zu gnaden komen mochten, raubten, brandten und mordeten jnn ſolchem wahn, das ſie jren ſtand mit Gott nicht kondten furen, Wie ich von etlichen ſelbs gehort habe, wenn man mit jnen redet, warumb ſie doch ſolch ſchendlich leben fureten, ob ſie nicht dechten, was hernach wurde folgen, Ja, ſprachen ſie, Wer daran ſolt gedencken, der muſte nimer nicht jnn krieg zihen, Und alſo ſich willigklich des himelreichs und aller gnaden verziehen und ſtracks zur helle gerennet haben.

[Bl. B iij] Wolan, ſolcher menſch war dieſer Heubtman jnn dem verdampten ſtand (wie es bey uns unſere geiſtlichen und bey jnen die heiligen Phariſeer gehalten haben) noch hat er ſolchen glauben, das er wird gerhumbt zum ſonderlichen Exempel, ja zu ſchanden geſetzt dem gantzen Jüdiſchen volck, Und iſt ja (wie ich geſagt habe) ein feiner glaube, Denn ſihe, wie er ſich ſtellt, Er hat ein ſolchen demutigen gedancken geſchepfft und empfangen von dem Herrn Chriſto,

R] menſch. Iudaei hielten in ſchwerlich werd, ut cum Christo conversarentur, sed econtra. Ipse: was ſol ich ad istum trefflichen man ghen? sum gentilis, non dignus, ut videam et audiam. Mittit ergo die beſten in Civitate ut Pharisaeos et Caplan, Doctores, Magiſter: Rogate tantum, ut sanet, non, ut veniat in edes. Sind das nicht demutig gedancken?

Et der Man nescit suam humilitatem et fidem tantam esse, sicut erat. Illi ghen hin und werben botſchafft aliter: herrlich, quia dignus. Ubi audit venire, ſchickt yhm entgegen, mittit aliam ‚botſchafft: ‘Ego non dignus’ ꝛc. ‘tantum dic verbum’. O das heiſt fides, quam Christus gepreiſet, et digna ꝛc. leſſt ſich duncken werd ſein, ut non dignus. Non vult audire, videre, sed not servi ꝛc. Je was iſt das geſagt auff deudſch? Scio, quando verbum dicis ꝛc.

---

1 über Christo *steht* eo *sp* *2 nach* sed *steht* meineten er ſol fro ſein quando se adiungerent illi *sp* *nach* Ipse *steht* Centurio *sp* Cogitavit: tu gentilis es, ideo indignus vt eum convenias Istos audiet ꝛc *r* *3 nach* ut *(1.) steht* eum *sp* *6* Et (dominus) *7 vor* botſchafft *steht* die *sp* *nach* herrlich *steht* aedivicauit Synagogam *sp* *über* dignus *steht* Christus veniam *sp* *8 über* venire *steht* dominum *sp* mittit *durchstr sp* aliam *c in* andere *sp* *10* werd *bis* dignus *c in* er ſey nicht werd vt veniat *sp* *10/11 über* not servi *steht* morbus cogit *sp* Dic tantum verbum *r* *11 nach* verbum *steht* tantum *sp* *nach* dicis *steht* seruus meus melius habebit *sp*

Dr] das er ſich nicht werd důncket, das er zu jm gehe und jn anſehe, Und war doch Chriſtus ein armer, verachter menſch, den die Jůden ſchwerlich werd hielten, das ſie ſolten mit jm umbgehen, meineten, er ſolt fro werden und ſich hoch geehret achten, wenn ſie jn eineſt zu gaſt geladen hetten, Und dieſer achtet ſich ſo gering gegen jm, das er dencket: Ach, wie thar ich fur den man komen? Ich bin ein Heide und ein kriegsman, als der nicht werd iſt, das ich jn ſehen oder hören ſolt, Darůmb ſendet er eine botſchafft zu jm umb ſeines knechts willen, den er lieb hatte, die gelerteſten und ehrlichſten jnn der ſtad, als bey uns můchten ſein Caplan, Pfarrer, Magiſter oder Doctor, Und befihlt jnen, das ſie jn bitten fur ſeinen knecht, nicht, das er zu jm komen ſol, ſondern allein, das er ſeinen knecht wolle geſund machen, Und da ſie hin gehen und werben jre botſchafft herrlich, das er wolle komen, denn er ſey es wol werd, und Chriſtus iſt willig, zu jm zukomen, und gehet mit jnen, Da er das höret, das Chriſtus ſelbs kompt, ſchickt er andere boten unter wegen, bittet und wehret: O nein, was bin ich, das er ſich bemůhe ſelbs zu komen? iſt gnug, das er nur jrgend ein wort ſage, ſo habe ich gar ſat.

Sind das nicht demůtige gedancken und hertz, das er ſelbs nicht bey jm weis? Das heiſſt ein Glaube, der billich zu preiſen iſt, wie jn auch Chriſtus preiſet, der ſich ſo tieff erunter wirfft, das er ſich auch unwerd achtet Chriſtum zu ſehen und des geſichts gerne wil beraubt ſein, allein das jn die not zwingt, zu jm zuſchicken, nicht fur ſich ſelbs, ſondern fur ſeinen knecht und nichts mehr bitten leſſt, denn das er ein wort dazu ſage, Was iſt das geſagt: ‘Sprich

R] Unde hoc novit, quod Christus, persona a Iud|eis contempta hoc posset, ob er ſo gewiſſlich nicht geg|leubet, quod Christus deus et homo, quod postea revelatum, et tamen credit et dat ei Gotl[iche krafft. Hoc satis fuit isto tempore zw glewben. Ideo non mirum, quod Christus ꝛc. Wer gnug geweſt, quod habuisset pro viro bono, sed quod deus in eo, quod per eum loquatur, agat, et tam potenter, ut, si tantum verbum dicat ꝛc. Das heiſſt hoch gehalten de Christo. Et kan fur der demut nicht komen ad hoc, ut d|iceret: Ego lib|enter velim vid|ere, audire in domo. Sed cogitat: mein haus zw gering, das heiſſt geben die gewalt geringen perſon, Christo, quod sit potens dominus super omnes morbos, mala, quia dicit: Si tantum verbum, et tum gicht mus weichen. Si etiam mors, et diceres verbum, tum mors subiecta. Sic omnem macht T|eufels et mundi wirfft ym unter. Et incipit disput|are et

---

3 nach credit *steht* a deo venisse *sp* dat *c in* tribuit *sp* Iudei, eiicis daemonia ꝛc *r* *4 nach* Christus *steht* sic eum laudat *sp* *7* Et ⟨Christus⟩ *über* d|iceret *steht* Centurio *sp* *8 nach* audire *steht* dominum agere *sp* *nach* domo *steht* mea *sp* domo ⟨vid⟩ *nach* haus *steht* iſt *sp* *9* heiſſt ⟨deo⟩ *nach* gewalt *steht* der *sp* *nach* perſon *steht* vt a Iudaeis aestimabatur *sp* *10 nach* mala *steht* spi|ritualia et corporalia *sp* *nach* tantum *steht* dixerit *sp* *nach* gicht *steht* serui *sp* *11* mors *(1.) c in* mortuus *sp* *über* subiecta *steht* absorpta in vitam *sp* *12 nach* wirfft *steht* er *sp*

Dr] nur ein wort' etc. Woher weis er das, das dieſer Chriſtus, der bey ſeinen Jůden ſo veracht war, ſolch gewalt habe? Denn ob er noch nicht iſt ſo fern komen im glauben, das Chriſtus warhafftig Gott und menſch were jnn einer perſon, wie es hernach offenbart iſt, ſo gleubet er doch, das Gott jnn und mit Chriſto ſey, Denn er im gibt ſolche krafft, wenn er ein wort ſpreche, ſo můſſe die kranckheit weichen und auffhören, Das heiſt eine Gottliche krafft, Chriſto gegeben, Das war zu [Bl. B4] der zeit ubrig gnug zu gleuben. Es were noch etwas geweſt, das er jn fur einen gemeinen fromen man gehalten hette, Nu aber hellt er jn fur den, der ſolch Göttliche werck thue, und Gott jnn jm ſey, das er ſolch ding wircken kónne und alſo wircken, das er nicht darff eine hand dazu thun noch leiblich dazu komen, ſondern wenn er allein ein wort rede, ſo ſey es gewislich ausgericht. Und eben der ſelbige glaube, der Chriſtum ſo hoch hellt, macht jn ſo demůtig, das er nicht jnn die gedancken komen kan: Ah, ich wolt jn gerne ſehen und zu gaſt haben etc., ſondern fur eitel demut dencket: Jnn dieſem man mus Gott ſelbs ſein, was er wil, das thut er, Darůmb bin ich und mein haus nicht werd, das er zu mir kome.

Das iſt ja Chriſto gnug gegeben von einer ſolchen perſon (als von eim Heiden und kriegsman) das er ſey ein gewaltiger herr uber alle unglůck, peſtilentz, fiber, kranckheit ꝛc., weil er jm ſagen leſſt: 'Sprich nur ein wort, ſo iſt die gichtbruch meines knechts dir unterthan und mus weichen, ob du gleich nimer zu jm kemeſt, Wirfft alſo gewaltiglich unter des Herrn Chriſti hand tod und Teuffel mit alle ſeiner gewalt, Und fehet dazu an zu diſputirn und

R] fit Theol|ogus: Ego miser homo sub Augusto vel Pilato in Hieru|salem, ego eius Cent|urio, Non mag|na potentia, sed super 100, et tamen meum v|erbum potens: Si dico: 'v|eni', ex hoc verbo fit, ut veniat ꝛc. Ich armer menſch und geringer geſel zu Jeruſ|alem, tamen ſo mechtig, ut 1 verbo dicto ghet krigſk|necht und hauſk|necht. Quis dedit ei hanc simili|tudinem? Omnes Iudei non potuis|sent ergreiffen. Unico verbo homo potest hundert menſchen. Et Cesar hundert tauſent menſchen. Si homo uno verbo regen machen, ut lauffen und ghen, Quomodo tu non, cui omnia subiecta sunt, Omnes morbi, etiam diab|olus, ut familia mihi? Et multoplus, quia ego sum aliis subiectus, et servus möcht ſich contra me ſperren et ad alium sup|eriorem appellare. Sed tibi diab|olus non potest lauffen.

Das iſt ſo hoch, Chriſtlich diſp|utirt ex scrip|turis und ſo fein gleich|nis funden. Si aliquot annis doctor ꝛc. Ideo Christus laudat, hat freude und

---

1 nach fit *steht* optimus *sp* *über* Augusto *steht* Tyberio *sp* Ego homo habens ꝛc. *r* *2* Non *bis* potentia *c in* potentia mea non est magna *sp* *nach* 100 *steht* milites *sp* *3 vor* potens *steht* tam *sp* *nach* verbo *steht* quod dico *sp* *4 nach* tamen *steht* bin *sp* *nach* ghet *steht* fort *sp* *6 nach* ergreiffen *steht* eam similitudinem excogitare ꝛc. *sp* *über* menſchen *steht* regen *sp* *7* hundert *c in* viel *sp* *vor* regen *steht* kan *sp* *über* lauffen *steht* mei serui *sp* *8* cui *über* (qui) *9 über* et *steht* Ita vt *sp* *10 über* contra *steht* widder *sp* *11* lauffen *erg zu* entlauffen *sp* *13 vor* Si *steht* Non mirum *sp* *nach* laudat *steht* Centurionis fidem, et miratur *sp*

Dr] wird ein Theologus. Solteſtu ſolchs nicht thun können? Bin ich doch unter ander leut gewalt, des Römiſchen Keiſer und landpflegers Pilati oder Herodi unterthan und uber kriegsknecht geſetzt, Noch wenn ich ein wort zu einem ſage: Gehe hin, odder zum andern: Kom her etc. mit dem einigen wort geſchicht ſoviel, das er ſich reget und gehet oder kömpt, Und ſchleuſſt daraus: Ey, lieber herr, kan ich armer menſch unter andern gewalt und herrſchafft mit einem wort meine knechte rege machen, das ſie müſſen gehen und thun, was ich ſage, Solteſtu denn, als der ſo hohe Göttliche gewalt hat, nicht vermögen mit einem wort ausrichten, was du wilt?

Sihe, wer hat dieſem ungelerten Heidniſchen kriegsman ſolch argument und weisheit jnns hertz gegeben, das er ſolch gleichnis findet und ſo zutrifft? Denn es iſt auch jnn der warheit ein groſſes, das ein menſch mit einem wort kan rege machen hundert oder tauſent menſchen, Solchs faſſet er und ſchleuſſt damit gewaltiglich: Kan ich meine knechte mit eim wort erregen und fortbringen, das ſie lauffen, gehen oder ſtehen, Was solteſtu nicht thun, der du viel groſſer gewalt haſt und niemand unterthan biſt (wie ich bin), Sondern alles dir mus unterthan ſein, viel mehr denn mir meine knechte ſind, welchen ich nicht kan weren, das ſie nicht von mir lauffen oder ſich wider mich ſperren. Das heiſſt ſo ſchon und [Bl. C 1] Chriſtlich diſputirt, das gnug were einem, der vier jar were ein Doctor geweſt, Darumb auch Chriſtus ſeinen glauben

R] luſt umb das wunderwerck. Et semper fit, ubi Euangelium est. Non est wunderzeichen, quod est euſerlich ding. Virtutes sunt, quidquid non miracula. Ideo ſo frolich dominus, ac esset in caelo, ſo ſanfft thut. Ideo rumbt er in. 1. miratur, was ſol ich von dem heyden, krigſknecht, qui coram mundo nichtig, natus ex gentilibus caecis, non Iudeus natus, Sol der ein ſolchen glauben et diſputirn? Er predigt mir et facit miracula. Et econtra uber mas ſchellig[1] uber populum. Quid facitis, Pharisaei, Levitae, sacerdotes Iudaei? Libenter etiam talem audirem, qui sic praedicare, credere sciret. 'In Israel non inveni.' Si etiam esset in Israel, non esset ſo zw verwundern. Sie haben gut gleuben gehabt, haben Adam, omnes patriarchas, prophetas et deus semper cum eis miracula fecit, obruti und uberzogen miraculis. Ideo zeit, ut crederent. Ideo si etiam maxima fides, tamen non ſo miraculosa. Non

2 nach wunderzeichen *steht* quod oculis videtur *sp* Virtus || miraculum *r* *3 nach* Ideo *(1.) steht* iſt *sp* *vor* thut *steht* es im *sp* *4 über* 1. *steht* primum *sp* *nach* krigſknecht *steht* ſagen *sp* *5* ex ⟨Iud⟩ *über* caecis *steht* impiis *sp* *6 vor* diſputirn *steht* sic *sp* *nach* mas *steht* iſt er *sp* ps. 147. *r* *7* uber ⟨super⟩ *vor* populum *steht* suum Iudaicum *sp* *8 nach* talem *steht* ⟨fidem⟩ *sp* *nach* audirem *steht* inter vos *sp* *9* In Israel non inueni tantam fidem *r* *10 nach* prophetas *steht* fur ſich *sp* *11 vor* zeit *steht* wars *sp* *12* Ideo *c in* Et *sp* etiam *c in* inter eos *sp* *nach* fides *steht* erat *sp*

[1]) ſchellig = *ärgerlich, s. D Wtb. und unten S. 29, 1, Anm. (Unsre Ausg. Bd. 18, 98, 24; 169, 11 = toll).*

Dr] ſo herrlich preiſet und rhůmet und leſſt hierin wol ſehen, was jm gefalle oder nicht, welche freude und luſt er habe ob dem wunder, wo es geſchicht, wie es denn geſchehen mus, wo das Euangelion gehet, So ſanfft thut jm, das dieſer Heubtman ſo feinen, auffrichtigen, důrren glauben hat, das er anfehet zu wundern, Ey was ſol ich ſagen von einem kriegsman, der ein Heide geborn und unbeſchnitten, ein gaſt jnn dieſem volck und unſern Gottes dienſt nicht achtet? Der ſol ſo klug und gelert ſein, das er ſchier mir predigt, der ich jm predigen ſol, und mir ehe wunder thut, denn ich jm thue. Und ſihet alſo hinderſich nach ſeinen Jůden und helt ſie gegen dieſem Heiden und wird aus der maſſen unluſtig uber ſie, Als ſolt er ſagen: Pfu mal an, Das thut mir ein Heide, Was thut jr, die jr mein volck ſeit? Ich wolt gerne auch ein mal einen hören oder ſehen unter euch, der alſo predigen, ja alſo gleuben konde, Finde ich doch im gantzen Iſrael keinen ſolchen glauben, Und ob er etwo jnn Iſrael gefunden wurde, were es nicht ſo zu verwundern, Denn ſie haben gut gleuben gehabt, als die von anfang ſo viel heiliger Patriarchen und Propheten zum exempel und reitzung fur ſich hatten, dazu mit wunderzeichen uberſchuttet, weil ſie Gott ſo wůnderbarlich aus Aegypten gefůrt und jns land bracht hatte und hernach ſo offt wunderbarlich geholffen und ſieg gegeben, dazu ſo viel treffliche verheiſſung und allerley wolthat von Gott hatten, das ſie billich ſolten gegleubt haben, weil ſie ſo uber heuffet, ja uberſchneyet waren mit wunderzeichen.

R] potest dicere: deus hat uns ſichtbarlich geholffen im krig ꝛc. Non potest iactare patres, miracula ꝛc. Ideo multo mirabilior fides. Ideo gaſt ille hab|et.
Luk. 15, 7 Sic dicit in Luca: 'plus super peccatorem'. Non mirum, quod iusti f|idem, sed mirum, quando peccator ꝛc. quia iusti sunt gerecht. Sed hoc mirum, quod is krigſknecht.

Et tamen non veterem glossam abii|cio. Maria et Apostoli non abiiciendi. Loquitur per Synecd|ochen, v|ult d|icere: Mein volck Iſrael der gros hauff, qui iactant legem et omnia ornamenta. Inter hos non invenio talem fid|em, et quod loquitur de his, indicat sequens textus: 'filii regni' ꝛc. Non ergo loquitur de M|aria, Apostolis et aliis credentib|us. Ideo is pop|ulus, qui habet cultum, remp|ublicam, patriarch|as, prophetas, qui obrutus ꝛc. ſol

---

1 über potest *steht* Centurio *sp* *2 nach* hab|et *steht* maiorem fidem quam vllus Iudaeus *sp* *3 nach* Luca *steht* Gaudium est ang|elis in caelo *sp* *nach* f|idem *steht* habent *sp* Gaud|ium est in coelo Luc 15 *r* *6* Fides Mariae Apostolorum ꝛc. *r* *7/8* volck *bis* omnia *unt* *8 nach* ornamenta *steht* populi Israel *sp* *9 nach* regni *steht* eijcientur *sp* Synecd|oche *r* *10/11* Filij regni eijcientur in teneb|ras exteriores *r* *11 nach* obrutus *steht* mirabilib|us *sp*

Dr] Darůmb ob ſie gleich allzumal gleubten und jr glaube noch ſo gros were, ſo were es dennoch nicht ſo wůnderlicher glaube als dieſes Heubtmans, Denn er kan der gar keines anzihen noch rhůmen, weder Veter noch wunderzeichen oder des etwas, das jn ſolte dazu bewegen, Sondern iſt der erſte anfang und funcke jnn ſeinem hauſe, der das fewr anzundet, Darůmb iſt ſein glaube viel wůnderlicher denn der andern, ob er gleich auch gros were, Das thut Chriſto ſo ſanfft, das der, zu dem ſichs gar nicht zuverſehen war, ſo
Luk. 15, 7 groſſen glauben hat, wie er auch anderswo ſagt, Das die Engel im himel ſich viel mehr frewen uber einen ſunder, der buſſe thut, denn uber neun und neuntzig gerechten etc. Denn das iſt nicht zu wundern, das die gerechten from ſind, als, das die ſunder from werden, Denn jene haben ſchon zuvor jren anfang, Aber das iſt wunder, das dieſer gleubt, der doch ein Heide iſt, und ſtercker gleubt denn ſein eigen volck.

[Bl. C ij] Doch iſt dis (das er ſagt: Ich hab ſolchen glauben jnn Iſrael nicht funden) alſo zu unterſcheiden (auff das wir die alte gloſen nicht gar weg werffen), das er nicht ſeine mutter Maria und die Apoſteln damit wolle gemeint haben, Denn er redet per Synecdochen alſo: Der groſſe hauffe, die mein volck Iſrael heiſſen, die ſich rhůmen der veter wunderwerck, tempels und Gottes dienſts, erbes und kindſchafft etc. Da ſelbs (ſpricht er) find ich ſolchen glauben nicht, Und das er von den ſelben rede, gibt der text hernach ſelbs, da er ſpricht: 'Die kinder des reichs werden hinaus geſtoſſen werden' etc. Welchs nicht kan verſtanden werden von der jungfrawen Maria, Apoſteln und den gleubigen unter den Juden etc. Alſo wil er aber ſagen: Iſts nicht ſunde und ſchande von dieſem volck, das ſie ſo gros ehre von Gott haben,

R] nicht glauben et nudus gentilis ꝛc. Ideo wird er ſchellig uber Juden, qui max|imam occasionem credendi et non, econtra. Ideo dat sententiam: Vos habetis templum, nomen dei, mira|cula, prophetas, estis filii regni, vobis promissus Christus et aeternum regnum. Sed dicam erſch|recklich urteil, Got wirds umbkeren, vos regni filii eritis damnationis ꝛc. So frolich super 1. heiden, So zornig iſt er uber totum populum, qui vid|erat tot mira|cula per pro|phetas et in Christo ipso. Jr ſolt auſgew|urtzelt et eripietur reg|num et dabitur ꝛc. Vos non vultis fr|ucht bringen in vinea, elocabit i. e. ii, qui pertinent ad regnum, werden auſſerg|eworffen et alii hinein ꝛc. quibus nicht zuſtehet.

---

1 zu gentilis *steht* ein bloſſer Heide *sp rh* *über* ſchellig *steht* vnwillig *sp* *nach* qui *steht* habuerant *sp* *2 nach* non *steht* credunt *sp* *über* dat *steht* fert *sp* *nach* Vos *steht* Iudaei *sp*

3/4 oben am Seitenrande steht Ein guter koch vnd magen / Ein guter trunck vnd durſtige zunge } gehoren zuſamen *r*

5 vor damnationis *steht* filij *sp* *nach* frolich *steht* er iſt *sp* Acto. 13. *r* *6 nach* populum *steht* Israel *sp* *7 über* eripietur *steht* auferetur *sp* Matth. 21. *r* *8 nach* dabitur *steht* vt alibi dicit genti ferenti fructum *sp* *nach* elocabit *steht* cam *sp* ii(s) *9 nach* alii *steht* komen *sp* Vt alia habet parabola *r*

Dr] alle Veter, Patriarchen und Propheten, die ſie beide mit Gottes wort und mit jrem exempel zu gleuben vermanet und gereitzt haben, dazu ſo uberſchüttet ſind mit wunderzeichen, und wollen doch nicht gleuben, Und dieſer, der ſo blos und nacket kömpt und nichts iſt denn ein Heide, faſſet ſolchen feinen, ſtarcken glauben?

Alſo ſchilt und zurnet er billich uber die Jüden, die doch ſo trefflich gros urſach hatten zu gleuben und doch nicht gleubten, Und die Heiden, die keine urſach haben, gleuben am erſten, Darümb fellet er auch ein ſchrecklich urteil darauff: Jr habt den Tempel, die Schrifft, Gottes namen und dienſt, Veter und Propheten, zeichen und wunder und alles miteinander, Und ſeid jnn ſumma kinder des Reichs, welchen das königreich und prieſterthum von Gott gegeben, Chriſtus und ſein ewiges Reich verheiſſen iſt, Aber ich ſage euch: Es wird ſich ſcheuslich mit euch umbkeren, das jr werdet verlieren, was jr habt, und die jr ſeid kinder des Reichs, ſolt werden kinder der verdamnis. Alſo ſiheſtu, wie frölich und guts muts er iſt uber des Heubtmans glauben, ſo zornig iſt er uber dis volcks verſtockten unglauben, die doch ſoviel wunder ſahen und höreten, das er jnen hiemit jr endlich urteil ſpricht, das von jnen ſolle genomen werden alles, was ſie haben, und das Reich andern werden, Gleich wie er auch jnn dem gleichnis von dem weingartner Lu. xx. ſagt: 'Er wird komen und dieſe weingartner umbbringen und ſeinen weinberg andern austhun, die jm ſeine früchte zu rechter zeit geben'. Das iſt ja ſchrecklich zuhören, das, welchen es verheiſſen iſt, und deſſelben kinder ſind, eraus geſtoſſen werden, und andere drein geſetzt, den doch nichts verheiſen noch dazu gehören. Luk. 20, 16

R] Iudaei Acidia et fastidio laborabant. Ideo wars nicht new. Sed heiden novum erat wunder, non audierat 10 praecepta ꝛc. Ubi audit deum esse creatorem caeli et terrae? Ibi venit ein guter koch und magen[1] und schencke und durstige zunge.[2] Ipsi sat, vol, uberd|russig ut baurn, qui speyen. Is hungerig und durstig. Ideo erschrecklich videmus, ne veniamus et cadamus in hoc iudicium. Die jhenigen extra hunc princip|atum schrien ach und whe und lesen die brocken und haltens fur kostl|lichen zucker. Nos, qui uberschuttet sind ista doctrina, sind sat, uberd|russig und so satt ꝛc. ut alter alterum non ag|noscat pro Christiano. Nos excusati erimus. Canitur, pingitur, docetur:

1 nach new *steht* quod videbant mira|cula et audiebant verbum *sp* *über* heiden *steht* Centurioni *sp* Acidia *r* *2 nach* audierat *steht* in gentilismo *sp* *3 nach* magen *steht* zusamen *sp* *über* schencke *steht* trunck *sp* Ein guter trunck vnd durstige zunge *r* *4 nach* Ipsi *steht* Iudei waren *sp* *über* Is *steht* Centurio *sp* *5 über* erschrecklich *steht* vrteil *sp* *nach* ne *steht* et nos *sp* Comminatio grauis *r* *7 nach* brocken *steht* auff, libellos quos scribimus et aedimus *sp* *9 nach* Nos *steht* doctores *sp*

[1]) *Vgl. Wander 2, 1445 Nr. 34:* Ein guter Koch und ein hungriger Magen kommen wol zusammen. [2]) *Vgl. Wander 4, 1343 Nr. 31:* Ein guter Trunk und ein durstige Zung gehören zusammen.

Dr] Nu, was machets doch, das die Jüden so wenig gleuben und sich so gar nichts [Bl. C iij] daran keren? Nichts anders denn das feindselige laster, das da heisst Uberdrus, Akedia, Denn sie warens also gewonet von jren Vetern her, der grossen und vielen wunder zeichen und so uberschüttet mit Gottes wort, das es jnen nicht new war, Aber diesem Heubtman ist es alles new, Denn er bisher gelebt hatte als ein roher Heide, der nichts von Gott wuste und fro wird, das er auch etwas von Gott und seinem wort erferet, Wie gerne höret und lernet ers, Und komen da zusamen beide, ein guter koch und ein hungeriger magen, ein guter frischer trunck und eine durstige zunge, Die Jüden aber finds so satt, voll und truncken, das sie göcken und ubergehen[1], Gleich wie wir jtzt leider sehen, das es den unsern auch gehet und wol haben zu fürchten, das wir nicht auch jnn dasselbige urteil fallen, Ander leute, die ausser uns sind und solchs nicht haben, schreien Ah und weh darnach, schnappen gyrig darnach und lesen mit freuden die bröcklin auff, die wir hinweg werffen, und ist jnen eitel zucker, Wir, die wirs so reichlich und vol auff haben, sind lengest satt und uberdrossen, das keiner mehr den andern erkennet fur einen Christen.

Wolan, ich hab ja offt gnug gewarnet und weis ja, das Gott uns arme betler (die prediger) wird entschuldigt haben, und niemand uns kan schuld geben, wir habens nicht gesagt, Denn wir habens jhe gnug gesagt, gesungen, gemalt und auff allerley weise getrieben und geblewet, Wer es annemen wil, der thue es, Wer nicht wil, der lasse es, Wer es annimpt, da wil ich fur antworten, Wer aber nicht, der antworte fur sich selbs, Fur mich darff niemand

[1]) = *erbrechen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 472, 24 und 37, 67, 40.*

R] qui suscip|iunt, suscip|iant, multi suscep|erunt et iam uberd|ruſſig. Veniet sententia: 'filii regni' ꝛc. Propter me nemo suscipiat Euangelium. Ideo mogen uns das geſagt laſſen ſein, quia ſind ut Iudaei uberd|ruſſig, ſat, vol, das nihil ſchmeckt uns ut maus.[1] Chriſtus: Jr ſeid ſaat et Euangelii ſchmack iſt bitter. Inveniam ho|mines, qui d|ürſtig und hungerig, quibus ꝛc. Ego saepe dixi: quando in Contionem, puto novis|simam. Iste contemptus non ungeſtrafft. Gott gebe, das wir fur geſtorben ꝛc. Es ſehen, quod diab|olus vult ex furſtent|um das Euangelium auftreiben mit uberdrus vel hunger.

Si ſols bleiben, oportet pfarherr haben, nemo vult praedicare neq|ue nobiles, cives ꝛc. Si pfar|herr nicht mher da ꝛc. Ich bitte und vermane,

---

1 nach uberd|ruſſig *steht* defecerunt *sp* *3 nach* mogen *steht* wir *sp* *nach* quia *steht* wir *sp* *4 über* ſchmeckt *bis* maus *steht* melh muri saturo *sp* *über* ſaat *steht* ſatt *sp* die erhungern zu letzt im meelſas *r* *5 nach* iſt *steht* euch *sp* *nach* hungerig *steht* darnach ſind *sp* *6 nach* Contionem *steht* venio *sp* *nach* puto *steht* me facere *sp* *nach* novis|simam *steht* praedicationem *sp* *nach* contemptus *steht* wird *sp* *7 nach* ungeſtrafft *steht* abibit *sp* fur *c in* zuvor *sp* *vor* ſehen *steht* leſſt ſich an *sp* *über* quod *steht* als wolt *sp* Notabene *r* *8* vult *durchstr sp* *nach* ex *steht* dem *sp* *9 über* oportet *steht* ſo mus man *sp* *10 nach* cives *steht* curant pastores et verbj ministros *sp rh*

[1]) *Vgl. Wander 3, 541 Nr. 195:* Wenn die maus ſatt (voll) iſt, ſo iſt das mehl bitter.

Dr] ſtehen noch umb meinen willen etwas thun oder laſſen, Nemens viel leute an, ſo ligt mir deſte mehr auff dem hals, die ich mus tragen, Das ich fur meine perſon möcht leiden, das es niemand anneme, ſo dürfft ich fur niemand antwort geben, Aber ich warne, das ſich jderman hüte, Denn wir ſehen, das wir eben wie die Jüden uberdrüſſig werden und ſo ſatt ſind, das uns das melh wie der maus bitter ſchmeckt, Aber wir werden auch ſehen, das es nicht on ſtraffe abgehet, Denn Chriſtus drewet uns hiemit eben ſo wol als den Jüden, Ich ſage euch furwar, jr ſeid ſatt und uberdrüſſig und mögts nicht mehr, Aber ich wil leute finden, die hungerig und durſtig ſind und gar gerne annemen werden. Denn ich beſorge, das der Teuffel auch bey uns das Euangelion austreiben wil, nicht mit dem ſchwert oder gewalt wie der Bapſt mit ſeinem hauffen, Sondern mit Uberdrus und Hunger.

Darümb wer jm wil ſagen und raten laſſen, der ſehe zu, das er erfunden werde bey [Bl. C 4] dieſem Heubtman oder Centurio und nicht unter den Kindern des Reichs, die da meinen, ſie habens gewis, und könne jnen nicht feilen, Aber es iſt gar bald geſchehen, das dich der Teuffel von dem Euangelio füret, Wo das geſchicht, ſo biſtu ſchon aus dem Reich hinaus jns finſternis gefallen und kenneſt weder deinen Gott, deinen prediger noch deinen bruder und neheſten mehr, Gleich wie die Jüden, ſo da Chriſtum ſahen und höreten und bey ſich hatten und doch nicht ſahen noch kandten. Wolan, ich habe das meine gethan und offt gnug trewlich gewarnet, Gott gebe ſeine gnade dazu.

R] vos burg|emeiſter, Edel|leut habt befelh, ut der pfarrher warnemet, deinde obedientia erga deum et potestatem. Sed ipsi laſſen Gott und furſten gebieten, was ꝛc. da mit macht man die pfarrer mude und wůſte die parochias. Nonne est culpa Consulum, Juncker H|ans vom adel? La|ſſen ihnen befelhen, faciunt, quod ꝛc. Es wil mit mir zur veſper ꝛc.[1] vos ſeid rei gehorſam zu ꝛc. Vos estis Centuriones, furet ſchild und helm. Ideo gůter, lehen, ſolt die fromſten ꝛc. ſeid fur gezogen, ſolt mher tugent, weiſheit ꝛc. Tales esse debetis ut is. Ipse aedifi|cavit temp|lum Iudaeis. Naturalis inimicicia inter Iudaeos ꝛc. In nostra ditione kunnen nicht ſo viel, ut aedificarent parocho domum, si etiam princeps praecipiat. Ich meine, ſie ſchinden und reiſſen uns auch. Man kund mit b|urgern und bauren ꝛc. Si Consul et Edelman diceret: hoc v|ult princeps et deus ꝛc. Ich kan die burger, bauren nicht beſchweren ꝛc. sic ab obed|ientia geweiſt ꝛc. si etiam todſchlůgen pfaffen, So wird ir furſtenthumb wuſt ꝛc. Si urgeremini a principe ꝛc. tum malum peius ꝛc. Si rusticus audit, ſticht dem pf|arrer ſew und kue ꝛc. Tamen habet deus zehend ab consulib|us et nobilib|us. Vos habetis befelh a principe, nunc nemo facit. Non halt wach ꝛc. Ego non possum auff der gaſſen ghen und innen halten die ſtudenten. Wie iglicher wil, sic facit. Ich wil nicht uber euch klagen, sed aperte dico ꝛc. Jr nembt ewern ſold, ehr, gewalt, ut ſolt gehorſam ſein et deo et principi. Es iſt mir ſo hertzlich ſauer worden, nemo ſeet usq|ue ad jhenem tag. Omnia communicata. Nec habetis urſach, ut ſo zornig contra pfaffen, sed est diab|oli has, wenn ir uns ꝛc. ubi ewrn mut gekult, kan euch furſt und keiſer ꝛc. U|nſer H|err G|ott hat Ruten. Ideo vos, qui habetis befelh, ſchickt euch drein. Si nicht inn dir ſteckt, nihil iuvat principis praeceptum. Die pfarren ſind nicht unſer, sed ewer et filiorum vestrorum und gůter. So ghet

---

2 über obedientia *steht* des gehorſam *sp* *3 nach* was *steht* gehets vns an *sp* *über* parochias *steht* pfarhen *sp* *5 nach* quod *steht* volunt *sp* Es *bis* veſper *unt* *nach* rei *steht* dem furſten *sp* *nach* zu *steht* leiſten *sp* *6 nach* Ideo *steht* tenetis *sp* *nach* lehen *steht* a principe ir *sp* *nach* fromſten *steht* ſein *sp* *7 nach* is *steht* Centurio *sp* *8 vor* Naturalis *steht* Alioqui *sp* *nach* Naturalis *steht* est *sp* Centurio aedificauit Scholam ꝛc. *r* *8 nach* Iudaeos *steht* et gentiles *sp* *9 nach* kunnen *steht* ſie *sp* *11 nach* bauren *steht* noch handeln, das ſie gehorſam weren vnd from erzeigten ꝛc. *sp rh* *nach* Consul *steht* ad ciues *sp* *nach* Edelman *stcht* ad rusticos *sp* *12 vor* Ich *steht* sed dicunt *sp* *13 nach* geweiſt *steht* ciues et rusticos *sp* *nach* pfaffen *steht* folget kein ſtraff *sp* *14 nach* principe *steht* maiore serio *sp* peius *c in* wůrde erger *sp* *nach* rusticus *steht* hoc *sp* *15 nach* ſticht *steht* er *sp* *nach* kue *steht* tod *sp* *dazu am Rande* hewen iren pferden die ſchwentz abe (Audiui pastorem conquerentem D|octori M|artino id accidisse equo suo) *sp* *15/16* Tamen *bis* nobilib|us *unt* *16 nach* halt *steht* magistratus in ciuitate *sp* *17 nach* wach *steht* Es iſt zu nacht viel ſchreiens ꝛc. *sp* *19/20* deo *bis* tag *unt* *20 nach* worden *steht* bis ichs mit dem Euangelio ſo fern komen bin *sp* Notabene Neg|otium Luth|eri *r* *21 nach* habetis *steht* vos nobiles *sp* *nach* ut *steht* das ir *sp* *nach* zornig *steht* ſeid *sp* *22 nach* uns *steht* gleich aufs hochſt plagt *sp* *nach* euch *steht* der *sp* *23 nach* keiſer *steht* nicht widderumb finden? *sp* *nach* Ruten *steht* gnug *sp* *24 nach* ſteckt *steht* vt exequaris mandatum principis *sp*

[1]) *Unverständlich; als Sprichwort nicht bei Thiele und Wander.*

R] der Teufel ſo er ein. Ideo non habetis occasionem nisi quod Teufel ſo laſt verirn. Mit der Zeit wenn die Pfarrer wolten bos werden ꝛc. Es iſt nur ein unluſt contra Euangelium. Des bapſtums ſind wir los, iam etiam Euangelii, et libenter essemus Churfurſt, Gott ꝛc. Man dienet nicht, sed nos vobis ꝛc. Ideo quisque videat, ut maneat cum Centgraff et non veniat unter den hauffen, qui dicuntur filii Regni. Statim, quod diabolus te ex Euangelio furt in tenebras, tum non amplius agnoscis deum, principem, praedicatorem, tum es inn euſerlichen finſternis, Nihil omnino agnoscis. Si certe agnosceres, were nicht muglich, das dich ſo dazw ſtelleſt. Sic Iudei videbant Christum et non videbant. Estis sub principatu, ubi Euangelium ꝛc. sed non habetis, quia. Laſt euchs von hertzen geſagt ſein. Es iſt mein conscientia et vestra not. Ich kund bona conscientia euch ſolches nicht verhalten ꝛc.

1 nach ein *steht* das ers alles verkeren wil, die fromen Pfarherr aufheben ꝛc *sp rh* nisi *durchstr sp* *nach* quod *steht* euch den *sp* *2* Mit *bis* werden *unt* *3 4* etiam Euangelii *c in* wolten wir auch gern des Euangelij los ſein *sp* *4 nach* nicht *steht* vns *sp* *6 nach* Statim *steht* factum *sp* *8 nach* inn *steht* der *sp* *über* finſternis *steht* et lauter *sp* Tenebrae exteriores *r* *9 nach* das *steht* du *sp* ſtelleſt *c in* ſolt ſtellen *sp* *10 über* principatu *steht* furſtenthumb *sp* *nach* Euangelium *steht* liberum habet cursum *sp rh* *11 nach* habetis *steht* Euangelium *sp* *nach* quia *steht* contemnitis *sp*

4.

31. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Sexageſimä.

R] Dominica in 6.ma.

Wir ſolten haben geprediget de conversione S. Pauli, quia hoc Exemplum ſol man nicht laſſen komen ex cordibus omnium credentium. Et talia exempla ſind rechte bilder ponenda in veram Ecclesiam i. e. credentium corda, ut non oblivioni, ut unſern Herr Gott lernen erkennen und ſein rechtſchaffen werck. Ideo wollen istam legendam noch fur uns nhemen.

Sic scribit Lucas de Paulo, qui prius Saulus. 'Ubi' ꝛc. 'vestes ad pedes adolescentis' ꝛc. Die halff Paulus treiben. Postea incepit 9. c. 'Paulus ſchnaubete' ꝛc. 'ruſtzeug' vel werckzeug. 'Gebunden fure', 'treib die Juden, quod is Christus sit'. Apg. 7, 55 57 Apg. 9, 1. 15 Apg. 9, 21 f.

Das iſt 1 ſchon hiſtoria, ut audiitis, quae ex Ecclesia non debet auferri, et Christiana corda non debent vergeſſen, quia videtis ein trefflich wunderwerck, quod non solum geſchehen pro persona Pauli, quia propter eum non scripta, ut audiemus. Er malet ſich ſelber fein. Er iſt 1 junger Man und

13 Luc. 8. *r* *14* ſolten haben geprediget *c in* wolten heute predigen *sp* *17 nach* oblivioni *steht* tradantur *sp* *18* noch *durchstr sp* *19* Act. 7. 8. 9. 22 24. 26. *r* *20 über* pedes *steht* Act. cap. 7. *sp* *über* Paulus *steht* verfolgen *sp* *21 über* Gebunden *steht* Act 26 *sp* *nach* Juden *steht* ein *sp* *23 über* 1 *steht* ein *sp* *24* et *über* (Si) *25 über* quod *steht* welchs *sp* *26 nach* audiemus *steht* sed propter nos ad omnem posteritatem *sp rh* *über* Er *(1.) steht* Paulus *sp* *über* 1 *steht* ein *sp*

R]iſt heis fur ſtirn und g|ros eifer und treff|liche brunſt zu g|ottes tempel und wort, und gehet friſſch durch, ſehet Christianos et servit Pontificib|us et occis|orib|us, qui Christum crucif|ixerunt, non harret, donec vocetur. Sed ubi Step|hanus lapidatur, helt er kleider, ut bene lapid|are. Et ubi hoc, sequitur perse|cutio max|ima Iero|solymis. Hoc placet, ut sic ketzer und rotten ex Neſt ſtoſſe. Er hat viel laſſen urteilen. Non leſſt abe, quod Ieros|olymis, sed extra Civita|tem war viel unſinniger, tol, toricht, ut dicit: lies mir nicht benugen, quod Je|ruſalem, sed a seipso, non vocatus a principe
Ap. 22,5 S|acerdotum, beut ſeinen dienſt an, ut dent brieff, ut hab|eat potestatem, das er mag ang|reiffen ut Ierosoly|mis. Nullus inter Iud|eos ſo vleiſſig und willig nur viel zu thun contra Christum, das aufgerot. Alii etiam zelosi, sed nullus ſo viel muhe auff ſich, Et non est in haſs ut Caiph|as et alii, sed ſein lauter, g|roſſer ernſt, cog|itat: Man künde die ketzer nicht leiden. Ideo cog|itat se praestare obs|equium und will Iſ|rael zu recht bringen, ketzerey aufrotten und zu recht bringen, quia thut whe, quod isti piscatores zwitracht in doct|rina.

Ibi stat P|aulus suo colore pictus, quod max|imus morder und leſterer Euangelii, Christi et nominis. Er hat viel blut auff ſich geladen, praesertim S. Steph|anus leit auff ſeiner con|scientia. Multa mala fecit et tamen non ehebrecher, dieb ꝛc. sed ein auffrichtiger, ut est in toto pop|ulo. Sicut ipse dicit, quod ſo zugenomen inter suos equales, ut longe post se reliquerit et
Phil. 3,6 vitam unſtrefflich und erberlich.

Quomodo fit, quod tales prae aliis from und trew ho|mines et optimi in terris, quod tam horribilia p|eccata faciant? Ante convers|ionem Paulus fuit optimus vir, ut ein burger vel weltlich man künde erwelen. Es mangelt im nichts an tugent, nemini heller genomen, leib, sed hie, dort geholffen. Et

---

1 vor ſtirn *steht* der *sp* *nach* eifer *steht* iſt im *sp* *2 vor* durch *steht* her *sp* *3* crucif|ixerunt (aus der maſſen fein und ſpoten) *über* harret *steht* verwaret *sp* *4 nach* kleider *steht* eorum qui lapidabant Step|hanum *sp* bene *c in* sine impedimento possent eum *sp* Act. 22. *r* *5 über* max|ima *steht* Act 8 *sp* *über* Hoc placet *steht* Daran hat er ein gefallen *sp* *6 über* laſſen *steht* Act 9 26 *sp* Act 26 verfolget ſie auch bis in die frembde ſtedte, reiſet gen Damaſcum vide Act 22 1 parag *r* *7 nach* Ieros|olymis *steht* ſo wutet contra Sanctos *sp* *nach* Civita|tem *steht* Iero|solymitanam *sp* *über* war *steht* Act 24 *sp* *8 nach* quod *steht* das ich allein in Judea ſie verfolgete vnd zu *sp* a *(1.) c in* et vltro *sp* *10 nach* ang|reiffen *steht* credentes in Iesum alibi *sp* *nach* Iud|eos *steht* iſt *sp* *11* auf|gerot *erg zu* er vnd ſein lere aufgerot werde als Paulus *sp* *nach* etiam *steht* sunt *sp* *13 nach* nullus *steht* hat *sp* *nach* ſich *steht* genomen vt Paulus *sp* alii(s) *nach* sed *steht* iſt *sp* *14 nach* obs|equium *steht* deo *sp* *nach* will *steht* alles wider in populo *sp* *15 nach* quia *steht* es *sp* *über* piscatores *steht* Apostoli *sp* *vor* zwitracht *steht* ein *sp* *nach* doct|rina *steht* haben angericht *sp* *17 nach* nominis *steht* sui *sp* *18 nach* non *steht* fuit *sp* *19 nach* auffrichtiger *steht* fromer phariſeer phil. 3. *sp* *nach* pop|ulo *steht* Israel *sp* *20 über* quod *steht* das er habe *sp* *vor* longe *steht* illos *sp* *21 über* unſtrefflich *steht* Phil 3 *sp* *nach* erberlich *steht* gefuret *sp* *22 nach* tales *steht* homines qui *sp* *nach* aliis *steht* ſind from *sp* *23 über* quod *steht* das ſie *sp* *24 über* ut *steht* als man *sp* *25* nemini *erg zu* er hat nemini *sp* *vor* leib *steht* kein *sp* *nach* leib *steht* gethan *sp*

R] hic vult optima opera in terris, quae fieri ꝛc. wil Gottsdienſt reinigen et dei populum ex errore et tenebris erretten, ſein gantzer eifer und trew hertz, quod secundum mundum habet, Gott zu dienen et proximo. Ideo is vir optimus, qui prae maxima sanctitate nicht kund converti. Ideo muſt er anlauffen et talis peccator fieri, ut dicat se leſterer, verfolger, verſterer Chriſten 1. Tim. 1, 13 et ſchmeher nominis Christi. Tamen erat optimus. Est verum: inter Pharisaeos eram optimus et nemo ꝛc. Sed ista sanctitas in mundo irreprehensibilis, las ich in mundo bleiben. Sed coram deo meo est kot. Ein auſerleſen from man est Paulus, weltliche tugent alle in eo, non falſch, betriegen, sed omnibus zuhelffen, trewhertziger man. Et tamen dicit, quod omnes Christiani notent, quod ista Sanctitas coram mundo tam greulich, ut non libenter anſehe, runtzel die naſen, dunckt, ſie ſtinckt.

Quando hoc praedicatur, mundus toll et toricht, quod istae virtutes ſtincken fur Gott. Dicitur: prohibentur bona opera. Ideo ſol hoc exemplum bleiben et illo obturari os, quia Papistae omnes non ſo in eternum ut Paulus. Si alle Mönch und pfaffen auff 1 hauffen ſchmidet, non aquam[1], quia est aufbund[2] prae aliis omnibus Iudeis. Weil S. Paulus ſein weltlich heiligkeit hie mundo wil laſſen und helts coram deo unflat ꝛc. Mir nicht.[3] Ego pharisaeus et irreprehensibilis, sed Gott behut mich, ne in illa sanctitate irreprehensibili praesertim coram mundo gerichtet werde, Sed in ea iustitia, quae dicitur ex fide Christi, quam prius persecutus et habui pro heresi, kot und miſt, Istam iustitiam, fidem, Christum adoro und werd fro, ut acquiram, et meam priorem non possum aspicere.

---

1 nach vult *steht* facere *sp* *nach* fieri *steht* possunt *sp* *2 über* eifer *steht* zelus *sp* *nach* hertz *steht* iſt *sp* *3 über* secundum mundum *steht* nach der Welt weiſe hat *sp* *5 über* dicat *steht* ipse *sp* *über* verfolger *steht* 1 Timo. 1. *sp* *über* verſterer *steht* ſchmeher Chriſti *sp* *6 nach* Christi *steht* wie gehet das zu? *sp rh* *nach* optimus *steht* vir *sp* *7 über* nemo *steht* Gal. 1. *sp* ꝛc. *c in* erat melior *sp* *8 über* deo *steht* Phil. 3. *sp* *über* kot *steht* dreck *sp* *9 vor* betwiegen *steht* kein *sp* *nach* sed *steht* paratus *sp* *10 nach* dicit *steht* se violentum blasphemum persecutorem 1. Timo. 1. Et hoc ideo das *sp* quod *durchstr sp* *10/11 über* omnes *bis* notent *steht* alle Chriſten merckẽ *sp* *11 nach* greulich *steht* coram deo *sp* *12 vor* naſen *steht* die *sp* *nach* naſen *steht* druber *sp* *über* ſtinckt *steht* Phil 3. *sp* *13 nach* praedicatur *steht* wird *sp* *14 über* Dicitur: prohibentur *steht* Daher ſagen denn die falſchen Heiligen, man verbiete *sp* *15 nach* illo *steht* exemplo *sp* *über* quia *steht* Denn *sp* *nach* Paulus *steht* ia werden im in ewigkeit nicht das waſſer konnen reichen *sp rh* *16 nach* aquam *steht* ei porrigerent *sp* *17 über* Weil *steht* concludo *sp* *18 vor* unflat *steht* fur *sp* *nach* nicht *steht* mit meiner ſtinckenden monchiſchen heiligkeit *sp* *19 nach* pharisaeus *steht* dicit phil. 3. *sp* *20* mundo (mit der nicht) *nach* werde *steht* coram deo *sp* *nach* iustitia *steht* inueniar *sp* phil. 3. 2. parag. *r* *21 über* quam *steht* iusticiam *sp* *nach* persecutus *steht* sum *sp* *22* miſt (meam sanctitatem in morte) *vor* fidem *steht* scilicet *sp* *über* Christum *steht* in *sp* *23 nach* priorem *steht* Sanctitatem in pharisaismo *sp*

[1]) non aquam [porrigerent] *sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Wasser 643, 646.* [2]) = *hervorragend über, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34² 409, 16.* [3]) *Abweisung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 40¹, 200, 5.*

R] Ideo ſol man fur war from ſein, Sed coram deo ſols ſtincken. Ideo sicut P|aulus from worden sicut tu. Ipse weit erleucht super omnes ph|ariseos, et tamen nur nicht cum omni iusticia. Coram mundo kan er ehrlich beſthen, nemo in tota gente ne verbo potest me accusare, sed tamen miſt, kot, quando fur G|ott und Chriſto. Alſo predigen und werffen b[ona o|pera, quod w|elt heilig|keit ſey fein, ein lob|lich tugent, quando quis from Man, züchtig f|raw, jungfer ꝛc. quando istas omnes hab|es, Inspice hanc bild Pauli, qui fur Damaſ|co niddergeſch|lagen, fuit heiliger, redlich|er, et tamen niddergeſch[lagen et suam iusticiam damnat. Est gewaltig exempel, quod pap|istae obscura|verunt et non lib|enter aud|iunt praedicare, quia jarmarckt felt nidder, quia, si Christiani sciunt, quod max[ima sanctiſtas P|auli nicht hilfft, fellt purgatorium et omnia, quae habent.

2. est ergerlich, quod omnes sancti homines condemnantur, hoc est, quod ho|mines faul werden, nichts thun, quia als miſt, iſt ein ſchedlich lere. Qui Christiani sumus, non debemus verkeren verbum dei, sed propter illos praedicandum, qui electi. Non ideo debeo cessare, quod ho|mines faul werden, alii verkern. Sed praedicatur istis, qui ſollen ſterben, quomodo se coram iud|icio dei richten, Meipsum et alios troſten, quod mihi zur lere und exempel geſch|rieben. Modus doct|rinae Christianae hic: Gott feinen, vernünfftigen, weiſen, gelerten, tugentſ|amen, trewhertzigen menſch|en, den leſt er anlauffen, ut u[nſern h[err G[ott tod ſchlegt. Coram mundo non est reprehensibilis. Sed coram deo ein feind G|ottes et omnium suorum. Et tamen non scit.

Das lerne, quid lib|erum arb|itrium, quando opt|imum, Et quid humana sap|ientia, sanctiſtas, quando am ſchonſten leuchtet. Est inimicicia contra
Röm. 8,7 deum Ro. 8. Je hoher, vernunfft|tiger, heiliger menſch, je erger feind Gottes. In P|aulo vides. Si non ſo gar from, gelart, weis, non ſo hart angenommen.

---

1 nach ſols *steht* vnſer fromkeit *sp* *2 nach* P|aulus *steht* iſt *sp* *nach* Ipse *steht* iſt *sp* *3 nach* tamen *steht* er kome *sp* *nach* iusticia *steht* sua fur Gott *sp* *4 nach* gente *steht* mea *sp* *nach* tamen *steht* iſts *sp* *nach* quando *steht* ich *sp* *5 nach* Chriſto *steht* kome *sp* *7 vor* quando *steht* Sed *sp* *nach* quando *steht* virtutes *sp* *über* Inspice *steht* ſo ſihe bis *sp* fur *c in* vor *sp* *8 nach* Damaſ|co *steht* wird *sp* *nach* niddergeſch|lagen *(1.) steht* auff den Erdboden *sp* *nach* redlich|er *steht* Man *sp* niddergeſch[lagen *(2.) c in* est persecutor Christi vt Act 9 Cur me persequeris *sp* *9 über* damnat *steht* phil 3. *sp* *nach* Est *steht* ein *sp* *10 nach* quia *(1.) steht* ir *sp* *12 nach* omnia *steht* electicia opera *sp* *13 über* est *(2.) steht* prebet occasionem *sp* *14 über* miſt *steht* kot dreck *sp* *15 nach* debemus *steht* omittere *sp* *über* verkeren *steht* inuertunt *sp* *dazu am Rande* tractationem verbi ob gleich etliche *sp* *17 nach* qui *steht* pie *sp* *nach* se *steht* ſollen in die ſach *sp* *18* troſten *erg zu* ſol ich troſten hoc exemplo *sp* exempel *c in* vermanung *sp* *19 nach* Modus *steht* et forma *sp* *nach* hic *steht* praescripta *sp* Gott *c in* Ein *sp* *20* er *c in* Gott *sp* *21 nach* ſchlegt *steht* in suis sanctis vt dicit Cur ME persequeris, scilicet non personaliter, sed in membris meis *sp rh* *23* Das lerne *c in* Da lerne du auch *sp* *nach* quid *(1.) steht* sit *sp* *nach* quando *steht* est *sp* Lib[erum arbitrium *r* *25* Ro. 8. *r* *26 nach* weis *steht* fuisset *sp* *nach* non *steht* hette er ſich der ſach *sp* *nach* hart *steht* nicht *sp*

R] Multi non ernſt, quia non ſo from, ideo mus er ſo. Ideo habemus exemplum, ut timeamus deum, qui rationem sequitur, Menſchlich heiligkeit, humanam rationem in gotes ſache, iſt der ergſte Gottes feind, quia impossibile est scire, quae dei voluntas, ut Paulus wils treffen. Sed sic postea: Ich bin from, tugentreich geweſt, sed fuit eitel dreck, quicquid est humanum, sive sapientia, iustitia, krafft, est inimicieia adversus deum. Ein mörder Chriſten. Man kan itzt tyrannen nicht vergleichen tyrannei, sed in der mörderey longe superavit. Paulus wil alles wider zu recht ſein, verjagt Apostolos und leſtert nomen, kompt ins blut, da fur ſich ſein lebtag verhutet. Hoc facit ratio, quando est köſtlich. Drumb ratio cum sua sapientia maneat in terris, baw heuſer, wie lang rock ꝛc. hoc novit et ad hoc creata. Sed quando venit in divinas res, ibi blind. Ibi ander regiment, eat ad praedicationem, in biblia legat, quomodo credendum et salvari. Non ex eorde suo quellet. Si facit, gehets ut Paulus.

Ideo gehet das ander bild an, quod e celo herſchallet. Quid meruit, quod ad hanc conversionem venit? beide hende vol bluts als reiſſenden wolff, erat im furſatz Gott zu leſtern, ſchenden. Si hic occisus, eternum damnatus. Ibi nullum meritum, sed in eo statu, ubi helliſch feuer verdienet. In isto merito ſteckt er ꝛc. Nostri vlero herrn, pfaffen, Monachi ex oculis removent, quia in kuchen nicht nutz[1] vel roch leut. Et dicunt esse miraculum in Paulo, quod non sequi debet. Sic in Pappatu doctum. Non est exemplum hoc Pauli exemplum, sed wunderwerck, quod in suis peccatis conversus. Ideo mus man anders thun, oportet tantum faeere, quantum est

---

1 Multi *bis* er ſo *unt* *2 nach* sequitur *steht* der irret *sp* *2/3* humanam rationem *c in* weisheit *sp* *4 nach* quae *steht* sit *sp* *nach* voluntas *steht* sine cognitione Christi *sp* *nach* postea *steht* fatetur *sp* *5 über* tugentreich *steht* vnſtrefflich *sp* *über* quicquid est *steht* Denn was *sp* *6 über* Chriſten *steht* der Chriſtenheit *sp* *7 vor* tyrannen *steht* keinen *sp* nicht *c in* S Paulo *sp* *nach* vergleichen *steht* der ſo from were als er, et tamen in der *sp* *8* superavit (non ſo from) alles wider *sp über* (. . .) ſein *c in* bringen *sp* *9 nach* nomen *steht* Christi *sp* *vor* ſich *steht* er *sp* *nach* verhutet *steht* hat *sp* *10 über* sapientia *steht* iusticia *sp* *11 vor* wie *steht* ſey klug *sp* *vor* rock *steht* der *sp* *nach* rock *steht* ſol ſein, wie das hauſe weib vnd kind zu regiren *sp* *12 nach* ibi *steht* iſt ſie *sp* *13* salvari *erg zu* quomodo salvari debeat *sp* *nach* quellet *steht* haec sapientia. So ſie aber wil klug ſein (ratio) one gottes wort ſo *sp* *14* Si facit *durchstr sp* *über* ut *steht* wie *sp* *15* herſchallet *erg zu* herabſchallet *sp* *danach steht* Paule quid me persequeris? *sp* *16 nach* hende *steht* waren *sp* als *c in* gieng dran als ein grimmiger lew vnd *sp* *17 nach* ſchenden *steht* Chriſti namen vnd wort zu tilgen *sp* *über* occisus *steht* were vmbkomen *sp* *18 nach* damnatus *steht* fuisset *sp* *19/20* Nostri *bis* leut *c in* Hoc exemplum remouent longissime ex oculis vnſre geiſtliche herrn Munch vnd Pfaffen denn es nutzet nicht in die kuchen (wie ſie ſagen) rohe leut *sp* *20* esse *erg zu* non esse exemplum sed *sp* *21* non sequi debet *c in* imitari non possit *sp* *22* quod *c in* das er *sp* *23 nach* conversus *steht* dem nicht zu folgen *sp* tantum *c in* te *sp*

[1]) in kuchen nicht nutz *vgl. Thiele Nr. 240; zu den dort angeführten ähnlichen Stellen noch Unsre Ausg. Bd. 17[1], 407, 18; Tischreden Bd. 1, 277.*

R]in te. Si hoc, dabit g|ratiam. In hac d|octrina lenger quam 15 jar gelebt. Sic praedicatum et creditum, alioqui non tam templa et missae ꝛc. Sic ho|mines abduxerunt hoc exemplo: Dw ſolt thun, was in dir. Sic P|aulus erat sap|iens, iustus, sanctus und redlich, trewer leben, quid cog|itavit? Ich wil G|ott dem H|errn zw lob und ehr ꝛc. Er hat ſein beſtes than nec potuit beſſers, facit, quod in se i. e. alles ſein kr|efften et ratio vermag, wie gehets? Er laufft an ꝛc. Sic in dei ſachen haben ſo gros and|acht, ut cor mocht blut ſchwitzen, tamen nihil ꝛc. Ut Barf|üſer, qui ſie[1] zupeiſſtzet, das blut, et fec|erunt in g|roſſer andacht, ut prae gaudio lachrimarent. Quis hic non dicit: ein from? Et tamen mit ſeinem aufgerecktem arm est Gots feinde, quia v|ult funden büſſen, G|ottes zorn ſtillen et aliis verk|auffen, Chriſto ehr nhemen. Das war s|ancti Pauli sanctitas. Ideo persecutus Ap|ostolos, quod fidem in Christum. Sic omnes M|onachi tales fuerunt. S|umma S|ummarum erat: Ich wil talib|us op|eribus mea p|eccata bezalen et aliis. Hinc dederunt literas fraternitatis et accep|erunt ab hominibus ꝛc. Sic wens ſo trefflich und geiſtlich sunt ut P|aulus. P|aulus Sch|nabete, ſprüete, wütet als ein z|orniger leb. Sic Mo|nachi ex oc|ulis removent Christum und furen ho|mines auff ire op|era, ut fa|ciant, quod in se. Ideo notandum hoc exemplum, quod
1. Tim. 1, 12 ex oc|ulis removent. Ad Ti|mo|theum 1. 'Ich danke Chriſto, qui me ſtarck'. Et consequenter contigit misericordia, quod Christus an mir hat wolt erz|eigen, quam max|imam ged|ult possit Christus habere cum iis, qui non credunt. P|aulus apertis|sime locutus est. Ich P|aulus fui verfol|ger, sed
1. Tim. 1, 16 factus sum exemplum, quod Christus an mir ꝛc. Man ſol uns anſpeyen, qui dix|imus, quod non sit exemplum. So ſol man P|aulum auffs maul ſchlahen. Sed Iſt wunderz|eichen, dem nicht zw folgen. Sed ut cog|itet ut sine b|eneficio et gratia, ut fa|ciat optimum ꝛc. Ja leg den erſten ſtein[2] und

---

1 nach hoc *steht* facis, deus *sp* *vor* lenger *steht* hab ich *sp* *2 nach* templa *steht* monasteria *sp* ꝛc. *c in* gebawet vnd geſtifftet *sp* *3* abduxerunt *c in* seduxerunt *sp* *über* was *steht* ſo viel *sp* *4 nach* trewer *steht* Man, furet ein vnſtrefflich *sp* *5* ꝛc. *c in* des Jeſu von Nazareth name vnd lere auſtilgen ꝛc. *sp* than *erg zu* gethan *sp* *6* beſſers *erg zu* etwas beſſers thun In summa *sp* *nach* alles *steht* was *sp* *nach* gehets *steht* im aber druber? *sp* *7 nach* an *steht* vt dictum *sp* *nach* Sic *steht* monachi *sp* *8 nach* nihil *steht* efficiunt *sp* *nach* blut *steht* ernach geſloſſen *sp* *9/10* ein from *erg zu* Das iſt ein from heiliger vater *sp* *10 nach* arm *steht* da mit er ſich zepeutzſcht *sp* *12 nach* persecutus *steht* est Paulus *sp* *13 nach* Christum *steht* docebant *sp* *vor* erat *steht* intentio animi *sp* *14 nach* op|eribus *steht* quae facio in ordine *sp* *nach* aliis *steht* superflua merita vendere *sp rh* *15* ꝛc. *c in* Teſtament *sp* *16 vor* geiſtlich *steht* heilig *sp* P|aulus *c in* qui *sp* *über* ſprüete *steht* Act 9 *sp* *17 unter* leb *steht* Lewe *sp* *nach* leb *steht* ſo ſindt die rechten *sp* *19 vor* Ad *steht* Paulus conuersus multo aliter loquitur *sp rh* *nach* Chriſto *steht* Jeſu *sp* *nach* ſtarck *steht* gemacht hat *sp* 1. Timo. 1. *r* *22 über* verfol|ger *steht* ſchmeher *sp* *23* ꝛc. *c in* erzeigt alle gedult *sp rh* *über* uns *steht* papiſten *sp* *25 nach* Sed *(1.) steht* dixerunt *sp* *nach* Iſt *steht* ein *sp* *nach* folgen *steht* iſt *sp* *25/26* Sed *(2.) bis* optimum *c in* Ideo deberet quisq|ue facere, quod in se est *sp*

[1]) = *sich.* [2]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 286, 5.*

R] baw drauff. Sic docuimus. Sed g|ratias a|gamus, ut P|aulus a|git g|ratias, quod ex ista caecitate. Hoc faciemus, si grati und uben in b|onis o|peribus. Est exemplum totius Christianitatis. Sie ſollen ſich beſſern, ut discant, quod deus omnes et mera misericordia et gratia. Ego sim herlich, ſchein begabt mit sap|ientia. Sed Christus erzeigt an uns alle gedult, quod tregt ante conversionem et g|ratiam et m|isericordiam, postquam conversi. Sic ipse docet usum istius historiae. Quod sic blix nidder geſchla|gen et convertor statim, mihi ad salutem, vobis ein fürbild, ut discatis, quomodo Christus suos S|anctos salvet, ne seducamur per falsos doct|ores: fac optimum, ſey andechtig, tum deus gnad, gehe cum ista devotione anderſwo hin, In mundo ſey ſrom und trew. Hic sine omnibus meritis, imo quid tua merita? Gottes feind. Oportet ut S. Paulus fiat, ut rationem, vermügen, op|timam vitam, heilig|keit in dir verliereſt und werdeſt fro, ut Christum acquiras, quem P|aulus, qui sine merito, non suis auſtrecken brachiis, iſt garſtig ding, das nichts gilt. Das iſt ein wenig geſagt vom exempel P|auli, ne vergeſſen, ut perfecti in hoc art|iculo fidei ꝛc. Ideo nihil de b|onis o|perib|us, sed de conversione, quae sine bonis operibus, imo cum damnatione bonorum, coram mundo.

V|ult, ut de eo loquamur et ipso corde in eum cred|amus, ne obl|i-viscamur et heiden werden, sed perg|amus, cstq|ue nostra f|ides jhe l|enger und ſtercker, quia c|aro faul, semper h|oltz weg[1] und erger machen. Cui resi-

---

1 nach baw *steht* domum *sp* *nach* docuimus *steht* in papatu *sp* *nach* a|gamus *steht* deo *sp* *2 nach* caecitate *steht* liberati sumus *sp* *nach* grati *steht* pro immenso beneficio dei *sp* *nach* uben *steht* vns *sp* *3* Christianitatis. Sie *c in* Chriſtenheit conuersio Pauli. Iuxta illud [*über* (quod)] Pauli exemplum *sp rh* *nach* beſſern *steht* omnes peccatores *sp* *4* omnes (sunt) *nach* gratia *steht* sine vllis meritis et nos recipiat *sp* *4/5* Ego *bis* Sed *durchstr sp* *5* quod *c in* das er *sp* *6 nach* m|isericordiam *steht* ostendit nobis *sp* *nach* conversi *stcht* sumus et reliqua peccata in carne non imputat propter fidem in Christum *sp* *nach* ipse *steht* Paulus *sp* *7/8* Quod *bis* vobis *c in* Das Paulus das liecht vom himel vmbleuchtet vnd erſchreckt hat, das er zu der erden gefallen, iſt im zum beſten geſchehen, das er dadurch bekart wurde Vnd ſolchs iſt vns *sp rh* *8* discatis *c in* discamus *sp* *9 nach* doct|ores *steht* qui dixerunt *sp* *10* gnad *erg zu* wird dir ſein gnad geben *sp* *11 nach* Hic *steht* in iustificatione *sp* *nach* meritis *steht* te recipit deus *sp* *11/12* Gottes feind *erg zu* iactares, weil du Gottes feind biſt? *sp* *12 nach* Oportet *steht* ad eundem modum peruenias ad conuersionem *sp* fiat ut *c in* das du dein *sp* *13 nach* heilig|keit *steht* gerechtigkeit *sp* und (seq . . .) *13/15* quem *bis* gilt *c in* qui in hunc mundum venit vt peccatores salvos faciat (qui) sine merito tuo das garſtig ding iſt vnd nichts fur im gilt *sp* *15* ne *c in* das wirs nicht *sp* ut *erg zu* sed ut framus *sp* *16 nach* o|perib|us *steht* hic dicitur *sp* *17 nach* conversione *steht* Pauli *sp* bonorum *erg zu* operum bonorum facta est *sp* *18 nach* mundo *steht* habeant laudem *sp* *19 nach* V|ult *steht* dominus *sp* Adhortatio ad caenam dominicam *r* *19/20 nach* obl|iviscamur *steht* beneficiorum eius *sp* *20 vor* heiden *steht* zu *sp* *nach* perg|amus *steht* esse Christiani *sp* *21 nach* ſt|erckr *steht* werde *sp* *vor* c|aro *stcht* habemus opus hac admonitione quia nostra *sp rh* *nach* c|aro *steht* iſt *sp* *über* semper *steht* wil imer den *sp*

[1]) [wil imer den] holtzweg *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 29, 17 (immer mit 'wollen').*

R] stendum, ut fort gehe und nicht hinden. Et diabolus, qui hetzt ad o|mnia genera vitiorum et retrahit. Sic b|lut, f|leiſch et T|eufel erbeiten zuſamen, ut in Christi cog|nitione kalb machen und verdroſſen ut sub specie Christianorum heiden werden. Hoc Sac|ramentum uns g|roſſem nutz und troſt eing|eſetzt, ut eius memores ꝛc. Et ſollen istae cog|itationes, ut iterum excitaremur, quando T|eufel kalt und faul, quia exp|erientia videmus, quando ho|mines gewhenen a verbo dei et a Sac|ramento, werden tandem ſo kalt und laſs, quod neq|ue verbum dei nec hone|ste leben. Ideo patres etiam dix|erunt, das man nicht zu lang a Sacr|ament, ne prorsus proveniamus. Hilarius. Si non manifesta peccata adsunt, propter quae anathematisandus[1] ꝛc. non debet abstinere. Si laſs und kalb, ut se werme bey dem hime|liſchen feur, quod cor|pus et sang|uis, et sic per hitz wermen, quae leg kelb, faulheit aus. Sic hic fa|cimus, cum ad Sa|cramentum convenimus in ipsius nomine und befelh et nostrae neces|sitatis, quia fülen, quod kalb, laſs und durffen uns erwermen. Non convenimus, ut g|elt, gut, ehr, freude, sed eius befel|hs und einſetzung et ꝛc. In ista cog|itatione volo susci|pere Sacramentum zw lob Christo, ut ei g|ratias et nobis zum harniſch und ruſtung contra carnem und T|euffel. Da helff uns zw Chriſtus. Amen.

---

1 hinden *erg zu* da hinden bleibe *sp* *2 nach* retrahit *steht* nos *sp* *3 nach* ut *(1.) steht* nos *sp* *4 vor* heiden *steht* zu *sp* Hoc Sac|ramentum *c in* Vt igitur vitemus hoc periculosam tentationem, iſt das heilig Sacrament *nach* uns *steht* zu *sp* *5* eius *c in* simus Christi *sp* Et *bis* cog|itationes *c in* vt inquit Hoc facite ꝛc. quib|us verbis nos merita moueri debemus *sp* *6 nach* T|eufel *steht* vns *sp* *nach* faul *steht* macht *sp* exp *erg zu* experimur et *sp* *7 nach* ho|mines *steht* ſich *sp* *über* a *(1.) steht* vom *sp* *nach* werden *steht* ſie *sp* *8* quod *c in* vt *sp* *nach* dei *steht* curent *sp* *9 nach* Sacr|ament *steht* bleibe *sp* *nach* proveniamus *steht* in gentilismum *sp* *10* Si *bis* adsunt *c in* Si homo pollutus est manifestis peccatis *sp* *nach* anathematisandus *steht* si in his non viuit *sp* *11 nach* abstinere *steht* a Sacra|mento *sp* *nach* kalb *steht* wird accedat *sp* *13 nach* Sa|cramentum *steht* sumendum *sp* *14 nach* neces|sitatis *steht* causa *sp* *nach* quia *steht* wir *sp* *nach* fülen *steht* das wir *sp* *nach* laſs *steht* ſind *sp* *nach* durffen *steht* das wir *sp* *15 nach* freude *steht* leiblich da empfahen *sp* *16 nach* einſetzung *steht* vns halten *sp* ꝛc. *c in* nostrae necessitati consulamus *sp* *über* susci|pere *steht* sumere *sp* *17 nach* g|ratias *steht* agamus pro beneficiis *sp*

[1]) *Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. X, 628.*

5. 14. März 1535.

Predigt am Sonntag Judika.

R] Dominica Iudica. 14. Marcij.

Hactenus audiuimus die liebliche, ſchone rede in caena, da er die letze cum suis discipulis hat gehalten, dar inn er ſie hat troſtlich geſtercket contra mala, quae passuri ꝛc. Et da gegen anzeigt erloſung ab illis als ein trewer herr, qui non solum voluit eos ſtercken in praesenti malo, sed etiam usque ad finem. Et nisi haberemus hoc solatium nos Christiani contra furorem carnis, diaboli et mundi, non possemus, quia das ungluck iſt zu gros, quod Christiano auff dem hals ligt. Ideo mus ein ende haben und auffhoren. Haec omnia audimus in isto sermone.

Quia a veteribus institutum, ut anfahen zu betrachten und bedencken Christi passionem, servabimus hunc morem. Ista dominica vocatur passionis Christi, quia Christiani haben beſchloſſen da von zu ſingen und predigen, Quia viderunt maximam potentiam diaboli, quando etiam quotidie de ea praedicamus, hat ſo groſſen, mechtigen widderſtand, ut hindere, ut non gros achten, der meiſte hauffe bleibt ut prius, si etiam non deterior. Ideo bonum, ut semel in anno tota passio audiatur, ut simplices und jungen leute ꝛc. Man darff nicht viel ſchertzen, si 2 vel 3 annis Christus non praedicaretur, omnino extingueretur ex cordibus, ob oculos videmus, quam potenter adsit diabolus. Et ipse mecum experior. Si 2 dies non recordarer, quid futurum cum istis, qui in aliquot annis ꝛc. Ideo semper halt an die predigt, quia inimicus, Teufel geuſt kalt waſſer drein[1] und hindert und zerſtört.

Mirabilis praedicatio, quae quotidie inculcatur, et tamen adeo occulta, ut paucos excitet. Man prediget de passione hie et apud adversarios, die ſtellen ſich andechtiger. Es wird geſungen, geleſen, et manifesta praedicatio, quid iuvat? Ipsi corde sentiunt et ore fatentur, quod Christus Christus, et tamen nihil nisi spumam[2] retinent und auff lingua, ſonſt farens zu und

---

1 Passio domini nostri Iesu Christi. *r* *2* Hactenus audiuimus *c in* Johannes beſchreibt *sp* *über* er *steht* der HErr *sp* Concionis in caena summa *r* *4 nach* passuri *steht* erant *sp* *nach* illis *steht* malis *sp* *6 nach* finem *steht* mundi *sp* *7 nach* possemus *steht* consistere *sp* *10 nach* Quia *steht* vero *sp* *nach* institutum *steht* est *sp* Institutum a patribus, vt passio Christi proponeretur populo *r* *11 nach* Christi *steht* dominica *sp* *13* Quia viderunt *c in* viderunt enim *sp* *14* ut non *c in* das wirs nicht *sp* *15 über* ut prius *steht* wie vor *sp* *nach* deterior *steht* fieret *sp* *16* ꝛc. *c in* die ſelben horen lernen vnd behalten *sp* *18 nach* cordibus *steht* eius cognitio *sp* *19 nach* recordarer *steht* Christi, fio languidior *sp* futurum (quid) *20 nach* annis *steht* non audiunt *sp* *nach* halt *steht* euch *sp* *21 nach* zerſtört *steht* allenthalben *sp* *23 über* adversarios *steht* papistas *sp* *24 nach* andechtiger *steht* denn wir *sp* *nach* et *steht* est *sp* Aduersarii tractant etiam passionem Christi pro concione ꝛc. *25* Ipsi *c in* Multi *sp* *nach* Christus *(1.) steht* sit *sp* *26 vor* lingua *steht* der *sp* ſonſt *c in* Re ipsa vero *sp*

[1]) *Ergänze ins Bad, sprichw., nicht bei Thiele und Wander.* [2]) = *nur den oberflächlichen Schein, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 443, 10.*

R] verf|luchen verbum dei et pas|sionem, et tamen volunt videri, quod herlich halten und anbeten. Sic apud nos, quanquam saepiss|ime praedicatur, tamen in-ventum, multi contemnunt et erger per praedicationem, praesertim quando man die laster wil ſtraffen. So hoch, nidrig, heimlich, offentbar, ſtarck und ſchwach est praedicatio, satis manifesta et occulta, et krefftig et tamen ſchwach. Si esset fab|ula de H|erzog Ernſt von ſchleuſig[1], quando puer semel audit, semper scit. Si unſchem|bar rede, quando semel sonuit, bl|eibt in corde et possumus nachſagen. Das iſt nichts anders, quam quod est manifesta et tamen occulta, et quod paucis|simi, qui libenter davon horen, dran geb|encken, alii una aure[2] ꝛc. ghen in templum et audiunt pass|ionem Christi et sicut intrant, exeunt. Et praesertim wenn man die ſelbigen Chriſten wil ſtraffen, fiunt eytel inimici. Hoc lib|enter: Christus dominus noster effudit sang|uinem suum pro. Sed si dix|eris: hoc debes credere eum fecisse et fidem bekennen, nicht g|eitzen, ſcharren, unzucht treiben. Da brinnet der g|antz Rein.[3] Nein, d|icunt, man ſol leute nicht ſtraffen, Sumus omnes Christiani, deus lib|eravit nos a peccatis. Wenn man ein wenig ſagt, das unrecht, Jungherrn in C|ivitate murren. Est huius praedicationis art: palam praedicatur et tamen non intrat in cor. Ideo nötig predigt, die man mus thun 1. propter deum, 2. propter nos, und mus anhalten, quia deus wil quot|idie et semper gep|rediget und gedanckt pro immensa misericordia, quod misit filium in carnem, das danckop|fer ſol ghen ab Adam usq|ue in finem mundi. Das iſt propter deum, cui competit honos, ut ego praedicem, vos audiatis, scilicet parentes, lib|eri et familia. Das iſt opffer unſer, quae omnino leicht erga sacrificia in vet|eri testa|mento, illic Gotsd|ienſt ſchwer, si iam, nullum retineremus Christianum. Sub Pap|atu auch ſchwer, quia terminarii, vigil|iae, ſeelmes und faſten, beichten, noch thet mans gern, Si iam ꝛc. Iam non tantum plus imposuimus, quam den geringen, leichten gotts|dienſt, ut eius memoria erhalten, ut misericordia, gratia, quam erz|eiget inter vos, prae-

---

1 pas|sionem (quod) *2* Nostri homines *sp* *3 nach* ventum *steht* proiicitur *sp* *vor* erger *steht* fiunt *sp* *4* Natura Euangelij auditur et tamen non intelligitur *r* *5 nach* praedicatio *steht* verbi *sp* *vor* occulta *steht* tamen *sp* *6* de *bis* ſchleuſig *c in* vom Dietrich von Bern *sp* *7 über* unſchem|bar *steht* unzuchtig *sp* *8 nach* quod *steht* praedicatio passionis *sp* *9 vor* qui *steht* sint *sp* *11 vor* exeunt *steht* ita *sp* *12 nach* lib|enter *steht* audiunt *sp* *13 nach* pro *steht* peccatis nostris *sp* *nach* fecisse *steht* pro te *sp* *15 vor* leute *steht* die *sp* *16/17* ſagt *bis* murren *c in* die warheit ſagt und das unrecht ſtrafft, murren bald Jungherrn in C|ivitate *sp* *18 nach* Ideo *steht* iſts ein *sp* Semper inculcanda praedicatio 1. propter deum 2. propter nos *r* *20 nach* gedanckt *steht* haben *sp* *20/21* 1. *r* *22 nach* iſt *steht* das man erſtlich umb gotts willen, ders haben wil, predigen ſol *sp rh* *23/24* Sacrificium noui Testa|menti *r* *24 nach* illic *steht* war *sp* *nach* iam *steht* duraret *sp* *25 nach* Pap|atu *steht* war er *sp* *27 nach* tantum *steht* onerum *sp* plus *c in* nullum alium cultum *sp* *28 nach* erhalten *steht* werde *sp*

[1]) *In den Volksbüchern des 16. Jahrh. heißt Herzog E. immer 'von Bayern und Österreich'; ſchleuſig ist unklar.* [2]) *Ergänzung unsicher, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 93, 2* per unam aurem introit *(durch das andere hinaus).* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 399, 31, nicht bei Thiele.*

R] dicetur, annuncietur. Vos senes, qui auditis et scitis, docete iuvenes. Das iſts opfer, Gottsdienſt, quem nos facimus. Et ut is cultus est prorus gratias agere deo. Turciam dedit Diabolo, non digni, ut de Christo audiant, ſein leiden ex memoria komen, habent Mahomet et Alcoranum, qui dicunt Christum tod und ſein regnum aus. Iudaei quoque et welſchland und inn deudſch land reiſſts auch ein. Ideo halt, qui potest. Si is cultus abit, et dominus quoque abit. 1. causa, ut libenter tractemus passionem Christi, quia vult deus, ut gratias agamus. Ego sto et laboro, tu sedes sine labore. Si is cultus non ſchmeckt, alium ſchicken, den du tragen muſt, ut Iudeis, Graecis, Turcis et nobis quibusdam. 1. zw lob debemus libenter audire de eius passione reden, ut libenter cogitaremus et nunquam vergeſſen.

2. propter nos, quia nostra maxima necessitas, quia sumus hic in terris et vivimus in carne qui hengt animae am hals ut můlſtein. Et semper aliae cogitationes quam de deo, de vihe, hauſe, hoffe, weib, kind, ecker, wiſen et quicquid ad vitam zeitlichen pertinet. Junge knaben discunt Donatum, mus gedancken haben, quanquam bonae et dei ordinatio. Turcae habent eadem opera, bawen, pflantzen ꝛc. Si non plus haberemus, tum fieremus Heyden, quia istae res plus viel ꝛc. Et deinde aliae accedunt, Reich werden, brangen, gros ſein coram mundo. Die ſind recht eiſen, ſchne, quae cor kalt machen und dhenen ſeel nider, nisi semper excitentur. Et Teufel ſchlecht zu, invenit carnem infirmam, quae habet cogitationes und viel ſchendlich gebrechen, und von natur ad omnia mala geneigt, ubi zaun am nidderſten ꝛc.[1] Ideo nos non possumus entberen, sed semper de Christo predigen, gedencken, anhalten mit reden, predigen, ſingen, ut non extinguatur in corde nostro, quia wir ſitzen nicht ſo ſicher. Quando semel audimus, non statim retinemus propter carnem, quae suis necessitatibus beladen, et deinde diabolicis suggestionibus. Scio, quid mihi accidat, nescio, quid aliis. Negocia quantumvis sint bona, tamen ſind der art, ut zw helffen, ut misericordia Christi vergeſſe. Hae duae causae, quare semper praedicandum de Christo, ut non eius vergeſſe, praesertim cum populus Jung her wechſt, qui a se non discit et non novit leſen, ſchreiben. Es lernet ſich a seipso nicht ista memoria Christi, sed maxima vleis, et ut quis libentissime audiat. Si ego ſchon wol kan, et pono, quod pro meis non indigeam pfarherr und prediger, quid habent alii? Et tamen ipse quotidie opus habeo, non dei causa, sed nostra. Ideo verdreuſt michs et deum quoque, quod tam securi, cum tam diviter verbum, ghen ſicher und halten maul auff, Teufel wird drauff trampeln.[2] Videtis, quomodo ghet iis, qui per Anabaptistas und geiſter seducuntur.[3] Habuerunt etiam

10 nach quibusdam *steht* accidit *sp* *nach* 1. *steht* Gott *sp* *12* 2. *r* *18 über* plus *steht* nhemen *19 über* eiſen *steht* eis *23 nach* semper *steht* opus vt *sp* *25* wir *über* ſitzen *27 nach* Negocia *steht* opera *sp* *28 vor* zw *steht* da *sp*

[1]) *Erg. springt er hinüber, vgl. Tischreden 3, 410.* [2]) = *mit Füßen treten.* [3]) *Gemeint sind die Vorgänge in Münster.*

R] verbum purc ꝛc. quod illis, et nobis accidere potest. Si nicht ſo vleiſſig anhielten et vos audiretis, tum actum ꝛc. Non diabolus dormit nec
1. Petr. 5, 8 ſchlummert, feyret, ruget, sed 1. Pet. 5.

Haec sit causa, cur semper praedicanda memoria. Et quia ordinatum, ut tota praedicetur, ut in memoria maneat, inn friſſchem gedechtnis apud Christianos, praedicabimus de verbo ad verbum, quantum dominus dederit gratiae.
Luk. 22, 1 Mark. 14, 23 'Es war nahe.' 'Et biberunt ex eo omnes.' Hactenus praelegit textum. De paschate nolo multa dicere, ne passio impediatur. Saepe audistis, quid fuerit pascha. Praeceptum populo Israel, ut totos 8 dies non geſeuert, sed oblaten, ungeſeuert vel ſuſſe. Hinc feſtum azimorum. Hoc in diebus paschae servabant. Ideo vocabant feſtum azymorum. Nu kompt dominus hie et dicit: volo vobis new zeitung ſagen, lieben kinder. Es ſind noch zween tag, ubi ſol ungeſeuert brod eſſen et pascha, und das ander, quod nescitis, est hoc, quod filius hominis ꝛc. et de Maria Magdalena, hat bonum opus, quia helt mich pro homine, qui brevi moriturus et sepeliendus et praevenit alios et me unguit. Obs gelt verloren, ſchadet ꝛc. q. d. opere: ipse certe morietur, ideo ungam. Hoc ipse sic deutet, sed non intellexerunt ita. Jr hertz war gut, Ideo opus etiam, und aufgeſtrichen auffs herrlichſt q. d. Nemo nimpt ſichs an, quod eo ad mortem, nisi Maria Magdalena. Wagt ir auch 1 ß drauff, ut ungar? Est mos Iudeorum leicht, 1 man vel weib, qui etwas vermocht, lieſſen ſich ſalben, spica Nardi. Alii sequebantur, sed mit myrrhen und balſam, ut corpora non putresцerent q. d. Jch bin ſelb nicht ſo reich, Ipsa venit ꝛc. Sunt verba domini, qui incedit in todes gedancken, quidquid audit et videt, wendet auff der. Oſtern wird man ungeſeuert ꝛc. deutet das: ego crucifigar. Sic homines moribundi yhn
Matth. 12, 34 gedancken et verba de morte. 'Os ex abundantia.' Quidquid fit, deutet auff thod; wird man freſſen Oſterlam, ja ich ſold gefreſſen werden, Et Magdalena i. e. ſol ſepelirt. Donec Sacramentum instituat, ut suam mortem retineat, quia sit traditurus corpus et sanguinem fusurus. Cor eitel tod. Da hat er bereit angefangen in corde suo pure den tod zu freſſen und beiſſen und uberwinden, quanquam prius, donec er in hat auffgeriben.
Matth. 26, 3 'Da kamen pontifices' ꝛc. Et Iudas etiam accessit ad illos. Ista verba muſt gewhenen. Nos: burgermeiſter und rat habemus, ſind geweſt die hochſten biſchöfe, Scribae, doctores und prediger, Heubtleute, qui des Tempels hutten, quia hielten pro feſte und ſchlos, und langſam gewonen, qui curabant, erant magistratus templi, die ſind, qui consulebant. Ibi videtis, qui sint, qui dominum todten. Hohepriester i. e. die gelerten und prediger, pfarrer und Capellani, dazu halffen burgermeiſter, rat, furſten und herrn, die

---

1 nach quod *steht* accidit *sp* *3* 1. Pet. 5. *r* *8/9* Pascha *r* *13 über* ubi *steht* da man *sp* *15* De muliere quae effudit vnguentum in corpus Iesu. *r* *17* ipse *(1.)* (ipse) *22 vor* leicht *steht* war *sp* Mos Iudeorum *r* *26 nach* deutet *steht* er *sp* *27 nach* auff *steht* ſeinen *sp* *28 über* Magdalena *steht* vng: *sp* *nach* ſepelirt *steht* werden *sp*

R] gewaltigen im burgerlichen regiment, krieger und komen auch da zu, den gehorets. Si praedicatores und gelerten theten, alii ꝛc. oportet i. e. der geiſtliche ſtand et postea falſche prediger, qui volck bereden ꝛc. et postea das weltlich regiment. Iſt gleichwol ſchande, ſol ſich nicht furchten, quod prediger, gelert, burgermeiſter, regent, sunt isti, qui Christum crucifigebaut et sic, quod fur volck furchten, geben dem vulgo mher ehr quam deo. 'Non in oſtertag', quia plus quam 20 vel 30 hundert, habet nomen, quod prophcta, statim occidimur. Das ſind ſie, qui ſollen filium dei kreuzigen, die beſten ſtend auff erden, optimi, sanctissimi homines. Ideo nicht viel guts verſehen, nisi mit der that beweiſen. Ibi ſteckt der Juden rat, quia kunnen nicht zu greiffen. Ideo dicunt: wollens laſſen anſthen usque post paschа, werden eins et volunt auff das. Sed wen Herr Judas kompt, troſt und ſterck. Matth. 26, 4

'Quid vultis dare ꝛc. Da werden fro und bald geben und wenden den rat und nhemens anders fur, si discipulus deficit, volumus ſeinen beſten Junger, qui haushalter, qui eum ſpeiſet und regirt, ipse optimus inter discipulos. Ideo concludunt: si etiam in paschate accipit, ideo arg und ſchlecht mus werden, et cogitant leve peccatum. Dominus ſchweigt ſtill, sed postea ꝛc. Contra eum est totum eius regnum, burgermeiſter, weltlich und geiſtlich, und felt von im ab ſein furnemſter Junger, qui regnabat et erat beſt, der felt ab. Sic desertus a geiſtlicher und weltlicher herſchaft et suo populo et Iudaico. Tamen quidam ut Nicodemus, Ioseph, senatores 2 pii, istos servavit deus, ut non consenserint, et alios conservavit inter sacerdotes et doctos, qui non ceciderunt. Iohannes unicus ſtund bey im, alii non persequebantur quidem, sed von im wichen. Pauper et unicus, Solus. Das liedlein ſingen[1]: qui est desertus ab omuibus, solus, ab omnibus desertus et in manus leonum, luporum traditus. Ergo eius optimi, heiligſten, trewſten und beſten ꝛc. isti konnen verbum et factum dei nicht leiden, ideo occiduut. Iſt ſchrecklich gar ſatt, et sic fit hodie. Nemo hodie ſo whe, Biſchof, furſten, Herr, Judas, Rottengeiſter, quia a nobis Euangelium ꝛc. Ideo canimus: peccator et solus sum ego, were ſchad, ut beſſer, quando domiuus. Matth. 26, 15

Sequitur, quomodo Christus ſein abendmahl einſetzt. Ibi iterum recordatur suae mortis. Ubi komen zu tiſch. Oportet hospes fuerit ein from man. 'Mich hertzlich.' Ich hets lengſt gern ꝛc. Man ſihet da 1 gros hertz, quanquam bang. In ..... quando bang. Sic hic est conclusum: ich ſol und mus leiden, ad hoc natns. Ideo da zu geſeumet, hat mich hertzlich verlangt ad istum paschatis esum. Prius etiam edi, sed non tanto desiderio, quia ſol ende haben not leiden et toto paschate. Ibi vides, quanto desiderio ad patrem et nos[2] istam pasſionem subit. Ex corde dicit, quod ei bang geweſen, ehe ers da hin bringt, ehe er ſterbe. Ideo Luk. 22, 15

---

6 deo] vulgo *34* .....] L bap

[1]) *wohl = hier bestätigt sich, gilt (der Spruch).* [2]) *Vor* nos *ist wohl* propter *zu ergänzen.*

R] nunquam deb|emus eius oblivis|ci, weil ers ſo hertz|lich et dat corpus suum mit g|roſſem, amech|tigen, ſehen|lichen verl|angen, q|uanquam non gaud|ebat. Ibi iterum mortis recordatur. Et, inquit, ſol die letze ſein. Et ubi ederunt, nimpt er den S. Joh|annis trunck.[1] Hat G|ott gedanck|t, quod ende, quod non vult mher oſterl|amm eſſen, des ſey G|ott gelobt, quod ista hora venit, dar auff gibt auch den letz trunck. Non dicit hic: das iſt mein bl|ut, tantum
Luk. 22, 17 f. dicit: 'Dividite.' Et addit: 'de generatione.' Vocat de|n letzten t|runk de isto vino, qui wechſt i. e. wil kein abend|mahl haben et non eſſen und t|rincken ut iam. Das ſolt valete.[2] Ideo sumpſit vinum, ut deutet vitis ge|nerationem ubi pasch|a ed|erunt et tiſch ... nach gelegen .... und kandel et dat eis letz[3], Et auff den letz trunk dispertit. Istum cal|icem, wechs des weinſt|ocks, alium ſein blut. Ideo halt er das new abend|mahl bald eingeſetz auffs alt. Ibi etiam brod nimpt non supra. Ubi satisfecit pasch|ae, ghet ein news an. 'Accepit p|anem.' Non dicit: das iſt b|rod, sed corp|us meum und der leib, qui pro. Ut non cogitetis ein frembd vel oſterlam, sed novum, quod pro vobis. Disci|puli nondum intel|lexerunt, was das geben. Ibi clarus tex|tus, quo instituitur nostrum Sac|ramentum. Alle ir ſchwermen und ged|ancken non hilfft. Scimus, quid Nomen eſſen, t|rinken. Non obscura verba. Sonſt nunquam keuffen in foro, si aliter acci|pimus verba. Sunt communia verba a gaſſe accepta. 'Hoc fa|cite.' Hoc supra non dicit. Sed das man den k|elch getrunken et nunquam. Sed hic: Non solum iam mecum bibere debetis, sed nhu fiat usq|ue ad ext|remum diem, quia nova caena. Ideo et nos, quia nos non ord|inavimus, sed ipse. Quod iam facio, et vos, et sic, ut mei memores, ut got l|obt und danckt et vos ſterck und troſt verbo, ut fortes contra mortem, diab|olum. Hic ergo impo|nit Sac|ramentum und befilht, et ex t|extu istorum verborum habemus etiam corp|us et sang|uinem, quia ipse committit. Quis alioqui velit facere, quod b|rod ſol leib ſein? Deus est, qui hoc loquitur. Ideo sic fit. Sic accepit cal|icem post i. e. da ſie gar aus geſſen und nicht mher vom oſtern, sed gar new eſſ|en und t|rinken, alle brod und wein weggethan. Quid est? non wein, sed novum k|elch, tum nihil
Matth. 26, 2 contra dici potest. Et hoc etiam facite ꝛc. 'Omnes.' Ibi ſpruch de beyd|erlei geſtalt, ubi iam kempfft, non mea verba, sed dei et s|piritus s|ancti. Quod ipsi d|icunt Ecclesiam aliter ord|inasse, Es ſol nec Ec|clesia nec ang|elus uber den man. Alioqui Ec|clesia posset etiam d|icere: b|rod iſt brod, dominus
Eph. 6, 6. 7 nou est supra deum Eph. 6. sponsa obedit. Nos g|ratias a|gere debemus, quod deum nicht ſo lugenſtraffen. Ipsi fatentur Christi verbum et tamen d|icunt Ecclesiam audiendam. Si Ecclesia est pap|a, C|aesar, Episcopi et principes, diab|olus sit cum ꝛc. Das iſt institutio Sacramenti, de quo praedicatur per t|otum annum et die Cenae latius de eo praedicabimus.

---

10 ...] th .... ſch

[1]) *D. i. verabschiedet sich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 663 zu 192, 33.* [2]) *D. i. ein Abschied (sein) vgl. auch 10[1], 131, 23 valete = letze.* [3]) *= nimmt Abschied, vgl. 10[1], 131, 23.*

6. 18. März[1] 1535.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.

R] Annunciationis Marianae.

Ioh. 13. welcher unter in fur den groſten gehalten werden. Legit totum illum locum usq|ue ad concionem in caena. 'Si dilex|eritis vos invicem.' Joh. 13, 35
U|nſer h|err G|ott instituit et ordinavit, quomodo sit servandum usq|ue ad ext|remum diem, ut Pau|lus, Sac|ramentum acc|ipiant i. e. c|orp|us et sang|ui- 1. Kor. 11, 26
nem et eius mortem annuncient, ut non cius obl|iviscantur, donec ipse veniat. Hoc factum et fit et fiet usq|ue ad finem mundi. Sac|ramentum non invenimus, sed a 1. caena gebracht usq|ue ad nos, a nobis weiter reichen usq|ue finem mundi.

Weil er nu ein new reg|num ord|inavit und gets trefflich her coram deo, nihil omittit, quod servit ad hoc reg|num, ut non ſich auffblaſen, ſtoltz werden super miseras con|scientias. In omnibus praedicationibus eitel lieb, multis verbis eos trewlich vermanet, ut zuſehen und halten an einander mit lib und trew, quia alioqui satis feindſch|afft a mundo, T|eufel et ps|eudo fratrib|us, ut non opus, ut ipsi ſtolzirn, h|aſſen, neiden und unf|rid anrichten inter sc. Ideo feret zu et lavat discip|ulis pedes. Hoc Ioh|annes solus describit. Es iſt nicht umb fus waſſchen zu thun, sed umb ein bild und ſigel, quod in cor eorum imprimere v|ult, ut cog|itent se esse ministros et non dominos, und ſitzen fur Gott inn gleicher ehr, ubi omnia similia, spes, praedicatio, fides ꝛc. q|uanquam secundum corpus exter|na discrimina. Das ghet ins weltl|ich weſen usq|ue inn die grub. Sonſt coram deo mera fraternitas, ubi alter alteri ſol dienen. Scitur, quid servo zuſtht, habet ſein beſcheidenen[3] befelh, ut fa|ciat, quod d|ominus iubet. Non est in herr|lichem ſtand, non iubet, sed tantum indicat domini befelh. Hoc omnis bene intel- Joh. 13, 16
ligit, quod servus non dominus, ut in textu. Hoc etiam servandum in pol|itico et w|eltlichem regiment, hausgericht, multo magis in reg|no spirituali. Ideo Ioh|annes macht ſo viel vorrhede auff das fuswaſſchen et indicat causam, cur fece|rit. Opus hoc servant hodie Monachi et Episcopi und laſſen ſich d|ünckcn, quod wol und fein troffen. Sed ſind affenſpiel.[4] Quando

---

1 18 Marcij *darüber* 19. sensus graua|minis[2] *r* *2/3* Lotio pedum *r* *4 nach* ordinavit *steht* Sacra|mentum *sp* *16 nach* feret *steht* et *sp* Lotio pedum *r* *17* Es *bis* sed *unt* Quid significet ꝛc *r* *22/23* officium serui *r* *27* fuswaſſchen *c aus* fuswachſen Cur tam pluribus praefetur Ioh|annes *r* *28/29* Lotio pedum in pap|atu *r*

[1]) *Da auf den 25. März Gründonnerstag fiel, wurde Mariä Verkündigung acht Tage früher gefeiert. Ähnlich 1524 (Unsre Ausg. Bd. 15, 476).* [2]) *Bezieht sich das auf Luther? Dann wäre darin die Ursache zu finden, daß Luther in der Osterzeit zumeist durch Caspar Cruciger vertreten wurde. Vgl. die Übersicht über die Predigten.* [3]) = *gemessenen, klaren, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30*[1]*, 162, 23.* [4]) = *Possen, oft bei L.; Subjekt zu* ſind *unklar.*

R] ego lavi, ward so stoltz et placebat adeo mihi, ut postea confiteri ꝛc. Ey, war ein kostlich leben. Das hat unser Herr Gott nicht gemeint, ut illud exemplar ita sequamur. Bonum, ut fieret, Sicut mater pueris lavat, quando geste, arm leute, ut bet macht, wassche heubt et daret vestes, sed non debet superbire. Hat aufgehort, tantum in stifft et cenobiis gehalten. S. Johannes ita praefatur, ubi wolt von hinnen scheiden et ire ad patrem, ut dilexerat, ita in finem.

Joh. 13, 1 Sic deuts Johannes: dilexerat et servivit eis a principio, ideo servit eis etiam usque ad finem. Sic deutet fusswaschen, fusse lieb und dienst, ut verum, quando misero viro, mulieri hülff, wasch tucher, tum est certe lieb und dienst. Et art lib, quod non feirt, quando aliquem diligo, fecit me servum. Econtra qui me diligit, des bin ich auch mechtig zw leib und gut. Ideo deutet, quod usque finem, stelt sich ut servus, implet pelvim.

Das ist 1. vorrhede. 2° dicit: Iudas hat sein teil, erat obsessus, et tamen lotus fuit. Et Icsus scivit, quod pater ꝛc. da er fus waschen wolt, gedacht er dar an, quod allerding ein herr were, non oblitus, quod dominus super omnes creaturas, pater dederat et sciebat all sein herrlichkeit, quod er ab, et iterum supra steigen ꝛc. noch brüstet er sich nicht contra Apostolos, fratres nec verrheter. Sed in istis cogitationibus, quod cogitabat se dominum omnium creaturarum, und billich recht, ut mihi lavaretur mit allem recht, quia veni a deo, et iterum, noch schlecht er die dancken aus et deponit vestes und stelt sich quasi nihil habens, qui tamen omnia. Ipse selbs nimpt handzwehel[1], becken und hantzwehel umb sich gegurt. Das ist als knechtisch. Et ubi lavit, ipse met tersit, non per servum. Nonne maxima humilitas et opus istius domini tam magni? tamen must thun propter futuros superbos inter Episcopos, praecipue praedicatores et pfarrer, ut haberent den knutel am hals[2], ut cogitarent: Is, qui omnia in mann, hat sich seiner Majestet gar nichts angenomen, sed auffs niderst geeusert et fecit, quod servus, ipse accipit aquam, infundit ꝛc. et ipse lavit ꝛc. Vult ergo bild getruckt haben in omnium Christianorum corda, praesertim qui sunt in geistlich regiment, ut non stoltzin, praesertim qui aliis solten furstehen. Ne lassen gedunckcn, quod missi in mundum, ut sint domini mundani. Sed 1. ut suo officio ei serviant, suum verbum praedicent et deinde hominos iuvent cum verbo, Sacramento und mit der lieb, Etiam dem Judas, si verloren. Wenn das nicht da ist et interim Episcopus lavit, et manet tamen tyrannus et inimicus Christi, Certe,

---

1 nach ward *steht* ich *sp* *3 über* sequamur *steht* imitemur *sp* *4* wussche *c aus* wuchst *5 vor* gehalten *steht* hat mans *sp* *6* praefatio Iohannis *r* *7* Interpretatio lotionis pedum *r* *9/10* Natura dilectionis *r* *12 vor* finem *steht* in *sp* Accinxit se ꝛc. *r* *13* Iudas ꝛc. *r* *14 nach* lotus *steht* a Christo *sp* *nach* pater *steht* omnia *sp* *15* pater omnia illi in ꝛc *r* *17 über* ab *steht* descendit *sp* *22 über* hantzwehel *steht* tuch *sp* *24 nach* must *steht* ers *sp* *30/31* officium Episcoporum *r* *31 über* ei *steht* Christo *sp* *33 nach* ist *steht* aufertur kern und hülssen manet *sp*

[1]) = *Handtuch.* [2]) *Sprichw. = ein Demütigungsmittel, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 514, 31.*

R] las mich unverworren tuo fus waſſchen, si edisti korn, behalt hulffen.[1] Ideo wils bey ein ander ſein, ut praedicator, Epiſcopus ut fidelis in officio primum verbo consoletur, Sacramenta administret, deinde an gelt, gut et quo opus habet. Sic haſt gewaſchen et es eius servus und lieb erzeiget. Idco mengt ers inn einander. Si abest dilectio, lotio est ſchendlich heucheley, Ideo opffern ein ☙ und ſtelen ꝛc. Hoc praemisit pro praefatione ante lotionem, nec contentus hoc, sed insuper etiam inducit Christum sic loquentem i. e. intelligatis etiam hanc lotionem pedum. Est opus, sed non suscipite, ut lavantur boves, oves, Sed intelligite, wie ichs meine, alioqui est kue waſchen. Das meine ich. 'Ego exemplum.' Tamen facimus et lavamus pedes. Sic Joh. 13, 15 Ego feci. Ego sum inter vos ut diener. Sic intelligite lotionem, servus non super dominum nec Apostolus super missorem vel Christum. So ich, Joh. 13, 16 qui vester dominus, hab mich ſo demutigt ut servus et lavi pedes, Sic etiam vos. Sic ipse exponit lotionem ꝛc. Es iſt darumb zu thun, ut Christianitas sit servitus, non damnatio, ut kein Biſchof, pfarrer ſich unterſtehe zu leren, zwingen, quod ei placet. Episcopi contrarium fecerunt et Schwermer. Quid est, quando Papa et Episcopi ſetzen und gebieten, quod volunt, unangeſehen, quod Christiani nolint ꝛc. oportet von inen ſage: Non digni, ut de eis dicatur, sed necessitas requirit, quia mus zeigen, quid regnum Christi et quomodo unterſcheiden ab ipsorum regno. Ideo de Iuda dicendum et eius secta. Non dignus, ut in Euangelio ſtehe et de eo dicatur. Sed si distinguendum Christi et mundi regnum, oportet dicatur. Weltlich Reich sic fit. Rex heiſt leute, was er wil, und rat, land, leut drein verwilligen. Tales Apostolos et Episcopos nolo, qui ex suo capite Christianitati imponunt regnum, Sed quod ego iubeo. Quid? ut caenam habeatis, ut annuncietis meum leiden et resurrectionem, ut homines mein nicht vergeſſen, ut iuvenes semper an mich gedencken et fidem servent. 2. habetis meum exemplum, quod vester servus, das hallt ir, tum mei Apostoli et servi, per hoc non dominamini. Per hoc non sum dominus, quia praedico, quia meum verbum non, sed ex commissione Christi. Ne dominamini fidei 2. Cor. 4. Nec aliud quam vestri diener propter Christum. Si velim dominus 2. Kor. 1, 23; 4, 5 esse, velim anders angreiffen quam pfarherr vel prediger, qui treulich Christo et Ecclesiae dienen, ghet in nicht wol, ideo qui dominus vult esse, non ſol

1 vnuerworben *3* Lauare pedes *r* *6 über* ein *steht* aduersarii *über* praemisit *steht* Iohannes *sp* *9* wachſen *10* Scitis quid fecerim vobis? Exemplum dedi *r* *12* super *(2.) über* (sed) *13/16* lavi *bis* Episcopi *unt* *14 über* exponit *steht* deutet *sp* Expositio lotionis pedum *r* *16 vor* Episcopi *steht* vt *sp* *nach* Episcopi *steht* qui *sp* *18 nach* oportet *steht* das man *sp* *18/19 über* ut *bis* sed *steht* quod de ipsis faciamus mentionem pro concione *sp* Mentio papistarum *r* *19/20* Regnum Christi *r* *21 über* ſtehe *steht* Judas *sp* *22/23* Regnum politicum *r* *23 nach* heiſt *steht* ſeine *sp* *23/25* rat *bis* Quid *unt* *24 vor* nolo *steht* inquit Christus *sp* *25/26* 1. Caena *r* *27* 2. *r* *28* Apostoli serui non dominj. *r* *31* 2 Cor 4 *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*², *12, 6 u. ö.*

R] hie ſuchen, quia Christus ein riegel fur[1] ꝛc. Vos debetis dare, ut in Euangelio dat eis panem in manus, sic pisces ꝛc. hic infundit vinum ꝛc. sunt opera servilia. Sic vos ꝛc. Omnis debet in ministerio isto servus esse vel erger ſein quam Iudas. Ego lib|entius an Judas ſtab quam an Bab|ſts, Biſch|öfe, Rotteng|eiſter. Iudas tantum prodidit Christum, non irthum gefurt unter Christum. Sed quid isti P|apa, Card|inales, Biſch|öfe, qui ſitzen sub nomine Christi et habent predigſtul, altar, Tauff et iactant? et tamen non solum morden und blutver|gieſſen, sed zwingen Chriſten zw gleuben, was ſie wollen, unangeſehen, quid Christus d|icat, fa|ciunt cum Christo ac ipsi domini. Ut hic ipse dicit et vidit hoc fut|urum in Ecclesia per eos, qui det|eriores Iuda, qui est heil|iger Apoſt|el erga ipsos, quia ex isto ministerio fa|ciunt dominium, quod non potest consistere, nisi cogant ho|mines contra Christi ord|inationem et verbum ex sua doctrina. Sed nihil curant, modo gelt, gut gnug haben. Sed nos laſſen uns nicht yrren die tyranniſchen her|ren, quia machens erger quam tyr|anni, quia super con|scientias volunt mit gwalt regiern. Turca est inimicus Ecclesiae magnus, tamen nimpt zins und ſchos, leſt dich ſitzen et credere, quod vis. Ideo nihil ad Pap|istas ꝛc. Ipsi volunt gelt und gut ut tyranni, deinde ſeel ꝛc. Aug|ustinus dicit, es ſey ſchreckl|ich, quod aliquis sit in statu, in quo non lib|enter velit mori. Sed quid ad eos, qui non solum ſchendlich, rohe leben, sed etiam damnant eus ord|inationem et verbum et urgent homines, et tamen securi? Verus Episcopus ſol nicht dominari ꝛc. Qui das Ampt furen und an Chriſtus ſtat ſtehen. Sic nec Ec|clesia, sed ei i. e. Christo servire per verbum et fid|em et prox|imo per
Joh. 13, 16 cha|ritatem. Si non, non est Ec|clesia, quia servus non supra d|ominum et Ap|ostolus ꝛc. Gott behut uns fur irer geſelſch|afft, las leſtern und ſchenden, donec volunt. Ipsi seipsos ſtraffen, dedit deus eos, ut ruant de errore in errorem. Ich bin wol gerochen. Es were beſſer, quod aud|irent deum arguentem, quam quod seipsos ita ſtraffen ꝛc. Las ſie uns. Chriſtus lies Judam faren, donec er ſich ſelbs bezalt. Ergo est exemplum lotio der lieb und dienſts, et lotionem non tantum pedum, sed den g|anzen dienſt, ut frid|lich und f|reundlich kinder, qui unternander lieben helffen, g|eiſtlich und welt|lich, das iſt mein regnum, ut sciatis me aliud non habere nec velle habere regnum. 'Vos mansistis.' Ich fare da hin. Et tamen debetis manere in reg|no patris mei et iudicabitis ꝛc. Hoc non tantum impletur supra. Sed r|eg|num dei hic incipitur. Ideo iam sumus domini. Quomodo?

---

1 über fur *steht* da fur geſteckt *sp* *1/2* Matth. 14. Ioh 6 *r* *3 über* vel *steht* wird *sp* *4* lib *erg zu* libenter *sp* *4/5* Papa deterior Iuda *r* *11 nach* est *steht* ein *sp* *18/19* Augu|stini dictum *r* *20 nach* leben *steht* furen *sp* *über* eius *steht* Christi *sp* *28/29* Chriſtus *bis* bezalt *unt* *über* lies Judam *steht* et prius (admonuit) *sp* *29/30* exemplum *bis* dienſts *unt* Iudas seipsum oc|cidit *r* *31* Epilogus *r* *32 über* welt|lich *steht* leib|lich *sp* *33/34* Reg|num dei *r* *35 nach* supra *steht* nubes *sp* Dominium Apostolorum ꝛc. *r*

[1]) ein riegel fur [geſteckt] *sprichw., s. Thiele Nr. 314 und Tischr. 4, 337.*

R] Vos iudicabitis ꝛc. und ewer urteil ſol gelten: quem damnatis, sit damnatus. Christianos cred|entes et lib|enter aud|ientes verbum, uber die ſolt nicht reg|iern, non faciatis praecep|ta, sed eorum servi. Qui vero perseq|uuntur et damnant, da ſchleuſſt ein urteil und ſol gelten ꝛc. Sed videmus Ep|is- copos, Pap|a|m lachen, quando bann thun, lachen et me excommunicant. Et Iudei lachten Ap|ostolos: 'qui non credit' ꝛc. Ja, muſt man ſo eben Marc. 16, 16 thun, quod vos verdampt. Sed Christus: sedebitis und ſol ghen, ut dicitis ꝛc. Et in terris und durt am jungſten iudicio Angelos ꝛc. et iam mus leiden 1. Kor. 6, 3 Teufel, quod gehet ins h|el|liſch f|ewer, wheret und tobet contra, ut etiam P|ap|listae, tamen est verum iudicium. Hoc dominium nostrum. Non gladius, non fauſtrecht gibt, sed lererecht, wortrecht[1] ut servo, ut iis serviamus et deinde ſchlieſſen, urteilen supra p|rincipes, Reges, und ſollen unſerm urteil nicht entghen. Istam potestatem habent omnes Christiani, q|uicquid illi ſchlieſſen supra ty|rannos, Rott|engeiſter, da ſpricht Gott zu Ja. Est max|ima ehr et potestas ꝛc. bis ſolt ir haben. Sic semper monet, ut freundl|ich demutiget ut b|ruder und ſch|weſter unter 1 Chriſten. Et tamen non v|ult, ut se|viam Teufel et suis Apostolis und las mich bringen fur ſeiner lere. Ideo iudi..ur dienſt und chriſtlich lieb Christianorum, ut non sit lotio hypocritarum. Si utrumque dabey, iſts beſte beſſer.

---

2 nach ſolt *steht* ir *sp* *5 vor* bann *steht* eos in *sp* *6 nach* Ap|ostolos *steht* dicentes *sp* *7 nach* verdampt *steht* et idiotae *sp* *8* in terris *über* (hic fide) *über* Angelos *steht* 1 Cor 6 *sp* *14 vor* zu *steht* da *sp* *16 über* 1 *steht* einem *sp*

[1]) *Beide Worte wohl von Luther gebildet.*

7. 28. März 1535.

Predigt am Oſtertag.

R] Die Paschae, quae erat 28. Marcij.

Aud|istis proculd|ubio de fidei Christianae art|iculo, qui est 'Res|ur|rexit a mort|uis'. Quanquam satis dictum, wie ir euch dieſem art|ikel halten, Cum vero iam uber 20 jar prediger geweſt, und kein oſtern ernidder gelegen[1], et iam praedicabo zum letzten forte.[2]

Propos|ui d|icere de Mag|da|lena Maria, quomodo ein geſprech cum ang|elo et postea domino. Ista adeo inculcata sunt, ut sciatis, quid sit resurrectio, cui gillt. Pro sua persona non opus, ut manifestetur, neq|ue

---

21 qui *c aus* quae *22 vor* dieſem *steht* gegen *sp* *vor* halten *steht* ſolt *sp* *25 nach* geſprech *steht* habuerit *sp* *26 vor* domino *steht* cum *sp* *27/52, 1* neq|ue pro *sp über* (sed)

[1]) *Luther meint, daß er in diesen reichlich zwanzig Jahren niemals versäumt habe am Osterfest zu predigen.* [2]) *Ähnlicher Ausdruck der Todesahnung oben S. 32, 5.*

R] pro angelis, qui prius noverunt. Sed factum et scriptum, ut discamus eredere, dran hangen. Ideo videte in histo|ria, wie die lieben h|eiligen Engel so freund|lich reden cum Maria Magd|alena et aliis mulierib|us, quasi luderent cum Magd|al|ena. Es ist schier an zu sehen, quasi prae securitate et gaudio ir spotten cum suo weinen q. d. du bist ein gute ȝ nerrin, quod fles in der g|rossen hochen freude, et loq|uuntur cum ea ac cum spiel und gsel cum alio, und ir leben lang mit ir aufferzogen. Ideo Ang|eli insp|iciunt pro dil|ecta sorore, et cum ipsis in regno caelorum. Ideo inculcant nobis, nt gewhene an die ged|ancken, quas ipsi hab|ent, quasi iam in caelo cum ipsis sed|eremus quosq|ue hab|eremus pro fratrib|us et sororib|us et nos irer annhemen als spil= gesellen, mit denen wir von jugent aufferzogen. Hoc fit nobis in consol|at|ionem et fort|itudinem, ut gewenen inn dem art|ik|el, quia facta, ut ita verum non solum in promiss|ione, sed that et opere, quia caput Christus ist bereit hin auff, non nt prius im buchstab|e|n und wort aufferstanden, sed personlich suscitatus, quod factus d|ominus mortis et vicit mortem in seipso. Ideo iste artic|ulus uber die helfft ꝛc. Ideo Angeli so freund|lich zun leuten thun et praecipue weiber, ut prae nimia freude mit ir spyelen und spotten q. d. du liebe Maria, bistu unser gesellin in caelo? Das ist gar nichts, quod fles, quia non solum non amisisti dominum, sed in aeternum nobiscum frolich, quia is schon aufferstanden. Ad hoc pertinet fides. Qui non credit et fur war helt ꝛc. Multi canunt et plures, qui intelligere se putant, sed quando ad rem, videmus, quia regirt plus in ipsis der vetus tod Adam quam Christus vivens. Nihil quam de eo loqui. Ficus. Et plus norunt quam s|piritus s|anctus et ang|eli, et tamen der alt, tod, sundig Adam, quando mit der that ꝛc. Illi non schmack, safft, sed in vet|eri Adam, secundum illum iudicant, operantur, ut videmus an sp|iritibus pha|naticis und an uns, an geitz, stoltz ꝛc. Quando Adam den vorgang hat cum peccato et morte, Christus non habet loeum. Hoc praedicatur propter Mariam et alios socios ang|elorum, was nicht fort wil, bleib ꝛc. tamen vid|imus, aud|imus, gefult, ideo non excusati. 1. quod fidem nostram fortifi|cant angeli und erzeigen sich gegen uns ut erga Mag|da|lenam et mulieres. Ipsi halten uns Christen, quasi iam in caelo, et veniunt ad nos et fiunt sichtbar|lich inn glentzenden k|leidern und stellen, quasi omnia facta, und unter uns et se, non fa|ciunt disc|rimen und unsers w|einens, sorgens, trawrens spotten sie schier. Quia

---

3 prae *c aus* pro *5 vor* gsel *steht* 1 *sp* *6 vor* mit *steht* sie *sp* *nach* aufferzogen *steht* weren *sp* *7 nach* ut *steht* vns *sp* *11 vor* gewenen *steht* vns *sp* *15 nach* helfft *steht* completus *sp* *16 über* weiber *steht* Maria *sp* *18* non *(2.) sp* frolich *erg zu* soltu frolich sein *sp* *19 nach* is *steht* quem queris ist ꝛc *sp* *vor* fur *steht* nicht *sp* *20 nach* canunt *steht* Christ ist erstanden *sp* *21 nach* rem *steht* venit *sp* *22 nach* Ficus *steht* sine fructu *sp* *23 nach* Adam *steht* regnat in ipsis *sp* *24 nach* non *steht* haben da von *sp* *29 nach* non *steht* sumus *sp* *30 vor* mulieres *steht* alias *sp* *31 nach* iam *steht* essemus *sp*

R] ipsa est fig|ura, exemplum et anfang nostrum, quam ſchwechlich istum art|iculum cred|amus, die alte haud Eva ſteckt inn ſich, quae ſich nirgend ſchicken in fut|uram v|itam et societatem ang|elorum. Et tamen excitatur et credit eum resur|rexisse a mort|uis. Qui credere posset et habere pro serio ut angeli, quod res|urrexit et hic, quod viventem cum ꝛc. is ſo frolich als angeli. Ihe ſtercker is art|iculus, ihe ſtercker mut, spiritus, nihil timet Teufel, Pilatum, Herodem. Quod vero non ſo frolich, signum, quod non credimus vel non satis. Ideo quisq|ue vid|eat, ne nos sed|ucamus, halten uns fur Chriſten, et tamen nihil minus. Tum Chriſtus iſt tod inn uns und Adam lebendig. Haec est societas cum Teufel, et a Christo vivo gefallen inn den toden Adam. Sat exemplorum ob oculos. Si non omnes suscip|imus, tamen quidam. Et his non solum adsunt die l|ieben, heil|igen Engel, qui ſicher cum uns ſpielen, Sed Christus, qui se gmein, imo gemeiner quam angeli facit und gehort uns neher zw, quia ang|eli non c|arnem et sang|uinem, et tamen cum Mag|dalena geſpilt i. e. cum omnibus nobis, quod Christus non propter se, sed Magd|alenae causa venerit. Quia dicit ad eam: ‘Vade, dic fratribus meis.’ Joh. 20, 17 Das iſt weit uber engel, iſt gar viel lieb|licher, geſellicher[1] gered quam ang|eli, qui prae gaudio M|agdalenae ſpotten. Si cui deus in cor daret, nunquam posset contristari, quod ipse dominus erga M|ariam, quae hab|uerat 7 et mulier fuit et homo ut alia mulier. Et Pet|rus aliiq|ue, quos Luk. 8, 2 fratres ap|pellat, non beſſer quam nos, quia ex eodem teyg[2] ꝛc. Si etwas hoher quam alii, non est eis innatum, sed muſſens ſchuld geben illi, qui hic eos vocat f|ratres. Tamen a nobis dis|cessit, iam non ultra hic in vita. Prius hab|uit ſchein, ubi in terris nondum clarificatus nec in gloriam geſeſſen, da hats fein geſtanden, geklungen: vos mei f|ratres et ego vester, meus pater vester, et econtra. Cum vero ſo weit von uns geſcheiden, ut nos im Elend, ipse inn herſch|afft, ex morte raptus, et ipse ſol erſt ſagen, et praesertim ad Petrum, qui neg|averat, et alios ꝛc. Haec est gloria supra omnem gloriam. Das wort mogen wir Chriſten faſſen et per illud cor ſtercken contra leid|igen Teufel et mortem, quod ſol praedicari per os Christi: frater eius. Quis vult exprimere, begreiffen, qualis gloria veri Christiani credentis? Sunt certe, qui ſichs troſten, sed rari, qui vero ernſtlich annehmen et in corde d|icunt:

---

1 über ipsa *steht* Magdal|ena *sp* *vor* nostrum *steht* omnium *sp* *2 nach* nirgend *steht* kan *sp* *5* res|urrexit *bis* quod *c in* res|urrexisset Christus et non esset hic, quod quaereret *sp* *nach* is *steht* esset *sp* *6 nach* art|iculus *steht* fide apprehenditur *sp* *8 nach* nos *steht* ipsos *sp* *13 übcr* cum *steht* mit *sp* *14 nach* non *steht* habent *sp* *nach* sang|uinem *stcht* vt nos *sp* *16/17* Dic fratrib|us meis *r (von Crucigers Hand)* *20 nach* 7 *steht* daemonia *sp* *21 nach* Si *steht* suntsp *24 vor* ſchei n *steht* ein *sp* *25 nach* vester *steht* frater *sp* *nach* pater *steht* est *sp* *26 über* vero *steht* nunc *sp* *27 über* herſch|afft *steht* gloria *sp* *nach* ſagen *steht* dic fratribus ꝛc. *sp* *28 nach* neg|averat *steht* eum *sp* *29* Gloria Christianorum *r (von Crucigers Hand)* *30 vor* ſol *steht* ego *sp*

[1]) = *zutraulich, freundlich, vgl. Dietz,* [2]) *Sprichw., vgl. DWtb. s. v., wo u. a. ein anderer Beleg aus L.*

R] das wort iſt gewiſslich war, quod Christus me vocat fratrem. Is wunderman, Is cum Petro et Paulo ghen und mit ihnen heiſſen gleich heilig, weis, rein, from, gros. Denn rechen du, qualia ista verba, quae committit Magdalenae: 'Vade.' An zweifel vocat sororem. Nam si isti fratres, tantundem est: vade, mea dilecta soror, dic den knechten mei patris und dienern meins gottes, ſind meine mitbruder und mitdiener und mitherrn, das mogen reiche bruder und ſchweſter, qui künnen rhumen: des brudere, qui non iacet in sepulchro, non sub morte, peccato, sed ipse dominus, qui mortem sub se, peccatum damnat. Hic bit umb gleuben, qui potest. Iſt herrlich gepredigt per os suum, non angelorum. Non dicunt: 'vade, dic fratribus domini nostri' nec 'nostris'. Sed relinquunt ei honorem, ut vocet fratres, qui eum reliquerunt, negarunt et infirmi sunt. Et satis fuit eis von nöten, quod ſo freundlich zu ſpricht, quanquam prius mei amici, quibus pater omnia manifestavit, et satis. Petrus were fro geweſt, si dixisset: Ego non reiiciam. Sed iam non solum unverdammt laſſen et remittere peccata und zu freunden halten. Sed dic, quod sint mei fratres. Das iſt freundlich in cor geredt, in cor desperati ꝛc. ut dicere possit: Ey os veritatis, verbum veritatis. Dicit me fratrem, da fur wil ichs annhemen. Et ſol die groſte plag ſein, quod istam societatem et fraternitatem nicht wollen annhemen, sed quod plus, quod persequimur und blut vergieſſen et nos ſo undanckbar, avari: Et qui suscipiunt, ſollen istum textum in corde haben eternum, ut vitam eternam, sed non fit. Solche troſtlich, herrlich predigt in ventum[1], quasi mendacium de Turca, Tartaris, nemen unſs nicht an, non frewen, non canimus, et tamen ſo herrlich freud, ut angeli, quos nicht
1. Petri 1, 12 anghen, ut Petrus. Talia verba salutifera vobis praedicantur, da die Engel zu haben, et nos, quibus praedicatur, ſol uns nicht bewegen. Tamen visitabit nos et istam ingratitudinem ſo ſtraffen, ut dici posset ut de Iuda:
Matth. 26, 24 'Melius, quod natus' ꝛc.

Nihil clarius. Ego vester frater, et econtra. Num haec haeretica, diabolica doctrina? Mundus non 10 diaboli, sed hundert tauſent, non solum damnat Mundus, sed nec audit. Ideo gaudeat, qui potest, quod Christus non resurrexit a mortuis, quod Iudex noster, sed qui prius amicus, iam frater, qui prius dilexit, iam multoplus. Qui vos tangit, me fratrem et primogenitum tetigit. Quibuscum loquitur? Christianis, qui baptizati, qui audiunt et credunt eius verbum, ut keck und ſtarcke in fide. Maria eius soror vocatur, Apostoli et nos unangeſehen, quod et nos peccatores cecide-

---

5 nach est *steht* ac si dixisset *sp* *6 vor* ſind *steht* das ſie *sp* *7 nach* ſchweſter *steht* ſein *sp* *nach* brudere *steht* ſind wir *sp* *8 nach* dominus *steht* est *sp* *9* peccatum *sp über* (mortem) *12 vor* qui *steht* eos *sp* *über* infirmi *steht* scandalisati *sp* *13/14* quibus pater *eingeklammert sp* *14* Petrus *r* *17 vor* os *steht* Christi *sp* *25* 1. Pet. 1. *r* *nach* Engel *steht* luſt *sp* *27 vor* ſo *steht* wird er *sp* *36 nach* nos *(1.) steht* fratres *sp*

[1]) *in den Wind d. i. vergeblich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 400, 13 u. ö.*

R] runt. Hie heiſts das h|imeliſch reich angefangen, res|urrectio facta, caput iſt ſchon er auſſen, et nos per fidem cum anima eraus, tantum corpus ꝛc. Omnes Christiani weiter quam helffte, quia Christus und ir ſeel, an den ſack, in quo ſel ſtick et corpus, quando caput hin weg und ſeel i. e. kern, und die ſchal ſol nicht da hinden bleiben. Ideo dis|camus feſtiglich gleuben, quia cum Christo resurrecturus und ſampt im in caelum geſetzt, und leben mher quam helfft et certis|simi, quod ipse frater et nos econtra, da zu helff uns der barmhertzig Gott, ut possimus credere et gaudere.

3 helffte *erg zu* die helffte ſind aufferſtanden *sp*

8. 11. April 1535.

Predigt am Sonntag Miſerikordias Domini.

R] Dominica Misericordia domini.

1. Pet. 2. 'Christus passus' ꝛc. In ha|c Ep|istola tractat ista 2, quae quotidie auditis et semper iterantur, nempe ut d|ominum nostrum Ihesum Christum erkennen fur ein zwilling, qui inn z|weierley geſtalt proponitur. 1. geſtalt, quod sit Ep|iscopus und hirt nostrarum animarum, qui p|eccata nostra in corpore. Noch welcher geſtalt vocatur noster the|saurus, zuverſ|icht, troſt, auff den wir ſollen l|eben und ſterben. 2. geſtalt est, quod proponitur exemplum, ut sic faciamus ut ipse et praecipue patiamur ut ipse. Quanquam communia 2 ſtůck, tamen nicht ſchadet, und leider pauci, qui intelligunt vel ernſt|lich annhemen. Quotidie praedicatur et canitur, sed paucis|simi susci|piunt, plures ergernis. Ideo mag man den zwilling ꝛc. Ista doct|rina cum nobis angehoben und mit uns unterghen, ut Ieros|olyma, mit Chriſto kams, mit Chriſto furs wider davon. Est verus Z|will|ling et sic inspiciendus ut z|willing, qui in his 2 praedicatur: 1. hirt, biſchoff et 2. bild, exemplar, cui sequendum. Sic hodie in Euangelio, quod cum Ep|istola zuſtimpt: 'Bonus pastor dat' ꝛc. Ibi ſtofft die alten boſen feſſer[1] und zündts uno verbo an. Si ipse non pastor, heiſts: Jr ſeid falſch ſchaff. Et non solum meint, qui falsas doct|rinas docent, sed qui hab|uerunt in Iudaismo b|onam doctrinam, et tamen hirt, ſchaff, weid, stab|ulum auffert. Et verum, quando ipse non hirt, biſchoff animarum nostrarum, non est Rex, princeps, qui lib|eret a morte, non artzt, philosophus ꝛc. Der wolff friſſt.

1. Petri 2, 21

Joh. 10, 12

10 Christus dupliciter proponitur. *r* *11* 1. *r* *14 nach* corpore *steht* suo tulit *sp* *15* 2. *r* *17 vor* 2 *steht* ista *sp* *nach* ſchadet *steht* quod repetuntur *sp* *19 nach* zwilling *steht* ſo lang predigen *sp* *20 nach* doct|rina *steht* hat *sp* *vor* mit *steht* wird *sp* *23* cui sequendum *c in* dem wir folgen ſollen *sp* *nach* Euangelio *steht* audistis *sp* *26 nach* meint *steht* er die *sp* *27/28* pſ̃ 23. Christus pastor. *r* *29 über* artzt *steht* medicus *sp*

[1]) *Sprichwörtlich? vgl. aus dem gleichen Jahr (bei Dietz s. v. Faß letzter Beleg)* ſtofft das faſs in einen Haufen; *ist etwa* ſtofft *zu lesen? Man könnte auch an* feſer *(Piural zu* faſer, *oder = Fächser) Schößling, Weinrebe denken. Was heißt aber* ſtofft? *Vgl. übrigens auch S. 56, 14.*

R] Nec Caiphas, Hannas, Moses, Aaron et omnes, quatenus legem praedicarunt, dem wolff wird man nicht entlauffen. Ideo tantum unicus bonus pastor, ut errette suos, leſſt ſich freſſen. Vos weidet ut midling, ſucht vestrum ehr, gut, got geb, ſeel bleibe, wo wolle. Sed ego wirff mich in lupi os und las mich freſſen, sed ſol mich wol widder ſpeien. Talis purgatio et küchelein, ut bauch berſten. Ideo semper praedicandum, quod agnoscamus istum pastorem et fiamus eius oves und hüten fur tracheit i. e. verachten Gotts worts und uberdruſſig, quod putatur, man kans, ubi sequitur undanckbarkeit, hoffart et alia 7 demonia. Ideo dicit: 'fuistis erroneae oves'. Qui est extra Christum et ovile, ubi Christus pastor, nihil est. Per eius vulnera et in ligno ꝛc. Ideo kan nicht geweidet werden ad vitam aeternam. Ipse verwundet, ut nos sanaret, et in seipso occidit, ut salvi et iusti fieremus. Unter den hirten muſſen komen vel actum. Et umb der weide willen suam animam, ſtoſſt totum sacrificium Leviticum und mit fiewer verbrand, ut ſein ſcheferey, weide gilt. Sic faciet Papistis, quanquam non mercenarii, sed lupi, imo Teufel. Omnes, quotquot non sub isto pastore ghet, ut maxime iusti, sancti, quia nemo ponit. Ideo solus manet. Nos, Apostoli ꝛc. sumus eius pastoris servi, quia weiſen uns und euch ad istum hirt. Ubi verbum eius, ibi est pastor, per Euangelium adest, per hoc ſtab regit oves, qui in eius ovile audiunt.[1] Ipse solus manet pastor, nos eius servi, imo ovicularum.

1. Petri 2, 25

2. est, quod Petrus hic ſonderlich praedicat Christianis, ut gedencken, quomodo Christus passus nobis zum exempel und fürbild, ut sequamur. Preiſet das leiden ſeer hoch et dicit: 'passus pro nobis' ꝛc. 'peccatum' ꝛc. 'non flucht, ubi' ꝛc. non drawet zu, non zürnet in corde, ubi gemartert, et nemini war feinde. Das iſt praedicatio, quae zu wittenberg wenig an ghet, qui inn rugigem, müſſigen leben ꝛc. Er preiſet das leidende leben vel ſtand et non den wircklichen[2] ſtand hoc loco. Quia hi 2 status sunt: Ein wircklich und beſchaulich leben vocarunt. Das wirckl[ich] leben intelligitis, quando quis incedit in operibus sibi mandatis, si ego wort predige, tauff, Sacra[ment

3 vor ſich *steht* er *sp* *nach* Vos *steht* inquit *sp* *über* ut *(2.) steht* gregem wie die *sp* *nach* midling *steht* pflegen, ir *sp* *4 nach* wo *steht* ſie *sp* *5 vor* ſol *steht* er *sp* Talis *c in* Talem *sp* *nach* küchelein *steht* accepit *sp* *6 nach* praedicandum *steht* Euangelium, vt discamus agnoscere *sp* *7 nach* und *steht* uns *sp* *über* tracheit *steht* acidia *sp* *nach* i. e. *steht* ne *sp* *8 vor* quod *steht* werden *sp* *über* ubi sequitur *steht* vnde sequi solet *sp* *9 vor* qui *steht* quia *sp* *10 über* ovile *steht* (eius) *sp* *nach* eius *steht* enim *sp* 1. Pet. 2. *r* *12 über* salvi *steht* 2 *sp* *über* iusti *steht* 1 *sp* *13 nach* animam *steht* posuit *sp* *14 über* sacrificium *steht* sacerdotium *sp* *15 nach* non *steht* sint *sp* *16 über* ghet *steht* gehoren *sp* *17 nach* sancti *steht* sunt lupi *sp* *nach* ponit *steht* animam *sp* *über* manet *steht* pastor *sp* *18* past *erg zu* pastores *sp* *nach* quia *steht* wir *sp* *19 über* ſtab *steht* baculum *sp* *20* ovile *c in* ovili *sp* *über* ovicularum *steht* serui *sp* *21* 2. *r* *23 nach* peccatum *steht* non fecit *sp* *27* Passiua / Actiua > vita *r* *28* Actiua, Contemplatiua vita *r* *29 vor* wort *steht* das *sp*

[1]) *Luther braucht* hören *auch in der Bedeutung von gehören.* [2]) wircklich *vgl. unten zu Z. 28* activa, *also = werktätig.*

R] reiche, ho|mines tröste et efficio meum officium, quando princeps stelt gericht, dint fromen und strafft ꝛc. Pater, mater in domo, servus et ancilla, Ist wircklich leben. Die stende sind an in selber gut et a deo ordinata, und besolhen, das man sich in his operibus sol lassen finden. Si bl|eiben nicht rein, kein Emptlein so klein, ist henges[1] ꝛc. Si quis servus, Magd, darff sich wol brüsten. Si princeps, amptman, fluchs gebrustet. Natur ist zw bos und schwach, ut qui in operatrice vita, das er nicht ꝛc. uisi sauert|eig des h|eilig Creutz drein schlag, quando sich fült, quod etwas mher ist quam alius, sequitur, das sich einer des brüstet. Rot|ten|geister quam stoltz werden, quando veniunt in hoc stand. Episcopi, Princip|es did|icerunt potestatem ein gotis stand: Iam fa|ciamus, quod volumus. Non fa|ciunt sunde druber, quod hominibus unrecht thun, schaffen, gebieten ꝛc. Sic per totum muudum in omnibus statib|us an den fermentum ꝛc. Mussen g|ute beine sein, qui gute ꝛc.[2] Mut macht gut.[3] Das ist w|eltlich stand. Den las ich faren. Non ideo constitutus inn predigst|uel, ut praedicet, quid vult, parentes, ut educent libe|ros, ut volunt, p|arochi et Episcopi non constituti, ut faciant ꝛc. sed non fa|ciunt. Imo Christum crucifix|erunt. Ps. 'Animam erip|uit' de Iudicib|us. Ps. 57, 4; 115, 8 Indicat statum, qui contra deum tobt. Ideo Pet|rus rhumbt den besch|au=lichen vel leidenden stand. Is non kan sundigen. Gott heist in selber heilig 1. Petri 4, 1 ut infra, Iustificatur a peccato et Pau|lus: 'Qui mortuus' ꝛc. Non iam loquor Röm. 6, 7 de statib|us ordinatis. Pater et mater sol nicht leiden, ut kinder unrecht thuen, et praedicatores, ut unrecht leiden. Sed das ghet mich an, ut umb got|tes w|illen leide a mundo, Sat|ana, corde meo. Qui corde credit, habet inimicum mundum, richt in weg, vel in corde Satan mit schrecken vel intus in corde vel extra coram mundo. Das ist ein leidender stand, der kan nicht sundigen. Das ist sein forteil super omues ꝛc. Alii status omues beschmeisst propter maliciam personarum. Abutuntur per avariciam, superbiam. Status conditus a deo et bouus, sed person unreinigen in. Sind widhopffen.[4] Ideo nou status unrein ob person unflat. Sed hic kan der stand die person nicht unrein machen, sed facit rein. Hoc forteil habetis, quod non potestis peccare, quando leidet unrecht propter deum, non peccat. Qui iniuriam et vim infert, peccat. Qui patitur, non thut unrecht, non peccat. Ideo max|imus rhum huius status: kan nicht sundigen, mus G|ott wolgefallen, cum patiamini propter deum, Et propter hoc vocati, ut patiamini. Et supra dixit: 'Non 1. Petri 4, 15

---

1 über stelt *steht* bestelt *sp* *2 über* dint *steht* tuetur *sp* *3 nach* ordinata *steht* vitae genera *sp* *nach* und *steht* Gott hats *sp* *4 über* Si *steht* sie *sp* *5 vor* kein *steht* Es ist *sp* *nach* henges *steht* werd *sp* *10 über* gotis *steht* Gottlichen *sp* *13 vor* Mussen *steht* Es *sp* beine *über* ⟨tag⟩ *14 nach* gute *steht* tage ertragen kunnen *sp* *über* Non *steht* Doctor *sp* *17* ps̄ *r* *19* selb⟨ig⟩er 1. Pet. 4. *r* *20* Ro. 6. *r* *21 nach* kinder *steht* inen *sp* *24 nach* in *steht* hin *sp* *26 nach* omnes *steht* sind *sp* *29 über* ob *steht* vmb der *sp* *31 nach* quando *steht* aliquis *sp* *32 über* rhum *steht* gloriatio *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 565, 27.* [2]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 321 Anm. 1.* [3]) *Sprichw., sehr oft bei L.* [4]) *Als Bezeichnung der Unsauberkeit z. B. auch Bd. 10², 509 zu S. 72, 15.*

R] patiatur Christianus ut fur' ꝛc. ad illam pas|sionem non estis vocati. Is status mag menſchen rein machen secundum mundum, quia henger bindet hende und fuſſe. Sed das Chriſtlich leiden, quando from, mordet nicht, nemini leide. Ideo mundus nihil habet quam, quod Christiani estis. Si ideo patimini, quod istum vultis diligere, credere et Christiani esse et confiteri hoc, das iſt Chriſtlich leiden, et ibi desistetis a peccato, Nisi velis ungeb|ultig und murren, ut c|aro et sang|uis ubereilet, tamen non manet. Si vero propter Christum, verbum et ut Christianus, non morder, est S|ancta vita, ubi nec deus, Engel, menſch, Teufel accusare. Sed omnes cog|untur dicere: Is S|anctus homo. Si non ander forteil, quam is Christiana pass[ione, tamen max|imus, qnod homo posset iactare, quod hab|eret ꝛc. Es ſey alius status, wie er wolle, tamen non reine gemacht, nemo potest b|ona con|scientia rhůmen: Ich habs recht gemacht, sed semper timendum, ne has, neid, hoffart subrepat. Ein leidender menſch nemini facit iniuriam nec deo nec hominibus. So weit das leiden reicht, est rein a peccatis etiam hie auff erden. Sed in pas|sione non murren, zurnen cum Gott, ut P[etrus, quia totus homo nondum occisus ꝛc. das dennoch unſer leiden allenth|alben nicht rein ꝛc. Ideo nolite da fur ſchrecken, quia in passiva vita beatius quam activa. Gentil|es habent etiam rhum davon, semper melius unrecht leiden quam thun[1], quia is, qui unrecht l|eidet, non habet malam con|scientiam. Econtra acquirit b[onam con[scientiam i. e. qui unrecht thut, ſticht ſich vor tod et alium vivificat. Quia is laetus et acqui|rit b|onam con|scientiam, quod unrecht leidet ꝛc. Et verum: qui unrecht thut, der iſt inn G|otts ungnad, zorn. Ideo hilfft im inn die helle, Et mihi, qui patior, inn himel. Sic canitur de S|anctis Marty|ribus: 'Introducunt nescientes in eterna gaudia.'[2] Ipsi putaverunt se occisuros illos, sed caecis oculis dux|erunt in caelum. Non puta[verunt,
Luk. 23, 34 alioqui non occid|issent. Sic Christus: 'Nes|ciunt, quid faciunt'. Putant me todten. Sed ir blindh|eit und unverſtand bringt mich ad v|itam ae|ternam und ewig reich. Ideo das passiva vita iſt unſchuld et facit b[onam con[scientiam. Alius cogitur fateri se fecisse. Est thes|aurus thesaurorum. Si gaudium in terris, est leta conscientia. Si ungl|uck und bos, est bos con|scientia. Vide talem, qui habet malam con|scientiam, tregt helle in corde. Econtra habet paradis in corde. Ideo ein unſchuldige leben, in qua non potest peccari.
1. Petri 2, 25 Sic monet P[etrus Christianos: 'iam conversi ad Episcopum', qui suo sanguine vos lavit et red|emit a peccatis et in suum ovile tulit, estis curati,

3 nach mordet *steht* ir *sp* *4 vor* leide *steht* thut *sp* *nach* habet *steht* contra vos *sp* *7 nach* ungeb|ultig *steht* ſein *sp* *9 nach* ubi *steht* te *sp* *nach* accusare *steht* potest *sp* *10 nach* forteil *steht* were *sp* *18 nach* vita *steht* versari est *sp* *21 über* vor *steht* ante *sp* *23 nach* im *steht* ſelbs *sp* *25* Introducunt nescientes in aeterna gaudia. *r* *25/26 über* se occisuros *steht* Visi sunt insip. oculis *sp* *27* Luc. 23. *r* *30 über* fecisse *steht* iniuriam adtulisse *sp* *34* P *fälschlich zu* Paulus *ergänzt*

[1]) *Vgl. z. B. Cic. Tusc. disp. V, 19:* Accipere quam facere praestat iniuriam.
[2]) *Bei Kehrein, Lat. Sequenzen des Mittelalters etc. nicht zu finden.*

R] quia habetis Episcopum, qui non ge|denckt zw laſſen in eternum. Illum habetis. Das iſt ein trotz, quem non habent Turci, infid|eles hostes, sed vos. Vestrae animae ſitzen sub ꝛc. Sic habetis 1., quod Christus est herr und biſch|off, und per eius wunden geheilet. Iam dem trewem, l|ieben herrn sequimini et patimini ut ipse. Non opus ita pati ꝛc. Ipse non habet peccatum, sed pro vobis, ſeid im zu ehr und danck, thut im ein opffer mit. Et vestra passio longiss|ime a sua. Ipse sine peccatis, beide, w|ort und werck. Ex Esa|ia i. e. germanice: Er hat nemini je leid gethan nec w|orten Jeſ. 53, 4 ff. und wercken. Sein munde und hand unſtrefflich. Si nihil mali, ergo omnino fecit bonum, os et manus, quae non facit et loquitur bonum, econtra. Et econtra. Ideo fuit plenus bonis und worter et nunquam malum opus et verbum. Sic et vos, nemo wird bringen, quia omnes Adam filii sumus pec|catores et sumus mit w|orten et operibus, quia bleibt und hengt uns an, et in eo mortui und erſeufft, antequam credimus. Iam in fide quasi in medio, adheret adhuc p|eccatum et impuritas. Prius nihil boni, iam ubi conversi, habetis aliquid boni, sed non sine malo. Ideo imitamini, ut fiatis penitus rein. Ipsi non estis sine peccatis, sed Christus, et adeo sine peccatis, ut non thet, ubi occasionem hab|uit, da er leide und geſcholten mit dem ſchend|lichſt, sed: 'Pater, Remitte', et ubi das ergſte und ſchend|lichſte opus theten, nempe crucifix|erunt, tamen non apprehend|it opus malum. Sed cor eius in groſſer lieb, güte und barm|hertzigkeit, ut eitel gut gered und gutts gethan, ut post resur|rectionem misit Apostolos, ut ad v|itam ae|ternam helffen et ꝛc. Ibi non drewen, non geb|encken ſchaden zu thun, sed econtra. Sic et vos facite, tum habetis Chriſtlich leiden, heilig und unſchuld|ig ſtand, qui non potest peccare, war iſts, quod Christus hat geſcholten ꝛc. sed semper: Ich thus nicht, sed alligat patrem. Aliud, quod me et dominum meum angehet. Wos Gott angehet, non tacendum. Whe Caper|naum. Veh homini illi. Veh vobis scribis ꝛc. Sed quando ſein perſon ſol herhalten und wetter auff in ghet[1], ibi ovicula tacet, non geb|enckt an fluchen, ſchelten, widderdrewen, sed auffs allerbeſt. Das iſt chriſtlich hertz. Gott ſol man ſein ehr nicht ver=geben, sed ſein wort erhalten und bekennen. Sed si pertinet ad nostram personam ꝛc. Qui non credit ꝛc. Ibi loquor de domino, eius verbo et

Matth. 11, 23; 18, 27; 23, 13

1 nach geb|enckt *steht* euch *sp* *3 nach* sub *steht* vmbra pastoris *sp* 1. *c in* primum *sp* *4 nach* und *(2.) steht* ſeid *sp* *6 nach* vobis *steht* factus peccatum *sp* *nach* danck *steht* gehorſam et sequimini *sp* *7 vor* a *steht* differt *sp* *8 nach* nec *steht* mit *sp* Esa. 53. *r* *9 nach* hand *steht* iſt *sp* *über* mali *steht* commisit *sp* *10* bonum, econtra *c in* malum *sp* *11 nach* bonis *steht* operib|us *sp* *12* Sic *bis* wird *c in* So weit werdet irs nicht *sp* *13 vor* mit *steht* peccatores *sp* *15 nach* boni *steht* in vobis *sp* *17 nach* adeo *steht* est *sp* *18 nach* non *steht* peccatum *sp* *19 nach* dem *steht* vbeltheter auffs *sp* *nach* Remitte *steht* illis quia nesciunt *sp* *21 über* gered *steht* gedacht *sp* *25* Christus *über* (habetis) *sp* *über* geſcholten *steht* veh vobis *sp* *26 nach* semper *steht* addit *sp* *27 über* Caper|naum *steht* Chorazin *sp* *30 nach* sed *steht* legts aus *sp* *32 nach* credit *steht* facit contrarium ꝛc. *sp*

[1]) *S. v. a. Unglück über ihn kommt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 316, 19 f.*

R] opere ꝛc. Das iſt chriſtlich leiden und rein, heilig ſtand contra omnes alios, quanquam alii etiam koſtlich, tamen gehen nunquam rein ab, quia abutuntur honore. Kein Emptlein ſo klein, quod non contra Christum seviat, nisi sequatur crux, ut pii Reges.

Haec duo, quae proponit Petrus, qui auff unſer ſelen ſihet, qui zuſihet, wie es gehet, non commisit aliis. Sed 'vinea mea coram me est'. Ich ſehe auch drein. 2. Cum hoc habemus, ut nos ergeben propter Christum gerne zu leiden und frolich drinn ſein, quia bona conscientia, quod non intulimus. Esto, quod contemnant, tamen suo tempore invenient. Multi ſind da hin. Impii haben ſie ſchon erſtochen et submerserunt in Albi. Ipsi putant contra. Velim, quod non facerent, sed timerent deum ꝛc. Nos contra habemus bonam conscientiam. Et habemus paradisum in Christo domino nostro et ipsius exemplo.

Hohel. 8, 12

3 vor ſo *steht* iſt *sp* *4 nach* Reges *steht* testantur *sp* *5* duo *erg zu* illa duo sunt *sp* *nach* Petrus *steht* Episcopum *sp* *6* Vinea mea coram me est *r* *8 über* intulimus *steht* vim *sp* *9 über* Esto, quod contemnant *steht* da hembd auch zum rock[1] *sp* *11* timerent deum *über* (quod non facerent)

[1]) *Sprichw., sehr häufig bei L., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 422, 30 dazu S. 682.*

9. 18. April 1535.

Predigt am Sonntag Jubilate.

R] Dominica Iubilate.

1. Petri 2, 11 ff. 1. Petri 2. Haec Epistola hodie lecta est secundum veterem ritum. S. Petrus Apostolus hat vor her Christianis geſchrieben und predigen de fide, quam Christiani habere debent und gewarten gar gewiſslich aliae vitae et resurrectionis a mortuis. Ad hoc gar koſtlich wort gebraucht, wie wir an jhenem tag kriegen Coronam ex rosis, quae nicht verwelcken, ſtincken werden. Et sic distinxit hanc vitam in terris, quae capit finem, et vitam, quae non habebit finem. Ideo ad eos, qui hanc praedicationem audiverunt, quod alia vita post hanc, loquitur. Quod hic vivatur vita, illic non, sed vita vivatur.[1] Sic Epistola ordinata, ut praedicetur kraft und macht resurrectionis Christi, quae nihil aliud est, quam quod resurrexit a mortuis, ut nos sequamur et resurgamus, ut Petrus: Resurrexit, Inde venit. Hoc scripsit Christianis. Cum dem ſo iſt, Ideo dicit: Nu es ſo gemacht, quod post hanc vitam alia est, et illa mors, quae a vita hac rapit, auffhoren mus et non potest retinere, sed certi, cum caput nostrum resurrexit a mortuis et sedet ad dexteram patris et regit, Ideo ermane euch ut frembdling. Sic praedicat. Si audistis illam praedicationem et ei

14 1. Pet. 2. *r* *16* geſch *erg zu* geſchehen *sp*

[1]) *Dieser Satz ist unverständlich.*

R] creditis, quod Christus resurrexit a mortuis et nos post eum, et post hanc certe vita eterna. Si hoc creditis, rhumt so, halt euch fur frembd, eylig und gest, et hoc certo sequitur, folge. Si est alia vita, si hoc corpus iterum resurgere a mortuis et eternum vivere, ratio concludit: quid haec vita? nihil aliud quam lauter gasterey, ubi ziehet per Civitatem in herberg und zeeren umb iren ℔ et tamdiu, so ziehens wider davon. Si ergo verum, quod Christus ꝛc. tum ista vita ein gastwesen.[1] Sicut pingitur hospes, sic Christianus: gast in Civitate, Christianum in civitate, hospes, ein kriger, in Civitate beym wirt isst und trinkt und zihet da von. Sic Christianus sub Papa, Cesare. Cesar wird Christianus gast, et cras davon. Si non credis, tamen experientia discis, quod hodie gesund, cras tod.[2] Si etiam 70 jar, tamen. Sic secundum rationem non possum aliter vidēre mundum quam gasterey[1] und herberg. Qui fidem non habet, ist saw. Christianus vero. Ideo sein lerer Petrus der fischer: qui prius nihil, iam von den hohen sachen, kaiser, konig, fursten cum suis gloriosissimis regnis geringe gasthoff. Itaque si audītis Christum resurrexisse et vos, so nhembt euch dis leben an, ac si hospites. Konige, hern last hern sein, denckt ir: sind eitel balbruder[3], gasthoff, et nos in his hospiciis. Sic vult monere, ut aspiciant, quid futurum, non quid praesens, ut discernant hanc et futuram. Futura ist unser verum erb und ewig leben. Ibi wonung, haus und heimat. Haec vita non aliud, quam si venirem in proximum pagum et trinck kandl kovent. 'Non enim habemus manentem' ꝛc. Jhens heist unser vaterland, heimfart. Ideo cogitent se fremb, eylige gast. Ostende unum mercatorem, burger, baurn, qui huc fert merces, der gedenck hie zu bleiben. Sed wil hie keuffen, verkeufen, essen, trincken et statim wider heim. Qui contra, esset stultus und verdurbe. Sed sein synn ad domum. Omnis: heim, heim. Sic nos Christiani cogitare debemus, Wenn wir heimfaren[4], Non canunt: unser wonung ist hie, sed hic sumus im elend, non 'gasthof' canunt. Da last euch gesagt sein: halt euch pro gest und elend, verstossen, elend. Jch male euch, qui sitis: habetis wonung, behausung, erbe, ewig gut, ubi heim seid, non hic. Heim seid ir bey Gott im himelreich. Ideo cor vestrum cogitet dort hin. Quod hic vivitis, cogitetis esse vos hospites und elend, gefangen leute. Man mus weltlich regiment halten, sted, schlosser, land, acker, wisen et omnes feras, das der gast zu essen hab, et ad hoc oportet haberi weib, kinder, knecht. Si nihil in culina und keller, non possunt essen. Discernit pulchre: estis hospites et habetis Cesarem, principes, qui vestri hospites, sed cogitate,

Ebr. 13, 14

---

11 cras *über* ⟨post⟩ *15* geringe *über* gasthoff ⟨Vbi⟩ Itaque *22 über* vaterland *steht* vt canimus[5]

[1]) *Wie unten* gasterey = *Leben als Gast, nicht bei Dietz.* [2]) *Sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. Bd. 37, 511, 8 und Wander s. v. heute in verschiedenen Fassungen.* [3]) *D. i. Wallbrüder.* [4]) *Gemeint das Lied 'Nu bitten wir den heiligen Geist' ('Wenn wir fahren aus diesem Elende'). elend = Fremde.* [5]) *In demselben Lied.*

R] quod hic non sitis da heim. Sic Paulus: Sumus hic balbruder, Jacobsbruder[1] und gedenken wider heim, ut haec vita non gehalten werde fur unser heimet, gut, erbe, sed eternam, et istam vitam debemus halten ut walfart. Et hoc inde: si creditimus, quod Iesus Christus resurrexit a mortuis, et conclusum; quod nos hin nach wil haben. Iudei habebant cogitationem: Si veniret Christus, tum wurde temporalis rex, qui hic haberet heimet. Das ist nicht unser Christ. Reges, principes suchen hie suam patriam. Sed Christiani sperare debent patriam, quae nicht vergehet, quia hic fremdling und pylgerim. Si creditis Christum resurrexisse, et vos recht[2] euch pro mortuis. Si ipse noluit instituere regnum, nec vos, et sicut ipse mundum gehalten, Sic vos. Ipse noluit hic terrenus rex, sed eternus. Er hat sich fur ein betler, gast gehalten ꝛc. Ipse edit et bibit, non gewert weltlichem
Joh. 18, 36 regiment, sinit Magdalenam fus wasschen, tamen 'regnum meum non de mundo'. Hoc est, quod im gasthoff sitzt et edit ꝛc. Das mus man bleiben lassen propter veterem Adam. Sicut ipse gast, ita et vos, et respicite vestris oculis in jhenes land, ubi pueri, ubi veram possessionem habemus. Et
Ps. 39, 13 veteres prophetae dixerunt, etiam David potentissimus: 'Peregrinus sum apud te' ꝛc. Rex habet gelt, gut, land, leut, schlosser und sted et prin-
Ps. 39, 13 cipes et herrn, qui ei obediunt, et pueros, uxorem, et tamen dicit: 'Ego peregrinus sicut omnes patres' ꝛc. Ich grosser konig, qui habet land, leut. So sol man reden, wen einer schon reich, tamen dicat: des guts bin ein gast. Sic Caesar, princeps Saxoniae: es ist essen, trinken, brod, bet, kes, ade von dannen, hullen und fullen umb und an[3], und dic: davon. Sic agnoscunt Christiani se gast, pilgrim, elend in terris.

Et ne concupiscatis. Hengt euer hertz dort hin. Edere, trinken,
1. Petri 2, 11 bauen und pflugen, sed bauet nicht drauff. Ideo dicit: begebt euch nicht in fleischliche luft. Hoc servaverunt Monachi, qui sich begeben a weltlichen stend, noluerunt Reges, principes, Iudices, non patresfamilias, servi, quia intellexerunt carnalia ꝛc. weltlich regiment, gut. Sed S. Peter ist hoher gelert. Non intelligit tantum hurerei, ehebrechen. Caro etiam occidit, neidet, haffet, hoffertig, stolz, geitzig, raubt und stillt. Ideo hat villmehr an sich caro quam hurerey, quanquam gros, sed quod tantum huc trahunt, non. Fleisch und blut ist gesinnet, quod hic in terris. Nos nostram vitam setzen durt hin, et hie tantum hospites. Ideo aliquid plus verlassen hurerei, ehebruch, sed etiam furstenthum, richterstuel secundum eorum glossam. Sed vult dicere: Nolite sequi carnem, sed contra. Cum habeatis spem

---

1 2 Cor. 5. *r* *8ff.* Captiuus in turri vtitur cibis, potu, qui si etiam optimi sunt, tamen non cupit propter eos perseuerare in carcere, sed mens eius semper desiderat liberari et cogitationibus suis foris est. Et si haberet aurum et diuitias in carcere, desereret, vt tantum liber esset *r*

[1]) *D. i. Wallfahrer nach St. Jakob, vgl. 18, 146, 34.* [2]) *D. i. rechnet.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd, 36, 649, 27; es ist wohl* sich *zu ergänzen.*

R] Christianorum de resurrectione, quod alia vita, so resistite carni i. e. folgen nicht, quod caro vult. 1. vult, quod non sit vita eterna, quod Christus nihil sit. Ut Papistae fragen nach kein vita eterna, sed spotten. 1. virtus, quod non sperant vitam post hanc nec optant, quales sepe audivi: Ich wolt unserm Herr Gott suum celum lassen, si daret pecuniam, ut mit lust ꝛc. Das heist nicht in hurerei leben, sed celum in die schantz geschlagen. Tales ego vidi et audivi. Das ist nicht hurerey, sed deum negare. 1. tabula: deum, nomen, verbum ꝛc. In 6. ist erst das grob fleisch. In priorib us 5 etiam caro. Illi dicunt: was leit mir dran? het ich nur hie mhel. Non sic vivite ut, qui non habent spem vitae eternae. Maior pars contemnit futuram vitam. Si deus daret 10000 ꝛc. quot essent, qui non sic affecti ꝛc. Certe totus mundus, Caro, wens Gott nicht ansehen, darff man wol thun umb 3 scheffel. Judas umb 15 gulden. Ideo Caro non solum weltlich lust ut Papa, sed caro contra deum, non acht, facit, quod deo displicet in 1. 2. 3. ꝛc. praeceptis. Cum creditis esse vitam eternam, nolite sequi concupiscentias carnis, quia Christus vos vocavit et iubet sperare et expectare patriam celestem. Ideo nolite facere ut mundus, qui nimbt schloß, land und verriet unsern Herr Gott tausent mal. Ideo last fleisch fleisch sein, vos halt euch ut Christen und setzt ewr hoffnung und trost auff jhenes leben, quia hic gest, frembdling. Habt etwas besser und herrlich heimat quam carnem et sanguinem hie auff erden. Et enthaltet von fleischlichen lusten, ‘quae animam’, setzt sonderlich gute wort, streit, hat muhe und erbeit. Ideo discamus: Omnis Christianus est peregrinus et in medio exilii, sua patria est regnum coelorum. Qui non vult credere, maneat in carnalibus desideriis, qui vero credit, pugnet contra carnalia desideria.

1. Petri 2, 11

9 Non (hab) *11* Si (ali) non *über* qui

10. 25. April 1535.

Predigt am Sonntag Cantate.

R] Dominica Cantate. 25. Aprilis.

Hoc dives Euangelium et multa continet, sed nos brevibus perstringemus, ne me verderbe.[1] Velim libenter praedicare, donec possem ꝛc. et per totum annum audimus istam lieblich predigt, quomodo dominus suis discipulis die letze gabe. Sed econtra deberent habere Consolatorem, qui eos stercket in omnem veritatem und so kune machte, ut totum mundum strafften, wie wols inen saul[2] und whe, quod discedit, tamen dicit: Vos non

Joh. 16, 5 ff.

31 nach sterket *steht* tröstet et duceret *sp* *32 nach* whe *steht* thut *sp* *über* discedit *steht* abit *sp*

[1]) *Luther predigt also kurz in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, vgl. oben S. 51, 24.* [2]) *= schmerzlich, vgl. 34 [1], 335, 6.*

R] intelligitis, fit vobis in bonum, patienter ferte, modicum wil euch statim wider frolich machen.

Joh. 16, 5 Ire ad p[atrem. Debent Christiani discere, quia est Christiana rede, quae non intelligitur et dicitur nisi apud Christianos, qui noverunt transitum Christi ex vita hac ad patrem, quod gecreutziget, geſtorben, begraben, ut fides habet. Ein gang von dieſem ſterblichen leben per mortem inn jhenes leben. Ideo transitus ignotus toti mundo, sed est transitus, qui nobis est offenbart e caelo per s[piritum sanctum. Is transitus, per quem liberati, quia per hunc transitum ab hac vita venit in eternam vitam et mortem

2. Tim. 1, 10 occidit und uns das leben widderbracht. Ista praedicatio dicitur et intelligitur apud Christianos. Ideo debemus canere, frolich ſein et gratias agere, quia hoc donum thesaurus hie und dort ewig. Ubi Indei, Turcken und Pap[iſten, et nos non habuimus, nihil auditum de isto transitu. Rabini, Alcoran, decreta non vident hunc transitum. Nos audimus et intel[ligimus, quis usus, krafft, nempe quod ab hac vita sit furen per mortem in eternam vitam. Et hoc est, quod hic dicit in textu, quod mundus nihil de hoc novit.

Joh. 16, 8 'Cum venerit', qui euch mutig und ſtoltz machen, per vos ein ſolch kune werck, ut richten, ſtraffen, verdamnen, non Iudaeos, sed totum mundum cum omnibus Teufeln. Tales audentes vos faciet, das die gantz welt audiat vestram sapientiam, de qua prius nihil scivit, Nempe quod debetis eis praedicare de peccato, iustitia und gericht. Die 3 ſtücke vos scitis et discetis a spiritu sancto. Mundus caecus et diaboli, nihil novit. Die kunſt iſt ihr zu hoch, ut intel[ligat, quid peccatum, iustitia und gericht. Finden werdet ir groſſe konige, furſten, herrn, qui habent hencker, qui ſtraffen dieb, morder, habent peccatum, iusticiam und gericht. Sed nihil ad hoc peccatum, iusticiam et iudicium, quod vos praedicabitis. Et enumerat ordine ista 3, quid peccatum, iusticia ꝛc. quod soli Christiani noverunt, in ratione non crescit.

Hoc Ego voco peccatum et s[piritus sanctus, wenn ſie an mich nicht gleuben. S[piritus sanctus non dicit ut Iurista: mord, dibſtal ꝛc. iſt ſunde, hoc ratio novit, et ei data in paradiso, etiam mansit post lapsum, quod concludere potest: morden, rauben, liegen, triegen, fluchen, ſchweren sit ſund. Das iſt geſchaffen ding in paradiso. Sed hic: si etiam non morder, dieb, ſchalk ꝛc. Sed from fraw, herr, from heiden, et tamen argui debent, quod sint pecatores. Cur habent insticiam et non norunt iudicium? Plures,

---

3 Ire ad patrem *r* *10* 2. Timo. 1. *r* *13* Rabini *mit 12* Iudei *durch Strich verb* *14* Alcoran *mit 12* Turcken, decreta *mit 13* Pap[iſten *durch Strich verb* *nach* decreta *steht* decretal[ia *sp* *15 über* furen *steht* ire *sp* *17 nach* vos *steht* wird er anrichten *sp* Cum venerit paracl[etus *r* *19 über* audentes *steht* heroas *sp* *21/22* Peccatum, iusticia, iudicium mundi *r* *23* intel: *erg zu* intelligere non possit *sp* *29* Peccatum quid sit Autore Christo *r* *31 nach* data *steht* ista noticia *sp* *vor* etiam *steht* ea *sp* *32 nach* potest *steht* ratio *sp* *34 nach* fraw *steht* man *sp* *vor* heiden *steht* Iudaei *sp*

R] qui ſeine heiden et papiſtae, qui ornati pulchris virtutibus und ir leben ſeiner geſchickt secundum rationem, quam nos secundum fidem. Sed ut maxime pulchra, tamen werden geſtrafft werden per vos, quod sint verdampt, vermaledeit in eternum, quod non crediunt in Iesum Christum. Hoc peccatum ignotum mundo: non credere in Christum esse peccatum, et sic, quod in eo omnia peccata conclusa. Est quell, born und heubtwurtzel omnium peccatorum. Si istud non esset, non fieret mord, diebſtal ꝛc. Ideo ratio bene videt rauben ꝛc. sed nescit, unde venit hoc malum, quod homines tam mali, quod morden, ehebrechen, rauben, ſtelen, liegen, triegen, weſſerlin vident flieſſen, sed born nicht.[1] Is est rationi et gentibus verborgen. Es wird dem waſſerbechlin gewert, sed illic ꝛc. gedencken, ut quell ꝛc. nimb dem baum die wurtzel. Ideo dicit: Hoc peccatum nesciunt, quod in me non credunt. Et quidquid scriptum est ab initio, in se trahit, ‘Semen mulieris’ ꝛc. deus semper her durch gered auff den Chriſtum, quidquid in scriptura, iſt auff in gericht, alle weiſſagung, all ſunde ab initio mundi. Ideo komen alle ſunde zu ſamen inn der quell, quod non creditur in deum, qui vocatur Iesus Christus. Ista origo omnium pecatorum, quam non norunt omnes. Oportet habere pacem, ergo muſs ſtraffen. Sed per hoc nondum geholffen. Per hanc racionis iusticiam non venitis ad born verae insticiae. Ideo 1. vobis manifestamus peccatum. Si vultis scire, quid peccatum sit et unde ꝛc. dicitis: quell omnium peccatorum est unglaube, scilicet, quod non credit in Christum, quod serpenti ꝛc. Das iſt heubtſund, wurtzel und quell. Ubi haec, sequitur haſs, neid, fluchen, ſchweren, ut born et diſteln ex radice. Sic Christiani norunt, quid peccatum et unde, et discunt ex spiritu sancto: Non credere in Christum Iesum est peccatum, quod affert postea omnia alia peccata, wenn ſonſt ſchon disciplina, tamen non est iusticia, quae coram deo, sed ut domus secura, ut weib, kind, ſchwein, kue beſthe befriedet, weiter hilfft̃s nicht, non consultum animae, sed tantum bauch, ſew iusticia, quae servit, ut ne alius alium devoret ut bestiae. Ideo peccatum est non credere, quod fuit ab initio ab Cain et mansit et manebit usque finem mundi apud omnes infideles. Iusticia ab Adam et Abel et manet apud omnes credentes. Peccatum non fuit ante legem, sed lex secuta, quia lex vult peccato wheren, dempt und ſchlempt[2], ut weſſerlin

1. Moſe 3, 15

1. Moſe 3, 15

---

1 über ornati *steht* praediti *sp* *2 über* nos *steht* nostra *sp* *5 nach* sic *steht* peccatum *sp* *7 über* non *(1.) steht* peccatum *sp* *10 über* Is *steht* fons *sp* *11 nach* wird *steht* allein *sp* *nach* quell *steht* ſtopffeſt *sp* *13 über* trahit *steht* Christus *sp* *14 vor* semper *steht* hat *sp* *18 nach* Oportet *steht* nos *sp* *nach* muſs *steht* man malos *sp* *19 nach* nondum *steht* iſt der ſache *sp* *20 über* 1. *steht* primum *sp* *22 nach* serpenti *steht* caput contriuit *sp* *27 über* secura *steht* sit tuta *sp* *29 über* bauch *steht* liber vel venter *sp* *31 über* Iusticia *steht* Credere *sp*

[1]) *Sprichw., ähnlich Wander, Quelle 40* ‘*An der Quelle stehen und vom Flusse reden*’; *nicht bei Thiele.* [2]) ſchlemmen und temmen = *prassen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 144, 3.*

R] nicht[1] flieſſen, sed born non, quia manet in mundo mord ꝛc. Si an 1 ende ſtopfft i. e. unus dieb gehenckt, fiunt alii 10. Ideo oportet, ut aliud medium, ut origo ꝛc. hoc non legib⁊us gepoten, verp⁊oten, non quel ſtoppen. Sed sicut p⁊eccatum est supra nostras vires und krafft, rationem, sed ghe hin durch, herſchet uber rationem et omnes. Ideo oportet ein hoher kunſt, ut die heubſunde dempffe quam humana iusticia, quia dominus totius mundi hoc peccatum, quia ut max⁊ime tempffet wird, tamen manet hoffart. Cum ergo totus mundus iſt in isto p⁊eccato, ideo oportet aliquod altius veniat quam aller menſchen weiſh⁊eit. Ideo oportet veniat trans⁊itus Christi ad p⁊atrem. Das iſt recht griff, quo p⁊eccatum hoc ſtopff. Quando is vir kompt, fiunt ho⁊mines ſanffmut⁊ig, huten fur unk⁊euſchheit, mord, quilt er aus eitel guts, tug⁊end ex fonte, qui dicitur trans⁊itus ad p⁊atrem, ut prius ex malo fonte eitel boſe ſtuck. Hoc debetis praedicare, quod damnati, et non habetis iusticiam, ut der p⁊eccato loch ſtopfft. Ideo p⁊eccatum vides, et habemus, und ſeyd dahin et ultra hoc, quod pec⁊catores estis et non habetis aux⁊ilium, Estis in p⁊eccatis und muſt drinn bl⁊eiben, quia habetis p⁊eccatum et non iust⁊itiam, et ad eam non potest⁊is venire, quia zu hoch und ferne. Si ad Hierus⁊alem, faſte zu thod, macht geſetz ub⁊er ge⁊ſetz, non whert. Non potest geſtopfft werden, Nisi p⁊eccatum gegen gerech⁊tigkeit, quae dicit: prius peccator, iam iustus. Fuit mirab⁊ilis loquela, quod iustitia sit, quod ad p⁊atrem eo et non. Non dicit: Ea est iustitia, quod parentib⁊us, mag⁊istratui obed⁊io, non geſt⁊ohlen, geraub⁊t, ſtab, land recht gehalten. Ista quidem neces⁊saria, sed ista iustitia non leſt ſich nemen ulla lege, opera, gep⁊ot, verp⁊ot, non potest dari nomen obedientia parentum, mag⁊istratus, kaſteien, keuſch⁊heit, et quodcunque tandem opus. Verum, quando venit ista iustitia, fleuſt er aus gehorſam, quomodo ergo? Est iustitia, quae auſſer unſer henden und vermugen ſteht, quam nulla lege aufzwinge. Es hat 1. ein ſpazcier weg gangen et eius t⁊od est nostra iustitia i. e. mor⁊tuus er⁊at et res⁊urrexit per mortem in vitam. Sein t⁊od est vita vestra. Quomodo sap⁊ientia hoc posset excog⁊itare? Si vis iustus et beſtendig, oportet hab⁊eas t⁊od, quem non inivisti, sed tantum Christus. Istius viri t⁊od est tua iustitia und fromkeit. Quomodo hoc venit quod deb⁊uit per mortem ire ad p⁊atrem et esse mea iustitia? Nulla lex et praecep⁊tum, quid ego, sed ipse fecerit. Vad⁊it ad p⁊atrem et est iustitia. Das ghort uns zu, ut istam artem dis⁊camus, ut dicamus: Christiana et hu⁊mana, wel⁊tlich iustitia. Illa bauch und ſaw gerech⁊tigkeit eſſen, trincken. Sed Christiana, non terre⁊na, sed cel⁊estis, quia transitus Christi, qui von hinnen ad p⁊atrem. Et qui hoc credit de trans⁊itu, alioqui nihil prodesset, est iusti⁊tia, ſieg, troſt, hoffart. Qui cred⁊it, quod Christus mortuus, ut Symb⁊olum, dem wil iste fide, transitu p⁊eccatum ſtopffen, ſol ſo ſtarck in

1 über 1 *steht* einem *sp* *3 über* origo *steht* scaturiens *sp* *39* ſol *mit* transitu *durch Strich verb*

[1]) *Lies* ſicht? *vgl. oben S. 65, 10. Aber in der Handschrift deutlich* nicht.

R] clorde, ut peccati quel ſol geſtopfft ſein, quia clor credit in me, qui ivit i. e. mortuus. Is transitus facit qluell peceati zu nicht. Et dicitur mihi: non incredlulus, sed credulus, ergo non habes pleccatum, tum sequetur slpiritus slanctus aliis blonis operiblus, ut habet 2. tablula. Das iſt viva quel et vivus fons, et si etiam cadis, non ſchadet. Ut econtra, ubi incredlula cordla, si etiam multa blona olpera, non hilfft. Si hic flleiſch und blut, ſol nicht ſchaden, ſo boſe iſt jhene quel, ut blona olpera non leſt gut ſein. Et econtra. Sic pleccatum geſtopfft non per nostra opera, sed quo ipse. Videtis ex hoc, quam leſterllich lere paplatus, qua doclet die ſund ſtopffen nostris operiblus. Hoc pertinet ad Iuristlas et maglistratum. Non in concione sic, sed in ſelw ſtal gehort ista iustitia. Ipsi vollunt Chriſten draus machen, et diablolicos holmines. Omnes ſtifft und kloſter darauff geſtifft, Pfar, quae meliora quam ista, quia predig et baptismus. Iuventus nihil novit de istis abolminationibus, quiblus dens blaphlematur. Ubi transitus ſol ſitzen, ibi collolcant sua immunda opera. Sind tol und torichlt et omniblus diablolis beſeſſen. Ideo nos glratias algere deblemus, quod ex istis erroriblus et finſterlnis komen, ut iam aglnoscamus, quid pleccatum, iustitia ꝛc. quod nullus Papla nec ego novi. Nunc deus dedit, ut scire possimus: Das iſt ſunde. Eblrechen iſt ſunde, sed unde mali flons und quel? Haec est radix, quod non credis in Christum. Richter, Juriſten ſtopffen bechlin nec plus possunt, sed ubi am 1. ort bricht. Sed hic dicitur, quod incredlulitas auferenda, et inculcabo te mihi, quod morior et transeo, an den gang halt dich, et non vides me, das iſt fides, quia non vides ꝛc. Ad hunc transitum nemo venit Iudex, non fecimus ꝛc. sed qui credit, habet veram iustitiam, qua jhenen born ſtopft, et si quandoqlue ein betrubt weſſerlin ꝛc. Ergo nostra iustitia, ut pueri dlicunt: Credo in Iesum Christum, ibi transitus verus gefaren hin i. e. de ista terra gefaren, iſt gegangen. Der gang das iſt unſer iustitia und quel blorn und heubtſtluck, per quod coram deo ivisti, per quod omnis quell, das wird Christus, Eluangelium, slpiritus slanctus predigen.

3. ‘umbs gericht’. Non loquitur de wlelttlich gericht, non de ſelw, Joh. 16, 11 sed ſeele, leben. Quando sic praedicabitis, quod pleccatum im grund quel und blorn est unglauben, Si ſol plecclatum ſtopffen, est alia iustitia, quae est transitus. Da hebt ſich der bettler tlod, mundus henckt ir macht, weiſlheit, heilligkeit dran et scandallisatur. Vos hoc praedicabitis: mundus wird euch richten und verdlamnen. Vos debletis ſtraffen, et econtra ipse et gericht uber euch halten, Principles et Episcopi, si hoc fecerunt, quod peecatum est, incredluli ꝛc. ergo non deblent ſchelkc, ſtraffen. Sic Actlorum 16. qui mun- Apg. 16, 20 dum irre machen. Auglustinus et alii platres viel zu thun gehabt, quod talia Christiani docelbant, Tyranni kopffen hin flux, qui coglitant: si

---

14 deus blasphlematur deus *31* De iudicio *r (von Crucigers Hand)*

R]ista doct[rina, ghet unſer Maieſt[et unter. Sic E[uangelium est ergernis und anſtos mundo. Postea veniunt klugling und weiſen. Das iſt nicht l[ůge, veritas iſt irtung, potestas pro auffrhur. 2. irtung. Hinc omnes heret[ici, qui laud[ant hanc fide[m, alius aliam et contra istam omnes doct[rinae, quando gewalt[ige uns auffrh[uhriſch et sap[ientes irrige geiſter. Et postea nosipsi, qui Ec[clesiam depingimus Ang[elorum und ſtoſſen, quod non ſauer ſehen, quod non graw rocke tragen et manent in artif[iciis. Si in deserto viverent et tantum kraut eſſen und w[aſſer trencken. Num hic Christiani invenirentur? Das ſind 3. Dices: qui d[icunt: non est recht, kunnens ſein meiſtern. Ideo quae omnes damnant et arg[uunt, iterum arg[uunt, troſtlich. Potest fieri, quod dormias cum vivente S[ancto, et tamen non vid[es. Et ſolt k[necht vel magd in domo, et non vid[es. Ey das iſt lecherlich, Chriſtus troſt, welt, gewalt, tod pro sed[itione, sap[ientia, doct[rina pro erronea. Vestri fratres ſich ergern, quod non eitel heil[igkeit. Sed

Pſ. 51, 6 scriptum est: 'Vincas, cum iudicaris.' Non venit dieb und ſch[alk in terram, qui ſo viel richter hat ut u[nſer h[err G[ott et nullus Magister, qui habet ſo viel iudices ꝛc. quia al konig, f[urſten, heilig leut richten, sed alter wird nicht gut, quia scrip[tum: 'Vincas' i. e. uber dem w[ort und lere, omnes halten nicht recht, prin[cipes, weis leute et nostri fratres, sed du wirſt beſthen mit ehren. Wir muſſen leiden, quod fratres, falſcher heilig, potens iudicant. Du k[onig, furſt non werd, ut Christum videas. Dw ketzer non werd, ut videas praedicatorem pium, sed hab[es bonum, und du heuchler ꝛc. Es ſol heiſſen, ut videam auff den gang. Si video man vel weib, qui nititur transitu, non wird leichtlich. Hinc ſtelen, est S[anctus, non ut Anto[nius, qui non edebat ꝛc. et tamen non hinc Sanctus, quod waſſer. Sed ego halt in pro S[ancto, far hin. Sed Sanctitas heiſſt ſo: qui credit in Christum, quod iverit ꝛc. Der glaub kan wol ſein in bapti[sato viro, mulier, und man kans ſpuren, an credat vel an rideat. Ibi videbis viventem S[anctum non ex operib[us, sed quel in corde. Ideo las ergern potentes, sap[ientes und heuchler, ſeid ir der verklag[t man i. e. reus, ir durfft das nicht richten, quia iam iudicatum, et non solum isti 3, sed eorum princeps, qui damnatus cum omnibus iudiciis, quae eingibt. So gar durfft kein ſorge, quod vestra iustitia wird verdampt. Ideo nihil cura, quando p[rincipes et sap[ientes et nostri quidam sunt, quib[us non placent. Ideo laſt euch richten, ſchadet nicht, bleibt

Pſ. 51, 6 nur an der gerecht[igkeit, quae est fides.' Es wird heiſſen: 'Vincas, cum iud[icaris.' Non possum zemen, ut hi 3 non judicent. Sed nostra consol[atio, quod iterum iudicati. Ipsi dupliciter damnati p[eccatores, habent iustitiam non et econtra male iudicant. Jr bracht weret nicht weiter quam bauch. Sic Christus docet, ut de Christiana iustitia Christiane loquamur.

---

15 iudicaris] iudicab *15/16* Non *bis* Gott *unt* vinces cum iudicaris *r (von Crucigers Hand)* *24 über* Anto[nius *steht* Pau[lus *28* an vel *31/32* princeps *bis* eingibt *unt* *35* quae est fides *über* an da mich

11. 2. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.

R] Dominica Vocem Iocunditatis 2. Maij.

'Darumb legt ab alle unfaubꝛerkeit und boſheit und nempt an' ꝛc. 'behalten' ꝛc. Jak. 1, 21. 27

Ibi audꝛitis, quomodo tempore Apꝛostolorum ſie all ſampt muhe und erbꝛeit gehabt cum Christianis, quod eos urserunt ad vꝛeram fidem, quae non sine opꝛeribus et se erzꝛeigt mit guten fruchten, quia iſt ſo gangen ut semper, das Chriſtus ſelber similitudinem dat de semine 4ci. Hoc prophetae Matth. 13, 3 ff. ctiam experti, Apostoli et nos. Ideo mus man predigen, vermanen, biten, flehen, donec uꝛnſer Hꝛerr Gꝛott Eꝛuangelium rein leſt, ut Christiani excitentur, ut veri, non falsi. Omnes nicht hin bringen, non possumus wehren, quod semen non cadat in viam, dorn, ſteinicht, et tamen offꝛcium mus da ſeer anhalten, vermanen, leren, ut non solum Iacꝛobꝛus, sed prophetae et Apostoli, ut, qui vult Christianus, sit serio et non hypꝛocritice, qui sunt, qui ad verbum und laſſen dꝛuncken, quod credant, si verum vitam inspicis, iſt der alt Adam, qui nihil addunt quam auditum, quando vero zum treffen kꝛommt, ut Christianam fꝛidem exhibꝛeant, manet geitz, hoffꝛart, neid, zorn, et Euangelium nihil effecit nisi ſchaum[1] in ohren und hertzen, quo volunt docere omnes, et omnes Rotꝛtae exoriuntur et pessimi inimici Christianorum, ut melius, quod nunquam andisꝛsent. 1. werden ſaat, ubi audiunt, uberdꝛruffig, und Ich kans. Ibi Tꝛeufel hindern her, bringts in fabꝛulas, ungeſchꝛickte lere, et perseqꝛuuntur veros Christianos vel fiunt Tyranni, et si quid eis dicitur, rechen, todſchlagen. Ideo Apꝛostoli monent et nobis commendant idem, ut anhalten praedicatione et non taceꝛre, ut hoꝛmines admoneantur ad veram fꝛidem und rechtſchꝛaffen weſen, quia Tꝛeufel auch nicht faul, quia reitzt a fide et oꝛmnia peccata. Hoc experti Apꝛostoli, nos etiam vidimus. Qui vult se warnen laſſen, gut: qui non, far hin. Si non bonus ager vis esse, sis lapidosus. Sic Iacoꝛbus praedicat: Lꝛiebe kinder, cum iam Christiani sitis, ſo dencket, legt ab alle unfaubꝛerkeit und boſhꝛeit. Hoc pertinet ad vos Christianos. Vos alia gꝛens quam gentes, quod sunt unfaubꝛer ꝛc. non est mirum, quia gentes in potestate diabꝛoli, vos translati ex sylva diabꝛoli in uꝛnſers hꝛerr Gꝛotts garten. Ideo debetis meliores gentibꝛus. Ideo gedꝛenkt, ut legt ab allerlꝛei unreiꝛnigkeit. Sic vocant laſter carnis, Hꝛurerei, ehebꝛruch, allerley laſter mit wꝛorten und wercken, da fur huttet euch, ut non fiatis ehebꝛrecher, hurentreibꝛer, ſchwelger, ſeuffer ꝛc. Tum fuit ein greulich weſen, audꝛiebant et vidꝛebant ſchendlꝛiche lieder und ſpiel, unde multi infirmi offensi. Ideo mit vleis muſſen wehren: leufft nicht in ein unzuchtig leben ut gꝛentes,

2 Iac. 1. [*c aus* 2] *r* 32 Immundicia *r*

[1]) *D. i. vorübergehende Wirkung, vgl.* allein mit einem ſchaum gehort *Unsre Ausg. Bd. 37, 479, 27.*

R] deus est sanctus, et vos. Gentium deus unrein, hurwirt war ir Gott, cui servierunt mit unzucht, ehebruch und sunden. Das ist unsletiger, stinckender Gott. Econtra non audiatur hurerey ꝛc. Es betrifft unzucht corpus. Item alle bosheit i. e. alle bose tucke, quae alter alteri, vel quod non me secundum corpus recht halt, las im sein willen und thue meim nechsten alle bossen.[1] Ist zucht, keuscheit et deinde quicquid est contra charitatem proximi, quod uberfurteilt, teuscht, betreugt, gibt zu tewr, item quod schaden thut an ehr, gelimpff, an weib, kind, das sind schendlich sund coutra alterum, cum charitas adversum praecipiat. Das bose, heidnische leben wegwerffen et verbum suscipere. Num non susceperunt? tamen deb[e]nt ablegen ꝛc. wolthetig und freundlich erga proximum ꝛc. quomodo? Ipse loquitur secundum morem Apostolicum i. e. vleissigt euch der predigt. Es ist unter euch gepflantzt, vos estis arbor, deus hat das kornlin hin ein gepflanzt, ut Christus. Ibi verbum Apostoli et eius disciplina, qui subinde verbum dat. Ideo suscipite und haltet dran ꝛc. sed vleissig discere, et videte, ne vobis auferatur per lust mundi et bosheit diaboli. Vos habetis per gratiam dei ad vos gepflanzt, et ad vos venit. Ideo sit acceptum et nolite eius mude und sat werden. Et hoc facit mit sanfftmut, quia, qui hoc verbum vult habere et retinere wil, im lassen selig wort sein, leben wir keusch, zuchtig et erga proximum, si non potest gestrafft propter ista 2, tamen propter verbum. Iam nihil possunt zu messen mali, tamen hertzlich, freundlich propter verbum. Illa est enim, quare nos persequuntur. Ideo, inquit, last euch verbum lieber et gratius sein quam omnia in terris, last euchs nicht nhemen per impatientiam. Quia non vocati, ut sitis impatientes et sequamini vetercm Adam, sed ut patientes, kund nicht dawidder. Si vero gentes te lib haben, inter quos vivis, bene, si persequuntur, patere. Nos, qui non habemus potestatem, mussens leiden. Non dico de principibus, qui contra se sus. Caro et sanguis solet hic murmurare. Sed habetis verbum, quod est unsers herr Gotts plantula, non hominis, sed celestis, habet istam potentiam, ut animas salvet. Oportet autem vos esse sanfftmutig. Vera fides non permittit, ut fiatis ungeduldig und schaden thut. Ideo ista plantula est vobis seer kostlich, quanquam coram mundo contemptibilis, quia fructus eius est vita eterna. Istud verbum, quod in vobis plantatum. Erit arbor in corde, quae feret fructum, ut ineternum vivatis. Alius fructus quam pomi, unde edunt saw und thier, ut ego. Das sind irdisch pflantzen, sed ista a deo gesetzt per praedicationem Apostolorum und sol so starcker baum werden, ut vestram animam. Non loquor de bauch, sed anima, quam defendit et cibat et salvat. Laut Paulisch.
Röm. 1, 16 'Non erubesco', 'potentia dei'. Ibi etiam vocat Euangelium pflentzlin, quod praedicatur per os hominum, ist so starck, qui credit, arbor plantata et radicata

---

2 sund sunden 13 vos *über* (deus) 19 im(s) 34 viuetis

[1]) *wohl nicht = Possen, sondern = Böse (s. D Wtb.); wofür Z. 4* bosheit *i. e.* alle bose tucke.

R] tam potens, ut salvet. Et Christus: Qui biberit, erit fons saliens. Das wort Joh. 4, 14
sol so starck sein, ut sedet durst, quae redit post horam, sed eternam sitim, et sic, ut det vitam aeternam. Quod cor humanum hoc credit, quod verbum, quod dicitur ore humano, sit eterna et omnipotens potentia, quae salvet animas. Ista praedicatio potest dici divina potentia da hin geredet, ut omnes credentes salvi fiant. Hoc non potest dici de legum libris et philosophorum. Nulli doctrinae ista gloria potest dari, quae isti verbo, quod sit divina potentia, quae serviat ad vitam aeternam. Cesaris ius est menschlich kraft, qui facit, manet in domo, dat pacem mundi. Sed ista est divina potentia, quae dat, ut credentes nunquam in inferos, sed celum et salventur. Ideo ne perturbemini persecutione mundi, non vos werden macht ꝛc. Quod si mundus nos persequatur, nihil ad hunc thesaurum et plantulam in corde, quae fructus fert, quod anima nunquam moritur, si hoc, neque corpus, quia etiam morions non moritur. Ideo last das pflentzlein nicht verwelcken, habt lib und lust dazu, 'depone omnem' ꝛc. et denckt dran, quam gros ding habeatis am verbo. Ne fiatis similes den uberdrussigen geistern, qui dicunt se scire, prius audisse, posse legere. Teufel kan auch, das du nicht weist, kan dich erschlaffen, ut faciat faul und bleibst ex Ecclesia, nihil sapit praedicatio et Sacramentum. Ipsi scribunt in vitis patrum Exemplum de patre quodam. Si est erbacht, est pulcherrime. Fuit, qui so heilig vixit, quod angelus quotidie tulit ein weis, schon brod nec usus alio cibo et potu. Quid factum? Er begonst sich zu fulen, quod tam sanctus, quod Angelus sein koch und kellner, und bettet nicht so fein ut prius, et brunst wolt leschen, versahe es 1. 2. 3 tag, tandem so las und faul, ut kein lust zu betten, angelus bracht brod, qui non so schon, sed semper subinde unfletiger und unmessiger. Ibi diabolus excitabat ad weltlicher lust, ut quaereret freude und wollust in mundo, de gelt, gelt, reichtumb, essen, trinken und schonen weiber. Ideo Teufel non so gestalt ꝛc. Er stehet auff et suscipit stab und wolt in mundum ghen in freyheit. Non est mala admonitio, sed bona, kompt unter wegen, ut herbeg im kloster, ut tum verfolgt, secesserunt in desertum. Ubi cum inveniunt, werden von hertzen fro et admonuerunt, ut ein predigt thet, ex qua haberent consolationem. Facit, et cum eos admonet, seipsum praedicat. Finita praedicatione erat conversus sua praedicatione et cellam reversus poenituit. Hoc Iacobus meinet, ut huten fur uberdrus und fettigkeit, quia non gut, quia zeucht mit sich zu letzt den ganzen Teufel. Et nisi is reversus, werde der ergste mensch auff erden. Omnes, qui deficiunt ab Ecclesia, sunt deteriores gentibus, Papa cum suis Teufeln nobis nicht so feind ut ii, quia nobis deficiunt, quia 7 diabolos. Ideo 'qui stat, videat, 1. Kor. 10, 12
ne cadat'. Facile fit, quod Satan det cogitationes in cor, ut is: Ego edo 1 Kön. 10, 12
cum angelis. Ego scio, quid mihi accidat, quando non oro corde, statim invenio, quam kalt und faul, ut me anspey. Ideo suscipite verbum, quod

39 ne(c)

R] in vobis plantatum. Lasts euch trewlich befelhen, ut non uberdruſſig. Es helffe bey dem guten acker, non apud dornen. Inter 7 peccata nominatur tragheit zu Gottes dienſt. Sic vocatur faulheit. Das iſt das recht laſter, ſchleicht er ein wie ein ſchlang. Ipsi vocaverunt, quod non mane surgunt ad missam. Sed vere est hoc vitium, quod quis in vero cultu, quod est praedicare horen, dran gedenk, beten und wermen ſich verbo, quando accedit, ſicherheit, faulheit, uberdruß, das iſt heimlich, ferlich ſund, ut supra omnem modum, cum quo peccato haben zu thun maximi sancti. Iam betreugt totum mundum, ubi audiunt Euangelium, fiunt sancti peccatores et putant, quod non
Pſ. 1, 1 f. u. ö. possunt amplius peccare. David in psalmis ubique. Beatus vir in lege dei. Ipse expertus. Wie gieng im, ubi ſicher lag auff pollſter et videbat Berbabam im bad ſitzen, felt in ſolch ſcheuſlichen ehebruch, mord und blasphemiam dei. Urſach: das ſchendlich laſter uberdrus, und ubereilet hominem ut serpens.

Ideo monemus, ut pueros halt ad Catechismum, ut mane, vesperi betten ꝛc. Ego novi pater noster ut tu, sed hoc sentio, quod non aliter zu ſynn, quando vergeſſe, quando dran gedenck, fit mihi novum quotidie, quia est dei verbum, non hominis. Ideo non sine potentia divina vel dat ſchone, liecht gedanken, quas prius non habui, vel ex kelb und faulheit in die brunſt. Si tamen faceret postea, quod te anzundet et Christum in cor, satis. Sed plus incendit et dat plus piarum cogitationum. Papistae nihil cogitant de intellectu, ut Nonnae psalterium[1], non ut liecht andacht. Sed nos non praedicamus et oramus sic, sed ut davon beſſern, ut fides excitetur, si semel languescit, quia es wil geſtriten ſein. Ideo ſol nicht ſicher, faul ſein und ſich hiten ab ista securitate, faulheit, laſts nicht welck werden, quia habt 1 ſchatz dran, qui non est brod, kes, bier und wein, hundert tauſent, sed quod tam krefftig, ut nos salvet. Ideo semper teuer haltets vel laſt nicht beflecket werden.

Iam seqnitur de istis falſchen Chriſten i. e. videte, 2ces sunt Christiani: quidam audiunt et non faciunt. Etcontra. Isti sinunt betriegen, quos? seipsos. Quis hoc credit? Et ſo hoch, ut kome in die hel, et putat se in celum komen i. e. ſehet euch fur. Es kan ein menſch ſein eigen Teufel und ergſter feind.[2] Quis est maximus inimicus? qui me in inferos furet et tamen diceret se in celum. Hoc nemo potest quam Teufel, et vos, inquit, potestis. Euch mogt fur euch ſelber furchten et quod nemo mihi ſo gferlich ut ego mihi, et ideo crucem fur dich[3] ſchlag. Qui sunt securi et cogitant se Euangelicos et Christianos und faren gen himel, ubi ignis ꝛc.[4] sic se seducunt, non praedicator, quia ipse plantavit. Non audet dicere: tacuit, non monuit, sic non potest dicere. Sed ego audivi, et recte docuit et diligenter plantavit, sed an mir leidet, ego audivi et meipsum betrogen, putavi me habere et non

16 quando quando dran *29* hoch *mit 28* betriegen *durch Strich verb*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 414, 6.* [2]) *Nur die zweite Hälfte bei Wander, Feind 56, 57; nicht bei Thiele.* [3]) *= vor dir.* [4]) *Erg. etwa 'zum Fenster ausschlägt', wie Unsre Ausg. Bd. 37, 330, 13; d. i. in der Hölle.*

R] habco. Es iſt abenteuerlich gered, quod homo seipsum ſol betriegen. Et sic dictum a patre. Quando vides hominem, quod unum pedem in himel geſetzt, ruck in bald er unter, ehe er den andern hin ein ſetze, quia si altero hin nach, ſo ſturzt, quia non est rechtſchaffen q. d. non putant aliter, quando possunt loqui de verbo, se salvos. Ibi tempus, ut dicas: er aus mit dem fus, et cogites, quod ad infernum pertines. Putas te habere pedem in celo, es utrisque in hel, quia teipsum seducis, helfts da fur, quod non kunde dir feylen, ne sis melior, sed erger, fus im himel habes, quia left dich duncken, quod sis in celo. Sed 9 Elln[1] in der Hell. Cum non mangelt an Gott, Apostolis, videamus, ne nobis ipsis non imponamus, quod fit, quando audimus et non fimus factores, sumus ut ii, qui inspiciunt speculum, et ubi parte inspexerunt, gehens anderſwo hin et vergeſſen. Sic illi, qui audiunt verbum und krigen etwas in die hand, per unum aurem.[2] Ideo quisque halt ſich ſelber verdechtig fur alle betriegen, quia ista securitate potest venire in abgrund der hell. Ideo cogitet, ut fiat factor verbi. Si vis tuus esse Teufel. Das laſt uns dennoch eben mercken. Habet ex Apostolis, ut Iohanne et Petro, hort treiben, ut keuſch wandel et erga alios freundlich, quia homines faul, uberdruſſig. Ut 2. Timo. 2. Ut hodie: 2. Tim. 2, 1 ff.
Euangelium, Euangelium, fides, fides. Ich frag nichts darnach. Non canatur mihi ista cantilena.[3] Qui expertus, quae sit potentia verbi et fidei, non sic dicit. Sed de quibus Iacobus, tantum audiunt, non factores, qui seipsos decipiunt, et quidam fiunt Rottae, feind Euangelii et omnium Christianorum. Ideo quisque las im wort befelhen et cogitet se nunquam satis aufhoren.[4] Et deinde non heis und brunſtig. Indigemus des waſſchen und badens an unterlas.

12.

6. Mai 1535.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.

R] Ascensionis domini.

Hodie audistis historiam de ascensione domini et quid significet et operetur usque ad diem extremum, quod da mit hat unſer hertz hin auff gezogen in himel, Sedet in dextera patris et nos dextera cum ipso regno sumus et sinistra hic agimus in terris. Qui sic vivunt, sunt veri Christiani, qui corde cum Christo in celis et corpore hic in terris, eſſen, trinken et obediunt. Hoc gentes et omnes infideles non faciunt, laſſen regnum

---

27 quid *über* significet 28 *nach* mit *steht* hat *sp* 29 *nach* gezogen *steht* et gehenckt *sp* *nach* himel *steht* hin ein das wir Chriſten hie ſo leben, das wir gedencken vnſer beſtes teil i. e. vnſer rechte hand ſey ſchon im himel, Hie ſind wir noch mit der lincken hand vnd thun ſo viel der arm ſack darff, donec moriatur, Tales Christiani non sunt otiosi leute, qui cum Christo in caelo sunt et hie niden corpore tantum *sp rh*

[1]) = *tief, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 609, 22.* [2]) *Siehe oben S. 42 Anm. 2.*
[3]) *Spriehw., nicht bei Thiele; umgekehrt* gerne ſolch liedlin horen *Unsre Ausg. Bd. 15, 186, 36.*
[4]) *D. i. zu Ende, vollkommen hören; nicht bei Dietz; im DWtb. kein Beleg aus Luther.*

R]celorum droben und bleiben hie niden. Sic dat eis g|ute nacht und letze:
Mark. 16, 15 'Ite in mundum', usq|ue ad finem c|apitis. Is letzt et endlich befelh ct
sic coram oculis auffgefaren. Ista verba, quae dedit zur letzen, bene notanda,
quia viel darhinder. 'Ite', inquit, 'in mundum' ꝛc. Das heifft die arm weit aus
gereicht und wol umb fich gegriffen. Istis verbis subiicit sibi, q|uicquid est
creat|urae et mundi. Non simplex menfch, Ite, et in omnem i. e. ad omnia
Regna, princip|atus, ghet nur hin. Quid totus mundus, creat|ura omnis?
Si d|iceret: Ite ad Ierosl|olyma, ghen Rom, Babel. Non, sed ad omnes, qui
sub celo. Pau|lus: Unterwindet fich regni mundi et aller gewalt, weifh|eit
Kol. 1, 23 und heiligk|eit. Non misit, ut praedicarent Son und mond, fifch und w|affer,
sed ad omnes ho|mines i. e. ftenden. Anab|aptistae interpre|tantur Creat|uram
1. Petri 2, 13 mirabiliter. Sed Apostoli sic loq|uuntur. 1. Pet. 2. 'Humanae' ꝛc. Pau|lus:
Kol. 1, 23 'Omni creat|urae, quae sub caelo' i. e. nulla herfchafft, weife leute excepti,
sed als herhalten. Ibi creatura i. e. regnum Iud|aicum est auffgehaben, ubi
aliquod est regiment und geordnet, das heiffen hie creaturae, a deo creatae,
man, weib, konig, herrn, Et ex textu intelligitur, quod loquitur de creat|uris,
qui sunt ho|mines i. e. omnes principatus, regna. Quia dicit: 'Qui cre-
did|erit' q. d. non in hoc ang|ulo sedebo, sed wil mich an nhemen aller
menfchen. Est potestas supra ho|mines et angelos. Angeli et Satan non
dominus et creator super creat|uram, quae dicitur homo. Quanquam peccatis
obnoxii et d|iabolus super eos dominus, tamen credunt in me, non sub
potestate diab|oli. Ista verba significant Christum verum deum nostrum et
dominum verum super omnes creaturas, res, Das gilt nostrae animae et
cordi, ut consolationem hab|eamus. Quamcunque ista Civitas parva, tamen
respicit in nos ꝛc. Totus mundus non est pars, sed totus. Ideo laufft
E|uangelium, Hieros|olymis cepit et transit, non bleib|t lang in uno loco.

---

1 und *(1.)* ⟨laffen⟩ *über* niden *steht* Vid|e Euangelium *sp* *nach* letze *steht* dicens *sp* *2 nach* Is *steht* est der *sp* *5 nach* Istis *steht* breuif|simis *sp* *6 über* Non *steht* Mus *sp* *nach* menfch *steht* man fein, der fich der macht vnterwindet *sp* *7 nach* princip|atus *steht* creaturas *sp* *8 nach* omnes *steht* principes *sp* *9 vor* Unterwindet *steht* Er *sp* *10 unten am Seitenrande steht* Dat mandatum de toto orbe, igitur est dominus mundi et omnium creat|urarum *11 über* sed ad *steht* allen leuten *sp* *12/13* 1 Pet. 2. Creatura *r* *13 über* weife *steht* regnum *sp* *14 nach* sed *steht* fol *sp* *nach* herhalten *steht* Chriftum fur einen herrn halten *sp* *über* est *steht* dominus ord: *sp* *über* auffgehaben *steht* vnd fchickt zu allen, wil alfo ein herr fein vber alle herrn *sp* *14/15 über* ubi aliquod est *steht* Creaturae alle ordnung *sp* *15* creaturae ⟨non solum⟩ *16 nach* konig *steht* furften *sp* *17 über* sunt *steht* non de piscib|us *sp* *18/19 über* aller menfchen *steht* qui credunt vel non credunt *sp* *19 nach* menfchen *steht* auff erden *sp* *nach* angelos *steht* ergo est dominus ipse, quia *sp* *20* Quanquam ⟨quia⟩ *20/21 über* Quanquam *bis* obnoxii *steht* Diab|olus ift Herr, quod peccato inuoluere peccato *sp* quia ego opera eius dissoluo *r* *21 nach* non *steht* sunt *sp* *22 über* deum *steht* et creatorem *sp* *23 nach* dominum *steht* celi et terrae *sp* *nach* res *steht* et angelos *sp* *25 über* respicit *steht* cum ista verba dicit *sp* *nach* totus *steht* wir find alle hie mit begriffen *sp* *25/26* Comprehendimur etiam cum dicit Ite in vni|versum mundum *r* *26 nach* E|uangelium *steht* noch *sp* *über* in uno loco *steht* vt forte nec nobiscum *sp*

R] Est Euangelium, quod ſol in omnibus angulis. Et quanquam velimus solem, lunam intel|ligere, bene, quia testabuntur. Ideo E|uangelium ex Christi befelh etiam ad nos pertinet, Ne d|icant Iudei Neminem posse salvari, nisi sit semen Ab|rahae. Christus: Is|aac et Abr|ahae semen sit totus mundus, modo eredat. Ideo non ad Iud|aeos, Is|rael, sed in totum mundum, ubi leute, reg|iment ſind ꝛc. Col. Euangelium 'praedieatur omnibus creat|uris Kol. 1, 23 sub eelo'. Iſt geredt eontra hoff|ertigen rhum Iud|eorum, qui iaetabant. Non dedit pop|ulo ulli cultum, templum. Nos semen Ab|rahae, den hof=fertigen rhum und trotz hat u|nſer H|err G|ott muſſen aufroten, alioqui hetten muſſen Juden werden. Sed ipse: 'Qui ered|iderit', sive sit Iudaeus, g|entilis, furſt, konig, H|err, fraw, das iſt u|nſer trotz contra Iud|aeos, q|uanquam max|imam speciem, quod data ipsis scripture, patres ꝛc. Nisi Christus manifeste diceret: 'In orb|em', ſo weit die welt iſt, non possemus eis resistere. 'Et praedicate omni' ꝛc. videtis, quale regnum, greifft weit umb ſich: alle welt et creaturae meae sunt. Ideo mitto vos ut rex totius mundi, vos mei nuntii. Ideo richt mein botſch|aft aus. Quid? praedicate Euangelium. Per hoc videtur, quod eius regnum in eim andern ding ſthet quam mundi, quod prius fuit. Non dicit: brecht ein, reiſt umb, sed: praedieate. Non dicit: richt 1 new welt ordnung an. Sed dicite, quod hab|eant dominum, ut maxime magni, multi, tamen dieite, quod eos mihi pater subiecerit, ut seiant me dominum dominorum, Regem R|egum, non w|eltl|icher weis, quia per praedieationem regit et verbum. Hoe erit fortitudo. Hoc debent omnes suscipere Reges, iusti, sancti. Als er unter[1] unter mich, et mei discipuli. Ideo meum Reg|num eonsistit in praedicatione, scilicet: 'Qui cred|iderit.' Ibi audis, quod eius Regnum, K|eyſer und konige praedicant: qui non ſtilt, non geh|enckt, qui non leide thut. Econtra, qui bene ꝛc. sunt praedieatores et praedieationes de rebus visibil|ibus. Non sie d|ieunt: 'qui ered|iderit.' Sed loquuntur de w|eltlichen, kinder, haus, hofe, leib, leben. Sed Christus:

---

1 über angulis *steht* erſchollen *sp* *1/2* (Sic scimus, quod Euangelium ex isto Christi mandato etiam ad nos pertineat) *r* *4 über* sit semen *steht* ex pop|ulo Is|rael *sp* *nach* Christus *steht* indicat quod *sp* *5* non *erg zu* mittit non solum *sp* *5/6 über* ubi *bis* ſind *steht* Da ſol mein E|uangelium hin komen *sp* *6* Col. 1. *r* *7 nach* iactabant *steht* se semen esse Ab|rahae *sp* *8 nach* dedit *steht* deus *sp* *9 nach* muſſen *steht* mit gewalt *sp* *nach* hetten *steht* wir alle *sp* *10 nach* ipse *steht* noluit et dicit *sp* *nach* cred|iderit *steht* nemine excluso *sp* *12 nach* max|imam *steht* hab|uerunt forteil *sp* *nach* patres *steht* ideo opus fuit hoc mandato Ite ꝛc. *sp* *13* Er vnter ſtehet ſich eins groſſen regiments quia dicit *[mit* ſo *durch Strich verb]* *r* *17* Regnum Christi *r* *18 nach* reiſt *steht* die welt et crea|turas *sp* *nach* praedicate *steht* eis *sp* *20 über* magni, multi *steht* sap|ientes, pot|entes, sancti *sp* *nach* quod *steht* cum omnibus suis dominiis *sp* *zu* sciant *steht* cum obediant *sp rh* *24 über* praedicatione *steht* verbi Euangelij *sp* *25 nach* eius *steht* sit *sp* *vor* praedicant *steht* sic *sp* *vor* ſtilt *steht* occidit *sp* *nach* ſtilt *steht* non occiditur *sp* *26 nach* geh|enckt *steht* wird *sp* *27 nach* visibil|ibus *steht* non dicunt Qui credi|derit et baptisatus fuerit *sp rh* *28 nach* w|eltlichen *steht* ſachen scilicet de weib *sp*

[1]) *D. i. herunter.*

R] mit dem nicht aufgericht, sed oportet aliud hab|eamus reg|num fidei, praedicationis Euangelii. Si es in creaturis, mundo, et non tedeſt, ſtilſt, raubſt, tamen du bonus vir dencke, quod oportet te habere aliud regnum, in quo praedicatur Euangelium de me. 'Qui credid|erit', 'Qui non' ꝛc. Das heiſt totum mundum auff 1 biſſen gefaſt[1] und verſchlungen. Neminem v|ult contemnere et nullum anſehen. 'Omnis', inquit, 'creatura'. Ibi Rex non melior quam servus, sapiens ꝛc. quam stultus, iustus, peccator, ſchmelzt omnes in unum acervum[2], nemo veracht ꝛc. Si es Rex, ged|encke, ut credas, si servus. Sunt creat|urae et inter creaturas sunt unterſcheid, quia servus alius quam dominus ꝛc. Sed hic nullum discri|men. Ista verba nhemen mit gewalt ein, quicquid est in creat|uris, qui ho|mines einnimpt, etiam caeteras res. 1. hab das hochſt ſtücke ynnen, scilicet hominem, etiam ang|elos, ut Pet|rus, et daemones: Er ſetzt ſich oben an et suum verbum. In quo comprehendimur omnes, utinam agnos|ceremus. Nos praedicamus und ſthen in ista fide, quod istum virum zum herrn wollen haben, quia d|icimus omnes creat|uras debere audire eius Euangelium bey ſtraff ewigen todes. Ipse caput et supra omnia, et ei subiecti esse Reges, Pabſt, Biſch|öfe, T|eufel, engel, peccatores, iusti. Ideo non auff 1 falſcher ban, cum nos habere velimus istum dominum, Ut oramus cum pueris: 'In deum omnipot|entem', qui dominus omnium, et Christum. Et qui hanc fidem habet, cur non lib|enter vellet mori? Adversa|rii invertunt fidem: Nos constituimus, ut Ecclesiae obediatur secundum vet|erem morem bey dem hell|iſchen feur. Ipsi dicunt: Qui facit, salvatur ꝛc. Quod deus praecipit et iubet, ut utranque speciem, negant et d|icunt: Ecclesia Christiana ord|inavit. Et ei obediendum. Item magist|ratui. Quid hoc? Ecclesia hoc ordinavit, ergo ei obediendum. Mag|istratus hoc iubet ꝛc. Ego, Ecclesia mecum: sis obediens isti, qui dicit se dominum o|mnium creat|urarum Si vero vis eius domina esse, tum non mater, sed meretrix. Non Christiana Ec|clesia, sed Saga contra dominum Christum. Si vera Ecclesia esset diceret, quod dominus sit omnipotens, mea potestas non est supra eam, sed infra. Sic ad principes: si me iubetis facere, quod ꝛc. Si vis te praeferre

1 nach dem *steht* iſts *sp* *3 über* bonus *steht* ſolcher *sp* bonus ⟨S⟩ *nach* vir *steht* im ſichtbarlichem leben *sp* *nach* regnum *steht* si vis saluari *sp* *7 vor* servus *steht* imus *sp* *8 über* acervum *steht* hauffen *sp* *nach* nemo *steht* iſt mir *sp* *nach* veracht *steht* oder zu lieb quicunque tandem sit *sp* *11 über* quicquid *bis* einnimpt *steht* zu dem wort vnd getaufft oder verloren *sp* *14 vor* omnes *steht* ego, tu et *sp* *vor* utinam *steht* det deus vt *sp* *16 vor* Ipse *steht* sic docemus *sp* *17* et ei *c in* cui *sp* *nach* esse *steht* debent *sp* *18 nach* ban *steht* non erramus *sp* *21 nach* constituimus *steht* inquiunt *sp* *22 nach* Ipsi *steht* ſetzen ſich an Chriſtus ſtat et *sp* *nach* facit *steht* quod praecipimus *sp* *24 nach* ord|inavit *steht* alteram *sp* *25 nach* Ego *steht* dico *sp* *26 über* se dominum *steht* Ite in orbem *sp* *27 über* vis *bis* esse *steht* teq[ue ponere supra dominum *sp* *nach* meretrix *steht* es *sp* *28 nach* esset *steht* subiiceret se Christo et verbo *sp* *30 über* principes *steht* de potestate dic *sp* *nach* quod *steht* est contra Christum, non praeferam vos illi *sp* ⟨nostri posteri veniant ad fidem quam quod⟩ *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 424, 10 ohne das Folgende.* [2]) *S. ebend. Z. 13.*

R] domino meo ꝛc. Si non possum erhalten, ut Christus et verbum den vorgang, So ſchlage Teuffel[1] ins weltliche reich, Dico ut is: quando amissum caput, thet ich auff den ſtrumpff[2], das iſt eine arme hoffart, dar an der Teufel ars ꝛc.[3] Papistae iubent Christianos facere, quae contra Christum. Satis, quod erratum et agnoscatur error, sed quia volunt defendere et veritatem untertrucken. Sed ita scriptum in Danicle. Sed gratias agere Dan. 11, 32 ff. debemus, quod certum, quod libenter vellemus collocare super omnes creaturas ut deus ps. 8. 2. Omnes reges et Ecclesia tota debet audire eius verbum. Ps. 8, 1; 2, 1 ff. Tuum verbum hat recht, wir unrecht. 1. iſt das, nempe herſchafft. 2. quod Anabaptistae, Glaube und Tauff machen ſelig, fides an das Euangelium, et quod docet Euangelium. Ibi habens zw fechten vom Teuffen und predigen und ſtreiten, quod homines, qui non credunt, non possunt baptisari. Ipse discernit ista 2 officia, predigen und tauffen, Ut Apostoli quoque. Maximum officium est predigen, baptisamur semel. Sic debet unterſcheiden, quod praedicationis officium sit praecipuum ſtücke, postea Sacramenta. Ideo invenimus baptismum geringern leuten die Tauff befolhen. Christus de Joh. 4, 2 Iohanne dicit, quod nunquam ꝛc. Sic Paulus, quanquam etiam baptisavit. 1. Kor. 1, 14 Ipse dicit hic praecipue, ut auffs wort achtung haben, non quis baptisatus sit vel non sit. 1. omnium videte, ut in toto mundo erhalt das verbum et officium praedicandi. Das laſt euch befolhen ſein. Ubi verbum manet, manebit etiam Baptismus, quia Euangelium dat baptismum, Euangelium absolutionem, consolationem. Ideo verbum iſt das heubtſtuck in Ecclesia Christiana, Ubi est vera Ecclesia, quae est Euangelio. 'Virgam virtutis Ps. 110, 2 tuae.' In Euangelio est, ut habet Symbolum. Hoc officium Apostoli praedicare. Teuffen, Sacrament geben et absolutionem commiserunt aliis. Petrus fecit hoc. Ideo unſer herr Gott als ins wort gefaſt ꝛc. helts am hochſten. Sic in Christianitate iſt das hochſte praedicatio, sive sit brechlich ſunder, tamen si non affert aliud verbum, tamen est dei verbum und predig ampt recht et regnum Christi ghet, ut ſol. Das kan man nicht in homines brengen, quia species Episcopalis blendet leut. Postea loquitur ad discipulos: 'Qui crediderit et' ꝛc. Praedicatoribus und pfarrern: Ite, praedicate, wart

---

1/2 nach vorgang *steht* hableant *sp* *2 vor* Teuffel *steht* der *sp* *3 nach* ſtrumpff *steht* i. e. erepto deo et regno Christi nihil curo potestatem *sp rh* *4 nach* Christum *steht* sunt *sp* *5* quod *erg zu* esset quod crasse *sp* *nach* defendere *steht* errorem *sp* *6 nach* Daniele *steht* quod se praeferet *sp* *7 über* collocare *steht* Regem nostrum *sp* *12* Anabaptistarum error *r* *13 nach* tauffen *steht* von ein ander *sp* Differunt praedicare et baptisare. *r* *14 nach* predigen *steht* das mus ſtets gehen *sp* *über* unterſcheiden *steht* discerni *sp* *16 nach* Christus *steht* neminem baptisauit, vt *sp* *17 nach* Paulus *steht* 1. Cor. 1. dicit se missum ad docendum (Christus) *sp* 1. Cor. 1. *r* *21 nach* Baptismus *steht* absolutio *sp* *23 vor* Euangelio *steht* Meum regnum non consistit in potentia, sapientia humana sed in *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 384* d. t. ſchlag zu. [2]) thet *euphemistisch wie z. B. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 18* ſtrumpff = *Rumpf.* [3]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 208, 37.*

R] ewers ampt und gebt mein gelt aus auff wucher. Aliis dico, qui credunt vestrae praedicationi, Et dicit: wer do wil. Mea est potestas, wen ich will selig machen, verdammen eternum. Rade, wem wil ichs geben, dicam all mein rad, willen. Qui credit, habet vitam, haec mea voluntas. Et sol niemand helffen, hindern gute, bose werck. Tu Princeps, Civis, si vis salvari, non potentia, sanctitas, bist eben so gut ut puer. Crede und las dich teuffen et tum habebis vitam. Sic so wol konig beim kopff[1] und in abgrund der
Apg. 20, 27 helle. Hoc audiunt, qui discipuli. Alii Apostoli non taceant. 'Non occului consilium omne' Act. 20. offentlich in turba et privatim unicuique. Quid deo placet? All welt ist da, von der wil haben, ut credat Euangelio und las Teuffen, tum habebit ꝛc. et Salutem in hac et futura vita. Quando audio Euangelium et credo, las mich drauff teuffen, Dei cogitatio est: du solt selig werden, scio eius voluntatem, quid mecum concluserit. Omnes philosophi et phanatici libenter scirent, quid deus cum hominibus wolt machen. Ego plag gehabt, ut libenter scissem, wie mit unserm herr Gott dran were: tamen non dormiisti hac nocte, hoc placet deo, sed non poteram concludere, quia non possibile, quia quo plus vult, ihe beteubter worden. Ibi certe habemus, quid deus velit nobiscum agere. Audi Euangelium et crede dran, las dich taufen, et ineternum tum conclusum, quod salvus ꝛc. Non opus, ut mittat angelum e celo et annunciet, quomodo affectus est, hor predigen, las Euangelium sagen, las absolvieren. Tum: 'Qui credit et baptisatus.' Si econtra non credit et est konig uber konig et 100 mal tauffen liefs, nihil ꝛc. Hoc iam praedicamus et audimus, prius non. Addiderunt: 'et facit bona opera', fides non facit, oportet opera ꝛc. Ubi vera fides in Christum, non manet sine operibus. Sed omnibus hic Regibus, doctis, sapientibus, viris, mulieribus, ut audiant Euangelium super omnia, quae fecerunt an all gute werck. Sed cecos illuminasse et excitasse mortuos? Tantum debes audire: Iesus Christus vult te salvare, si in eum credis. His verbis ponit dominum super omnes et verbum. Hoc debemus mercken, quod stuck sind de his, quis dicuntur totus mundus, omnis creatura, qui Euangelium audiunt, credunt, baptisantur. Ideo 1 stuck, qui salvantur. Econtra qui sunt stuck mundi et audiunt Euangelium et tamen non credunt, ideo damnati. Et sic non opus ullum nominat ꝛc. Ipse dividit mundum in 2 stuck. Si es fidelis et baptisaris, es salvus. Econtra ꝛc. Sic eins in himel, das ander teil in die hel. Ideo rurt non solum Iudaeos, Papistas, Sanctos, qui iactant opera sua. Sed nos etiam, quia stuck de toto mundo ꝛc. Si non credimus, oremus, ut credamus.

---

20 est] es *26* doctis, viris *36* iactat

[1]) *Wohl zu erg.: wird beim k. genommen und — —*

13. 8. Mai 1535.

1. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sab|bato post Ascensionis domini in arce.

Weil wir noch beghen asc|ensionem domini, praesertim sein himelfart, wollen wir bey der selbigen materi bleiben, zu loben unsern lieben Got und uns zu sterck und trost, et accipere psalmum, der da her gehort und auff das fest gemacht ist. Das ist der psalm, qui factus de ascens|ione et toto reg|no

---

4 ps. 110. *r* *5 über* psalm *steht* himelfart *sp* *über* ascens|ione *steht* himelf|art *sp*

Vom Reich Christi.

Dr] **Der CX. Psalm, Gepredigt und ausgelegt durch D. Mart. Luth.**

[Bl. A ij] **Der CX. Psalm.**

DEr HERR sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, Bis ich deine Feinde zum schemel deiner fusse lege.

Der HERR wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion, Herrsche unter deinen Feinden.

Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern jnn heiligem schmucke, Deine Kinder werden dir geboren wie der Thaw aus der Morgenröte.

Der HERR hat geschworen und wird jn nicht gerewen: Du bist ein Priester ewiglich nach der weise Melki Zedeck.

Der HERR zu deiner Rechten wird zeschmeissen die Könige zur zeit seines zorns.

Er wird richten unter den Heiden, Er wird grosse schlachten thun, Er wird zeschmeissen das Heubt uber grosse Lande.

Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.'

[Bl. A 3] **Vorrhede.**

DIs ist der rechte, hohe Heubtpsalm von unserm lieben HErrn Jhesu Christo gemacht, darin beide, seine person, wer er sey, nemlich beide, Davids verheissener Son nach dem fleisch und Gottes ewiger Son, dazu ein ewiger König und Priester, Und seine Aufferstehung, Himelfart und gantzes Reich so klar und gewaltiglich beschrieben wird, das des gleich nirgend jnn der Schrifft des Alten Testaments zu lesen ist. Darumb er auch wol werd und

R] domini nostri Iesu Christi. Ideo wol billich, ut osterlich zeit uber usq|ue post penthe|costes yhmer dar wol singe.

Ibi videtis, quomodo S|anctus P|roph|eta David also trefflich und so gwis red de rebus, quae postea factae, et iam credimus ꝛc. et nostrum keiner kunde so davon reden. Er schir den Apo|steln zuvor thun mit solchen treflichen worten und gantz kurtz gefast das gantz wesen regni.

Ps. 110, 1 'Dixit.' Quomodo gros, Gotlich, unbegreiff|lich ding kurtz und gewaltig fassen. Ita fit: fiet Rex und sich auff 1 stul setzen und wird mein her sein und der stul wird gar hoch, quia voca|bitur dext|era p|atris i. e. dei patris sedes. Et menschen, angeli nec ulla creat|ura dazu helffen, sed tantum auf=

---

1 vor wol *steht* were *sp* *4 über* credimus *steht* factas *sp* *5 nach* kunde *steht* itzt *sp* *nach* Er *steht* hats *sp* *6 vor* gantz *steht* so *sp* *7 vor* gros *steht* so *sp* *über* kurtz *steht* breuibus *sp* *nach* gewaltig *steht* posset dici *sp* *8* fit *c in* So wirds zu ghen *sp* *nach* und *(1.) steht* wird *sp* *nach* setzen *steht* in celo *sp* *9 nach* hoch *steht* sein *sp* *10 vor* sedes *steht* eigen *sp* Et *c in* Da gehort nicht krieg noch blut zu Sed er spricht 1 wort, so ists geschehen Es werden im weder *sp* *vor* angeli *steht* noch *sp*

Dr] billich ist, das er auff solche Fest des HErrn Christi, als Ostern, Himelfart und Pfingsten jmerdar gesungen und gehandelt werde, Wie er denn auch jnn der schrifft des Newen Testaments beide, von Christo selbs und den Aposteln offt angezogen wird, als der fürnemeste, der den Artickel von der person Christi und seinem Geistlichen Reich und Gerechtigkeit gründet und bestetigt.

Jnn sonderheit aber ist hierinn klerlich geweissagt und beschrieben, wie er solt sein der einige König und HErr, so diesem Volck und sonderlich David verheissen war, und auch ewiger Priester, durch welchen alle welt solt gesegenet und Gotte versönet werden, Wie Abraham verheissen und durch den Priester Melki Zedeck fürgebildet war, und auff welchen das gantze Levitische Priesterthumb deutet und zeiget, Das er viel ein ander König und Priester sein würde, denn jhe gewest oder noch sein möchte, Denn von keinem jhe also geweissagt und gerhümet, der so herrlich durch Gottes mund zuvor verkündigt und von jm selbs geweihet und gekrönet ist, wie der Psalm ansehet: 'Der HERR sprach' ꝛc.

Und ist jhe ein wunderbarliche erleuchtung, das der heilige Prophet David so trefflich gewis redet von den sachen, die so lange hernach geschehen solten, Und die wir jtzt gleuben, als die geschehen sind, und doch unser keiner der massen davon reden könde, Und schier auch den Aposteln selbs zuvor thut, das ers so gewaltiglich und so mit hellen, deutlichen worten und doch alles mit einander so trefflich kurtz fasset, Das es nicht menschlich noch eines

---

27 jhe] hie A^{II}

R] gericht mit 1 wort. Ideo muſſe ein groſſer, mechtiger redner ſein, qui sic da von redet. So liplich redt, ut videatur quellen ex frolichem corde. Tam longe ante vid[it et locutus praeclaris[sime et nullum hab|uit signum, tantum ex instinctu spiritus. Ut nos non vid|emus, quod nostra corpora ex terra et pulch[riora sole. Ita ipse non vidit, quod Christus mortuus et res|ur[rexit und ſo hoch faren, et tamen iſt viel gwiſſer quam mihi et tibi gloria, quam in extremo die expectamus. O si ita possem gloriari de art[iculo resur[rectionis, quod tum pulchrum ut sol, et meum cor hac fide plenum, Ego quoque facerem psalmos et wurde ſingen und klingen ꝛc.

---

1 muſſe *c in* mus es *sp* *2 nach* liplich *steht* et frolich *sp* *nach* redt *steht* er davon *sp* *nach* videatur *steht* p̃s *sp* quellen *c in* quollen ſein *sp* *über* frolichem *steht* freydigem *sp* *3 nach* ante *steht* habuit die eingebung des h|eiligen geiſts *sp* *6 nach* hoch *steht* ſolt *sp* *nach* iſt *steht* im *sp* *nach* gwiſſer *steht* ista res *sp* *7* die (hab:) *nach* possem *steht* credere et *sp* *8 nach* quod *steht* corpus meum *sp*

Dr] geringen Geiſts iſt, ſolch hohe, unbegriffliche und unausgründliche geheimnis der Göttlichen Maieſtet, ſo im Euangelio ſolt offenbaret werden, mit worten zuerreichen, viel weniger ſo kurtz und gewaltiglich zu [Bl. A4] faſſen, Sonderlich ſo lange zuvor, ehe denn es geſchehen ſolt, und noch des kein anfang, kein wunderwerck, kein offentlich Predigt geſehen noch gehöret war, Noch hanget er ſo feſt mit dem glauben an ſolchem, ſo er nicht ſihet noch mit vernunfft begreifft, und iſt jm ſo gewis, das er auch davon redet, als ſehe ers jtzt für augen erfullet und geſchehen, Und alſo mit jm ſelbs davon ſchwetzet aus frölichem, lüſtigen Geiſt, als dem das hertz brennet und gantz ubergehet mit freuden gegen dem HErrn Chriſto, des er im glauben wartet, als er jm verheiſſen war und von jm ſolt geboren werden.

Gleich wie die Chriſten auch gleuben (wiewol faſt ſchwechlich gegen dieſem geiſt und glauben), das wir nicht gegenwertig ſehen noch begreiffen, Nemlich, das unſer leibe (nach dieſem leben) aus dem tod, grab und verweſung daher faren und ſchweben werden bey dem HErrn Chriſto viel herrlicher, ſchöner und liechter denn die Sonne und alle andere Creaturn ꝛc. Und nach dem wir wiſſen, das unſer HErr Chriſtus uns vor gegangen und ſchon droben zur rechten Gottes regiret, auff das er uns auch zu ſolcher herrligkeit bringe, ſolten wir billich dieſen Artickel ſtercker und feſter halten, denn wir thun, So wir doch ſehen, wie die lieben heiligen Veter im Alten Teſtament jren Artickel von dem zukünfftigen Chriſto haben gefaſſet und ſo frölich und von gantzem hertzen des gewartet, als hetten ſie kein ander freude noch troſt auff Erden, Und ſo viel gewiſſer und ſtercker gegleubet denn wir unſer Herrliche Aufferſtehung und ewiges leben, Welche, wenn wir auch kündten ſo gewis

---

12 gewlatiglich A^1 *21* wiewol] wie ſie A^1 *25* liecher A^1

R] Non est nostra fides erga illorum conferenda, quia hab|ue|runt plenis-s|imum spiritum s|anctum. Videmus ergo, quomodo is homo, qui hab|uit c|arnem et sanguinem ut nos, so himlisch kan reden.

'Dominus dixit.' Es ist unterschieden. 'Herr' 1. mit grossen buchstaben, tum significat verum deum et nulli datur hoc nomen nisi vero et naturali deo, Sonst wird ge|teilt nomen 'Gott' unter furſten und richter, sed quando 'Herr Gott', si diceretur, wers deutlicher, Das ander Herr, Adon, heist auff deudsch landher, hausher ꝛc. Ideo laut de 2 dominis i. e. verus, naturalis deus dixit ad dominum i. e. verum hominem. Sic homo est dominus.

1/2 plenis$_{|}$imum *c in* maiorem *sp* *3 über* himlisch *steht* herrlich *sp* *4 nach* unterschieden *steht* in nostris libris germanicis *sp* Dixit dominus. || HERR *r* *5 über* datur *steht* tribuitur *sp* *7/8* Adon *r* *8 nach* laut *steht* textus *sp*

Dr] und frölich warten und unser hertz des glaubens so vol were, was solt uns feilen, das wir nicht auch solche schöne, fröliche Psalmen solten machen?

Aber es ist leider unser Glaube nichts gegen der Leute glaube, Das wir jnen wol müssen den rhum lassen, das sie unser Veter, Lerer und Meister sind, Und wir fro werden, das wir jre Schüler bleiben und noch gnug zuthun haben, das wir jnn jre Fustapfen tretten, ob wir gleich jre mas und ziel nicht erreichen künden, Und mügen uns genügen lassen, das wir jren Geist mügen spüren und sehen und dadurch ein wenig erweckt werden, auch einen funcken solches Geists und Glaubens zu empfahen. Darümb wollen wir die wort dieses Psalms nach einander ansehen und handeln und so viel Gott gnade verleihet, daraus fassen und lernen.

[Bl. B1] 'Der HERR sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu
Ps. 110, 1 meiner rechten' ꝛc.

Zum ersten, da er also redet: 'Der HERR sprach zu meinem HErrn' ꝛc. Das ist nach Ebreisscher sprache und bey uns nicht so klar gered, Denn es sind zweyerley wort, die wir beide auff unser deudsch durch das wort HERR verdolmetschen, Darumb haben wir sie durch die gantze Biblia also unter schieden, das alzeit das ein mit grossen buchstaben, das ander mit kleinern buchstaben geschrieben ist, Das grosse HERR (so alhie stehet, Der HERR sprach) ist der name, damit allein die Gottliche Maiestet genennet und keiner Creaturn gegeben wird, Welchs wir nach gemeiner deudschen sprache musten also reden: Gott hat gesagt ꝛc. Das ander (so alhie folget: Zu meinem HErrn) ist das wort, so auch wir jnn unser sprach jnn gemein einen Herrn heissen, als einen Hausherrn oder Landsherrn, oder wie ein Diener oder Unterthaner seinen Herrn nennet. Darumb sagt er von zweyerley Herrn, Der erst, der da spricht, wie er sagt: Der HERR sprach, der mus der rechte, warhafftige Got sein, Der ander, zu dem gesprochen wird, welcher ein rechter, Natürlicher

R] Sed ipse dicit: ‘zu meinem herrn’ i. e. ſon, quia scriptura ubiq⌊ue dicit, quod Christus sit verus homo und kind ex carne et sanguine David, ut ad Abraham: ‘In semine tuo’ ꝛc. Ibi meint Abrae naturlich f⌊leiſch und 1. Moſe 3, 15
b⌊lut, quia script⌊ura vocat kinder ‘ſamen’ i. e. durch dein kind, qui ex tua c⌊ar⌊ne et sang⌊uine, qui erit naturale semen.

Sic hic, cum dicit: ‘Meus d⌊ominus’ i. e. is est, qui verus, naturalis homo est. Ad hunc dominum i. e. filium meum, qui Christus est, et voco dominum, iſt ſchon geſchehen, beſchloſſen im himel droben, ſo gemacht, ut ſol ſitzen zw G⌊ottes rechten. Ideo luſt und f⌊reud im wort ‘Herr’, quod suus filius est ut Matth. 1. Et tota script⌊ura vocat filium Davidis. Ipse non, est quidem meus f⌊ilius et leib et ſeel a me, et tamen voco dominum, ad Matth. 1, 1
eum dixit deus, qui non mentietur et cui nemo wheren, quod sedere debet.

---

3 nach meint *steht* scriptura *sp* Semen *r* *8 über* beſchloſſen *steht* geordnet *sp* *9 vor* luſt *steht* het ſein *sp* *10 nach* 1. *steht* filius Dauid filius Abraham *sp* *nach* non *steht* vocat *sp* *11 vor* leib *steht* habet *sp* *nach* me *steht* et ⟨nemo posset mihi wheren⟩ *sp* *12 nach* wheren *steht* kan *sp*

Dr] menſch ſein mus und doch zu gleich auch warhafftiger Gott, wie wir hören werden.

Nu iſt bey jederman bekand, auch bey den Jůden, das er mit dem wort (meinem HErrn) meine den Meſſiam oder Chriſtum, der da den Vetern verheiſſen war und ſonderlich dem konig David ſelbſt, das er von jm komen ſolt, Das es eben ſo viel heiſſt, als ob er ſpreche: Gott hat geſagt zu meinem Son Chriſto, der mir verheiſſen iſt, Denn er ſihet hiemit zu rücke auff alle die verheiſſungen, ſo beide, den Vetern und jme, geſchehen waren von Chriſto, das er ſolt ſein und heiſſen ein ſame Davids, das iſt: ſein natůrlich blut und fleiſch. Gleich wie auch zu Abraham deutlich geſagt ward: ‘Jnn deinem 1. Moſe 22, 18
ſamen’ (das iſt: durch dein natůrlich fleiſch und blut) ‘ſollen geſegenet werden alle geſchlecht auff erden’, Da wird er genennet ein warhaftiger menſch und natůrlich kind von Abraham, Denn jnn der Schrifft heiſſt das Samen, das wir ein natůrliche frucht odder kind nennen, Alſo heiſſt er auch der Same des weibs Gene. 3., das iſt: ein recht natůrlich kind von einem weibe geborn. 1. Moſe 3, 15

[Bl. B ij] Alſo wird beweiſet (wie ich geſagt habe), das dieſer HErr odder Chriſtus iſt ein warhafftiger menſch odder natůrlich fleiſch und blut Davids, das er jn kan und ſol nennen Seinen ſon, Und nimpt ſich auch ſein an als des ſeinen, damit er (wie geſagt iſt) ſihet auff die verheiſſung, Denn das wort ‘Meinem’ iſt ein wort des glaubens, der ſich des verheiſſenen Chriſti an nimpt und nicht zweivelt an dem, das von dieſem Samen geweiſſaget war, und daſſelb jm für ſtellet als gegenwertig und alle ſolch gros ding, ſo er von dem Chriſto ſagen wil mit dem einigen wort jnn den glauben faſſet und jm ſelbs zu eigen machet.

R] Vides, quale cor hab|eat, quam omnia acht gering, quae in terris. Er mocht doch ehr gehalten haben, ut potuisset. 'Meo filio' potuisset d[icere, sed non, leſt die ehr faren, qui est max[imus. Ego non lib|enter auferri sinerem, quod Christus filius, ut script[ura. Sed venit in maius gaudium und legt ſein chron, macht, et quicquid habet, et dicit: Ego tuus avus, sed tu meus dominus. Omnia ex maxima fide et gaudio.

Non fuit ſchlecht Rex et multa passus, et tamen gulden Chron ꝛc. weis, gelert und ſchone, kluge kinder et max|imus der ehren halben super omnes reges, quia elatus ab ipso deo. Et fuit ein trefl|flicher krig furſt, quia ſo weidlich

---

1 über hab|eat *steht* Dauid *sp* gering *über* acht *2 vor* ehr *steht* die *sp nach* filio *steht* dixit *sp* *3* (sed) leſt *über* leſt die ehr *steht* acht ir nicht *sp* *4 vor* filius *steht* meus *sp nach* script[ura *steht* de Dauide dicit *sp* *5* chron, macht *c in* kron hernidder *sp* *6 vor* ex *steht* erumpunt *sp* *7 nach* tamen *steht* habuit *sp vor* weis *steht* fuit *sp* *8 nach* kinder *steht* habuit *sp nach* max|imus *steht* Rex fuit *sp nach* halben *steht* non potentiae *sp* (geſchicht als ex) *sp r* *9 über* elatus *steht* herrlich *sp nach* furſt *steht* mit ſeiner fauſt *sp*

Dr] Nu wil er jn jtzt nicht nennen Seinen Son odder verheiſſenen Samen noch ſeinen Meſſiam oder Geſalbten, Sondern hat ſeine luſt an dem wort, das er ſpricht: 'zu Meinem HErrn', damit er anzeige, was und wie hoch er wil von Chriſto gehalten haben, das er etwas mehr und eine höher perſon ſey denn ein ſchlechter Son Davids, wie jn die Juden und Schrifftgelarten hielten, da ſie Chriſtus fraget, wer er were. Aber ehe wir davon ſagen, laſſt uns zuvor ſehen, welch ein hertz vol herrlicher, geiſtlicher freuden er hat uber dem HErrn Chriſto, von welchem er ſolchs redet, wie gering er gegen jm achtet alle herrligkeit, ehre, gewalt und gut, was auff erden iſt, und er ſelbs ſampt aller welt vermag.

Mocht er jn doch mit allem recht und zu ſonderlichem rhum und groſſen ehren, beide, ſeines ſtammes und ſeiner perſon, Seinen Son heiſſen, welchs auch die Schrifft offt jme zu ehren rhůmet und anzeucht, Und die groſſe gnade und herrligkeit jme fur allen andern Konigen auff erden gegeben (das Chriſtus von ſeinem gebluet komen ſolt) preiſen und ausſchreyen, Nu ſchweigt er alles ſolches rhums und ehren, welche freilich kein menſch jme gerne nemen lieſſe, noch wolt geſchwiegen haben, wirfft ſich auffs tieffeſte erunter und legt ſeine Kron und Maieſtet abe, dazu ſein Veterlichen namen und recht und alles, was er iſt und hat, Und legts dieſem Chriſto (durch dis wort: 'Meinem HErrn') unter die fůſſe.

Denn er war ja auch mit ehren ein Konig und hatte ſeine Kron, land und leute, weisheit, regiment und gewalt und war fur Gott freilich der aller groſte und berůmbſte uber alle Konige und Herrn auff erden (ob er wol nicht ſo gros gut, gewalt, land und leute hatte als viel andere) der ehre halben, damit er von Gott geehret war, der jn ſelbs zum Konige gekronet, das Konig-

R] ut ullus Rex, et gelt, gut, weib, kinder, ſtet, ſchloſſer und ehr, ſieg und treflich gelert. Als auff hauffen, ſo viel ehr und gut, ut homo in terris, und fur got geacht, et tamen tacet und wird fro, quod herrn habeat et servus ſey eius filii.

Ideo Christus non frustra ad Pharisaeos. Ipsi, quod filius David, Matth. 22,43 hieltens fur ein gros ehr, ut erat, quia maior non potest contingere. Si hoc gros, quomodo David loquitur davon, dominus ꝛc. ‘quomodo vocat dominum’? David est Rex et pater, Christus filius, hoc tacet et non rhumbt und geb nicht 1 klipplein[1] umb all konigliche ehr und wird fro, ut vocet dominum, Matth. 22,43 et se agnoscit demutig diener. Ideo ex uberſchwenglicher freude, inn wind ſchlagen .koniglich Maieſtet et tot guter, ehr. Was konigreich hin her, gulden chron ꝛc. sunt quidem magna, sed is meus honor, hoffart, quod Rex,

---

1 nach et *steht* hat als haben was ein menſch haben ſol *sp* *2* hauffen *erg zu* eim hauffen habuit *sp* *nach* terris *steht* kan haben *sp* *nach* und *(2.) steht* dazu *sp* *3 über* ſey *steht* sit sui *sp* *nach* filii *steht* vnd rhumet er ſey des Herrn knecht der ſein ſon iſt *sp rh* *4 nach* Pharisaeos *steht* Cuius putatis esse filium Christum? dicunt *sp* Matth 22 *r* *6 nach* loquitur *steht* in spiritu *sp* *vor* dominus *steht* dixit *sp* *7 nach* hoc *steht* Dauid *sp* *8 nach* dominum *steht* und ſich ſeinen diener *sp* *9 nach* freude *steht* her, das er kan *sp* *11 nach* gulden *steht* hin her *sp* *nach* Rex *steht* ille est dominus meus et *sp*

[1]) = *gar nichts, vgl. Tischreden 2, 14.*

Dr] reich eingethan, beſtetigt [Bl. B iij] und erhalten und mit ſeinem wort und verheiſſungen begnadet, Dazu ein trefflicher Helt und krieges fürſt war von groſſen thaten, glück und ſieg, Und ſumma, was an einem konige ſonderlich fur Gott zu rhůmen iſt, des mag er ſich auch rhůmen. Noch euſſert er ſich des alles, frewet und rhůmet ſich allein des, das er einen HErrn habe, den er mag heiſſen ſeinen HErrn (als jme von Gott verheiſſen und von jme komen), welchem ſollen alle ding unter worffen ſein, und er ſelbs ſich willig=lich und mit freuden jm unterthenig macht.

Darumb fragt der HErr Chriſtus Matthej. 22. nicht vergebens die Schrifft= Matth. 22,42 gelarten, was doch ſie von Chriſto halten? und als ſie antworten aus der Schrifft, das er Davids ſon ſey, welchs iſt ia ein groſſe ehre, das (wie ſie meineten) nichts gröſſers und herrlichers mocht von jme geſagt werden, Jhe iſt das ſo gros (ſpricht er)? ‘Warumb heiſſet jn denn David ſelbs im geiſt Matth. 22,43 Seinen HErrn?’ Schweigt des, das Chriſtus von jm hat (das er Davids ſon iſt und heiſſet) und rhůmet nichts von ſeiner Veterlichen Oberkeit, Königlicher hoheit, Weisheit und Gewalt, Sondern wird fro, das er jn mag ſeinen HErrn nennen und ſich jme unterthan erkennen.

Das mus jhe etwas hohes und groſſes ſein, darumb er alſo dahin ſchlehet und fallen leſſt alle ſeine Königliche Maieſtet und alles, was er hat zu rhůmen, und alſo daher pranget: Las faren Krone und herrligkeit, ehre und, was ich habe, Das iſt mein ehre und rhum, daher ich gros und uber alle Herrn und Könige auff erden zu rhůmen habe, das ich den HErrn habe,

R] quod huius possum servus esse et d[icere: Ego etiam dominus, qui est alius quam ego et omnes R|eges terrae. Est meus d[ominus et lib|enter habeo, oportet sit meus dominus, quia der gros Herr, qui dicitur deus, hat gesagt, umb des sp|ruchs willen mus ich sagen, quod non solum filius, sed dominus.

'Setze dich', nimb stuel ein. Ego quoque Rex et Chron habeo, quae
Jes. 9, 7 fit papyracea. Ubi? Tamen Esa[ias dicit, quod Christus super sedem
Luk. 1, 32 Da|vid et reg|naturum in domo Iacob, ut Ang[elus. Quid ergo David? quia non dicit: veni super meam sedem und sey mein stuel erbe, et tamen dicit Esa[ias. David econtra: sol sich inn ko[niglichen stuel setzen, non zu Jerusa[lem im bettler schlos. Sed sol sich setzen zu seiner Rechten.

Ich meinet, man sol reden ut Iudei, nempe quod sedere debeat im stuel David et regnare in domo Iacob, quomodo ergo ferst hin auff, das so wil hoch werden? Ist das D|avids stuel und haus Jacob, dext[era manus

---

1 über esse *steht* non iactat opes ꝛc. *sp* *2 vor* quam *steht* da her bin ich ein konig, Herr, das ich da mag diener sein, der ist mein herr vnd ein ander Herr *sp rh* *über* terrae *steht* orbis terrarum *sp* *3 nach* hat *steht* etwas zu im *sp* *5 vor* stuel *steht* den *sp* *nach* ein *steht* sey ein konig *sp* *5/6* quae fit papyracea *c in* sed hic est alius rex der macht ex mea corona papyraceam *sp* Sede, inquit || Esa. 9. || Luc. 1. *r* *7 nach* David *steht* contrarium dicit? *sp* *8/9 über* et *bis* Esa[ias *steht* cur Dauid facit alium thronum *sp* *10 über* bettler schlos *steht* q[uanquam non hab[uit arcem sed domum *sp* *über* zu seiner Rechten *steht* wo furest vns den konig hin? *sp* *12 über* regnare *steht* vt Iesa[ias et angelus *sp* *nach* furst *steht* in *sp* *13* hoch *erg zu* ein hoch regnum *sp*

Dr] der da heisst 'Mein HErr', als der mir von Gott zu gesagt und von mir komen sol, Der sol mein HErr sein und heissen, und habe jn auch von hertzen gerne, Denn er ist auch viel ein ander HErr und Konig, auch von einem grössern und höhern zum Könige gekrönet und eingesetzt, denn ich und alle Könige und Herrn auff erden sind.

Nu, warumb ehret er jn so hoch odder was ist an diesem HErrn so hoch zurhümen? Das ists (sagt er) denn Gott hat ein Wort von jm gesagt, darumb ich jn fur meinen HErrn halte, Das heisst also:

'Setze dich zu meiner rechten.'

Setze dich (spricht er) auff einen koniglichen stuel, regiere und sey HErr und Konig, Wo da? Auff dem stuel und jnn dem Hause David, spricht der
Jes. 9, 7 Luk. 1, 32 Prophet Esaias, und der Engel Gabriel Luce. 2. nach der verheissung [Bl. B 4] zu David geschehen, Aber hie feret er viel weiter und höher, Spricht nicht also: Der HERR hat gesagt: Setze dich auff Davids stuel, oder sey mein (Davids) stuel erbe, Sondern also: 'Setze dich zu meiner rechten'.

Das heisst jhe mit einem wort hoch gehaben und zum herrlichen Konige gesetzt, nicht uber das bettel Schlos[1] zu Jerusalem noch Keiserthumb zu

---

[1]) bettel Schlos = *armseliges Schloß (vgl. oben Z. 10), nur aus unserer Stelle belegt, vgl. unten S. 93, 24* bettelreich.

R] dei? Mein ſon ſols ſein et rex et dominus super omnes Reges, sed er ſol vonn erden auff faren und ſich ſetzen super ang|elos et sedere, ubi deus. Non unter, supra, sed neben. Ein k|onig auff erden, ex Maria natus virgine, ex carne et sang|uine D|avid, et tamen ex Hieru|salem in die Maiestatis ſtul. Factus est psalmus in domo David, da ſol der bleiben, sed er nimpt in hin auff inn ſtuel Gottes, deſhalben, inquit, est d|ominus meus, quod meus f|ilius und erbet meum k|onigreich, sed illud, quod iam habeo, non erit leibl|ich, sed eter|num et celeste. Et haec s|piritus s|ancti kunſt, quod zeitl|ich und geiſtl|ich inn ein ander mengt. Der konig iſt ſchon da hin, ſtirbt und treibt T|eufel aus, Regiment an und plotzlich fert hin auff. Et facit, ut caelum et Ecclesia ein reich, tantum, quod modicum expectemus. Davids und Chriſti ſtuel ein ding, quia est Rex super domum David et Iacob i. e. credentes.

---

1 vor rex *steht* Sic hebt er Chriſtum auff, er ſol ein menſch ſein et tamen *sp rh* sed *c in* Imo *sp* *2 vor* erden *steht* der *sp* *3* Non *bis* neben *c in* in solio dei, Ad dext|eram, non zu fuſſen noch vber Gott sed neben im *sp* *4|5* ex *bis* ſtul *c in* ſetzet er in nicht gen Hieru|ſalem, sed furet in hin auff in solium Maiestatis. Da herr iſt er ſein herr *sp* *5 vor* da *steht* ergo *sp* *nach* der *stcht* konig *sp* *9* Luc. 1. *r* *10 vor* Regiment *steht* hebt ein *sp* *über* fert *steht* ſitzt droben *sp* *11 vor* ein *steht* sit *sp* tantum, quod *c in* iſt nur drumb zu thun vt *sp* *nach* expectemus *steht* et moriamur *sp* *vor* Davids *steht* ſonſt iſt *sp rh* Christi sedes eadem quae Dauidis *r* *12 über* ding *steht* ſtuel *sp*

Dr] Babylon, Rom odder Conſtantinopel oder den gantzen Erdboden, welches were jhe eine groſſe macht, Ja auch nicht uber den Himel, ſterne und alles, was man mit augen ſehen kan, Sondern noch viel höher und weiter, Setze dich (ſpricht er) neben mich auff den hohen ſtuel, da ich ſitze, und ſey mir gleich, Denn das heiſſt er neben jm ſitzen, nicht zun füſſen, ſondern zur rechten, das iſt, jnn die ſelbige Maieſtet und gewalt, die da heiſſt eine Gottliche gewalt, Das mag ja ein Konig heiſſen, herrlicher und groſſer, denn jemand begreiffen oder ausſprechen kan, und warlich mit einem kurtzen wort Chriſtum von der erden hinauff uber alle himel gefüret und erhaben (wie S. Paulus ſagt). Were es nicht gnug, das er ſagte (wie die Jüden allzeit und noch von jme gedacht und gehalten haben), das er ſolt ſitzen auff Davids ſtuel und regieren jnn ſeinem hauſe, und ſein Reich ſo mechtig werden, das ſich alle ander fur jme furchten muſten, und er endlich alle ander Königreich jm unterthan machet. Wie feret er denn ſo plotzlich hinauff uber alle höhe? das er jn ſo bald ſetzet zur rechten der Maieſtet, ſo hoch als Gott ſelbs ſitzet und regieret, Ich meinete, er ſolt jn dahin ſetzen, da der Pſalm gemacht iſt und davon zuvor zu David geſaget war, und ja auff erden als einen menſchen und Konig uber menſchen regierend laſſen bleiben, wie jnn andern Pſalmen von jme geſchrieben iſt, Aber das iſt jm viel zu gering, das er ein HErr ſey und König uber alle Konige auff erden, Sondern wil jn gerhümet, erkand

R] Si is versus ſchleuſt, quod Christus verus homo, quia textus vocat hic herrn i. e. einen menſchlich herrn et ponit auff auff u|nſers h|err G|otts
2. Moſe 20, 3 ſtuel. Da gehort keinem Engel und menſchen zw ſitzen. Quia 'Non hab|ebis deos ꝛc. neben mir', und all zanck in scripturis, den wil er haben. Ideo ſol er gwis D|avids ſon, sua c|aro et s|anguis, et tamen neben Got, ubi nullus homo et angelus. Das heiſt 'Scheflemini', Eris Rex, sed non sedebis, ubi David, Et tamen habebis R|egnum, das volck, sed supra. Ideo David annunciat, quod Christus sit verus filius David et tamen deus i. e. verus naturalis, qui patri gleich ſitzt in sua sede gleicher potentiae et ehr, In qua nemo sedet.

Sic prophetae geg|rundet art|iculos fidei, quos praedicamus. Nam si D|avid eum vocat dominum, et alii R|eges et angeli, quia sedet ad dext|eram
Luk. 2, 11 patris. Ut dix|erunt ad past|ores: 'Vobis natus Christus dominus'. Et non ſchemet, ut das f|leiſch und b|lut a David vocaret dominum.

---

2 ponit auff *(1.) c in* ſetzt in hin *sp* *nach* auff *(2.) steht* neben u|nſern h|err G|ott inn *sp* *3 nach* ſtuel *steht* Da ſol er ſitzen ewig vnd ſich ſchlagen mit ſeinen feinden *sp* *vor* menſchen *steht* lauter *sp* *nach* Quia *steht* dicit *sp* *4 nach* scripturis *steht* hebt ſich druber *sp* *vor* haben *steht* neben ſich *sp* *5 nach* Got *steht* ſitzen *sp* *6* Scheflemini *r* *7* Et tamen *über* habebis *über* volck *steht* populum Dauid *sp* *über* supra *steht* ad dex|teram *sp* *9* naturalis *erg zu* et naturalis deus *sp* *vor* gleicher *steht* gleicher Maieſtet et *sp* *10 nach* sedet *steht* nisi solus deus *sp* *11 nach* prophetae *steht* haben zuuor *sp* *12 über* alii *steht* vocare debent *sp* *nach* angeli *steht* muſſen in herrn nennen *sp rh* *13* Luc. 2 *r* *14 nach* ſchemet *steht* ſich *sp*

Dr] und geehret haben, hinauff gefaren und droben ſitzend, da Gott ſelbs ſitzet, uber alle Engel, Und einen ſolchen Konig, der da regieret nicht allein uber alle menſchen, ſondern auch uber Himel, Engel und alles, was unter Gott iſt, das jn auch die Engel muſſen jren HErrn heiſſen, wie ſie denn
Luk. 2, 11 thun Luce. 2.

Wer kund nu von dem Chriſto ſo reden und von ſeiner Himelfart und Königreich ſo gewaltig weiſſagen? Ja wer künde ſolchs gnug faſſen und gleuben, nicht allein zu der zeit, da es noch nicht fur augen noch fur handen war, ſondern auch jtzund, als es dieſer [Bl. C1] heilig Prophet ſo gewis und klar zuvor geſagt, Das iſts nu, darumb er jn billich und recht ſeinen HErrn rhůmet, das billich er und alle Konige und Herrn, ja die gantze welt und (wie auch die Schrifft ſagt) alle Engel jn anbeten ſollen, Denn was ſind alle Kőnige und Fürſten mit alle jrer macht und regiment gegen dieſem, der da ſitzet und regieret jnn dem ſtuel Göttlicher Maieſtet? Es ſind arme betler und elende menſchen, die da jnen ſelbs nicht raten, helffen noch retten kőnnen, auch jnn geringem unfal, ſo dieſen leib und dis zeitlich leben betrifft.

---

23 heilige *im Kustoden A*

R] Et non potest ſein der natur halben, ab hominibus suscepta, ab Ab|raham et David, ſ|leiſch und b|lut non dat, quia angeli nostri domini. Et tamen

1 über Et *bis* ſein *steht* Hoc quod est dominus angelorum *sp* 2 *nach* angeli *steht* sunt *sp*

Dr] Alſo iſt nu jnn dieſem vers gewaltiglich gegründet und ſchleufft ſich mechtiglich daraus, was wir beide von der perſon des HErn Chriſti und auch von ſeinem Reich leren und gleuben. Nemlich, Zum erſten, das er ſey zugleich beide, warhaftiger, natürlicher menſch und auch warhafftiger Gott, Warhaffttiger menſch mus er ſein, wie droben geſagt iſt, da her das jn der Prophet nennet ſeinen HErrn, als der da ſolt von ſeinem blut und fleiſch (wie jme zu geſagt war) geboren werden und auff ſeinem ſtuel oder hauſe und jnn ſeinem volck ein regierender odder herrſchender herr ſein uber menſchen, Wie er folgend ſelbs weiter an zeigen wird, das er ſol an einem leiblichen ort und eben jnn dem volck zu Zion regieren. Das er aber auch warhaftiger Gott ſey, wird durch dieſe wort ſtarck gnug erweiſet, das er jn Gotte aller dinge gleich ſetzet, nemlich Zu ſeiner rechten, jnn der ſelben Maieſtet und gewalt, ſo keiner Creatur kan zugemeſſen werden.

Und zwar, das er warhafftiger menſch ſey, iſt leichtlich zu gleuben, und würde niemand das ſelbige angefochten haben odder noch leugnen, ſo allein dis ſtück von Chriſto geſagt würde. Aber das er nicht allein Menſch, ſondern auch zugleich warhafftiger, ewiger, Almechtiger Gott ſol gegleubt werden, da ſtöſſet ſichs[1], und ſcheiden ſich alle ander glauben auff erden. Denn dis iſt der Artikel, ſo der vernunfft und menſchlicher weisheit zu hoch iſt, und jmerdar hat müſſen herhalten und im kampff ſtehen widder die klugen, ſpitzigen[2] Geiſter, und noch von Türcken, Jüden und andern uberklugen meiſtern uber Gotes wort verleſtert und verlachet wird, Und haben ſich die Arianer und andere hierüber meiſterlich verdrehet und durch dieſen Artikel wollen ein loch boren[3] mit jren gloſen und deuten, Aber Gottes wort leſſt ſich nicht alſo mit drehen und deuteln umbſtoſſen, Es iſt zu klar und zu gewaltig und beſtehet widder alles, was durch menſchen da widder auffgebracht wird.

[Bl. Cij] Darumb ſtehet hie der feſte grund, und iſt gewaltiglich beſchloſſen, Weil er alſo redet, das dieſer HErr (der verheiſſene Davids Son, Chriſtus) zur rechten Gottes ſitzet, an dem ort, da keinem lautern menſchen, ja auch keinem Engel gebürt zu ſitzen, nemlich auff Gottes eigenem thron oder ſtuel, ſo leidet ſichs nicht[4], zu ſagen odder zu gleuben, das er lauter menſch ſey odder ein ander Creatur (wie ſie mocht genennet werden, als der Arianer

[1]) *wohl = da hört es auf, vgl. etwa Unsre Ausg. Bd. 26, 155, 36 und Frisch s. v. stoßen:* hic objicitur aliquid [2]) ſpitzigen = *schlauen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 140, 4.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 409, 20* ein loch in Moſe reiſſen. [4]) leidet ſichs nicht = *geht nicht an, vgl. Unsre Ausg., DWtb. s. v. leiden III, 4.*

R] vocant dominum ꝛc. Was uber h|imel und erden, menſch, T|eufel iſt, tantum est deus solus, quia extra creat|uras nemo praeter deum. Et tamen scrip-

1 nach ꝛc. *steht* Ergo ſchleuſt ſichs *sp* *2 nach* extra *steht* et supra *sp*

Dr] trawm für gab) unter Gott, Denn das iſt jnn der Schrifft hart verboten, das man keine Creatur ſol Gott gleich machen, auch keinen andern Gott neben
Jeſ. 44, 6. 7 jn ſetzen, wie er Eſaie. 44. ſagt: 'Ich bin der erſt und der letzt, und auſſer odder neben mir iſt kein Gott, Wen wollet jr mir denn gleichen?' ꝛc. Und das erſte Gebot leidet keinen andern Gott neben jme, ſondern er wil alleine Gott und HERR bleiben uber alles, was da iſt. Weil er denn alhie und anderswo dieſen Chriſtum ſelbs jme gleich ſetzet, da niemand denn Gott ſitzen ſol noch kan, So mus er eben deſſelbigen Göttlichen weſens und gleich Almechtiger, ewiger gewalt und Maieſtet ſein, Und weil er zur rechten Gottes ſitzet, ſo müſſen jn wol nicht allein David und alle Könige auff erden, ſondern
Pſ. 72, 11 auch alle Engel im Himel einen HErrn heiſſen und anbeten Pſal. 72. Wie
Luk. 2, 11 ſie denn zu den Hirten Luc. 2. reden und ſich nicht ſchemen, dis kindlin jnn der krippen ligend jren HErrn zu heiſſen.

Nu kan er aber ſolchs nicht haben von menſchlicher natur oder des fleiſch und bluts halben, ſo er von David hat, Davon würde jme die Göttliche ehre nicht gegeben, das er ſolt zur rechten Gottes ſitzen und ein HErr ſein uber alle Creaturn, So ers nicht zuvor von natur und von ewigkeit hette, Denn wir menſchen ſind ja nicht der Engel Herrn, ſondern ſie ſind uber uns, und wir unter jnen, Dieſer aber wird uber ſie geſetzet und von jnen ſelbs ein HErr genennet, Wer aber auſſer und uber die Engel geſetzt wird, der mus gewislich natürlicher oder weſentlicher Gott ſelbs ſein.

Hebr. 1, 5 Solchs zeucht auch die Epiſtel zun Ebreern an aus dieſem vers: 'Zu welchem Engel' (ſpricht er) 'hat er jhe geſagt': Setze dich zu meiner rechten? Weil er denn zu Chriſto ſpricht (wil er ſagen): Setze dich zu meiner rechten, welchs zu keinem Engel jhe geſagt iſt noch geſagt kan werden, So mus dieſer Chriſtus warhafftiger, ewiger Gott ſein, Des gleichen ſpricht Chriſtus ſelbs
Matth. 28, 18 Matth. 28.: 'Mir iſt gegeben alle gewalt jnn himel und auff erden' ꝛc. So er aber alle gewalt hat, nicht alleine uber alles, was auff erden iſt, ſondern auch, was im himel iſt, ſo mus er auch [Bl. Ciij] gewalt haben uber die Engel und alles, was da mag unter Gott heiſſen, Daher auch Paulus Phil. 2. ſagt:
Phil. 2, 9 f. 'Gott hat jm einen namen gegeben, der uber alle namen iſt, das jnn dem namen Jheſu ſich beugen müſſen alle der knie, die im himel und auff erden
1. Petri 3, 22 und unter der erden ſind' ꝛc. Und 1. Petrj 3. Er 'iſt zur rechten Gottes jnn den himel gefaren, und ſind jm unterthan die Engel und die gewaltigen und die krefften' ꝛc. Solche gewalt aber wurde jme nicht gegeben, wo er nicht jm gleich und eben der ſelbige Gott were.

Wie wol aber ſolche ſpruche von dem menſchen Chriſto geſagt werden, nach dem er jnn der ſelbigen menſchlichen natur von todten aufferſtanden und

R] t[ura collocat Christum in locum patris. Ideo est verus homo et deus. Si credere possemus, tum omnibus ſchmecken supra omnia. Et nos kunnten trotzen und frolich ſein: mea portio sedet ad dex[teram p[atris et verus deus,

1 vor Si *steht* Des freuet ſich Dauid und ſolt er ſich nicht frewen? *sp* *3 nach* ſein *steht* et dicere *sp* *nach* mea *steht* meins f[leiſchs et b[luts *sp*

Dr] gen himel geſaren iſt, Doch hat er ſolchs eigentlich daher, das er von natur warhafftiger Gott iſt von ewigkeit. Wie auch S. Paulus Roma. 1. ſagt, Das Röm 1,4 Chriſtus 'krefftiglich erweiſet iſt ein Son Gottes daher, das er aufferſtanden iſt von den todten', Und alhie, ſo er ſpricht: 'Setze dich zu meiner rechten', damit gibt er jm die Gottheit nicht, ſondern verkleret die ſelbige, wie er warhafftiger, ewiger Gott mit dem Vater iſt, Und nu auch jnn der menſchlichen natur zu der ſelben herrligkeit erhaben, das man mus gleuben und bekennen: Chriſtus der menſch ſitzet zur rechten hand Gottes und hat gewalt uber die Engel und iſt nichts jnn himel und erden, das nicht unter jme ſey, Und heiſſet alſo beide, warhafftiger Menſch und warhafftiger Gott, zur rechten des Vaters ſitzend, HErr uber alle Creaturn, der da jnn Göttlicher Maieſtet und doch auch jnn menſchlicher natur gewaltiglich uns regieret als unſer HErr und König jnn ewigkeit, das wir von und durch jn alles haben, Denn daher, das er von natur Gottes Son iſt, hat er alles macht und gewalt bey dem Vater, Weil er aber warhafftiger Menſch iſt, damit er uns zugehöret und eben ſo wol Adams kind iſt (doch on ſunde) als wir, hat er ſolche ſeine gewalt und alle macht uns (als die wir der ſelbigen natur und ſeine brüder und mit erben ſein ſollen) geſchenckt und gegeben.

Dis iſt unſer lere und glaube, aber der vernunfft und menſchlicher weisheit, ſo darin klügeln und alles nach jrem kopff aus forſchen und ergründen wil, törlich und lecherlich, ja ergerlich und leſterlich dazu. Daher wir ſehen, das dawidder ſo viel ketzerey enſtanden ſind, auch unter den Chriſten, Und beide, Jüden und Türcken, alzeit dawider geleſtert und getobet haben, Denn es reimet und ſchicket ſich doch ſchlecht nicht bey ſolchen leuten (ſo nach der vernunſt hievon wollen richten), das wir ſolch widderwertig ding von Chriſto ſagen, das [Bl. C4] die einige perſon ſol Gott und Menſch, das iſt, beide, Schepffer und eine Creatur, ſein, und die Maieſtet ſo tieff erunter faren und jnn dieſer elenden natur daher gehen, Wie kan der (ſagen ſie), ſo droben ſitzet und ein HErr iſt uber alle Creatur, ein armer menſch werden, der jederman diene und unterworffen ſey? Item, Wie ſagt jr (ſprechen ſie), das der Gott ſey, der doch auch nicht Gott, ſondern ein menſch iſt? Oder wie kan der ein Menſch ſein, der doch nicht menſch, ſondern Gott ſein ſol? Sagt jr doch ſelbſt, das nicht mehr denn ein Gott ſey, wie machet jr denn jtzt zween

12 jnn] nnj *Al*

R] non est lignum, lapis, sed fl[eisch] und blut, so hoch gehaben menschl[iche] natur, quia venit a carne David, non sic a nostra. Ideo ein gros forteil nach dem leib zw reden, quod suus filius so hoch. Das hat im den psalm

---

1 vor so *steht* Sic nos gentes mogen vns frewen das *sp* *nach* gehaben *steht* ist *sp* 2 quia *bis* David *c in* Solts sich denn Dauid nicht frewen a cuius carne venit *sp* *nach* Ideo *steht* hat er *sp* *3 nach* filius *steht* sol *sp* *nach* hoch *steht* sitzen *sp*

Dr] Götter? ꝛc. Ja jr machet auch aus dem selben einen Christo zweyerley, Das einer nicht mus einer, sondern zween, nemlich Gott und Mensch sein.

Dis ist der spitzigen[1] vernunfft hohe klugheit widder diesen Artikel, welche wir Gott lob auch seer wol wissen und verstehen und gleich so wol als andere bey uns finden konnen, Aber es gilt nicht bey den Christen disputirens, forschens, klügelns und meisterns aus unser vernunfft, Sondern Gottes Wort hören und gleuben und da bey bleiben, durch welches wir allein haben und erlangen, was wir von Gott und Göttlichen sachen wissen, Und nicht aus uns selbs, sondern von jme müssen hören und lernen, was wir von jm halten und gleuben sollen, Denn es kennet jn niemand bas denn er selbs, Und kan niemand so wol von jme reden als er selbs, Darumb sollen wir billich jme die ehre thun und das lassen war sein, was er uns sagt, und nicht durch unser vernunfft jn und sein Wort wollen uber meistern. Weil er nu alhie klar sagt, das dieser Christus, Davids Son, sitze zur rechten Gottes, das ist, gleiche gewalt, ehre, recht und macht habe, Und doch nicht mehr denn ein einiger, warhafftiger Gott ist, So mus das auch unwidersprechlich folgen und gegleubt werden, das Christus sey eben der selbige warhafftige Gott des Gottlichen wesens halben und doch ein ander person, nach welcher er Gottes ewiger Son und auch warhafftiger mensch ist und heisst. Wie aber solchs zu gehe, das gebüret uns nicht zu forschen noch zu wissen, werdens auch wol unerforschet und unergründet lassen jnn diesem leben bis
1. Kor. 13, 12 so lang, das wir dahin komen, da wirs nicht mehr jm tunckeln wort durch den glauben halten, sondern offentlich an schawen werden.

Das ist nu erstlich von der person des HErrn Christi gesagt, was und wer er sey, Des gleichen wird nu hiemit auch sein Reich beschrieben, was und wie es gethan sey, Nemlich, das es nicht ist ein leiblich oder weltlich, jrdisch regiment, wie andere Herrn und Kö-[Bl. D1]nige auff erden regieren, sondern ein geistlich, himlisch regiment, das da gehet nicht uber zeitlich gut, noch was dis leiblich leben betrifft, wie man sol land und leute regieren und schützen, recht und friede erhalten, güter aus teilen, weib und kind erneeren, haus halten, acker bawen, viehe ziehen ꝛc. Denn dasselbige ist allbereit gnugsam bestellet jnn der welt durch Gottes ordnung Genesis am ersten, Und dazu

---

[1]) *S. oben S. 89 Anm. 1.*

R] ſo luſtig gemacht, ut longe prius depingeret, quis filius eius ſol werden, nempe verus homo a me natus et tamen. Quomodo mocht groſſer ehren? ſolt er nicht frolich, quod G|ott der herr ꝛc. Et nos ſollen wir nicht auch

1 longe *über* prius *2 nach* tamen *steht* verus deus *sp nach* mocht *steht* Gott in *sp 3 nach* frolich *steht* ſein *sp nach* herr *steht* ſein ſon wil ſein *sp*

Dr] gegeben alle dieſer welt güter, gewalt, reichtumb, ehre, kunſt und weisheit ꝛc. Sondern uber die hertzen und gewiſſen, wie man fur Gott leben ſol, ſeine gnade erlangen, von ſunden und tod frey und los werden, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben und alle unglück uberwinden. Summa: Es iſt nicht ein zeitlich, vergenglich Reich, das da müſſe auffhören wie aller Könige und Herrn gewalt und regiment auff erden, Sondern wie der Herr und Heubt dieſes Reichs droben im himel zur rechten Gottes ewig und on ende lebt, Alſo mus er auch im himliſchen, ewigen weſen regieren und eitel unvergengliche, ewige güter geben.

Darumb iſt dieſer könig mit ſeiner herrſchafft und regiment gar viel unmeſſig höher denn alle Keiſer, Könige und Herrn, ſo jhe auff erden geweſen odder noch ſein mögen, Ja alle zumal mit jrer macht, krone, pracht und ehre nicht werd ſind, das ſie ſolten gegen dieſem Herrn genennet werden und Könige odder Herrn heiſſen, Denn was iſt aller welt gewalt, herrligkeit und regiment, wo es am beſten iſt, denn ein kurtz, vergenglich weſen, da ein Herr odder Konig auffs lengeſt vierzig odder funffzig jar regieret (welchs doch ſelten geſchicht), Und ſeine herrſchafft ſelten lange auff ſeine nachkomen beſtendig bleibt, Und ob es lange zeit wol ſtehet, dennoch zu letzt auffhoren und ein ende nemen mus, beide, mit landen und leuten, Dazu alle weltliche gewalt und regiment, ſo es auch auff beſte ſtehet und gehet, doch ein ſchwach, ja ein recht arm, elend bettel reich[1] iſt, und nimer keiner da hin kan bringen, das es gienge, wie er gerne wolte, Sondern alzeit ungehorſam, unfriede und ander unglück da bleibt, Denn die leute ſind zu böſe und ungehorſam und die ſachen zu fehrlich und offt auſſer menſchen henden, dazu alle vernunfft und weisheit zuſchwach und gering, Das es doch nichts anders iſt denn wie ein alter, zu riſſener pelz, daran man jmer pletzen[2] und flicken mus mit groſſer mühe und arbeit, und doch nicht den ſachen helffen kan, das es gienge, wie es gehen ſolte.

Nu geſchicht dis alles noch jnn den ſachen, da ſie herrn ſind und krafft und macht haben zu helffen, mit gelt und gut und ſo weit daſſelbige reichet, Wenn es aber dahin kömpt, [Bl. Dij] da das ſelbige auffhöret, ſo iſt es ſo gar krafftlos, das keiner, wie herrlich und mechtig er iſt, mit alle ſeinem gut, gewalt und macht ſich ſelbs odder andere künde retten jnn leibes nöten und kranckheit odder jnn todes fahr eine ſtunde lang fur dem tode friſten, Sondern

[1]) bettelreich *s. oben zu S. 86, 30.* [2]) = *flicken, vgl. DWtb. 7, 1933; dort auch weitere Belege aus Luther.*

R] ſingen ꝛc. q||uanquam a nobis non natus, tamen unſer veter. Non suscepit angelos, multominus diabo[lum, sed nostram c|arnem et sang[uinem. Ideo non mirum, quod tacet suam coronam et herrſchafft. Sed haec gloria, quod

---

1 nach ſingen *steht* vnd frolich ſein *sp* *nach* veter *steht* er gehort ia ins menſchlich geſchlecht *sp* *3 nach* haec *steht* mea *sp* *nach* quod *(2.) steht* ille deus qui sedet ad dex[teram patris est meus naturalis filius, sed voco eum dominum meum, wird annhemen mein fleiſch vnd blut *sp*

Dr] ſie muſſen ſelbs alle an aller menſchlicher hülffe verzagen und unter einer Peſtilentz odder Fieber danider liegen.

Aber dieſer König iſt ein ſolcher Herr, welcher ob er wol nicht mit gelt und gut und euſſerlichem weſen regiret, doch alles gewaltiglich jnn der hand hat, und ſeine gewalt und macht ein ewige gewalt und macht iſt, Das er regirt und mechtig iſt, da aller menſchen gewalt, macht, weisheit auffhöret, und kan da retten und helffen, da kein menſch, ja keine creatur auff erden oder im himel helffen kan, nemlich, widder die ſund, das ſie uns nicht verdamnen, wider den tod, das er uns nicht freſſen, wider den teuffel, das er uns nicht gefangen halten mus. Alſo ſiheſtu, warumb David dieſen Herrn ſo hoch rhümet, das er ſich jme unterwirfft mit alle ſeiner krone, königreich, herrligkeit und gewalt und von jme wil regiret werden, Welches er nicht thun dürffte, wenn es nicht ein ander reich, gewalt unnd herrſchafft were, weder[1] er zuvor hatte, Denn nach dieſem leiblichem und zeitlichem regiment, war ſelbs ein mechtiger Herr und alles hatte, was dazu gehöret, von Gott ſelbs jme gegeben und von keinem andern auff erden durffte zu lehen empfahen noch jemand unterthan ſein.

Aber dieſem Konige thut er billich die ehre, das er ſich fur jme bücket und ſeinen Herrn bekennet (wie wol er ſein Son iſt), Da her, das er einen ſtuel und königreich hat, da weder er noch kein könig auff erden mit keiner macht hin reichen können, nemlich Zur rechten Gottes, da jme mus unterworffen ſein alles, was unter Gott iſt, und alſo regiret, das er vom Teuffel, ſund und tod, darunter alle menſchen ligen, und jnen keine creatur davon helffen kan, erlöſet und dafür himliſche, unvergengliche güter, ewiges leben, ewigen friede gibt. Darumb auch jnn den Propheten von jme geſagt wird, das er ein ewig reich haben ſol, des nimer kein ende ſey, Und Eſaia am
Jeſ. 9, 6 neunden mit dem namen genennet wird, das er heiſſt 'Pater futuri ſeculi', 'Ewiger Vater' ꝛc. Welches regiment nicht gehet noch ſtehet umb dieſes lebens willen, wie man gelt und gut odder zeitlichen friede ſchaffe odder erhalte, Sondern darumb zuthun iſt, das wir auch nach dieſem leben einen Herrn haben, da uns geholffen wird, das wir nicht im tode und verdamnis bleiben,

---

[1]) = *als*.

R] meus filius dominus sedet. Ibi videtur, quod fur freuden ſich geeuſert aller freuden. Contra mundus: quando rusticus 30 taler, si nobilis, doctus, geſchickt im kopff, ſolt trotzen ꝛc. Velim lib|enter videre, qui ſich rhumen

2 freuden *c in* ehr guter *sp* *nach* mundus *steht* facit *sp* *nach* taler *steht* gloriatur *sp* Gloriatio Dauid *r* 3 *nach* trotzen *steht* sed wenn mans recht anſihet, was iſts? *sp* *nach* videre *steht* homines *sp*

Dr] Sollen wir aber [Bl. D iij] vom tode erlöſet werden, ſo mus uns auch zu gleich, ja zuvor, von der Sunde und Gottes zorn geholffen ſein, umb welcher willen der tod auff uns komen iſt, und durch dieſen Herrn zur ewigen gerechtigkeit und unſchuld wider bracht werden, das wir Gottes kinder und erben ſein mögen.

Nu iſt das ein wunderbarlich Reich, das dieſer König droben ſitzet, Zur rechten Gottes, da er unſichtbar iſt, eine ewige, unſterbliche perſon, Und doch ſein volck und leute hie niden auff erden, jnn dieſem elenden, ſterblichem weſen, dem tod und allerley unfal (ſo einem menſchen auff erden begegnen kan) unterworffen, das wir alle muſſen unter die erden beſcharret[1] und zu aſſchen werden, Und dieſes Koniges gewalt und krafft (davon hie doch ſo gros gerhümet wird, das es heiſſe eine ewige, almechtige gewalt), ſo uberall gar nichts ſcheinet noch an zuſehen iſt, Weil es die Chriſten auff erden gar nichts beſſer haben denn ander leute, ja auch viel mehr geplagt werden mit allerley jamer und hertzleid, nicht alleine euſſerlich durch armut, elend und allerley leiblich leiden und verfolgung, Sondern auch jnnwendig mit angſt, trawrigkeit und anfechtung der ſunde und Tods (welches die Gottloſen nicht alſo fülen, ſondern frey ſicher verachten konnen, bis das ſtündlin da iſt, das es jnen jnn die hende kömpt) das, wie Sanct Paulus ſagt, dieſem leben nach 1. Kor. 15, 19 zurechnen, ſind wir doch die elendeſten leute auff erden.

Weil aber doch dieſer Herr Chriſtus ja droben Zur rechten Gottes ſitzt und nicht ein Reich des todes noch trawrigkeit unnd elends hat und füret, Sondern ein Reich des lebens, friede, freude und erlöſung alles ubels iſt, So mus es alſo zu gehen, das die ſeinen nicht im tod, angſt, ſchrecken, anfechtung und leiden bleiben, Sondern aus dem tod odder grab und aus allem jamer müſſen geriſſen, mit ſeel und leib widder lebendig werden und alſo on alle Sunde und ubel mit jme leben, Gleich wie er auch jnn ſeiner eigen perſon, als er menſch worden und ſich jnn dieſe unſer elende natur (wie ſie jtzt iſt) geſenckt hat, das er ſein Reich jnn uns anfienge, Und darumb auch ſelbs alle menſchliche gebrechen und ungluck auff ſich genomen, Und derhalben auch hat muſſen ſterben, Aber ſolt er als ein Herr und König aller Creaturn Zur rechten hand Gottes ſitzen, So kunde er nicht im tod und leiden bleiben,

[1]) = *begraben, s. Dietz.*

R] kunden, quod Christus dominus, ut taller haben, gute freunde haben. Ibi köstlich ding. Sed qui kunden jautzen[1] et dicere: Es ist treck mit omnibus, quae habeo: si etiam coronam David, tamen nihil. Sed haec mea gloriatio, quod baptisatus et credo in eum, qui est mein vetter vel grosvetter. Imo

1 vor taller *steht* gloriantur quando *sp* *2 nach* dicere *steht* cum Dauide bis alles *sp* *3 über* haec mea *steht* da lasse mich auff *sp* *4 nach* vel *steht* qui est meae carnis et sanguinis *sp*

[1]) = *jauchzen, hier s. v. a. sich rühmen.*

Dr] Sondern müste durch Gottes gewalt durch tod und grab und alles hin durch reissen und sich dahin setzen, da er solches inn uns auch schaffen und geben künde.

[Bl. D 4] Sihe, das ist die herrligkeit dieses Königs uber alles, das herrlich und gewaltig ist, beide, inn himel und auff erden, Das er ist ein Herr, nicht wie die andern, uber land und leute, stedte und schlosser, silber und gold, leib und gut, Sondern ein Herr und König der ewigen güter, die Gottes eigen sind, des friedens und freude unnd alles reichtumbs ewiger gerechtigkeit und lebens, Wie wol dis zeitliche auch unter seinen henden ist, nemlich aller welt macht und gewalt, das ers damit kan machen, wie er wil, das jme alle Fürsten und Herrn müssen unterworffen sein und nicht mehr noch weiter greiffen, denn er es haben wil, Aber sonderlich der Teuffel, tod und sunde gewaltiglich unter seine füsse gelegt ist, wie der folgend vers zeigen wird.

Hie zu gehöret nu der Glaube, der sich des Königs annemc[1] und diesen Christum also lerne ansehen und gewislich dafür halten, das er einen solchen Herrn an jme habe, der da nicht fur sich selbs droben jm himel müssig sitzet odder mit den Engeln kurtzweil treibet, Sondern solch regiment allenthalben krefftiglich füret, alle hertzen jnn der hand hat und seine Christenheit warhafftig regiret und füret, rettet, schützet und erhelt und allen, so an jn gleuben
Eph. 4, 8 und jn anruffen, gewislich solche güter gibt, wie Sanct Paulus zun Ephesern
Ps. 68, 19 am vierden aus dem 68. Psalm sagt, das er darumb sey hinauff jnn die höhe gefaren und sich zur rechten Gottes gesetzt, das er den menschen solche Gottliche gaben gebe.

Aber wo solcher Glaube sol bestehen und erhalten werden, da mus man nicht sehen nach dem eusserlichen schein und wesen noch der vernunfft düncken odder unsers eigen hertzen fülen folgen, Sondern wie des Glaubens art und
Hebr. 11, 1 kunst zun Ebreern am eilsten beschrieben ist, das er fest helt und nicht zweivelt an dem, das er nicht sihet, Denn unserm sehen und fülen nach scheinets nichts uberal (wie zuvor gesagt ist), das Christus so gewaltiglich bey uns regiere, Sondern viel mehr das widder spiel sehen und fülen wir, und ist nichts denn eitel schwacheit und unkrafft für augen bey der Christenheit, als sey sie gar

[1]) = *sich zu eigen mache, Belege für ähnliche Bedeutung im DWtb. 1, 416, 10.*

R] vocat nos fratres. Sic Ber⌊nardus[1] q⌊uanquam monachus: Wie ſol ich verzagen? tamen mea c⌊aro et s⌊anguis ſitzt droben. Hoff, quod non gram werden, cum sit meae c⌊arnis und bein. Est 1 g⌊uter, himel⌊iſcher, geiſtl⌊icher

1 nach Sic *steht* thet *sp* Bernardus *r* *2 vor* Hoff *steht* Ich *sp* *nach* Hoff *steht* ia *sp* *2/3* non *bis* werden *c in* mir werd nu feind et gram ſein *sp*

[1]) *Serm. II. super Cant. (ed. Basil. 1566 Sp. 498 B):* Securus suscipio mediatorem dei filium, quem agnosco et meum. Minime plane iam mihi suspectus erit. Frater enim et caro mea est. Puto enim, spernere me iam non poterit, os de ossibus meis et caro de carne mea.

Dr] elend und verlaſſen, on hülffe und rettung, von der welt unterdrückt und mit füſſen getretten, dazu vom Teuffel mit der ſunde, tods und hellen ſchrecken und angſt uber fallen und bedrenget, on was ſonſt allerley gemeine leibliche unfal, fahr und not uber ſie gehet mehr denn uber ander leute. Darumb mus alhie ſolche Glaubens kunſt und meiſterſtück gehen, das er widder ſolch fülen und ſinne kempffe und fechte und an dem bloſſen wort halte, ſo alhie er horet, das dieſer Chriſtus (wie wol [Bl. E 1] unſichtbar) droben zur rechten hand Gottes von Gott geſetzt iſt und alda bleiben ſol und wil und uber uns gewaltiglich regieren, doch fur der welt heimlich und verborgen. Denn dieſes Scheb Limini (Setze dich zu meiner rechten), weil es Gott ſelbs ſagt, mus ja war ſein und bleiben, und wird es keine creatur umbſtoſſen noch falſch machen, So wird ers auch ſelb nicht verleugnen, es ſcheine, füle und ſtelle ſich alles, wie es wölle.

Solche glaubens kunſt ſiheſtu alhie jnn dem Propheten David, weil er ſo gewis und gewaltiglich daher redet von dem, das noch nicht zu ſehen noch fur handen war, ſondern er allein als zu kunfftig gleubet und ſich alſo darauff verleſſt, als hette ers bereit fur augen im werck oder that erfüllet, und ſo kecklich zum rhum und trotz ſetzet[1] wider alles, was jn anfechten möcht, das er einen ſolchen Herren weis und hat, der da ſein natürlich blut und fleiſch ſolt ſein und doch zur rechten Gotes ſitzen. Das iſt ſein einiger, höheſter troſt und freude, damit er ſich auffgehalten hat jnn allen nöten, beide, euſſerlich wider gewalt und verfolgung und jnwendig wider die ſchweren anfechtung des gewiſſens und traurigkeit von ſunde und tod, und damit alles hat uberwunden, Denn ſein hertz hat müſſen alſo ſtehen: Es hat nu keine not mehr, es kome, tod, Teuffel, welt oder helle, ſo wil ich nicht verderben, Las her gehen, ſtoſſen und ſtürmen, was da ſtoſſen oder ſchrecken kan, und werde ſo böſe, als es wölle, Dennoch wil ich dafur bleiben durch dieſen Herren, Ob ich gleich von meinen feinden und aller welt gedruckt, verfolgt und veriagt würde, ſo hab ich einen Herrn, der mein Herr heiſſt und ſein wil, von Got

[1]) *D. i. sich dessen rühmt und brüstet, daß ...*

R] gedancken, quod darff zw meſſen, quod Christus suam c|arnem et sang[uinem. Erat etiam edel und gelert, sed ibi nulla alia gloriatio valet, quam quod Christus dominus et quod droben ſitzt mein ſon, fl[eiſch und bl[ut et potius

1 nach darff *steht* im *sp* *2 nach* gelert *steht* reich *sp* *3 nach* ſitzt *steht* vt Dauid *sp* Adon *r*

Dr] mir zugeſagt, welcher höher ſitzet und gewaltiger iſt denn ſie alle, Und darumb ſo hoch ſitzet, das er mich verteidingen und ſchützen wil, Des gleichen, ob mich ſünde und Gottes zorn anſichtet und mein hertz ſchwer und betrübt machet, ſol michs darumb nicht zu verzweiveln dringen, Denn auch er darumb droben ſitzet, das mich weder ſünde noch nichts uberall ſol verdammen oder jnn die helle ſtoſſen, Item, ob gleich der tod an mich fellet[1] und mich friſſet, ſo mus er mich dennoch nicht behalten, Sondern, weil dieſer Herr droben ſitzet und ewiglich lebt, ſo mus auch ich wider lebendig werden.

Alſo iſt dieſer Vers nicht allein eine weiſſagung oder lere von Chriſto, Sondern auch ein bekentnis ſeines Glaubens, uns zum Exempel geſetzt, daran wir ſehen, was ſolcher glauben fur krafft habe, wie er ſolch hertz und mut machet, das da kan alles auff [Bl. Eij] erden verachten und fur nichts ſich fürchtet, Sondern frölich trotzet auff den einigen Chriſtum, als der da ewiglich regieret, ein Herr uber zeitlichs und ewiges, tod und leben, ſünde und gerechtigkeit, böſes und guts, Solcher Glaube hat dieſen David ſo lüſtig und vol geiſtlicher freude gemacht, dieſen Pſalmen zu ſingen und ſo trotzlich zu rhümen von dieſem Chriſto, der doch noch erſt uber lange zeit ſolt geboren werden, Was würde er gethan haben, wenn er den tag erlebet hette, da ſolchs erfüllet und offenbarlich jnn die welt aus gepredigt were, wie es nu geſchehen iſt? Denn ſolt er ſich nicht des hertzlich frewen, das ſein eigen natürlich fleiſch und blut, von jm geboren, ſol ſo hoch komen, das er jnn Gottes ſtuel ſitze und von allen creaturn rechter, warhafftiger Gott erkleret und angebetet werde.

Wie wol aber David dis fleiſchliche vorteil hat (ſeiner perſon halben), das Chriſtus leiblich von jm ſolt geborn werden, welches wir nicht haben, So haben wir uns doch nichts deſt weniger zu frewen und zu rhümen der gemeinen ehre und herrligkeit, welcher wir eben ſo wol als David und die heiligen Veter des Jüdiſchen volcks teilhafftig ſind, das eben diſes unſers fleiſches und bluts (das iſt: der menſchlichen natur) ein ſtücke droben im himel Zur rechten Gottes ſitzet und eben ſo wol unſer Herr ſein wil als Davids und der andern. Denn das iſt die unauſprechlich groſſe herrligkeit und ehre des menſchlichen geſchlechts, das es ſo hoch erhaben wird, nicht

26 werdes *A*

[1]) fellet an mich *wohl = mich anfällt, nicht in den Wörterbüchern.*

R] dominus, est verus dominus cum patre, et tamen mein hausherr, qui me suscepit in eius regnum, quia regnum in Ieros|olymis wird verghen. Sed is me servabit, quia sedet in sede, quae non cessabit. Sic totum stehets in hoc versu, q|uicquid credimus, verg|ebung peccatorum, resur|rectio carnis,

2 eius *c in* suum *sp* 2/3 *vor* Sed is *steht* weib, kind et omnia werde hinder mir lassen sed is ꝛc. *sp rh*

Dr] schlecht gen himel unter die heiligen Engel oder Ertzengel, welches doch trefflich grosse Fürsten und Herren sind, sondern schlecht Gotte selbs gleich gesetzt, Wie kund sich die hohe Maiestet tiesser demütigen, denn das er dis arme fleisch und blut also ehret und hebt mit seiner Göttlichen ehre und gewalt? das er sich in diese unser natur sencket und selbs ein gelied wird menschlichs geschlechts, welche ehre auch keinen Engeln im himel widerfaren ist.

Darumb ists nicht zu wundern, das dieser Prophet David seiner königlichen herligkeit und ehre vergisset und nicht werd achtet zu gedencken und allein das zu seinem höhesten rhum furet, offentlich inn alle welt, uber alle herrligkeit, ehre unnd rhum, so da möcht genennet werden, als solt er sagen: Ich hette auch wol zu rhümen von grosser ehre und wirde, so mir Gott gegeben, das er mich von geringem hirten stande und von den schafstellen (wie er Psal. 78. spricht) genomen und zum könige und Herrn seines volcks Ps. 78, 70 gesetzt, dazu viel trefflicher thaten und wunderbarlicher sieg durch mich gegeben hat, Aber das [Bl. Eiij] achte ich alles nichts, Denn diese Maiestet, krone, königreich, land und leute mus doch alles vergehen, Dis ist aber wol ein ander ehre uber alle ehre, das mir zu gesagt ist, das inn mein fleisch und blut sol komen und aus mir geborn werden, der da warhaffiger Gottes Son ist, und inn diesem fleisch und blut sol gesetzt werden zur rechten Gottes zum Herrn uber alles, Solche freude und trotz wolte er gerne aus schütten und jederman mitteilen, das wir auch mit ime also von diesem Herren halten und rhümen und der freuden so vol werden möchten, wie er seinem hertzen ist.

Wo sind aber die leute, die sich auch also konnen rhümen und frewen? nicht davon, das sie grosse schetze von golt und silber, grosse gonst und freundschafft haben, darob sich die welt so hoch frewet und die hende auff wirfft[1], Sondern daher, das sie Christum zum Herrn haben zur rechten Gottes sitzend und sagen: Das ist mein rhum und preis, das ich getaufft bin auff diesen Man und inn des HErrn Reich genomen und eingeleibt, davon David hie saget, der droben inn der Göttlichen Maiestet sitzet und doch meines fleisches und bluts und (wie er sich selbs nennet) mein Bruder ist. Was ist aller wellt gut, ehre, pracht und gewalt denn ein elend, vergenglich wesen, ja ein stanck und

[1]) die hende auffwerffen: *als Zeichen der Freude ist das Händeaufheben nicht belegt; vielleicht ist 'darnach' zu ergänzen (also um in Empfang zu nehmen).*

R] v[ita eterna. Ubi dominus, ibi servus. Si ipse supra, si etiam morior, tamen ideo non amitto servitutem, inveniet me in cinere. Ego ei commissus a patre ꝛc. Cum istum dominum habemus, ſo las her ghen ſterben, leben,
Röm. 14, 8 ſey wir im befohl[len. Paul[us: 'Sive morimur' ꝛc. quia ſitzt oben und gilt mir gleich, Est dominus supra vitam et mortem. Non est dominus an land und leut, Ergo hab[et eos, qui sunt eius servi: ubi ipse, ibi ꝛc. Ideo fatetur D[avid suam fidem, Moriar et vivam tamen et lib[erabor a peccato, morte, quia unus dixit ein wortlein, ut hab[eam dominum, der wirds bleiben. Ideo

---

1 vor Ubi *steht* quia ipse est dominus noster *sp* *2 vor* servitutem *steht* meam *sp* *vor* Ego *steht* Si est meus dominus *sp* *nach* commissus *steht* sum *sp* *3 nach* patre *steht* in hoc psalmo, Er wird mich wol holen *sp* *4* morimur *erg zu* viuimus, morimur dormimus vigilamus *sp* Pau[lus Ro 14 *r* *5* dominus *erg zu* wird nicht ein dominus ſein *sp* *6 nach* leut *steht* sed habet populum *sp* Ergo hab[et *durchstr sp* *vor* eos *steht* scilicet *sp* *nach* qui *steht* vocant eum dominum et *sp* *7 vor* Moriar *steht* Ego Rex sum sed *sp rh* *8 nach* bleiben *steht* etiamsi redigar in cinerem *sp*

Dr] kot gegen dieſem? Solche frend würde gewislich folgen, wo der Glaube jnn uns were, wie er jnn David geweſen iſt, und mit ſich auch bringen einen gewiſſen troſt und trotz wider alle anfechtung der ſunde, des tods, des Teuffels und der welt. Denn wer das ungezweivelt gleubet, das er den Herrn habe droben ſitzen, der unſer fleiſch und blut iſt, der darff nicht umb der ſunde willen verzagen noch verzweivelu, Denn Er hat ja nicht darumb dis fleiſch und blut angenomen, das er die menſchliche natur verdammen wölle, ſondern das er jr aus der ſunde, von Gottes zorn und allem jamer (darin ſie zuvor geweſt iſt) helffen wölte, So iſt er auch nicht darumb hinauff gefaren und jnn dis Reich geſetzt, das er die, ſo auff jn getaufft ſind und an jn gleuben, fur den kopff ſchlahen wölle, Sondern das er ſie bey Gott on unterlas vertrette, verbitte und verſöne als der rechte, trewe, ewiger hohe Prieſter, wie er her nach beſchrieben wird.

Alſo kan ein Chriſten auch wider den tod trotzen, Ob ich gleich mus unter die erden verſcharret und zu aſſchen werden, So habe ich doch droben den Herrn, der meines bluts und fleiſch iſt, der da nimer mehr ſtirbt, und eitel leben jnn jme iſt, Und dazu mein Herr iſt worden, das ich nicht ſol unter des tods noch Teuffels gewalt bleiben, ſondern mit jm le=[Bl. E4]ben, Das der tod nicht kan ſo viel würgen, Chriſtus kan und wil noch viel mehr
Röm. 14, 8 lebens geben, Wie Sanct Paulus ſpricht Rom. 14., Wir ſeien tod odder lebendig, ſo ſind wir des Herrn, Denn darumb iſt er geſtorben und auffer=ſtanden, das er uber todten und lebendige Herr ſey, Darumb ob ich ſchon ſterbe, ſo wil ich doch leben, Denn mein Herr lebt, welcher auch im tod ein Herr iſt, und wil mich nicht im tode laſſen, ſondern, wie er lebt, ſo ſol ich
Joh. 13, 19; 12, 26 auch leben, wie er ſelbs ſpricht: 'Ich lebe, und jr ſolt leben', Item 'wo ich bin, da ſol mein diener auch ſein'.

B] hat nu kein not, sive tod, Teuf|el, dominus sitzt, 'ubi ego, ibi meus minister'. Joh. 12, 26
Ideo b|revissimis verbis pingitur Christus verus deus et homo, Et quod nos cred|entes in eum non in morte manebimus. Quia qui potest d|icere: 'domine', ad eum: 'serve'. Et 'ubi dominus, ibi' ꝛc. Q|uicquid Christiana Ecclesia, ist da. So k|urtz kunde ichs nicht fassen. B|revis|simis verbis

1 sive *e in* es ghe her *sp* *nach* sitzt *steht* droben *sp* *nach* ubi *steht* er ist gesetzt *sp* Ioh 12 *r* *3/4* dicere *bis* serve *e in* dominum vocare zu dem wird er sagen Mein diener *sp* *4 nach* ibi *steht* manet *sp* *5 nach* Ecclesia *steht* credit *sp* *nach* da *steht* comprehensum *sp*

Dr] Solche freude und trost hat auch S. Bernhardus im hertzen gehabt (aus diesem artikel), das er kund sagen: Wie sol ich doch trauren odder verzagen? sitzet doch mein fleisch und blut droben im himel, der wird mir ja (hoffe ich) nicht feind sein, Das ist ein recht geistlicher, himlischer, Göttlicher gedancken des Glaubens, der jm solches kan zu messen und sich rhůmen, Denn er war auch etwas jnn der welt, reich, eddel, gelert und heilig gnug, aber fur Gott weis er sich nichts zu rhůmen noch zu tröSten denn dieses Herrn.

Des gleichen liesset man von dem Heiligen Marterer S. Stephano Act. 8., Apg. 8, 55
da er jtzt solt gesteinigt werden, wie er diesen vers im hertzen gehabt, so gar, das auch dasselbige sichtbarlich jm offenbart ward, wie er spricht: 'Sihe, ich sehe den himel offen und des Menschen Son stehen zur rechten Gottes, Das heisst ein recht gesicht, so jnn dem tod, welchen er doch jtzt für augen hat, nichts denn eitel leben sihet jnn Christo, Darauff trotzet er wider alles toben und wůten seiner feinde, schrecken und angst des tods, das er jnn den tod gehet mit solchen freuden, als gehe er erst recht jns leben.

Also hat die gantze Christenheit von anfang bis auff diesen tag auff diesen vers jren trost und trotz gesetzt, Jst auch dadurch erhalten und blieben, Denn sie ist jhe durch keine menschliche oder leibliche krafft und macht bis daher geschůtzt und bestanden, sondern da gegen jnn der höhesten schwacheit und unkrafft wider alle Teuffel und aller welt zorn und wůten allein durch den glauben und trotz auff diesen Herrn, zu dem dis Scheb Limini (Sitze zu meiner rechten) gesagt ist, Da er so hoch gebawet und so fest sich verwaret hat, das er kan für jederman sitzen bleiben, und noch also viel macht und krafft hat, das er widder jr toben und zorn kan einen trotz erhalten. Darumb lasst uns als Christen auch solchen glauben fassen und uns gewehnen unsern rhum und trotz, freude und trost auff jn zu setzen, so wir angefochten wer=[Bl. F 1]den, Sonderlich weil wir sehen, wie jtzt der Teuffel zur letzten zeit widder dis Reich Christi tobet und wůtet durch seine Schuppen[1], Bapst,

[1]) Schuppen *als Attribut des Teufels (als Drache gedacht) häufig, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 129, 34; aber hier sind* Schuppen *tätige Organe oder Anhänger des Teufels, eine Bedeutung, die auch an anderen Stellen (z. B. Bd. 10², 11, 11) gut paßt; vgl. schuppen und glieder DWtb. Schuppe 2 c—e, wo ausführlich über die Wendung gehandelt ist.*

R] coniunxit Christum R|eg[em super omnes R|eges. Iam ubi personam vere pinxit, Iam malet eius regnum und wie es ſthen ſol. 1. princeps dicitur, 1. was ſtams, bluts, was ſchilt er furt. Postea was fur l|and und leute, unterthan, wie ſtet ſein regiment. Si, inquit, Regem pinxi, et eius regnum et populum.

'Setze', 'donec'. 2. 'ſcepter', 'dominare in medio'. Weiter 3. 'Nach deinem ſieg.' Ibi brevis[simis verbis totum reg[num eius. Tale reg[num, quod sedet ad dext[eram patris. Erit potens deus et dominus,

---

2 nach malet *steht* er *sp vor* princeps *steht* wenn man in malet *sp 3 nach* bluts *steht* er iſt *sp nach* was *steht* fur ein *sp 7 nach* eius *steht* describit *sp nach* Tale *steht* erit *sp*

Dr] Biſſchove, Tyrannen mit plagen, veriagen, martern, morden, Dazu ſo viel und mancherley ratſchlege, heimlich practicken, ertzböſe tücke und liſſt für haben, damit ſie ſich unterſtehen Chriſtum (ehe ers mercke odder ſich verſehe) von dem Stuel zur rechten hand des Vaters zu ſtürtzen, Aber las ſie machen und verſuchen, was ſie konnen, Sind ſie die leute, ſo dieſes Scheb Limini konnen falſch machen und ausleſſchen, ſo wollen wir jnen gerne den rhum und preis geben Und mit jnen der ſache bald eines werden und ſie fur herrn aller herrn und Götter aller Götter halten. Sehet aber nur wol zu, jr klugen, zornigen Herrn, das euch nicht kunſt und macht feile, damit jr nicht dieſen HErrn mit ewrem ſpot und ſchanden noch eine weile müſſet droben ſitzen laſſen, und er euch mit plitz und donner darnider ſchlahe, das jr müſſet ſampt andern, die vor euch geweſt ſind und auch feindlich widder jn geſtürmet haben, ſein fus ſchemel ſein, Wie der folgende vers euch drewet:

'Bis ich lege deine feinde zum ſchemel deiner füſſe.'

Dis mus jhe ein ſeltzam, wunderlich Reich ſein, Welchs ſol gehen uber alle herrſchafft und gewalt auff erden und doch ſich ſo leppiſch ſol laſſen anſehen[1], als ſey es erlogen und erſtuncken, was davon gerhumet und geſagt iſt, Denn wie reimet ſich das zuſamen, das dieſer König ſol zur rechten Gottes ſitzen, ein Almechtiger Gott und HErr ſein, Und doch umb ſein Reich alſo gethan ſein, das er jmerdar ſol feinde und widderſtand haben, nicht einerley, ſondern viel und mancherley, Ja allenthalben mit feinden umb ringet ſein ſol? wie er hernach klerer ſagt: 'Herrſche mitten unter deinen feinden', Wie leidet ſichs[2] ſolchs zu ſagen von ſolchem gewaltigen Könige und HErrn uber alle creaturn? das er ſolche feinde müſſe leiden, die ſich thürſtiglich wider jn ſetzen und ſich erzeigen als feinde, Ey (ſpreche ich), Lieber David, biſtu truncken odder toll und töricht, Wie hoch feheſtu an und hebeſt

---

[1]) = *so kraftlos scheinen, aussehen soll; s. Dietz anschen b, DWtb. läppisch i.*
[2]) *S. oben S. 89 Anm. 3.*

R] sed wird ſich ſo leppiſch anſehen et suum R|egnum ſo ſtellen, quod da fur helt, quod erſtuncken und erlogen. Es tol und torich|t, fein hebſtu lied an,

2 *nach* erlogen *steht* ſey, quia habebit hostes *sp* *über* Es *steht* Dauid *sp* *vor* lied *steht* das *sp*

D] dieſen Herren flugs mit einem wort jnn die Göttliche Maieſtet uber alles, Und macheſt jn nu ſo ſchwach, das er mus feinde haben und von jnen angefochten werden, bis ſo lange ſie alle auffhören?

[Bl. Fij] Nu er wil hierin, wie ich geſagt habe, dieſes Reich malen mit ſeiner farbe, wie es gethan[1] iſt, Das mans recht lerne anſehen, nicht nach der vernunfft und euſſerlichem weſen, ſondern nach dem Wort und jm Glauben, Und alſo, das es fur aller welt ein wunderbarlich Reich heiſſt, Da beide bey und mit einander ſind, die höchſte gewalt und macht, und doch daneben ſchwacheit und unkrafft, Das es heiſſe und ſey Gottes krafft und regiment, der da kan anders regieren, denn alle menſchen verſtehen und begreiffen. Aber das wir ſolchs ein wenig anſehen, laſſt uns zu erſt fragen, wie es umb die feinde gethan ſey, Woher und wie kömpt er darzu, das er feinde hat? Und wer ſind ſie, ſo ſich thůren widder jn ſetzen? Was haben ſie für urſache ſolches für nemens odder was wiſſen ſie, darauff ſie ſich verlaſſen, das ſie ſichs thůren unterſtehen? Was konnen ſie ſchaffen odder ſchaden und warumb leſſt er ſolchs geſchehen?

Denn zum erſten, Iſt es jhe wunder, das dieſer HErr und König ſol etwa widder facher und feinde haben, Ich meinete, weil er ſo hoch von Gott gehaben und geſetzt iſt, und ſolchs ſo herrlich von jme gerhůmet wird, es ſolte hie alle welt mit freuden zu lauffen und dieſen König gehorſamlich mit loben und dancken und jnn aller unterthenigkeit annemen und jme zu füſſen fallen, als der jnen von Gott ſelbs zum Herrn geſetzt und gegeben iſt, Und nicht dazu, das er jemand leid odder ſchaden thue, ſondern das er jderman helffe und guts thue, Wer wolte nicht gerne unter ſolchem Könige ſein? Und wie kan ein menſch ſo böſe ſein, das er ſolte ſolchem Herren feind ſein und ſich widder jnen auff lehnen?

Antwort: Das iſt freilich war, wenn dieſer König mit ſeinem Reich odder regiment alſo regiert, das er ſichtbarlich und offentlich jnn Göttlicher Maieſtet und macht daher fůre und ſich ſehen lieſſe (wie er am Jůngſten tage thun wird), Oder wo es alſo erkand und gegleubet wůrde, wie alhie von jme geſaget wird, ſo wůrde on zweivel niemand ſich wider jn ſetzen. Nu aber regiret er alſo jnn ſeinem gantzen regiment und weſen, das es fur augen und ſinnen verborgen iſt und allein im Wort davon geſagt wird, welches ſich

3 Göttliche *A*

[1]) wie gethan = *wie beschaffen.*

R] ponis ad dex[teram i. e. facis omnipotentem et dicis habere adversa[rios. Si est dominus, tum habet omnia in manu. Cur in momento non inimicos contendit?

---

1 nach adversa[rios *steht* et ſol harren donec ꝛc *sp* *2 über* momento *steht* ictu oculi *sp* *3* contendit *c in* occidit omnes suos? ſol er ſich fur ihn furchten? ſich erſt mit in zuſchlagen? *sp*

Dr] doch mit menſchen vernunfft und verſtand nicht reimet, darumb halten ſie auch nichts davon, Denn das iſt jre natur und art, das ſie von nichts halten, denn was ſie fur augen ſehen und verſtehen, Und ſolche natůrliche blindheit iſt gar ein guter anfang dazu, das man Chriſtum mit ſeinem Reich verachtet und fur nichts helt, weil alhie nichts ſcheinet noch geſehen wird, das ſolcher gewalt gleich und gemes ſey, ja [Bl. F iij] eben das widderſpiel ſcheinet, wie bereit geſagt und hernach weiter zu ſagen iſt.

Zu dem, So nu das wort kómpt, ſo dieſen Chriſtum offenbaret und die blindheit wil entdecken odder offenbaren und wegnemen, da gehets erſt an, das man der ſachen uneins wird und die feindſchafft ſich hebt, Denn die welt wil trawen[1] nicht geſtrafft noch geſcholten ſein, das ſie blind und unwiſſend ſey und jr ding nichts ſolt ſein, Sondern wil auch weiſe und klug ſein, auch jnn Göttlichen ſachen, Darumb verdreuſſt ſie es und hóret's nicht gerne, ſo man jr Gott leſſt ſagen, Das dieſer Kónig ſol allein alles ſein fur Gott, und das fur jme keine lere, kein glauben, kein Gottesdienſt, kein leben und werck nichts gelten ſol, es gehe denn aus und von und jnn dieſem HErrn, und niemand fur jme beſtehen ſol, er werde denn unter dieſem HErrn und jnn ſeinem Reich erfunden, Denn ſie leſſt ſich důncken, ſie habe zuvor weisheit, verſtand und alles gnug, wie ſie fur Gott leben ſol und jme gefallen, Und weil ſie ſihet, das dieſer Chriſtus mit ſeinem wort ſich mit jrer weisheit nicht vergleichet, ſondern eben der ſelben zu widder iſt, meinet ſie, ſie habe gut recht und fug, das ſie auch widderumb dawidder handle.

Und das ſie ſich důrffen unterſtehen widder dieſes Reich zu ſtreiten, das machet auch eben das ſelbige, ſo geſagt iſt, das ſie es halten fur ein krafftlos, omechtig und nichtig ding, weil es fur augen nicht ſcheinet, Da gegen aber jr eigen weisheit und klugheit, gewalt und macht anſehen, welche die augen fůllen, weil der hauffe und anhang gros, und ſie gelt und gut, land und leute, harniſch und wehre gnug haben, Das machet ſie kecke, ſtoltz und freidig[2], das ſie ſich damit brůſten, darauff verlaſſen und pochen, und meinen gewislich, was ſie fůrnemen, aus zurichten, ja ſie wundſchen jnen nicht gluck dazu[3] fůr groſſer ſicherheit, Was ſolt (dencken ſie) dieſer armer, omechtiger, elender betler

---

[1]) = *traun, fürwahr.* [2]) freidig = *kühn, s. Dietz.* [3]) *Wohl = sie glauben ohne Glückwunsch (ohne Glück zu erbitten, ohne Gottes Hülfe) ihr Ziel zu erreichen.*

RJ Nimb weil, urteil nicht, ut videtur, sed harr. Coram mundo so schwach, ut pro mendacio halten, quia econtra mit optimis, sapientis[simis, Sanctis-

1 vor Nimb *steht* Tace tu, inquit *sp* *über* harr *steht* er wird noch wol drein schlahen *sp* *vor* Coram *steht* Vrteil nicht darnach du siheſt, sed hore, wie es wird zughen *sp rh* *nach* mundo *steht* wird es *sp* *nach* schwach *steht* sein *sp* *2 nach* mendacio *steht* wird *sp* mit *c in* diabolus et sui pro *sp*

Dr] oder Tatern König mit seinem elenden, nacketen, wehrlosen heufflin vermogen? Lauffen also getrost an jn und stürmen mit aller gewalt zu jme, das sichs im anfang lesst ansehen, als würden sie jn so bald von seinem stuel stossen, aber wie das ende davon lautet, das werden wir bald auch hören.

Also sehen wir, das es freilich nicht[1] schlechte leute sind, so sich diesem Herrn zu feinden setzen, Sondern die höhesten, gewaltigsten, mechtigsten und die besten auff erden, Das sind eben die, so der ander Psalm mit namen nennet und spricht: 'Warumb toben die Heiden, und die Leute reden so ver- Ps. 2, 1. 2
geblich? Die Könige auff erden lehnen sich auff, [Bl. F4] Und die Herrn ratschlahen mit einander wider den HERRN und widder seinen Gesalbeten?' Da höreſtu sie alle auff einen hauffen, Es heissen Heiden und Völcker odder Land und Leute, Könige, Fürsten und Herrn oder Rete, Das sind die grossen, die gewaltigen, die Reichen, die Edlen, die Weisen, die Gelereten, die Heiligen, Und summa: Es ist alles, das man die Welt heisset, Und eben der rechte kern, das ordentliche Regiment, beide, Geistlich und Weltlich, mit allem, was dazu gehöret, Alles, alles mus sich widder diesen Herrn legen, der von Gott Gesalbet und zum Könige geweihet, gepredigt wird, Und alle seine feinde heissen, die einmütiglich widder jn gericht und zusamen setzen mit ratschlahen und rüsten, mit schreien und toben, und wie sie wissen und vermogen.

Denn sie halten dafür, sie haben des treffliche, redliche ursachen[2], das sie mussen hie wehren und jre macht zusamen setzen, Nemlich, weil es wil jre ehre und rhum treffen, so sie für aller welt, auch fur Gott selbs haben wollen, der weisheit und heiligkeit, die mussen sie verteidingen und erhalten, das sie klug und weise, heilig und frum heissen und gehalten werden und durch die selbige die welt regieren und alles thun on Gott und seinen Christum, Und kurtzümb von diesem König ungestrafft, ungemeistert und ungeregirt bleiben, Denn das were jren ehren zu nahe, und stehet jnen schlechts nicht zu leiden, Darumb mus hie alles zu lauffen und ein ander helffen mit leib und gut, mit rat und that, jre ehre und gewalt zu retten, Hie ist nicht zuschertzen noch durch die finger zusehen[3], Sondern mit aller gewalt und

12 HERRN *A* *17* Geistlich *A*

[1]) freilich nicht = *offenbar nicht.* [2]) ursache = *Begründung, Vorwand, so auch unten.* [3]) = *nachsichtig sein, hier wohl* = *übersehen, ignorieren.*

R] [simis et omnia habent in mundo. Das mustu dich nicht lassen bewegen. Ideo erger dich nicht dran, habebit inimicos. Sed unser HErr GOtt hat

2 *vor* habebit *steht* is Rex *sp*

Dr] gantzem ernst zu wehren, kein vleis, mühe noch erbeit gesparet, das man nicht lasse diesen König herrschen noch sein Reich uberhand nemen.

Und damit sie solcher ursachen dester grössern schein[1] haben und die leute da widder hetzen und bewegen, So mus Gottes namen und gebot hie zu komen und jnen helffen jre sache schmücken widder Christum, das er mus die schuld haben, das dise predigt widder Gott ungehorsam anrichte, beide, im Geistlichen und Weltlichen regiment, nemlich, das es das schöne geistliche wesen und leben, so jnn der welt im schwang gehet, taddele, die fromen und heiligen angreiffe und straffe, verbiete gute werck und lege Gottes dienst nidder, Item zu rutte gemeinen friede und gehorsam der weltlichen oberkeit, so von Gott geboten ist, und gebe ursach zu auffrur, blut vergiessen ꝛc., weil es leret, das man diesen HErrn sol mehr gehorsam sein denn den menschen.

[Bl. G1] Hie haben sie erst die rechte ursache widder Christum und seine Christen, das sie von Gottes wegen und aus seinem gehorsam mussen die Christenheit verfolgen, seinen namen und gebot und gehorsam zuschützen, und werden darob Gottes kinder, rechte lebendige heiligen, so aus not durch Gottes gebot dazu getrieben werden, als die schüldig sind, uber dem Glauben, Gottes dienst und gehorsam zu kempffen und die ketzer, lesterer und auffrürer zu straffen, Und zu solchem schein und deckel[2] hilfft jnen eben die lere des Euangelij, aus welcher sie gehort und gelernt haben, das weltliche Oberkeit Gottes ordnung und sein gebot ist, das man jr gehorsam sey, Und das sie schüldig sey Gottes gebot und Gottes dienst zu handhaben und zu schützen, Wie sie jtzt unserm Euangelio auch dancken und lohnen, nach dem sie solches daraus gelernet, welches sie zuvor nicht wusten, und darauff getrost toben und wüten wider die Christen, und thun alles, was sie gelüstet, Gotte zu leide und verdries, wider sein wort und gehorsam, Und sol dennoch alles ob der Oberkeit gehorsam und Gottes gebot gehalten heissen.[3]

Also siehestu, welche dieses Reichs rechte feinde sind, und solche, die da wollen seine feinde heissen, erzeigen sich auch als feinde, Denn on das[4], das jr viel und ein gewaltiger hauffe ist, dazu mit grossem ernst angreiffen und versuchen jr hochstes und bestes, so sie wissen und vermogen, und grossen schaden thun und noch viel mehr gerne thun wolten, Sind sie auch uber die

21 scheiu *A*

[1]) = *daß solche Begründung überzeugender aussieht.* [2]) *Begründung und Rechtfertigung.* [3]) alles gehalten heissen ob . . *(sonst 'halten über', s. DWtb. s. v. halten 2 a β)* = *alles zur Wahrung, Aufrechterhaltung . . . geschehen sein.* [4]) = *abgesehen davon.*

R] urteil super inimicos gangen, ut sedes posita, Das Ich pater wil dein feinde erunter legen, ut fiant ꝛc. Interim sitze da. Ich wils nicht auff 1 momentum

1 vor urteil *steht* das *sp* *nach* inimicos *steht* schon beschlossen gleich wie der stuel schon gesetzt ist *sp* Das *c in* scilicet *sp* *2 nach* fiant *steht* scabellum pedum *sp* *vor* Interim *steht* faciam cito *sp* *nach* da *steht* debes regere vnd lang sein auff erden *sp rh*

Dr] masse hesstig, bitter und gifftig, brennen fur grossem has und zorn widder Christum, der nicht zu leschen noch zu stillen ist, Lassen jn nicht gnügen, die sie jr mütlin külen an den Christen mit morden, verfolgen, veriagen ꝛc. Sondern dencken den gantzen Christum zu tilgen und aus zu rotten, Und konnen niemer nicht zu frieden sein noch ablassen, Und jhe weniger sie ausrichten und thun konnen, was und wie sie gerne wolten (wie sie denn nicht thun können noch müssen), jhe grimmiger und böser sie werden und toben fur rachgir, Und doch das alles thun unter dem schein und namen, das es mus rechte sachen, löblich und wolgethan, ja Gottlicher eiver und Gottes dienst heissen, Nicht, das sie Gottes ehre suchen odder nach seinen geboten fragen, Sondern umb jre ehre und rhum ist es jnen zu thun, das sie recht haben wollen und alle jr thun ungestraffet, als weren sie die herrn uber Gott und sein Wort.

Nu haben sie jnn der warheit ja keine billiche ursache zu solchem bittern has und zorn widder Christum, Denn er thut jnen mit seinem Reich jhe[1] kein leid noch schaden, Lesst [Bl. Giij] sie Könige, Herrn und Fürsten, reich und gewaltig sein und jnn jrem regiment bleiben, wie sie sind, greiffet jnen nichts darein, Gonnet jnen das alles wol, Ja bestetigs dazu und heisset jnen unterthan und gehorsam sein, verbeut auffrur und empörung, Thuet nichts mehr, denn das er jnen seine gnade und hülffe anbeut, da durch jnen sol von jrer blindheit, sunde und tod geholffen werden, Das ist die schuld, damit er sich verdienet, also, das sie jm feind werden und verfolgen, Was solt er mehr an jnen thun, denn das er jnen alles guts gibt und von allem bösen helffen wil? Noch kan er nichts dafur zu danck haben, denn das sie ansahen wider jn und sein gantze Christenheit zu wüten und toben, lesteren und verfolgen, wie sie konnen, als sey es ein schedliche, verderbliche lere, die schlechts nicht zu leiden stehe[2], und dawidder jderman schuldig sey zu helffen, das sie gedempfft und ausgerottet werde, So sie doch sonst allerley jrthumb, verfürung, Gotslesterung, untugent und bosheit wol leiden und dulden konnen.

Nu kan jhe solche feindschafft nicht naturlich noch menschlich sein, Sonst were es nicht müglich, das sie solten so böse und bitter feinde sein on ursache und desselben nicht müde werden noch ablassen, Sonderlich wo sie sehen und

[1]) = *ja, s. DWtb. s. v. 6d.* [2]) zu leiden stehe = *nicht auszustehen, zu dulden sei (stehen schon mhd. in so allgemeiner Bedeutung).*

R] thun, ut possem. Sed solt regirn und konig sein in terris, et tamen in caelis sedere. Ecclesia habet inimicos, qui magni et sapientes. Sed sitze

Dr] spüreten, das dis die rechte warheit und ein unschedliche, heilsame lere ist, wie jtzt Gott lob auch unsern feinden offenbar ist und durch jr eigen bekentnis zu beweisen, Aber es ist eigentlich des leidigen Teufels werck und getrieb, Denn er ist auch eben der rechte Ertz und heubtfeind Christi und seines Reichs, wie Genesis am Dritten Gott selbs sagt: 'Ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weibe und zwischen deinem samen und jrem samen, Er sol dir den kopff zu tretten, und du wirst jn jnn die versen stechen', Denn weil er weis, das durch diesen samen sol sein Reich geschwecht und zerstöret werden, so wil und kan er Christum mit seinem Reich, soviel an jm ist, nicht leiden noch hold sein, Nu er aber ein Fürst, ja ein Gott der welt ist (wie jn Christus selbs und S. Paulus nennen), so der menschen hertzen jnn seinen banden gefangen hellt, so treibt er sie mit aller macht und gewalt, das sie jm müssen dienen zu seinem willen, verblendet und verstöcket die vernunfft mit falscher lere, das sie diesen Christum nicht erkennen noch annemen konnen, Dazu durch gifftet und verbittert die hertzen mit has und neid, zorn und rachgir wider das Euangelium und die Christen und machet sie so toll und töricht, das sie dis selige gnadenreich schlecht nicht wollen leiden, ob jnen gleich das liecht jnn die augen scheinet, so offenbarlich und klar, das sie es nicht konnen leugnen, und sehen, das sie [Bl. G iij] es nicht konnen umbstossen, Noch treibt er sie also, das sie mit dem kopff dawider lauffen als wütend und rasend, Und also diese feinde nichts anders denn des Teuffels werckzeug sind und sein müssen, damit er wider dieses Reich stürmet und krieget.

1. Mose 3,15 Joh. 12,31 2. Kor. 4,4

Also siehestu, wie viel grosse, mechtige, zornige, schedliche und grewliche feinde wider dieses Christi Reich sich setzen, Nu scheinet dagegen auff dieser seiten gar keine gewalt, krafft noch macht, sondern eitel schwacheit, Das seine Christen dem Teuffel und der Welt mussen fur geworffen sein, welche doch sind arme, schwache, elende leute widder so viel und so grosse feinde und jre macht und gewalt, haben keinen harnisch und wehre, Sondern mussen den feinden herhalten[1], sich plagen und martern, dazu todten und würgen lassen, Das es alles aller ding also sich fület und ansehen lesst, als könne und vermöge dieser Christus nichts uberal widder solche feinde, sondern müsse mit seinem Reich und heufflin unterliegen und zu scheittern gehen.

Das ist auch eben das hohe ergernis, daran sich die vernunfft und alle weisheit der welt stösset, Denn so dieser Christus ein solcher König were, zur rechten Gottes sitzend, so müste er nicht also regieren, Und so es sol Gottes Reich sein und heissen (spricht sie), so würde er sie nicht lassen also schwach sein noch leiden, das sie von jderman angefochten und geplaget würden, Wie

[1]) herhalten *mit Dativ aus Luther nicht belegt = sich ergeben, zum Opfer fallen.*

R] da, regir. Ego volo inimicos tuos suo tempore sub pedes ꝛc. Hoc fecit, facit et recht in ext[remo die. Das geſchicht uns zw gut ut Eb. Si Impe- Hebr. 11, 40

1 nach tempore *steht* conculcare et *sp* *2* recht *erg zu* wirds erſt recht thun *sp*
2 vor Si *steht* quia *sp* *nach* Si *steht* primo statim tempore hette *sp*

Dr] ſie denn Gottes werck alzeit richten und meiſtern, Wie leſſt er ſolches geſchehen, das die fromen unterdruckt werden und die böſen oben ſchweben? Weil er doch der aller weiſeſt, frömeſt und mechtigſt ſein ſol, Weis er alles und hat die gewalt zu wehren, warumb wehret ers nicht? Iſt er from und gerecht, warumb ſihet er durch die finger[1] und leſſt ſo viel unrecht geſchehen?

Nu ſtellet ſich die hochſte gerechtigkeit, gewalt und weisheit, als kündte odder wolte er nichts dazu thun odder ſehe und wiſſe nichts davon, Mus alſo von der welt ſeine weisheit fur torheit, ſeine gewalt fur nichts, ſein werck und thun fur ungerecht gehalten werden, Das viel leute aus ſolchen gedancken jrer eigener klugheit dahin geraten ſind und noch dahin geraten, das ſie ſchlechts ſagen, Es müſſe entwedder kein Gott ſein odder müſſe ſich der menſchen auff erden nichts annemen, Denn es reimet ſich nicht jnn jrem verſtand, das ein warhafftiger Gott, der da gewaltig, from und weiſe iſt, ſolchs leide, Darumb müſſe der eines folgen, das er entweder nicht alles wiſſe odder nicht thun könne odder nicht wolle, Weis ers und thuts nicht, ſo iſt er nicht from, Weis ers aber nicht, ſo iſt er nicht [Bl. G4] die höchſte weisheit, Kan ers nicht, ſo iſt er nicht allmechtig, Welches ich nu von denen jme neme, damit hab ich jn verleugnet und ſeine Gottheit genomen und einen omechtigen, nichtigen Götzen odder narren und ſchalck aus jme gemacht, Das iſt jtzt der Türcken, Jüden und auch unſer Papiſten glaube, und kan kein ander ſein bey allen denen, ſo dieſen Chriſtum nicht kennen.

Nu warumb thut er denn ſolchs? Das ſollen jhene Klügeler und meiſter uber Gott und ſein Wort und werck nicht wiſſen noch verſtehen, Sondern jnn jrer klugheit und weisheit zu narren werden und ſich ſelbs verfüren, Aber den Chriſten wird ſolchs angezeigt, das ſie lernen die rechte, Göttliche weisheit, darin er wil erkand werden, Denn es geſchicht darumb alſo, das dis Reich ſol ſein ein Reich des Glaubens, darin Gott wunderbarlich regiret, und anders, denn menſchen verſtehen und begreiffen, Nemlich, das er ſeine weisheit, gewalt und macht fur aller vernunfft verbirget und wil ſie beweiſen eben durch das widderſpiel, welches bey allen menſchen torheit und unkrafft, ja nichts uberal heiſſet, Damit kund werde, wie S. Paulus 1. Corinth. 1. ſagt, 1. Kor. 1, 25 das, was jnn ſeinem wort und wercken als torheit iſt, das iſt weiſer denn aller menſchen weisheit und klugheit, Und was bey jme iſt als ſchwacheit, das iſt ſtercker denn aller menſchen ſtercke und macht, Und das er ſol und

[1]) *S. oben S. 105, 32.*

R] [rium Ro|manum tod geſchlagen, ubi nos maneremus? Si iam omnia deva-sta|ret, ubi isti, qui baptisandi? Es iſt mir zw thun umb die, qui ſollen

---

1 nach Ro|manum *steht* esset contusum *sp* *2 nach* baptisandi *steht* her bey komen *sp*

Dr] wil heiſſen jnn dieſem Reich Ein Gott und Heiland nicht der ſtarcken, gewaltigen, weiſen und heiligen (wie jn die vernunfft ſuchet und malet), welche dieſes Gottes nichts bedurffen, Sondern der ſchwachen, unweiſen, nichtigen, elenden und betrůbten armen ſunder, welche ſolches Gottes und Heilands wol bedůrffen, Und alſo, das er ſie mitten jnn ſchwacheit ſtarck, mitten jm fůlen und ſchrecken der ſunde gerecht und frölich, mitten im leiden
2. Kor. 12, 9 und tod lebendig und ſelig mache, wie er 2. Corinth. 12. ſagt: 'Meine krafft wird durch ſchwacheit ſtercker' ꝛc. Das thut und mus er thun eben dieſen ſeinen feinden, beide, dem Teuffel und der welt, zu wider und zu verdries, das ſie můſſen zu letzt erfaren, was ſeine weisheit, gewalt und macht iſt und vermag, welche ſie fur krafftlos und nichts halten, damit das er jren ſtoltz und trotz auff jre eigen weisheit und macht nicht durch groſſe, offenbarliche gewalt und weisheit der Maieſtet, ſondern durch torheit und nichtigkeit uber-winde und ſie damit jnn jrer weisheit zu ſchanden und jnn jrer macht zu nichte mache.

Alſo ſiheſtu, was dieſes Reichs eigenſchafft und weiſe und des Chriſt-lichen glaubens kunſt iſt, das wir lernen (welches kein [Bl. H 1] ander Glaube odder lere nicht weis), das dieſer Gott zu gleich der aller ſchwechſte und doch allein allmechtig iſt, Denn es wird und kan freilich kein ander Gott ſo viel leiden von ſo viel und mancherley feinden, Jůden, Tůrcken, Bapſt, Rotten (welche doch auch wollen Gottes volck und diener ſein), dazu von allen Teufeln jnn der helle, ſo wider ſein Reich toben und ſeine Heiligen martern und wůrgen und allen ſeinen willen hindern, eitel ungehorſam aurichten und alles thun, was jm leid iſt. Item, Er iſt der aller weiſeſte, noch mus alles, was er redet und thut, von aller welt verſpottet und verlachet, ja auffs euſſerſte geleſtert und geſchendet werden, Alſo mus auch ſeine Gerechtigkeit und warheit als die hochſte ketzerey, ungerechtigkeit und lůgen geurteilt und verdampt werden.

Dis iſt nu geſagt von der ſchwacheit, darunter dis Reich verborgen iſt, das er mus auff erden feinde haben, und (wie er hie ſagt), ſo lange die welt ſtehet, jmer dar mit jnen zu feld ligen, Aber hie neben wird auch nicht ver-geſſen von der krafft und dem Sieg, ſo er haben ſol widder ſeine feinde, damit nicht jemand fůrchte oder ſorge, als můſte dieſer Chriſtus jnn ſeinem Reich alhie auff erden gar unter ligen, ob er wol fur ſeine perſon droben im himel ſitzend beſchrieben wird, Denn hie ſtehet ein wort, das heiſſt: 'Bis Ich lege deine feinde zum ſchemel deiner fůſſe', Da höreſtu erſtlich, das dieſe feinde mit jrem toben und wůten widder Chriſtum nicht ſollen (wie ſie

R] herzu komen usq[ue ad novis[simum diem. Interim eris verus deus, donec compleatur numerus electorum, quem volo habere. Et tamen interim schlug

1 eris *c in* tu rege, sis *sp* *2/112, 1* schlug Imp[erium *c in* gehet gleichwol das, das er 1 reg[num oder Imp[erium nach dem andern zeschmettert et iterum aliis det *sp*

Dr] meinen und trotzen) das ausrichten, das sie im sinn haben und gerne wolten, Sondern das er dennocht sol fur jnen bleiben, Und nicht allein das, sondern auch sol jr mechtig werden, also das sie müssen unter jn, und er jnen ob ligen und die oberhand behalten.

Zum andern, Auff das man wisse, was es fur eine gewalt und macht ist, damit er seine feinde uberwinden sol, so spricht er deutlich: 'Bis Ich lege deine feinde' ꝛc. Denn er spricht nicht, wie es doch solt lauten von solchem gewaltigen könige: Bis du sie legest zum füsschemel, Sondern: Ich selbs (spricht er) wil sie nidder legen und unter deine füsse werffen, Da hörestu, wer der Man ist, der es thun wil und thun kan, Nemlich, das es sol sein eine Allmechtige, ewige krafft und macht und kurtz die Göttliche Maiestet selbs, Denn Ich (spricht er), eben der dich durch mein heissen[1] jnn den stuel zu meiner Rechten gesetzt habe, wil auch damit nach drucken[2] und diese feinde, so dir nach der kron greiffen und dein Reich nicht leiden, sondern selbs regiren wollen und die gantze Christenheit unter jre füsse werffen, [Bl. Hij] die wil ich hinunter stossen, das sie müssen dich sitzen lassen, und da zu also mit jnen rumoren[3], das sie müssen dir ewig unter den füssen ligen, zur tretten und zu asschen gemacht.

Und sol doch nicht also zu gehen, das Christus oder sein volck mit leiblicher gewalt solchs thue noch mit der faust und gewapneter hand sich widder die feinde setze, Denn sein Reich, wie jtzt gesagt ist, mus alhie auff erden jnn schwacheit und im leiden gehen und bleiben, Aber dennoch sol es also geschützt und erhalten werden wider alle feinde durch wunderbarliche krafft und macht, das man sagen mus, Es sey nicht menschliche odder etwo einer Creatur macht und gewalt, das dis Reich bestehet, und seine feinde dar nidder geworffen und gestörtzt werden, sondern on mittel Gottes von himel, Welchs doch nicht scheinet noch gesehen wird, so lange bis sie da unter seinen füssen ligen.

Denn zuvor, die weil sie im werck sind mit toben und wüten widder Christum, stellet er sich doch nicht anders, denn als wüste und sehe er nichts odder konne nichts da zu thun, Lesst seinen Son so jemerlich und schmelich dahin Creutzigen und seine Christen jr blut vergiessen, Das diese feinde nu gewislich dafur halten, sie haben schon gewonnen, und jtzt wollen uber den Christum und sein heufflin mit füssen lauffen, Aber hüte dich dafür, wenn

[1]) = *mein Gebot.* [2]) = *helfen, Nachdruck verleihen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 216, 8.*
[3]) = *unter sie fahren, s. DWtb. s. v. 2 b.*

R] Imp[erium hin weg, quia ablatum Ces[aribus et datum den pfaffen, komen imer boser Turcken, Teufel, qui erger machen, sed fit, inquit Deus, nostris

1 nach ablatum *steht* Ro[manum imp[erium *sp* *2 nach* sed *steht* schadet nicht, gewohne es *sp*

Dr] er so gar schwach ist, und Gott dazu blintzet[1], als sehe er und konne gar nichts, Denn da ist es jnen am nehesten, das er sie wil jnn jren besten gedancken und höchster macht verstören und mitten im werck jnen jnn die würffel greiffen[2] und mit jnen das oberst zu unterst keren[3], das sie plötzlich zu boden gestürtzet ligen, ehe sie sich umb sehen, Und also mit jnen faren, das sie eben jnn dem, das sie widder jn lauffen und stürmen, sich selbs ablauffen und fellen und eben dadurch gestürtzt und jme zum füsschemel geleget werden, damit sie jn haben wollen herab stürtzen und unter jre füsse werffen.

Also ist dieser sieg und uberwindung gethan, das es heisst: on schwert, harnisch und büchsen und kurtz on alle leibliche macht und gegenwehre der Christen die feinde geschlagen und nidder gelegt allein durch Göttliche krafft und wunderwerck, Denn Ich (spricht er hie) wil es selbs thun und also, das sie weder harnisch noch schwert odder woffen bedürffen, Sondern sollen stille sitzen und nichts thun denn jres ampts warten, das sie von diesem HErrn und seinem Reich predigen und sagen, wie er der König zur rechten Gottes sitze und der HErr uber alle Cre=[Bl. Hiij] aturn von Gott gesetzet sein sol, Welche es aber verachten und nicht annemen wollen odder da widder sich setzen und sie darüber verfolgen, die sollen sie mir lassen befolhen sein, wie sie gerochen und mit jrer gewalt und macht gedempfft und gestürtzt werden, Denn ich habe noch macht und krafft gnug dazu, das ich sie kan aus jrem stuel heben und diesem Christo unter die füsse werffen, Jnen sol gnug sein und sich des trösten, das die feinde nicht sollen widder sie ausfüren, was sie gedencken, Sondern ich beschlossen und das urteil gesprochen habe, das sie sollen und mussen on jren danck[4] dieses Christi fusschemel werden.

Und das hat er nicht allein also mit worten gesetzt, Sondern auch gar redlich und gewaltiglich mit der that und erfarung beweiset, Denn es sind allzeit der feinde viel gewesen, so sich widder diesen Konig gesetzt haben und sich unterstanden, jn schlechts aus dem stuel zu heben und seinen namen aus zurotten, Haben jn aber bisher sitzen lassen und sind selbs darob, weil sie nicht wolten ablassen, zu boden geschlagen und gestürtzt, das sie da ligen unter der erden. Erstlich die stad Jerusalem sampt dem gantzen Jüdischen volck mit

[1]) = *die Augen schließt, s. oben S. 109, 10.* [2]) jnn die würffel greiffen *spriehw., nicht bei Thiele; Wander, Würfel Nr. 27, = das Spiel stören.* [3]) *Spriehw. = Alles umstürzen, nicht bei Thiele und Wander; DWtb. keren 15 b; zu* mit jhnen *vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 64, 7, oder ist* mit jnen = *in ihrem Regiment?* [4]) = *ob sie wollen oder nicht.*

R] fratrib[us zu gut, qui nondum creati, qui etiam ſollen ſprechen 'Adoni'. Si ipsi ante nos Apostoli, prophetae gelitten und ſich getroſt des, quod deus

1 über creati *steht* geborn *sp* *vor* Adoni *steht* das wortlin *sp* *nach* Adoni *steht* Ergo gib dich drein, leide alle ſchmach, laſter, ſit propter fratres venturos *sp*

Dr] ſeinem Königreich und Prieſterthum, welche ſind alſo geſtürtzt und zerſtöret, das ſie weder land noch Stet noch einig Regiment und gewalt odder Ampt haben und wie die hunde von jederman veracht und verworffen ſind, Und dieſer vers alſo an jnen auch leiblich erfüllet, das ſie von jederman unter tretten[1] und aller welt fusſchemel ſind, auch der geringſten auff erden.

Alſo hat ſich hernach das Römiſch reich mit aller macht wider Chriſtum geſetzet und für genomen ſeinen namen gar aus zutilgen, die Chriſten on zal gemartert und ermordet, Was haben ſie aber ausgericht? on das ſie ſich alle haben an Chriſto ab gelauffen und die köpffe müſſen unter jm nidder legen jnn die erden? Und weil des verfolgens und tobens widder Chriſtum kein auff hören wolt ſein, hat ſie Gott alſo angriffen, das jr Reich, gewalt und macht, beide, durch ſie ſelbs unternander mit auffrur und mord und auch durch frembde völcker, alſo zuriſſen iſt, das es faſt gar gefallen und nimer widder jnn ſein voriges weſen auffkomen kan, Dazu die herrliche ſtad Rom ſelbs, offtmals umb gekert[2], geſchleifft und endlich jnn ſtaub und aſſchen geworffen iſt und noch darin ligt, das nichts denn etliche zurſtörete und zu fallen ſtück von dem Rom, wie es vorzeiten geweſt, uberblieben zu ſehen ſind. Des gleichen hat er auch ander groſſe Königreiche und ſonderlich die ſchonen lender Griechenland und gantz Aſia [Bl. H4] zur ſtraffe des verachten und verfolgten Euangelij jemerlich und ſchendlich verheeren und verderben laſſen durch die Sarracenen und Türcken.

Und ſumma, Er hat allzeit alſo müſſen rumoren[3], beide, mit kleinen und groſſen feinden, ſo ſich frevenlich widder jn geſetzt, bis ſie zu boden geſtoſſen ſind und die Chriſtenheit fur jnen blieben und an jnen gerochen iſt, wird auch alſo fort faren und nach drucken[4] bis an Jüngſten tag, Und alſo mit jnen handeln, das ſie nicht ſchlecht fur den kopff geſtoſſen oder nidder geſchlagen heiſſen, Sondern ewig müſſen ſein fusſchemel heiſſen und zur tretten werden, das ſie nimer mehr auff komen noch das geringſte widder die Chriſten vermügen ſich zu regen oder zu wehren, Denn wie ſie jmer fort faren und nicht auff hören wider Chriſtum zu toben, weil ſie ſich regen konnen und ſchlechts wollen ſeine feinde bleiben und erſterben, So mus er auch alſo mit jnen faren, das ſie gar erunter müſſen und auch nicht auff hören, bis ſie end=

[1]) untertretten = *niedergetreten, vgl. Lexer s. v.* [2]) = *verwüstet, zerstört, vgl. Heyne s. v.* [3]) *S. oben S. 111 Anm. 3.* [4]) *Hier = dabei verharren, es zu Ende führen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34 1, 315, 6 u. ö.* nachtruck = *Ausdauer.*

R] differret vindictam propter futuros salvandos, Sic nos, melius, ut Turcam, Teufel leyden, pestem ꝛc. Nimb dir weil umb der willen, lieber Herr,

2 *nach* Teufel *steht* et all vngluck *sp* *nach* ꝛc. *steht* (quia) modo fratres nostri posteri veniant ad fidem *sp* *nach* dir *steht* der *sp*

Dr] lich und ewiglich da ligen und nichts mehr denn ein fusschemel sind und bleiben, Damit sie jnnen werden müssen mit jrem ewigen schaden, welches sie zuvor nicht haben wollen gleuben, das dieser Christus der HErr ist auch uber
Phil. 2, 10 sie und alle welt, jnn welches ‘namen sich beugen müssen aller knie, so im himel und auff erden und unter der erden sind’, Und kund werde, das doch niemand an diesem HERRN nichts gewinnen noch jm abbrechen kan, wie hart und fest man sich wider jn setzet, Denn er kan hart widder hart und böse widder böse sein, und gilt hie, wer der sterkeste sey und den andern aushebe[1], weil sie es nicht anders haben wollen.

Denn wo sie selbs wolten und nur stille sitzen kundten und diesen HErrn (welcher jnen doch nichts uberal schadet noch hindert an jrem Weltlichen Regiment, sondern hilfft und foddert) unangefochten lassen, so würden sie wol bleiben, Nu sie aber mit dem selben wider jn lauffen und nichts anders trachten, denn wie sie jn unter jre füsse tretten, so mus er mit jnen das widder spiel treiben, das sie jn on jren danck müssen bleiben lassen und selbs on alle gnade untergehen und uber einander zu schmettert und tod ligen mit grossem hauffen, Damit er zu seinem herrlichen, grossen Stuel zur rechten des Vaters, welcher ist der gantze himel, auch einen Schemel habe auff erden, darauff er seine füsse setze, Der mus nicht von gemeinen, schlechten leuten sein, sondern allermeist von den hohen, grossen heubtern der welt, Keisern, Königen, Fürsten und Herrn, gewaltigen, klugen und weisen, [Bl. J 1] damit er auch der herrligkeit dieses Koniges und seines stuels gemes sey.

Darumb konnen wir aus diesem text auch Propheten sein und gewislich weissagen den jtzigen feinden Christi und verfolgern des Euangelij, als nemlich beide, dem Türcken mit seiner Mahometischen und dem Bapst mit seiner widerchristlichen Secten und Rotten, welche es auch im synn haben, diesen Herrn mit seinem Stuel herunter zu werffen, das sie nichts werden schaffen noch ausfüren, Sondern sollen und müssen diesen vers auch erfüllen, wie er bisher erfullet ist, das sie auch jre kopffe mussen unter diesen Christum legen, Denn er wird widder sie auch wol etwo eine macht finden, damit er sie sturtze, wie er zuvor funden hat, Wie er denn wol kan seine feinde durch andere feinde straffen, die Juden durch die Römer, die Romer durch Gotthen und Wenden[1] ꝛc. Also wird er beide, Türcken, Bapst und seinen Tyrannen, auch jre verstörer finden, Oder selbs das ende mit jnen beschliessen

[1]) *Erg. ‘aus dem Sattel’, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 294, 1.* [2]) *Wohl = Vandalen, s. Unsre Ausg. Bd. 36, 577, 24.*

R] propter futuros. Es scheinet, quasi victores nostri, Sed dich ꝛc. last toben, tamen regnum ist angangen, sitzt droben, wollens leiden.

---

1 vor propter *steht* scilicet *sp* *über* quasi victores nostri *steht* als liegen die feinde oben *sp* dich *erg zu* erger dich nit *sp* *nach* last *steht* hostes *sp* *2 vor* wollens *steht* wir *sp*

Dr] vom himel herab und mit dem Jüngsten tag drein schlahen, das sie alle zu gleich auff einem hauffen unter seine füsse gelegt werden, wie denn jnn der Schrifft vom Antichrist verkundigt ist, das er sol one hand zustöret, und sein durch die endliche, herrliche erscheinung und zukunfft Christi ein ende gemacht werden.

Aber solches sollen sie, unser feinde, bey leib nicht gleuben, wie die andern vor jnen auch gethan haben, bis sie es gleich wie jhene ersaren, und der glaube jnen jnn die hende kome[1], Es mochte sonst diese weissagung an jnen feilen und die straffe durch die busse abgewand werden, Aber weil sie schlecht nicht hören noch gleuben wollen, so es jnen gnug gesagt ist und trewlich gewarnet werden, das sie sich hüten fur diesem verslin, der da heisst: 'Bis ich deine feinde' ꝛc. Das ist ein gewis zeichen, das er deste ehe sol an jnen erfüllet werden, das sie plotzlich, ehe sie sichs versehen, da ligen.

Denn man sihet und erferet, wie unsere Tyrannen, Bischove und Pfaffen so unrügig sind und darnach ringen, das sie gerne wolten Deudsch land umb des Euangelij willen jnn jamer füren und im blut erseuffen, Und hat jnen doch (Gott lob) so offt mit jren mördischen anschlegen und verreterlichen practicen gefeilet, beide, der Christenheit zu gut und jnen selbs zur warnung, das sie doch sehen solten, wie jnen Gott widder stehet und wehret, das es nicht mus gehen, wie sie gerne wolten und sie on jren danck mussen diesen vers (Dixit Dominus) stehen und Christum zur rechten Gottes sitzen lassen, Aber sie habens darauff gesetzt mit jrem harten kopff hindurch zu reissen und fürsetzlich darnach streben, das [Bl. J ij] es uber jre köpffe ausgehe, Darumb mus er jnen auch dazu helffen, da sie hin wollen, das sie deste ehe on alle gnade hinnunter gestürtzt ewiglich sein fusschemel werden, Wie sie es haben wollen, so sol jnen geschehen, Amen.

Hie möchtestu weiter fragen: Warumb sihet er denn so lang durch die finger und lesst solche feinde so viel, so starck und mechtig werden und so lange toben und wüten widder die Christen, das des kein auffhören ist? Künde er doch wol balde jnen wehren odder mit allen auff ein mal ein ende machen, das jr keiner mehr muste sein oder als bald musten auff hören?

Antwort: Das geschicht auch nur uns und der gantzen Christenheit zu gut, Denn wo er solte flugs im anfang oder auff ein mal das Römische

---

34 Chrtstenheit *A*

[1]) = *sie es an sich fühlen, sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 19.*

R] Christus wil noch mher erzu. Sic in Apoc|a[lypsi de animis, qui
Off. 6, 10 clamant sub altari: 'Quamdiu non vind|icas sang[uinem?' Datur resp[onsum:

1 nach erzu *steht* bringen *sp* Apo. 6. *r* *2 nach* Quamdiu *steht* domine *sp*

Dr] Keiserthumb und andere feinde zu boden geschlagen und jnn die asschen geworffen haben[1], Wo weren wir blieben, die wir noch nicht geborn waren? Odder wo ers noch thette, wo blieben die, so noch sollen getaufft werden?
Hebr. 11, 40 Nu aber mus es also sein (spricht die Epistel zun Ebreern am 12.), das die heiligen, so vor uns gewesen sind, 'nicht on uns volendet würden' odder zur herrligkeit kemen, Darumb ob wol dieser stuel schon lengest gesetzt und das urteil uber die feinde, so lang zuvor gesprochen und gangen ist, so mus und kan es doch nicht so bald noch auff ein mal volzogen werden, Sondern sol gemachsam und langsam zu gehen, bis sein Reich vollend durch alle welt aus gebreitet und jmer mehr und mehr er zu bracht werden dere, so gen himel gehören, Wenn das nu geschehen ist, so sollen denn auff ein mal, was dieses Reichs feinde sind, alle zurstöret werden, wie S. Paulus 1. Corinth. 15. aus
1. Kor. 15, 25 diesem vers sagt: 'Er mus herrschen, bis das er alle seine feinde unter seine füsse lege', Inn des mus es also gehen, das er jmerdar feinde habe (wie der folgend vers weiter sagt), so widder seine Christenheit stürmen und thuen, was sie konnen, aber nicht lenger, denn er das ziel abgemessen, die zeit bestimpt und das stündlin ersehen hat, darin er jr gar ein ende machen wil.

Darumb sol niemand gedencken noch hoffen, das wir, so Christen sind, wolten auff erden friede haben odder der feinde los werden, Sondern sollen uns des frölich erwegen[2] und versehen, das die Christenheit allzeit mus von feinden angefochten und verfolget werden und jmer einen nach dem andern haben bis an den Jüngsten tag, Nicht umb unser willen, sondern umb unser lieben Brüder willen, so nach uns sollen geborn werden und auch zu Christo komen, Haben doch unser Veter vor uns umb unserer willen mussen leiden und sich [Bl. J iij] des tröSten, das wir auch solten er nach komen, damit die Christenheit nicht unter gienge, mussen auch noch darumb unter der erden ligen und warten jrer endlichen erlösung, bis wir auch zu jnen komen, Warumb woltens denn wir besser haben und nicht auch umb unser Brüder, ja unser eigen Kinder und Kinds kinder willen leiden? Es ist ja besser, das wir eine kleine zeit leiden und beide, Türcken, Bapst, Tyrannen und alle welt an uns jren mutwillen uben, denn das einer unser Brüder solt verloren sein oder dahinden bleiben?

Drumb solten wir solches gerne sehen, und wo es nicht also zuvor verheissen were, von Gott bitten, das er nicht alle feinde auff ein mal vertilget,

[1]) = *vernichtet, sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 423, 24 und 81, 14 und unten Bl. fiij*[b]*; i. d. a. werfen sonst nicht belegt.* [2]) erwegen = *sich darein fügen, s. Dietz s. v. erwägen.*

R] halt noch eine kleine zeit, donec numerus fratrum vestrorum. Ich sehe da hin ad eos, qui nondum creati. Vos iam libenter selig et venire adventum diei extremi. Interim ratio offenditur: Si dei et regnum, tum homines nicht so arm lassen sein. Sed halt dich an den artikel. Regem habemus, Regnum nos sumus et inimicos habemus, id significo antea. Ideo erunt hic inimici, sed troste dich, quod vult zum schemel ꝛc.

Iam apparet, quod eis zun fussen, quia man leufft uber die Christen ut Esaias: dw arme ꝛc. buck dich, las dich uber. Man musses leiden, quod Jes. 54, 11 mit fussen ꝛc. Et impii, qui Teufels, sunt potentes, reich und all willen,

1 nach zeit *steht* wo ich hin sehe da soltu auch hin sehen *sp* *nach* numerus *steht* compleatur *sp* *2 nach* libenter *steht* cuperetis esse *sp* *3 nach* offenditur *steht* et cogitat *sp* *3/4* Si *bis* nicht *c in* Si hoc verbum dei et regnum esset, tum homines confitentes wurde er nicht so lassen plagen *sp* *4 nach* Sed *steht* dicit *sp* *nach* artikel *steht* Dominus sedet *sp* *6 vor* sed *steht* ob du seind wirst kriegen, non mirum, scio hoc, hie solt es nicht anders sein *sp* *nach* dich *steht* des, deus posuit Regem et *sp* *vor* schemel *steht* sus *sp* *7 nach* quod *steht* Christus setze *sp* *8 vor* dich *steht* vber *sp* uber *c in* (lauffen, impii fa[ciunt, quod volunt) *sp* Man *c in* wir *sp* *nach* leiden *steht* (quod opprimimur) *sp* *9 nach* fussen *steht* nimb dich solches nicht an *sp* *nach* qui *steht* des *sp* all *c in* habenall iren *sp*

Dr] und mit freuden leiden alles, was sie uns thun konden, mit diesem trost, das jr noch viel sind, die auch uns folgen und die zal sollen vol machen, Wie auch Apocalypsis am 6. zu den seelen (so unter dem Altar ligen, umb Gottes worts willen erwürget, und zu Gott schreien: 'HERR, wie lang richtestu und Off. 6, 10 rechest nicht unser blut an denen, die auff erden wonen?') gesagt wird, das sie eine kleine zeit rugen sollen, bis das jre Mitknechte und Brüder vollend erzu komen, so auch noch sollen den tod leiden gleich wie sie. Da mussen wir ja hin sehen, da er selbs hin sihet, nemlich auff die zal, so noch nicht vol ist und teglich mus erfüllet werden, bis wir alle zu samen bracht werden, Und unter des uns des trösten, das wir haben diesen König zum HErrn gesetzt, der dieser feinde bereit an[1] viel unter seine füsse geworffen und jmer einen nach dem andern stürtzet, aber endlich alle auff ein mal auffreiben wird, Und ob wir das heubt legen[2], von jnen unter druckt und mit füssen getretten (wie es scheinet), das er unser nicht vergessen wil, Sondern zu seiner zeit uns widder erfür holen und empor setzen, das sie müssen ewiglich unter unsern füssen liggen.

Denn es mus doch der Christenheit auff erden also gehen, wie es dem HErrn selbs gangen ist, das sie mus dem Teuffel und der welt herhalten, das sie mit füssen uber sie lauffen und tretten, das sie es fület und jemerlich klaget, Wie Esaias am 54. und 62. sie malet und spricht: 'Du Elende und Jes. 54, 11 ff. 62, 4 trostlose' und armes widfrewlin, uber die alle wetter gehen, und jederman dir auff den kopff trit und uber dich her leufft, Aber ich wil machen (spricht

[1]) = *bereits.* [2]) = *sterben, s. DWtb. s. v. Haupt I, 6.*

R]et nos contra ꝛc. ſind feinde, das muſtu gewohnen. Iſt forma reg|ni Christi, quod feind uber ſein k|onig und leib, quia crucifixerunt. Sed ich wils blat umbkeren.[1] Ich fůls auch wol et aliud sentio, quod tu non, quod volo eos recrucifigere et pedibus conculcare, qui vos crucifig|unt et ꝛc. Non sinam vos laſſen liegen infra pedes. 3. 4 jar. Sed erunt scab|ellum zw ewiger, Sicut ipse eternum sed|ebit, Ita non temporaliter conculcabit, sed erunt scabel|lum ꝛc.

Quid hoc sit, experientur ipsi. G|ott behut uns. Sicut sedes eterna, ita scabellum. Die g|roſte marter inn der hell iſt, quod a deo geſcheiden

---

1 nach contra *steht* premimur *sp* *nach* feinde *steht* nimb dichs nicht an *sp* *über* forma *steht* art *sp* *2* ſein *c in* den *sp* *nach* k|onig *stcht* lauffen, mit fuſſen tretten et vber vns auch *sp* *über* crucifixerunt *steht* eum *sp* *3 über* Ich *steht* Chriſtus *sp* *nach* non *steht* sentis scilicet *sp* *4 nach* et *(2.) steht* conculcant *sp* *5 nach* pedes *steht* Sie lauffen vber euch *sp* *nach* scab|ellum *steht* pedum vestrorum *sp* *nach* ewiger *steht* zeit *sp* *7 nach* ꝛc. *steht* Iſt ſchon beſchloſſen das ſie ſollen ewig mit fuſſen getreten werden Ewig ſol es ſein *sp* *9 nach* quod *steht* man *sp* *nach* geſcheiden *steht* et das man nicht ſol ſein in societate S|anctorum *sp*

[1]) = *Vergeltung üben, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 317, 2.*

Dr]er), das du ſolt wider tretten, die dich getretten haben, Und alſo treten, das ſie nicht ein zeitlang, wie jr jtzt von jnen leidet, ſondern ewig muſſen von euch getretten werden, Denn wie dieſer Kőnigſtuel ewig geſetzt iſt und bleibet, ſo ſol auch der Schemel zu ſeinen fůſſen ewig bleiben, Was es aber ſey, dieſes Kőni=[Bl. J 4]ges fusſchemel ſein, das werden ſie allzu wol erfaren und fůlen, Es ſagen alle, ſo davon geſchrieben haben, das kein ſchwerer pein der ver= dampten ſein wird, denn das ſie ſehen werden, das ſie von Gott und ſeinen auserwelten muſſen ewiglich geſcheiden ſein, Und iſt wol zu gleuben, das ſolchs uber alle flammen und helle glut jnen wird untreglich ſein, Nu ſagt er aber hie, das ſie nicht ſchlecht von Chriſto und ſeinen Heiligen ab geſcheiden und kein teil bey jnen haben werden, ſondern dazu ewiglich unter jren fůſſen ligen můſſen fůr allen Creaturn, Dafůr, das ſie nicht haben dieſen Kőnig wollen leiden, welchen ſie ſolten mit allen freuden angenomen und gekuſſet
Pſ. 2, 12 haben (wie der ander Pſalm ſagt) als der jnen alles guts und ſeligkeit gebracht und zu ſeiner ewigen herrligkeit ſie gefoddert hat, Sondern ſolche gnade nur deſte ſchendlicher veracht und ſeine Chriſten, ſo jnen davon geſagt haben, drob zu tod geſchlagen und aus der welt geiagt haben.

Sanct Paulus 1. Corinth. 15. hat dieſen text ſcherffer angeſehen und dieſe wort (Deine feinde) weiter gedeutet, nemlich, das die feinde Chriſti odder der Chriſtenheit heiſſen nicht allein der Teuffel und welt, ſondern auch der
1. Kor. 15, 26 tod, welchen er heiſſt den letzten feind und ſpricht: 'Der letzte feind, der auf= gehaben wird, iſt der tod', Der tod aber begreifft jnn ſich alles, was den tod urſachet, das iſt: beide, die Sunde und das Geſetze, ſo die ſunde erregt und jnn das gewiſſen treibet, das ſie krefftig wird zu tődten, Wie Sanct Paulus

R] (dicant, qui experti). Hellisch feuer non so wehe ut ꝛc. Sed hie non solum, quod abgescheiden, sed mit fussen getretten. B|revib|us verbis complexus, quod reg|num Christi eternum quodq|ue sol mit fussen getretten und leiden

2 vor mit *steht* sollen zu fussen liegen et *sp* *3* fussen (sol)

Dr] da selbs auch sagt: 'Der stachel oder spies des tods ist die Sunde, Die krafft 1. Kor. 15, 56
aber der sunde ist das Gesetz', Denn weil dieser Christus ist und sein sol ein HErr und König der gerechtigkeit, des lebens, frieden und trosts, So mus daraus folgen, das er alles, was dem selbigen entgegen ist odder uns daran hindert, als sunde, tod, schrecken des gesetzes, unfriede und trawrigkeit des gewissens fur seine feinde und widersacher helt, Denn das ist auch alles des Ertzfeinds, des Teufels, rüstung und woffen, damit er wider dieses Königs Reich stürmet und sein eigen werck, wie er denn heisst jnn der schrifft ein Meister des tods, und alle seine macht und herrschafft nichts anders ist, denn das er die leute durch sunde jnn den tod füre an leib und seele. Darumb mus Christus, damit er dem Teuffel seine macht an seinen Christen zustöre, auch leiblich den tod gar abthuen, Wie er jtzt schon geistlich an jnen thuet, das sie jn durch den glauben uber winden und das leben jnn jm ergreiffen bis an den Jüngsten tag, da er jn gar wird aus tilgen, das man widder den tod und helle rhümen und trotzen sol: 'Tod, wo ist dein stachel, Helle, wo 1. Kor. 15, 55
ist dein sieg?', wie er im Propheten [Bl. K 1] Hosea saget: 'Tod, ich wil dein Hosea 13, 14
tod sein, Helle, ich wil dir eine gifft sein' etc.

Darumb mercke hie zum trost, das alhie solche feinde allzumal nicht heissen unser oder der Christenheit, sondern des Herrn Christi feinde, 'Deine feinde' (spricht er), Wie wol sie doch eigentlich die Christenheit angreiffe nund treffen, das sie nns von jnen geplagt werden und leiden, Denn Christum selbs, so droben zur rechten des Vaters sitzet, müssen sie jtzt wol unangefochten lassen und werden jm freilich kein har können krümmen, viel weniger von seinem stuel herab reissen, Aber doch heissen sie und siuds auch warafftig, nicht unser, sondern Seine feinde, Denn das uns die welt und der Teuffel angreisset und plagt, das geschicht nicht umb weltliche sachen noch unsers verdiensts oder schuld halben. Sondern allein darumb, das wir an diesen Herrn gleuben und sein wort bekennen, Sonst weren sie wol mit uns eines, und blieben fur jnen zu friden. Darumb mus er sich widder diese als widder seiner person eigen feinde erzeigen und alles, was einem jglichen Christen widerseret, es sey vom Teuffel oder welt, schrecken der sunde, angst und trawrigkeit des hertzens, marter oder tod, sich also annemen, als geschehe es jm selbs, Wie er auch spricht durch den Propheten Zachariam. 2.: 'Wer euch antastet, Sach. 2, 8
der tastet meinen augapffel an.' Item Matth. 24.: 'Was jr einem aus diesen Matth. 24, 40

21 Einzelne Exemplare alzumal *A* *37* an] au *A*

R]et sui. Sed nolite offendi, quia estis R|eges et domini et eius R|egis fratres, qui sedet, qui conculcatus est, et nos, et econtra vos conculcabitis in eternum ꝛc. Vides, quam omnia vergessen, quae sua, et so tieff redet, ut nihil

---

2 et nos *c in* sed suos hostes iterum *sp nach* vos *steht* quoq|ue *sp* 3 *über* vergessen *steht* Dauid *sp über* so *steht* plenus s|piritu s|ancto *sp*

Dr]meinen geringsten Brůdern gethan habt, das habt jr mir gethan', Und zu Paulo, da er gen Damascam zoch, die Christen gebunden zu uber antworten,
Apg. 9, 4. 5 Act. 9. spricht er vom himel herab: 'Saul, Saul, was verfolgestu Mich?' Item: 'Ich bin Jhesus, den du verfolgest.'

Darumb ob wir schrecken der sunde, angest und trawrigkeit des hertzen, marter und tod fůlen, So sollen wir wissen, das solchs nicht unser, sondern unsers Herrn (der unser fleisch und blut ist) feinde sind, Und jn also ansehen, das er wil ein feind sein solcher unser feinde, Und sie tröstlich von uns zu Christo weisen, Weistu nicht, wer der Herr ist, der droben sitzet zur rechten hand Gottes, welchem du schon zum fus schemel von Gott gesprochen und geurteilet bist? Da gehe hin und versuche, was du vermagst, Reuffen und beissen magstu mich wol, und mus dirs gönnen, das du mich angreiffest und kratzest, aber gewinnen soltu nichts an mir, Weil mein Herr droben uber deinen kopff gesetzt ist, das er dich kan und wil mit füssen tretten.

Denn er hat solche feinde alle nicht allein fur seine person uberwunden und unter sich geworffen, Wie sie jn denn erstlich und fur=[Bl. Kij]nemlich an seinem eigen leib und seele haben angriffen und so wehe gethan, da er mit jnen rang und kempffet, das er darob miltiglich[1] blut schwitzet, Sondern jnn dem selbigen hat er sie auch uns uberwunden und alle jr recht und macht an uns jnen genomen, das der Teuffel, Tod, Gesetz und die gantze Helle eben so wenig recht hat zu uns, die wir jnn Christo sind als zu jm selbs, Und weil sie uns darob anfechten und plagen, sich damit nur deste höher an Christo verschulden, und er deste mehr recht hat, sie unter unser füsse zu werffen.

Aber solchs wird alhie im glauben gefasset und angefangen, Denn jnn unserm fůlen und jnn diesem leben haben wir sie noch nicht uber wunden (Sonst wurden wir uns nichts uberall[2] fur jnen furchten noch entsetzen, sondern frölich verachten), Sondern müssen leiden, das sie noch starck jnn uns sind und alles leid uns anthun, Doch mus der Glaube da das feld behalten auff diesen Christum, so droben sitzet und sie bereit jnn seiner gewalt hat, das sie uns nicht uberwinden noch unter sich bringen mügen, und am Jüngsten tag auch leiblich und sichtiglich uns von jnen erlosen und sie offenberlich dar stellen wird, das sie jnn ewigkeit sein fusschemel sein müssen.

---

[1]) = *reichlich; s. DWtb. wo zwei weitere Stellen aus L.* mildiglich blut schwitzen *bieten und Unsre Ausg. Bd. 37, 674 zu 63, 22.* [2]) = *überhaupt nicht.*

R] supra. Deus det gratiam, ut ita quoque loquamur et credamus. Nos Christiani und ſollen die wꝛelt tragen. Ideo orate 1. pro regꝛno Christi und wher omnibus, qui eius nomen leſtern et suum nomen quaerunt, et qui eius regnum pugnant, ſteur in, Et eorum voluntatem.

2/4 Hic 1. versus est. Regium cor plenum est spiritu, vergiſſt all ſein ehr. Gott geb das wir die kunſt auch lernen die der prophꝛet gekund hat *sprh* *4* pugnant *über* regnum

Dr] 5 Alſo haben wir jnn dieſem vers auffs kurtzeſt und doch reichlich gefaſſet beide, wer dieſer Herr und König ſey, was er fur macht und gewalt habe und wie es gethan ſey umb ſein regiment oder herrſchafft, welches iſt die Chriſtenheit auff erden, was und wer ſie ſey, und wie es jr gehe, Nemlich, Das ſie jmerdar beſtehen und bleiben ſol, ſo lang die welt ſtehet, weil Chriſtus droben ſitzet, der welt und Teuffel zu wider, wie wir denn im glauben ſagen: Jch gleube eine Heilige, Chriſtliche Kirche ꝛc. Aber doch wunderbarlich und durch heimliche Göttliche gewalt geſchutzt und erhalten wird unter dem Creutz und leiden. Und das dis eigentlich die Chriſtenheit iſt, ſo umb dieſes Herrn namen, glauben und bekentnis willen verfolgung leidet und von ſeinen wegen den Teuffel und welt zu feinde hat, Das man nicht ein ſolch Reich daraus mache noch ſolche kirche ſuche, ſo da leiblicher weiſe auff erden regiere, mit euſſerlicher weltlicher gewalt, Wie der Bapſt gefüret und ſolches fur der Kirchen regiment aus gegeben und gerhümet hat, Oder wie die Widerteuffer und dergleichen jrrige geiſter treumen, als ſolt noch vor dem Jüngſten tag ein ſolche Kirchen zuſamen bracht werden, da eitel fromen und Chriſten (ſo zuvor alle feinde durch ſie auch leiblich getilget) on alle widerſtand und anfechtung friedlich ſolten regieren, Denn dieſer Text ſagt klar und gewaltig, das, ſo lang [Bl. Kiij] dieſer Chriſtus auff erden regieret, jmerdar ſollen feinde bleiben, Und iſt ja gewis, das der tod nicht abgethan wird bis an den Jüngſten tag, da alle ſeine feinde zugleich auff ein mal ſollen getilget werden.

---

5 kürtzeſt *im Kustoden* *21* *In einzelnen Exemplaren:* zuvor die feinde durch ſie alle auch *A*

14. 10. Mai 1535.

2. Predigt über den 110. Psalm.

R] Lunae post Exaudi.

Incep|imus ps|almum de as|censione und himelf|art Christi, pergemus in eo. Aud|istis, quod d|ominus noster Christus sit talis Rex, quod sit vera c|aro et s|anguis et D|avidis filius et tamen verus deus et eius dominus super eius k|oniglichem stul non in terris, sed supra in celo ad dex|teram p|atris. Ista persona sic depicta. Iam describit, qua re et ubi regnare debeat.

---

5 super *c in* et *sp*

II.

Dr] Ps. 110, 2 'Das Scepter deines Reiches wird der HERR aus senden aus Zion.'

Inn diesem vers beschreibt er nu, wo und an welchem ort und wodurch oder welcherley weise dieser König sein Reich anfahen und füren sol, Denn weil gesagt ist, das er sol bey den menschen auff erden regieren, da auch seine feinde sind, So mus man ja einen ort zeigen, wo seine leute sind, wo man sein Reich finden oder treffen und wobey mans erkennen solle, Denn es mus jhe[1] nicht ein herr oder Fürst on land sein, Und sol er auff erden regieren, so mus ers nicht so heimlich und verborgen machen, das man nicht sehen noch erfaren solt, wo er regiere, Sondern mus jhe also gethan sein, das man wisse, wer zu seinem Reiche gehöre und wie man dazu komen möge, Darumb mus auch etwo ein eusserlich zeichen und weise sein, dabey es möge erkand werden, Wer künde sonst von diesem Reich etwas wissen oder dazu komen? Ja wie künde es feinde haben und verfolget werden, wenn sie nichtes davon wüsten noch erfüren? Nu müsten aber fur allen dingen die hertzen und gewissen der menschen, so auff diesen König warten[2] und hoffeten und jn annemen solten, des von Gott versichert sein, wo sie jn suchen solten, und wo er sich erzeigen wurde, damit sie der sachen gewis weren und nicht feileten noch etwo einen falschen Messiam fur den rechten annemen.

Darumb spricht er nu: Also sol es zugehen, und dis wird die weise und gewisses zeichen sein, das dein und unser warer Gott (der HERR) den Scepter deines Königreichs wird senden oder ausgehen lassen aus Zion, das ist: aus diesem ort zu Jerusalem, da der König David regierete, welchem auch die verheissung deutlich und klar geschehen war, das Christus solt aus seinem

---

[1]) = *ja, auf alle Fälle, vgl. oben Z. 13.* [2]) *D. i.* warteten.

R] 'Der her wird das ſcepter.' Das wird dein macht und weis zu Pſ. 110, 2
regiren, das got ex Sion wird ſchicken scepſtrum tui regni. Ibi vult mittere. Es wird boten lauffens gelten. Botſchaft wird unſer herr Gott ex Sion ſenden, die werden scepſtrum scilicet tui regni tragen. Alibi ps. 45. dein Pſ. 45, 7
ſcepter iſt ſeer richtig, gerad, non habet krum, ein fein, richtig, weis, ſchon

Dr] geblůt geborn werden und auff ſeinem Stul regieren, Darumb auch Gott von anfang dieſe ſtet dazu erwelet, ja das gantze Jůdiſche volck darumb von allen andern volckern auff erden ausgeſondert und jnn dis land geſetzt und das gantze Prieſterthumb und jren Gottes dienſt dazu eingeſetzt und geſtifftet hat, Und kurtz, was er bey jnen gethan, alles umb des zukůnfftigen Chriſti willen [Bl. K4] geſchehen iſt, auff das man einen gewiſſen ort wuſte, wo man ſein gewarten ſolt.

Alſo iſt hie jnn der ſumma geweiſſagt, das Erſtlich der Herr Chriſtus leiblich ſich an dieſem ort erzeigen und ſelbs jnn eigner perſon gegenwertig ſein ſolt und alſo ſein regiment daſelbs anfahen nach der verheiſſung, ſo dem Kőnig David davon gegeben war, welche er denn auch hiemit růret und anzeucht, das es von Gott alſo geſagt und beſchloſſen ſey, das er ſolt auff ſeinem ſtuel regieren, Und darnach, das er ſolch ſein regiment ſolt allent halben jnn die welt ausbreiten durch das auffenden des Scepters, dadurch er ſein regiment fůren und alles ausrichten ſolte.

Und eben damit, das er dieſem Kőnigreich gibt einen Scepter, zeigt er, das es ſol ein offenbarlich regiment und ein euſſerlich kendlich zeichen ſein, darin dieſes kőnigs Reich gehen und ſtehen werde, Denn gleich wie ſonſt der ſcepter ein offentlich anzeigung und urkund iſt einer Kőniglichen oder Richterlichen herrſchafft und gewalt, Alſo ſol auch dieſer Kőnig einen Scepter fůren, den man offenbarlich ſehen und dabey ſein Reich erkennen mőge. Er ſetzet aber deutlich dazu, das es ſol ſein ein ſolcher Scepter, der da ausgeſand werden oder ausgehen, das iſt: nicht an einem ort bleiben, ſondern jmer weiter und weiter gehen und komen ſol, Da gehören nu Botenleuffer zu, Denn ſol er geſand werden und ausgehen, ſo můſſen leute ſein, die jn tragen oder fůren und jmerdar weiter bringen, alſo das es nicht ein Stillſtehender, ſondern ein Lauffender Scepter ſey, Und doch der anfang ſolches lauffens oder ausgehens ſein ſol zu Zion oder Jeruſalem.

Darumb iſt dieſer Scepter nichts anders denn das offentliche Predigampt, ſo der HERR Chriſtus ſelbs angefangen und hernach durch ſeine Boten, die Apoſtel und jre nachkomen jmmer weiter auszubreiten befohlen hat bis an den Jůngſten tag, Darin ſtehet ſein gantzes Reich und Regiment, ſoviel man des euſſerlich ſehen und ergreiffen kan, Denn er zeigt und nennet alhie nicht anders, dadurch dieſer Kőnig regieren ſol on allein dis Scepter,

---

10 Chri=||ſti willen] ſti willen *nur im Kustoden A* *39* allen *A*

R] ſteblin. Das iſt nihil aliud quam eius l[iebes, heiliges E[uangelium. Das heiſt verbum iustitiae, equitatis, rectitud[inis. Sic prophetae: quod recht, warh[eit iſt an all eſte, mangel, geb[rechen, ſplinterlichen.[1] Solche recht in

2 heiliges *über* E[uangelium

[1]) *Wohl = Splitterchen, nicht im DWtb.*

Dr] Und ſol kein ander euſſerlich zeichen oder gemerck[1] ſein, dabey man ſein Reich kennen möge, Denn droben iſt bereit gnug geſaget, das er nicht werde mit dem ſchwerd oder leiblicher gewalt und macht regieren (wie weltliche Könige und herrn jnn jrem regiment), ſondern das eben ſolche weltliche macht und herrſchafft ſich wider jn ſetzen werde. Doch mus er auch eine macht haben, dadurch er herrſche und ſein Reich fort=[Bl. 21]bringe und erhalte, Das ſoll allein durch das mündlich wort oder predigt ampt geſchehen, das es von dieſem König unter die leute erſchalle und alſo jnn die hertzen kome, das er erkand und angenomen werde.

Das aber ſolches geſchehe, da zu gehöret Gottes werck und krafft, da durch ſolch Scepter beide, ausgeſand (das iſt: die predigt von Chriſto fortgehe und ausgebreitet werde) und auch von den leuten angenomen werde, das ſie dieſem Konig unterthan und gehorſam ſeien, So doch der welt gewalt und macht ſich da wider ſetzet. Darumb ſpricht er auch hie, Der HERR werde dieſen Scepter aus ſenden, alſo, das Er ſelbs wil da bey ſein durch ſeine Gottliche krafft und macht wider des Teuffels und der welt widerfechten und toben, das es doch ungehemmet und unverſtopfft ſoll gehen und lauffen, wo und wie fern er wil.

Nu iſt ja ſolcher Scepter nicht mehr denn das bloſſe wort oder mündliche predigt und ein leibliche ſtimme, Das iſt der harniſch und ruſtung gar, ſolch gewaltig Reich und macht anzufahen, zu mehren und zu erhalten, Furwar ein arme, ſchwache, ja nichtige ruſtung, wie es ſcheinet, gegen der welt macht und gewalt, Und ſoll dennoch dadurch alles gethan und ausgericht werden, was zu dieſem Reich gehöret, das es allenthalben gehe und fortfare, dazu wider die feinde beſtehe und durchdringe und jnen oblige (wie das folgend ſtück dieſes vers weiter ſagt), Denn es hat einen ſtarcken Rückhalter[2] und Schutzherrn hinter jm, der es treibt und helt, der heiſſt der HERR, der hat ſtercke und krafft gnug wider alle teuffel und welt und darff keiner andern macht, ruſtung oder waffen da zu denn dieſes ausgeſandten Scepters, das iſt: des mündlichen worts oder predigampts, Darumb heiſſet er es auch Einen Scepter ſeines Reichs oder ſeiner macht, Sceptrum potentiae, das iſt: dadurch er mechtiglich und gewaltiglich regiren ſoll, das es mag heiſſen 'Eine macht

4/5 Einzelne Exemplare haben statt ſein Reich] es *und statt* er] dieſer König *A*

[1]) = *Merkmal.* [2]) *So auch Unsre Ausg. Bd. 34[1], 494, 14, wir unpersönlich 'Rückhalt', 'Unterstützung'.*

R] mundo non sunt, etiam sapientis⌊simi ho⌊mines non possunt gſetz ſtellen, quae non krum, knoten hat. Ideo etiam in lege M⌊osi a deo data darffs flicken und platz⌊en[1], ghet nicht ſchlecht und recht zu. Hoc exp⌊eriuntur iudices, mag⌊istratus, Reg⌊es, p⌊ontifices. Si gut recht geben, habet pestem draus,

2 datis

[1]) *sonst* pletzen, *vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 216, 13; Sinn: bedarf des Nachbesserns oder Beschönigens.*

Dr] oder krafft Gottes' (wie auch S. Paulus das Euangelion nennet, Rom. j.) Röm. 1, 16
beide, wider die feinde, davon geſagt iſt, und auch bey den ſeinen. Denn durch dieſes Scepter (wie geſagt iſt) alles ausgericht wird, was jnn der Chriſtenheit zu thun iſt und des Herrn Chriſti regiment betrifft, welches gar viel anders gethan iſt, denn alle ander regiment auff erden.

Denn er ſetzet eben dis wort (Das Scepter deines Reichs) zu unterſcheid gegen allen andern, wie ſie auch heiſſen, Und gibt zuverſtehen, das er redet von einem newen Regiment, [Bl. Lij] welches nicht weltlicher weiſe wie anderer herrn und fürſten oder auch wie Moſe regiment gehet, welche müſſen mit dem ſchwert und der fauſt oder jhe mit ſchrecken und drewen der ſtraffe getrieben und erhalten werden, Und was daſelbs ſoll gepredigt oder geleret und gethan oder gelebt werden, und wodurch es beſchützt, beſtehen und bleiben ſol, das iſt ſchon alles beſtellet und gehet im ſchwang, das man dazu dieſes newen königs noch des auſſenden ſeines Scepters nicht bedarff.

Hie aber ſoll ein newes angehen und aufgerichtet werden, nemlich ſolch Scepter, das da nicht ſagt noch ordent oder gebeut von dem euſſerlichen leiblichen weſen und thun, noch mit leiblichem zwang regiren ſoll, auch nicht wie Moſes mit ſchrecken und treiben[2] des Geſetz, Sondern allein ſein ſoll ein wort oder predigt, das da verkündigt, wie wir ſollen ſelig werden, das iſt: von ſunden und tod erlöſet und durch dieſen herrn und könig zu ewiger gerechtigkeit und leben gebracht ſollen werden, zu welchem durch kein weltlich regiment noch auch durch Moſe geſetz uns kan geholffen werden. Pſ. 45, 7

Darumb hat dieſes Scepter den preis und titel Pſal. 45., das er es nennet 'Ein gerade' odder richtig 'Scepter' als ein ſchon weis ſteblin auffs aller ſtrackſt[1] gleich und ſchlecht, on alle eſte und knoten, Das iſt allein der preis dieſer predigt des Euangelij, Denn ſolch gut, gerade, gleich und wolgeordnet Recht iſt auff erden nicht zu finden, und alle menſchen, wie klug, weiſe und hochgelert ſie ſein, vermögen es nicht zu ſtellen, das nicht etwo krümme und eſte, das iſt: mancherley gebrechen habe.

Denn wir auch ſehen jnn Moſe Geſetz, welches doch von Gott gegeben und eingeſetzt war, das Moſes ſelbs und alle Propheten darob klagen, das es nicht wolt gehen, wie es ſolt, noch das ausrichten bey den leuten, da zu es

[1]) = *Betreiben, Geltendmachen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 373, 1.* [2]) = *geradest, steifst.*

R] ghet nicht, ut debet, quia semper fell drein, ut gsetz mussen faren lassen und recht mus lindern. Ideo ubi zu schwind ist, mus man krumen, ut quando baum namen, hieben sie im die este grob ab, si ein span, ein ast, gering, modo tantum arbor gerad. Sic muratores edificium, si etiam eminebat lapis ꝛc.

Dr] gegeben war, Und es erfarens (meine ich) Herrn und Fürsten, Rete, und was zu regiren hat, das jr Recht und ordnung, so auffs best gestellet und gemacht sind, dennoch nimer gehen, wie sie wolten, und bedarff stetiges flickens und pletzens[1], das mans etwo hin bringe, Und komen so mancherley felle (die man nicht mit Gesetzen fassen noch messen noch zuvor bedencken und ersehen kan), da sich mus das Recht etwas beugen und lencken lassen, nach dem es notdurfft der sachen und hendel zu weilen leiden wil[2], Denn es kan sich zutragen, das das Recht wolt allzu starck sein und eben damit unrecht oder schaden gethan wurde, wo es solt so gar strack[3] und genaw gehalten werden, wie es gestellet ist, das es mus etwas weichen oder jhe[4] [Bl. L iij] gelindert werden, Gleich wie die Bauleute můssen thun, so nur das gröbste an einem bawme oder holtz abhawen und sich nicht lassen jrren, ob es nicht allenthalben gerad und schlecht ist und noch etwo spehn oder knoten von esten bleiben, so sichs nur sonst nach dem mas oder richtschnur richtet. Oder wie die meurer, so nicht achten, ob etwo ein stein oder zween jnn der maur zu weit heraus gehen oder eine krůmme machen, so nur die heuptmaur nach dem mas und bley zutrifft und jnn der richtung bleibt, Denn man mus umb solcher einzelen este oder krůmmen willen (so man offt nicht bessern kan) nicht den gantzen bawm weg werffen oder den baw nachlassen.

Aber solch gebrechen und mangel sind alhie nicht jnn diesem Reich, sondern ist gar ein gleiche, richtige schnur und hat kein estlin, beuge[5] noch krůmme und alles gerad und richtig machet, Denn es heisset nicht unser, sonder Gottes Richtschnur oder Stab und Scepter, Und solch Recht und gerechtigkeit, welche ist Christi und nicht stehet jnn unserm thun oder unser weisheit, Denn ob wir gleich selbs Mose, ja David oder Propheten weren und solten Gesetz und Recht machen und die leut damit regiren, So wurde doch nichts draus, denn solche grobe, ungeschlachte bewme voller este und knoten, ob wir gleich lang dran waldrechten[6] und beschlůgen und die schnur[7] so gut macheten, als sie werden kunde. Denn wir sind zu grobe, ungerade höltzer und klötze, und gehet jnn menschlichem leben und wesen nicht anders zu, es mus zu weilen die schnur dem bawm weichen und viel dings geschehen lassen, das da nicht sein solt, auff das mans nicht gar verderbe, Aber dis Regiment und richtmas

---

[1]) = *Nachbessern; vgl. oben S. 93, 29.* [2]) = *erfordert, eigentlich erträgt.* [3]) = *streng, buchstäblich.* [4]) = *oder wenigstens, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 204, 29.* [5]) *Eigentlich die Krümmung nach innen,* krůmme *die nach außen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 196, 30.* [6]) waldrechten = *zuhauen, vgl. D Wtb. s. v.* [7]) *D. i. die Richtung, gerade Kante.*

R] Hic non sic, in diesem wlesen non solche gebreche, non habet est, qui machen gros, quia nostra iustitia, quam Christus habet, non consistit auff ulnserm thun und weislheit, si etiam Mloses, proplhetae, David, si nos facimus legem, falcimus arborem, da glrobe est dran sein, si etiam schnur gerad. Diese gerechltigkeit sthet auff 1, qui non mangel i. e. deus. Et sein wlort sic veritas, ut etiam geometrice ghet hin durch ein fein linien, ubi non est, Qluia 'qui credliderit et baptlisatus', 'qui meum servalverit', Mark. 16, 16 'mortem' ꝛc. Non dicitur: Dem ist zu schwer, non quaerenda Epykia. Joh. 8, 51

Dr] stehet auff einem andern, der da kein mangel, krümme noch feil hat, Und sein wort ist solche warheit und gerechtigkeit, die da keines flickens noch besserns darff, gehet fein stracks hindurch und machet eine gerade linien on alle beuge und krümme. Denn es heisset also: 'Wer da glewbt und getaufft wird, der Mark. 16, 16 wird selig', Item, 'Wer mein wort helt, der wird den tod ewiglich nicht sehen', Joh. 8, 51 Da ist kurtz und gantz alles auff diesen Christum gestellet, das niemand darff bey jm selbs oder anderswo suchen noch klagen, es sey jm zu schwer oder zu viel auffgelegt, das ers nicht konne halten oder můsse ein anders haben.'

Summa: Alle ander gerechtigkeit stehen auff unserm leben und wercken, Wer solches thut (spricht Moses), der wird dardurch leben, Aber es ist der 5. Mose 4, 1 bawm mit den groben esten, der sich nirgend nach dem richtmas reimet, und wie mans machet, so wil es nicht [Bl. 84] recht gehen, wie auch Salomo jnn seinem Prediger allenthalben klaget, Und wenn man gleich lang geerbeitet Pred. 3, 9 und viel gethan hat, so ist doch dem gewissen nichts geholffen noch das hertz zu friden gestellet, Hie aber, da es Gott selbs fur die hende nimpt und angreifft und lesst uns predigen nicht von unsern wercken, sondern, was er bey uns thun wolle, verkůndiget seine gerechtigkeit, welche ist gnade oder vergebung der sunde durch Christum und krafft des Heiligen geistes, da wird es alles zu recht bracht, das wir tůchtig und geschickt werden zu seinem Reich und solche menschen, die jm dienen und nůtze sind zu allem guten.

Darumb gehets auch von staten mit solchem baw, das er wechset und feret jmer fort (wie er hie sagt, das dis Scepter ausgesand wird und leuffet) und ist thetig und krefftig, das es schaffet und ausrichtet, was es ausrichten sol, bekeret und endert die hertzen, das sie an diesem Kónig Christo hangen, frey williglich jm unterthan sind und sich jnn seinen gehorsam begeben, Welches auch kein ander gewalt noch herschafft auff erden vermóchte. Denn es ist nye kein Kónigreich also fort gebracht und ausgebreitet on schwert oder krieg und zwang, allein durch auffsenden des Scepters, Und haben sich noch nye kein land noch leute einem fremden Herrn oder Kónig von jm selbs williglich unterworffen, So hat es auch Moses mit seinem Gesetz und regiment nye weiter denn unter sein volck der Jůden kónnen bringen, das es bis auff diesen tag von den Heiden nicht angenomen noch gehalten wird. Darumb kan es nicht von dem selben verstanden werden, was alhie und allenthalben

R] Ideo rhumbt super omnes iustitias hanc, quia aliae supra nos consistunt. Si hoc fec|eris, dicit Ces|ar, las dir dein lehen. Sed ista verba et opera gerichtet super homines, Jst der baum mit den g|roben esten. Sed quando ipse facit, wie ers fur nimpt, Er rent gerad zu und schnur gleich
Mark. 16, 16 furt hin aus. 'Qui credide|rit.' Ibi als gleich, ut servus, dominus. 1. wie dem ander. Illo scep|tro reges i. e. E|uangelio, quod exibit ex Zion. Est valde neces|sarius textus, ut in Bib|liis contra omnes Rot|tenses et T|urcas,

1 super *über* omnes *4* facit *über* (dicit)

Dr] jnn den Propheten gesagt wird, das die Heiden mit hauffen solten zu diesem volck fallen, Jtem, das die stat Jerusalem solte so gros werden, das jre mauren solten stehen am ende der welt, Sondern das ists, wie die that und erfarung zeuget, das dis Reich Christi (so zu Zion oder Jerusalem angefangen) ist ausgebreittet jnn der welt, und dieser König, welcher aus dem Jüdischen volck geborn ist, allenthalben angenomen allein durch dis wort des Euangelij durch die Apostel gepredigt, welches ist gelauffen jnn die gantze welt und leuffet
Ps. 16, 5 noch jmerdar, wie der 19. Psalm sagt: 'Jre Schnur gehet aus jnn alle land, und jre rede bis an der welt ende', Und Gott dis Scepter oder predig ampt so krefftig machet, das da durch die hertzen aus jrer blindheit und Teuffels gewalt gerissen und zu rechtem erkentnis und gehorsam Gottes gebracht, das sie rechtschaffen from, heilig und selig werden, Welches zuvor weder Mose gesetz noch kein ander lere kund zu wegen bringen.

[Bl. M 1] Denn hie hat er (wie gesagt) ein solch Regiment angerichtet, da er selbs dabey ist und selbs fůret und treibt, das es gehet, wie es gehen
Ps. 22, 32 sol, Wie Psal. 21. davon sagt, Das man sol dem volck, so da sol geborn werden, seine gerechtigkeit predigen, das Ers thut, Da es ein mal sol heissen: Dominus fecit, da er selbs meister und (wie man spricht) Selbs der Man ist[1], Denn was man durch andere thun sol oder durch befelh ausrichten, das wird nimer recht gethan, Was aber der Herr selbs thut, das gehet und stehet, das es Gethan heisst, und da man mus sagen, Es sey Gottes werck. Zuvor hat er Mosen und andere geschickt, viel geheissen und befohlen, was man thun solt, und wart doch nichts gethan, Darumb wil ich ein mal (spricht er) selbs komen und selbs thun, Wie das? Also, das er seinen Son Christum, mit jm eines Göttlichen, almechtigen wesens dahin stellet, lest jn sein blut vergiessen, sterben und aufferstehen, dazu selbs predigen und den heiligen Geist geben von himel, das es bis ans ende krefftiglich gepredigt und angenomen werde, Das ist nicht Mosi noch eines menschen, sondern sein selbs eigen werck, Also möcht es gehen und ausgericht werden, wenn Er selbs predigt und die predigt treibt und auch selbs thut und schaffet, was er predigt.

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele, Wander 'selber' Nr. 11, ähnlich unter 'selbst' mehrfach.*

R] quod dominus beſtimpt auff erden ein gewiſſen ort, ubi verbum incipiat. Ibi omnia corda weiſt auff Sion. Ne cogitemus: Nostra praedicatio zu Babel und Aſſyrien iſt auch recht, quia sub eodem celo ut vos. Et Turcae: Noster Mahomet locutus cum deo. Ego credo in deum creatorem celi et terrae. Et Iudei.

Ja wo iſt Mahomet er komen? Num ex Apostolis in Sion? Da ſol man ihn ſehen und achtung haben. Ex Sion ſol aus ghen praedicatio in Testamento, ibi entſpringen und flieſſen per totum mundum. Ideo quicquid non venit ex Ierusalem, quam postea lies verſtoren, sciatur non vera doctrina sive Turken, tattern. Ideo ſihe auff die ſtad, ubi incipiam Euangelium. Et Christus: 'Vos eritis mei testes usque ad finem terrae', Luc. 24, 47

Dr] Merck aber wol, das er ſagt, Solch Scepter ſolle aus gehen aus Zion, Denn dis iſt auch ein ſo nötiger text, als er zu finden iſt wider alle Rotten und jrrige Geiſter des Teufels, das Gott hiemit beſtimpt einen ſondern gewiſſen ort auff erden, da dieſe predigt des Euangelij anfahen ſol, und bindet aller menſchen ohren und hertz dahin, das ſie wiſſen, welchs die rechte lere oder Gottes wort ſey und nicht hin und her gaffen oder fladdern[1] noch ſagen: Unſer predigt und Gottes dienſt zu Aſſyrien oder zu Babel oder wie die Jůden ſagten, zu Samaria und Bethel ꝛc. iſt auch recht, Sintemal wir haben den ſelben Gott und ſitzen unter dem ſelben himel, darunter jr wonet, Wie jtzt des Mahomets Rotte rhůmet: Wir beten an den rechten einigen Gott, der himel und erden geſchaffen hat, des gleichen auch die Jůden den ſelben warhafftigen Gott rhůmen, der mit Moſe geredt hat ꝛc.

Aber hie las uns fragen: Woher iſt ſolche predigt oder glaube komen? Iſt es auch die lere (der Apoſtel) ſo aus Zion aus geſand iſt von dieſem Kônig, der zur rechten Gottes ſitzet? Von welcher die Propheten zuvor verkůndigt haben und davon Chriſtus ſelbs nach ſeiner aufferſtehung ſeinen Jůnngern befelh thut und ſpricht Luce 24.: Jr ſolt meine zeugen ſein bis an Luc. 24, 47 der welt ende und predigen [Bl. M ij] jnn meinem namen buſſe und vergebung der ſůnde unter alle volcker und ſolches anfahen zu Jeruſalem, Nicht (ſpricht er) zu Bethlehem, da er geborn war, noch zu Nazareth odder Capernaum, da er erzogen und gewonet, nicht ſol es einer hie, der ander da anfahen, ſondern die predigt ſol es ſein, die von Jeruſalem ôffentlich aus gehen werde, Wie es auch geſchehen iſt, das der heilig Geiſt an keinem andern ort denn daſelbs von himel herab geſand und erſchienen iſt.

Denn er hat ſolche predigt nicht etwo jnn einem winckel oder ungewiſſen ort wollen laſſen ausgehen, Sondern jnn dem volck und an dem ort, da des Kônigs Davids (welchem Chriſtus verheiſſen) Kônig ſtul war, dazu nicht

[1]) fladdern *vom ängstlichen oder verlegenen Hin- und Herbewegen oft bei Luther, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 45, 28.*

R] sed Hierolsolymis incipietis. Non in Bethlehem, ubi natus, nec Caplernaum, Nazlareth, ubi educatus. Et Penthlecostes die, tum slpiritus slanctus in Ierulsalem. Ista richtig, reine, fleine lere ex Hierulsalem. Et rurt die Aplostel, cum dicit: 'Mittam', quia graece Aplostolus i. e. persona, quae mittitur. Hinc germanice XII boten i. e. gesand. Hos vocat Dlavid lang lang zu vor et qui ferent ulnsers hlerr Glotts scepter und gerade, qui erit Christi scepltrum. Blrevibus verbis ꝛc. Das ist seer gut, ut sciamus, qualis doctlrina ex Sion. Nempe quam 4 Euangelistae et Plaulus describlit. Papae decreta et sui liblri ex Roma, monachlatus non in Euangelio. Vide auff die lere, quae ex Sion, et discerne ab aliis, ista gesund, richtig und rein, quia Christi scepltrum, alia seuchtig[1], amechtig, mat, vol pest, schwer, quia

9 monachlatus *über* bied [?]

[1]) seuchtig *sonst* sůchtig, seuchig = *krank; unsere Form im DWtb. auch sonst aus Luther belegt.*

Dr] heimlich oder bey wenigen, sondern durch offentliche predigt und sichtbare offenbarung des Geists, Nu aber ist kein ander lere von Zion aus gangen, denn die wir haben und predigen jnn den vier Euangelisten und durch die heiligen Apostel gepredigt.

Darumb ist dis der prüfe stein, alle lere zu urteilen, das man darauff acht habe und sehe, ob es diese lere sey, die aus Zion durch die Aposteln ausgebreitet ist oder nicht, Als des Mahomets mit seinem Türcken, Item des Bapsts und seiner Mönche lere sollen und können wir frölich verdamnen, Weil sie nicht aus Zion noch aus dem Euangelio, sondern aus jrem Allkoran oder Decret oder aus jren eigen köpffen und treumen her kompt, Des gleichen auch unser Jůden, so diesen Christum und seiner Apostel predigt verwerffen und nu einen andern Messiam suchen und hoffen.

Also wird auch hiemit verworffen aller andern Rotten eigen Geisterey, welche sonderlich erleuchtung und heimliche offenbarung von himel suchen und furgeben ausser dem gemeinen gepredigten wort des Euangelij, So doch die Aposteln selbs nichts anders denn diese öffentliche predigt den leuten fur getragen haben, welche jnen jnn gemein und offenbarlich von himel befolen ward, jnn alle welt zu predigen bis ans ende, Darumb sie auch Apostel heissen (wie er alhie mit dem wort 'Aussenden' rüret), das ist 'Gesandte' oder auff recht alt Deudsch 'Boten' (Daher auch sie Zwelff Boten[1] genennet sind), als die diese jre predigt nicht von jnen selbs erfur bracht, sondern durch offenbarlich senden und befelh des Heiligen Geists empfangen und der welt gepredigt haben, Darumb sollen wir auch allein hie bey bleiben und kein ander lere noch predigt hören noch annemen, Denn diese auch allein (wie

14 den] dem *A*

[1]) *Zwölfboten die gewöhnliche Bezeichnung der Apostel in mhd. Zeit, sogar im Singular: 'der zwelfbote'; s. Unsre Ausg. Bd. 10³, 235.*

R] cum diu docet peregrinari, cor incertum et conscientia non pacata, donec venit Euangelium, dicit: confide isto viro, qui pro te mortuus, sanguinem. Ibi cor fit keck, fest et invenit labsal. Nihil cum legibus et ceremoniis ita fit. Ideo sihe drauff, erit gwis, rein lere, quia mea. Nihil nutz, quod vos facitis. Ich wils mal selb thun. 22. ps. Sein name sol heissen fecit, selber Ps. 22, 32 thun, germanice: Selbs ist der man.[1] Der befelh ist alzeit halb tod, lebendig. Ego do leges, prophetas. Sed ich wil 'fecit' heissen, wils selber thun. Meus filius moritur, effunditur, fert peccata vestra. Das hab ich gethan, mitto eos, ut praedicent, emitto spiritum sanctum, ut vos consoletur, das hab ich, non vos, gethan. Ein fein, richtig lere, quae sols thun, quia adero et per verbum faciam i. e. unser herr Gott wil selbs predigen et hoc, quod

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, selbst Nr. 25, 34.*

Dr] gesagt) die rechte lere ist, so rechten gewissen verstand und trost der hertzen gibt und fur Gott gerecht und selig machet.

[Bl. M iij] Also sihestu, wie dieses Königs Regiment gethan sey, welcher wol zur rechten hand Gottes sitzet inn unsichtbarem wesen, aber doch auff erden sichtbarlich regiret und wircket durch eusserliche, sichtbare zeichen, welche sind furnemlich die predigt des Euangelij und die heiligen Sacrament, Item das öffentlich bekentnis und früchte des gegleubten Euangelij, Diese sind die rechten warzeichen, dabey man des herrn Christi Reich und die Christliche Kirche eigentlich erkennen und treffen kan, nemlich, wo solch Scepter gehet, das ist: das predigampt des Euangelij, so von den Aposteln inn die welt getragen, und wir von jnen empfangen haben, Wo man das hat und hellt, da ist gewislich die Christliche kirche und das Reich Christi, wie gering oder wenig solch heufflin auch ist.

Widderumb wer solchs nicht hellt und treibt oder auch verfolget (wie der Bepsttissche hauffe thut), die sol man nicht fur die Christliche Kirche halten noch hören, ob sie gleich den namen und titel der selbigen auffs aller herrlichst und trotzigst füren und rhümen, das sie der Apostel Stuel erben sind, Denn sie füren der selben wort und predigt nicht, darumb gilt auch solch jr rhümen nicht und wird sie nicht helffen, sondern viel schwerlicher verdamnen, das sie an stat und im ampt der Apostel sitzen.

Zion oder Jerusalem ist auch das ort gewest, von Gott dazu erwelet, da dis Scepter und Reich Christi solt aus gehen, und hatte den rhum, das es alle Heiden musten von jnen empfahen, Nu sie aber das wort nicht haben wollen annemen noch behalten, welches Gott jnen fur allen am ersten gegeben hat, sondern verfolgt und die Apostel veriagt und getödtet, So hat es Gott mit jnen auch umb gekeret, das beide, die stet und das gantze volck verheeret und verworffen und jnen alle jrer trotz und rhum genomen ist, Und bleibet doch jmerdar das selbe rechte wort oder Euangelium, so aus Zion aus gangen ist,

R] praedicat, facere. Sed habe lieber hoc. Mos[es quidem praecepit, Et prophetae, sed nihil. 'Ex Sion.' S[umma s[ummarum: propheta nos monet, ut nos huten fur Rotteng[eiſtern, qui pleni diab[olis, qui verbum drehen. Ideo certe discamus, quid XII boten gepred[igt. Si hoc ergreiffen, non hat not. Gott nobiscum operabitur. Non meam doct[rinam praedicamus. Sed solum scep[trum, ut rein, fein behalten, ut non ꝛc. Si das geſchmeis grob angreiffen ut D[octor M[artinus L[uther contra Pap[am, das ſind ꝛc. 'Herſch[e'. Ibi nennt er, quasi dicat: supra sedet in celo, et hic dominatur inter inimicos, qualis reg[iment. Si f[urſt von B[oſewichtern ſol regirn und all burger im feind, Ey ein feind[lich reg[iment wer das. 'Mitten unter d[einen feind[en', ex E[uangelio, quod hostib[us umbringt und mitten im ring vol feind[e. Ubi invenies R[egnum Christi et Ec[clesiam?

2 (dominare) Ex 12 ring *über* (reich)

bis an den jüngſten tag, Alſo erhelt Gott auch ſeine Kirche, ſo durch die Dr] Apoſtel gepflantzt und von jnen bis auff uns komen iſt, Und doch dem Bapſt mit ſeinem anhang verwirfft und verdampt, ob ſie wol den ſelbigen Stuel beſitzen und jnne haben.

'Herſche mitten unter deinen feinden.'

Hie zeiget er, was fur gewalt und krafft dieſes Königs Scepter haben ſol, Und nennet die land und leute, dahin es komen, und da er ſein regiment oder herrſchafft ſol fůren und uben, Denn er ſol (ſpricht er) durch ſein [Bl. M 4] Scepter gewaltiglich herrſchen, Und dazu ſolche herrſchafft fůren unter ſeinen Feinden. Sagt nicht allein (wie droben im erſten vers), das er feinde haben ſol, dadurch ſein Reich von auſſen, als durch frembde angefochten werde, Sondern auch jnnwendig und unter denen, da ſein Reich gehet, ſollen feinde ſein, die ſich widder jn ſetzen werden.

Hilff Gott, was wil das fur ein regiment werden? Welcher Herr oder Fůrſt kůndte alſo regiren jnn ſeinem Reich oder Fůrſtenthum, da jm nicht allein frembde und nachbarn, ſondern auch ſeine Bůrger und unterthanen ſolten feind ſein, und er ſich zu keinem anders verſehen thůrfte denn aller untrew und bosheit? Nu lautet es hie nicht anders denn alſo, das dieſer König herrſchen und regiren ſol nicht auſſerhalb noch neben, ſondern Mitten unter ſeinen feinden, alſo, das er mit feinden umbringet und mitten im ring alles voller feinde ſein ſol, Und ſetzet kein ander zeichen, wo Chriſtus regiren und wo man ſeine Kirchen finden ſol, denn unter feinden. Wer wolt ſolchs hie ſuchen oder gleuben, das es alſo mőcht beſtehen und erhalten werden?

Des Tůrcken und Bapſts Regiment lobt die welt, da es fein ſtille zugehet und ſie im friede und gehorſam regiren, von den unterthanen gefůrchtet und geehret, Wie bisher geſchehen iſt, da ein ommechtiger[1] Pfaff oder Mőnch

[1]) *Sonst* am(m)echtig = *schwach, als Schimpfwort = nichtsnutzig (vgl. auch Schweizer Idiot. 4, 66).*

R] Pap[istae: Es gieng fein zu, ubi omnia pacata. Una Epist[ola pacabantur omnes Reg[es, Off[icialis war hoch uber Edel[mann und burger, Citirt uber hundert meil gen Rom, Et b[onum reg[num, wenn u[nser h[err G[ott wil

Dr] kund mit einem kleinen zeddel[1], nicht uber einen finger lang und breit, alle Herrn und Fürsten, wie stoltz und mechtig sie waren, ein treiben und zwingen, wie er nur wolte, und niemand öffentlich wider einigen Pletting[2] mucken[3], noch im ein har krümmen thürste, er wolte denn unter die helle verflucht, dazu von landen und leuten entsetzet und veriagt sein, Das war furwar ein schön, köstlich Regiment fur die welt und dienet kein bessers fur sie, denn das also Gott einen bösen Buben durch den andern straffe.[4]

Itzt aber, nu das Euangelium wider an tag gebracht und leuffet[5], da regt und wegt sichs[6] alles mit feindschafft gleich wie die wellen, da Christus im schiff sass, Und klaget alle welt uber unfriede, zwitracht, auffrhur und allerley beschwerungen, Geben solches alles niemand denn dem lieben Euangelio schuld und damit diese lere auffs höchst verbittern, lestern und verhasset machen gegen iderman, als sey nichts anders denn eitel solcher jamer daraus komen, der zuvor nie gewest sey, Und nu auch Fürsten, Herrn und Junckern, so uber alles guts und freiheit, das sie alle des Bepstischen zwangs, [Bl. A 1] plagens und schreckens los sind, dazu auch vom Euangelio reich worden, dancken im also da für, das sie beide, prediger und die lere, verfolgen und gerne wolten gar ausrotten, damit sie on alles Euangelium und Gottes wort nur leben und thun mochten, was sie gelüstet.

Nu was sol man dazu thun? Das Euangelium mus solches leiden, Denn der Prophet hats alhie klar verkündigt, das also gehen würde diesem Konige und seinem Reich, das er müsse mitten unter feinden regiern, Und solchs als zum warzeichen setzet, wo dis Scepter oder diese Botschafft hin kömpt und angehet[7], da sol sich allenthalb dawider erheben feindschafft und widderstand, beide, von aussen und inwendig, Und also (wie der alte Simeon uber dem Kindlin weissagt) dieser Christus ein zeichen odder mal sein mus, dem da wider sprochen wird, Doch on alle seine schuld. Luc. 1, 34

Denn was ists, das man so feindlich schreiet, Wo das Euangelion hin kome, da gehe unfriede, zwitracht und Rotterey auff? Wer sehet solchs an denn der Teuffel und seine genossen? Was sol aber diese predigt entgelten oder was kan sie dafür, das der Teuffel und die welt so böse ist? Was thuet es doch, das man billich kund im schuld geben und darumb im jemand solt feind sein und verfolgen? Nichts, denn das es die menschen aus irem

[1]) *Der Beichtzcttel ist gemeint.* [2]) Pletting = *Mönch (mit der Platte), DWtb. s. v. Platting.* [3]) = *sich rühren, mucksen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 55, 16 (ebenda 31 dafür* reden*).* [4]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 18, 315, 23.* [5]) = *wird verbreitet.* [6]) wegt sich = *bewegt, rührt sich; weitere Belege für die Verbindung* sich regen und wegen *aus Luther im DWtb. 8, 511, 2.* [7]) angehet = *Wurzel schlägt, Dietz s. v. verzeichnet nur die allgemeine Bedeutung 'gelingen'.*

R] ſtraffen. Sed das iſt recht reg⌊num, David dicit, quando adest sceptrum veniens ex Sion, tum excitab⌊is hostes, quia art et signum huius regni, quod extra ty⌊ranni, rotten, intus ps⌊eudofratres. Ibi non hu⌊mana krafft, da

Dr] finſternis und blindheit zu rechtem erkentnis Gottes wil bringen und weiſet, wie man ſol warhafftig der ſunden los, vom tod, Gottes zorn und allem boſen errettet, ewig gerecht, lebend und ſelig werden, Thuet niemand weder an leib noch gütern kein leid noch ſchaden, Leſſt alle regiment, empter und ſtende auff erden jnn jrem weſen ungehindert und ungeſchwecht gehen und bleiben, ja beſtetigt und ehret ſie dazu, heiſſet jnen gehorſam ſein und friede halten, ja auch unrecht und gewalt leiden, Das ja niemand kein urſache kan haben uber dieſe lere zu klagen. Was ſol es nu dazu thun, das du es nicht leiden wilt? Sol es darumb unfriede und auffrur angerichtet haben, das du on alle urſach und recht dawidder tobeſt und wüteſt als ein unſinniger Teuffel?

Ja, ſprechen itzt unſer Klüglinge, Wir verfolgen trawen Chriſtum nicht noch das Euangelium, Denn wir ſind ja auch Chriſten, haben die heilige Schrifft und das Euangelium, Und wollen ob der Chriſtlichen Kirchen und Glauben halten, Und gebürt uns die ketzer und abtrünige und ungehorſame nicht zu leiden ꝛc. Hie iſt erſt groſſe heiligkeit, das ſie unter dem ſchein und namen als des Euangelij und Chriſti freunde und liebhaber konnen Chriſtum und ſeine Chriſten verfolgen.

[Bl. N ij] Ja die welt iſt itzt ſo from und heilig worden, das man niemand kan finden, den man thüre des Euangelij und Chriſti feind heiſſen oder mit Gottes wort ſtraffen, Ob ſie gleich mit der that ſich als die ergeſten feinde beweiſen, veriagen und verfolgen frome prediger und unſchüldige leute, ſo nichts gethan, denn das ſie nach Chriſti wort und befehl gleuben und leben, machen die Kirchen und Predigſtüel lehr und wüſte, wollen nichts gepredigt haben, on was ſie gerne hören, gleuben und leben wie die Epicureer und Sew und wollen thun alles, was ſie gelüſtet, frey ungeſtrafft und unverhindert, Und wollen dennoch alle der heiligen kirchen gehorſame, frome Chriſtliche Herrn und des Euangelij freunde heiſſen.

Solcher trefflicher, heiliger klüglinge habe ich auch einen gehoret, der da ſagt, Man thet den leuten unrecht, es were kein menſch dem Euangelio feind geweſt, O treffliche freundſchafft, Wie kund der Teuffel das zur ſachen komen, denn das er möge unter ſolchem ſchein das Euangelium verfolgen, die Chriſten plagen und morden und darnach das maul wiſſchen[1], ſchön und heilig ſein und ein freund des Euangelij und der Chriſtenheit heiſſen? Und wo er darumb geſtrafft würde, wolt noch recht haben zu zürnen und toben, ſchreien und klagen, Man thue jm unrecht und rede wider die Chriſtliche Kirche, Man

[1]) *Wie nach der Mahlzeit, um die Spuren derselben zu beseitigen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 259, 35.*

R] mus Got ſein. Qui habet tale scep[trum, mus G[ott ſein, quia ho[mines non possunt facere talem iustitiam. Et eius potentia divina, ut non solum eius scep[trum maneat, sed dominetur und ſol ſolch herr[ſchaft, ut ubiq[ue

Dr] greiffe die Oberkeit an und (wie etliche ſagen, wenn man jr offentliche laſter ſtrafft) man rede jnen an jr ehre und beſchwere jr gewiſſen, Ja das můſte man jnen beſtellen[1], das ſie ſolten wider Chriſtum und ſein wort gleuben und leben, toben und wůten, wie ſie nur wolten, und wir ſolten ſie noch dazu nicht fur feinde halten, ſondern Gnade Herr heiſſen und jre bosheit mit unſerm ſtilſchweigen billichen, odder wo wirs nicht theten, muſten wir die ſchuld tragen, das wir feindſchafft, hadder und zwitracht anrichten.

Aber ſolche las man faren, Denn das ſie des Herrn Chriſti und ſeines Reichs feinde ſind, darff nicht viel zeugnis, Es beweiſets jr eigen that allzu klar, Und zwar machen ſie es ſo grob, das ſie (Gott lob) auch ſchier den ſchein verloren haben[2], Denn ſie ſelbs muſſen bekennen, das unſer lere recht und die warheit ſey, und nu ſich jrer vorigen lere und weſens ſelbs ſchemen muſſen, Und dennoch ſo verzweivelt böſe ſind, das ſie frevelich mit dem kopff da wider lauffen und ſchlechts nicht hören noch leiden wollen, Und darnach gleichwol dem Euangelio ſchuld geben, das es rumor[3] und unglůck anrichte, welchs ſie doch ſelbs thun, Aber alſo gehets, was der Teuffel und die welt böſes thun kan, das mus das liebe Euangeli=[Bl. N iij]um und die fromen Chriſten gethan haben.

Ich ſage aber ſolchs darumb, das man nicht wundere oder ſich entſetze ob dem gemeinen ergernis widder das Euangelion, ſo jtzt beide, weiſen und unweiſen, gros auff blaſen[4] und ausſchreien, Was ſol doch (ſagen ſie) ſolch jrrig weſen? zwiſpalt und rumor? war doch zuvor ſo ſchöner friede und fein ſtilles weſen? Kůnd man nicht alſo predigen, das nicht ſolch zurůttung und empörung entſtůnde? Wolan, was redeſtu mit mir davon? Rede mit dieſem David darumb, Hette er geſagt, das ſein Reich ſolt unter freunden ſein, ſo wolten wirs auch gerne ſehen, Denn wir wolten trawen auch gerne, das allenthalben friede were und jederman das Euangelium anneme, So dürfften wir keine verfolgung leiden, Woran feilets aber? on das man ſolches nicht erlangen kan bey der welt und ſie uns nicht wil frieden laſſen, Sondern wir muſſen fur liebe und freundſchafft nichts denn feindſchafft und fur frieden unfrieden und verfolgung nemen, Wer kan lenger frieden haben, denn ſein

---

[1]) *Der Sinn der Wendung ist hier so unklar wie in der gleichlautenden Stelle Bd. 30², 182, 20 und 'Meuchler in Dresden' A 4ᵇ, Unsre Ausg. Bd. 30³. Nach dem Zusammenhang dürfte es ausdrücken: das müsse man ihnen anheimstellen, da hätte nur ihr Willen zu gelten. 'Ja das muß man mir bestellen' scheint stehende Redensart zu sein.* [2]) *D. i. den Schein nicht mehr zu wahren wissen.* [3]) *= Unfrieden.* [4]) *= stark betonen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 58, 16.* [5]) *Spriehw., bei Thiele S. 349 noch ein weiterer Beleg aus Luther, Wander Friede Nr. 42.*

R] umbringt mit eitel Teufeln, tyrannen, Rotten und falschen Christen unter uns. Si potentiam Caesaris et Turcae haberem, non possem erhalten. Ibi verum praedicatur deus, quod potest erhalten ab omnibus suum regnum,

3 praedicatur verum omnibus *mit 1* falschen *durch Strich verb*

Dr] Nachbar wil?[5] Darumb mus wol hadder und unfriede sein, So doch die Christen weder rat noch that dazu geben, sondern allein leiden müssen und dazu die schuld tragen, ungehorsam und auffrürisch heissen, Es ist aber niemand denn der Teuffel, der solchs anrichtet jnn der welt als der rechte Ertz und Erbfeind[1] Christi und der Christenheit, welcher nicht kan leiden, das sein lügen und bosheit durchs Euangelium angegriffen und geschwecht werde, Darumb mus er also rumoren und alles rege machen[2], die hertzen erbittern und voll grimmiges hass wider Christum erfüllen und wehren mit aller macht und krefften, so viel als an jm ist, das niemand zu Christo kome und selig werde.

Es sahen wol jtzt etliche Klüglinge an zu flicken, wollen den sachen raten[3] und den hadder schlichten, Geben für, man solt auff beiden seiten weichen und nachgeben, Die lassen wir zwar machen und versuchen, was sie konnen, Gönnen jnen der mühe wol, Werden sie aber den Teuffel from und mit Christo eins machen, so sind sie die ersten, Ich halt aber, es sey mit
Sir. 22, 7 solchem flickwerck eben (wie Jhesus Syrach am 22. sagt), als wenn man scherben wolt zu samen flicken, Und sind zwar bereit der Schuster viel gewesen, so sichs unterstanden, aber auch umb sonst geerbeitet und beide, drath und stich, verloren.[4] Jnn andern sachen, was unsers thuns ist odder Ceremonien und der gleichen eusserlich ding betrifft, da mag man sich vergleichen und flicken, was man kan, Aber was den Glauben und Christi Reich belanget, da man seinen Scepter wil beugen und ungerade machen, Da wil er kein bes-
[Bl. N4] sern noch flicken haben, und ob man sichs unterstehet, so machet mans nur damit erger, das mans gar verleuret, Denn dis Scepter sol und mus gantz und gerade bleiben on alle bruche und lücken als die regel[5] und mas, darnach man gleuben und leben sol.

Es feilet solchen nichts anders, denn das sie die sachen nur von aussen ansehen, wie es fur augen gehet, und was wir sind und thuen, Da sie solten zum ersten sehen, was und wes die sache ist, Wenn es menschen hendel und thun were und jnn unser macht stünd, hierin zuthun und lassen als jnn andern weltsachen und regiment, so wolt ich auch getrost raten und helffen mit wehren und straffen, das man der sachen müste eines werden, Weil wir

[1]) *Fehlt bei Dietz; im DWtb. nur aus späterer Zeit belegt.* [2]) rege machen = *aufregen, in Empörung bringen; aus Luther im DWtb. nicht belegt (doch* rege steen*).* [3]) = *die Zustände bessern, also* = flicken *(Z. 14).* [4]) *Sprichw., von Thiele verzeichnet S. 118; Wander, 'Draht' Nr. 5.* [5]) regel *bedeutet auch Lineal.*

R] wil schweigen der g[r]ossen feind: tod, peccatum et mala conscientia. Ideo sit signum, er wird unfrid werden, non malum signum, sed quod Christi reg[n]um adsit. Si etiam regit quis inter amicos, ut bene regat mit mensch-

Dr] aber horen und sehen, das es dieses Herrn Reich und Scepter ist, der zur rechten Gottes sitzet, und Gott jnen heisst Herrschen unter seinen feinden, Wer sind wir denn, das wir diesen Herrn meistern und leren wollen? das er sol seinen feinden, dem Teuffel und der Welt, weichen und nach geben? Es heisst: Nicht er, sondern alle welt, ja alle Creaturn sollen jm weichen und herrschen lassen, odder wo sie nicht wollen, ewiglich unter seinen füssen ligen.

Darumb nur mit solchem flicken unverworren[1] und las jn machen, Er wird wol sehen, wie er sein Scepter gerade behalte, Wollen wirs aber nicht annemen, und wird unser wesen, regiment, ordenung, friede darob zurissen, das mugen wir niemand weder uns selbes schuld geben und dancken, Die Christen sollen dafur nicht erschrecken noch von Christo fallen, ob wir solch ergernis sehen, Sondern viel mehr uns des stercken und trösten, Denn es ist nicht ein böse zeichen, sondern eben das rechte warzeichen des Reichs Christi, wenn der Teuffel also anfehet zu zürnen und rumorn und die welt treibt und hetzet zu toben und wüten, wo diese predigt von Christo angehet, das er allein der Herr und Heiland sey, das sie die leute verfolgen und morden mit schwert, fewr, wasser ꝛc. umb keiner andern ursachen willen, on das sie diesen Herrn bekennen und jm gehorsam sind.

Und ist zwar der Teuffel nicht darumb zu verdencken[2], Denn er hat es nicht gerne, das man seine gewalt und gehorsam schwecht, und er leiden mus, das 'ein stercker uber jn kömpt (wie Christus Luce am 11. sagt) und nimpt jm seinen harnisch' ꝛc. Das kan nicht friedlich noch on rumor und unruge abgehen, Darumb poltert und rumpelt er und wehret sich, weil er kan, und kan er nicht mehr, so schreiet er doch uber ungehorsam und auffrur. Es ist aber recht also, Denn darumb ist [Bl. O 1] Christus ein Herr und dazu komen (sagt die Schrifft), das er des Teuffels Reich zustöre, Daher er selbs spricht Matth. 10.: 'Jr solt nicht wehnen, das ich komen sey, friden zu senden auff erden, Ich bin nicht komen friden zu senden, sondern das schwert, und also, das der son wider den vater, die tochter wider die mutter sey und des menschen feinde müssen seine eigen hausgenossen sein', Was kan fur grosser unfride und unordnung sein, denn so nicht allein ein land, eine Stat, ein bürger und nachbar wider den andern ist, sondern jnn einem haus vater und son, mutter und tochter widernander sind? und der mensch von seinen nehesten und liebsten freunden sich mus scheiden, abgesondert und verfolgt werden, Und seiner veterlichen oder regirenden Oberkeit, welchen er doch sonst jnn jrem regiment allen

Luk. 11, 22

Matth. 10, 34 ff.

---

[1]) = *verschone (uns) mit ... vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 694, 30.* [2]) einen verdencken = *nhd. einem v.*

R] Matth. 10, 16 lliche krafft et sapientia. Sed hic talis regiment, quod suos mittit ut oves in medio ꝛc. Si ovi darem mandatum ut lupis. Sic Christi regnum i. e. las den Aplostel betler sein und wirff Petrus dem kaiser in rachen zu Rom,

Dr] gehorsam schüldig ist, umb Christi willen mus ungehorsam werden, damit er nicht dem Teuffel gehorsam sey? Was sol man aber thun? Es kan doch und mus nicht anders sein, Es heisst (sagen die Juristen und Weisen jnn weltlichen sachen) fiat iusticia et pereat mundus[1], Es geschehe, was recht ist, und solt die welt drob vergehen, Wie viel mehr mus solchs gesagt und gehalten werden jnn diesen hohen, himlischen sachen und regiment? damit das Reich Christi und sein gehorsam bestehe, ob gleich alle welt darob solt zu boden[2] gehen, wie auch endlich geschehen wird.

Dis wird aber uns da zu gesagt, Erstlich, das wir gerüstet sein zu leiden, weil wir hören, das wir im Reich Christi müssen unter feinden leben, Denn Christus ist nicht der, so diesen hader anfehet und feindschafft oder unfriden machet, sondern mus es von seinen feinden leiden, Und ist nicht die meinung, das wir solten uns leiblich wider unser feinde setzen, Wie die Widerteuffer und ander Auffrürer furhaben, Denn Christus hat mit solcher weltlicher gewalt und regiment jnn seinem Reich nichts zuthun, Und wir Christen können den Teuffel und welt mit leiblicher gewalt oder wossen nicht schlahen noch unter uns bringen, Sondern sie sind uns hiemit weit uberlegen, haben und halten uns mit leib und gut jnn jrer gewalt, Und wir dürffen nicht hoffen, das sie uns jnn jrem Reich werden wol halten und viel freundschafft erzeigen, Sondern sollen uns nicht anders zu jnen versehen, denn das sie also uns mit spielen werden, das wir wissen und fülen, das wir feinde haben, und allerley marter und tod, schwert und fewer von jnen gewarten, Darumb müssen wir uns alhie des leidens erwegen[3] und jnn gedult ergeben.

Es ist aber noch das geringest leiden, welches der Teuffel durch die welt auff uns treibt, so die Christenheit eusserlich und mit [Bl. O ij] leiblichen wossen angreiffet, als schwert, kercker, beraubung guts und leibs dazu, Aber das ist viel schwerer, so er selbs jnnwendig treibt, da er die hertzen angreifft, martert und plagt mit seinen verlipten[4], feurigen pfeilen, das ist: mit schrecken und angst der sunde und Gottes zorns, da er dem menschen, der da sonst blöde und furchtsam ist, ein trüncklin schenckt, nicht von bitter wermut und galle, sondern das da heisst hellen angst, und jnn ein bad füret[5], da er ligt wie jnn einem glüenden ofen, das jm das hertz zu schmeltzen möcht, Wie er Christo selbs that im garten, das er des muste mildiglich blut schwitzen[6], Das ist erst das rechte leiden, welches alle marter und leiden ubertrifft, da

---

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 400, 1.* [2]) *= zugrunde.* [3]) *Vgl. oben S. 116. Anm. 2.* [4]) *= vergifteten, s. Unsre Ausg. Bd. 30², 620, 38.* [5]) *Sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. Bd. 34², 289, 22.* [6]) *Vgl. oben S. 120 Anm. 1*

R] werlich Ro[mani haben angriffen christliche kirchen. Si numerari deb[erent marty[res, mher den ij hundert tausent. In uno Cimeterio mher 10 000

Dr] jm die Christen müssen herhalten und durch die spiesse lauffen[1], wie Sanct Paulus klagt, das er teglich sterbe und eitel tödtung an seinem leibe fůle, Das ein solcher solt lieber alle leibliche marter und tödte leiden, Aber es wird nicht anders draus, wir müssen dem Teuffel herhalten. Denn weil er mus leiden und fůlet, das jm Christus auff den kopff wil tretten durch uns (wie Gene. 3. gesagt ist), so müssen wir auch leiden, das er seine gifft nach uns scheusst und mit aller macht jnn die ferse beisset, hawet und sticht mit dem tod und hellen, und also, das es uns wehe thut und durchs hertz gehet.

Aber hie gegen wird alhie auch der trost und die hůlffe uns gezeigt und gegeben, Nemlich, das wir sollen gleuben und gewis sein, ob wir wol müssen leiden und uns kratzen, beissen und stechen lassen, beide, auswendig und jnnwendig, das dieser unser König sol herrschen und die uberhand behalten uber und wider alle diese feinde, Teuffel, sunde, tod, welt, so nicht furnemlich unser, sondern seine feinde sind und umb seinen willen uns plagen, Und also herrschen und siegen sol, das er jnn seinen Christen, ob sie gleich sich auffs höchst geengstet und schwach und unter tod und hellen ligend fůlen, dennoch wil gewaltig sein durch seinen trost, krafft und sieg, freude und leben wider des Teuffels schrecken, sunden angst und todes not, Und sie jnn solchem kampff sollen uberwinden und obligen[2] durch glauben und trost dieses worts, das Er ist der Herr und Herrscher auch mitten unter seinen feinden, also, das sie die sunde, so sie erschreckt und engstet, nicht sol verdamnen und der tod keine macht an jnen haben, Sondern jnn diesem Herrn sollen vergebung der sunden und erlősung vom tod, das ist: ewige gerechtigkeit, leben und freude haben, Denn dazu hat er dieses Scepter (das wort des Euangelij) gegeben und ausgesand und erhellt es auch, das er den Christen jnn jrem leiden, schwacheit, kampff und engsten [Bl. O iij] beystehen und sie schützen und endlich erlősen wil.

Zum andern ist auch hierin zu trost der Christenheit gesetzt der sieg und herrschafft wider die eusserliche verfolgung des Teuffels und seiner Schuppen[3], welche im sinn haben, beide, das Euangelium und die Kirche oder Christenheit zu dempffen und tilgen, Und treibet zwar der Teuffel solch werck, beide, durch die Tyrannen mit blutvergiessen und gewalt und durch seine Rotten und falsche Christen, mit verkerung und felschen der Lere oder jhe mit schendlichem undanck, uberdrus und verachtung des Worts, das es scheinet, als wolte es jnn kurtzem aus sein mit dem Euangelio und der Christlichen kirchen, Aber das solches nicht geschehe, dafur sol uns dieser spruch gut sein, da Gott diesen König mit seinem Scepter wil und heisset Herrschen, es zürne und tobe dawider Teuffel oder welt, wie sie können, und falle oder bleibe, was da wolle.

---

[1]) *D. i. als schwere Strafe.* [2]) = *siegen, s. D Wtb.* [3]) *D. i. Anhänger, oben S. 101 Anm. 1.*

R] i. e. 46 Biſchoff et uno die[1] ꝛc. War ernſt hoc reg[num dempffen et David lugenſtraffen, et videbatur verum, sed wenn das ſtuck unter lincken zitzen recht bl[eibt, quod Christus sedet ad dex[teram p[atris, las wurgen, tamen das groſt. Ich halt, quod Rom unſerm H[err G[ott ein zwenzig hundert tauſ[end mert[erer, et Iud[aei et Papa. Ich halt papam, quod plus animas

[1]) *Erinnerung an die Romreise.*

Dr] Solchs hat bisher die erfarung gewaltiglich erweiſet von der Apoſtel und erſten Kirchen zeit her, Denn es hat ſich die welt allzeit wol verſucht und redlich beweiſet wider dieſen König, Sonderlich aber das Römiſch Keiſerthumb, da es jnn ſeinem beſten weſen und höheſten vermögen[1] ſtunde, welchs hat ſich mit allem ernſt wider die Chriſtenheit gelegt und alſo angegriffen, das es angegriffen heiſſet[2], Und ſo mans zelen ſolte, was Chriſten bluts von dem ſelben vergoſſen iſt, achte ich, es ſolt allein die Stadt Rom mehr denn zwey mal hundert tauſent Marterer geben, Denn es ligen daſelbs allein auff einem Kirchoff zehen tauſent Marterer und ſechs und vierzig Biſſchove, Und man ſchreibet, das auff einen tag im Römiſchen Reich hingerichtet ſind ſechs mal hundert tauſent Chriſten.

Das war ja mit ernſt die ſachen angegriffen, und woltens warlich enden und dieſen David zum lügner machen und das widerſpiel ſetzen[3]: Du ſolt nicht Herrſchen, Und lies ſich anſehen, als were es alſo, Aber es war darumb ſo bald nicht gethan, Denn ſie haben dennoch dieſen Chriſtum mit ſeinem Reich bleiben laſſen, Und ſo lang dieſer trotz und troſt noch bleibt unter dem lincken zitzen[4], das Chriſtus gegleubet wird zur rechten Gottes ſitzen und das jm von Gott befolhen iſt zu herrſchen, ſo ſol er fur aller welt wol bleiben, Denn ſie haben jn noch bisher nicht vermocht herunter zu werffen noch ſein Reich zuſtöret, Und ich hoffe, das Römiſch Reich allein ſol am jüngſten tage bis jnn die zwentzig mal hundert tauſent Marterer Gotte uber lievern, On was zuvor die Jüden und hernach mit groſſem hauffen der Türck hinge[Bl. O 4]richtet hat und was jnn der wiegen oder ſonſt von Chriſten geſtorben ſind.

Aber der Bapſt hat erſt das beſte dazu gethan und den rechten griff troffen[5], das Reich Chriſti zu ſchwechen und des Teuffels (doch unter Chriſti und der Kirchen namen) zu ſtercken und mehren, Das mir kein zweivel iſt, er werde unzelich viel mehr Seelen dem Teuffel uberantwortet, denn Chriſto geopffert haben, Wie er zwar ſelbs als ein Prophet uber ſeinen eigen hals,

26 hauſſen *A [was jedoch auch einen Sinn gäbe, etwa = 'wüten'. K. D.]*

[1]) = *Macht.* [2]) *Sprichw., jetzt 'was nur angegriffen heißt', d. i. 'gehörig'.* [3]) *D. i. das Gegenteil aufstellen, behaupten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 159, 5.* [4]) *D. i. im Herzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19.* [5]) *D. i. den richtigen Weg gefunden.*

R] Teufel opfern. In suis legibus scriptum: Si papa etiam dem Teufel unzelich Tausent seel, nemo.[1] David dicit, cur haec fuerint sui prophetae. Quid factum? Qui occisi, habuerunt ein klein hertz et ornati ut lieben

[1]) *Luther meint die von ihm auch in der Schrift 'Wider das Papsttum zu Rom vom Teufel gestiftet' mehrfach zitierte Stelle Decr. I, 40, 6:* Si Papa suae et fraternae salutis negligens deprehenditur, inutilis et remissus in operibus suis et insuper a bono taciturnus, quod magis officit sibi et omnibus, nihilominus innumerabiles populos catervatim secum ducit primo mancipio gehennae, cum ipso plagis multis in aeternum vapulaturus. Huius culpas istic redarguere praesumit mortalium nullus etc.

Dr] uber sich selbs zeuget und unverschampt als ein öffentlicher und von im selbs bekanter und verdampter Widerchrist und Teuffels Apostel solchen rhum aus ruffet und schreibt inn seinem löblichen Buch, So alle welt sehe einen Bapst unzeliche hauffen seelen dem Teuffel zu füren inn abgrund der hellen, dennoch sol im niemand straffen noch wehren und sagen: warumb thustu das?

Nu das heisst ja weidlich drein gegriffen[1] und dazu gethan, das dieser König Christus nicht herrsche, Aber was haben sie alle ausgericht? Die Christen sind inn Christo gestorben und haben jr ewiges leben dahin[2], dazu jr namen inn ewigkeit gelobt und gepreiset wird, Aber die, so es haben wollen dempffen, ligen inn der aschen[3] mit jrer gewalt und herrschafft, müssen des ewige schande und pein dazu leiden. Und der gewaltige Keiserstuel, Rom, hat es müssen ungedempffet lassen, ja ist eben darob zu boden gangen und wol drey mal verbrand und umbgekert[4], Und die Christenheit von jrem verfolgen nur mehr zugenomen, gewachsen und aus gebreitet ist, bis sie selbs haben müssen umbkeren, das Euangelion annemen und Christen werden, Das diese ubrigen lesschbrende[5], der Türck und Bapst, und, was an jm hanget, so jtzt mit jrem rauch das Euangelium unterstehen zu dempffen, auch vollend müssen zu aschen und pulver werden, Und zwar jtzt schon der Bapst mit seiner dreyfachen krone und gewalt angefangen mit allen schanden und spot herunter zu fallen und auch von seinen eigen verwandten jnn kot getretten wird und mit der Pletting[6] regiment zum ende leufft.

Und was sol man hievon mehr sagen? Das dis Reich Christi allein durch Göttliche, allmechtige gewalt und macht bestehet und erhalten wird, das mag man dabey wol greiffen, das bis auff diesen tag noch jnn der welt ist und gehet Tauffe, Sacrament, Predigstuel, Glaube, heilige Schrifft und bekentnis

4 Einzelne Ex. von A zenget

[1]) *D. i. zugegriffen, gehörig Anstrengung gemacht.* [2]) dahin haben = *erreicht haben, s. Dietz.* [3]) = *sind vernichtet, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 150, 3.* [4]) = subversa, *zerstört.* [5]) lesschbrende = *ausgebrannte, nur noch glimmende Hölzer oder Ruinen, im DWtb. nur ein Beleg aus Luther.* [6]) Pletting *siehe oben S. 133 Anm. 2.*

R] kinder. Sed Roma eversa et non potuit dempffen ꝛc. Jhe mher gemort, jhe mher Christen. Ubi unus, 20 venerunt. Tandem Roma war gar Christen et Imperium destructum. Iamiam habent iterum Turcam, papam. Christiani sollen verjagt werden ꝛc. et tamen manere, quia ich wils thun. Volo istam

Dr] des namens Christi, Denn wo das nicht were, ist der Teuffel wol so mechtig und starck, dazu so ein böser feind, hat sich auch so lang dran versucht und geerbeitet, das ers [Bl. P 1] lengest tausent mal hette alles gedempfft und getilget, das jnn der weiten welt und unter der Sonnen nirgend kein Tauff stein, kein Altar, kein Predigstuel, ja kein erkentnis Christi were, und wir jtzt weniger von jm wüsten zusagen denn die kinder von den Tattern oder Roten[1] Jüden wissen. Nu aber noch ein getauffter Christen auff erden lebt und noch ein Predigstuel stehet, ja das noch der name Christi etwo bekand bleibt wider des Teuffels grimmigen zorn und wüten, das ist eitel hohe, himlische gewalt dieses Herrn, Und gehet also dieser Artikel, das er zur rechten Gottes sitzet mit seiner krafft, nicht allein im glauben, sondern auch durch offentliche erfarung bezeuget. Und wird hieraus abermal gewaltiglich erweiset, das dieser Christus mus rechter, warhafftiger Gott sein, das er solche macht und krafft hat sein Reich widder diesen Gewaltigen geist, ja widder sunde und tod zu erhalten, Denn solches ist nicht ein frembde odder verliehene gewalt (das allein der Vater solchs thet) sondern sein eigen gewalt und macht, wie er hie spricht, das er sol nicht durch eines andern hülffe odder schutz, sondern selbs (als ein Gott) herrschen durch sein wort oder ausgesand Scepter uber und wider alle gewalt aller feinde, es sey jnn himel, auff erden oder jnn der hellen.

Darumb, wer da wil bleiben fur der welt schrecken und drewen und fur des Teuffels zorn und toben, das er nicht musse sich zu tod furchten und an Christo und seinem Reich verzagen, der mag sich an diesen Vers halten und den itzigen feinden des Euangelij damit trotz bieten, das sie sich dran versuchen, ob sie die ersten seien, die jn auslesschen werden, Wo sie das thun, so wollen wirs trawen auch mit jnen halten und sie fur diesen Herrn anbeten, Jch hoffe aber, sie werdens noch ein weile lassen, da es die andern gelassen haben, das er müge fur jnen bleiben, da er bisher blieben ist, und uns diesen Vers sampt unsern nachkomen noch lenger singen lassen, Denn hette er mogen getilget werden, so were er lengest fur tausent jaren getilget durch das mechtige Keiserthumb der welt, gegen welchem die itzigen Könige und Herrn nichts sind, Nu haben sie diesen Psalm hinder sich gelassen on jren danck, ja mit jrem toben und wüten nur weiter bracht, und wir jnen zu dancken haben, das wir von diesem Herrn wissen, Das sehen und wissen die unsern selbs wol, noch wollen sie schlecht mit dem tollen kopff hindurch widder diesen

[1]) *Als Schimpfwort = falsch, unehrlich, vgl. DWtb., insbesondere s. v. 'Rotwälsch'.*

R] Christianam Ec|clesiam erhalten, si etiam hundert tauſ|end T|eufel, tamen. Ideo nemo miretur. Iam max|imum scand|alum apud stultos et sap|ientes. Discordia iam, prius concordia et pax. Iam lauter ung|luck, loquere cum isto man, non mecum.

Dr] Felſen, als weren ſie die leute, die jn umſtoſſen kundten odder ſolten, Und werden auch nicht auff hören, bis ſie die köpffe abgelauffen[1] und darnider jnn der aſſchen ligen mit jrer gewalt und macht, Gleich wie Jeruſalem und Rom geſchehen iſt ꝛc.

[Bl. Pij] III

'Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern jnn heiligem ſchmuck.' Pſ. 110, 3

Er hat bis her beſchrieben beide, die perſon und gewalt dieſes Koniges und wo und wie er regieren ſolle, Nu ſagt er, was er fur leute und volck haben ſol, und wie ſie ſich gegen jm halten werden, Denn er hat zuvor nichts denn von eitel feinden geſagt und gezeigt, das er allenthalben, wo er mit ſeinem Scepter hin kome, feinde haben werde, Und jnn ſonderheit eben da ſein Reich anfahen und ſein Scepter ausgehen ſol, das iſt: zu Zion und im Jüdiſchen volck, Das waren die, ſo da ſolten ſeine lieben kinder und freunde ſein und jn mit allen ehren empfahen und annemen als den rechten Meſſiam und Konig, der jnen von Gott zugeſagt war, und ſie ſo lange zeit auff den ſelben gewartet hatten, Nu er aber zu jnen kompt, doch nicht mit weltlicher, koniglicher pracht und macht, Sondern allein jnen predigt und verkundigt, wie er der Heiland von Gott geſand und Gottes Son ſey, So wollen und mügen ſie ſein nicht, Ja ſie werden ſeine bitterſten feinde, fahen an, jn zu verfolgen und konnen nicht auff horen, ehe ſie jn ans Creutz bringen und ſeine Apoſtel odder Boten getödtet und veriagt haben, allein umb ſolcher predigt willen, das er der Konig Iſrael und Gottes Son ſein wil, bis ſo lang ſie ſelbs darob zu boden gehen und vertilget werden.

Alſo muſte es dieſem Konig gehen, das jn ſein eigen volck, ſonderlich was die oberſten und der beſte kern deſſelben war, nicht hören noch leiden wolt, Wie Johan. am 1. ſagt: 'Er kam jnn ſein eigenthumb und die ſeinen namen jn nicht auff', Joh. 1, 11 Und die Propheten (als Eſaia, Daniel, Hoſea) ſolchs klerlich zuvor verkundigt hatten, das ſein eigen volck würde von jm abfallen und ſein nicht achten, Das er auch muſte ſie faren laſſen und ſein Scepter unter die Heiden ſenden.

Weil nu ſolchs von jm geſagt iſt, das er allenthalben ſol feinde haben und zuvor ſeine Juden ſelbs von jm fallen ſolten, mochte wol einen wundern,

[1]) *Bei Dietz ist nur* den hals ablauffen *belegt, Bedeutung beider Wendungen = sich vergeblich bemühen, darüber zugrunde gehen.*

R] Non dixit, quod Christi reg⌊num unter amicos. Heben an et volunt
Sir. 22, 7 flicken, Sed sit ut Sirach: flicken scherben, ibi faden und stich verloren. Et in comit⌊iis waren der schuster viel, qui vol⌊ebant scherben flicken. In aliis

Dr] Wo er doch wolt volck und leute nemen, Denn wer wolt sich zu solchem konige schlahen, dem er sehe alle welt feind sein und sein eigen volck sich wider jn setzen? Odder wie ist zu hoffen, das frembde leute (als wir Heiden sind), die nichts von jm gewust haben, solten jn annemen, so jn die seinen nicht leiden konnen?

Hierauff sagt nu der Prophet jnn diesem Vers, das dieser konig dennoch sol auch ein [Bl. Piij] volck haben, das da sein volck sey und eben mitten unter seinen feinden, Und gibt uns den trost, das da allezeit sol sein und bleiben jnn der welt ein heilige, Christliche kirche, wie der Artickel unsers glaubens uns leret, das ist: solch heufflin (wer und wo sie auch sind), die da eintrechtiglich an diesem Herrn hangen, sein Scepter und wort jnn der welt offentlich füren und bekennen.

Und ist eben dieser vers gesetzt wider den grossen, trefflichen rhum der Synagoga oder des Jüdischen volcks und wider das grosse ergernis, das die Apostel und erste Christen musten sehen und leiden, das sie sich von dem volck musten sondern und widder solche predigen, die da Gottes volck hiessen, von Gott selbs da zu erwelet und aus gesondert mit dem Gesetz, tempel, priesterthumb, verheissungen ꝛc. Wie sie denn auch steiff und stoltziglich darauff pochten und trotzeten, als muste und kündte kein ander volck sein noch werden, Und darumb so feindlich und grewlich die verfolgten, so an diesen Christum gleubten und von jn auch den Heiden predigten, das sie durch jn on Mose gesetz solten selig werden, als die von Gottes volck abtrünnig weren, Gotte ungehorsam, sein Gesetz, Priesterthumb, den schönen Gottes dienst und alle Gottes ordnung zurissen und zustöreten und derhalben billich als Gots lesterer und auffrürische von Gottes wegen verdampt und hingerichtet werden solten.

Widder solch ergernis stercket er hie die gleubigen oder Christen, das sie sich nicht sollen daran keren, ob sie sehen würden die Jüdische Synagoga von Christo fallen und seine Christen von jnen mit trefflichem schein als von Gottes volck und jnn Gottes namen verfolgt werden, sondern wissen, das nicht mehr die Jüden, sondern dis heufflin, so an Christum gleubet, sol das rechte Gottes volck sein, Und das hie mit der Synagoga urlaub gegeben wird und das scheide liedlin gesungen[1], das da heisst: Las faren, was nicht bleiben wil[2], Und wie du wilt, so wil ich auch[3], Denn weil sie dieses Herrn und

---

7 ge= || gewust *A*

[1]) das scheide liedlin singen *nicht bei Thiele und im DWtb., auch das Wort* scheideliedlin *ist nicht belegt.* [2]) *Sprichw., ähnlich Unsre Ausg. Bd. 26, 347, 22.* [3]) *Verlobungsformel [O. B.]*

R] reb⌊us, quod pertinet ad cere⌊monias, ibi mugen uns verg⌊leichen. Sed wen man u⌊nſers h⌊err G⌊otts Zepter wil ungerad, iſts ſcherben flicken. Tantum vident unruge, quod tet ſich principes erregen. Sed nos deb⌊emus auff die ſach ſehen, Cur ſich die ſach erhebt. Si est hu⌊manum opus, concordes fiamus.

Dr] Konigs nicht mogen noch wollen, der jnen fur allen andern von Gott verheiſſen und gegeben iſt, das ſie billich ſolten ſich ſein auffs höheſte rhůmen fur aller welt, Sondern zufaren und ſeine feinde werden und alſo ſich verkeren, das, die da ſolten ſein volck ſein, die wollens nicht ſein, Und (wie S. Paulus Act. am 13. ſagt) ſich ſelbs unwirdig achten des ewigen lebens, Apg. 13, 46
So keret ers auch mit jnen umb, das ſie auch ſein nicht ſollen werd ſein, Und alſo, das nu nicht Gottes volck iſt, ſo Gottes volck heiſſet, Und widderumb, das Gottes volck iſt, das da nicht Gottes volck war, wie der Prophet Hoſea 2, 23
Oſea 2. [Bl. P4] ſagt, Und weil ſie ſein volck nicht mehr ſind, ſo ſol es auch aus ſein mit alle jrem rhum und thun, Gottes dienſt, Tempel, Prieſterthumb, alles nichts mehr gelten, ja ſie ſelbs mit landen und leuten verworffen werden, Denn es ſol doch fur Gott kein volck, kein Prieſterthumb, kein Gottes dienſt, kein Leben nichts gelten on allein, was dieſes Koniges iſt, wie hernach weiter von ſeinem newen Prieſterthumb und hie von newen Gottes dienern und Gottes dienſt geſagt wird.

Alſo iſt es alle zeit gegangen und gehet noch alſo jnn der wellt, da man ſtreittet uber dem, das da Gottes volck, Chriſtliche kirche, Gottes dienſt heiſſet, Das die, ſo den ſchein und rhum deſſelben auffs herrlichſt fůren, die ſind es nicht, Und widerumb, die es ſind, die muſſen von jhenen verfolgt werden und den namen nicht haben, Wie bisher und noch das gantze Bapſtum allein wollen die Kirche heiſſen, rhůmen ſich der Apoſtel nachkomen, erben und beſitzer des ſelbigen ſtuls ꝛc. Und doch nichts anders ſind denn eben die rechten widerwertige und feinde Chriſti, verfolger und zuſtörer ſeines Reichs odder der Chriſtlichen Kirchen, wie das jr offentliche, bekante that beweiſet und zeuget.

Darumb iſt hie von, wer Gottes volck odder die Kirche Chriſti ſey, kein ander Regel noch Proba, darnach man gewis örtern und ſchlieſſen konne, on dis allein, wo ein heufflin iſt dere, ſo dieſes Herrn Wort annemen, reine leren und bekennen wider die, ſo es verfolgen, und darob leiden, was ſie ſollen, wie wir hören werden.

Das iſts nu, das er ſpricht: 'Dein volck wird dir williglich opffern', Als ſolt er ſagen: Ob gleich dein eigen volck von dir fellet, und alle welt wider dein Reich ſich ſetzen wird, Dennoch wirſtu ein volck haben, die da gerne werden dich annemen und fro werden, das ſie můgen dein volck ſein. Und mit dem wort 'Williglich opffern' beſchreibt er, was es fur ein volck ſein werde, oder was es fur leute ſein muſſen, die dis Herrn volck oder ſeine Chriſtliche kirche ſein, Item, was der Gottes dienſt der ſelben ſey, damit er ſie

R] Si autem est sceptrum R[egis, quod non vult angenomen werden. Si das zuriſſen ꝛc. Sol ich das ſcepter verla[ſſen ideo, quod mundus tol et occid[it
Matth. 10, 34 Ap[ostolos? Ego volo ſehen in das ſchone, gerad liecht, tu contra. 'Ego non veni pacem, sed gla[dium', et propter me zancken v[ater, mater, b[ruder,

Dr] unterſcheidet odder ſondert von der ſcheinenden[1], falſchen kirchen und falſchem Gottes dienſt, Denn Erſtlich nennet er ein ſolch volck, das da heiſſe Spontaneus, das da ungezwungen und on heuchley, williglich und mit luſt und liebe dieſem Herrn gehorſam und unterthan ſey, Und alſo geſinnet ſeien, das ſie bey jm bleiben wollen und ſich nicht von jm reiſſen laſſen, unangeſehen ſolch ergerlich exempel, das der gröſſer und beſte teil der welt, der weiſen, gelerten, heiligen und die Gottes volck heiſſen und ſein wollen, jn verleugnet und wider ſein [Bl. Q1] Wort leſtert und tobt, Dazu ſich nicht laſſen erſchrecken noch abſellig machen, keine gewalt, drewen und ſchrecken, verfolgung und leiden, es ſey von der welt odder vom Teuffel ſelbs, Und ſumma, alſo an dem Chriſto halten, das ſie ſich nicht ergern noch hindern laſſen, es ſey böſes oder guts, Sondern alles verachten oder jhe uberwinden, Und alſo feſt und ſtett bey dieſem HErrn bleiben, ob ſie auch gar allein ſein und wider alle menſchen auff erden ſtehen muſſen und alles, was ſie haben, gut, ehre, freundſchafft, leib und leben darob faren laſſen.

Darumb iſt dis wort (Williglich) geſetzt, anzuzeigen die eigenſchafft und krafft dieſes Königreichs gegen allem andern regiment auff erden, Es heiſſe des Keiſers oder Moſe, weltlich oder geiſtlich regiment, da man wil die leute frum machen mit geſetzen und gebot und mit zwang oder ſtraffe widder die ungehorſamen, Wie man denn thun mus im weltlichen regiment, ſo euſſerlich uber leib und leben regiret, Denn die leute ſind böſe und würden von jnen ſelbs nicht gehorſam ſein, wo man ſie nicht mit gewalt dazu zwünge und mit ſchwert, galgen und allerley ſtraffe jnn der furcht hielte, das ſie muſſen gehorſam ſein, ob ſie gleich nicht wollen, und das laſſen, das ſie ſonſt gerne thetten. Alſo auch im Moſe geſetz und jnn dem regiment, welches nicht allein uber den leib, ſondern auch uber das gewiſſen gehet und foddert, wie man ſol gegen Gott leben und jm gehorſam ſein, Das iſt auch alſo gethan, das es die leute zwinget und treibet zu gehorſam mit drewen Gotes zorns und des ewigen tods und verdamnis, dazu auch zeitlicher ſtraffen und plagen.

Aber das vermag dieſer Regiment keines, ſolche menſchen zu machen, die da von jnen ſelbs willig und gerne gehorſam und from ſeien, und iſt mit keiner gewalt noch macht auff erden dahin zu bringen. Das mügen ſie thun, das ſie ein euſſerliche zucht und gehorſam erzwingen, Wie es denn ſein ſol und mus, das ungezogene, grobe leute alſo im zaum gehalten und die Jugent durch mancherley gebot und geſetz gewehnet und unterweiſet werde, das ſie fein

[1]) *D. i. scheinbaren.*

R] b⌊ruder, veter et veter, et d⌊icunt: ubi hoc, Deo g⌊ratias, ghet recht, est sig⌊num verae doct⌊rinae. Ideo non me ſol ergern ut ipsi, macht viel unruge. Dic: sis sutor, qui ſcherben f⌊lickt. Econtra tu: sicut ex Sion suscepi, ita

Dr] ſittig, zůchtig und gehorſamlich fur der welt leben, dazu denn das gantz welt-
lich regiment mit ſeinen ordenungen, rechten und kunſten[1] gerichtet iſt.

Item, wenn es weiter kompt, da man auch die leute wil leren, was Gott von uns haben wil und das Geſetz oder die Zehen gebot predigt mit drewen der ſtraffe und locken oder reitzung der guter, die den frumen verheiſſen werden, ſo můgen dennoch etliche dadurch be[Bl. Q ij]wegt werden, das ſie ſich angreiffen und wollen frum ſein und Gotte dienen, uben ſich jnn des Geſetz wercken mit vleis und ernſt gleich wie Paulus, ehe er bekert und Chriſten ward, Aber das iſt noch eitel heuchley und nur euſſerliche frömigkeit, durch das Geſetz erzwungen, die fur Gott nicht gilt, iſt noch kein hertzliche liebe und luſt des hertzen zum Geſetz, kein rechter jnnerlicher gehorſam, furcht, glaube noch erkentnis Gottes, Ja ſolche wiſſen und verſtehen auch nicht, das das Geſetze ſolchen volkomen, hertzlichen gehorſam foddert, konnen jre ſunde und ungehorſam nicht ſehen noch erkennen, ſehen das Geſetz nur durch einen fůrhang an und bleiben jmer jnn der blindheit, das ſie nimer verſtehen, was Gott von jnen foddert und wie fern ſie davon ſind.

Wo es aber auff hochſte kompt mit dem Geſetz und ſein beſtes und furnemeſtes werck aus richtet, nemlich, das es den menſchen zu dem erkentnis bringt, das er ſihet und verſtehet, wie Gottes Gebot einen volkomen hertzlichen gehorſam von jme foddert und wie er den ſelben nicht helt noch halten kan und alſo nichts denn ſunde und Gottes zorn jnn und uber jm fůlet, Da reget ſich erſt der rechte grewliche ungehorſam gegen Gott und fůlet ſich wol, wie gar die natur nicht vermag noch durch Geſetze dahin zu bringen iſt, das ſie ſolt von hertzen und willig Gotte gehorſam ſein, ſondern das widder ſpiel findet ſich, Denn wenn ſie alſo durchs Geſetze verdampt unter Gottes zorn geworffen und zur hellen verurteilt wird, da fehet ſie an, dem Geſetze feind zu werden und faſſet einen grewlichen, bitern zorn und haſs wider Gott, fellet alſo dahin jnn Gottes leſterung, verzweivelung und ewigen tod, wo jr nicht durch das Euangelium von Chriſto daraus geholffen wird.

Weil nu von dieſem Konigreich Chriſti geſagt wird, das er ſol ſolch volck und leute haben, die da willig und gerne gehorſam ſein, iſt damit gnug angezeigt, das er nicht weltlicher weiſe regiren ſol, nicht mit ſchwert odder leiblicher gewalt die leute an ſich bringen und jnn ſeinem gehorſam behalten, wie Konige und Herrn auff erden thun, Das auch ſein regiment nicht ſey

---

9 beweget *im Kustoden A*

[1]) kunſten *wohl = Einrichtungen, Vorschriften, vgl. Unsre Ausg. Bd. 1, 276* Kunſtbuch daraus wir den willen des ewigen vaters erlernen.

R] ghets. Si tantum dicitur: Christus tulit peccata ꝛc. ſo ghets. Si ad S. Iacobum parfus ꝛc. da zurnet man nicht. Wer iſt nu urſach, qui excitat discordiam? Num qui gratiam praedicat? vel istius, qui non vult audire? Tu prohibes bona opera, et quicquid patres et concilia statuerunt. Ego non facio, sed is, qui hic loquitur. Ego non feci psalmum, Ecclesiam. Ideo

Dr] Moſes odder des Geſetz regiment, weil daſſelbe, wie geſagt iſt, nur mit furcht Göttlichs zorns und der ſtraffe die leute treibet, ſchreckt und plagt, das man fur Gott fleucht, und endlich zu verzweiveln bringt, Und alſo nicht anders iſt
1. Kor. 3,7 denn, wie es S. Paulus jnn der And. Corinth. am dritten nennet 'Ein ampt des todes'. Und ſumma: Er zeigt, das dieſer Konig gar auff ein ander weiſe regieren muſſe und ſolch Reich anrichten, darin er dieſe [Bl. Q iij] gantze jtzige natur newe oder anders mache und alle den ſchaden wider bringe[1], darein die menſchliche natur gefallen iſt, Denn die ſelbe durch den ſelben Erbfal ſo gar verderbt iſt, das ſie nicht wil noch kan Gotte gehorſam ſein, Wie
Röm. 8,6 S. Paulus zun Römern am 8. ſagt: 'Fleiſchlich (oder natürlich) geſinnet ſein, iſt eine feindſchafft wider Gott' ꝛc. Und ob ſie euſſerliche werck des Geſetzs ubet, ſo bleiben doch allzeit jnwendig im hertzen die rechten knoten[2], böſe lüſte, unglauben, heimlicher widerwil, zorn und haſs gegen Gott, bis es zu letzt auch eraus bricht mit offentlichem ungehorſam, verachtung und leſterung Gottes oder endlicher verzweivelung.

Weil denn jnn dieſer gantzer menſchlicher natur vermögen nicht iſt, Gotte gehorſam zu ſein, Und Gott dennoch wil die Zehen gepot und ſeinen gehorſam gehalten haben, So mus er alſo drein greiffen, das die alte ungehorſame, verderbte natur verendert und newe werde, und ſolche hertzen, ſinn und mut ſchaffen, die da williglich und mit luſt und ein rechten volkomen gehorſam Gotte erzeigen. Wie geſchicht nu ſolches? Und was iſts, dadurch er ſolches aus richtet? Nicht anders denn (wie im vorigen vers geſagt iſt) das aus geſandte Scepter, das iſt: die predigt des Euangelij, dadurch dieſer Konig regirt und alles thut. Und hiemit wird gezeigt, was es fur ein wort und predigt ſein ſol, ſo ſolche krafft ſol haben, das die leute gezogen werden, das ſie williglich er zu komen, welches ſonſt durch keine macht und krafft auff erden geſchehen kan, Nemlich, die nicht wie das Geſetz auff uns treibe[3] mit fordern des, das wir nicht thun können, noch mit drewen, ſchrecken und verdamnen uns plage, ſondern eben da wider uns rat, troſt und hülffe zeige, das wir unter Gottes zorn und verdamnis (dazu wir durch das Geſetz verurteilt ſind) nicht bleiben, ſondern dafür Gottes gnade und erlöſung beide von ſunde und tod erlangen und ſolche krafft kriegen, das wir im newem rechten gehorſam gegen Gott leben.

---

[1]) = *erſetze.* [2]) = *die Hauptfehler, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 369, 9.* [3]) auff uns treibe = *uns bedränge, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 368, 10.*

R] dicimus: qualis rex, non habet fridlich reg|iment, sed quod nemo ferre potest. Sed ego deus et eam potentiam ostendam et Ma|iestatem, und fromer, g|utiger, barm|herziger quam ipsi. Sol ich nicht macht haben? vos, b|ischof Mog|untinus estis S|ancti p|atres, sed last mich J|esum Christum weiser, heiliger, weiser sein quam vos. Ego forteil: Sedeo ad dex|teram, mir geburt honor ut

Dr] Dis ist nu die liebliche, froliche predigt des Euangelij Christi, die da verkündigt, was wir von diesem Konig haben, Nemlich, das wie wol wir jnn sunden und unter Gottes zorn geborn sind und leben, zum ewigen tod durchs Gesetz verdampt, doch habe sich Gott unser erbarmet und seinen Son Christum uns jns fleisch gesand, von einer Jungfrawen on sunde geborn und uns den selben geschenckt dazu, das wir sollen vergebung der sunden haben, vom tod erlöset, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben, Alles aus lauter gnaden und barmhertzigkeit, on unser verdienst, allein [Bl. O4] umb desselben Christi willen, Welcher mit seinem leiden und sterben fur unser sunde bezalet, dem Vater versonet und durch sein Aufferstehen den tod uberwunden und jnn jm selbs getilget und solches alles uns zu eigent und schenckt.

Zu diesem verheisset er und gibt uns auch den heiligen Geist und wirckt durch den selben jnn uns, das unser hertzen solchen trost fassen und also Gott anfahen gehorsam zu sein, dazu krafft und stercke gibt widder der sunde und todes schrecken und wider alle gewalt des Teuffels schützet und erhelt, Denn darumb ist er gen Himel gefaren, das er also jnn uns gewaltiglich regire, damit wir sunde, tod und Teuffel uberwinden, Und ob wir noch sunde an uns haben und nicht solchen gehorsam rein und volkomen thun konnen, wie wir solten, sol es doch uns nicht zu gerechnet werden, weil Er als unser Mittler und Hoher priester uns verbittet[1] und vertrit gegen dem Vater, wie wir hernach von seinem Priesterthumb hören werden.

Sihe, durch solche predigt komen wir da zu, das wir sein volck und solche leute werden (wie dieser text sagt), die da williglich Gotte gehorsam seien, Denn wo solchs gehört wird, das Gott nicht mehr mit uns zörnen noch umb unser sunde verdammen wil, wie wir verdienet hetten, sondern sein gnade und barmhertzigkeit uns anbeut und schenckt, Da kan das hertz, so zuvor fur Gott flohe und jm feind war, eine kindliche, fröliche zuversicht gegen jm fassen, Und wenn der mensch also durch den glauben getröstet und auffgericht wird, so krieget er newe gedancken, mut und sinn gegen Gott, beginnet jn zu lieben und von hertzen an zuruffen und hülffe gewarten jnn allen nöten, krieget lust und liebe zu seinen geboten, ist bereit umb Gottes willen zu thun und leiden, was er sol, Denn er wird nu durch den heiligen Geist regiret, das man jn nicht darff treiben noch zwingen mit gesetz noch straffe, wie zuvor, Und ob

---

6 des] das *A*

[1]) verbitten = *entschuldigen, zur Gnade empfehlen, vgl. DWtb. s. v.*

R] sanctis⌊simo ꝛc. natura etiam propter obed⌊ientiam, quib⌊us merui. Si non vis laſſen, hab ich die macht, quae Jeruſ⌊alem everti, Rom in die aſſch. Et zu Rom das recht pflaſter in der erde, ſo hoch ich ſtehe.[1] Sic vobiscum Barfl⌊uſſer possum ꝛc. Las ſie zurnen und ſauer ſehen. Nos non fecimus discor⌊diam. Ipsi ſo halſt⌊arrig, non volunt disced⌊ere a iustitia et sanctitate

[1]) *Erinnerung an die Romreise.*

Dr] der gehorſam noch ſchwach, ja unrein und unvolkomen iſt und ſich noch viel ungehorſams reget, So tröſtet er ſich der gnade und vergebung durch Chriſtum und dazu ſtreittet er und widerſtehet durch hülffe und ſtercke des heiligen Geiſts der ſundlichen neigungen und uberwindet ſie, bis ſo lang beide, die ſunde und der tod, gar auff höret und hingerichtet wird an dieſem ſundlichen und ſterblichen leibe.

Alſo ſiheſtu hierin angezeigt ein ſolch Reich dieſes Chriſti, darin er durch Göttliche macht und krafft die gantze menſchliche natur new machet, alſo, das jnn uns ein new liecht und recht völlig erkentnis Gottes und [Bl. R 1] newer mut erwechſſt, das wir von blindheit, unglauben, böſer luſt und allen wercken des ungehorſams erlöſet und reine, on ſunde und tod, ewiglich gerecht und ſelig mit Gotte leben. Solchs fehet hie an jnn dieſem leben bey den Chriſten, wird aber erſt volkomen werden jnn jhenem leben nach der auferſtehung, da die gantze natur mit leib und ſeel jnn reinem ewigen gehorſam gegen Gott leben wird.

Und hieraus iſt auch zu ſehen die krafft dieſer Predigt des Euangelij, ſo Chriſtus da durch beweiſet uber alle macht und gewalt der welt und aller Creaturn, das er on einigen zwang oder euſſerlicher macht allein durch das Wort die hertzen an ſich zeucht und zu ſeinem gehorſam bringet, aus des Teuffels, der ſunde und tods gewalt (welchem alle menſchen auſſer Chriſto ewiglich unter worffen und gefangen ſein müſſen) und bringet ſie zu ewiger Göttlicher freiheit, gerechtigkeit und leben. Solch gros, trefflich ding wird alles aus gericht durch das Predig ampt des Euangelij, Welches iſt wol gering und on krafft an zuſehen als eines menſchen ſtimme und wort, Er aber iſt dabey durch unſichtbare Gottliche krafft und wircket jnn den hertzen durch
Röm. 1, 16 den heiligen Geiſt, Das wol S. Paulus das Euangelium nennet ‘eine krafft Gottes, die da ſelig machet alle, die dran gleuben’.

Das iſt nu davon geſagt, was dieſes Königes volck odder ſeine Chriſtenheit ſey, Nemlich, die da durch das wort des Euangelij er zubracht, das ſie williglich durch den glauben an jm hangen, Aus dieſem folget nu weiter, was da ſey der rechte Gottes dienſt der ſelben, Welchen der Prophet alhie deutet mit dem wort ‘Williglich opffern’, Und damit zeiget den Gottes dienſt

15 newern *im Kustoden A*

R] eorum. Ideo ghet der krig an. Sed ibi scriptum: er ſol herrſchen. Er mag ſo bos ut Romer. Sed potentia et reg⌊num ſol hie bleiben. Du quod ipse reg⌊nas et Christus unterlig. Sed non, sed econtra. Sic Ieros⌊olymis, Rom⌊ae et omnibus. Ipsi untertruck⌊t zu ſtaub in abg⌊runb hell, ipse adhuc regnat. Si Ro⌊manum Ces⌊arem pot⌊uit auſtilgen, iam nihil prorsus de

Dr] des Newen Teſtaments, Denn weil dis ein new Königreich und new volck ſein ſol, ſo mus auch newer Gottes dienſt ſein, jnn denen Chriſtus angefangen hat, die natur zu andern, das ſie jnn rechtem willigen gehorſam jm dienen, Darumb ſetzet er dis wort zu gegen dem Gottes dienſt des Alten Teſtaments und gegen alle andere Gottes dienſt aller welt, ſo nicht jnn Chriſto geſchehen, Wie denn die welt allzeit und noch viel und treffliche Gottes dienſt fürgibt und rhůmet, und ſol alles Gottes dienſt heiſſen, was ein jglicher jm erdencket, Und doch der ſelbigen keines fur Gott gilt, ſondern hiemit alles verworffen wird.

Denn aller ſolcher Gottes dienſt ſtehet nur jnn euſſerlichen wercken, von welchen ſie wehnen, wenn ſie der ſelbigen viel thun, ſo můſſe es Gott gefallen, ſo doch jnwendig im hertzen kein recht erkentnis, keine furcht, glauben, anruffen, liebe noch gehorſam gegen [Bl. R ij] Gott, ja warhafftig das hertz on Got iſt, Und doch jm mit mancherley euſſerlichen wercken hofieren [1], das ſie viel opffern, beten, faſten und ſtrenge leben furen ꝛc. Dazu durch ſolche werck ſich vermeſſen, Gottes zorn zu verſónen, ſunde zu bůſſen und bezalen, Und das ſchendlichſte daran iſt, das es eitel ſolche werck ſind, die ſie on Gottes wort, ſelbs erdacht und erwelet, welche allenthalben jnn der Schrift verworffen werden als eitel Heidniſcher Gottes dienſt und warhafftige Abgótterey, Welcher doch die welt allzeit vol geweſen, auch bey den Jůden, ſo da Gottes volck hieſſen, wie die Propheten allenthalben da widder ſchreien, Aber viel mehr und grewlicher jnn der Kirchen uber hand genomen, ſonderlich zu dieſer letzten zeit unter dem Bapſtum mit ſo mancherley Můncherey, Opfermeſſe, Heiligen dienſt, Walfarten ꝛc. und der gleichen unzelichen grewel, ſo man allein hat gerhůmet fur Geiſtlich, heilig leben und trefflichen Gottes dienſt, alſo das man des glaubens und der werck, ſo Gott geboten, gar vergeſſen hat, ja die ſelben verachtet und nicht werd gehalten, Gottes dienſt zu nennen.

Aber dieſe las faren, denn ſie ſind nicht ſo gut, das man alhie von jnen ſage, Wir reden jtzt von denen, die da nach Gottes gebot wollen Gott dienen wie unter den Jůden die, ſo die beſten waren und das Geſetz Moſi jnen von Got gegeben hielten und ſich teglich ubten jnn allen wercken, die jnen darin aufgelegt waren, dazu auch jnn den Zehen geboten daher giengen, Welches ja die rechte werck waren und hieſſen gerechtigkeit und Gottes dienſt des Geſetzes, Noch ſind es noch nicht die rechten Gottes dienſt, die jm gefallen,

---

27 manchley *A*

[1]) = *schmeicheln, s. Unsre Ausg. Bd. 36, 326, 9.*

R] Ec[clesia, sed ante 1000 annos eversa. Sed adhuc baptisatur. Sic manebit. Si etiam papa et omnes tob[ten, et cantabimus hoc canticum. Ich wil predigen diab[olo. S[piritus s[anctus wil from machen und keck machen, sol potestas filii sein et suum scep[trum et meum. Est suum als ein Gotts, et tamen schicks aus, q[uanquam idem sceptrum, tamen praedicandum, quod

Dr] Denn solche werck, jnn denen, so das Euangelium oder erkentnis Christi nicht haben, geschehen nicht aus rechtem hertzen, das da Gott vertrawe, oder aus rechter lust und liebe gegen Gott solches thue, Sondern ligen noch im unglauben und zweiveln gegen Gott, ruffen jn nicht von hertzen an und sind noch voller böser lust und ungehorsam wider Gott, Gehen gleich wol daneben hin jnn solchem wahn, als haben sie das Gesetz gehalten, und verlassen sich auff solche werck, als haben sie Gott damit wol gedienet, Darumb kan ausser Christo kein Gottes dienst geschehen, der Gott gefalle, Denn es ist alles noch die alte natur, da das hertz unvernewert und unverendert bleibt jnn seinem unglauben und ungehorsam widder Gott.

Wenn aber Christus durch das Euangelium erkand und gegleubet wird, wie wir durch jn vergebung der sunde bey Gott erlangen und umb seinen willen Gott gefallen ꝛc., da folget denn hernach rechter Gottes dienst jnwendig aus dem hertzen, Denn bey solchem [Bl. R iij] glauben wircket der heilig Geist im hertzen (wie droben gesagt ist), das es lust und liebe krieget, Gotte gehorsam zu sein, fehet an von hertzen jn zu furchten und jnn alle seinem leben jm zu vertrawen, jnn allen nöten anzuruffen, helt ob dem bekentnis seines worts, preiset jn mit seinem leben fur aller welt und umb seinen willen gerne leidet und tregt, was jm Gott zu füget ꝛc. Das sind denn die rechten Gottes dienst, welche Gotte wol gefallen, weil sie jnn dem glauben an Christum geschehen und jnwendig aus dem hertzen gehen, welches nu jnn Christo 'ein newe Creatur' Gal. 6, 15 worden ist, Wie es S. Paulus nennet Gala. 6.

Also ist hiemit auff gehaben das gantze wesen des Alten Testaments mit seinem eusserlichen Gottes dienst, als das nicht vermocht, solchen gehorsam und willige Gottes diener zu machen. Und ob wol darinne viel eusserlicher Gottes dienst, Opffer und werck diesem volck geboten gewest, So haben doch die selben jnn denen, welche die erkentnis Christi und glauben nicht gehabt, Gotte nicht gefallen, Dazu sind die selbigen alle nicht mehr denn zur zeit, fur das selbige volck geordnet, damit sie also gefasset wurden, und nur jre figurn und bilde sein solten, dadurch sie sich der verheissung von Christo erinnerten, bis so lang er selbs keme und die rechten Gottes dienst (durch jhenes gebildet) anrichten würde. Darumb haben sie auch hernach von jnen selbes auff gehort, da Christus komen ist und durch das Euangelium eitel newe Gottes diener und Gottes dienst schaffet, welche nicht jnn eusserlicher weise und geberden, sondern jnwendig im hertzen und nicht todte bilder, sondern recht new wesen und leben ist.

R] filius a p[atre, uon econtra. Jſt ein G[ottlich herſchafft, et tamen habet a patre, ut ſein G[ottlich natur. Ideo q[uicquid est et habet, ascribit patri ut weſen, sic sceptrum, reich ꝛc. Sic potuit loqui ante revel[ationem und ſo eigentlich, ut nobis omnib[us unmugl[ich. Et nullus propheta tam brevib[us verbis complecti. Das sequens wollen wir ſparen, was ſein volck ſey gegen im.

15. 29. Mai 1535.

3. Predigt über den 110. Pſalm.

R] Sab[bato post Triuitatis 4.[1] sermo in p̃s. 110.

Wir wollen u[nſern h[err G[ott loben, ſo lang wir leben, denn ir ſonſt gnug, die in leſtern und ſchenden. Jr habt gehort, wie David gar hubſch

---

6 Concio de S[ancta Tri[nitate excusa est. *r* 7 *nach* denn *steht* es ſind *sp*

[1]) *Es ist in Wirklichkeit die 3. Predigt. Rörers Irrtum erklärt sich daraus, daß er die Predigt 'In vigilia Pentecostes' (unten Nr. 22), in der Luther auch ausführlich auf diesen Psalm zu sprechen kam, als eine Predigt über Ps. 110 zählt.*

Dr] Solch willig Opffern und newen Gottes dienſt preiſet er nu weiter und ſetzet dazu 'Jnn Heiligem ſchmück', Mit dieſem wort machet er dieſes Konigs volck (das iſt: ſeine gleubige Chriſten) alle zu Prieſtern, Und ſagt von einem newen und andern Prieſter geſchlecht oder Prieſterthumb, denn das Leviticſche war, welche bey den Jůden allein Prieſterliche ehre und ampt hatten, Malet ſie daher, als die da ſtehen jnn jren Prieſterlichen kleidern (wie jhene Prieſter jnn jrem ampt můſten haben) zum opffer und Gottes dienſt, herrlich und ſchöne geſchmůckt, Denn dieſe wort 'Heiliger ſchmuck' heiſſt nach der Schrifft weiſe nichts anders denn die ſchönen Prieſter kleider, Wie Exodi am 28. Gott zu Moſe ſpricht: 'Du ſolt Aaron heilige kleider machen, die da herrlich und ſchön ſeien', Und ſonſt der gleichen offt ſtehet, 'Heiliger ſchmuck' odder 'zierde' fur 'Prieſterliche kleider', Denn [Bl. R 4] Gott alſo befolhen, das die Prieſter jnn jrem ampt und Gottes dienſt nicht mit gemeinen kleidern, ſondern mit koſtlichen, heiligen kleider muſten angethan ſein, welche ſonſt niemand zu tragen zu gelaſſen war, Wie denn die ſelbigen alle Exodi am 28. beſchrieben ſind. 2. Moſe 28, 2

Solch Prieſterlich ampt und ſchmuck zeucht und deutet hie der Prophet auff die Chriſten odder des Newen Teſtaments volck, Und ſagt, das jr Gottes dienſt ſol ein ſchön, herrlich Prieſterthumb ſein als dere, die da jmer fur Gott ſtehen und eitel heilige opffer thun. Und rhůmet ſie mit dem hochſten Gôtlichen rhum und ehre, Denn fur Gott und den menſchen kein höher name und ehre iſt denn ein Prieſter ſein, Welches iſt ein ſolche perſon und ampt, ſo eigentlich mit Gott handelt und Gott am neheſten iſt und mit eitel Gôtt=

R] vom reich Christi geweisaget, und wie ers beschrieben hat, was fur ein reich sein solt. 1. die person, die sol sein, zu der er sagt: 'Mein herr', der selb sol sitzen, mein son, 'ad dexteram', sol Gott gleich sein und so lang da sitzen und das regiment halten bis an den jungsten tag, ubi simul omnes hostes sub pedes ꝛc. und sol nichts helffen, ob gleich der Teufel und die welt mit allen keisern, konigen, weisen, heiligen ꝛc. sich da wider legen, noch sol er dennoch heissen Gott gleich und sitzen inn Gottes stuel, und sein reich sol heissen Gottes reich. Describit ergo eum, quod verus deus sit von art, genitus a patre, et homo natus ex Maria de semine David secundum carnem. Post, quale sit regnum et wie er sich zum regiment stellen werde, scilicet er sol regirn mit eim scepter, das sol auffgehn und komen aus Zion, Hierusalem, Das ist das heilig Euang[e]lium, das selbig wort', sagt er, ist sein koniglich scepter und sol so wunderlich und gewaltig sein, das es sol regirn in medio inimicorum, Es sol ein schwach, elend wort sein anzusehen, aber es sol so ein mechtige, herrliche gewalt haben hinder sich, das, ob gleich gerings her umb wuten werden Teufele, rotten, hell, welt und unser eigen fleisch, sund, und was uns mher anficht und das wort nicht leiden wil, sol es dennoch wider das alles bestehen, Da, sagt er, lege ich dis reich hin sicut ovem inter lupos. Aber es sol sie nicht helffen, das sie die zeene plecken[1], sich stellen, als wolten

3 dextera dei *r* *6* *über* legen *steht* setzen *sp* *8* (ab) von *11* virgam virtutis tuae ꝛc. *r* *13/14* Dominare in medio inimicorum tuorum. *r* *16* *über* wuten *steht* contra ipsum *sp*

[1]) = *die Zähne zeigen, s. Dietz.*

Dr] lichen sachen umbgehet, Solche ehre (sage ich) gibt er hie allen Christen, das sie als die rechten Priester kostlich und schon geschmückt fur Gott stehen und jm dienen mit rechtem, heiligen Gottes dienst.

Was ist denn nu solcher heiliger schmuck oder Priester kleider, damit die Christenheit gezieret und sein heilig Priesterthumb heisst? Nichts anders denn
1. Kor. 12, 4 ff. die schönen, Göttlichen, mancherley gaben des heiligen Geists (Wie S. Paulus
1. Petri 4, 10 ff. und Petrus sagen), welche werden der Christenheit gegeben dazu, das dadurch Gott erkand und gepreiset werde, Welches denn geschicht fürnemlich durch das Predig ampt des Euangelij, Denn solche gaben sollen dienen (spricht S. Paulus)
1. Kor. 12, 7 zu gemeinem nutz der Christenheit, also, das durch unser predigt, bekentnis ꝛc. die leute zum erkentnis Gottes gebracht, und Er da durch geehret werde. Denn darumb sind wir Gottes diener und heissen Priester, das alle unser thun, lere und leben sol leuchten zur erkentnis, ehre und preis Gottes, Wie Christus
Matth. 5, 16 1. Petri 2, 9 spricht Matthej am 5., Und S. Petrus 1. Pet. 2. sagt: 'Jr seid das koniglich Priesterthumb, das heilige volck' ꝛc., das jr verkündigen solt die tugent des, der euch beruffen hat zu seinem wunderbarlichen liecht'.

Sihe, solch Priesterlich opffer und Gottes dienst fordert er hie, Und das heisst der recht heilige schmuck oder Priester kleider, so fur Gott herrlich und

R] ſie es zu reiſſen noch ſollen ſie dis reich dem ſcheflin unzerriſſen laſſen, Das mus nicht menſchen gewalt ſein, sed Gottes krafft, weil er ſo herſſchen, konig und herr bleiben ſol, es ſey dem Teufel und der welt lieb oder leid. Item quis et qualis sit populus. Tui pop⌊uli post res⌊urrectionem tuam erunt spontanei opferer, Eitel prieſter, nicht ſo unwillig als in lege, da klagt u⌊nſer Mal. 1, 10 h⌊err G⌊ott, ſie theten nicht ein thur zu umb ſonſt, Dis aber ſol ein ſolch volck ſein, quod sponte dienet umb ſonſt, und ſollen freywillig opferer ſein und leiden drumb ab hostib⌊us und opfern iren leib, gut und nicht darnach fragen, das es in ubel druber gehe.

Sic sumus nos Christiani alle prieſter, quia nosipsos sacrificamus und wagen, was wir haben, umb Chriſtus willen und thuns gern, Das macht der heilig Geiſt, der mus in den leuten ſein und ſie zu ſolchen Prieſtern weihen und viel ein beſſere ſalben in anſtreichen, denn der Babſt thut. Denn der heilig Geiſt macht allein die freywilligen Prieſter. Haec omnia audistis. 'Inn heiligem ſchmuck', Inn prieſterlichen, ſchonen, heiligen kleidern. Sie ſollen prieſterlich und biſchoflich hůte auff haben, die ſollen alzumal heilig heiſſen, Non ſolche hůte, quali usus est Moses et papa, sed recht hůte, recht

4 Populi tui spontanei cum oblationib⌊us *r* *5* *über* klagt *steht* in Mal⌊achia *sp* *10* Omnes Christiani sacerdotes per s⌊piritum sanctum *r* *15* Ornatus Episcoporum quid significet *r* *17* quali⟨b⟩

Dr] koſtlich ſind und jn ehren und preiſen, das Euangelium predigen und bekennen, loben und dancken fur ſeine gnade, damit man andere auch zu ſolchem Reich Chriſti bringe, Welches allein die Chriſten thun konnen als fur Gott rechte, heilige Prieſter und viel anders geſchmuckt denn jhene Levitiſchen Prieſter jnn jrer euſſerlichen pracht [Bl. 5 1][1] mit gold, edelgeſtein und ſeiden, Auch viel anders geweyhett und geſalbet denn unſer Bapſts larven[2] und Nicklas Biſchove[3] mit jrem Chreſem und Ole, Welche alle mit jrer weihe, ſchmuck und pracht, damit ſie wollen fur Prieſter gehalten ſein, wol mugen triegen, unheilig und Gottloſe leute ſein, Aber die Chriſten muſſen eitel heilige Prieſter ſein und heiligen ſchmuck haben, Denn hie iſt ein ander Man, der dieſe zu Prieſter weyhet, Nemlich der einige hohe Prieſter Chriſtus, davon wir bald hernach hören werden, Und ein ander Chreſem odder Salbung und Prieſter weyhe gibt, nemlich den heiligen Geiſt, der ſie herrlich und heiliglich ſchmuckt und kleidet mit ſeiner krafft und gaben. Der ſelbe mus jnn den leuten ſein, die da ſollen ſolch Prieſter ampt fur Gott furen und ſelbs den heiligen ſchmuck und Prieſter kleider jnen anlegen, Es gilt und thuet hie zu nicht der Ornat und geprenge, Chorkappen, Spitze hute, Stab, und was des mehr iſt, darin des Bapſts Larven prangen.

[1]) *Im Berliner Ex. Luth. 7341bis fehlt Bogen* 5. [2]) *D. i. die päpstlichen Scheinpriester, Heuchler; s. unten Z. 25.* [3]) Nicklas Biſchove *d. i. falsche Bischöfe, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 336, 17.*

R] allen, davon sie nicht wissen, Wie wol sie selb, die papisten, gedeut haben die zwo spitzen, die zusamen gehen im creutz (ist wol gedeutet, wenn sie es nur theten) auff den verstand des newen und alten Testaments. Sed wo er den hut anders tregt et illam doctrinam non habet, so ists eben so viel, als wenn man den hut einem hultzern Bischof auffsetzte, als sie auch seien. Sie konnen schir nicht latein, taceo de Biblia, Aber so haben sie es selb gedeutet. Item die zween bendel, das er, der bischof, sol die kunst des alten und newen Testaments fladdern lassen unter die leute, Ob sie es nu so gemeinet haben, die die hute geschniten, nescio.

Sed nos habemus den rechten hute, quia habemus intellectum verum utriusq[ue] Testamenti, Unser hut ist geschmucket mit kostlichen schrifften, exemplis scripturae, Jhener berlin sind Jungfrawen berlin, die man auch einem stock kan anhengen, ist nicht ein Christlich, bischoflich bracht, sed das Christianus versteht scripturam sanctam et potest docere, das heisst der 'heilig schmuck', Inn dem werden sie er ein ziehen, scilicet betten, konnen trosten ꝛc. Item sie sind geschmuckt mit guten wercken, haben das heilig Creutz oben drauff, sind gedultig, haben weis alben an, gut gewissen, reines leben, Das

2 Apices Episcopalis mitrae. *r* 3 *über* er *steht* Papa *sp* 7 bendel *c in* pendel *sp* 10 Ornatus Christianorum. *r*

Dr] Wol ist durch solch eusserlich bilde fein gemalet und angezeiget von den altern Vetern, was das rechte Priester odder Bischoff ampt und werck sein sol, Denn sie habens alles auff das Predig ampt gezogen, Als, das der Hut mit zweien spitzen zu samen gehet, und oben darauff ein Creutzlin, Item zwey bendel hinden herab haugen, deutet, das ein Bischoff sol ein rechten verstand haben beide, des Alten und Newen Testaments und beide inn Christum zusamen vereinigen, Item, das er solchen verstand der Schrifft frey und offentlich durch das Predig ampt fladdern lasse. Recht und fein were es gedeutet, wenn sie es nur auch also hielten, Nu aber haben sie ein lauter larven[1] draus gemacht, damit sie die leute effen, Lassen sich Bischove nennen, und doch jr keiner kein Ampt eines rechten Bischoffes füret, ja jr viel nie keinen Buchstaben inn der Schrifft gelesen, ettliche auch den Kinder Glauben und Zehen gebot nicht wissen.

Aber die Christen, so Gottes wort (als wir Gott lob haben) gleuben, Predigen und bekennen, die haben auch den rechten schmuck, die rechten Bischoffs Huete auff jrem heubte, Nicht mit kostlichen Jungfraw perlin[2], sondern mit schonen Spruchen und Exempeln der Schrifft geschmucket, damit sie konnen die leute unterrichten, trösten ꝛc. Und ein recht gulden odder

[1]) = *Scheinwesen, Komödie.* [2]) Jungfraw perlin *d. i. besonders edle Perlen, nicht im DWtb., vgl. aber Jungfernkoralle, Jungfernglas u. ä.; anders erklärt S. 157, 10.*

R] sind recht bischof, Solche Christen sehen die engel an und frewen sich plus super nos quam super 99 ꝛc. Sie sehen wol, was unser infula ist, sehen nicht nach des babsts kron, sed nach der Christen schmuck, scilicet das sie sich selbs opfern umb sonst, non propter gloriam suam, sed dei. Luk. 15, 7

So hats David vor verkundiget und sein geistlich augen auffgethan, welch schon ding es sey umb Christen. Fur der welt ists nicht so geschmuckt, Die welt helt unsern schmuck fur ein Teufels treck, schelten das Euangelium ketzerey, Sed David dicit: Die herrschafft sol bleiben auch in medio inimicorum, et der schmuck sol schmuck heissen fur Gott und allen Engel, Las sie die weil berlin tragen wie die Jungfrawen am tantz, sed da mit sind sie nicht priester fur Gott, Sicut der schleier macht kein frawen, krantz kein jungfrawen Sic nec ir hut macht ein bischoff, Sed nos habemus illum ornatum,

1 Lucae 15. *r* *6 über* ists *steht* vnser ding *sp*

Dr] Perlin Creutzlin oben auff dem Hutte, als die da ob dem bekentnis Christi (welcher ist unser HErr und die ehre unsers heubts 1. Corinth. 11.) bereit sind alles zu leiden, Dazu angethan mit reinem weissen Linwad[1] odder Alben, das ist: mit gu=[Bl. Sij]tem gewissen, reinem leben und guten wercken. 1. Kor. 11, 3

Solchen heiligen schmuck hat der Prophet alhie mit geistlichen augen angesehen und gepreiset, als der fur Gott und allen Engeln herrlich und prechtig ist, Ob er wol fur der welt nicht gilt noch erkand wird, weil er nicht gleisset und treugt wie des Bapsts und seiner larven Bischove Krone und pracht, Ja sie helt solchen Gottlichen, heiligen schmuck fur stanck und unflat, Denn wie sie Christum den HErrn verfolget, also mus sie auch seine Priester verfolgen und jre Predigt, bekentnis ꝛc. als ketzerey verdamnen, lestern und schenden, Also wird denn eben das rechte Priesterlich opffer jnn den Christen volnbracht, das sie Christi, jres heubts und hohen Priesters Exempel nach und umb seiner ehre willen sich selbs mit leib und leben dahin opffern ꝛc. Aber weil die Herrschafft und Reich dieses HErrn (wie oben gesagt ist) bleiben sol auch mitten unter seinen feinden und verfolgern, So sol auch der schmuck und herrligkeit seiner Priester bey Gott sampt seinen Engeln und auserwelten gepreiset und erhalten werden widder des Teuffels und der Welt schenden und toben. Die andern mogen von jrer eigen Pfafferey und Priesterthumb rhumen und mit eitel gold und edelgestein prangen (wie die Metzen[2] am tantz) aber damit werden sie fur Gott nichts gelten, ja jr schmuck und pracht fur Gott ein stanck und grewel und jr ehre eitel schande werden.

Also haben wir jnn diesem vers gezeigt, Was dieser Konig fur ein volck habe, und was die Christliche kirche sey, und wie er jnn jr krefftiglich regieret und wircket durch das Wort, das sie freywillig an jm hanget und jm gehor=

[1]) = *Leinwand.* [2]) *S. oben Z. 10.*

R] das ſol unſer herrlickeit ſein. Postquam Christus vicit mortem, resurrexit und das reich hat angenomen, das iſt das volck.

Sic Rex verus est deus et homo, ſeine herrlickeit und gewalt iſt ſein wort, da mit regirt er, leſſt es per orbem gehen, ubi? 'Inter inimicos'. Ergo wo du horeſt, das die leute einen prediger verfolgen, ſo wiſſe, das da Chriſtus reiche iſt, Das alle nach im ſtechen, das iſt ein zeichen, quod sit Euangelium, si non persequerentur, non esset Euang[elium. Sicut Pau[lus
Gal. 1, 10 dicit: 'Si homines suadeo' ꝛc. Es leidet ſich nicht bey ſamen recht predigen und der welt gunſt haben, quia est regnum 'inter inimicos', das iſt das gewiſſeſte warzeichen, Contra adversarii nostri non patiuntur persecutionem propter suam doctrinam. Hoc malum est signum. 3. das volck ſol opfern, wagen leib und leben und iſt geſchmuckt mit allen tugenden.

---

8 Gal. 1. *r* *11* das *über* volck

Dr] ſam iſt, Und was der ſelbigen Gottes dienſt ſey, Nemlich ein new heilig Prieſterthumb, darinn Gottes ehre und erkentnis Chriſti ausgebreitet wird, Dis alles ſol geſchehen (ſpricht er hie) 'Nach deinem ſieg', das iſt: Nach dem Chriſtus jnn jm ſelbs ſeine feinde, Sůnde, Todt, Helle, des Teuffels und der welt gewalt uberwunden durch ſeine Auferſtehung und Himelfart und das Reich und herrſchafft eingenomen und ſolches offentlich jnn die welt durch das Euangelion verkůndigen leſſt.

'Deine kinder werden dir geborn wie der Thaw aus der morgen röte.'

Ein Konigreich mus alſo gethan ſein, das darin jmer Kinder gezeugt werden und [Bl. Siij] leute auff wachſſen, damit es erhalten werde, das es nicht wuſſt[1] werde und untergehe, Alſo mus dieſes Konigreich auch regieret werden, das es jmer zuneme und wachſſe mit leuten und nachkomen habe, ſol anders die Chriſtenheit beſtehen und ein bleibend weſen ſein, Das iſt auch jnn dieſem Konigreich viel mehr und hoher von noten, Denn weil es (wie geſagt iſt) unter feinden ſein mus, da die Chriſten muſſen herhalten[2], haus, hoff, leib und leben laſſen und leiden, ſo viel des Teuffels zorn und der welt bosheit jmer vermag, welche ſie gedencken zu tilgen und aus zu rotten, Das es anzuſehen iſt, als konne die Chriſtenheit nicht lange beſtehen, und durch keinen Menſchlichen rat noch krafft zu erhalten iſt, Und můſte alſo grewlich verwůſtet werden und bald untergehen, wo ſie nicht durch Gottes wunderbarliche gewalt und macht erhalten wůrde, Darumb verheiſſet er hie, das die Chriſtenheit ſolle alſo erhalten werden, das teglich ſollen newe Chriſten geporn werden und auff wachſſen, auff das ſie ewiglich auff erden bleiben konne.

---

[1]) *D. i. menschenleer, verödet.* [2]) = *dulden, s. oben S. 108 Anm. 1.*

R] Weiter: wie wird das volck geboren? Ein konigreich mus es so gethan sein, das immer kinder gezeuget werden in regno, sonst wurde das reich bald wüste werden. Drumb mussen ymmer junge leute her wachssen, Hoc non dicit David de illo regno, et tamen ille Rex sol nicht on leute sein. 'Deine kinder werden dir' ꝛc. Dis sind seltzame rede. Quis dixit huic viro so lang zuvor solch ding? Nos iam re completa et exhibita vix intelligimus. Er solt kinder haben, et tamen sollen nicht geschnitzt, gemalet sein, sed geborne, lebendige kinder. Wo her? quae mater? Sie heisst aurora. Er gibt ein gleichnis: Wie der taw im lentzen zu morgen fellt, et nemo dicere potest, wo er her fellt, Niemand macht den taw, Ja wol, kan doch niemand sagen: da her kompt er, et tamen ligt er zu morgens auff dem gras und ist zur selbigen zeit so lustig als sonst im jar nicht. Quando sol iam oriri vult, geht der taw her.

---

1 vor Ein *steht* vmb *sp* De natiuitate huius populi. *r* *5 über* viro *steht* D[avid *sp* *9* zu morgen *c in* des morgens *sp*

Dr] Wie sol nu solches zugehen und wo her komen solche kinder? Davon spricht er: 'Deine kinder werden dir geborn wie der thaw aus der Morgen röte', Was ist das? Kinder geborn werden aus der Morgen röte? Das mus eine wunderliche geburt und seltzame mutter und kinder sein, Wer hat jhe gehört aus der Morgenröte kinder werden, und wie reimet sich das zur Christenheit? Und wer hat doch diesem Propheten solch ding gesagt? Ja wer hette es verstehen konnen, wenn es nicht durch das Euangelium offenbart were? So es doch auch itzt, da es erfüllet ist, von wenigen verstanden wird.

Er hat aber dis zum gleichnis gesetzt, damit diese geistlichen sachen fein lieblich zu bilden und malen, Nemlich, das es mit dieser geburt der kinder dieses Reichs (das ist: der Christen) zu gehet gleich wie mit dem lieben Thaw, der da jm lentzen teglich frue morgens fellt, und kan doch niemand sagen, wie er gemacht wird oder wo er herkompt, Noch ligt er alle morgen auff dem gras, und ist die selbe zeit des Thawes unter der morgen röte die aller lustigste.[1] Und summa, nichts mehr davon kan gezeigt oder gesehen werden, on das er des morgens frue mit der Morgen röte kompt, ehe die Sonne erfur gehet, Und also die Morgen röte des Thawes mutter heisset, Aber doch nicht zu sehen ist, woher odder woraus er gemacht wird, Denn es ist nicht ein regen aus den wolcken, so man kan sehen und fülen herab fallen, sondern Gottes eigen werck, das solcher Thaw alle morgen herab fellet, Und ist doch der zarteste regen und das edeleste wasser und [Bl. 84] safft, so laub und gras und die gantze erden erfrischet, das das gewechsse nicht von der hitze des tages verdorre.

---

[1]) lustigste = *die Zeit des höchsten Lustgefühles.*

R] Micha 5, 6 Das hat der heilig geist im Michea auch gesagt: 'Reliquiae Israel erunt sicut ros de caelo, der nicht' ꝛc. i. e. Apostoli et reliquiae werden unter die heiden komen, nicht geboren a mulierib[us, quia a muliere non Apostolus, sed peccator nascitur, Sed sicut ros venit ex claro caelo, das man nicht sagen kan: das ist ein tropflin, das her fellt, Wer macht den rorem? non nos, non nubes, sed ist allein unsers herr Gotts eigen werck, ist der zarteste, reineste regen, das feineste wasser, Also wird er auch die kinder zeugen aus der morgen röte, Vel quando aurora venit, respicit ad similitudinem. Man kan nicht anders sagen, quam quod aurora sey sein muter. Sic hic: tu habebis filios. Da wird nicht zu helffen man noch weib, quia sie werden nicht fleisch- lich kinder sein, sicut nos ex Adam, Quia ex hoc non sumus Christiani, Joh. 3, 5. 6 quod ex viro et muliere nascimur, sed oportet nos denuo renasci ex spiritu

1 Mich. 5. *r* *3/4* quia *bis* nascitur *unt* *4* ex claro caelo *unt* *5* Ros *r*
7 reineſt *c in* edleſt *sp* *9 über* ſein *steht* roris *sp* Filij nascentur sicut ros. *r*

Dr] Micha 5, 6 Eben die gleichnis hat der Prophet Micheas am 5. jnn gleichem fall von dem Reich Christi (villeicht aus diesem Psalmen) auch gefuret, 'Es werden' (spricht er) 'die ubrigen aus Jacob unter vielen volckern sein wie ein Thaw vom HERRN und wie die tropfflin auffs gras, so auff niemand harret noch auff menschen wartet', Das ist: die Apostoln, und was aus dem Judischen volck ubrige Christen sind, sollen unter die Heiden komen und darin Christo ein volck versamlen, nicht mit dem schwert odder leiblicher gewalt und macht, sondern durch Gottliche krafft (so er jnn dem Predigampt des Euangelij erzeigt) gleich wie der Thaw on alle menschlich zuthun vom himel kompt und die erden feuchtet und fruchtbar machet.

Also (wil er sagen) sol es auch jnn diesem Reich zu gehen, da dem HERrn Christo kinder geborn werden, nicht natürlicher weise aus fleisch und blut noch durch menschen hülff und zuthun odder also, wie es menschen begreiffen und verstehen konnen, Sondern ist eine geistliche, himelische geburt durch unsichtbare, Gottliche krafft des heiligen Geists, so durch das wort wircket jnn dem menschen und machet newe, gleubige hertzen, Denn wie droben gesagt ist, was dieses Reichs ist und zu Christo gehöret, da mus die alte natur auff hören und eine newe natur werden, Also das hie zu nichts hilfft fleisch und blut, Vatter odder mutter, und was menschen vermögen ist, Denn von blut und fleisch werden nicht Christen, sondern nur Sünder geborn, Und was menschen (jnn sunden und zum tode geborn) sind, konnen nicht Joh. 3, 6 Gottes kinder machen, Wie Christus Johannis am 3. sagt: 'Was aus dem Joh. 3, 5 fleisch geborn ist, das ist fleisch', Item 'Es sey denn, das der mensch von newen geborn werde, so kan er jnn Gottes Reich nicht komen.'

18 komen] konnen *A* *24* Christi *A*

R] et aqua. Da gehort keines mans noch weibs werck dazu, sondern ist allein des heiligen geists werck, der macht diese kinder aus seiner Gotlichen krafft.

Damit hat David dem Mosi alle vier horner abgestossen, Quia gloriabantur: Nos sumus filii Abrahae, der recht Adel inn der welt, quia patriarchae sind unser naturlich veter, ergo gehort uns regnum dei. Den rhum hetten sie, Sicut adhuc hodie expectant Messiam, der die annheme, die da sind naturliche erben des reichs et filii patriarcharum.

Sed non legunt hunc psalmum, Qui dicit: das wirds nicht thun, Sic nemo nascitur filius, Christianus, Rex sol wol kinder haben, sed nicht von fleisch et blut geborn, Sicut Ioh. 3. 'Nisi quis' ꝛc. Q. d. Illa nativitas vobis Joh. 3, 3 nihil proderit, quod estis filii patrum, Sunt quidem patres et matres sancti, sed ob ir schon ir naturlich kinder seid, fleisch und blut, seid nicht drumb

3 Damit] Dat Gloria Iud[aeorum nulla. r

Dr] Darumb ist hiemit gewaltiglich nider geschlagen alles, was menschen von jrem eigen vermogen und thun rhůmen konnen, Aber jnn sonderheit hat alhie der Prophet seinem Mose beide horner abgestossen[1] und seines volcks, der Jůden hohen rhum und trotz gelegt, welchen sie davon hatten, das sie Abrahams samen und der heiligen Patriarchen Kinder und Erben waren und daher allein Gottes volck und kinder des Reichs hiessen als der rechte Adel jnn der welt und jnen die Erbschafft aller Heiden verheissen war, Trotzeten und brůsteten sich auch stoltziglich darauff und hielten darob so steiff, das jn niemand nemen konde, Und nicht hören noch leiden wolten, wenn [Bl T 1] sie von den Propheten gestrafft wurden, Und darumb auch die Apostel und Prediger des Euangelij so lange verfolgeten, bis sie darob zu boden giengen, Denn das war (wie sie meineten) jr gewisser grund und unwidersprechlich beschlossen: Wir sind jhe der heiligen Veter kinder, haben das Gesetze von Gott gegeben, dazu die verheissung von Christo, Gott wird ja sein volck nicht verstossen ꝛc. Wie sie denn auch heutiges tages nicht konnen von dem sinn lassen, ob sie wol darob so schendlich gefeilet[2] und zurstoret sind, das sie ja die erfarung uber funffzehen hundert jar solt anders geleret haben, So gar kůtzelt sie die ehre, das sie gerne allein wolten Gotes volck heissen und durch jren Messiam der gantzen welt herrn werden.

Nu sagt dieser Psalm klar das widder spiel, Das jnn Gottes Reich nicht sol gelten die geburt oder kindschafft und herkomen von Abraham oder seinem geblůt und stam, noch was von fleisch und blut geborn mag werden, Denn wo man davon Christen würde, So solten die Juden alle oder ja das mehr teil diesen Christum (der doch aus jrem stam und auch Abrahams samen war)

[1]) *Vgl. oben S. 89 Anm. 3; zu dem Ausdruck vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 319, 29.*
[2]) *Es ist wohl* haben *zu ergänzen, Sinn: sie sind enttäuscht worden;* darob = *wegen der falschen Auslegung.*

R] Gottes kinder, Abraham muſt ſelbs ein andere geburt annhemen und glaubig werden et per s|piritum sanctum renasci. Sic pugnat s|piritus sanctus contra Iudaeos, sed die ehr kützelt ſie ſo ſeer, das ſie noch hoffen venturum Messiam und imer ſagen: Du, Iſrael, regir uber Wittemb|erg, du uber Leipzig, die ehr plaget ſie, das nicht ſehen, das u|nſer h|err G|ott nicht thun wil, quia David dicit: du wirſt König ſein, sed ein geiſtlicher, und ein geiſtlich gewalt haben, einen geiſtlichen biſchofs hut ꝛc. Sic etiam filios habebis veros, non sic natos ut isti, qui putant, es werden kinder ſein ut patriarcharum, sed ex s|piritu sancto nascentur, und wird nicht ein leibliche geburt ſein, sed sicut ros e caelo, sic illi, das die leute nicht ſollen wiſſen, wie es zu gehet. Nemo potest videre, quod homo, qui baptisatur, liberetur a peccatis, wird zum heilig et regeneratur dem prieſter inn der hand. Ich hore wol das wort,

10 (Sic) Nemo *10/11* Quasi ex rore nascuntur, Nemo videt, quomodo fiat aliquis Christianus, illa geruntur per s|piritum s|anctum occulto modo *r* *12* heilig *über 11* zum

Dr] als jr blut und fleiſch auch angenomen haben, Sondern es müſſe eine andere geburt ſein vom himel herab, das ſie durch Gottliche krafft andere menſchen werden durch den Glauben an Chriſtum, Als ſolt er hie mit ſagen: Jr ſeid wol Abrahams und der heiligen Veter kinder, des ſtams und gebluts, denen Chriſtus verheiſſen iſt, Aber darumb ſeid jr noch nicht Gottes kinder, Und wird euch ſolch natürlich geburt und geblüt nichts helffen, wo jr nicht alſo wie ewer Veter von ewrem vermeſſen ſolcher fleiſchlicher geburt und alle ewren rhum fallet und dieſen Chriſtum mit dem Glauben annemet, Denn auch ewer Vater Abraham nicht durch ſeine geburt (ſo er doch auch von den Alten heiligen Ertz vetern herkomen war) Gottes kind worden iſt und ſelbs ein ander geburt annemen und gleubig werden muſte, das er Gotes freund und ein Vater vieler Heiden würde, Alſo auch welche rechte kinder Abrahe, das iſt Chriſten, ſollen werden (ſie ſeien Juden odder Heiden) erlangen ſolches weder von jnen ſelbs noch von jren Vetern, Es ſey denn, das ſie new geborn werden durch den glauben an
Röm. 4, 3 ff. dieſen Chriſtum, Wie das S. Paulus reichlich aus ſtreichet zun Romern am 4.

Aber viel mehr iſt alhie nider geſchlagen und verdampt die ſchendliche vermeſſenheit und rhümen der unſern, die da wollen Chriſten und Gottes kinder machen mit jrer Wercklere, ſetzen das Chriſtlich weſen gar auff euſſerlich ding von menſchen erdacht und binden die Chriſtliche Kirche an ſolch euſſerliche geſetze, [Bl. T ij] ordnung, weiſe und geberde, Und ſolchs zu ſtercken, füren und rhümen die heiligen Veter, Concilia, als der Apoſtel nachkomen. Sagen nicht vom Glauben an Chriſto, ſo jene gehabt oder gelert haben, welche heilig geweſen ſind, Sondern furen die leut allein auff euſſerliche Menſchen ſatzunge, als müſſe man die ſelbigen aus not halten, Geben fur, wer nicht dem Stüel zu Rom mit ſeinen Biſchoven gehorſam iſt und gleich mit jnen alles helt, was ſie geſetzt und geordent haben, der ſey kein Chriſten,

34 ſene *(undeutlich)* *A*

R] sed das es sol ein ander kind sein, das sihet oder horet niemand. Sic quando doceor vel audio verbum ex fratre, video eum, qui docet, audio et intelligo, sed das ich so geendert werde in corde, mich anders stelle denn vor, non cernitur. Sicut David inquit, Rorem video et tamen, unde veniat, non video, wens gewülckig[1] ist, wettert, plitzet, da sihet man, das etwas da ist, da wasser kan aus werden, Sed aus einem schonen himel, lufft wird der taw,

1 oder *über* ⟨noch⟩ *4 nach* David *steht* hic *sp* *5* da⟨s⟩ *(1.)* *6* Ros *r*

[1]) = *wolkig, nicht bei Dietz.*

Dr] ob er gleich an Christum recht gleubet und Christlich lebt, Faren darauff zu, sprechen die heilig und erheben sie, so solches mit jnen gelert und mit jrem leben und Exempel bestetigt haben. Die andern, welche es anders halten, verdammen sie als Ketzer und Unchristen.

Aber was sol man von diesen sagen? welche sind viel, viel mal thorichter denn die Jüden, die doch den rhum hatten, das sie rechte, naturliche kinder und erben waren der heiligen Veter, dazu jr gesetz alle von Gott geordnet und gegeben, Diese aber weder der geburt halben rhumen konnen noch, das jr ding von Gott also befolhen und auff gesetzt sey[1], Sondern alles eigen erwelter Menschen tand ist, Noch hat es solchen schein gehabt, das alle welt drauff gefallen und so tieff darin gesteckt, als were solchs allein das recht Christlich wesen und der Christlichen Kirchen regiment. Und wer kan es noch dieses tags die unsern bereden, das sie solches erkennen und verstehen mochten, welches doch ein jglicher vernunfftiger mensch wol greiffen mochte, So des Judischen volcks rhum und ehre, der naturlichen geburt und gebluts von den heiligen Vetern, Item vom Gesetz, Priesterthum, Gottes dienst, so sie doch aus Gotes befelh hielten, nicht dazu geholffen hat, das sie darumb Gottes kinder wurden, Sondern weil sie diesen Christum mit dem glauben nicht annemen wolten, ja widder jn auff solche fleischliche geburt trotzeten, gantz und gar mit allem, so sie rhumeten, verworffen sind, und Christus dennoch sein volck und kinder hat, Das viel weniger diese mit jrem selb erweleten eigen tand und rhum gelten werden, Und er auch sie kan lassen mit jrem rhümen und namen der Kirchen feilen und sturtzen.

Darumb lasst uns wol lernen, wie der Prophet alhie die rechte Kirche und rechte Christen uns fur malet und deutet, Das es nicht ist ein solch ding, das man kundte also begreiffen und messen nach eusserlichem wesen odder mit regeln und ordnung fassen oder die personen fur die augen stellen und sagen: Diese, so aus diesem geblüt und stam geborn, so odder sonst leben, solche weise und ordnung halten, das sind Christen oder die Christliche [Bl. T iij] Kirche. Summa, der keines ist es, was menschen aus jrem eigen furnemen und vermogen thun, das da Christen mache oder daher die Christliche Kirche kompt,

[1]) = *angeordnet, s. Dietz.*

R] da kan ich nicht wissen, wo er her kompt, quia generatur an aller menschen begreiffen und zuthun. Sic nascuntur filii tui. Ros non nascitur auff den mittag vel vesperi, sed tantum in aurora, und wens am lustigsten ist im jar[1], im lentzen, Est pulcherrima similitudo.

Drumb ists beschlossen, das im Reich Christi nicht werden Juden sein
Joh. 1, 13 yrer leiblichen geburt halben. Sicut Ioh. 1. 'Non ex sanguinibus' ꝛc. 'Sed ex deo.' Da ist rein auffgehoben alle hoffart der kinder, das sie sagen: Sumus filii Abrahae, Imo die Patriarchen selbs nicht anders geborn quam ex rore, verbum audierunt et s[piritus sanctus affuit.

---

5 Christi *c aus* Christen *6* Ioh. 1. *r* *8* ⟨nicht⟩ nicht

[1]) *Vgl. oben S. 159, 12 und Anm. 1.*

Dr] Sondern also heisst es: 'Deine kinder werden dir geborn wie der Taw aus der Morgenröte', Da kan man nicht sagen, wie es zugehe oder wie er gemacht wirt, auch kein mensch nichts dazu thun noch helffen, Sondern ist gar ein lauter Gotlich werck, welches geschicht on alle unser dencken und sorgen, das der Taw alle morgen da ligt und gesehen werden die trepflin auff dem laub und gras als von einem regen, da doch kein regen noch gewolcke oder etwas ist, daraus wasser pflegt zu werden, sondern ein schoner, heller himel, Und kompt nicht auff den Mittag, abend, wie odder wenn wir wollen, sondern allein des morgens, wenn die Morgenrote leuchtet und den tag bringen wil, Also sol es auch mit der Christlichen Kirche und kinder seines Reichs gehen.

Geborn sollen sie sein (spricht dieser Vers), Das gehet nicht also mit malen odder schnitzen zu, wie man aus karten bletter kinder machet odder einen hultzern Bischoff schnitzet und ferbet, Wie sie mit wercken sich und andere so lange erbeiten und formieren wollen, bis sie einen Christen machen oder mit gesetzen eine Christliche Kirche fassen mogen, Es bleibet wol ungeformieret und ungeschnitzet, Sondern es mus auff ein mal das gantze wesen da sein, Gleich wie der Thaw nicht mit einzelen tröpfflin nach einander fellet odder gesamlet wird, sondern auff ein mal gantz und gar auff der erden ligt, Und wie ein naturliche frucht odder kind jnn mutter leib nicht stuckweise odder von einzelen gliedern zusamen gesetzt noch geborn wird, Sondern auff ein mal gantz und gar gebildet und geborn wird, Und wenn ein glied wechsset, so wachssen sie alle.

Es mus aber hie ein ander geburt sein (wie gesagt ist) denn von Vater und Mutter oder durch menschen, Wol ist es auch Gottes werck, das der mensch natürlich geborn wird, Denn ja kein mensch von jm selbs künd ein herlin odder bluts tröpflin machen, Doch thuet Gott solches durch Vater und Mutter, und kömpt solche geburt aus jrem fleisch und blut, Aber zu der Christen geburt kan kein mensch nichts geben noch thun, Und mus heissen (wie
Joh. 1, 13 Johan. am ersten sagt) 'nicht von dem geblüt noch von dem willen des fleisches noch von dem willen des mannes' (das ist: nicht menschen noch der heiligen

R] Sed hoc non possumus persuadere papistis, ja sie sind zehen mal toller quam Iudaei, dicunt, die Christlich kirch heisse, die bischofs hute tragen, messe halten ꝛc. das heissen sie Ecclesiam. Et papa erhebt die todten heiligen et d[icit: der hat ein herin hembd getragen ꝛc. Sed mache nur mich nicht so zum heiligen, lieber Pabst, umb meiner werck willen, der Teufel beschiesse mich ꝛc.[1] Sed David dicit fieri filios istius regni non ex operib[us, vestib[us ꝛc. Es heist nicht gemacht, sed geborn, et sic geborn, das es an mans und weibs werck zu gehe, Opus dei est, quando homo nascitur, quia nemo kan ein hand machen, ja ein herlin, sed quando fit, das menschen da zu komen, ist es noch nicht diese geburt, die sol so werden, das kein menschen werck da zu kompt, Sicut ros nascitur an aller menschen gedencken, zuthun, wircken, das kan man nicht leugnen, Die Juden sind drumb zerstort worden, das sie diese geburt nicht wolten haben. Sic Papa wil, das das die Christlich kirche sey, quae credit et servat, quae ipse in conciliis conclusit. O iam sind sie toller, quia d[icunt: die sind Christen, qui obediunt seculari potestati, Das heist kinder gemacht aus karten bletter[2], Sed es sol heissen geborn, nicht gemacht volck,

1 Papistas non credere istam esse Christianorum natiuitatem, quia Ecclesiam et Sanctos eos vocant, qui habent specialia opera *r* *5 über* der *steht* oder *sp* *9 über* zu *steht* hin *sp* *15* die *c aus* das *über* potestati *steht* oberk[eit

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 278, 9, Sinn hier wohl: das wäre die ärgste Beschimpfung für mich oder nur derbe Ablehnung wie Tischreden 1, 81.* [2]) *D. i. Kinderfiguren,-Puppen aus Kartenblättern schneiden.*

Dr] Veter natürliche noch gekorne odder erwelete kinder, wie der Bapst aus eigener wahl durch sein Gesetze wil Christen machen), 'sondern aus Gott geborn', durch Joh. 3,5 eine newe himlische geburt (nemlich aus dem Wasser und dem Heiligen Geist), die man ni=[Bl. T 4]cht mit vernunfft begreiffet noch empfindet, sondern durch den Glauben, so der heilig Geist durchs wort jns hertz gibt, geschicht und voln bracht wird, Wie auch Christus jnn der selben predigt zu Nicodemo verkleret und spricht: 'Der wind wehet, wo er wil, und du höreſt sein sausen Joh. 3, 8 wol, weiseſt aber nicht, wo er her kömet oder wo hin er feret, Also ist ein iglicher, der aus dem Geist geborn ist'.

Da füret er auch ein gleichnis und gemelde der Geistlichen gebürt vom winde, fast wie diese von dem taw aus der Morgenröte, Denn jnn beiden sein gezeigt wird, das dis werck, so da heisst Christen odder Gottes kind werden, nicht durch menschen krafft noch verstand, sondern von himel herab allein von dem heiligen Geist geschicht, Und doch durch das Wort odder predigt des Euangelij und die Tauffe, Gleich wie man vom Thaw nichts sihet noch erferet, wie oder woraus er gemacht ist, bis die tröpflin auff der erden ligen, Und vom wind nichts weis noch empfindet, woher er kompt oder wo er bleibt, denn das man jn höret sausen und wehen, Und gleich wol solchs teglich geschicht, beide, das der Taw vom himel die erden fruchtbar machet und der wind kület.

R] nicht geſchnitzet, sed auff ein mal gantz und gar geborn, sicut cum puero fit, wenn ein membrum wechſt, ſo wachſſen ſie alle, es wird nicht geſchnitzt ſtuck weis. Sic hic. Christiani ſollen geborn werden sicut ros in aurora, quomodo? du thuſt nichts dazu, ja ſiheſt, höreſt es nicht, greiffeſt es nicht. Zu Morgens, wenn er fellet, ſoltu wol dencken: cras non erit ros, et tamen es tauet, et econtra. So ſol die Chriſtlich kirch auch geborn ſein. Ideo qui dicit ex operibus fieri Christianum, der leuget dieſen heiligen propheten an als ein ketzer, quia dicit: Es ſol nicht machens gelten, sed geborne kinder, et sicut ros an all vernunfft, verdienſt, gute werck, allein aus gnaden und dem heiligen geiſt, das wir nichts dazu thun, das es ſey lauter Gottes werck. Ergo wird michs noch lang nicht zw Gottes kind machen, ſo mich der Babſt ſchon erhebt wie Bennonem[1], aut quando me flagello, Chriſtus ſagt denuo esse nobis renascendum et ex deo, et sicut ros, an menſchen hende. Hoc diligenter debemus considerare, sed quis poterit hoc persuadere adversariis, quod Christianus mus nicht gemacht, sed geborn werden, et sic, das es nicht ein leiblich geburt ſey, da menſchen ſamen, werck zu kompt, sed prorsus an all menſchlich ding, das es allein der heilig geiſt aufrichte?

Das iſt der Text, darinnen er malet nativitatem Christiani an menſchen werck, da es Gott allein macht ꝛc. Sic habetis populum cum sceptro, ſtuel, perſon, volck, des volcks ampt, was es thue, die imer heilige prieſter ſein, teglich geſchmückt ſein und opffern ſich ſelbs, loben und dancken Gott et

4/5 Zu Morgens *c in* nescis *sp* *5* ſoltu *c in* ſolt *sp* *nach* wol *steht* einer *sp* *5/6 über* es tauet *steht* morgen wirds tauen *sp* *9 nach* ros *steht* fellt *sp* *10* non nos gloriari *r (von Crucigers Hand)* *17 über* aufrichte *steht* zeuge *sp* *20 vor* die *steht* scilicet *sp* *nach* imer *steht* ſeine *sp* *21 vor* Gott *steht* vnſerm herrn *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 170ff.*

Dr] Alſo gehets auch jnn dieſer Gottlichen geburt aus waſſer und Geiſt, Da ſiheſtu wol das waſſer der Tauffe als den Thaw und höreſt das euſſerlich, mundlich Wort als den Wind, Den Geiſt aber, und was da ausgerichtet wird, nemlich, wie der menſch aus der Tauffe gereiniget und dem Prieſter jnn der hand zum heiligen und aus eim kind der hellen ein kind Gottes wird, das kanſtu weder ſehen, hören noch verſtehen, Und wird doch warhafftig ſolchs aus gerichtet und beweiſet ſich jnn der krafft, das man mus ſagen, der heilig Geiſt ſey da geweſt und durch waſſer und wort gleubige menſchen mache, Welchs durch kein menſchliche krafft geſchehen künde.

Darumb wer hie von anders leret und helt, das der menſch durch werck odder gehorſam des Bapſts und der Kirchen gebot (wie ſie es nennen) ein Chriſten oder kind Gottes werde, der lügenſtrafft dieſen heiligen Propheten und Chriſtum ſelbs, Und thut der rechten Chriſtlichen kirchen gewalt und unrecht, Welche mit jrem Herrn Chriſto und den heiligen Vetern das wider ſpiel bekennet, leret und gleubt, Das wir nicht heiſſen durch werck gemachte

R] nascuntur an leiblich geburt, sicut ros in aurora. Ista omnia tam longe ante David vaticinatus est mit ſolchen trefflichen worten et confirmat potenter fidem nostram. Da ſehen wir, das es ſein uber ein ſtimpt. Sic scriptura est testis Euangelii, sicut Pau[lus dicit, Wie das Euang[elium prediget, ſo Röm. 1, 1. 2
5 findet man es inn der ſchrifft. Eben das, das Chriſtus durt ſagt Ioh. 3. idem hic David dicit, sed poetice et eleganter. Sine fide ista nemo intelligit. Joh. 3, 5 ff.
Absente fide wird alls dunckel, sceptrum, populus, nativitas. Sic Iudaei, Papistae prorsus non intelligunt ista et tamen orant istum psalmum quotidie, sicut monachae[1] quoq[ue. Sed nos dei gratia intelligimus. Habemus enim
10 Euangelium et verum intellectum scripturae. In Christianismo iſt die ſonne, die leucht inn die ſchrifft und zeiget uns an, was es iſt, Das iſt eins, poeticis verbis et quidem brevib[us res docuit magnas. Hie hebt ſich das ander ſtuck an, da er den Meſſiam zu eim Babſt macht, der ſol unſer Pabſt und Prieſter ſein.

2 *über* vaticinatus est *steht* gibt vns den verſtand *sp* 4 Ro. 1. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 342, 22.*

16.

30. Mai 1535.

4. Predigt über den 110. Pſalm.

R] Dominica 1. post Trinitatis.

15 Aud[istis in psalmo cx Davide, wie er ſeinen ſon i. e. Christum dominum nostrum ſo fein und ſo gewaltig her aus ſtreicht, quod sit rex et

14 Do: 1 post Trinit. *r*

Dr] oder durch menſchen wahl und gehorſam gekorne noch auch ſelb gewachſene[1], ſondern durch den heiligen Geiſt und waſſer on alle unſer zuthun new geborne Gotes kinder, Das es ſey ein lauter Gottes werck und der rhum und preis
20 lauter und rein bleibe ſeiner Gottlichen gnaden.

[Bl. B1] Das Ander teil.

IIII

'Der HERR hat geſchworen, und wird jn nicht gerewen: Du Pſ. 110, 4
biſt ein Prieſter ewiglich, nach der weiſe Melchi Zedeck.'

25 BJs hie her hat der Prophet gewaltiglich[2] geweisſagt beide, von dem Königreich Chriſti, ſeines Sons und doch auch warhafftigen Herrn und Gottes, und von ſeinem Volck. Nu feret er weiter, leſſts nicht gnug ſein, das er jn zum König und HErrn gemacht hat uber alles, ſondern machet jn

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 517, 34; Sinn: aus eigener Kraft geworden.* [2]) *Unten S. 215* 'herrlich geweiſſagt'; gewaltiglich *also wohl = großartig, eindrucksvoll.*

R] quale regnum habeat. Nu feret er weiter, leſſt im nicht genugen, quod fecit eum regem, macht in nu auch zu eim prieſter und Bapſt (mit urlaub, das ich das wort neme zu der perſon), das alſo Chriſtus beide ampt hat, iſt ein ewiger konig und Prieſter, welche ſind ſeltzame wort.

Pſ. 110, 4 'Iuravit dominus.' Das ſind ſo wunderliche wort de sacerdotio Christi, als die de regno eius, Da gehort her der edle ſchatz, die ſchone Epiſtel Hebr. 6, 13 ad Eb[raeos, die man ſolt inn eitel gold faſſen, das ſie den ſpruch ſo weidlich hat aufgeſtrichen. Das muſſen alle Juden bekennen, quod 12 tribus a deo ordinatae sunt. Zum erſten lies er das prieſterampt walhen durch die geſchlecht bis auff David, Es war inn Ephraim, Benjamin, bis David kam,

---

6/7 Ep[istolae ad Eb[raeos encomium. *r* *8 ff.* 1. est hic abrogatio legis, quia diuersa officia, regnum et sacerdotium vni personae dat Ergo finietur imo confundetur lex divinitus ordinata quae certis tribubus ista officia assignauit. *r* *9 über* prieſterampt *steht* reg forte *sp*

Dr] auch zum Prieſter und Bapſt (mit urlaub, das ich dis wort neme zu dieſer perſon), Denn weil wir droben gehort, das diſer Konig ſol ein new Volck haben, ſo mus er auch fur ſolch volck ein Prieſter ampt haben, damit er ſie im gewiſſen und gegen Gott regiere, Sintemal wo ein Königreich und Gottes volck iſt, da mus auch ein Prieſterthum und Gottes dienſt ſein, da man den leuten Gottes wort und willen zeige und zwiſſchen Gott und jnen handle, Gibt alſo dem einigen Chriſto beide ampt, das er der ewige König und auch Ewiger Prieſter ſein ſol.

Es ſind aber auch ſeltzame, wunderliche wort, Denn er ſonſt nirgend jnn der Schrifft mit ſolchem namen genennet wird, Und der Jüden wenig ſolchs verſtanden haben (wie ſie es noch nicht verſtehen), das jr Meſſia ſolt ein Prieſter ſein, Ja es hat auch gantz ergerlich und lügerlich[1] bey jnen gelautet, Denn das wiſſen ſie alle wol, das durch Gottes ordnung das volck Iſrael jnn zwelff Stemme oder geſchlecht (nach den Zwelff kindern Jacob) aus geteilet war und alſo unterſchieden, das ſie nicht ſolten unternander geworffen und gemengt werden, Welches, wie wol ers gethan allermeiſt umb des HErrn Chriſti willen, das man gewis wiſſen möchte, woher und von welchem Geſchlecht er ſolt geboren werden, Doch hat er auch das Regiment wollen alſo unterſchiedlich ordnen, ſonderlich das Geiſtliche odder Prieſter ampt von allen andern aus gemalet[2] und geſondert.

Denn zum erſten lies er wol das Weltlich oder Furſtliche regiment faſt durch alle Geſchlecht und Stemme wallen[3] (wie Joſua und das Buch der Richter zeiget), auch den erſten König Saul aus dem Stam Beniamin

---

[1]) lügerlich lauten = *unglaublich klingen, oft bei Luther, s. DWtb. s. v. lügerlich.*
[2]) ausgemalet = *ausgewählt, s. Dietz.* [3]) wallen = *wandern d. i. abwechselnd gehen.*

R] da macht u[nser h[err G[ott einen bund mit im, das vom ſtam David ſolten konig bleiben bis auff Chriſtum, und hinfurt bleibe die koniglich herrlickeit ewig im hauſe David und ſtam Juda. Sed das Prieſterthum war im ſtam Levi, da Moſes und Aaron iſt her komen, und war von Gott ſo geordnet, das es ſolt bleiben auff dem hauſe Aaron, Levi ſtam, das die andern ſtemme alle ſolten zu frieden da mit ſein, Et sic mansit quoq[ue usq[ue ad Christum.

Da feret David zu und greifft hin ein und ſagt: der ſol prieſter ſein. Das iſt ſtracks widder Moſen, quia David loquitur de suo filio, qui natus erat non ex sacerdotali, sed regali tribu, und prophetirt doch, das der ſelbig Chriſtus aus dem ſtam Juda, ſol greiffen inn den ſtam Levi und ſol da[s Prieſterthum zu ſich nemen.

Da mocht man David wol ein ketzer ſchelten, denn was er hie ſaget, das iſt ſtracks widder Moſen und alle ordnung, Moſes hat nichts geordnet an aus befelh Gottes, und ſein ordnung heiſſt ſo: Levi ſey Prieſter, Juda ſey

---

9 nach filio *steht* Christo *sp* *12 über* nemen *steht* reiſſen *sp*

Dr] [Bl. Bij] jnen gab, Bis das er David aus dem Stam Juda erwelet und machet mit jm einen Bund, das das Königreich ſolt auff ſeinem Stam und ſeinem Hauſe bleiben bis auff Chriſtum, Wie wol daneben dennoch ſolch Königreich (nach dem König Salomo) zerteilet und ein ſonderlichs durch die Zehen Stemme auffgericht ward, Aber zum Prieſterthum und Geiſtlichen Regiment hat er von anfang aus geſondert und geordnet den einen Stam Levi und ſonderlich das Haus oder Geſchlecht Aaron, Und auch darob gehalten, das es alle zeit bey dieſem Stam iſt blieben, das ſich niemand anders deſſelben Ampts hat müſſen unterſtehen, auch David ſelbs nicht.

Nu feret er alhie zu, greiffet auch jnn das Prieſterlich Regiment und ſpricht: Dieſer ſein verheiſſener Son, Chriſtus, ſol nicht allein König (als dem es nach Gottes ordnung gebüret), ſondern zu gleich auch Prieſter ſein, So er doch nicht von dem Prieſter Stam Aaron und Levi war und dem ſelben nach nicht kunde Prieſter ſein, Sondern aus Juda ſolt geborn werden. Das heiſſt ja ſtracks widder Moſen, ja widder Gottes ordnung gered, Und mocht wol dieſer David ein Ketzer odder auffruriſcher Prophet und Lerer geſcholten werden, der alſo thurſtiglich und (wie es ſcheinet) one, ja wider Gottes befelh und gebot thar das Prieſterthum zu ſich nemen und die zweyerley perſon, König und Prieſter zu ſamen ſchlahen und eines draus machen, Welche doch Gott wolt geſcheiden haben, und ja auch müſſen unterſchiedene ampt ſein nach welltlicher und euſſerlicher weiſe.

Wolan, die Jüden ſind alhie blind und wiſſen hie zu nichts zu ſagen, Aber wir Chriſten ſehen das, ſo David alhie geſehen hat, Wenn dieſer König (Chriſtus) komen würde, ſo ſolt Moſe mit ſeinem Prieſterthum und gantzem

R] konig. Hie feret David zu und reiſſet es zu ſammen. Tu, Christe, ex tribu Iuda, ſolt inn das hauſe Levi und Aaron komen und ſolt David und Aaron i. e. rex et sacerdos zu gleich ſein. Iudaei caeci sunt, sed nos videmus, quod David vidit, scilicet quod Moſes geſetz ſol auffhoren, Quia es iſt als geſtellt
Hebr. 3, 5 bis auff die perſon, die wird der man ſein, der nicht wird heiſſen knecht im hauſe sicut Moses, sed herr. Moſes hats geordnet, sed er iſt nur ein knecht geweſt, iſt nicht ſelbs herr geweſen, hat das volck bereitet bis auff den herrn, wenn der wurde komen, ſolt alles weichen, Moſes und geſetz, und ſehen, was der man wolt machen, dem es Gott gar inn die hende geben und ſo geben hat, das er mit Gott iſt. Contra hunc gilt Moſes nicht, sed ſol im dienen und ſagen, er ſey knecht im hauſe und ſol Chriſto tanquam domino folgen et dicere: domine, hic habes claves, es iſt alles dein, du biſt ſelbs Herr, wir wollen mit unſerm regno gern dienen. So ſolt Moſe gethan haben et fecit. Und die Juden ſolten es auch thun, Aber ſie faren zu, wollen es ewig ſo erhalten, ut regnum sit in domo David et sacerdotium in domo Levi, Und

---

4/5 Ideo autem est Christus simul Rex et Sacerdos vt sciamus omnia in huius vnius manu esse, eum audiamus vnum, omnia ab eo petamus et vt cui pater omnia dedit. *r* *10 über* mit *steht* simul *sp*

Dr] Regiment und Geſetze weichen und auff hören. Denn es iſt auch alles geſtellt und gerichtet auff dieſe perſon, Er ſol der Man ſein, der nicht heiſſe wie
Hebr. 3, 5 Moſes (ſpricht die Epiſtel zun Ebreern am 3.) Knecht jm hauſe, ſondern der HErr ſelbs, Denn was Moſe geordent hat (wie wol es aus Gottes befelh geſchehen), hat er alles nur auff den zukünfftigen Chriſtum gethan und dadurch das volck zugerichtet und bereitet, das er darin als jnn ſeinem Hauſe wonete und ſelbs regierte, Darumb wenn der ſelbe da were, ſolt beide, Moſi geſetz und alles jm weichen und auff ſehen, was der HErr machen würde, dem es Gott gar jnn die hende gegeben hat, Darumb gilt wider jn kein Moſe noch Prieſterthum nichts, Sondern jm ſollen und muſſen ſie alle (als dem rechten HErrn) die ſchlüſſel uberantworten und die=[Bl. Biij]nen, Und Moſe ſagen: Ich bin nicht ewer Herr, ſondern dieſes HErrn knecht geweſt, Alſo auch Aaron ſage: Ich bin wol Hoher Prieſter (aus Gottes befelh), Aber mein Prieſterthumb gilt nicht weiter denn auff dieſen HErrn, Nu dieſer kompt, ſollen ich und alle jn als den rechten Hohen Prieſter annemen und ehren.

Alſo ſolten zur zeit Chriſti und der Apoſtel die Hohen prieſter und gantze Synagoga auch gethan haben, Und unſer Jüden auff dieſen tag noch thuen gegen dieſem HErrn, Nu aber faren ſie zu und wollen jr Moſiſch und Leviſch Prieſterthumb ewig erhalten wider dieſen Chriſtum. Und weil wir Chriſtum gleuben und halten (wie dieſer Pſalm ſagt), das er allein ſey zu gleich ewiger König und Hoherprieſter, verdamnen ſie uns, als die Moſen und die Schrifft nicht halten, So ſie doch offentlich widder jren eigen König und

R] weil wir Christen das nicht halten und sagen, Christus sey konig und hoherpriester zu gleich, damnant nos et dicunt Nos non servare Mosen et scripturam sanctam, Verstarren[1] also inn irem synn und meinen, wenn Christus komen wird, werde er konig sein, sed Aaroni relinquere sacerdotium. Sed hie ist David et dicit: Moses sol bleiben, bis sein herr kompt, qui ubi venerit, sol Moses sagen: Ich bin nimer konig, sed knecht, und Er mein Herr. So sol Aaron auch sagen, quando Ipse venerit: Non sum amplius summus Pontifex, sed Ipse est. Sic abrogat David cum sua prophetia totum Mosen cum suo Regno et sacerdotio und sagt, man sol auff den sehen, quia Pater wurde ims gar inn die hende geben, ut sit Rex et Sacerdos, dicit ergo:

'Iuravit' ꝛc. Non secundum ordinem Levi, Aaron, non sic dicit,

12 Iurauit contra Iudaeos, qui non putant deum hoc facturum, et damnant hanc doctrinam, sperautes Messiam restituturum regnum, Non fiet, inquit, Iurauit dominus. *r*

[1]) = *verstocken, verharren eigensinnig.*

Dr] Propheten David (ja im grunde widder alle Schrifft, so von diesem Christo geweissagt) lestern und toben.

Es ist aber inn diesem Vers gnugsam angezeigt, das dis Priesterthumb Christi sol ein new und viel ein ander Priesterthumb sein, weder jenes im Alten Testament war, Aaron und seines Geschlechts, Denn er schweiget desselben gar stille und nennet gar ein newes, so zu der zeit gar nicht im brauch gieng noch bekand war, nemlich Solchen Priester und Priester ampt, das da sey nach der weise MelchiZedeck, Das mus ja ein anders sein denn nach der weise Aarons, Damit er dennoch Aaron und seinem Priesterthumb nicht zu nahe greiffet, Lesst im sein ordnung, weise und recht seines Priesterthums. Weil aber Christus sol inn einer Person beide, König und Priester, sein, und gnug gesagt ist, das er nicht weltlich noch leiblicher weise ein König ist, So mus auch sein Priesterthumb (damit es dem Königreich gemes und nicht da widder sey) auch nicht leiblich, sondern Geistlich sein, Sonst kunde er nicht zu gleich und on unterscheid beiderley ampt füren.

Von diesem Priesterthumb ist viel zu sagen, Denn es ist seer ein reicher Text, so die hohen heubstück Christlicher lere fasset, Und inn der gantzen Schrifft nichts tröstlichers ists, denn was von dem Priesterthum unsers lieben Christi gesagt wird, Es ist auch dieser Text inn der Epistel zun Ebreern schon und kostlich aus gestrichen, Das sie ist die rechte Glose und aus legung dieses Psalmen, Und inn diesem stück eine rechte Edle Epistel und des halben wol werd, das sie mit gold geschrieben were, Ehe wir aber weiter davon sagen, wollen wir zuvor den Text uberlauffen Und erstlich ansehen, das er spricht:

[Bl. V 4] 'Der HERR hat geschworen, und wird jn nicht gereuen.'

Das mus freilich etwas trefflich grosses sein und nicht geringe ursach, das er nicht schlechts sagt, Gott habe jn zum Priester gesetzt, Sondern zeucht

R] hebts auff, wil die Prieſter Aaron nichts mher wiſſen, das doch Gott geboten hatte, Ideo braucht er ein ſolch gros wort. 'Iuravit' q. d. wenn das geſchicht, ſo wird ſich ein lermen anheben, man wirds lugen ſchelten, alle Juden werden ſagen: es iſt ketzerey, wenn es gleich Gott redet, Ideo dicit: Gott hats nicht allein geſagt, sed geſchworen, mit eim eid zugeſagt, und Gott hats ſo feſte furgenomen, ut iuramento confirmaverit ꝛc. Ergo, wenn ir Juden auff ewrem Moſe wolt bleiben, den herrn nicht annhemen, non patietur. Nam sic ista promisit, sic iuravit, das es in nicht ſol gerewen, er wird es nicht anders machen, So haben ſie nu M. 500 jar geharret, es ſol anders werden, uⱽnſer hⱽerr Gⱽott werde ſichs gerewen laſſen, sed non fit,

---

1 vor hebts *steht* sed *sp* *nach* wil *steht* das *sp* *nach* Prieſter *steht* thun *sp*
7 wolt *über* Moſe *9 über* So *steht* Alſo *sp* M. 500 *über* $\langle{}^{00}_{1515}\rangle$

Dr] hie zu einen Göttlichen Eid, das ers geſchworen und mit tewrem Eid verſichert habe, Dieſes wort braucht er erſtlich wider ſein eigen volck, die Jůden, Weil er wol geſehen, das ſie ſich feindlich hieran ſtoſſen und gar ſchwerlich gleuben wůrden, ja der mehr teil dawider leſtern und trotzen auff Gottes gebot und ordnung von jrem alten Prieſterthumb, Es ſey nicht můglich, das Gott ſolt widder ſich ſelbs reden und ſeine eigen ordnung umb ſtoſſen, Darumb můſſe es Gott nicht geſagt haben oder jhe nicht Gottes meinung ſein.

Hie wider ſpricht er, Das es Gott nicht allein geſagt (wie es droben vom Königreich lautet: 'Der HERR ſprach zu meinem HErren'), ſondern einen Eid dazu geſchworen und alſo, das es unwidderrufflich und ungeendert alſo bleiben ſol, Und alle welt (ſonderlich ſeine Jůden) wiſſen ſollen, das es ſein ernſtliche und endliche meinung iſt, das ſie dieſen Prieſter ſollen annemen, Ob ſie auch ir Levitiſch Prieſterthum darob můſten faren laſſen (wie es denn von jm ſelbs gefallen iſt umb jres halsſtarrigen widerſetzens und tobens willen, damit ſie es meineten widder Chriſtum zu erhalten), Wo nicht, ſo ſol es doch gleichwol fort gehen, und ſie (ſo jn nicht angenomen) keine entſchůldigung haben, Und vergebens hoffen und harren, das es Gott mit jnen anders mache und jr voriges Königreich und Prieſterthumb widder anrichte, Wie ſie denn nu uber fůnffzehen hundert jar und noch jmer fort vergeblich harren und warten.

Uns aber iſt es beide, zur lere und zum troſt, alſo geſetzt, Das wir ſollen geſichert und gewis ſein, das dieſer Chriſtus, den wir wiſſen, das er nach der Schrifft aus dem Stam David geborn ſey, warhafftig der Kőnig und Prieſter, ſo jnn der Schrifft verheiſſen iſt, Und wir, ſo an jn gleuben, allein den rechten Glauben, Gottes dienſt und Prieſterthumb haben und die rechte Kirche oder Gottes volck ſind, Und das fur Gott kein ander Glaube oder Religion noch Gottes dienſt gelten ſol denn dieſes Chriſti und ſeiner Kirchen, Und dazu den troſt haben, ob wir verfolgt und verdampt werden uber dieſem

RJ Der, scilicet Davidis filius, ſol der Prieſter bleiben, da iſt kein hoffnung, harren, zu dem regiment oder gar verloren. Haec omnia praevidit David, das das ſtorrig volck ſich ſo hart wurde ſetzen contra Christum propter Mosen, qui fecit Aaronem Prieſter, David autem Christum, qui ex sua familia natus est.

2 dem *mit 1* bleiben *durch Strich verb* 3 (da widder) wurde 4 qui *(2.) über* ex

Dr] Prieſterthumb und glauben, und beide, der Teuffel und die welt, da wider ſtürmet und tobet und unterſtehet zu dempffen, Das er, der ſolchs geſagt und dazu geſchworen hat, wil auch dis Prieſterthumb ſchützen [Bl. x 1] und erhalten, das es die Helliſchen pforten nicht ſollen uber weldigen, wie wir hernach weiter hören werden jnn dem wort 'Ewiglich Prieſter'.

Jnn ſonderheit aber dienet dieſer Eid zu ſtercke und troſt der armen, betrübten gewiſſen, ſo mit den ſchweren anfechtungen Gottes zornes und verzweivelung vom Teuffel geengſtet und geplagt werden, Das ſie dawider einen feſten grund haben und (wie die Epiſtel zun Ebreern ſagt) einen ſichern und feſten Ancker unſer ſeele, darauff ſie jr hertz können zu frieden ſtellen und ſich gewislich verlaſſen, das ſie warhafftig einen ſolchen Hohen Prieſter an Chriſto haben, der ſie gegen Gott vertrit und das beſte fur ſie redet, Weil Gott ſolches nicht allein verheiſſen hat, welches doch gar gnug were, nach dem er warhafftig iſt und nicht liegen kan, Sondern auch mit einem ewigen, unwiderrüfflichem Eid ertewret und beſtetiget, Auff das wir ja feſte daran halten und keine anfechtung noch ergernis uns darvon reiſſen laſſen, Sondern ſolchen Eid (ſo die Maieſtet im himel ſelbs gethan und nicht wil noch kan wandeln und endern) höher und tewrer halten denn alles, was unſer augen und ohren ſehen oder hören und unſer ſinne und hertze fülen und empfinden, Aber hie von hernach weiter.

Es iſt auch dieſer Eid eben aus den ſprüchen oder verheiſſungen gefüret und alhie angezogen, welche eigentlich von dem Prieſterthum Chriſti ſagen, Als die iſt, ſo zu Abraham iſt geſchehen, das jnn ſeinem Samen ſolten geſegnet werden alle geſchlecht auff erden, Denn ſolch ſegnen iſt eben das rechte Prieſter ampt Chriſti (wie wir hören werden), Solche verheiſſung wird zum andern mal mit dem Eid von Gott beſtetigt Gene. 22., da er ſpricht: 'Bey Mir ſelbs habe ich geſchworen, das ich deinen Samen ſegenen und mehren wil', Und 'jnn deinem Samen ſollen geſegnet werden alle Volcker auff erden', Darumb auch ſolcher Eid offt jnn der Schrifft angezogen, Und die Epiſtel zun Ebreern am 6. den ſelben reichlich und gewaltiglich ausſtreicht zu troſt der gleubigen, wie du da ſelbs leſen magſt. 1. Moſe 22, 16 1. Moſe 22, 18 Hebr. 6, 13

27 eigentlich *A*

R] Dicimus ergo: hic stets inn dem buch, imo inn dem gantzen newen Testament, das es so ghen sol, das es Gott mit einem eid bestetigt hat, und sich nicht wenden noch sich des selbigen gereuen wil lassen umb niemands klagen willen. Das ist uns Christen zum trost geschrieben, das uns Gott wil wol sichern und unser gewissen fest machen, ne dubitemus, Er sey Christus,

4 Haec sunt nobis consolationi, ne dubitemus de Christo. *r*

Dr] Dis ist ein stuck, so dis Priesterthumb Christi herrlich und gros machet, Das er von Gott geweihet und zum Priester gesetzt wird durch viel einen andern herrlichern beruff und Salbung denn Aaron und andere Priester, nemlich mit dem teuren Eid, der jn aussondert und hebt fur allen, das sein Priesterthumb allein fur Gott alles thun und gelten sol, Das ander ist, so er spricht:

[Bl. x ij] 'Du bist ein Priester ewiglich, nach der weise Melchi=Zedek.'

Hiemit setzet er ein klare unterscheid zwisschen diesem Priesterthumb Christi und dem alten Levitischen Priesterthumb, Reisset und bricht also durch den gantzen Mosen, gehet darob hin, als wolle er nichts davon wissen, Ja er hengt zu vleis[1] diesen zusatz ('Nach der weise MelchiZedeck') hie zu, das nicht jmand wehne und jrre, als solle Christus ein Priester sein wie Aaron und solche weise des Priesterthumbs halten, wie im Gesetz befolen und geordnet war.

Das ist abermal ergerlich zu sagen und zu horen dem Jüdischen volck, welche hatten den trotz und zeugnis der Schrifft, das jr Priesterthum von Gott selbs eingesetzt und gestifftet mit seiner weise und ordnung, Und ja kein anders war auff erden (on dieses einige), das da möcht Gottes Stifft und ein recht Priesterthumb heissen, Und dieser David thar alhie gar ein new, frembde Priesterthumb auffwerffen und einfuren, davon kein befelh noch stifftung jnn der Schrifft ist, on das jnn der Historien von Abraham (so langest zuvor geschehen, ehe das Gesetz und desselben Priesterthum gegeben) eines Priesters gedacht wird, der MelchiZedek geheissen, Aber sonst nirgend nichts gesagt, das widerumb ein solcher Priester und Priesterthumb auff komen solt, Und scheinet bey den Jüden solches, so von dem Priester MelchiZedeck geschrieben, nu mehr unnutz und vergeblich sein, als das nu lengst veraltet, und sie dafür ein ander besser Priesterthumb haben, von Gott gefasset und bestetigt, Das sie freilich nichts aus diesem Text gewust zu machen, auch noch nicht wissen, was diese weise odder ordnung MelchiZedeck sey, Aber widerumb scheinet und ist klar, das der Prophet die Schrifft viel anders und mit geistlichen augen angesehen, Und uns auch also hinein weiset, das wir sie lernen recht ansehen und ver=

10 gelten *A*

[1]) zu vleis = *mit Fleiß, absichtlich, nicht bei Dietz und im DWtb., doch vgl. Schmeller s. v. Fleiß 'zum Fleiß', 'z' Fleiß'.*

R] quia deus iurat, non simpliciter dicit, Das alſo alle Chriſten ſollen nicht zweifeln, sed ſicher ſein, Chriſtus ſey Prieſter.

'Tu es sacerdos in aeternum.' Sic scribit Moses Gen. 14. de Melchizedech, quod, cum Abraam esset in Canaan, veniebant 4 reges und ſchlugen land und leute, ſonderlich Sodoma und Gomorrha, da ſeins brudern ſon Lot war, Abraam aber wonet zu Hebron, sic 4 Reges ſchlugen die 5 ſted, fureten alles weg, Man, weib, Lot auch mit, mit all dem ſeinen, da ſagts einer Abraham an, und er ruſtet ſeiner knecht 318 (ein graff, herr) und jagt in nach bis gen Dan, inn die 60 meil deudſch, Das mag ein krieger heiſſen, Itzt jagt man dem Turcken nicht 4 meil nach, und Ab[raham hette dennoch 1. Moſe 14, 1 ff.

3 Historia de Melchi[zedech *r* *8/9* Historia de 4 regib[us ab Ab]raham fusis *r*
10 über meil *steht* weg *sp*

Dr] ſtehen, Zeigt den rechten griff, wohin alle ſchrifft furnemlich deutet und zeiget, nemlich auff dieſen verheiſſenen Chriſtum, Darumb můſſen wir dieſe Hiſtoria von MelchiZedeck auch ein wenig anſehen.

Geneſis Cap. 14 ſchreibt Moſes von der wunderbarlichen ſchlacht und Sieg, den der Patriarch Abraham begangen an vier (zu der zeit) mechtigen Kónigen, Welche waren jns Land gefallen zu Sodom und Gomorra (darin ſein Vetter Loth wonete) und hatten weit und breit alles geſchlagen, funff Konige mit Landen und Leuten geplundert und, was ſie kriegten, gefangen hinweg gefůrt und unter den ſelben auch Loth, Abrahams Vetter, mit [Bl. x iij] Weib und kinden, Da aber Abraham ſolchs geſagt ward (der die zeit zu Hebron wonete als ein Gaſt und frembdling), růſtet er ſeiner eigen knechte dreyhundert und achtzehen und auff ſein eigen ſolt und fahr on frembde hulffe, jagt den vier Konigen und alle jrer macht nach bis gen Dan und von dannen bis gen Damaſcon (faſt jnn funffzig oder ſechzig deutſche meilen) und ſchlug ſie, erobert und bracht groſſe Beute und die gefangnen mit Weib und Kind und aller Habe wider, Da er nu von ſolcher ſchlacht wider kompt und der Kónig von Sodom jm entgegen kam, jn zu empfahen, trat erfur auch MelichiZedeck, der Konig zu Salem (ſo hernach Jeruſalem hies), welcher war ein Prieſter des Hóheſten (ſpricht der text) und trug erfur Brot und wein fur Abraham und ſein Volck und Segenet jn, Widerumb gab jm Abraham den Zehenden von aller Beute. 1. Moſe 14, 1 ff.

Wer dieſer MelichiZedek geweſt ſey, wil ich itzt nicht ſtreiten, S. Hieronymus ſchreibt aus den alten Ebreiſchen Lerern, das es ſey geweſt der alte Ertzvater Sem, der Son Noah, Welcher zu der zeit der Elteſte Vater geweſen, als der Funffhundert jar nach der Sindflut gelebet, Und die rechnung gibt, das er ſeine Kinder und nachkomen bis jns neunde gelied (Geneſis am eilfften) uberlebt, Und noch funff und dreiſſig jar nach Abraham gelebet bis jnn das funfftzigſte jar des Patriarchen Jacobs, Das er zu der zeit der Elteſte, trefflichſte und Hoheſte Man geweſt und gehalten von den fromen, als der 1. Moſe 11, 10 ff.

R] nichts eigens, auch nicht eines fusses breit, das sein war, ist wie ein ochsentreiber, ein gast, hat mussen mietgelt geben, Et tamen habet 318 servos, nimpt sonst kein hilff, allein aus seinem eigen hause, der frembdling (Ist ein gros wunder) et jagt im nach auff seinen eigen sold et obruit noctu, fudit et jagt sie inn die zehen meil, bis gen Damasken. Ista est historia eius, non multae similes leguntur. Ipse solus cum 318 servis congreditur cum 4 regib[us, qui 5 sted geschlagen hatten, Diese sind vihe knecht gewesen, Und bringt fratrem Lot et suos mit all ir hab, weib, tochter, servos und die burger auch mit, Die bostwichter mussen auch erredtet werden umb des Lots willen, Die historia ist so gros, das sie Moses verwundert.

4 fudit *c aus* fundit *nach* fudit *steht* statim *sp* *5* ⟨bis⟩ inn *7 nach* regib[us *steht* cum exercitu suo bellatore *sp*

Dr] zuvor die erste Welt vor der Sindflud und viel der alten Veter (als Henoch und Mathusalah) gesehen und gehöret, Und on zweivel nach seinem Vater Noah, von dem er Gottes wort gehöret und empfangen, der Oberst und rechter Bapst gewesen und Gottes wort durch jn zu den andern Vetern (als beide, zu Abraham und Isaac) geschehen.

Darumb ich auch gerne gleube und halte, das dieser MelchiZedek der selbige Heilige Ertzvater Sem gewest sey, Denn solcher Priester des rechten Gottes (wie er hie genennet wird) hat freilich keiner konnen sein, denn der Gottes Wort von den lieben alten Vetern empfangen und den rechten Gottes dienst der selben getrieben und gehöret, Und mus nicht ein geringer man gewest sein, das jnn dieser Eltesten Historia sonderlich sein gedacht, und dieser Namen ('Ein Priester Gottes des Höhesten') jm gegeben wird, Denn es ist die zeit kein grösser, herrlicher name und ampt gewest (wie denn jnn der warheit kein grosser ehre und Herrlicher Ampt fur Gott ist) denn ein Priester sein, Das Mose nicht on ursach diesen sonderlich rümet, das er sey gewest ein Priester des höhesten Gottes, als solt er sagen: Es waren auch viel and[Bl. x 4]re, falsche, Abgottische Priester (wie allzeit jnn der welt gewest sind von Cain an, welcher der selben anfang gewest), Aber dieser war zu der zeit der rechte Priester, so Gottes wort und rechten Gottes dienst geleret und getrieben.

Das er aber MelchiZedeck genennet wird (welches heisst 'ein König der gerechtigkeit'), solchen namen hat er von seinem ampt, das er die Leute mit Gottes wort regieret, geleret und dazu gehalten hat, wie sie fur Gott und der welt recht leben solten, wie auch S. Peter fast diesem gleich Noah einen
2. Petri 2, 5 'Prediger der gerechtigkeit' nennet 2. Petri 2. Und die fromen leute mit dem namen diesen Sem also geehert und gerhümet haben, das er unter den andern, welche waren eitel Gottlose Tyrannen und bose leute (wie Nimrod zu Babel und die zu Sodom und Gomorra beschrieben werden) allein ein Konig der

R] Cum igitur redit Abraham Salem, quae post Ierusalem est dicta, da trit er fur Melchiſe[dech, Rex cum pane et vino et ſegenet Ab[raham dicens: Geſegenet biſtu, Abra[ham. Erat enim Sacerdos altissimi, und Ab[raham 1. Moſe 14, 20 gab im den zehenden von aller beute ꝛc. Haec pulchre amplificat Epistola ad Eb[raeos und iſt der rede werd. Da iſt im text klar, quod fuerit Rex Hebr. 7, 1 ff. in Salem et sacerdos altissimi. Q. d. Es waren ſonſt viel falſcher Prieſter und abgotter, Sed is war der recht Prieſter, Quis fuerit, omitto. De Melchi-[sedech iſt ſonſt nichts mehr in scriptura sancta quam hoc, quod fuit scilicet Rex et benedixit Ab[raham, Gott gelobt und decimas genomen, Drumb iſt er hoher gehalten, weil er Ab[raham ſegenet und nimpt von im die decimas, Das alſo der text klar gibt, quod Melchi[sedech sit viel hoher quam Ab[raham der ertzvater, quia Ab[raham gibt im als superiori. 2° Ab[raham ſegenet in nicht, sed Melchi[sedech Abraham. Nu iſt Abraham der hochſt man, den die Juden konnen auff erden bringen, Quia quando David Aaron

6/7 Melchisedec Rex et Sacerdos benedicit Abraham et accipit ab eo decimas tanquam superior *r*

Dr] gerechtigkeit billich heiſſt, Und on zweivel darumb auch jm ſo langes leben von Gott gegeben iſt, das durch jn Gottes wort und die Kirche zu der zeit erhalten würde. Aber ſonderlich hat er mit dieſem namen den Hern Chriſtum müſſen deuten (wie zun Ebreern am 7. dieſer name angezogen wird) als der Hebr. 7, 1 ff. da iſt der rechte König der Gerechtigkeit, der uns durch ſein Prieſterlich ampt regieret, das wir fur Gott durch jn von ſunden und des Teuffels gewalt erlöſet, zu ewiger gerechtigkeit komen.

Nu dieſe Hiſtoria odder geſchicht hat die Epiſtel zun Ebreern mit vleis angeſehen und daraus dieſen Text ('Du biſt ein Prieſter nach der weiſe Melchi-Zedek') ausgelegt Und die unterſcheid zwiſchen dem Prieſterthumb des newen und des alten Teſtaments gezeigt Und ſchleuſſt, das dis Prieſterthumb Chriſti (ſo durch den MelchiZedek fur gebildet) viel höher und beſſer ſein mus denn das Levitiſche, Erſtlich daher, das dieſer Prieſter MelchiZedeck den Patriarchen Abraham ſegenet und den Zehenden von jm nimpt, Denn weil der, ſo geſegnet wird, geringer und weniger iſt weder der, ſo jn Segenet, und nicht der groſſer dem geringern, ſondern der untherthan dem groſſern den Zehenden pflegt zu geben, So mus dieſer MelchiZedeck mehr und groſſer ſein denn Abraham, Iſt er aber groſſer denn Abraham, ſo mus er auch groſſer ſein denn Aaron, Denn Abraham iſt ja der höheſte Man unter allen denen, ſo die Jüden konnen rhümen als das Heubt und quell odder Stam und wurtzel des gantzen Volcks, und ja auch groſſer denn Levj und Aaron, welche aus ſeinem blut und fleiſch geborn, Darumb ſo muſſen alle, die von jm kommen (auch Levj

17 Chriſtmu *A* *36* konnen *A*

R] offert, muſſen ſie ſagen: Abraham iſt groſſer, quia er iſt das heubt et bornquell totius gentis. Ergo alle, die von im komen ſind, ſind noch unter Melchi|ſedech, qui iren ertzvater und hochſten ſegenet und nimpt decimas von im als von einem unterthan. Das hat David geleſen in Mose und ſtudirt et S|piritus sanctus ei suggessit ista postea, Scilicet Ab|raham est subditus Mosis, ergo omnes quoq|ue posteri Ab|raham, quia es iſt da zumal als geweſen in corpore Abrahae. Levi und Aaron haben ſich muſſen laſſen ſegenen, Zehend geben inn irem vater Ab|raham.

2. Stehet nichts mher de Melchi|sedech quam, quod fuit sacerdos, et ideo nemo potest nosse, unde vel quando caeperit, quando mortuus sit. Das merckt die Ep|iſtel ad Eb|raeos auch, das ſie ſo kurtz her feret de Melchi-|sedech. Der Aaron autem rechnet ers er ab bis auff den anfang, wo ſie her komen, Item wo ſie geſtorben ſind, Aaron in hoc, Moses in monte ꝛc. Sed de Melchi|sedech nihil istorum. Das hat David auch angeſehen und das wortlin er aus gezogen, quod sit aeternus Sacerdos. Ergo ‘secundum

2 *über* im *steht* Ab|raham *sp* 3 *über* qui *steht* Mel|chisedech *sp* *über* iren *steht* Ab|raham *sp* 7 in corpore in corpore 9 Melchisedeci origo et finis nescitur. Inde vocat Christum aeternum Sacerdotem *r*

Dr] mit ſeinem Prieſterthumb) unter dieſem MelchiZedek ſein, der da jren Ertzvater und Höheſten Man ſegenet und den Zehenden von jm nimpt, Ja ſie ſind ſelbs jnn Abraham verze-[Bl. 9 1]hendet (ſpricht die ſelbige Epiſtel), da ſie noch jnn ſeinen Lenden und nicht geborn waren.

Zum andern hat die ſelbige Epiſtel auch das gemerckt, das dieſes Prieſters MelchiZedek alſo kurtz gedacht wird und nichts von jm geſagt, woher er komen oder wo er blieben ſey, Sondern weder anfang noch ende ſeines geſchlechts und herkomens gemeldet, So doch von Aaron alles mit vleis geſchrieben und ſein gantzes geſchlecht von Abraham her klar unterſchiedlich ab gerechnet, Item, wie er zum Prieſterthumb beruffen und geſetzt, ja auch wie er geſtorben und auff wen das Prieſtertumb geerbet hat, Solches hat dieſer heilige Prophet auch angeſehen und das wörtlin (Ewiglich Prieſter) daher gefüret, Das, gleich wie man dieſes MelchiZedek kein Vater und Mutter, anfang noch ende findet (nicht das er kein Vater und Mutter gehabt, ſondern das davon nichts geſchrieben wird), Alſo ſey Chriſtus (welcher durch jenen fürgebildet iſt) warhafftig ein ſolcher Prieſter, der da nicht angefangen hat noch auch ein ende haben ſol, Sondern von ewigkeit iſt und jnn ewigkeit bleibt ꝛc.

Hie ſolten die Jůden die augen auffgethan haben und recht jnn die Schrifft geſehen, ſo wůrden ſie wol gemerckt haben, das jr Levitiſch und Aarons Prieſterthumb mit ſeinen nach komen nicht das rechte, bleibende Prieſterthumb were, Sondern eines andern Prieſters und Prieſterthumbs warten ſolten, welches höher und beſſer ſein wůrde denn beide, jr zeitlich

R] ordinem Melchi[sedech', quod non hat angefangen nec incipiet, wie man dort kein anfahen findet. 2. iſt das die weis, quod est maior quam Ab[raham et benedicit ei et accipit ab eo decimas. Sic tu, dicit ad Christum, ſolt hoher ſein, du ſolt ſie ſegenen und ſie dich nicht, du ſolt oberherr ſein, ipsi subditi. Die weis meine ich, So hebt er beydes auff und wirffts im unter die fuſſe, d[icens: dieſer, praeterquam quod est caro Davidis, est quoq[ue dei ab aeterno. Mit dem ſtuck gehet uber Abraham, Aaron, uber reges omnes, omnia regna, uber himel und erden. Ein ſolch konig iſt er, das er ſol herr im hauſe ſein, nicht nach der weiſe Aaron, sed Melchi[sedech. Ille fuit superior Abra[ham et benedixit ꝛc. item iſt an anfang und on ende. Hoc est, quod dicit: du ein Prieſter sicut Melchi[sedech, nach der weiſe i. e. wie von im geleſen und geſchrieben wird. Da ſollen die Juden haben die augen auffgethan. Der hat recht geweiſaget, das uber das Levitiſch Prieſterthum ſolten ſie dis haben secundum ordinem Melchi[sedech, das ſolt hoher ſein quam ir regnum et sacerdotium, hoher denn alle ir vorveter. Haec debuerant discere Iudaei, sicut David, sed non. Nos igitur credimus, quia iuravit.

---

1 über quod *steht* (eius sacerdotium) *von Crucigers Hand* *2 über* anfahen *steht* bey Mel[chiſedech *sp* secundum ordinem *r* *12* vom

Dr] Königreich und Prieſterthumb und alle jr Vorveter geweſt. Denn hiemit (das er Chriſtum heiſſet ein Prieſter ewiglich nach der weiſe MelchiZedek) hebet er jhenes alles auff und wirffts jm unter die füſſe, Sintemal das wort (Prieſter nach der weiſe MelchiZedek, als durch den Abraham geſegenet iſt) ſetzet jn (wie geſagt) uber Abraham und ſein gantzes Volck, auch uber den König David, Aber das wörtlin 'Ewiglich' das hebet jn nicht allein uber Abraham und David, ſondern uber alle Könige und königreich, ja uber Himel und erden, Denn es zeiget und erweiſet, das er müſſe nicht allein ein warhafftiger Menſch ſein (welches das wort 'Prieſter' mit ſich bringet), Sondern müſſe auch warhafftiger Gott ſein, weil er on anfang und ende iſt und eher denn beide, Abraham und David, geweſt, Wie er jn auch droben ſeinen HErrn genennet hat, ſo lange zuvor, ehe er geporn ward.

Nu das iſt von der Perſon dieſes Prieſters geſagt, das er ein ander Man iſt denn Aaron, Abraham und das gantze Jüdiſche volck, Wir müſſen aber auch die unterſcheid des Ampts anſehen zwiſſchen Aarons und Chri=[Bl. 9 ij] ſti Prieſterthumb, Das zeigen auch die wort ('nach der weiſe MelchiZedek', das iſt: alſo wie von MelchiZedeck geſchrieben und geleſen wird), Denn alſo ſtehet davon (wie geſagt) Geneſis am 14., da Abraham von der Schlacht komen, die er an den funff Königen erobert[1] hatte, da trug dieſer MelchiZedek brot

---

[1]) = *gewonnen, nicht bei Dietz, im DWtb., aus Melanchthon und Fronsperg belegt.*

R] Papa legit: Secundum ordinem obtulit panem et vinum, sic canunt[1] et legunt, sed debent verba proprie reddi, quia ipsi faciunt ex Sacramento sacrificium und nennen es ferlich[2] brod und wein, ist nicht fein von inen, schwermer sollen so reden. Non est in textu, quod panem et vinum obtulerit, sed quod, cum rediit Abraham et retulit praedam, hab Melchi|sedech er aus getragen, wie man es aus der kammer, keller er aus tregt. Eduxit, produxit, wo zu? Abrahae et suis, die hetten bey 120 meil gereiset, Und das volck, das gefangen ist gewest, das hat auch gehungert, da hat der from Patriarch sein keller, kamer auff thun ꝛc. Das heisst nicht opffern, sed die leute speisen, das sie sich erquicket haben, quia Melchi|sedech hats fur ein gros wunder geacht, das Ab|raham dis gethan hatte, und ist warlich ein gros hertz in Abraham gewesen. So hat Melchi|sedech die muden gespeiset mit brod und wein. Sic Christum obtulisse dicunt ꝛc. haben also das Sacra|ment zum opffer gemacht und verkaufft. Da kompt die messe her, der schaden kompt draus, quando textus non bene redditur. Sie machen Melchi|sedech zu eim priester, der da opffer, et hie ist, das er gesegenet, nicht geopfert hat. Non

2/3 Papa corrumpit textum et pro protulit legit obtulit ad confirmandum sacrificium Missae. *r* 12 *nach* gewesen *steht* das er sich so mit einem grossen volk hat thuren schlagen *sp rh* 15 non *über* bene machen *über* Sie 16 gesegenet *unt*

[1]) *Vgl. in der Messe:* — — sacrificium patriarchae nostri Abrahae, et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech. [2]) *Wohl wie Bd. 26, 464, 6 = alltäglich, gewöhnlich.*

Dr] und wein erfür, Und als er war ein Priester Gottes, segenet er Abraham mit einem schönen, herrlichen Segen ꝛc.

Hie sind unser Papisten jnn den Text gefallen und nichts anders darin angesehen, weder das da stehet von Brot und Wein, Denn da sie die selben wort ersehen, hat jnen flugs dieser Text mussen dienen zu jrer Opffer Messe, Haben da zu dem Text gewalt gethan jnn der Latinischen dolmetschung und fur das wort 'Proserens' 'Offerens' gelesen, Das das wort 'Trug erfür' hat inen müssen 'Opffern' heissen, Denn der Text sagt nicht, das er geopffert habe, Sondern da Abraham mit seinem Volck als dreyhundert und achtzehen man und die gefangen, so er wider bracht, von der langen reise müde und hungerig waren, hat er seinen Keller und Küchen auffgethan, brot und wein gebracht und sie gespeiset und erquicket, Da hörestu ja nichts vom Opffer, das er fur seine person gethan, Sondern das er dem Volck zu essen und trincken geben habe, Wie denn auch Christus das heilige Sacrament seines Leibs und Bluts im Brot und Wein den Christen also eingesetzt, das sie sollen zu samen komen, nicht dasselbe zu opffern (welches er allein als der rechte Hoher Priester ein mal am Creutz geopffert hat), sondern mit einander zu essen und trincken, Daher es Sanct Paulus des HErrn Abendmal nennet ꝛc.

Aber solcher heilsamer brauch des heiligen Sacraments hat sich durch den Bapst und seine Rotten müssen also verkeren und schenden lassen, das er

R] ergo obtulit, sed hat Gott gelobt, Ab[raham gesegnet, das ist das recht Priester ampt, wenn ein priester prediget, so lobt er Gott und trostet die leute i. e. segenet, absolvirt sie, von dem priester ampt nihil norunt Papistae, zelen gulden und schlaffen bey schonen metzen dafur, opfern auch brod und wein und haben das hertzleid.[1]

Sic sol man dis dings auch einen bericht behalten, Sie wollen nicht auffhoren, etiamsi ista vident. Ego obtuli quoq[ue wol 15 Jare et putabam me offerre sicut Melchi[sedech. Sed der Teufel hats uns geleret. Sie faren hin des Teufels name. Sie singen es die acht tag Corporis Christi uber, zu martern u[nsern h[err G[ott und die leute da mit, Discite, das irs grundlich kund verstehen, wie sie narren, dicunt esse offerre, sed die schrifft sol man nicht so furen. Nos etiam peccavimus, sed redivimus in viam, ipsi non. Sic habetis, quid sit secundum ordinem Mel[chisedech i. e. wie von ihm geschrieben stehet, quod habet nec patrem nec matrem, ergo est figura aeterni sacerdotis, da ghet das wortlin 'ewig' auff, secundum humanitatem caepit. David prior scivit, Sed secundum divinitatem, da er mein Gott ist, ist ein

2 über wenn *steht* ratio *sp* Officium sacerdotale *r* *13* Secundum ordinem *r (von Crucigers Hand)*

[1]) *Wohl Verwünschung = zum Henker mit ihnen!, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 520, 6.*

Dr] damit seine lesterliche Abgötterey und Ertzgrewel (als der rechte Widderchrist) jnn der heiligen Stedt (das ist: jnn der Christlichen Kirchen) stifftet und auff richtet, Denn er dadurch seine eigen Pfafferey angerichtet widder dieses heilige Priesterthumb Christi und sein Opffer durch seine gecresemte und geschmirte pletting[1], Das sie das Sacrament nicht den Christen jnn gemein zu essen und trincken geben solten, wie Christus gethan und zu thun befohlen hat, Sondern dasselbe zu sich allein reissen und opffern, Denn der gemeine Christliche brauch des Sacraments, so es nach Christi einsetzung den Leyen gereicht, (one das sie den selben die eine gestalt mit frevel und gewalt genomen) hat nicht müssen Messe gehalten noch geopffert heissen, sondern allein das Sacrament empfangen, Und Gott [Bl. 9 iij] sey gelobt, der sie dafur behütet und doch bey jnen das Sacrament jnn seim rechten brauch behalten hat, Aber der Pfaffen werck, so sie auff dem Altar, Brot und Wein gehandelt und fur sich selbs allein behalten, hat müssen das tegliche Opffer sein fur die gantze Christenheit vergebung der Sünde zu erwerben, Gerade als hette Christus solchs nicht gethan am Creutz, und sein Opffer solt nu nimer gelten und nichts mehr sein, Und, das das schendlichste ist, haben sie einen offentlichen Jarmarckt aus der Messe gemacht, da sie solch Opffer beide, den Lebendigen auff erden und den Todten jnn das ertichte Fegfewer, verkaufft haben, Und Summa, wie der Prophet Daniel geweissagt, ein solchen Abgot daraus gemachet, dem sie umb Gold und Dan. 11, 38

[1]) *S. oben S. 133, 6.*

R] ewiger Prieſter und konig. 2. ſegenet er und iſt supra Abraham, ergo super Levi, Aaron und alles, was auff erden iſt, denn es iſt kein hoher pr[ieſter quam Aaron. Cum autem Mel[chisedech sit super hunc et Ab[raham, ſo ghet er auch super Papam et all prieſter der heiden, iſt eitel narren werck, quia is est der hochſt und einig Prieſter, das iſt, das er ſaget d[icens: Nos habebimus Sacerdotem, der wird anders heiſſen denn die andern, scilicet aeternus, ante mundum et post, und wird ſegenen. Was Prieſter heiſſe, wollen wir ſparen, das wirs nicht uberlauffen.

17. 5. Juni 1535.

5. Predigt über den 110. Pſalm.

R] Sab[bato post dominicam 1. Trinitatis.

Aud[ivimus, quomodo Propheta S[anctus David describat Christum, quod sit sacerdos et Episcopus vel pfaff. 'Tu es sacerdos ewiglich secundum ord[inem' ꝛc. Iam paucis ostendemus, quid sit Sacerdos et quod eius officium. 'Prieſter', das die Chriſten das ſelbige ampt auch lernen erkennen und mercken, was ſie an Chriſto haben. Prieſter in scriptura sacra sicut ad Eb[raeos et Moses in 2. et 3. libro malet, heiſſt der, der

8 Sab[bato post do[minicam 1. Trinit[atis *r* *13/14* Sacerdos. *r*

Dr] Silber gedienet und ein rechter Geltſchlund[1] worden, der aller welt gůter zu ſich geriſſen und jnen zu geworffen hat ꝛc.

Aber widder dieſen grewel der Pfaffen Meſſe habe ich anders wo gnug geſagt und geſchrieben[2], Hie ſollen wir ſehen, was das rechte Prieſterthumb Chriſti ſey, 'Nach der weiſe MelchiZedek', Welches iſt viel ein ander, hôher und beſſer Prieſterthumb denn Moſe und Aarons (welches doch auch von Gott ſelbs eingeſetzt) Freilich auch viel beſſer denn des Bapſts und ſeiner Pfaffen, welche jnen ein eigen Prieſterthumb machen on (ja widder) Gottes und Chriſti ordnung und befelh und jnn dem nichts beſſer ſind (wil nicht ſagen: erger) weder der Heiden und Tůrcken Pfaffen. Die unterſcheid aber zwiſſchen dieſem Prieſterthumb Chriſti und Aarons ſtehet jnn dem. Erſtlich, das dieſes iſt ein ewig Prieſterthumb, welches nimer mehr auff hôret, Gleich wie der Prieſter ſelbs (Chriſtus, durch MelchiZedek fůrgebildet) nach ſeiner perſon ewig iſt, welches von keinem andern Prieſter noch Prieſterthumb kan geſagt werden, Denn Aaron ſampt ſeinen kindern und nachkomen haben alle můſſen ſterben und die verheiſſung nicht gehabt, das es ſolt ewig weren, wie es auch nicht kund, weil es nur fur das einige Volck der Jůden war eingeſetzt und mit euſſerlichen, vergenglichen dingen zuthun hatte ꝛc.

23 wider *im Custoden A*

[1]) Geltſchlund *mehrfach bei Luther; s. Dietz; Sinn klar.* [2]) *Vgl. Nachträge.*

R] gegen Gott opfert und bitet fur ander leute, Et e contra qui a Gott aufgehet und leret, troſtet, redt, Quia ſo ward Aaron geweihet mit ſeinen kindern, das ſie ſolten des opfern warten und des reicherns und bettens, und ſolten auch das volck leren und predigen Gottes gebot und verheiſſung. Das ſind officia sacerdotis et vera. Wer nicht opfert oder fur ander leute betet, nicht leret und wil doch ein Prieſter oder Babſt heiſſen, der iſt ein larva und Niclas biſchoff, Sicut nostri Episcopi, quia habent nomen, opus vero nolunt attingere. Sic Papa macht prieſter auff die weiſe Aaron, Denn er hat erfunden ein opffer, das er opffert, scilicet Sacra[mentum, das man opfert fur all not, die die leute leiden im leben und tod, quia ſo hat man mich geweihet: 'Accipe calicem, ut sacrifices' ꝛc. Et tamen haben ſie den ſchein ꝛc. Item 2. docere iubentur, ſo ſind die papiſtiſchen Prieſter auch Prieſter, sed nicht u[nſers h[err G[otts, sed des leidigen teufels (wie ich auch leider geweſen bin 15 jar), quia ſie haben ir eigen opfer und lere, da Gott nicht

4/5 Officium sacerdotis *r* *11* Sacerdotes Papae etiam ordinantur ad sacrificandum et docendum *r* *14* Sicut Ierobeam ordinabat Sacerdotes Baal *r*

Dr] Zum andern wird jnn der geſchicht von MelchiZedeck auch dis angezeigt, das er nicht nach dem Geſetze (wie Aaron ſampt ſeinem geſchlecht) ein Prieſter geweſt, Sondern lange zeit zuvor und ehe das Geſetze gegeben iſt, Und alſo ein ander Prieſter Ampt füret, welches iſt nicht das Geſetz predigen, Sondern ſtehet jnn dem, das er den Ertzvater Abraham mit allen, ſo von jm komen ſind, Segenet, das iſt: Gottes gnade, heil und ſeligkeit verkündigt und zu ſpricht, Jnn den beiden ſtücken iſt ge=[Bl. 9 4]zeigt das rechte Ampt Chriſti und ſeines Prieſterthumbs des Newen Teſtaments, Das man aber ſolchs deſte bas verſtehe, mus man wiſſen, Was ein Prieſter ſey und worin das Prieſter ampt ſtehe odder was dazu gehöre, Das wollen wir kürtzlich ſehen.

Ein Prieſter heiſſt ein ſolche perſon (wie jn die Schrifft malet), der da von Gott da zu geſetzt und befelh hat, das er zwiſſchen Gott und den Menſchen handle[1], Alſo das er von jm ausgehe und ſein Wort uns bringe und Lere, Und widerumb gegen Gott trete und fur uns Opffere und Bete ꝛc. Darumb ſind dreyerley ſtück, ſo zum Prieſterampt gehören, Nemlich Gottes wort Leren oder Predigen, Opffern und Beten ꝛc. Welche alle drey jnn der Schrifft offt und viel angezogen werden. Wer nu ſolch Ampt nicht füret und doch wil ein Prieſter oder Bapſt heiſſen, der iſt des ſchönen, herrlichen namens nicht werd, Wie unſere Bapſt Larven und Nicklas Biſchove[2] mit jrem geſchmirten und beſchornen hauffen ſind, Welche dieſen eddlen namen mit jrem gantzen weſen und leben nur ſchenden und unehren, das er nicht ſo hoch und hehr gehalten wird, als er ſolt gehalten werden, Denn es iſt allzeit geweſt und ſolt billich

[1]) = *vermittle, vgl. DWtb. s. v. unter 11b.* [2]) *S. oben S. 155.*

R] von weis, ergo ir eigen weise, leren also und opfern, das nicht befolhen ist, Nein, rechte priester, sicut Aaron und seine sone waren, werden nicht allein zum priester stand beruffen, sed auffgesetzt und genennet, was das opfer sol sein, denn es gilt nicht, das man lere und opfere, was man wil. So machet Jeroboam auch Priester, sed d[ixit: Jr solt zu Dan opfern und das volck leren, es were Gottes dienst, Die waren auch Priester, sed Baals des Teufels, quia eligebant ein opfern, quod deus non iusserat, per quod volebant placare populum. Dis ist ein affen spiel, wie Gott priester hat gemacht mit weihen und sie leren geheissen und opfern, so thun sie hin nach. Sed Aaron hat das vorteil: vocatur 1. ad officium, post dicitur ei: so soltu opfern, da zu nimb scheps, ochsen ꝛc. Gott lesst im nicht die frey wal, er must nicht opfern, was er wolt, sed aus dem bescheid, den im Gott gab, und mit solcher weis. Sic Aaaron must nicht leren, was im wol gefiel, sed er hatte die 10 gebot und bucher, da stehen all recht und lere. Das war ein rechter und Gotlicher Priester, Das hat mit namen ausgetruckt und bestimpte opfer und lere. Nu

2 Nein (ein) 7 Differentia inter Aaronem et Sacerdotes Baal, hi non habent verbum, isti verbum et sacrificium descriptum. *r* 14/15 rechter *bis* Priester *c in* recht vnd Gotlich Priesterthum *sp*

Dr] noch sein der aller höhest, herrlichste namen und titel, so auff erden kan genennet odder gerühmet werden, und die höchste ehre nehest der Göttlichen Maiestet, Denn es ist auch Gotte die neheste Person, so er selbs am höchsten
Mal. 2, 7 ehret und rhümet, Daher auch die Priester durch Malachia am 2. Gottes Engel genennet werden, da er spricht: Des Priesters lippen sollen die Lere bewaren, das man aus seinem munde das Gesetz suche, Denn er ist ein Engel des HERRN, als der von Gott selbs gesand und von jm den beruff und das Ampt empfehet, die Leute zu Leren, Und widerümb sein Opffer und Gebet fur die Menschen hinauff fur Got bringet und tregt.

So ist nu das Erste Ampt, so zu einem Priester gehöret, das er von Gott selbs beruffen, geweihet und gesalbet sey, die leute zu Leren solche lere und wort, das do nicht sein eigen, sondern Gottes wort ist, Es mus aber solche predigt und wort sein, das nicht allein uns Leret (wie Moses mit seinen Priestern) durch fordern und treiben des Gesetzes odder der Zehen gepot, wie wir gegen Gott leben und thun sollen, Sondern auch zeige und sage, was uns Gott geben und bey uns thun wolle, das wir solches thun mögen, Denn wo allein das eine stück (des Gesetzs predigt) geleret und getrieben würde, so were uns nichts geholffen, und das rechte Ampt, so ein Priester thun sol (Nemlich, das wir durch jn zu Gotte gebracht und bey jm angeneme und heilig [Bl. 3 1] werden) nicht ausgerichtet, Denn sintemal wir die Zehen gebot (welche sind wol ein kostliche, Göttliche lere) jnn dieser verderbeten, sundlichen natur, so durch Adams fall auff uns geerbet, nicht vermogen zu

R] thut der Pabſt ſo, nimpt das hochwirdig Sacra[ment, das u[nſer herr Chriſtus hat eingeſetzt, das die leute eſſen und trincken ſollen, und gibts nicht den leuten, sed behelts fur ſich, Et non solum eſſen ſie es allein, sed etiam offerunt ipsum, das iſt noch das ergſt, ſo verdienen wir ablas, re[missionem pec[catorum, ſicherung a purgatorio, ſollen gluck haben zu wandern und hantieren ꝛc. haben gelt dafur genomen, Das heiſſt ein eigen opfer gemacht, da Gott von nichts befolhen hat, Sie ſtehen uber dem altar, wenn man es nur recht wolt an ſehen, wie der Teufel, und zwar der Teufel hats ſo gemacht, quia das Sacra[ment iſt nicht von Chriſto eingeſetzt zu opfern, sed textus d[icit: Accipite, ſol ein gab ſein den leuten gereicht (Sicut baptismus non ad hoc institutus est, ut sit sacrificium) Et tamen macht der Teufelskopff [1], der Papſt, ein opfer draus, da ſol man ſich fur huten, drumb ſind des Babſts prieſter des Teufels prieſter, der ſie dazu gewelet hat, das ſie ſolch opfer ſollen halten, und die Meſſe iſt der abgot im Daniele, denn man hats gar zum abgot gemacht. Fuit opinio omnium: Es ſol dem nicht ubel ghen, qui Dan. 11, 38

2 Abusus Sacramenti in Papatu *r* 4 *über* verdienen *steht* werden *sp* Sacrificium Papae *r* 10 *über* ſol *steht* es *sp* 13 prieſters *(2.)* 14 Dani[el *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 328, 23.*

Dr] halten, So were ſolche predigt und fordern (wo es allein getrieben würde) an uns vergeblich, ja reichet uns nur zur verdamnis (wie S. Paulus ſagt, Das das Geſetze ſey der Sünden krafft und richte nur zorn an) Und kondten alſo nimer zu Gott komen noch verſönet werden, ſondern wurden nur weiter von jm geſondert. 1. Kor. 15, 56 Röm. 4, 15

Sol aber das rechte Prieſter ampt ausgericht und volbracht werden, dazu es von Gott geſtifftet und geordnet iſt, das wir mit jm verſönet und eines werden, So mus uns ſolch wort gebracht und gepredigt werden, das nicht allein ſage, was wir ſind und thuen ſolten (welchs wir nicht vermügen) und alſo nur zorn verkündige, Sondern auch zeige, wie wir mögen von der Sunde und zorn, darin wir ſtecken, zu gnaden und gerechtigkeit komen, Darumb haben Aaron und ſeine Prieſter jnn dem noch nicht das rechte Prieſter ampt gefüret, das ſie das Geſetze gepredigt und getrieben, Denn es iſt noch nicht das, ſo ein Prieſter thun ſol, das er die leute zu Gott bringe. Wol iſt es auch von nöten zu predigen und zu treiben dazu, das die leute dadurch lernen jre Sunde erkennen und durch deſſelben ſchrecken und drewen getrieben werden zu ſüffzen nach der gnade und verſönung, Denn wo die Sünde und Gottes zorn nicht erkand noch gefület wird, da kan man zur Buſſe noch zur vergebung auch nicht komen, Darumb auch Chriſtus ſelbs und die Apoſtel an der predigt von der Buſſe anfahen und damit des Geſetzs predigt beſtetigen, Es hat auch darumb das Geſetze müſſen vor dieſem Prieſter Chriſto furher gehen und wol getrieben werden durch Moſen und ſeine Prieſter bey ſeinem volck, damit es auff Chriſtum bereitet würde.

R] audit Missam, und ist da hin komen, das schier unser Herr Gott kein gewalt gehabt hat zu straffen.

Haec ideo dico, das ir sehet, das das priesterampt sey opfern und leren, et das er sey ein mitler der armen sunder und ein solch gebe und lere hab, die Gott befolhen hat. Si non, melius esset, er liesse beides anstehen. Papa leret, man sol walfarten gehen, mess kauffen ꝛc. sed ista deus non praecepit, ergo est Satanica doctrina.

Drumb heisst ein Priester, der gesalbet und geordenet ist da zu, ut sacrificet und Gott bitte und darnach sich zun leuten kere und sie lere, quia
Mal. 2, 7 scriptura nennet sie unsers Herrn Gotts engel in Malachia: 'Ex ore sacerdotis' ꝛc. quia est angelus i. e. unsers Herrn Gotts bott, ein mitler, empfehet oben den beruff und bringts den leuten. E contra gehet er zu unserm Herr Gott und bittet fur die leute und opfert, Sic sol ein Priester sein ein furbiter, opferer und lerer. Und ist die schonst ehr priester sein, hoher denn konig, furst, Bischoff heisst nicht so ein herrlich ding, ut vulgus putat, sed einen wechter, hutter, so hat mans vorzeiten genennet, Die grossen pfarren

1 Missa idolum *r* *4/5* Sacerdos *r* *13* Priester *fehlt* *14/15* Summa dignitas sacerdotem esse. *r*

Dr] Und ob wol der selben priester Ampt furnemlich war das Gesetze treiben, beide, mit seinen verheissungen und drewen der straffen, Doch haben sie daneben auch die verheissung von Christo und seinem Euangelio gehabt, Umb welches willen zwar auch das gantze Volck mit seinem Priesterthum und gantzem Gottes dienst von Gott erwelet und ausgesondert war, das darin solche verheissung des zukünfftigen Christi und seines Euangelij behalten würden, bis das er selbs keme und das selbige jnn alle welt ausbreitete, Wie wol solch Lere ampt mehr durch die Propheten denn durch die Priester bey jnen ist ausgericht worden, Welche Gott sonderlich dazu erweckt und gegeben, das sie beide, des Gesetz predigt nach seinem rechten brauch und werck, Nem=[Bl. 3ij]lich, die Sünde zu straffen und zur Busse zu treiben, gefüret und darneben die verheissung von Christo (den Vetern gegeben) weiter ausgestrichen und von seinem rechten Priesterthumb herrlich geweissagt und verkündigt, also das sie jnn dem stück das rechte Priester ampt gefurt haben, Die weil sind die andern Levitischen Priester allermeist mit jrem opffer und eusserlichem Gottes dienst umbgangen, Welches waren nicht anders denn schatten und bilde des zukünfftigen Priesterthumbs Christi und seines opffers, Und war jnen auch darumb der Priesterliche namen gegeben, jnn solchen bilden und schatten anzuzeigen, das der rechte Priester, der verheissene Christus solt komen, der durch sein Opffer alle menschen versönen und solchs jnn alle welt würde durch das Euangelium predigen und auslassen, Darumb auch solch eusserlich Jüdisch Priesterthumb, nach dem Christus selbs komen ist, gar auff gehöret hat.

R] haben einen auffseher gehabt, der unter den andern prieſter⌊n ſolt die uber=hand haben, das man zu im lieffe und in fragte, als hie unſer pfarrherr mocht ſein, der iſt ein Biſchoff. Biſchoff iſt noch nicht ſo ein herrlich wort als Prieſter. Es kan auch ein weltlich furſt ſo heiſſen, Sicut scriptura sacra vocat pastores. Item Turmer kans auch wol heiſſen episcopus, quia sicut is est in specula, ſo iſt befolhen etlichen in Ecclesia, das ſie ſollen auffſehen auff die umbligenden ſted, das ſie ſich an in halten und, was ſie nicht kunnen, bey im ſich erholen. Es iſt nicht ſo ein hoher titel ut prieſter, quanquam Papa invertit. Hinc tamen discimus, das auch die falſchen Prieſter anzeigen, das zum Prieſter ampt gehor opfern, beten und leren.

Sic Christus est Sacerdos und von Gott ſelb geweyhet per s⌊piritum sanctum, hat kein ſchmier gehabt, platten, Caſel, et tamen dicitur hic aeternus sacerdos. Damit iſt das prieſterampt uber alle mas ſeer hoch geſetzt und gerhumet, cum dicit: ſein ampt ſol ein pfaffen ampt ſein, Da hat u⌊nſer h⌊err G⌊ott die prieſter ehr hoch gnug geſetzt, weil er ſie ſeinem einigen ſon hat auffgeſetzt, das er ſol ein ewiger prieſter heiſſen.

---

15 über ſie *steht* gloriam *sp*

Dr] Aus dem ſiheſtu, das eigentlich das rechte Prieſter ampt iſt das Euan=gelium predigen, Welches iſt nichts anders denn eine offentliche predigt von Gottes gnaden und vergebung der Sünden, welche von Chriſto ſelbs befolen, offentlich jnn gemein und allenthalben zu verkündigen und zu geben allen, die an jn gleuben, Und dis heiſſt das rechte Ampt des Newen Teſtaments, ſolchen befelh und ampt von Chriſto gegeben haben und füren, Vergebung der Sünde zu verkündigen, Und alſo ſolch Prieſter ampt eigentlich Chriſto ſelbs zu ſtehet und gar von jme her quillet und fleuſſt, Denn er iſt auch ſelbs allein die Perſon, darumb und von welches wegen uns Gottes gnade und vergebung geſchenckt wird, So hat er auch jnn eigener Perſon ſolch offentlich Predig Ampt des Euangelij auff erden angefangen und gefurt und den Apoſteln jnn alle welt aus zu breiten befolhen bis an den Jüngſten tag, Und ſelbs der Hohe Prieſter iſt, von dem dis Predigampt allein her gehet, auch allein von jm predigt, Das im Newen Teſtament kein Prieſterthumb ſol ſein noch gelten, ſo auſſer jm odder anders denn von jm predigt.

Solch Prieſter ampt iſt nu gezeigt durch den MelchiZedeck Gene. 14. Capit. jnn dem, das er Abraham ſegenet, Alſo, das er nicht allein iſt ein Figur oder Bilde Chriſti und ſeines Prieſterthumbs, Sondern eben das ſelbige Ampt warhafftig geübet hat als ein Prediger des Euangelij, Und daher auch ein Prieſter Gottes genennet wird, da doch Aarons Prieſterthumb noch nicht war, Denn das er Abraham Segenet, iſt nichts anders, denn das er jm Gottes

---

35 warhafftlg *A*

R] Was hat er nu fur ein ampt? opfer betten, lere. Vide iam, an ista sint in Christo. Quod docuit, est clarum ex Euang[elio, das er inn Judaea durch all ſted iſt gangen, hat kein eigen ſtad gehabt, sed vagatus huc, illuc, docens. Das iſt eins geweſt erga nos. Quid autem docuit? Sic ipse dicit: wie mir mein vater befolhen hat, ſo rede ich. Das iſt ein rechter Prieſter und hat die lere viel hoher getrieben quam Moses et Aaron, quia er hat die lere war gemacht, quod decem praecepta non salvent, sed quod baptisari debemus. Das iſt die recht heubt lere, da mit er uber Moſen weit gehet. Ipsi quidem promittunt futuram talem doctrinam, sed non docent. Sie iſt dem Prieſter beſcheiden geweſt. Das horet er noch nicht auff, quia in textu est: er ſol ewig predigen, wie wol er nicht perſonlich redet, tamen mandavit Apostolis, hat ſein wort inn iren mund und ſeinen geiſt inn ir hertz gelegt. Hoc enim nisi faceret, were die bibel langſt hin weg, et nisi nos suo spiritu incitaret, wurde kein menſch das Euangelium horen. Sihe, wie rein der Teufel in Turcia hab das Euang[elium auffgekeret[1], Es hat nicht gefeilet an gelerten, vernunfftigen leuten, quia habent adhuc sapientes et magnos homines, sed er, der herr Chriſtus, hat auffgehort zu predigen. Sic in Papatu. Ipsi papistae docent, ſo ſchweigt der herr Chriſtus. Wenn man prediget vom fegefeur, faſten, ſo iſt Chriſtus hin weg, ergo folgt nicht recht glauben ꝛc. Ergo quod Euang[elium, Tauff, Sacrament, glaub, recht kirch bleibt, das thut er ſelbs, er gibts in den mund und das hertz, ſonſt were es verloren.

1 Officia *r* *2/3* Christus docet per ministerium E[uangelii *r* *(von Crucigers Hand)* *5* Euangelion contra Mosen *r* *10/11* Adhuc hodie quia est sacerdos in aeternum. *r* *12* Ergo semper durabit Euangelium et Ecclesia *r* *(von Crucigers Hand)* *13* Vbi Christus non docet ipse, ibi nullum est Euangelium sicut apud Turcas *r* *21* *über* und *steht* inn

[1]) = *weggefegt, vgl. unten S. 196, 20.*

Dr] gnade, hülffe und ſchutz von Gott verheiſſet und zu ſpricht, Und ſolchen Se=[Bl. 3 iij]gen nimpt er eben aus der Verheiſſung, ſo zu Abraham geſchehen war von Chriſto, das von jm ſolt geborn werden der Samen, jnn welchem alle welt ſolt geſegenet werden, Weil er ſolche verheiſſung hatte und daran
1. Moſe 14, 20. 21 gleubete, ſpricht MelchiZedeck zu jm: Geſegenet biſtu, Abram, dem Höheſten Gott und gelobt ſey Gott, der deine feinde jnn deine hand geſchloſſen hat ꝛc. Und Abraham auch ſolchen Segen alſo angenomen und gegleubet hat als eine ſolche Predigt, die jme vergebung der Sunde, gnade und hülffe von Gottes wegen verkündigt, Solche predigt iſt darnach alſo fort blieben und gangen von Abraham auff ſeine nachkomen, Iſaac, Jacob und durch alle Propheten und Heilige Veter, ſo dieſe verheiſſung des Segens jnn Chriſto geprediget und getrieben und alle durch den glauben der ſelben erhalten ſind, bis das Chriſtus komen und ſolchs erfüllet, was von jm gegleubt war, und darnach alſo offentlich jnn die welt hat laſſen Predigen, das es fort hin allenthalben erkand und gegleubt würde.

R] Et hoc est, quod hic dicit Eum esse Sacerdotem in aeternum, er horet nicht auff, wil man an einem ort nicht horen, ghet er anders wo hin, Sicut a Galilaea, Capernaum ꝛc. Sed horet nicht auff mit dem predigen durch die welt bis an den jungsten tag, In Graecia, Romae haben sie in nicht wollen horen, ist er hie her komen et a nobis alio ibit, quia nolumus audire.

Das ist trostlich, quod habemus sacerdotem, der nicht auffhoret, er sol nicht sterben sicut Aaron et alii, sed ewiger priester sein und bleiben. Das ampt ist klerlich im Euang[elio angezeigt. 2. Das opfern und betten ist noch

---

6 Consolatio summa, quod Christus est aeternus sacerdos. *r* *7 vor* ewiger *steht* ein *sp* Alterum officium Sacrificare et orare, Sacrif[icare ex mandato, non electa sacrificia *r* *8 unten am Seitenrande steht* 2.

Dr] Das ist gnug von dem ersten stück des Priesterlichen Ampts. Des gleichen sind auch die andern zwey, Nemlich Opffern und Beten, Denn ein Priester ist dazu gesetzt (spricht die Epistel zun Ebreern am 5.), das er opffere Hebr. 5, 1 fur die Sünde der menschen, damit er jnen versönung und vergebung bey Gott erlange, Und solch Ampt sonderlich von Gott durch Mosen, Aaron und seinen Sönen befolen ward, Denn das Predigampt (wie jtzt gesagt) ist mehr durch die Propheten denn durch sie getrieben. Dis Ampt gehöret auch eigentlich Christo zu und bleibet auch allein auff seiner Person, das er selbs als der HohePriester das opffer thun mus fur unser Sünde, damit wir Gotte versönet würden, Denn es ist kein ander Person noch Opffer, dadurch die Sünde könne weg genomen und getilget werden, wie die selbige Epistel gewaltiglich beweiset am 10. Capitel, das Aaron mit seinem Opffer nicht hat die Sünde Hebr. 10, 4 getilget, weil es unmüglich ist (spricht er) durch Ochssen und Bocks blut die Sünde weg zu nemen, Und er selbs sampt den andern Priestern nicht on Sünde war noch sein kondte, das sie jmerdar musten auch fur sich selbs Opffern, und Er alle jar auffs newe fur seine Sünde mit blut jnn das Heilige gehen, damit sie bekenneten, das sie noch nicht von Sünden los noch rein sein kundten, so lange sie lebeten ꝛc.

So aber diese Priester mit jrem Opffer, da doch beide, Personen und Ampt, von Gott befolen und gestifft war, nicht haben mögen Sünde wegnemen und vergebung bringen, Viel weniger kan durch einig menschen werck, eigen erwelte Gottes dienst, Pfaffen Messe [Bl. 34] und Moncherey fur die Sünde bezalt und genung gethan oder vergebung erlangt werden, Dazu der Bapst sein eigen Priesterthum felschlich und lesterlich wider Christum auffgeworffen und gerhümet hat. Aber dieser Christus ist der einige Priester, von Gott dazu gesetzt, das er uns gegen Gott versöne und vergebung erlange, und hat nicht aus eigenem furnemen oder andacht[1], sondern aus Gottes

---

19 gewaltigllch *A*

[1]) andacht = *frommer Eifer, s. Dietz.*

R] grosser, er opfert, quod deus praecepit, non elegit aus andacht, sed aus
Phil. 2, 8 gehorsam. Sicut Paulus: 'humiliavit se usque ad mortem', nicht aus eigener andacht, sed fecit, quod pater voluit, hat sein eigen leib und blut geopfert, Drumb ist ein priester, der nicht scheps, blut, fleisch geopfert, sicut illi im vorbild, sed hat sich selbs geopfert et adhuc. Der altar fuit das heilig Creutz, ibi obtulit seinen heiligen, unschuldigen leib und blut, das ist das

2 Quid? *r* 4 *nach* ist *steht* er *sp* 5 Ara. *r*

Dr] befelh und gehorsam sein opffer gethan, Daher er auch das gewisse zeugnis hat, das sein Opffer Gotte angeneme und wolgefellig ist, die weil er ist on alle sunde und schuld, das alles, was er thuet, fur Gott köstlich ist und jm hertzlich wolgefellet, Darumb ist es viel ein ander Opffer, denn jhener Priester war mit jrem Ochssen und bocks blut ꝛc., welches war (wie gesagt) allein ein
Hebr. 9, 22 furbilde, Weil aber darin gezeiget, das keine versönung oder vergebung bey Gott on blut und tod geschehen künde, wie die Epistel zun Ebreern am 9. sagt, So hat dieses Priesters Christi Opffer auch mussen durch blut vergiessen, nicht eines frembden, sondern seines eigenen unschüldigen bluts geschehen, Solchs hat er ein mal geopffert fur aller welt Sünde durch seinen tod am Creutz, welches war der Altar, darauff er solch lebendig, heilig Opffer seines leibes und bluts Gotte dem Vater fur trug mit hefftigem gebet, grossem geschrey und heissen, engstlichen threnen durch das feur der grundlosen liebe, so aus seinem hertzen brandte, verzeret.

Das ist das rechte Opffer, so aller welt Sünde auff ein mal weg nimpt und tilget und eine ewige versönung und vergebung bringet, Das sol man mit allen ehren rhümen, hoch und gros machen, Sonderlich wider ander falsche Lügen Opffer, unser eigen werck zu verleugnung und lesterung dieses Opffers ertichtet, Denn dis ist auch der Priester, der da wol mag ein Priester heissen fur allen, Wer wil odder kan den selben hoch gnug heben und preisen, der da heisst und ist warhafftiger, einiger Gottes Son? Der hat sich selbs williglich und umbsonst dahin jns mittel gesetzt[1] zwisschen Gottes zorn und unser Sunde und zum opffer odder bezalung dargegeben durch sein blut und tod und damit diese beide so weit und hoch uberwogen, das keine Sünde, zorn, helle noch verdamnis so gros und schwer sein kan, dis heilige Opffer ist noch viel höher und gröſſer.

Also hat er auch das dritte stücke des Priester Ampts erfullet, welches ist Beten, Da er neben und uber seinem Opffer auch sein Gebet zu Gott dem Vater fur uns alle gethan, Wie auch Jesaias am 53. von solchem seinem
Jes. 53, 4 Priester ampt sagt: Er hat vieler sunde getragen und fur die Ubeltheter oder

[1]) *D. i. als Mittler geopfert* (dahin gesetzt); *wenn* dahin *nicht betont ist: hat sich zum Mittler gemacht.*

R] opfer, quod sacra scriptura rhumet, et nemo potest satis praedicare: Gotts ſon ſelbs obtulit ꝛc. et hoc fecit mit hefftigem gebet, ad Eb[raeos. 'Pater Hebr. 5, 7
ignosce', 'cum clamore valido et lachrymis, hat ſein eigen leib und blut geben zum angenemen opffer. Cur? pro hominibus. Drumb mag man mit allen ehren rhumen, das gegen im all ander Prieſter ſchatten ſind, Das aber mag ein Prieſter heiſſen, den man mag mit ehren rhumen. Wer wil in preiſen

---

1/2 Quomodo? || Eb. 5. orans obtulit *r* 4 Drumb mag *c in* den *[davor 2]* *nach* man *steht* mag *sp* 5 *über* rhumen *steht* 3 *sp* *über* gegen *steht* 4 *sp* *über* ſchatten *steht* vmbra *sp* *über* ſind *steht* 5 *sp* *über* Das *steht* 1 *sp* 6 *über* heiſſen *steht* 2 *sp* den *bis* rhumen *durchstr sp*

Dr] Sünder gebeten, [Bl. a 1] Und zun Ebreern am 5.: 'Er hat am tage ſeines Hebr. 5, 7
fleiſches gebet und flehen geopffert und iſt auch erhöret darumb, das er Gott jnn ehren hatte', Denn ſolches hat jm auch allein gebüret, weil Er allein der war, ſo on mittel fur Gott treten kunde und recht und macht hatte zu beten, Und auch allein dis zeugnis hatte, das ſein gebet ſolt erhöret und ja ſein, weil der Vater von jm ſpricht: 'Dis iſt mein lieber Son, an dem ich wol- Matth. 3, 17; 17, 5
gefallen habe' ꝛc. Alſo hat er fur die gantze Chriſtenheit das wunder ſchon und hertzlich gebete gethan Johannis am 17. Und durch ſolch gebet uns Joh. 17, 1 ff.
erworben und mitgeteilet die krafft und verdienſt ſeines Opffers, Nemlich vergebung der Sünden, gerechtigkeit und ewiges leben ꝛc. Und ſolch Gebet ewiglich gilt und ſeine krafft wircket bey der gantzen Chriſtenheit. Item, er füret dis Ampt noch jmerdar, das er fur Gott unſer Mitler und furſprecher iſt, Wie S. Paulus zun Römern am 8. ſagt. Röm. 8, 34

Denn ob es wol gnug iſt, das er das Opffer ein mal volnbracht fur aller welt Sünde bis an den Jungſten tag, Doch weil wir noch jmer jnn ſunden und ſchwach ſind, mus er uns on unterlas gegen dem Vater vertretten und verbitten, das uns ſolche Sünde und ſchwacheit nicht zu gerechnet werde und da gegen ſtercke und krafft des Heiligen Geiſts geben, Denn darümb iſt er hinauff gen himel gefaren und ſich zur rechten hand Gottes geſetzt, das er uns durch ſein furbitt ewiglich jnn gnaden bey Gott behalte, dazu krafft und ſieg gebe widder der Sünde ſchrecken, des Teuffels, der welt und fleiſches anfechtung. Und nicht allein bittet er für uns, ſondern gibt auch uns, das wir thüren und konnen ſelbs zu Gott bitten, Und unſer gebet fur Got tregt und uns verſichert, das ſolch gebet umb ſeinen willen Gott wolgefellet und erhört wird, Wie er denn verheiſſen hat: 'Was jr den Vater bitten werdet Joh. 15, 16
jnn meinem namen, das wird er euch geben' ꝛc.

Sihe, das iſt das Prieſterthumb dieſes HErrn Chriſti, welches er alhie nennet 'nach der weiſe MelchiZedeck', Das iſt: ſo nicht allein wie Aaron und ſein geſchlecht mit der Predigt und Lere des geſetzes und euſſerlichem Gottes dienſt, opffer und heiligkeit umbgehet, welchs ſind nur bilde und zeichen geweſt

R] pro dignitate? est filius dei, ist grosser, quam si essent 10 000. Posuit se contra peccatum nostrum, iram et iudicium dei und hat sie uberwogen mit seinem opfer, das Gottes zorn und hell nicht so gros kan sein, das heilige opffer hats alls uberwogen et adhuc, Da hat er misericordiam erzeigt, non pro pecunia, sed gratis se et corpus suum tradendo pro peccatis nostris. Und horet noch nicht auff bis an den jungsten tag, quia sedet ad dexteram

2/3 Ita vt longe sit maius omnibus peccatis *r* 5 Idq[ue gratis ex misericordia *r*

Dr] des zukünfftigen, Sondern das rechte Ampt füret, so ein rechter Priester füren sol, Und des selben krafft und that beweiset, das solches warhafftig durch jn gegeben wird, was jnn jenem durch bilde und schatten bezeichnet und bedeuttet ist, Denn er solch Wort und Predigt verkündigt, darin er uns Gottes gnade und vergebung der Sünden zuspricht und also den rechten Priesterlichen Segen uns bringt und gibt, Zu dem auch das rechte Priesterliche Opffer fur uns [Bl. a ij] geopffert, welches die krafft hat, Gotte zu versönen und unser Sünde von uns zu nemen, Und daneben auch durch sein fürbit uns gegen Gott vertrit, das wir jnn der selben versönung und gnade mögen bleiben und erhalten werden.

Dis Priesterthumb Christi ist der rechte hohe trost fur uns arme, sundige leute und fur alle betrübte hertzen, Denn wir darin hören und sehen, das er jnn seinem Reich auff erden nicht solche treffliche heiligen hat, die da gantz reine von Sünden und vollkomen heilig seien, Sondern sein Regiment und das aller höheste Ampt, so da für Gott handlet, also gethan ist, das er mit denen umb gehet, die da jnn schwacheit, gebrechen und Sunder sind und davon ein blöde, schwer und betrübt gewissen haben, Und solche nicht wil von sich stossen noch mit jnen ernstlich und strenge faren mit drewen und schrecken des zorns und verdamnis, Sondern auffs aller freundlichste, lieblichste und süssest solche locket und reitzet zu jm zu komen und bey jm trost und hülffe zu suchen
Matth. 11, 28 und zu warten, wie er sagt Matthej 11.: 'Kompt zu Mir alle, die jr mühe
Matth. 9, 13 selig und beladen seid' 2c. Item 9.: 'Ich bin komen zu ruffen den Sündern und nicht den gerechten'.

Denn ein Priester ist ein solche person, so allein umb der Sünder willen eingesetzt ist und sich der selben annemen mus, das er zwischen Gott und jnen jns mittel trette und sie versone und verbitte[1], Sonst dürfft man eines Priesters nirgend zu, wo die leute zuvor heilig und nicht Sünder weren, fur die er opffern und beten müste, Darumb so wir diesen Herrn Christum fur einen Priester halten und annemen wollen, So mussen wir wol uns fur Sünder bekennen und gleuben, das er uns darumb von Gott zum Priester gesetzt und gegeben ist, das wir bey jm trost und hülffe wider die Sünde suchen und finden sollen, als der sich darumb fur uns zum opffer gegeben, das er uns fur Gott versönete und zu gnaden brechte, da zu durch sein fur=

[1]) verbitte = *losbitte, entschuldige*, s. *oben S. 149, 25.*

R] patris und zeigt das selbige opfer, seinen leib, dem vater one unterlas, Jnn ewigkeit sihet u⌊nser h⌊err G⌊ott das opffer. Caepit quidem in cruce, sed er stehet noch imer fur u⌊nserm h⌊err G⌊ott, wenn er nu das opffer an sihet, sihet er kein sunde, und wer sich des opffers an nimpt, is habet re⌊missionem pec⌊catorum umb des priesters willen und opffers, so malen und heben diesen

1 Adhuc sacrificat. *r* *2* er *über* ⟨es⟩

Dr] bitte geist und krafft erlange und gebe, das wir der Sünden los werden und also zu ewiger gerechtigkeit, heiligkeit und ewigem leben komen.

Darumb sollen wir nu lernen, dieses Priesterthumbs also brauchen zu unserm trost und stercke durch den Glauben, der da gewis dafur halte, das wir warhafftig an Christo haben einen solchen Hohen Priester, der sein Wort oder Predigt des Euangelij, das ist, des Göttlichen Segens und der Gnaden, uns gibt und damit versichert der vergebung der Sünden und Erbschafft des ewigen lebens, so er durch sein Opffer uns verdienet und erworben hat, Dazu teglich und on unterlas fur dem Vater stehet und das beste fur uns redet und alle unser not fur jn treget, Und ja [Bl. a iij] des kein zweivel ist, das solche seine furbit dem Vater hertzlich wol gefellet und uns erlanget, was er von jm bittet, Zu dem auch uns solche macht gibt, das auch wir jnn seinem Namen thüren fur Gott treten und beten und solch unser gebete angeneme und wolgefellig machet, das es erhöret und ja sein mus.

Was kan uns nu herrlichers und höhers widerfaren, denn das wir einen solchen Man zum Hohen Priester haben, der da ist Gottes Son selbs, jnn der Maiestet zur rechten hand Gottes sitzend? Und was künden oder wolten wir, so wir selbs wunschen solten, grössers und bessers begeren denn einen solchen Mitler und Fürbitter gegen Gott zu haben? Nu hören wir, das Gott selbs diesen Christum da zu gesetzt, ja mit seinem hohen Eid (wie gesagt ist) bestetigt hat, das er sol solcher Hoher Priester sein und darümb zur rechten des Vaters sitzt, das wir ja keines zorns noch ungnade sollen furchten (so wir an jn Gleuben) sondern eitel Veterliche, ewige Gnade, trost und hülffe uns zu jm versehen.

Denn wie kan odder solt er diesen Priester, seinen einigen, lieben Son, nicht hören? Wie kan er jm versagen odder feilen lassen, was er bittet? Nu bittet er ja nichts anders denn fur uns, das wir gnade und barmhertzigkeit erlangen, Und wir ja gewis sind, so wir auch selbs solchs bitten umb seinen willen, das es Gotte gefellig und gantz gehört ist, Warümb wollen wir denn noch zweivelu oder uns furchten? Warumb treten wir nicht 'mit aller freidigkeit[1] fur jn zu solchem Gnadenstul' (Wie die Epistel zun Ebreern am 5. sagt) und uns dieses Hohen Priesters hertzlich frewen und tröſten? Hebr 4, 16

[1]) freidigkeit = *Kühnheit, Zuversicht, s. Dietz.*

R] priester Petrus, Paulus, David, Also auch Esaias zuvor 53. capite: 'Posuit
Jes. 53, 6 in eo' ꝛc. zeiget klar, quod sit sacerdos, quia sunde tragen und bezalen gehort dem priester ampt zu, Er tregt die sunde, 'Errabamus omnes sicut oves' ꝛc. Da hat Gott aller unser sunde genomen und auff seinen hals gelegt und ans
1. Petri 2, 25 Creutz ꝛc. Sic Petrus: 'fuistis sicut oves errantes, sed nunc conversi estis' ꝛc.

1 Esa. 53. *r* *5* 1. Pet. 2. *r*

Dr] Sehen wir doch, wie dieser heilige Prophet desselben sich alhie frewet und rhůmet, Denn er diese wort gewislich redet aus reichem, starckem Geist und glauben und den selben hiemit bekennet, das er diesen Christum halte fur seinen rechten Priester fur Gott, durch welchen er warhafftig vergebung der Sůnden und einen gnedigen Gott habe, Und sich des getrőstet hat widder alle schrecken und anfechtung, leiden und not, auch dadurch erhalten ist beide, jnn leben und sterben.

Summa, das wir ein mal zum ende komen, Es ist jnn diesem Vers, da er jn nennet 'Priester ewiglich' oder 'ewiger Priester', ein grosser, reicher born, ja schatz und fundgrube aller Christlichen lere, verstands, weisheit und trostes, als sonst nirgend jnn der Schrifft an einem ort so reich und vollig bey einander ist, Denn es ist hierin gantz gegeben (wie gesagt) die unterscheid des Alten und Newen Testa=[Bl. a 4]ments und alles gezeigt, was unser Glaube helt und leret.

Denn erstlich beschreibt er (wie droben auch gesagt) die person dieses Priesters gar viel anders denn aller ander, Nemlich also, das er ist allein beide, warhafftiger Gott und warhafftiger Mensch jnn einiger, unzerteileter person, und alles jm gibt, was zu diesen beiderley naturn, Gőtlicher und Menschlicher gehőret, Denn weil er unser Priester ist und Mitler zwischen Gott und uns, so mus er auch ein Mensche unser natur, fleisch und bluts
Hebr. 5, 1 sein, Sintemal (wie die Epistel zun Ebreern am 5. sagt) 'Ein iglicher Hoher=priester wird aus den Menschen genomen und gesetzt fur die Menschen gegen Gott', Widerumb, weil er ein ewiger Priester heisst, als der fur seine person ewig ist, so mus er warhafftiger Gott sein.

So er aber solt der sein, der uns gegen Gott versőnet und von Sůnden hůlffe, so muste er rein, on alle sunde empfangen und geboren werden, Und doch, so er als der Hohe Priester unser Sůnde solt auff sich nemen und dafůr bezalen, muste er sein blut vergiessen und sterben, Weil aber jnn jm die warhafftige Gőttliche natur war und sein Priesterthumb solt ewig bleiben, kunde er nicht im tode und grab bleiben, sondern hat můssen Aufferstehen und jnn ein ander ewig leben treten, da er kan bey dem Vater on ende unser Priester sein.

14 reichen *A* *26* Ebreen *A*

R] Christus ist der hirt, bischoff, priester uber euer seel, das ir solt selig werden, wer nu das wol kund behalten und ins hertz schliessen, quod Christus esset Priester, sicut scriptura et Esaias testatur, der kunde nicht erschrecken sein lebtag, quia er horet, das Christus sol sein priester sein, nicht einen tag lang, stund lang, sein messe sol nicht so lang wheren als winckel pfaffen messe, ein viertel stund, sed er ist priester von dem tag an, qua Christus est und seinen

1/2 Consolatio ex Christi sacerdotio. *r* *5 über* lang *(2.) steht* kurtz *sp*

Dr] Zum andern, Weil nu diese person ewig ist und lebet, ein HErr aller creaturn, und alle ding gewaltiglich inn seiner hand hat, so mus er auch denen, welcher Priester er ist (nemlich uns Menschen) solche seine ewige güter geben, Nemlich, das wir durch jn haben erlösung von Sünde, Tod und aller gewallt des Teuffels und alles bösen, Dazu auch inn uns gantz ein newe natur und wesen machen, das wir auch von den todten aufferstehen beide, mit leib und seel, gantz rein und volkomen, inn ewiger herrligkeit mit jm leben, Denn darumb ist er unser Priester worden und alles gethan, auff das wir solches möchten von und durch jn erlangen und haben.

Dieser keines vermag und hat noch nie vermocht kein ander Priesterthumb, auch Mose nicht, welches doch von Gott gestifftet war, viel weniger einige ander person, Gottes dienst, heiligkeit, weisheit noch gewalt und macht auff erden, Denn weil solches alles beide, Person und, was sie haben, zeitlich und vergenglich ist, das es mus sterben und auffhören, so kan es nicht solch ewig ding schaffen noch geben, Darumb ist solchs alles alhie auff gehaben und der rhum jm genomen, der da fur Gott gelten sol, Und alles inn diese einige [Bl. b1] Person gezogen, das der Glaube gantz und gar an jm allein hafften sol und alles erlangen, was wir sollen von Gott haben, so zu ewiger gerechtigkeit und ewigem leben gehöret.

Zum dritten ist hierin auch der Artickel von der Christlichen Kirchen, das sie jmerdar auff Erden sol bleiben, und das Predigtampt des Euangelij, Tauffe und Sacrament und die krafft der selben gehen sol, so lange die welt stehet. Denn so er sol Ewiglich Priester sein, so mus er allzeit ein Volck oder heufflin haben, bey welchem sein Priesterthum erkand werde und inn seiner krafft gehe, welche an jn gleuben, von jm predigen und seinen Namen bekennen mit wort und leben, Denn wo er solch Heufflin nicht mehr hette, so künde er nicht mehr ein Priester heissen. Darumb erhelt er die Christenheit auff Erden bis an den Jüngsten tag widder alle gewalt und macht, so da wider streitet und tobet, Und inn der selben regieret er als ein Priester oder rechter Bapst durch das Predigampt und krafft des Heiligen Geists, damit er auch inn diesem leben anfehet newe menschen aus uns zu machen

20 kan] kẽn *A* *37* menſehen *A*

R]leib hat angefangen zu opfern, und horet nicht auff das opffer und vertrit
Röm. 8, 34 uns im himel, ait Pau[lus Ro. 8. Qui[s accusabit, condemnabit nos? Teufel?
Röm. 8, 31 fund? da fragen wir nicht nach, quia ipse stat pro nobis, 'quis contra nos'?

Dr]und seine ewigen, Göttlichen güter uns mitteilet, Das wir alhie haben teg-
liche und ewige vergebung der Sünden, und jnn uns wircket krafft und stercke
und uberwindung des tods, des Teuffels und der helle und anfehet ewige
gerechtigkeit und leben.

Darumb ob er wol gen Himel gefaren ist und nicht mehr personlich odder leiblich auff Erden predigt, so hat er doch nicht aufgehöret durch seine Apostel und jre Nachkomen und wird nicht auffhören zu reden und sein Euan-
gelium jmer weiter und weiter aus zu breiten und durch den heiligen Geist jnn dem selbigen krefftiglich zu wircken, Denn wo er solchs nicht selbs ge-
waltiglich thete, so were die gantze Schrifft, Predigstuel, Tauffe, Sacrament sampt dem namen Christi lengest getilget und aus gerottet, Und wo er auch nicht selbs unser hertzen durch seinen heiligen Geist triebe und erhielte, so würde kein mensch dem Euangelio gleuben noch da bey bleiben.

Wie rein hat der Teuffel das Euangelium und den Christlichen glauben auffgekeret und aus gerottet jnn Griechenland durch Mahometh und Türcken? Es hat jnen ja nicht gefeilet an feinen, gelerten, vernünfftigen und fromen Leuten, wie sie denn auch noch viel feine, grosse, weise Leut haben, Aber das hat den schaden gethan und alles verheeret und verderbet, das Christus alda hat aufgehöret zu predigen, Welches schuld ist nicht des Teuffels noch seiner Mahomeths Rötten[1] toben und bosheit, sondern die leidige Undanckbarkeit und verachthung des Euangelij bey denen, so es haben und doch nicht mit ernst und sorgen den-[Bl. b ij]cken, wie sie es behalten mögen, Wie denn Rom und dem gantzen Bapstum auch geschehen ist, Welchs weil sie nicht mehr haben wollen Christum hören, sondern angefangen selbs zu predigen und jr eigen Priesterthumb, Gottesdienst, Opffer und heiligkeit ausser Christo auffgeworffen, da schweiget er auch stille, Denn wo man predigt von unserm eigen verdienst, Mönchery, Ablas, Messen, Walfarten, Fegfewr, da ist Christus hinweg, und kan alda kein Glaube noch Geist noch Christliche Kirche sein, On das dennoch Gott bisher den Namen Christi, die Schrifft und Text des Euangelij, Tauffe, Sacrament und absolutio erhalten umb seiner Ausserweleten willen, welche er jnn dieser unser Sodoma und Babylon wunderbarlich errettet hat, Und jtzt widerümb die rechte Lere erfür bracht, das man jn wider höret reden.

Darumb ist es allein sein werck und krafft, wo das Euangelium, Glaube und die rechte Kirche bleibet jnn der welt, und er selbs beide, sein wort jnn

---

28 Prirsterthumb *A*

[1]) *Wohl Druckfehler für* Rotten, *der Umlaut sonst kaum belegt.*

R] er verſonet Gottes zorn, ſo ſchlage gluck zu, wenn die welt zurnet, wenn ich mich fur Gott nicht darff furchten, ſo ſtets wol, ſey die welt zornig, hell, teufel, si pro me Christus stat, nemo nocebit, si pro me pugnat, nemo me vincet.

Ergo iſts ein ſchedlich ding, das man in papatu die leute geleret hat fur Chriſto zu fliehen. Ich horet in nicht gern nennen, quia eram sic doctus,

5 Hanc consolationem Papa euertit, qui Christum iudicem fecit. *r*

Dr] den mund und hertze, gibt, das es gepredigt und angenomen werde, Und ob man jn an einem Ort nicht hören noch leiden wil, ſo kompt er an ein anders, Gleich wie er auff Erden leiblich von einer Stad zur andern gewallet und gepredigt und ſeinen Apoſteln jnn alle welt zu gehen befolhen hat, Alſo höret er nicht auff durch die welt zu wallen mit ſeinem Euangelio bis an den Jüngſten tag, Jeruſalem, Griechen land und Rom haben jn nicht wollen leiden, ſo iſt er zu uns komen, Und wo wir jn auch nicht hören wollen, ſo wird er andere finden, die jn hören werden.

Sihe, dis iſt die Herrligkeit, gewalt und krafft dieſes ewigen Prieſterthumbs Chriſti, wie darin ſtehet alle unſer troſt, und was zu unſer ſeligkeit ſol gepredigt und gegleubt werden, Das, wer dis wol künd jns hertz ſchlieſſen und behalten, der würde troſts und freude gnug haben und künde nicht erſchrecken ſein lebenlang. Denn alhie höret er, das Chriſtus, Gottes Son, ſol und wil unſer Prieſter ſein, nicht eine ſtunde oder eines tages lang, Und ſeine Meſſe oder Prieſterlich Ampt ſol nicht wehren ſo kurtz als eines Bepſtiſchen Winckelpfaffen Meſſe, ſondern er iſt Prieſter von dem tage an, da er Chriſtus worden iſt und ſeinen Leib angefangen hat zu opffern, und ſolch Opffer noch dem Vater fürtregt und dadurch uns verbittet[1] on unterlas bis zum ende der welt.

Wer wil oder kan uns doch ſchaden, ſo wir dieſen Mitler und Fürſprechen haben bey Gott im Himel? 'Wer wil uns verklagen oder verdamnen' (ſpricht S. Paulus zun Römern am 8.), ſo uns Gottes Son vertrit und gerecht ſpricht? Und kurtz, wer iſt der, ſo widder [Bl. b iij] uns iſt, ſo dieſer ſelbs für uns ſtehet? Wo Gott gnedig iſt, da ſchlahe glück zu[2], ob alle welt zürnet, So ich mich fur Gott nicht darff fürchten, was frage ich noch des Teuffels zorn und ſchrecken? Wenn Chriſtus, mein HErr, mich ſchutzet, was kan mir der Feind ſchaden? So Gott ſelbs fur mich ſtreitet, wer wil mich uber winden? Röm. 8, 34

Aus dieſem allen ſiheſtu nu, welch ein ſchendlicher und ſchedlicher grewel es iſt umb des Bapſt lere, da man die Leute ſo gar nichts von dieſem Prieſter-

[1]) *S. oben S. 149, 25.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 463, 4; hier als Wunsch auffällig, etwa = muß man Glück wünschen (da steht es gut).*

R] das ich muſt gnug thun fur mein ſunde, und das Chriſtus werde in noviss[imo die ſagen: quomodo servasti decem praecepta? ordinem tuum? wenn ich in gemalt ſahe, ſo erſchrack ich fur im als fur dem Teufel, quia ich kunde ſein gericht nicht leiden. Wenn man es pertinacibus hette geprediget, fuisset aliquid, sed uns armen leuten iſts der Teufel geweſt. Et alia etiam accesserunt de adoratione Sanctorum. Furchten uns fur dem man, rufften unſer liebe frawen an und vermaneten ſie der brüſte, die ſie Chriſto gegeben hat, ſie wolte iren ſon bitten, das er uns wolt gnedig ſein umb irer furbit willen. Sic viximus, docuimus. Wenn unſer fraw nicht war, namen wir Apostolos, bis man zu letzt kam auff die heiligen, die nie geweſen ſind, Christop[horus, Georg[ius, Barb[ara, Et tamen ſtund unſer zuverſicht auff ſie, lieffen gen Rom, gen S. Jacob, da gab der Babſt ablas zu, Dis iſt nu alles vergeſſen, aber die drinn geſteckt ſind, non sic obliviscuntur. Es iſt ein ſchrecklich ding umb das Pabſtum, ſie haben uns den Chriſtum ſchendlich aus den augen thun, nihil profuit, quod canunt in templis suis: 'Iuravit dominus' ꝛc. sed ſtracks da widder geleret und gethan. O heilige Maria, hilff wider den prieſter, O heiliger S. Chriſtoff., hilff ꝛc. Heiſſt das nicht des Teufels nam gebettet, Solche ſchone wort ſingen et tamen da wider thun und wutten? Wer es nicht feiner, das man die leute weiſet: lerne, das du Chriſtum lieb habeſt und dich fur dem man nicht furchteſt, sed dein hochſt zuverſicht zu im habeſt und nichts liebers wundſcheſt quam, quod extremus dies et iudicium nur bald kome (So ſol ein hertz ſtehen), quia Christus iſt

---

2 über wenn *steht* drumb *sp* *6 über* man *steht* Jeſu *sp* *6/7* Hinc adoratio Mariae imo sanctorum incognitorum et qui nunquam fuerunt sancti. *r* *12* ⟨vb⟩ gen *(1.)* *16* heiliger

Dr] thumb Chriſti geleret hat, ja zum widerſpiel jn als einen ſchrecklichen Richter fürgehalten hat und ſeinen ſtrengen und ernſten zorn ſo ein gebildet, das ſie muſten fur jm fliehen, und ſolchs ſo tieff jnn die hertzen getrieben, das ich und andere erſchrecken muſten, wenn wir den Namen Chriſti höreten, Denn wir waren alle dahin geweiſet, das wir muſten ſelbs gnugthun fur unſer Sünde und Chriſtus am Jüngſten tage würde von uns rechnung fordern, wie wir die Sünde gebüſſet und wie viel guter werck wir gethan hetten. Und weil wir nimer kundten gnug büſſen und werck thun, es blieben gleich wol jmerdar eitel ſchrecken und furcht fur ſeinem zorn, weiſeten ſie uns weiter zu den Heiligen im himel, als die da ſolten zwiſſchen Chriſto und uns Mitler ſein, Lereten uns die liebe Mutter Chriſti anruffen und ſie vermanen der brüſte, die ſie jrem Son gegeben hat, das ſie wolte ſeinen zorn uber uns abbitten und ſeine gnade erlangen, Und wo unſer liebe Fraw nicht gnug war, namen wir zu hülffe die Apoſtel und andere Heiligen, bis wir zu letzt komen auff die Heiligen, die man nicht weis, ob ſie heilig ſind, ja der mehr teil nie geweſen ſind, S. Anna, Barbara, S. Chriſtoff, S. Georgen ꝛc. Die muſten

R] mein heiland, helffer, ja biſchoff meiner ſeel, der ſich ſelbs pro me geben hat, wie ſol er mir denn feind ſein? mich verdamnen? qui non aurum, argentum, sed ſein eigen leib und blut ꝛc. Der wird mich ja nicht freſſen. Sponsus wird der braud nicht die naſen abbeiſſen. Sic hic ſage man: wie ſol er mich mit der keul ſchlagen, cum sit meus sacerdos? Es iſt der leydige Teufel, der das ſchon bild nicht hat wollen leiden und hat ſorg, die leute bilden in ins hertz, ſo hette er verlorn, Darumb hat er ſo viel narrnwerck angericht, da durch uns ſo groblich verfurt, das ich armer ſack voller ſunden ſol einen heiligen anruffen, den ich nicht weis, ob er im himel oder helle ſey oder jhe geweſt, als Barbara, Georg. Et tamen furen wir zu. Ich hab ſ. Chriſtoff, Georg, Barbara meſſe gehalten ꝛc. wers doch kein wunder, das uns unſer Herr Gott 9 ellen hett ſincken laſſen inn die erde ꝛc.[1] Alii dederunt pecuniam dazu und haben ſich mher auff ſolche meſſe verlaſſen denn auff Chriſtum. Das iſt ein gröſſer zorn, quam dici potest. Das man auff nichtige pfaffen und heiligen, die man nicht kennet noch weis, obs heilig ſind, allen troſt ſol ſetzen, Es iſt ein groſſer zorn, Solche klar und deudliche wort ſol man leſen und doch nicht verſtehen. Unſer Herr Gott gebe, das der donner und blitz kome und ſchlage alle kloſter und ſtifft inn einen hauffen, was ſol ſolche abgotorey, das man heilig anrufft, qui nesciuntur, und opffert das Sacrament und vergiſſt ſeins leidens, da ſie doch von ſingen und ſagen, Et tamen faciunt ex eo iudicem. In Canone, gleich inn dem ſelbigen keren ſie die wort und hertz umb dicentes: ſey mir gnedig umb deins ſons willen, quem ego obtuli. Deinde S. Maria, Ioannes ꝛc. Et tamen ſtehen die wort da: Ego Christum obtuli, tu non, und kanſt es nicht. Sic hat der Teufel contra hunc versum gewutet, das man mit ..... da von gehalten, sed unſern Herr Gott

8 vor uns *steht* er *sp* *9 über* den *steht* da uon *sp* *11* meſſe ⟨laſſen⟩ *16* deudliche(r) *19* Esa 64 *r* *20* Canon Missae contra hoc Sacrificium. *r* *22* obtuli *c in* offero *sp* *25* .....] *Lücke im Manuskript* *über* da *steht* hat *sp*

[1]) *Vgl. oben S. 73, 9.*

Dr] alle zu Fürbitter und Nothelffer angeruffen werden, Dieſen richtet man Walfart an, ſtifftet Meſſen und gab der Bapſt Ablas und Segen da zu.

Und was thun ſie jnn jrer teglichen Pfaffen Meſſe? Eben jnn dem, da ſie das hochwirdige Sacrament handeln und die wort Chriſti ſprechen, wie ſein Leib fur uns gegeben und ſein Blut fur uns vergoſſen ſey zur vergebung der Sünden, Gleich jnn dem ſelbigen keren ſie beide, wort und hertz umb und bitten, das Gott jnen gnedig ſein wolle, nicht umb deſſelbigen Opffers willen, ſo Chriſtus gethan, Sondern umb jres wercks willen, das ſie Chriſtus Leib und Blut auffs new opffern (wie ſie ſelbs leſtern), Und flugs darauff auff Marie und anderer Heiligen fürbit gefallen, die da ſollen für Gott Mitler ſein. Haben alſo an ſtat des Prieſterthumbs Chriſti, ja ſtracks dem ſelben zu wider ein eigen Prieſterthumb jres opffers auff geworffen.

R] gemartert, gelestert. Was jung ist, sol es nicht erfaren. Aber sehet euch sonst fur, qui discere vultis, ob wol ewer hertz unschuldig ist von dem grewel, ut discatis Christum agnoscere et singen und sagen, das er sey der recht priester. Cur? quia sese obtulit, zum priesterampt gehort opfer, und ist ein einig, ewig opfer, obtulit suum proprium corpus, sanguinem, sicut pater mandavit, hoc, inquam, obtulit pro me, Wenn man das thut, darff man nicht sagen: Hilff, S. Barb[ara, Marg[aretha, weg mit den heiligen. Es heisst hie, das Gott an dem Priester ein wolgefallen hab, der sol fur uns bitten, und Maria mus selb dis opffer fur sich lassen gethan sein und durch dis opffer geheiliget werden, Jr opfer und gebet wirds wol lassen und meines auch.

Postea alii monachi haben das opffer gebessert, Die messe haben sie genennet, sie heben einer Jungfrawen ein kind. Der Teufel hat nicht gnug kunnen spotten, hoffe aber, es sey nu schir ein ende. Postea dixerunt: qui intrat monasterium, opfert die seele mit der armut, castitate seinen leib, obedientia sein seel. Sic dixerunt quoq[ue: weltlich leute, die bleiben inn weltlichen emptern, die opfern nicht yre seel und leib, (Ist nichts), ideo dant pecuniam aliis, das man fur sie opffer, sed es ist ein bettel stuck[1], quod offerunt laici, wie ein birlin vom baum[2], Monachi autem offerunt den baum mit den fruchten. Ja das hertzleid[3] opfern sie, quia es leufft ein schutz[4] ins kloster, der daheim nicht rinden zu essen hat und im kloster vol auff, welch ein armut ist das? hat sein warm stuben ꝛc. De Castitate nihil dico, sie mogen es mit dem hertzen sein. Obedientia darff nicht mher thun, quam der Abt heisst,

4 vor zum *steht* quia *sp*

[1]) = *wertlos, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 116, 2.* [2]) = *ein Birnlein.* [3]) = *s. v. a. nichts, den Henker oder ähnlich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 70, 26.* [4]) *Wohl = Schütze, junger Schüler, aus Luther allerdings nicht belegt (DWtb. s. v. Schütze 3).*

Dr] Darnach sind die Mönche zu gefaren [Bl. b 4] und haben solch Opffer mit jrer Möncherey wollen bessern und gerhümet, Wenn jr einer seine Erste Messe hielte, der hübe einer Jungfrawen ein Kind[1] (also hat der Teuffel jr selbs gespottet), Und wer jnn ein Kloster gienge, der opfferte damit Gotte beide, sein Leib und Seel, den Leib durch Armut und keuscheit, die Seel durch gehorsam und verleugkung sein selbs, Ja er würde jnn dem selben, wenn er die Kappen anlegte, so rein und unschüldig, als keme er jtzt aus der Tauffe. Und haben aus diesem allen eitel Opffer gemacht, damit sie nicht allein fur sich selbs, sondern auch fur andere verdieneten und jnen mitteileten, Das, wer da wolt selig werden, der müste jrer Messe und Möncherey verdienst umb gelt abkeuffen, Bis sie es zu letzt dahin bracht, das sie die Leute beredt haben am todbet, die Kappen anzuziehen und sich darin begraben zu lassen, doch mit dem geding[2], das sie jnen gelts gnug dafur beschieden und geben musten.

[1]) ein kind heben *wohl nicht = aus der Taufe heben, sondern zur Welt bringen helfen, vgl. DWtb. s. v. heben Nr. 9 am Schluß.* [2]) = *Bedingung, s. Dietz.*

R] und der Abt darff nicht mher heiſſen quam regula, et tamen dicunt, das heiſſe ein opffer. Da her haben ſie geprediget, quod sit via salutis et perfectus status, Haben uns mitgeteilet und verkeufft durch bruderſchafften ir merita, geiſſeln, faſten. So hat man regirt in mundo, sic hats geſtanden. Sed was iſt das fur ein ſchetzlich ding. Rusticus hat irgend ein jar 20, 30 ſcheffel korns, da mit er ſich und ſein hauſe mus auff halten. Jhener hat kuchen und keller vol und leſſt ſich noch uberreden, er ſey arm, rusticus habet ein kittel, Monachus ein lindiſche[1] kappe, gut bette, furſten ſchloſſer. Ja das ſol opffern heiſſen, ich meine den rechten prieſter Chriſtum ſchenden und leſtern, das man in nicht hat ſehen konnen. Dico adhuc, es were werde, ut deus fulmine iceret omnia ꝛc. quod ista specie pietatis unſer zuverſicht und troſt ſo jemerlich aus den hertzen geriſſen hat, das man an ſtat ſeins opfers und prieſteramptz der Munchen opfer und prieſterthum hat angenomen, und iſt doch als verloren geweſt, leib, ſeel, guter. Sed es iſt ein groſſer Zorn geweſt, Wie wir uns itzt dazu ſtellen, iſts zu beſorgen, unſer herr Gott ziehe die hand wider abe, Er hats thun mit Turcken, Tartern, in suis iſt nichts denn Munch und Nonnen werck, Ja wo ſolten ſie hin? quando man des prieſters feilet, kan die ratio nicht hoher quam: volo offerre und mir whe thun et invocabo alios, ut mea causa offerant, hoher kan ſie nicht.

11 nach quod *steht* man *sp* *nach* troſt *steht* an Chriſtum *sp* *13 über* prieſteramptz *steht* thums *sp* *19* Antit[hesis *r (von Crucigers Hand)*

[1]) = *von ländischem Tuch (aus London), s. DWtb.*

Dr] Sihe, iſt das nicht ein grewel uber grewel und unerhörte, mutwillige leſterung und ſpot dieſes Prieſters Chriſti und ſeines opffers und verdienſts? Eine ſolche frucht iſt das gantze Bapſtum als eine mutter aller grewel und hurerey, wie S. Johannes Apocalyp. am 17. von jr ſagt, Das an jrer Stirn geſchrieben ſtehen eitel namen der leſterung, das ſind ſo mancherley unzelich eigen erwelete Gottesdienſt und werck, welche ſie allzumal offentlich und unverſchampt fur Opffer gerhůmet und auff geworffen zu unterdrůckung des opffers Chriſti und zu jemerlichem ſchaden und verderben der Seelen, Es mus ein groſſer zorn geweſt ſein und ſchrecklicher, denn jemand gleuben oder auſſprechen kan. Were doch nicht wunder, das Gott umb ſolche Leſterung lengſt die welt mit feur von himel zu aſchen gemacht hette, Und were noch zu wundſchen, das er mit plitz und donner jhe ehe jhe beſſer alle Stifft, Klöſter und Kirchen jnn einen hauffen ſchlůge, da man von ſolcher Leſterung nicht ablaſſen, ja dazu noch wiſſentlich verteidingen wil. Off. 17, 5

Aber alſo gehets und mus alſo gehen, wo dieſer Prieſter Chriſtus nicht ſelbs predigt und leret, und Menſchen ſich unterſtehen ſelbs die Kirche zu regieren an ſeiner ſtat, wie der Bapſt gethan hat. Das man wol ſihet, wie es allein ſein eigen werck und thun iſt, das rechte Lere, Glaube, Gottesdienſt gehe und ſeine Kirche oder Chriſtenheit recht regieret und erhalten werde, Sonſt wird gewislich ſolcher jamer draus, das man dieſes Prieſters gar ver-

R] Aut Christus mus es thun aut mein eigen werck, so ich anders gedencke selig zu werden, ut aut Christus sit pontifex aut ich, ruft mich selb an[1] und lafs all mein pfaffen fur mich opfern und lauffe gen Rom, das fol geopfert heiffen, das Gott verfonet fey, Sed quid interim Christus facit, si ego pro me aut alius offert? forte dormit. Quid facit hic versus: 'Iuravit' ꝛc. ift ernft, quod du folt mein pfaff fein i. e. du folt dich felb opfern, dein blut vergieffen in cruce, et das foltu thun ewig. Et tamen machen wir etwas anders, ruffen unfer frawen an und laffen den herrn hie muffig fitzen. Wie kompt das from kind Maria dazu, die edel muter, das man fie fol fo fchenden und ein gotzen aus ir machen, kan man fie nicht laffen inn der ehr, quod est mater, man mus erft noch ein abgottin aus ir fchnitzen, die Gott verfone und helffe in allen noten, Da find all bucher vol von, So ift der vers erblichen, und die Papiften haben es unter die banck geftteckt, ander opfer und prieftter ein gefetzt. Sie Christus ift der man, der ewig lebt, regirt und fein ampt treibt, quia, das wir recht predigen, ift fein werck. Ich vermochts nicht naturaliter, das ich hanc doctrinam de Christo et ipsius regno verftunde, nisi ipse mihi dedisset. Quia zu der zeit, da ich from war und mich martert, verftunde ichs nicht, furcht mich fur Chrifto und war im feind, wie fol ich denn folches verftanden haben ex labore et vigiliis meis? Ideo wo es geprediget wird, da ift Chriftus felbs da heim[2], Et quando tu hoc intelligis, ita inde colligis, quod sit aeternus sacerdos, prediger, lerer, tauffer, fpeifer im Sacra[ment, ewiger bifchof, qui non cessat orare pro nobis, fo fol man in malen. Verum est, das er zornig wird, sed super contemptores, qui nolunt oblatam gratiam recipere, fol er uber folche nicht zornig werden? Aber die da gerne wollen felig werden, da ift er nicht zornig, sed dicit: Hie bin ich, si vis liberari a peccato, salvari, ego tradam me hostiam pro te, verfihe dichs gewiflich zu mir, quod volo ꝛc. du folt wol bewaret fein, halt

1 Aut Christus aut nos Sacerdotes *r* *2 über* ruft *steht* nisi *sp* Sed si nos, cur Christus constitutus est a patre Sacerdos? *r* *16 über* naturaliter *steht* (verftehen) *sp* *19 über* es *steht* folches *sp*

[1]) anrüften *nicht bei Dietz = zur Fahrt rüsten.* [2]) = *gegenwärtig.*

Dr] giffet und dafur eigen Prieftterthumb und Opffer fuchet und welet, Bis fo lang es alles mit eitel grewel, Abgötterey und leftterung Chrifti erfület wird, Denn wo dieftes Prieftters gefeilet [Bl. c 1] wird, da kan menfchliche vernunfft und weisheit nicht höher komen, denn das fie wil die Sünde büffen, gnade und feligkeit erlangen durch jr eigen werck, ftreng und hartes leben oder durch anderer Leute verdienft, die fur fie Beten und Opffern.

Nu haben wir hie wider gehöret inn dieftem Vers, das Chriftus ift und fein fol allein der einige, rechte Prieftter fur Gott inn ewigkeit, Und was des Prieftters nicht ift, das folches fur Gott nicht gelten fol, Denn dieftse zwey konnen und mügen fich nicht mit einander leiden, Chrifti verdienft und Opffer

R] dich nur an mich. Das ſolt man inn der Chriſtenheit predigen ꝛc. Contra adversarii ſtehen und ſpeien[1], man ſol Missas, sanctos ꝛc. nicht verwerffen. Sed bleibt ein heilig in meinem hertzen, ſo iſt Chriſtus verloren. Denn es iſt keiner, er darff ſo wol des Herrn Chriſti als ich. Aut solus Christus aut nullus. Sic opera, obedientia Ecclesiae iſt des Teufels gehorſam. Dis fichtet als contra hunc sacerdotem, drumb wollen wirs nicht wiſſen noch leiden, sed das allein: 'Iuravit dominus' ꝛc. Von dem pfaffen ſage mir, qui non est vestitus et ornatus mitra, tunica, margaritis, quib[us nostri uti solent. Sein biſchofs hut iſt ein dornene kron, ſein berlin ſind die ſtachel. Das ſind die edlen ſtein, da mit ich errettet bin, was frage ich nach den berlin, die ſie auff iren huten haben? Non sunt Episcopi, denn ſie wollen das biſchoflich ampt nicht furen. Unſer prieſter iſt viel anders geſchmuckt denn ſie, ſein leib iſt zur geiſelt, ſein angeſicht verſpeiet ꝛc. Das ſind ſein edel geſtein, ſo hat er ſich laſſen anziehen inn ſein priſterliche kleider, sudare sanguinem et pro me effundere, das kleid muſt er anziehen. Es were mir ſonſt nicht geholffen, dir auch nicht. Ergo ista facta sunt propter nos. Wer den ſchmuck nicht wil ſehen, der ſehe des Biſchofs von Mentz und des Babſts ſchmuck an. Ich wil mich zu des mans Caſel, berlin und opfer halten et volo dicere: Gratias ago tibi pro hoc sacrificio, per quod vivo, und wil im ſingen den vers: 'Tu es' ꝛc. Haec de sacrificio Christi. Cras[2] dicemus, quomodo nos simus sacerdotes, ut sit differentia inter nos ꝛc.

---

8 über tunica *steht* Caſel *sp* *12* Ornatus Christi sacerd[otis *r (von Crucigers Hand)* *17* ſehe(n) *21 über* nos *(1.) steht* Christiani *sp*

[1]) = *ſchwätzen, faſeln, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 9, 595.* [2]) *Am nächsten Tage (Sonntag) predigte Luther aber über das Sonntagsevangelium. Die hier in Aussicht gestellte Fortsetzung folgte erst am nächsten Mittwoch (s. unten).*

Dr] und mein eigen opffer und werck, Es mus eines allein thuen, entweder Chriſtus oder mein eigen werck, So er ſol unſer Prieſter ſein und durch ſein Opffer und Fürbitte uns verſönen und zu Gott bringen, ſo wird unſer eigen opffer und thun ſolchs nicht erlangen, Denn daſſelbe iſt ja nicht Chriſtus noch ſein Opffer, Sol es aber unſer opffer und werck thuen, ſo iſt Chriſtus mit ſeinem Prieſterthumb, leiden, ſterben und allem vergeblich und dieſer Vers verleugnet und lügen geſtrafft, Denn was darff ich Chriſti dazu, ſo ichs bey mir ſelbs und durch mich vermeine zu haben oder zu verdienen?

Das iſt gnug und wol zu viel von dieſem Vers, Nu ſolten wir auch etwas ſagen, wie auch wir Chriſten Prieſter ſind, Denn ob wol Chriſtus fur ſeine perſon der einige hohe Prieſter iſt, zwiſchen Gott und uns allen, So teilet er doch auch uns ſolchen namen mit, das wir, ſo an jn gleuben, auch Prieſter ſein und heiſſen, Gleich wie wir nach jm Chriſten heiſſen. Hie mus man aber unterſcheid nemen zwiſchen dem Ampt oder Dienſt der Biſſchove, Pfarherrn und Predigern und zwiſſchen dem gemeinen Chriſten ſtand, Denn

18. 9. Juni 1535.

6. Predigt über den 110. Psalm.

R] Die Mercurii.

Ex palmo 110.

Aud[ivimus, quomodo propheta in hoc psalmo Christum weihet, das er sol auch ein priester sein und sol beide ampt furen, Ein konig sein und hochster ewiger Priester, und was sein ampt sey, aud[ivimus, quod obtulit, das er ein mal geopfert hab, sed es gilt ewig, und hat fur uns gebeten und bitet noch ewiglich fur uns, Et quod gegen uns sich stelt als ein bischof und trewer prediger und sagt das gotlich wort bis an den jungsten tage, das heisst auch ewig. Ideo dixi, man sol den text wol behalten, denn es ligt macht dran, das man den man fur ein priester erkenne, qui seipsum pro nobis obtulit. Non solum ideo, das er fur uns ist priester und sich selbs geopfert hat, sed das man dagegen kunne verdamnen und verwerffen alle falsche priester, die sich unterstehen priester zu sein, sicut gentium et papae sacerdotes fecerunt, Das man sie nicht fur priester ansehe, sed hie auff den einigen Priester sehe, Jenes sind nur eitel larven, Es wirds nicht thun, das der Babst platen schurt, ôle in die hand schmirt, ein sonderlich kleid anzeucht, das einer euserlich anders sey anzusehen denn andere Christen leute, Wie wol das hette noch nicht note, gieng noch wol hin, Ich kund eben so wol ein kolben[1] tragen, mich schmieren und bescheren lassen als ꝛc. wenn nur der zusatz nicht were, das es solt ein priesterthum sein gegen dem, das Christus hat, das man nicht andere priester und opfere machte denn Christi ꝛc. Sic sol es auch da hin dienen, das man alle ander priesterthum verdamme und verfluche.

11/12 Christus sic est Sacerdos vt omnes alii, qui etiam sacrificare volunt, nihil sint, Huius enim vnius sacrificium valet. *r* *16 über* der Babst *steht* seinen Baaliten *sp* *22 über* priesterthum *steht* vel *sp* priesterthum *ist sp in* priester thum *getrennt*

[1]) kolben = *Platte, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 38, 10; 99, 21.*

Dr] Pfarherr, Prediger sind wol im Ampt der Kirchen, aber von dem selbigen sind sie nicht Priester (wie die Schrifft Sacerdotes odder Priester nennet), Gleich wie sie auch daher nicht Christen sind, Denn weil wir gehöret haben, das wir keinen andern hohen Priester haben denn Christum, Gottes Son, unsern HErrn, so kan auch niemand anders woher ein Priester heissen weder daher, das er von und durch Christum als ein Kind von seinem Vater solchen namen und recht habe als ein angeborne Erbschafft, Also, das die da sollen Priester sein, müssen dieses Priesters geborne Kinder sein, und welche von jm geborn werden, die sind und sollen alle Priester heissen.

---

30 vnd *A*

R] Post queritur, was ſind wir Chriſten, item pfarherr, prediger vel qui iam sunt biſchof et in monasteriis? Respond[eo: den weibern iſt recht geſchehen, das man hat new pfaffen gemacht und nicht pfeffin auch, an die kochin, Nonnen ſolten es ſein, sed omitto ista. Sic dicito: Pfarherr und prediger ſind im ampt, sed dadurch heiſſen ſie nicht prieſter, denn es iſt ein ſtarcke definitio, quod nescimus alium prieſter oder pfaffen quam Iesum Christum, Gottes ſon, unſern herrn, Et post alle aus im geboren heiſſen prieſter kinder, sicut supra dictum, das er ſol kinder haben, nicht aus man und weib, sed 'sicut ros ex aurora', gibet im kinder, die ſind auch des vatern erben und haben ſeinen namen. Er iſt unſer vater, wir ſeine kinder. Ergo ſol man einen iglichen Chriſten heiſſen einen gebornen Prieſter, nicht von vater und muter, ſondern aus der tauff und Euangelien, an menſchen zuthun, allein durchs gotlich werck, sic ros nascitur an werck, Ergo durffen wir uns des namen nicht ſchemen, das wir Prieſter kinder heiſſen, ja es iſt uns ein gros herrlickeit, So ſol man unterſchiedlich reden, quod alle Chriſten ſind kinder Jeſu Chriſti ex ipso nati, on menſchen werck, per tauff und Euang[elium. Da durch hat er uns gezeuget, ein new geburt geben, Et sicut ipse est sacerdos, ſo heis ich auch ein prieſter und bin ein geborner prieſter.

Das iſt not zu wiſſen allein widder den grewel des Babſts, der den namen Prieſter zu ſich gezogen hat, imo etiam der geiſtlichen namen, Gottes volck, und ſich ſo geſcheidet, das ſie ſind zu Prieſter geweihet und heiſſen clerus dei, unſers h[err G[otts teil, ſeien ein ſonderlich, auſerwelet volck, Clerus, ſein erbteil, die darnach ſollen andern Chriſten helffen per sua opera, denn ſo ſtehet im decretal Translato sacerdotio ꝛc.[1] Die gloſs ſagt, das

1 Cuiusmodi sacerdotes simus nos *r* *7/8* Sumus Sacerdotes non facti ab hominib[us sed nati ex Christo per verbum et baptismum. *r* *11* gebornen *unt* *19/20* Das *bis* ſich *unt* *19* Hoc contra papam, qui dicit Christum transtulisse sacerdotium in Petrum. *r* *22* Clerus dei *r* *24* Translato sacerdotio ꝛc *r*

[1]) *Decr. Greg. IX. Lib. I. Tit. II. Cap. III. Vgl. Nachträge.*

Dr] Nu hat er droben geſagt, das er ſol Kinder und Erben haben, aber nicht von Man und Weib, natürlicher oder menſchlicher weiſe, ſondern durch eine geiſtliche, himliſche geburt, on menſchlich zuthun, allein durch Göttlich werck, ſo er thut durch das Euangelium und die heilige Tauffe. Solche Kinder ſind [Bl. c ij] rechte Prieſters Kinder und Erben den ſelben namen von jrem Vater. Darumb ein jglicher getauffter Chriſten, der iſt ſchon auch ein Prieſter, nicht durch Bapſt noch Menſchen dazu geweihet oder gemacht, Sondern durch Chriſtum ſelbs jnn der Tauffe zum Prieſter gezeuget und geboren.

Das iſt not zu wiſſen auch umb des Bepſtiſchen grewels willen, Welcher den namen Prieſter allein auff ſeinen Gecreſemten und Beſchoren hauffen geriſſen hat, Und haben ſich damit von den gemeinen Chriſten ausgeſondert und geſcheiden und ſich allein genennet Clerum Dei, Gottes Erbteil und aus=

R] Christus hab sein priesterthum versetzt[1] auff S. Peter und S. Peter auff den stuel zu Rom, Ja setze es an den galgen, Ergo sey Papae geben gewalt gesetz zu machen, wenn er wil, So haben sie er ein geschwermet mit iren legib⌊us tanquam vicarii Christi, machen imer new gesetz, Aber setze sie an den galgen, Ja henge sie dran und stosse sie auffs rat dazu, Christus non transtulit Sacerdotium in Petrum, sed psalmus dicit: 'Tu es Sacerdos in aeternum' ꝛc. Und was were Petrus fur ein Priester, si Christus non esset Pontifex? Ich wolt Petrum nicht an sehen fur einen Priester, multo minus Papam, Was gehet mich ir gesetz an? Ego sic dico: Christus ist priester und hat sein priesterschafft nicht weg geworffen noch auffgehort im ampt, noch das ampt nidergelegt, sed er bleybet sitzen ein ewiger priester, redet, opferet, betet ewig, Drumb mus man den Papisten inn die wolle greiffen[2] und sagen, quod loquantur vom priesterthum Christi, als sey es versetzt, als die narren, denn das heisst s⌊cripturam sanctam ins maul geschlagen[3], das sie keinen zan behelt, Ergo nec Petrus nec Papa est Sacerdos ita, ut Christus cessaverit, sed Petrus hinc est sacerdos, quod fuit baptisatus, sicut ego sum sacerdotis

8 wolt *über* Petrum

[1]) = *übertragen, s. DWtb. s. v. Nr. 12.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 76, 3.*
[3]) *D. i. Lügen gestraft, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 121, 4.*

Dr] erwelet volck, die da andern Christen durch jr Opffer und Gottes dienst helffen müssen, Ja daher sagen sie unverschampt jnn jrem Decretal Translato Sacerdotio[1] ꝛc., das Christus sein Priesterthumb versetzt habe auff S. Peter, und S. Peter auff den Stuel zu Rom, also das das Priesterthumb nu allein bey jm stehe, und er allein macht und recht habe, zu setzen und zu machen, was er wil. Ist das nicht greiffliche lügen und lesterung? das sie thüren offentlich leren, Christus habe sein Priesterthumb von sich gegeben und versetzt, gerade als dürffe man sein nicht mehr, und er nu gar müssig droben im Himel sitze und mit uns nichts zu schaffen habe. Stracks widder diesen Vers, der da sagt: 'Du bist ein Priester ewiglich'.

Lieber, was were Sanct Petrus (und alle Bepste mit jren Pfaffen) fur Priester, so Christus nicht selbs der Hohe priester were und bliebe? Ich wolt S. Petrum (viel weniger den Bapst zu Rom) nicht ansehen, so ich Christum nicht selbs hette und einen andern an seine stat solt zum Priester haben, Aber also sol der Bapst als ein rechter Widerchrist Christum mit seinem Priesterthumb hin weg werffen, die schrifft lügen straffen und den heiligen Geist jns maul schlahen, Darnach ein eigen Priesterthumb auff werffen, davon Christus noch die Schrifft nichts weis.

Darumb sollen wir Christen solchs fest halten und wissen, das Christus sein Priesterthumb noch nie weg geworffen noch das Ampt nider gelegt oder andern gegeben hat, Sondern ist und bleibt der rechte Priester fur Gott, so

[1]) *Vgl. S. 205, 24.*

R] Christi filius, nach der Tauff zu reden. Christus hat mich gezeugt per Euang[elium et baptis[mum. Darumb so gemein der namen Christen ist, so gemein sol auch der namen priester sein, Et sicut a Christo Christiani, ita sollen wir von seinem namen priester auch priester heissen, An das er der ertzvater ist, wir kunnen im nicht gleich werden, sed tantum filii sumus. Hoc notate contra Papistas, qui nugantur Petrum successisse Christo in sacerdotio, papam Petro, gleich als sesse Christus droben mussig, so mus man in nicht machen zu einem pfaffen, Er mus heissen ewig.

Dixi hactenus, quod omnes Christiani sacerdotes sint, habeant s[piritum sanctum, Euang[elium et patrem ipsum dominum Iesum Christum, in quo omnes unum sunt. Nunc dicemus de ministris Ecclesiae, quales sunt parochi, doctores et alii. Item parentes, praeceptores, die das wort furen und das ampt haben, Illi non sunt sacerdotes propter officium, sed, ut dixi, a nativi-

2/4 Darumb *bis* das *unt* *9,* Sacerdos || presbyter *r* *11/12* Qui in Ecclesia habent officia docendi et administrandi Sacramenta, non sunt ideo sacerdotes, sed dicuntur presbyteri in scriptura et fiunt tales ex sacerdotib[us *r* *13 über* officium *steht* aut vocationem walh *sp*

Dr] da selbs mit uns redet, fur uns Opffert und Betet ewiglich, Und weder S. Petrus noch einig Mensch auff erden also Priester ist, als habe Christus auffgehöret odder jm ubergeben, an seiner stat Priester zu sein, Da behůt uns Gott für, Das wir solten einigen andern Priester haben, Denn wo wir diesen Mitler fur Gott nicht hetten, so weren wir schon alle verdampt und verloren mit alle un=[Bl. c iij]serm eigen thun, heiligkeit und Gottes dienst.

Nu aber ist ers allein und mus allein sein, der uns durch sein eigen Priesterthum zu Gott bringet und uns dasselbige auch mitteilet, Und wie wir alle der krafft seines Priester ampts zu unserm trost und heil geniessen, also, das nicht allein S. Petrus oder die Apostel noch Bapst und Bischoff desselben teilhafftig werden, sondern alle, die da selig werden sollen, Also teilet er auch den selben namen allen Christen mit, das, wie sie durch jn Gottes kinder und Erben heissen, also auch nach jm Priester heissen, Und also ein jglicher getauffter Christen so wol ein Priester ist und heissen sol als S. Petrus oder Paulus, Denn das S. Petrus ein Priester ist, das ist er daher, das er an Christum gleubig worden ist, wie ich auch bin, Also sind wir alle (wie ich gesagt habe) Priesters kinder jnn der Tauffe worden, Darumb so gemein der name Christen und Gottes kind ist (nemlich aller, die an Christum gleuben), so gemeine solt auch sein und verstanden werden der name Priester, Denn wir haben ja alle zu gleich und jnn gemein einerley Tauffe, Euangelion, einerley Gnade und Erbe des Himelreichs, einerley heiligen Geist, einigen Gott Vater und HErrn Christum und sind jnn jm alle eines, Wie er sagt Johan. am 17. und Joh. 17, 11
S. Paulus zun Gallatern am 3.: 'Jr seid alle einer jnn Christo Jhesu' ꝛc. Gal. 3, 28

Das ist von dem Priesterthumb gesagt, welches ist ein gemeine gut aller Christen, Es ist aber ein ander ding, wenn man sagt von denen, so ein Ampt

R]tate habent. Sed vocati sunt ministri vel, ut Euang[elium vocat, seniores, Quia presbyter heiſſt ein alter, davon, das man gewelet hat die beſten, erfaren leute, die zu irem alter komen und gelert geweſen ſind. Sic enim dicit Pau[lus: 'Non neophytum' i. e. einen unerfarnen, qui non est doctus, ſol konnen weis und ſchwartz, verſucht ſein in sacra script[ura, der heiſſt presbyter, ein alter. Das ſtehet nicht das wort sacerdos. Ideo ſind ſie nicht mher quam sicut in mundo, da man haben mus amptleut. Als hie wird einer nicht ein burger, wenn er zu einem burgermeiſter erwelet wird, ſondern er iſt vor hin burger, da hat er ſein burgerrecht von, darnach welet man in zum ampt aus dem hauffen, der die burger heiſſen, bringt alſo ſein burger recht mit ſich inn das burgermeiſter ampt, findets nicht drinn, sed respicitur tantum die geſchicklichkeit, das er ſol furſtehen ꝛc. Sic ein weib wird da durch nicht ein weib, quod viro nubit, nisi prius esset nata ein weibsbild, non fieret ein fraw per nuptias, ſie bringt das weibsbild inn den ehelichen ſtand, post krieget ſie die ſchluſſel, findets, das ſie ein weib iſt, nicht im ampt, denn ſie iſt zu vor ein weibsbild, ſondern hat noch kein man, iſt noch nicht fraw, Post kompt das ampt da zu, das man ir aufflegt, das ſie einen

6 nach wort *steht* hie *sp* Presbyter *r* *9* burger(meiſter) *über* burgerrecht *steht* ſein ſtand *sp* Similia *r* *13 über* weib *steht* (fraw) *nach* nubit *steht* ⟨vnd⟩ wird ein fraw *sp* Weib. ‖ fraw. *r*

Dr]jnn der Chriſtenheit haben, als Kirchendiener, Prediger, Pfarherr odder Seelſorger, Dieſe ſind nicht Prieſter (wie die Schrifft pflegt Prieſter zu nennen) umb des beruffs oder ampts willen, ſo ſie haben, Sondern ſind es ſchon zuvor, vor jrem ampt, von jrer Tauffe, Und heiſſen jnn der Schrifft Diener, Biſchove, das iſt: Auff ſeher odder, wie ſie die Apoſteln nennen, Presbyter, Seniores, das iſt: Elteſten, Denn das wort Presbyterj heiſſt nichts anders denn einen Alten man, Daher man zu ſolchem ampt gewelet hat die beſten Leute, die zu jrem alter komen, wol verſucht, gelert, geübet und erfaren ſind, wie ſich denn gebüret jnn allen Regimenten, und die Schrifft befilht, ſolche Leute zu welen.

Dieſe werden alſo allein des Ampts halben jnn der Kirchen aus gewelet und aus geſondert von dem gemeinen hauffen der Chriſten, nicht anders denn wie man jnn weltlichem Regiment etliche Amptleute welet und ſetzet aus einer gantzen Bürgerſchafft odder Gemeine, Da ſelbs wird einer nicht Bürger daher, das er zum Burgermeiſter oder Richter gewelet wird, Sondern weil er zuvor das Bürger recht hat und ein mitglied der gantzen [Bl. c 4] Bürgerſchafft iſt, ſo wird er darnach zum Ampt gewelet, bringet alſo ſein Burger recht mit ſich jnn das Bürgermeiſter ampt, Alſo auch ein Weib oder Fraw im Hauſe wird nicht daher ein Weib, das ſie den man nimpt, Denn wo ſie nicht zuvor ein Weibsbild were, würde ſie niemer eine Haus fraw durch das Ehelich zu ſamen geben, Sondern ſie bringet jr Weiblich weſen jnn den Eheſtand, darnach kriegt ſie die ſchlüſſel zum Hauſe, Des gleichen iſt es auch jnn

R] man nimpt und wird ein fraw. Sic vir non fit per hoc vir, quod ducit uxorem, es mus vor da sein, die person sol geboren sein als mansbild, weibsbild, Christlich bild, geistlich bild, post nimpt man dich, mich und befilhet uns das ampt, Quanquam enim omnes sumus sacerdotes, tamen non possumus omnes praedicare. Da unterschieden wir nicht das priesterampt, sed das dienstlich ampt, das man diene mit trost, absolvirn ꝛc. sonst des priesterthums halben sind wir alle gleich, Ich habe nicht ein bessere tauff quam puer. Sicut ergo ein man mus vor ein man sein, antequam ducat uxorem, so mus vor hin ein prediger, ein bischoff, ein priester sein. Papa vel Episcopus macht keinen priester, Es mus es einer vor hin sein, wenn er aber nu priester ist, kompt das ampt und macht ein unterscheid, Wenn ich nicht mher predigen kan oder wil, trit ich wider inn den gemeinen hauffen, bin wie du, und prediget ein ander, Das ampt kunnen wir nicht alle haben, Sic sumus ego et alii ministri aus dem ampt, nicht priester, wie sie der Babst macht, sed mentitur, non creat sacerdotes, sed praedicatores, baptisatores lest er machen, die inn bann thun, absolvirn, Er hat mich zu eim priester gemacht, sed nolo

7 nach halben *steht* a Christo *sp* 9 Papa non creat sacerdotes, sed tantum ministros Ecclesiae. *r*

Dr] allerley andern Emptern und stenden, als Vater, Mutter, Schulmeister, Oberkeit Stand und Ampt. Da gibt das Ampt nicht das wesen und recht, so ein iglicher hat, Sondern dasselbe mus zuvor da sein aus der geburt und jn dazu tüchtig machen, das er konne das Ampt füren, Denn Gott hat es also gemacht und geschaffen, das wir zuvor mussen menschen geborn sein, Mans bilde oder Weibsbilde, Darnach aber gibt er einem iglichen sein Ampt und Stand, wie er wil und weis, dieselben mancherley aus zuteilen.

Also gehets nu jnn der Christenheit auch zu, Da mus zuvor ein iglicher ein Christen und ein geborner Priester sein, ehe er ein Prediger oder Bischoff wird, Und kan jn weder Bapst noch kein Mensch zum Priester machen, Wenn er aber ein Priester durch die Tauffe geborn ist, so kompt darnach das Ampt und machet einen unterscheid zwischen jm und andern Christen, Denn da mussen aus dem gantzen hauffen der Christen etliche genomen werden, so da sollen andern fürstehen, Welchen denn Gott sonderliche gaben und geschicklichkeit da zu gibt, das sie zum Ampt tügen[1], Als Sanct Paulus zun Epheser am vierden spricht: 'Etliche hat Er gegeben zu Apostoln, Etliche zu Propheten, Eph. 4, 11 f. Etliche zu Euangelisten, Etliche zu Hirten und Lerer, das die Heiligen' (das ist: die bereid zuvor Christen und getauffte Priester sind) 'geschickt seien zum werck des Ampts oder Diensts, da durch der Leib Christi' (das ist: die Christliche Gemeine oder Kirche) 'erbawet werde' ꝛc.

35/36 Christiche *A*

[1]) = *taugen.*

R] esse auff die weise, Ich wolt die schnur[1] wol tragen im zu dienst, sed an schaden dieses priestersampts, quod habeo per baptismum sicut alii, das ich ewer prediger bin, das ist der schuld, qui me vocarunt, Das ampt aber macht mich nicht zu einen priester, sed ich mus es zuvor hin sein. Das ist not zu wissen propter speciem papistarum, das man die falschen priester absondere
Off. 5, 10 a veris, quia in Apo[calypsi scribitur: 'Fecisti nos sacerdotes et Reges', Sed in omnibus Apostolorum Epistolis nusquam doctores dicuntur sacerdotes, sed aut Euangelistae, doctores, pastores, parochi, nennets nur mit dem ampt, non priester. Papa hats gemacht ex veteri testamento, sed das ist auffgehoben. Et patres etiam servarunt aus guter meinung exemplo Iudaeorum. Da lege nicht dran, wenn man nur nicht abgottische priester machte wider difs priesterthum, das man es scheide von allen andern emptern, Man mag einen heissen Babst, bischof, der name thut nicht schaden, Aber wenn es ins

---

6 Apocal *r* *6/7* Nomen Sacerdotis nusquam in nouo Testa[mento tribuitur ministris vel doctorib[us Sed tantum vni Christo et Christianis omnib[us in genere. *r* *7 über* doctores *steht* prediger *sp* *12 über* priesterthum *steht* priester *sp*

[1]) *Wohl* schuur *zu lesen = Tonsur; vgl. unten S. 214, 23* radi capite. *G. B.*

Dr] Denn ob wir wol alle Priester sind, so konnen und sollen wir doch darumb nicht alle Predigen odder Leren und Regieren, Doch mus man aus dem gantzen hauffen etliche aus sondern und wehlen, denen solche Ampt befolhen werde, Und wer solchs füret, der ist nu nicht des Ampts halben ein Priester (wie die andern alle sind) Sondern ein Diener der andern aller, Und wenn er nicht mehr Predigen und Dienen kan odder wil, so trit er widder jnn den Gemeinen hauffen, befilhet das Ampt einem andern und ist nichts anders [Bl. d 1] denn ein jglicher gemeiner Christen.

Sihe, also mus man das Predig ampt oder Dienst ampt scheiden von dem gemeinen Priesterstand aller getauffter Christen, Denn solch Ampt ist nicht mehr denn ein offentlicher dienst, so etwan einem befolen wird von der gantzen Gemeine, welche alle zu gleich Priester sind. Fragstu aber: Worin stehet denn nu das Priesterthumb der Christen, oder was sind jre Priester werck? Antwort: Eben die selbigen, davon droben gesagt ist, nemlich Leren, Opffern und Beten, Aber das mus man wissen, wie ich gesagt habe, das Christus ist der einige hohe Priester, welches Priesterampt wir müssen zuvor haben als uns zu gut gethan, ja zu eigen geschenckt, ehe wir solche Priester werck hinoch thuen, Denn von jm haben wir die Lere und Predigt, so er von Himel gebracht, da durch wir selig werden, So hat er auch allein das Opffer fur uns allen gethan und volnbracht, dadurch wir Gotte versönet werden, Also ist er auch der einige, der on mittel[1] fur Gott bittet fur uns alle, on welchen Mitler kein gebet für Gott gilt ꝛc.

---

[1]) = *unmittelbar.*

R] werck begind zu gehen, das man macht andere opffer, lere, prieſterthum, das iſt der Teufel, Ein vater heiſſt den Son offt ein ſchalk, die muter die tochter ein hurlin, ſchadet nicht. Sic hic. Man nenne uns, wie man wolle, allein, das man prieſterlich wirdickeit laſſe auff Chriſtum bleiben, auff uns geerbet durch die tauffe ꝛc.

Sed quid facimus? wir muſſen jn auch predigen, leren ꝛc. Da gehets an, non possumus offerre pro peccatis sicut Christus, Das gehort Chriſto allein zu, sed Roma. 12. sacrificamus corpora nostra. Wenn ſol da her gehen, das man Chriſtum ſol bekennen, muſ man wagen leib, leben, sic sacrificamus. Si bona eripiuntur, offerimus bona, Das opffern ſtehet gar im leiden. Sicut Christus, dixit enim, ut feramus crucem, non pro remissione pec[catorum, sed als ein exemplum Gott zu ehren und der Chriſtenheit zw ſtercke und troſt, das die andern ſollen ſehen die beſtendickeit Röm. 12, 1

6 Christiani sunt Sacerdotes nati et habent sacrificium, sanctam crucem in corpore, bonis ꝛc. *r* 6/8 quid *bis* sacrificamus *unt* 7 *nach* offerre *steht* noſipsos *sp*

Dr] So wir aber Chriſten worden ſind durch dieſen Prieſter und ſein Prieſterampt und jnn der Tauffe durch den Glauben jm eingeleibt, So kriegen wir auch das recht und macht, das Wort, ſo wir von jm haben, zu Leren und zu bekennen fur jderman, ein jglicher nach ſeinem beruff und ſtand, Denn ob wir wol nicht alle im offentlichem Ampt und Beruff ſind, ſo ſol und mag doch ein jglicher Chriſt ſeinen neheſten Leren, unterrichten, vermanen, tröſten, ſtraffen durch Gottes wort, wenn und wo jemand das bedarff, Als Vater und Mutter jre Kinder und Geſinde, Ein Bruder, Nachbar, Bürger oder Bawer den andern, Denn es kan ja ein Chriſten der Zehen Gebot, des Glaubens, Gebets ꝛc. den andern, ſo noch unverſtendig oder ſchwach iſt, unterrichten odder vermanen, und der es höret, ſchüldig iſt, ſolchs auch als Gottes Wort von jm an zu nemen und mit offentlich zu bekennen.

Alſo auch haben und uben die Chriſten jr prieſterlich Opffer, nicht damit ſie jnen odder andern vergebung der Sunde erlangen, Denn das haben ſie allein durch Chriſti opffer, welches allein zur verſönung fur alle menſchen gilt, Sondern ſolche Opffer, damit ſie Gott loben und preiſen, Das ſind die opffer, davon S. Paulus ſagt zun Röm. am 12.: 'Ich ermane euch, lieben Brüder, das jr ewre Leibe begebt zum Opffer, das da lebendig, heilig und Gott gefellig ſey' ꝛc. Solch Opffer ſtehet im Creutz und leiden, Denn ſo man ſol Chriſtum bekennen, ſo mus man daran wogen unſer gut, ehre, leib und leben, Darumb [Bl. b ij] ſo uns ſolchs umb der bekentnis willen genomen wird, ſo heiſſt es recht unſer leib, leben, gut, ehre Gotte geopffert, Und dis ſind die rechten Opffer, ſo Gotte gefallen und ein ſüſſer geruch ſind, Denn ſie geſchehen Gotte zu lob und ehren und den leuten zu gutem Exempel ꝛc. Röm. 12, 1

Solche opffer ſind zu der lieben Merterer zeit ſtarck geubt und getrieben, welche ob dem bekentnis Chriſti jr leib und leben dahin gegeben haben, nicht

R] der fromen Christen, die so opffern irhe eigen leibe, Sicut temporibus martyrum Hagnes war ein meidlein von 13 jaren, et similes, haben den kopff druber gelassen und sich geopffert, Sie ist ein priester, was opfert sie? iren eigen leib Gott zu einem sussen geruch, wolgefallen, ehren, dinst, in bekennet, und den Christen zu trost und stercke, das sie sagen: Hoc potest illa puella, ego cunctabor? So ist die Christenheit gesterckt, Inn dem opffer beten sie auch Gott zu ehren und der Christenheit zur besserung, nicht die sunde zuvertilgen, Sed das ist die ehre, das wir durch Christum so hochgeweihet sind, das wir durffen beten und opfern. Was nicht Christen ist, kan nicht beten ein vater unser, Papistae, Iudaei sagen auch 'Pater caelestis', Sed
Röm. 5, 1 deus erhöret kein gebet denn seiner priester i. e. Christen. Hi enim habent accessum per Christum ad patrem, das sie zu im ir gebet hin auff tragen und nicht
Joh. 16, 26 zweifeln, ir gebet sey erhoret, Sicut Christus ait Ioh. 16. 'Non rogabo pro vobis' ꝛc. Quia? quia ich bin das rechte kind, tamen in me credatis, oro pro vobis, Sed ir durffet es nicht, bitet selbs, ir mogt selbs da hin komen, quia me amatis. Die herrlickeit und macht hat niemand sonst quam Christiani. Alles gebet aller Monich und Nonnen ist verloren, On was erleuchtet menner und weiber drunder gewesen ist, das Gott sein teil hat wol konnen finden, Sed quod iam puer orat, betet zu morgen, das gebet ist erhoret. Quare? propter Christum, quia betet als ein Priester a Christo geborn, sed rottengeister et operarii hoc nesciunt, quorum quidam sterben frisch dahin sicut gentes etiam et Iudaei in obsidione, sed sie haben die zuversicht nicht, das ir opffer Gott lobe, gefalle. Sed Christianus ist gewis, das solch opffer fur Gott ist wolgefellig, ein susser geruch und angenem opffer. Post hat ein iglicher Christ zu leren, etiamsi non est in officio, tamen sol ein iglicher Christ den andern leren, die

---

6 Oratio *r* *9* Oratio Christianorum *r* *24* Christiani docere possunt et debent. *r* *25* *über* officio *steht* ministerio *sp*

Dr] allein die Bischove und Prediger, so den andern fur stunden, sondern auch junge Kinder und Jungfrawen (als S. Agnes, ein meidlin von dreizehen jaren), Das sind alle rechte, heilige Pfaffen und pfeffin gewest, so jre leibe geopffert haben und Gott mit solchem dienst und gehorsam geehret, mit jrem Exempel andere gestercket und getröstet haben, Diesem nach werden alle der Christen leben, thun und leiden eitel heilige, gefellige Opfer fur Gott, so sie geschehen im Glauben, das wir durch sein Opffer vergebung der sunde haben und Gotte gefallen, Und darumb gethan werden, das dadurch Gott gepreiset und geehret, und andere damit gebessert und auch Gotte zu loben und dancken gereitzt werden.

Neben solchem Opffer gehet bey den Christen auch das Gebet, dazu sie denn eben durch allerley leiden und trübsal getrieben werden, Sie beten aber nicht auff sich selbs oder auff eigen verdienst, Sondern auff den Mitler Christum, welcher jr gebet fur Gott tregt und bey jm angeneme und erhöret machet.

R] heiden, vater, muter ire kinder und gesind, ein burger, bauer den andern, Denn es kan ja einer dem andern die zehen gebot, das Euang[elium sagen et d[icere: da horstu Gottes wort, und ist gewis, das seine lere die rechte lere ist und Gott wolgefalle ꝛc. zw gnugthun tauge und gebet und marter nicht, sed bitten sollen wir konnen und wissen, das es angenem ist, das wir und ander bey dem opfer bleiben, wir aber folgen nach mit dem exemplo.

Uber das gemein opffer ꝛc. mus man auch pfarherr haben, quia b[urger, b[auern kunnen nicht alle des ampt gewarten oder inn einem iglichen hause tauffen, denn es mus ein offenbarlich ding sein mit den Sacramenten, der gemeine man kan es nicht gewarten der narung halben. So ists auch nicht zu thun der irrung halben, Darumb das man wisse, wer getaufft ist, mus man amptleute ordenen, die studirn, es würde sonst ein unordnung und langsam ein Ecclesia werden, wenn ein nachbar solte dem andern predigen. Sed inn der kirch hören sie allzugleich, beide, die lesen kunnen, et alii, Dazu sind die empter gesetzt, das heist nicht der priesterstand, sed ein ampt fur die andern priestern, id est: Christen, Ein ampt ist nur auffgelegt, sed das recht ist aller Christen, So heissen wir unsere prediger nicht sonderliche priester, On man mag es heissen die Eltesten, das der name Priester gemeine bleibe Christo und seinen kindern, Post teile man die empter aus, das der hauffe nicht inn der irre gehe und das das bekentnis offentlich gehe, quia, das ich hie predige, geschicht nicht inn eim winckel. Sic heissen alle Christen priester, quia sie opfern, betten, leren, tauffen und wissen, das es recht.

---

4 über und *(2.) steht* vnser *sp* *7* Supra ista opus est ministris in Ecclesia. *r* *11 über* irrung *steht* vnordnung *sp* *17* prediger *über* ⟨priester⟩ *18 über* es *steht* sie *sp* *22 über* leren *steht* predigen *sp*

Dr] Und dis ist der Christen hohe ehre, das wir durch Christum so hoch geweihet und gewirdigt sind, das wir thüren und mögen fur Gott treten und beten, Denn was nicht Christen sind, die konnen und vermögen der keines, weder recht Leren, Beten noch Opffern, ob sie sich wol des viel vermessen und rhümen, alle welt leren und meistern wollen, tag und nacht jnn den Kirchen opffern, plappern, singen und dönen, Denn sie haben diesen Mitler und Hohen Priester nicht, von welchem es mus her fliessen und alles durch jn allein fur Gott gilt. Aber das etwo[1] ein jung, getauffes Kind Morgens, Abends und uber Tisch sein Zehen gebot, Glauben und Vater unser spricht, das ist recht Gebet und von Gott erhöret, denn es betet als ein Christen und Priester, jnn der Tauffe geborn und geweihet durch Christum.

Sihe, also hat und ubet ein jglicher Christen solche Priester werck, Aber uber das ist nu das gemeine Ampt, so die Lere offentlich füret und treibt,

---

[1]) = *etwa, zum Beispiel.*

R] Ergo heiſt der konig hie Melchizedech, ſol heiſſen reg[num iusticiae et reg[num pacis das gantze reich, quia Melchizedech iſt ein konig zu Salem, Salem friede, Fridrich, ſo heiſſt der Prieſter, Ein konig iusticiae und pacis. Drumb iſt ſein reich regnum iusticiae et pacis, ergo ſo ſind wir auch dem reich iusticiae et pacis. Si sumus in iusticia und gehorn unter den Melchi= ſedec und ſind ſeine kinder, sumus filii iusticiae. Ergo peccatum abiit. Per quid? non per nostrum meritum, sed ideo remissum peccatum, quod ipse pro nobis sacrificavit seipsum und hat alſo die ſunde bezalet, Da her heiſt er Rex iusticiae et nos filii iusticiae, quod remittit peccata et dat iusticiam, Et quando sic sunt filii iusticiae, fiunt etiam filii pacis. Pax heiſſt wolgehn, gluck, heil, ſelickeit, Ergo betrifft es leben, wolghen und ſelickeit i. e. quando iusticia adest, ibi leben da, quando Mel[chizedech adest, iſt vita, iusticia et laeticia da, Das man ſicher iſt, Gott zürne nicht. Sic sumus filii iusticiae et pacis. Quando vero peccatum weg iſt per iusticiam, ſo iſt alles ungluck hin weg, quia Melchizedec iſt konig zu fridberg, ſo wirſt du auch ſein, d[ominus beſſer denn jhener, ille fuit nomine, tu re, richteſt ein ewige iusticiam an und einen ewigen friede, das alle, die drinnen ſind, gerecht ſind a peccato und bleiben inn der ewigen iusticia und vita. Das iſt der text: 'Iuravit' ꝛc. Den vers ſol man mit guldenen buchſtaben ſchreiben, quem propheta ſo gemalet hat, laſt in euch wol befolhen ſein, da man ſich widder die tollen heiligen ruſte und ir ding zu ſchande mache. Obscurarunt nostrum sacerdotium, wir muſſen es wider aufbutzen und den ſtaub den Papiſten auff iren kopff werffen, wie wir denn thun, und thut in warlich zorn. Vellem radi capite und mich weihen laſſen, wie er wolt, wenn er nur lieſſe Chriſtum Chriſtum bleiben und macht ſich nicht zu einem konig iusticiae und pacis, machte nicht ein new sacerdotium, recht, lere. Das ſind Baals prieſter und

1 Melchizedeck *r* *2/3 über* Salem, Salem *steht* Melchi[zedech rex iusticiae *sp* *4* Filii iusticiae *r* *10* Filii pacis *r*

Dr] Dazu gehören Pfarherr und Prediger, Denn jnn der Gemeine konnen ſie nicht alle des Ampts gewarten, ſo ſchicket ſichs auch nicht jnn einem jglichen Hauſe zu [Bl. b iij] Teuffen und das Sacrament zu reichen, Darumb mus man etliche dazu aus welen und ordenen, ſo zu Predigen geſchickt und dazu jnn der Schrifft ſich uben, die das Lere ampt füren und die ſelbe verteidigen konnen, Item, ſo die Sacrament von wegen der Gemeine handlen, Damit man wiſſe, wer da getaufft worden ſey, und alles ordenlich zugehe, Sonſt würde langſam eine Kirche werden odder beſtellet werden, wo ein jglicher Nachbar dem andern Predigte odder unternander on ordenung alles theten, Solches iſt aber nicht der Prieſter ſtand an jm ſelbs, Sondern ein gemein, offentlich Ampt fur die, ſo da alle Prieſter, das iſt: Chriſten ſind. Aber hie von mehr denn gnug, Folget nu im Pſalm:

R] Teufels prieſter. Nu folget, wie man dem herrn ſol dancken pro illa misericordia, scilicet das man im ſein ſon ſol todſchlagen, das wollen wir ſparen bis auff den Sonabend.

19. 12. Juni 1535.

7. Predigt über den 110. Pſalm.

R] Sonabend.

Aud[ivimus, wie der heilig David den lieben Man und herrn Jeſum Chriſtum beſchrieben hat, das er ſey Rex et sacerdos et talis sacerdos, qui sit aeternus sacerdos und on unterlos ſein prieſter ampt ube gegen uns arme, elende leute, Was geprediget und davon geſchrieben wird, iſt zum beſten geſchrieben. Iam audiemus, wie es zugehen ſol und wie man eim ſolchen fromen, ſeinen prieſter dancken ſol, d[icit: 'Iuravit dominus, du biſt prieſter ewig.'

'Dominus a dextris tuis.' Audis, das es ein ſeer liblich und troſtlich predig iſt de Christo, quod sit Rex et sacerdos der armen, elenden leute und ſunder, das man es ja nicht kan ſuſſer machen, denn das wir da haben einen vater im himel, ein Biſchof, ein furtretter gegen gotlichen zorn und ewigen tode, Da wir unſer zuflucht zu haben inn unſern letzten notten, das er unſer nicht vergiſſet, meinet uns mit trewen, opfert ſelb ſein leib und blut fur uns, iſt lieblich gnug, si quis credcret. Et tamen ſol im das widerfaren, eim ſolchen troſtlichen herrn und prieſter, das man in verfolgt, leſtert und

8 vor zum *steht* vns *sp* *17 über* ſelb *steht* ſtets

Dr] 20 V

'Der HERR zu deiner Rechten wird zu ſchmeiſſen die Könige zur zeit ſeines zorns.' Pſ. 110, 5

Es hat bisher der Heilige Prophet herrlich geweiſſagt beide, von dem Königreich und ewigem Prieſterthumb Chriſti, zu troſt allen elenden, armen Sündern und betrůbten hertzen, Und dieſen lieben Man alſo fur gebildet [1], das mans nicht kónde lieblicher noch ſůſſer machn, denn das wir hóren, wie wir an jm haben einen fromen, trewen, lieben Biſſchoff und furſprecher droben im Himel gegen Göttlichem zorn und ewigem tode, dazu wir ſollen unſer zuflucht haben jnn unſern letzten nóten und wiſſen, das er unſer nicht vergeſſen wil noch auff hóret zu vertreten, Des ſolten ſich ja billich alle menſchen frewen und tróſten und dieſen HErrn mit groſſem danck, ehrerbietung und gehorſam annemen.

27 from|en *A*

[1]) = *geschildert, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 507, 18.*

R] schendet, das u[nser h[err G[ott mus mit gewalt dazu thun, sol er anders diesen priester vertehdigen und uns, die wir an in gleuben. Er mus unter furſten und herren schlahen wie unter hunde, quia dicit: Es werden sich wider in aufflegen nicht zwen baurn oder morder, sed die ordenlich gewalt auff erden, konig, sagt er, das sind nicht strauchdieb, morder, sed die inn der ordenlicher gewalt sitzen und haben von Gott regiment, ehr, gewalt und haben es mit recht, die selbigen konige, recht richter, die ir leib, gut, gewalt haben von Gott, sollen sich wider den legen, das lautet nicht fein, wenn es doch lose leute als strauchdieb und morder theten, wers nicht gros wunder, sed
Ps. 2, 1 die sollen es thun, nempe die besten inn der welt, Reges ꝛc. Sicut ps. 2. etiam queritur. Das mus auch hie lernen, Als trostlich die predigt ist de Christo, das er unser konig und priester ist contra tod et Teufel, so seltzam und wunderlich ist, das man den konig und priester nicht sol leiden, Und man sonst alle abgoterey und irthum leiden, und sollen sich wider in auffslegen optimi, quia Reges heissen nicht hie person, sed das babstum, gantze regna, die besten, weisesten, klugsten, die regieren, Sind die konig nicht selbs klug, tamen redt, Es mussen da weise leute sein. Ergo quando d[icit: Reges

15 über babstum *steht* best *sp* *17* Reges opponunt se Christo *r (von Crucigers Hand)*

Dr] Aber dieser Vers sagt, wie sich die welt gegen solchem Könige und Priester erzeiget und jm dancken werde, Nemlich, das sich werde die gewalt auff erden spenstiglich[1] gegen jm setzen und sich unter stehen sein Reich zu vertilgen, das dagegen Gott selbs mit gewalt dazu thuen mus, sol er anders diesen Priester verteidingen und uns, die wir an jn Gleuben, Denn es werden sich (spricht er) wider jn aufflegen nicht einer oder zween Bawern oder geringe und lose Leute, sondern die ordenliche Gewalt auff Erden, die da heissen Herrn und Könige, nicht Mörder oder Strauchdiebe, sondern die hohen, trefflichen Herrn, so die welt Regieren und jre Gewalt von Gott haben.

Wenn es doch leichtfertige Leute und böse Buben theten, so were es nicht gros wunder, Aber das lautet zu mal seltzam, das es die [Bl. b 4] thuen sollen, das da sind die hohesten, weisesten und besten jnn der welt, Denn so er Könige nennet, fasset er das rechte, ordenliche Regiment, so von Gott gesetzt ist, die höheste gewalt, weisheit, klugheit und der beste kern auff Erden,
Ps. 2, 1 Wie David im Andern Psalm solchs auch klagt und spricht: 'Warumb toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auff und die Herrn Ratschlahen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbeten?'

Das mus man auch wissen und gewonen, So tröstlich diese Predigt ist von Christo, unserm Könige und Priester, widder die Sünde, tod und Teuffel,

[1]) = *widerspenstig, vgl. DWtb., wo mehrere Belege aus Luther.*

R] sind Christus feinde i. e. quicquid est optimum inter homines in terris, legt sich contra hunc Regem et Sacerd[otem, die feinsten, weisesten ꝛc. Das ist ja ein schendlich, greulich ding, das sie sich wider iren eigen herrn legen, der sie erlosen wil vom Teufel, sunde, tod. Das sehen wir fur augen, sonst gleubet mans nicht, dass muglich were, Jderman gedecht: wer wolt so nerrischer, ja Teuflischer mensch sein, der diese predigt nicht gern horen wolt, ja nicht darnach lauffen uber hundert meil und zu fusse dagegen fallen? Sed iam videmus und erfaren es, Rex Galliae mordet und bornet, Jnn niderland et in nostra vicinia, non propter aliam causam, quam quod profitentur hunc Christum esse unicum Regem et Sacerdotem, Sonst lassen sie die morder gehen, ja sinds wol selbs, Sed diese lere wil man kurtz umb nicht leiden, das sehen wir fur augen. Drumb ists ein gros, starcke glos, das man den psalm wol verstehet, das Christus nicht allein unschuldig ist an seiner person, sed etiam an allen Christen, Er setzt sein leib und leben da hin fur uns, ut simus tuti a peccato et morte, qui credit, habebit vitam aeternam, Quando ista docentur, wil man die leute drumb todten, Und das sollen nicht thun bose leute, sed die beste, die da heissen konige ꝛc. V[ult igitur dicere: Ergert euch nicht, wenn ir sehet, das kaiser, konige, fursten, herrn, weise leute die

10 nach morder *steht* vnd boswichter *sp rh*

Dr] So mus jr doch das wider faren[1], das man den selben Priester und Kônig nicht leiden wil, So man doch sonst allerley Abgotterey und jrthumb leiden kan, Und das dieses Koniges feinde sein sollen eben die, so die aller besten sind, Das ist jhe ein grewlich, schendlich ding, das sie sich wider jren eigen Herrn sollen legen, der sie erlosen und jnen helffen wil, Und wer kunde solches gleuben, das es muglich were, wenn wirs nicht auch fur augen sehen? Jderman dencket: Wer wolt so ein torichter, ja verfluchter, Teufflischer mensch sein, der diese Predigt nicht gerne wolt horen und annemen? ja wer wolt nicht darnach lauffen uber hundert meilen und zu fusse dagegen fallen? Jtzt aber sehen und erfaren wir es, wie viel fromer Christen nu gerichtet, verbrand, ersufft, ermordet, veriagt sind jnn allen Landen, Frankreich, Niderland und bey unsern Nachbarn umb keine ander ursache, denn das sie Christum bekand fur den einigen Priester und Heiland, Sonst lassen sie die ergesten Buben, Boswicht und Morder wol sicher hingehen, wenn sie nur nicht dieser Predigt anhangen, sondern mit jnen helffen lestern und verfolgen.

Es wird aber uns solches gesagt, Erstlich, das wir uns nicht wundern noch daran ergern sollen, ob wir solchs sehen, das Keiser, Konige, Fursten, Herrn, Weise, Hochgelerte, treffliche Leute diese Lere verdamnen, Und nicht

[1]) *Wohl = entgegenwirken, s. Lexer s. v. (vgl. unten Z. 27ff.); doch wäre auch der Sinn: 'es ist ihr Schicksal' erträglich, vgl. S. 216, 12f.*

R] lere verdamnen, ne cogitetis: es wird nicht recht sein, alioqui Rex Galliae, Poloniae non persequerentur. Sed sic dicas: Es mus die rechte lere sein, quia omnes Reges kunnen alle buberey leiden und treiben, an das nicht, das man den Christum predige. Sed so stehet im psalm, das konige, fursten ꝛc. das ist: die besten sollen Christum verfolgen, Ergo sol es nicht seltzam sein. Sie konnen uns nicht schuld geben, das wir in leide thun, stelen in nichts, ja bitten fur sie, vermanen sie, nhemen in ire weiber und kinder nicht, das kunnen sie nicht sagen. Tantum hoc facimus, Christus sey unser heyland, mussen allein durch sein blut errettet werden, non per nostra opera, und wollen das Sacra[ment nhemen, wie ers befolhen hat, die sunde wollen sie nicht leiden, Ob wir sicher sind, alii tamen fratres propter ista persecutionem patiuntur. Das meinet hie David, Jesus Christus ist ein feiner konig, ein barmhertziger herr und freundlicher hoheprieſter, sed so wirds im gehen, Es werden sich an in hengen konige, fursten und herrn i. e. das beste auff erden, die sollen es thun, Es solt im einer nicht wundschen, das er ein konig hiesse umb des texts willen, das die konige so schmechlich im psalm gehandelt und fur morder gescholten werden, die Gottes sone und iren eigen heiland creutzigen, Solt einer erschrecken, quando videret pictum regem. Mirum, das grosse herrn

---

12 über Christus *steht* mein son *sp*

Dr] anfahen zu zweiveln und dencken, wie die Wanckelgeister thun: Ey, es wird villeicht nicht recht sein, sonst würden freilich die Grossen, Gewaltigen, Gelerten solchs auch annemen und gleuben, Wenn es Keiser, König von Franckreich, grosse Fürsten, Herrn und Bisschove predigen liessen, so wolt ichs auch gleuben. Nein, nicht also, Sondern das widder spiel soltu dencken, Es mus gewislich die rechte Lere sein, Denn ich höre und sehe, das Könige und Herrn, welche sonst alle Abgötterey und lügen konnen leiden und treiben, die wollen dis nicht leiden, das man von Christo pre=[Bl. e 1] digt und an jn gleubt, Da sie uns doch sonst konnen keine schuld geben, das wir jnn schaden oder leid theten, Sondern wolten gerne jnen und aller welt sampt uns geholffen sehen, bitten fur sie, leren jederman jnen gehorsam zu sein. Allein das ist die Sunde, die nicht zuleiden ist, und darumb wir sterben müssen, das wir predigen, Christus sey unser und aller welt Heiland, und allein durch sein Blut erlöset und selig werden, und wollen darauff bleiben und sein Sacrament nemen und reichen, wie ers befolhen hat.

Wolan, da sihestu, was die Schrifft von grossen Konigen und Herrn der Welt helt und sagt, Es solt bey dem lieben Gott einer nicht wundschen, das er ein König hiesse umb dieses Texts willen, Das sie so schmelich gehandelt und fur Mörder gescholten werden, die Gottes Son und jren eigen Heiland creutzigen, so viel an jnen ist, Solt doch einer erschrecken, wenn er einen König höret nennen. Es ist zu viel, das grosse Herrn mussen solches offentlich von

R] das muſſen offentlich ſingen laſſen, das ſie ſind des mans feinde, der ir Prieſter heiſt und ſie mit ſeinem blut erkaufft hat, Es ſey nu furſt, klug, weis, wer da wolle, allein umb des vers willen ſolt man nicht gern konig ſein, wolan es ſtehet da.

Sed quomodo wirds hin aus gehen? Wenn es ſtets ſo ſolt bleiben, wurden wir abfallen, Drumb muſſen wir einen retter haben. Ja, ſagt unſer HErr Gott, ich wils ſelbs ſein, Ich wils thun, So gros ſollen ſie nicht ſein, ich wil ſie bezalen, Wer den man nicht wil ehren noch an in gleuben, wil ich das dazu thun: Ich wil zu ſchmetern die konige, Er iſt ein fein herr, das er luſt hat unter die groſſen Hanſen zu greiffen. Sed er hat die kunſt dazu,

Dr] jnen ſingen und ſagen laſſen und da jnn der Schrifft ſtehen und aus geruffet werden als dieſes Mans feinde, der jr Prieſter und Heiland heiſſt, und ſie mit ſeinem Blut erkaufft und errettet hat, Ja von dem ſie haben, das ſie Könige ſind und auff jren Stülen ſitzen. Sey nu ſtoltz und rhůme, wer da wil, das er Kőnig oder Furſt heiſſe, und poche auff ſein groſſe gewalt, ehre und gut, ſo hőret er hie das, das jm wol mochten die Har gen berge ſtehen und fur jm ſelbs grawen und lieber wollen, das er nie kein Fürſt und Herr geborn were, wo er nicht die Feddern nidderſchlegt[1] und ſich fur dieſem HErrn demůtigt und ſein Kron, gewalt, ehre jm unterwirfft.

Damit aber nicht jemand kleinmůtig werde und dencke, Es werde ſolchen Feinden jmer alſo hinaus gehen, oder fürchte, das Chriſti Reich und Prieſterthumb darob můſſe zu grund gehen, So ſetzet er dabey und ſagt, was ſie mit ſolchem toben und widerſetzen verdienen, und was Gott dazu thun wil. Drewet warlich ſolchen groſſen Heubtern ſchrecklich, das, wenn ſie es wolten horen und kundten gleuben, ſolten ſie zu tod dafur erſchrecken. Und zwar[2] wolte er ſie hiemit gerne zur Buſſe reitzen und bewegen, das ſie ſich bekereten und auff hőreten wider dieſen HErrn zu toben, Wo ſie aber nicht wollen, ſollen ſie wiſſen, was uber ſie gehen ſol. Und leſſt jnen darumb zuvor ſagen, das ſie hernach keine entſchůldung[3] fur zu wenden haben und die wol verdiente ſtraffe uber ſich ſelbs bringen, das ſie es fůlen můſſen, und der glaube jnen jnn die hende kome des, das ſie zuvor veracht haben.

Den Chriſten aber wird es auch zu troſt geſagt, Das wir wiſſen, das ſie es nicht hinaus [Bl. e ij] fůren ſollen, was ſie im ſinn haben wider dieſen HErrn und ſein Heufflin, Denn ſo ſie ſolten ſtets alſo fort faren mit verfolgen, ſo würden wir nicht beſtehen konnen, und würden der Chriſten zu letzt gar wenig werden und zu rück fallen. Darumb muſſen wir einen Retter haben, der dem verfolgen where und ſteure. Das mus und kan allein thun die

---

[1]) *Sprichw., = bescheiden wird, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 36, 366, 29.* [2]) Und zwar = *zwar, oft bei Luther, s. Unsre Ausg. Bd, 30*[1]*, Nachträge; wir auch: Und er wollte zwar ....* [3]) *Bei Luther sonst nur* entſchuldigung *belegt.*

R] das sie zustieben, das man sagt: hie war ein konig, dort auch einer, Hie Rom, dort Jerusalem. Sic hic, reges, qui te non volunt dulden, hos ego iudicabo, du solt herrschen und ir herr sein an iren danck, si non volunt desinere, wil ichs mit in ein ende machen, sie zu schmetern.

'Am tag seines zorns.' Er gibt in frist, bis sein tag kompt, weil du regiereſt und predigst, est dies gratiae et misericordiae, wer sie[1] bekeren und selig wil werden, der thue es, weil die sonne der gnaden scheinet, quia ich
2. Kor. 6, 2 hab noch einen tag des zorn, wenn nu der tag der gnaden aus ist, solt ir wol sehen, wer mir zu mechtig ist. Ich wil nicht mit Hans, Claus ꝛc. burger[2] umbgehen, sondern ich wil konige dahin werffen wie durre bletter.

---

5 2 Cor 6 *r* 8 *über* ir *steht* man

[1]) = *sich.* [2]) *D. i. den nächsten besten Bürgern, vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 547 Anm. 1.*

Dr] Göttliche gewalt, die da heisst inn diesem Vers: 'Der HERR zu deiner Rechten', Ich, Ich wil es selbs sein (spricht Gott) und auch selbs thun durch meine Gottliche, Allmechtige gewalt, So gros, so mechtig sollen sie nicht sein, Ich wil[1] sie treffen und bezalen.

Und das man sehe, das es nicht solle ein schertz sein, sondern das er mit der straffe ernstlich nachdrucken[2] wolle, so spricht er: Er wird die Könige zuschmettern odder zuschmeissen. Da horestu, was die sterck und macht seiner Rechten sey und was er fur einen Ernst gegen solchen fürwenden und uben werde. Sie sollen im nicht zu starck noch zu mechtig sein, wie es scheinet, wenn sie im werck sind und wider die Christenheit toben, als haben sie dieselbe nu schon gedempfft und unterdruckt und sitzen nu so fest und starck, das inen niemand widerstand thun oder ire gewalt schwechen könne. Nein (spricht er) er ist nicht so schwach und machtlos, Denn er hat dagegen solche macht, das, wenn er ansehet, kan er sie also angreiffen, das es sol nicht geschlagen noch gesturtzt, sondern zu schmettert heissen, wie man einen topffen zu schmettert
Ps. 2, 9 Psal. 2. Das sie auff ein mal mit Landen und Leuten inn der asschen[3] und staub liegen und nimer wider auff können komen.

Darumb spricht er auch, Er werde solchs thun Am tage seines zorns, Denn er gibet inen zeit und frist gnug, darin sie möchten sich bekeren und auffhören, bis das sein tag und stündlin kömpt, Lest sie vermanen und warnen, das sie sich fur dem tage (der da heisst Ein zorns tag) fursehen und der straffe mit der busse zuvor komen, Denn weil du Hoherprieſter (wil er sagen) auff Erden noch regireſt und predigeſt, so ist es der tag der Gnaden und Barmhertzigkeit, Darumb wer da wil sich bekeren und selig werden, der thue

---

[1]) *Statt: daß ich nicht — wollte.* [2]) = *sich Geltung verschaffen; ein Lieblingswort Luthers, dessen Bedeutung sehr schwankt, s. DWtb., Unsre Ausg. z. B. Bd. 34[1], 216, 8; 57, 236, 15 u. ö.* [3]) *S. oben zu S. 116, 3.*

R] Die ersten konige waren die zu Jerusalem, die 3, Herodes, Pilatus ꝛc. Unser Herr Gott sahe lang zu, da aber der tage des zorns kam, war nicht allein kein Herodes, Pilatus zu finden, sed etiam kein stein bleib auff dem andern, und noch gar im trecke. Sie waren auch mechtig, schlugen unserm Herr Gott seine heiligen tod, creutzigeten seinen Son, waren herrn und machtens, wie sie es wolten, da sie aufrumort hatten, machts unser Herr Gott zu letzt auch, wie er wolte, sind zustreuet nu 1535 jar, wo sie hin komen, stosst man sie heut oder morgen aus, haben nichts eigens auch nur eines fuss breit. Vor wusten sie nicht, wie mutwillig sie sich nur erzeigen solten gegen dem man, Rom war ein stad, hielt konig als sperling, was thats? nam sich der heiligen mit gewalt an, kurtz umb Christus solt nicht Gott sein, richteten die Christen so jemerlich da hin, das auff einen tag 70000 Christen kopfft wurden, wolten ja dem ding steuren, Sie haben die bezwungen, wolten den armen, tollen hauffen auch zwingen, et vere Ecclesia

10 Roma. *r* *11* ps. 9. *r* *13* 70000(0) *14* *über* tollen *steht* anzusehen *sp*

Dr] es, weil die Sonne der gnaden scheinet, Denn er hat noch einen tag des Zorns, 2. Kor. 6, 2
welcher wird gehen uber die, so diesen tag der Gnaden nicht annemen wollen. Wenn der selbige Gnadentage aus und verseumet ist, so werden sie finden, was sie gethan und verdienet haben, Und wie sie itzt wider Christum mit wůtigem zorn und toben lauffen und stůrmen, So wird er als denn seinen Zorn auch wider sie lauffen und auff sie komen lassen, das sie darunder zu grund gehen můssen.

Denn sie wollens auch also haben, Gnade [Bl. e iij] und gůte wollen und konnen sie nicht leiden, da zu sie freundlich und veterlich locket und vermanet werden, Sondern wollen schlecht mit dem Kopff hindurch[1] und nicht ehe auffhören, er lasse denn seinen zorn gehen, Und denselben auffs aller hochst uber sich selbs ruffen und heuffen, das er plötzlich mus anbrennen, wie Psal. 2. sagt, nicht einzele Leute, sondern Könige und Herrn mit Landen und Leuten verzehre wie stoppeln oder dürre bletter, Und also dem fass den bodem ausstosse[2] und mit jnen gar aus mache[3], das man můsse sagen: Sihe, hie sind grosse Könige und Fursten, mechtige Land und Leute gewest, Wo sind sie itzt?

Die ersten Könige zu Jerusalem (da Christus komen war) waren die drey, Herodes, Item die Hohenpriester sampt dem gantzen Rat und Stat, welche alle einmůtiglich creutzigten Gott seinen Son und seine Christen getrost verfolgten und hinrichten, Wolan, Er sahe jnen lange gnug zu, Da aber der tag des zorns kam (uber vierzig jar nach Christi himel fart), da war nicht allein kein Herodes, Chaiphas oder Hannas mehr zu finden, sondern bleib auch

[1]) *Von dem eigensinnigen, blinden Vorgehen oft bei Luther gebraucht, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 354, 29.* [2]) *Sprichw., oft bei Luther, s. z. B. Bd. 30², 641, 17.*
[3]) gar aus mit jmd., *auch sonst bei Luther, s. Dietz s. v.*

R] war ein spital gegen dem regno, meineten, es were bald geschehen, Sed was ists itzt? Christen sind noch, Tauff, Euang[elium, Sacra]ment stehet noch, Christus auch. Rom aber ist ein rattennest und nicht werde, das mans ein stad sol nennen, ligt ij man tieff unter der erden, Darnach hat er hin eingesetzt ein scheis pfaffen[1], den Babst, das kein stad so zemartert ist, et tamen bote sie trotz keiser ꝛc. Da ligts, kan ir niemand aufhelffen, etsi Papa et Cardinales cupiant. Sie mus inn der affchen liegen, wiltu den konig nicht lassen konig sein, so soltu inn der affchen liegen.

Sic fiet Germaniae, u[nser h[err G[ott wird uns so zuplagen, das man sagen wird: Germania vastata est propter ingratitudinem suam et crudelitatem Regum, principum, Episcoporum, qui ꝛc. Die wollen deudsch lande hinunter bringen, das u[nser h[err G[ott sol mit in spielen des spiels, das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat, quia psalmus dicit, Er wolle sich fur keinem konig

[1]) *So auch Tischreden 2, 383.*

Dr] kein Stein auff dem andern und ligt die Stat und Land jnn der affchen nu funff zehen hundert jar.

Rom war auch ein mechtige Stad und hielt andere Könige fur nichts, war auch zornig und bose, marterte und mordete Christo seine lieben Heiligen mit grossem hauffen wie die Schlachtschafe, das auch auff einen tag siebenzig tausent Christen hingerichtet wurden, und meineten dem ding mit gewalt zustewren, Was ists aber jtzt? Christen sind blieben und bleiben noch, Tauffe, Euangelium und Sacrament stehet und gehet noch, Ja jhe mehr man es verfolget hat und wollen dempffen, jhe weiter und mehr es ausgebreitet und uber hand genomen hat. Rom aber ist drey mal geschleifft, das es wol zweier Man tieff unter der Erden ligt und nu ein Rattennest[1] worden des Bapsts und seiner Cardinal, des Teuffels heimlich Gemach und nicht mehr werd, das mans eine Stad sol nennen gegen dem, das es gewesen ist. Das hat sie wollen haben und verdienet mit jrem toben und wůten widder diesen Konig und Hohenpriester Christum.

Also wird es, wie ich leider sorge, nach dieser Weissagung uber Deudschland ein mal auch gehen, Das man sagen wird: Da ligt das liebe Deudschelland zustöret und verheret umb unser undanckbarkeit und der Bischove, Pfaffen, Tyrannen wůtens und tobens willen, Denn sie wollens auch mit gewalt hinnunter bringen, das Gott sol mit jnen spielen des spiels[2], das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat. Gott gebe, das wir und unsere Kinder als denn tod seien und das ungluck nicht sehen.

[Bl. e4] Darumb wie ich gesagt habe, wil er hie mit die Christen stercken und rüsten, das sie sich nicht hieran ergern noch dafur erschrecken, ob Könige

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 547, 25.* [2]) = *verfahren so . . . siehe Unsre Ausg. Bd. 36, 42, 3.*

R] furchten, sed es ſthet: 'Conteret in die' ꝛc. Hic drewet er in, ſtimpt in ein tag, und der tag irae iſt nahe vorhanden, quando illa veniet, ſollen ſie zuſchmettert werden, land und leute verwůſtet, regiment verſtöret werden, quia ſie wollen meinen konig, den ich geſetzt hab, nicht haben, Gott gebe, das wir denn tod ſeien und das gewis ungluck nicht ſehen.

Q. d. keret euch nicht dran, lieben Chriſten, alle, die ir an den man gleubet, laſt euch nicht ergern, das furſten, konige ꝛc. ſich dawider legen, ſeid unerſchrocken, denckt nicht, ſie ſind herrn, man ſol in gehorſam ſein, Ja, sed non contra istum Regem et Sacerd|otem, vel conterentur simul reges et plebes. Ergerlich iſts und beweget viel leute, sed laſts euch nicht bewegen. Sie heben itzt an und ſagen, quando noluerunt gleuben nach der geiſtlichen oberkeit, ſollen ſie gleuben nach der weltlichen. Ein iglicher ſol gehorſam ſein ſeinem furſten, Das haben die tropffen vor nicht gewuſt, iam didicerunt. Sie konnen die leute mit dem geiſtlichen regiment nicht zwingen, exigunt ipsi obedientiam dicentes: Ich gebeut dir dis nicht als ein biſchoff, sed als ein furſt und herr, et debes obedire. Quare hoc faciunt? Sie wollen secundum

3 ⟨ſampt⟩ land leute⟨n⟩

Dr] und Fürſten ſich wider dieſen HErrn legen, Und nicht das anſehen, das ſie Könige und mechtige Herrn ſind, als můſſe man darumb jnen gehorſam ſein und dieſen HErrn faren laſſen oder an im verzagen, als můſte ſein Reich untergehen, Sondern wiſſen, das Gott haben wil, das wir dieſem HErrn gehorſam ſein, Und die ungehorſamen, widerſpenſtigen, beide, Könige und Fürſten, und die mit jnen, ſo wider Chriſtum toben und ſeine Chriſten helffen verfolgen, mit einander zuſchmettern wil.

Es ſahen itzt an unſer Tyrannen und jre Heuchler und geben den Leuten fur, weil ſie nicht mehr wollen gleuben und leben nach der vermeinten Geiſtlichen Oberkeit (wie ſie denn ſelbs der ſelben nicht mehr gehorchen noch achten, denn ſo ferne ſie es gelůſtet) So ſollen ſie gleuben und halten nach der weltlichen Oberkeit und ſagen, Es můſſe ein jglicher ſeinem Landsfürſten und Herrn gehorſam ſein. Das haben die Tropffen[1] zuvor nicht gewuſt, ſondern itzt aus unſerm Euangelio gelernet und damit uns verfolgen, Und nu ſie die Leute mit geiſtlichen Gebot und Ban nicht zwingen konnen, wenden ſie wider das Euangelium fur Fürſtliche Oberkeit und ſagen: Ich gebiet dir ſolchs nicht als ein Biſchoff, ſondern als dein Furſt und Oberkeit von Gott geordnet, dem du ſchuldig biſt zu gehorchen.

Das iſt eben der rechte griff da zu, das ſie wollen die Leute werden, die dieſer Vers ſol treffen, und von Gott zuſchmettert werden, Denn ſie wollen

[1]) Tropff *als Schimpfname = erbärmlicher Mensch (mit schwachem Plural), öfter bei Luther, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 189, 20.*

R] hunc versum die leute werden, die unſer herr Gott ſol zuſchmetern, Sie wollen mit koniglicher gewalt hinan, komen ſie aber hin ein, ſo ſehen ſie zu, wie ſie wider er aus komen, Konnen ſie konig werden und weltlich gewalt fur wenden, ſo wird er kunnen zuſchmettern, quia er wil ungedempfft ſein.

Das iſt unſer troſt, der uns das herz frolich macht, quod non solum habemus dominum, qui liberet a peccato, morte et diabolo, sed qui etiam iuvare vult im leiden, das wir nicht ſollen untergehen. Es ſollen ehe alle konig und furſten auffhören und wir bleiben, Quia wenn Christiana Ecclesia ſolt alzeit geplagt werden, extinguerent eam. Sed ſie ſollen ein zeit haben, er wil in ein weil zu ſehen, wie lang? bis kom dies irae, wollen ſie unter des nicht auffhoren in Gottes namen, hören ſie auff ins Teufels name. Man ſol wol ſehen, welcher den andern auffreibe. Das iſt der vers, der prophet hat ſein weis zu reden. Er ſagt nicht, Chriſtus werde es thun, sed dominus a ꝛc. Als were Chriſtus nicht da, gibt unſerm herr Gott die rach und ſtraff, das Chriſtus ſein bleibe im ſuſſen, liblichem bild, der fur uns droben

11 über Gottes *steht* meinem *14 über* gibt *steht* Er *sp*

Dr] mit Königlicher und Fürſtlicher gewalt wider jn, Aber konnen ſie Koniglich und weltlich gewalt (von Gott jnen gegeben) furwenden und damit wider Gott und ſeinen Chriſtum toben, So kan er auch unter ſie ſchlahen und ſchmeiſſen wie unter die töpffen (wie Pſal. 2. ſagt), das ſie zuſchmettert und die ſcherben da ligen und nimer wider zu ſamen können bracht werden.

Das iſt unſer troſt, der uns erhelt und das hertz frölich und mütig macht wider der welt verfolgen und wüten, das wir haben einen ſolchen HErrn, der nicht allein uns erlöſet von der Sunde, Gottes zorn und ewigem tod, Sondern auch uns ſchutzet und rettet im leiden und verfolgung, das wir nicht ſollen unter gehen, Und ob ſie ſchon auffs greulichſt wider die Chriſten rumorn, ſol darumb das Euangelium noch die Chriſtenheit nicht untergehen, Sondern jre Köpffe darob zu ſchmettert werden. Denn wo jr verfolgen ſolt on auff hören fort gehen und wehren, ſo kundte die Chriſten=[Bl. f 1]heit nicht bleiben. Darümb gibt er jnen eine zeit und ſagt, Er wolle jnen wol eine weile zu ſehen, Aber nicht lenger, denn bis das ſtündlin kompt, das da heiſſt 'Der tag des zorns', Wollen ſie jnn des nicht auffhören jnn Gottes namen, So müſſen ſie als denn auffhören jns Teuffels namen.

Der Prophet aber hat alhie ſeine weiſe zu reden, das er nicht ſaget, Chriſtus werde ſolches thun, Sondern 'der HERR (ſpricht er) zu deiner Rechten' ꝛc. Auff das Chriſtus ſein bleibe jnn ſüſſem, lieblichen Bilde der Gnaden und troſts, als der für uns droben ſitzet, gedencket keiner Rache noch ſtraffe, Sondern, wie S. Petrus ſagt jnn der Erſten Epiſtel am Andern Cap.

19 und] vud *A* *22* verfoglen *A*

R] ſitzt, gedencket keiner rach noch ſtraffe, sed ſagt sicut Pet[rus: 'tradebat iuste 1. Petri 2, 23
iudicanti', Am Creutz drauet er nicht, flucht nicht, sicut adhuc non, sed omnia tradit patri. Sicut psalmus hic ait: Chriſtus iſt ewer prieſter, Sed pater wird nicht laſſen ſie ſo ſcherzen, quia est a dextris die ewige gewalt, Maieſtet iſt zu deiner rechten, ergo hat er guten ſchutz und beiſtand. Was iſt ein engel? posset alle leute todſchlagen, ich gſchweig Gott, Er iſt ein mechtiger feinde, weil ſie mir, inquit, wollen feinde ſein, ego vicissim ipsis d[ico: wolan, laſſe konig, furſten, Babſt ꝛc. getroſt, ſicher und boſe ſein, auff alle ire gewalt und weisheit bochen. Hie iſt Gott ſelber, der hat ein zorn tag beſtimpt, da wil er angreiffen konig ꝛc. Das hat er erſtlich than zu Jeruſalem, da iſt nichts blieben nec de Herode nec de familia eius nec de tribubus Iuda ꝛc. rein hin weg. Weiter iam venit ad gentes:

'Iud[icabit in nationib[us.' Christus promissus erat Iudaeis. His datum regnum sacerdotium et terra Canaan, das ſolt aus in komen Chriſtus, und ſie ſolten in zum erſten annhemen, das ſelbig konigk[liche geſchlecht iſt zu aſchen, das lande verwüſtet, die Juden zeſtrewet worden.

---

2 *nach* non *steht* ex scilicet filius *sp* 4 *über* dextris *steht* eius *sp*

Dr] 'Er hat es heim gegeben dem, der da recht richtet', Und am Creutz nicht 1. Petri 2, 23
drewet noch fluchet uber ſeine Creutziger, ſondern fur ſie bat mit weinen und groſſem geſchrey. Alſo thut er noch und bleibt alſo, wie der vorige Vers Hebr. 5, 7
geſagt hat, jmer und ewig unſer lieber, trewer Prieſter. Aber denen, ſo ſeine Feinde ſind und jn nicht zum Prieſter haben wollen, wird es der Vater nicht zu gut halten noch ſie ungeſtrafft hingehen laſſen, Denn der ſelbe iſt zu ſeiner Rechten, die Hohe, ewige gewalt und Maieſtet, der wird jren trotz und toben wider Chriſtum nicht endlich[1] leiden, Und weil ſie nur wollen Feinde ſein, ſo ſollen ſie an jm auch ein Feind haben, und ein ſolchen Feind, wider den ſie nichts vermögen werden, ſondern von jm (wenn er ſie trifft) werden zu ſchmettert jnn der aſchen ligen.

VI

'Er wird richten unter den Heiden, Er wird groſſe Schlacht Pſ. 110, 6
thun, Er wird zuſchmeiſſen das Heubt uber groſſe Lande.'

Der vorige Vers iſt fürnemlich geſagt dem Jüdiſchen Volck und Lande, welchem Chriſtus verheiſſen, und beide, Königreich und Prieſterthumb jnen von Gott gegeben war, da zu, das ſie ſolten den Chriſtum zum erſten annemen als jren rechten König und Prieſter, Wo ſie aber nicht wolten, iſt jnen zuvor geweiſſagt, das es mit Königreich und Koniglichem geſchlecht ſolt

---

[1]) nicht endlich = *nicht bis zum Ende, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 496, 9.*

R] Nach dem selbigen volck solt Christus auch unter die heiden komen. De hoc dicit hic, weil sein leute in nicht wolten annhemen.

'Richter', i. e. regirt er. Er sol unter den heiden per verbum, Sacramenta et spiritum sanctum regieren und herr sein, die sunde straffen und den armen leuten helffen, den armen sundern gibt er gnade, alios damnat, das er nicht allein solt sein inter Iudaeos, sed etiam nos gentes. Ergo ist der herr noch heutigs tags richter, wir horen sein wort, Er leret und tauffet uns, absolvirt uns a peccatis, praedicat de vita aeterna per totum orbem. Sic sol mein Son herr sein per totum orbem, non solum super meum populum, sed unter den heiden, Das ist erfullet, heiden werden auch wider in toben. Quid ergo faciet ipse? 'Implebit ruinas' ꝛc. Das die gantze heiden=

3 Iudicare *r* *4* *über* sunde *steht* sunder *10* *vor* heiden *steht* Aber *sp* *11* Implebit ruinis *r (von Crucigers Hand)*

Dr] ein ende nemen, das Land verwüstet, das Volck zurstrewet und getilget werden, Nach dem selbigen solt Christus auch unter die Heiden komen. Davon weissagt nu dieser Vers und greiffet umb sich und gehet jnn alle welt, Sagt beide, wie er durch das Euangelium sein Reich allenthalben ausbreiten wer=[Bl. f ij] de, das da durch jederman, wer es hören und annemen wil, selig werde, Und widerumb auch, das die, so es nicht wollen leiden, sollen gleich wie jhene gestrafft werden, wie mechtig, gros, gewaltig sie auch sein mögen.

Richten sol er, Das ist: herrschen und regieren durch sein Wort oder Predigampt und den Heiligen Geist, also das er die Sünde straffet und zur gerechtigkeit bringet, Den armen Sündern gnade gibt und hilfft und die andern, so der selbigen nicht wollen, verdamnet. Denn dis sind die zwey stück des Richtens odder Regirenden ampts, das unrecht und böse wegnemen und steuren und zum rechten helffen. Also wil er durch sein Wort die gantzen Heidenschafft von Sünden zu seinem gehorsam und zur seligkeit bringen allenthalben, wo Heiden sind. Die aber, so nicht wollen und sich wider sein Regiment setzen auff den trotz, das sie Könige, Fürsten, die Heubter auff Erden sind, die wird er straffen, das sie auch herunter müssen gleich wie jhene, die sein eigen Volck waren, Und also, das sie mit grossem hauffen darnidder liegen als jnn einer grossen Schlacht, da es vol todter Leichnam ligt.

Also ist dieser HErr noch heutigs tages Richter unter uns Heiden und regieret also, Das wir sein Wort und Sacrament haben, Denn Er leret, Teuffet, Absolvirt, speiset, tröstet und Prediget von dem ewigen leben durch alle welt. Weil aber auch die Heiden wider jn toben, so mus er auch den selben stewren und unter sie schmeissen, also das sie mussen auffhören, Und

12 end enemen *A* *27* Fůsten *A* *32* uns] und *A*

R] ſchafft ſol vol toder leichnam liegen, und wer das regiment wird haben und das haubt ſein uber viel lande, der ſehe ſich fur, Non dicit, quis sit caput, quia zu d[en zeiten iſts noch ein weit ding geweſt umb Rom, Daniel fecit 4 monarchias, David non nominat, tantum dicit: wer ſein wird das heubt auff erden, der wird zuſchmetert werden, Porro tempore Christi iſt Rex Romanus das heubt geweſen, et adhuc, dem ſolt es gelten, dicit, quia das heubt wird ſich contra filium legen, ergo ſo wil ichs ſo zurichten, das man ſagen ſol: da ſtund Rom, Athen, der furſt ꝛc. wo ſinds nu? Er ſol richter werden, das werden ſie nicht leiden wollen, wolan ſo wil ich die ſtedte ſo zurichten, das man ſagen ſol: ſie ſind vol todten, Sic Athene die ſchone ſtad

5 über Rex *steht* regnum *sp* *8 über* richter *steht* Iudicabit in na[tionibus *sp*

Dr] ſol eine ſolche groſſe, grewliche ſtraffe ſein, das es heiſſe mit groſſem Hauffen geſchlagen und die gantze Heidenſchafft voller todten Leichnam gemacht, Das iſt, das alle Könige, Herrn, Land und Leute, ſo nicht wollen ablaſſen das Euangelium zu verfolgen, muſſen endlich[1] und ewiglich geſtürtzt und jre Kopffe jnn die aſſchen gelegt werden, das ſie nimer wider auff komen mögen. Denn weil ſie ſich mit hauffen, mit aller gewalt und macht wider jn ſetzen, So mus er auch mit groſſer gewalt unter ſie ſchlahen und ſtraffen, auff das er ſein Reich und die Chriſtenheit verteidinge und erhalte, Wie Sapientie 6. geſchrieben ſtehet: 'Potentes potenter tormenta patientur', 'Die Gewaltigen werden gewaltiglich geſtrafft werden'. Weish. 6, 7

Jnn ſonderheit aber, ſpricht er, Wird er zuſchmeiſſen das Heubt uber groſſe Lande, Das iſt: die höheſt Gewalt jnn der welt, Wer Regiment und Keiſerthumb haben wird, der ſehe ſich für, Er nennet nicht, wer das Heubt ſein werde, Denn zu Davids zeiten iſt es noch nichts geweſen umb Roma. Aber Daniel hat vier Keiſerthum nach einander geſetzt bis auff [Bl. f iij] Chriſtum, zu welches zeiten iſt das Römiſch Reich das Heubt geweſt, wie es zum teil auch noch iſt, Aber nicht ſo gros und mechtig wie zuvor, Denn ſolchs Keiſerthumb nu geteilet, das ein teil gegen dem Morgen und faſt das groſſer der Türckiſch Tyran jnne hat, Das ander gegen Abend der Bapſt, und was noch ubrig iſt vom Römiſchen Reich bey den Deudſchen Keiſern. Dieſe alle, welche auch das Heubt ſein werden, ſo das Euangelium verfolgen (wie der Türck, der Bapſt mit Keiſer und Königen, ſo an jm gehangen, bisher gethan und noch thut), die ſollen zuſchmettert werden, bis ſie endlich gar untergehen und nichts mehr ſein werden, Wie Daniel am andern Capitel auch weiſſagt von dem Stein, der das groſſe Bilde mit eiſen, thon, ſilber und golt, das iſt: alle Konigreich auff Erden zu malmet. Dan. 2, 34 f.

[1]) = *immer, s. oben S. 225 Anm. 1.*

R] ist kaum halb so gut als unser fischerey[1], quid Roma? ein kirchof irer heidnischer leute, quare? quia hic scriptum est: 'Implebit ruinas' ꝛc. Die stedte und lender sind so zurissen, das man sagt: es sind rabenstein und galgen, Rom ist nichts anders denn ein lauter schindleich, da die grossen herrn begraben sind, die heuser stehen drauff. Sic dicit: Er sol richten, wil man es nicht leiden, sol kein gewalt zu gros sein, Ergo weil er das herrlich Rom so inn die aschen gelegt und das heubt terrae so zurissen hat, das es eitel schindleich ist, auch da so drein grieffen hat, wird er sich freylich fur den armen pletling und schurling nicht furchten. Babst und Cardinel sind zornig, Hengen konig und fursten an sich, sed quid sunt? Quid est Episcopus Moguntinus ad consulem Romanum? Er hette mit im nicht durffen auff der gassen gehen. Sie sind lauter betler gegen die grossen herrn. Dort liegen sie, das man nicht kan sagen: Hie ist Curia gestanden. Sie waren grosse herrn, hetten nicht viel gefragt, ob ein Churfurst mit in wolt essen, Ja, haben lande, leute und grosse konigreich nicht angesehen, Der nu die selbigen geschlagen hat, der wird auch irgend einem Bischoff kunnen ein schlag geben, sich nicht fur den elenden pfaffen furchten, On das es mus gehen umb unser willen, das u|nser h|err G|ott noch lesst den gnaden tage scheinen. Dar nach wird es

1 nach ist *steht* itzt *sp* *12 über* lauter *steht* alle zu mal *sp* *vor* Dort *steht* et tamen *sp* *16 nach* Bischoff *steht* vnd zornigem fursten *sp*

[1]) *Ein Stadtteil von Wittenberg.*

Dr] Das hat er auch bisher (wie droben gesagt) redlich und wol beweiset und zeuget die ersarung dieser Funffzehen hundert jar reichlich, wie er unter den grossen Heubtern auff Erden rhumort und geschmettert hat. Wie ist das schöne Land Asia, Egyptus und Griechen Land so jemerlich verheeret und verwüstet? Was ist die berhümbte Stad Athene (die als ein Stern und Perlen jnn Griechenland gewest) denn eine wüste stedte, da etwa ein Fischer oder zween wonen, und kaum noch so viel davon blieben, dabey man mercken konne, das etwo eine Stad da gewest sey. Was ist das alte Rom anders denn ein Kirchoff, ja ein lauter Schindeleich[1], da die grossen Herrn der Welt begraben ligen, und jre Heuser und herrliche, gewaltige Gebewe auff sie geworffen?

Hat er nu das trefflich Keiserthumb, da es am hohesten gewest und mit ehren das Heubt der welt genennet und gerhümet ist, also zurissen und jnn die aschen gelegt, So wird er sich freilich fur den ubrigen Leschbrenden[2], so jtzt noch sind, Das ist: fur den armen Pletting[3] und Schürling[4], Bapst, Cardinel und seinen Schupen[5] nicht seer fürchten. Zornig und böse mögen

32 achssen *A*

[1]) = *Schindanger.* [2]) *S. oben S. 141 Anm. 5.* [3]) *S. oben S. 133, 6.* [4]) = *Pfaffen, s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 569, 20.* [5]) = *Anhänger, s. oben S. 101 Anm. 1.*

R] angehen und ſchlecht ding werden umb den Biſchof von Meintz und andere, Quia conterentur, ut hic ait. Sicut accidit Romae, cum noluit agnoscere Christum Pontificem, contrita est, et sic, das ſie noch heutes tages ſtehet wie ein ſchindleich.

Darumb iſt uns ſolches nur zu troſt und ſterckung geſchrieben, quando ista videmus fieri, quod dicit: Caput orbis. Das war gewaltig gar ſaat. Der konig von franckreich were gegen im geweſen wie gegen mir mein hand. Solche maieſtet ligt da. Ergo noli terreri, etiamsi Turca, Tattarus und Teufel ſelbs zornig iſt, nihil te moveat, sed certo scias, das die gewaltigen, groſſen nicht werden entghen. Ob die gnade noch gehet und u[nſer] h[err] G[ott] durch die finger ſihet, non fit propter ipsos, sed das er vor wil die ſeinen holen, Sed post wirds an alle barmhertzigkeit ghen, Das man ſagen wird uber 20 jar: Hie war der Biſchof von Meintz, hie Collen ꝛc. wo ſind ſie nu? Das wird, als war Gott lebt, geſchehen, Propter electos tamen differuntur ista, Er mus mher leute haben, Das wirs nu leiden, ſit nicht umb ir willen, sed das er ſeine kinder zuſamen bringe. Post wirds heiſſen Konig, weiſe leute, Monich, Nonnen zu ſchmetern. Haec pro consolatione, das er ſo ſol regirn der from herr, qui ſein leib, blut fur uns gibt, Sie ſollen es nicht umb ſonſt thun, sed ſollen gewiſlich ir ſtraff dafur kriegen.

20.

13. Juni 1535.

Letzte Predigt über den 110. Pſalm.

R] Sermo 9. et ult[imus] dominica 3.

Aud[ivimus], quomodo David unſer h[err]n Chriſtum gemalt hat, das er ſey ein konig und prieſter, Das wir das ſelbige ſein konigreich und prieſterthum lernen ſo erkennen, das ſich da wider werden ſetzen, die die beſten inn der welt ſind, scilicet konige und regenten, Aber ſie ſollen da mit verdienen,

Dr] ſie ſein, Könige und Fürſten an ſich hengen, ſich unterſtehen uns aus zurotten, Aber wie bald ſind ſie auch geſchmettert, das ſie alle jnn der aſſchen ligen wie jhene vor jnen. Denn was ſind ſie gegen den ſelben denn lauter Bettler? Noch ſind ſie herunter und ligen im Dreck. Und der die ſelbigen geſchlagen und zuſchmettert hat, der wird noch etwa einen zornigen Pletting und einen Böſen Tyrannen konnen einen ſchlag geben, das er mus den Kopff nidderlegen ſampt allen Feinden des Euangelij, On das[1] es noch nicht zeit iſt, und noch der Gnaden tag mus ſcheinen und gehen umb unſern willen. Darnach wird es angehen und ſolch ding werden mit jnen, das [Bl. f 4] man ſagen wird: Hie war vor wenig jaren ein mechtiger Fürſt, ein gewaltiger Biſchoff, wo ſind ſie nu?

[1]) = *nur*.

R] das unſer Herr Gott ſie wird wider zu ſchmetern, denn er wil den herrn, ſein Son, fur ein Herrn gehalten haben von konigen und allen menſchen, ja do zu allen Teufeln inn der hell und Engeln im himel, Das alle konige, gros und klein, ſollen mit irem regiment, das ſie auch von Gott haben, dieſem konige dienen, im die hende küſſen und in annhemen oder auch nicht konig bleiben, Sic fecit hactenus, das der vers iſt war blieben. Itzt toben ſie auch, meinen, ſie wollen in kurtzumb umbſtoſſen. Aber es ſind groſſere konige auffgeflogen[1] als Babilonii, Persae, Graeci, Romani ꝛc. Sic die geringen konig non obsistent. Sequitur:

'Er wird trincken vom bach.' Die Juden haben aufdermaſſen gerne die ſpruche, die vom herrlichen Meſſia lauten, und kutzeln ſich da mit, quando audiunt, Das ir Meſſiah ſol konig ſein super omnes gentes, Et qui nolunt obedire, das ſie Gott zuſchmetern wolle, Auff das ſie, die Juden, inn das regiment komen und gewaltig werden, wie an eins konigs hofe. Drumb horen ſie ſolche ſpruche gerne, denn ſie meinen, Er ſol ghen Jeruſalem komen, die ſtad bawen und wider anrichten ein konigreich et inde prorogare regnum

6 über war *steht* worden *sp* *7 über* umbſtoſſen *steht* nicht laſſen bleiben *7/8 über* auffgeflogen *steht* zeſchmetert *sp* *8 über* Sic *steht* iam *sp* *11/12* Iudaei et ratio offenditur quod Christus debet pati. *r*

[1]) = *zugrunde gegangen, nicht bei Dietz.*

Dr] Das iſt uns zu troſt geſchrieben, das wir nicht dafür erſchrecken, ob gleich Bapſt, Keiſer, Türck, Tatter und Teuffel ſelbs faſt zornig iſt und wütet, Denn wir hören und ſollen gewis ſein, das der Man regiert und lebt, der bis her alle ſeine Feinde zuſchmettert hat, das jm dieſe auch nicht werden entgehen.

VII

Ps. 110, 7 'Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.'

Dis iſt ein wunderlicher Vers und von den Jüden mit ſeltzamer, ungereimpter deutung und gloſen verkeret, Denn ſie haben aus der maſſen gerne die ſprüche, ſo von dem herrlichen Meſſia lauten und kützeln ſich damit[1], ſo ſie hören, das jr Meſſia ſol der König werden uber alle Heiden und das Gott die, ſo jm nicht gehorchen wollen, ſtraffen und zuſchmettern werde, auff das ſie, die Jüden, jns Regiment komen und gewaltig werden an des groſſen Königs Hofe, Denn ſie trewmen und wehnen, er ſol ſich gen Jeruſalem ſetzen, die Stad wider bawen und das Königreich da ſelbs anrichten und von dannen durch ſeine Jüden ausbreiten jnn alle welt.

32 Königreich *A*

[1]) ſich kützeln mit = *tun sich etwas darauf zugute, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 467, 22.*

R] in totum orbem terrarum. Es thut inn ſeer wol. Aber widderumb gefelt in gar nichts und verderbts gar, quod psalmus dicit hic et alibi aliis verbis et figuris: Er wird trincken, Da wollen ſie nicht an, das der Meſſias verus filius dei et Davidis, davon ſo herrlich geſchrieben iſt, ſol ſich erſt martern laſſen und ſterben, Das iſt das Creutz, da S. Paul von ſagt, das ergernis bringt in isto populo ſo gros, ut maior pars pereat und kaum ein hand voll zum Chriſtlichen glauben keme, quia non possunt das zu ſamen reymen: Chriſtus iſt der hochſte konig uber alle konig und ſol ſterben. Da ſtehet ratio und kan ſich nicht drein richten, das ein ſolcher gewaltiger konig, der alle konig todſchlegt, ſol ſelbs gecreutziget werden, Ja, ſagts, was wollen wir mit ſolchem konig machen, der ſein reich ſo anhebt, das er der erſte ſey, der ſich leſſt martern und ſo ſchendlich als einen dieb und morder, welchs erſt die ſache gar verderbt. Sed docet nos sic propheta, quod is rex non habebit mundanum et non duraturum regnum, sed spirituale, do der konig ewig regirt und non habet posteros, qui ei succedant in regno, sed er ſitzt ſelb, Und iſt ſo ein ewiger prieſter, der das ampt nicht ablegt, So ghets inn der

---

2 über alibi *steht* scriptura *sp* *9* kan⟨s⟩ *13/14* Propheta dicit passurum Christum vt sciamus eius regnum non fore corporale. *r* *14 über* duraturum *steht* verg⟦änglich *sp*

Dr] Aber widerümb gefellt jnen gar nichts, das die Schrifft hin und her ſo ſagt, Das er ſol leiden und ſterben, Das wil jnen nicht ein, das der Meſſias Davids und Gottes Son, von dem ſolch herrlich ding geſchrieben iſt, ſolt ſich von ſeinen Feinden martern und tödten laſſen. Das iſt das wort des Creutzes, davon Sanct Paulus jnn der Erſten Epiſtel zun Corinthern 1. Kor. 1, 23 am Erſten ſagt, Welches jnn dieſem Volck ſo gros ergernis bringt, das der groſſe Hauffe da hin fellt und verloren wird und kömerlich eine handvol deſſelben zum Chriſtlichen glauben kömet. Denn ſie konnen die zwey nicht zuſamen reimen, das Chriſtus ſein ſol der höheſte König uber alle Konige und ſol doch leiden und hingerichtet werden. Da ſtehet die vernunfft, wird darob verſtürtzt[1] und kan ſich doch gar nicht drein richten, das ein ſolcher gewaltiger König, der alle Könige todſchlahen und zuſchmettern werde, ſol ſelbs von jnen getödtet werden. Was ſollen wir (ſprechen ſie) mit ſolchem Konige machen, der ſein Reich alſo anfehet, das er der erſte iſt, der ſich leſſt ſchendlich martern und umbbringen als einen Dieb und Mörder?

[Bl. g 1] Aber dieſer Vers leret uns klar, das dieſer Meſſia oder Chriſtus nicht ſol haben und füren ein leiblich, vergenglich Reich weltlicher weiſe, Sondern ein ander Geiſtlich Reich, da der König ewiglich regieren ſol nicht mit euſſerlicher macht, heerskrafft, ſchwert und woffen, Sondern durch unſichtbare Göttliche gewalt, Und alſo, das er ſelbs ſol auff Erden komen und alhie

---

[1]) verſtürtzt = *bestürzt, auch in der Bibel mehrmals, vgl. Adelung s. v.*

R] welt nicht zu, sagt David, es mus auff ein ander weise geschehen, nempe, quod Christus ist komen auff erden, ist ein wanderer worden, gast und bilgerim hie, hat sollen leben unter den leuten sicut alius homo, und sein leben sol ein weg heissen, sicut aliorum hominum, quia vita heist weg, das sol er thun nach der menscheit, das er fur den leiblichen augen nicht sol furen ein gebreng eins weltlichen koniges, sed eins morders und verdampten menschens, ut nemo sit, qui videatur magis damnatus quam iste vir. So sol es im ghen auff dem weg, das sein Reich anghet per mortem und per
Joh. 16, 28 trausitum ex hac vita ad patrem. Sicut in Iohanne transitum vocat, Das er von hinnen scheide und setze sich ad dexteram patris, doch so, ut prius moriatur und gehe durch sein leiden und tod von diesem leben inn jhenes.

Haec paucis ostendit hic propheta. War ists, quod erit magnus. Aber ich wil euch die rechte glosz sagen, sic erit: Er wird nicht ein weltlicher konig sicut ego et Salomo et alii mei filii vel alii reges, sed so: Er sol komen auff erden, armer mensch, ja der ermeste, und wird hie den weg so zubringen, wandern et trincken i. e. leiden, sterben, das man da kein kron, reisigen zeuge solle sehen, Ja er sol nicht so viel eigens haben, da er das

---

6 über morders *steht* wanderes *sp* 7/8 Vi(t)a est communis vita hominum Haec fuit calamitosiss[ima *r* *15 vor* armer *steht* ein *sp*

Dr] auff dem Wege als ein Wanderer, gast und Pilgerim unter den Leuten wonen wie ein ander Mensch, Das sein leben sol eine Wegfart oder Wallen heissen, Wie denn jnn der Schrifft heist das gemeine tegliche wesen der Menschen auff Erden, Das er fur der welt und leiblichen augen kein ander geberd noch
Phil. 2, 7 ansehen solt haben denn ein ander Mensch (Wie S. Paulus zun Philippern am andern sagt) und kein ansehen noch geprenge eines weltlichen Konigs füren, Sondern das widerspiel und nichts anders denn eins armen, leidenden, verachten, ja verdampten Menschen. So sol es jm gehen auff dem Wege, Und das sol der Gang sein, dadurch er jnn sein Reich kome, wie ers selbs
Joh. 16, 28 auch nennet Johannis am 16. Zum Vater gehen, Nemlich also, das er von dieser Welt gescheiden durch den tod und aus diesem leben jnn jehnes gangen ist, Da er sich zur rechten des Vaters jnn sein ewiges Reich gesetzt hat.

Also deutet sich der Prophet hiemit selbs, nach dem er so gros, herrlich ding von diesem Konige gesagt hat, wie er sol uber alle herrschen und alle Konige, und was gros ist, so sich wider jn setzet, zu schmettern, Auff das nicht jmand solchs auff Jüdischen wahn verstunde, als solt es leiblicher, weltlicher weise zu gehen, War ists (wil er sagen), das er wird gros und mechtig sein uber alle Konige auff Erden, Aber ich wil euch die rechte Glose sagen und zeigen, wie er sich dazu stellen, und was diese weise und form sein wird, dazu er zu solcher herrschafft komen sol, Er wird nicht ein solcher weltlicher Herr und Konig sein, wie ich und meine nachkomen zu Jerusalem und andere

R] heubt hin konde legen, 'vulpes foveas habent' ꝛc. Sed dieſer ſol ſo arm ſein, Matth. 8, 20
ut ne caput quidem ꝛc. So arm ſol er komen fur der welt, ſo ſihet man hie kein kron, sed Creutz und negel, blut und ſo, das er wider himel noch erden rüret, er kan mit den fuſſen nicht ſtehen ꝛc. Das heiſſet David den trunck vom bach, Sic enim est in Euang|elio, da Chriſtus im garten iſt, orat, ut calix transeat. Estq|ue propheticus sermo, die ſind ſo gewhonet zu reden, und wir ſollens auch gewhonen, das er trincken heiſſe marter und weidlichs leiden zuſchicken. Sicut ad Iere|miam de Babylone: Vade et dic Ier. 25, 27 f.
populis, ut bibant, si non, ſo ſage, ſie ſollen es dennoch trincken, et quando omnes biberunt, ſo wil ich den kelch zu Babel auch vol machen, So reden die propheten, heiſſen es getruncken, wenn Gott ſtrafft. Kelch iſt portio, darnach einer than hat, darnach iſt die ſtraff hart. Sic haben Babylonii als muſſen widder ſpeuen, was ſie geſtolen haben, das nicht ein ſtecke vom regiment da war, das heiſſt vol geſaufft, das ſie ſpeien, und nimpt radt, hilff, krefft und macht und das gantz reich. Das heiſſt in der heiligen ſchrifft einſchencken, trincken, marter zufügen.

Sic Christus hat muſſen hie zu ſchanden werden und ſo inn ſeim konig=reich ſein, das er nicht hat, quo possit caput reclinare. Das wird er thun,

---

4 Bibere, pati *r* *5* Transeat a me calix *r* *7* *über* trincken *steht* kelch *sp*
9 Ieremiae c. 25. *r* *10/11* Calix *r* *15* Bibere *r* *17* *über* ſo *steht* arm *sp*

Dr] Konige ſind, Sondern er ſol komen auff Erden jnn dis gemeine leben und weſen, Und wird alhie den Weg alſo wallen und gehen wie ein gemeiner Menſch, nichts ſonderlichs fur andern angeſehen noch geberdet.

Und jnn dem ſelben (ſpricht er) ſol er des Bachs trincken, das iſt: leiden und ſterben, Denn das heiſſt inn der Schrifft Trincken und Kelch, allerley marter, jamer und leiden haben. Gleich wie Chriſtus jm garten, da er blut ſchwitzet, betet und ſprach: Lieber Vater, iſts müglich, ſo ſchaffe, das dieſer Matth. 26, 39. 42
Kelch von mir gehe, kan es aber nicht anders ſein, ich trincke jn denn, ſo geſchehe dein wille, Sihe, das iſt eben das Trincken, davon hie dieſer Vers [Bl. g ij] ſagt, Alſo reden auch die Propheten davon und heiſſen es Getruncken, wenn Gott ſtraffet, Item Ein geſchenckt oder getrenckt und truncken gemacht heiſſen ſie groſſe marter und leiden haben, Und der Becher oder Kelch heiſſt eines jglichen teil und mas von Gott jm zu geteilet zu leiden. Als Jerem. 25., Ier. 25, 15 ff.
Pſal. 74. Und an viel mehr orten. Pſ. 75, 9

Alſo hat Chriſtus auch muſſen alhie auff Erden einen Kelch trincken und truncken werden, das iſt: Marter und pein leiden und alſo zu ſchanden werden fur aller Welt, Dazu ſo elend und arm jnn ſeinem Königreich, das er nicht ſo viel eigens hette, da er künde ſein Heubt hin legen, Und da gar keine kron noch Koniglicher ſchmuck oder pracht, ſondern eitel Creutz, Nagel und blut müſte geſehen werden, lind alſo auffs aller ſchendlichſte da

R] et in via, auff diesem leben wird er truncken werden, sterben, trunck geben sein heilig leiden.

'Torrentem' vocat, non dicit calicem, Torrens heist ein wasser, das da geschwind leufft, ein starck wasser, Sic in sacra scriptura grosse wasser
Jes. 8, 7. 6 heissen land und leute, Esa. 7. Ich wil furen uber dis volck ꝛc. quia contempserunt aquas Siloah, Ein still wasser hab ich in geben, das wollen sie nicht, drumb sollen sie grosse wasser gnug kriegen, scilicet Regem Babyl[oniae. So heissen die grossen wasser solche heerleute, krieger, die Gott schicket und lesst sie so her brausen wie wolcken brost[1] und keret mit inen ein lande, konigreich umb, wie das wasser sturmet und als ꝛc. David istam prophetiam hic de Christo sic obscuravit, ut non intelligeretur citius, nisi esset impleta, Est tamen phrasis, quam intellexerunt prophetae et pii, qui diligenter studuerunt in prophetis, Der strom ist der Teufel et die gantze welt, quia
Ps. 42, 8 sic scriptum est in alio psalmo: 'Super me omnes fluctus tui', Alle wasser, Pilatus, Herodes, Hohepriester, Romer, als auff diesen man und zu letzt der Teufel et nostra peccata et mors, und was des jamers mher ist, ist als auff in gefallen wie wolcken brost, ergo ex torrente bibere ist gros, mechtig marter leiden und gros wasser uber sich lassen gehen, sie inebriatur, das er gar uberschut wird.

---

3 Torrens *r* *4* Aquae magnae *r* *10 nach* das *steht* gros *sp* *12 nach* phrasis *steht* est *sp* *13* Torrens *r*

[1]) = *Wolkenbruch, s. Lexer.*

Dr] hangen, da er weder Himel noch Erden rüren[1] noch mit seinen füssen stehen künde.

Darumb heisset ers alhie nicht schlecht (wie anders wo) aus dem Kelch, sondern vom Bach getruncken, zu zeigen, das er nicht solt geringe oder gemeine Leiden und elend fülen, sondern das aller höhest, bitterst und greulichste Leiden und marter tragen und des aller schmelichsten tods sterben, Denn dis wörtlin 'Torrens' heisst ein Wasser oder Bach, so da geschwind und starck leufft und rauschet, als das sich von starckem regen ergossen und inn vollem strom daher feret und reisset unaufgehalten, Also heist Christi Leiden nicht ein truncklin oder Becher vol, sondern einen gantzen Strom oder Bach ausgetruncken, Gleich
Ps. 42, 8 wie der Psal. 42. von solchem leiden sagt: 'Alle deine Flut, Wasser wogen und wellen gehen uber mich'. Der Strom ist nu die gantze welt mit jrer macht (denn Strome und wasser heist die Schrifft auch grosse und viel völcker,
Jes. 8, 7 Esaie am 7.), als da war Herodes, Hohe priester, Pilatus und der Römer gewalt, zu letzt der Teuffel mit seiner gantzen Helle, Sünde und des todes schrecken und angst, und was des jamers mehr ist, Das ist alles auff jn gefallen, das ers hat müssen auffsauffen und uberwinden.

---

[1]) = *berühren.*

R] Das ſol die weiſe und griffe ſein, da mit er zum konig wird, Alii greiffen ſo an, das ſie das waſſer und ſtrom ſind, Dieſer leſts alles uber ſich gehen, Das iſt der gang, Ideo mus man auff den konig achtung haben, das man nicht einen weltlichen konig aus im mache inn einer guldenen kron, sed er ligt da und iſt uberſchut mit allem zorn Gottes, mit unſer ſunde, mit dem Teufel und allem ungluck, Hoc est, quod dicit: 'de torrente bibet' ꝛc. Er wird ſein auff dem weg i. e. inter vos, leiden und gros marter haben, und gleich das wird die weiſe und mittel und urſach ſein, das er auch ſo hoch wird komen, Gott hat in wider erhohet und ſein heubt ſchlecht inn die hohe empor geſetzt. Sic Phil. 2. 'Obediens usq[ue] ad mortem' ꝛc. 'Ideo deus exaltavit' ꝛc. ſo hoch, das 'inn ſeinem namen ſich ſollen beugen alle knie' ꝛc. das hat er mit ſeinem trincken erworben, das er das hochſt iſt, quia an Gottes ſeitten. Sicut in primo versu huius psalmi et in aliis locis dicitur: 'Ascendit in altum' ꝛc. Das iſt die hohe, die ghet uber alle konige, denn alle ſollen unter den herrn komen oder geſchlagen und zeſchmetert werden, Ergo mus er ſo hoch ſitzen. Sic ps. 8. 'Minuisti eum paulisper a deo' ꝛc. von Gott und den engeln. In Euangelio: 'Modicum', durch den trunck ibo, et

Phil. 2, 8 Pſ. 68, 19 Pſ. 8, 6 Joh. 10, 6

1 Alij reges parant regna victorijs, hic passione. *r* *2 vor* ſo *steht* es *sp* *3 über* gang *steht* vel weg *sp* *8* Exaltabit caput. *r* *10* Phil. 2. *r* *14 über* Ascendit *steht* ps̃. 68. *sp* *17* Ioh 10 *r*

Dr] So beſchleuſt er nu und ſpricht: Darumb (das iſt: wenn er alſo getruncken und gelidden hat) wird er das Heubt empor heben, das iſt: herrlich werden und gewaltiglich regieren uber alles, Das ſol ſeine weiſe und der griff[1] dazu ſein, damit er zur herrligkeit kome. Ander Könige und Herrn greiffen es alſo an, Wenn ſie wollen hoch empor komen, das ſie Land und Leute mit gewalt und macht unter ſich zwingen, und ſind ſelbs die Waſſer und Strome, ſo uber andere gehen, Aber dieſer Kónig ſol es [Bl. h 1] alſo anfahen, das er laſſe alle gewalt und macht der welt uber ſich gehen und nichts thut, denn ſich leſſet creutzigen und tódten, Das iſt der Gang, den er thut auff dem Wege.

Aber eben dadurch, das er alſo leidet und da ligt, uberſchút mit allem zorn Gottes, mit unſer Sünde und des Teuffels gewalt, Kompt er da zu, das er das Heubt empor hebt. Das ſolte das mittel und die urſach ſein ſeiner herrligkeit, Das, weil er alſo nidergeſchlagen, unter welt, Teuffel, Tod und Helle geworffen, mus jn Gott wider erhóhen und ſein Heubt ſchlecht wider empor jnn die hóhe ſetzen, wie S. Paul. Philipp. 2. ſagt, Chriſtus habe ſich ſelbs ernidriget und ſey gehorſam worden 'bis zum tod, ja zum tode am Creutz. Darumb hat jn Gott erhóhet und einen Namen gegeben uber alle namen, jnn dem ſich beugen múſſen alle der Knye, die im Himel und auff Erden und unter der Erden ſind'.

Phil. 2, 8 ff.

[1]) = *Kunstgriff, Mittel, s. Dietz.*

R] expedit vobis. Si non biberem, non venirem in altum. Ergo hats Gott so wolgefallen, das er per suam obedientiam solt sunde, tod, helle, gottes zorn auffsauffen und hin auff komen und herr werden super omnia, ut omnia genua ꝛc. Welches sich nicht beugen wil, sol zu pulver werden, Gott hat den man fur uns lassen trincken und all jamer auff in geladen, werden wir es nicht gleuben und da fur danckbar sein, so wird ers uns selb lassen auftrincken darumb, das wirs nicht glauben wollen, das ers habe aufgetruncken,
Ps. 75, 9 das wird uns denn zu viel und schwer sein, quia scriptum est: feces bibant omnes impii terrae, sicq[ue] bibent, nunquam sit finis. Pet[rus], Pau[lus] hat iglicher zu trincken, sed feces impii bibent, die werden sie nimer mher auftrincken, So ist der vers klar und stimpt mit dem leiden und aufferstehung Christi. Sic ergo pinxit eum propheta, quod sit homo et Davidis filius et tamen deus, Er sol hie leiden zeitlich, et post mortem uberwinden all fluch und zorn Gottes und dadurch ghen himel fahren uns zu trost und der sey, der unser ewiger konig und Priester ist. So malet in dieser psalm und Euangelium. Sic in symbolo: Credo in Iesum Christum ꝛc, qui descendit ad inferos, die sagen auch von dem trunck, Sed quid sequitur? Tertia die resur[rexit] a mortuis i. e. er ist erhohet. Und so kan man auch verstehen, quid sit, quod dicimus: Sedet ad dexteram Patris, scilicet geistlicher weise, nicht sichtbarlich. Item 'dominare in medio inimicorum tuorum' ꝛc. Item

13 über post *steht* per *16 über* qui *steht* mortuus *sp* Descendit ad inferos *r*
18/19 Hic versus exponit totum psalmum quod loquatur de regno et Rege spirituali. *r*

Dr] Solches hat er mit seinem Trunck des leidens zu wegen bracht, das er der Höheste ist uber alle und sitzet zur Rechten Gottes, davon der erst Vers dieses Psalmen gesagt hat. Das ist die Höhe, darin er schwebet und gehet uber alle Konige und, was nur hohe ist im Himel und Erden, Das alles unter diesen HErrn mus komen, so es nicht wil herunter geschlagen und zeschmettert werden. Die aber unter jm und jm gehorsam sind, die wil er auch zu solcher herrligkeit bringen, die er erworben hat uber Sünde, Tod, Teuffel und alle gewalt. Denn das er alhie gelidden und gethan, das hat er nicht umb seinet willen, sondern jnen zu gut gelidden und gethan, Denn Gott hat es also wolgefallen, das er solt für uns trincken und durch seinen gehorsam unser Sünde, Gottes zorn und Helle ausfauffen und tilgen, Und also unser lieber Priester und König were, der durch sein Priesterthumb solches, was er gethan, uns zueigente und durch sein Königreich uns dabey schützete und erhielte wider alles.

Aber wie wir hören, das Christus fur seine Person hat müssen durch Leiden und Tod jnn seine Herligkeit komen, So sollen wir auch wissen, das jnn seim Reich auff Erden, das ist: jnn der Christenheit noch jmer also gehen mus, Denn dieselbige ist jnn seiner person furgemalet, und mussen alle, die Christen sind, seinem Bilde gleich werden, Darumb hat allezeit von anfang der welt sein

R] 'populi tui spontanei', ſchon ſchmuck, sed ein heilig ſchmuck, qui non videtur nisi mit geiſtlichen augen, Sic filii ex aurora, wie taw, das ſihet man auch nicht, et quod sit Rex et Sacerdos, etiam non videtur, Es iſt weder kirch noch altar fur den prieſter gebawlt. Sed trittet fur Gottes augen ꝛc. So wird der gantz pſalm eitel geiſtlich von den ſichtbarlichen.

Haec tanto tempore praevidet David. Item die konige muſſen zu ſtöret werden leiblich, sed man ſihets nicht, quod haec sit causa, Et tamen muſſen ſie dahin all zu ſamen, einer nach dem andern, So iſt der gantz pſalm geiſtlich. Iſt drinn gemalet unſer konig und lieber pfaff, nicht ſchrecklich herr, sed denen ſchrecklich, qui eum nolunt habere und die ſeinen todſchlagen, verzagen. His dicit: ſie ſollen leiden, Illi alteri experientur ut Ierusalem ꝛc. das ers inen nicht ſchencken wil, Hat er doch ſelber muſſt leiden und vom ſtrom trincken, quare nos non? Wir muſſen es gewhonen, wer unter dem man iſt, das er auch trincke mit im, Sic sedet ad dexteram et est dominus omnium. Das iſt ein troſtlicher, lieblicher konig, den haben allein, die da gleuben und ſprechen im kinder glauben: Credo in Ihesum Christum ꝛc. Sed mundus ſol den prieſter nicht haben. Est ein troſtlich regiment fur die Chriſten, die welt aber kan keinen beſſern konig haben quam Papam et

---

4 über fur den prieſter *steht* Ciuitas ſchlos pro regle *sp* *über* augen *steht* angeſicht *sp*
9 nicht *erg zu* vns nicht ein *sp*

Dr] Reich unter dem Creutz und Leiden müſſen ſtehen, und wir den weg auch hinach gehen müſſen durch elend, verfolgung, ſchande und tod zur herrligkeit und leben. Denn weil er, unſer HErr und Heubt, ſolches hat müſſen thun, Warumb wolten wirs beſſer haben? Summa: Wer unter dieſem HErrn ſein wil, der mus gewonen, das er auch auff dem [Bl. h ij] Wege mit jm trincke und leide, auff das er auch (wie S. Paulus ſaget) mit jm zur herrligkeit erhaben werde, Rom. 8. Röm. 8, 17

Sihe, alſo iſt dieſer Vers klar von dem Leiden und der Aufferſtehung Chriſti, Wie er ſterben und doch nicht im tod bleiben ſolte, ſondern durch den ſelben jnn das Leben und ſein ewiges Reich tretten. Und iſt alſo der gantze Pſalm nichts anders denn eine Weiſſagung von dem Geiſtlichen Reich Chriſti, und mus alles Geiſtlich verſtanden werden, das iſt: nicht nach dem die augen ſehen und die vernunfft begreiffet, ſondern der Glaube faſſet, Nemlich, das er ein Menſch, Davids Son, und doch ewiger Gott ſey, zur Rechten des Vaters ſitzend. Alſo auch, das er ſol unter ſeinen Feinden herrſchen, Und ſein Volck jm williglich opffern jnn ſchönem ſchmuck, Und ſeine Kinder jm ſollen geboren werden wie der Taw aus der Morgenröte. Das iſt alles Geiſtlich ding, welches niemand ſehen kan mit leiblichen augen. Alſo auch das er ein ewiger Prieſter ſey und uns alle zu Prieſtern machet, da man doch weder Kyrche noch Altar odder Prieſterweyhe ſihet. Item das er alle

R] Turcam, quia mundus wil ir nicht laſſen helffen mit dem konig, der ſo umbſonſt mit freuden und ſicherheit hat erloſet durch ſein ſterben, Wolan, dicit, Ich wil dir einen rechten konig geben, das du leib und ſeel verleureſt, du ſolt den Babſt haben. Papatus iſt ein fein regiment die welt zu ſtraffen, und ſo ich kunde, wolt ich, das der ſelbige hauffe, qui Christum nolunt suscipere, wider unter dem Babſt weren, Sed ſie wollen nicht, fragen nicht mher nach dem bann, und brauchet der freyheit wider uns et occidunt nos, die ſie von uns gelernet haben, Hos si possem unter den babſt bringen, vellen, das ſie dem ſcheispfaffen[1] muſten gnug geben, das ſie beide, an gelb und der ſeele geſchunden wurden, Quare non volunt pati hunc sacerdotem, qui te umb ſonſt ex misericordia redemit, ſo ſchenck dem Pabſt all gut, ehr et post den leib, gewiſſen und ſeel, ſo haſtu es, Sed nos agamus gratias und lernen den Chriſtum ſo verſtehen und ſolch pſalmen ſingen mit geiſtlichem verſtand, die wir unſers herr Gotts heufflin ſind, das im danckbar ſey. So werdet ir den pſalm nu wol verſtehen.

Legit textum denuo. Das iſt der pſalm. Er iſt finſter propter prophetica verba, sed ex ista enarratione iſt er klar, quia eadem continet,

1 über Turcam *steht* Teuf[el *sp* *3 über* dir *bis* konig *steht* quia non vis eternum qui pro te *sp* *5/6* qui *bis* suscipere *über* ⟨die Papiſten⟩ *9 über* ſcheispfaffen *steht* Anti-ch[riſt *sp* an *c aus* am *10 über* volunt *steht* vis

[1]) *Siehe oben S. 222, 6.*

Dr] Könige und Heubter auff Erden, ſo ſich wider jn ſetzen, zu ſchmettere. Und ſumma, das er regiere, das beide, er und ſeine Chriſten, durch Creutz und tod zur herrligkeit und leben komen. Das alles kan man nicht leiblich ſehen, und verſtehets niemand, denn wer ſolchem wort gleubet.

Alſo haben wir dieſen ſchönen Pſalmen als einen ſonderlichen kern und ausbund[1] der gantzen Schrifft, Des gleichen keiner ſo reichlich und volliglich weiſſagt und uns malet den HErrn Chriſtum mit ſeinem gantzen Reich und vol iſt alles troſts für die Chriſten. Denn es iſt ja ein lieblicher, troſtlicher König und Prieſter fur die armen, elenden, leidenden und geplagten Chriſten auff erden. Schrecklich aber ſol er ſein denen, ſo jn nicht wollen annemen noch gleuben, Aber auch uns zu gut und troſt, das wir uns fur den ſelbigen ſeinen Feinden nicht fürchten. Darümb laſt jn unſern lieben König und Prieſter ſein, der uns ewig fur Gott vertrit. Seine Feinde, ſie heiſſen, wie ſie wollen, ſeien auch ſo klug, weiſe, gewaltig, als ſie konnen, wird er zu ſeiner zeit wol finden, ſie zu ſchmettern und ausrotten und jnn abgrund der Hellen ſtoſſen und ewiglich verdamnen. Gott aber helffe uns, das wir bey dieſem Herrn bleiben und jm Danckbar erfunden werden und jm dieſen Pſalmen

20 leibilch *A*

[1]) ausbund = *Musterstück, Quintessenz, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 409, 16.*

R] quae dicuntur manifestis verbis in symbolo puerorum et Euangelio. Bey dem pſalm laſſt uns bleiben und Gott fur in dancken und in anruffen. Amen.

Dr] mit rechtem Glauben und freuden ſingen, Dem ſelbigen unſerm lieben Herrn und Heiland ſey allein preis, Lob und Ehre ſampt dem Vater und Heiligen Geiſt, einigen Gott, jnn ewigkeit, Amen.

21.

9. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Exaudi.

R] Dominica Exaudi.

'Denn ich war bey euch.' In hoc Euangelio volumus 1. ſtuck ſparen auff pfingſten, ubi praedicandum de spiritu sancto, quod sit consolator et spiritus veritatis. 2. tractat de bann und Gottes dienſt der morder und blutvergieſſen. Sic dicit: Wenn da hin komen wird, quod spiritus sanctus testatur, et vos i. e. quando wird anghen mit der predigt, quia hoc est testimonium de Christo, quando von mir wird predigen de me, wird das fluchs drauff folgen, wird euch in bann. Nescio alia nova, Des muſt ir euch erwegen, quando von mir, tum verdammen, ketzer, ungehorſam. Es iſt erſchrecklich zu horen, quod Christus ſo deutlich heraus ſagt: quando de me zeuget, quod ego Christus sive quod mortuus et resurrexerim et sedeam ad dexteram. Omnis, qui hoc praedicat, muſ ketzer, auffrurer und alle ſchand, ſo tol, blind, toricht mundus, quod praedicationem salutis heresim dicit, et ut sequatur morden. Sol ein grauen, quod in mundo lebt, ubi tales, qui non ferre doctrinam salutis. Sed possunt audire, Aber mus unſer ding unverborren laſſen. Sed spiritus sanctus, qui de me testatur, arguet mundum, ut Cantate.[1] Man kund wol leiden, quod Christus mortuus pro nobis. Sed quando dicitur: Ideo peccator, non, Christus: es verdampt. Tum dicitur: non recht doctrina, ſchendet verum cultum, prohibet bona opera. Ideo warnet uns dominus et dicit, quod ſol ſo ghen. Ideo Christianus ſo unerſchrocken ſein, quando per spiritum sanctum credit in eum et fatetur et propter hoc ex Ecclesia reiiciatur et vocatur 'abgeſchniten glid', tum sit laetus, quia sic conclusum. Maius fuit apud Indaeos in bann zu thun quam in Papatu. Pontifices ſind viel feſter geſetzt quam Papa et Cardinales, quia in 2. libro Mosis instituti divinitus ꝛc. In Comitiis ordinatum, wie hoch der biſchoff ſol ſein. Ideo ein ernſtlicher bann quam a papa. Ideo magnum, quod Christus dicit: tales eritis praedicatores, qui damnabuntur et in bann ꝛc. i. e. oportet vos praedicare contra sacerdotium Hierosolymitanum, quod divinitus ordinatum. Ideo dixerunt: praedicant contra legem, templum, publicum cultum.

Joh. 16, 4

2. Moſe 28, 29

---

6 praesente Electore in templo nostro *r* 7 1. c *in* das erſt *sp*

[1]) *Ioh. 16, 8, aus dem Text des Sonntags Cantate.*

R] Istud templ̃um est dei et cultus dei, quia hic M̃oses, Et popl̃ulus, sacerdotes sunt dei, quia hic M̃oses, qui a deo missus. Quis hic non terreretur? Sed Christus: nolite curare, loquor ut dominus omnium, templi, popl̃uli, legis, cultus, q̃uicquid possunt auffwerffen super hoc, sum dominus. Sive ire weltl̃ich, geiſtl̃ich herrſchaft in bann thut, nihil euch dran kert. Multoplus nos sic unerſchrocken, quando certi, quod Euangelium habemus, si papa me excommunicat, nunquam ſo herrl̃ich ſitzt papa ut Caiphas et Hannas. Nullus Cardl̃inalis tantum testi̇monium ut illic sacerdotes et Levitae. Si non territi Apl̃ostoli fur der potestate dei, cur a papa, Biſchof, modo tantum de Christo testl̃emur? Hoc norunt bene, quod de Christo praedicamus, et coguntur fateri: de bapl̃tismo, Sacl̃ramento, Enangelio recte docemus. Potest secul̃um Catechi̇smum, pater noster, Symbl̃olum. Ideo non est testimonium de nobis, sed de Christo. Ideo faren ſie zu und heiſſen uns ketzer und ungehorſam. Non vocant ketzerei, schisma, sed newckeit. Iam machen ſpitz meulein in ſauer epfel[1], quod nou uns bequem machen. Ipsi noverunt, quod utranque speciem non invenimus ꝛc. Iſt ein brand meulin worden.[2] Et consol̃atione plenum, quod os muſſen ſtopffen und ketzerey nicht ſtraffen, qui sunt klug und vernunfftig. Ideo est signum, quod fatentur causam nostram bonam. Troſtlich, quod nostri adl̃versarii, qui libl̃enter ocl̃iderent. Iſt wie der wolff zum ſchaff ꝛc.[3] Christus inquit: kert euch nicht dran, quando auditis, quod contra templ̃um, legem, popl̃ulum, cultum. Hic maior: tautum de me testl̃antur, non de vobis, sicut sl̃piritus sl̃anctus in cor dabit, ſo hats kein not. Nos ketzer, auffrhurer vocabunt. Si etiam vos todten ꝛc.

3. quando gloriantur, ubi occidl̃erunt, se obseq̃uium fecisl̃se, defendere Ecl̃clesiam, laſt euch verdl̃ammen und rhum haben da zu, vos tantum testl̃amini de me et confitemini. Ipsi blind, vos erleuchtet, quia non noverunt pl̃atrem nec me. Econtra vos me agnoscetis et de me testifl̃icabimini et vos pl̃atrem per me. Der ſchad iſt mher, cognitio pl̃atris et fl̃ilii, quae fert ad regl̃num cl̃elorum. Econtra cecitas, quod nihil de pl̃atre et fl̃ilio, in die helle. Ipsi interim clamant se Ecl̃clesiam. Ich wechſel gern den hl̃eller umb tauſent gulden. Haben hl̃eller und bruſten ſich drauff. Es wird wol fleiſch und blut ergern. Ideo praedico. Si de me testi̇ficamini et me habetis, habetis pl̃atrem et sl̃piritum sl̃anctum.

[4] Nos gedl̃enken 1 mal mit eim offl̃entlichen gepreng ordinare. Habetis nunc deudl̃ſche tl̃aufe, Sacl̃ramentum, praedicationem et Cathl̃echismum et q̃uicquid Christiani. Quanquam predig ampt und beruff auch halten, tamen

---

15 über bequem *steht* vnbequemickeit *sp*

[1]) *Spriehw., das Ganze nicht bei Thiele und Wander, das Maul spitzen s. Wander, Maul 287, in den sauren Apfel beißen Thiele Nr. 308.* [2]) *Nicht bei Thiele und Wander, Dietz, D Wtb.; es ist wohl* brandmelin *kleines Brandmal, d. i. unvertilgbares Kennzeichen (s. Z. 21* signum*). Oder ist* brandmeulin *Fortsetzung des Bildes Z. 18 = haben sich den Mund daran verbrannt?* [3]) *Luther spielt oft auf die bekannte Fabel an, z. B. 7, 679, 14.* [4]) *Vgl. hierzu die Einleitung.*

R] etiam in die deudſch ſprach bringen. Nox offt und viel erboten Epiſcopis, quod vellemus nos laſſen beſtetigen zu pfarrern und predigern, quanquam sunt nostri inimici et nos non rei, quia non Christiani nec volunt. Sicut velim Turcae Ehr thun, si esset dominus in terra, da Got fur behut. Das wollen ſie nicht thun. Nolunt nos baptisare, Si vellemus baptisari, nemo baptisaretur, nisi diceret se velle negare hanc doctrinam. Nec Sacramentum administrant nec Sacerdotes ordinant, nisi faciant, quae velint. Item secundum ius eorum vellemus. Sed non volunt. Quid autem? tantum, quod volunt contra scripturam et ius episcoporum. Ipsi non servant et nos volunt cogere, wollen, ut faciamus, sicut volunt vel nolunt baptisare, ſchluſſel recht ꝛc. et tantum ex mera malicia. Quando malitia zu gros, ſo iſt zu gros. Nos hic sumus Ecclesia, und der hauff wird gros, und ich werd ſchwach, Capellani erbeten ſich ab mit Sacrament reichen, kranke beſuchen, felt 1 nach dem 2. Non debetis dubitare, quod hic habemus et sumus Christiana Ecclesia, et papiſtae veri, es ſind ſunſt grob Eſel, qui proprium ius non servare, quod dicit: kirche, ſacrament, Tauff, weihe ſey recht ꝛc. quod mulieres in noten tauffen, helt gemein recht fur rechte tauff und aller ſprach tauff. Uuus baptisavit: ‘in nomine patria, filia et spirita sancta’. Ibi quaeritur papa, an verus sit baptismus, non tam mali papae ut iam Quaerendus, an ex igmonia vel malicia. Ideo ius ꝛc. Ipsi non vocant nos ketzer, quia sciunt nos veram Ecclesiam, quia hic verus baptismus, Euangelium, Sacramentum rectum et fides remissionis peccatorum, spes vitae aeternae, pater noster, 10 praecepta et omnia alia dona, quae pertinent ad Christianam Ecclesiam et testimonium de Christo Iesu. Ideo est ein recht Chriſtliche kirche, Et nos in officio sumus. Ego praedicator a vobis vocatus. Ideo iſts ein kirch, Ideo si quis vellet dubitationem machen an unſer Tauff, predig: Ubi Ecclesia Christiana, Ibi Christus. Si papa non vult baptisare, praedicare Euangelium, 10 praecepta, si non vult mittere, qui doceat, ſo las er. Si non vult absolvere et remittere peccata, ſo las er. Nos habemus Ecclesiam. Wir wollen im laſſen die hohen Sacrament, als, ut kleter an der wand, ſchmier ein kreutz, weihe ein altar ſtein, Glocken, Die ſelben Sacrament wollen im laſſen und keuſchheit. Nos misera Sacramenta, quia nolunt praedicare, baptisare, non troſten, beſuchen, die kleinen wollen wir, laſſen tragen gros ſteb und kinder fermeln.

Ideo 1. certi, quod hic Christiana Ecclesia, Ibi Christus, ‘ubi duo’. Matth. 18, 20
Si habemus den pontificem maximum, demus papae gute nacht.[1] Si ipse adest, quicquid facimus in ipsius nomine, ipse facit, et praesertim cum ius eorum pro nobis. Ideo orate et suscipite tales et non dubitate. Non ligt an der perſon. Non attuli baptismum. Die empter ſind Christi, qui

10 cogunt *34* laſſen ⟨laſſen⟩

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 22; Sinn = verzichten darauf.*

R] instituit. Ego hodie morior, sacramenta manent. Qui dat, dat verum Sacramentum. Si kan weib in der eil tauffen, et verus baptismus, quanquam non offentlich vocata, et Christus confirmat baptismum, modo porrentur Ecclesiae et confirment eius baptismum impositione manuum.[1] Nos tamen in officio et nobis commissum, ut so machen. Ideo Christiana Ecclesia semper habet recht und beruff da zu. Ideo hoc, ut schon der leidige schein neminem erger, quia sunt unser Teufel, turcken und tartarn non ꝛc. Ideo in posterum nicht mher anbieten, ut ab ipsis ꝛc. Dominus det gratiam, ut reichlich und seliglich fur stehen, quanquam magni intelligant, tamen pueri non, pro quibus instituendi ministri.

[1]) *Vgl. Tischreden Bd. 2, 270ff.*

22. 15. Mai 1535.

Predigt am Pfingstabend.

R] [1]In vigilia Pentecostes. 'Nu bitten wir'[2] ꝛc.

Historiam dieses heiligen, frolichen fests eras audiemus, ob Gott wil.
Apg. 1, 4 Gleich wol weil wir den abend fur uns haben, videbimus textum. 'Befalh in, ne discederent ab Hierosolymis.' Num in tempore hoc? Haec verba ad eos dixit an der himelfart, da er von inen scheiden wolt, ne discederent, sed expectarent promissum patris. Et also sich mit der krafft spiritus sancti angezogen et vocat eam ein fewrige tauffe, quia (inquit) Iohannes baptisavit aqua, Vos autem. Mirus sermo, quem Iohannes gefurt, cum
Matth. 3, 11 praedicaret: 'Ipse baptizabit vos igni.' Quomodo laut auff deudsch? Ich wil euch mit wasser tauffen, praesertim quando frigida, igni, bornet, macht schwartz et non lavat. Econtra Aqua wescht und macht rein. Ipse: ignis sol nicht schwertzen, brennen, sed weis teuffen und wasschen, das mus ein feur sein supra omnes, quia art, quod schwertzt, Ubi ignis fuit, stinckt und macht schwartz. Sic sol. Et omnes sapientes dicunt nigredinem venire ex hitz. Sed Christus: mittam ignem et talem, in quo baptizabuntur ut in

13 Acto. 1. *r* *17* Baptismus Ignis *r* *19 über* praedicaret *steht* Ego *sp* *20* Ignis || Aqua *r* *23* art *erg zu* ignis art *sp*

[1]) *Über dieser Überschrift steht:* Vaticinium Philippi Melanchthonis de Luthero. Die Veneris post Exaudi noctu somnium habuit dominus Philippus. Vidit in somno ascendentem Lutherum in suggestum et tractantem locum ex Euangelio: 'Dabit vobis spiritum sanctum, si petetis ab eo'. Item 'Beati, qui audiunt verbum dei et faciunt illud'. Hic cogitauit: attendam diligenter, quomodo hunc locum egregium interpretaturus sit, Et cum esset magna frequentia et summa attentio populi, caepit eundem locum egregie interpretari, tum subito videbatur ablato Luthero Christus adesse et concionari, Et ubi aliquandiu concionatus fuisset, aedidit horribibilem clamorem et aedito clamore coepit male habere et infirmari, unde subito exortus fuisset magnus motus populi. Ex qua re concepisset terrorem, et ita evigilasset. Hoc somnium paulo ante istam concionem narravit mihi dominus Philippus. [2]) *Das Lied 'Nun bitten wir den heiligen Geist' wurde bei diesem Gottesdienst gesungen.*

R] aqua. Et non ſol ſie verzeren, sed leb|endig machen und ſtarck, non ſchwertzer, sed weis. Ideo alia natura istius ignis ꝛc. Textus clarus, virt|utem s|piritus s|anctus accipietis. Et Luc. ultimo: 'virtute ex alto'. Illic s|piritum Luk. 24, 49
s|anctum etiam vocat ein trefflich feur, quod facit ſchwartz et mort|uos weis
5 und leb|endig. Ideo vocat tauff, quod ſol ein reicher geiſt ſein, ut P|aulus, Tit. 3, 6
non mit tropflen, ut quando ein ding taucht in aquam, ſo taucht, als wolt mans erſeuffen. Sic s|piritus s|anctus non mit fünckeln her fladern.[1] Sed erit ignis, quo vos omnes obruam et tauchen, ut nihil videatur in vobis quam feur. Sicut piscis in aqua, sic vos in igne. Ego mittam super vos
10 b|aptismum, die fortior ſol ſein quam Ioh|annis. Ubi ipse aqua, ego igni. P|aulus: 'quem effudit in nos' Tit. 3. ut wolcken b|roſt und ſindflut auffſchut, Tit. 3, 6
sic suum s|piritum s|anctum effundit super totum mundum. Vocat 'auf=geſchut', quod est aqua, et tamen ignis. Est Sindflut von lautern feur. Das hab|en wir erfaren in Apostolis et in nobis quot|idie, modo spirituales
15 oculos ap|eriamus. Qualis potentia in Ap|ostolis et tota Ec|clesia? qui ſo verz|agt, ut ſich furchteten. Pet|rus fur dienſt magd, kunde nicht ertragen ir Matth. 26, 69 ff.
wort, ward durch das feur ſo ſtarck, ut postea loqueretur cum Hanna, Caipha ut d|ominus et ſchertzt cum T|euffel ut puer cum vogelin. Pet|rus quando vol|ebat: T|eufel, far aus, 'ſtehe auff' und gehe. Ibi est mut und Apg. 9, 34
20 ſterck tanta in Petro, ubi tantus timor, ut nihil timeat in mundo, tod ſpil. Quomodo huc Petrus? Est ſterck vel g|eiſtlich ſterck ſo reichlich uber den Man komen, quae ex negat|ore talem fecit Confes|sorem et praedicatorem, qui T|euffel mit wort auftreiben, ſunde und tod. Ibi abunde effusus. Ideo vere baptisati igne, umbgeben ut igni s|piritu sancto. Sic vaticiuatus pro-
25 p|heta Zach|aria: Ego edifi|icabo Civitatem Ierus|alem et faciam murum, qui Sach. 2, 5
dicitur feur i. e. qui totus sit ignis. Si istam Civitatem viderem, ubi murus igneus, esset feſte ſtad, quia flammen und feur non furchten buchſſen. Id de effus|ione abundanti s|piritus s|ancti, quod Christianitatem vult umbfahen, das ſchweben und leben mitten im himeliſchen feur et non ſol verzeren,

---

3 vor virtute *steht* donec induamini *sp* *4 über* ſchwartz *steht* nigros *sp* *5 nach* ſein *steht* quam effudit in nos *sp* *5/6* Tit. 3. baptismus est ignis *r* *7 nach* non *steht* ſol *sp* *10 nach* aqua *steht* baptisauit *sp* *nach* igni *steht* baptisabo *sp* *11* Paulus (super) Tit. 3. *r* *13* est aqua *c in* de aqua dicitur *sp* *nach* ignis *steht* hic significatur *sp* Diluuium ignis *r* *14 nach* quot|idie *steht* experimur *sp* *15 nach* Qualis *steht* fuit *sp* *16 über* furchteten *steht* Ioan 20 *sp* Apostoli erant tam perterrefacti *r* *17 vor* ward *steht* Er *sp* *18 nach* dominus *steht* ipsorum *sp* cum *(2.) c in* mit eim *sp* *19 nach* vol|ebat *steht* dicebat *sp* *nach* ſtehe *steht* Aenea *sp* *20 nach* ubi *steht* paulo aute *sp* *21 nach* huc *steht* venit *sp* *über* ſterck *(1.) steht* virtus e celo *sp* *23 nach* qui *steht* kund *sp* *nach* mit *steht* eim *sp* *nach* tod *steht* erwurgen *sp* *nach* effusus *steht* isto igni *sp* *24 nach* baptisati *stcht* sunt *sp* ut igni *c in* i. e. *sp* *25* Zachar. 2. *r* *27 über* esset *steht* wers ein *sp* *nach* Id *steht* accipiendum est *sp* *28* quod *bis* vult *c in* das vnſer Herr Gott wil die Chriſtenheit *sp* *29 nach* das *steht* ſie ſol *sp*

[1]) *Das Wort* fladdern *wohl mit Rücksicht auf das von Luther oft gebrauchte Bild von der Taube;* fünckeln *in der Sprache Rörers (nicht Luthers) = Fünklein.*

R] ſchwertzen, sed keck, küne, ſchön, lauter, hell und rein machen. Sic ſol s|piritus s|anctus meus mein volck tauffen.

Hoc experimur hodie, ubi veri Christiani moriuntur et nihil timent mortem, wagen leib, gut, ehr, ehe ſie a Christo, ſo ſtarck und keck, das, ehe von Chriſto, ſetzten kopff, ſtrumpff[1] et q|uidquid habent. Et nostro tempore verb|rennet, gehengt ꝛc. gehen ſo hin an mit ſolchem mut, ut hencker ſich da fur entſetzen. Tempore marty|rum giengs mher. Christus: Ego baptisabo igni, ut non solum keck, ſtarck s|piritu s|ancto, quasi nihil viderent, sentirent quam Christum.

Hoc dictum contra legem et omnes doct|rinas et omnes lotiones. Iud|aei vestes, corpora, gefes, kannen, ſchuſſel, heuſer. Q. d. M|ose omnibus lotionib|us nullum Iud|eum fecit purum. Ego wil ein ander Tauffe anrichten quam M|ose, qui tantum externe. Sed ſol heiſſen ſeur tauffe, ubi nicht verzert, sed ſchon, ſtarck, getroſt. Sic s|piritus s|anctus pingitur als ein lieplich, frölich, fus ſeür, quod an ſchaden iſt und bringt mit ſich ſterck, leben. H|elliſch und weltlich feur verzert, macht ſch|wartz, bis cor rein, weis, ut ſchon coram deo und lenger, ſtercker, donec veniat tempus, ubi suam vim werden fülen. Est ignis, quae dienet zur ſterck, Sed iis, qui in Christum credunt, Et q|uidquid p|eccati est in nobis, terroris mortis, kompt ignis, leckts
Pſ. 110, 1 f. er aus, macht keck. Das iſts, quod coepimus praedicare in ps. 'dixit dominus'. Ubi d|icit: 'Sede a dext|ris', 'dominus emittit sceptrum', 'dominare'.[2]
Pſ. 110, 2 Ibi ſtehets in Euangelio. Non dis|cedant, donec, et in ps. 'Ex Sion'. Ibi veniet s|piritus s|anctus e celo, non videbitur usq|uam, nisi Iero|solymis baptisabit. Ideo ſollen Hiero|solymis bleiben et exp|ectare, donec venerit, et ex ea in totum mundum, et tum dominabitur omnibus, quia s|piritus s|anctus mons contra p|eccatum, mortem, qui uns ſtercken und troſten, sed credentes ꝛc.

Pſ. 110, 3 Ideo sequitur in versu: 'Dein volck iſt von frey willigem opffer.' Sic Christus hic etiam interp|retatur clare prophetam. Talem pop|ulum faciam, tuus pop|ulus spontanearum i. e. qui erit freydig, keck und frolich und wil-

4 nach Christo *steht* fallen *sp* *nach* keck *steht* werden ſie *sp* *nach* ehe *steht* ſie *sp* *5 nach* Chriſto *steht* abfielen, ehe *sp* *nach* ſetzten *steht* ſie *sp* *nach* habent *steht* drau *sp* *nach* tempore *stcht* viel ſind *sp* *7 nach* baptisabo *steht* vos *sp* *8 nach* solum *steht* illuminati sed et *sp* *11 nach* Iud|aei *steht* lauabant *sp* *13 nach* externe *steht* mundauit *sp* *nach* heiſſen *steht* ein *sp* *nach* ubi *steht* ignis *sp* baptismus || ignis *r* *14 nach* getroſt *steht* macht *sp* Spiritus sanctus ignis est *r* *16 nach* bis *steht* macht *sp* *17 vor* lenger *steht* ie *sp* *20* pſ. 110. *r* *21 nach* dext|ris *steht* meis *sp* *22* dis|cedant, donec *steht erg zu* vult dis|cedere ab Hiero|solymis, donec induantur virtute ex alto *sp* *nach* Sion *steht* Virgam virtutis tuae emittet dominus ex Zion *sp rh* *23* usq|uam *c in* virtus s|piritus sancti *sp* *nach* nisi *steht* prius *sp* *26 über* mons *steht* murus igneus *sp* qui *durchstr sp* *nach* uns *steht* ſo *sp* pſ. 110. *r* *28* populus tuus sponta|nearum *r* *29 nach* faciam *steht* qualem Dauid descripsit *sp* *30/245, 1 vor* willigklich *steht* wird *sp*

[1]) = *Rumpf, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 19, 11; Sinn = ihr Alles.* [2]) *Hinweis auf die Predigten über Ps. 110.*

R] liglich, gern opfern. M|ose pop|ulum mit zwingen und bringen, ut Christus: ore, corde Esa. 29. Deus kan ſolche diener nicht leiden, qui unwillig, qui ungerne thun, gehorn nicht in Chriſtus reich. Sed Christianus pop|ulus, ut non quaerat ehr, gut, gunſt, sed tantum. Ideo meinem lieben H|errn Chriſto zu lieb und dienſt, hat mein peccata getragen propter ꝛc. Is geiſt venit ex ista praed|icatione, venit Christus pro me. Ibi s|piritus s|anctus geuſt zu die Tauffe ignis. Iterum wagen leib ꝛc. Ideo fit, ut in psalmo, quod pop|ulus Christi ein freywillig opffer. Quaedam sacri|ficia ex zwang legis, aliae non gezwungen, sed frey geſtelt, qui dilig|ebant deum, faciebant, si omittebant, non erat peccatum. Christi populus totus erit talis, quod omnia willig opfer, leib und gut, et q|uicquid habent, ut Pau|lus Ro. 12. Ein heilig, Das iſt e|wre eigen leib. 1. ut keuſch und züchtig lebt, nicht heſſig, neidig et omnia pati. Ja von hertzen gern. Ubi leib hin ghet, sequitur ehr, gut. Et talis pop|ulus est Christi, talem habebis tu, domine. Et qui non fa|ciunt ex corde, non sunt Christi, quia David dicit: Es ſol pop|ulus ſein eins frey|willigen opfers, non bestiarum, sed sui ipsorum. Christus vocat: ut virtute ex alto, ut sitis testes, zeugen ſein Chriſti heiſſt ſich ſelber opfern. Nemo praedicat, nisi ſich ergebe in haſs, neid et unwillen totius mundi et diab|oli. Qui ergo testis Christi, der mus alles wagen, das heiſſt ein frey williger Menſch et zu dinſt und willig Chriſto und mit freuden. Ita depicti homines, qui gehorn in Christi reg|num, da mit werdens geweyhet zu prieſter, ut Midianus[1], Prediger offert totam Ec|clesiam Christianam, omnes veri sacerdotes et pop|ulus von freywilligen Opffern i. e. qui nihil offerunt quam spon|taneas i. e. praedicant et ſetzen dran omnia. Das heiſſen danckopffer, quia praedicatione et confessione fatetur et leidet druber. Sic 'virtute' i. e. s|piritus sancti, Et vos zeugen i. e. ſolt opfern. 'Usq|ue.' Ibi certe comprehendimur. P|etrus et P|aulus hic non praedicarunt, non ad hunc locum venerunt, manserunt mitten in mitten circuli mundi. Ideo wird u|nſer H|err G|ott hie mit meinen, quod gehet in die rede. 'Eritis testes mei ab Hiero|solymis.' Iam totus mundus vol ſ|eur worden, s|piritus

Matth. 15, 8 Jeſ. 29, 13

Pſ. 110, 3

Röm. 12, 1

Pſ. 110, 3

Luk. 24, 49

Apg. 1, 8

---

1 nach Mose *steht* muſt suum *sp* *nach* bringen *steht* aufrichten *sp* populus < Mose / Christi *r* *3 nach* pop|ulus *steht* ita affectus est *sp* *4* tantum *c in* sponte *sp* *5 vor* hat *steht* qui *sp* *nach* geiſt *steht* spontaneus *sp* *6 über* zu *steht* aus *sp* *7 vor* Iterum *steht* Drumb wil ich *sp* *nach* leib *steht* ehr gut ꝛc. *sp* *nach* psalmo *steht* scribitur *sp* *8 vor* ex *steht* fiebant *sp* *nach* aliae *steht* waren *sp* pſ. 110 *r* *10 über* omnia *steht* wird *sp* *11* Oblationes liberae non mandatae *r* *12 nach* neidig *steht* ſeid *sp* Rom. 12. *r* *13 nach* Ja *steht* das wollen wir *sp* *nach* gern *steht* thun *sp* *17* ut *c in* donec induamini *sp* Act. 1. *r* *19 nach* ergo *steht* vult esse *sp* *20* zu dinſt *durchstr sp* und *(1.) c in* der *sp* *nach* freuden *steht* dienet *sp* *24 nach* spont|aneas *steht* oblationes *sp* *25 nach* fatetur *steht* Christum *sp* *nach* virtute *steht* induuntur ex alto *sp* Act. 1. Et vos testes eritis *sp* *27* Cursus praedicationis Petri et Pauli *r* *29* Vsq|ue ad extremum terrae *r*

[1]) *Ob der Priester zu Midian (2. Mose 3, 1) gemeint ist?*

R] s|anetus ubiq|ue suum E|uang|elium, Tauffe, Sac|rament hat laſſen aus gehen. Das iſt t|auff und Sindflut von feur gemacht. Sie manemus rechtſch|affene, geiſtl|iche prieſter, Ipsum Pontif|icem nos omnes offerimus patri, confitemur, docemus et in testi|monium baptisamus ut pueri: Credo in Christum. Ibi testimonium de Christo, ubi s|piritus s|anetus, alioqui nicht einen buchſt|aben de b|aptismo, fide, scrip|tura, So were in Turcken gewalt geſtanden, quod venit in finem mundi, est s|piritus s|ancti potentia, qui aufbreitet per nos. Si etiam Teufel drumb zurnet. Ideo pop|ulus non Mosaicus, sed erit sacerdotium et tales, qui offerent froliche opffer i. e. mit troſt et lib|enter praedicabunt de te et propter te patientur. Hoc fiet post tuam victoriam, ubi den ſtreit gewonnen. Ut ſtill|len freitag morte gerungen et oſtertag vicit. Post hanc victo|riam veniet pop|ulus tuus. Qui audit Christum vicisse legem, peccatum, mortem et nobis dedisse victoriam, Ibi s|piritus s|anctus et dat d|ivinum feur tauffe, et sie fiunt tales freywill|ige prieſter ſchmuck i. e. prieſterliche kleider, ſie werden ſchon humeral ꝛc. der ſchmuck Aaronis nihil ad eos. Tui sacerd|otes multo pulch|riorem ornatum, werden herrlich ornati ſein, quando ineedunt in tuo opfern. Opfern und Sieg audistis, Ornatus, sunt dona s|piritus s|ancti, ut canitur: 'mit gaben ſchone'[1], donum sanationis, alius praedicat, consolatur. Varia dona sunt ornatus, quae heller leuchten quam sol et luna. Mundus etiam videndo quam videt. Non culpa ornatus, sed ꝛc. Rex Ang|liae et F|ranciae darent omnes the|sauros, ut unum ho|minem mochten ſelig machen. Christianus quando praedicat, bap|tisat, expellit diab|olum, remittit peccatum, aperit celum et claudit inferos. Habui manche ſtund, si hab|uissem omnes thes|auros mundi, ego omnia dedis|sem pro liberatione ꝛc. Ideo quantus thes|aurus, quando homo pot|est paeifieari et erigi. Talib|us donis suum pop|ulum ornabit. Qui hane sapientiam hab|ent,
1. Petri 4, 11 ut dei verbum kunen reden und thun Gottes werck, Pet|rus: qui praedicat, ut praedieet tanquam verbum dei, qui v|ult regere, vid|eat, ut suum verbum sit dei, Das iſt hochſt ornatus, quia eterna sap|ientia lux, troſt, freude et

---

1 nach ubiq|ue *steht* efficax est per *sp* 2 Diluuium ignis *r* *3 vor* Ipsum *steht* per *sp* *nach* patri *steht* spirituales hostias et *sp* *4 vor* testi|monio *steht* hoc *sp* *5 nach* s|anctus *steht* docet *sp* *nach* nicht *steht* horeten *sp* *6 nach* So *steht* es *sp* *nach* in *steht* des *sp* *nach* Turcken *steht* et Bapſt *sp* *7 vor* quod *steht* Sed *sp* *vor* est *steht* factum *sp* *9 nach* tales *steht* sacrificatores *sp* *nach* froliche *steht* willige *sp* ps. 110. populus tuus in die victoriae tuae. *r* *11 nach* ſtreit *steht* haſt *sp* *nach* Ut *steht* am *sp* *nach* et *steht* am *sp* *11/12* Ornatus sacerdotum noui Testa|menti *r* *13 nach* s|anctus *steht* operatur et illuminat aliquot *sp* (1. Pet. 3.) *r* *16 nach* ornatum *steht* habebunt quam Aaronici *sp* *18 vor* mit *steht* vnd *sp* *vor* ſchone *steht* zieret *sp* Ornatus Ecclesiae *r* *19* quae *c in* quib|us *sp* *20* quam *(2.) c in* non *sp* *21 nach* sed *stcht* caecitas mundi *sp* *24 vor* ſtund *steht* boſe *sp* *25* quantus *erg zu* non potest dici quantus sit *sp* *27* 1. Pet. 4. *r*

[1]) *Aus Luthers Lied: 'Wir glauben all an einen Gott'.*

R] omnia. Item ut tua opera quasi dei ꝛc. ut wort und werck. Monachus induit cappen und ſtrick, das iſt suum opus. Quis iussit? Alius currit Romam, Tertius ſtifft ein Meſſe. Quis iussit? Petrus: contra vide, ut 1. Petri 4, 10f. tua opera, quae facis, sint dei opera. Ut quando pastor baptisat, potest dicere: hoc opus meum non est meum. Petrus: quidquid facis in Ecclesia, ex 'virtute, quam deus'. Ideo ego non baptiso, praedico, non feci 1. Petri 4, 11 Euangelium, tantum instrumentum, gefes, ſchuſſel, in quo unſer herr Gott anricht, ſpeiſe iſt ſein, quia nicht erfunden, ergo Christi verbum et baptismus. Sed kappen ꝛc. Da hut dich, dicit Petrus. Sic quando administro Sacramentum, est opus dei. Ego non feci, tantum zeug da zu, quia dei. Si absolvo aliquem a peccatis, ego tantum thue gliedmas dazu. Absolutio non mea, a me non suscipis, sed per me. Quando ego ſunder tröſte et malum ſtraffe, eitel Gottes werck. Ideo quisque sive loquatur, operetur, sciat dei opus et verbum. So iſt Christianitas ornata und gehet in aliis coronis, kaſel quam papa, nihil cum istorum pompa, congregant aurum, argentum, edificant arces, die ſchone kaſel Christianitatis i. e. officia eius ſind die pulcherrima dona. Tam estis ornati, ut angelus gaudeat vere, wundern ſich, quod praedicatio, baptismus, Sacramentum ſo koſtlich ding 1. Petri 1, 12 iſt. Nos non kunnen ſo herrlich anſehen opus dei, ut deberemus, tantum inspicimus opus externum et hominem, non dei opus ducimus. Angelicos oculos non habemus, qui aliter inspiciunt. Sic nos cogitare debemus: Gott der herr commisit baptisare in nomine patris, filii et spiritus et ipse facit met per homines, lavit a peccatis, liberat a morte et dat vitam aeternam. Et in hunc sacerdotem vocati, quod deus per nos facit ista opera. Sic sunt testes Christi in herlichen kleidern i. e. freywillige opfferer, prieſter, auſerwelete pfaffen et auſdermaſſen herrlich kleider et ſo, ut angeli mirentur, et hoc, ubi dominus kampff gehalten cum peccato, morte ꝛc. Das iſt das ſtück de isto versu, qui ſtimpt cum Euangelio, den wil ich mit eingezogen haben, et econtra Euangelium in den pſalm.

---

1 vor dei *steht* ex virtute *sp* 2 currit *über* (ad) *5 nach* meum *(2.) steht* sed dei qui ordinauit et instituit ꝛc. *sp* *6 nach* deus *steht* subministrat *sp* *7 vor* tantum *steht* sed sum *sp* *8 vor* ſpeiſe *steht* die *sp* *nach* quia *steht* ich habs *sp* *9 nach* kappen *steht* walfart *sp* *10 nach* tantum *steht* bin ein werck *sp* *11 über* gliedmas *steht* manum *sp* *12 vor* mea *steht* est *sp* *vor* ſunder *steht* einen *sp* tröſte(t) *13 vor* eitel *steht* iſt *sp* *14 über* Christianitas *steht* Ecclesia *sp* *15 nach* papa *steht* pontifices *sp* *16 nach* eius *steht* et dona spiritus sancti *sp* *13* 1. Pet. 1. *r* *24* sacerdotem *c in* societatem *sp* *27 nach* hoc *steht* fiet *sp* *nach* dominus *steht* hat *sp* *über* ꝛc. *steht* et vicit *sp* *28/29* Quis sit spiritus sanctus || Quod eius officium < arguere de peccato mundum / consolari, docere, testificari de Christo, illuminare || Usus huius rei vt peccatum oderis, placeat iusticia, agnoscas miseriam, apprehendas Christi beneficium || Et quanquam peccatum adsit, tamen si is affectus in te scito spiritum sanctum officium suum in te exercere || Qui in peccatis perdurant, hi alium spiritum habent *r*

23. 16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage.

R] Ipsa die pentecostes.

Joh. 14, 23–29 Euangelium hoc describit Ioh. 14. 'ut, cum factum fuerit, credatis'. Hactenus legit. Weil das liebe fest der hochsten fest 1 ist, in quo deus erzeigt sein grosse gnade und wunderthat, quae in terris fecit, wollen Euangelium auffschieben et propter iuvenes de historia loqui, ut wissen zu reden, quid pfingstag sey, unde veniat. Et necesse, ut sciamus. Deus duabus vicibus de caelo locutus. 1. in monte Sinai, ubi eduxit ꝛc. nach dem ostertag 7 wochen ꝛc. ubi solten halten die pfingsten ut nos, quia 50. die post exitum data lex i. e. praecepta 10, quae deus locutus est per angelum, ut
Gal. 3, 19 2. Mose 3, 2 Gal. 4. Et Moses ipse. Moses videbat rubrum, in quo erat angelus et loco dei, et sine dubio multi angeli cum eo. Is angelus et alii dixit 10 praecepta aus dem wetter. Infra stabat populus, et non solum mons tremebat, sed boden umb her, et populus tremebat, quia gros wetter, dönen, donnern et greulich
Hebr. 12, 18 gebrenge, ut Mose ipse tremeret.

Hic dicta 10 praecepta et scripta in tabulas 2 et data Iudaico populo prae cunctis omnibus. Et hinc maxima gloria. Was kan der Christen, Turcken glauben? Gott, Gott mit uns selber geredt e caelo. Ideo nostra fides maior quam vestra, quam habetis ab Apostolis. Ibi non finis gloriationis erga Christianos et omnes homines in terris. Bonum, quod iactant verbum dei. Sed quod contra nos und wollen unser ding verkleinern et suum grossern ꝛc. ita vicissim permittimus, quod herlich erscheinung geweſt et gros opus, quod populus audivit dei vocem, quanquam per angelum, tamen ex deo fuit. Ideo dicebant Iudei: vidimus et audivimus deum ipsum loquentem. Ist loblich, und sols preisen. Sed das ist noch viel grosser, quod
Ap. 2, 1 Lucas sic describit: 'Cum complerentur pentecostes' i. e. ubi aderat 50. dies. 1. stuck hodie, ut Lucas scribit. Videamus, quae gloriatio maior. 'Erant omnes unanimiter congregati' supra c. 1. mit beten. Qui erant isti? Man helts, quod factum in domo, ubi caena ꝛc. von der himelfart an usque huc. Erant simul 120 person. Is anfang totius Christianitatis et novi populi, qui futurum regnum Christi. Sunt 12 apostoli, 72 jünger, Et Maria

---

4 nach wollen *steht* wir das *sp* *7* 1. *c in* Primum *sp* *nach* eduxit *steht* Israel de Aegypto *sp* Lex data *r* *10 über* loco *steht* agebat *sp* *12 über* Infra *steht* ad radicem montis *sp* *vor* boden *steht* der gantz *sp* wetter *r* *13 nach* quia *steht* es geschah ein *sp* Eb. 12. *r* *19 über* erga *steht* contra *sp* Gloriatio Iudaeorum *r* *21 nach* quod *steht* ein *sp* *nach* geweſt *steht* sey *sp* *24* loblich und *erg zu* ein loblich ding geweſt et man *sp* *25 vor* pentecostes *steht* dies *sp* Act. 2. Cum complerentur dies pentecostes. *r* *26 über* quae *steht* vtra *sp* *28 nach* caena *steht* habita *sp* *39/30* Primitiae ecclesiae Christianae *r* *30 nach* qui *steht* erat *sp*

R] cum mulieribus et fratribus, addit Lucas. 84. Ein weib 10, 15, postea Ioses, Barsabas, fratres domini in Euangelio. Durt ſcheinets viel herlicher. Vestrum tantum 120. Nostrum Sechs mal hundert. Deinde quis vult credere, quod unſer Herr Gott cum 120 et non totum populum ut in monte Sinai. Ii 120 facinnt plus hauffen erga Juden quam Siechs mal hundert tauſent gegen totum mundum. Quid Juden proportione geometrica ad totum mundum ſind? 120 erga Iudaeam quam Iudei erga totum mundum. Nobiscum locutus, quasi non sit deus totius mundi. Sic Iudei geringer gegen aller heiden rhůme, erga Iudeos ut Iudaea contra 120. Nonne et gentium? Ideo ir rhum gar viel geringer erga gentium quam 120 erga ipsos. Ideo maior gloriatio quam ipsorum, Si conferantur Iudei erga gentes, Si hoc iactant, dicimus: Si nolunt nobis 120 gleuben, nec totus ipsis.

Et deinde invenitur in his 120, qui non sit certus heilig, qui non sit electus, omnes fuernnt electi, Judas hin, ſind alle auferweleten leute. Illic quot erant sancti? Ich wil lieber 120 heilig quam Sechsmalhundert. Ideo hoher ehr quam Iudei. Et omnes, quotquot illic erant, waren feldflůchtig, nolebant deum audire, Et postea facto erzeigten, quod increduli, et occidebat omnes 40 annis, et ipse etiam Moses, tantum 2 remanserunt. Isti omnes auferwelet et manserunt Gottes kinder inn ewigkeit. Et unde noverunt, quod deus cum patribus locutus? tamen intra 40 annos mortui. Si habent 12 patres, nos 12 Apostolos. Si 72 Indeos, nos 72 discipulos. Ego etiam non fui Ierosolymis, sed isti 120 perſon, et nos hodie audimus ut infra. Ad hoc scribit Lucas, quod spiritus sanctus super singulos venit 120 et omnes spiritu ꝛc. Illic, hie alle manserunt ſitzen, nullus flůchtig, non solum unerſchrocken, sed frolich, ſtarck und keck et pleni spiritu sancto et faciunt mirabilia et loquuntur magnalia. Illic pleni spiritu timoris et flůchtig ut Paulus. Ubi inspexerunt montem, pleni timoris, species freundlich, intus traurichkeit und furcht. Quid acquisierunt aliud quam erſchrocken, verzagt hertz und feldflůchtig a deo. Verbum bonum, sed pauci inter eos Sancti, et Mosi ſelbs das hertz entfelt. Nullus nostrum ſchrecken, sed freude

Röm. 8, 15

1 84 *mit 248, 30* 72 *durch Strich verb* 120 *r* *3 vor* Vestrum *steht* quia ſechs mal hundert tauſent ad militiam idonei, exceptis reliquis omnibus *sp rh* *über* Sechs *steht* exceptis *sp* *4 nach* 120 *steht* exordiatur regnum *sp* *nach* non *steht* adhibeat *sp* *5 über* plus *steht* groſſern *sp* *7* ſind *mit 6* proportione *durch Strich verb* *9 nach* Nonne *steht* est *sp* *nach* et *steht* deus *sp* *10 zu* quam 120 *steht* quam ipsorum erga 120 *sp rh* *11 nach* gloriatio *steht* maior *sp* *12 nach* totus *steht* mundus *sp* *nach* ipsis *steht* ſechsmalhundert *sp* *13 nach* deinde *steht* non *sp* 120 omnes sancti fuerunt *r* *14 vor* hin *steht* iſt da *sp* *16 nach* ehr *steht* haben Heiden *sp* *17* Iudaei profugi *r* *18 nach* occidebat *steht* deus *sp* *nach* Moses *steht* mortuus est *sp* *nach* remanserunt *steht* Iosua et Caleb *sp* *nach* Isti *steht* 120 *sp* Iosua || Caleb *r* *21 über* patres *steht* duces *sp* *über* 72 Iudeos *steht* Num XI *sp* Principes nostri 12 Apostoli *r* *23* Seditque super singulos *r* *24 über* spiritu *steht* repleti *sp* *nach* Illic *steht* spiritus terroris *sp* *26 nach* magnalia *steht* dei *sp* *27 vor* flůchtig *steht* werden *sp* *nach* Paulus *steht* Rom viij *sp* *29 nach* und *steht* ſind *sp*

R]et concipiunt ignem, qui reifft per totum orbem et loquuntur variis. Item Iudaei quam weit suum verbum bracht. Manserunt in Canaan, ut ein rattenneſt[1], fuit carcer erga mundum, Haben muſſen da laſſen ſticken, g|entes quidem aud|ierunt, sed nihil curarunt. Sed verbum, quod ad nostros patres venit, 120 Isto die post accep|tum s|piritum s|anctum aufftreten et in omnibus ling|uis geprediget und ſo ſtarck, ut Petrus 3 milia dem Teufel. Quid ipsi Iudei? non cred|iderunt, mur|murarunt, ut deus occid|eret. Ideo dissimillimi a nostro. Hoc verbum iſt gangen per totum orbem. Ideo Ecclesia, Christianitas iam non in uno angulo, sed per totum mundum dispersa. Hoc cepit per nostros p|atres, qui accepto spiritu s|ancto in omnem terram biß ans ende ihnn Meer und auff Erdboden et ubiq|ue. Das iſt herl|icher verbum quam ipsorum, quod in monte Sinai. Nos certos S|anctos, ipsi habent peccatores, in angulo mansit, nostrum per totum mundum et fecit mirabilia. Et illud mirabile mirabilium. Illud ipsorum verbum manet, servos et boten wort, quia non aud|ierunt deum loqui in sua persona, sed angelorum. Ea est eorum gloria. Sed nostra gloria est: non hab|uimus angelum, non venit ang|elus isto die, qui convenit, sed ipse venit leibhafftig, Et ut Ioh|annes:
Joh. 1, 32 in specie col|umbae, im wind et feur, Et ſpricht ſie ſelber an in corde. Sic nostrum pf|ingſten weit uber der Juden. Q|uanquam hab|eant mher volck. Sed hic s|piritus s|anctus sine omni medio locutus, qui flavit in cor et incendit ignem, Erbrand inn Gotts lieb et pleni donis s|piritus s|ancti. Das iſt das herrlichſt, quod Christus nobiscum est in sua humanitate, illic Moses, Ibi pleni, quod 12 auffaren künnen all kunſt und ſprach auff erden. Et hoc nunquam cessat, etsi itzt gehet per succes|sores Apostolorum, tamen adest s|piritus s|anctus, ſteckt ein ſolch f|eur an, quales in Actis, qui concipit fide, fület den wind und f|eur, quia suum cor bewegt ad freude und andacht und feur, omnia aliter inspicit quam prius. Ungleubig cor non habet wind noch feur. Sed fidele cor statim sentit, quod webt[2] fur freuden et videt lucem et ſo verſtendig, ut iudicet de omni doct|rina, potest consolari et docere. Hoc ipsi non habent, omnes Sechs|malhunderttauſent nihil ad unum.

---

1 nach variis *steht* linguis *sp* *2 nach* weit *steht* haben ſie *sp* *3/4* Verbum legis ad Iud|aeos tantum pertinet, Contra Euangelium *r* *5 vor* aufftreten *steht* findß *sp* *7 vor* mur|murarunt *steht* sed *sp* *nach* occid|eret *steht* in deserto omnes praeter duos *sp* *7/8* dissillimini *8 nach* nostro *steht* numero 120 *sp* *nach* Hoc *steht* enim *sp* *12 vor* quam *steht* viel ein herrlicher wort *sp* *nach* Sinai *steht* acceperunt *sp* *13 vor* in *steht* et *sp* *vor* angulo *steht* mundi *sp* *nach* mansit *steht* verbum ipsorum *sp* *14 nach* manet *steht* in angulo et facit *sp* *über* boten *steht* i. e. angeli *sp* *15 vor* angelorum *steht* vocem *sp* *16 über* angelum *steht* doctorem *sp* *17 nach* convenit *steht* nos *sp* Verbum ad Iudeos allatum est per seruum. Hic dominus ipse locutus est. *r* *19 vor* weit *steht* iſt *sp* *20* (in)flavit *23 nach* pleni *steht* spiritu sancto *sp* *26 vor* fület *steht* der *sp* *27 nach* feur *steht* illuminatur vt *sp*

[1]) *D. i. ganz unter sich;* rattenneſt *z. B. auch oben S. 222, 6.* [2]) webt = *hüpft, eigentlich = schwebt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 10, 35.*

R] Kriegen einen ſaurn, holen wind[1], qui ſie verzert, ut verz|weifeln und verzagen: laſſe Gott mit uns nicht reden. Homo territus non potest loqui, videre. 2. Moſe 20, 19
Sed hic, ſo vol winds, liechts, freude und kunſt, ut non solum norint Gal|ileorum linguam ꝛc. Ea nostra gloria, quam opponimus alten pf|ingſten.
Christianorum unmeſſlich herlicher und ſchoner, et g|roſſer opera gethan. Hoc vult Lucas dicere, ut teneas, quomodo 120 manserint simul unanimiter. Ubi venit spiritus ꝛc. hats all angewehet.

'Et visae linguae.' Zum munde er aus hat die flammen gelippert[2], Apg. 2, 3
quia in sacra scrip|tura dicuntur flamma, Ignis lingua, Omnes se mutuo
insp|exerunt, das inen ex ore lippern f|eurige zungen, et aud|ierunt ventum et senserunt. Sic ſichtbarlich hat ſich unſer H|err G|ott wollen bilden inn f|eur und wind. Sed intus in corde erſt recht geſtanden, ut os et ohren ſtehen, vol troſts gingen ꝛc. Wind heiſt troſt. Germani quando einem feer bang iſt: laſſe her ghen lufft.[3] Ut quando wind beim waſſer. Talis ventus
is, hats angeblaſen in corde, hat inen fein kůle, ſtarck et keck gemacht. Hoc significat exter|num brauſſen, 2. cor durchleuchtet, eitel liecht, hat gebornet, ut scirent, quid deus, quid necesse hominibus zu reden.

'Super sing|ulos' i. c. omnes facti Sancti, non sicut in monte Sinai. Apg. 2, 3
Wie munde vol zungen und orhen lufft, sic cor. Sic statim angehaben
s|piritus s|anctus die recht geiſtlich ſchlacht, das Petrus 3000 sua flamma ignis erſeufft diabolo 3 milia. Et loquebantur aliis ling|uis, secundum quod wie ers auſteilen wolt, sic loquebantur. Si ad Romanos, romane, wo ſie hin kamen, kůnden ſie allerley reden. Ideo g|ratias d|ebemus agere: Primum, quod apud Iudeos factus magister c celo et dedit 10 praecep|ta. Jens war
ſchreck|lich, et fa|ciebant ho|mines fůrchtig. Iam emittit s|piritum s|anctum, qui verus deus, qui docet, qui bewegt lufft et incendit igni, ut keck et deinde weiſe, gelert ꝛc. Et per hos 120 ghets per totum mundum usq|ue ad nos. Et a nobis ad posteritatem. Ut iam audimus loqui in eorum persona, sic in weſen et natura. Pro hac g|ratia deo dancken, quia maxima g|ratia, quae

---

1 über Kriegen *steht* Iudei ad mortem Sinai *sp* *2 vor* laſſe *steht* vt dicant *sp* *3 nach* hic *steht* illi 120 ſind *sp* *4 vor* alten *steht* den *sp* *5 nach* Christianorum *steht* pentecoste iſt *sp* *nach* et *steht* haben viel *sp* *nach* gethan *steht* quam magnus numerus Iud|aeorum *sp* *9 nach* dicuntur *steht* linguae *sp* *10 nach* insp|exerunt *steht* et admirati *sp* *12 nach* corde *steht* iſts *sp* ut os *c in* wie der mund *sp* *14 nach* iſt *steht* dicit *sp* Ventus *r* *15 nach* is *steht* fuit *sp* *vor* ſtarck *steht* ſie *sp* *18 nach* Sinai *steht* vbi peccatores *sp* *19 vor* munde *steht* der *sp* *nach* lufft *steht* iſt geweſt *sp* *nach* statim *steht* hat *sp* *20* ſchlacht⟨s⟩ *21 über* erſeufft *steht* abſchlegt dem *sp* *nach* quod *steht* dabat eloqui illis *sp* *22 nach* Si *steht* veniebant *sp* *nach* romane *steht* loquebantur *sp* *28 nach* ad *steht* omnem *sp* *nach* posteritatem *steht* vsq|ue ad finem mundi *sp* *29 vor* natura *steht* in *sp* *vor* deo *steht* debemus *sp* *29/252, 1* quae inexp|ressibilis *c in* quam nemo potest exprimere *sp*

[1]) ſaurn = *ausdörrenden, vgl.* ſauer wehen *Unsre Ausg. Bd. 36, 434 und 33, 687 zu 640, 20; hol = trocken, als Beiwort des Windes auch sonst bei Luther, s. Dietz s. v. 'hahl'; vgl. auch D Wtb. 'hahl' Nr. 3.* [2]) lippern = *lecken, züngeln, s. D Wtb. s. v.* [3]) *Wir 'Luft!'*

R] inexp|ressibilis, quod deus sic loquitur cum ho|minibus et ſteck cum suis. Et max|imum mira|culum, quod pis|catores ſo weis, gelart, ut omnia noverint in caelo et terra et omnium gentium linguas. Ideo weit ubertrifft mit gloria et wunder, quae unquam Iud|eorum. Iam s|piritus s|anctus germanice loquitur germanis, Italicae, Hung|ariae. Ubi Christus est, loquitur. Isti omnes germani, was ſolt man hie latiniſch reden? Sed Hiero|solymis exercuit hoc miraculum, ubi varii ho|mines, et voluit significare deus, quod in omnibus populis et linguis. Q|uanquam non aud|iant ventum et vid|eant fl|ammeas, tamen in omnibus regionib|us werden keck et muttig contra p|eccatum, mortem, diab|olum, getroſt in deo, et sap|ientes, qui possunt troſten, raten. Ista mirab|ilia fiunt adhuc, supra omnia mirab|ilia, quod homo prius timens mortem ꝛc. iam ſtehet keck und unerſchrocken. Prius qui putavit p|eccatum maius, ut coangustiaretur ꝛc. Obs mundus nicht anſihet, ſchadet nicht. Sed qui sensit dentes mortis, quem oneravit peccatum et conscientia, novit, quale mira|culum bona. Das iſt unſer berg Sinai, pfingſten, ubi inceperunt ista signa et fiunt, quia pleni s|piritu s|ancto, nach dem s|piritus s|anctus tribuit unicuique. Hoc sit 1 ſtuck de 120 patriarch|is, qui fuerunt p|rimi Eckſtein et iam facta multitudo ein wenig groſſer quam primum.

2 *nach* pis|catores *steht* tam breui tempore *sp* 3 *nach* ubertrifft *steht* vnſer pfingſten *sp* 7 *nach* ubi *steht* erant *sp* 8 *nach* linguis *steht* dominetur *sp* 9 *nach* fl|ammeas *steht* linguas *sp* *über* keck *steht* Christiani *sp* 11 *vor* supra *steht* quae sunt *sp* 13 *nach* putavit *steht* prius *sp* 15 *nach* conscientia *steht* is *sp* *nach* bona *steht* conscientia *sp* 16 *nach* fiunt *steht* vsq|ue ad finem mundi *sp* *nach* s|ancto *steht* loquuntur *sp* 17 *über* 1 *steht* ein *sp* 120 *c aus* 220

24. 16. Mai 1535.

Predigt am Pfingſttage, nachmittags.

R] A prandio.

A|udivimus hodie histo|riam, quae hodie facta, nempe quomodo s|piritus sanctus venerit e celo cum w|ind und feur, hab die lieben Apostolos 120 geſterckt und getroſt, geleret und gefüret in omnem sap|ientiam, ut dominus promis|erat, et ipsi fluchs inceperunt leto animo praedicare, ut s|piritus s|anctus cniquam dedit, cum omnibus ling|uis locuti. Darnach das volck, darnach ſp|rach gefürt, quod fuit mirab|ile magnum.

Nunc quaeritur, qualis praedicatio fuerit? Si non scripta esset, ein gros verlangen ſein apud Christ|ianos ex furwitz etiam, quid praedicarunt Apostoli? praesertim cum s|piritus sanctus det omnes ling|uas, facit plenos s|piritu s|ancto und keck, quid ergo praedicarunt? Sed quia hic scriptum und ſein gefaſt per Lucam, non multum curamus. Lib|entius audimus

21 *über* Apostolos *steht* discipulos *sp* 24 *nach* volck *steht* geweſt iſt *sp* 25 *nach* darnach *steht* haben ſie *sp* 26 *vor* ein *steht* wurde *sp* 29 *nach* scriptum *steht* est *sp*

RJ fabulas und narren werck quam praedicationem Petri, quam facit et Apostoli alii, nisi quod facit praefationem, quam illi non, in qua eos excusat. Legemus porro historiam. Repleti spiritu sancto et ceperunt loqui, secundum quod. 'Es waren aber Juden, viri religiosi' ꝛc. Ibi audi|tis, discipuli Apg. 2, 5
5 sind gangen tantum ad Iudeos, quia sic promissum, ut Petrus wird deuten, quod ista praedicatione gnade, segen sol offerirt werden 1. semini Abrahae et Israelitico populo, postea gentibus, ut deus servaret promissionem, Ipse populus eius et eos vellet benedicere. Primi ergo, qui audierunt spiritum sanctum per Apostolos, fuerunt Iudei, qui habitaverunt Hierosolymis.
10 Das wort muste da bey stehen 'Gotfurchtig' ꝛc. Nos omnes vocamur Christiani mit dem schonen, herrlichem namen propter hoc, quod cum iis, qui vere sunt. Ut hic Civis dicitur, quanquam non burgerlich helt. Sic landses, quanquam latro. Sic non fuerunt omnes pii, sed erant inter eos, qui sich stelten, als libenter salvi et agnoscere veritatem i. e. bey den allerbesten
15 incepit, qui habebant nomen, quod boni homines et erant de populo Israel. Erant ex omnibus land und volck, quia Israel ita dispersus a Captivitate Babylonica, ut nunquam congregatus in terram. Tamen qui pii in regna dispersi, hielten sich ad templum et singulis 3 festis veniebant, laubershutenfest, umb Michaelis. Die 3 fest waren hochsten, qui erant gotfurchtig,
20 giengen hin, die andern nihil curabant nach Jerusalem, templum. Sic Israelitae dispersi sub Regibus nihil curabant, sed fromen machten sich auff alle 3 fest. Istos invenit spiritus sanctus congregatos, et maximus populus ut in nundinis. In istis 3 festis semper plena populo, ut isti 120 venerunt in domum et invenerunt cives ex Parthia, Media, Roma, Creta,
25 ut im jarmarck zughen. Habuit quisque suum hospitium. In hac domo habitant fratres ex Parthia ꝛc. Ibi Apostoli ingressi ad eos, et tamen fuerunt omnes Iudei et Gottfurchtig i. e. qui non facti gentiles, sed ghalten ghen Jerusalem 3 festis. Facta vocc ab Apostolis. Sic haben Iudei kunnen kriegisch reden, sed tamen Iudaice vel Chaldaice locuti in omnibus
30 regnis, ut germani, quando veniunt in Italiam, franciam, discunt, sed inter nos utimur nostra lingua. Istis Iudeis, qui potuerunt loqui Iudaice, sic parthice, iis tantum parthice, Tu ex Media. Ideo dicunt: Quomodo fit, quod Galilei, qui non habent aliam linguam, quam nos, scilicet Iudaicam,

---

1 übpr eraedicationem steht Concionem *sp* *5 nach* Petrus *steht* hernach *sp* *6* prae *erg zu* praedicatio de *sp* *7 vor* Ipse *steht* quod *sp* *9 nach* sanctum *steht* loquentem *sp* *10* Viri religiosi *r* *11 nach* iis *steht* habitamus *sp* *12 nach* non *steht* sich *sp* *13* vt Monachi nobiscum *r* *14 nach* als *steht* woltens *sp* *nach* salvi *steht* fieri *sp* *16 nach* Israel *(1.) steht* erat *sp* *18* 3 festis *c in* annis ad 3 festa *sp* *19 vor* hochsten *steht* die *sp* *nach* qui *steht* nu *sp* *21 nach* sed *steht* die *sp* *22 nach* fest *steht* vnd giengen gen Jerusalem *sp* *23 nach* plena *steht* vrbs *sp* *24* ex *übcr* Partbia *25* ut im *c in* wie in eim *sp* zughen *erg zu* pflegt zuzwghen *sp* *27 nach* sed *steht* haben sich *sp* *28 nach* Iudei *steht* dispersi inter gentes *sp* *30 nach* discunt *steht* Gallorum linguam *sp rh* *33 nach* quod *steht* omnes *sp*

R]et tamen medice. Sic s|piritus s|anctus voluit istam ſprach furen, quam usi inter gentes. Et sic in omnib|us domib|us praedicavit in omnibus ling|uis. Et conveniunt et quisque i. e. mit des lands ſprach, ex qua venit, non
Apg. 2, 7 Iudaice. Ideo mirantes dicunt: 'Nonne isti omnes' ꝛc. Ego hodie audivi mein landſp|rach, Et ego quoq|ue in hac et illa platea, domo, tamen sunt Gal|ilei, quomodo ergo, quod ego, tu et alii audimus lingua, in qua nati, et tamen sunt omnes Galilei? Quia non nati Iero|solymis, sed ibi erant hosp|ites, ut im Jarmarck zu ghet. Forte quidam hab|uerunt proprias edes. Hiero|solymis locuti omnibus linguis, ut sequitur: 'Nos, qui sumus ex Parthia', wo nur das volck her komen, est ex omnib|us reg|ionibus, Sic Apostoli noverunt omnes ling|uas loqui die Pentec|ostes. Cum Romanis, grecis grece lo|cuti. Hoc max|ime movit, quod pisc|atores, qui nullam ling|uam noverunt quam jud|iſche ſp|rach, et tamen heben an, lauffen durch ſtad et
Apg. 2, 23 f. domos et annunciant novam famam: Audite, quid deus fecerit in hac Civitate interim, dum abfuistis. Pet|rus: Iudei Messiam cruc|ifixerunt, deus eum excitavit.
Apg. 2, 11 'Nostris ling|uis.' Meinen die auff|erſtehung Chriſti, et quod s|piritus s|anctus datus sit, et quid per hoc effectum. Quid? Imo fiunt tol. Ey lieber, las ghen, sunt stulti et pleni vino. Gottf|urchtig fuerunt, qui ſich gehalten an templum, Gotsdienſt. Sed quomodo affecti? P|rimum sunt optimi, entſetzen ſich. Alii: tol und toricht. Num insipiunt? prius nostri conter|ranei locuti sua materna. Illi deutens dahin, quod nesciunt, quid loq|uantur, machen vol, Narren draus, das werden los, leichtf|ertige Bruder, qui non dil|igenter audierunt. Is clamor ghet contra 1. sermonem, quasi ebrii. Ibi Pet|rus ſtht auff und verantwortet, was er kan.

Auff das verwundern und ſagen tol ꝛc. i. e. ſind bey im ſtanden, non simul praedicarunt. Pet|rus feret hie her et vult pontifex fieri, unterſtht ſich eins offi|cii, quod non geburt. Ibi pastor ſols nicht leiden, ut ſtreicher. Viel mher offendit, erat Pet|rus ein ley, non sacerdotali et Levi|tico ſtamm, tamen non fragt nach Caipha und Hanna, certe est fid|ucia et aud|acia, qui prius ancillam, Er lieſet in einen ſcharffen Text und weſſcht mit ſcharffer laug.[1] Homines accurrunt. Non est vocatus a Caip|ha et Han|na, etsi non

---

1 nach medice *steht* persice ꝛc. loquuntur *sp* *nach* quam *steht* Iudei hospites *sp* *3 nach* quisque *steht* audimus *sp* *4 nach* omnes *steht* Galilei sunt *sp* *6 nach* ergo *steht* ſit *sp* *nach* lingua *steht* nostra *sp* *nach* nati *steht* sumus in Parthia Media *sp* *11 nach* Romanis *steht* romane (scientes) *sp* *12 nach* qui *steht* prius *sp* *nach* ling|uam *steht* perfecte *sp* *13 nach* tamen *steht* omnes callent *sp* *19 nach* Gotsdienſt *steht* zu Jeruſalem *sp* *20 nach* Alii *steht* dicunt Sie ſind *sp* *nach* prius *steht* dixistis sicut *sp* *22 nach* Bruder *steht* ſein geweſt *sp* *24 über* was *steht* wie *sp* *25* tol *erg zu* Sie ſind tol vnd vol weins *sp* *vor* ſind *steht* alii Apostoli *sp* *26/27* Petrus non vocatus a pontificib|us concionatur *sp* *29 nach* non *steht* im *sp* *über* pastor *steht* pontifex *sp* ut *erg zu* sed in verbannen ut ein *sp* *28 vor* erat *steht* quod *sp* *nach* non *steht* ex *sp* *30 nach* ancillam *steht* timuit *sp* *nach* weſſcht *steht* ſie *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. Thiele S. 30; Wander, Lauge Nr. 16 u. ö.*

R] geweihet, gesalbet, tamen die flam hat in geweihet, ut esset pontifex, et vos alii ꝛc. leſt zu ſehen eos, qui ordinati divinitus. Der wind vom himel und feurig zungen thuts, ut leto animo praedicent. Istam vocationem confirmat postea miraculis. Si hic 10 eives, quos noscerem, Et sic praedicarent et miraculis confirma|rent, velim eos ag|noscere doctores, me discip|ulum. Ibi potestas e celo.

Nos dividemus in 3 partes. P|rimum excusat, quod non ebrii, postea incipit verum sermonem et dicit, quid factum, (die wunderthaten in domibus annunciatae) ſtreicht er aus. 3. postea, ut susceip|iant, quia ipsa promis|sio.

1. loquitur cum Iud|eis. 'Iudei', et omnib|us, nemine excepto, Etiam Apg. 2, 14
Caiphae et Hannae praedicat. Non est vera adhue praedicatio, sed exeusatio.
3. hora' i. e. von 6. usq|ue 9. 1. exierunt 6. in domib|us praedicarunt, Apg. 2, 15
2. factus rumor i. e. hat noch nicht 9 geſchlagen, noch nicht geſſen. Sie occas|ionem aceipit ex eorum verbis, ut apparet. Sed dicam, quid.

Hoe, quod fit, iamdudum prophetatum per Ioel. Quomodo? 'Fiet Joel 3, 1 f.
in novis|simis', 'Effundam'. 'Sol convertetur in tenebras, antequam' ꝛc. Apg. 2, 20 f.
'quicunque invocaverit nomen domini' ꝛc. Haee omnia verba prop|hetae, quae inducit, ut eos ſchweige. Ubi aud|ierunt Iudei quandoq|ue fut|urum tempus, ut non solum Ca|iphas et Han|nas praedicent, sed filii ꝛc. Da ſchweigt er ſie mit. Vos scitis, quod sic scriptum, et creditis prophetis, qui d|ieunt, quod tempus fut|urum, quod leute anblaſen, erleuchten ꝛc. Ideo audite. Istum locum wil itzt laſſen anſtehen.

Iam aud|iemus die rechte predigt, quam prius umb 6 in domib|us. Quod ipsi ex instinctu sancto habemus, muſſen wir warlich verkundigen. Sic diviserunt se. Du gehe ad domum, in qua Parthi ꝛc. Sic dix|erunt: Bona dies, deus misit me ad vos, ut nova nuneiem: Christus, qui crucifixus et sepultus, hunc resusc|itavit deus, et is verus Christus, de quo prophetae: qui in hune credit. Haec certe praedicatio fuit. Ubi hoc aud|ierunt, accurrerunt. Ibi Petrus: audite, quae sit nova fama, quam audistis a discipulis. Et est prae|dieatio, quam s|piritus s|anctus hat eingeben auſzu=

---

2 nach alii *steht* quoq|ue *sp* *4 nach* cives *steht* essent *sp* *5 nach* confirma|rent *steht* suam doctrinam *sp* *7 nach* excusat *steht* se et alios *sp* *über* postea *steht* 2. *sp* Concio Petrj *r* *9 über* annunciatae *steht* praedicata per Apostolos *sp* *nach* postea *steht* adhortatur *sp* *9/10 nach* promis|sio *steht* facta *sp* *11 nach* loquitur *steht* iterum *sp* *13 über* 6 *(2.) steht* sexta hora *sp* 3 hora *r* *14 nach* 2. *steht* hora *sp* *vor* noch *(2.) steht* haben *sp* *16* Ioelis prophetia *r* *18 nach* verba *steht* sunt *sp* *19 über* ſchweige *steht* compescat *sp* *20* ut *über* non *nach* filii *steht* et filiae serui ꝛc. *sp* Da⟨mit⟩ *21* er⟨s⟩ *22 vor* anblaſen *steht* deus effundet s|piritum sanctum et werde per eum die leute *sp* *24 nach* 6 *steht* hor *sp* *nach* domib|us *steht* annunciarunt *sp* *27 nach* nova *steht* vobis *sp* *27/28 nach* crucifixus *steht* mortuus *sp* *28/29 nach* prophetae *steht* vaticinati *sp*

R] ſprechen. 'Jeſum von Nazareth', erwurget, das heiſt geprediget. Die
Apg. 2, 22 pfingſten predigt muſſen wir nicht ſo uberlauffen. Nunc tantum de verbo ad
Pſ. 16, 25 verbum. Ps. 16.
Apg. 2, 29 'Jr menner, lieben bruder', laſt mich frey reden ꝛc. Ibi accipit suum Thema. Mortuus est et sepultus ꝛc. Hunc excitavit, effudit hoc. Dixit. So wiſſet nu, quem crucifixistis, zum Herrn und Chriſt gemacht. Das iſt praedicatio und new zeitung, et eorum in domibus facta, iſt auff den ſchlag.[1] Das pfingſtpredigt, quae debet durare, et quando cessat, est
Apg. 2, 37 nobiscum actum. 'Ubi audierunt.' Ibi fructus praedicationis, qui hodie
V. 39 factus. 'Den ewer kinder' i. e. laſt euch helffen ꝛc. qui libenter susceperunt, 3 milia ꝛc. hactenus historia huius festi.

Vides, quam pulcherrima historia hodie facta et pulchrae conciones. Et est heubtſtück et optima praedicatio in Ecclesia, quia spiritus sanctus hoc incoepit.

---

1 vor erwurget *steht* quem *sp* *3 nach* verbum *steht* tractabimus historiam *sp* *4* Thema *r* *5 nach* Hunc *steht* lesum *sp* *6 nach* Dixit *steht* dominus *sp* *vor* quem *steht* quod deus eum *sp* *vor* zum *steht* hat *sp* *7 nach* eorum *steht* discipulorum quae *sp* *8 nach* Das *steht* iſt die *sp*

[1]) = *ist so geartet, s. Unsre Ausg. Bd. 36, 177, 14.*

25. 17. Mai 1535.

Predigt am Pfingſtmontag.

R] Die Lunae in feriis.

Ut incepimus Historiam, ita pergemus. Praedicationem Petri wollen wir bedencken und beſſer faſſen. Sic audistis Petrum 3 tractare in hoc sermone. Primum, quod obturat os et excusat discipulos, qui passim locuti in domibus. 2. Ipse indicat die new zeitung, super quo mirati. 3. admonet ad poenitentiam et annunciat fructum passionis et resurrectionis Christi.

Das erſt ſtück wollen wir ſparen, bis wir zeit haben, das ander, quod
Apg. 2, 14 alii prius praedicant, sic laut: 'Viri.' Haec est nova Zeitung: habt ein man erwurgt, qui deo carus, qui fecit per eum multa miracula ob oculos vestros, ut scitis. Illum teworen Man habt ir unſerm Herr Gott erwurget. Das kund ir nicht leugnen. 2. quod nescitis: Talem erwurget, qui ewer naturlicher, erblicher heiland, Chriſtum den Herrn, qui vobis promissus in omnibus prophetis, fuit from und habts per miracula erfaren, quae deus per eum, Was wolt ir nemen, si Cesari ein Man tod ſchluget, quem cum signis und brieff ostendisset carum? Et vos illum mutwillig tod ſchlagen,

---

17 über 3 *steht* tria *sp* *19 über* 2. *steht* Secundo *sp* *22 vor* habt *steht* Jr *sp* *25 über* 2. *steht* Secundo *sp* *nach* Talem *steht* virum habt ir *sp* *28 nach* eum *steht* fecit *sp* ſchlugt (carum) *29 vor* carum *steht* sibi *sp* *nach* illum *steht* Christum *sp* todſchlagen *erg zu* todgeſchlagen *sp*

R] vos griffen mit fingern, quod a deo, quia signa erant divina, quod excitavit. Ideo uberzeugt und uberwunden, quod dei vir, et tamen mutwillig ermordet. Item 2. ſtück, quod nescitis, quod ewer Gott Chriſtus Heiland, quem deberetis adorare, vestigia eius osculari, et tamen occidistis. Das heiſſt eraus gefaren. Mirus Petrus, ut dicitur, non cogitat, ubi stet, contra quem loquatur. Nonne est Ierosolymis in der mechtigen, gewaltigen ſtad, ubi timere deberet utramque potestatem, behawet[1] gar nichts. Si mitigasset et dixisset: Iesus Nazaremus, quem novistis, iſt jemerlich hie umb komen. Sed: Jr zu Jeruſalem fecistis. Machts ſo uneſs und unfodig.[2] Jſt das Petrus, qui Christum in Caiphac domo verleugnet? iam optime novit, quia virum ostendit miraculis esse deum. Das heiſt geprediget, quod Bluthund, verrheter, boſwichter contra suum Erbeherrn, das ſind die trauten lieben heiligen, Gottes volck, quod bluthund, morder et occisores sui domini. Et tamen das leſt er, quod ignorantes. Non per vestras manus quidem, sed Pilati et Romanorum. Sed si fecissetis, liberter Pilatus eum los gelaſſen. Ob das gehoffirt[3] ſey, nescio, kan man ſich ſo verdienen ꝛc. Si iam Papam, Reges, Episcopos, Caesarem sic argueremus, esse inimicos Euangelii, persecutores Christi et Euangelii, diceremt: wollen an ir er reden, leſterer und lůgener. Petrus mirabilius, qui rumpelt[4] in mediam Civitatem Ierusalem, cum bluthund, verrheter, morder und henger sui domini. Certe onerat conscientias eorum maximis peccatis in terris, scilicet dominum et filium dei morden ſchendlich und boſlich ex lauterm mutwillen. Certe 3 milia ex isto sermone erſchrocken und lieſſen ſich tauffen. Ista praedicatio habet naturam, quod statim conscientias gravet und die ſunde auffs ſcherffſt, auff bitterſt, ut potest. Ob die welt drumb murret, nicht. Nihil hic conscientia et honor vester, der Teuffel wiſche den hindern[5], quod ſo kőſtlich wolt an geſehen, ut honoremini et Christus econtra. Est treck ewer ehr, auffs heimlich.[6] Dein weltlich ſtand ſey ehrlich, Sed hie ſolt laſſen ſchelten, ſtraffen, beſchweren. Fuit Pontificibus

1 nach deo *steht* ostensum *sp* *2 nach* Ideo *steht* ſeid ir *sp* *nach* tamen *steht* habt in *sp* *8 nach* Sed *steht* quod dicit *sp* *9 nach* fecistis *steht* occidistis *sp* *oben am Seitenrande steht* Praedicatio poenitentiae et remissionis peccatorum *10 über* verleugnet *steht* negauit *sp* *vor* virum *steht* hunc *sp* *11 nach* quod *steht* sint *sp* *13 nach* er *steht* bleiben *sp* *14 nach* ignorantes *steht* fecerint *sp* *15 nach* fecissetis *steht* non ita vrsissetis *sp* *nach* Pilatus *steht* hette *sp* *17 vor* esse *steht* scilicet *sp* *18* an *bis* er *c in* nos die inen an ire ehre *sp* *nach* Petrus *steht* machts noch *sp* *19 nach* cum *steht* vocat *sp* *21 nach* scilicet *steht* quod *sp* *nach* dominum *steht* suum *sp* *22 nach* milia *steht* ſind *sp*, *24 nach* bitterſt *steht* auffmutzt *sp* *25 vor* nicht *steht* ſchadet *sp* *26 nach* hindern *steht* dran *sp* *nach* quod *steht* ewr ehr *sp* *nach* geſehen *steht* haben *sp* *nach* honoremini *steht* inuicem *sp* *27 nach* econtra *steht* blasphemetur, occidatur *sp* *nach* heimlich *steht* gemach, damit *sp* *28 nach* ſolt *steht* du dich *sp* *über* beſchweren *steht* conscientiam laſſen *sp*

[1]) *Wohl = beschönigt, mildert (vgl.* mitigasset *im folgenden Satz).* [2]) *= kränkend und derb, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10; 36, 8, 11 und 621, 16.* [3]) *= geschmeichelt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 163, 21.* [4]) *Vgl. Bd. 36, 171, 5.* [5]) *Vgl. das Sprichwort von der Armen Hoffart, oben S. 77, 3.* [6]) *Erg.* ‘gehört ins’ ...

R] et omni pop|ulo max|ima igno|minia, quod eos ſchilt, quod occis|erint Christum suum deum, quem agnoverunt ex miraculis. Vos sanctus pop|ulus et honoratus ſeid die verzweif|elſten buben, die das land tregt, quales non similes in toto orbe. Nihil curat impatientiam eorum. Das heiſt predigen poenitentiam,
Luc. 24, 47 ut Christus dicit, P|etrus mus den leuten con|scientiam rhůren und fur Gott ſchamrot machen und zu ſchanden. Non curat, ob honorati, Cai|pha et Han|na et seniores bene rexerint. Hin hinder ſetzen in ang|ulum et iam vos, Caip|ha et Han|nas, estis verz|weivelt buben, boſ|wichter, quia habt lieben Salva|torem ermordet, scientes, quod from und unrecht ꝛc. Est vester dominus et Christus, quod ignorastis. Quando sic peccatum ostenditur homini, est poenitentia, si
Apg. 2, 22 coram mundo est from, ſey er from. Vide textum: 'Iesum.' Das iſt poenitentia gep|redigt peccatoribus, ut zerſchmettert werden und verz|weivelu in suis peccatis, qui tales, Da iſt buſſe recht, quia buſſe est, quando ſundlich hertz sentit p|eccatum et erſch|rickt dafur. Das iſt warh|afftige rewe. O herr,
Matth. 27, 4 quid feci, utinam ꝛc. Sic Iudas ubi rew kam, reve|latum p|eccatum: 'Iniuste feci' ꝛc. Ibi erat rewe, erſch|rickt fur der ſunde. Sed non addit: O herr. Das iſt ein rechte pfingſtpredigt, quae incipit securos conterere und zu ſchanden und nichtigen, ut nesciant, quo, Quod heiſſt recht leid, rew.

Sed da bey ſols nicht bleiben, quia ubi manet das erſch|recken, ho|mines despe|rant. Ideo mus inen wider auff helffen. Da ghet Pet|rus her et describit istum virum, quem prius non noverunt. Nach ſolcher buſſe und
Apg. 2, 23 rew indicat, quod ex ſond|erlich rat et prae|scientia. Si deus noluisset hab|ere et hetten verſehen, hett můſſen laſſen. Ideo erſchreckt, ut tamen non verz|weivelt. Est dei consil|ium und verſehen, q|uanquam non excus|andi. Deus hats verhenget, ut eum occid|eretis, sed vobis zu gut, si modo creditis: eum quidem crucifixistis, sed tamen non in p|eccatum, desp|erationem. Deus enim ord|inavit, ut moreretur, quia eum excit|avit a mort|uis et collo|cavit ad dexteram, ut Christus sit vester herr und heil|and. Ideo sic terreamini, das ir euch zu im verſehe|t rem|issionis huius et omnium peccatorum, quia ideo mortuus et res|ur|rexit et sedet, ut in nomine ipsius. Das iſt vera pf|ingſt predigt, ut ho|mines terreantur, et ubi vere poenitentiam agunt, ut dicatur: ſchadet nicht, tu es etiam reus, quia peccata nostra crucif|ixerunt

---

3 vor ſeid *steht* ia ir *sp* *4 nach* orbe *steht* terrarum *sp* *nach* poenitentiam *steht* et remis|sionem pec|catorum *sp* *5* P|etrus mus *durchstr sp* *6 nach* honorati *steht* ſind *sp* *7 vor* Hin *steht* Das laſſe *sp* *vor* Caip|ha *steht* Jungherr *sp* *9 nach* quod *steht* er iſt *sp* *nach* from *steht* geweſt *sp* *nach* und *steht* im *sp* *nach* unrecht *steht* gethan *sp* *10 nach* quod *steht* non *sp* *11 nach* Iesum *steht* virum dei a deo ostensum *sp* Rechte Buſſe *r* *13 nach* tales *steht* sunt *sp* *nach* recht *steht* angangen *sp* *16* rewe (sed) *nach* herr *steht* remitte ꝛc *sp* Iudae poenitentia *r* *18* nichtigen *c in* zu nicht machen *sp* *nach* quo *steht* fugiant *sp* *20 nach* mus *steht* man *sp* *22 nach* indicat *steht* nunc Petrus *sp* *nach* prac|scientia *steht* dei ꝛc. *sp* *23* et *bis* hett *erg zu* quod occideretur et hetten es nicht verſehen, hett irs wol *sp* *24 nach* excus|andi *steht* estis *sp* *29 nach* euch *steht* gleichwol *sp* *30 nach* sedet *steht* ad dexteram *sp* *nach* ipsius *steht* praedicetur poenitentia et re|missio pec|catorum *sp*

R] eum. Ibi crige cor iterum, non ut Iud|as verz|weifle. Sed audi alteram partem praedicationis: Deo sic pla|cuit et beſchloſſen, ut tua et omnium p|eccata hunc ſollen todten. Et sic, si credis in eum, ſollen dir vergeben. Si ergo credis ꝛc. Non resur|rexit et ascendit ad caelos, ut se vindicet an euch, qui occidistis, sed ut r|emitteret peccata, modo hoc credatis, qui non credit, der bl|eibt in peccato ſtecken, non vult vergeben haben, non vult büſſen, sed verz|weifeln, quia peccata sunt in s|piritum s|anctum praesumptio et desperatio. Qui a p|eccato sic erſch|rickt, ut gratiam non exp|ectet ut Iudas, incurrit desperationem. Econtra qui peccata non erkennen, sed defendunt, est etiam ꝛc. Ibi ubique manet rach. Aber qui fatentur peccata et d|icunt: Es ghet uns durchs hertz. Nos occid|imus eum, nescivimus eum esse Salvatorem, His praedicatur: Credite in Christum et baptizamini in r|emiss|ionem p|eccat|orum. Non sedet droben, ut suppl|icium de vobis, qui poenitetis, sed ut vos omnes salvet et re|mittat peccata, ſolt ein kind ſein et quasi semper bene servisses. Et nos omnes rei an dem tod. Ego prae aliis, quia 15 jar gehalten, ſol mich der donner 9 elln.[1] Laici non tam hor|ribiliter, peccavimus, qui Christum uber Altar geleſtert, gemacht. Omnes alioqui ungleubig ut 10 praecep|ta. Ista, quae nos fecimus, eum occid|erunt, Pil|atus, Caiph|as, Han|nas hetten müſſen zu frieden. Sed sic conclusum in caelo, ut mea, tua p|eccata ferret, ne nobiscum rechtet. Esa. 'omnium peccata'. Jeſ. 53, 12
'Ecce Ag|nus', omnium p|eccata in suis humeris. Ibi nemo potest se rhu|men, Joh. 1, 29
Han|nas und Caiph|as haben qnidem mher ſunde than quam Pil|atus, ut Christus. Ego plus quam laicus. Tamen omnes haben den Man gecr|eutziget, mher 1 denn der ander. In ext|remo die dicemus: Ego feci tibi vulnera. Ipse: ſchadet nicht, ex vol|untate patris suscepi, iſt alls ſchlecht worden, quod in me credunt, ergo non not.

'Gieng ins durch.' Die wol|len verz|weifeln, ſind getroffen. Petrus: Apg. 2, 37 f.
'Thut buſſe', 'tunc accip|ietis'. Ja warlich habts wol verdienet, laſſt euchs leid ſein, verteidiget nicht, ged|enckt, ut amp|lius non faciatis, Et baptisamini in eo, tum r|emittentur p|eccata, et adhuc accip|ietis s|piritum

1 über verz|weifle *steht* despero *sp* *2 vor* beſchloſſen *steht* hats *sp* *nach* omnium *steht* nostrum *sp* *3 nach* vergeben *steht* ſein *sp* *5 nach* qui *steht* eum *sp* *8* a *über* p|eccato praesumptio || desperatio *r* *11 nach* occid|imus *steht* innocentem *sp* *über* eum *(1.) steht* ⟨vnſchul⟩ *13 nach* suppl|icium *steht* sumat *sp* *14 vor* ſolt *steht* Ja *sp* *16 vor* gehalten *steht* hab Chriſtum gecreutziget mit meinem Meſſe *sp* gehalten *c in* halten *nach* elln *steht* tieff in die erden ſchlahen *sp* *16/17 nach* hor|ribiliter *steht* peccauerunt vt nos *sp* *17 vor* Altar *steht* dem *sp* *vor* geleſtert *steht* haben *sp* gemacht *durchstr sp* *18 nach* alioqui *steht* laici sunt *sp* *nach* praecep|ta *steht* testantur *sp* Ista, quae nos *c in* Nostra ergo peccata, quae omnes *sp* *19 nach* hetten *steht* wol *sp* *nach* frieden *steht* ſein *sp* *20 nach* Esa. *steht* 53 *sp* *nach* peccata *steht* coniecit in eum *sp* *21 nach* Ag|nus *steht* dei *sp* *nach* humeris *steht* portat *sp* Isa 53 || Ioh 1. *r* *23 nach* Christus *steht* crucifigeretur *sp* *24 vor* mher *steht* doch einer *sp* *25* suscepi *c in* accepi *sp* *26 nach* non *steht* hats *sp* *27* Buſſe *r* *28 vor* habts *steht* ir *sp* Poenitentiam agite et baptisetur vnusquisq|ue *r* *30 vor* p|eccata *steht* vobis *sp*

[1]) *Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 609.*

R] s|anctum. Ibi vides, quid faciamus, ut gratiam dei con|sequamur. Quid fecerunt? Audi Pet|rum. Deo filium occid|erunt et suum Heiland und Herrn crucifi|xerunt. Das iſt das gros opus, per quod meruerunt gratiam. Immeritis et damnatis dat gratiam. G|ott legt 1. lap|idem.[1] Iis annunciat, qui nesciunt, quod damnati et occid|erint. Ipsi non territi ex suis cog|itationibus, confes|sione, sed Pet|rus ostendit p|eccata eorum et nimpt fell[2] ab oculis. Erant caeci nescientes se commisisse tam grande p|eccatum. Pet|rus manifestat eis. Ubi manifestum p|eccatum, quid fa|cerent ad r|emis|sionem p|eccatorum merendam? Nihil. Sed sunt irr, verſtorbt: quid faciamus? Non consil|ium, hulff, verdienſt, quid mereretur, qui verſtorbt und irr wird? Sicut ex mera g|ratia peccata offenb|ar und geholffen ad veram rew, sic remiss|io p|eccatorum ex mera g|ratia. Non dicit: currite ad Caip|ham, H|annam, offerte, gebt X gulden ad templum. Sed leſts bleiben, ut ſthen. Non imponit externum opus, quod fa|ciant. Sed cor vestrum iſt erſch|rocken, das hengt an Chriſtum, scitote, heil|and, qui consilio dei pro vobis mortuus est. 1. tamen accip|ite praedicationem de buſſe, deinde remissionis p|ec|catorum. Tantum accipiunt und laſſen inen geben. Ideo dicit: 'baptizamini.' Qui baptizatur, patitur: alius dat. Ideo lauter empfah|en, Erkentnis peccati et remissionis p|eccatorum et baptismi. Fidem, quam accip|imus, dat etiam deus, quia tantum tria milia con|vertuntur, alii non cred|unt, quia non datum illis.

Das iſt die heubt predigt de Jeſu von Naz|areth, qui vol|untate dei pro p|eccatis nostris mortuus et res|urrexit, ut condonet p|eccata, modo cred|amus in eum et baptisemur in nomine eius. Ibi nihil dicitur de huma|nis operib|us, sed tantum de revel|atione p|eccati, ut omnes coram deo terreantur. Sed sic, ut non tamen despe|rent, q|uanquam peccatum magnum, quod eum occiderimus, tamen res|urrectio et herrſch|afft maior, quae debet praeponderare ſchrecken et desp|erationi, quia est noster pont|ifex et S|alvator, qui ascendit, ut r|emitteret peccata, et sedet supra estq|ue noster interpel|lator, nemo pos|sit nos condemnare, quod cum occisi, et quod ultra hoc vita eter|na et s|piritus s|anctus sit noster.

---

1 nach quid *steht* meritum nostrum et quid *sp rh* 2 Pet *erg zu* Petri concionem *sp nach* suum *steht* ipsorum *sp* 4 1. *c in* primum *sp* 6 *nach* ostendit *steht* ipsis *sp vor* fell *steht* das *sp* 8 *zu* manifestum *steht* reuelatum *sp rh* 10 *nach* Non *steht* est *sp* 11 offenb|ar und *c in* reuelata sunt eis und iſt inen *sp* 15 scitote *erg zu* illum scitote esse *sp* 16 *über* buſſe *steht* poenitentia *sp* 17 *vor* Tantum *steht* Nihil ergo faciunt *sp rh* 18 *nach* baptizatur *steht* nihil facit *sp über* empfah|en *steht* nihil damus, facimus *sp* 19 Fides 20 tria *über* milia 28 *vor* ſchrecken *steht* dem *sp* 29 *nach* r|emitteret *steht* nobis *sp nach* supra *steht* ad dexteram patris *sp über* interpel|lator *steht* pontifex *sp* 30 *vor* nemo *steht* vt *sp* quod eum occisi *c in* licet peccata nostra eum occiderint *sp* quod *(2.) c in* deinde *vor* vita *steht* etiam *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 286, 5.* [2]) = *Starhäutchen, s. Dietz Fell 3.*

R] Istam praedicationem quoti|die audimus, sed adeo, ut amp|lius non ſchmeckt, quot|quot praed|icationes habuimus et aud|ivimus, antequam ein scintil|lam audivimus de ista prae|di|catione. Imo omnes eramus max|ime devoti, huc, illuc cursitab|amus, tot ord|ines, wachten ſich toll und toricht, alii orando, et tamen caelum aereum. Si tum tantum guttula, quam fuissemus beati. Iam dem faß der boden auß geſtoſſen[1] et er ein fleuſt ut dil|uvium, et contemnimus lucem domini, quasi sit mera re|missio p|eccatorum et nullum deb|eat praecedere poenitentia. Dort wirds wol ſo. Sed hie quot|idie: Ego miser peccator, laß mich bl|eiben bey dem heiland, ut verbum sap|iat, sed omnes ingrati. Ideo signum, quod non intel|ligimus istam praedicationem. Es iſt zu beſorgen, quod dominus uns mocht ſtraffen, ut incepit cum Schw|ermer, et ista praedicatio taceatur et alia doceatur. Quid praedicant T|urcae, Iudei? Lieben leute, ſeid from, raubt und ſtelt nicht, betet gerne, wens hoch kompt: Pap|atus, Ablaß, fegf|euer nicht ꝛc. Non quidem abiicienda b|ona opera. Zu der frolichen predigt non possunt komen. Ipse po|pulus vult ungeſtrafft ſein. Nolunt aud|ire se crucifi|xores Christi, sed quod op|eribus suis possint mereri. Istam securitatem non habent, quando non. Ideo sepe dixi ut iam, ut grati omnes deo, quod in istis divitiis, quod non mit trepf|flin und funcklin, sed ea possimus inebriari, quia docetur, canitur, pingitur. Ideo deus det, ut heubt|lere i. e. ista 2: poenitentiam et re|missionem p|eccatorum observemus. Ubi hoc, volumus, ut Apostoli, beneficere, ferre mala. Hoc dico, quod nostra praedicatio non ementita, sed verbum dei. Sicut Petrus praedicavit die penth|ecostes instinctu s|piritus s|ancti, sic nos docemus. Ita nos per fidem in corde, extra per verbum docet. Ideo postea quisq|ue ornet et ſchmuck suam fidem, ne sit ꝛc. Postea vid|eamus, wie Pet|rus die ſprůch einfůre et quomodo tractet, wie ein feiner, gelerter doctor iſt worden.

[2]Non dicit: 'deus dilexit' Iudaeos circumcisos, servantes legem, sed Joh. 3, 16

---

1 nach adeo *steht* segniter *sp* *2 nach* aud|ivimus *steht* in Papatu *sp* *3 nach* Imo *steht* tunc *sp* *4 nach* ord|ines *steht* instituti, etliche *sp* *5 vor* aereum *steht* ferreum et *sp* *nach* guttula *steht* de hac praedicatione cecidisset *sp* *6 nach* Iam *steht* iſt *sp* et *c in* daß die gnade reich predigt *sp* *7 vor* quasi *steht* Gehen er ein *sp* *8 nach* Dort *steht* in futura vita *sp* *nach* ſo *steht* ſein *sp* *nach* quot|idie *steht* dicendum est *sp* *10 vor* ingrati *steht* sumus *sp* *12 über* taceatur *steht* auferatur *sp* *15 vor* Zu *steht* Aber *sp* *16 nach* se *steht* esse *sp* *17 nach* mereri *steht* gratiam *sp* *18 nach* ut *(2.) steht* simus *sp* *nach* divitiis *steht* maneamus *sp* *20 nach* heubt|lere *steht* behalten *sp* *21 nach* Apostoli *steht* praecipiunt *sp* *21/22 oben am Seitenrande steht* Sic deus dilexit mundum Ioh. 3. 22 Hoc (est) *über* ementita *steht* ficta *sp* *24 nach* docet *steht* s|piritus sanctus *sp* *25 über* sit *steht* ociosa *sp* *27 nach* iſt *steht* er *sp* *28 über dieser Zeile steht* (Martis) Collatio praedicationis M|osis et s|piritus s|ancti. Cum is Locus sit omnibus fere notissimus *r*

[1]) *Sprichw., sehr häufig bei Luther.* [2]) *Das Folgende gehört wohl kaum zu der vorstehenden Predigt. Es behandelt den Anfang der evangelischen Perikope des Pfingstmontags Joh. 3, 16.*

R] 'mundum', ut praecidat omne meritum. Mundus enim est blasphemus, persecutor pietatis, amans tenebrarum ut infra, et contra omnia praecepta dei peccat, occidit eius filium, persequitur eius doctores et omnes pios. Ideo vere misericordia dei hic praedicatur, homo enim non potest.

Poenitentiae praedicatio comprehenditur in particula 'Ut non pereat', remissionis pec|catorum: 'Sic deus dilexit' ꝛc. Dator, manus, fructus doni, Acceptor. Si aliquis Cesar praedicet hoc modo: Ego ita diligam te, ut donare velim civitatem, 1000 fl ꝛc. Quid Caesar erga deum? qui si multum dat, aurum dat, ad quid prodest? ut superbiamus et dei beneficiorum obliviscamur. Sed quid totus mundus ad filium dei, qui dat vitam aeternam? Mundus manet mundus[1], diligit tenebras, errores, mendacium, arripit stercus et amittit filium dei. Non est culpa mea, quod ho|mines vitam aeter|nam non accipiant et ex perditione liberantur, sed mundi, qui vult durare in teneb|ris. Offertur eis lux, affertur in domos gratis. Est eis gravamen. Iſts nicht ein jamer? i. e. veritas, consolatio. Ex hoc cernis mundum tol,
2. Kor. 4, 4 2. Tim. 2, 25 toricht und raſend et diab|olo obsessum 2. Cor. 4. 2. Timo. 2. Nullum ho|minem vidi, qui naturaliter delectetur teneb|ris et odiat lucem. Et si quis talis, odio diguissimus esset. Sed Christus conqueritur totum mundum talem esse exceptis filiis dei, ut videmus omnes tyrannos, persecutores, ph|anaticos spiritus.

1 über Mundus *usw. steht* et quo melior hoc deterior, quia quo quisq|ue est doctior, hoc magis nocet Euangelio *sp* *2 über* pietatis *steht* veritatis *sp* *5* Non dedit regnum quod impiis etiam tradit ꝛc. *r* *7 über* Si *bis* Cesar *steht* paucos afficit ista praedicatio *sp* mundus, vt omnis, qui credit *r* *8 über* Caesar *steht* p̃s. 1. tanquam puluis *sp* *9 über* ut superbiamus *steht* et finis mors aeterna *sp* Non dicit: vt omnis qui seruat legem Mosi, multominus trad|itiones hu|manas *r* *11 über* mundus *steht* Antith|esis *sp* *14* Tenebre falsi cultus, ibi sudat anxie largitur affluenter *r* *19* Homo non dat nisi dignis et bene meritis *r*

[1]) *Sprichw., s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 23.*

26. 18. Mai 1535.

Predigt am Pfingſtdienstag.

R] Martis in feriis Pentecostes.

Aud|istis nuper histo|riam de S. die pentecostes et quam brevis|sime praedicationem de s|piritu s|ancto, alioqui oportet nos tractare totum lib|rum Act|orum Ap|ostolorum, iu quo lib|ro per totum agit, quid s|piritus s|anctus eff|ecerit in initio Ecclesiae et usq|ue ad finem mundi. Ideo non pos|sumus istis feriis. Sed ista est S|umma davon, quod Christianorum pf|ingſten discernatur long|issime a Iud|eorum, q|anquam illic auch ein herlich gebreng,

21 (Lunae) Martis Quisq|ue exploret se an hoc donum diligat prae omnibus rebus mundi *r* *26 nach* feriis *steht* omnia tractare *sp* *26/27* Pentecoste *r* *27 nach* gebreng *steht* war *sp*

R] nihil tamen. Auch ſtund jhens auff menſchen werck: Si hoc vel illud feceritis, habebitis hoc, illud. 10 praecepta in Sinai data non iustificant homines, sed tantum indicant, quid facere debeant homines. Ideo ipsorum pfingſten faul est, nisi quod ostenditur, quid deus ab homine exigat. Sed hic non nostra opera, sed, quod deus ipse velit factor ſein. Quod illic geboten et ab omnibus ungethan, vult deus hic facere, das ein fortgang habe und beſtendig ſey. Quando venit ad nostrum opus, actum. Ideo talis praedicatio, in qua hoc discimus, quod sine omnibus nostris meritis, operibus, sive fiant secundum dei praecepta vel electicia, non serviant ad salutem, ut totus liber per totum testatur, quod dominus dedit spiritum sanctum in pentecostes feriis dignis et indignis tantum per praedicationem Apostolorum, quando Paulus, Barnabas et Petrus ipse descendit ad gentes, nihil de Mose, prophetis, lege. Ibi nulla agnitio vitae, Sanctitatis operum bonorum, tantum aperiunt Apostoli os, ipsi audiunt ꝛc. In hoc cadit spiritus sanctus, unangeſehen, quod non circumcisi, non servantes legem Mosi. Haec pfingſten novi Testamenti, quae discreta est a nostra, quae consistit in Gottes gnade und unſers herr Gotts thun, illic ꝛc. tantum ex auditu, inquit Paulus, si homines tantum ad praedicationem zuthun ohren und hertz her halten. Non faciunt quid, sed aperientes manus et cor suscipiunt ꝛc. Ista doctrina damnatur et homines druber verdampt, volunt veterem pentecosten habere et dicunt cum Iudeis in Sinai: Hoc et hoc fac, tum acquiris spiritum sanctum. Si econtra docemus, tum damnamus opera. Paulus dicit: die alten pfingſten ſind gut, praecepta dei bona et nemo damnandus, qui facit. Sed incipiamus an der gnade et postea alten pfingſten.

Gal. 3, 2

Röm. 7, 12

Iam wollen fur uns nhemen locos, quos Petrus gefuret. 3 sunt: Primus ex Ioel. Daraus unnutzen ora ſtopfft. 2. ex ps. 16 et ex ps. 110. Primum accipiamus locum Ioelis, ubi ſtrafft eos, qui arguunt discipulos plenos musto. Petrus ita respondet: 'Non sunt ebrii, ut putatis.' Nescitis, quid hoc significet. Putatis mustum, quod biberunt Apostoli. Hinc fit, quod deum et cius opera non agnoscitis. Faciam ein bericht, quod non pleni. Est quidam, qui dicitur Ioel, qui hoc praedixit futurum, quia ait:

Joel 3, 1 ff. Pſ. 16, 8 f. 110, 1 Apg. 2, 1

---

1 nach tamen *steht* ad nostram Pentecosten *sp* jhens *c in* iene *sp* *4 nach* faul *steht* ding *sp* *nach* est *steht* gegen vnſer *sp* *5 nach* opera *steht* exiguntur *sp* *nach* sed *steht* proponitur *sp rh* *nach* illic *steht* in prima pentecoste *sp* *6 nach* das *steht* es *sp* *7 nach* actum *steht* est *sp* *7/8 nach* praedicatio *steht* est *sp* *8 nach* meritis *steht* et *sp* *9* electicia *c in* secundum humanam electionem *sp rh* *10 nach* liber *steht* Actorum *sp* *über* dedit *steht* deus *sp* in *über* ⟨post⟩ *12 nach* Petrus *steht* loquebantur *sp* *16* a⟨b⟩ *17 nach* auditu *steht* accepistis spiritum sanctum *sp* Gal. 3. *r* *18 nach* halten *steht* accipiunt spiritum sanctum *sp* *20 nach* homines *steht* werden *sp* *23* Rom. 7. *r* *24* postea *steht* laſſt vns fur vns nemen die *sp* *25 nach* wollen *steht* wir *sp* *über* 3 *steht* Tres *sp* *26 nach* Daraus *steht* er die *sp* *über* ora *steht* meuler *sp* *vor* et *steht* 3 *sp* *27* arguunt *c in* dicunt *sp* *28* Ioel. 2. *r* *30 nach* Faciam *steht* vobis *sp* *31 nach* pleni *steht* musto *sp* *nach* quidam *steht* inter prophetas vestros *sp rh*

R] 'Effundam super omnem carnem, super iuvenes, servos, ancillas', Es iſt ſeer herl|ich geredet, quod hunc pop|ulum nennet et promis|siones eis attribuit, ut Petrus: 'Euch und Ewren k|inder promissa'. Das heiſſt weib|lich geg|rieffen [1] in Moſen, das umbher ſprützt. Non dicit: effundam in 1 tribum in populo Is|rael ut Levi vel Regum, quae erat Iuda. Sed reiſſt dominus per pro- p|hetam herdurch et iterum, et ex omnib|us trib|ubus unam facit. In M|ose erant discretae tribus et diligentis|sime praecep|tum. Quisq|ue cogebatur ducere ux|orem ex sua, praeter Regiam et sacerdotalem, quia non hab|ebant land und leute, erant hospites, ideo mochten verheiraten cum ſtam Juda, Et cum volebat opfern, ernehren und konig auff werffen, wurden ſchend|lich geſchlagen, das u|nſer h|err G|ott hart druber gehalten, ut tribus discerneret.
Jer. 18, 6 Hie ghets in hauffen und M|oſes in ein hauff|en geworffen ut figulus. Quemadmodum in novis|simo die i. e. veniente Christo fiet, ut non dicatur: Hic Iuda, Levi ꝛc. sed effundetur super omnem carnem et sic, ut etiam super eos, qui in veteri Testa|mento nec zu regirn Ec|clesiam et pol|itiam thüchtig waren, filii, filiae, servi ꝛc. et omnes similes eundem spiritum, non alius
Apg. 21, 9 melior alio. Et hoc sic servatum, quia legitur de Philippo, qui fuit unus ex 7 diaconis, habuit 4 virg|ines et omnes prophet|abant. Plures talium fuerunt, Et ehelich widwen und heilig knecht, quae prophet|abant ut istae 4, Et tamen Philip|pus non de Levi|tico g|enere, multo minus filiae, et tamen habuerunt s|piritum s|anctum et vocantur sanctae virg|ines, uxores viduae, viri et vere, ut alios docere und weiſe machen. Mirum quidem: 4 virg|ines electiores quam sacerdotes, quia non hab|uerunt tantum spiritum prophetiae, sed fuit testimonium de Christo et doctrina, qua alios docuerunt, fuerunt doctrices et doctiores me. Sic super omnes i. e. omnes fient prophetae sancti, non per opera. Sed ego effundam. Das iſt unſer trotz und troſt. Et lib|enter velim, das mans wider moge auffbringen, ut nos Christiani inter nos h|eilig hieſſen. Idololatria hats eingeb|racht, quod mortui S|ancti adorati. Hinc pereg|rinationes, quod persuasi, quod nullus S|anctus nisi in celo mortui. Qui baptizati et sunt persuasi, quod essent S|ancti, Et quisq|ue cog|itavit: utinam mocht 1 heil|ge virg|inem, viduam, alten, jungen man, prieſter, Abt. Est cecitas et decke, quae uber unſer ſchatz gezogen.

---

3 nach Petrus *steht* testatur *sp* *nach* promissa *steht* benedictio *sp* *4 über* 1 *steht* vnam *sp* *5 über* ut *steht* prieſt|er *sp* *7 über* discretae *steht* distributae *sp* *8 nach* sua *steht* tribu *sp* *9 nach* mochten *steht* ſie ſich *sp* *10 vor* ſchend|lich *steht* ſie *sp* *12 nach* M|oſes *steht* wird *sp* *14 nach* Hic *steht* de tribu *sp* Super omnem carnem ꝛc. *r* *16 nach* spiritum *steht* accipiunt *sp* *17/18* Act 4 filiae Philippi. *r* *20 nach* non *steht* erat *sp* *21/22* Christiani sancti *r* *22 nach* vere *steht* sancti *sp* *nach* machen *steht* kunden *sp* *29* quod persuasi *c in* et persuasi eramus *sp* *nach* nisi *steht* qui *sp* *nach* celo *steht* et in summa *sp* *30* et persuasi *c in* erant et loti sanguine Christi non audebant dicere *sp* *31 über* 1 *steht* ein *sp* *nach* virg|inem *steht* Nonnam Abt *c aus* knabe

[1]) *D. i. kräftig gerüttelt an . ., zum Bilde vgl. Thiele Nr. 25.*

R] De mort|uis S|anctis non haben wir viel zu predigen. Non ideo datus s|piritus s|anctus, ut ipsi hab|ent s|piritum s|anctum. Sed venit super vivos, super filios, filias, junge Menner, k|necht, magde. Das sind leb|endige leute. Non dicit se effusurum s|piritum s|anctum super S|anctos, geistlich leute, sed super carnem. Notum, quid caro i. e. qui carnales et caro, et si manerent, in eternum damnati i. e. ex unheil|igen heilig machen, ob wir sunder sind und fl|eisch und b|lut, tamen sein opus nicht negare et blasp|hemare. Ideo venit s|piritus s|anctus a patre datus, ut suum opus in nobis sit sanctum. Ideo dicitur S|anctus, quod nos sanctif|icet. Ideo P|aulus vocat 'spiritum sanctificationis' non pro sua persona, sed propter offi|icium, quod h|omines sanctifi|cet. Ideo ut olim Ap|ostoli deb|erent mutuo vocari S|ancti, ut P|aulus: omnes sancti fratres, Omnib|us S|anctis Romae, Corinthi. Iam vulgo d|icuntur Christiani, tum Sancti. 1. Cor. 6. 'quare non ad' i. e. Christianos. Sed Christiana Ec|clesia est sancta ut nostra hic. Ubi Christus creditur, praedicatur, est S|ancta Ec|clesia, ut cum pueris credimus Ec|clesiam Christianam, quia s|piritus s|anctus sanctif|icat, q|uanq|uam caro, tamen s|piritus s|anctus per filium super me effudit suum s|piritum s|anctum et dedit pignus gratiae, ut securus vitae, et sic verbitschirt und versig|elt, ut securior quam literae. Ideo est pignus salutis in diem fut|uram. Ideo 'non betrübt, s|piritum s|anctum'. Geb|enckt, quam hoch ding coram deo, qui dedit et gesalbet s|piritu s|ancto. Ideo dic: Credo in Christum et lib|enter vid|eo, quod laudetur. Qui hoc serio facit, sciat se habere donum dei et s|piritus s|ancti, hat pfand und betschir, quia nemo lib|enter audit de Christo et credit in eum, nisi s|piritus s|anctus hoc operetur. Ad hoc effudit s|piritum s|anctum, quod non sus|cipimus verbum, non magnif|icamus. Si vero susci|pis et placet in corde, et non so lesterlich lebest, tum signum, quod sanctificatus mit der kost|lichen, lebendigen salben, quae est s|piritus s|anctus, qui facit cor, ut lieb und lust ad Euangelium Christi.

Röm. 1, 4

1. Kor. 1, 2; Röm. 16, 15; 2 Kor. 13, 12

1. Kor. 6, 7

Eph. 4, 30

Sed natura est et additur consuetudo, quod S|anctos non facimus, nisi qui magnis operibus rumpelten.[1] Papa hats erhebt ut Bennonem[2], non fuit docum|entum, quod baptizatus, E|uangelium docnerit, sed quod per aquas,

2 *über* ipsi *steht* mortui *sp* 5 *nach* Notum *steht* est *sp* *nach* caro *(1.) steht* sit *sp* *nach* caro *(2.) steht* sunt *sp* Caro *r* 6 *nach* eternum *steht* essent *sp* *nach* i. e. *steht* volo *sp* 7 *nach* opus *steht* sollen wir *sp* 8 *nach* datus *steht* (non) *sp* 9 Rom. 1. *r* 11 mutuo vocari *c in* Christiani se mutuo vocare *sp* S *erg zu* Sanctos *sp* 12 *nach* S|anctis *steht* qui *sp* *nach* Corinthi *steht* sunt *sp* 16 *nach* caro *steht* sit *sp* 17 me *über* (se) 18 vitae *c in* et certus de vita aeterna *sp* *nach* versig|elt *steht* ero *sp* 19 *über* fut|uram *steht* redempt|ionis *sp* *über* betrübt *steht* Ephe 4: *sp* 20 et gesalbet *c in* vobis et vnxit vos *sp* 21 *nach* quod *steht* ipse *sp* 26 *nach* lebest *steht* vt mundus *sp* *nach* signum *steht* est *sp* sanctificatus *c in* vnctus es *sp* 27 *nach* lust *steht* habe *sp* 29 Sancti in Papatu *r* 31 *vor* quod *steht* in legenda *sp* *nach* aquas *steht* transierit *sp* Benno *r*

[1]) = *sich breit machten, vgl. die ähnliche Stelle Bd. 33, 505, 26.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 170 ff.*

R] gebetet, gefaſtet. Das macht Bep|ſtliche heiligen, Zeuhet Bennonem er fur, quasi nullus Christianus suo tempore quam ipse, fuerunt multi, qui non eadem fecerunt, et tamen sanctiores. De his nihil dicitur. Is tantum iſt er fur gezogen, quare? quia M|oſe pf|ingſten hat ſolche heiligen. Es werden, ob Got wil, multi ſein, quibus nolim consulere, ut cum Bennone wechſeln, q|uanquam in auro et argento erhaben, Nec cum o|mnibus Sanctis Pap|ae wechſeln. Ego volo H|eilig ſein secundum hunc locum, ubi potest ſelber s|piritus s|anctus erleuchten cor, agnoscat Christum, cor facit keck und frolich, ut luſt hab|eat in b|onis et malis. Per suum bap|tismum, Euangelium Iesu Christi, fidem volo sanctus esse. Postea secundum M|osen, ubi per dei opus, tum d|icam: volo, lieber M|oſes, etiam in Sinai heilig ſein und unſer werck thun. Sed illa ſol hernach ghen et servi sanctitas, sed heubth|eiligkeit, quod baptizati et verſiegelt und begabet mit dem pfand nostrae red|emptionis per sang|uinem Christi, s|piritum s|anctum. Et oportet nos concludere, quod hab|eamus s|piritum s|anctum. Et non deb|emus sequi naturam et consuet|udinem, qua dix|imus: Credo Petrum, Aug|ustinum habere s|piritum
Röm. 8, 16 s|anctum. Sic non dicendum: P|aulus dicit: 'Spiritus dei dat test|imonium nostro', quale? quod dei, quando s|piritus s|anctus ſalbet und bet|ſchier auff|druckt, sic deb|emus certo statuere, quod deus sit pater et tu filius, quod abolitum. Est culpa falsorum praed|icatorum et naturae nostrae et impiae consuet|udinis, quod tantum sint S|ancti, qui ſauer ꝛc. Ideo quando audio puerum canere et g|uter ding ſein, non voco S|anctum. Si autem opera Hiero|nymi, Francisci, der ſtrick und g|raw kappe macht. Ideo quisq|ue laboret, ut con|scientiam faciat securam ꝛc. Est Christiana scientia, ut d|icere possis: Ego tam sanctus ut P|etrus und ſo wol dei filius quam P|etrus, q|uanquam habuit s|piritum sanctum ditius, tamen non sanctior, is s|piritus s|anctus, qui eum unxit, verſiegelt hat ad fut|uram red|emptionem, te et me etiam verſieg|elt, gewis gemacht, quia ded|it bap|tismum et E|uangelium meum, et credo und wil drauff ſterben et leiden, q|uidquid. Qui igitur in dubium, quasi nemo possit S|anctus nisi eo modo, quo Episcopus Benno ꝛc. Inspice textum. 'Jung|linge' i. e. ehelich Menner, weiber, hauſſjungfr|awen, hauſ|k|nechte, megde, heiſſt als heilige. Non ut abeas a marito, econtra vel alia

---

2 *nach* Christianus *steht* fuerit *sp* *nach* ipse *steht* solus *sp* 5 *vor* wechſeln *steht* wolt *sp* *über* hunc *steht* Ioelis *sp* 8 *vor* agnoscat *steht* vt *sp* *vor* cor *steht* deinde *sp* Vnde fiamus Sancti *r* 11 *nach* opus *steht* sanctificatus sum *sp* M|oſes (volumus) Sanctitas operum *r* 12 *nach* Sed *steht* die *sp* 13 *vor* quod *steht* iſt *sp* 14 *nach* oportet *steht* certo *sp* 18 *nach* nostro *steht* spiritui *sp* *nach* quod *steht* sumus filii *sp* Rom viij *r* 19 *nach* pater *steht* tuus *sp* 20 *vor* abolitum *steht* peccatum *sp* 21 *nach* ſauer *steht* haben geſehen *sp* 22 *nach* autem *steht* video *sp* 23 *nach* macht *steht* sanctos *sp* 24 scientia *bis* possis *c in* ars d|icere posse *sp* 25 *nach* sanctus *steht* sum *sp* 26 sanctus *über* ditius *steht* abundantius *sp* 27 *nach* unxit *steht* vnd *sp* *vor* te *steht* quam is qui *sp* 28 meum *c in* suum *sp* 29 *nach* q|uidquid *steht* est *sp* *nach* dubium *steht* vocare *sp* 30 *nach* possit *steht* esse *sp* 32 *über* econtra *steht* ab vxore *sp*

R] opera quam vocationis. Sie ſollen bey ſamen, oportet artifex exerceat, colat ag|rum, ut ux|orem, lib|eros, non potest facere opera Mo|nachi. Si est matrona, uxor debet off|icium, quod uxoris, ut helffe zu rate halten[1], quod vir erwirbt. Ista opera non sunt in Pap|atu. Ein ſolcher ſtand non hindert, sed fordert ad s|piritum s|anctum et melius quam ullus ordo. Ibi M|oſe pf|ingſten. In pap|atu nec M|oſe pf|ingſten nec Teufels. Ideo sive sim ehe= lich, magd, k|necht, prediger, pf|arrer, ſchuler, Meiſter, sum sanctus, et meus status non impedit Christum et s|piritum s|anctum, quia credo, quod per me mortuus, et quod p|ater ded|it s|piritum s|anctum et dedit ein trauring an finger. Das pfand behalt dir ad securitatem, quod ego pater, tu filius. Et hoc vere est cognoscere s|piritum sanctum, nempe in opere. In persona illic. Ibi s|piritum s|anctum, ut sanctif|icet omnis generis et status homines. Illic wird nicht heiſſen M|agde, knechte. Ideo s|piritus s|anctus pertinet ad omnes, qui caro sunt, qui lib|eros, servos habent, qui sunt viri, uxores. Et Ioel dicit, quod super istos. Ideo im eheſt|and sunt, qui Sancti. Ideo ſein, quod 'sancti', q|uanquam 'Chriſten' auch ſein. Et q|uanquam non heilig, ut multi Christiani, tamen fieri potest, ut sanctific|eris. Si nou sanctus, nec ego. Quid facit s|piritus s|anctus? quid facit Ecclesia? baptizat fil|ios, filias, ex quibus kinder und megdlein et omnis generis ho|mines. Ideo omnes dicamus nos s|anctos. Nihil me impedit, quod sim caro et sanguis. Quia Ioel dicit, quod velit effundere super Carnem et hanc sancti|ficabit et hoc an weiber, Menner ꝛc. Omnes tum vocabuntur s|ancta caro, non propter M|osen, sed quod s|piritus s|anctus super eos effusus, quod baptizati et accep|erunt fidem in Christum, quia bap|tismus, E|uangelium, Sacra|mentum, Christus ſol heilig heiſſen, Et s|piritus s|anctus sanctificat. Sic deus effundit super omnes homines suum s|piritum s|anctum sine discrimine, ut facit ubiq|ue, ubi est E|uang|elium.

Ubi hoc factum, quod sanctificati, ſollen ſie die heiligkeit beweiſen, prophetabunt, somnia somniabunt ꝛc. Itzt non app|aret ſichtlich, in vento et flamma ut tum. Si etiam non omnes wind und flammen kriegen ut am pf|ingſten, tameu istam, quae dicitur weiſagung 1. Cor. 14. Christianus, qui 1. Kor. 14, 3
s|piritu s|ancto ungetur, q|uanquam in c|arne et sang|uine ſtickt, auditur ex eo, quod vere de Christo docere possit, prius non ex pf|ingſten Moſe. Ego credo, quod Christus pro me sit mortuus, in cuius san|guine, morte. Huius

---

1 nach vocationis *steht* eligas *sp* *nach* ſamen *steht* bleiben *sp* *nach* exerceat *steht* opus suum *sp* *vor* colat *steht* rusticus *sp* *2 nach* lib|eros *steht* alat *sp* *3 nach* uxoris *steht* ꝛc. *sp* *4 nach* Pap|atu *steht* laudata *sp* *6 über* Teufels *steht* vllius *sp* *10* ad securitatem *c in* vt certo scias *sp* *12 nach* Ibi *steht* credo *sp* ut *c in* o|mnia *sp* sanctif *erg zu* sanctificare *sp* *16 nach* sancti *steht* vocentur *sp* heilig *erg zu* sis heilig actu *sp* *17 über* sanctus *steht* maritus *sp* *21 nach* super *steht* omnem *sp* *nach* hanc *steht* carnem *sp* *27* ubi *über* est *29* non *über* (hell) *vor* in *steht* (tantum) *34 nach* morte *steht* saluati *sp*

[1]) = *damit gut haushalten, s. DWtb. 'Rat' 2b.*

R] Christi Euangelium est et Sacra|mentum, et richt dein hertz darein, quod filius dei. Et hoc nemo potest docere, nisi s|piritus s|anctus detur. Ubi d|octor und geiſtlich, Munch, non potui de istis rebus loqui. Ego scivi, quod in concione nomen Iesus non auditum. Aristoteles phis|icorum, eth|icorum distinctione, quaestione ꝛc. war weibiſch, nemo, quid Sac|rament, Tauff. Vos etiam scitis. Tum cor stabat: quando Christum aud|iebam, averte-bam oculos, quia insp|iciebam, ut pictus in Iride[1], et Iud|icem. Ideo hielt mich an u|nſer liebe fr|awen, quae erat helfferin et plus quam Iesus. Ego 21[2] et singulis dieb|us 3 in Missa. Qualis haec fuit praed|icatio, ubi ex Christo ein ſchreck|lich et ex s|piritu s|ancto ein M|oſis pfingſten? Ja, nicht ſo gut, quia auff propriis operibus ſtunden. Christus abolitus, quod deb|eret mortuus antwort geben pro omnibus p|eccatis. Ibi lachrymabamur, ieiunab|amus, preca|bamur und wolt meis ſtrengen operibus den richſtuel. Ibi non erat s|piritus s|anctus. Ideo non possibile. Das wird certum signum ſein, quando audis prophetare ho|mines et somniare. Das ſol wehren usq|ue ad ext|remum diem. Ventus et flamma cessavit.

Weiſſagung non tantum de fut|uris, ut quidam, sed das rechtſch|affen de Christo praedicamus, habemus vis|iones et somnia de eo, quae omnia
Joh. 16, 14 hin lencken, ut auff Chriſtum, quia Christus: 'ſ|piritus s|anctus de me', qui primum vobis sing|ulis, et postea vos et alios docebitis, auff mich weiſen et ad p|atrem. Q|uidquid est, quod habemus, b|aptismus, S|acra|mentum, abs|olutio, fit in nomine Christi. Postea Iud|ices super omnes doct|rinas et cultus. Carth|usiani sunt diaboli, omnes, qui S|anctos invocant, sunt diab|oli. Prius non potui iudicare. Ad|versarii non possunt ferre, quod
Röm. 12, 7 wir alle weiſſa|gung, somnia auff Chriſtum ziehen. Ro. 12. 'Analogia fidei', sed ut cum fide reime. Ut non beſeit ab weiſ|ſagung, contra et a fide, sed ad fidem. Ubi sic praedicatur de Christo, quod al lere da hin reich, ut credatur, honoretur, ibi s|piritus s|anctus, quia prophetia, vis|iones, somnia da, qui non possunt, Ibi non s|piritus s|anctus. Si hoch mit in, Mach|omet, pf|affen, M|önche, non habent pf|affen s|piritum s|anctum. Sie ſollen eſſen, t|rinken,

---

2/3 oben am Seitenrande steht Prophetiae Visiones Somnia *3 über* scivi *steht* noui *sp* *5 nach* ꝛc. *steht* war die groſte kunſt *sp* *nach* war *steht* ſeer *sp* *nach* weibiſch *steht* allegare locum ex scriptura *sp* *6 nach* stabat *steht* ita erat affectum *sp* *8 über* helfferin *steht* mediatrix *sp* *nach* plus *steht* poterat *sp* *9* ex Christo *über* (Christus) *10 nach* ſchreck|lich *steht* richter *sp* *nach* pfingſten *steht* gemacht wird *sp* *11 nach* ſtunden *steht* wir *sp* *nach* quod *steht* quisq|ue *sp* *13 nach* richſtuel *steht* zum gnadenſtuel machen *sp* *15 nach* somniare *steht* de Christi victoria *sp* *19 vor* hin *steht* wir *sp* *nach* Chriſtum *steht* gehen *sp* *nach* Christus *steht* ait *sp* *nach* me *steht* testificabitur *sp* *20 nach* sing|ulis *steht* testificabitur *sp* *vor* auff *steht* das ſie *sp* *nach* et *steht* per me *sp* *22 nach* Iud|ices *steht* sumus *sp* *23 nach* diaboli *steht* cultores *sp* *24* wir *über* (Non) *25* sed *c in* i. e. *sp* *26 vor* reime *steht* ſich *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 677, 26ff. u. ö.* [2]) *Erg.* annis.

R] ſchlaffen, quae omnia nostra opera. Es mus unſer herr Gotts werck ſein, qui in me operatur suam fidem et opus et postea, ut de eo testificer et damnem operis doctrinam. Sic Christus fit iudex super mortuos et vivos. Dico: doctrina Monasterialis, Papistica est diabolica. Qui est prophcta spiritus sancti, qui effusus. Weiſſagung, quando spiritus sanctus cor rurt, quod per verbum docet agnoscere Christum. Das iſt nicht traum vel bild, geſicht iſt 1 bildwerck, ut quando loquitur de Carpo, qui converterit quendam, qui ei carus. Alius hereticus evertit. Utrosque maledictos in die helle. Ibi vidit visionem, quod ſtunden an einer gruben, quod iam deberent cadere in inferos. Et libenter vidissent, quod statim. Num, dicit dominus, Carpe, vis eos damnare? ehe das, ich wolt ehe noch eins ſterben. Ibi orabant, ut deus condonaret.[1] Iſt bildwerck, sed reimt ſich cum doctrina. Christus est agnus, et verum, quod Christus sic affectus, quod sicut pro omnibus, ita pro singulis. Est veritas. Ut in Euangelio: 99 relinquo. De Serapione legitur, ſeer nerriſch und Barfüßer, ubi vidit, Luk. 15, 4 statim expectavit spiritum sanctum. S. Gregorius hat auch vom Teufel hertzleid, quicquid vidit et audivit, scripsit, quasi a spiritu sancto veniret. Non vidit, quod cum fide ꝛc. Et sic polter geiſter komen. Ego in purgatorio, lies 30 mes[2], im harniſch ad S. Iacobum. Es hab Gregorius, Augustinus, Petrus, quando huc rem ſtimmen, reimen ad Christi fidem ꝛc. Petrus ſahe e celo ein tiſchthuch, in quo immunda: 'macta.' 'Non edo.' Postea Apg. 10, 11 angelus: 'quod deus mundat.' Das zogs hie her recht. Christus voluit omnes puros. Iuxta Iacobum, Petrum tantum Iudas. Ibi ex visione Petrus didicit fidem etiam ex visione. Sic cum traum, ut ſich her reime, quando istae visiones, prophetiae, somnia veniunt et reimen ad fidem, tum scito spiritum sanctum, et diligo Christum und lies mich kopffen ꝛc. Est spiritus sanctus, haben Chriſtum gefaſt, sunt geſalbet spiritu sancto et habent Euangelium pfand, quod ſicher, quod filius dei sive moriens, vivus. Ideo omnes 1 kuchen[3], quia omnes gleich heilig, sive sint apostoli, viri, uxores, quia 'super omnem meum'.

---

[1]) *Eine andere Vision des Carpus Patrol. graec. LXXIX, 218; Catal. Sanctorum (ed. Petrus de Natalibus) IX, 56. Dieselbe Geschichte erzählt Bugenhagen in der Predigt vom 8. April 1526 (Ungedruckte Predigten Bugenhagens aus den Jahren 1524 bis 1529. Herausgeg. von Buchwald. Leipzig 1910. S. 324).* [2]) *Vgl. Gregorii Magni dial. l. IV c. 55; Migne, Patrol. tom. LXXVII, Sp. 420f.; Unsre Ausg. Bd. 8, 453, 20ff.* [3]) *Sprichw. = einerlei, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 176, 7.*

27. 23. Mai 1535.

Dr] # Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.

[Bl. A ij] Es were heut, lieben freund, ein hohes und reiches Euangelion, weil aber der Artickel von der heiligen Dreifaltigkeit zu handlen ist, da wir bekennen: Ich gleube jnn Gott Vater, Gott Son und Gott heiligen Geist, müssen wir dem feste sein recht thun und das Euangelion lassen anstehen, Das wort nu 'Dreifaltigkeit' ist zwar nicht ein fein wort, aber wie sollen wir jm thun?[1] wer stamlet, der stamlet, wer wol redet, der redet wol, Denn wir müssen doch jnn Gottes sachen stamlen und reden, wie wir können, Sonderlich aber jnn diesem Artikel, welcher der höchste ist jnn unserem heiligen glauben und der heiligen Christlichen kirchen, Denn er nicht von einem menschen erdacht oder noch sein lebtag je jnn eines menschen kopff komen ist, es mus jn allein Gottes wort und der heilige Geist hinein bringen. Darumb auch die andern feste jm jar wickeln unsern Herrn Gott ein jnn seine werck und wunder, die er gethan hat, Als jnn den wigenachten[2] feiret man, das Gott ist mensch worden, am Ostertag, das er ist von todten aufferstanden, Am Pfingstag, wie er den heiligen Geist geben und die Christliche kirchen hat angerichtet, Und so fort an, das alle andere fest von unserem Herrn Gott so predigen, wie er gekleidet ist etwan mit einem werck. Aber diss fest heut ist, wer Er an jm selbs sey ausser allen kleidern oder wercken, blos an seinem Göttlichen wesen, Da mus man hoch uber alle Engel und alle himel komen und alle Creatur hie niden lassen und sich hinauff schwingen und allein hören, was Gott von sich selbs sagt und von seinem jnnerlichen wesen, sonst werden wir es nicht erfaren.

Da findet sich denn unsers Herr Gottes narrheit und der welt klugheit, Denn die welt, wenn sie höret, das Gott also von sich selbs redet, das ein einiger Gott sey, und doch drey unterschidliche personen, meinet sie, Er sey töricht, und alle, die der vernunfft folgen und solchs hören, meinen, die leut, so solchs gleuben und leren, sind wansinnig, Das also dieser Artickel von der Apostel und veter zeit bis auff diesen heutigen tag stets ist angefochten worden, wie denn die historien zeugen und sonderlich das Euangelion S. Johannis, welchs S. Johannes allein zur bekrefftigung dieses artickels hat schreiben müssen wider Cherinthum den ketzer, der noch bey [Bl. A iij] leben der Apostel bald anfieng und aus Mose beweisen wolt, es wer nur ein Gott, darumb köndte unser Herr Jhesus Christus nicht warhafftiger Gott sein, denn Gott und mensch reimet sich nicht zusamen, plaudert also aus der vernunfft heraus und meinet, wie ers köndte erdencken, so solts droben jm himel zugehen und nicht anderst.

---

[1]) *Was können wir dagegen tun?* [2]) = *Weihnachten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 673 zu 48, 41.*

Aber pfu dich an[1], du schendliche vernunfft. Wie komen doch wir elenden, armen menschen dazu, die wir nicht wissen, was reden, lachen oder schlaffen sey, noch wie es zu gehe, welche natůrliche werck wir doch teglich treiben, hören und fůlen, und wollen dennoch von Gott reden, wie es jnn seinem Göttlichen wesen stehe, on alle hůlff des wort Gottes, allein aus unserem eigen kopff? Ist das nicht ein torheit uber alle torheit, das ein mensch, der nicht das geringste werck, das er an seinem leib teglich sihet, kan aussprechen, sich noch unterstehet, das zu wissen, das ausser und uber alle vernunfft ist, und da allein Gott selbs von kan reden und darff so frevendlich heraus plumpen[2] und sagen: Christus ist nicht Gott? Zwar wenn es nach geduncken jnn solchen sachen gůlte zu reden, wolt ichs auch wol können, Aber wenn man schon lang und scharff darnach gedacht hat und hellt es gegen der Schrifft, so hellt es den stich nicht.[3] Darumb můssen wir von solchen sachen reden, ja davon stamlen, wie uns die heilige Schrifft vorsagt, das Jhesus Christus warhafftiger Gott sey, das der heilige Geist warhafftiger Gott sey, und das doch nicht drey Götter oder drey Göttliche naturen sind, wie ettwo drey menner, drey Engel, drey sonnen oder drey fenster sein konnen, Denn so sind sie nicht zertrennet, sondern es ist ein einigs Göttlichs wesen, da man sie jm wesen nicht kan teilen, und sind dennoch drey unterschiedliche personen.

Denn also spricht S. Paulus Coloss. j. das Christus sey 'das ebenbilde des unsichtbarn Gottes und der erstgeborne fůr allen Creaturn'. Diese wort sol man stehen lassen, wie sie stehen, nemlich, das Er alle Creatur, Engel und menschen, und was es ist, herunder setzt, wenn das selbe so geschicht, so mus eitel Gott da sein, Denn ausser der Creatur ist nichts denn Gott selbs, Das es also gar ein ding sey und eben so viel gesagt: Christus ist der erstgeborne fůr allen Creaturn, als wenn man schlecht sagt: Christus ist Gott, Und das es ja gewis gnug sey gefasset, setzt er noch dazu: Er ist das ebenbild des unsichtbarn Gottes, Ist er ein ebenbild Gottes, so mus er ein unterschidliche person sein und doch jnn einem einigen Göttlichen wesen mit dem Vater, also, das Er und der Vater nicht eine, sondern zwo unterschidliche person sind, [Bl. A 4] Denn sonst hies er nicht ein ebenbild, wenn er eintweder nicht gleicher Gott mit were oder es nicht unterschidne zwo person weren, eine des Vaters, der gebiret jnn ewigkeit, die ander des Sons, der jn ewigkeit geborn wird, und doch beide gleich ewig, mechtig, weis und gerecht. Kol. 1, 15

Darumb plauder man, wie man wölle, so kan man es doch nicht lauter machen, denn die sach ist zu hoch, das man nicht fein hell und lauter davon reden, sondern nur stamlen mus. Darumb ob schon Juden und Tůrcken unser spotten, als setzen wir drey brůder jnn himel, ligt nichts daran, Ich

---

[1]) = *pfui über dich, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 358, 4.* [2]) *Wie* plump dahin plappern *Unsre Ausg. Bd. 36, 211, 2 also = unüberlegt daherreden.* [3]) *Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 513, 3.*

Dr] kônde es auch wol thun, wenn es spottens oder klügelns hie gülte. Aber sie thun uns gewalt und liegen uns an, denn wir machen nicht drey menner oder drey Engel, sondern ein einigs Göttlichs wesen und die einigiste einigkeit gegen alles, das hie niden ist, das leib und seel nicht so einlich[1] beysamen sind, als Gott einig ist, und sagen weiter, das die heilige Schrifft uns lere, das jm selben Göttlichen einigem wesen Gott der Vater für allen Creaturn, ee die welt geschaffen, und wie Paulus zu reden pflegt, ee die grůnde der erden gelegt sind, jnn ewigkeit einen Son gezeugt habe, der jm gleich sey und aller massen Gott, wie er Gott ist, denn sonst würde Paulus nicht sagen, das er ein ebenbild were des unsichtbarn Gottes, Diss schleusst ja, das es ein unterschidlich ding sey, Vater und Son, und das gleichwol ein einiger Gott sey, da kan man nicht für uber, denn man wolte Paulum leugnen und Juden und Türcken werden.

Also redet auch Paulus, wie wol mit andern worten j. Corin. 10.

1 Kor. 10, 9 'Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jnen jn versuchen, und wurden von den schlangen umbbracht' ꝛc. Da sihe nu, wie S. Paulus und Moses an einander so lieblich küssen und einer dem andern den mund so freundlich beutet. Moses spricht am iiij. buch am xiiij. Capitel:

4. Mose 14, 22 Diss volck hat 'mich nu zehen mal versucht und meiner stim nicht gehorchet', und stehet am selben ort das wort HERR, das wir darumb allenthalben mit grossen buchstaben jnn der Bibel haben drucken lassen, das es der name ist, der allein dem ewigen, einigen, warhafftigem Gott gebüret und gegeben wird. Denn die andern wort, da man Gott sonst mit nennet, werden zu weilen auch wol von menschen gesagt, diss wort aber HERR, Adonai wird allein von Gott geredt. Nu spricht Mose: der HERR Adonai (der warhafftig Gott) sagt, diss volck hat MICH nu zehen mal versuchet. So kompt S. Paulus auch dazu und sagt, wer der Gott gewest sey, und spricht: Sie haben Christum versuchet, Mach [Bl. B1] nu ein loch hindurch[2], wie du wilt, Paulus sagt, Christus sey es, Moses sagt, es sey der einige, ewige, ware Gott, Dazu war Christus dazumal noch nicht geborn. Ja es war noch weder David noch Maria geborn, und dennoch sagt er dürr heraus: sie haben Christum versuchet, lasset uns jn auch nicht versuchen. Hieraus folget ja gewislich, das Christus der Man sey, da Moses von schreibet, das es Gott sey, und bekennen also beide zu gleich, Moses so lang zuvor und S. Paulus mit einem munde, doch mit anderm namen, das Christus mus Gottes son sein, jnn ewigkeit vom Vater geborn, jnn einem einigen Göttlichen wesen und doch etwas unterschiedens. Nenne du es, wie du wilt, wir heissen es eine person, ist wol nicht gnug geredt, sondern gestamlet, Aber wie sollen wir jm thun?[3] wir kônnens nicht besser. Das

---

[1]) einlich *bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt.* [2]) *Sprichw. = deutele daran herum, nimm dem die Beweiskraft, vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 148, 5.* [3]) *S. oben S. 270, 6/7.*

Dr] also der Vater nicht der Son sey, und dennoch der Son jnn ewigkeit vom Vater geborn sey, und der heilige Geist von Gott Vater und Gott Son ausgehe, und also drey person sind und dennoch nur ein Gott, Denn was Moses von Gott saget, das saget auch S. Paulus von Christo.

Auff die weise redet S. Paulus auch Acto. xx., da er zu Mileto gesegnet Apg. 20, 28 und die pfarherren, so er zu samen hatte lassen fordern, jres ampts vermanet und spricht also: 'Habt acht auff euch selbs und auff die gantze herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoven, zu weiden die gemeine Gottes, welche Er (Gott) durch sein eigen blut erworben hat' ꝛc. Das ist ja auch ein klarer text, daraus on alle widerrede folget, das unser Herr Christus, durch des blut die kirche erworben ist, sey Gott, des die kirchen ist. Denn er sagt klerlich, es sey Gott, der durch sein blut die kirche gewonnen hab, und des die kirche eigen ist. Weil nu, wie wir vor gehort haben, die personen unterschieden sind, und gleich wol hie stehet, das Gott selbs durch sein blut die kirchen erworben habe, schleusset sichs gewaltiglich[1], das der Gott ein eigen blut habe, das er für seine kirchen vergossen habe, das ist, das Christus, unser seligmacher, warer Gott sey, von Gott dem Vater jnn ewigkeit geborn, darnach auch von der jungfrawen Maria zeitlich mensch worden und geborn, Denn also sagt S. Paulus hie zu den eltisten von Epheso und Mileto: Sehet euch für, jr habt nicht ein schertz ampt auff euch, sondern jr solt weiden die kirchen, die seelen und den hauffen, den Gott erworben hat durch sein blut. Da hat S. Paulus uns pfarhern und predigern unser ampt hart genug auffgebunden, darumb ob wir schon nicht Bischoves hůte auff haben und jnn Caseln daher gehen wie sie, so haben wir doch das ampt, das wir Bischove sind, vom heiligen Geist [Bl. Bij] gesetzt uber die kirchen, die des ist, der da Gott heisst und die kirche mit seinem blut erworben hat.

Der gleichen sprůche sind viel mehr und sonderlich jm Euangelio Johannis, da man nicht für uber kan, sondern mus sagen, das Gott Vater, Gott Son, Gott heiliger Geist sind drey unterschiedliche person, doch jnn einem einigen Göttlichen wesen. Denn wir beten nicht drey Götter an, wie die Türcken und Juden unser spotten, sondern nur einen einigen Gott, welchen uns die Schrifft so für malet, das es drey persone sind und doch nur ein einiger Gott, wie Christus jm Johanne sagt zu Philippo: 'Philippe, wer mich Joh. 14, 9 sihet, der sihet meinen Vater.' Da setzt er sich mit dem Vater jnn ein einiges, gleiches, Göttliches wesen (eben wie S. Pauls, da er jnn ein ebenbild heisset des unsichtbarn Gottes), und dennoch sind es zwo unterschiedliche persone, der Vater ist nicht der Son, und der Son ist nicht der Vater, und sind dennoch ein einiger Gott. Solcher sprůche, sag ich, sind hin und wider viel mehr, dadurch die heiligen Veter diesen Artickel ritterlich erhalten haben wider den Teuffel und die welt, bis er zu letzt auff uns geerbet ist. Ob es nu nerrisch

[1]) = *überzeugend.*

Dr] klinget, was fragen wir darnach? Denn es ist kein kunst jnn solchen sachen klügeln, ich kônds sonst auch so wol als andere, Aber, Gott lob, ich habe die gnade, das ich hie nicht viel beger zu disputiren, Sondern wenn ich weis, das es Gottes wort ist, und das Gott so geredt hat, so frag ich darnach nicht weiter, wie es könne war sein, und las mir allein an dem wort Gottes genügen, es reime sich mit der vernunfft, wie es wölle. Also solt jr und ein jeder Christ auch thun jnn allen artickeln unsers heiligen glaubens, das man nicht viel darüber klügel oder disputir, obs auch möglich sey, sondern allein dahin sehe und frage, ob es Gottes wort sey, Ist es sein wort, das Ers gesaget hat, so verlas dich gewis darauff, Er wird nicht liegen noch dich betriegen, ob du schon nicht verstehest, wie oder wenn.

Darumb weil wir, wie jr höret, Gottes wort von diesem Artickel der heiligen Dreyfaltigkeit gewis haben, und die heiligen Veter von anfang der kirchen jn so ritterlich wider allerley Rotten erstriten haben, so disputire man nicht viel, wie Gott Vater, Son, heiliger Geist ein einiger Gott sey, und lasse jm genügen, das Gott von sich selbs so redet und zeuget jnn seinem wort. Der weis bas, was Er ist und wie von Gott und seinem wesen zu reden sey, denn du gedencken kanst. Denn warumb wilt du dis hoch, unbegreifflich, Göttlich wesen so eigentlich fassen und wissen, so du doch umb dein selbs leib und leben nichts weist, du weist nicht, wie es zu gehet, das dein mund lachet, das deine augen ein Schloss oder einen berg uber zehen meil sehen, Item das ein mensch, wenn er sch=[Bl. B iij]lefft, dem leib nach tod ist und dennoch lebt, Können wir doch das geringste ding von uns selbs nicht wissen, wie es zu gehe, das einem ein herlin wechsset, und wollen jnn des teuffels namen mit unser vernunfft, die jnn jren eigen sachen so blind ist, on Gottes wort hin auff jnn himel klettern und Gott jnn seiner Maiestet so eigentlich fassen und ausecken.[1] Wiltu denn ja deiner vernunfft und klügelns brauchen, warumb braucheſt du es nicht an dir selbs jnn den dingen, da du doch teglich mit umbgeheſt und frageſt, wo deine ohren bleiben, wenn du schleffeſt, wo deine stim herkom, wenn du lacheſt ꝛc. Jnn der gleichen sachen möcht man sich wol one sunde bekümeren[2], Hie aber, was und wie das Göttliche wesen sey, da bleibe man einfeltig bey dem wort, das saget, wie Christus sey ein ebenbild des unsichtbarn Gottes und sey der erste geborn für allen Creaturn, das ist, das er gleich Gott sey, wie Johannes spricht, Sie sollen den Son
Joh. 12, 44 f. ehren wie den Vater. 'Wer an mich gleubet' (spricht der Herr Christus Johannis xiiij.), 'der gleubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesand
Joh. 14, 1 hat, Und wer mich sihet, der sihet den, der mich gesand hat'. Item 'gleubet

---

3 disputirn *im Kustoden A*

[1]) = *schildern, s. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 174, 16.* [2]) bekümeren in *wie nhd.* 'um', *s. Dietz.*

Dr] jr an Gott, so gleubet auch an mich'. Item 'alles, was der Vater hat, ist Joh. 16, 15
mein' ꝛc. Diese und der gleichen sprüche leiden nicht, das man ein loch hindurch wolte boren.[1] Denn Gott hat es geredt, der nicht leuget und allein weis, wie von Gott recht zu reden sey, und ist also dieser Artickel starck genug jnn der heiligen Schrifft gegründet, das nur ein einiger, ewiger Gott sey, und das doch drey unterschiedliche persone sind jnn einem Göttlichen wesen, doch also, das die unterschied bleibe, das der Herr Christus ist vom Vater geborn. Wie es nu zugangen ist, können wir nicht wissen, Aber die heilige Schrifft saget uns, das er für allen Creaturn vom Vater geborn sey und heisse Son und sey sein (des Vaters) Göttliches ebenbilde jm unsichtbarn wesen, Das ist so viel gesagt, das er auch Gott sey und gleich wol ein unterschiedne person vom Vater.

Darnach wenn man dis hat, so folget die dritte person, der heilige Geist, den heisst man jnn der Schrifft ettwan den geist Gottes, ettwan[2] seine seele, der ist nicht geborn wie der Son, sondern gehet aus vom Vater und dem Son, und ist ein solche person, die da hat das Göttliche wesen jnn ewigkeit, vom Vater und dem Son, zugleich wie es der Son allein vom Vater hat. Das es also drey unterschiedliche persone sind, doch jnn einem einigen Göttlichen wesen und Maiestat. Denn also helts uns die Schrifft für, das der Herr Christus sey Gottes Son von ewigkeit und des Vaters ebenbild, gleich gros, gewaltig, weis, gerecht, das nichts jm Vater ist von [Bl. B 4] Gottheit, weisheit, krafft und macht, es ist jnn jm auch und jnn dem heiligen Geist, der vom Vater und Son ausgehet. So nu jemand wissen wil, wie es zugehe, sage, es sey ein unbegreifflich wesen, uber alle Engel und Creatur, da man nicht mehr von könne wissen, denn uns die Schrifft anzeiget.

Darumb haben die Veter recht gethan, das sie den Glauben oder Symbolum so gefasset haben, wie es die kinder beten: Ich gleube an Gott Vater, schöpffer himels und der erden, und an Jhesum Christum, seinen eingebornen Son ꝛc. Und an den heiligen Geist. Das gebet oder bekentnis haben wir nicht gemacht noch erdacht, die vorigen Veter auch nicht, sondern wie eine bine das honig aus mancherley schönen, lustigen blümlin[3] zu samen zeucht, also ist dis Symbolum aus der lieben Propheten und Apostel büchern, das ist: aus der gantzen heiligen Schrifft, fein kurtz zusamen gefasset für die kinder und einfeltigen Christen. Zum ersten hebet es an: Ich gleube. An wen? An Gott den Vater. Dis ist die erste person jnn der Gottheit. Das man es nu deste eigentlicher könde unterscheiden, sind das seine werck, das er almechtig ist, geschaffen hat und noch teglich erhelt himel und erden und, was darinnen ist.

---

[1]) *D. i. sie umgehen, künstlich deuten, vgl. oben S. 89, 25 und Th. Murner 'ein loch durch den brief reden' Schelmenzunft Nr. 2.* [2]) ettwan — ettwan = *bald — bald.* [3]) *Das Wort fehlt bei Dietz, doch s. Unsre Ausg. Bd. 37, 479, 24.*

Dr] Darnach feret man fort: Und ich gleube noch an einen, der ist auch Got (denn gleuben ist ein solch ding, das keiner Creatur, sondern allein Gott gebüret). Wie heisst er denn? Jhesus Christus, sein einiger, eingeborner Son. So haben die Christen gebetet nu wol mehr denn fünffzehenhundert jar. Ja alle gleubige von anfang der welt, wie wol sie diese wort nicht haben gehabt, haben sie doch eben das selbe gegleubet und bekennet. So ist nu das die erste unterschied Gott des Sons, das er heisst der eingeborne Son Gottes. Denn ob wol sonst alle Engel, ja alle Christen unsers Herr Gottes söne und kinder heissen, so heisset doch keiner der eingeborne Son, sondern der Herr Christus ist allein also vom Vater geborn, das er seines gleichen nicht hat unter allen creaturn, auch unter den Engeln nicht. Daraus folget nu, das Christus ewiger Gott ist, das bekennet das kind hie und sagt: Jch gleube es. Darnach werden weiter erzelet seine sonderliche werck: Der empfangen ist vom heiligen Geist, geborn aus Maria der jungfrawen, gemartert unter Pontio Pilato, gecruziget, gestorben und begraben, nider gefaren zu der hellen, Am dritten tag ist er wider aufferstanden, auffgefaren gen himel und sitzet zur rechten Gottes, seines himlischen Vaters und wird wider komen am jüngsten tage, das er richte die todten und lebendigen ꝛc. Da kompt er wider hinauff jnn die Gottheit, das er sey das [Bl. C 1] ebenbilde und gleicher Gott wie der Vater, Diss bekentnis oder gebet, sag ich noch ein mal, haben wir nicht selbs gemacht noch erdacht, sondern also empfangen.

Zum dritten folget weiter: Jch gleube an den heiligen Geist. Da sihet man ja, das es den heiligen Geist eine unterschiedliche person dem Vater und dem Son gleich setzet, Denn es spricht: Jch gleube, so man doch allein an Gott sol gleuben nach dem ersten gebot. Gleich wie jnn der heiligen
Matth. 28, 19 Tauffe, da saget der Herr Christus selbs: 'tauffet sie jm namen des Vaters und des Sons und des heiligen Geistes.' Das es also auff das kürtzist auch jnn diesen worten beides ist angezeigt, das nur ein einiger Gott sey und doch drey unterschiedliche personen jnn einem einigen Göttlichen wesen. Und ist also das feine symbolum oder der glaube so meisterlich und rein gefasset, das man es nicht hette können feiner fassen. Darumb es auch wol billich ist, das man saget, die Apostoln haben es selbs gemacht, denn es nicht wol möglich ist, das es andere leute denn die Apostel so solten gemacht haben. Nu folgen hie auch des heiligen Geistes werck nach einander. Nemlich, das er jnn allen sprachen eine einige heilige Christliche kirchen zusamen bringet und machet sie gleichsinnig jnn einem glauben und heiliget sie, Vergibet sund, wecket auff von todten und gibet das ewige leben, Denn dis sind des heiligen Geistes eigene werck.

Also sehet jr, das auch jm glauben oder symbolo die drey persone jnn einem Göttlichen wesen gefasset sind und dennoch unterschiedlich ein jede für

---

19 ebenbild *im Kustoden A*

Dr] der andern mit einem sonderlichen wercke gekleidet ist, auff das die einfeltigen Christen wissen, es sey wol nur ein Göttlichs wesen und ein einiger Gott, aber doch drey unterschiedliche personen. Des zum warzeichen sind hinzu gesetzt unterschiedne wercke, Dem Vater eignet man die schöpffung zu, dem Sone die erlösung, dem heiligen Geist die krafft, das er sunden vergibet, frölich machet, stercket und endtlich von dem todt jnn ein ewiges leben bringet. Das sind gleich als unterschiedliche kleider, das man die personen nicht jnn einander menge. Denn wie wol alle ding schaffen und erhalten, für sunde gnug thun, sunde vergeben, vom tode auff wecken und ewiges leben schencken wercke sind, die sonst niemand thun kan denn Gott allein, Sind dennoch hie sonderliche wercke einer jeden persone zugeeignet, auff das die Christen einen einfeltigen, gewissen verstand hetten, Das nur ein einiger Gott sey, und dennoch drey unterschiedliche personen sind jnn einem einigen Göttlichen wesen, wie es die heiligen Veter aus Mose und aus der Propheten und [Bl. C ij] Aposteln schrifften mit vleis zusamen gelesen und wider alle Ketzer erhalten haben.

Dieser glaube ist bis auff uns geerbet, und Gott hat jn mit gewalt jnn seiner kirchen bis auff den heutigen tage wider alle Rotten und Teuffel erhalten. Darumb sollen wir auch also einfeltig dabey bleiben und nicht klug sein. Denn Christen sind solche leute, die das sollen gleuben, das nerrisch ist. Wie Paulus saget, das unser Herr Gott wolle die welt durch die predigt 1. Kor. 1, 19 des Euangelij zu narren machen. Denn wie kan sich die vernunfft darein schicken oder das gleuben, das drey eins und eins drey sey? das Gott sey mensch geworden, Das ein mensch, wenn er dem befehl Christi nach jm wasser gebadet wird, jnn dem blut des Herrn Jhesu Christi gebadet und von allen sunden rein gewaschen sey? ꝛc. solche Artickel sind vor der vernunfft lauter narrheit, das also S. Paulus das Euangelion wol eine nerrische predigt heisset, dadurch unser Gott die selig machet, die nicht klug wollen sein und schlecht dem wort gleuben, die anderen, welche der vernunfft jnn solchen sachen folgen wollen und das wort verachten, sollen zu bodem gehen und verderben.

Also haben wir nu genugsame beweisunge der heiligen Dreifaltigkeit aus der heiligen Schrifft und aus dem Symbolo, als viel einem einfeltigen Christen zur unterricht von nöten ist. Uber solche beweisunge sind auch noch wunderzeichen, damit die Gottheit unsers Herrn Jhesu Christi und des heiligen Geistes bezeuget ist, die man nicht sol gering achten oder jnn wind schlahen. Denn unser Herr Gott solche wunderzeichen seiner Christenheit zu gut und zur sterckung des glaubens geschehen lesset. Und ist jm nicht allein darumb zu thun, das die persone, so unrecht geleret haben, gestraffet werden, denn das köndte er wol jnn jenes leben sparen, wie er sonst viel leute ungestraffet zehen, zwentzig, dreissig jar lesset hin weg gehen, Die Rotten prediger aber,

---

15 Apostel *im Kustoden A*

Dr] die Gott mit falscher lehre lestern und schmehen, greiffet er offentlichen hie jnn diesem leben an, das jederman müsse sagen, Gott hab keinen gefallen an jrer lehre, weil er jnen sonderliche schandtmal anhenget, das sie uber die gemeinen weis anderer straffe, so sonst uber böse leute gehen, verderben. Also sagt man[1], das zur zeit Johannis des Euangelisten sey ein Ketzer gewesen mit namen Cherinthus, welcher zum ersten wider der Apostel lehre gepredigt und unsern Herrn Christum geschendet hat, das er nicht Gott sey, und hat diese lesterung also uber hand genomen, das der heilig Euangelist Johannes nach den andern Euangelisten sein Euangelion schreiben und am meisten, wie man sihet, dahin richten hat müssen, das er die Gottheit Christi wider den [Bl. Ciij] Cherinthum und seinen hauffen verteidinget und erhielte. Wie man denn sihet, das S. Johannes sonderlich für den andern Euangelisten sein Euangelion hoch ansehet und nicht viel wunderwerck des Herrn Christi, sondern seine predigten anzeuhet, dar jnn er sich gewaltig gemalet hat, das Er warer Gott, vom Vater jnn ewigkeit geborn sey, jnn gleicher macht, ehr, weisheit, gerechtigkeit und allen andern Göttlichen wercken. Es hat sich aber auff ein zeit begeben (wie man sagt, und es der warheit seer enlich ist), das der liebe S. Johannes mit etlichen seiner jüngern jnn eine offentliche bade stuben ist gangen. Als er nu gewar ist worden, das der Ketzer Cherinthus mit seinem schwarm auch darinne war, hat er sich nicht lang geseumet und zu seinen jüngern gesaget, sie solten eilends mit jm wider davon und nicht lang verharren unter den Gottes lesterern, Denn bey solchen leuten sey nicht zu dencken, das viel glücks oder segens sey, sondern weil sie auff jrem laster bestehen und unbusfertig fort faren, were es unser Herr Gott jnn die lenge ungestraffet nicht lassen. Die jünger folgeten jm und machten sich mit jm davon. Wie sie nu itzt aus dem bade gangen waren, fellet die bade stuben ein und erschlegt Cherinthum mit seinem anhang, das nicht einer davon kame.

Also liset man von dem Ketzer Ario, der für alle andere diesen Artickel, das unser Herr Christus warer Gott sey, hefftig angefochten und einen mercklichen schaden jnn der Christenheit gethan hat, das man bey 400 jaren nach seinem tode damit zu thun hat gehabt, und dennoch heutiges tages noch nicht gar ausgerottet ist. Da ist unser Herr Gott auch zu gefaren und hat seine ehre mit einem mercklichen wunder verteidinget. Denn also liset man jnn der historien, das Arius sich so hatte bey dem Keiser Constantino und seinen redten zu geflicket[2], das man jn dafür hielte, er hette nie unrecht geleret, und der Keiser Constantinus gebot dem Bischoff Alexandro zu Constantinopel, er solte jn für ein gelied der Christenheit erkennen und wider zu dem priester ampte annemen. Weil nu der frome Bischove solchs zu thun sich wegerte,

---

23 lester *A*

[1]) *Hierzu vgl. Nachträge.* [2]) sich zuflicken *wohl wie sonst* sich flicken = *seine Blößen verdecken, sich von der besten Seite zeigen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 216, 13.*

Dr] denn er sahe wol, warauff Arius und sein hauffe umbgienge, drowet jm Eusebius und die andern Bischove, so auff des Arij seiten stunden, wenn er jn nicht wider wolte auffnemen nach befehl des keiserlichen edicts, so wolten sie jn mit gewalt veriagen, und Arius solte von der gantzen gemeine auffgenomen werden. Darumb möchte er die sache bedencken bis auff den andern tage. Dem fromen Bischoff was bang bey der sache, Darumb, weil des Arij anhang zu gros und mechtig war, und [Bl. C4] dazu des Keisers edict und den gantzen hoff auff jrer seiten hatten wider den Bischoff Alexandrum, bedacht er hülffe zu suchen bey unserem Herr Gott, da man es jnn solchen sachen, die Gottes ehre betreffen, allein findet, fiel nider auff seine knie für dem altar und betet die gantze nacht, das doch unser Herr Gott zu errettung seines namens und ehre solch mittel schicken wolte, das dem bösen fürnemen der Arianer gesteuret und seiner Christenheit wider die ketzer geholffen würde. Da es morgen ward und umb die zeit, das man jnn der kirchen am bestimpten ort zusamen solte komen, und der Bischoff Alexander entweder Arium solte annemen oder von dem ampte gestossen werden, findet sich Arius zeitlich mit seinem anhang und gehet prechtig mit einem grossen hauffen zur kirchen zu, Unter wegen aber wurde jm wehe jm leib, das er auff ein gemach begerte. Als nu die pompa auff der gassen verzeuhet und nach jm harrete, kompt botschafft, wie er auff dem gemache gestorben, und lung und leber von jm weg sey gangen, das es die historia billich heisst mortem dignam blasphema et foetida mente[1], das ist, Er habe ein solch ende genomen, das sich wol reime mit einem lesterhafftigen und stinckenden hertzen.

Also sehet jr, lieben freunde, das dieser Artickel von Gott, Zum ersten mit schrifften und kampff der heiligen Apostoln und Veter, Darnach auch durch mirakel oder wunderzeichen wider den Teuffel und seine lestermeuler gewaltiglich ist erhalten worden, und wirt fort an auch also erhalten werden, das wir ja keinen zweivel sollen daran haben, sondern gleuben an Gott Vater, Gott Son und Gott den heiligen Geist, wie es unsere kinder und wir teglich jm glauben bekennen, das man nicht einen klumpen oder nur eine persone daraus mache, Denn darumb sind dreierley unterschiedne werck dazu gesetzt, das der gemeine Christen mensch eine unterschied habe zwischen den personen und doch die natur nicht zertrenne und einen einigen Gott jnn einem einigen ungeteilten wesen bleiben lasse. Das predigt man heut auff diesen Sontag, das man lerne und wisse, das wir nicht durch einen traum jnn diese lere geraten sind, sondern aus Gottes genad durch sein wort und durch die heiligen Apostoln und Veter dazu sind komen. Gott helffe uns allen, das wir jnn solcher lere und glauben bis an unser ende bestendig und rein erfunden werden, Amen.

---

34 bleibeu *A*

[1]) *Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker. S. 277.*

28. 30. Mai 1535.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Dr] [Bl. D1] **Auff den ersten Sontag nach trinitatis, Euangelion Luce am xiiij.**

Luk. 14, 16 ff. ‘Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lud viel dazu und sandte seinen knecht aus zur stunde des abendmals zu sagen den geladenen: Kompt, denn es ist alles bereit. Und sie fiengen an alle nach einander sich zu entschüldigen. Der erste sprach zu jm: ich habe einen acker gekaufft und mus hinausgehen und jn besehen, ich bitte dich, entschüldige mich. Und der ander sprach: Ich habe fünff joch ochsen gekaufft und ich gehe jtzt hin, sie zu besehen, ich bitte dich, entschüldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein weib genomen, darumb kan ich nicht komen. Und der knecht kam und saget das seinem Herrn wider.

Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem knechte: Gehe aus bald[1] auff die strassen und gassen der stad und füre die armen und krüppel und lamen und blinden herein. Und der knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befolhen hast, Es ist aber noch raum da. Und der Herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen und an die zeune und nötige sie herein zu komen, auff das mein haus vol werde. Ich sage euch aber, das der menner keiner, die geladen sind, mein abendmal schmecken wird.’

DAs Euangelion hat man darumb auff den heutigen Sontag geleget, das man diese woche uber das feste des fronleichnams Christi begangen hat, wie man es noch unter den Papisten begehet. Denn sie haben das abendmal, da dis Euangelion von sagt, auff das Sacrament gedenet und damit bestettiget die eine gestalt des sacraments, welches, wie jr wissetzt, der furnemisten stück eines ist, darüber wir mit jn uneins sind. Weil nu das junge volck daher wechsset und nichts umb solche feste oder geprenge weis, und wir alten vergessens auch, were es gut, das man davon predigte, auff das, wenn unsere jugent jnn jr kirchen kompt und solchs sihet, sie sich nicht daran ergere und sagen könne, das es nicht recht sey, das sie das heilige Sacrament also umbher spielen tragen[2] und so viel ablas dabey aus geben, nicht der meinunge, das sie das Sacrament damit gedechten zu ehren, denn sonst trügen sie das gantze Sacrament oder beide gestalt herumb, sondern dem Sa=[Bl. D ij]crament zu schmache und schande, das sie dadurch geehret würden und man den unterschied solte behalten, das der pfaffen stand ein sonderer und höher stand sey für Gott denn der andern gemeinen Christen, weil sie das gantze Sacrament

[1]) bald *wie sonst* alsbald = *sogleich.* [2]) = *als Schauspiel umhertragen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 605, 15.*

Dr] oder beide geſtalt haben, den leib und blut Chriſti, Und die andern Chriſten als geringere leute ſich nur an dem einigen ſtuck vom Sacrament müſſen genügen laſſen. Dieſe unterſchied haben ſie mit ſolchem feſt unter die leute bringen und jren ſtand für andere alſo preiſen wollen zu ſchand und ſchmach dem heiligen Sacrament und dem Herrn Jheſu Chriſto, welcher ſein heiliges Sacrament nicht für einen ſondern ſtand neben den gemeinen Chriſten hat eingeſetzt, gleich wie er auch nicht fur einen ſondern ſtand geliten hat und geſtorben iſt, ſondern zu troſt ſeiner Chriſtlichen kirchen, welche nicht geteilet, ſondern ein einiger leib iſt des einigen heupts Jheſu Chriſti, da alle gelider, als viel das leben und weſen betrifft, gleich ſind, wie wol die werck ungleich und unterſchiedlich ſind.

Dieſen miſsbrauch, der ſeer gros und ferhlich iſt, ſol man nicht vergeſſen, ſondern auff der Cantzel rüren[1] und wol ausſtreichen, weil ſie ſo verſtockt und unbusfertig auff jrem gottloſen weſen beſtehen. Denn wie kompt das heilige Sacrament dazu, das es ſol gebraucht werden zum unterſchied unter den Chriſten zu machen, ſo es doch der Herr Chriſtus furnemlich hat eingeſetzet zum troſt des gewiſſens und ſterckung des glaubens, Darnach, das es ſol ſein jnn der Chriſtenheit gleich als ein band, damit die Chriſten zuſamen verbunden ſind. Das ſie gleich wie ein brod oder ein kuchen ſind, nicht allein damit, das ſie zu gleich einen Got, ein wort, eine Tauffe, ein Sacrament, eine hoffnung und zuverſicht haben, ſondern auch ein leib ſind, da ein glied dem andern handreichung thun und dienen ſol, helffen, raten, mitleiden tragen ꝛc. Solchen brauch des heiligen Sacraments haben die Papiſten gar damit auffgehaben, das allein ſie das Sacrament gantz haben genomen und da durch einen ſondern hauffen gemacht, der beſſer ſein ſol denn die gemeine Chriſtenheit. Und das dennoch der gemeine man auch eine geſtalt hoch hielte und nicht gar verachtet, haben ſie bis feſt acht tage lang jerlich gehalten, da man die eine geſtalt mit einem herrlichem geprenge durch die ſtad ſpielen hat getragen mit Cimbaln und ſeitenſpiel, das man den leuten die augen damit auff ſperrete[2], das ſie gedachten, ob wol der Prieſter ſtand viel herrlicher were und gröſſer für Gott, ſo [Bl. D iij] hetten ſie dennoch auch etwas, damit zu prangen were.

Da zu haben ſie dis Euangelion auff den heutigen Sontage geleget, wie wol es ſich gar ubel reumet[3] mit der einen geſtalt. Gleich als hette dieſer Hausvater ein meuſe mal[4] angericht und allein zu eſſen, aber nichts zu trincken gegeben. So ſie doch ſingen: Venite, comedite panem meum et bibite vinum meum. Kompt, eſſet meines brods und trincket meines weins,

---

[1]) rüren = *berühren, in Erinnerung bringen, s. DWtb. s. v.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 132, 27.* [3]) *Für* reimet. [4]) meuſe mal *wohl sprichwörtlich, aber nicht bei Thiele, Wander, DWtb.; vgl. bei Fischart 'Mauszeche' (DWtb. s. v.) und unten S. 282, 26. Am Rande des Exemplares der Wittenberger Lutherhalle steht von alter Hand:* Meuſe wöll (!), Eſſen ane drangk, das weyß ich Nymants dangk.

Dr] Und dennoch nur die eine gestalt gegeben und den kelch jnen selbs behalten. Aber es gehet unserm Herr Gott all wege also, Was er stifftet und ordnet, das mus von dem Teuffel und den seinen gelestert und geschendet werden, Also ist es mit dem Sacrament auch gegangen, welchs auff dis fest noch heutiges tages auff das greulichste gelestert wird von den Papisten, Denn, wie gesagt, halten sie dis fest nicht dem heiligen Sacrament zu ehren, sie wurden sonst beide gestalt und das gantze Sacrament herumb tragen, sondern jnen selbs zu ehren und mutzens hoch auff, nicht, das wir viel da von solten haben, sondern alleine, das wir wusten, was fur unterschied were unter einem Priester und einem Leyen. Aber jnn andern sachen, wo es Gott also geschaffen hat, ist es wol gut unterschied zu machen, Als, das eine frawe ein frawe bleibe, ein man ein man bleibe, das weltliche Oberkeit gescheiden sey von den untersassen, und so fort an mit andern weltlichen stenden. Das man aber hie wil ein unterschied machen, da Gott alle unterschied hat auffgehaben, das Bapst, Bischove, Ja Sanct Peter oder S. Paulus solt ein bessere Tauffe, ein bessers Euangelion haben denn sonst ein gemeiner Christ, das ist nicht recht. Darumb ist es auch unrecht, das sie wollen ein bessers Sacrament haben denn andere Christen, So doch unser selig macher, der Herr Christus, das Sacrament (wie gesagt ist) nicht eingesetzt hat zum unterschied unter seinen Christen, sondern zur vergleichung, gleich wie die Tauffe und das Euangelion, das einer eben so viel davon haben sol als der ander.

Dis habe ich jnn einer kürtze umb der jugent und auch umb unsert willen sagen wollen, das sich jederman für dem greuel hüte und den Teuffel mercken lerne, den der Bapst hie eingefüret hat und die Christenheit also zurtrennet, da sie unser Herr Gott hat einig gemacht. Denn sie verdammen und verfolgen uns darumb, das wir nicht wollen meuse und ratten aus uns machen lassen, die ungetruncken essen, oder nur die eine gestalt nemen wollen, darumb sind es leute, den man billich feind ist, weil sie wider Christum und [Bl. D 4] seine ordenung so freventlich und trötzig handlen. Und wir haben dis fest jnn unser kirchen gar fallen lassen und abgethan, weil es für Gott ein greuel, seinem heiligen Sacrament eine schande und uns ein mercklicher schaden ist. Denn wir wollen bleiben bey der einigkeit der Christen, das hie einer so gut sey als der ander, und alle unterschied jnn eusserlichen und weltlichen dingen bleibe, Das sey genug davon umb der jugent und einfeltigen willen. Nu wollen wir auch zum Euangelio greiffen.

Dis Euangelion hebet sich uber dem wunderwerck, da der Herr Christus jnn des Phariseers haus einen wassersuchtigen heilet. Es saget aber der Euangelist, sie haben auff jn gelauret, das sie jn fangen möchten, Darumb hebet er auch an und liset jnen ein capitel[1], einem nach dem andern, und

---

12 weltltliche *A*

[1]) *Bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt.*

Dr] saget jnen, wie sie voll hoffart und hohmut stecken und dringen sich umb das oben an sitzen, bis er zu letzt auch an den wirt kompt und liset jm auch einen text, wie er sol geste biten, nicht die reichen, die jn hie auff erden wider biten und dafür dancken konnen, sondern die armen, die jn dort jnn jenem leben wider laden. Auff solche rede hebet einer unter jnen an, der wil gelerter sein denn der Herr Christus, und spricht: 'Ey, selig ist der, der das brot isset jm Reich Gottes', Als wolt er sagen fur grosser weisheit: Du machest dich unnütz[1] genug mit deinem predigen, wenn es predigens gilt, so kan ichs auch wol, lieber Jhesu, und besser denn du, Denn ich halte das fur eine rechte hohe predigt: 'Selig ist der, der das brot jm Reich Gottes isset.' Der Herr Christus nu macht sich wider uber jn und zurzaufet jn weidlich. Ja, sagt er, Jch wil dir sagen, wie selig du und deines geleichen sind. Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lude viel dazu, aber sie wolten nicht komen. Die schlappe[2] gilt jme, als wolt er sagen: du sagest viel, es sey ein seliger mensch, der das brot esse jm himel, O, wol grosser ernst ist es dir, wie bist du so ein trefflich heilig man, nemlich der einer, die geladen sind und doch nicht komen, Das sind harte, scharffe und greuliche wort, wer sie recht bewegen wil, Denn er redet mit eitel grundschelcken[3], die am tische umbher sassen, nicht, das sie etwas lernen wolten, sondern das sie auff jn hielten[4], wo sie jm möchten bey komen und jn fahen. Da gehet nu die geleichnis an, wie ein mensch gewesen sey, der machet ein gros abendmal und schicket seine diener aus und lies geste biten. Aber was theten sie? Sie entschüldigeten sich alle und blieben aussen, einer saget, er hette einen acker [Bl. E1] gekaufft, den müsste er besehen, der ander, er hette fünff joch ochsen gekaufft, der dritte, er hette ein weib genomen. Und liessen den Herrn mit seinem abendmal sitzen und verachteten jn noch dazu, das zu letzt der Herr zornig ward, nam, was er finden kundt, krüppel, lamen und blinde, und treib sie mit gewalt zu der wirtschafft. Aber von den andern saget er: Sie sollen mein abendmal nicht schmecken, Das ist ein hartes Euangelion wider beide, Juden und uns Heiden, Nu wollen wirs nach der historien uberlauffen.

'Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal.' Luk. 14, 16

Der man, der dis abendmal hat zugericht, ist unser Herr Gott selbs, der ist ein grosser und reicher wirt und hat auch ein mal gemachet nach seiner Maiestet und herrlichen ehre, und ein solch abendmal, das gros und herrlich heist, nicht allein des wirts halben, der Gott selbs ist, das es eine grosse malzeit were, wenn er schon nur ein erbeis brüe oder truckene rinden hette gegeben, sondern die speise ist auch gros, Nemlich das heilige Euangelion, ja Christus unser Herr selb, der ist selb die speise und wird uns jm Euangelio furgetragen, das er für unsere sunde durch seinen tod genug gethan habe und

[1]) sich unnütz machen = *übereifrig, zudringlich sein, vgl. Schmeller s. v.* [2]) schlappe = *Verweis, Abfertigung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 160 Anm. 2.* [3]) grundschelcken = *Erzbösewicht, Dietz s. v.* [4]) = *ihm auflauerten.*

Dr] uns erledigt von allem jamer des ewigen todes, der hellen, des zorn Gottes, sund und verdamnis, Diese predigt von Christo ist das gros herrliche mal, zu welchem er geste bittet und sie heiliget durch seine heilige Tauff und tröstet und stercket durch das Sacrament seines leibs und bluts, das es ja an nichte feile, das volle genüge vorhanden sey und jederman satt werde, Das also dis mal billich ein gros mal heisset, auch der koste und speise halben, das es ein herrlich gros mal ist mit unaussprechlichen gerichten, die also durch würtzet und zugericht sind, das es kein zung ausreden und kein hertz genugsam begreiffen kan, Denn es ist ein ewige speise und ein ewiger tranck, davon einen menschen nimer mehr dürstet noch hungert, sondern ewig satt, truncken und frölich wird, und nicht ein mensch allein, sondern so weit die welt ist, wenn sie schon zehen mal weiter were, hetten sie alle genug daran, denn es ist ein unendliche speise und ewiger tranck, Nemlich, das das Euangelion also saget: wer da gleubet an den Herrn Jhesum Christum, das er umb unsern willen geborn ist aus Maria der jungfrauen und umb unser sunde willen gemartert ist unter Pontio Pilato, gestorben, nider gefaren zu der helle und wider aufferstanden und sitzet zur rechten Gottes ꝛc. Wer das also gleubet, der isset und trincket recht von dieser malzeit, denn gleuben an den Herrn Christum heist essen und trincken, [Bl. Eij] davon die leute satt, fett, dick und starck werden, das sie ewig frölich sind.

Das mag nu ein grosses mal heissen, das so köstlich ist und so viel leuten für geleget wird, das ein jederman mag satt essen, und dennoch der speise nicht weniger wird, Denn es ist so ein grosse, krefftige speise, die ewig weret und wol anders speiset denn unser leibliches essen und trincken. Wenn einer heute hat genug gessen und getruncken, so mus er doch morgen wider essen, aber dis ist ein ewige speise, die ewig weret. Gibet also den heuchlern am tische zuverstehen, das es ein ander malzeit sey, denn sie jm geben, und sie doch solche schelcke und buben sind, ob sie schon viel davon waschen und plaudern können, dennoch Gott und seine barmhertzigkeit, ewiges leben und seligkeit verachten und jn all ander ding lassen lieber sein. Folget weiter:

'Und lude viel dazu.'

Die viele, die dazu geladen werden, sind die Juden und das gantze volck Jsrael, welches von Abraham an durch die Propheten sonderlich geladen ist worden. Denn dem ertzvater Abraham ist der samen verheissen, durch welchen der segen komen solt, und ist jm also dis abendmal, als dem Vater dieses volcks erstlich verkündiget. Darnach haben es die Propheten weiter getrieben und das volck darauff gewisen, Das es an unsers Herrn Gottes willen nicht gefeilet hat, und vleissig geladen sind. Darumb setzet auch S. Paulus jnn seinen Episteln die Juden allenthalben vor: 'Judeis primum et graecis.' Da nu die stunde kam, das man solte zu tissche gehen, das ist: da es umb die

Röm. 1, 16

---

9 ewiger] ewiges *B* 39 græcis *A*

Dr] zeit war, das unser Herr Christus geboren war und solte leiden und widder aufferstehen von todten, da giengen die knechte aus, Johannes der tauffer und die Apostel, und sagten zu den geladnen, zu dem volck Israel: Liebes volck, bis her[1] seid jr geladen, itzt ist es zeit, kompt, itzt wirt man anrichten, Eur Herr Jhesus Christus, eur Messias, ist schon geborn, gestorben und wider aufferstanden, darumb bleibet nicht lang aussen, kompt zu tische, esset und seid frölich, das ist: nemet euren verheissen schatz mit freuden an, der euch nach der verheissung vom fluch und verdamnis erlediget und selig gemacht hat. Und ist solche botschafft jnn sonderheit den höhisten jm volck fürgetragen, die jm geistlichem und weltlichem regiment waren, Aber was theten sie dazu?

'Sie fiengen an alle nacheinander sich zu entschůldigen.' Luk. 14, 18

Das ist eine lectio fur die geste, die mit [Bl. Eiij] Christo zu tische sitzen, und sonderlich fur den unnützen wescher[2], der Christum uber tische wil meistern und viel vom brot jm Reich Gottes predigen: 'Selig ist der man, der jm himelreich das brot isset.' Ja, spricht er, wilt du wissen, wie selig du bist? Ich wil dirs sagen. Es ist schon angerichtet, Johannes der tauffer ist da, Ich und meine Apostel heissen euch itzt zu tische sitzen, Aber jr bleibet nicht allein aussen, sondern wollet euch noch entschůldigen und rein sein, das es also eine zwifeltige sunde ist, nicht allein, das jr das Euangelion verachtet, sondern auch wollet recht gethan haben und noch heilig, from und klug sein, das ist erst ein verdriesliche sunde, Es were an dem zuviel, das man unsers Herrn Gottes wort nicht gleuben wil, das man aber weiter zu feret und verachtets und wil noch dazu gerecht sein, Das ist uber machet[3] und zuviel. Wie unser junckern itzt auch thun, die das Sacrament also geschendet und gelestert haben und uns jrrenden nur eine gestalt gegeben und gleich wol sich entschůldigen und wollen recht daran gethan haben, Ja wol, verdammen auch noch uns und legen uns alle marter an[4], ermorden und veriagen die leute, die es recht begeren zu nemen. Nu las sie heis genug auffgiessen, wer weis, wer noch jnn diesem bade schwitzen wird?[5]

Die Juden theten auch also und entschuldigten sich: O wir können die lere nicht annemen, denn sie ist wider das Priesterthumb und Gesetz, das uns Gott selbs durch Mosen hat gegeben, so richtet sie auch zurruttung an jnn unserm Königreich, welches Gott bestetiget hat, Wir müssen sehen, wie wir unser ding erhalten, Also entschůldigt sich der erste mit dem acker, der ander mit den ochsen, meinen beide, es sey wol gethan. Der dritte entschůldiget sich gar nichts, saget schlecht abe, er könne nicht komen. Das sind der Juden und unser entschůldigung, die wir wider das Euangelion furwenden, denn

---

11 etschůldigen *A*

[1]) bis her; *'bis' kann auch den Termin für eine Ladung bezeichnen; doch ist der Sinn vielleicht: jetzt hört die Ladung auf.* [2]) unnützer wescher = *zudringlicher Schwätzer.* [3]) = *übertrieben.* [4]) anlegen = *antun, s. Dietz.* [5]) *Vgl. Bd. 37, 141, 26.*

Dr] wir sind nicht besser, weder sie gewest sind. Sie wendeten sur zum ersten das Gesetz Mosi, das es solte bleiben, und weil die Apostel wider das Gesetze predigten, das weder Gesetz, Tempel noch Priester von nöten weren, denn es were ein gröſſer Priester vorhanden, Jhesus Christus, aus dem stamme Juda, da wolten sie solche predigt nicht leiden, sondern jr gesetz behalten, wie sie noch thun. Da hat sichs denn gescheiden, das sie noch heutiges tages harren, wenn jr Messias kome, und hoffen, er werde alles wider anrichten, das alte Priesterthumb und Königreich, wie es gewesen sey zur zeit David, und werde daneben alles vol auff geben, Denn Christus rüret hie diese drey stück. Der erste saget: ich wil meinen acker beschauen, das ist: wir priester müssen arbei=[Bl. C4]ten und erndten, das ist: müssen das volck regiren (wie Christus auch die prediger acker leute heisset, die das Euangelion seen) müssen unsers Priesterthumbs warten. Weil nu die lehre der Apostel da wider ist, ist sie unrecht, und wir sind billich entschüldigt, das wirs nicht annemen. Also entschüldigen sich auch die andern, so jm weltlichem regiment waren, mit den ochsen (Denn
Ps. 22, 13 ochsen heissen die regenten jm volck Psalm xxij.: 'Grosse farren haben mich umbgeben, fette ochsen haben mich umbringet'). Wir haben ein Königreich und regiment von Gott gefasset und bestellet, da müssen wir bey bleiben und sehen, wie wir es erhalten. Die dritten sagen: Das Euangelion ist eine lehre, die wil nicht lassen geitzen, sondern heisset alles jnn fahr setzen, leib und leben, gelt und gut, umb Christus willen, Darumb wollen wir nicht komen, sondern unsere heuser one fahr vol behalten ꝛc. Denn weibe nemen heisset hie nicht unzucht, sondern alles, da ein hauswirt mit sundiget, das man dencket, wie man reich werde, wol haushalte und gedeyhe, Gott gebe, es geschehe mit Gott oder wider Gott, Denn die Juden sahen darauff, wie Moses jnen, wenn sie from weren und Gottes gebott hielten, verheissen hette zeitlichen segen, das vihe, acker, weib, kind, alles gesegnet solte sein und wol stehen, Darumb trachteten sie nur darnach, das sie kuchen und keller vol hetten und reich würden, und meineten denn, sie weren from, und Gott hette sie also gesegnet.

Also entschuldigen sich unsere Papisten auch und sagen, die lere sey wol recht, aber man müsse dennoch bey der kirchen bleiben. Item, es sey eine auffrürische lere, so müssen sie ja weltliche Oberkeit erhalten, Also haben sie sorge gleich wie die Juden, wenn sie das Euangelion annemen, sie verlieren jre kirche oder die oberkeit, so doch das Euangelion allein die rechte Christliche kirche erbauet und allem gewalt und auffrhur wehret. Darnach ist der geitz auch da, das sie nichts bey dem Euangelio sehen denn lauter armut und verfolgung, so gehets wie hie, das sie weiber haben genomen und können nicht komen, und wollen dennoch Christen sein und recht haben, wollen frome Bischove, frome Fürsten, frome burger gehalten sein, Aber wie wird es jnen geraten? Eben wie den Juden, die haben so lang und veste uber jrem Gesetz,

---

1 Sie wendeten] wendeten Sie *A* *22* weib *B* *23* vuzucht *A*

Dr] Prieſterthum, Kônigreich und gůtern gehalten, bis ſie zu letzt gar ſind zu ſcheitern gegangen[1] und eines mit dem andern verloren haben, das ſie itzt hin und wider unter frembden Fůrſten jnn jren heuſern ſitzen wie auff einer ſchuckeln[2], das haben ſie zu lohn, das wolten ſie auch haben, denn ſie wolten [Bl. F 1] dis abendmal nicht, und war jnen mehr gelegen an jrem Reich, Prieſterthum und Heuſern denn am Euangelio, Darumb haben ſie es alle drey verloren und kriegen das urteil davon, das der menner keiner das abendmal ſol ſchmecken, Das alſo beides verloren ſey, alles hie auff erden und das ewige abendmal, Dis wird unſern widerſachern gewislich auch begegnen, Alſo hat nu der Herr Chriſtus hie dem ſcharffen Doctor und ſeinen geſellen uber tiſche ein capitel geleſen und jnen angezeigt, wie ſie gegen unſerm Herr Gott ſtehen, nemlich, das er uber ſie zornig ſey und jm wol andere geſte werde ſchaffen, Denn alſo folget jm text.

'Da ward der Hausherr zornig und ſprach zu ſeinem knechte: Luk. 14, 21
Gehe aus bald auff die ſtraſſen und gaſſen der ſtad' ꝛc.

Als wolte er ſagen: Wolan, weil es denn darumb zu thun iſt, das jr ewr ecker und ochſen beſehen und weiber nemen wollet und mein abendmal darůber verſeumen, das iſt: Jr wolt ewr Prieſterthumb, Kônigreich und Reichthumb erhalten, mich und mein Euangelion faren laſſen, wil ich euch wol raten, das jr alles verlieren ſollt, und mir andere geſte ſchaffen, Darumb, Gehe du hin, knecht, auff die ſtraſſen und gaſſen der ſtat und fůre die armen und krůppel, lamen und blinden herein. Dis iſt alſo geſchehen unter den Juden, denn da die groſſen herrn, Fůrſten und Prieſter, und was das beſte jm volck war, das Euangelion nicht wolten annemen, aus urſachen, wie oben angezeigt, hat unſer Herr Gott die geringen fiſcher, das arme, elende und verachteſt heufflin angenomen, wie S. Paulus ſaget j. Corinth. j.: 'Sehet an, 1. Kor. 1, 26 ff.
lieben brůder, ewren beruff, nicht viel weiſen nach dem fleiſche, nicht viel gewaltige, nicht viel edle ſind beruffen, ſondern was tôricht iſt fůr der welt, das hat Gott erwelet, das er die weiſen zu ſchanden machet, und was ſchwach iſt fůr der welt, das hat Gott erwelet, das er zu ſchanden machet, was ſtarck iſt, und das unedle fůr der welt und das verachte hat Gott erwelet, und das da nichts iſt, das er zu nichte machete, was etwas iſt' ꝛc. Dieſem ſpruch nach iſt alles, was jnn dem volck weis, heilig, reich, gewaltig iſt geweſen, von Gott verworffen, weil ſie ſein Euangelion nicht wolten annemen, und die albern, einfeltigen, nichtigiſten leutlin, als Petrus, Andreas, Philippus, Bartolomeus ꝛc., welchs arme fiſcher und důrfftige bettler waren, welche er hie arme, krůppel, lame und blinde heiſſet, ſind auſerwelet, die niemand hette werd [Bl. F ij] geachtet, das ſie der Prieſter und Fůrſten jm volcke diener ſolten ſein,

---

6 Darumb *A*

[1]) = *umgekommen, oft bei Luther.* [2]) auff einer ſchuckeln = *auf einer Schaukel, d. h. ohne feste Heimat.*

Dr] Jes. 49, 6 denn sie sind die grundsuppen[1] und, wie Esaias sagt, die hefen von dem guten, köstlichen wein, das also das beste jm volck, Priester, Fürsten, reiche, gewaltige hin weg geschüttet ist wie ein fass gutes weins, und allein die hefen da sind blieben, die der Herr hie arme, lame, krüppel und blinde heisset.

Luk. 14, 15 Das nu der Phariseer saget: 'Selig sind die, die das brot jm Reich Gottes essen', Ja, antwortet Christus, Selig sind sie, Aber dir und deines geleichen ist es zu thun umb einen acker und ochsen, davon redestu, Darumb solt du wissen, das ein abendmal ist angerichtet, davon die armen sollen Matth. 11, 5 essen, wie der text saget: 'Pauperes Euangelizantur', denn die gewaltigen, heiligen, weisen wollen es nicht haben, Darumb ist es jnen also gegangen, das beide, Priester und Fürsten, sind hin weg geschüttet wie der beste wein, weil sie so feste an jren ochsen, eckern und weibern gehalten haben, und sind an jre stat dazu komen die armen bettler, die heiligen Apostel, wie man sihet jnn dem Euangelio, das es gute, albere leutlin gewesen sind, die zum Euangelion, auff diese herrliche malzeit komen sind. Das heisset ja den Juden recht wol gezwagen[2] und sonderlich diesem hie, der so klug sein wil und brot jm himel essen und dennoch das Priesterthumb und Königreich behalten wil, es bleibe Christus und sein Euangelion, wo er wolle, Denn also stehet sein hertz, das er des Herrn Christi gar nicht bedürffe zum himel, sondern unser Herr Gott werde zu jm und allen Juden sagen: Kompt, jr Juden und sonderlich jr Priester, jr heiligen, jr Fürsten, jre fetten bürger, Euch ist das abendmal bestellet, Ja, sagt er, war ists, geladen seid jr, aber jr achtets nicht und entschuldigt euch, wollet noch recht haben. Darumb werffe ich euch dahin und neme ehe das geringste volck an, die krüppel und lamen.

Also sol es unsern widersachern auch gehen, und sol sie gar nichts helffen, das sie grosse, heilige Bischove, gewaltige Fürsten und herrn sind, und gedencken, unser Herr Gott werde sie nicht so wegwerffen und sich allein des armen ratten nestes zu wittemberg annemen, Ja, lieber, hat er dort jnn seinem volcke, das so herrliche, grosse verheissungen hatte, das beste weg geworffen und die hefen genomen, er wird dirs auch nicht schencken, Denn damit wirst du nicht brot jm himel essen, das du gros, heilig und mechtig bist, sondern den armen wird das Euangelion gepredigt. So [Bl. Fiij] ist unser Herr Gott viel gröſſer, stercker, weiser und heiliger denn alle Könige und alle Teuffel, Darumb fraget er nicht viel nach deiner heiligkeit oder gewalt, und wenn du noch wider jn trotzen und sein wort so frevelich verachten wilt, wird er sich so wider dich auff lehnen, das alle deine weisheit, gewalt und heiligkeit zu nichte sol werden.

---

[1]) = *Bodensatz.* [2]) *Eigentlich = gewaschen (das Haupt), zu dem Bilde vgl. Thiele Nr. 3.*

Dr] So ferrn gehet nu dis Euangelion allein auff die Juden, Denn er sagt von den lamen und krüppeln, die auff der strassen und gassen sind jnn der stad, und heisset das Juden volck eine stad, darumb das sie ein gefasset und wol geordnet volck sind gewesen und haben gehabt das Gesetze, Gottes dienst, Tempel, Priester, König, alles von Gott selb geordnet und durch Mose angerichtet. Nu schicket er seinen knecht auch auff die landstrassen und befilhet jm, er sol geste nemen, wo er sie findet, auch die bettler unter den zeunen und allenthalben.

'Und der Herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen und an die zeune und nötige sie, herein zu komen, auff das mein haus vol werde.' Luk. 14, 23

Diese nu hinder den zeunen sind wir Heiden, die wir jnn keiner stadt gewonet, das ist: keinen Gottes dienst gehabt haben, sondern Abgöttisch gewesen sind und nicht gewust haben, was wir oder Gott were, Darumb heisset unser ding wol ein freyer, offener platz auff der landstrassen, jm felde, da der Teuffel uber hin lauffet und seinen raum hat. Da gehe hin, spricht er, und nötige sie herein, denn die welt sperret sich allewege wider das Euangelion und mag diese lere nicht dulden, und dieser wirt wil gleich wol das haus vol geste haben, denn er hat sich also gerüstet, das er mus leute haben, die essen, trincken und frölich sind, solt ers[1] gleich aus steinen machen. Da sihet man auch, das der Herr Christus umb unsert willen die welt so lang lesset stehen, so er doch ursach genug hette umb unserer sünde willen sie alle augenblick jnn einen hauffen zu stossen. Aber er thuts darumb nicht, das er noch mehr geste bedarff, und umb der auserwelten willen, die auch zu diesem abendmal gehören. Darumb weil nu seine knechte das liebe Euangelion zu uns bringen, ists ein anzeigung, das wir, die wir getauffet sind und glauben, auch zu diesem abendmal gehören, denn wir sind die grossen herren, die unter den zeunen ligen, das ist: blinde, arme, verlorne Heiden. Aber, Wie zwinget man uns denn? wil doch unser Herr Gott keinen [Bl. F 4] gezwungen dienst haben?

Also zwinget er uns, das er uns lesset predigen: 'Wer gleubet und getauffet wird, der wird selig, wer aber nicht gleubet, der wird verdampt.' Mark. 16, 16 Da zeiget er beides an, hell und himel, tod und leben, zorn und gnade, und offenbaret uns unsere sunde und verderblichen stand, das wir dafur erschrecken sollen, weil wir hören, das ein mensch, als bald er geboren wird, des Teuffels und verdammet sey, wie er gehet und stehet, das heisst recht genötiget, das man sich also fürchte für dem zorn Gottes und hülffe von jm begere, Wenn nu solchs also durch das predigen geschehen ist und die hertzen also zurschlagen und erschrecket sind, so predigt man denn weiter und sagt: Lieber mensch, verzage darumb nicht, ob du schon ein sunder bist und so ein schrecklich urteil auff dir hast, thue jm also, gehe hin, las dich tauffen, höre das Euangelion,

[1]) ers *wohl* = *er sie (die Leute).*

Dr] da wirst du hören, das Jhesus Christus umb deinet willen gestorben und fur deine sunde genug gethan hat, Gleubstu das, so solt du sicher sein für dem zorn Gottes und ewigen tode und solt da auff diesem herrlichen abendmal essen, das du fein fett und starck werdest ꝛc.

Das heist nötigen, nemlich mit der sunde schrecken, nicht, wie der Bapst nötiget mit dem Bann, der schreckt das gewissen nicht recht, denn er leret nicht, was rechte sunde sind, sondern gehet mit seinem narrenwerck umb, wer sein ordenung und menschen satzunge nicht halte, der sol jm bann sein, Das Euangelion aber offenbaret die sunde und den 'zorn Gottes vom himel',
Röm. 1, 18 Rom. j., das wir alle, keiner ausgeschlossen jn unrecht leben und gottlos sind. Das heisset unser Herr Gott uns durch sein Euangelion verkündigen, da er zu
Luk. 24, 47 den Aposteln saget: gehet hin und prediget busse, Busse aber kan man nicht predigen, man sage denn, Gott sey zornig uber alle menschen, darumb, das sie vol unglaubens, Gottes verachtung und anderer sunden sind. Dieser zorn sol sie schrecken, die gewissen zag und forchtsam machen, das sie sich selbs nötigen und sagen: Ah Herr Gott, was sol ich doch jmer thun, das ich von dem jamer frey werde? So wird man jm sagen: Setze dich hie und isse (denn es sind noch viel tische ledig und essens vol auff da) das ist: Lasse dich teuffen und gleube an Jhesum Christum, das er für dich bezalet habe. Sonst ist kein ander mittel, da durch dir möchte geholffen werden, denn das du getauffet werdest und gleubest, So höret der zorn auff und scheinet vom himel eitel gnade und barmhertzigkeit, vergebunge der sunden und ewiges leben.

Darumb ist nötigen hie als viel als [Bl. G 1] buss und vergebung der sunde predigen, zorn uber die sunder und gnade uber die glaubigen, So dringet der zorn und die buss, das man mus nach der guade lauffen und schreien, das ist denn der rechte weg, darauff man zu diesem abendmal gehet, und wird also aus Juden und Heiden eine Christliche kirche, und werden alle zu gleich genennet arme, elende leute, lame und krüppel, denn sie nemen das Euangelion nach dem erschrecken hertzlich an und kriechen zum Creutze.[1] Welche aber das nicht thun wollen, sie seien so weise und klug, so sie jmer sein können, so haben sie hie jr urteil, das sie dis mal nicht sollen schmecken, das ist: das der zorn Gottes sol uber jn bleiben, und sollen verdampt werden umb jres unglaubens willen, Denn da fraget unser Herr Gott nicht nach (wie vor auch gemeldet), das sie reich, weise oder heilig sind. Darumb ob sie schon sicher sind und meinen, es sol nicht not haben, werden sie es doch erfaren, das dis urteil nicht liegen sol, das der Herr hie schleusset: 'Non gustabunt', sie sollen es nicht schmecken, mein abendmal. Wir aber, die es annemen und mit erschrockem hertzen unserer sunden halben die gnade Gottes, so uns jm Euangelio

---

8 odenung *A* *17* wird] wurd *A*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 105, 24.*

Dr] durch Christum verkündiget und angeboten wird, nicht aus schlahen, kriegen fur zorn gnade, für sunde ewige gerechtigkeit und für den ewigen tod das ewiges leben.

Solchs schrecklichs urteil gehet heutigs tags, wie wir sehen, gewaltig unter Türcken und Juden, das sie keinen ruch[1] des Euangelij haben, ja, es ist jnen ein eckel, das sie es nicht leiden noch hören können. Also sind unsere Bepst und Bischove auch, sie riechen diese kosst nicht, ich geschweige, das sie davon solten satt werden, Aber wir, die wir aus Gottes sonderlicher gnade zu der lere komen sind, werden fett, starck und frölich davon und sind jnn dem hause uber dieser malzeit guter ding, Gott gebe, das wir also bestendig bleiben bis ans ende, Amen.

Also wil nu der Herr jnn diesem gleichnis uns vermanen, das wir das Euangelion sollen tewr und werd achten und uns nicht halten zu dem hauffen, die sich lassen duncken, sie sind klug, weise, mechtig und heilig. Denn hie stehet das urteil, sie sollen hin weg geworffen werden und dis abendmal nicht schmecken, wie sie denn jnn dem Judischen volck sind hin weg geworffen und allein die geringen hefen davon gebleiben, So wurd es uns auch gehen, wenn wir uns, unsere ecker, ochsen, weiber, das ist: geistliche (wie man es itzt heisst) oder weltliche ehre, sampt zeitlichen gütern lieber sein lassen denn das Euangelion.

[Bl. G ij] Er sagt mit einfeltigen, geringen worten: Schmecken sollen sie nicht mein Abendmal, Als solt er sagen: Wolan, Mein abendmal ist auch etwas, und was gilts, es sol besser sein weder jre ochsen, ecker und heuser oder weiber, ob sie es gleich itzt verachten und jre ecker, ochsen, heuser viel köstlicher halten, Und sol das stündlin komen, wenn sie jre ochsen, ecker, heuser lassen müssen, das sie gern wolten auch etwas von meinem abendmal schmecken, Aber es sol denn auch heissen: Lieber, ich bin itzt nicht daheim[2], ich kan der geste nicht warten, gehet hin auff ewr ecker, zu ewren ochsen, jnn ewre heuser, die werden euch wol ein besser abendmal geben, weil jr mein abendmal habt so sicher und frech verachtet, Ich hatte wol gekocht und viel drauff gewand, Das verschmahet euch[3], Habt jrs nu besser gekocht, so esset und seid frölich, allein das jr mein abendmal nicht schmeckt.

Das werden gar harte wort und ein grewlich urteil sein, wenn er sein abendmal wird heissen das ewige leben, Und jre ecker, ochsen und heuser das ewige hellische fewr, Und steiff darauff bleiben ewiglich, das sie nicht sollen schmecken sein abendmal, das ist: es sol kein hoffnung mehr da sein ewiglich, Denn da wird weder busse noch rew helffen, und ist da kein wider keren, Darumb sind dis gar treffliche, hefftige wort, die des hausherrn grossen, unendlichen zorn anzeigen, Denn das ist der grossen herrn und hoher leute art, wenn sie recht erzürnen, so reden sie nicht viel wort, Was sie aber reden,

[1]) ruch = *Geruch mit Beziehung auf das 'schmecken' des Evangeliums, das ja 'riechen' bedeutet.* [2]) = *nicht für euch da, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 73, 14.* [3]) = *war euch zu gering, s. Lexer s. v.*

Dr] da gilt ein wort ein zentner[1], Denn sie habens hefftiger jm synn zu thun, denn sie reden können, Wie gar viel mehr werden diese kurtze wort des allmechtigen Herrn gar einen unaussprechlichen zorn deuten, der nimer mehr sol versünet werden.

Noch gehen wir also dahin, als hette solche harte, schreckliche wort etwa ein narr oder kind geredt, des wir lachen möchten und spotten, oder als were es unsers Herrn Gottes schertz und schimpff, Und hören noch sehen nicht, das der text klerlich sagt, Er sey zornig und habe solchs aus grossem zorn geredt, Und er sey nicht ein narr noch kind, sondern der Herr und Gott uber alles, für welchem billich zittern und erschrecken (wie die Schrifft sagt) die berge mit grund und boden, auch beide, meer und wasser, für jm fliehen, noch ist allein der Mensch so hart und eisern, das er sich gar nichts dafur fürcht, sondern auch veracht und sein gespött draus macht.

Aber wir sind ja entschüldigt, die wirs [Bl. G iij] sagen, das ist unser hoher rhum, Denn an jhenem tage wird die gantze welt müssen zeugen und bekennen, das sie es von uns gehöret, gesehen und erfaren haben, Und ligt uns nicht daran, das sie es fur Ketzerey schelten, wir wollens gern leiden, das sie es Ketzerey schelten, und haben aus der massen genug daran und dancken jn dazu freundlich, das sie es Ketzerey schelten, Denn damit bekennen sie ja, das sie es gewislich gehöret, gelesen und gesehen haben, Mehr wündsche ich nicht von jnen, Denn weil sie es bekennen, das sie es gehort haben, bezeugen sie zu gleich, das wir ja nicht geschwigen haben, Haben wir aber nicht geschwigen, sondern trewlich und vleissig solchs geleret und geprediget, also, das unser feinde selbs sagen, wir habens alzu seer getrieben, Ah so las den man richten, den wir dafur halten, er habs uns geheissen, Und lasse den man sie verteidigen oder uns verdammen, der sie treibt, uns zu verdammen, Es gelte jm namen Gottes, Welchs teils Gott der rechte Gott, Und welcher Christus der rechte Christ, Welche kirche die rechte kirche sey, Es wird sich finden, wenn der schnee zur gehet.[2]

Wie wol kein besser regiment sein kan für die welt denn des teuffels oder an stat des teuffels das Bepstliche regiment, denn so wils die welt haben, Was der Teuffel wil, das gehet fort und folget gewaltiglich, Was Gott wil, beide, jm geistlichen und weltlichem regiment, das wil nirgent fort und hat unzelige hindernis, das, wenn ich kündte welt und kirchen von ein ander scheiden, wolt ich die welt dem Bapst und Teuffel gern helffen unterwerffen, Aber Christus unser Herr wird solchs und noch anders thun und sein abendmal der welt und dem Teuffel ferrn gnug machen, AMEN.

---

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. Wander, 'Zentnerwort'.*
[2]) wenn der schnee zur gehet *d. i. wenn die Zukunft sich enthüllt; sprichw., nicht bei Thiele; bei Wander Schnee Nr. 62, im DWtb. 9, 1225 Mitte.*

29. 6. Juni 1535.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 2. post Trinitatis.

Christus hat hie ein bild furgemald eines reichen und armen menschens, Luk. 16, 19 ff. und ist nicht so schwer zuverstehen, denn ein iglicher horet, was die meinung sey, das Gott habe zu urteilen beide, reich und armen, wenn es nur ins hertz wolt gehen und geglaubt werden, denn er hat dis gleichnis gesetzt zu der selbigen zeit wider die phariseer, die da geitzig waren, deren geitz wolt er straffen, non solum ut supra, sondern wil in solches furbilden, das sie sich da fur solten entsetzen, sed es hilfft nichts. Nostris temporib⌊us sind wir all from, das es gott geklagt sey, ist niemand geitzig, Iam neminem video, der da geitzet. Sed geitzen heisst hendeln und narhafft sein.[1] Alle sunde schmucket man itzt inn tugend, On das man mord und hurerey sihet, Geitz hat sich zu schon geschmückt, das es nimer geitz heisst, kein furst, grave, Edelman, burger, bauer ist mher geitzig, ist als from, narhafftig, geschickt, der sich gedenckt zu neeren. Sic hoffart heist ehr. Er ist ein erlich man, er wil seinem geschlecht ein namen machen ꝛc. Item zorn und neid heisst nu gerechtickeit und eifer, das die leute so emsig sind und ernsthafftig zur gerechtickeit. So ist die welt, Gott sey es geklagt, vol heiligen. Seneca dicit, imo ratio dicit: Ibi deest remedii locus, ubi vitia honores fiunt[2], wens so gehet, ists aus. Wer nicht geitzig ist, den gehet die parabel nichts an. Item qui est superbus und helts nicht da fur, sondern gedenckt, er trachte nach ehr, dem darff man nicht predigen von hoffart, Item wer neidisch, rachgirig ist, hat ursach da zu, sein Nehester hat unrecht gethan, das kan er nicht leiden, Wer wil solche bessern, straffen, die laster zu tugenden machen? Als geitz heisst narhafft[1], man mus

---

1 Luce. 16. *r* *2* Contra auariciam proponit duo exempla diuitis et mendici. *r* *6/7 oben am Seitenrande steht* Christus ⟨Iturus iam⟩ In vlt⌊imo anno suae praedicationis et forte non diu ante pass⌊ionem fecit hunc sermonem, quia vidit crescere aua⌊ritiam. Ideo neces⌊saria praedicatio nostro tempore, diues adumbrat mundum et hypo⌊critas qui tandem indurantur vt incude duriores fiant, immitiores canib⌊us. Ibi nulla cognitio dei, sitis verbi, nulla oratio, id quidem testatur vita eius et exitus vitae. Econtra Lazarus adumbrat Ecclesiam et omnia membra eius seorsim, Sinus Abra⌊hae est ipsa promissio Ab⌊rahae facta, qui in ea obdormiunt, ⟨recipiuntur⟩ conseruantur securi vt puer in sinu matris suauiter indormiens securus est *10 über* hendeln *steht* endelich *sp* *11* Nemo vult esse auarus, igitur nemo curat hoc Euangelium. *r* *14 über* geschlecht *bis* machen *steht* Er hellt sich statlich erbarlich *sp* Vitia pro virtutib⌊us habentur. *r* *17/18* imo *bis* so *unt* Ibi non est remedij locus vbi vitia honores fiunt. *r* *20 über* er trachte nach *steht* es sey erlich *sp* *23 über* laster *steht* 3 *sp* *über* zu *steht* 2 *sp* *über* tugenden *steht* 1 *sp* narharfft

[1]) = *Handelschaft treiben (*hendeln = *handeln, s. Lexer s. v.) und erwerbstätig sein (s. DWtb. s. v. nahrhaft).* [2]) *Epist. VI, 1:* Ubi, quae fuerant vitia, mores sunt, desinit esse remedio locus. *Mehrfach von Luther zitiert, vgl. Schmidt, Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern. 1883. S. 20.*

R] es wol ungestrafft lassen gehen. Sed es stehet hie de divite parabola, der auch nicht wolt gestrafft sein, Et hinc dicit Lucas Christum concionatum de
Luk. 16, 15 Mammone, Sie aber wolten nicht geitzig sein, Ideo Christus dicit: 'Deus novit corda', wolten aus schand ehr machen, aus geitz narhafftig, Sed quid dicit Christus? Jr seid from, ich kan euch nicht schelten, ir seid gros heilige. Jr werdet aber Gott nicht teuschen, sondern euch selbs. Deus non iudicabit sicut homines, die euch nicht fur geitzig, sondern fur ehrliche leute halten, Sed deus secundum cor iudicat. Ipsi non curabant ut nec iste dives. So gehets zu. Jst doch das gros laster sauffen und schwelgen nicht mher ein schand, sondern es heist nu frolich sein. Die laster sind so zu tugenden worden, das ich kein fursten, grafen ꝛc. burger, bauren weis, der geitzig ist, und doch gleichwol, wenn man auff dem marck 1 schefel korn umb 4 fl kund geben, thet mans, schinden, das kracht[1], vom fursten stand bis auff den magdstand ists als auffetzig vom geitz, et tamen nolunt haberi avari. Sic ist mit neid, zorn, hoffart. Quid faciendum? sie wollen ir laster nicht erkennen, sed wollen diesen weg faren[2], den der reich hie feret, und mussen es auch thun, quia, quando arguuntur, ferben sie es, ut dixi. Ideo lassen wir sie hin faren cum divite, wollen sie sich hie nicht bessern und bussen, wie sol man im thun ꝛc. Ideo ist dis auch der Euangelien eins, das von den fruchten eins Christen saget, die ein from mensch sol thun. Et simul indicat, quod mundus plenus sit avaricia. Nos singula verba suscipiemus tractanda und wollens euch wol fur keuen.[3]

Jr geitzigen phariseer, dicam historiam, fuit inter vos dives ꝛc. Die Juden hatten sonst ein guten schein iren geitz zu schmücken, quia Moses promiserat, wenn sie wurden Gottes gebot halten, so wurde sie Gott segenen inn der kuchen, keller, kamer, das al winckel sollen vol vorrad sein, das, wenn das jar umbkeme[4], solten sie das alt wegwerffen, das sie das new mochten auffschuten. Diese lere kunden sie wol fassen, wie wir itzt das Euang|elium fassen, da es weich ist, Trieben es inn die leute, wer from were, der solt gnug haben, Ergo wo mangel oder armut war, concludebant, der wer nicht

---

2 Occasio Euangelij pharisaei *φυλαργυροι μυκτηριζοντες* Christum *r* 9 *über* gros *steht* grob Schwelgen *r* 10/11 Die *bis* worden *unt* 11 *vor* geitzig *steht* itzt *sp* 13 thet⟨s⟩ *nach* stand *steht* an *sp* 18 *über* nicht *steht* 1. *sp* *über* bessern *steht* 4 *sp* *über* und *steht* 3 *sp* *über* bussen *steht* 2 *sp* 24/25 *oben am Seitenrande steht* Esse in tormentis est sine verbo et consolatione verbi excedere hac vita, illa est omnium maxima, est crudeliss|ima plaga, Infelix autem est commutatio, quod mundus eligit purpuram et laute instructam mensam ad momentum et postea eternum cruciatum acquirit, Eligit ad tempus modicum abundare, vt illic perpetuo egeat et ne quidem guttulam aquae, modo minimum splendorem solis et omnium creaturarum 25/26 Moses promittit bona bonis, hinc a|utem posteri auari et diuites somniabant se beatos et deo gratos *r*

[1]) = *daß es kracht, vgl. Tischreden 4, 532, Unsre Ausg. Bd. 33, 401.* [2]) = *so verfahren, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 12, 321, aber hier wie sonst meist ohne* 'den weg'. [3]) = *vorkauen, verständlich machen, s. Dietz s. v. fürkauen.* [4]) = *herum wäre.*

R] from, das alſo armut muſt ein ſtraff ſein von Gott, sicut pestis. Hinc praedicabant, ut ps. 144. habet, 'Das unſere kamern vol ſeien' ꝛc. beatum dixerunt hunc populum. So prediget man in meinem volck, queritur psalmus. Aber es ſind falſche prediger und haben doch Moſen fur ſich. Drumb hets ein guten ſchein, wens reich waren et poterant se ornare, quod observassent mandata dei. Ps. 144, 13

Hoc tangit Christus. Vos, inquit, iustificatis vosipsos, quod sitis boni, quia satis habetis und halt arme leute fur verflucht, ſchmuckt ewren geitz, das es mus heiſſen Gottes ſegen und ir Gottes gebot gehalten, Drumb wil ich euch ein Exempel ſagen, das euch reichen verflucht und die armen ſegenet. Si vidissetis illum, praedicassetis eum beatum, quia Gott gibt im gnug und gibt die gnad, das er inn frieden lebt. Das iſt ein ſchein und zeichen, das er Gottes gebot gehalten habe, denn es geht im, wie Moſes ſagt: Die Gots gebot halten, ſollen frolich ſein, frid haben, gnug haben ꝛc. Sed dicam vobis, wie es ſolchen gehet, das man ja ewren falſchen verſtand ſehet. Wenn es Gott gebe, ſo wer es gut und ein ſegen, aber mit geitz ſo zu ſamen ſcharren, das heiſſt nicht Gottes ſegen, Sicut in hoc divite, der iſt reich, sed geitzig und unbarmhertzig, Helt nicht ein Titel ex lege und hat dennoch gnug, hat koſtlich rott purpur kleid (iſt beſſer denn ſammat), Item die beſte weis linwad, ſo iſt er gezirt und hat koſtlich eſſen, des abends geſchlaffen, inn freuden gelebt, Inn ſumma: im hat nichts gemangelt, iſt anzuſehen, wie ir urteilet, ein ſeliger man geweſen.

Reich ſein iſt nicht boſe. Nam David, Abraham habuerunt etiam opes? Höre, du geitziger wanſt, die guter, die er hat, die hat er nicht mit ehren. Dominus Christus loquitur de avaris divitib⌊us, die malet er hie, quanquam non fuit karg, tamen audite, er iſt geitzig, denn er nimpt alles zu ſich und treibt es mit geitz von andern leuten. Sic hodie fit, das man teurung macht fur groſſem geitz, ſo doch u⌊nſer h⌊err G⌊ott zimlich gute jar gibt. Wolan du wirſt ſo wenig hin unter inn die hell mit dir nhemen als jhener. Furets der Teufel nicht ſonſt weg, ſo haſtu gluck, das ſie deine kinder noch behalten. Es were kein ſunde geweſen ſich kleiden, eſſen, trincken, denn Gott hats geſchaffen und ſpricht, es ſey ſein ſegen, wem es werden kan, Sed geitzen, das iſt nicht recht ꝛc. Reich iſt ein verdechtig wort an viel orten in scrip⌊tura. Abraham iſt auch reich, Sed reich heiſſt fere ſo viel als ein wucherer oder gotloſer, sicut in Esa. c. 53. ubi dicit Messiam sepultum sicut divitem, Iesa. 53, 9

1/2 über Hinc praedicabant *steht* pseudoprophetae sacerdotes *sp* 2 p̄s. 144 *r* 3 *über* queritur psalmus *steht* Deus per prophetam *sp* 4/6 ſich *bis* dei *unt* 7 Contra, inquit Christus, Dabo vobis exemplum, quod diues damnatus et pauper saluatus sit. *r* 12 *über* frieden *steht* freuden *sp* 15 *über* man *steht* ir *sp* 16/17 Sic iste hic diues fuit, sed non sequitur fuisse pium et bonum. *r* 23 *vor* Reich *steht* Sed *sp* iſt *erg zu* iſts *sp* nicht *c in* denn *sp* Nam *c in* Tamen *sp* Diuitem esse non est malum. *r* 25 *nach* Dominus *steht* enim *sp* 29 jhener *c in* dieſer *sp* 33 Hinc fit, quod vocabulum diuitis in sacra scrip⌊tura ponitur pro impio. *r* 35 Iesa. 53. *r* 35/296, 2 c *bis* ſchalk *unt*

R] Nimpts fur ein ding Reich und Gotlos, Christus, vult dicere: ist gestorben als ein schalk, boswicht und so begraben, das heist er reich, So dorfft ich ein reichen man nicht schenden, Wol an ist einer geitzig und wil es von uns nicht horen, audiet illic, da es dieser auch hat mussen hören. Es gilt hie, ob wir Got teuschen oder uns, Das ist der reich, der meint, er sey from, sitzt mit allen ehren inn den gutern, schmuckt sich und darff niemand etwas mit teilen oder seiner guter geniessen lassen, sed cogitat: wer arm ist, der ist verflucht, E Contra was reich ist, sey gesegenet, Lazarus sey arm, Gott hab in gestrafft, ergo sey er ein sunder, Ich bin reich, hab gottes gebot gehalten.

Luk. 16, 20 'Fur der thür' ꝛc. Macht es uness sat[1], beschwert divitem hart, Lazarus ist voller gschwür, et iacet pro foribus divitis, Das er nicht darff sagen, er habs nicht gewust, das ein arm man were, alioqui vocassem und hette im mit geteilt, wolt in heilen haben lassen, versorgt haben, das er nicht hat mussen auff der gassen liegen wie ein hund, Sed dicit: hie leit er, et quidem pro foribus divitis, hat in gehalten fur einen verfluchten man, Cogitavit: Er wird ein Gotlos mensch sein, Gott hat in gestrafft, Er ligt inn seinem eiter i. e. seinen sunden, So wird der arme Lazarus fur im gestuncken haben, cum tamen plenus sit omnis generis peccatorum, quia est sine fide, caritate, plenus avaricia, immisericors. Es ist schrecklich, das Lazarus selbs kompt, bettelt nicht fleisch, brod, gelt, sed tantum das, das man fur die hunde wirfft, die stucklein, die uberbleiben, es sey bein oder rinden, das man im die hette gegeben. Das beschweret den man und wil im inn die helle helffen, das sein geitz und hoffart ein solchen unbarmhertzigen und unfreundlichen menschen aus im gemacht hat, das er ein stein wird gegen dem armen menschen, Was sol man sagen? es komen die unvernunfftigen thier, die hunde, und erbarmen sich uber inen, Si habuissent panem, dedissent ei. Nehmen das beste membrum, das sie haben, die zungen, und wisschen im sein eiter abe, Wie leichtlich hette solches der reiche kunnen thun, es hette im kaum 1 gulden geschadet, ja, es were nicht gewest, Sed contemnit et damnat Lazarum als einen verdampten man.

Das last euch Pharisеer gesagt sein, die ir dafur halt, wenn ir arm leut last liegen, sey es wol gethun, kere das blat umb[2], Si putas, das allein die reichen inn himel gehorn, so lerne, quod nullus dives in caelum, sed eitel

Matth. 11, 5 arme veniant, quia 'Euangelium pauperibus annunciatur'. Et est verum, wenn unser Herr Gott allein het reich zu sich genomen, so hette niemand mit in kunnen aufkomen, machen sie sich doch so beschiessen[3] mit der geringen

---

3/4 Magnum conuitium, quod si a ministris nolunt ferre, a Christo ferant in futuro die, non fallent eum. *r* *13 vor* versorgt *steht* vnd mit anderer notdurfft *sp* *20* Petit vilissimum munus canum cibum. *r* *25/26* In diuite non est tantum humanitatis, quantum est in bestia. *r*

[1]) = *widerlich genug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10.* [2]) = *umgekehrt! vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 101, 21.* [3]) = *bilden sich etwas darauf ein, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 236, 3.*

R] parteken[1], dem reichtumb, das sie ander leute fur gense halten[2], was solts wol werden, si electi essent Apostoli? dixissent: U[nser h[err G[ott hat keinen armen wollen nhemen zu ein Euangelisten, Apostel, Sed dominus invertit et dicit: Jr reicher solt arm werden oder ja nicht inn den himel komen, Si non nach dem gut, at nach dem hertzen, So hat ers umbgekeret.

Der arm Lazarus stirbt et sepelitur inn Abrahams schos, der reich in infernum, der gots segen erlangt und reich gewesen ist, so stehets hie geschrieben. Saepe audistis, das man es sol unterscheiden, sed non fit. Der alt Adam ist ein boser schalk, quando hoc habet, das reichtumb an sich selbs nicht bose ist, Armut nicht gute ist, sed es lige am Man, der beides recht gebrauch und sich drein wisse zu schicken, Diese differentiam brauche man auch zum deckel, Armut ist gut, sed wer sich drein kan schicken und sie mit gedult tregt umb Gottes willen und lesst im genugen, da ists kostlich ding und ein zurichtung zum ewigen leben, quia er schickt sich drein. Sic dives, quando sentit: deus dedit opes, geitze nicht, sed si venit homo pauper, teile im mit, hilff hie, hilff da, der schickt sich recht in die opes, Sicut Abraham, David ꝛc. Sed quot sunt, die diese differentiam halten? Vetus Adam dicit: Novi sic discernere, ergo non possum damnari, nemo fallatur, ne tibi, quod illi accidat. 'Novit corda deus' ꝛc. Luk. 16, 15

Hic igitur vide, welch ein schalk und boswicht der reich man ist, das er so einen armen menschen pro forib[us iacentem, qui micas rogat, nicht ansihet, sonder verachtet und fur verflucht helt, lesst die brosamen die hunde essen. Es ist dis exempel nicht umb sonst hie her gesetzt, das die reichen sich fursehen, das der geitz nicht durch opes einreisse, sicut videmus, schinden und schaben kunnen sie wol, wie wol es am meisten uber bruder studium[3] und uns pfaffen gehet, denn burger, bauren ꝛc. kan niemand schinden, sed ist eitel geitzen mit inen. Quot autem sunt, die auch etwas geben? man hengts itzt an grossen schmuck. Das kan nicht stehen, Aut veniet miles ꝛc. Man legt es als an ander sache, denn das man dem nechsten helffe. Sub Papatu gab man dennoch, iam Euangelio lucente schindet einer den andern, wil ein iglicher alles allein haben, ersauffen also die leute jhe lenger jhe tieffer im geitz und hoffart, als solt der arm bettel sack ewig hie leben. Der Teufel ist zwifeltig inn uns gefaren.

Da leit Lazarus, die Engel sitzen da und sehen auff in, siquidem divites nolunt, So ich wechseln solt, mallem Lazarus esse quam dives, Mallem unum angelum habere custodem quam 100 Caesares, Et textus clare dicit, quod

2 Si tantum diuites saluarentur aut essent ministri, kund niemand fur irer hoffart bleiben. *r* 7 *über* gots segen *steht* vt pha[risaei dicebant *sp* 10 Discrimen, quomodo opes bonae sunt, quomodo malae. *r* 14 Sed nemo fallat, quod ista sciat. *r* 17 in *c aus* drein 18 *über* nemo fallatur *steht* noli te fallere *sp* 20 Insectatio auari in diuite et quantorum peccatorum causa ei fuerint opes. *r* 27 Ein schlechter burger vel artifex ꝛc *r* 30 wil(3) 33 Finis vtriusq[ue Lazari et diuitis. *r*

[1]) = *dem Bettel.* [2]) *Vgl. Tischreden 3, 406.* [3]) bruder studium = *Bruder Studio, vgl. Kluge, Studentensprache S. 85 Anm.*

R] multi angeli auff inn gewartet haben, bis im die seele auffure, O wie ubel ist dem man geschehen auff erden, Sed solche kinder megdlein mocht ich auch mein seel gern tragen lassen, wie er darnach gehabt hat. Der ander hat auch knecht gnug umbs bette, die auff in warten, und ein gantze Apoteken hinder im, item ein Teufel 20 oder 30. Die furen die seele inn die helle. Der herr redt es und meinet es mit ernst, das man sich fursehe, wir durffen es auch itzt wol, das man das laster nicht zur tugend mache, quia u[nser h[err
Luk. 16, 15 'G[ott novit corda', Et rechne auch, was man guts thue bey dem leben, was ists, das man so scharrt und des jars kaum 1 gulden gibt ꝛc. veniet, der da rechen wird, et dicet: habuisti Lazarum ad fores, nihil dedisti und meinst, du thust wol dran, es sey nicht geitz, Gott werd dich nicht straffen ꝛc. Doctores certe non possunt impedire, den geitz sehen wir, die person aber nicht. So lasse man es den richten, der hie sagt, Der Teufel hab den reichen weg gefurt, Sehet euch fur, man sihet ein grossen geitz bey burger, baurn, edelleuten, sonderlich wider die armen pfaffen. Das ist das bild hie, der Reich und Lazarus im leben und sterben, sed audietis, wie es im ghet inn der helle.

Luk. 16, 23 Ibi ligt er inn der qual et elevat oculos, sihet ein ander gesicht denn zuvor, und wird im offenbar, quid fecerit, da kompt der deckel hin weg, das man nicht kan sagen, er habe es der ehren halben gethan, Dives videt, das Lazarus fur der thur verdampt und elend ist, sed in sinu Abrahae i. e. inn armen, wie ein muter das kind tregt, da sihet er, das er ein trefflich Man ist, das ist ein ander gesicht, ein lieblich gesicht, das hat er vor nicht wolt sehen, So mus er itzt das greulich sehen, das er alzuviel sihet, Er wer gern
Luk. 16, 24 er aus. Ach 'mitte Lazarum, quia' ꝛc. Es ist greulich gemalt, Christus ist gschwind[1] und strenge inn dieser parabel, denn er ist dem schendlichen geitz feind, Bildet uns den inn der helle fur, der gern nur ein tropflin wassers hette ꝛc. Sed respondetur ei dupliciter: Primum spottet er sein, scilicet
Luk. 16, 25 'Accepisti' ꝛc. Du hast es dahin, du wolst dein himelreich auff erden haben, gelt war dein selickeit, dein paradis, lasse dir nu helffen taler, gulden, purpur ꝛc. was sol dir Lazarus helffen? qui ubi male habuit, Es ist geantwortet von dem Gottlichen urteil: du solt gepeiniget, er getrost werden i. e. die reichen inn die helle, die armen inn den himel. 2. responsum, wenn wirs schon gern wolten thun, non potest esse. Nach deim willen thun wir nicht, denn wir sind schuldig Gott zu willen zu sein und das wollen, das er wil. 2. si etiam vellemus, non possumus, quia magnum chaos ꝛc. Wenn man schon helffen wolt, so ists gescheiden, Da ir bey samen ward, du und Lazarus,

---

2 ich *über* auch 3 *über* ander *steht* diues 7 Ne simus securi, idem iudicium nos quoq[ue manet. *r* 17 Post mortem res agitur sine specie, videt se damnatum diues. *r* 25 ⟨d⟩er 27 Duplex responsum alterum ἐιρωνικόν *r* 29 dir(s⟩ 32 *nach* armen *steht* die sich recht drein schicken *sp rh* Alterum responsum *r* 35 *über* chaos *steht* klufft *sp*

[1]) gschwind = *treffend, scharfsinnig, vgl. bei Dietz:* die zwo schrifften seyn scharff und geschwinde.

R] eratis vicini, du darffteſt uber kein klufft ſchreiten, hetteſt in mogen inn ſtall laſſen legen. Itzt iſt er dir zu ferne gekomen, iſt die klufft zu weit, du kanſt auch nicht zu uns, ergo wird dir nicht geholffen, Und ſie meinen, es ſey die groſte plage, quando divites videbunt pauperes, die ſie hie veracht, im himel ſitzen, Quia es wird dieſem reichen hertzlich whe gethan haben, das feur wird noch eins ſo heis ſein geweſen, postquam vidit Lazarum in tanto honore, Und Abraham thut ims zur ſtraffe, zeiget im nichts nisi Lazarum. Per quae quis peccat, per illa punitur.[1] Er hatte an Lazarus geſundiget, mus er durch in geſtrafft ſein. Sic in noviss[imo die wird u[nſer h[err G[ott die armen waiſen und jhene avaros irgend ein taler ſehen laſſen, et veniet der arme menſch, den er hat geſchunden, den wird er ſehen muſſen, zu ſeinem groſſen ſchmertzen. Das iſt das urteil. Non volumus et non possumus, da mus er verzweifeln.

Non dicam hic, quid sit Abrahae sinus, iſt nicht von noten, die leute ſind ſo newgirig, das man die haubtſache leſſt faren und komert ſich mit ſolchen ſachen. Experiemur ista ibi, Laſſt uns gnugen, das er ſagt, wir ſollen nicht geitzige reiche ſein. Si autem dat benedictionem, das ich gelt und gut habe, das ich andern nutz ſey, wo nicht, ſo hore ich am divite, wie es mir ſol gehen. Es iſt ein verfluchter ſchatz, der niemand hilfft, Ja iſt ein laſſt, die einen nur deſte tieffer inn der helle trucket, Iſt es aber Gottes ſegen, ſo wirds den leuten nutz ſein, si non iſt nutz, ſo iſts geitz und gehoret inn die helle, Da bey ſollen wir bleiben et non de sinu Abrahae disputare nisi illi, qui debent.

Post incipit dives: So es denn ſo mus ſein, ego damnatus et ipse salvatus, 'Mitte ad fratres', da iſt kein klufft, ſie ſind noch nicht hie, ſchicke in meines vaters hauſe, ut ista nuncientur, das ich hie muſſe bornen, und ſie ſich beſſern, das ſie doch ſelig werden. Er iſt dennoch ein fromer verdampter (wie wol es ſo einfeltig iſt den leuten fur zuhalten). Non, 'habent Mosen', den leſet man inn den ſchulen alle tage, ſo hats Gott geordnet, Sicut apud nos, das man alle Sontag prediget, Sic illi Mosen, ibi audient, wie ſie leben ſollen. Luk. 16, 27 f. Luk. 16, 29

Ja das würde ein gros ding ſein, si mortuus veniret, ſie ſind des Moſes gewhonet, Sed dis würde ein gros werden, si mortuus veniret. Non, es ſol dem damnato ſein will im geringſten nicht erfullet werden. Er wird unten ja ſo durr geſpeiſet und trucken getrencket, als er Lazarum hie geſpeiſet und getrencket hat. Es mus als abgeſchlagen ſein, quia si, inquit, nolunt Mosen et prophetas audire und kunnen Gottes wort verachten, da ſie wiſſen,

---

3 Poena impiorum, quod videbunt eos, quos hic oderunt, in vita esse. *r* *7/8* Per *bis* punitur *unt* *10 über* jhene *steht* ire *sp* *16* wir] wil *19/21* iſt *bis* gehoret *unt* *19 nach* Ja *steht* es *sp* *29 vor* tage *steht* ſabbat *sp rh*

[1]) *Wander 4, 971 Nr. 28: Womit man sündigt, damit wird man gestraft. Nicht bei Thiele.*

R] das es verbum dei ist, so werden sie nach den toden auch nicht fragen, Et est verum, si deus hodie angelum mitteret und thets 3 oder 4 mal, würde man es eben so wol gewhonen und so viel davon halten als von des pfarrers ꝛc. Sic si veniret mortuus, Quia wen das wort an im selbs nicht bewegt, den movirt persona nicht, Quanquam dicunt: si Euangelium per magnos homines, principes ꝛc. vulgatum esset ꝛc. Sed persona non inducit hominem, ut credat, sed verbum, das man weis, das es Gots wort ist, qui est die hochst person. Wer das verdauen[1] kan und verachtet Gottes wort und weis, das es sein ist,
Luk. 16, 31 solt der nicht auch verachten eins engels oder todens wort. 'Si Mosen et prophetas non audiunt, nec si aliquis' ꝛc. Quia vocatio Mosi ist hoher vocatio und missio quam eins toden. Mugen sie in nicht horen, multominus mortuos, Nisi aus furwitz, sed uber morgen wer es nichts, Imo wer sol from
Sir. 1, 5 werden, mus anheben, sicut Sirach ait, an der weisheit i. e. verbo, sonst, wenn schon Paulus, Christus prediget, ists nichts, Quia es ghet so an, das man das wort lieb habe, Gott gebe, es sage es Petrus, Paulus, der Pfarrer oder Caplan, an der person ligt nichts, sed an dem wort ꝛc. wer die Tauff hoch acht propter Episcopum Mogluntinum ꝛc. Sed Gott gebe, es tauffe Babst vel Bischoff, so ists nicht besser quam der whemuter tauffe. Sic verbum.
Jes. 8, 19 ff. Si omnes mortui surgerent, ist nichts, imo sie kunden wol lugen predigen, Sed deus non vult, das sie predigen sollen, sonst het er nicht eingesetzt Pfarrherr. Er gibt uns das verbum durchs ampt, das er den menschen befolhen hat, non mortuis, den hat er verboten zu predigen und die menschen geheissen, das sie sollen Gottes wort predigen.

Hic potens testimonium est contra polter geister, das man sage, Lazarus sol nicht predigen, sed in Abrahams schos sein, dives in inferno, Quando poltert, dic: Teufel, weistu nicht, wo du hin gehorest? Abraham hat Lazarum im schos, und der Teufel den reichen inn der Helle, wiltu horen predigen, so hore es da, da es Gott hin geordnet hat, nempe ins predigampt hat ers gelegt, heri, dominae, patris, matris, parochi ꝛc. qui hos non vult audire, audiat diabolum in mortuis, quem vere audiunt in mortuis, quia Gott hats in nicht befolhen, Sic weiset ers zu den lebendigen.

Sic habt ir das bild, welches schrecklich und ernstlich ist contra avariciam, quae unbarmhertzig leute machet, vol alles unrechts, und hindert alle fruchte des Euangelien, Ideo ist der herr nicht an ursach diesem laster feinde, sonderlich weil es sich so schmucket ꝛc. Unser Herr Gott behut uns dafur, sind wir aber drinnen, so helffe er uns, das wir wider er aus komen. Amen.

1ff. Persona afferens verbum nihil ad verbum addit, Nam verbum eo ipso magnum est, quod dei verbum est, qui id contemnit, non angelum, non mortuos curat docentes. *r* *6* personat *8* und *(1.) c in* das er *sp* *9 über* todens *steht* mortui *sp* *vor* Si *steht* Ideo inquit *sp* *10 nach* ist *steht* ein *sp* *17* (darumb) hoch *19* Esa. 8. *r* *24 über* Hic *steht* textus *sp* *zu 32* Auaritia *r*

[1]) verdauen *schon im 16. Jahrh. (bei Maaler) = hinnehmen, mit etwas fertig werden (s. D Wtb.), besser würde ein anderes* verdauen *= mhd. verdûhen, unterdrücken, oben passen.*

30. 20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.

[Bl. A ij] **Ein Christlicher schöner trost jnn allerley leiden und trübsal, aus dem Achten Capitel zum Römern durch D. Mart. Luther gepredigt, Anno 1535.**

DEnn ich halte es dafur, das dieser zeit leiden der herrligkeit nicht werd sey, die an uns sol offenbaret werden, Denn das endliche harren der Creatur wartet auff die offenbarung der kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitelkeit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Denn auch die Creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes, Denn wir wissen, das alle Creatur sehnet sich mit uns und engstet sich noch jmerdar.' Röm. 8, 18 ff.

DEr heilige Paulus füret hie eine sonderliche rede fur allen andern Aposteln, und lauten seine wort, so zum ersten her gehen, gleich wunderlich und seltzam, Darumb wollen sie mit vleis gestudirt und mit eigener erfarung erkennet werden, Denn ein Christlich leben gantz und gar jnn ubung und erfarung derer dingen stehet, die man teglich aus Gottes wort höret und liefet, Darumb ein Christ, der solche erfarung nicht hat, wird gar ein geringen geschmack oder geruch aus solchen worten Pauli haben, ja sie werden jm gar undeudsch[1] sein.

Nu hat Sanct Paul jnn dieser Epistel bis anher also gepredigt, das wir durch den glauben an unsern Herrn Jhesum Christum sind so weit komen, das wir Gott mögen nennen unsern Vater und das der Heilige geist jnn unserm hertzen uns desselbigen zeugnis gebe und mache uns so küne, das wir hertz und mund ge=[Bl. A iij]gen Gott dürffen auff thun und zu Gott sprechen: Ach du lieber Vater im himel, Daraus schleust er zum ersten, das wir Gottes kinder seien, und darnach weiter: 'Sind wir denn seine kinder, so sind wir auch erben, nemlich Gottes erben und miterben Christi', Das also eins aus dem andern folget, Zum ersten, Weil wir den mut und geist haben, das wir Gott dürffen heissen unsern Vater und solchs mit ernst thun und fur ein lauter warheit halten, so sind wir nicht allein kinder, sondern auch erben, nemlich Gottes erben und unsers Herrn Christi brüder und miterben, Das Röm. 8, 17

---

3 Mar. *B*

[1]) undeudsch = *unverständlich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 644, 2.*

Dr] alles (spricht Sanct Paul) mus war sein, doch so wir anders mit Christo leiden.

Dis stücklin henget er mit vleis hinan, das, Wer Christus bruder und miterbe wil sein, der dencke, das er auch ein mitmerterer und mitleider sey, Als wolte er sagen: Es sind wol viel Christen, die gern miterben wolten sein und jnn gesamleten lehen mit dem Herrn Christo sitzen[1], aber sie wöllen nicht mit jm leiden, sondern teilen sich ab von jm jnn diesem stück, das sie seiner leiden nicht wollen teilhafftig sein, Das aber wirds nicht thun (spricht er), Das erbe wird nicht folgen, es gehe denn das leiden vorher, Ursach: denn Christus unser lieber Herr und Heiland hat selbs müssen zuvor leiden, ehe er ist komen zur herrligkeit, Also müssen wir auch mitmerterer sein und mit dem Herrn Christo verspottet, geschmecht, verspeiet, gekrönet und getödtet werden von der gantzen welt, ehe wir zu der erbschafft komen, da wird nicht anders aus, Denn der glaube und die lere bringts mit, das durchaus ein gleicheit sol sein, nemlich, das, wer ein bruder und miterbe Christi wolle sein, der müsse zuvor auch mit leiden, Wer mit leben wolle, der müsse zuvor mit sterben, Wie jnn einem hause viel brüder nicht allein gutes, sondern auch böses miteinander leiden müssen, Und wie man spricht: Wer mit wil essen, der mus auch mit erbeiten[2], Damit wil uns Sanct Paul ernstlich vermanet haben, das wir nicht falsche Christen werden, die an unserm Herrn Christo nur das suchen, das wol und sanfft thut, Sondern wollen wir der herrligkeit teilhafftig werden, die ewig und uber alle mas wichtig ist, das wir auch vorhin die trübsal tragen, 'die nur zeitlich und leicht ist'. 2. Cor. 4.

2. Kor. 4, 17

Derhalben wenn er sagt: 'So wir anders mitleiden', ist sein meinung, das wir nicht allein mit andern ein mitleiden haben, das es uns leide sey, wenns jn ubel gehet (wiewol solchs mitleiden auch unter den Christen sein sol und ein werck der barmhertzigkeit und feine, Christliche tugent ist), sondern wir sollen mitleiden non solum affectu, sed etiam effectu, das ist: Es sol ein solch mitleiden sein, das es uns nicht allein jammere und wehe thu, wenn andere ubels leiden, sondern das wir auch mit jnn gleichem leiden stecken, das, wie unser Herr Christus verfolget [Bl. A 4] ist worden, wir auch also verfolget werden, Und wie der Teuffel jn gepeiniget und geplagt hat, wir auch also von jm tag und nacht gepeiniget und geplagt werden, Und zwar, wenn jm unser Herr Gott nicht weret, liesse er uns nimermehr keinen friede, Das heist nicht allein ein hertzlichs, sondern ein wircklichs mitleiden, Davon zun Ebreern am 10. also geschrieben stehet: Jr 'habt ein grossen kampff des leidens erduldet, zum teil selbs durch schmach und trübsal ein schawspiel worden' etc. Von solchem mitleiden sagt hie Sanct Paul auch, Das, eben wie unser erbschafft und freude, das wir Christus bruder und miterben sind, nicht allein im

Hebr. 10, 32 f.

---

38 brüder *B*

[1]) *D. i. Christi Herrlichkeit mit besitzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 360, 1.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele, nur negativ bei Wander, Arbeiten 55 nach 2. Thessal. 3, 10.*

Dr] hertzen oder hoffnung stehet, sondern ein thetlich und wircklich erbschafft werden sol, Also sol auch unser mitleiden ein thetlichs und wircklichs mitleiden sein, das wir auch miterblich[1] auff uns nemen sollen. Nu hebt er an und tröstet die Christen jnn solchem leiden und redet als einer, der erfaren und der sache gantz gewis ist, und dazu auff solche weis, als sehe er dis leben blintzlich[2] oder durch ein gemalt glas an, jenes aber mit klaren augen, und spricht:

Ich halte es dafur, das dieser zeit leiden der herrligkeit nicht werd sey, die an uns sol offenbaret werden.' Röm. 8, 18

Sehet nur, wie keret er den rucken gegen der welt und wendet das angesicht jnn die zu kunfftige offenbarung, als sehe er auff erden nirgend kein unglück noch jamer, sondern nur eitel freude. Furwar, wenn es uns schon ubel gehet (spricht er), was ist doch unser leiden gegen der unaussprechlichen freude und herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden? es ist nicht werde, das man es mit jr vergleichen sol oder ein leiden heissen, Aber es feilet daran, das wir die grosse und treffliche herrligkeit, der wir sollen warten, mit leiblichen augen nicht sehen, Und greifflich nicht tappen[3], das wir nimmer mehr sollen sterben, nimmermehr hungern oder dürsten und uber das noch einen solchen leib kriegen, der nicht dürffe leiden, kranck werden etc. Wer dis also kondte jnns hertz bringen, der müste sagen: Ob er schon zehen mal, wenns müglich were, gebrand oder erseufft würde, das es doch gar nichts were gegen dem künfftigen herrlichen leben, Denn was ist zeitlich leiden, es were so lang es wölle, gegen dem ewigen leben? Es ist nicht werd, das man es fur leiden rhümen oder verdienst heissen sol.

Also halt ichs, spricht Sanct Paul, und jr Christen solts auch dafur lernen halten, so würd es sich denn also finden, das das unendliche gar nicht zuvergleichen sey gegen dem endlichen, Denn was ist ein heller gegen die gantze welt vol gülden? Wie wol sich dis gleichnis hieher nicht reimet, weil beides vergenglich ist, Darümb ist [Bl. B 1] aller welt leiden gar nichts zu rechen gegen dem herrlichen, ewigen wesen, das wir sehen und ewig besitzen sollen, Derhalben bitte ich euch, lieben brüder, scheuhet euch fur keinem leiden, wenn jr auch schon erwürget werdet, Denn seid jr rechte miterben, so sols euch also gehen, das dis ewers erbes ein stücke sey, das jr auch mitleidet, Aber was ist doch dis leiden, wenn man es wil rechen gegen der ewigen herrligkeit, die euch bereitet und durch ewren Heiland Jhesum Christum schon erworben ist? ist es doch nicht werd, das man es gegen einander halte. Also macht Sanct Paul aus allem leiden auff erden ein tröpfflin und kleines fünclin, aber aus jhener herrligkeit, der wir hoffen sollen, ein unendliches meer und grosses feur.

---

[1]) miterblich *wohl Bildung Luthers, nicht im DWtb.* [2]) blintzlich *d. i. mit (halb) geschlossenen Augen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34*[1]*, 158, 5.* [3]) greifflich tappen = *mit Händen greifen, sonst bei Luther* tappen und greiffen, *s. DWtb. s. v. tappen.*

Dr] Woran feilet es aber, das wir solches leiden nicht so geringe und die herrligkeit nicht so gros achten können, wie hie S. Paulus thut? Denn man sihet ja wol, wie wir uns stellen, wenn man einem nur ein hartes wort sagt, wil man eiserne berg umb werffen[1] und beumen ausreissen[2], Welche so gar unleidlich sind, die verstehen nicht ein wort von diesem herrlichen trost S. Pauls. Christen sollen sich nicht so stellen, Es stehet eim Christen ubel an, das er viel klagen und uber unrecht schreien wil, Ja, sprichstu, mir geschicht gleichwol unrecht? Wolan, las es schon also sein, Wie kömpts aber, das du dein leiden so hoch auffmutzest[3] und denckest nicht ein mal hinauff gen himel, was du droben zu warten hast, Warumb mutzestu das selbe auch nicht auff? Ja, lieber, es gehet nicht also zu, wiltu ein Christen sein, mustu dich warlich nicht also stellen, wiltu deine sache fur der welt austragen, magstu es thun, Aber hie mus es anders zu gehen, Denn so du wilt ein miterbe sein des Herrn Jhesu Christi und nicht mit leiden und sein bruder sein und jm nicht gleich werden, so wird er dich gewislich am Jüngsten tag fur keinen bruder noch miterben erkennen, Sondern wird dich fragen, wo du deine dorne kron, dein creutz, negel und geissel habst, ob du auch der gantzen welt ein grewel gewesen seiest, wie er und alle seine glieder gewesen sind von anfang der welt her, Wo du denn solchs nicht beweisen kanst, wird er dich nicht fur einen bruder halten, Summa, es mus mit gelidden sein, und müssen alle gleichformig werden dem Sone Gottes, wie hernach stehet, oder wir werden mit zu der herrligkeit nicht erhaben werden.

Gal. 6, 17 Auff diese weise redt auch Sanct Paul zun Galatern am vj.: 'Man lasse mich hinfurt unverworren'[4] und sage mir nur von der lere nicht, die freundschafft verdienet auff erden, 'denn ich trage meins Herrn Jhesu Christi malzeichen an meinem leibe', Da redet er von solchen malzeichen, wie man jnn den alten gemelden den Herrn Christum gemalet hat, das er sein creutz hat auff der achssel ligen und neben umbher [Bl. B ij] negel, besem, dorne kron, geissel etc. Die zeichen, spricht er, müssen ich und alle Christen auch haben, nicht an der wand gemalet, sondern jnn unser fleisch und blut gedruckt, Dis aber geschicht also, wenn der Teuffel uber dich kömpt und plaget dich jnnwendig mit allerley schrecken und hertzen leid und darnach auswendig die welt dich lestert als einen ketzer, und wo sie kan, dir nach dem halse greiffet und erwürget dich, Diese narben des Herrn Christi, spricht Sanct Paul, müssen wir auch an unserm leibe tragen. Tröstet also die Christen, das sie nicht dafur erschrecken, ob man jn schon alles leid anlegt, wie man jtzt etliche jar her unsern brüdern hin und wider gethan hat, Aber es wird noch besser folgen, wenn ein mal

---

[1]) *Nicht bei Thiele und Dietz;* eiserne mauern *öfter bei Luther (s. Dietz).* [2]) *Nicht bei Thiele und Dietz; vgl. Wander 'Baum ausreißen', Sinn beider Redensarten: ist er außer sich vor Zorn.* [3]) = *stark betonst, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 490, 2.* [4]) = *in Ruhe, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 279, 32.*

Dr] unſerer feinde ſtunde und die macht der finſternis komen wird, Jtzt plagen ſie uns mit gifftigen worten und leſterlichen büchern, denn aber werden wir mit der haut bezalen müſſen, Aber las gehen, es mus doch geliden ſein, ſollen wir anders zur herrligkeit komen, Was ſie aber fur nutz davon werden haben, wenn ſie uns ermördet haben, werden ſie wol erfaren.

Und mit dieſem wort, das ers ein herrligkeit heiſſt, die offenbaret ſol werden, zeigt er an, waran es feile, das man ſo ungern leidet, Nemlich, das der glaub noch ſchwach iſt und wil nicht hinein ſehen jnn die verborgene herrligkeit, die noch an uns ſol offenbaret werden, Denn ſo es ein herrligkeit were, die man fur augen ſehe, Ey wie ſolten wir ſo feine, gedültige Merterer ſein, Wenn man jenſid der Elbe ſtünde und hette einen kaſten vol gülden und ſaget, wers wagen wil und herüber ſchwimbt, des ſol der kaſten mit den gülden ſein, Wie ſolt ſich da von jder man ein ſchwimmen heben umb der gülden willen, die man fur augen ſehe? Was thut ein waghals, ein landsknecht? nimpt ein Monat vier gülden[1] und ſetzt ſich wider ſpies und büchſſen jnn den gewiſſen tod hinein, Alſo ein Kauffman, der leufft und rennet die welt hin durch und wider erdurch umb gelts und guts willen, das er dadurch gedenckt zu erlangen, waget darüber leib und leben, Gott gebe, der ſtumpff bleibe dahinden oder nicht[2], Was mus einer zu hoffe leiden, ehe er dahin kömpt, geredts anders, wo er hin gedenckt. Alſo kan man jnn der welt alles thun und leiden umb ehre, gut und gewalt willen, denn es iſt fur augen und offenbar.

Aber hie, weil es nicht offenbar iſt, kömpts meinen alten Adam gar ſchwerlich an zu gleuben, das Gott am Jüngſten tag mir ſo einen ſchönen leib, frölichen mut und reine ſeele geben werde, die allerley verſtand habe und vol liebe und freude ſey, und das ich ein gröſſerer herr ſol werden denn kein König auff erden, Das widerſpiel ſehe ich wol, das man jtzt dieſen verdampt als einen ketzer, jtzt jhenen verbrent oder ſonſt umbbringet, das weder herrligkeit, gut noch ehre da bleibt, Darümb kömpts uns auch ſo ſawer [Bl. Büj] an, ehe das wir uns juns leiden ergeben und der verborgenen erlöſung und herrligkeit warten, Widderümb der welt iſt kein mühe und erbeit zu gros, thut und leidet, was jr fur kümpt umb des ſchendlichen Mammons willen, den die motten und der roſt freſſen und die diebe ſtelen.

Darümb, ſpricht S. Paul, ich weis gewis, das ein groſſe herrligkeit uns iſt furgeſtellet, dagegen alles leiden auff erden lauter nichts iſt, aber ſie iſt noch nicht offenbaret, Darümb, wenn uns nur ein rauhes windlin unter augen wehet oder ein klein unglück ubergehet, heben wir an zu ſchreien und

---

[1]) *Nämlich Löhnung.* [2]) *Sprichw.? nicht bei Thiele, Wander, Dietz; Sinn wohl: ob auch der Rest (sein bisher erworbenes Vermögen) verloren geht. Vgl. etwa Unsre Ausg. Bd. 30², 177, 24* ſtrumpff (= ſtumpff) und ſtil dran wagen; *Bd. 36, 561, 13* armer ſtrumpff = *armseliger Rest.*

Dr] heulen, mutzen es so hoch auff[1], das von unserm schreien der himel vol wird, Aber wenn der glaube dazu keme, wer es uns ein gering sache, wenn solchs leiden schon dreissig, vierzig oder noch mehr jar werete, Ja wir würdens viel zu gering achten, das[2] jnn die rechnung solte komen, allein das unser Herr Gott auch mit seiner rechnung, die er unserer sunden halben mit uns hat, jnnen hielte, Ach was wil man doch viel von grossem leiden oder verdienst des leidens sagen? Wie gar unwirdig komen wir doch zu solcher grossen gnade und unaussprechlicher herrligkeit, das wir durch Christum kinder und erben Gottes und brüder und miterben Christi werden? Darümb mögen wir wol sagen: Ich wil meins leidens gern schweigen, nicht viel davon rhümen noch schreien, sondern gedültig tragen alles, was mir mein lieber Gott zuschickt und auff legt und jm noch dazu von gantzem hertzen dancken, das er mich zu solcher grossen, uberschwencklichen güte und gnade beruffen hat, Aber, wie ich gesagt habe, es wil nicht eingehen umb unsers ellenden, schwachen fleisches willen, welchs sich mehr lesst bewegen das gegenwertige denn das künfftige, Darümb mus der heilige geist hie schulmeister sein und solchen trost jnns hertze sencken. Jr zu Wittemberg seid bisher noch im rosengarten gesessen[3], aber unsere brüder hin und widder, die es versucht haben und wissen, was das heilige creutz ist, die werden diesen Text wol verstehen und wol wissen zu gebrauchen.

Es ist aber hie sonderlich wol zu mercken, das er mit ausgedruckten worten spricht, Das solche herrligkeit an VNS offenbaret sol werden, damit er anzeigt, das nicht allein, wie wir gedencken, S. Peter oder S. Paul etc. werden der selbigen herrligkeit teilhafftig werden, Sondern wir und alle Christen gehören mit jnn das VNS, Ja auch das geringste kindlin, das getaufft ist und stirbt, das kriegt durch seinen tod als sein mitleiden diese unaussprechliche herrligkeit, welche jm der Herr Jhesus Christus, jnn welchs tode es getaufft ist, erworben und geschencket hat, Und wiewol ein heilig wird jnn jhenem leben herrlicher sein denn der ander, so wirds doch sein ein gleiches, ewiges leben, on das eine solche unterscheid wird sein, wie jtzt hie auff erden, da einer stercker, schöner, beredter [Bl. B 4] ist denn der ander, und dennoch alle gleich jnn einem leiblichen leben wandeln, Also wird auch jnn jenem leben mancherley unterscheid sein der klarheit oder herrligkeit,
1. Kor. 15, 40 wie S. Paul leret im xv. Cap. an die Corinth. und werden doch allzumal jnn einer einigen, ewigen seligkeit und freude gleich sein, denn wir werden alle Gottes kinder sein.

Das ist nu der erste trost, das wir gegen allem leiden den rücken sollen keren[4] und sagen: was ist denn mein leiden, wenns schon noch zehen mal so

---

23 anzeit *A*

[1]) = *bauschen es auf, s. oben S. 304, 9.* [2]) = *als daß (es uns als Verdienst angerechnet werden könnte).* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1.* [4]) = *es nicht ansehen.*

Dr] gros und schwer were, als es ist, gegen das ewige leben, auff welches ich getaufft und beruffen bin? Ist es doch nicht werd, das man es fur ein leiden sol rechen gegen solcher grossen herrligkeit, die an mir noch sol offenbaret werden, Also macht der heilige Paulus die künfftige herrligkeit gros, auff das dis zeitliche leiden klein und gering dagegen scheine, folgt nu der ander trost:

'Denn das endliche harren der Creatur wartet auff die offenbarung der kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitelkeit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung.' Röm. 8, 19 f.

Dis ist der ander trost, da er uns die gantze creatur furbildet zum Exempel und vermanet uns, das wir auch wie sie gedültig leiden sollen alle gewalt und unrecht, so uns vom Teuffel und der welt widderferet, und uns trösten der künfftigen erlösung. Und ist warlich dis eine selzame predige, der gleichen man sonst jnn der schrifft nicht findet, das himel und erden, Son, Mond und stern und alles, was wechsset, laub, gras, mit grossem seufftzen und sehnen wartet auff die offenbarung unser herrligkeit, Solchs seufftzen und achzen der creatur habe ich nicht gehort, und du auch nicht, Aber Sanct Paul sagt hie: Ich höre und sihe es, nicht allein an einer creatur, sondern an alle dem, das Gott geschaffen hat, Was ist denn solchs seuffzen und verlangen der creaturn? Es ist nicht das, das die bletter alle jar welck werden und die fruchte abfallen und verwesen, denn das selbige ist unsers Herrn Gottes geschöpffe und ordnunge, das alle jare newe früchte wachssen sollen, oder das ein baum krachet, wenn man jn umbhawet etc. Sondern das ist es, das die creatur so mechtig ungern unterthan ist den Gottlosen oder, wie es Paulus nennet, der eitelkeit unterworffen.

Als die liebe Sonne, die schönste und lieblichste creatur, die dienet das weniger teil den fromen, wo sie einen fromen bescheinet, da mus sie tausent und aber tausent schelcke bescheinen, als da sind Gottes feinde, lesterer, verfolger, der die [Bl. C 1] welt vol ist, Item mörder, reuber, diebe, ehebrecher, den mus sie leuchten zu all jrem Gottlosen wesen und bosheit und mus also jren schönsten und reinesten dienst gegen die unwirdigsten, schendlichsten, losesten buben gehen lassen, Das thut der Sonne (spricht S. Paul) hertzlich wehe, und wenn sie ein vernünfftige creatur wer, und solte nach jrem willen gehen, nicht nach unsers Herr Gottes schöpffung, der sie an jren willen der eitelkeit unterworffen hat, so möchte sie leiden, das alle lose buben nicht ein glentzlin [1] von jr kriegten, Das sie es aber nu thun mus, das ist jr leiden und creutze, darüber sie sufftzet und achzet.

Darümb, gleich wie wir Christen mancherley unrecht leiden und darümb sufftzen und umb hülffe und rettung im Vater unser schreien, So thut die creatur auch, Ob sie nu nicht ein solch maul und sprach hat wie wir, So

[1]) *Kleiner, schwacher Strahl, Dietz.*

Dr] hat sie doch eine sprache, die Gott und der heilige geist höret und verstehet, und sufftzet uber das unrecht, das sie von den Gottlosen, die jr so misbrauchen, leiden mus.

Der gleichen rede findet man sonst nirgent jnn der heiligen schrifft, da aller creatur nicht allein gegeben wird, das sie mit grossem sehnen und seufftzen warte auff die offenbarung der kinder Gottes, sondern sie wird auch hie gemacht zu eim weibe, die jnn kindes nöten ligt, Denn also folget hernach, das die creatur sich engste und schreie als ein frawe jnn kinds nöten, das Son und Monde, stern, himel und erden, das korn, das wir essen, das wasser odder wein, den wir trincken, ochsen, küe, scheps, Inn Summa alles, was man nur brauchet, zeter uber die welt schreie, das es der eitelkeit unterworffen sey und müsse sampt Christo und allen seinen brüdern mitleiden, Dis zeter geschrey ist nicht müglich einem menschen auszusprechen, Denn wer wil alle creatur erzelen? Darümb hat man vorzeiten auff der Cantzel recht gesagt, das am Jüngsten tag alle creaturn uber die Gotlosen zeter schreien werden, das sie jrer hie auff erden misgebraucht haben, und werden sie anklagen als tyrannen, welchen sie haben müssen unterworffen sein wider alles recht und billigkeit.

Dis Exempel der creatur zeucht S. Paul hie an zum trost der Christen, Als wolte er sagen: Seid nicht so trawrig uber ewerm leiden, welchs doch gar gering ist gegen der uberschwenglichen herrligkeit, die hernach folgen wird, dazu seid jrs allein nicht, die uber unrecht schreien und trübsal leiden, Alle creatur leidet mit euch und schreiet drüber, das sie der argen welt unterworffen mus sein, Es ist kein kue, kein kalb, kein schaff etc., wenn es plöket oder schreiet, es schreit uber alle Gottlose als uber Gottes feinde, die nicht werd sind, das sie jrer nutzung brauchen sollen, Ja, das sie einen einigen bissen brods essen oder einen trunck wassers trincken sollen. Auff die weise redet Sanct Augustin auch, Ein geitziger [Bl. Eij] wanst, spricht er[1], ist des brods nicht werd, das er isset, Ursach: er ist ein feind Gottes.

So spricht nu S. Paul, das die gantze creatur sich darümb sehne und engste mit uns, das sie gern were der marter lose, Denn sie leidet wie ein weib jnn kinds nöten, Als der himel, die Sonne, Mond und sternen wolten gern frey sein von jrem dienst, ja wolten gern fur grossem leiden tunckel und finster sein, die erde unfruchtbar, das meer und alle wasser wolten gern versiegen und vertrocken, das nur die böse welt jrer nicht geniessen künde, Der gleichen ein schaff wolt lieber dornen denn wollen tragen, ein kue lieber gifft denn milch geben, Das sie es aber thun müssen, spricht S. Paul, geschicht on jren willen, Denn sie thun es umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Darümb wird Gott dis geschrey der creatur auch endlich erhören,

---

10 scheps] schaf *B*

[1]) *Vgl. in den Nachträgen.*

Dr] denn er hats schon beschlossen, er wolle die welt 6000 jar stehen lassen, darnach sol sie ein ende haben. Wo unsere erste eltern im Paradis nicht gesundiget hetten, wer die welt nimermehr vergangen, Nach dem sie aber jnn die sunde gefallen und wir alle jnen nach und also aller creatur unwirdig sind worden, wil unser Herr Gott dieselbigen sechs tausent jar (welche nichts sind gegen dem ewigen leben) die creatur der verdampten welt unterworffen lassen sein und mit alle jrem nutz jr dienen, darnach wird er die gantze creatur jnn ein ander stossen und umb der aus erwelten willen sie widderumb, wie S. Peter 2. Pet. 3. auch leret, reinigen und vernewen. 2. Petri 3, 13

Denn die Sonne ist jtzt nirgent so schon, hell und klar, als sie im anfang, da sie geschaffen war, gewesen ist, sondern ist umb der menschen sunde willen wol halb finster, rostig[1] und besuddelt, An jhenen tag aber wird sie Gott widder ausfegen und reinigen durchs feuer 2. Pet. 3., das sie heller und 2. Petri 3, 10 klerer sein wird, denn sie im anfang ist gewesen, Das sie aber nu so finster und rostig ist, mus sie umb unser sunde willen leiden und den ergsten buben gleich so wol, ja mehr leuchten als den fromen, Darumb verlanget sie hertzlich nach jhenem tage, da sie wider sol ausgebutzet werden und allein den Gottseligen mit jrem liecht dienen.

Also auch die erde trüge keine disteln noch dörner, wenn sie nicht umb unser sunde willen verfluchet were, Darumb verlanget jr auch sampt allen creaturn nach jhenem tage, das sie möge sampt jnen geendert und vernewert werden. Dis ist die ursach, warumb der heilig Sanct Paulus so wunderliche wort hie brauchet und heissets ein endliches harren der creatur, das ist, das die creatur stets denckt an jr ende, das sie von jrem dienst, den sie den Gotlosen hie mus leisten, frey werde, welches nicht geschicht fur der offenbarung der kinder Gottes, darumb wartet sie so engstlich auff die selbige, wolt gern, das nicht lang verzogen würde, sondern alle augen=[Bl. C iij] blick angienge, Denn fur dieser offenbarung helt die welt die Gottseligen nicht fur Gottes, sondern fur des Teuffels kinder, Darumb lestert, schendet, verfolget und würget sie die lieben Gottes kinder so sicher dahin und meinet, sie thue Gott einen dienst dran, Umb des willen schreiet die gantze creatur: Ach, Ach, wil denn nicht schier des jamers ein ende werden und die herrligkeit der kinder Gottes angehen?

Das aber dis der creatur leiden und seufftzen sey, gibt S. Paul klerlich zuverstehen mit den worten, da er sagt: Sie ist unterworffen der eitelkeit on jren willen, Machet also aus der gantzen creatur, Sonn und Mond, feuer, lufft, wasser, himel und erden und aus alle dem, das drinn ist, eitel arme, gefangene knechte, Wem dienen sie denn? Nicht unserm Herr Gott, auch nicht furnemlich unsers Herr Gotts kindern, Denn sie haben den aller geringsten

---

8 erweleten *im Kustoden A* *22* wunderliche] wunderbarliche *B*

[1]) *Wohl = rußig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 10², 259, DWtb. s. rußig.*

Dr] teil an den creaturn, Wem denn? der eitelkeit, das ist: Sie gehen nicht im rechten dienst, wie sie gern wolten, Als die Sonne, die wolt lieber S. Paul, S. Peter und andern fromen alleine leuchten, Widderumb den bösen schelcken als Judas, Pilatus, Herodes, Annas, Caiphas etc. vergünnet sie nicht gern den geringsten glantz jres scheins, Denn es ist doch ein vergeben dienst, der an jnen nicht angelegt ist, Aber dort hette sie eine lust zu und hielte es fur eitel gewinst, wenn sie Sanct Peter, S. Paul etc. solte leuchten, Denn an solchen fromen leuten wer jr dienst wol angelegt, Sie mus aber den bösen schelcken eben so wol leuchten als den fromen, Ja wo sie eim fromen dienet, sind jr wol tausent, die jrs diensts misbrauchen.

Also ist es mit allen andern creaturn auch als mit gold, silber, ertz, mit wein, bier, korn, fleisch, fisch, buter, wollen etc., die dienen, Wem? Verzweivelten buben, die dafur Gott lestern und schenden, sein heilig Euangelion verdamnen, seine Christen ermorden, Drumb ist jr dienst gar verloren, Daher spricht Sanct Paul, die creatur sey der eitelkeit unterworffen und sie müsse es thun, Nicht das sie drein verwillige, Nein, sie hat gar keinen gefallen dran, Denn die Sonne scheinet nicht darumb, das ein strassen rauber bey jrem schonen liecht morden sol, sondern sie sehe viel lieber, das er Gott dienete und den leuten gutes thete, Weil ers aber nicht thut, ist der lieben Sonne dienst verloren und sie thut es von hertzen ungern, aber was kan sie dafur? Also tregt ein böser tyrann oder eine schendliche hure eine güldene keten oder gülden ring, was kan das liebe golt dazu thun? Es ist unsers Herr Gotts gute creatur und wolte viel lieber fromen leuten dienen, Aber die edle creatur mus solchs leiden umb des, das ist: Gottes willen, der sie hat der eitelkeit unterworffen on jren willen, doch auff hoffnung, das der selbige jr dienst sol ein mal ein ende haben. Wie er sprechen wolt, fur [Bl. C 4] war die creatur dienet der bösen, undanckbarn welt gantz an jren willen, doch umb unsers Herr Gottes willen, welcher jr solchs auffgelegt hat, thut sie es, auff das er ein barmhertziger
Matth. 5, 45 Gott und vater bleibe, der, wie Christus leret, 'seine Sonne lesst auff gehen uber die bösen und uber die fromen' etc. Umb des willen dienet die liebe Sonne der eitelkeit und verlieret vergebens jren dienst und wolthat, Aber unser Herr Gott wird solche zu seiner zeit wol finden, die der schonen Sonnen und anderer seiner creaturn misbrauchen.

Also zeucht der liebe Paulus das heilige creutz durch alle creatur, das die Sonne, erden und alles, was drinnen ist, mit uns leide und das liebe creutz trage, Darumb sollen wir so jemerlich nicht klagen und weinen, wenns uns ubel gehet, sondern mit gedult warten auff unsers leibs erlösung und auff die herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Sonderlich, weil wir wissen, das alle creatur mit grosser angst und sehnen wie ein weib jnn kinds nöten seufftzet nach der offenbarung der kinder Gottes, da denn jr erlösung

---

7 Sanct *A*

Dr] auch wird angehen, das sie nicht mehr der eitelkeit unterworffen wird sein und dienen, sondern wird allein den kindern Gottes willig mit allen freuden dienen, Inn des tregt sie jr creutz umb Gottes willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Also thut jr jm auch, spricht Sanct Paul, lieben Christen, und denckt, gleich wie sich die creatur mit euch am Jüngsten tag frewen wird, so trawrets jtzt mit euch, Darümb seid jrs allein nicht, die da leiden müssen, Sondern die gantze creatur leidet mit und wartet auch auff ewre erlösung, welche so herrlich und gros sein wird, das ewer leiden nicht werd ist, das mans dagegen sol rechen.

3 Inn des] Inn dem *B*

31.

20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Dr] 10

Die ander predigt.

WIr haben bis her gehöret, lieben freunde, aus den worten Sanct Paul, wie er die Christen jnn jrem leiden getröstet hat und gesagt, Das dieser zeit leiden nicht werd sey der herrligkeit, die an uns jnn jhenem leben sol offenbaret werden, und hat zum trost angezogen die gantze creatur, gerade, als were sie ein einige person, die auch mit leide, Und hat also mit seinen scharffen Apostolischen augen gesehen das liebe, heilige creutz jnn allen creaturn, Solches bildet er uns fur und sagt, es sey nicht wunder, das wir Christen leiden, denn wir können es umb die welt wol verdienen mit unserm predigen, straffen und schelten, die creatur aber müsse leiden gar unschüldig, und das das jr leiden sey, das sie müsse gefangen und unterworffen sein losen leuten und dem Teuffel selb und müsse jm dienen. Wenn nu die Sonne solte reden und jre legenden von Adam [Bl. D 1] her erzelen, was fur jamer und elend sie erlebt und gesehen hette, sie würde one zweivel von einem grossen creutz sagen, wie sie so manchem Ehebrecher, dieb, mörder, Ja dem gantzen regiment des Teuffels dienen hab müssen, und ist doch so ein feine, edle, reine creatur, das wol billich were, das sie niemand solte dienen denn allein Gott, seinen Engeln und den fromen Christen, die Got dafur danckten, So mus sie dienen denen, die Gott lestern und schenden, die alle bosheit und unzucht treiben, Wiewol sie nu solchs nicht gern thut, ist sie dennoch Gott gehorsam, und nicht allein sie, sondern die gantze creatur.

Das ist seer fein und tröstlich geredt, das er aus allen creaturn eitel merterer macht, die alles unrecht müssen leiden, doch on jren willen, Denn die creatur sagt nicht, das der Teuffel und die bösen leute recht dran thun,

18 kündens *B*

Dr] das sie jrer so schendlich misbrauchen, Sie lesst es aber so geschehen umb des willen, der sie der eitelkeit hat unterworffen, und hoffet daneben, es sol mit der zeit anders und besser werden, das sie jnn einen rechten brauch wider komen sol, und aller misbrauch abgeschafft werden, Das also S. Paul die gantze creatur jnn ein ander leben weiset und sagt, sie sey bis lebens eben so müde als wir und dencke mit uns auff ein new wesen und leben, Denn das heisset er das endliche harren der creatur, das sie nicht gedenckt also zu bleiben, wie sie jtzt ist, sondern sihet mit uns hinauff gen himel und hoffet aus diesem schendlichen leben jnn ein bessers zu komen, da sie denn auch frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens, wie der Apostel hernach anzeiget.

Und durch diese wort gibt der heilig Apostel S. Paul klar zuverstehen, das die gantze creatur noch viel schöner und herrlicher sol werden, denn sie jtzt ist, da sie noch mit uns mus unterworffen sein den tyrannen, welche unser ehr, leib und gut nach jrem mutwillen misbrauchen, wie der Teuffel unserer seele misbraucht, Das müssen wir leiden, als die auff erden jnns Teuffels Reich gefangen sind und die gantze creatur mit uns, Denn die erde mus sich manchen argen schalck lassen tretten und batwen und jm seine narung geben, Der gleichen lufft, feur, wasser ꝛc., das also alle creatur jr creutz hat, doch auff hoffnung, das des spiels ein mal sol ein ende werden. Und ist seer fein tröstlich geredt, das er die gantze creatur einzeucht[1], gleich als jnn eine person, die mit uns ein verlangen habe aus diesem leben jnn ein anders zukomen, Das wir ja gewis wissen, das wir noch nicht leben, wie wir sollen, sondern warten eins andern lebens, das unser rechtes leben sol sein, Wie die Sonn eins andern schmucks wartet, den sie haben sol sampt der erden und allen andern creaturn, nemlich, das sie gereinigt sollen werden von allem misbrauch des Teuffels und der welt.

Dis aber, spricht er, wird geschehen, wenn die kinder Gottes offenbart werden, Jtzt auff [Bl. Dij] erden sind sie wol schon Gottes kinder, aber sie sind noch nicht jnn jrer herrligkeit, Gleich wie die Sonne auch noch nicht jnn jrer rechten herrligkeit ist, darümb das sie der eitelkeit ist unterworffen, Aber sie wil des endes erharren, welchs jr furgestellet ist, da jr dienst ein mal sol auffhören, darauff wartet sie sampt der gantzen creatur und allen heiligen mit eitel seufftzen und bleibt unter des unterworffen der eitelkeit, das ist: dem Teuffel und der bösen welt allein umb Gottes willen, der sie hat unterworffen, doch auff hoffnung, das es nicht sol ewig weren.

Also wir auch sind hie auff erden schon Gottes kinder und selig, so wir gleuben und getaufft werden, wie Mar. am xvj. geschrieben stehet und Johan. am 1.: 'Wie viel jn auffnamen, denen gab er macht, Gottes kinder zu werden, die an seinen namen gleuben' etc. Die Tauffe sihet man, die kinder,

Mark. 16, 16
Joh. 1, 12

---

37 am xvj.] .16. *B*

[1]) = *einbezieht, s. Dietz s. v. Nr. 3.*

Dr] so getauffet werden, sihet man auch, Das Euangelion höret man, so fülen wir auch selbs jnn unserm hertzen das zeugnis des heiligen geistes, das unser glaub, wie schwach er ist, dennoch rechtschaffen sey, Aber wer sihets uns an, das wir Gottes kinder sind? Wer wil solche leute Gottes kinder heissen, die jnn kercker geworffen und so grewlich gemartert und auff allerley weise geplagt werden, als weren sie des Teuffels kinder und eitel verdampte und verfluchte leute? Darůmb spricht S. Paul nicht vergebens, die herrligkeit der kinder Gottes sey noch verborgen, sie sol aber an jnen offenbaret werden. Und Colloss. 3.: 'Ewer leben ist verborgen mit Christo jnn Gott, Wenn aber Christus, Kol. 3, 3 f. ewer leben, sich offenbaren wird, denn werdet jr auch offenbar werden mit jm jnn der herrligkeit'. Unter des, weil sie hie auff erden leben, sind sie nicht geschmůckt mit Gottes, sondern des leidigen Teuffels farbe[1], Denn des Teuffels kindern gehöret, das man sie sol stöcken und plöcken[2] und alles unglůck anlegen[3], Solchs geschicht aber nicht, sondern sie sind guter ding, reich, mechtig, gewaltig, haben ehre, gelts und guts genug, füren dazu unsers Herr Gottes farb und namen, als weren sie gar wol mit jm dran, Widerůmb halten sie uns fur ketzer und Gottes feinde, das gleich hie als widersins zugehet[4], Die Gottes kinder sind, můssen des Teuffels, und die des Teuffels kinder sind, můssen Gottes kinder heissen, Das thut denn den fromen weh, Ja, himel und erden und alle creatur schreiet und klaget drůber und ist unwillig dazu, das sie also sol der eitelkeit unterworffen sein und leiden, das die Gottlosen jrer misbrauchen wider Gottes ehr, Das Gott nicht kan dazu komen, das sein Name geheiliget, sein Reich gemehret würde und sein wille geschehe auff erden wie im himel.

Derhalben, weil die kinder Gottes so verborgen sind und jre farb noch nicht tragen können[5], so schreiet (spricht S. Paul hie) alle creatur mit uns, das unser Herr Gott wolte den himel [Bl. Diij] zerreissen und herab komen und seine kinder scheiden von des Teuffels kinder, Denn seine kinder sind auff erden zu tieff verborgen, und ist zu gar eine dicke haut uber der Gottlosen augen gezogen, das sie Gottes kinder nicht können erkennen, Jre lere, damit sie Gottes gnade, uns jnn Christo erzeigt, preisen, mus jrthum, lügen, ketzerey und Teuffels lere heissen, Darůmb sagt er, es harre mit uns alle creatur auff die offenbarung der kinder Gottes. Auff die weise redet S. Johan. auch 1. Johan. 3.: 'Meine lieben, wir sind nu Gottes kinder, aber es ist noch nicht 1. Joh. 3, 2 erschienen, das wirs sind, Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, das wir jm gleich sein werden', Solchs aber geschicht am Jůngsten tage, wenn unser

---

1 fůlen] empfinden *B* *25* so] also *B*

[1]) = *Wappenfarbe, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 464, 9.* [2]) = *martern, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 36, 21, 10.* [3]) = *antun.* [4]) = *alles verkehrt eingerichtet ist, vgl. Lübben-Walther s. v. weddersins.* [5]) *D. i. nicht als Gottes Gefolge auftreten k., s. oben Z. 12.*

Dr] Herr Jhesus Christus komen wird mit seinen lieben Engeln, und wir jnn den wolcken jm entgegen hingezuckt werden jnn der lufft, da wird er ein solch liecht mit sich unter die kinder Gottes bringen, das man sagen wird, sie seien recht nach jrem namen geschmückt, weit herrlicher, denn der welt kinder gewesen sind, welche jnn sammat, purpur, gülden stücken und seiden daher gangen sind jnn jrem leben wie der reiche man, Denn werden wir unser rechte farbe tragen und leuchten wie die Sonne jnn unsers Vaters Reich, Und jnn solcher herrligkeit erscheinen, das niemand gemeind hette, das der arme Lazarus, der so elend fur des reichen thür gelegen ist, also schon und herrlich werden solte,
Weish. 5, 2 Davon liese weiter im buch der weisheit am v. Cap.

Diese hoffnung, spricht er, haben wir und die gantze creatur mit uns, welche auch umb unsert willen auff das schönest gereiniget und vernewert wird werden, das man sagen wird: Dis ist erst eine rechte, schöne Sonne, ein feiner, hübscher baume, eine köstliche, liebliche blume etc. Weil nu das, sage ich, unser hoffnung ist, sollen wir so hoffertig sein und das gering leiden, so uns jnn diesem leben begegnen mag, nicht so gros achten, Denn was ist es doch gegen der herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Und zwar wir selber werden jnn jhenem leben widder uns sagen: Pfu dich mal an[1]), bin ich doch nicht werd, das ich sol Gottes kind heissen, darümb, das ich auff erden mein leiden so gros und diese uberschwengliche freude und herrligkeit so gering geachtet habe, Ach, wenn ich noch solt jnn der welt sein und diese freud fur mir wissen, wolt ich gern, so es müglich were, tausent jar im kercker gefangen ligen, kranck sein, verfolgt werden oder sonst ander unglück leiden, Denn ich sehe und erfare es jtzt, das ja war ist, das aller welt leiden gar nichts sey gegen der herrligkeit, die an Gottes kindern nu offenbaret ist.

Aber man findet jtzt viel, auch unter denen, die Christen sein wollen, solche böse schelck, das sie schier nicht ein hartes wort verhören[2]) können, wenn sie es schon wol verdienet haben, Und ehe sie ein wenig schmach oder nachteil umb des Euangelij willen von der welt lieden, ehe liessen [Bl. D 4] sie das Euangelion und Christum faren, Wie werden sie aber an jhenem tage bestehen? Darümb, lieben freunde, lasst uns klug sein, weil wir noch raum haben und das zeitlich leiden nicht so gros achten, sondern uns gedültig drein ergeben nach der lere S. Paul, wie die creatur thut. Die erde denckt: ich lasse mich pflügen und bawen und ist doch das wenigste teil Christen, den es zu gut kümpt, und das meiste teil arge, böse buben, die meiner geniessen, Was wil ich aber draus machen? Ich wil es leiden, wil mich lassen zerpflügen und zergraben, weils mein Got also wil haben, und daneben hoffen, das ein mal anders sol werden, das ich nicht mehr der eitelkeit unterworffen werde sein und den feinden Gottes

---

29 leiden *B*

[1]) *S. oben S. 271, 1 und Unsre Ausg. Bd. 26, 344 Anm. 1.* [2]) = *überhören, d. i. ohne Widerspruch sich gefallen lassen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 326, 23.*

Dr] dienen. Auff die weise redet auch S. Peter von der verenderung der creatur jnn seiner andern Epistel am 3. Cap. und spricht: 'Die himel werden mit grossem krachen vom feur zergehen und die element fur hitze zerschmeltzen', 'Wir warten aber eines newen himels und einer newen erden nach seiner verheissung, jnn welchen gerechtigkeit wohnet', Wie er sprechen wolt, gleich wie jtzund auff erden der meiste teil schelck und buben sind, welche unsers Herr Gottes willen nicht thun, wie er im himel geschicht, Also sol auff jhenen tag auch auff erden eitel gerechtigkeit und heiligkeit, das ist, eitel frome, Gottselige, gerechte leute wohnen, Und gleich wie jm himel eitel gerechtigkeit jtzt ist, und der Teuffel heraus ist gestossen, Also sol er auch sampt allen Gottlosen am Jüngsten tage von der erden gestossen werden, das eitel heilige leute jnn himel und erden sein, die alles jnn voller freude besitzen werden, Das also die aufferwelten beide, himel und erden, allein besitzen werden. Solchs meinet S. Peter, wenn er spricht: 'Wir warten eines newen himels und einer newen erden, jnn welchen gerechtigkeit wonet', S. Paul aber setzet hinzu, das nicht allein wir drauff warten, sondern auch die gantze creatur seufftze und schreie mit uns und warte drauff. 2. Petri 3,10. 13

Das man aber die creatur nicht darümb verdamme oder schelte, als sundigete sie dran, das sie jrer also lesst misbrauchen, sagt S. Paulus, Es sey zwar war, das sie der eitelkeit sey unterworffen, aber doch on jren willen, Gleich als es mein wil nicht ist, das man mich einen ketzer und verfürer schilt, Ich leide es aber umb Gottes willen, der es so geschehen lesst, und werde durch solch leiden gar nicht teilhafftig der sunde, so die feinde der warheit an mir thun, die mich also schelten, Also ist es mit der creatur auch, die leidet solchen misbrauch umb des willen, der sie unterworffen hat. Diesem Exempel nach solt jr Christen auch thun, Die Sonne spricht: lieber Gott, ich bin dein creatur, drümb wil ich thun und leiden, was dein Göttlicher wil ist, Also soltu Christ auch thun, wenn unser Herr Gott dir ein leiden zu schickt und sagt: leide dich[1] ein wenig umb meinet willen, ich wil dirs wol [Bl. E 1] bezalen, Ja gern, lieber Gott (sollen wir antworten), weil du es so wilt haben, wil ichs von hertzen gern thun.

'Auff hoffnung.'

Dis stücklin gehört auch zum trost wider das leiden, das man des gewis sey, es werde nicht ewig weren, sondern ein mal ein ende haben, nemlich am Jüngsten tage, wenn die Gottlosen von den fromen werden abgesondert werden, Denn dis leben auff erden ist ein lauter fasnacht spiel, da man jnn der larven leuffet und einen fur ein andern ansihet, denn er ist, Der ein Engel scheinet, ist ein Teuffel, und die man fur Teuffels kinder helt, sind Engel und unsers lieben Herr Gottes kinder, Darümb setzt man jn zu, plagt sie, marterts, erwürgets als ketzer und Teuffels kinder. Dis fasnacht spiel mus man gehen

[1]) leide dich = *halte still, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 463, 16.*

Dr] lassen bis an jhenen tag, da wird denn den Gottlosen die larven abgezogen werden, das sie sich nicht mehr fur heilige leute werden können ausgeben. Folget weiter im Text:

Röm. 8, 21 'Denn auch die Creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes.'

Nicht allein wir Christen, spricht er, werden erlöset werden, sondern die creatur ist auch gefangen und hoffet wie ein armer, gefangener mensch, das sie sampt uns erlöset sol werden, Also ist Sonn, Mond und alle creatur des Teuffels und böser leute gefangener, denn sie mus jnen dienen zu allerley sunde und laster, Darumb seufftzet und klagt sie und wartet auff die offenbarung der kinder Gottes, da der Teuffel sampt allen Gottlosen jnn die helle gestossen sol werden und jnn ewigkeit weder Sonne noch Mond nimermehr sehen, keins tröpfflin wassers geniessen, nicht ein lüfftlin brauchen, sondern mus aller creatur jnn ewigkeit beraubt sein. Daher sagt er: die creatur wird frey werden von dem dienste des vergenglichen wesens, Als wolte er sprechen: sie mus jtzt dienen dem schendlichen wesen auff erden, denn Sonn, Mond und alle creatur müssen des Teuffels und der Gottlosen knechte sein, Ursach: Gott wil es so haben, das seine schöne creatur dem Teuffel und seinen gliedern unter den füssen ligen und ein zeitlang dienen sol, Gleich wie jtzt manchs feines hertz einem schendlichen tyrannen oder Türcken dienen mus, darumb das es unser Herr Gott zu dem dienst so hat hin geworffen, das er mus eim Türcken die stiffel auswischen[1] oder noch wol geringere dienst thun und von jm dazu alles böses leiden.

So zeigt nu der Apostel an mit diesen worten, da er spricht: Die creatur wird auch frey [Bl. E ij] werden von dem dienst des vergenglichen wesens, das fur dem Jüngsten tage alle creaturen, die Gott geschaffen hat, müssen knechte und megde sein nicht der fromen, sondern des Teuffels und der bösen leute, Nu jamert S. Paul selb der lieben Sonne und der andern creatur, das sie solle des Teuffels und der tyrannen knecht sein, Aber sie thuts nicht gern, Gleich wie wir nicht gern unter dem Türcken weren, Sie leidets aber doch und harret, Worauff? Auff die herrliche freyheit der kinder Gottes, da sie nicht allein von jrem dienst erlöset, das sie keinem bösen buben mehr diene, sondern auch frey und viel schöner, denn sie jtzt ist, sol werden und allein Gottes kindern fort an dienen, nicht mehr unter dem Teuffel gefangen sein, wie sie jtzt gefangen ist.

Röm. 8, 22 'Denn wir wissen, das alle Creatur sehnet sich mit uns und engstet sich noch jmerdar.'

Das ist eine ebenteuerliche[2] rede von Sanct Paul, Die creatur, sagt er, weis, das sie nicht allein von dem dienst des vergenglichen wesens frey, sondern auch herrlich gezieret und geschmücket sol werden, da wolte sie gern bald hin

---

[1]) = *abwischen, vgl. Dietz s. v. Nr. 2.* [2]) = *sonderbare, vgl. Dietz s. v. abenteuerlich.*

Dr] und ist jr so jach[1] darnach, als jmer einer metzen[2] sein mage zum tantze, denn sie weis, wie schon sie werden sol, darümb sehnet und engstet sie sich jmerdar, Wie wir Christen uns auch sehnen und wolten von hertzen gern, das es schier ein ende hette mit dem Türcken, Bapst und der schendlichen welt, Denn solt einer nicht müde werden, solche büberey, sunde und Gottslesterung wider Christum und sein Euangelion zu sehen und zu hören, Gleich wie Loth zu Sodoma sehen und hören musst. Darümb sagt S. Paul, die creatur warte sehnlich und engstlich auff die offenbarung und herrliche freyheit der kinder Gottes, und thut solchs nicht alleine, sondern auch wir selbs, die wir haben des geistes erstling[3], sehnen uns auch bey uns selbs nach der kindschafft und warten auff unsers leibs erlösung, Beten und schreien mit grossem seufftzen und verlangen im vater unser und sprechen: 'Zu kom dein Reich', das ist: Hilff, lieber Herr, das der selige tag deiner herrlichen zukunfft bald kome, das wir aus der argen welt, des Teuffels reich erlöset und von der greulichen plage, die wir auswendig und jnnwendig, beide, von bösen leuten und unserm eigen gewissen, leiden müssen, frey werden, Würge jmer hin den alten sack[4], das wir doch ein mal einen andern leib kriegen, der nicht so vol sunde und zu allem bosen und unzucht geneigt sey, wie er jtzt ist, der nicht dürffe mehr kranck sein, verfolgung leiden und sterben müsse, sondern der von allem unglück leiblich und geistlich erlöset ehnlich werde deinem verklerten leibe, lieber Herr Jhesu Christe, und wir also endlich komen mügen zu unser herrlichen erlösung, Amen.

[Bl. Eiij] Es brauchet aber hie Sanct Paul ein sonderlich wort, welchs wir nicht anders haben geben können denn 'engsten', Es heisset aber eigentlich solche schmertzen und wehe, wie sie ein weib jnn kinds nöten hat, welche nichts liebers wolt, denn das das kindlin geporn und genesen[5] were, dis wündschet und hoffet sie fur aller welt, gelt, gut, ehr, freud und gewalt, Gleich das selbige wort gibt S. Paul hie der creatur, das sie sey jnn kinds nöten und sich engste und martere, das sie gern new geporn were und von jrem dienste lose, Da sage mir nu, wer kündte der creatur solchs ansehen, das sie jnn kinds nöten solte ligen? Kein vernunfft noch menschliche weisheit, sie sey, wie hoch sie wolle, kan solchs gedencken odder glauben, Nein, sagt sie, die Sonn ist so ein schone, liebliche, tröstliche creatur, das sie nicht kondte schoner noch lieblicher sein, Also auch was feilet dem Monde, den sternen, der erden etc., ists nicht alles fein und zierlich geschaffen? Wer wolte denn nu sagen, das die creatur jnn kindes nöten lege oder ungern jnn dem wesen were?

Sanct Paulus sagets, das sie des wesens, darin sie jtzt dienet, gar müde sey und ja so gern draus were, als gern ein weib des kindes lose were, Das

---

[1]) jr ist jach = *sie hat es eilig, ist ungeduldig, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34[1], 114, 15.*
[2]) = *Mädchen, s. oben S. 157, 32.* [3]) = *die erste Frucht, Gabe, s. Dietz s. v. 2.*
[4]) = *sterblichen Leib, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[2], 200, 12.* [5]) = *am Leben? da* genesen *sich sonst nur auf die Mutter bezieht, ist vielleicht* 'sie' *zu ergänzen.*

Dr] heissen rechte und Apostolische und geistliche augen, die solchs alles jnn der creatur sehen, Drůmb keret er auch den rücken dieser welt und achtet weder freud noch leide dieses zeitlichen lebens, trotzet allein auff das künfftige und ewige leben, welchs er doch weder sihet noch fůlet, Und tröstet also die Christen gar trefflich und gewaltig, füret sie mit der gantzen creatur jnn jhenes leben, doch jnn der hoffnung, das dis sündlich leben zuvor můsse ein ende haben, Darůmb sollen die, so an Christum gleuben, sicher und gewis werden der ewigen herrligkeit und sampt aller creatur sůfftzen und schreien, das unser Herr Gott eilen wolte, den seligen tag herzu zebringen, da solche hoffnung erfůllet sol werden, Denn eben darůmb hat er uns auch beten heissen im Vater unser: 'Dein Reich kome'. Der liebe Gott, der uns befohlen hat, solchs zuthun, der gebe auch gnad und helffe, das wirs thun und darneben festiglich gleuben, das wir endlich zu solcher herrligkeit komen werden, Denn unser glaub sol nicht dazu dienen, das wir gelt oder gut jnn diesem leben dadurch erlangen, Sondern das wir zu eim andern leben komen, Denn wir sind auff dis gegenwertige leben nicht getaufft, hören auch des Euangelion nicht darůmb, sondern es gehet alles auff jhenes ewige leben, Gott gebe, das der selbige fröliche und selige tag, unser erlösung und herrligkeit bald kome, und wir solchs alles erfaren, wie wirs jtzt im wort hören und gleuben. Amen, Amen.

4 fůlet] empfindet *B*

32. 20. Juni 1535 (?).

Predigt über das Evangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.

Dr] [Bl. E 4] **Folget das Euangelion eben auff den selbigen vierden Sontag nach Crinitatis, Lucc. vj.**

Luk. 6, 36ff. SEid barmhertzig, wie auch ewer Vater barmhertzig ist. Richtet nicht, so werdet jr auch nicht gerichtet. Verdampt nicht, so werdet jr nicht verdampt. Vergebet, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Ein vol, getrückt, gerüttelt[1] und uberflüssig mas wird man jnn eweren schos geben. Denn eben mit dem mas, da jr mit messet, wird man euch wider messen' etc.

VOn diesem Euangelio, lieben freunde, were wol viel zu predigen, aber wir wollens auff dis mal nicht alles fur uns nemen, auff das wir uns nicht uberladen und gar nichts davon behalten. Jr habt im Text gehöret, wie unser lieber Herr und Heiland Jhesus Christus uns furhelt die werck der barmhertzigkeit, wie wir sollen barmhertzig sein, nicht richten noch verdammen,

[1]) gerüttelt *d. i. durch Schütteln eng gefülltes.*

Dr] gern jderman vergeben, dergleichen gern geben und helffen allen, so es dürffen, So wir solchs thun, sagt er, sol uns widerümb ein vol, getrückt, gerüttelt und uberflüssig mas gegeben werden, Thun wirs aber nicht, so sol uns eben mit dem mass wider gemessen werden, damit wir andern gemessen haben. Damit wil er ernstlich seinen Christen verboten haben, das sie niemand sollen verdammen noch richten, sich nicht rechen, niemand ichts nemen, sondern viel mehr vergeben und geben.

Auff das jr aber dis Euangelion deste besser verstehen könnet, müssen wir auffs erste unsern Widdersachern antworten, welche uns diesen Text als einen starcken, festen grund jrer lere für werffen und trotzen drauff, als hetten sie es schon gewis erstritten[1], das man durch werck vergebung der sunden und das ewige leben erlangen künde, Hie, sagen sie, stehet ja klar geschrieben: 'Vergebt, so wird euch vergeben, [Bl. F 1] Gebt, so wird euch gegeben', Was kan man wider solche helle sprüche auffbringen? Darümb folget gewis daraus, das man durch gute werck vergebung der sunde erlangen kan, Wöllen also durch diesen und der gleichen sprüche von den wercken beweiset haben, das wir durch eigen verdienst gerecht und selig werden, Schelten und verdammen uns darüber als ketzer, das wir leren, das wir allein selig werden durch den glauben an Jhesum Christum, der fur uns gecreutziget und gestorben ist, der fur uns seinen leib gegeben, sein blut fur uns vergossen hat zu vergebung der sunden, Machen also Christum uns gar unnütz und heissen die lere vom glauben schlechts jrthumb und lügen, Hie gehets denn, das ein blinder den andern leitet.

Wolan, wir lassen sie jmer hin faren, weil sie ja blind und verstockt wollen sein, Wo es jn aber ernst were, die warheit zu erkennen, kündten sie es fein aus diesem Euangelio sehen, wohin solche sprüche, darob sie so steiff halten, eigentlich giengen und gedeutet sein wolten, Denn das Euangelion sagt ja deutlich, das Christus nicht mit denen, so aller erst gnad erlangen sollen, sondern mit seinen Jüngern rede, die schon kinder der gnaden und gerecht sind und dazu von jm ausgesand werden, das sie auch andern solche gnade und seligkeit predigen sollen, Daraus denn klar folget, das sie schon vergebung der sunde haben, from und gerecht sind und nicht erst durch werck erlangen sollen, Mit solchen, sage ich, redet er und leret sie, wie sie sich gegen jren feinden sollen halten, nemlich, das, wenn sie von jnen verfolget werden, sie nicht widderümb verfolgen, sondern gedültig solchs alles leiden sollen und jnen das beste dagegen thun.

Darümb ist nu das die meinung nicht, das sie durch solche werck, so hie erzelet werden, erst vergebung der sunden und gerechtigkeit, so fur Gott gilt, erlangen sollen, sondern Christus redet schlecht und einfeltig mit seinen Jüngern, die er erwelet und Aposteln genennet hat (wie S. Lucas vor diesem Euangelio anzeigt) und leret sie, wie sie sich halten sollen, wenn sie nu

[1]) = *bewiesen.*

Dr] predigen werden, Als wolte er sagen: Jr lieben Jünger, 'Ich sende euch wie
Luk. 10, 3 schaffe mitten unter die wolffe' und befehle euch ein solch ampt, das jr predigen, und den andern, das sie ewer predigt hören, annemen und gleuben sollen, Da wirds euch so gehen, das jr die welt erzürnen werdet und zu feinde haben und gleich so viel freundschafft und liebe bey jr finden als die schaff bey den wolffen, Denn sie wird uber ewer predigt gar toll und töricht werden und sie keinen weg leiden wollen, Darümb schickt euch jnn die sache, das jr ein besser leben und wandel füret denn ewre feinde, welche allerley unbarmhertzigkeit an euch uben werden mit richten und verdammen, dazu werden sie euch nicht allein keine sunde vergeben, sondern ewre beste wercke und [Bl. Fij] wolthaten fur die grösten sunde ausschreien, Item sie werden auch nicht allein euch nichts geben, sondern euch dazu von dem ewern jechen[1], euchs mit gewalt nemen und vorhalten, Also werden sie mit euch umbgehen, aber hütet euch, das jr jn nicht gleich werdet, sondern wo sie richten, richtet jr nicht, wo sie verdammen, so segnet jr, wo sie rechen, vergebet jr, wo sie nemen, gebet jr, Denn hart zuvor leret der Herr eben der gleichen, da er spricht:
Luk 6, 35 'Liebet ewre feinde, Thut denen wol, die euch hassen, Segnet die, so euch verfluchen, Bittet fur die, so euch beleidigen' etc.

Auff diese weise vermanet auch Sanct Paulus zun Römern am xij. die
Röm. 12, 18 f. Christen und spricht: 'Jst es müglich, so viel an euch ist, so habt mit allen menschen friede, Rechet euch selber nicht, sondern gebt rhaum dem zorn', Eben der gleichen leret hie Christus, da er spricht: Seid barmhertzig, richtet nicht, verdammet nicht, rechet euch nicht, gebt und helfft jderman, Auff das jr ewren feinden nicht gleich böse werdet, sondern viel mehr, das sie durch ewren guten und freundlichen wandel verursacht werden, euch ein gut zeugnis zu geben und endlich jnn sich selber gehen und sagen müssen: Sihe, diese leute richten und verdammen wir und treiben all unsern mutwillen mit jnen, Dagegen weren und rechen sie sich nicht, sondern leiden alles gedültiglich und uberwinden das böse noch dazu mit gutem, Es müssen furwar nicht böse leute sein, weil sie so grosse gedult haben und das böse noch mit gutem bezalen, Jch wil mich auch zu jnen halten, weil sie so gar niemand keinen schaden thun, ob sie schon gute ursach dazu haben etc. Aus dem kan man nu leichtlich mercken, das Christus hie nicht leret durch werck from und gerecht zu werden, sondern vermanet die, so vorhin schon from und gerecht siud, das sie barmhertzig sein wie jr himlischer vater etc. Auff das die Heiden dadurch gebessert werden und also mit jrem barmhertzigen und unschüldigen leben die ungleubigen locken, das sie nicht allein durch jre predigt, sondern auch durch jren guten wandel bekeret und gebessert werden.

---

12 jechen] verjagen *B*

[1]) = *jagen, s. Unsre Ausg. Bd. 30*[1]*, 238, 6.*

Dr] Auff die meinung leret auch S. Paul die Corinther 1. Cor. vij.: ‘So ein 1. Kor. 7, 13
weib einen ungleubigen man hat, die scheide sich nicht von jm, sofern ers auch leiden wil’, das sie ein Christen bleibe, Ursach: es kan sich zu tragen, das der man durch die tugent seins Christlichen weibs bewegt wird, sich zu bekeren, und spreche: Ich sihe an meinem weibe, das die Christen feine leute seien, darümb wil ich auch ein Christen werden. Also lieset man auch von S. Monica, des heiligen S. Augustin muter[1], die hette einen seltzamen, wunderlichen man und dazu einen Heiden, Was that sie aber? Sie kondte sich so gegen jm halten, das er jr kein leide thet, Die andern Christen weiber wunderten sich solchs seer, giengen zu jr und klagten uber jre menner, wie sie jnen, [Bl. Fiij] wiewol sie Christen weren, nichts kunden zu danck thun und noch dazu von jnen gescholten und geschlagen würden, Fragten sie derhalben, wie sie jm doch thete[2], weil jr hauswird, wie jderman wol wüste, nicht allein ein wunderlicher man, sondern auch ein Heide were, das sie von jm ungeschlagen bliebe? Jnen kündte kein solch gnad widerfaren mit jren mennern, wiewol sie dennoch nicht Heiden, sondern Christen weren, Die liebe Monica antwortet jn und sprach: Ich beforge, jr gebt ewern mennern und herrn ursach dazu, Wenn jr jn unterthan weret, jn nicht widerbellet[3] oder alle wort, sonderlich wenn sie beginnen, wunderlich zu sein, nicht verantwortet[4], sondern gedültig weret, jn wichet und gehorchet oder mit freundlichen worten sünet[5], so bliebt jr wol ungeschlagen, Denn also pflege ich jm zu thun: Wenn mein hauswird schilt, so bete ich, zörnet er, so weiche ich jm oder gib jm gute wort, Damit hab ich nicht allein seinen zorn gestillet, sondern auch dahin gebracht, das er bekeret und ein Christen worden ist. Sihe, diese feine frucht kam daraus, das die liebe Monica barmhertzig war gegen jrem eheman, verdammet und richtet jn nicht etc. Also kan es sich noch offt begeben, das, wie S. Paul sagt, ein ungleubig gemahl durch das ander, so gleubig ist, bekeret mag werden.

Also solt jr Christen auch thun, spricht hie der Herr, die weil jr kinder der gnade und des friedes seid, nicht des zorns und der uneinigkeit, und dazu beruffen, das jr den segen beerbet, Darümb solt jr auch den segen unter die leute bringen, Auffs erste durch ewre predigt und öffentlich bekentnis, Darnach auch durch ewern eusserlichen guten wandel, das, wenn euch die ungleubigen richten und verdammen, unbarmhertzig mit euch umbgehen und das ewre nemen, das jr barmhertzig gegen jn seid, euch an jnen nicht rechet, sondern jn vergebet und gebet und noch dazu sie liebet, segnet und das beste von jnen fur Gott und der welt redet, Das sie also an ewrem guten wandel mercken können, das jr frome, unschuldige leute seid, die nicht allein böses leiden,

---

[1]) *Augustin, Confess. 9, 9. Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 262 f.*
[2]) = *wie sie sich helfe, zurechtkomme.* [3]) widerbellen = *heftig widersprechen, Lexer.*
[4]) verantworten = *beantworten, s. DWb. s. v.* [5]) sünet = *versöhnet.*

Dr] sondern auch böses mit gutem vergelten, Solchs wird euch einen guten namen unter den Heiden machen und mir löblich und ehrlich sein, der ich ewer Herr und Gott bin.

Also sehet jr, meine freunde, das sich dieser text gar nicht dahin reimet, das man daraus wolte schliessen, das vergebung der sunde durch werck erlanget werde, Denn Christus redet hie mit denen, so schon kinder der gnaden sind, und leret sie nicht, wie sie vergebung der sunde, die sie vorhin haben aus gnaden, durch werck erlangen sollen, wie den Papisten trewmet, sondern wie sie sich halten sollen, wenn sie nu aufftretten und predigen, gegen den leuten, die sie verfolgen, richten, verdammen und alle plage und unglück anlegen werden, Nemlich, das sie gleich das widerspiel thun, nicht richten, nicht verdammen, sondern vergeben und geben, so sollen [Bl. F 4] sie widderümb ungericht und unverdampt bleiben, beide, fur Gott und fur der welt, Und wenn sie schon
Ps. 37, 12 f. die welt verurteilt, so wil sie doch Gott nicht verdammen, wie der xxxvij. Psalm saget, Also sol jn auch widerümb vergeben und geben werden etc. So ermanet nu der Herr mit diesen worten seine Jünger, das sie vleissig jres ampts warten und getrost predigen, es verdriesse, wen es wolle, und das sie sich gar nichts lassen jrren, wenn schon alle welt sie schilt und verfluchet, sondern nur frey fort faren, es solle jn reichlich belohnet werden, Denn es sey schon im himel beschlossen uber sie, das jn ein vol, getrückt, gerüttelt und uberflüssig mas sol gegeben werden.

Aus dem allen sihet man ja klar, das Christus nicht rede von der gerechtigkeit, wie man fur Gott sol from werden, welchs allein durch den glauben an Jhesum Christum geschicht, sondern das er seine Jünger lere, wie sie hie auff erden unter den ungleubigen, die sie richten und verdammen werden, einen guten wandel füren sollen, dadurch sie viel nutz unter jnen schaffen mügen, Wo sie solches thun, sol es jn hie und dort wol belohnet werden, Nicht, das sie dadurch verdienen vergebunge der sunde, denn kein werck, es sey, wie gut es jmer wolle, vermag solches auszurichten, sondern so sie etwas drüber leiden oder verlieren, sols jn auch hie jnn diesem leben, wie Marci
Mark. 10, 30 a'n 10. geschrieben stehet, hundertfeltig vergolten werden, und sollen jnn jenem leben fur andern heiligen herrlicher geschmückt und gezieret sein, Woher? das sie mehr gethan und gelitten haben umb Christus willen denn andere, Denn
Dan. 12, 3 der Prophet Daniel am xij. Cap. sagt, das 'die Lerer' nach der aufferstehung der todten 'werden leuchten wie des himels glantz und die, so viel zur gerechtigkeit
1. Kor. 15, 41 weisen, wie die sternen jmer und ewiglich', Und S. Paul sagt, wie ein sterne den andern ubertrifft nach der klarheit, also wird es auch sein mit der aufferstehung der todten.

Weiter sagt der Herr: wo jr aber solches nicht thut, sondern böses mit bösem bezalet, so sol euch eben mit dem mas wider gemessen werden, da jr mit messet, Denn damit, das jr die, so euch richten und verdammen, widerümb richtet und verdammet, zeigt jr gnugsam an, das jr meine rechtschaffene

Dr] Jůnger nicht seid und noch kein vergebung der sunde habt, sonst thetet jr, was ich euch geheissen habe, Daraus denn weiter folget, das ewer glaube nicht recht ist, Darůmb wird sichs mit euch umbkeren, und werdet von mir hören, das jr keinen glauben habt und falsche Christen seid, Das aber solches war sey, weiset gnugsam aus, das jr noch unternander richtet, einer dem andern nicht hilfft etc. Das thun meine Christen nicht, Darůmb bleibt ewer sunde bey euch und wird nur grösser, Wie auch im gleichnis stehet Matth. xviij. von dem knecht, der seinem Herrn zehen tausent pfund schuldig war und nicht zalen kund, und der Herr erlies [Bl. G 1] jm die schuld aus lauter gnade, Da er aber seinem mitknecht die gar geringen schuld nicht wolte erlassen, kam er widder jnn die vorige schuld, die jm erlassen war, mit grosser ungnade seines herrns, und ward von jm uberantwortet den peinigern etc. Also wil uns hie unser lieber Herr freundlich locken, das wir sollen gute werck thun und ein Christlichen wandel fůren auch unter unsern feinden, Wo wir aber solchs nicht thun, drewet er uns, das er uns nicht fur Christen wölle halten, Denn solche werck sind gleich ein zeichen oder bekentnis, damit wir bekennen, das wir rechtschaffene Christen sind, Dazu werden durch solche werck andere leute gebessert, und wir selb, die es thun, machen fest dadurch, wie S. Peter sagt, unsern beruff und werden reicher im glauben. Matth. 18, 23 ff. 2. Petri 1, 10

Und auff diese freundliche vermanung unsers Herrn Christi sollen wir Christen und sonderlich die prediger vleissig achtung haben, Denn wir haben heutes tages auch unsers glaubens und lere halben widersacher, die gros und mechtig sind, nemlich Kónig, Fůrsten, Herrn, Bapst, Bischoff etc. Den selbigen unsern feinden erzeigen wir nach dieser lere Christi alle barmhertzigkeit und wolten nicht gern, das einem ein har gekrůmmet oder ein heller genomen würde, Sondern das wůndschen wir jn von hertzen, das sie jren jrthumb und sunde erkennen und zur gnade Gottes sich ergeben und dem Euangelio gleuben wolten, Umb des willen richten, verdammen und verfolgen sie uns, nemen uns dazu ehr, gut, leib und leben, als weren wir die ergsten buben, so die welt tregt, Solches thun wir jn nicht widderůmb, Gott hab lobe, sondern erzeigen jn alle lieb und wolthat und wolten jn gern helffen, wo sie jnen nur helffen wolten lassen.

Ja, sagen sie, schiltestu uns doch beide, mit schrifften und jnn predigten, und verdammest uns als ketzer, wilt uns nicht lassen die Christliche kirche sein etc. Heisset denn solchs schelten und verdammen barmhertzigkeit? Antwort: Das ist ein ander sach, Christus redet jnn diesem Euangelio von denen, die unrecht sollen leiden, so wiltu es ziehen auff die, so ampts halben das unrecht straffen sollen, das ist nicht recht, Denn die, so das ampt haben, das sie sollen richten und verdammen, die thun nicht unrecht dran, wenn sie es thun, Denn eben als wenig es sich reimet oder gilt, das ein kind zum vater wolte sagen, wenn ers wil steuppen: Vater, sey barmhertzig, so wird dir Gott widderůmb barmhertzig sein, Als wenig gilt es gegen die, so im straffe ampt sitzen, Denn

Dr] es würde sich gar ubel schicken, das ein dieb oder ubeltheter wolte sagen wider den hencker: Lieber meister, vergib und richte mich nicht, so wird dir unser Herr Gott widerümb vergeben, Nein, lieber gesel, Meister [Bl. G ij] Hans[1] sol dir seines ampts halben also antworten und sagen: Es ist nicht von nöten, das ich jtzt vergib, ich thu, was recht ist, Recht thun aber darff keins vergebens, sondern man sol es loben. Also ist es auch mit vater und mutter, wenn die jre kinder straffen, thun sie recht, Denn das heist recht straffen, wenn es das ampt fordert, Aber da sihe dich fur, das du dich an dem nicht recheſt, der dich straffen sol, ob er dir schon zu weilen unrecht thut.

Darümb reimet es sich gar nichts, das man diesen text dahin denen wil, als solt der Herr reden von denen, die das unrecht zu straffen befehl haben, Als da sind prediger und allerley öberkeit, vater, muter, Fürsten, Herrn und zu letzt auch Meister Hans, Der sol nicht sagen zum ubeltheter, dem er sein recht thun sol, wie sie doch pflegen[2]: Lieber N., vergibe mir, was ich heut an dir thun werde, Denn warümb wil er so sagen? thut er doch recht dran, drümb darff er keins vergebens, welchs allein auff die sunde und das unrecht gehet, Denn sein ampt ist, das er das unrecht sol straffen, Gleich wie es unrecht were, so ein vater zu seim sone, wenn er jn steuppen wolte, sagte: Lieber son, vergib mirs, das ich dich steuppen wil, Nein, es ist recht gethan, darümb sol es der sone leiden, denn Gott wil es so haben.

So thut Sanct Paulus jnn der andern Epistel zun Corinthern am
2. Kor. 5, 13 5. Cap., da er spricht: ‘Si excedimus, Deo excedimus, si moderate agimus, vobis’ etc. Er hatte die Corinthern scharff angriffen jnn der ersten Epistel, das dauchte etliche zu viel sein, Aber er entschuldiget sich nicht lang noch bittet gnad, sondern sagt schlecht: Thun wir zu viel, so thun wirs Gott und dienen jm, Sind wir aber messig und faren seuberlich, so thun wirs euch zu gut, Er wil gar keine sunde dran gethan haben, das er sie so hart gestrafft hat, sondern sagt, er diene Gott daran, Habe er aber zu viel nachgelassen, so sey es jn zu gut geschehen. Das ist zu mal eine schlechte antwort auff solche klage: Lieber Paule, Warümb straffstu uns so hart? Denn weil er im Apostel ampt war, gibt er kein andere antwort denn diese: Jch straffe die sunde, wie ich wolle, so thue ich recht dran und diene Gott damit, nicht umb meiner person willen, sondern das mirs Gott so befohlen und geheissen hat. Also kan auch ein richter sagen, wenn er im ampt ist und einen ubelthetter zum tod verurteilt, das er Gott damit diene, Des gleichen vater und mutter, steuppen sie das kind, nach dem es verdienet hat, dienen sie Gott damit, Straffen sie es aber ein wenig gelinder, denn es verdienet hat, geschicht es dem kinde zu gut.

---

3 Meister Hans] der Hencker *B* *5* vergib] vergebe *(Konj.?) B* *13* Meister Hans] der Hencker *B so immer* *21* zun Corinthern *steht in A*[I] *und B hinter* spricht

[1]) *D. i. der Henker, oft bei Luther.* [2]) *Der Brauch hat sich z. T. bis zur Gegenwart erhalten.*

Dr] Solchs sol man wissen zu unterscheiden, das man nicht einerley werck draus mache, wenn ein person straffet, die im ampt ist, und wenn eine straffet, die nicht im ampt ist, Ein ampt, es heisse, wie es wölle, ist dazu geordenet, das es die sunde sol straffen, das unrecht nicht leiden und [Bl. G iij] uber dem, das recht ist, halten, Darumb, weil ich und andere prediger im ampt sind, thun wir recht, ja ein werck der barmhertzigkeit an den leuten (es thue uns gutes oder böses dagegen, wer da wil), wenn wir sie straffen, Gleich wie es ein grosse barmhertzigkeit ist, wenn man dem jungen volck seinen willen nicht lesst, man bringe nu solchs zu wegen mit drewen oder schlahen, Es kostet noch mühe und erbeit gnug, das man dem ubel wehre und steure, wenn man schon hart straffet, Solt man nu die straff gar lassen anstehen und die barmhertzigkeit auch jnn das ampt setzen, so würde das land vol buben und die welt ein lauter mördergruben, würde einer zum andern sagen: stilstu mir, so raub ich dir, Gehestu mir zu meinem weib, so gehe ich dir wider zu deinem etc. Nein, das döchte[1] gar nichts, darumb ist Meister Hans ein seer nützer und dazu ein barmhertziger man, denn er steuret dem schalck, das ers nicht mehr thue, und wehret den andern, das sie es nicht nach thun, Dem fur jm schlecht er den kopff ab, den andern hinder jm drewet er[2], das sie sich fürchten fur dem schwert und fride halten, Das ist eine grosse gnade und eitel barmhertzigkeit.

Widderumb ist das ein grosse unbarmhertzigkeit, ja ein greulicher mord, wenn ein vater sein kind ungestraffet lesst, denn es ist eben so viel, als würget ers mit seinen henden, Darumb spricht Salomon Prover. xxiij.: 'Las nicht ab den knaben zu züchtigen, denn wo du jn mit der ruten hewest, so darff man jn nicht tödten, Du hewest jn mit der ruten, aber du errettest seine seele von der hellen', Das ist: er stirbt nicht davon, wenn du jn steuppest, sondern machst jn mit der ruten lebendig und rettest jm sein leben, Denn wenn du jn nicht steuppest, so steupt jn Meister Hans, das er stirbt davon, Als wolte er sagen: Wenn du deinen son nicht steuppest mit der lebendigen rutten, dadurch er bey dem leben mag bleiben, so bistu sein mörder, denn du hilfest deim kind dazu, das es ein böser bub wird und Meister Hans jn mit der tödlichen ruten mus straffen, Darumb nim du die ruten jnn die hand und steuppe flugs zu, wens not ist, das er der tödlichen ruten entlauffe, So thustu ein edels werck der barmhertzigkeit an jm, da du sonst, wenn du jm seinen eigen willen lesst, ein mörder an jm würdest. Spr. 23, 13 f.

Darumb reimet sichs gar nicht daher, das die Papisten schreien, wir leren wol andere, wie sie nicht richten noch verdammen sollen, wir selbs aber thun das widderspiel, straffen, richten und verdammen jderman etc. Nu, wie ich droben gesagt hab, was wir hierinnen thun, das thun wir von ampts wegen,

---

15 döchte] taugte *B*

[1]) = *hülfe, zu taug = tauge, helfe.* [2]) *Sprichw.? s. Wander, Henker Nr. 6.*

Dr] Dazu hats umb unser straffen und richten ein solche gelegenheit[1], das es niemand schadet, sondern nur fromet, Uber das thun wirs auch nicht aus eigem
Luk. 24, 47 frevel, sondern aus befehl unsers Herrn Christi, der Luce am 24. gepoten hat erstlich busse und bar=[Bl. G4]nach vergebung der sunden zu predigen inn seinem
Joh. 16, 8 namen unter alle völcker auff erden, Und Joh. 16.: 'Der heilig geist wird die welt straffen' etc. Dem befelh nach haben alle Apostel erstlich die welt gericht, gestrafft und Gottes zorn uber sie verkündiget, darnach vergebung der sunden
Röm. 1. 3 im namen Christi geprediget, Wie S. Paul thut Röm. 1. 3. etc., Sanct Peter
Apg. 2. 3. 10 Joh. 9, 39 Act. 2. 3. 10. und Christus selbs, da er spricht Johan. 9.: 'Ich bin zum gerichte auff die welt komen' etc. Welche nu solche predigt haben angenomen und sich dadurch straffen und richten lassen, die haben durchs Euangelion trost empfangen, das sie on verdienst, aus Gottes gnade durch die erlösung, so durch Jhesum
Röm. 3, 24 Christum geschehen ist, gerecht und selig werden Rom. 3. Solchen ist das urteil und die straff Christi und der Apostel nicht schedlich, sondern nur seer nütz, tröstlich und heilsam gewesen, Widerümb die sich nicht von jnen haben wollen richten lassen, die sind jnn jren sunden blieben, gestorben und ewig drin verdorben, Und auch leiblich mit der zeit sind jre stedte, lender und Königreich, darinne sie gewonet haben, jemerlich verhert und zerstört.

Wie nu die Apostel dem befehl Christi nach geprediget haben, so thun wir auch und sagen, das alle menschen jnn sunden empfangen und geborn und von natur kinder des zorn und derhalben verdampt sind und können weder durch jr noch jrgend einer creatur hülff, rad, werck, verdienst etc. vergebung der sunden erlangen noch selig werden. So straffen, richten und verdammen wir und thun solches nicht aus eigem mutwillen, das wir ein gefallen dran hetten, die menschen sunder und Gottlos zu schelten, sondern aus Christus wort, der solches befohlen hat. Dabey aber lassen wirs nicht bleiben, sondern richten auff und trösten wider, so wir gestraffet haben, und sagen, das Jhesus Christus jnn die welt sey komen, die sunder selig zu machen, Ein jglicher, der an jn gleube, verderbe nicht, sondern werde selig. Nu, Gottfürchtige leute wissen uns hierinnen kein schuld zu geben, denn sie mercken, das wir jn nicht menschen tand, von kappen etc. sondern das Euangelion von Christo verkündigen, darümb werden sie fro und dancken Gott von hertzen, das sie die zeit erlebt haben, da sie die liebe warheit hören können und trost dadurch fur jre gewissen erlangen, und nemen diese unser straff fur ein grosse barmhertzigkeit an, Widerümb der grosse Gottlose hauffe schilt und verdampt uns umb dieser straffe willen fur ketzer und auffrhurer, als die beide, den alten glauben und Gottes dienst, Item, das weltlich regiment und frieden verstören, Wir müssen es leiden, doch gibt unser gewissen uns des zeugnis, das sie uns solches mit unrecht aufflegen, Dazu tröstet uns, das wir die ersten nicht sind, den solche schmach widerferet, Sanct Paul muste auch hören von den Jüden und

[1]) = *Bewandtnis, Art, s. Dietz s. v. Nr. 2.*

Dr] Heiden, er were ein Gottslesterer und auffrhürer, Ja Christus [Bl. H 1] selbs ward angeklagt fur Pilato, das ers volck verfüret und dem Keiser ungehorsam macht, und ward auch darümb ans creutz gehenckt, Mit den wollen wir gern ketzer und auffrhurer gescholten werden, bis ein mal unser unschuld recht ans liecht kömpt.

Wenn aber die elenden, verstockten Papisten der warheit und uns umb der warheit willen nicht so bitter feind weren, kündten sie ja mercken an unserm leben, das wir uns fein nach dieser vermanung Christi: 'Seid barmhertzig' etc. hielten, Denn wir haben ja uns, Gott lob, noch an keinem menschen gerochen, der uns leid gethan hat, keinen von hause, hoffe, weib und kind vertrieben, niemand umbs glaubens willen jnns gefengnis geworffen, viel weniger jemand drümb geköpfft, ersaufft, verbrent, gehenckt ꝛc. wie sie, die zarten[1] heiligen, gethan haben und viel unschuldiges bluts etlich jar nu her vergossen und hören noch nicht auff, Sondern wir haben uns nach dieser lere und vermanung Christi gehalten, Jren stand und öberkeit geehret mit unser lere, so ferne sie recht thun, bestetiget, fur sie gebeten und geflehet sonderlich und offentlich, sie auch mit schrifften freundlich und ernstlich von ampts wegen, das uns Gott befohlen hat, treulich vermanet, Und fur diese unsere barmhertzigkeit diesen lohn von jnen empfangen, das sie uns verbannet, verfluchet, verfolget und unserer brüder viel von dem jrem vertrieben und ermordet haben, Was sollen wir denn mehr thun? Noch müssen wir den namen tragen, das wir ungedültige, zornige, gifftige, rachgirige leute sind, die alle welt richten und verdammen, Wolan die schmach müssen wir fur der welt tragen, bis einmal unser lieber Herr Jhesus Christus, der rechte richter, drein sehen und uns entscheiden[2] wird, Unter des lassen wir sie jmmer hin liegen, uns lestern und verfolgen, Sie sollens aber, ob Gott wil, ein mal erfaren, wen sie jnn uns gelestert und verfolget haben.

So ist nu fast[3] jnn einer Summa die meinung dis Euangelij, das wir barmhertzig sollen sein gegen unsern feinden, sie nicht richten, verdammen etc. Nu solten wir es auch auff unser leben zihen, wie wirs, die wir Christen und brüder wollen sein, unter einander treiben, Und man mage uns diese vermanung auch wol predigen, denn ob wir schon Euangelisch heissen, fürchte ich dennoch, der meiste teil unter uns seien Heiden unter dem Christlichen namen, Wolan, wie sol man jm thun?[4] den namen mus man allen gönnen, wiewol gar wenig jn mit warheit füren, Denn Paulus spricht, der glaub sey nicht jdermans ding, Und Christus klaget selber, das wol 'viel beruffen sind, aber wenig auserwelet'. Nu, was aber rechtschaffene Christen sind, die sollen mit allem vleis diese vermanung Christi zu hertzen nemen, das sie sich nicht allein gegen den feinden, sondern auch viel mehr gegen denen, so Christen

Matth. 20, 16

[1]) zart *wie unser 'fein', ironisch, oft bei Luther.* [2]) uns entscheiden = *unser Recht schaffen, s. DWtb. s. v., diese Bedeutung nicht bei Dietz.* [3]) fast = *im grunde, eigentlich, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 157, 1.* [4]) *S. oben S. 321, 13.*

Dr] heiſſen, freundlich ſtellen, Da habe nu ein jglicher achtung auff ſich ſelb, der zum Sa=[Bl. Hij] crament geht und ſich fur ein Chriſten ausgibt, das er ſich nicht betriege, Denn man ſihet itzt wol, wie ein ſcharren und kratzen[1] iſt auch unter denen, die Chriſten heiſſen wollen, Von dem geringſten ſtand an bis jnn den höchſten, das ſunde und ſchande zu hören iſt, geret ſchier jderman jnn den ſchendlichen geitz, Und ſolches weſen mag wol ein ſaw leben heiſſen, Denn wie die ſew uber dem trog, welche am ſterckſten iſt, ſtöſſet die ander hinweg, als wolte ſie es alles allein freſſen, So gehts itzt jnn der welt auch zu, jderman gehet ſicher dahin, gibt nicht allein nichts, ſondern nimpt noch dazu, wo ers mit recht oder unrecht nur kriegen kan, Das alſo das wort GEBET, das hie im Euangelio ſtehet, ſchier gar verbliechen iſt und dafur ein eitel rauben und ſtelen jnn den heuſern, am marckt und allenthalben worden iſt. Was ſihet man allein fur untrew an den taglönern? wie ſchendlich verdienen die jr brod mit untrewer, langſamer, unvleiſſiger arbeit? Sie halten es aber fur keinen diebſtal, und iſt doch gleich ſo wol geſtolen, wenn ſie untrewlich erbeiten, als ſtelen ſie es eim aus dem beutel heraus, Alſo gehet es auch zu mit dem geſinde und allen handwercks leuten, ſie heiſſen, wie ſie wöllen.

Wie werden aber ſolche leute beſtehen an jhenem tage, wenn Chriſtus ſie fragen wird, ob ſie auch ſeiner vermanung nach gethan haben? Denn ſo die Chriſten auch gegen jren feinden barmhertzig ſollen ſein, wie Chriſtus hie leret, viel mehr wil es jn gebüren, das ſie alle lieb und freundſchafft gegen jre brüder und eben Chriſten menſchen erzeigen, Und ſo ſie jren feinden nicht fluchen ſollen, viel weniger ſollen ſie jren freunden fluchen, Item ſo ſie ſich an den ungleubigen nicht rechen ſollen, ſondern jn geben und guts thun, viel mehr ſollen ſie ſolche wolthat an des glaubensgenoſſen beweiſen, Ja, kere das blat umb[2], rauben, geitzen und einer den andern uberſetzen, wo mit er kan, das geht itzt mit gewalt jnn der welt, Wolan, jr höretz hie im heiligen Euangelio, das es heiſt 'date', 'GEBET', 'et DABITUR VOBIS', 'ſo wird euch wider geben', Werden wir uns nicht darnach halten, ſo wird es wider heiſſen: Si rapitis, rapietur et vobis.

Denn unſer Herr Gott hat noch wol ſo viel im vorrat, das er kan ein unglück uber ein Stad oder Land ſchicken, das, wenn man lang geſcharret und gekratzet hat, bruder Veit[3] kome jnn den zefetzten hoſen, dem man geben mus, oder er nimpts ſelbs mit gewalt, Denn es wird doch ein mal dahin komen, wenn man das DATE vergeſſen wil, des unſer Herr Gott ein rapite draus machen wird, Und noch ſolchem unglück ringen wir mit allem vleis, Denn, wo der Herr ſagt: gebt, da wollen wir ein nemen draus machen, Wolan, Nim, ſtile und raube, ſo lang du wilt, was gilts? das blat wird ſich ein mal

---

[1]) = *sucht nach Reichtümern; vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 129, 13.* [2]) = *ja, im Gegenteil, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 335 Anm. 3.* [3]) bruder Veit = *der Landsknecht, s. Dietz s. v. Bruder 7, Unsre Ausg. Bd. 30*[2]*, 181, 29.*

Dr] umbkeren [1], das dir wider genomen wird werden. Man sihets zwar jnn allen Historien, wenn ein [Bl. H iij] Königreich oder Fürstenthumb auff das höhest gestiegen und reich worden ist, so ist jrgent ein krieg komen oder sonst ein unglück, das es wider verarmet ist. Also gehets auch zu mit eintzelen geschlechten und personen, wenn sie jnn kürtz steigen und gewaltig werden, fallen sie auch geschwind wider herunder. Ich hab jr schon etliche erlebt, die jnn grossen güter gesessen sind und doch jnn kurtzer zeit jnn grund widerümb verdorben, Warümb das? Das sie nicht haben geben, wie Christus hie vermanet, sondern viel mehr andern genomen, Darümb hat sichs endlich also mit jn gefunden, das jn unser Herr Gott wider genomen hat, Wie auch die erfarung leret, und das gemeine sprichwort saget: De male quesitis non gaudet tertius heres, Gut, das ubel gewonnen ist, erreichet den dritten erben nicht [2], das ers geniessen konde, Solchs sihet man (sage ich) teglich, jnn allen stenden, und wenns schon ein zeitlang weret und vom vater auff den Sone reichet, so gehets doch mit dem dritten erben unter, Denn es ist ein verfluchtes gut, das entweder geraubt oder ergeitzt ist.

Durch solche tegliche erfarung solten auch der welt kinder klug werden, das sie gedechten: Was wiltu lang scharren und geitzen, du kanst doch das ergeitzt gut mit recht nicht besitzen, dazu gedeiet es dir nicht, wie du denn solches an dem oder jhenem erfaren hast, Uns Christen aber sol mehr bewegen, was die heilig schrifft davon leret, So spricht David im 37. Psalm: 'Das wenig, das ein gerechter hat, ist besser denn das grosse gut vieler Gottlosen', Folget bald die ursach: 'Denn der Gottlosen arm wird zerbrechen, Aber der Herr enthelt den gerechten, Der Herr kennet die tage der fromen, und jr gut wird ewiglich bleiben' etc. Als wolt er sagen: Ob ein fromer man schon wenig hat, wenn ers nur mit Gott und ehren hat, sol es jm lieber sein denn alle schetze der Gottlosen, Denn unser Herr Gott wil seinen segen uber das selbe wenige schlagen, das es reichen sol von kindes kinden bis jnn das tausent gliede. Solches sihet man auch fur augen, denn heutes tages findet man viel alter und redlicher geschlechte jnn den Stedten, da die guter jnn etlich hundert glied gereichet haben, wo es mit den andern im dritten gliede zurunnen ist. Ps. 37, 16 ff.

Solchs solt man lernen aus diesem und der gleichen sprüchen und es dafur halten, wie es jnn der warheit ist, das besser sey, es hab einer dreissig gülden mit Got und ehren denn drey tausent, die wider Gott und mit unehrn gewonnen sind, Denn Gott segenet das wenig, das der gerechte hat, spricht der Psalm, das ers nicht allein mit gutem gewissen besitzet, sondern im auch zu nutze kome und also gebrauche, das Gott einen gefallen dran habe, Vom Ps. 37, 16

---

2 Königrech *(im Kustoden* Königreich*)* *A* 31 hunder *A*

[1]) *Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 34², 207, 1.* [2]) *Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 518 Anm. 1.*

Dr] gut aber, das ubel gewonnen ist, mag man zeren ein zeitlang, weil aber Gottes segen nicht darbey ist, zerschleists und verleuret es sich, das man nicht weis, wo es hin ko=[Bl. H 4]men ist, denn es ist mit geitz und unrecht erworben, Und weil mans fur keinen diebstal gehalten hat, das man so zu sich gescharret und niemand nichts davon mitteilet hat, ist der rost drein komen, der frissets auff, das man nicht kan sehen, das jhe ein heller da sey gewesen, Wie die Heiden auch aus erfarung solchs gelernet und gesagt haben: Male quesitum male disperit, Ubel gewunnen, böslich zerunnen.[1]

Aber was sol man viel sagen? niemand wil klug werden denn mit seinem eigen schaden[2], Man lesst unsern Herr Gott jmer hin verheissen und
Spr. 11, 4. 28 drawen, wer fragt aber darnach? Wenn man schon lang prediget: 'Gut hilfft nicht zur zeit des zorn, gerechtigkeit aber hilfft vom tod', Item 'Wer sich auff reichtumb verlesst, der wird untergehen' etc. gedenckt ein jglicher dieweil: Lieber, sage mir, was du wilt, hette ich gelt und gut, so were mir doch geholffen, Die machen unsern Herr Gott schlechts zum lügner, Aber sie werdens ehr gewar, denn jn lieb ist, das sie betrogen sind. Darümb, lieben freunde, lasst uns Gott fürchten und vertrawen und darnach auch barmhertzig und milde sein, nicht allein gegen den feinden, wie dis Euangelion leret, sondern noch viel mehr gegen unsere freunde und brüder, Sonderlich, weil wir hören, das unser Herr Gott dem schendlichen geitz so feinde sey und dazu jnn solch unrecht gut blasen wolle, das es zu stieben und zu fliegen sol, wie der staub vom
Hagg. 1, 6 winde, Der Prophet Haggai saget von den geitzigen, das sie 'jnn einen löcherten beutel' samlen, als wolt er sagen: Sie mögen wol samlen, es sol jn aber nicht zu gut komen, weil sie mit geitz und der andern schaden reich wollen
Spr. 3, 33 werden. Und Salomon spricht: Corrosio in domo impij. Der Gottlos, wenn er schon lang samlet gut mit hauffen, hat ein solchen fluch jnn seim hause, das er nicht allein seins guts nicht gebessert ist, sondern jm auch untern henden verschwindet, als hetts jm der rost gefressen.

Nu, lieben freunde, verachtet solche vermanung nicht, sondern lasst euchs gesagt sein, und wo jr schon im geitz gesteckt hettet, keret nur wider und bessert euch. Jm Bapstumb, da man dem Teuffel dienete, war jderman barmhertzig und mild, da gab man mit beiden henden frölich und mit grosser andacht den falschen Gottes dienst zu erhalten, Jtzt da man billich solt mild sein, gern geben und sich danckbar erzeigen gegen Gott fur das heilige Euangelion, wil jderman verderben und hungers sterben, niemand wil geben, sondern nur nemen. Item man kunde vorhin jnn einer stad, darnach sie gros war, etliche klöster reichlich erneren, wil geschweigen der MessePfaffen und reichen Stifft, Jtzt wenn man nur etliche personen und der selbigen wenig, die Gottes wort

---

1 gewonne *A* *11* Prouer. xi. *r A* Prouer 1 *im Text B*

[1]) *Sprichw., Wander, Gewinnen Nr. 65ff.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, klug Nr. 20.*

Dr] predigen, Sacrament reichen, krancken beſůchen und troſten, die jugent ehrlich und Chriſtlich unterweiſen, jnn ei=[Bl. 31]ner ſtad erneeren ſol, und nicht vom eigen, ſondern frembden gut, das noch vom Bapſtumb her uberblieben iſt, findet man ſich gantz beſchwerlich dazu. Es ſol aber ſo ſein, das Jheſus mit Maria und Joſeph zu Bethlehem kein raum jnn der herberg habe, doch gleichwol findet er ein krippelein, und Maria und Joſeph ein ſtall, darinnen behelffen ſie ſich kůmmerlich, wie ſie mögen, Und wie wol ſie nicht da heimen zu Nazareth, ſondern an eim frembden ort ſind und dazu zu ungelegener zeit, nemlich mitten im winter, und die zu Bethlehem jr gar im ſtall vergeſſen, noch gleichwol ſterben ſie nicht hungers, Und ehe ſie not ſolten leiden unter jren bluts freunden, die ſich jrer gar nichts annemen, ehe muſten Heiden aus reich Arabien komen und dem kindlein Jheſu gold, weirach und mirrhen ſchencken, Chriſten verſtehen wol, was ich hie mit meine.

Darůmb bevleiſſe ſich ein jglicher dieſer vermanung Chriſti nach zukomen, das er gerne gebe, wil er anders, das jm wider ſol gegeben werden, Thut ers aber nicht, ſo wird gewislich Chriſtus uber ſeinem wort halten, das im widerůmb ſol nicht gegeben werden, Und wenn er ſchon etwas hat, ſol jm ſo viel gnade nicht verliehen werden, das ers genieſſen kůnde, wie ich droben durch ſprůche aus der ſchrifft habe angezeigt, Nu leſſt uns unſer Herr Gott nicht allein durch ſein wort anzeigen, das jm unſer geitzen misfalle und das die ſchinder jrs guts nicht gebrauchen ſollen, ſondern auch durch tegliche Exempel, Eins wil ich euch zur warnung ſagen, das newlich geſchehen iſt, ob ſich etliche wolten dran ſtoſſen, Es iſt nicht weit von hinnen (wie ich bericht bin und auch eigentlich[1] darnach fragen hab laſſen) ein Baur geweſt, der auch ſein leb tag auff dem Marckt geſchunden und die leute uberſetzt[2] hat, wie ſie jtzt ſchier alle pflegen zu thun, der iſt auff ſeinen bodem gangen und hat zu ſeim getreide ſehen wollen, Da hat jm der Teuffel ein ſolche geſpenſt[3] fur die augen gemacht, das er den bodem lehr funden und kein korn drauff ſehen hat kůnnen. Was geſchicht? Der elend geitzhals erſchrickt und meinet, das getreide ſey jm heimlich vom bodem geſtolen, gehet herab zur frawen und dem geſind mit groſſem heulen und wehklagen und ſagt, man hab jm all ſein getreide vom bodem geſtolen, weil die fraw und das geſinde hinauff leufft und darnach ſehen wil, hencket ſich unter des der elende menſch fur jamer und erworget am ſtrick, ehe ſie wider zu jm komen, Und iſt doch des Teuffels betrug geweſen, denn das korn iſt noch alles unverſert auff dem bodem gelegen, Der Teuffel aber hat jn alſo bethört aus verhengnis Gottes, das er gar kein kůrnlin hat ſehen kůnnen.

Dis, ſage ich, iſt uns fur der thůr geſchehen uns zu ſchrecken und warnen, Was hat nu der arme menſch davon, was hilfft jm ſein gut, das er

---

31 hab] hah *A* *36* alſo *fehlt B*

[1]) *Wir 'eigens', ausdrücklich.* [2]) = *übervorteilt, s. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30*[1]*, 164, 27.* [3]) = *Gaukelwerk, Täuschung, s. Unsre Ausg. Bd. 26, 153, 25.*

Dr] so lang mit mühe und erbeit zusamen ge=[Bl. J ij]scharret hat? Der Teuffel hat jn wollen tod haben, darümb hat er jn so geblendet, das er sein eigen getreide nicht hat sehen können, und jm also ursach geben, das er sich selbs fur leid hencken muste, Das ist ja, meine ich, ein fluch, der uber das schendlich gut ist gangen, das ers nicht allein nicht genieſſen, sondern auch nicht sehen hat sollen, und darüber umb leib und seel komen. Der gleichen Historien sind sonst mehr geschehen, wie jr zu ander zeit von mir gehört habt, Und ist gut, das mans jrer nicht vergesse, ob doch etliche weren, die sich dadurch bessern wolten, Der arme mensch, der sich selbs so jemerlich gehenckt hat, wird sein urteil finden, wir aber sagen es euch zur warnung, Nemet jrs nicht an, sondern verachtets, so verachtet jr mich nicht, der ich euchs sage, sondern den Herrn Christum, der es euch durch mich sagen lesst, Nemet jrs aber an und bessert euch, wil ich euch nichts zu lon geben, Denn ich kan eines Christen wercke nicht belohnen, Er aber, der hie sagt: 'Gebet, so wird euch gegeben', wils belonen und nur reichlich.

Wer nu wil, der neme es an, wer nicht wil, der lasse es, Dieser Text wird darümb nicht falsch werden, Und ob schon alle so nicht gestrafft werden wie dieser mensch, so wirds doch ein jglicher jnn seinem gewissen fülen und dafur müssen antwort geben am Jüngsten tage, Und ist zwar wol zu verwundern, das wir mit willen und dazu mit grosser sorge, mühe und erbeit
1. Tim. 6, 10 (denn eim geitzhals wird sein geitzen blutsawer 1. Ti. 6) jnn unser haus erst unsern eignen schaden und fluch bringen sollen, so wir doch mit leichter erbeit und frölichem mut, wenn wir nach der lere Christi unserm neheſten geben und hülffen, wol konden reich sein, Denn der gesagt hat: 'Gebet, so wird euch gegeben', wird gewis seinem wort nachkomen und denen, so seiner vermanung gehorchen, wider geben, und nur reichlich, Denn er spricht ja: 'Ein vol, getrückt, gerüttelt und uberflüssig mas sol euch wider geben werden.' Were es aber nicht besser, du hettest ein wenig mit Gott und mit ehren und gebst und hülffest nach deinem vermugen dem nottürfftigen und hettest dabey ein gut gewissen und dazu den herrlichen trost, das dir Gott dein weniges würde segenen und mehren, denn das du hast mit sorge und unruge und dazu mit bösem gewissen gros gut, des du nicht allein nicht genieſſen kanst, sondern auch sein nicht mechtig bist (Denn ein geitziger ist seins Mammons knecht und gefangener) und noch uber das weissest nicht allein aus Gottes wort, ob du dem nicht wolltest gleuben, sondern auch aus teglicher erfarung, das es deinen kindern oder erben nicht zu gut sol komen, sondern die schwindsucht kriegen[1], das sie drüber verarmen sollen, Was hastu denn zu letzt davon, du elender mensch, wenn du lang gescharret und gekratzt hast, denn das du dir dein leben jnn sunden hast blut sawer lassen wer=[Bl. J iij]den, und das dich der Teuffel, wenn das stündlin kompt[1], hole und jnn abgrund der helle füre, und kömpst

---

29 hülffiste *A*

[1]) schwindsucht *im übertragenen Sinn im DWtb. nur dürftig belegt (nicht aus L.).*

Dr] alſo nicht allein ſchendlich umb dein gelt und gut, des du auch jnn deinem leben nie fro biſt worden, ſondern verliereſt auch jemerlich dazu leib und ſeele und fůreſt uber das alles mit deinem verdampten gut Gottes ungnad und fluch uber deine kinder oder erben, die ſein eben ſo wenig gebeſſert[2] ſollen ſein als du, ja drůber verarmen und jnn all jamer und unglůck komen. Wolan, wer hören wil, der höre, Es wird doch ein jder ſeine laſſt tragen, ich meine auch, Darůmb wolt jr euch nicht ſagen laſſen, antwortet fur euch ſelber. Das ſey gnug von dieſem Euangelio zu einer kleinen vermanung, Gott gebe, das ſie doch bey etlichen frucht bringe.

Amen.

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 690, 6.* [2]) = *davon Vorteil haben sollen, Dietz, bessern Nr. 3.*

33.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers.

R] Die Iohannis baptistae.

'Venit tempus pariendi Elizabeth, et peperit' ꝛc. Vos scitis, quod hoc festum Iohan|nis bap|tistae servaverimus de antiquis festis, Et ideo, ut deo g|ratias ag|amus et laudemus pro inenar|rabili opere, quod incepit per Ioh|annem, quem non laudamus, sed deum, qui eum creavit et per eum tale opus incaepit toti mundo zu heil, ut nostra invocatio nicht ſol hafften auff Johan|nes, sed deo, qui eum nobis furgebildet ꝛc. quia magna res, quod prophetiac impletae huic pop|ulo datae, nempe de Christo venturo. Cum vero esset venturus in specie vili ꝛc. Ideo deus adventum Mes|siae per prophetas antea et iam praesente eo per mirab|ilem virum Ioh|annem. Leſt aus ghen geſchrey, erat vetus et sterilis, quod norant omnes, et ibi non spes prolis. 2 imped|imenta, das muſt laut|bar werden und berufft[1] in tota Iud|aea, ut Lu|cas. Et Zach|arias quoq|ue alt et omnes norant, verſahe ſich nemo des kinds. Ideo facit d|ominus hoc mira|culum, et deus non sinit nasci ut alium puerum, sed tota montana muſts erfaren, quod sterilis. Das ſpert omnibus augen, maul[2], ut omnes de hoc loquerentur. Quando hoc factum? a tempore Sam|uelis non factum, quod mater anus et sterilis, ideo ex spirituali gratia conceptus et natus, quanquam naturalis puer ex p|atre et Luk. 1, 57 Luk. 1, 25

13 Cur agamus ferias Ioan|nis bap|tistae *r* *19 nach* venturus *steht* Messias *sp* Messias venit in specie vili *r* *20 über* eo *steht* Messia *sp* *nach* Ioh|annem *steht* annunciat *sp* *21 nach* vetus *steht* vterq|ue parens Ioh|annis *sp* *vor* sterilis *steht* mater *sp* *22 über* 2 *steht* duo *sp* Ioh|annis mirabilis ortis auxit postea eius autoritatem. *r* *24 über* nasci *steht* Ioa|nnem *sp* Elizabeth sterilis *r* *27 nach* sterilis *steht* pareret filium *sp* *27/28* Samuelis mater sterilis vt Ioh|annis bap|tistae *r*

[1]) = *besprochen, bekannt, s. Dietz s. v. berufen (Partiz.).* [2]) = *bringt in Verwunderung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 133, 16* 'maul und naſen', *so auch sonst;* einem (andern) die augen auffſp. *nicht belegt.*

R] matre, tamen gratia dei, quia u[nſer h[err G[ott hat eam muſſen anders machen, ander blut, hitz geben, ut gravida fieret et pareret. Hoc dominus praeire permisit, ut homines wacker[1] wurden et non neg|ligerent Christum. Cum Ioh[annes praecedit, ut cum Morgenſtern, quae dicit: Ego non sol, sol furtraber, quando ego adsum, bricht der tag an, Sic istam auroram hat er laſſen zuvor ghen, ne d|icerent, quod venisset occulte, et non potuis|sent eum apprehendere. Ideo istud signum deb|uerant Iudei animad|vertere, Et nos, quod Novum Testamentum inceperit, ne fides non wanck. Sic quando angelus Mariae annunciat, huc etiam pertinet. Non solum per vicinos, patrem et matrem hat laſſen auffſchreien, quomodo natus et quale mira|culum fecit, quod scilicet in sua senectute, quae verdorret, quae non ſol ſafft kriegen, non ut jungs meidlin, das thut ſie, et est wunderz|eichen, sed quod deus per eius leib thut. Er wunderz[eichen, quod fit ſtum, et nato filio, das muſt auch
Luk. 1, 66 lautber werden. 'Quid putas?' pater, mater thut wunder, ipsa novit, quod non. 3. mira[culum, quod sit facit pulcher[rimam prophetiam. Ipse et ipsa pleni s[piritu s|ancto, cum dicit: Non Zacha[rias, sed Ioh|annes. Ista est prophetia, quod ſol ſtimmen und ſetzen zeit futuri Messiae. Ego nunciabo vobis nova, quae nemo prius novit. Tempus adest, de quo omnes prophetae dixerunt, quod Messias debebit venire. Et ſo meiſterlich describit, quod Christus iam ante fores, Et praesens iam sit tempus, quia acquisivi filium wunderlich. Das iſt aber nicht das groſt dran, sed quod tu man, qui dicitur aurora ante Christum, ein ſeer herrlich weiſ|ſagung, tamen quid eris? hoc erit ex te, quando meus filius gros et kan mans erbeit thun, fiet praedicator et talis, qui hard fur dem h|errn her ghe, de quo omnes prophetae i. e. ehe denn 30 jar umb, haben Iesum Christum de Davide, quia meus filius praecedet, ſol fürtraber ſein, ut furſten, grafen habent, qui praecedunt. Das laſt euch befolhen, Quia is filius non solum mihi et uxori in gaudium, sed omnibus vobis, quia erit praedicator, qui veram viam ostendet, et imple|buntur omnes prophetiae. Ista signa praemisit, ut Iudaei excitarentur et cog|itarent: aurora adest, ergo dominus. Sed quia non mit gold und ſilber ꝛc. Sic gloriae domini aliae quam mundi, Ioh[annes, pater, mater non domini, Ibi

---

1 über eam *steht* matrem *sp* 2 Hoc *c in* Hanc famam *sp* *4/5* Sicut Aurora praecedit solem, ita Ioannes Christum *r* *5 über* auroram *steht* Ioan[nem *sp* *über* er *steht* Christus *sp* *6 nach* d|icerent *steht* Iudaei *sp* *8 nach* fides *steht* vacillet *sp* Ecce Elizabeth cognata tua ꝛc. *r* *13 über* Er *steht* Zach[arias *sp* *über* ſtum *steht* mutus *sp* *nach* filio *steht* iterum loquitur *sp* *14* Elizabeth prophetat. *r* *16 nach* Zacha[rias *steht* vocabitur *sp* *17 über* Ego *steht* Q. d. *sp* *21 nach* tu *steht* puer es der *sp* *21/22* Et tu puer propheta alt|issimi *r* *23 nach* filius *steht* wird *sp* *24 nach* prophetae *steht* praedixerunt *sp* *25 nach* umb *steht* ſind *sp* *nach* haben *steht* wir *sp* *26 nach* Das *steht* wunder *sp* *27 nach* befolhen *steht* ſein *sp* *nach* uxori *steht* natus est *sp* *29 nach* praemisit *steht* deus *sp* *30 über* aurora *steht* lucifer *sp* *nach* dominus *steht* ſol *sp* *nach* non *steht* apparebit *sp* *31 nach* non *steht* est cernere *sp*

[1]) wacker = *wachsam, aufmerksam.*

R] non ſeiden, ſammat, sed eins predigers ſon, et tamen in ista paupertate divina gloria, Quod sterilis mater ſol puerum. Si omnes Reg|es sua macht und krafft, non kunden dem gleich thun, quod verdort, veraltet ein jungen ſon ꝛc. quasi puella. Hoc placuit magis quam omnes coronae et ſchetz mundi, qui nihil. Et praesertim cum sit filius ein ſolcher herrlicher man, non coram mundo, sed deo, ut furleuffer. Das iſt ein koſtlich edlerſtein, miraculose generatus et mirabiliter vocatus ad officium. Christus: 'lex et prophetae.' Matth. 11, 13 Auff den man ſols reichen, quia ſol verk|undigen abrog|ationem vet|eris test|amenti et incipere novum. Ideo gros ding umb Sanct Joh|annes, non pro sua persona, sed omnibus nobis. Zach|arias wird mher freude haben gehabt, quia uterq|ue senex et vixerunt in contemptu. Et vixerunt in 6. 7. 8 jar. Fuit eis perpetua crux. Ehr habebant in vet|ere testa|mento, quando zeugeten kinder ut in psalmis et lege. Nos sues ꝛc. ipsi pro max|ima. Magna res, quando bestias. Quae sterilis, war verſchmechte, hat muſſen innen ſitzen et mit ſchmach, non ire in pub|licum ad nuptias. Sed iam in veteri aetate venit inter mulieres, quae fuerunt gravidae. Deinde spi|rituale gaudium maius, quod ſol freude an richten toti mundo, quia annunciabit lucem, de qua totus mundus gaudebit. Ideo s|piritus s|anctus fuit in ipsis max|imis donis et freuden, in quo deo complacet. Des dancken wir heut und loben deum, quod is lucifer venit et tempus gratiae, misericordiae, auxilii, vitae et omnis boni. Gal. 3, 24 Quia fuit lex prius, quae nos ursit, Pau|lus. Et Esa. 53. Ibi praecedit aurora Jeſ. 53, 6 et ostendit viam, et quomodo ad iusticiam, fidem, gaudium ꝛc. Si dran gedechten, ut olim captivi, praesertim ego sub pap|atu, quisq|ue aliam viam eligebat. Is hunc S|anctum, alium sanctum, waren eitel irrgeng, caelum nigrum, nulla stella, lucifer, sol, et tamen lib|enter vidis|semus lucem. Qui in hac vita, errore, finſter|nis, is in vet|ere testa|mento, nondum videt auroram. Econtra, dicit lucifer, non hic vel illic, sed ibi sol orietur. Ideo Ioh|annes initium novi Testa|menti i. e. temporis gratiae. Ideo troſtlicher prediger, qui troſt, freude et s|piritum s|anctum annunciat. Ideo vol|umus deum laudare, quod hunc lucif|erum ag|noscimus, et is nobis ostendet veram lucem, in qua amb|ulare debemus. Hoc scribitur, ut discamus et frewen uns mit Zach|arias et Eliz|abeth von hertzen et g|ratias ag|amus deo. Eliz|ab|eth non sibi, sed mihi, tibi gestavit, Et bin teilh|afftig der rechten, hohen freude, quod est

---

1 nach divina *steht* est *sp* *2 nach* puerum *steht* geperen *sp* *3 nach* krafft *steht* zu ſamen theten *sp* *nach* veraltet *steht* weib *sp* *4 nach* placuit *steht* Zachariae *sp* *5 nach* nihil *steht* sunt ad istam gloriam *sp* *7/9* Christus *bis* Sanct *unt* Matth. 11 Lex et prophetae vsq|ue ad Ioan|nem *r* *9 nach* Ideo *steht* iſts ein *sp* *11 nach* contemptu *steht* magno *sp* *13 über* max|ima *steht* igno|minia *sp* *17 nach* ſol *steht* Joan|nes *sp* *18 nach* ipsis *steht* parentibus *sp* *21 über* Esa. 53. *steht* Omnes quasi oues errauimus *sp* Esa 53 *r* *23 über* ut *steht* quomodo *sp* *nach* captivi *steht* fuissemus *sp* *24 vor* alium *steht* alius *sp* *27* Lucifer || Sol. *r* *27/28* Ioan|nes inchoat nouum Testa|mentum *r* *33 über* gestavit *steht* Ioau|nem *sp*

R] propheta, istius non particeps nt pater et mater eius. Ideo venimus ad festum hoc et wundſchen ir g|luck und heil: ſey frolich in hac grandi aetate, quia etiam nobis. Ita facimus ut vicini. Hactenus de historia. Iam tractabimus canticum.

Ubi puer iſt růchtbar worden et vocatur Ioh|annes, Ipse erat ſtum et non poterat ſagen, mater non novit. Sic vocavit eum angelum. Ibi pater feret zu und ſtreicht er aus andere ſtucke gaudii, quod sit lux mundi, doctor et propheta. 'Gelobet ſey.' Lucas non frustra dicit plenum s|piritu s|ancto,
Luk. 1, 68 gaudium, quod habet ut pater, dedit ei deus. Et ultra hoc dat spirituale gaudium et maximam sapientiam. Non fuit ista sap|ientia in priorib|us prophetis. Praedixerunt quidem, Sed ſtet, personam, zeit ſtymen, In 30 jare aderit, quia is praecedet. Ideo Luc|as non dicit frust|ra plenum s|piritu s|ancto, quia max|ima sapientia i. e. Gott ſey gelobt inn ewigk|eit, der barm=h|erzige Gott, non quod dedit filium, sed ꝛc. loquitur, quasi iam factum sit, cum nondum ꝛc. sed tam plenus s|piritu s|ancto, quod ob oculos videt Christum, quod red|emerit a p|eccato, morte, ut p|rophetae praedixerunt. Non est in opinione stulta Iud|aeorum, quod Christus a potestate Ro|mana sit redemp|turus, ut irent in coronis aureis. Das iſt kein sap|ientia, kunſt. Sed ista, quod deus red|emp|tionem fecit, quia incepta res, filius natus, qui praecedet. 'Beſucht.' Es ghet an, non opus exp|ectare ut M|oses, David et prophetae, hoc non důrffen, sed suscipimus, wir haben das liebe henſlin in cunis q. d. hactenus ivimus inn der yrr, ut trefflich ubel ſind praesertim in pop|ulo, fuit deus ut hauſwird, qui abiit und leſt familiam leben, quia erant Sad|d|ucaei et pha|risaei. Certe hat whe gethan und durch|s hertz gangen. Pha|risaei sua somnia, deserta lege, Ut Papa, Et optimi G|ots wort mit fuſſen get|reten, nisi quod cred|ebant Christum Mess|iam et resur|rectionem, alii, quod post hanc vitam ꝛc. ut hie zeitlich ehr und guts gnug h|etten. Et non solum in vulgo, in sacerdotib|us, qui doceb|ant pop|ulum. Quid deterius posset fieri, quam si quis doceret ut Sad|ducei, ſo hats durt geſtanden, Et man hats fur 1 koſtlich predigt. Sic hat den Teufel laſſen haus halten.[1]

---

1 über istius *steht* temporalis gaudij *sp* *3 nach* nobis *steht* peperisti luciferum qui monstret verum solem *sp* *4 über* erat ſtum *steht* pater mutus *sp* Canticum Zachariae *r* *6 nach* quod *steht* filius suus *sp* *8 nach* hoc *steht* gaudium *sp* *nach* dat *steht* deus etiam *sp* Zach|arias plenus s|piritu sancto dixit. *r* *10 nach* Sed *steht* magnum est *sp* *über* ſtet *steht* locum *sp* *11 über* aderit *steht* Saluator *sp* *nach* quia *steht* Ioh|annes *sp* *12 nach* sapientia *steht* in eo *sp* Benedictus *r* *13 über* filium *steht* Iohaunem *sp* Quia visitauit ꝛc. *r* *15 nach* red|emerit *steht* nos *sp* *16 nach* Ro|mana *steht* sit liberaturus *sp* *17* sit redemp|turus *c in* fecit redemptionem *sp* *18 über* ista *steht* ars *sp* *vor* fecit *steht* spiritualem *sp* *über* filius *steht* Ioan|nes *sp* *22 über* leben *steht* vt vult *sp* *23* Sad-ducaei || Pharisaei *r* *24 nach* somnia *steht* vrgebant *sp* *über* optimi *steht* haben *sp* *25 nach* Mess|iam *steht* venturum *sp* *nach* resur|rectionem *steht* mortuorum *sp* *26 nach* vitam *steht* non esse eternam *sp* Sad|ducaei *r* *27 über* solum *steht* Ideo hoc agebant *sp* *nach* vulgo *steht* tales erant, sed etiam *sp* *29* 1 *c in* ein *sp* *nach* predigt *steht* gehalten *sp* *nach* hat *steht* deus *sp*

[1]) = *freies Spiel gewährt; sprichw. nicht belegt.*

R] Sed iam venit et visitavit, quia hactenus Pharisaei sua somnia. Sad|ducei deteriores gentib|us, Sacerd|otes optimi in pop|ulo, fuit deterior Cap|tivitas quam humana, Et propter has mali|cias impietatis haben muſſen verlieren potestatem, Romani omnia vastarunt. Es war billich und recht. Cur domino sic suum reg|num zerriſſen? Sad|ducaei fuerunt prorsus porci, qui si habent plenum saccum kleien. Et in germania tales plures inveniuntur und bruder landk|necht bringt ſolch zucht in germaniam, qui ubi veniunt in germaniam, dicunt: putas 1 kerle im andern ſteckt?[1] Hoc discitur in bellis, ubi huren, buben, ſchand uber die ander. Ideo ſtraff u|nſer h|err G|ott quacunque plaga, modo custod|iat a militib|us. Fiunt ex talib|us Sad|ducaei, quia etiam mit den R|omern zubiſſen und zuſchlagen. Ideo werden gros ſufftzen haben gehabt Zach|arias, Simeon, Hanna. Ipse der geringſten prieſter einer, Hannas et alii contra verbum et script|uram docuerunt, Et quod maius, wurffen alle bücher hin weg, ut tantum non cred|erent res|ur|rectionem mort|uorum. Mir grauet fur kriegen, nihil vocatur quam ſchenden fr|awen, jungf|rawen. Ideo sic canit: O wie zeit, quod venis paterf|amilias, wie erb|ermlich ſthets in populo. Ibi iacet spirituale, corporale regnum, Ro|mani nhemen ſeel, Sadd|ucaei corpus, ſtelts dich, quasi non uns angehorſt. Sed iſt nu angangen. Ibi cor effluit gaudio, quod ista dominus, quae per Roma|nos et prieſter vastata, quia venit, Er wils reg|num anders machen, die Buben phari|saeos aufftoſſen und anfahen reg|num per s|piritum s|anctum. Non ghet auff leibl|ich erloſung, sed ſihet auffs gefengnis spiritualem. Sadd|ucaei docebant ho|mines, quod essent porci, Pha|risaei, ut ieiunarent, ut Papa. Pop|ulus kan im ſelber nicht raten, quando veri praedicatores ablati, statim actum est de populo, vel in ſewſtal Sad|ducaeorum vel kerker pha|risaeorum. Ideo indicat Christum patrem fa|milias adesse und ſehet an zw erloſen ex manibus odientium ꝛc. i. e. erroribus falſcher prediger, qui inn ungl|auben furen und ſchanden et auferunt promissionem. Non est gravior captivitas, quam quando homines capiuntur a Anab|ap|tistis et Schw|ermeris, Sacra|mentariis, nemo eos convertere ulla scrip|tura. Auff die erloſung ſihet er i. e. Ab Hanna, Caipha, Sadd|ucaeis et phar|isaeis, a morte aeterna, helle,

1/2 Visitare *r* *2 nach* deteriores *steht* fuerunt *sp* *3 nach* haben *steht* ſie *sp* *4 nach* Cur *steht* hattens *sp* Captiuitas Israelis regnantib|us pharisaeis et Sad|ducaeis *r* *5* Sad|ducaei porci *r* *6 nach* kleien *steht* nihil curant pietatem *sp* *7* Innumerabilia mala inuexerunt in Germaniam milites ꝛc. *r* *8 nach* putas *steht* das *sp* *9/11* Ideo *bis* zubiſſen *unt* *10 nach* custod|iat *steht* nos *sp* *11 nach* werden *steht* ein *sp* *12 nach* Ipse *steht* Zach|arias *sp* Zacharias. || Simeon. || Hanna. *r* *14 vor* wurffen *steht* ſie *sp* *16 über* canit *steht* Zach|arias *sp* *nach* zeit *steht* iſts *sp* *17* Quia visitauit ꝛc. *r* *18 nach* Sed *stcht* es *sp* *19 nach* quod *steht* facit *sp* *20 über* prieſter *steht* pha|risaeos et Sad|ducaeos *sp* *21 über* phari|saeos *steht* et Sad|ducaeos *sp* *22* qualis Captiuitas liberatio *r* *25* ſewſtal ⟨pha:⟩ *30 nach* nemo *steht* potest *sp* Qualis redemptio. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 29.*

R] quia fuerunt praedicatores ad p|eccatum, mortem, helle a gratia, re|missione pec|catorum. Satis, quod in peccatis nati et natura inclinati ad omne malum. Es hat muhe und erbeit, quod fides ꝛc. Ideo klagt Z|acha|rias, quod elend und jemerlich hab geſtanden. Predigampt tantum ad ſchaden et nulla libertas, sed cap|tivitas, ſtrick, ut in Pap|atu, ubi semper legem lex seque|batur et tantum la|quei con|scientiarum. Ego ein iij tauſent. Ideo cum videt zerriſſen istos laq|ueos, gaudet. Ex maximo cordis gaudio preiſet deum, quod suum pop|ulum beſucht mit allen gnaden, liecht, leben, ewig ſelickeit et redemit a Caip|ha, Hanna, falsis praedicatoribus, peccato, morte ꝛc.

'Et erexit.' Non solum redemit a T|eufel, sed sic das hauſe zugericht, das ein konigr|eich ſol ſein, In momento scit omnem scrip|turam et kunſt. Non solum venit vis|itare, ut lib|eret a falsis praed|icatoribus. Sed sic fecit, ut simus regnum. Non solum lib|erat a ſchaden, sed ditat omnibus donis s|piritus s|ancti. Hoc dicit 'Erexit'. Quid 'cornu', 'salus', 'domus Davidis', a prandio dicemus.

2 *nach* Satis *steht* est *sp* *nach* quod *steht* sumus *sp* 3 *nach* fides *steht* consistat currente vera doctrina *sp* 4 *nach* Predigampt *steht* profuit *sp* 6 *nach* videt *steht* Zach|arias *sp* 8 *nach* pop|ulum *steht* habe *sp* Visitare *r* 10 *nach* das *steht* es *sp* Et erexit cornu salutis *r* 11 *über* scit *steht* Zacha|rias *sp* 12 *über* venit *steht* dominus Christus *sp*

34.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

R] A prandio.

Pergemus in pulchro C|antico S|ancti Zach|ariae. Sic cantavit omni g|audio: 'Bened|ictus dominus, quod vis|itavit.' Est prophetia, ut inquit Luc|as, quia erat occulta res, quae oculis et ratione non videb|atur, ideo oportebat esse revel|ationem s|piritus s|ancti, quod insp|iciens puerum Ioh|annem, quod esset praecursor domini, qui veniet ynnwendig 30 jaren.

Luk. 1, 69 'Et erexit.' Non solum redemit a malo corporali et spirituali, sed etiam certum gut und Reich geſtifft, ex potestate diab|oli, falsa doct|rina et errore et posuit in regnum, ubi dominus ipse, und ſol ſthen in eternum. Nos deuſchen debemus ehr thun Eb|raicae linguae, qua Christus et apostoli. 'Cornu salutis' iſt gar ein frembder gaſt in nostra lingua, sed debemus ea uti libenter propter omnes sanctos et Christum, qui usi, tamen Apostoli, Epiſtel, E|uangelistae, Engel ſind als geſte geweſen in ger|manica lingua ante Ecclesiam Christianam, iam haben burgerrecht gewonnen. Sicut illis gewonet,

18 prophetia *r* 21 *vor* quod *steht* nouit *sp* 23 *vor* ex *steht* redemit *sp* Et erexit cornu salutis *r* 24 *über* posuit *steht* collocauit *sp* *nach* ipse *steht* Rex *sp* 25 *nach* apostoli *steht* vsi sunt *sp* Cornu salutis *r* 27 *nach* qui *steht* ea *sp* 28 *über* lingua *steht* Hal|leluia, Kirie *sp* Vocabula pereg|rina in germanicam linguam ꝛc. *r* 29 *nach* haben *steht* ſie *sp* *über* gewonet *steht* vocib|us assueti sumus *sp*

R] sic et hac phrasi as|suescamus. ‘Fenſter’ latina dictio, et talia multa. Sic etiam gewonet zu reden Auff deudſch: Eine macht, gewalt, herſchafft, sed quia in Eb|raeo, behalten wirs. Sic ochs habet omnem vim inn hörner supra caput, bock, hirſch, Er verleſt ut hircus. Hoc p|rophetae et veter sumpserunt et dixerunt: Ein macht, regnum, Oberkeit. Sicut ipsi cornu vocant, ita nos. Ita propter S|anct|am script|uram dabo ei burgerrecht: furſtenthum ‘des heils’ i. e. hůlffe horn, non est reg|num mortis, macht zw verderben. SATAN habet cornu mortis et reg|num perditionis, tantum ſchaden thut, inn ſund treibt und verz|weifelung und tod, Das iſt ſein konigreich, herſch|afft, non heil und hůlff. Sed Zach|arias pater et pulcher|rimus propheta, quod deus per Christum Regem, qui incepit per praecursorem, quod pro regno perditionis geſtifft ein ander horn und beſſer macht i. e. allerley hůlffe, in quo geholffen peccatoribus a peccatis, morte, o|mnibus p|ericulis, damnatione, ab inferis et ut postea hab|eant istam macht in eternum. Ut Christus liberatus a pe|ccato et positus in principatum et Re|gnum salutis, ubi mera victoria und gewinnen, ut Teufel nicht kan verderben, inn ſünde und tod werffen. Non satis, si ego a morte lib|erarer, si non daretur vita et daretur macht contra mortem, non satis esset. Quando T|eufel mich widderwůrget, Sed contra, Er hat uns errettet ab omni malo et ſolche herrn geſtifftet, quibus nihil ꝛc. non solum habemus lib|erationem a morte ꝛc., sed etiam ſterck, ut da bey bl|eiben mogen, quia 2 virtutes: querere et tueri.[1] Invenitur mulier, vir, qui multum quaerit, sed non tuetur. Sic quando vitam habemus, baptizati und gerecht, sed widder hin ein Pet. 2. cap. 2. Qui vero an dem helt, liberatus est ab omni malo et deinde habet reg|num, ex quo non poterit deiici, nisi velit. Non potest me coniicere in p|eccatum, nisi velim, non potest occidere, er mag verſuchen, sed non vincet, nisi dominus d|ixerit: Da leg dich nidder und ſtirbe. Si non, ſol mich nicht todten et nec har kr|ummen. Tale reg|num hat G|ott Iſ|rael an gericht, zu bleiben in isto regno salutis. Ubi? ‘In domo.’ Er wird ſtudirt haben, non fuit ebriosus, sed legit Mosen. Cum habet textum im kopff, venit s|piritus s|anctus und leret in ſingen. Tota, inquit, script|ura a David

2. Petri 2, 20

---

1 Fenſter *r* *2* Cornu *r* *3* Robur bouis in cornib|us *r* *7 vor* macht *steht* aut ein *sp* Salutis *r* *8 vor* tantum *steht* quo *sp* Cornu diaboli *r* *12 vor* allerley *steht* in quo est *sp* *nach* quo *steht* wird *sp* *14 über* pe|ccato *steht* morte *sp* *16/17* Christus nos non solum liberauit a morte ꝛc. sed etiam donauit nobis potestatem contra laus ꝛc. *r* *17* si *c in* et *sp* *18* uns *c aus* vnſer *19/20* et *bis* mogen *unt* *19 nach* nihil *steht* mali amplius nocere potest *sp* *21* Quaerere ‖ Tueri *r* *22 nach* sed *(2.) steht* possumus *sp* *23 nach* ein *steht* in peccatum, mortem cadere *sp* *über* dem *steht* Chriſto *sp* *24 nach* me *steht* diabolus *sp* *24/25* Satan nihil potest contra pios. *r* *27 über* hat *steht* cepit *sp* *28 über* Er *steht* Zacha|rias *sp* *29* In domo Dauid pueri sui. *r*

[1]) *Luther denkt wohl an das Wort:* ‘Nec minor est virtus quam quaerere parta tueri’ *(Ov. art. am. 2, 13). Vgl. Otto, Sprichwörter usw. der Römer S. 265; Schmidt, Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern S. 33.*

R]usq[ue Christum, quod Christus venire debet a David, Non a filio meo nec crit in mea domo. Non dicitur Aaronis domus hoc regnum. Non est cor|nu salutis vel rex in eo. Sed ipse geſtifftet hoc reg|num omnis salutis In domo Da|vidis, ſeins lieben dieners. Ipse suscit|avit regem ex ſtamm und geblut Dauid. M|aria iſt bereit ſch|wanger geweſt, ubi hoc C|anticum factum, quia ivit ad Eliz[abeth et 3 menses cum ea. Da wird manche koſtliche rede gefallen ſein a M|aria, Eliz[abeth et Zach|aria. Ipsa ein kinder megdlein, econtra: Tu mea frawe, ego dienerin. Econtra Eliz[abeth. Ibi didicit, quid M|aria trůge. Ideo Zacha[rias dixit: adest, quanquam nondum natus, tamen est homo, venit ins gblůt und ſtam D|auid, quia vidi M|ariam matrem, est in domo mea, Et habeo filium, qui praecedere. Ubi Ioh[annes getaufft, iſt M|aria mher denn uber die helfft, et tamen dicit deum incepisse visitare ꝛc.

Luk. 1, 69 Ideo rechet ers eben ſo viel, quasi reg|num iam geſtifftet. 'In domo', quia M|aria fuit de domo D|avid, q[uanquam erat paupercula, quia tribus D|avid in cinere.[1] Pfaffen hetten das reg|iment ut et hodie. Ipse dixit, quod ex D|avid velit komen laſſen. Hoc praestitit, q|uemadmodum Esa[ias, Moses et alii, quod David ſol gros vater ſein Chriſti, quia virgo adest et gravida cum eo et vivit. Cum max[imo gaudio ista dixit i. e. Inn ſeinem geſchlecht. Laudat D|avid i. e. qui eius fidelis famulus. Non quod tantum im welt=[lichen konig|reich dienet, ad quod a deo, non seipsum intrusit, sed deus

1. Sam. 16, 10 f. nominat eum nomine, minor natu, 7 alios reiecit. Ideo fuit eius Rex in regno, postea sacerdotium ſein beſtellt mit geſengen, et postea, quod dei propheta, ei servit und im geſungen den lieben pſalter. Ideo eo usus non solum im w|eltlichen reg|iment, und gots d|ienſt ſtifftet, sed ut etiam prophetiere herrl|icher und ſchöner quam fere ullus propheta. Sic est pater Christi, quia promissus ei, quod ex sang[uine eius ꝛc. et tamen diener, quia filius est

Pſ. 110, 1 dominus ipsius. Sic laudat David et confirmat art|iculum, quod Christus venit non Sacerdot|ali aut alia tribu, sed Iuda et Davidis. Er hat ſeinen propheten et servum nicht laſſen liegen, sed praestitit, quia ibi caro et sang[uis ipsius, das kind Jeſuſlin.

Luk. 1, 70 'Als er vorzeiten', idem est. Non solum D|avid ad hoc servivit, ut praedicaret hunc Regem, sed omnes prophetae, praesertim Esa[ias et

---

1 vor quod *steht* docet *sp* *über* meo *steht* Iohanne *sp* *4* Explicatio loci Lucae. 1. *r* *6 nach* menses *steht* mansit *sp* *8 nach* Ibi *steht* forte *sp* *11 nach* praecedere *steht* debet *sp* *über* getaufft *steht* circumcisus *sp* *12 nach* helfft *steht* geweſen *sp* *13 über* ers *steht* Zacha|rias *sp* iam *erg zu* were iam ſchon *sp* *14* Maria fuit de domo Dauid. *r* *15 nach* cinere *steht* iacebat *sp* *nach* quod *steht* Christum *sp* *17 nach* alii *steht* praedixerunt *sp* *18* pueri sui *r* *21 über* nominat *steht* aufgemalet *sp* Commendatio Dauidis *r* *22 nach* postea *(1.) steht* hat Dauid dz *sp* *23 nach* und *steht* hat *sp* *26 nach* tamen *steht* ipsius *sp* *26|27* Dauid et pater et seruus Christi *r* *27 nach* Sic *steht* dat *sp* *28 nach* non *steht* ex *sp* *vor* Iuda *steht* ex *sp* Art|iculus Christus venit ex tribu Iuda. *r* *30 über* ipsius *steht* Dauid *sp* *31* 3. Sic locutus est per os *r*

[1]) *D. i. heruntergekommen, eigentlich 'lag in Trümmern', vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 150, 3 (von Städten gebraucht).*

Hiere|mias, Ezech|iel et alii, quod David ſtamm hoch gehaben in prophetis. Cum aliis Reg|ibus in terris lauter miſt und kot. Unſer h|err G|ott cum David ſo zulobt, sed ideo quod dominus I|esus Christus de eo vent|urus erat. Man mocht noch 1 vater loben propter talem f|ilium. Ideo Da|vid supremus rex in terris. Moses et alii omnes praedix|erunt eum vent|urum de Davide i. e. Gott hat suam promiss|ionem gehalten. Et Zach|arias bene doctus studuit prophetas, legit psalte|rium et Mosen. Sed ante hoc tempus non intel|lexit. Ubi filius Ioh|annes, venit s|piritus s|anctus und ſagt die kunſt: quod legisti in Mos|e, prophetis, Davide, hoc adest. Hoc habes, veniet salvator, sed quod ista paupercula, zu fus gangen, ſol mater ſein, ibi opus s|piritu s|ancto, qui revelet. Ideo dicit: prophetae dixe|runt de Messia vent|uro de sang|uine Davidis, nos habemus eum, quia mater M|aria cum eo gravida. Quid locutus?

'Ut nos er|rettete.' Ut supra quoq|ue. Er ruckt ymer auff[1] und macht im ſeer nutz weiſſ|agung prophetarum, et quod deus dran gehalten et non gelogen nec angeſehen unſer boſheit, quia hat auſdermaſſen bos geſtanden, ut hodie dixi[2], und zu der zeit, quo hochſten leute in terris, Simeon, Maria, Joh|annes, Matth. 11. Et Christus ipse et Apostoli, max|imi homines, quos mundus gessit, et tamen sunt pessimi ho|mines, praesertim in hoc pop|ulo. Iam non ſo bos, Quanquam multi sint, qui non credunt res|ur|rectionem, tamen non publ|ice praedicatur. Si deus non geſteuret pap|ae et Card|inalibus, iam wers auffkomen, quia ante 30 annos concluserunt, num anima sit immor|talis.[3] Iudaei hodie adhuc d|icunt, quod sua peccata maiora, quam ut Christus veniat et ea gebüſſet. Sed ipse dicit: propter promis|sionem suam leſt komen. Non resp|icit, wie from die leut ſein, quia si hoc resp|iceret, non misisset Mess|iam, quia Iudei non tam mali hodie ut tum. Vos tam damnati, ut meum R|egem non mittam. Sed ut videatis, quod nec propter sanctitatem et maliciam vestram faciam, mitto Ioh|annem, Mariam, filium meum eo tempore, quo maximi peccatores erant. Ideo si resp|exisset

Luk. 1, 71

Matth. 11, 11

2 *vor* lauter *steht* iſts *sp* *nach* G|ott *steht* hat ſich *sp* 4/5 Dauid summus rex in terris *r* 7/8 *über* ante *bis* intel|lexit *steht* hoc tum hab|uit magistrum s|piritum sanctum *sp* 9 *über* legisti *steht* o Zacha|ria *sp* 10 *vor* zu *steht* quae *sp* 13 *nach* eo *steht* est *sp* 14 4. Sal|varet ex inimicis nostris q|uanquam pertineant ad sup|eriorem versum *r* 15 *nach* nutz *steht* die *sp* 15/16 et *bis* unſer *unt* 16 *nach* quia *steht* es *sp* 17 *nach* quo *steht* die *sp* *nach* leute *steht* fuerunt *sp* Status rerum cum Christus exhiberetur ꝛc. *r* 19 Iudaei fuerunt pessimi tempore Messiae ꝛc *r* 20 *nach* bos *steht* sunt homines *sp* *über* Quanquam *steht* hodie *sp* *nach* res|ur|rectionem *steht* mor|tuorum *sp* 21 *nach* publ|ice *steht* vt tum *sp* 22 *nach* auffkomen *steht* non esse resur|rectionem mort|uorum *sp* Resurrectio mort|uorum negata et publ|ice praedicata *r* 22/23 num *bis* immortalis *c in* animam esse immortalem *sp* 24 *über* ipse *steht* Zach|arias *sp* 25 *nach* leſt *steht* er in *sp* Deus vt inueniretur verax, misit Christum non respiciens nec peccata nec iusticiam nostram *r* 26 *über* tam *(1.) steht* si diceret *sp*

[1]) = *beruft sich auf (die Verheißung), erinnert an, s. Dietz.* [2]) *Vgl. oben S. 337, 6ff.* [3]) *Auf dem Laterankonzil im Dezember 1513 (Bull. Rom. ed. Taur. 5, 601f.).*

R] maliciam, tum fecisset tunc, Sed venit, cum optimae personae et ipse met.
Röm. 15, 8 Servat suum verbum propter se ipsum Ro. 15. Ut d|icere possit: hoc dixi et servavi, tantum propter meam ehr und warh|eit. Ipse gered, et propter eius reden venit missus. Si nostrum reg|iment inspex|isset, nunquam. Ideo stultitia Iudeorum, quod dicunt remorari Mes|siam adventum suum propter p|eccata sua. Sed ego deus, qui non leſt endern, quando 1 ding zuſag, ſo geb ichs und halts, nemo me veracem et mendacem facit. Man gewinnet nicht unſern h|err G|ott mit gut, bus. Sed er weckt auff per verbum und geiſt peccatores, qui nihil possunt facere. Si vere vis bus thun, oportet prius adsit filius vel s|piritus sanctus. Das heiſt gedrungen auff die verheiſſung Gots. Ipse resp|icit suam misericordiam et veritatem, et incipit novum Testa|mentum, ubi vetus ct hell. Et verum, si recht mit inen ſpielen, quod Sadd|ucaeos et pha|risaeos, deb|eret dicere: Ego inchoabo reg|num, ubi Teufel abt[1], vos fratres.
Luk. 1, 70 Sed ego locutus et prophetae annunciarunt. Ideo dicit: 'wie er gered hat', Non sicut vidit nos esse from vel buben. Ideo eitel gratia und barmh|erzigkeit. Ideo mus man eitel lob und danck ſagen, quia non pos|sumus rhumen.
Luk. 1, 71 'Haſſen.' Verum, man war isti populo auſdermaſſen feind ut nobis. Hannas, Caiph|as haben ſich kunnen ſchicken, ut hab|erent Herodem, Pilatum, gentes freunde, sed quia verbum dei et prophetae in hoc populo et quod Christus vent|urus ex eo, hoc novit diabolus et propter hunc filium ex Davide vent|urum legt er huic pop|ulo all plag an[2] et praesertim ſtam David,
2. Kön. 11, 1 ff. et si potuis|set prorsus extinguere, fecisset. Semel tentavit per Athaliam, quae omnes occidit viros praeter unum, q|uicquid erat de semine David, muſte ſterben. Quia cog|itavit: Ex ista tribu ſol mir mein kopff zurt|retten. Ideo in calcaneum, tantum Ioas nerlich erredt, war das einige manſbild. Ibi hielt er den kopfftretter. Etiam veniente Christo non erant in regno, sed in vulgo, et totus pop|ulus hats muſſen entgelten. Innocentes muſtens entgelten,
Matth. 2, 16 quia volebat istum puerum treffen, Ideo omnes occidit. Es war ein Teufels griff.[3] Ideo canit: Nos pop|ulus sumus, qui intus bos, quia sacerd|otes,

---

1 nach tunc *steht* quod Iudaei somniant *sp* *nach* personae *steht* viuerent *sp* 2 Ro. 15. *r* *3 nach* Ipse *steht* hats *sp* *4 über* Si *steht* Q. d. Zach|arias *sp* *5 nach* Iudeorum *steht* est *sp* Persuasio Iudeorum stulta de aduentu Christi *r* *6 nach* non *steht* ſich *sp* *nach* quando *steht* ich *sp* Ego deus qui non mutor *r* *7 über* veracem *steht* sua iusticia *sp* *über* mendacem *steht* peccato *sp* *9 vor* Si *steht* Es heiſt *sp* *10/12* Das *bis* Et *unt* *12 nach* si *steht* wolt *sp* *12/13 nach* pha|risaeos *steht* audiunt *sp* *14 über* dicit *steht* Zach|arias *sp* Sicut locutus est per os ꝛc. *r* *16 nach* rhumen *steht* de iusticia ꝛc. *sp* *17* 4. Sal|utem ex inimicis nostris *r* *19 vor* freunde *steht* zu *sp* *nach* prophetae *steht* erant *sp* *21* vent|uro *vor* ſtam *steht* dem *sp* *22* 4. Reg. 11. Athalia *r* *23 über* unum *steht* Ioas *sp* Ioas *r* *24 nach* zurt|retten *steht* werden *sp* *25 nach* calcaneum *steht* gebiſſen *sp* *nach* nerlich *steht* iſt *sp* *26 nach* erant *steht* posteri Dauidis *sp* *27 über* totus *bis* hats *steht* quod Christus promissus tribui Dauidis *sp* Innocentes Matth. 2. *r* *29 nach* bos *steht* mali *sp* Salutem ex inimicis ꝛc. *r*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 467, 34 u. Anm.* [2]) = *tut an.* [3]) = *teuflischer Kunstgriff, Kniff.*

R] regentes furen, quod bos, et externe totus mundus, Teufel, mundus feinde und hirten, qui ſollen uns leren und furen, ſind unſer feinde. Sed iam gaudete contra omnes istos inimicos, peccatum ꝛc. Habemus regem, es iſt aber ſchwer zu gangen.

'Liberabit de' i. e. tod haben, sed das konigreich zu reiſſen. Non potuit nec per Atal|iam, Herodem, gentes, Ro|manos enden, muſt M|aria et Christus geporn werden. Inn einem elenden weſen ſind wir, man haſſet uns, sed nihil efficient. Luk. 1, 74

'Et erzeigete barm|herzigkeit.' Iste etiam credit, quod prophetae nondum mortui. Tale reg|num geſtifftet, da mit er erz|eiget barmh|erzigkeit nostris patribus. Tamen omnes mortui, Ab|raham, Isa[ac, Iacob, David, quare ergo tam stulte loqueris, quod hoc reg|num non solum ad praesentes, futuros, sed etiam praeteritos pertineat, quibus non solum promissa, sed ſol inen widderfaren? Isto textu cogit, quod non mortui, quia ſie ſollen der barmh|erzigkeit teilhafftig. Caro et ossa eorum verfault und verweſen, Et tamen dicit, quod eis exhib|eat misericordiam ꝛc. Sic Christus in Euangelio: 'vidit diem meum et fro' ꝛc. Talis laetitia et gloria, de qua non solum nos viventes, sed etiam mortui leben in ea, quia deus promisit, quod eorum misericors deus, quod liberare a peccatis et morte. Sic iste Christus ghet hinderſich und fürſich[1], quod est Christus mort|uorum et nondum natorum, qui tam bene vivunt ut mortui ante. Qui iam vivimus, non sumus höher im leben quam isti, qui mortui et nondum nati, quia ista misericordia ſol ghen uber omnes S|anctos, praesentes ꝛc. Eb. 'geſtern, heud und ewig'. Est Christus pro heutigen, geſtrigen und morgigen komen ꝛc. Luk. 1, 72 Joh. 8, 56 Hebr. 13, 8

Sic indicat hoc cornu non esse reg|num mundanum. Non dicitur Rex, furſt, qui ante 20 vixit, regit vel qui venturus est. Ideo spirituale et aeternum reg|num. Hoc intellexit is vir et praedicat Iudaeis, ut ſich drein ſchicken. Ipsi cog|itabant: quando venit Messias, institurus sit regnum praesens, Omnis Iudaeus furſt, graff ſ|ein, g|entes servient. Si hoc, tum Ab|raham et

---

1 nach furen *steht* ein weſen *sp* mundus *c in* insectatur nos vnd iſt *sp* *2 über* hirten *steht* die doctores *sp* Inimici Israel *r* *4 vor* tod *steht* ſie wolten vns *sp* *über* tod *steht* haſſen *sp* sed *c in* et *sp* *vor* Non *steht* Sed *sp* De manu omnium qui oderunt nos *r* *5 vor* potuit *steht* diab[olus *sp* *7 über* efficient *steht* omnes odientes nos *sp* *8 über* Iste *steht* Zacha[rias *sp* *über* prophetae *steht* patres *sp* 5. Ad faciendam misericordiam cum patrib[us nostris *r* *9 nach* reg|num *steht* hat er *sp* *12 über* promissa *steht* liberatio misericordia *sp* Patres quib[us promissio facta viuere canit Zacharias. *r* *13 über* cogit *steht* Zacha[rias *sp* *über* mortui *steht* patres *sp* *14 nach* teilhafftig *steht* werden *sp* *über* ossa *steht* forte *sp* *15 über* Christus *steht* de Abraham *sp* Ioan. 8. *r* *16 über* gloria *steht* misericordia *sp* *17 nach* viventes *steht* gaudemus *sp* *nach* promisit *steht* eis *sp* *nach* quod *steht* velit esse *sp* *18 nach* quod *steht* velit eos *sp* *19 über* qui *steht* ei *sp* 22 ꝛc. *erg zu* praeteritos et futuros *sp* Eb. 13. *r* *23* patres viuere *r* *24* non *über* esse *25* 20 *über* ante *26 vor* reg|num *steht* eius *sp* *über* vir *steht* Zach[arias *sp* *27* institurus sit *c in* instituet *sp* *über* praesens *steht* corporale *sp* *28 nach* Iudaeus *steht* wird ein *sp* *nach* hoc *steht* verum *sp*

[1]) = *rückwärts und vorwärts; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 338, 2.*

R]omnes patriarchae, S|anctae matres fecis|sent ut narren, quia manerent in terra, tantum viventes tum Iudaei hab|uissent promissiones. Ipse promitteret Ab|raham et David misericordiam et non daret eis. Sed textus dicit, quod promiserit patribus, prophetis. His v|ult dare et nobis simul. Si est tale regnum, quod dat David, Ab|rahae, qui ligen in sep|ulchris et faulen, Ideo non erit gulden kron, ketten, sed quod isti vivant vel fiant, coram deo vivunt et in ext[remo die eos viventes videbimus. Est patribus et prophetis dictum. Ideo concluditur ex script[ura fortiter, ut Zach[arias inspexit, quod Christi reg|num sit super vivos et mort|uos, quia videmus, quod Iudaea, Ierus|alem inn der aſchen ligen[1] et omnes patres et prophetae, et tamen promisit eis. Ideo oportet hab|ere hoc cor|nu salutis, Ideo aliud regnum, vitam, weſen quam mundanum, ubi conveniemus, David, Abra[ham, Adam, Eva et omnes liberi, qui a nobis ꝛc. ut inn einen hauffen vel konigreich veniamus ab initio mundi ad finem. Ibi tum manifestabitur ista potentia regni. Iam non videtur. Coram deo iſts bereit. Es iſt umb eine kurtze z|eit zu thun, tum videbimus, quomodo patres nobiscum vivent in aeternum secundum promissionem eis promissam. Ideo q|uicquid loquitur de Christo et eius regno, loquitur de spirituali regno et alia vita. Quanquam mortui des leibs halben, tamen inn kurtz ſehen illos p|atres, quomodo teilhafftig. Ibi videtis, quam elend volck Sad[ducaei et pha|risei, quod nihil intel|lexerunt. Non est possibile, ut scriptura intelligatur, qui non credit res|ur[rectionem mort[uorum, scriptura est ei ferrea et habet aereum murum. Ideo fuerunt elend leute, quod praedicarunt vitam post hanc. Si haec non, non indigeremus deo ad hanc vitam et multominus Christo, nihil leg dran, qua hora moreremur, Et Euangelium, bapt[ismus, scriptura nihil esset. P|apa et Card|inales thuns dennoch, non curant scripturam. Nos vero, qui cog|itamus de alia vita, legimus, praedicamus, non pos|sumus dei enttberen et Christi, ipsi Han|nas et Caiph[as inn die helle faren. Er hat kunnen omnes prophetas deuten.

Luk. 1, 72 'Et gedecht' i. e. das er ſeine verh|eiſſung hielte und vergeſſe irer nicht, quia apparet, quod oblitus, si inspex|erimus regnum, tum cogeremur d|icere: oblitus. Sed venit und beſucht und erzeigt ſich, quod non vergeſſen. Sic iam ſtelt ſich, quasi non domi, regnant Pap|istae et schwer|merii, sed ker dich nicht

---

2 *nach* promitteret *steht* hoc modo *sp* 3/4 praestat misericordiam patrib[us quam eis promisit. *r* 8/9 Christus Rex viuorum et mortuorum *r* 11 *nach* Ideo *steht* oportet esse *sp* 14 *nach* Iam *steht* coram mundo *sp* 17 *über* promissam *steht* factam *sp* 18 *nach* Quanquam *steht* iam *sp* 19 *vor* ſehen *steht* werden wir *sp* *nach* teilhafftig *steht* istius redemptionis *sp* *nach* volck *steht* fuerit *sp* 21 *über* intelligatur *steht* ab eo *sp* Impossibile est iis intelligere s[cripturam sacram qui non credunt articulum resurrectionis mort[uorum *r* 22/23 *nach* praedicarunt *steht* non esse *sp* 24 multominus *über* Christo Si futura vita non est, non opus habemus Christo ꝛc. *r* 29 Vt memor esset testa[menti sui sancti. *r* 31 oblitus *erg zu* est promis[sionis suae *sp* *nach* beſucht *steht* pop[ulum suum *sp* *nach* non *steht* hab *sp* *über* iam *steht* Christus *sp*

[1]) *Vgl. oben zu S. 340, 15.*

R] dran, habet optimam memoriam. Er kan einem eine zech[1] 30, 100, 1000, 2000 jar, Ut tum venit cum Iohanne, Matre, Apostolis, optimis sanctis, cum omnia ꝛc. Nisi quod est so gedultig, ideo putatur oblivisci. 'Bund', verheiſſung i. e. mittam vobis Salvatorem.

2 *nach* jar *steht* borgen *sp* 3 *nach* omnia *steht* essent in pessimo statu *sp*

[1]) eine zeche [borgen] *sprichw., die Strafe aufschieben, s. Unsre Ausg. Bd. 36, 617, 17.*

35.

27. Juni 1535.

Predigt am Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] 5 Dominica 5. a prandio.

Laudare deum audistis eum, quod visitarit et redemerit et quod erexerit cornu i. e. ein hülffe reich in tribu servi sui, ſtamm und blut ꝛc. und alſo die barmhertzigkeit erzeigt ꝛc.

'Und den eid.' Videmus spiritum sanctum den man ſo hoch berichtet Luk. 1, 73
10 haben, quod statim intellexerit scripturam. Et omnis misericordia contigit nobis, inquit, non, quia meriti, sed quia deus vult verax esse et servare, quod locutus est, et non widerruffen ſein verbum. Sthet auff sua veritate et seipso, ut Iudaei non dicant, quod Messias non veniret propter eorum peccata, non auff unſer boſhеit vel heiligkeit, sed auff ſeiner gnad und
15 warheit. Quid iuravit? et quales inimici?

'Ut ei serviamus', In tali misericordia ꝛc. Iſt ſeer ſein gered. Das Luk. 1, 74
iſt der eid et promissio dei, quam iuravit patribus et Abraham, wir ſollen ſein eigen diener ſein et sic, ut serviamus illi in iusticia ꝛc. ut illi placeat. Ibi videtur, quae sit benedictio promissa Abrahae et patribus. Et ad Adam:
20 'Conteret tibi', serpenti, 'caput', 'Et ponam inimicicias'. Quid hoc: conterere 1. Moſe 3, 15
caput? Das heiſſts: das wir ſollen erloſſt werden zu ſeinem dienſt, et hoc 'on furcht' et inn ſchoner 'heiligkeit und gerechtigkeit' ꝛc. Ibi ostendit, quod dominus vult venire et talem redemptionem anrichten, non ut homines faciant, quod Teufel vel ipsi volunt, ut hodie wil Euangelium frey deuten.
25 Sunt liberati a papatu, legibus, iam faciunt, quod volunt. Illam libertatem non vult. Sed vult dicere: promissa misericordia et gratia patribus heiſt ſo, ut liberati ab inimico i. e. diabolo, cui hactenus servivimus et coacti et ad quid? ut fructificaremus morti. 'Arma iniquitatis' ꝛc. von einer ſunde ad Röm. 6, 13
aliam, idololatria ad aliam, et nihil aliud meruistis quam mortem, quia
30 serviistis domino mortis i. e. Teufel. Quanquam hodie mundus ei serviat,

6 *über* eum *steht* Zachariam *sp* 7 *nach* blut *steht* Dauidis *sp* 9 6. Iusiurandum quod iurauit ad Abraham. *r* 14 *nach* non *steht* ſthet *sp* 15 Iuramentum dei. *r* 16 7. Vt sine timore *r* 19/20 Benedictio promissa quae sit? *r* 22 In sanctitate et iusticia ꝛc. *r* 26 patribus (promisi) 27 Inimicus noster *r* 28 Ro. 6. *r* 29 *vor* idololatria *steht* de vna *sp*

R] tamen apud S|anctos terribilis res, Ut etiam quando homo propter haß, neid, superbiam, inn abgrund verdampt suam animam, Sic nostra membra laſſen zeug werden hostis T|eufels, quando manus ſtillt ꝛc. est hand zeug T|eufels. Sic omnib|us sensibus sub T|eufel gefangen et ei servivimus von einer boſh|eit ad aliam, von haß zu neid ꝛc. Multi quidem non curant istum dienſt. Sed uns, qui cupimus ſegen et promissam misericordiam patribus, iſts erſchreck|lich, et non pos|sumus egredi. Sunde. Pap|istae: non tantum mala non fecimus, sed bona. Duplex idololatria, haß, neid, hoffart, Et quando optime, vix|imus walfarten, ad|oratione S|anctorum. Das iſt auch verdampt geweſt, hat T|eufel gedacht: Awe ja, Thue das, dis, bene. Quando anima ap|paruit, Ach ito ad S|anctum Iacob|um bar fus et in armis et ede w|aſſer und brod. Vidi quosdam hoc fecisse in armis, panzer, Eyſenhut, war|en anzuſehen quasi magna opera. Interim cog|itavit: recht, domi negligeb|at officium, iam mihi servit mit pereg|rina|tione. Hoc placuit D|iabolo, quod Papa sic decepit nos, und gab Pap|a ſiegel und briff zu. Monachum risit Satan, quia bracht in umb ſein leib und ſelickeit. Quando voluimus er aus komen ꝛc. Ideo et nos erepti per Euangelium, ubi bonis et malis operib|us servi fuimus diaboli. Nonne ſchreck|lich dienſt, et p|apa et Episcopi ſollen da widder geſtriten? ipsi confirmarunt, Iam persequuntur et occidunt redemptos. Is ſegen, quod nos iuvit. 1. Iud|aeos, et postea geiſtl|ich vom dienſt des T|eufels und ſunde, gefengnis, falſchem gotsd|ienſt operum et idololatria in scrip|tura. Ad
Luk. 1, 74 hoc, 'ut ei serviamus': quis cultus, dinſt? ut huten ab omnibus peccatis, in quibus T|eufel servivimus, et omnia iam faciamus in fide et eius verbum. Non displicet deo, quando studeo, lego, praedico, ut tum incertus, si bene facerem, cum ad Iacobum S|anctum irem, Hieros|olymam, quia fides non aderat. Item cum missabam, ieiunabam, quia carebam verbo et fide. Iam dicere possum: Hoc deus iussit, vult deus propicius esse, re|mittere p|eccata per Christum, tu doce, servito in tua cond|icione, servus, dominus. Ibi paterfa|milias: Credo in dominum, qui me illuminavit, ut non opus ire Romam und bley dem Babſt abkeuffe. Si ſchickt armut, krancheit ꝛc. scio ei placere. Ideo billich loben und d|ancken, quod 'ex istis teneb|ris in admirab|ile'
1. Petri 2, 9 1. Pet. 2. Si moritur in lecto, non opus solicitum esse pro pereg|rinatione ad S. Iacobum: quod non feci, Christus. Sic servimus deo vero. Si reliq|ua p|eccata, tamen non nocent. Iam in eius servitute, non membra serviunt

---

2 laſſen *erg zu* haben wir laſſen ein *sp* 6 *vor* ſegen *steht* den *sp* 7 *nach* Pap|istae *steht* d|icunt *sp* non *(3.) über* fecimus 8 *nach* vix|imus *steht* mit *sp* Iusticia propria 2x idololatria et captiuitas *r* 13 *nach* recht *steht* ſein *sp* 16 *über* er *steht* mher *sp* Seruitus et captiuitas sub Papatu. *r* 19 *nach* geſtriten *steht* haben *sp* 21/22 Seruiamus illi ꝛc. *r* 23 *vor* eius *steht* secundum *sp* 24 *nach* deo *steht* sed certus sum ei placere per fidem *sp* *nach* tum *steht* in papatu *sp* Cultus acceptus deo *r* 29 *nach* paterfa|milias *steht* dicit *sp* *nach* opus *steht* sit *sp* Opera vocationis. *r* 30 *nach* ſchickt *steht* mir zu *sp* 31 *nach* Ideo *steht* debemus *sp* 32/33 Seruire deo *r* 33 *nach* quod *steht* ego *sp* *nach* Christus *steht* feci|t *sp* *nach* reli|qua *steht* adhuc in nobis *sp* 34 *über* eius *steht* dei *sp*

R] diabolo, os, manus, quia praedicat eum et opera eius. Auris vere audit, scilicet veram doctrinam de fide, vere b|onorum operum, Ut veniremus ex T|eufels, fleifchs, tod dinft inn dinft misericordiae, g|ratiae, re|missionis pec|catorum et ei serviamus. Non redemit, ut maneamus in veteri cute.[1]
Si fol fo bos fein ut antea, tum non redemptus 1. Pet. 4. Et servitus sit 1. Petri 4, 1 ff.
'sine furcht'. Ipse bene intel|lex|it rem, s|piritus s|anctus docuit eum. Quomodo 'sine timore?' resp|ice retro, quomodo nos genart operibus, nunquam laeti. In max|imis operib|us nullus fuit frolich, M|onich, pfaffen, Si omnia fecit, ivit ad S. Iacob|um, missavit, non potuit esse certus. Et omnia fecimus ex mero timore. Si non B|abft, eius ban und helle gefchewet. Ideo dinft plenus timoris, zittern. Iam desiit. Modo mit freuden und willig dienen. Ps. 110. 'Pop|ulus suus spontanearum' i. e. das wirds von h|ertzen gerne thun, Pf. 110, 3
qui ungefchreckt mit lachetem hertzen. Et hoc videtur, laffen fich verbornen[2] und fetzen corpus dran, Ehe fich[3] verbum et Christum verlaffen, 3 hels. Das ift ftarck, feft mut, ungez|wungen und ungefurchten, das ift der fegen, qui talem animum dat. Propter eam fegen aud|ent laffen. Non timet fur keim p|rincipe, keifer. Das ift nicht ein gerings, quando w|eltlich gewalt und T|eufel cum aller macht zornen ꝛc. Das gehort inn fegen Ab|rahae promissus, quod aliter homines affecti et thun Chrifto zw willen von hertzen, Non laffen fich abfchrecken Episcopos, princip|es. Hoc est, quod redemp|ti ex dinft T|eufels und in Got|te|s dienft gefetzt, quem exhibemus sine timore. Si ubel ghet, loben Gott und dancken, Er ftreicht den fegen fein aus, unverzagt ei servimus.

'In sanct|itate.' Ibi ftofft er Mofen, das im die augen fchimmern und orhen faufen.[4] Destruit illa iusticia omnem, quae in lege M|osi. Erat lex, cultus, templum, reuchern, sed qualis iusticia? legis, ex timore et devotione propria. Sed melior iusticia und gerecht|igkeit veniet. Cur non fchemet sui officii, tamen sacerdos und aus den hohen, qui habuerunt ordines, ut David. Ipse suam iusticiam verwirfft. Ifts nicht zw viel? Sic Pau|lus Phil. 3. nemo potuit me culpare, quod unquam aliquid mali fecissem, tamen Phil. 3, 6 f.
istam iusticiam pro stercore, mit groben, unfletigen worten treck, non kot.

---

1 quia *mit* os *durch Strich verb* *3 vor* tod *steht* des *sp* *5/6* Vt sine timore *r* *9* Operarii non sunt sine timore *r* *10 über* ban *steht* excommunicationem *sp* *nach* gefchewet *steht* nihil fecissemus *sp* *11 nach* desiit *steht* timor iste *sp* *12* ps. 110. *r* *14 über* corpus *steht* ehr leib und leben *sp* fich *c in* fie *sp* *über* 3 *steht* drey *sp* *18 über* promissus *steht* verheiffen *sp* *20 vor* T|eufels *steht* des *sp* *22 nach* loben *steht* wir *sp* Vt sine timore *r* *23* In sanctitate et iusticia coram ipso ꝛc *r* *24 vor* orhen *steht* die *sp* *über* Destruit *steht* discernit *sp* *24/25* Iusticia legis proficiscitur ex timore et propria deuotione *r* *27 über* fchemet *steht* Zacha|rias *sp* *nach* tamen *steht* est *sp* *über* ordines *steht* suas vices *sp* *28 nach* David *steht* instituerat *sp* *29* Phil. 3. *r* *30 über* iusticiam *steht* irreprehens|ibilem *sp* *nach* stercore *steht* habeo *sp* *über* mit *steht* reiicit *sp* *über* treck *steht* vocans *sp*

[1]) *Sprichw. = dieselben; vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 475, 9.* [2]) *= verbrennen.* [3]) *Lies* fie. [4]) *= daß ihm Hören und Sehen vergeht; bei Luther sonst in dieser Redensart nicht belegt.*

R] Ego potui trotzen non solum mundo, sed etiam Iudeis, iam acht fur lauter. Sol man so predigen? Num non reiicit b|ona opera? Ipse vixit an allen taddeln, Ergo optima vita et b|ona o|pera, et tamen solch leben unstrefflich, quod Iud|aei reprehendunt, et tamen halt fur treck, ut particeps iusticiae, quae ex fide est. Non mit zw friden, quod nemo potuit corripere. Da mit wil ich nicht fur Gott. Sie sey, wie sie wolle, non habet caput i. e. fidem et veram cog|nitionem Christi. Ubi caput abest, thet auff den.[1] P|aulus betet gern, liset, opfert ad templum, non ehebricht, quid ei deest? Das ist kein kopff, sed tantum strumpff, fides, quae facit alia op|era, gelten. Si quid facio in nomine Christi, opus est gezirt mit eitel gold und smaragd per fidem, quae sua liecht und glantz er durch gehet. Ea ablata venit falsa fiducia, quae fidit operib|us. Ideo vocat treck, weil fides nicht da, stincken opera.

1. Kor. 3, 12 Si adest, fiunt opera balsam, gold, edelstein, ut Cor. dicit: man sol auff den grund gold ꝛc. Sic Zach|arias abiicit omnem iusticiam et tantum servit, ad quam dominus lacht, lust und lieb zu hat. Quae est? quando redempti et venimus ad segen ꝛc. tum sumus heilig und gerecht, sic, quod ei placet. Si Iud|ei et hodie pap|istae uns schelke, ketzer schelten, Si nostram insticiam ketzerey, nihil. Hic audimus ei placere, schlag Teufel zu, quod papa ketzerey. Si deus nobiscum et placet ei mea sanctit|as et iusticia, leid nicht dran, quod Teufel inn nasen stinckt.[2] Ich habs gerne, las mich nur getrost schelten. Sed ei placet. Quare? quia in fide ghet. Das ist contra legem et Mosen et patres intel|lexerunt 'Heiligk|eit' gegen Gott, 'Gerecht|igkeit' gegen leuten. Heiligk|eit tum, quod deo zugeeignet, rein und her, gerecht, quod erga deum et homines, kirchen, altar et totus pop|ulus, quia gereiniget, gebutzt von allem unflat i. e. fein reinlich, unrein, unheilig essen, kleider, tranck, fisch sine squamis. Ipsi Iud|aei sanctus, gentes unreinig.

Quae est iusticia? quod von dem unflat gereiniget, quae dicitur abgot|terei und unglaub. Cor non fidit operibus, sed unico Mediatori, per hoc mundificamur ab omni idololatria i. e. falsis cultib|us, quia idem, unde Idololatria dicitur unflat, stanck, da fur u|nser h|err G|ott nasen zuhelt, quia falsus cultus mit lere und leben, et fit in corde novus deus, qui in caelo non est. De hoc liberati. Si non kasel ut Aaron et templum, Sed noster cultus rein

---

1 nach acht *steht* ichs *sp* *nach* lauter *steht* treck *sp* Gal. 2. *r* *3 nach* Ergo *steht* erat *sp* *4 vor* reprehendunt *steht* non *sp* *nach* halt *steht* ichs *sp* *5 nach* Non *steht* fuit da *sp* *nach* nemo *steht* eum *sp* *6 nach* wie *steht* schon *sp* *7 nach* abest *steht* so *sp* *nach* thet *steht* ich *sp* *nach* den *steht* strumpff *sp* *8 nach* opfert *steht* vadit *sp* *10* Caput in operib|us est fides. *r* *13 nach* adest *steht* fides *sp* 1. Cor. 3. *r* *16 vor* sic *steht* et *sp* *17* Coram ipso *r* *18 nach* nihil *steht* nocet *sp* *über* ei *steht* deo *sp* *nach* ketzerey *steht* schilt *sp* *20 vor* nasen *steht* der *sp* *22* Sanctitas || Iusticia *r* *26 vor* sanctus *steht* erant *sp* *über* sanctus *steht* populus *sp* unreinig *c in* unrein *sp* *27* Iusticia *r* *29/30* Iniusticia || Immundicies || Idolatria *r* *30 nach* G|ott *steht* die *sp* *31 über* lere *steht* doctrina *sp*

[1]) = *wäre mir* [der strumpff = *der Rumpf*] *gleichgiltig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 28.*

[2]) = *es ist mir nicht leid, daß es den Teufel ärgert; sprichw. s. Thiele S. 265.*

R] templum, quando praedico, baptismum administro, absolvo, Ibi sancte nomen dei wird geb|raucht. Ideo meus cultus rein und heilig ab omni idololatria. Prius ubi ad S|anctum Iacobum, meus cultus erat unflat et ego, Alii Christiani non in sancto ord|ine, sed omnes unfletig, tantum monachi. Nu ists anders. Vere utimur nomine dei, vere docent, quid Euangelium, status, et nomen dei ghet recht in sua sancti|tate, lauter. Ipsi: oportet Ecclesiae obed|ire et Mag|ist|ratui. Ibi nomen dei mus sich leiden, Et in Cancellis praedicant eitel gifft. Vos membra S|anctae Ecclesiae. Sunt duae iusticiae: humana est stercoraria, alle ler, glaub und gotdienst ist unflat. Sed die helt stich[1], quae nomen dei, baptismum sic docet, ut deus vult, on mis|brauch, Das heist heiligk|eit, quae deo placet. Alia placet hominibus.

'Gerecht|igkeit', non solum in tali cultu, quomodo ad deum, sed Luk. 1, 75 tota vita, ut intus in fide, postea externe cum omnibus aliis operibus, ut tota v|ita nostra deo grata. Das macht unverzagten mut, das ist ein heiliger gotsdienst, quando praedico, audio praedicationem, est Gotsd|ienst, qui deo placet, quia 3 praecepta prima ghen recht, non docemus et credimus falsam doct|rinam. Sic consolando, absolvendo. Et deinde gerecht|igkeit in 2. tab|ula. Ille administrat domum, facit in fide et iusticia, quae placet deo und gerecht leben helt, prius non hab|uimus, per remiss|ionem venimus inn den frolichen dienst, ubi in vera s|anctitate et iusticia viximus. Prius falsa. Iam scimus, quae vera iusticia ꝛc. Si baptizaris et audis verbum, is ad Sac|ra|mentum, ist recht h|eiligkeit et cultus, da prox|imo non neidisch. Ista iusticia, quae deo placet. So verdeutscht promis|sionem patribus datam. Hoc promisit, quod tales vellet facere, qui ex diab|oli servitute translati in dei ꝛc. Was wil ein mensch mher haben? quando scit suam vitam recht ghen erga deum et ho|mines, quod baptismus verus et quomodo utendus. Das sind Gottes werck et sua verba, postea, quomodo erga weib, kind. Ista scio placere deo. Ista nulla lex, papa, Mos|es docet. Non ut liberi ad peccandum, tum plus obnoxii diab|olo, sed serviamus sine ꝛc. Ibi ablata mors, p|eccatum und eitel freude und selickeit, des sey G|ott gelobt, quod is adest, qui istam g|ratiam et misericordiam attulit. Iam altera pars, qua canit de filio: fere idem canet et dicet, depinget filium, was er werden sol.

---

1 Nomen dei vsurpare recte *r* *3 nach* Iacobum *steht* ibam *sp* *nach* cultus *steht* sanctitas *sp* *4 nach* omnes *steht* erant *sp* *nach* monachi *steht* erant sancti *sp* *6* Nomen dei sanctificari *r* *9 nach* alle *steht* ix *sp* *nach* Sed *steht* iusticia *sp* *nach* helt *steht* den *sp* Infra Epistola Eph. 4. deponite ꝛc. Infra 205.[2] *r* *10 über* deus *steht* iusticia dei *sp* *11* Iusticia < diuina humana *r* *12* Sanctitas *r* *13 vor* tota *steht* in *sp* *14 nach* nostra *steht* sit *sp* *nach* macht *steht* einen *sp* *15* Iusticia *r* *23 über* ver=deutscht *steht* Zach|arias *sp* *nach* Hoc *steht* deus *sp* *29 nach* sine *steht* timore *sp* *30 vor* eitel *steht* substitutum *sp* *31 über* canit *steht* Zacha|rias *sp* *nach* filio *steht* Ioanne *sp*

[1]) = *bleibt bestehen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34[1], 513, 3.* [2]) *Dort steht die unten folgende Predigt vom 19. Sonntag nach Trin. 1535.*

36. 1. Juli 1535.

Predigt am Tage vor Mariä Heimſuchung.

R] In profesto visitationis.

Peragitur cras festum de visitatione Mariae, quod ierit per montana. Illam historiam audiemus, ut Lucas descripsit.

Luk. 1, 39 'Maria aber ſtund auff inn' ꝛc. Hoc festum iſt wol ein new feſt, quod tempore meo ortum et institutum per Sanctissimum patrem papam der meinung, quod adoranda virgo, ut uber das recht pirg gieng i. e. suis pedibus conculcaret Turcam cum omni potentia, Den heiſt Papa in bullis montana per Mariam conculcanda.[1] Ideo feriae agendae, ut haec faciat. Sic instituit, ut eius bullae ostendunt, et ornavit mit dem beſten ſchmuck i. e. ablas totis 8 diebus zu metten, veſper 100, et reliquas 4 horas 40 dies, ut homines herrlich feierten duplici commodo.[2] Sic ſollen ſich Maria et diener reitzen laſſen, ut Turcam ſchlahen, tum manibus non indigeremus. Ista dico, ne obliviscamur, quid fuerimus, quales Teufel treck, et iam non agnoscimus et gratias agimus. Ideo libenter, quod hoc festum halten, ut des unflats nicht vergeſſen, quia hoc festum testatur, quod docuerunt nos abgotterey. Voluit per Mariam conculcare, fecit ex ea idolum, ut confideremus ea, et removit Christum ex oculis et mit ablas ornat. Iam caput ex ſchlingen ziehen et nihil volunt fecisse. Ideo bonum, ut libris commendata. Certe est idololatria ut conculcatio, Ablas eitel teuſcherey et betriegerey, quando ad Mes, veſper, Metten 100, hoc docuerunt, hoc testatur hoc festum, das war stultitia et greulich abgotterei, quasi Christus non satisfecisset. Et contra Christum ablas et Matrem auffziehet, quia auff beid weiſen, Mariam und ablas, et Christum auferunt, qui solus. Si Christus, ad quid ablas? Iam ipsi nihil halten vom ablas. Ideo quando helt das feſt, memoremus istius idolatriae: 1. ne Turca, 2. ne fegfeur uns brenne, ideo ablas ꝛc. Aber die endlich meinung iſt die geweſt, quisque voluit ſein gedechtnis gemacht, quia timuerunt, ne oblivioni traderetur. Sic quaesierunt suam gloriam, et ut

---

3 nach Lucas *steht* eam *sp* *4* Causae cur sint hae feriae institutae a Papa *r* *6* pirg *c in* gebirg *sp* *8* feriae agendae *c in* ferias instituit *sp* *über* faciat *steht* Maria *sp* *10 nach* 100 *steht* tag *sp* Indulgentiae *r* *12 über* manibus *steht* armis *sp* *13/14* Ex institutione harum feriarum agnoscimus quas nugas Papa nobis obtruserit *r* *14 nach* libenter *steht* video *sp* *16 nach* Mariam *steht* Turcam *sp* *17 nach* Iam *steht* ⟨ziehens⟩ *nach* ſchlingen *steht* wollen *sp* *18 nach* ut *steht* hec *sp* *nach* commendata *steht* sint *sp* *19 nach* ut *steht* tribuatur Mariae *sp* *nach* conculcatio *steht* Turcae *sp* *20 nach* 100 *steht* tag *sp* *23 nach* solus *steht* est agnus dei *sp* *24 über* quando helt *steht* wenn man *sp* *25* idolatriae *bis* ꝛc. *unt nach* Turca *steht* nos opprimat *sp* *26 über* quisque *steht* scilicet Papa *sp* *nach* gemacht *steht* vt maneret *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 17*[1]*, 320, 20.* [2]) *Vgl. Bullarium Romanum (ed. Taur.) 4, 603*[b]*; 5, 107*[a].

R] acquirerent pec|uniam a T|urca et pro ablas ꝛc. Ideo servamus f|estum zum ged|echtnis der bep|ſtlichen greuln et abg|otterey, ut g[ratias ag[amus deo, quod ab his nos lib|erarit et dux|erit in cog|nitionem Christi dem bebſtl[ichen betriegnis[1] zu ſchande. Ut rein machen und fegen pulchram hist|oriam, non feriabimur, quod sit deus, 2. quod deb[eat Turcam conculcare, Item ablas, Das ſind eytel treck und unflat, quae drauff gethan[2] hat. Sed vera et praecip|ua causa, quod in ea historia agitur initium salutis nostrae, wird beſtetiget und geg|rundet initium novi Testa[menti, quicquid fit per Zacha[riam, Eliza[beth, Annam, Simeon, fit ut grund novi testa[menti, sunt testes, quod Christus venerit. Ideo istam histo|riam accipimus ut testimonium, quod Christus venerit et non expectandus ut Iudaei. Haec nostra praecipua causa, Bapſt zw troꝛ, deo zw ehr et confirmationem fidei nostrae, quia utrumque neces|sarium, ut non oblivis|camur, quid Satan doc|uerit nos per pap|istas et ut g|ratias a|gamus deo propter adventum sui filii, et dedit testes Iohan[nem, parentes eius et Mariam.

'Exurg[ens.' Ubi Angelus ei annunciavit, quod deb|eret mater fieri fil|ii dei et ipsa ſich drein geben mit ſtarcken gl|auben et dixit: 'Ecce ancilla' Et angelus dix[it: 'Ecce cognata' ꝛc. et bereit 6 menses und bereit gefült et leb|endig, antequam Christus conceptus. Ubi hoc, wirds fro, forte hab|uit hosp|icium in domo Zacha[riae. Ubi nominat, hats wol gekand, quia ter in anno. Prius sterilis. Ibi audis Mariam et El[izabeth Mumen et tamen ex duabus trib|ubus, M[aria ex David, Elizab[eth ex sacerdotali, Ex fil|iabus Aaron. Istae duae tribus hab|uerunt freyheit, quod an ein ander[3] freyen, alioqui verboten. Significavit unum vent|urum, qui utrumque hab|iturus esset, reg|num et sacerdotium, ſonſt muſt ein iglicher ſtam bleiben, ne bona zer=trenneten. Sacerd|otes non hab|uerunt ſted und güter, Ideo mochten prieſter ex tribu ꝛc. Ideo certum, quod Elizab[eth eius Mumen etwo von der muter M|ariae, hat ein k|onigk[lich blut muſt ſein, quia Christus ſolt ex ſtam David. Ideo Mater Mariae fuit Eliz|ab[eth ſchweſter vel nahe freundin. Da hat man nichts gewis von, ob Elizab[eth et avia mater Mariae duae sorores. M|aria novit Elizab[eth cog|natam suam, Ubi audivit eam prius sterilem et iam ſchwanger, plena gaudio, ſtehet auff und gehet auffs gebirg, Non kal gebirg,

Luc. 1, 39

Luc. 1, 38. 36

1 über servamus *steht* Nos vero *sp* Cur nos obseruemus istas ferias ꝛc *r* *5 über* sit *steht* Maria *sp* *über* ablas *steht* mereamur *sp* *6 nach* quae *steht* papa *sp* *6/7* Vsus historiae huius *r* *8/9* Zacha[rias || Elizab[eth || Simeon || Hanna *r* *12 vor* Bapſt *steht* dem *sp* *16 über* Exurg[ens *steht* de verbo ad verbum *sp* Exurgens Maria. *r* *18 über* cognata *steht* Elizabeth *sp* *über* menses *steht* grauida *sp* *über* und *steht* iſt *sp* *20 über* nominat *steht* Angelus Eliz[abeth *sp* *21 nach* anno *steht* iuerunt Hieros[olyma *sp* *23 nach* freyen *steht* kunden *sp* *23/24* Iste duae tribus Iuda et Leui fuerunt liberae, vt altera alteri se coniungerent affinitate ꝛc. *r* *24 nach* verboten *steht* wars, ne scilicet tribus commiscerentur *sp* *31 vor* Ubi *steht* ideo *sp*

[1]) = *Betrug*, s. *Dietz.* [2]) = *euphemistisch, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 451, 24.* [3]) = *einander, s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 217, 13.*

R] sed ubi holtz, Busch, sed ubi stedt, et ipsi vocarent heid nostram terram, gebirg, ubi viel sthet, ut Ierus|alem et Bethle|hem. Galil|aea est ein eben land, flach feld, ubi M|aria Naza|reth habitavit, ex ea it in gebirg, ut stet in montanis.

'Et endelich.' Ibi non gros reichtumb. Et Zacha|rias non dives, quia from. Isti non reich. Hannas und Caiphas ꝛc. Script|ura supra: from. Eliza|beth und M|aria beide arm, tamen ibi h|abent lieb und reine freundschaft inter eas, ut auff eigen fusse, non vecta nec geriten, Et mher quam 3 dietae[1], forte Ioseph cum ea vel from alia fraw. 'Endelich', mit fleis und zůchten i. e. Es ist ein vertrawt jungfrau, hoc sthet ubel et dat bos exempel aliis, quae lib|enter lauffen. Sed mitigat Euangelista. Ivit quidem in montana, sed mit feiner, schoner zucht et fein endlich i. e. nihil quaesivit quam quod isset ad Elizab|eth. Et angelus dedit ei signum, quod fecunda, ut Angelus pastoribus. Sic per anregen s|piritus s|ancti, per ang|eli it, non ex furwitz aut mutwil. Nemo potest dicere: Tamen etiam ivit, lieff hin, war ir hoch von nőten. Ang|elus dedit ei hoc signum, et tam multum, ac si mandasset, Et quia ex ang|elo eingeben, ghets mit zůchten, wart allein der reis, sic tu: tum non eris strafleufferin.[2] Ideo posuit Luc|as, ne geyle metzen accip|erent exemplum.

Zach|a|rias erat unus ex 24, ut D|avid ord|inaverat partetyen, erant 24 totius sa|cerdotii, qui sich yns jar so geteilt, ut jhe 14 tag einer dienen must im tempel, 2 ein monat. Ideo Zacha|rias certo fuit Ierosol|ymis. 'Juda stad' i. e. Hierusa|lem in C|ivitate regni et sacerdotii. Et ivit ad alten wirtin, Mum wundscht ir gl|ück und heil ad maternitatem in senili ꝛc. Das heist demut uns geben, proposita a deo inn hochsten personis. Ista facta mater dei, q|uandoquidem arm megdlein, Est de regia stam, et uber das vera, naturalis mater dei, et tamen adeo magna humilitas, ut non curet, ghet suis pedibus 3. 4 tagreis, it ad eam et fit kindermagd. Pfu an aller hoffart in omnibus. Nullus rusticus, civis so gering, si bona geschlecht. Si nobilis, furste, ist des rhümens, hoffart vom geschlecht, quid si etiam R|omana regina, Keiserin nihil ad istam? Quid omnia in mundo ad istam gloriam? Nemo so kostlich ut David, quia a deo praecipue gezirt und geadelt. De ea tribu est, potuisset dicere: Cur irem ad alten pfeffin? et nihil habet ansehen. Ego

---

2 über eben *steht* plana *sp* *3* gebirg (im gepirg) *6* Probitas laudatur et alget[2] *r* *8* Abiit in montana cum festi|natione ꝛc *r* *12 über* fecunda *steht* cognata *sp* Maria angeli verbis mota inuisit Elizabeth. *r* *13 vor* per *(2.) steht* et *sp* *15 nach* multum *steht* est *sp* *17 nach* sic *steht* fac *sp* *19* 24 ordines sacerd|otum secundum ordinationem Dauidis *r* *21 über* 2 *steht* duo sacerdotes *sp* *über* fuit *steht* habitauit *sp* *22* In ciuitatem Iuda *r* *23 nach* senili *steht* aetate *sp* *23/24* Humilitas Mariae *r* *25 über* stam *steht* stirpe *sp* *26 nach* tamen *steht* in ea *sp* *27 über* eam *steht* Eliz|abeth *sp* *28 nach* geschlecht *steht* kein ende *sp* *31 nach* est *steht* Maria *sp* *32 über* nihil *steht* kein *sp*

[1]) *ndd.* diet = *'dachvart' (Tagreise), Lübben-Walther; vgl. unten Z. 28.* [2]) *wohl = Straßendirne, nicht belegt.* [3]) *Iuven. 1, 74; vgl. Otto, a. a. O. S. 288; Wander I, 1226 Nr. 3.*

R] ex Davidis tribu, Deinde iam gravida mit G|ottes ſon. Iam billich Angeli me fůren mit curru, qui esset aureus und eitel ſmaragd reder beſchlagen, sed c|aro et sang|uis est vom edleſten blut auff erden. Spi|ritualiter est filia dei, Noch trit auff fůſſe et vult cognatam invisere ꝛc. Non inspicit suam gloriam, quod de regia stirpe et dei filii mater, wie reich biſtu denn? Sihe die matrem an: Tu plenus p|eccatis et boſheit. Ipsa plena s|piritu s|ancto und leib plena dei filii, Et tamen formam ancillae puellaris suscipit. Et deb|erent rhůmen tales puellae, quod M|aria etiam talis fuerit. Si hoc inculcari posset omnibus statibus. Iam ancillae et familia ſtoltz ꝛc. ſind madenſeck et tamen ſtoltz. Si vero viderent, quid deus proponeret in seipso et max|imis personis. Das edleſt frawbild suscipit statum ancillae. In domo proculdubio servivit matri, Sed non solum parentibus, sed ubi vertr|aut braud et mater dei, per montana et servit ꝛc. Das ſol ſchamrot machen unamquamque mulierem, Et ideo scriptum, Non ut gens et ente, Sed omnibus virg|inib|us et matronis zum bild, ut demutig, dinſtlich, nicht ſtorig, knorrich ꝛc. Qui volunt, obsequantur, Sed werden ſew et wild thir, bleiben klötz, et zeugen tales. Virgo S|ancta ex magna et sancta demut auff eigen fuſſe und ghet weit reis zw der alten und verachten frawen, bricht uns kein bein[1], sed commendat coram deo et hominibus. Das iſt ein exempel.

'Den grus.' Johan|nes, der l|iebe heilige Teufer, war neulich leb|endig Luk. 1, 41 worden forte 4 wochen, ut fr|awen rechen. Is 4 wochen im leben. Ubi Maria leſſt ir ſtimm horen et loquitur cum Eliz|abeth, sentit in utero, und wird er gewar des geiſts, quam mater q. d. quid hoc significat, quod puer, qui nuper leb|endig worden? Ex hoc s|piritus s|anctus dat matronae lucem Elizab|eth, ut incip|iat laut reden, Ex uberflus gaudii et s|piritu s|ancto. Quid dicit? Audi, quomodo excipiat suam hospitam. Non danckt irs, non dicit: Seid mir G|ott wil komen, lieb M|aria, ut solent, qui prae gaudio ita loquuntur. Prae mag|no gaudio vergiſſts salutationem et inspicit eam non pro M|aria, sed quod sit matrona benedicta ꝛc. Tamen Christus vix 4 tag conceptus, laſs halben vel gantzen mond ſein, Noch ſůleſt Elizab|eth, quomodo hoc possibile? quomodo potuit erraten? War noch junge et non poterat am leib ſehen, quod gravida. Max|ima cog|nitio, quod eam laudat esse matrem et talem, quae gerit f|ructum super omnes fructus. Et ponit super omnes mulieres in eternum, quia portas filium, qui est dominus omnium nostrum.

---

3 über filia *steht* mater *sp* *4 nach* auff *steht* ire *sp* *5 nach* stirpe *steht* orta *sp* *8* Sexus mul|ierum studeat imitari exemplum humilitatis in Maria *r* *9 vor* ſtoltz *steht* ſo *sp* *11 über* matri *steht* Eliz|abeth *sp* *12 nach* montana *steht* transit *sp* *14 nach* ente *steht* audiant *sp* *17 vor* auff *steht* tritt *sp* *vor* eigen *steht* ir *sp* *über* frawen *steht* Eliz|abeth *sp* *18 über* commendat *steht* ista humil|itas *sp* Vt audiuit salutationem Mariae Elizabeth. *r* *21 über* sentit *steht* Ioh|annes *sp* *über* er *steht* eher *sp* *22 über* mater *steht* Eliz|abeth *sp* *22/23* Et repleta s|piritu saneta Elizab|eth exela| *r* *27 zu* M|aria *steht* Mume *sp rh* *28 über* 4 *steht* ante *sp* *nach* laſs *steht* ein *sp* *30 vor* War *steht* Sie *sp* *33 nach* filium *steht* vel fructum *sp*

[1]) = *(Demut) schädigt uns nicht (vgl. Wander, Bein Nr. 70).*

R] Luk. 1, 43 'Et unde.' Das iſt die erſte predigt in terris von der alten, erhlichen matrona, quod Maria sit mater domini, Jeſus kaum ein Mond getragen, et tamen vocat matrem et domini. 'Herr' heiſſt den namen des rechten Gotts, das ſind hehre wort, quae prius in mundo nicht erſchollen, et tamen non audivit ab ullo, sed ex spiritus sancti instinctu. Hinc dicitur, quod Christus nicht getragen ut alii pueri, qui ante 20 wochen nicht leben. Hic non, quia vocat Mariam Gottes muter, ergo oportet fuerit lebendig. Ideo dicunt doctores, quod Christus auff das wort Mariae: 'fiat mihi', statim adfuerit verus deus et homo, spiritus sanctus accepit da reinſten blutstropffen, Et tamen Maria hats vol getragen. Ideo Chriſtus warhafftig venit in domum Zacharіae, verus deus et homo. Omnes dicunt, quod anima non venit, nisi habeat corpusculum suum, membra. Ideo Christus ein volkomener menſch et verus deus, das iſt geſchehen augenblicklich ad verbum Mariae. Inn jungfrau gewirckt hoc, quod in momento concipit filium. In Elizabeth, quod hoc videt in ea, quae vix ante 3, 4 septimanas concepit, et adhuc virgo. Non etiam amplius mein vorigs Mumlein, sed tregts ſon dei, qui in momento verus homo et deus factus. Quando spiritus sanctus leicht, tum fit lux in momento, ut sol totum mundum in momento illuminat. Mihi: ibi statim adest deus et homo et ipsa mater, Et ad vocem Mariae statim adest ista cognitio, quod mater domini. Haec mirabilia, quae ideo facta, ut sciamus, quomodo deus Novum Testamentum inceperit. Zacharias, Elizabeth, Maria haben muſſen dazu zeugen. Das wird kein exempel geben, quod dominus ita nobiscum acturus. Est testimonium, quod Christus venerit et impletae sint scripturae prophetarum, ut Maria canet i. e. man wird dich preiſen supra omnes mulieres. Eva iſt hoch berumbt muter omnium hominum, Iudaeorum et gentium. Sara, Rachel, Lea, Hanna, omnes hoch gelobt, Sed die hoch uber her ghet. Non videt istarum gloriam Elizabeth, quia ista virgo ſo klar ſcheinet in suis oculis, ut nihil ad eam.

Luk. 1, 42 'Et benedictus.' Das iſt von keiner geſungen. Ibi canit de Christo, omnes filii sunt irae, qui nascuntur ex mulieribus, et fluchs in paradiso uber uns gangen. Tantum iste puer benedictus, nihil, quod zu ſtraffen, eitel ſegen und gnad et misericordia. Hoc ideo, ut preiſe den, quem gestat. Spiritus

---

1 Et vnde mihi hoc, quod mater domini ꝛc. *r* *3 nach* vocat *steht* eam *sp* *3/4* dominus *r* *5 über* audivit *steht* Elizabeth *sp* *nach* Christus *steht* ſey *sp* *5/6* Christus vbi conceptus ꝛc. statim vixit ꝛc. *r* *7 über* vocat *steht* Elizabeth *sp* *8* mihi ⟨quod⟩ *11* Quando foetus in vtero matris viuificetur *r* *12 über* suum *steht* sua *sp* *13 nach* Mariae *steht* fiat mihi Spiritus sanctus hat *sp* *14 über* Elizabeth *steht* spiritus sanctus operatus est *sp* *19 über* vocem *steht* salutationem *sp* *über* ista *steht* in Elizabeth *sp* *20 nach* domini *steht* sit *sp* *nach* Haec *steht* sunt *sp* *21 über* Maria *steht* Iohannes *sp* *22/23* Testimonium continet hacc historia, quod Christus venerit *r* *23 nach* et *steht* quod *sp* *26 über* die *steht* Maria *sp* Eua ‖ Sara ‖ Rachel ‖ Lea ‖ Hanna ‖ Maria *r* *28 nach* eam *steht* omnis gloria istarum matronarum sanctarum *r* *29* Benedictus fructus ventris *r* *31 nach* nihil *steht* in eo *sp*

R] s|anctus ei dixit in cor, cur venerit, quod ſol erloſen genus humanum. Ich arme, elend, veracht fr|aw, unde mihi hic honor, quare non ad Hannae uxorem, venis ad rugosam et quae inn ſchmach gelebt ut sterilis? Ibi vergiſt ſie des k|oniglichs ſtams, tantum vocat matrem et domini. Das iſt ein weib, quae cst mater domini. Ibi findet ein demut die ander.[1] M|aria se humiliat, Econtra Eliz|abeth putat se indignam, quod veniat ad se. Frolich iſts wol und hats von hertzen gerne. Ibi s|piritus s|anctus certe.

'Ubi ſtim' ꝛc. quod te non excepi prae gaudio, quo ſo uberelylet, ut Luk. 1, 44 f. oblita, quod tibi non gedanckt et excepi. 'Beata.' In isto momento s|piritus s|anctus eam docuit, qualis puer, mater ꝛc. Eris leiblich ſchwanger, inquit Angelus, auff dem ſtuel. Ista novit haec, quis ei haec dixit? quod Ang|elus sic cum ea locutus? nemo audivit nisi M|aria, nemo sivit nec Ioseph, quia voluit deserere. Elizab|eth novit omnia, quae dicta a deo, Nempe: concipies et paries R|egem super omnes Reges. Das weis Eliz|abeth, antequam audivit, Idco reicher g|eiſt und uberſchw|englich erkentnis in ea. Sihet fructum im leib et horet wort angeli, quae ad Ma|riam, das mogen augen und orhren ſein. Ioh|annes suo saltu macht ſolch freud und liecht, ut plena s|piritu s|ancto, ut vid|eat, quid factum in matre et ang|elus ad eam dixit. Ideo Iohan|nes hats eher gefůlet quam Mater, Christus wird im das heubt, Er hebt an et ex eius initio mater. Maria trit per ſchwel et salutat, et Christus Ioh|annem, Johan|nes ſpringt, Elizab|eth erferts et dicit Matri ꝛc. das ſind wunderlich hiſto|rien, quas deus nobis hat laſſen her ghen cum Salvatore. Istae geſchicht werden nach gered ſein werden, wers nur hat wollen gleuben.

2 *über* Hannae uxorem *steht* regum filiam *sp* 3 *nach* ad *steht* me *sp* 7 *nach* Ibi *steht* est *sp* 8 *vor* Ubi *steht* Ecce *sp* Vt facta est vox salut|ationis tuae ꝛc. *r* 10 *nach* inquit *steht* ad Mariam *sp* 11 *vor* auff *steht* Et deus dabit illi sedem ꝛc. *sp* *über* haec *(1.) steht* Eliz|abeth *sp* Luc. 1. *r* 13 *über* voluit *steht* Mariam *sp* 16 *über* horet *steht* Eliz|abeth *sp* ad ⟨eam⟩ *nach* Ma|riam *steht* dixit *sp* 17 Saliit infans ꝛc. *r* 18 *nach* factum *steht* fuit *sp* *vor* ang|elus *steht* quid *sp* 18/23 Ideo *bis* gleuben *unt* 19 *über* Er *steht* Ioh|annes *sp* 20 *über* ſchwel *steht* domus *sp*

[1]) *Wohl nicht sprichwörtlich, sondern = E. ist ebenso demütig wie Ab.; vgl. auch Thiele Nr. 79.*

37.

2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimſuchung.

R] Die visitationis.

'Und Mar|ia ſprach.' Das iſt der lobg|eſang, quem fecit virgo Luk. 1, 46 Hieros|olymis in domo Zacha|riac. Et in his 2 weibsbild, Eliz|abeth et M|aria, wie ein trefflich ding es iſt umb ein rechten, quod verendert ho|minem non solum secundum animam, sed etiam corpus. Eliza|beth iſt ein ander

24 Die visit|ationis *r* 26 *nach* Et *steht* videmus *sp* 26/27 Fides immutat totum hominem *r* 27 *nach* rechten *steht* glauben *sp*

R]fraw worden, in tanto gaudio ghets, ut non possit exprimere, et corpus laetificat und zung so, ut fiat prophetin, Haec sola fides sine o|mnibus
Röm. 14, 17 operib|us. Ideo bene P|aulus dicit: 'Regnum dei non cibus et p|otus, sed iustitia, f|rid, freude in s|piritu s|ancto.' Fides 1. facit homines iustos, ſtil, frolich, quia man darff nicht ſorgen, quod istae 2 hab|cant malam cog|itationem in corde und boſe luſt, lieb in corpore. Sic est cuilibet homini, quando einen richtigen, friſchen gl|auben, alle ſunde, boſheit, ſchwere gedancken ver=gehen, et mera iustitia in corde. Ideo sequitur rugig con|scientia, g|roſſe, mechtige freude. Elizab|eth ſo ſicher: si totus mundus plenus T|eufel[1], nihil ꝛc. Sic M|aria. Talis mutatio, ubi fides in corde. Quando est ſchwach, blode, nihil horum. Cum fides haec facit in carne et sang|uine, qui geneigt ad p|eccatum, et ubi nondum videtur ꝛc. Quid fiet, ubi videb|itur, quod iam cred|itur, et manifestum erit, quod iam occultum? Cum tanta verenderung in corpore et c|orde, ubi tantum audimus, et sine omni ap|parentia et ver=d|ienſt? Illic maior iustitia, ſicherheit, frid, und penitus submergemur in mero g|audio und wonne ewigk|lich. Ideo haec imago proponitur, ut vid|eamus, qualis res umb 1 richtigen gl|auben. Ipsi: oportet etiam opera addas et merita adiungas. Quod praedicas, halt, et facis multa opera, laſſe ſehen, an hoc g|audium acquiras. Ubi fecisti aeleemosy|nam, ieiunasti, fides unter=ſcheidet ſich ab operibus, quod alia res. Prius Eliz|abeth etiam from. Lucas dicit: Zach|arias, qui inn allen gebotten, und furten unſtrefflich leben coram mundo, tamen illud g|audium non adest, donec credit istam esse dei matrem, quia non videt oculis. 'Unde mihi' ꝛc. Haec verba fidei sunt ꝛc. Ibi junge metz fur ir, non videt oculis, aurib|us non, tantum verbo, quod in corde. Ex ea f|ide tanta securitas, das leib und ſeel ſelig. Et vicissim laudant se: 'Tu beata', et verum, si duraret, essemus salvi. Sed illic beſſer. In carne mortali sunt, et tamen credentes reg|num caelorum et hab|ent vorſchmack r|egni celorum. Sed non semper durat, quia fides non semper hell und brunſtig. Christus non semper laetus nec P|aulus, interdum f|ides non ſo friſch und ſtarck. Sed quando glaub auffrichtig, videtur, quomodo loquatur. Et corporaliter, quando homo laetus, q|uicquid facit et loquitur, ghet wol ab, wird im nicht ſauer et patitur. Econtra quando tristis, hindert ja fliegen.[2]

1/2 Fides *r* *2 über* laetificat *steht* wird ſo frolich *sp* *nach* sola *steht* facit *sp* *3* Roma 14 *r* *6 nach* quando *steht* faſſet *sp* *8* Fides *r* *9 nach* Elizab|eth *steht* iſt *sp* Fides reddit laetos et impauidos ꝛc. *r* *10 nach* Talis *steht* sequitur *sp* *11* qui *c aus* quod *12 über* nondum *steht* gloria fut|ura *sp* *17 über* 1 *steht* einen *sp* *20 vor* Eliz|abeth *steht* Zach|arias et *sp* *nach* etiam *steht* waren *sp* *20/21* Opera non afficiunt gaudio iusticiarios sed ꝛc. *r* *21* Zach|arias qui *c in* ambulauerint *sp* *22 über* istam *steht* Mariam *sp* *24 nach* metz *steht* ſtehet *sp* *nach* non *(2.) steht* capit *sp* *nach* corde *steht* credit *sp* *25 nach* f|ide *steht* oritur *sp* *nach* ſelig *steht* iſt *sp* *über* vicissim *steht* altera alteram *sp* *27 nach* hab|ent *steht* ein *sp* Gustus eternae vitae *r* *32 nach* tristis *steht* est *sp* *nach* hindert *steht* in *sp*

[1]) *Wenn die Welt voll Teufel wär, vgl. Ein feste Burg ist unser Gott.* [2]) = *stört ihn eine Fliege; vgl. Wander, Mücke Nr. 128, Fliege Nr. 106, 109.*

R] Si ſolt ein f|rolich wort reden, non ꝛc. Hoc videtur in carne et sang|uine, ubi eytel ſunde. Multomagis hic, quando fides, tum viel herrl|icher redet et, quod facit, tali luſt, ut nicht gewar wird, et q|uicquid tragen ſol, des lacht er, non flucht. Econtra quando traurig wetter, et fide infirma und ſchlefft, non potest ex eo bringen ein lecherlich, sed ſauer anbl|ick, nihil potest ferre. Quando cor vere illuminatum, potest loqui, leiden, machen et omnia ridenti ore. Hoc videmus in Eliza|beth, ut vid|eamus, quam potens res fides. Ne ineptiamus cum stultis, qui d|icunt opera fa|cienda. Si ipsi semel tentassent, was rechter und friſcher gl|aube, non sic loq|uerentur. Opera non fa|ciunt c|orda laeta, Sed fides. Et quando ea est laeta, der macht frolich wort, werck, Creutz und himelreich bauen mitten in gehenna i. e. quantumvis magnae tenta|tiones, fides una guttula ꝛc. Das heiſſen gewal|tige opera et krefften verae fid|ei. Sic legitur de Iudaeis ein figur, quando non habeb|ant zw trincken, dabat w|aſſer, war ſaltzig. Nim den baum et iniice. Significatur 2. Moſe 15, 25 vis verbi, quando ea baum i. e. fi|des coniicitur inn hell, non bornet, tum fit fridl|ich cor, quod deum et ho|minem. Et tale gaud|ium iſt gerecht, rein lauter, unſchuldig, die andern few freude, eſſen, t|rincken ſind ſtinckend ꝛc. quando ausgefr|eſſen, iſt man ſchwermutig und mus rew und l|eid haben, quia non est in deo. Ideo est unfletig, quasi semper imp|urum. Sed ista, quo maior, hoc sanctior, deo gratior, et deus ridet et homo facit einen koſt=l|ichen cultum. Sic praecepit Iudae|is, quando in hohen feſten convenirent, ut gaud|erent, sed 'coram domino deo' i. e. des, quod habes g|nedigen deum, 5. Moſe 12, 7; 14, 26; 16, 15 et verum, purum g|audium, quod mihi placet et mihi servis. Fides potens res, quae mutat hominem et facit ang|enem sine zuthun operum. Ubi homo sic factus, seq|uuntur opera, ut vides in Eliza|beth, ibi eitel loben deum et Mariam ꝛc. Das thut sola fides, qui hoc non gustat, nescit, quid fides. Ideo loq|uuntur ut caeci de colore.[1] Sic 2. bild vides. Maria ghet auch inn fr|euden. Non habet aliunde, quod sit mater, quam ex ang|eli verbis Gabrielis: 'Paries filium Iesum', 'erit filius'. Ibi ghets mit g|audio ad Luk. 1, 31 f. domum Eliza|beth und wird da noch frolicher. Et ſinget tale canticum, quod omnes sap|ientes non possent.

'Mein.' Non facit ut narren, qui doc|uerunt nos deb|ere esse humiles. Luk. 1, 47

---

2 *über* hic *steht* in re salutis *sp* *nach* quando *steht* est firma fides *sp* 3 *über* tragen *steht* leiden *sp* 5 *nach* lecherlich *steht* wort geberd *sp* 6 *vor* omnia *steht* facere *sp* 7 *nach* res *steht* sit *sp* 9 *nach* gl|aube *steht* were *sp* 10 *über* ea *steht* fides *sp* 13 fid|ei (vt homo) 14 *nach* dabat *steht* deus eis *sp* *vor* war *steht* das *sp* Exo. XV. Aquae amarae versae in dulces immisso ligno ꝛc *r* 15 *vor* hell *steht* die *sp* 16 *nach* ho|minem *steht* non timet *sp* *vor* rein *steht* iſt *sp* 17 *vor* eſſen *steht* von *sp* 19 *über* ista *steht* laetitia *sp* 22 (praecipit) ut deut. 12. 14. 16. *r* 23 *vor* mihi *(1.) steht* eo *sp* 27 *nach* loq|uuntur *steht* de fide *sp* *oben am Seitenrande steht* Humilitas ficta 28 *über* fr|euden *steht* fide *sp* 29 *nach* filius *steht* altis|simi *sp* 32 *vor* narren *steht* die *sp* Magnificat *r*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 113, 1.*

R] Non ſtrafft Elizab|eth, quod sit beata, benedicta et omnia ꝛc. Das ſind g|roſſe wort, quae jung weib ꝛc. quae nicht mechtig nec ad f|reude und zorn. Si aud|iret: es hochſt super omnes ꝛc. ſol irs hertz ꝛc. Ipsi: Non debes d|icere: ego sum ſelig, sed ein armes meidlein. Ja mit liegen wil man
Luk. 1, 48 demutig werden.[1] Ipsa leſt Eli|zabeth war haben, suscipit et fatetur se matrem domini et dicit ipsa: 'Beatem me.' Et suscipit hoc, quod sit beata et quod cred|iderit. Non dicit: Nein. Iſt das nicht hoffart? et zw ſeer von 1 jungen magd et heiligen? quod fateatur se bened|ictam, beatam, matrem dei et se credidisse? Non est humilitas, quando aliquis negat se habere dona, quae deus dedit. Si velim alicui d|icere, qui admoneret me habere oculos ꝛc. et ego humiliarem me et d|icerem: non hab|eo, non manus, sed 2 pferd pfoten? Cur negarem me esse doctiorem ꝛc. cum deus mihi hoc dederit? Sed g|ratiae a|gendae deo, qui dedit oculos, pec|uniam, h|aus, hof, w|eib, kind. Num ſol ich ſp|rechen, quod dederit ſcorpion, ſtein, ubi panem? Sic quando docent de faciendo et omitt|endo, nesciunt. M|aria non sic facit, non negat, sed est von h|ertzen fro druber, et non satis possunt laud|are deum, quod mater ꝛc. non quidem digna, sed ex gratia, quod prae cunctis mulieribus laudor, non digna, sed dei donum, qui me sic honorat, quod credidi, est verum, sed dei donum. Sic iam fatetur, quae ei Eli|zab|eth zuſchreibet. Sed c|or superbum est, quod putat se habere dona a seipso, non g|ra|tias ag|it deo pro his nec servit hominibus. Econtra loben, quando agnos|cit dona dei et non superbit. Si doctior, non ideo superb|io et alios contemno. Sed d|ico: qui dedit mihi, est tibi tam propicius ut mihi. Dona ipsius, non nostra. Ideo ipsum deb|emus pro eis laudare, non nos, ut non gehret, gef|eiert pro donis, sed tragts hin auff widder, ubi hab|itat. Ipsa habet e caelo, ideo iterum tregts hinauff: 'fecit mihi magna'. Ideo humilitas consistit non in negando, quod habes, sed in aguoscendo und d|anckſt und lobſt deum et das g|loriam, quod ipse dederit, quod non alios contemp|serit. Sic Maria, q|uanquam max|ima dona, Non ideo ghet mit f|uſſen uber Eliz|ab|eth, sed servit matri, b|ringt ein ſupplein, Johanni ein bad, q|uanquam ipsa longe dignior. Güter und gaben ſind da, sed ideo non se extollit. Eliz|abeth: non sum digna, ut ad me. Et tamen servit ei, quae ei merito ꝛc.

---

1 nach Elizab|eth *steht* quae tribuit ei *sp* *2 über* jung *steht* inflare *sp* Stulte docuerunt pap|istae de humilitate *r* *3 nach* es *steht* die *sp* *nach* hertz *steht* von gſchwellen *sp* *über* Ipsi *steht* pap|istae *sp* *4 über* ſelig *steht* beata *sp* *6 nach* me *steht* dicent *sp* *8 über* 1 *steht* einer *sp* Non esse neganda per humilitatem intemp|estivam dona dei more monachorum *r* *10 vor* dedit *steht* ei *sp* *12 über* doctiorem *steht* papistis *sp* *16* facit ⟨Sed⟩ *17 nach* mater *steht* filii *sp* *20* Cor superbum *r* *oben am Seitenrande steht* Humilitas vera *23 über* tibi *steht* alteri *sp* *24 nach* ipsius *steht* sunt *sp* *25 nach* Ipsa *steht* Maria *sp* *27 nach* habes *steht* ponas*p* *28 nach* das *steht* illi *sp* *31/32 vor* Eliz|abeth *steht* Econtra *sp* *32 über* servit *steht* Maria *sp* *nach* merito *steht* praecipere potuisset *sp*

[1]) *Vgl. den Abschnitt über wahre und falsche Demut Unsre Ausg. Bd. 7, 561ff.*

RJ Das iſt 2. demut, non verachten, qui geringer begabt quam tu, et illis servire. Sic Christus fecit. Erat dominus et talis, qui deo ſas gleich. Sed hat ſich geeuſſert aller herrſchafft, non mit füſſen getretten, Sed nostris peccatis tretten wir in, et factus totius mundi. Ipsi die Gotloſen perſon, herſchafft, quae ei geburt in celo et terra. Sed ſetzet ſich gegen uns ac servus, lavit pedes, dat panem, postea servit toti mundo et fit servus sumendo. Ipse: 'vocatis me Magister, et sum.' Ibi bona non negantur, ideo et vos ꝛc. Joh. 13, 13
Dantur dona, praecipue dona spiritus sancti et alia, ut non hoffertig, sed dienen. Episcopus habet herliche, ut regat Ecclesiam, macht habet, sed tamen sit diener. Si non, est ein gemalter biſchof. Aber mit dem allen simus contenti, quod deum propicium, und gaben erunter gefallen et serviamus minoribus. Ut Maria non quaerit, quomodo velit dominari ꝛc. Alius, qui vix 5 gulden, bocht ꝛc. Si habet laſten vol, si est in potestate ꝛc. die laſſen nicht genügen, quod habent pecuniam, potestatem, sed faſcinnt ut Teufel, qui se deum volebat facere in caelo. Ezech. Erat gezirt et pulcherrimus Ezech. 28, 2
angelus in caelo, non hac re contentus, potuisset deum loben, sed wolt herrlicher ſein et alios angelos regere. Sic aliis, quibus multa dona dat, et tamen erheben ſich, dominis deberent servire, sed volunt gefeyret, auff den henden getragen, et adorari. Ideo fallen ut Lucifer. Non propter dona, Jeſ. 14, 12
sed quia volebant herrlich ſein in caelis. Sic canit in Cantico. Et dominus hats lenger denn 5000 jar. Econtra mundus ſtoltz. Er hats nicht in caelo, paradiso wollen leiden nec in terra. Docet Maria agnoscere dona, quae deus dedit. Sed debemus Gott widder heim tragen et ei gratias agere: tuum est, non meum, Tu hoc vas leve ornasti spiritu sancto, malmaſier, Schadet nicht, das thuchlein gering, tantum si gemmam ꝛc. Sic si non digni omnium bonorum dei, tamen sunt dei dona, non sunt nostri vases, sed donatoris, dedit, ut aliis serviamus ut Mater dei. Istum honorem dat domino et servit nobis, Non sibi soli portavit, gefeugt, gezogen, sed toti mundo. Non volnit drumb angebetet ſein, ut nos fecimus. Sie hats nicht gern gehabt, nec drumb wiſſen. Sed ideo laudandus deus, quod nostra serva, quia

---

1 2. *biset unt* *nach* verachten *steht* eos *sp* *nach* geringer *steht* ſind *sp* Contra iustiſciarios *r* *2* phil. 2. *r* *3/4* Christi humilitas. *r* *4 nach* mundi *steht* seruus *sp* *6 über* dat *steht* cibat panibus *sp* *über* sumendo *steht* serui formam *sp* Ioan. 13. *r* *7 nach* Ipse *steht* ait *sp* *8 nach* hoffertig *steht* werden *sp* *9 über* dienen *steht* inuicem *sp* *nach* herliche *steht* dona *sp* *11 nach* quod *steht* habemus *sp* *vor* gaben *steht* mit den *sp* *13 nach* laſſen *steht* ſich *sp* *15* Ezechiel *r* *16* Casus luciferi *r* *17 nach* aliis *steht* fit *sp* *18 nach* gefeyret *steht* ſein *sp* *19 über* fallen *steht* cadent *sp* *20* Deponit potentes de sede *r* *21 nach* jar *steht* practicirt *sp* *22 nach* terra *steht* patietur *sp* *24 über* meum *steht* donum *sp* *über* leve *steht* gering *sp* *25 nach* das *steht* das *sp* *nach* gering *steht* iſt *sp* *nach* gemmam *steht* contineat *sp* *26* dona ⟨sunt⟩ *28 über* portavit *steht* Saluatorem Christum *sp* *29 nach* fecimus *steht* scilicet adorantes eam vt idolum *sp* Sie] Si Mariae humilitas *r* *30* wiſſen *erg zu* gewiſſen *sp* *nach* quod *steht* Maria est *sp*

R] puerum portavit, erzeuget ꝛc. Huuc dienſt nobis omnibus fecit. Ideo uon est hoffertig cum maximis honoribus, sed dinſtmagd perſonlich Elizabeth et nobis peccatoribus et meretricibus servit. Et tamen est Regina reginarum, virgo virginum, mater matrum, et tameu omnium malorum et bonorum magd. Nou contemnit ullum hominem. Audimus, quomodo fateatur ista omnia. Verum est, quod dicis me matrem dei, benedictam, beatam, quod
Luk. 1, 46 crediderim, Sed non me erhebe, Sed 'Anima mea dominum'. Quidquid sum, ex eius gratia, dedit indignae. Ideo ipsum laudo et praedico, das iſt eine hohe freude et tamen demut, cum dicit: Mein hertz, leib und leben iſt frolich, lobt und preiſet uon me, sed dominum, da bleibt freude und demut,
Luk. 1, 48 ehr und unterthenigkeit non solum erga deum, sed homines. 'Denn er hat': Eb|rais|mus, mit dem munde herrlich und hoch von im ſagen et corde halten, ut: Ich halte von dem man viel. Ebraice dicitur: Mein leib und leben helt ſeer herrlich hoch von Gott dem herrn mit munde und hertzen. Das leſt nicht hoffertig ſein. Sed grundlich, recht demut, das lucifer non fecit, poteutes, docti, qui iactant suam sapientiam, doctrinam ꝛc. Sed ipsa,
Luk. 1, 46 quicquid habet ꝛc. 'Et mein cor' i. e. inn meinem gnedigen gott. Hoc est: von gantzem hertzen sum laeta, quod gnedigen deum et quod me gnedig=lich anſihet et me suscipit pro filia, imo matre, Et sic sit propicius mihi, ut ultra omnes me respiciat. Nulla mulier habet istam gloriam, quod mater dei, et tantam fidem. Et ista laetitia vera in deo, qui dicere potest, se certe habere propicium deum, was gilts, si ex corde dicit, das ſein hertz uberghet mit lauter freude? Non possibile, ut iusticiarius ꝛc. Si fides vera, ut os loquitur, tum a nullo times, quicquid facis, libenter et fers ꝛc. Est maxima res, quaudo quis dicere potest: Ego propicium patrem habeo. Econtra quando gaudium abest, seqnitur, quod habeat non deum faventem, sed ſtrengen, zornigen. Ibi nichts guts facis, sed ungern und mit ſunde, et quicquid pateris, si ſtrohalm, wird 1 centner draus. 1. mein hertz frewet ſich, quod habet gnedigen Gott. Gnug, liebe Maria, si etiam non panem, tamen ista laetitia tantum dabit, ut sine brod vivas 100 jar. Sed per vices ghets zu: iam sol, postea uubes. In terris quandoque frolich, iterum tentati et tristes. Drumb fit, ut nihil boni faciamus und leiden nicht gern, omnia ſawer und ſchwer. Et ne superbiamus, demutiget uns unſer herr Gott interdum, Et tamen iterum fortificat fidem, quae si adest, facit

---

2 *nach* maximis *steht* donis et *sp* 7/8 Magnificat anima mea dominum *r* 8 *nach* dedit *steht* mihi *sp* 8/9 Et exultavit *r* 11 Magnificare *r* 13/14 Exaltare *r* 15 *nach* Sed *steht* iſt ein *sp* 18 *nach* quod *steht* habeo *sp* 20 *nach* quod *steht* vocetur et sit *sp* Laeticia vera *r* 23 *nach* iusticiarius *steht* laetus sit *sp* 24 *nach* libenter *steht* facis *sp* 25 *nach* fers *steht* mala *sp* 27 *über* zornigen *steht* richter *sp* 28 *nach* pateris *steht* inuitus pateris *sp* 29 *nach* Gnug *steht* scilicet habes *sp* 31 *nach* sol *steht* lucet *sp* *nach* nubes *steht* atrae obscurant solem et totum caelum *sp* 33 *nach* omnia *steht* werden uns *sp*

R] talem hominem. Qui de fide nihil norunt, minus norunt de isto gaudio, sed tandiu volunt operari ꝛc. Oportet prius credas te habere Salvatorem 1. halt hoch de deo et ideo, quod tam propicius et Salvator, cor meum gaudet et exultat. Iam dona enumerat, quae accepit. Qui dona non agnoscit, non laudat. Iam docet, quomodo norit, quod habet propicium deum, nempe per dona ꝛc.

1 über minus *steht* quam nihil *sp* *2* tandiu (de isto) *2/4* Oportet *bis* enumerat *unt* *2 über* te habere *steht* vt Maria canit *sp*

38. 2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

R] A prandio.

'Mein seel' ꝛc. Hodie audistis, quod alle freude huius virginis sey, quod dicere ex corde potest se habere propicium deum, donec hoc in corde est, so lang steht freude, Et quo firmius, hoc maius gaudium. Iam enumerat beneficia, per quae cognoscit se propicium habere deum. Qui sich inn deo frewet, oportet habeat causam, non cognoscit eum in substantia, sed per verbum et opus. Paulus dicit eum nobiscum seer nahe, quod possimus greiffen. Videmus, quod nos crearit, dederit corpus et animam, Sonn, mond und himel, erden et quicquid ad narung ꝛc. Istis rebus nobis se in manus dat et ob oculos ponit. Ideo et ipsa ennmerat beneficia et wunderthat, per quae eum agnovit. Luk. 1, 46 Apg. 17, 27

'Respexit.' Das ist 1. quod me propicie respexit prae omnibus, non respexit auff die hohen frawen in Hierusalem et alibi, auff konigin et earum filias, quomodo ergo non mihi hold und gnedig? Non invenit in me dignitatem, quam in aliis, et tamen tali gratia me respexit, ut me pro matre. Luk. 1, 48

'Nidrigkeit.' Ego libenter sic verdeudschte: Er hat angesehen das elend und jamer, das Tapinosis heists proprie in Ebraeo. Et claris verbis testatur, quod fuit inn einem elenden, leidenden stand, forte pater et mater zeitlich abgangen, und elend weislein nihil habens, ist hin und her gestossen, praesertim das magd volck. Apparet, quod fuerit 1 verlassen und verworffen aschelbrodel, quia canit clare i. e. respexit, wie ein elends meidlin war, deserta ab omnibus, quanquam a stirpe David, sed ubi armut, ist einer veracht, etiam a propriis amicis. Sirach. Eim armen sind auch sein eigen ꝛc. Wenn Sir. 13, 25

9 über hoc *steht* is sensus *sp* *13 nach* opus *steht* suum *sp* *14* Act. 17. *r* *15 nach* quicquid *steht* pertinet *sp* *18 über* propicie *steht* clementer *sp* Quia respexit ꝛc. *r* *20 nach* non *steht* esset *sp* *21 nach* matre *steht* filii elegerit *sp* *22 nach* libenter *steht* hets *sp* Humilitas *r* *23 nach* claris *steht* istis *sp* *24 nach* mater *steht* sind ir *sp* *25 über* elend *steht* ein *sp* *27 nach* wie *steht* ich *sp* *29 nach* a(b) *steht* hohen *sp*

R] du nicht haſt, iſt dir gut feind zu ſein[1], dicitur germanice. Nemo eam respexit, ideo deus. Ideo credo orphanam, quae parentib|us orba, der ſich nemo hat angenomen. Ideo ivit ad Elizab|eth. Nonne filius Mariae ꝛc. q. d. quid M|aria, Ioseph? betler. Multo fuit pauperior, ubi Ios|eph non hab|uit, quia eam curavit. Ideo antea fuit pauperrima, Et credo, quod jemerlich gnug gangen hat. Et dominus hat art an ſich: quod hoch heben wil, prius occid|it, pauperem ꝛc. ut ea ipsa sap|ientes zu narrn, die armen vel ꝛc. Ex suo proprio exemplo, ſchrifft, predigt et experientia et s|piritus s|anctus ista
Ier. 18, 23 cecinit. Quod vult gut machen, prius destruit, ut in Iere. Sic facit cum M|aria. Er zebrichts, ut non videatur, an olla ꝛc. cum dei art et opus ſo ghet, quod prius zu nicht ꝛc. ideo credibile, quod coram mundo nichts golten, ein verw|orffen aſchenb|rodel. Unſer h|err G|ott fert zu und leſt reichen ſitzen
Pſ. 132, 1 und nimpt das erdenkloſlein ꝛc. 'Ain'[2] heiſt elend. Herr, 'gedenck und an ſein leiden' und elend, q|uanquam erat dives, tamen miser|rimus, dem es ſo ſchendlich gieng in sua domo, quia hat ſeer viel muſſen leiden. Et M|aria de se dicit, quod fuerit omnium miser|rima, et tamen max|ima, per quam deus plurima beneficia ꝛc. Sic ipsa multa tulit und hat im elend gelebt und veracht a suis. Eam ſetzt super omnes mulieres in orbe. Haec iactat et d|icit: Ach, ſolt ich nicht fr|olich ſein und loben deum, qui mihi ſo gnedig, qui me erfur zogen, quae ſo elend? Alii non dignati, ut kindermagd. Deus contrarium. Iam aliae virgines, quae nihil volunt ferre nec possunt. Ideo contrarium: quod hoch, ſtoſſt er nidder, das habens wider da fur. Was nicht leidet, da wird nicht aus, wer verhoren kan, wird ehr aus.[3] In his terris gar ungezogen volck, quia nihil v|ult leiden. Si hic Engel seminarentur, fierent T|eufel[4], wol|len nicht leiden, wechſt auff ut knorrig holtz. Ideo neq|ue ad nobili|tatem, civilit|atem, rusticitatem taugen. Das junge volck ſol leiden, verhoren, quia placet deo, und wil was guts draus machen. Si non, erit talis populus ut milites, mit den man graben fult, wehr ſchützt. Nemini potest consulere, utilis esse, sed pro se vivit. Iſt das fein? ſind erden klos und ſaw. Ideo Gott hat ſein eigen muter ſo zihen, prius max|ime deiecit. Hannas, Caip|has tochter quid hab|et de omni gloria? Istam nunquam

---

2 *über* credo *steht* fuisse *sp* 6 *vor* art *steht* die *sp* *nach* quod *steht* was er *sp* Natura dei *r* 7 *über* occid|it *steht* deiicit *sp* *über* ipsa *steht* canit *sp* 9 Iere 18 *r* 10 *nach* olla *steht* fuerit *sp* *vor* opus *steht* ſein *sp* 12 *nach* leſt *steht* die *sp* 13 *nach* gedenck *steht* Dauids *sp* ps. 132. *r* 15 Dauid afflictus *r* 16 *nach* miser|rima *steht* respexit afflictionem meam *sp* 17 *nach* beneficia *steht* contulit *sp* 18 *über* ſetzt *steht* deus *sp* 19/20 Ach *bis* kindermagd *unt* 20 *nach* quae *steht* fui *sp* *nach* dignati *steht* eam *sp* *nach* ut *steht* pro *sp* *nach* kindermagd *steht* hetten *sp* *nach* Deus *steht* agit *sp* 21 Iam (est) 22 *nach* ſtoſſt *steht* dous *sp* 23 *nach* terris *steht* iſt *sp* 23/24 Male educatum hodie vulgus *r* 29 *über* potest *steht* Talis *sp* 30 *über* zihen *steht* wollen *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. Thiele, Nr. 230: 'Dir ist gut gram sein, du hast nichts.'*
[2]) *Gemeint* עָנִי. [3]) *D. i. überhören, schweigend dulden bringt Ehre; vgl. Z. 27.*
[4]) *Wohl nicht sprichwörtlich.*

R] obl|iviscentur homines, ut ipsa canit i. e. resp|exit, das ich ſo armes et propter respectum huuc, quod me matrem, hoc canetur de ipso. Et dicetur: das war ein armes aſchenb|rodel, quod nemo vol|uit insp|icere, deus. Iam b|eatam freund und feind, Angeli et daemones.

'Von.' Meiner wird nymer mher vergeſſen, Non propter humilitatem Luk. 1, 48 meam, sed quod deus ſein wunderth|at an mir et me ꝛc. Hoc canticum perpetuo canitur, et pueri ab incunabulis docentur Symb|olum: Concep|tus, natus ex Ma|ria, quod sit mater, quae dicitur v|irgo Maria. Ideo ſol nemo erſchrecken, quod hart gezogen, und elend, veracht ꝛc. nou est malum sig|num. Inspice exemplum Matris, sed quid ex ea fecit? Et ubi istum filium hab|uit, non cessavit elend, wie manch hart leiden hab|uit, et finaliter crucifig|ebatur ob oc|ulos, et ubi amisit. Quid amplius passa? Quid neid, has, quando audivit de Christo, quod blasph|emaretur, cum praedicaret? Q|uidquid ipse tulit, et ipsa. Textus: elend und jamerig a iuventute, dicit de Christo, tamen quando-q|ue gustus dulcedinis. Ideo non solum elend ante Matris honorem, sed postea. Man wird ſie offentl|ich ein hur geheiſſen haben, Et Iudei hodie d|icunt Nostrum Christum natum ex scorto. Iam haec patitur, plus prius. Et hoc gros leide, quod Ios|eph deserere. Sie hette muſſen lapidirt werden. Ideo bene canit: Ego elend Magd, und wirſts wol bleiben, Et tamen is resp|exit, qui non Caesar ꝛc. sed deus, et ita, ut mater filii.

'Von dem an.' Hin fur und fur t|otus mundus, Ob Juden et aliqui inter gentes. Synecd|oche. Jr rhum und ehr manebit apud multos usq|ue in finem mundi, quia non potest praedicari nisi nominata matre. Si ſo hoch de filio, dicetur: Beata, quae tulit, geſeugt und gezogen. Sed non mea gloria, sed eius, qui me respexit sic.

'Magna fecit.' Non negat, quod habet, sed libere fatetur se habere Luk. 1, 49 max|ima dona, ut quod s|piritum s|anctum, fortem fidem et leiblich vera mater. Ista non possunt enarrari, excellit captum omnis sensus, quod mater est mulier ꝛc. Non ut eius findeling, sed natus ex eius sang|uine, et habet eius naturalem c|arnem et sang|uinem. Ideo eius naturlich ſon, Et is Art|iculus habuit gros anfech|tung. Et T|urcae credunt, quod Maria sit rein virgo et

---

1 armes *erg zu* ein armes megdlein bin *sp* *2 über* ipso *steht* deo *sp* Ex hoc beatam me dicent ꝛc *r* *3 über* deus *steht* praeter deum *sp* *6 nach* mir *steht* gethan *sp* *9 nach* elend *steht* iſt vnd *sp* *10 über* quid ex ea fecit *steht* bened|icta inter omnes mul|ieres *sp* Crux Mariae *r* *12 nach* has *steht* miseria inopia da hin hengt ſich diab|olus cum omnibus squamis *sp* *13* p̃s *r* *18 nach* leide *steht* facit ei *sp* *nach* Ios|eph *steht* voluit *sp* *19 nach* resp|exit *steht* me *sp* *21* omnes generationes *r* *22 nach* gentes *steht* contrarium faciant ꝛc *sp* *23 über* praedicari *steht* filius *sp* *nach* hoch *steht* praedicant ꝛc *sp* *24 nach* gezogen *steht* hunc filium *sp* Quia fecit magna ꝛc *r* *28 nach* mater *(2.) steht* dei *sp* *28/29* Consule C|asparem C|rucigerum[1] *r*

[1]) *D. h. an dieser Stelle, die eine Schwierigkeit (vermutlich das Wort* findeling = *angenommenes Kind) enthält, soll die Nachschrift Crucigers verglichen werden.*

R] benedicta, et vera mater Christi, quanquam Christum non pro deo. Das leſt ſich nicht auſreden, quanta res. Er ſol geborn werden von ir. Non est undeutl|ich, von einer fraw komen, quod natum est, bringt ir ſ|leiſch und b|lut
Matth. 1, 20 mit und ſeuget ir bruſt. Scrip|tura vocat naturalem filium. Et ang|elus: 'in te nascetur', deutlich. Mundus ſtoſſt kopff dran. Christus verus dominus et
Luk. 1, 43 tamen verus filius et naturalis mulieris. Clare dicit Eliza|beth: 'Mater domini.' Vera mater ghet noch ſchwanger, et tamen est dominus, verus homo et deus. Ideo non dubium, Sed unang|eſehen, quod mulier ſol heiſſen mater eius, quia omnia ex nihilo. Iam tantum in fide appreh|endimus. Illic vid|ebimus. Jnn des ſingen wir cum ea: 'fecit ei magna.' Max|ima dona contulit, quod est mater dei, Et tamen sinit eam im Elend, non dat keten an hals, gulden im betlin. Manet cum ea betler, Sed quando cor: Ego dei mater et filius dei meus, Das macht, ut pauper|tas non doleat. Magnum est, quod dicis matrem me et beatam, bin gering ja dazu geweſt. Sed ipse habet macht und wils thun und kans. Ideo dicit:

Luk. 1, 49 'Potens.' Ibi nominat d|onum mit einem umbſchweiff et multis verbis: 'qui potens' ꝛc. quid alii? Nonne etiam potentes? Non. Nimpt omnium potentiam Reg|um und wirffts in dreck. Ipsi soli competit nomen, quod 'Mechtig', q. d. Tam magna fecit in me, ut ſchir unmuglich zu gleuben und thun ſeien, Ut ad ang|elum: 'Quomodo istud?' Angelus: 'Non est apud' ꝛc. Es ſihet ſich ſelber wunder|lich an, quod sit virg|o, maneat et tamen mater. Si iam praedicaretur, esset impossibile. Sed hoc maius, quod dicis me matrem dei, et verum, quia virgo, quae est, und ſol dennoch mater ſein. Ubi Iudaeus audit, helt naſen zu, et ratio, ubi 1. audivit: Das iſt erſt|uncken und erlogen, quod virgo mater und ſchwanger a deo vom himel. Boſe weiber olim se sic ornarunt d|icentes: Der Gott hat bey mir geſchlaffen, ut Romani fatentur patrem Martem i. e. hurnkinder, welche hur ir ehebr|ochen, nicht hat k|unnen bergen, ornavit nomine dei. Ideo tam magna res, ut omnes ſich dran ſtoſſen. Es wer uberauf wunder gnug, quod virgo et mater, Sed ꝛc. qui hoc fecit, iſt mechtig i. e. habet krafft, ut possit virg|inem matrem, et quod sit mater dei et filius homo. Ipsa sentit, quod ungl|eich und unmogl|ich, sed non ab homine et rege gemacht ꝛc. Ob er nu druber geleſtert wird et dicitur, es ſey erlogen. Sicut opus fecit, ita nomen suum erhaltten wird. Cum talia facit, solus nomen. Sic alle macht und ehr omnium regum opponit

---

1 über Christum *steht* agno|scant *sp* *nach* deo *steht* habeant *sp* *4 über* ang|elus *steht* Matth. 1. *r* *6/7* Mater domini mei. *r* *9 nach* nihilo *steht* condidit *sp* *13 nach* meus *steht* filius *sp* *16* qui potens est *r* *20 nach* ang|elum *steht* dixit *sp* *nach* Quomodo *steht* fiet *sp* *über* apud *steht* impossibile *sp* Luc. 1. *r* *28 nach* bergen *steht* ehebruch *sp* *vor* dei *steht* alicuius *sp* *29 nach* Sed *steht* quod dei mater *sp* *30* (Erunt tamen) qui *nach* matrem *steht* facere *sp* *32 über* rege *steht* Caesare *sp* *33* Nomen *r* *34 nach* nomen *steht* retinet *sp* *nach* opponit *steht* potentiae *sp*

R] istius domini gloriae, et evaneseunt omnes potentiae ꝛc. Quid omnes regum potentiae? Num omnes possunt, ut Jungfraw maneat virgo et tamen mater? Si omnes angeli etiam. Iam si omnibus potentiis et gut efflieerent, ut 1 tag homo geſund, ut ex terra ein korn, 2 tropfflin e caelo. Quid ergo? Non seeuri momentum de vita, nihil matter, krafftloſer quam homo: non bletlein in arbore, kornlin ex terra. Et sunt tamen mechtig, herrlich, ja tod zu ſchlagen ut Teufel. Ideo dieit: is dominus, qui feeit magna, debet voeari mechtig i. e. qui kans, non in sua vita, sed faeit omnia wunder in terris, me matrem et virginem, et filii dei, ut fiat homo. Ideo eius Nomen sanetum, dem in nemo kan nemen, las ſie mich ein hur et filium hur kind, tamen ewiglich laudabimur. Ideo si etiam blasphematur, tamen sanctum manet.

'Heilig' i. e. quod soli deo zugeeignet iſt, non pertinet ad humanos usus i. e. nemo kan ſo genennet werden, quia nemo kan ſo thun. Ideo iste honor ſo rein, ut ipse solus servet. Ideo dicitur: er kans, cui nihil impossibile. Nemo potest sie laudari, quod virgo ſchwanger. Ideo mus im laſſen bleiben ehr, rhum und that. Iam breytet ir canticum aus de omnibus bonis, quae deus in mundo. Sie meeum egit. Ich hab maxima dona. Talis est, qui misericordiam. Gott iſt mir gnedig et magna feeit. Ideo me pro prima rechet, quia praeeipue honoravit super omnes mulieres, Ideo ſein macht et ehr herrlich an mir beweiſet. Est ja ein barmhlerziger vater semper, fur. Das iſt Textus ex 1. praeceplto: 'Zelotes deus' ꝛc. 'Et faciens misericordiam.' Ex his loquitur verbis. Is deus est, sicut de eo scriptum per Mosen, qui est miserieors ꝛc. i. e. fur und fur, semper manens barmhlerzig und gnedig i. e. eum furchten i. e. lieben und ſein gebot hallten, dicit Moses. Sie laudat, quod miselrieors iis, qui eum timent. Et ista misericordia nunquam eessat. Ineepit eum Abraham usqlue ad Mlariam et per totum mundum. Si dieis de leiblichen barmherlzigkeit huius vitae, nemo potest recitare. Si quisqlue hinder ſich ſehen, quid boni a iuventute, non posset numerare. 1. ponit, quod sit miserieors. Miserieordia quae? 'Timentiblus', quia iis, qui non timent, ut idololatrae, qui eum contemnunt, perseqluuntur und ſpotten et alios deos faciunt, ut Mlonaehi, neqlue quae supra et infra, qui non credlunt, ideo non timent, eredlunt, non faeiunt bonum. Quia hic discernit die frechen, hoffertigen, ſtolzen gleiſter, qui nihil nach Gott fragen, laſſen Gott predigen. Ipsi faeiunt

Luk. 1, 49

2. Moſe 20, 5 f.

Luk. 1, 50

---

1 et *c in* ita vt *sp über* omnes *(2.) steht* omnium *sp* *4* 2 *c in* ein *sp* *6 über* in *bis* ex *steht* omni sua potentia potest elicere *sp* *nach* tamen *steht* sunt *sp* *8 über* kans *steht* thun *sp* *über* sua vita *steht* forte substantia *sp* *10 nach* kind *steht* ſchelten *sp* *11 über* blasphematur *steht* nomen dei *sp* *12* Sanctum *r* *14 über* kans *steht* potens *sp* *15 nach* ſchwanger *steht* fiat sua potentia *sp* bleiben ⟨that und⟩ *16 vor* ir *steht* ſie *sp* *17 über* mundo *steht* operatur *sp* *17/18* Et misericordia eius a progenie ꝛc. *r* *19 nach* Ideo *steht* hat er *sp* *20 nach* fur *steht* vnd fur *sp* *21* 1 praeceplum *r* *22 über* Is *steht* idem *sp* *24 vor* lieben *steht* die in *sp* *28 nach* boni *steht* a deo *sp* *nach* iuventute *steht* accepisset *sp* *29 vor* Timentiblus *steht* doch *sp* Timentiblus eum *r*

R]ct persequuntur et in 2. tab|ula boß leben i. e. Qui eum timent, ehren, habent
Matth. 15, 7f. eternum deum misericordem, Gott dienen Matth. 15. Eb. furchten mich umb
Jes. 29, 13 ſonſt i. e. ſie leren viel huma[nas traditiones. Non potest serviri deo, nisi timeatur eius ira. Ipsa k|urtz begriffen Cultum dei, timorem, Jn ehren, ſein wort lieben und dancken pro eius misericordia et beneficiis. Isti ſind certi, quod propicium deum. Iam venit ad alia opera, ubi d|ominus irascitur. 'Qui non timent' i. e. qui habent ſtoltzen, hoffe|rt[igen ſynn, da legt er macht ein und g|reifft mit gwalt an et disper|git ꝛc. Non est halſtar|riger volck, quam qui volunt g|eiſtlich, heilig, gelert, gewalt macht ſtoltz, gut mut.[1] Sed nihil cum istis 2, quando unus left ſich klug dünckẽ, quod weis, klug, heilig, from, nemo potest dempffen cum. Regem kan man demutigen, Sic divitem, Sed einen ſtorrigen, knorrigen kopff, qui putat se intel|ligere script[uram et sanctum, der leſſt von ſeinem ſynn nicht. Hi sunt, qui deum non timent, qui volunt alios docere und leben. Iis iſt die muter Gottes et ego feind. Quoties papa zu ſchanden worden per veritatem? noch hilffts nicht. Ibi kein weichen, quia putant se weis, klug und recht haben. Iudaei adhuc hodie ſo zwſchlagen, ut ne vestig|ium, hodie hic, cras ciiciuntur et de loco in locum, et non erger k|unnen geplagt. Noch der k|opff eitel demant, der hals eytel ſtahel. Die ſind rechtſch|laffen, qui semper volunt recht haben, u|nſer H|err G|ott econtra. Streben contra deum, non ut hoffe|rtig, non gulden keten, ſtück ꝛc. Sed das iſt caput serpentis de superbia, quando deus mentitur, nos econtra. Nostrae trad|itiones recht, dei lügen. Alii erkennen G|ott, laſſen ſich ziehen. Hos non descrit. Die Jüden ſind geſtoſſen. Ubi Ar|rius, Pelag|ius et max|ima turba? verſtoben. Unde? Nomen eius sanctum, der weis zur ſtrewen omnes, qui hoffe|rtig ſind umb ires klugs und recht. Poetae:[2] Inveniuntur, qui cedunt in rebus, possessionib[us, sed einreumen rationem et klugheit, das thut nemo. Talis wil er durch. Sic Pap|istae volunt recht haben, Gott ein ketzer ſein, quia eius verbum verdamnen. Videamus, an den vers falſch haben. Ipsa canit, quod solet dispergere ꝛc. Wenn ir kopff

---

1 vor boß *steht* furen ein *sp* 2 Matth. 15. *r* *3* Esa. 29. *r* *4 nach* Ipsa *steht* hat *sp* *über* Jn *steht* deum *sp* Timor *r* *6/7* Exercet potentiam brachio *r* *7 vor* ſtoltzen *steht* ein *sp* *9 über* g|eiſtlich *steht* vel groſſe *sp* *vor* ſtoltz *steht* auch wol *sp* gut *erg zu* vnd gut macht *sp* *10 über* 2 *steht* hypocritis *sp* *nach* quod *steht* ſey *sp* *11* eum *über* (pot) *13 vor* sanctum *steht* se esse *sp* *14 nach* docere *steht* quomodo ſollen glauben *sp* Non timentes deum *r* *15 vor* papa *steht* iſt *sp* Superbi *r* *16 über* klug *steht* heilig *sp* *vor* ſo *steht* ſind *sp* *17 nach* vestig|ium *steht* pedis *sp* *18 nach* geplagt *steht* werden *sp* *nach* Noch *steht* iſt ir *sp* *20 nach* non *(1.) steht* sunt superbi humano more *sp* *21 über* mentitur *steht* muß *sp* Caput serpentis *r* *22 nach* dei *steht* doctrina *sp* *24 über* weiß *steht* ſie *sp* *25/26* Qui volet ingenio ꝛc. *r* *27 über* er durch *steht* perrumpere *sp* *28 über* Gott *steht* muß *sp* *über* verdamnen *steht* ſie *sp* *29 nach* vers *steht* werden *sp* haben *c in* machen *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 435 Anm.* [2]) *Martial, Epigr. 8, 18:* Aurum et opes et rura frequens donabit amicus: Qui velit ingenio cedere, rarus erit.

R] 3 mal demant, tamen habet tonitru, ut ea zerſchmetter. Qui timentes, iis est miserieors. Qui vero suum verbum damnant et suum mendacium zur warheit ꝛc. Hos facit zu pulver. Sie pap|a, Card|inales ſollen her halten. Si non viventib|us nobis, s|piritus sanctus hoc dicit hie, Et eius lingua est grifel, quae nicht falſch ſchreibt. Er iſt herr und hat gewalt in sua manu. Et ipsi putant ſo grundfeſt, quod deiici non possint. Ista una superbia, eigen heil|ickeit, ſelbs recht, qui coram deo volunt iusti, et hoc pro iustitia halten, quod ſund iſt. Sed non eredunt ꝛc.

2. superbia est ista. 'Potentes.' Das ghet die k|onige an, qui mit gewalt faren et fidunt sua potentia, Non demutig, non timent, nihil patiuntur nec volunt, sed mit kop|ff hin durch, den ſteurt er auch et deiicit e sede. Et eeontra. Hoe fecit ab initio. Cum gygantibus in diluvio, Sodo|mis, Ninivitis, Babyl|onis, perſen, postea mit Rom et sie zuriſſen, zuplundert, quia sua potentia vol|uerunt deum ſtur|men, ut jhene sap|ientes. Sed faetum ut hic: 'Deiecit.' Et adhue est suum opus. Luk. 1, 52

3. 'Die reichen', quia gut macht mut, mut hoch|mut, hoch|mut armut.[1] Sed esur|ientes, ut eſſen und trincken haben, et divites, Non, qui habent guter, sunt divites, sed amant, quia D|avid etiam habuit, et Re|ges, Imperat|ores hab|uerunt weiſ|h|eit, potentiam sed non fisi. Ideo dicit: qui confidunt, idolatrae, qui non utuntur zu G|ottes ehr et prox|imi utilitatem. Er kan tales demutigen et faeit, ut betler. De malc quaesitis. Si ſchon zeren und b|raſſen, donee vivunt, tamen 3. heres ꝛc. quia abusus ꝛc.[2] Das ſind die 3. hof|fertigen, weltl|ich gewalt und reichtum, et ii omnes ſtolz eontra deum et ho|mines. Ideo omnia 3 verdampt, ideo zuſcheitern, ut dicitur: sap|ientia iſt hin weg Iud|aeorum, Pap|ista|rum, et potentes et divites multi ghen unter. Ante 60 ditis|simae, iam haeredes betler, quia deum non timent et abutuntur potentia, sapientia, divitiis. Eeontra demutigen, nichtigen, esur|ientes evehit ꝛc. Ista opera per totum orbem treibt er ꝛc. Et das gros und rechte, quod ubet l|iebe, bar|mherzigkeit, reichtumb, hilfft er auch geiſtlich. 'Er geb|enkt.' Das iſt g|eiſtlich gut und barmh|erzigkeit, quod Iſra|el auffgeholffen per Christum Luk. 1, 53

---

1 vor 3 *steht* noch *sp* *über* ea *steht* capita *sp* *4 nach* hic *steht* per matrem virg|inem *sp* *5* Brachium dei *r* *6 nach* grundfeſt *steht* ſitzen *sp* 1. *r* *7 nach* volunt *steht* esse *sp* *8 nach* credunt *steht* donec experiantur *r* *9* 2. || Deponit potentes de sede. *r* *10 nach* Non *steht* ſind *sp* patiuntur *über* (timent) *11 nach* mit *steht* dem *sp* *über* den *steht* die *sp* *12 nach* initio *steht* mundi *sp* *13 über* Rom *steht* Jeruſ|alem *sp* *14 nach* sap|ientes *steht* de quibus supra sua sanctitate ꝛc. *sp* *16 nach* armut *steht* armut whe thut *sp*[1] Esuricntes implet bonis *r* *18* sunt divites *über* (habent) Diuites *r* *über* Re|ges *steht* pii *sp* *20 vor* idolatrae *steht* sunt *sp* *22/23* 3ces superbi *r* *23 nach* hof|fertigen *steht* 1. sancti sap|ientes ꝛc. *sp* *vor* ſtolz *steht* sunt *sp* *24 nach* 3 *steht* genera superborum *sp* *25 über* Iud|aeorum *steht* omnium fanaticorum *sp* *über* potentes *steht* Reges Caesarcs *sp* *26 nach* 60 *steht* annos *sp* *nach* ditis|simae *steht* familiae *sp* *27 über* demutigen *steht* Antithesis *sp* *über* evehit *steht* deus *sp*

[1]) *Siehe oben zu S. 366, 9 und wegen der ausführlichen Fassung Bd. 29, S. 710.*
[2]) *Sprichw.* male quaesitum non ad 3. heredem, *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 214, 1.*

R] et uns aeternum reich gemacht, potentes ꝛc. Das wer nu zu lang, et nuper audistis in feriis Iohannis.[1]

Wie ir wist, quod debemus orare 1. pro regno Christi, ut pater noster habet, Deus praestet hoc, quod Maria hic canit contra papistas et ipsius adhaerentes.

39. 4. Juli 1535.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] A prandio dominicae VI. 4. Iulii.

Hodie audivimus Euangelium, quomodo interpretetur Christus, quid sit vita Christiana externa coram hominibus. Iam fur uns nhemen pro
Röm. 6, 3 more Epistolam, quam Paulus describit. 'Wist ir nicht, das alle' ꝛc. In hac Epistola docet S. Paulus, wie 1 Christlich leben sol gethan und gestalt auff erden. Et hengt dran spem futurae et eternae vitae. Et vitam Christianam vocat 1. tod vel sterben. Ja es sey wol ein grab, in quo sepulti deberemus, ut seligklich mogen auffsthen mit Christo. Et istam Epistolam hac occasione. Quia so ghets zw in mundo, quando praedicatur de misericordia et remissione peccatorum, Euangelium gratiae, omnes volunt liberi fieri et facere, quod volunt. Si enim dicitur: Iustificaris coram deo per fidem sine omnibus tuis operibus et meritis, Nihil kanst da zw thun, tantum per gratiam condonatur peccatum, deus wird holt und spricht dich recht, et quo plus, quo maius peccatum, hoc gratia. Ubi viel, grosse sunde, da gehort zw viel reiche gnade. Sic praedicandum de Christo. Si aliter, non recte, quia es mus heissen: per gratiam, non meritum, per gratiam et misericordiam dei a peccato geholffen. Ideo si peccatum viel, ist gnad viel, econtra. Si hoc, ergo wil thun als ein guter gesel, si haec via ad caelum, quod magnum peccatum grosse gnade erwirbt. Si hat unser Herr Gott da lust zw, volumus maxime peccare. Sic ghets allzeit isti doctrinae, ratio kans nicht leyden und verstehen, das heist S. Paulum felschlich gedeut: Ideo

---

6 darüber (D. praeposite[2] contrahite istum sermonem rogo in breuem summam, ideo tam diligenter eum commendo) *7* Ro VI *r* *8 nach* Iam *steht* wollen wir *sp* *11 nach* gestalt *steht* sein *sp* *11/12* Vita Christianorum est mors *r* *13 über* sepulti *bis* ut *steht* wir sollen begraben sein *sp* *14 nach* occasione *steht* scripsit *sp* *10* doctrina Euangelii *r* *18 nach* wird *steht* dir *sp* *19 nach* hoc *steht* vberior *sp* *21 nach* recte *steht* praedicatur *sp* *22 vor* viel *steht* noch mher *sp* *23 nach* econtra *steht* si sind klein und gering ꝛc *sp* *nach* hoc *steht* praedicatur, statim homines inferunt *sp rh* *nach* ergo *steht* so *sp* *nach* wil *steht* ich *sp* *25 über* maxime *steht* largissime getrost *sp* Sic (semper) Fortuna Euangelij *r*

[1]) *Vgl. oben S. 343, 9ff.* [2]) *Ob Rörer mit dieser Aufforderung Matthaeus Wanckel, Propst zu Kemberg — seit 1552 — meint? vgl. Feustking, Das Leben Barthol. Bernhardis von Feldkirchen 1705. S. 54ff. Er hatte schon 1546 zwei Predigten Luthers herausgegeben, vgl. Erl. Ausg.* [2] *20 II, 363ff. 394ff.*

R] docet contra istum falsum intel⌊lectum et dicit, quod non sit sua sententia, quod doceat ho⌊mines peccare, sed, quomodo a peccatis liberentur, scilicet sic: non per erwerben nostrorum operum, quia simus in peccatis und ungnad, sed deus fit misericors per filium, si in eum credamus. Ideo quomodo potest ista doct⌊rina docere, quod peccare debeamus, cum doceat, quomodo peccatorum los werden? Es hilfft apud totum mundum nicht, qui dicit: 'Si opera non fa⌊ciunt, ergo non faciemus', quia Euangelium docet: opera b⌊ona non iuvant. Non dicit g⌊roſſe ſunde machen vel erwerben gnad. Sed ubi maius peccatum, ibi maior gratia, scilicet ut per hanc p⌊eccatum deleatur. Ubi g⌊roſſer durſt, ibi g⌊ros trincken, ubi maior infirmitas ꝛc. Non sequitur: ergo las uns nur groſ kranck, wunden hawen, uns krencken und ſchwechen, Sed quando iam infirmus et, plus ut ꝛc. Sic hic. Gratia non praedicatur, ut fias 1 bub, sed ut p⌊eccatum remittatur. G⌊ratia est contra p⌊eccatum et devorat illud, non fortificat. Hoc disputat hic et dicit:

'Quid dicemus' ꝛc. 'Num in p⌊eccato manebimus, ut gratia' ꝛc. Röm. 6, 1
'Absit' ꝛc. 'Quomodo?' ꝛc. g⌊ratia tödet p⌊eccatum, non vivificat, per gratiam ſtirbt p⌊eccatum in mir, et ego plus peccati facere volo? Ideo incipit Ep⌊istola et dicit: 'An nescitis, quod, quicunq⌊ue.' Hoc loquitur mit Röm. 6, 3
gemalten und verblumten[1] verbis, ut bene inculcet. Potuisset dicere: Cum p⌊eccato mortui, non possumus vivere peccato. Cum gratia a peccatis liberet, non iubet gratia peccare, Sed vult occidere, sed ornatis verbis dicit, ut behallten ſollen i. e. geb⌊encket hinderſich[2]: vos baptizati, scitis, quid significetur, quando waſſer uber euch ſchutet und taucht? Jhe, significat non solum, quod aspersi et gereiniget secundum animam, sed etiam secundum exter⌊num hominem, ut moriamur und erſeuffen. Ideo debetis gedencken vitam vestram, quasi submersi in aqua Albis. Quia T⌊auff nihil aliud denn ein wurgen und todten. U⌊nſer h⌊err G⌊ott per manum prieſter accipit aquam und erſeufft dich gnediglich, ut g⌊nediglich erſauffen und barmhertzlich erwurgen.

2 *nach* sed *steht* doccat *sp* 3 *über* quia *steht* cum *sp* 4 *über* fit *steht* placatur *sp* 6 *nach* hilfft *steht* aber *sp* *nach* dicit *steht* statim *sp* 7 *über* fa⌊ciunt *steht* prosunt ꝛc *sp* *über* non *(2.) steht* nihil *sp* 7/8 *über* b⌊ona *bis* Non *steht* prodesse ad consequendam vitam aeter⌊nam *r* 8 *nach* dicit *steht* Paulus *sp* 10 *nach* ibi *steht* mus *sp* *nach* trincken *steht* ſein *sp* *nach* infirmitas *steht* vulnus, da mus maior diligentia et pericia medici ſein *sp* 11 *über* groſ *steht* fluchs *sp* *nach* kranck *steht* werden *sp* *über* wunden hawen *steht* an ein ander *sp* *nach* ſchwechen *steht* das der artzt fluchs reichlich zu heilen habe *sp* 12 *nach* et *steht* infir⌊mitas magna *sp* plus ut *durchstr sp* 14 *nach* Hoc *steht* P⌊aulus *sp* 15 Initium c. 6. *r* 17 *über* facere volo *steht* quomodo hoc conuenit ꝛc. *sp* 19 *über* dicere *steht* simpliciter *sp* 20 *vor* mortui *steht* simus *sp* 21 *über* ornatis *steht* figuratis *sp* 23 *über* quando *steht* wenn man das *sp* *über* ſchutet und taucht *steht* quanquam iam non solet fieri tamen 1. *sp* 25 *nach* gedencken *steht* esse *sp* Baptismi significatio *r* 26 *nach* submersi *steht* essetis *sp* *nach* ein *steht* gnediges *sp* 27 *über* prieſter *steht* ministri *sp* 28 *nach* ut *steht* sit ein *sp*

[1]) = *umschreibenden, bildlichen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 463, 13 (Karlstadt);* gemalt *in dieser Verwendung nicht belegt.* [2]) = *rückwärts.*

R] Ideo quando baptizaris, tradis te in u[nſers h[err G[otts erwurgen et todten: Ich wil tod ſein und begraben cum tuo filio, qui pro me mortuus, et ego eum sequar per bap[tismum. Das 1 erwurgen, quod vetus homo i. e. peccata occiduntur. Post corpus morietur leiblich. Das 1. wurgen ghet an die ſeel, 2. das wurgen des leibs, das wurgen des newen menſchen non videtur nt veteris. Vetus est, qui heyd, caecus homo, qui nihil de deo, non novit eius misericordiam, non servat praecepta, sed peccat contra ea ordine. Das iſt alt menſch, non solum corpus carnale, sed totus homo natus ab Adam. Qui enim non credit, non timet deum, contemnit verbum, brangt auff erden, si etiam iuvenis, est vetus. Non dicitur vetus ab annis, sed nach dem ſchaden, darnach er viel ſunde hat. Das ſind ſein runtzeln und grawen har, quae hominem vor Gott machen. Ibi ex oculis remove annos, dies, menses. Is est coram deo alt, qui in peccatis ſtickt, qui vom Adam komen iſt. Est in puero hodie nato aeque ut in sene moribundo. Sic omnes a materno utero usq[ue gruben[1] sumus alt. Das iſts geiſtlich alter, quod ab Adam. Den alten ſchalk debemus todten. Illum deus per baptis[mum occidit, quomodo? Si credis, tum baptizo te in nomine patris ꝛc. et condono tibi peccata, aufert infidelitatem, avaritiam et omnia ab Adam agnata. Si ibi magna et multa p[eccata, est remissio magna et fit homo novus, das iſt renatus, qui ab infid[elitate ad fidem, Caecitate cordis et odio dei ad charitatem, contemptu ad ehr, demut, Et postea ab avaritia mild, unkeuſcheit zuchtig, zorn, ung[edult ſanfft. Das iſt novus homo secundum animam. Sic secundum v[eterem Adam occidimur, quod deus submergit in bap[tismo, et quando baptizat, gilts den tod, scilicet secundum vet[erem hominem. Ideo Christiana vita est ſterben und teg[lich würgen des alten balcks[2], ut a principio bap[tismi contra infidelitatem, ſunde und laſter ꝛc. Sic novus sermo fit inauditus prius in mundo, quod homo mortuus et sep[ultus, et tamen ob oculos eum videmus. Qui mortuus, iſt beg[raben und ſtinckt i. e. mortuus peccato, mundo, non ſo, quia edit, bibit, dormit, it, nach dem non est mortuus, heiſſt vita in carne. Sed in dieſem leben coram deo ſol er tod ſein. Ibi cecitas mortua, item infid[elitas mortua, et econtra, non avarus, quia tod ſein, non neidiſch, heſſig, sed wilfertig ꝛc. Das heiſt p[eccato mortuus. So ghets ſein zw.

1 nach todten *steht* et dicis *sp* *2 über* tuo *steht* deus pater *sp* *2/3* Mors veteris Adae *r* *3 über* 1 *steht* (erſt) ein *sp* *4 über* 1. *steht* erſt *sp* *5 nach* 2. *steht* iſt *sp* Mors animae, corporis *r* *6 nach* homo *steht* rationem sequitur *sp* *nach* deo *steht* scit *sp* VETVS HOMO *r* *7 nach* praecepta *steht* eius *sp* *nach* ordine *steht* vt decalogus habet *sp* *nach* iſt *steht* der *sp* *11 über* runtzeln *steht* vngeſtalt *sp* *12 nach* Gott *steht* alt *sp* *13 nach* Adam *steht* her *sp* *vor* Est *steht* senectus ista *sp* *15 nach* usq[ue *steht* inn die *sp* *nach* quod *steht* omnes *sp* *nach* Adam *steht* contraximus *sp* *17 vor* aufert *steht* Et sic deus in bap[tismo *sp* *20* Nouus homo *r* *26 nach* laſter *steht* pugnet ꝛc. *sp* Nouus sermo ꝛc. *r* *31 nach* econtra *steht* lux, fides oritur *sp* *nach* quia *steht* ſol *sp*

[1]) = *Grab.* [2]) = *der alten Leiblichkeit, Sünde, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 337, 20.*

R] Ego peccato mortuus et econtra. Ego ei et ipsa mihi, per quid? bap|tismum, quia sic baptizamur, quod peccata nobis werden erſeufft, econtra, quia hebt an in bap|tismo, et propter initium heifts bereit tod, grab. Ideo quilib|et homo Christianus ligt inn zůgen[1] auffm bet, ſarg, grab et non aliter vocatur, quia est baptizatus, quia baptismus gilt ein geiſtlich weſen i. e. quod reg|no peccati, mortis, Sat|anae, dem ſollen wir ſterben et ipsum nobis, Ideo non debetis amp|lius peccare, quia mortui, quare vis Christianus esse et avarus, adulter ꝛc. cum his mortuus sis? Non debes de his wiſſen, quia tua vita mors. Ut ego mortuus M|uncherey und ſeelmeſſen ꝛc. Olim hielts ichs, Iam non der w|elt gut, ut 1 hielt, tum si non missassem ꝛc. Iam non geb|encke dran, et ipsa mihi sepulta. Sic mit andern iodolat|riis, walfarten, purgatorio, quam omnino mortua Ablas, und ſtinckt, Ehe ich alles b|riff wolt leſen ꝛc. sordent omnia mihi, Invocatio sanctorum, als beg|raben, verſtuncken. Das heifft P|aulus peccato mori et iustitiae vivere. Et utitur magnis verbis, peccati ſolten ſo rein vergeſſen haben ut ego missae. Et ea mors et sepulch|rum, ut non solum coram deo mors heiſſe, sed etiam mundo. Mundo fetemus et non dencken gern an uns ꝛc. quia non furen das weſen, quod ipse. Ideo haltens uns fur verdampt, verſtorben, begraben, verſtuncken. Ipsi non curant nos, econtra peccatum, quod facimus coram eorum oculis, halten wir fur unſer gerechtick|eit. Nos dicimus opera non iustificare, ipsi venenum, nos veram iustitiam. Sic ipsi illic, nos hic morimur. Ideo baptizati et ideo, ut p|eccato mortui, quia in Christi mortem, qui sic pro vobis mortuus, ut etiam bis moriamini. 1. est ſus und liplich, feliglich, quod p|eccato mortui. 2. quod corpus ꝛc. quia non est tod, sed somnus. Ideo non habetis mortem, quia eterna mors iſt hin weg, quae angebornen wird, et Adam auff geladen, Ideo non moriemini, quia Christus eam vicit. Num ſolt ir gar frey hin ghen et non mori, quomodo? Nos d|icere vol|umus: Ego per Christum frey mortis, quam Adam auffgeerbet. Sed hab|eo mortem, quam? Sinam me baptizari et porro non peccabo, sum donatus gratia, et mea anima ſol kein ſunde bewilligen et corpus non admittere und mit l|eib und leben contra pugnare. Das iſt mors Christianorum felicissima et suavis|sima, quae non aliud, quam ſol eternum vivere, et tamen vivit peccato. In bap|tis|mo

1 nach econtra *steht* peccatum mihi mor|tuum est *sp* *über* ipsa *steht* ſund *sp* *2 nach* quia *(2.) steht* es *sp* *3* bap|tismus *r* *4 vor* grab *steht* im *sp* *über* vocatur *steht* in script|ura *sp* Ro. 7. contrarium et in p̃s. *r* *9 nach* Iam *steht* wolt ich *sp* *10 nach* 1 *steht* meſs *sp* *11 über* ipsa *steht* missa *sp* *vor* walfarten *steht* vt *sp* *14* Peccato mori, iusticiae viuere *r* *15 nach* ſolten *steht* wir *sp* *16 vor* mundo *stcht* coram *sp* *17 über* non *(1.) steht* ipsi aduers|arii *sp* *über* ipsc *steht* mundus *sp* *20 über* ipsi *steht* hoc ipsi interpretantur *sp* *21 nach* illic *steht* in suis locis nobis *sp* *nach* hic *steht* illis *sp* *22 nach* mortem *steht* baptisati *sp* *23 nach* ut *steht* vos *sp* *nach* 1. *steht* mors *sp* *24 über* tod *steht* mors *sp* Corporalis mors est somnus *r* *25 nach* quae *steht* uns *sp* *nach* et *steht* quam uns hat *sp* *32 nach* aliud *steht* thut *sp*

[1]) = *in den letzten Zügen, z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 348, 5.*

R] caepistis, quia Christus ideo mortuus, ut per b|aptis⌊mum peccato moriamini, non habetis aliam mortem, quia Adae mors hin weg per mortem Christi, ideo nempt ſus tod an, peccatis mori, ut peccatis amp|lius non vivatis infra, quia haec mors Christi operari in vobis, quia in eius mortem bap|tisati, ut eius mors illam mortem in vobis efficiat, bap|tismus ſol euch per Christi mortem erſauffen, ut non amplius peccatis vivatis.

Der ander tod iſt corporis, Das horet nicht auff der ſund zu leben.
Gal. 5, 17 Isti wird ſein tod zu geeiget, quam script⌊ura vocat somnum, ut Gal. 'ut non, quae velletis' ꝛc. quia anima dicit: Ego occisa, Corpus: non sum adhuc. Seel: Ego credo in Christum Et scio deum mihi placatum. C|orpus: ego in Teufel. Anima: ego non geitzen, mild. Cor|pus: ich mus gelt haben, was frag darnach himel? hie melh. Ideo donec caro durat, est peccatis plena et v|ult peccatis servire. Ibi ſ|eele contrad⌊icit: Ego mortua, C|orpus nondum, Got geb, ut etiam moriaris, ut, quando pestis vel alia mors, tum caro habeat etiam suam mortem. Cum ergo spiritus cred|it in Christum und hellt an ſeinem gepot, hat er ſein ruge, iam ligt im g|rab und freſſen maden. Et tamen carni felix mors, quia somnus, redibit, ubi geleutert per ignem, in noviss⌊imo die ad spiritum et tum ſchoner, gehor|ſamer leib ut sol, tum non mur|murabit contra spiritum. Sic Christianus habet duas mortes, quae tamen non ſterben. Prima, quod p|eccato moritur, das iſt ein ſeligs, ſ|rolichs ſterben. 2. quod caro, quae peccato non vult ſterben, ut werde nidder gelegt unter maden und zu pulver ꝛc. quomodo potest mors lieblicher gemacht werden quam hic? Ibi non manet ſchrecken, sed luſt und ſ|reude, quia homo leſt ab ab infid|elitate, has, neid, fit fidelis, habet b⌊onam con-|scientiam. Das iſt 1 ſus tod. So heiſt der alt tod nicht. Sed quando infidelis moritur, ris per aeneum murum[1], talis ſchrecken ꝛc. den tod hat Chriſtus in suo corpore uberw|unden und geſreſſen, pro ea haben zucker tod[2], scilicet: Ich ſterb ut Christianus, non erſch|recke ex morte, quia ex infid|elitate veni ad ſidem, quod fio mild, ſanfft, freundl⌊ich, prius gehaſſt, das todlin[3] ſchmeckt beſſer quam alles leben, guter in terris, ehr, wol|luſt non faciunt hominem ſo frolich, ut, quando mortuus peccatis, ut non beiſſen amplius,

---

2 nach mors *steht* iſt *sp* Ro. 5. *r* *3 vor* ſus *steht* den *sp* *4 nach* vobis *steht* debet *sp* *nach* bap|tisati *steht* estis *sp* *5/6* Baptisati sumus in mortem Christi *r* *7 über* Das *steht* corpus *sp* *8* Isti *mit 5* corporis *durch Strich verb* Gal. *mit 5* horet *durch Strich verb* *10 nach* placatum *steht* per mortem Christi *sp* *11 nach* non *steht* wil *sp* *vor* mild *steht* sed *sp* *nach* mild *steht* ſein *sp* *12 nach* frag *steht* ich *sp* *17 vor* maden *steht* in die *sp* *18 nach* tum *steht* wirds ein *sp* *22 vor* maden *steht* die *sp* *nach* und *steht* werde *sp* *26 über* ris *steht* er riſſe *sp* *27 vor* zucker *steht* wir ein *sp* *29 nach* prius *steht* hab ich *sp* *31 über* quando *steht* Christianus *sp* *nach* beiſſen *steht* scilicet peccata *sp*

[1]) = *möchte er durch eine eherne Mauer die Flucht versuchen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 365, 24.* [2]) *Wie oben Z. 23* ſus tod. [3]) *Deminutiv als Koseform = der liebe Tod.*

R] non haſſet, ſorget ꝛc. sed ſtil hertz. Das heiſt secundum P|aulum mors, sed liblich. Sed mus inn die hel|le. Das gehort nicht Christianis, sed infidelibus, gentib|us. Ideo secundum animam habetis 1. ſus, lib|lich ſterben ab infid|elitate ꝛc. Das heiſt ebenteurlich[1] gep|redigt, quod ab laſſen a peccatis heiſſe ſterben. Postea 2. mors non ung|luck amplius, sed somnus, quia homo Christianus moriens dormit. Caro quidem erſchrickt propter mortem, quia putat se pati mortem antiquam. Caro et sang|uis non potest intell|igere. Ut ergo intel|ligit, ita sentit, ut sentit, erſch|rickt. Non potest capere, quod in hac morte tantum sit somnus. Item videt cadaver, quod effertur, sepelitur, faetet et voratur a vermibus. Ideo cum ſo ſchrecklich ap|paret, ideo timet mortem, non potest aliter ꝛc. Si hoher verſt|and, minus timeret. Ita ista ignorantia facit mortem terrib|ilem. Puer si ſo tol, das ſich furcht fur der wiegen, quasi velit inn bornen mater werffen ꝛc. Certe matris intentio non est, sed wirfft feddern auff und wils im ſauſen ſingen[2], nescit puer ꝛc. Sic caro verſthets ſo wenig ut puer, quod sua mors et pestis sit deo die wiegen, drinn ſols ſchlaffen. Sic script|ura facit l|eiblich tod etiam ſus, quod caro non intel|ligit, sed anima, quae dicit: pestis erwürget mich, hoc video, sed aliis oculis, scio non mortem, quia Credo in Christum, mea mors iſt ſchon geſchehen. Ergo per totam vitam mortuus, semper gewheret contra p|eccatum. Ideo iam non mors, sed ut mater ir kind inn wiegen legt und wils ein wiegen. Sed ſeel hat das liecht und erk|entnis, fleiſch facit, ut bos, zornig kind, quem nemo potest bedeuten. Qui non vere intel|lig|it rem, non potest ſich drein ſchicken. Qui putat 1 zal 8 gulden. Sicut anſihet ꝛc. hat f|reude davon. Es feilt am verſtand, quia putat Meſſing gold. Item si amittit 100 fl, non erſch|rickt, quia non resp|icit pro auro ꝛc. Sic caro et b|lut timet mortem, Et eius culpa est, quia non potest beg|reiffen, quod sep|ultura carnis sit inn die wigen legen, sed putat se inn abg|rund der hel|len ꝛc. Iſt nicht ſchuld des ſterbens und begrabens, sed carnis. 'Quod operor, non intelligo' cap. 7. Ideo propter unverſt|and erſch|rickts, ubi non opus, et iterum gaudet, ubi non g|audendum, deutet das pro ſchaden, quod nutz, et pro tod, quod somnus et leben. Videtis, quam quisque terreatur, fleucht, ut non ins grab ꝛc. Est vetus Adam. Nemo tam perfectus, ut carni kund wheren, das heiſt gek|ämpft denn car|nem cum sp|iritu, qui dicit: scio, quando sepelior, deus ponit me in suas cunas, sed caro non. Ideo P|au|lus: Quid faciam? Ego lib|enter velim facere, ut sp|iritus docet, qui dicit: Cum p|eccato mortuus, Röm. 7, 15

---

1 nach sed *(1.) steht* hat ein *sp* *5* Mors corporalis *r* *8 über* ergo intel|ligit *steht* wie da von gedenckt *sp* *vor* sentit *(2.) steht* ideo *sp* *14 vor* nescit *steht* hoc *sp* *16 über* ſus *steht* dulcem *sp* *19 vor* semper *steht* hat *sp* *21 vor* ſeel *steht* die *sp* *23* putat *eingeklammert sp* *vor* gulden *steht* ſihet fur 1 *sp* hat *mit* gulden *durch Strich verb* *27 nach* hel|len *steht* gelegt *sp* *29* Cap 7 *r* *35* Ro. 7. *r*

[1]) = *sonderbar, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 424, 10.* [2]) *durch ein Wiegenlied einsingen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 547, 16, Konstruktion unklar.*

R] non amplius tod, Secundum animam et spiritum scio ꝛc. sed quando hora mortis, terreor et timeo me fallen inn abg|rund der hellen. Haec culpa carnis. Ego credo somnum, sed non possum persuadere carni, spiritus adest et dicit: hilff von dem Jamertal. Ex ista pugna intel|ligitur, quid caro et spiritus, qui willig et non acht mortem pro morte, quia ubi non p|eccatum, non mors, p|eccatum non habeo, quia per Christum liberatus. Sed carnem mus ich hernach mit vi ſchleppen et d|icere: wenn du noch ſo zitterſt, tamen muſt noch herhalten, non ſiheſts recht an, tantum g|rewlichen maden und ſtanck, ego weiter, ideo dhene dich mit[1], ich muſt inn die wiegen, der tod iſt mein. De his dicit P|aulus: vos baptizati et mortui in mortem Christi. Ideo:

Röm. 6, 4 'Si cum eo', 'in novitate'. Ibi audis, qualem mortem velit, scilicet novam vitam. Ego loquor de l|iblichem und ſüſſem tod, quod uberz|ogen und uberhe|ngt, das alt iſt geſtorben et nova, et hoc fit per Christi mortem, qui operatur hanc vitam. Omnia dicit de vet|eri Adam. Non dicit, quod corpus ſol auff horen post bap|tismum, sed corpus, quod prius in p|eccatis

Röm. 6, 6 ſtickt et fa|cit p|eccatum, ſol nicht mher p|eccatum thun. 'Dienen', hoc est corpus iustitiae, non peccati, 'qui mortuus', secundum vet|erem Adam est a p|eccatis los, quando das boſe, eygenſinnig kind, scilicet caro, iſt geſtorben und ligt im grab, non unk|euſch|heit treiben, sed iſt from worden, Ubi hoc et cum Christo sic mortui geiſtlich, dem alten menſchen und fleiſchlich auch, tum da hin p|eccato mortui et carni etiam, tum certi sumus et non haben zw|eiffel, quod cum eo vivamus, quia cum ipse, mortui scilicet per bap|tis|mum et secundum carnem ꝛc. Ibi non p|eccatum in spiritu nec carne, Das heiſſt rein weg gereumbt. Cum ergo non amp|lius p|eccatum nec in spiritu nec carne, tum cum eo vivemus. Ipse semel mortuus ꝛc. Cum utrasq|ue dulces mortes ſterben, in aeternum vivemus ꝛc. Ideo concludit: haltet euch, quod p|eccato mortui et gedencket, quod im grab ligt i. e. nicht halten secundum infid|elitatem, abg|otterey et omnia vitia in mundo, quibus mortui. Ideo halt euch, ut in ea morte inveniamini, ut veniente morte c|arnis reperiamini p|eccato mortui, tum nihil restat quam mors, ubi eterna vita et securis|sime. Hoc loquitur P|aulus Christianis mit verb|lumeten[2] worten, ut deſte beſſer behalten.

---

2 nach mortis *steht* venit *sp* *3 nach* carnis *steht* est *sp* *4/5* Caro || Spiritus *r* *6 nach* liberatus *steht* a peccato *sp* *8 nach* tantum *steht* inspicis die *sp* *9* ich *c in* du *sp* *10 nach* mein *steht* ſchlaff *sp* *12 über* velit *steht* intelligat *sp* *13* de *c in* von dem *sp* *nach* uberz|ogen *steht* mit zucker *sp* *14 nach* alt *steht* leben *sp* *nach* nova *steht* iſt angangen *sp* *19/20* pſ. 85. Liberi iustitia die nicht da mit zu thun haben *r* *20 nach* non *steht* kans *sp*

[1]) *Wohl = beuge dich wie ich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 47, 4.* [2]) *Vgl. oben S. 369, 19* 'geblumt'.

40. 11. Juli 1535.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 7. Ro. 6.

In proxima Epistola audistis, wie Paulus hat geprediget vom sterben, da mit man abstirbet der sunde, et hoc dixit mit sprüchen und worten spiritus sancti und heiliger schrifft, quae in mundo unkendlich, quia inauditus sermo apud gentes: In Christi mortem sepeliri, sterben. Iam incipit et dicit: Cum so undeutlich gered coram oculis rationis et gentium, loquar more humano. Sic enim loquitur ratio et aller heiden recht, quod non faciendum malum, sed cavendum, quia omnes Cesares suas leges gestellt und gewheret furibus ꝛc. ergo ratio docet, ne faciat homo malum, quomodo hoc admitteret Euangelium? quanquam hoher iusticiam docet, tamen non destruit iusticiam, quam in rationem dedit. 'Multiplicamini' ꝛc. non zerreist manns, frawen, 1. Mose 1, 28 jungfrawen ꝛc. stand, sed docet aliquid altius. Ideo deutet man unser lere falsch, quando dicitur: Vos docetis sine operibus legis et rationis salvari, ergo faciamus, quod volumus. Ist nicht die meinung. Non loquimur contra, sed supra bona opera. Ideo dicit, quando geniti per fidem, tum mortui malis operibus. Si non vultis intelligere auff unsere weis, intelligite auff ewer, quomodo vos loquimini. Man sol nicht morden, stelen, Sed dran mangelts: ratio et lex praecipit, ut fiat, sed nescit, unde accipiatur. Unrecht ist stelen ꝛc. et totius mundi recht setzts ꝛc. Ideo praedicamus ein wenig hoher, man mus das bos ding todten. Hencker heubt 1 den kopff ab, alius non vult morden, ehebrechen, et steuren, Sed non potestis anzeigen den rechten griff, wie man das sol verkomen.[1] Iudex et Carnifex kan heimlich sünde nicht wheren. Ideo von 1 andern weiss loquimur, quam mundus non intelligit, ut serpenti caput conculcetur und ubel todten. Ubi heubtgifft getodt ist, non opus Carcere, si vivit, kan mans offentlich nicht wheren. Ideo loquor ut vos, das man nicht sol bos thun. Hoc Caesar, sed voluntatem non potest prohibere, gedancken sind zol frey.[2] Et ratio dicit: sols nicht thun mit gedancken, worten und that. Sed nos scimus sententiam, quae todtet das ubel so seer, ut etiam voluntas cesset. Vos in mortem Christi ꝛc. ut peccatum originis in vobis sit mortuum. Nam verus Christianus, qui habet spiritum sanctum, quanquam etiam sentiat iram, malas cogitationes, tamen hic est baptismus et mors Christi dicens Nein, ut voluntas non sequatur. Si wolt, kund ehebrechen, reitzung da, zeit und stedt da, sed non. Ut Ioseph, qui

---

1 11. Iulij *r* *10 vor* hoher *steht* ein *sp* *11 über* Multiplicamini *steht* Gen. 2. *sp* *17 nach* ewer *steht* weis *sp* *19 über* setzts *steht* non esse furandum ꝛc. *sp* *20 über* 1 *steht* eim *sp* *23 über* 1 *steht* einer *sp* *24 vor* ubel *steht* das *sp* *25 nach* si *steht* vero die heubtgifft *sp* *33* Ioseph *r*

[1]) = *verhüten.* [2]) *Sprichw. vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 38, 34.*

R] rogatus a sua domina. Alius böſer bube wers kaum fro worden, quod a domina ꝛc. Certe fuit fl|eiſch und blut, sed weret, ut voluntatem nicht drein gab. Sic nos praedicamus. De hoc todten mundus nescit. Non fit per legem, car|cerem, ſtraff, Sed per bap|tismum in mortem Christi, qui facit talem hominem: quanquam huic furari possem, heimlich uberſetzen et impunitus, sed non, kund am leib ſchaden thun, und recht urſach, quia meruit, Noch[1] non faciam. Dem iſt nicht gewert secundum rationem, sed secundum hanc rationem, quam P|aulus docet. De hac nescit ratio.

Röm. 6, 19 'Ideo iam humano more.' Ideo quando auditis nos praedicare, quod prohib|eamus bona opera, Si non nostro more respondere potestis, vestro, scilicet, quod ratio dicat: man ſol nicht todten. Mit dem wort ſolt ir euch weren, qui d|icunt, quod prohib|eamus bona et econtra mala. Sic istis responsum, qui d|icunt Nos prohibere b|ona o|pera. Non, inquit, Si non vultis intelligere nostrum sermonem nach der hohen weis scrip|turae, tum ꝛc. Nos docemus et confirmamus legem naturae, q|uanquam non satis, sed ideo, ut eis os obturetis, qui d|icunt nos prohibere b|ona o|pera. Ich wolt eher
Röm. 6, 19 mit ratione handeln in hac causa, ehe ich das wolt leiden. 'More' i. e. secundum rationem, non c|arnem et sang|uinem, qui nihil boni loquitur, Sed ratio, ubi sap|ientia et boni homines. Cum hab|eatis ſo einen ſchwach f|idem, mus ich ſo reden. Q. d. Non sic gnugſam geredt, tamen oportet, quia habt des g|eiſts zu wenig, doc|trina zw new et caro kans nicht erreichen, et nescitis intelligere, ſeid iunge ſchuler et sequimini stultos ho|mines, qui dicunt: fregt ewer Imp|era|tor Iud|ices drumb, ob zw laſſen, quod alius alii uxorem auferat? Si ipsi non, multominus nos, qui melius docemus, scilicet Christi mortem, in quem bap|tizati et acq|uisivistis s|piritum s|anctum. Quomodo? Hactenus vestra membra ded|istis zur unreinickl|eit, sic iam ꝛc. Sic docet ratio et lex, et homines: nimer thun iſt hochſte buſſe[2], quando quis peccat et ruit, surg|at. Sic ratio docet. Sic ego. Si vestris membris diab|olo in allerley funden, Iam deo i. e. das ir unſers Herr Gotts eigen werdet ut supra i. e. qui malus, iam bonus, qui furatus, contra, qui geſch|lagen und gehauen, econtra, qui gehuret und gebubet ꝛc. geflucht und geleſtert ꝛc. Nos idem, nisi hoher et aliis verbis, Nempe sic: man ſol nicht ſtelen nach ꝛc. Sed legib|us verbiet, sed per g|ratiam dei et s|piritum s|anctum, qui sine merito et viribus. Ergo simus guter ding und g|uts muts. Non invertuntur vestra verba: Ex mera

---

1 nach domina *steht* inuitatus *sp* 2 nicht *über* drein 6 *nach* kund *steht* im *sp* *9 nach* iam *steht* dicit *sp* *12* econtra *über* mala *nach* mala *steht* opera *sp* *15 nach* non *steht* sit *sp* *17* More *über* i. e. *18 vor* c|arnem *steht* secundum *sp* *20 über* Non sic *steht* Quanquam *sp* *21 nach* doc|trina *steht* iſt *sp* *23 nach* ob *steht* ſie *sp* *25 nach* bap|tizati *steht* estis *sp* et ⟨per⟩ *27 nach* thun *steht* iſt *sp* Nimer thun *r* *28 nach* diab|olo *steht* seruiistis *sp* *31 nach* idem *steht* docemus *sp* *32 nach* Sed *steht* iſt nicht auf|gericht quod *sp* *33 nach* viribus *steht* vestris *sp* *34 über* invertuntur *steht* per nos *sp*

[1]) = *dennoch.* [2]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 29, 705 zu 388, 23.*

R] gratia ꝛc. quia dicimus: ubi gratiam acquirimus, bona faciamus. Si prohibemus mala et praecipimus bona. Ratio non invenit, wie der ſach zu helffen, alioqui ho|mines non currerent ad S. Iacobum, in caenobia currerent ad Invocationem S|anctorum. Ideo ich mus ſo lang wircken und recht thun, ut G|ottes gnade ꝛc. Maior[1] vera: Man ſol recht thun. Non b^{orem}.[2] Quomodo fit iusticia? Gehe inn klo|ſter, peregrinatum. Bene, (dico), incepisti zu predigen, loqueris humano more et recht. Sed in illatione[3] ſcheiden wir uns ꝛc. ergo prohibes b|ona o|pera, hebt ſich ſtreit in b^{ore}.[2] Bene dixisti, das man ſol guts thun, sed quomodo, non potes, las bos ſtehen et fac bonum, sicut tu, nos quoque loquimur. Sed 1. crede in Iesum Christum und mit im laſſen beg|raben et pfl|antzen, ut peeeato moriaris per g|ratiam in corde et fias homo, qui lib|enter thut, non propter gladium M|eiſter H|anſen et principis iram ꝛc. Sed vol|untarie, si etiam M|eiſter Hans non ſtrafft, postea kome wider zu dir ad maiorem, ubi dieis: man ſol g|uts thun und from ſein. Sie P|aulus utitur ratione et hu|mano recht contra unnutz ora, ne d|ieas doct|rinam, quae prohib|eat bona opera.

'Sicut' prius serviistis der unreinickeit, sie vocat vitium fleiſch|lich Röm. 6, 19 ſünde, hüren ꝛc. prius oculos, linguam, aures, feuſte et totum corpus zur unrein|igkeit, libenter vidistis ſchandbare ding, aud|istis tales eant|ilenas, geberd et ore eecinistis, dixistis et manu et corpore volbracht. Ibi servi ad unzucht. Haee satis intel|ligitis. Iam seeundum recht et rationem vertite. Ubi unzuch|tig gep|erd, iam ſihe ſauer, ſchandbare lieder und wort, iam del|igate aures. Si prius talia verba, iam züchtig, si gelauffen per pla|teas, gehuret und geb|ubet, iam domi ꝛc. Sic serviunt membra iusticiae et ad hoc ut oculi jhe lenger zuchtiger hohren, ſehen, fauſt, fus thun. Sic ex ista servitute werden heilig i. e. deo zugeeigent, ut ei serviant. Sie loquitur ratio. Sic mit der ungerech|tickeit: si prius gewuch|ert, geſtolen, uberſetzt, f|alſch wahr, untreulich gehand|let, serviisti iniusticiae. Sicut ratio docet, ita nos. Sicut in tuis libris et corde ꝛc. sequere. Tamen prius docuisti non faciendum b|onum opus? Non, sed quod per b|onum opus gratiam non acquiris, sed per hoc b|ona o|pera non abrogantur. Si vero bona o|pera recht, oportet born quel verſiegen, quae est p|eecatum originale, de quo mundus et ratio nihil scit. Ideo noster

---

2 nach helffen *steht* ſey *sp* *5 über* b^{orem} *steht* intelligunt *sp* *6 nach* inn *steht* ein *sp* *7 über* illatione *steht* subsumptione *8 nach* ſich *steht* ein *sp* *10 nach* im *steht* ſoltu dich *sp* *nach* pfl|antzen *steht* zu gleichem tod *sp* *11 nach* fias *steht* nouus *sp* *13 nach* kome *steht* ich *sp* *15 nach* doct|rinam *steht* meam talem *sp* *17 nach* prius *steht* habt ir *sp* *19 nach* unrein|igkeit *steht* begeben *sp* *20* ad *c in* eratis zur *sp* *21 über* recht *steht* vestrum ius *sp* *nach* Ubi *steht* vor *sp* *22 nach* gep|erd *steht* geweſt *sp* *über* lieder *steht* canciones *sp* del|igate *c in* auertite *sp* *23 nach* verba *steht* audistis et dixistis *sp* *25 nach* zuchtiger *steht* et aures pias res audiant *sp* *26 nach* ratio *steht* de bona conuersatione *sp* *27 nach* wahr *steht* verkeufft *sp* *28 nach* libris *steht* ita *sp* *31 nach* recht *steht* ſind *sp*

[1]) *D. i. der Obersatz.* [2]) *D. i. der Untersatz* (minor). [3]) *D. i. die Schlußfolge.*

R] sermo hoher quam humanus, sed ideo non verwerffen. Ideo confirmat suam doctrinam de bonis operibus, scilicet quomodo recte fieri debet, scilicet ut membra, quae prius ꝛc. iam iusticiae ꝛc.

Röm. 6, 20 'Denn da ir der sunden knechte.' Iam disputat de duplici dienst et iusticia. Dixi, quod servi solt werden der gerechtigkeit und reinigkeit, ut prius. Prius peccato, iam iusticiae. Illic duplex servitus. Ibi duplex freyheit, qui peccato servit, der los und frey a iusticia. Hoc secundum rationem ꝛc. qui hurerey dienet, ist frey a keuscheit und ehrlicher zucht. Si econtra dienet zucht, est frey a peccato et unzucht. De ista libertate dico, ut liberi ab unzucht.

Röm. 6, 21 'Was hattet ir', da ir frey a iusticia, non erat Imperatrix vestra, sed peccatum, quod nutz? laut wol, Ey wir waren frey a iusticia, non faciebamus, quae lex requirebat et deus vult, Sed was verdienet ir dran? schand und tod. 'Frucht' i. e. nutz, welchs ir euch i. e. die 2 kostlich frucht et nůtze. 1. quod nu euer heiligkeit schemen můst, 2. der schaden tod. Quem ista duo non movent, quod schand und schaden und sich non solum coram mundo, sed inn sein hertz, et ubi vera, alta doctrina, sequitur mors, quia latro occiditur, adulter lapidatur. Es were wol fein, ut faceremus, quae volumus, sed sequuntur 2: rewel[1] und hellisch feur. Es were besser, ut iusticiae servi et liberi peccato, tum non schemen, sed brusten und frolich sein et vitam eternam.

Röm. 6, 22 Sed 'quia iam servi dei', estis securi in corde, quod deo servitis. Illa pulchra dienst, scilicet iusticiae. Ubi sequitur frolich conscientia, das man weis, sey fur Gott heilig et vita aeterna, ergo elige, utri velis servire. Peccatum hat zu lohn schand und schaden. Econtra ꝛc. Das ist humano more geredt, tum, quando acquiritur merda, mus sich schemen, quia occiditur, deinde aeternam mortem ꝛc.

Ideo non prohibemus bona opera, sed fůren leute ad causam efficientem, quomodo peccato feinde seien et iusticiae hold. Wir wolten gern quelle haben, ut ista servitus iusticiae ex corde quill, das man nicht dorfft wasser inn born tragen[2] und zwingen die leute von aussen hin ein, ut from werden. Das ists nicht. Christus machts vor ynnwendig rein. Noch wil ichs nicht verdammen.

Röm. 6, 22 Bene dictum: Man sol nicht stelen. 'Sold', das ist spruch, den sol man schreiben ꝛc. peccatum krigt ein reichen sold: hellisch feur et eternam mortem.

---

1 nach sermo *steht* est *sp* *3 nach* prius *steht* seruierunt immundiciei et iniquitati *sp* *5 nach* prius *steht* iniusticiae ꝛc *sp* *7 nach* der *steht* ist *sp* *nach* qui *steht* der *sp* *8 vor* zucht *steht* der *sp* *10 nach* frey *steht* waret *sp* *nach* iusticia *steht* quae *sp* *12 vor* deus *steht* quae *sp* *13 nach* euch *steht* schemet itzt *sp* *14 nach* nůtze *steht* hattet ir dauon *sp* *vor* tod *steht* war der *sp* *16 nach* hertz *steht* sich schemet *sp* *nach* alta *steht* racionis *sp* *18 nach* ut *steht* essemus *sp* *19 nach* non *steht* durfften *sp* *nach* sed *steht* vns *sp* *24* zu lohn *über* ⟨dinst⟩ *27 vor* leute *steht* die *sp* *28 vor* quelle *steht* die *sp* *31* Noch *mit 30* werden *durch Strich verb* *32 nach* ist *steht* ein *sp*

[1]) = *Reue, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 326, 29.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 561, 27 und Thiele Nr. 117, Wander, Brunnen Nr. 21.*

R] Dar uber wird u|nſer h|err G|ott halten hic in terris, Iſt ebent|eurlich geredt. Sed ut in corde ſol bekleben[1], et contra hos, qui blaſph|emant. Ubi maius p|eccatum. Iſt gut, verkers, du ſolt ein ſold kriegen, wie heiſſt er? tod und hell|liſch feur. Diene der T|eufel[2] umb den ſold. Si vis ſo deuten, quod ꝛc. hie von M|aiſter h|anſen et deo hell|liſch feur. Du deuteſt mir mein Euangelium, quasi gebe ſold, quod male, Ja, habebis stipendium, scilicet mortem. Si hoc verum, wil mich hutten fur dem ſold, Es laut ꝛc. ſchon 'ſold' i. e. gut. Sed weil dus achſt, das ſo koſtlich ding iſt umb die ſunde, 'Gab', quam deutet sua verba. Non dicit, quod per humanam rationem acqui|rimus re|missionem pec|catorum. Sed vol|umus prius das hertz erheben fide in Christum. Christianus non furatur, uberſetzt, w|eib, kind zu ſunden, sed dienen und helffen, quia sepultus cum Christo. Ideo 'gab', mus mher quam ratio dazu k|omen, scilicet s|piritum s|anctum per fidem in Christum, ut cor abſterbe p|eccato. Ich mocht nicht umb 1 ß unrecht thun. Quando hoc cordi adest, est getodt, beg|raben et cum Christo gepflantzt contra peccatum. Alii possunt dicere: Non debeo ſtelen. Sed non adest mors, sep|ulchrum et plantatio.

'In Christo', ut in eum credentes ꝛc. Hactenus de hac Epistola.

Nuper volui d|icere: Es kompt das geſchrey ſtarck, quod multi in C|ivitate, qui unzuchtig halten und wil ſchir ein unſchampar weſen. Nos Rich|ter und b|urgermeiſter angezeigt, ut auff ir ampt. Verum: ubi Christus k|irch, ibi T|eufel Capell.[3] Cum deus nostram hanc C|ivitatem ſond|erlich begabet mit reichem ſchatz Euangelii et f|eine leut, Ideo habemus etiam boſe buben, qui non solum leiden tregt, qui alias bos, sed etiam abunde. Wir wollen hin ſetzen, quod semper T|eufel in suam Ec|clesiam kompt. Melius, ut cum operib|us zu thun haben quam Rottis. Paradis kund nicht lang ſthen, T|eufel muſt Adam. Ideo nicht uberhoben, quod b|oſe buben und huren hab|en. Es iſt noch gnedig, quod non in concionem venit. Tamen deb|emus praedicare et monere Cons|ulem et Iud|icem, ut drauff ſehen und ſolch laſter, Ne ehe-

---

1 nach terris *steht* quia puniuntur per magist|rum *sp* *2 über* bekleben *steht* haereat *sp* *3 nach* p|eccatum *stcht* ibi maior gratia *sp* gut(s) *vor* du *steht* nur fluchs *sp* *4 über* deuten, quod *steht* vt Ro. 3. 5 *sp* *6* ſold, quod male *c in* raum zum beſten *sp* Ja habebis stipendium *über* (. . .) *7 vor* Si *steht* Audiens hoc sanus dicit *sp* *8 vor* Gab *steht* ita voco *sp* *über* deutet *steht* pulcher *sp* donum autem vita aeterna. *r* *11 vor* uberſetzt *steht* non *sp* *vor* w|eib *steht* ziehet nicht *sp* *nach* sed *steht* est geneigt zu *sp* *nach* helffen *steht* proximo *sp* *12 nach* Ideo *steht* dicit *sp* *vor* mus *steht* Es *sp* *14 über* Ich mocht nicht *steht* sic cor pii hominis affectum *sp* *15 nach* peccatum *steht* vbi adhuc regnat *sp* *16 nach* plantatio *steht* quia non resistunt peccato ꝛc. *sp* *17 nach* credentes *steht* habeamus vitam aeternam *sp* *18/19 nach* C|ivitate *steht* sint *sp* *19 vor* unzuchtig *steht* ſich *sp* *vor* wil *stcht* es *sp* *nach* weſen *steht* werden *sp* *nach* Nos *steht* habens dem *sp* *20 nach* ampt *steht* ſehen *sp* *nach* Verum *steht* est quod *sp* *vor* k|irch *steht* 1 *sp* *nach* k|irch *steht* bauet *sp* *21 vor* Capell *steht* ein *sp* *über* Cum *steht* weil *sp* *nach* begabet *steht* hat *sp* *nach* mit *steht* dem *sp* *22 nach* Euangelii *steht* donauit *sp*

[1]) = *Wurzel fassen, s. Dietz 'bekleiben', oder = festhaften (s. oben* haereat*) s. Dietz s. v. bekleben.* [2]) *Ähnlich oft, vgl. z. B.* predige der t. *Unsre Ausg. Bd. 34², 551, 27.* [3]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 100, 20.*

R] bruch praecipitetur. Ideo da, si non, ego et pfarr entschuldigt, Nemini geschenckt. Et quisque eheman hab achtung auff ir man et econtra. Es schad nicht ein feindlich aufffehen, ut dicitur, Scortatio ein grosse sund, megd und jungfrauen schendlen, sed ehebrechen ist zu hart, quia uterque iren leib eim andern zu gesagt. Ehehur ist die böste inter omnes meretrices. Wenns ein magd vtcl virgo, kan man zu schanden bringen vel versorgen. Sed talis sub deckel[1] viri. In carne non altius peccatum quam ehebruch. 1. contra deum ut alii peccatores, 2. nimpt den leib viro, quod ei debet, offentlich hur her, land hur auch nicht. Das ist gröszter diebstal. Mocht einer lieber haus und hoffe verlieren. Et sequitur homicidium, diebstal leibs und guts et contra deum wort, und mus liegen, triegen, all sieben tod sund et quae praeceptа dei, an einander hangen. Tregt irlen leib anders hin und legt im frembde eier in sein gut[2], und mus so verliern haus und hoff. Si gros herrn, ghet ein ganz furstenthum. Ideo non grosser dieb auff erden quam ehebrecher. Fur, qui 5 gulden gestolen, suspenditur. Hur cedit fur me et tego ei caput. Cum virgo, aliter. Mulier hat man und kind et sub schleier hur, den man brengt umb iren eigen leib, gut und zeuhet mit sich alle tod sund, et quae 10 praeceptа. Ubi burgermeister nicht, ego vos nominabo. Monebo quidem, sed si non vultis desinere. Ich sol schweigen und wissen. Ideo non date membra vestra ad iniusticiam vel wil euch namhafftig bringen auff das hotzlein.[3] Ich wil ewer schanddeckel nicht sein. Quando dominus dedit ein gesunden man et econtra, quomodo mussen andere thun, quae non virum? du hast man et non potest saturari ꝛc. Meum est monere, Burgermeister gehort zu straffen, si non, Ego.

2. ut da zuthun, si veniret pestis. Man in leilach[4] quasi toder hund, kue vel porci, quid erit? Nos predigen, ut faciamus vos zuchtig und erber. Sed der Teufel est, qui das wesen. Vos omnes simul senatus et cives, ut ordene, ut non trage wie sew vel hund am galgen hengen, sic suspendunt. Si clauditis domos, date esum. Ante 8 war krencker quam ullus in peste. In vico piscatorum[5] 1 vel 2 mortui sine essen. Man furt kein holtz, keinfleisch, Eier, buter.

Si keme, mus man dran gedenken, ut pestis sola non, famis, ut hi, qui manent hic, habeant esum. Et quod deterius, ubi verboten, ut non irent, qui habent pestem ꝛc. theten so, ut zu verdries und wolten hominibus ans hals hengen. Ideo so es so keme, Et scribam ad principem[6], ut solche leute in stock. Lieber, wenn du es hast, ich draw dirs aufstehen, meiner halben darff nicht lassen. Sed sind schüler, weiber und kinder, da klebts flux, uber jung leut et tales. Si ghets in domos, tales concipient. Ob sie nu fortsam

---

7 Iesus Sirach *r* *11* deum ⟨modo⟩ *15* ⟨prae⟩cedit

[1]) *S. v. a. eine solche ist durch das Verheiratetsein (nach außen) gedeckt.* [2]) *Sprichwörtl.? vgl. Wander, Ei Nr. 385 (Nachtr.), wo aber das Bild des Kukuks vorschwebt, das hier nicht paßt, wo die Frau eher mit der Grasmücke (Unsre Ausg. Bd. 18, 92, 11) zu vergleichen ist.* [3]) hotzlein *lies* holtzlein = *Kanzel, Unsre Ausg. Bd. 36, 484, 32.* [4]) leilach = *Leintuch, s. DWtb.* [5]) *Das auch sonst von Luther erwähnte zu Wittenberg gehörige Fischerdorf.* [6]) *Von diesem Briefe ist sonst nichts bekannt.*

R] et timent, ſoln ſich ſchewen. Ideo nec me nec alios, qui keck et contemnent pestem, Sed eos, qui feig, furchten und zittern, ut ſchlüler[1], weiber 6 wochlen und jung volck, Ideo facite tale reglnum, si dazu keme, ut leute, qui habent eynen blattern, et beſtelle in, ut hablеant eſſen, trinken in domibus, ut alii non vergifft werden, qui non ertragen klonnen, si non, bey hals nhemen, ut princeps, si inficis, aeque ac si occidleres gladio. Nonne satis, quod apud vos? und wolt uns noch dazu morden, ſollen unter ſolchen groben filtzen[2] und klotzen ſein, qui ſich nicht beugen, ſo nheme[n] wir Meiſter Hans, qui die klotz von ein ander hawe. Iam wil ichs geſagt haben, si non possem praedicare, et veniret ad autumnum, quia lufft bos, et nos ipsi prophetamus pestem.

[1]) *Vgl. hierzu Luthers Brief an den Kurfürsten vom 9. Juli 1535 De Wette 4, 610f.*
[2]) = *Flegeln s. Dietz.*

41. 18. Juli 1535.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 8. i. e. 18. Iulij.

'Debitores sumus' ꝛc. Ista Epistola iſt wol zu gros auff 1 predigt, weil ſo viel kloſtlich wort und ſprüche drinn ſind: tamen de ea loquemur. Teufel hoc facit, quando praedicatur Euangelium de gratia, quomodo deus sine nostris meritis condonet peccata, nicht abkauffen mit gelt, sed ex mera gratia ſchenckt, Adam vetus dicit: dürffen kein guts thun. Paulus: das iſt nicht meinung, quando praedicatur de remis[sione peccatorum, quod peccandum, Quia peccatum non remittitur, ut fiat, sed ut nos cessemus. Qui vult remis[sionem pec[ca[torum dahin deutten, ut plus semper peccet, qualis haec remissio? Imo esset erleuben zur ſunde. Nos non erlewben ſunde, sed re[missionem pec[catorum. Quod ho[mines ſo tol und toricht werden, cum aud[iunt: per merita non acquirimus re[missionem peccat[orum, sed deus ex gratia propter filium, qui satis[fecit, et sua opera nihil fa[ciunt, sed Christi, ergo omnia nihil sunt opera nostra. Non sic praedicamus de erleubung, sed re[missione pec[catorum. Ideo dicit: Hin fort, ubi peccatum remissum, sumus deb[itores, cuius rei? Non carni, sed spiritui, ut ſollen folgen sp[iritui, qui in cor datus, qui cog[itet, quomodo peccatum laſſe, et non carni, quae semper vult peccare, quia vita nostra post ſol ſo gethan ſein, ut a b[aptis[mo lauffe ad jhenes leben, et non econtra. Scimus, quod peccata scitis dempffen per vestra opera, sed remissa per hoc, ideo remissa, libertas faciendi, quae

Röm. 8, 12

11 Ro. 8. *r* *15 vor* nicht *steht* leſſt uns *sp* *16 über* ſchenckt *steht* ers *sp* *nach* dicit *steht* wir *sp* *nach* Paulus *steht* respondet *sp* *17 nach* nicht *steht* die *sp* *18* sed *über* ut *20 vor* ſunde *steht* die *sp* ſunde (non quia erleubnis der p) *21 nach* peccatorum *steht* praedicamus *sp* *nach* Quod *steht* uerum *sp* ſo(l) *22 nach* deus *steht* condonat *sp* *23 über* sua *steht* nostra *sp* *28 nach* post *steht* baptismum *sp* *29* scitis *c in* non possitis *sp* *30* per hoc *c in* non autem *sp* *nach* remissa *(2.) steht* vt sit *sp* *über* libertas *steht* audacia *sp*

Röm. 8,13 R] vult, quia sumus debitores non ꝛc. 'Nam si secundum e|arnem' i. e. estis des tods. Die freyh|eit, quam vultis draus nhemen. Si non pos|sumus p|eecata tilgen operibus nostris, sed deus: ergo pos|sumus facere, quod volumus? Non, si hoc, tum aeternum morie|mini. Nam Christus non mortuus pro peccatorib|us, qui volunt tales bl|eiben, sed qui non pot|uerunt eripere se ex morte. Non mortuus Christus, ut ho|mines fiant mali: ex natura tales sunt. Ideo praedicamus deum misisse filium zu helffen, qui mali sunt et libenter essent a malitia liberi. Ideo gib nicht fur: Ego liber a l|ege et habeo r|emis|sionem pee|catorum, ergo vivam, ut volo. Non. Si verus Christianus, mutaberis. Si prius avarus: Christus mortuus, ut sis liberalis. Si velis d|ieere: Ipse mortuus pro avaricia, ergo porro ero avarus. Sed mortuus, ut sis from. Hoc dieit: Non est meinung, ut quisq|ue fa|eiat, quod plaeet, geitzen, scharren ꝛc. Es thuts nicht. Si verus Christianus, wird sich setzen contra fleisch und d|icet: meum cor vult geitzen, hassen, unz|ucht treiben, G|ott verachten, Non, ego renatus, non debitor ad serviendum carni, sed spiritui. Si non, non sum Christianus.

Röm. 8,13 'Nam si seeundum car|nem': hilfft auff erden T|auff nicht, Sa|cra=ment, auditus Euangelii, quod datis ele|emosynam et facitis b|ona o|pera, nisi vestram avaritiam, hof|fart und bosh|eit dempffet, quia, ubi vera fides, fit. 'Caro' non tantum unfl|etig lust, hurerey ꝛc. sed q|uiequid a matre natum, scilicet non solum haud, har, sed animam. Puer natus est fructus carnis, Ideo non tantum unz|ucht: neid, has, hoffart, eontemptus verbi, gehort als in carnem. Ideo sehet euch fur: si non ereditis, oratis, non estis demůtig, sed hof|fertig, non hilfft, ob ir getaufft, auditis Euangelium. Si earnis deb|itores, estis mortis. Habetis earnem am hals[1], sed ne folgt ꝛc. Ubi Christus, ibi certo earo gedempfft. Non greifft nach dem verb|otenen, kinder gold. Si eeontra, non es Christianus, potes d|icere te esse Euangelieum, sed sihe dich fur. 'Wo aber carnis' ꝛc. Er bekennet P|aulus, quod in carne vivimus. Zorn et aliae tenta|tiones adsunt, sed mortifieandae. Si euch weret et mortifieatis b|ose lust, zorn, hass, tum in recta ban, tum habetis vitam, quia sig|num, quod f|ides vestra vera. Ursach: quia certum, quos spiritus dei urget. P|aulus hat zucht gehabt eum veris et falsis Christianis ut nos, quod praedicamus contra papa|m, ist nicht not, quia zu grob. Sed bey falsos Christianos, qui se stellen ut Christiani, ad S|acra|mentum eunt et aud|iunt Euangelium, de illis loquitur. Est disc|rimen inter dei fil|ios et diaboli, illi so geistlich stellen, ut quis d|ieeret sanetos. Sed vide, an mor|tifieent opera carnis. Non inspice os, sed manus, non, quod loquitur, attende, sed thun. Ego sum Euangelieus, eredo in Christum, sed vide, an oeei|dant geitz,

---

1 nach non *steht* carni *sp* *nach* c|arnem *steht* vixeritis *sp* *6 nach* Non *steht* est *sp* *7 nach* helffen *steht* denen *sp* *13 vor* geitzen *steht* dz er wolle *sp* *24 nach* getaufft *steht* seid *sp*

[1]) = *bringt nicht los; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 9, 13.*

R] hoffart, has, neid. Si non, dic: der geist Gottes non treibt sie. Nam si haberent, certo doceret eos, ut ista non facerent. Si etiam caderent, tamen resurgerent et seipsos damnant. Si autem: sum Christianus, non opus betten ꝛc. qui ergo non agitur isto spiritu, non est dei. Hoc agere est, quod homo acquirit cor, quod libenter audit verbum, et ut homines zuchtig leute, quod non geitzen ꝛc. Das ist Gottes treiben. Econtra diabolus sic agit, ut sis iratus, stelst, raubst, ubersetzt. Das ist ein widerwertigs treiben contra dei agere. Dei filii ducuntur, ut dicant: Ich wils gern thun, non ein kornlin unrecht thun, Ich wil cum uxore et liberis bleiben et facere officium und betten. Ibi agere dei, ibi spiritus sanctus. Econtra Satan ad sauffen, brassen, spielen, stelen. Das ist auch treiben, et ist ein geist contra geist und treiben, sed malus spiritus. Ideo videte, ne vos decipiatis. Multi volunt esse Christiani: per quod cognoscitur? per spiritum, qui agit eos. Si bonus, ad bona urget, econtra ad carnem, ut faciant, quae velint. Die sind unsers herr Gotts kinder, qui erfunden, quod a deo begnadet und getrieben ad bonum et non malum. Alii sunt diaboli filii. Magnus honor esse dei filium. Contra mundus vult honorem habere, ut sit diaboli filius. De his macht er ein lang predigt sumpta occasione a verbo: 'qui spiritu dei' ꝛc. Röm. 8, 14

Iam dicit, qui dei sint filii. Omnino alius sermo. 'Non enim acce- Röm. 8, 15
pistis.' Das ist S. Pauli hoch redlen einer, quem incipit: 'qui aguntur spiritu dei.' Von dem wort 'kinder' incipit und streicht aus, quid Gottes kind sey. Dicit: non levis honor. Die welt hab ehr, ut sit Teufels filius. Sed quam gloriosus honor, si dei filius. Nos in peccatis conceptι et nati et fere morimur et tamen habemus honorem, quod non amicus, servus, magd, pecus, sed dei filius. Ideo das hoch, treflich wort dedit ei occasionem. Si sols gewunscht gelten[1], Nonne libenter homo optaret, ut esset dei frosch, kroten sein, quis enim istius Maiestatis creatura nicht gern wolt sein? Sed hoc: non avis eius eris, sed solt heissen: ego pater, filia. Ista gloria non potest edici. Ideo feret er aus und machts gros. Si renati, cavete carnem et eius opera, tum estis dei filii et habetis spiritum sanctum et tum, quam gloriosi, si baptizati und todten carnem et contra eam sich spert. Ah Gottes kinder. Eins konig kind, fursten, reichen mans kind gros ding. Item si angelus pater. Sed nihil ad istum honorem esse filium dei. Deus, qui creavit celum et terram, dicit: Ego pater, vos ꝛc. Iohannes: 'Sehet, qualem 1. Joh. 3, 1
gratiam, quod' ꝛc. is honor, quod vocat nos filios et dicit: nennet mich patrem. Ista gloria excellit omnem gloriam et captum. Ego contentus, si sineret me rusticum et daret garten, zwetzschen essen et diceret: sey mein sau, vel albim cum piscibus, et sis schebs. Sed hic non sau, sed kinder.

---

2 nach haberent *steht* spiritum dei *sp* *3 nach* autem *steht* dicit *sp* *4* Agere Dei *r* *8 vor* ein *steht* vmb *sp* *10 nach* Satan *steht* agit *sp* *11 nach* auch *steht* ein *sp* *15 nach* erfunden *steht* werden *sp* *19* filii dei *r*

[1]) = *wenn man zu wünschen (wählen) hätte.*

R] Röm. 8, 15 'Non spiritum timoris' ꝛc. Ey, es ſind treflich wort scribenda aureis literis in cor. 'Non accepistis servilem spiritum'. Non mos noster loquendi. Tum fuerunt servi leibeigen, ut vacca, ſau. Nostri non dicuntur merito servi iam, tum emerunt servos, servas ut ochſen. Dominus potuit cedere servum et gefangen ſetzen, ut ego bestiam. Die ſprach iſt bey uns nicht. Ein herr ſeins knechts ſo mechtig ut nos kue her, Et domina famulae ut der gens, ideo leibeigen. Illi habuerunt timorem. Non potuerunt dicere: das iſt mein in domo, das mus mir mein herr geben, sed mus warten der ſchleg ct, quando vult, vendit et jecht mich aus. Non habetis mut und ſynn ut Moſis volck, qui semper furchtet: Iam ſchlecht mich herr weg. Non tale cor iam habetis, talis spiritus non praedicatus per Euangelium, sed habetis certum et filialem spiritum. Non opus timere, quod velit aufftoſſen und damnare, quia credtis in Christum, baptizati estis et occiditis facultates carnis. Ideo habetis mut, ut dicatis: non wird mich dominus wegwerffen, Pertineo ad domum, sum heres. Ut puer: Mein vater wird mich aufweiſen 5 ſt. Sed dicit: haec domus mea, herus, den mut hat er. Talem spiritum et vos habetis, qui dicit: ego kind, non knecht, non accipimus lon, sed filius in domo, gehort mir mit recht. Sic spiritus kindlich, et habetis alium spiritum quam Mosaicum: Si from, habitabitis in terra. Si econtra. Ideo non spiritus, qui zweifele, an deus gnedig, sed qui clamat 'abba'. Vocat unſern hlerr Glott ein abt i. e. vater, ut natura factum. 1. verbum hoc loquuntur. Habetis spiritum ut jung kindlein, qui heres in domo et dicit ad patrem 'Abba'. Cum sitis heredes, non timetis. Modo videte, ut occidatis carnem cum malis concupiscentiis. Si sequimur, nunquam habebitis vel amittetis spiritum filiationis et nescietis dicere 'Abba'. Maxima gloria hominis, quod potest deum ex corde vocare 'pater', qui potest, dem thue der Teufel. Si possum dicere: Tu pater per Iesum Christum, ego frater Christi.

Allein ſehet euch fur, multi pseudo Christiani, qui iactant patrem, sed non, quia sectantur carnem und thun ſein mutwil et contemnunt verbum et dicunt 'Abba', sed nihil. Verus Christianus iſt ein groſſer heilig. Admoneo vos, ne ſo gar verzagt. Es lebt noch 1, qui vocat se hic patrem. [1]Er wird noch etlich leben laſſen. Teufel si etiam aliquot occidit. War iſt, das jung volck ſol man weg nhemen.[2] Et nuper rogavi, ut euch ynne halt ꝛc. Non mirum, quod diabolus nos visitet, et miror, quod non iamdudum. Si volumus praedicare et habemus Euangelium, non mirum, quod nobis feind. Ideo friſch unter die augen tretten und dran wagen leib und gut, quod deus dedit. Videtis, wir ſind ſchwach mit den kirchendienern. Ideo parate vos ad Sacramentum die dominica et 4. feria et 6. die[3], si opus. Ideo ite ad Sacramentum, confiteamini peccata und beſſert euch. Duo muſſen warten

---

6 nos *über* kue *7* timorem] timuerunt

[1]) *Von hier ab ist wieder von der Pest die Rede.* [2]) *Vgl. oben S. 381 Anm. 1.*
[3]) *Es fanden also jetzt (außer am Sonntag) Mittwochs und Freitags Abendmahlsfeiern statt.*

R] altars, predigſtuels und altars, ut qui susciꝑiunt Sacraꝛmenta. Aber das ſol auch ſein, cum singulis sepꝑtimanis bis vel ter detur Sacꝛramentum, eat et holtz, kan hin ghen et mori, si etiam 4 wochen. Extra periculum posset fieri ꝛc. Si vult dominus hin weg nhemen, faciat ꝛc. Sed quidam, qui nunquam ad Sacꝛramentum, contemnunt verbum et Ecꝛclesiam, das man auff ſie ſol warten, et postea: hol mir ein Capꝛlan. Si vis esse porcus, morere ut porcus. Si vero Christianus, ſchicke ad predigſtꝛuhl und altar ut alii. Gott hat concionem und altar gemacht, man mus dir nicht nachlauffen, si 10 annis contempsisti. Mogen ſie vꝛero ſacꝛraments, worts nicht, laſſe ſie kleien freſſen. Piis ſollen et volꝛumus dienen. Aliis dꝛico, ut ſich beſſern. Ibi adsumus et volꝛumus eis geben, si autem manere in stabulo porcario. Sed ne terreamini multum, qui timet, abeat. Et was beſchmitzt iſt, bleibe da heim.

10 vor kleien *steht* ire *sp*

42.

25. Juli 1535.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 9. q̃uae erat 25. Iulis, quo abiit D. Philipꝛpus[1], D. Sebaldꝛus.[2]

1. Cor. 10. 'Ich wil euch nicht verhalten', 'ertragen', darumb in 1. 'fliehet von dem gotzendienſt'. Traun das iſt faſt die aller herſte ſchꝛrifft, quam fecit Apꝛostolus ſein lebtag, praesertim cum scribat ad Christianos baptizatos et Ecclesiam Christianam und zeigt an ein exempel, sꝛcilicet die horribilia ex popꝛulo Israꝛel. Et das iſt ſein meynung in hac Epistola: Corinꝛthii securi facti putabꝛant se habꝛere Christum, bapꝛtismum, Sacraꝛmentum und furen zw und lieſſen opera an ſthen und richten rotten, secten, et alii alios contemnebant, et zizania, ita crescebꝛat, ut lib vergaſſen, et tamen certi de salute. Et non beſſerten ire boſe opera et vitam, lieſſen ſich drauff, quod Christus heiland. Ibi Pꝛaulus ſo hart Epistolam und predigt, ut alibi non, et terret, das ſchir zu viel Christianis iſt, Et ſol wol infirmos Chriſten getroffen, ut non erleiden ꝛc. ut in 2. Epꝛistola klagt: orta hadꝛer, quod volꝛuerunt Chriſten ſein, et alii alios contemꝛnebant. Is ad idola ibat et comedebat, alius offendebatur. Item cum Sacraꝛmento. Ibi unus as, alius hungerte. Sic lieſſen 1. Kor. 10,1—14

22 nach ſecten *steht* an *sp* *23 über* lib *steht* charitatis *sp* *25 nach* ut *steht* nusquam *sp* non *durchstr sp* *27 nach* non *steht* hetten *sp* *nach* erleiden *steht* mogen *sp* *über* hadꝛer *steht* contentio *sp* *28 über* idola *steht* gotzen *sp*

[1]) *Vgl. den Universitätserlaß vom 18. Juli Corp. Ref. 2, 890; Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Univ.-Geschichte S. 109.* [2]) *Sebald Münsterer.*

R] fallen ꝛc. ita ut quis ſtieffmuter, Et nemo achts, theten, quod vo|ebant et dicebantur Christiani fratres. Ideo lieſet ſolche laudes.[1] Sehet hinder euch, non fidite vos baptizatos, rescipicite vestra opera et nolite vos betriegen. Certe verum, quod Christus Sal|vator satisfecit. Sed hoc sequitur, ut Christianam charitatem exerceamus, non ſtoltzieren, bochen. Das wil dennoch Chriſtus auch haben, donec hic vivimus, q|uanquam non iustificet. Ob die braud nicht da mit verdienet, quod braud iſt, tamen vult maritus, ut sit casta, sed quia placuit marito. Hoc debes facere, custodire domum, ehe rein halten, q|uanquam per hoc non ehef|raw werden. Sic hic ad re|mis|sionem pec|catorum venis per Christum. Non tu meruisti, tamen ſolt dencken, das als Chriſten halſt, q|uanquam non re|missionem p|ec|catorum acquiris, tamen wils ſo haben.

Iudaei non meriti per sacrificia in deserto, quod exierunt, nec quia murmu|raverunt et idolatrae fuerunt, sed ex mera misericordia ꝛc. ubi egressi,
1. Moſe 5, 15 dixit: vos populus meus, in manu forti ꝛc. ideo servite mihi ꝛc. Ideo Euangelium praedico, quod per Christum salvati. Sed hin fort ſolt mir dienen. Iſt .ſein, quando braud und b|reutigam lieben ꝛc. Sed ut tu non adulter, ipsa non adultera et quisq|ue suum off|icium faciat, oportet fiant opera status, ad quem vocatus. Sic cum es in statu, in quo re|missionem p|ec|catorum ꝛc. ideo servite. Adam, Eva habens nicht verdient, ut is ex klos, illa rib. Sed ubi
1. Moſe 2, 16. 17 facti, dixit: 'Ex omnibus arb|oribus', 'non' ꝛc. quia ubi ex gratia et misericordia creati, ſolten ſie fort dienen vel wider zubrechen, ut factum et quotidie.
1. Kor. 10, 1 'Unſere' i. e. Jůden. 'Omnes per mare', ꝛc. quomodo vobis placet? Er tringt auffs wort 'alle'. Jr 60000 one w|eib und kinder, omnes fuerunt Saucti, quia omnes dei pop|ulus, Gott hat ſich aller angenomen. Hoc exemplum respicite, nonne satis horribile, nonne ſols Christianum warnen? fuerunt aeque Christiani ut nos, hab|uerunt bap|tismum, Sacra|mentum, biſchoff, Moſen, fuit eorum Pabſt, dedit Manna, aquam ex petra, per mare duxit et die columna ꝛc. Je ſie waren omnes sub eius ſchutz et omnium sanctorum gůter et Sacra|mentorum teilhafftig, quia erat Sacra|mentum columna, nubis, ut kůel war in max|imo estu (ut istis in reg|ionibus) et omni nocte ein feurige, ſchone ſeul. Erant eorum Sacra|menta et quot|idie himel brod, etiam aquam ex p|etra, war ir Sacra|ment, wie lang? donec murreten, hureten, abgot|iſſche wurden, luſtern und verſuchten Chriſtum. Da ſchlug unſer h|err

---

1 quis *erg zu* aliquis *sp* *2 nach* lieſet *steht* er inen *sp* *7 nach* verdienet *steht* quod keuſch lebt *sp* *9 vor* werden *steht* kanſt *sp* *11* als *erg zu* du dich als ein *sp* *12 nach* wils *steht* Gott *sp* *13* nec *über* ⟨sed⟩ *16 nach* ſolt *steht* ir *sp* *17 vor* lieben *steht* an einander *sp* *19 nach* quem *steht* vnusquisq|ue *sp* *nach* p|ec|catorum *steht* consecutus es *sp* *20 über* rib *steht* ex costa formaretur *sp* *21 nach* arb|oribus *steht* comedetis *sp* *22 nach* vel *steht* wurden *sp* *25 nach* ſich *steht* irer *sp* *27* equae *32 nach* quot|idie *steht* edebant *sp* *34 nach* ſchlug *steht* ſie *sp*

[1]) = *nimmt sie so vor, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 192, 3.*

R] Glott, das ex istis omnibus tantum 2 personae ꝛc. Est horribile, reliqui per 40 annos ꝛc. venisset populus per tempus unius anni in terram ꝛc. Sed quia superbiebant et dicebant: Nonne vides deum esse domi? edebant manna quotidie, per mare ꝛc. quasi nunquam possent sundigen.

Sie waren furm thor et iam solten hin ein schreiten, retro mussen ire, et errabat 40 annos in deserto, donec omnes morererentur, Sechmalhundertausend, qui zur wher tuchtig, quot aliorum fuit. A 20 usque 60 jar rechens ein werhafftigen man, der sind gewest 60 000, quot, qui fuerunt seniores, kind, kegel[1], knecht? omnes mortui in 40 annis. Quare? tamen populus dei et per wolken et mher getaufft, war alles unsers herr Glotts volck, omnes eduxit et tamen occidit? Ratio: voluit esse populus dei et non facere bona opera. O ich hab propicium deum, et murren, idola anbeten ꝛc. Hoc Christianis inculcat, ut cogitent: Si baptizati non sub Mosen, sed Christum, ut zufaren und furen ein leben, ut ei serviant, qui redemit, ut non murren, non tentent Christum, non fornicentur. Alioqui versehet euch, ut illorum nicht verschonet nec vos. Illi aeque redempti ut nos, et tamen unser herr Glott kein gefallen, et tamen populus eius. Si fuissent gentiles ut Aegyptii, non mirum, quos occidit. Illos occidit, dat Papam Mosen und spilt et facit ut pater et mater filiis et tamen occidit. Quare? quia non fructum fidei fecerunt et confisi, quod deus omnes redemerit. Et hodie Iudei putant, non kunne in seylen regnum coelorum: Nos semen Abrahae, circumcisi, nobis promissus messias, kan uns nicht seylen. Paulus: bey leib nicht, sehet hinder euch, inspicite patres, videte, quale exemplum propter. Ipsi etiam circumcisi et plus habuerunt quam vos, herlicher ausgefurt quam vos. Vultis accipere remissionem peccatorem et audi tis libenter, quod remissa peccata. So diene im. Si non, ibi non vera redemptio, vel si adfuit, ist hin weg, et fiet ut Iudaeis, qui tantum in initio liberationis manserunt, non in fine. Der anfang war kostlich, et putabant, sie hettens gar. Sed ehe sie hin ein, omnes occisi usque ad duos. Ideo facite opera ꝛc.

Ideo Christianus videat suam vitam, ob er danckbar Christo, qui sine meritis suis eum redemit, dedit Sacramentum, baptismum, Euangelium. An Got mangelts nicht. Certe redemptio incepta, sed nondum finita. Ex Aegypto venisti, per mare rubrum ductus, sed nondum es in terra promissa. Potes adhuc occidi in deserto unter wegen, ut redemptio dir feil, ut si murmures ꝛc.

---

1 nach horribile *steht* exemplum *sp* *2 nach* annos *steht* perierunt *sp* *3* hic domi *r (von fremder Hand, vermutlich der des Zwickauer Lasan[2])* *4 nach* mare *steht* ibant *sp* *nach* sundigen *steht* noch mit Gott verderben *(von derselben Hand)* *8* sind ⟨viel⟩ *16* equae *18* quos *mit 17* Aegyptii *durch Strich verb*

[1]) = *uneheliche Kinder, s. D Wtb.* [2]) *Vgl. Theol. Stud. und Krit. 1894 S. 379.*

R] Quid profuit Iud|aeis, quod ex Aeg|ypto, Manna ed|erunt und all Sac|rament gehabt? inceperunt, sed aeque quasi nunquam ex Aeg|ypto
Matth. 24, 13 egressi. Ideo Christus: non satis incepis|se, Sed 'qui perseveraverit', quia ibi exemplum dicit. Omnes, inquit, incep|erunt fein und truncken tranck und ſpeis und nach irer weis getaufft ut nos, et sub col|umna, omnes redemit eos. Ibi omnes s|ancti, fideles Christiani. Sed quamdiu? Auff der ban ſind und ghen hin an usq|ue ad portas, zu rechen uber die elb. Sed incip|iunt mur|murare und fallen a bap|tismo et omnibus mira|culis et d|icunt, quod non velint fort, et G|ott ſey in feind, M|oſes ſteinigen et dare in manus gentium. Quem prius secuti in mare ꝛc. iam faciunt ex eo diab|olum. Ibi T|eufliſch weſen und als verloren, all wolken, fe|uer ſeylen. Hoc facit eorum
Phil. 2, 12 incred|ulitas. Ideo ne superb|iatis. Vos ſelig und erloſt. Ideo 'operemini salutem cum furcht und zit|tern', servite redemptori, helff 1 dem andern usq|ue ad finem, ut incepistis. Si vero werd|et laſſen anfechten rottengeiſter et mur|muratis, fiet ut aliis, quia is T|eufel alſo anficht euch ut illos, q|uanquam non nisi humanam, si T|eufliſch wurde es viel erger. Ideo halt feſt, ut fa|ciunt Cal|eb et Ios|ua. Scimus, quod nos inducet, edemus g|ras ut panem. Ii manebant in fide, quam hauserant: cibavit nos, duxit per mare, in eo herebimus, qui haec fecit mirab|ilia, submersit Aeg|yptios, etiam gentes a facie nostra exp|ellet. Isti halten feſt in fide et b|onis o|peribus.

Hoc nobis praescriptum. Ideo non fa|ciat quisq|ue ex fide ein frey, ſicher leben et cog|itet, Es k|onne im nicht feylen, ut Iudaei, et tamen remanserunt tantum 2. Hoc nobis zur ſchrecken und warnung, ut redempti deo serviamus. Quomodo? scitis, quae b|ona o|pera, auditis quotidie, auditis per p|atrem, matrem, filius, filia facere debet. Item quid vicino vicinus, subditus principi, econtra. Non brich ehe, du erb|eite und hilff treulich haushalten. Ibi dei op|era, audi Eu|angelium et ubi potes, iuva prox|imum, cultus dei, das heiſt mir gedienet, d|icit dominus, quia 10 praecep|ta mea, quae facit, mihi servit. Qui servit domino, servit ei. Si servus facit, quae dominus vult, servit ei, econtra ꝛc. Si brichſt ehe, non servis deo. Si non ſtraffſt kind ꝛc. Si leugſt und treugſt, non deo ꝛc. Quando redemptus, servi mihi, non quod per hoc fis filius, sed quod ostendas te iam esse, quia filius non fit filius, ob er from, sed quod natus a p|atre, matre an ſein zuthun.

Hoc exemplum bene inculcandum, ut dicit: propter nos scriptum. Et praesertim qui erunt in novis|simo tempore. Q. d. hoc exemplum praecipue notandum, quando mundus in finem tendit, qui ibi tum max|ime gloriabuntur se Christianos. Vide, quid pap|a cum suis gloria|tus se Ec|clesiam? certe sunt omnes baptizati, aud|iunt E|uangelium, habent Sac|ramenta, nomen Christi. Quid faciunt? Unter dem, quod Christiani et habent omnia sacra|menta, perseq|uuntur Christum et suos ꝛc. Ideo dicit: es wird ſonderl|ich geſchehen in fine mundi, cum iam bereit ꝛc. quia, das wir Chriſten ſind, das letzſt ſtuck de mundo. Nos ulti|mi, qui ghen himel gehorn. Ibi ho|mines

R] noch boſer quam Iudei, ergo etiam ſtraff groſſer, ut factum. Glott Turcken geplagt Mahlomete, nos papatu. Ibi ſolche ſchendliche, leſterliche irtung[1], et seducti hoch, trefflliche leute, wir ſind bezalt.[2] Nos iam habemus Euangelium rein, hablemus maximum thesaurum, ſehet zu, vos ultimi et letzte lere, sed si in principio ſo ubel zu gangen, In fine mundi viel ſcheuſlicher.

Das heiſt gewaltig vermalnet ad blona opera et vitalm, ut chriſtlich, bruderlich inter nos vivamus, quisqlue in sua vocatione serviat. Si hoc, manemus in incepta glratia. Si non excidimus. Qui non manet, dubitat et incipit deum odisse, fit gentilis et deus eum occidit. Ideo coglitate, quod omnes sancti. Sed etlich luſtern, abgotiſch, ideo ein ſtraff nach der ander, donec omnes consumpti. Qui vult, vidleat die ſtuck in Mose, quando luſtern worden und fleiſch eſſen ꝛc. gieng wuſt und greulich mit umb und nihil halff, quod dei poplulus all ſchutz, gnad, quia recidlit a cultu dei, qui non habet opera, impossibile, quod non fidem. Iudaei: hactenus nos comitatus, est deus propicius. Blotzlich ubi non statim adiuvit: Got iſt uns feind. Ibi fides hin weg.

'Solches alles jhenes uns zum exemplel' i. e. quando audlitis Mlosen praedicare, quomodo Iudlaeos deus in deserto geſtrafft, Nolite coglitare historiam mortuam ut Iudlaeos, non audliunt ipsi, sed nobis ſols exemplum ſein, das wir uns dran ſtoſſen. Vis Christianus esse et manes in geitz. Ubi hoc sentis, furcht dich fur dem exempel, quia nobis scriptum zur warnung, ut jhene nobis exemplum. Ideo oremus, ne sic cadamus ut ipsi, sed maneamus cum gratia, quam accepimus. Das heiſt zur warnung. 'In quos', ibi die ergſt zeit. 1. Kor. 10, 11

'Qui stat.' Redt auff ſichern geiſter, ut Corlinthii, qui faclebant ſelten et nihil curablant, lieſſen arm leut hunger leiden et ad idolothita nihil ꝛc. Sic hodie omnes volunt Christiani, blurger, blauern, edelleute et tamen, qluicquid faciunt, ſol recht ſein. Sihe dich fur. Sic etiam alii. Sed alle erſchlagen. Qui putant se stare in fide, vidleant, ne Teufel las betriegen a cultu dei in diablioli, et sic amittat inceptam glratiam, per quam salvatus, et non acquirat finem et ſey als verloren. Es darff aufffehens, quia caro am hals und flleiſch ſchwach: tantum incepimus, nondum in fine. Ideo betreug dich nicht neqlue coglita te stare, quando cecidlisti, vel wird dir ulnſer hlerr Glott anzeigen ut illis. Tamen volo non penitus terrere, sed consolari, quia hactenus tantum humalnae tentaltiones von flleiſch und blut. Quod alium alius contemnit, hurerey, geitz sunt pleccata, quae faciunt gentes. Si Teufel recht angreiffen ut Petrum. Ideo glratias algite. Si quis stat, glratias algat. Er helt uber euch, ut 'non supra vires', quia scit vos miseros et iuvenes Christianos, sic scilicet, ut suis zum beſten reicht. Das iſt meinung 1. Kor. 10, 12 1. Kor. 10, 13

---

13 über cultu *steht* dinſt *sp* *14* nos] non *24 vor* ibi *steht* q. d. *sp* *29* in fide *über* vidleant

[1]) = *Irrtümer.* [2]) = *gestraft, s. Thiele S. 256.*

R]eius, ut non zu ſicher und non achten ſund et b[ona o[pera laſſen anſtehen, thuſt nicht, habetis red[emptionem, insp[icite exemplum, omnes Iudei erloſt a p[eccatis und ungl[auben, sunt filii et pop[ulus dei, deficieb[ant a fide et non facieb[ant b[ona o[pera. Ideo non venieb[ant ad locum, ad quem vocati,
Ps. 78, 33 non in desertum, sed in promis[sam terram, Et 'defecerunt in vanitatib[us dies eorum'. Es war als verloren, q[uicquid fecerant et passi ꝛc. ſo groß gnad, tam magna ira, quia omnes occidit in deserto. Vide, ne vobis ſo euch ghe. Ideo quisq[ue faciat opera vocationis, ut vivatis. Sumus baptizati: initium factum, bey dem anfang bleiben vult nos. Sed quam pauci hoc fa[ciant, videmus. Iam non solum securi, sed deteriores quam prius. Ut in Aeg[ypto non tam mali ut in deserto, quia deum provocant et M[osen lap[idare volunt. Sic hodie kompt er uber uns ut uber Ind[aeos. Ideo ſehe iglicher drauff, ut non solum incipiat, sed da bey bleibe.

Rumor est magnus de peste, maior timor, diab[olus autor est istius rumoris et timoris, revera nihil est vel certe pusillum. Et tamen illa occasione dissipata est schola.[1] Et timeo illam rem esse signum dissipandae in futurum ciusdem. Videte, qui estis autores huius dissipationis, ut resipiscatis. Ego eligerem locum Iudae in inferis potius, quam quod velim huius rei autor esse. Donec habetis scholam, habetis hospitem Christum: illa translata amittetis hospitem. Qui igitur author istius dissi[pationis, facit peccatum maius Iudae, quia nullibi in orbe talis est multitudo, ubi docetur, tractatur verbum dei, et erudiuntur multi, qui postea alios docent. Esto non simus hic divites ut Lipsenses et Veneti, tamen tales nos hic paramus, qui Venetiis et Lipsiae postea regnabunt. Alibi instituuntur Iureconsulti et Medici, nullibi ut hic Theologi. Iccirco ne vos fugetis Christum, sed eum cibetis ꝛc. Hac avaritia, ſcharren, kratzen cogetis scholam aufugere, qua amissa amisistis Christum et omnia bona. Rustici et nobiles cives putant se beatos, cum habent Ioachimicos, et non terrentur, quando am hals haben peſtilentz groſſer denn eſſigkrug[2], qui non in trib[us dieb[us corpus, sed uno momento animam perdunt. Vor der furchten ſie ſich gar nichts, Et vor eim klein ſchwerlich[3] fliehen ſie, als jechte[4] ſie der Teufel. Malae rei futurae signum est. Exhibite invicem charitatem vel timete exemplum Iudeorum ꝛc. Deponite et fugite has pestes nocentissimas avaritiae ꝛc. tum etiam deus nos ab illa nihili ꝛc.

---

5 p̄s. *r* *6/7 über* groß gnad *steht* quod dat omnia vt supra *7* cuch *über* (zu) *14 über* magnus *steht* metus *sp* *19/20* habetis *(1.) bis* igitur *unt* *21 nach* tractatur *steht* discitur *sp* *25 nach* Hac *steht* vestra *sp*

[1]) *Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 302.* [2]) *Als Größebestimmung auch sonst von Luther verwendet, s. Dietz s. v.,* peſtilentz *wohl = Pestbeule, s. D Wtb. s. v. Nr. 2.* [3]) *D. i. ein kleiner Schwär.* [4]) *= jagte, oft bei Luther.*

43. 1. Auguſt 1535.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica X. 1. Aug. Epistola 1. Cor. XII.

'De spiritualibus donis' ꝛc. 'Nach dem er wil.' Illam Epi- 1. Kor. 12, 1–11
stol|am prius etiam tractavi[1], et loquitur de geiſt|lichen ſachen, quae am meiſten betreffen uns, qui sumus in ministerio et praesumus Ecclesiis, Sacramentis et verbo, quia das iſt das leidig ergernis, quod das böſſeſte angeſicht hat in Christianitate, quod non manet sine trennen, et tum ergern ſich ꝛc. Si illorum verbum recht, tum concordes, sed neiden, haſſen, beiſſen, f|reſſen ſich an einander. An dem ergernis ſtoſſen sapientis|simi, potentis|simi et opt|imi und halten balken in oculis suis und ſehen unſern ſplittern an, et se invicem amant, ſcharren, kratzen. Sed hilfft nicht nostram festucam, wir können nicht weren. Pau|lus: 'Oportet haereses.' Ubi verbum dei, da 1. Kor. 11, 19
bleiben rottengeiſter nicht auſſen, ut dicitur: ubi deus templum, ubi deus ein Capellen, Teufel kretzmar vel hurhaus.[2] Jnn paradiso et omni congregatione Sanctorum fecit. In domo Adae, ubi tantum ſelb 4. Inter Apostolos fecit. Ideo nicht draus, qui wil ſich dran ergern et dicere non Ecclesiam esse, quod haereses ꝛc. Non invenies Ecclesiam, quae per totum eintrechtig lere und leben. Satis, si aliquot Civitates concordes ꝛc.

Ideo Paulus hanc Epistolam scripsit ex hac causa ut c. 1. Audio 1. Kor. 1, 11; 3, 6
discordias inter vos, plantavi, zizania seminat Teufel und macht falſche Matth. 13, 39
Chriſten, prediger. Corinthus erat herrliche, berumpte ſtad, fein Chriſten drinnen, ubi dorsum, etiam Teufel capellen ꝛc. Er wil huic scandalo weren, ut concordes doceant et non zeſpalten, quanquam varia dona ꝛc. Et eins teils credo, inquit ꝛc. Das mus, inquit, mus ſo ſein ꝛc. Et Christus: oportet scandala, sed wehe huic, per quem ſolche zwitracht entſtehen, tali Matth. 18, 7
melius, ut mola, quam ehe ein predigt gethan inter Christianos, ubi concors fides et charitas ſol ſein. Nu iſt Teufel da, non leſts, Et fluchs ubi Euangelium, iſt rottengeiſt da et discordiam. Da mus man weren, quan-

---

1 1. Cor. 12. *r* *5 nach* quod *steht* Ecclesia *sp* *7 nach* ſich *steht* die leute *sp* *8 nach* ſtoſſen *steht* ſich *sp* *9 nach* halten *steht* den *sp* *10 über* amant *steht* ornant *sp* *11 über* Oportet *steht* 1. Cor. 11. *sp* *nach* haereses *steht* esse *sp* *13* Teufel *erg zu* ibi Teufel richt ein *sp* *14 nach* tantum *steht* war *sp* *über* 4. *steht* vier *sp* *15 nach* Ideo *steht* wird *sp* *nach* draus *steht* oportet haereses esse *sp* *16 nach* haereses *steht* videt *sp* *17 nach* leben *steht* habe *sp* 1. Cor. 1. *r* *19 nach* vos *steht* esse *sp* *nach* plantavi *steht* Euangelium *sp* *20 nach* erat *steht* ein *sp* *vor* fein *steht* waren *sp* *21 nach* ubi *steht* Paulus *sp* *nach* dorsum *steht* vertit *sp* *über* Er *steht* Paulus *sp* Matth. 13. *r* *22 vor* Et *steht* Audio inter vos esse sectas *sp rh* 1. Cor. 1. *r* *23* Das *c in* denn es *sp* inquit, mus *durchstr sp* Matth. 18. *r* *25 nach* mola *steht* asinaria *sp* *nach* quam *steht* dz er *sp* *nach* predigt *steht* hette *sp* *26 nach* iſt *steht* der *sp* *27 vor* iſt *steht* docetur *sp* *nach* iſt *steht* ein *sp* *nach* discordiam *steht* facit *sp*

[1]) *Im Jahre 1531 (Unsre Ausg. Bd. 34², 98ff.).* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 653.*

R]tum potest fieri, ut P|aulus, totum kan mans. Si prorsus nou opponeremus illi, eitel zwitracht ꝛc. Si vero wheren, dat deus benedictionem et virt|utem, ut fructus. Si non als wheren, tamen non ſtill ſch|weigen, verwilligen vel
Joh. 10, 10 erimus merceuarius Ioh. 10. Hoc vult iu hoc textu. Ego volo de sp|iritualib|us donis vobis praedicare, quia ista dona, quo ſchöner und ehrl|icher, je geneigter zu rotterey. Qui habet, intelligit scrip|turam, nemiuem vult neben ſich gelten ꝛc. furt ho|mines, ut ſich gut dünckeu, abutuntur iutellectu. Si quis kan mira|cula thun und ſprach|en wol auflegen, k|an heb|reiſch, omnes an ſich hengen et q|uidquid dicit, ſol recht, unangeſehen, quod Christianitas aliter. Ideo audite me praedicare de donis spiri|tualib|us et volo verum usum docere, quia ad concordiam, non discordiam dienet.

1. Kor. 12, 2 'Scitis, quod' ꝛc. da ſeid ir hin gelauffen. Ibi orastis, obtulistis et cum sac|erdotibus comedistis, fuistis ein jemerlich, zutrennet volck. Is ad Iovem, Luciam, Ro|mani solum 400, quos hab|ueruut.[1] Puer, quando lac, habuit proprium deum. Et sponsa ꝛc. et nullum opus, quod non proprium deum, dar an geb|enckt, ſo manche ſtad, hauſe, ſo manche Abgötterey, et ad tales götzen, qui muti. Er gibt inen ein ſchlappen ans ohr[2] contra ergernis, ut dixi, quia gentes dixerunt: sunt discordes Christiani in doct|rina et vita, Sed: hanſe, nimb dich bey der naſen[3], qualis fuisti, ubi tot deos secutus ꝛc. et talis zertr|ennung, ut tantum mutos, non potuerunt docere, loqui ut iam. Nullus potuit wheren discordiis, sed lieſt euch zurreiſſen, ut canes et lupi oves. Ideo nc offendamiui an der ſpaltung Christianae Ecclesiae. Illic nemo, qui pot|uit wheren. Hic Christum, qui dat s|piritum s|anctum, ut dawidder predigen, et facit miracula. Vos ad lap|ideos et ligueos dcos, qui nou loquuntur, inspicite vos, daran geb|enckt et non ſtoſſt euch, si aliquot sectae in Christianitate, et tamen manent in uno sensu, fide et charitate, ut sequitur. Et nos mögen uns bey der naſen nhemen, quia habe mich auch

---

1 nach P|aulus *steht* fecit *sp* *nach* mans *steht* nicht wheren *sp* *nach* opponeremus *steht* nos illi *sp* *2 vor* eitel *steht* ſo wurds *sp* *nach* vero *steht* vns *sp* *3 nach* fructus *steht* sequatur *sp* *nach* ſch|weigen *steht* et *sp* *4 nach* mercenarius *steht* ille qui veniente lupo fugit *sp* *nach* vult *steht* Pau|lus *sp* Ioh. 10. *r* *5* quo *c in* ihe *sp* *nach* ehr=l|icher *steht* ſie ſind *sp* *6 nach* geneigter *steht* sunt illi qui habent ea *sp* *7 nach* gelten *steht* laſſen *sp* *nach* ho|mines *steht* da hin *sp* *nach* intellectu *steht* scripturae *sp* *8 vor* omnes *steht* wil er *sp* *9 nach* recht *steht* ſein *sp* *über* Christianitas *steht* ecclesia *sp* *nach* aliter *steht* docet et credit *sp* *11 nach* concordiam *steht* seruit *sp* *12* Scitis quod gent|es *r* *13 nach* comedistis *steht* cutem vt Baalitae *sp* *14 nach* Luciam *steht* cucurrit *sp* *nach* 400 *steht* deos *sp* *nach* lac *steht* sugebat *sp* *14/15* Dii Romanorum 400 *r* *16 nach* et *steht* iuistis *sp* *17 nach* muti *steht* fuerunt *sp* *18/19* quia *bis* Sed *unt* *19 nach* Sed *steht* dicit *sp* *nach* dich *steht* ſelbs *sp* *20 nach* mutos *steht* deos sequerentur *sp* *21 nach* sed *steht* ir *sp* *22 nach* oves *steht* lacerant *sp* *23 nach* Hic *steht* habemus *sp* *24 nach* dawidder *steht* kunnen *sp* *nach* deos *steht* iuistis *sp* *26* Muta idola quae nos secuti *r* *27 über* nhemen *steht* ziehen *sp* *nach* quia *steht* ich *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30[1], 135.* [2]) *Eigentlich = Ohrfeige, d. i. Abfertigung.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 116, 5.*

R] laſſen furen ad mutos et idola. Eram from prieſter, hielt alle tag meſſe et habeb|am in 3. Montag[1] Barb|aram, Annam, Christop|horum. Illi non loquebantur mecum noch redt ichs an. Hoc ego feci. Ich habe ſo viel heilig|en gehalten ut im kal|ender et plures, als abgefurt a vero cultu in varios et innumeros, et vulgus sequebatur, pater noster, Roſenk|rentz, pſalter, Monachi, Barf|uſſer, et facieb|ant Ecclesiam plenam rottis.

Hodie mutzen auff[2], quod Anab|aptistae et Schw|ermeri a nobis defecerunt, quasi ipsi concordes. Quisq|ue habet ein hundert heilig. Ich mus inen den ſpliter laſſen ſtecken. Et Chriſtus hat laſſen ſtehen. Si hinderſich ſehen, in quibus sectis et rottis, quas Papa confirmavit und ablas da zu geben, non offenderentur, si quidam a nobis ꝛc. Es wil gerottet ſein, modo non fiat gentili more. Sed sit Ecclesia, quae ſich helt an ein Gott, herrn und geiſt, ut sequitur. Si hoc, tum werd euch anſpeien et d|icere, quod gulden ꝛc. 1. Kor. 12, 4 ff. prius ꝛc. Iam sub Pap|atu concordia pulcher|rima, qualis? quod contra Christum erant. Sic diab|olus uns et latrones, quod ſtraſſen rauben ꝛc. Sonſt hauen und ſtechen inter se. Sed iam dic|imus: ſthet itzt feiner quam Papae, quia Barfuſſer Munche, Aug|uſtiner, Thumherrn ir eigen weis und wege, et quisq|ue monachus alio melior. Sed iam sub Euangelio sic: habent idem verbum, quod hic, alibi etiam docetur. Non hic utimur nigra, illic alba cappa ꝛc. Sicut damus bap|tismum, sic alibi ꝛc. Sacra|mentum. Ibi non discrimen personarum, vestium, ista varietas vestium ꝛc. nihil impedit. Sed manemus in una fide, spe ꝛc. hoc non fuit sub pap|atu, nisi ea unitas, quod omnes damnant doctrinam, ſonſt helts keiner cum alio, quisq|ue melior ꝛc. Ja wie fein ſtunds denn? Bapſts regiment ein zeplezt, ut hodie hoſen.[3] Illa vera unitas et spiritualis. Vos iam fratres facti, si inter vos Rott|ten|geiſter, non offendamini, ſehet hinderſich, qualis et quanta discord|ia et sectae inter vos, quando mutis idolis comitabimini: tum non offend|ebamini am ſplitern. Sed dicetis: q|uanquam sunt sectae inter Christianos, tamen hic est heuſſlein concors et an einigem heil|and Chriſto halten. Illic varietas max|ima et abducunt a Sal|vatore ad frans|ciscanos, Dominicastros fratres.

---

1 nach mutos *steht* deos *sp* *4* als *erg zu* das als hat mich *sp* *5 nach* innumeros *steht* deos *sp* *7 vor* auff *steht* aduersarii *sp* *8 nach* concordes *steht* fuerint *sp* *9* ſpliter *c in* balcken *sp* *nach* hat *steht* in *sp* *nach* Si *steht* ipsi *sp* *10 nach* rottis *steht* fuissent *sp* *11 nach* nobis *steht* deficerent *sp* *13 nach* hoc *steht* consideraueritis *sp* *nach* werd *steht* ir *sp* *nach* quod *steht* iam *sp* *15 vor* uns *steht* mit *sp* *nach* uns *steht* concors *sp* *vor* ſtraſſen *steht* auff der *sp* *16 nach* feiner *steht* in Ecclesia *sp* *17 nach* Papae *steht* temporib|us *sp* *vor* ir *steht* hatten igliche *sp* *18 nach* alio *steht* volebat esse *sp* *20 nach* Sicut *steht* hic *sp* *über* damus *steht* administramus *sp* *22 über* una *steht* eadem *sp* *über* fuit *steht* factum est *sp* *über* unitas *steht* concordia inter ipsos *sp* *23 nach* quisq|ue *steht* vult esse *sp* *24 über* zeplezt *steht* geplezt *sp* *25 nach* Illa *steht* iam *sp* *nach* vos *steht* sunt *sp* *27* mutis idolis comitabimini *c in* muta idola sequebamini *sp* *28 nach* am *steht* balcken iam an den *sp*

[1]) *Der Sinn dieser Worte ist nicht klar. Die Kirchenpostille (Erl. Ausg.* [2] *9, 202) läßt dieselbe weg.* [2]) = *betonen sie, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 18, 394, 14.* [3]) = *eine mit verschiedenen Lappen geflickte Hose.*

R] Nolunt nostram fidem, sed damnant, et mit den operibus non künnen eins werden. Hoc norunt, qui fuerunt in cenobiis. Iuvenes ignorant.

1. Kor. 12, 2 'Mutos' i. e. non potuerunt docere et instituere. Iam vero doceo, quomodo uti debeatis. Iam sticht[1] hefftig auff die prediger. 'Qui loquitur
1. Kor. 12, 3 ex spiritu dei, non blasphemat Iesum' et qui Christum kan ein herrn heissen, habet etiam spiritum sanctum. Q. d. sunt praedicatores, die wollen spiritum sanctum haben, et tamen verfluchen Jesum. Econtra sunt, qui Iesum so zu loben und preisen, et tamen spiritum sanctum non habent, sticht's alle beide.[2] Papa et sui volunt spiritum sanctum habere et trotzen, quod sint Ecclesia Christiana, Ubi hoc, ibi spiritus sanctus, et quicquid setzen, solle halten, ac a spiritu sancto, Davon nemo bringt, Paulus: sie rhumen geist und verfluchen Christum. Hunc deus non dat illis, qui verfluchen Christum. Non personam suam, sed Euangelium et utranque speciem et auff opera nicht bawen, sey ketzerey. Verbum et Sacramentum sunt Christi: qui damnat ista, eum damnat. Quomodo reimen sich die ij zu samen? Ipsi iactant spiritum sanctum et Ecclesiam sanctam, et tamen verdammen Christum, caput Ecclesiae. Ideo si nescistis prius, iam discite. Nemo, qui ex spiritu sancto ꝛc. Non est, quod cogitemus papam habere spiritum sanctum, quia verfluchet dominum. Qui hoc, non habet spiritum sanctum. Si pseudoprophetae Corinthi dicebant se discipulos Apostolorum, vidissent Christum et haberent spiritum sanctum, et Paulus nicht recht geleret. Sic Pauli Euangelium verdampten und verfluchten, ipsi habuerunt spiritum sanctum, qualis ille spiritus sanctus, qui Christum verflucht, cum ipse contrarium.
Joh. 15, 26 'Ipse de me testificabitur', non dicit: wird mich blasphemirn, verfluchen, sed preisen, verkleren et de me ꝛc. Et Paulus econtra: qui Christum verfluchet i. e. verbum eius, non habet spiritum sanctum, et tamen tales gloriantur maxime. Istud kompt uns zu sterck und trost, quod iactant se Christianam Ecclesiam: Christiana Ecclesia hoc confirmavit, ja die hur, non maledicit Christum sponsum, qui fudit sanguinem pro ea. Non fein braud, quae me verdampt und hurentreiber hiesse? Ideo dicit: possunt

3 nach instituere *steht* alios *sp* Muta idola *r* *4 nach* debeatis *steht* donis *sp* *nach* sticht *steht* er *sp* Qui loquitur ex spiritu dei, non dicit Iesum Anathema. *r* *6/9* sunt *bis* quod *unt* *10 vor* setzen *steht* sie *sp* *vor* solle *steht* das *sp* *vor* halten *steht* man *sp* *11 nach* sancto *steht* gesetzt were *sp* *nach* Davon *steht* kan sie *sp* bringt (sie) *vor* geist *steht* den *sp* *12 über* hunc *steht* spiritum sanctum *sp* *nach* Non *steht* quidem verfluchen *sp* *13 über* suam *steht* Christi *sp* *nach* speciem *steht* Sacramenti *sp* *vor* auff *steht* dicunt *sp* *15 über* eum *steht* Christum *sp* *über* ij *steht* zwey *sp* *16 nach* sanctum *steht* se esse *sp* *18 nach* sancto *steht* loquitur, dicit Anathema Iesum *sp* *19/20 über* pseudoprophetae *steht* pseudoapostoli apud *sp* pseudoapostoli *r* *20 vor* vidissent *steht* qui *sp* *21 vor* nicht *steht* hette *sp* *22 nach* verdampten *steht* sie *sp* *23 über* ipse *steht* spiritus sanctus *sp* *24 über* me *steht* Ioh 16 *sp* Ioh XV. *r* *25 über* me *steht* testificabitur *sp* *27 über* maxime *steht* de spiritu *sp* *29 vor* non *steht* Vera Ecclesia *sp* *nach* Non *steht* esset ein *sp* *30* hiesse *c in* zu liesse *sp*

[1]) *wie wir 'sticheln' = tadelnd hindeuten, vgl. Anm. 2.* [2]) *= treffen s. Unsre Ausg. Bd. 36, 565, 10.*

R] iactare: ſ|piritus ſ|anctus mihi dixit, ſehen ghen himel ut vertůſterten[1] leute, ſ|piritus ſ|anctus non loquitur, sed diab|olus. Anab|aptistae sic. Ego baptismum non feci, sed Christus: 'Ite in mundum.' Ego nondum natus Matth. 28, 19 eram, ubi verbum hoe dietum. Sed Anab|aptistae: Non habent sp|iritum, qui sic loquuntur. Sed bap|tismus infantium non est utilis, sed oportet adultus rebaptizetur. Das heiſt Chriſtum auffs maul[2] und Chriſtum, quia verbum, baptismus eius verdampt. Ideo dieit: Tu iactas spiritum, sed habes contrarium, quia qui Christum ꝛc. So ſteuret[3] Paulus inn ſeiner kirchen. Si omnibus nicht kan wheren, tamen. Saulus alter, qui sie loquitur, scitote ibi ſ|piritum ſ|anctum non adesse, nihil moveat g|ros plerr[4], quod diseipuli Apostolorum et vid|erint Christum. Si non Christum praedieant, tum si etiam angelus Gala. 1. Er wolt ehe ein Ang|elum et omnes Ap|ostolos. Wo nicht Gal. 1, 8 trew prediger ſind ut in pap|atu, kompt 1 unnutzer ſpeier[5], macht hominibus naſen[6]: volo lauter warheit ꝛc. tum stultum vulgus ſ|piritum ſ|anetum et non intel|ligit, quod seipsum erhebt. Culpa est papae et Episcoporum, qui auferunt verbum pop|ulo. Sed nobis geben ſchuld. Sed veniet semel iudex, qui iactant hoch, den gleubt, ſehet drauff, an Christum blas|phement vel contra i. e. an sie doeeant, sicut ipsc ordinavit. Si verdammen, tum scitote, quod Iesum Christum verfluchen, quia impossibile, quod is, qui per ſ|piritum ſ|anctum loquitur, Christum blasph|emet, vel qui Christum ſeer rhůmet et per hoe sperat se ſ|piritum ſ|anetum habere. Christus met: 'Non omnis, qui dieit: Matth. 7, 21 domine' ꝛc. Hi sunt 2, qui multa quidem de Christo praedicant et seiunt 'domine, domine' nennen, sed quaerunt honorem drinn, non quaerunt domini. Ideo cavete vos, qui doctr|inam vere habetis. Non ideo Christianus, si davon kanſt reden. Isti ctiam non ad veram eoncord|iam pertinent, quia Christum mit ernſt dominum heiſſen, gehort ſ|piritus ſ|anetus zu. Verſuchs, ob du in corde kunſt ſchlieſſen, quod a mane usq|ue ad ves|peram et econtra possis dicere, quod Christi diener. Ut quando bap|tisas puerum, an cor talem fidem, quod non ex consuetudine, sed quod dienſt deo dran thuſt. Sie

---

1 nach ut *steht* die *sp* vertuſterte leute *r* *2* Anab|aptistae *r* *3 vor* non *steht* ex ois *sp* *nach* in *steht* vniuersum *sp* *6 nach* maul *steht* geſchlagen *sp* *nach* Chriſtum *(2.) steht* verflucht *sp* *7 nach* eius *steht* wird *sp* *nach* iactas *steht* quidem *sp* *8 über* contrarium *steht* spiritum *sp* *nach* Christum *steht* non dicit Anathema *sp* *9 nach* tamen *steht* aliquos reuocauit *sp* *10* plerr *erg zu* geplerr *nach* discipuli *steht* sint *sp* *12 über* Ap|ostolos *steht* verfluchen *sv* *nach* Ap|ostolos *steht* esse anathema ꝛc. *sp* *13 über* 1 *steht* ein *sp* *14 vor* naſen *steht* ein *sp* *nach* volo *steht* die *sp* *nach* warheit *steht* ſagen *sp* *nach* s|anctum *steht* ex eo loqui *sp* *16 nach* geben *steht* ſie die *sp* *17 nach* hoch *steht* ding *sp* *nach* gleubt *steht* nicht *sp* *21* Matth 7 *r* *22 über* 2 *steht* duplices *sp* *23 nach* honorem *steht* suum *sp* *nach* domini *steht* honorem *sp* *24 nach* ideo *steht* es *sp* *26* Nemo potest dicere Iesum Dominum nisi per s|piritum sanctum *r* *28 nach* quod *steht* sis *sp* *29 nach* fidem *steht* habeat *sp*

[1]) *Luther verbindet* verdůſtert *und* wanwitzig *(DWtb. s. v.), hier wohl = verwirrt, hilflos.* [2]) *= Schweigen geboten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 528, 34.* [3]) *= lenkt, regiert.* [4]) [ge]plerr *= Geschrei.* [5]) *= Schwätzer.* [6]) *= betrügt sie, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 88, 11.*

R] quando praedico, et tu audis, Ego voco cum lingua dominum, tu auribus, omnes sic vocamus, frag drumb, ob du kunſt drauff ſterben, quod ista rc servias Christo. Saepe invenies cor diffidere.

In Papatu ſo verhindert. Noch ſchwach, quod den rhum kunnen füren, quod sim diener und knecht Jeſu Chriſti et quod ei placeat, ad istam plerophoriam pertinet non ratio, sed spiritus sanctus. Ratio: Ich bin zu boſe, si essem ut Petrus vel ut illa persona rc. Ego miror de Ambroſio, quod ſo durfft in literis: 'Ambrosius servus Iesu Christi', putabat, ſollen alle ſo erſchrocken, ut nemo auderet. Certe oportet cum fiducia dicere: Totus mundus dominus meus, ego tuus servus et fidelis, quia meine dich im Sacrament, verbo mit allen trewen.[1] Ibi ſcheiden veri et falsi Christiani, qui dicunt: ſol ich ſo ſtoltz ſein, ut dicerem me servum, servam? Ego nimium indignus, viel zu hoch. Hoc dicat Petrus. Oportet dicas, vel non crit dominus tuus. Ideo ſtehet in 10 praeceptis, quod alius deus non
2. Moſe 20, 3 adorandus nec colendus. 'Dominum deum et huic soli servi' rc. Christus
Matth. 4, 10 Matth. 4. Ibi foddert uns, ut titel füren, quod vocemus deum et sciamus, quod ei serviamus. Ich ſol mein leben hin richten, ut sciam me servum, et cum veritate, quod fidelis, das iſt geboten bey verluſt aeternae vitae in 1. praecepto. Vide, an hoc facias. Praedicat fortiter contra hereticos et falsos Christianos et vult in eandem fidem bringen, ut serva dicat se feminam et vir servum. Si hoc reliquum peccati remittitur tibi, vade, audi verbum, servi proximo et dic omnia facere Christo domino zu dienſt. Nu sequitur Ubi sic unterſchiedlich auſgeſchlagen rotten et falsos Christianos, iam indicat, quomodo varia dona sint einem dienſt.

1. Kor. 12, 4 'Varia' rc. Iam non ghets zu, ut, cum gentes. Illic varii cultus und götzendienſt, Empter und geiſter, Iam non varia dona, sed hangen an einander, quia ego habeo non ut tum, ego Iovem, tu Mercurium, sed quanquam varia dona, minora vel maiora, ego vel tu, da leit nicht macht an[2], Sed sunt eiusdem spiritus, eiusdem fidei. Dona exponet, Sicut est cum dominis, Sic est cum officiis. Ego praedico, alius aliud, is audit, et tamen cui ego servio praedicando, tu audiendo. Sunt varia instrumenta et tamen

---

1 nach frag *steht* dich *sp* *2 nach* diffidere *steht* dubitare *sp* *3 vor* ſo *steht* ſind wir *sp* *vor* Noch *steht* Ja wir ſind *sp* *nach* rhum *steht* nicht *sp* *5 nach* Ratio *steht* dicit *sp* *6 nach* essem *steht* tam sanctus *sp* *nach* de *steht* S. *sp* *7 nach* quod *steh* hat *sp* *9 nach* quia *steht* ich *sp* *10 nach* ſcheiden *steht* ſich *sp* *11 nach* servam *steht* Iesu Christi *sp* *12 vor* viel *steht* vnd dz iſt *sp* *vor* Petrus *steht* S *sp* *14 nach* deum *steht* adorabis *sp* 1. praeceptum *r* *15 vor* uns *steht* von *sp* Matth. 4. *r* *16 vor* hin *steht* da *sp* *18 nach* Praedicat *steht* Paulus *sp* *19 über* serva *steht* famula *sp* *über* feminam *steht* domina *sp* *21 nach* dic *steht* te *sp* *23 nach* sint *steht* et vtilia zu *sp* einem *erg zu* gemeinem *sp* *nach* dienſt *steht* et nutz *sp* *24 nach* gentes *steht* fuistis *sp* *25 nach* non *steht* habetis quidem *sp* *nach* sed *steht* ſie *sp* *26 über* tum *steht* in gentilitate *sp* *27* dona *r* *29/30* Ministeria *r* *30 nach* tu *steht* eidem seruis *sp*

[1]) meine mit trewen: *bin dir aufrichtig ergeben.* [2]) = *das bedeutet nichts, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 26, 476, 37.*

R] dienſt, kr|efften i. e. wunderthatth|en et tamen unus, Hoc opus, quod vermag vel wunderthut. Per hunc caecos ill|uminat, per alium leprosos ꝛc. qui per parvos operatur Sanctos, is etiam per magnos, Et cum minimo ſo wol als cum groſten ꝛc. Das heiſt ſein de unitate geredt. Si igitur varia dona inter vos habetis, non trennet euch, Sed unico deo servite et mancte in unica servitute.

Et S|anctam Trinitatem gerürt, sed zu lang. Si plus scio quam civis, dico: non habes donum meum, tu audis, ego loquor, da dienſt du deo audiendo ſo wol als ich loquendo in eodem spiritu, fide. Tu dicis: verbum, quod audio, iſt recht, et ego: quod loquor, est verum. Quando baptiso, consolor infirmum, tu accipis bap|tismum et tamen servis eidem domino, cui ego. Sic maneat inter vos unitas, ob dona wol varia et ungleich, tamen non dissolvenda concordia, sed unus spiritus, unus dominus. Tu parvo opere aeque servis deo ut alius maiore. Sed Teufel nicht leidet. Anabap|tistae: vos non habetis verum s|piritum s|anctum, deus nobiscum, non item cum vobis. Sic apud Cor|inth|ios: das ſol nicht ſein, si etiam Sat|an bauet cap|ellen, videte, ut vos Christiani.

Sic in politia ſol 1 iglicher suo opere dienen deo et proximo. Doctus Iurista habet donum, quod rusticus non habet. Si vult superbire, das iſt deo nicht geb|ienet. Sed cogitandum: Non habet meum donum, sed aliud est artifex, novit, quod ego non. Sunt gnug ampt in mundo, sed quibus non possumus carere, mus dienſt volck haben, mercenarii ſind eben ſo not als magni princip|es, Cons|ules haben hoher opus ꝛc. Die ſind verdieſtlich in weltl|ichem regiment, qui donum prae aliis et bruſten. Hoc etiam apud Christianos, apud gentes non mirum. Sic hic, quando videt, das man ſein darff, macht ſich beſchiſſen.[1] Ego audivi de nobili, qui habuit obstet|ricem, cum vid|eret, das man ir nicht geraten kund ꝛc. ubi aus gedienet, submersit, et tamen. Et tales multi hic. Ita operarii, wenn man inen nur ein wort gibt, quod non placet, ghens davon, zerriſſen und zerſtoren ein w|eltlich reg|iment. Si ein k|und Mach|omet in turm werffen und kopff abhauen, dignus es mercede, ideo didicisti artificium ꝛc. Si in foro: wat man hebben.[2] Tales zurtrennen ein ſtad|recht und landrecht ut alii in Ecclesia. Est magnum

---

1 vor kre|ſſten *steht* variae *sp* *nach* unus *steht* deus *sp* *über* vermag *steht* aufricht *sp* Efficaciae *r* *2 über* hunc *steht* deus *sp* *über* leprosos *steht* mundat *sp* *über* qui *steht* deus *sp* *3 nach* minimo *steht* iſt er *sp* *7 nach* Trinitatem *steht* hat Paulus hie *sp* *nach* sed *steht* es were *sp* *nach* quam *steht* alius communis *sp* S Trinitas *r* *10 nach* ego *steht* dico *sp* *12 nach* ob *steht* wol *sp* *nach* ungleich *steht* ſind *sp* *14* nicht leidet *c in* istam concordiam leidet nicht *sp* *15* Anab|aptistae *r* *15/16* item cum vobis *c in* sentiatis idem nobiscum *sp* *17 vor* cap|ellen *steht* ein *sp* *nach* Christiani *steht* perseueretis concordes *sp* *18 über* 1 *steht* ein *sp* *21 nach* artifex *steht* quam juriſper|itus *sp* *22 vor* mus *steht* Man *sp* *24 nach* aliis *steht* habent *sp* *nach* bruſten *steht* ſichs *sp* *25 nach* quando *steht* quis *sp* *30 vor* turm *steht* den *sp* *31 über* hebben *steht* mut es *sp*

[1]) = *wird hochmütig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 236, 3.* [2]) *Ergänzung unsicher, doch vgl. Wander, haben Nr. 102: 'Was einer haben soll, kriegt er', auch holländisch.*

R] p|eccatum contra deum et weltl|ich reg|iment, quia deus maled|icet tibi, ut erſtochen, erh|engſt vel ſterbſt hin, was fur gewin ꝛc. Sic cum levibus donis im welt|lichen reg|iment faciunt ꝛc. dienen zur ſtad und land zubauen. Sind eitel Rottengeiſter im welt|lichen Reg|iment, ſind verſtorer und diaboli filii, amittunt ſeel coram deo und hals mundo ꝛc. Qui prediger, ſol eſſen, tr|incken, und im w|eltlichen reg|iment secundum ꝛc. und nimm dein lohn, ut zimlich ernheeren. Si vere, commovisti deum et prox|imum und verfl|ucht coram deo et mundo. Mir zu dienſt darfſtu nicht from ſein. Quisq|ue videat, quid ei deus ded|erit, ut utatur bene. Si non ut Christianus, sed ein redlicher burger, qui non w|eltlich reg|iment opponit und zu ſchaden proximo, sed ſich zu erneeren. Es ein ſtraffen dieb und reuber inn einer freien ſtad, haſt ſchutz, maur ꝛc. qui non vult thun, mir geburt zu reden, euch zu thun, qui non vult, der ſtehe ſein abentheur. Ich bin entſchuldiget.

---

2 nach erh|engſt *steht* werde *sp* *nach* hin *steht* vt bestia *sp* *nach* was *steht* haſtu denn *sp* *3 nach* dienen *steht* weder *sp* *5 vor* mundo *steht* coram *sp* *nach* prediger *steht* iſt *sp* *7 nach* und *steht* biſt *sp* *10 nach* non *steht* contra *sp* *11 vor* Es *steht* Si econtra *sp* *12 nach* thun *steht* der laſſe es *sp* *13 nach* abentheur *steht* aus *sp*

44. 8. Auguſt 1535

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XI.

Die dominica, wie S. P|aul|us Cor|inthios doceat, ut g|ratia dei non abutantur[1], sed qui docent alios vel regunt, et sic arguit ps|eudo doct|ores et Christianos qui d|icunt: Christus, Ecclesia, et nihil da hinder, ut sic suam narrh|eit in ho|mines bringen, Gleich wie das ſelb ſol nicht ſein inter Christianos, ubi g|ros gaben. Sic nec im w|eltlichem regiment, quia heid est heid, ob er unrecht thut, lebt ut heid. Sic si est falsus Christianus, facit ut ps|eudo Christianus, et deterior gentili. Sed pii debent sua dona impertire aliis und nicht superbire contra alios, sed ſein, freundl|ich, lieb|lich zw gehen, etiamsi non eadem dona suscepimus. Es ſol wol in mundo auch ſo ghen, sed reg|num mundi est diab|oli, es ghet, ut ſol.

1. Kor. 12, 4 f. Nos manemus cum textu, qui sonat: 'Sunt varia dona', 'sed unus dominus.' Est inter Christianos et gentil|es dis|crimen hoc: Gentes ig|norant,

---

14 XI. ⟨1. Cor. 15.⟩ 8. Aug. *r* *15 vor* Die *steht* prox|ima *sp* *nach* dominica *steht* audistis *sp* *16 nach* regunt *steht* hoc faciant ipsorum commodo *sp* *20 nach* thut *steht* facit vt gentilis *sp* *22 nach* sed *steht* ſol *sp* *23 über* eadem *steht* similia *sp* *nach* ſo *steht* zu *sp* *24 nach* est *steht* regnum *sp* Vt dictum est proxima dominica *r* *25* Varia dona sunt, sed vnus spiritus *r*

[1]) *Vgl. die vorhergehende Predigt.*

R] unde hab|eant, quibus utuntur quot|idie, quia ps|eudo Christianus vel gent|ilis ghet da hin ut ſaw, accipit et utitur dei creat|uris et donis, non ag|noscit esse dei dona, ut ein ſaw iſt, cui dominus dat korn, vihe, kleider ꝛc. leib, leben, 5 sensus, et thut nicht anders quam ſaw, quae tantum inn trog mit allen 4 felt, friſſt und ſaufft, non solum erigit oc|ulum ad deum, ut cog|itaret deum, qui ista dederit. Habet oculos, manus, pedes sanos, Et keller, boden, acker, w|iſen, vihe, et tamen nescit ꝛc. sed ut porcus, qui nescit, was trog iſt vel drin ligt, tantum friſſt, ſchlafft. Habent dona dei cop|iose an leib, ſeel, gutern, Sed non ag|noscunt et gratias pro ipsis agunt, quod vident caelum et omnes creat|uras, sed ut ſew, qui tantum trog vident, quod creati, quod dedit omnia, eſſen, t|rincken. Sic homo fit zur ſaw, qui non g|ratias a|git largitori nec ag|noscit magnitudinem donorum. Si mundus est ein lauter, rechter porcile, quia homines gar ſeuiſch, ut non cog|itent, qui droben, sed quod casu hab|eant ut sus im trog. Das kan man nicht anders machen. Mundus est ſewſtal, Et Christiani muſſen drunter leben, si getretten pedibus und geſtoſſen ruſſel. Iere|mias: du gheſt mit in umb ut cum vihe, qui meſtet, das mans Jer. 12, 3 ſchlachte. Sic illi dat principatum, regnum, opes ꝛc. und macht recht fette und ſat, quia dw wilt 1 ſaw meſſten, et quando ſaw fet gnug und ſpeck geladen, reufft man ſich umb ſpeck, wurſt, ut land verwuſt, tunc ſpeck ꝛc. ſie wolten ſew ſein, sic fit ꝛc. So ghets in mundo. Sed quando auditur, fragt man nicht darnach. Porci habent die gabe, quando unus percutitur, die ander fragt nichts danach. Sic mundus, quando deus pestem, krig, kert umb land, leute, nihil fit, ſaw bleibt ſaw ꝛc. Sic non debemus facere, sed sic: illuminati deb|emus, ut levemus oc|ulos et asp|iciamus illum, qui dedit, ubi hoc, ut ag|noscamus et insp|iciamus dona. Das ſollen Chriſten thun, Et nemo facit, quia deum ag|noscere et eius dona gehort in porcile nicht: porcus tantum trog, non curat, an servus, dominus, domina, sed nos tales, qui agnoscimus datorem et donum acceptum, quando hoc fit et venimus in domum, tum recte utimur donis, quia statim sequitur: deus pater, qui dedit vitam et corpus, dabit plura, dedit hunc agrum, wiſen, hunc virum, uxorem,

---

1 nach hab|eant *steht* dona *sp* *5* solum *c in* semel *sp* cog|itaret *c in* nosceret *sp* Impii non agnoscunt ea, quib|us utuntur, esse dei dona. *r* *6 nach* boden *steht* vol *sp* *9 über* quod *steht* item *sp* *10 vor* ſew *steht* die *sp* *vor* trog *steht* den *sp* quod *mit 9* agunt *durch Strich verb* *nach* dedit *steht* eis *sp* *13 nach* homines *steht* ſind *sp* Mundus *r* *15 vor* pedibus *steht* porcorum *sp* *nach* geſtoſſen *steht* werden mit dem *sp* *16 nach* ruſſel *steht* muſſen ſie es in haben *sp* qui *c in* das man *sp* Iere *r* *17* ſchlachte⟨t⟩ *über* dat *steht* deus *sp* *nach* macht *steht* einen *sp* *18 nach* und *steht* hat *sp* *19 vor* ſpeck *(1.) steht* den *sp* *nach* wurſt *steht* kompt ein ſpeckſchneider vnd ein wurſtmacher vnd ſchlachtet die ſaw *sp rh* *21/22 über* die ander *bis* darnach *steht* bleibt frey vberm trog ſtehen *sp* *22 nach* Sic *steht* facit *sp* *nach* deus *steht* immittit *sp* *23 über* fit *steht* curatur *sp* *nach* Sic *steht* nos *sp* *25* Pii agnoscunt dona dei *r* *26 nach* facit *steht* praeter ipsos solos *sp* *27 vor* trog *steht* novit den *sp* *nach* domina *steht* afferat cibum *sp* *29 nach* sequitur *steht* illam cog|nitionem *sp*

R] kind, ante X annos non habui, ante 30 non natus, habet adhuc plus ꝛc. und wechſt uber nacht, Is vere utitur donis et dicit: vicinus non habet korn ꝛc. Non oculus in cap|ite, quae kõſen 1000 fl. ꝛc. qui non, sunt ſew. Ideo sic dicit:

1. Kor. 12, 4—6 'Sunt varia dona, Sed unus spiritus.' 'Empter', '1 dominus', 'thaten' vel krefften', '1 deus'. Hunc sermonem non aud|iverunt gentiles, tamen Christiani intel|ligunt, ſonſt undeutlich, ubi non Christianus est, aeque ac praedicaretur porcis. Bey euch Chriſten sunt, inquit, varia dona, ut infra: etliche predigen, alii ſchrifft auſlegen, wunderzeichen. Is pfar|rer, Caplan, et 1 hie zu, der 2. da zu geſchickt. Sunt dona: non habetis a vobis, non in hortis ꝛc.[1] Sed dona, geſchenckt ding, non attulistis a nativitate a p|atre et matre nec hereditastis a parentib|us. Gleich nascimur 1 ut ander, einerley gepurt. Sed ubi baptizamur, etiam quidem gleich, Sed postea unterſcheid: Is pfarrer, der kan wol predigen, leſen, troſtlich, is hoc, alius aliud donum, ut deus ordinavit in Christianitate. Vos Christiani et intelligitis donum, quid sit, nempe quod donata, agnoscitis datorem et dona, ut non uneins trotzet und buchet alius aliud, sed servite invicem. Ultimus d|ig|itus minimus, finger non est auge, auge non pes, sed quodq|ue suum opus et gab, sed quando 1 zugreifft, omnes 4 thun zu ſamen. Sic vos Christiani sitis. Si alius aptior alio, haltet zu ſamen, qui praedicat, consolatur, consulit, wie ims gott geben, sic serviat toti corpori ut membra in corpore, finger non ſticht aug aus, zen non zung abbeiſt, si autem fit, casu fit, sed quodlibet servit toti corpori eintrechtiglich. Sic vobiscum. Si Christiani et habetis varia d|ona, videte et agnoscite vobis ea data et servite invicem. Das thun Rotten nicht, die ghen zur ſeiten aus, fiunt porci, richten uneinickeit an und zurrutten kirch, non Christianae Ecclesiae, sed suam gloriam und nutz quaerunt. Isti non ag|noscunt deum nec dona.

'Varia, sed unus spiritus', ungleich, viel, mancherley, Sed unus spiritus. Si melius habes quam alius, tamen supra heiſts ſo: qui dedit huic praedicare, tibi audire, qui per illum excitavit mort|uos, idem dedit alteri, ut possit consolari. Coram deo non est discrimen, non alius spiritus, qui tibi dat donum tuum, Ideo vos idem cor et sententiam, si etiam varia dona.

---

1 über 30 *steht* 100 *sp* *3 nach* quae *steht* non wolt *sp* *vor* qui *steht* non manus *sp* *4* Varia dona, sed vnus spiritus *r* *6 nach* ſonſt *steht* iſts *sp* *7 über* infra *steht* enumerat *sp* *8 nach* alii *steht* kunnen *sp* *nach* wunderzeichen *steht* thun *sp* *10 nach* hortis *steht* creuerunt *sp* dona *r* *12 nach* postea *steht* iſt ein *sp* *13 nach* donum *steht* habet *sp* *14 nach* Christiani *steht* estis *sp* *16 über* minimus *steht* non magnus est *sp* *16/17* Similitudo de membris in corpore *r* *18 über* 1 *steht* finger *sp* *nach* 4 *steht* zugreiffen *sp* *19 über* aptior *steht* maior *sp* *20 vor* finger *steht* 1 *sp* *21 vor* aug *steht* ein *sp* *vor* zen *steht* der *sp* *nach* quodlibet *steht* membrum *sp* *22 nach* Sic *steht* fiat *sp* *24* Pha|natici spiritus *r* *27* Vnus spiritus *r* *28 über* melius *steht* donum *sp* *über* qui *steht* is spiritus *sp* *29 nach* tibi *steht* dedit *sp* *nach* idem *steht* spiritus *sp* *31 nach* tuum *steht* idem ꝛc. *sp* *nach* idem *steht* habete *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 201, 25.*

R] Sic apud Christianos eadem vol|untas et communio Sancta. Si habet Spiritualia dona, vermag ſel zu helffen, das ers gebrauch, ut non suam gloriam, sed commodum totius Ecclesiae.

'Et empter.' Ampt heiſſt ein geordnet ding, als vorzeiten haben plures s|piritum s|anctum gehabt, qui tamen non fuerunt in off|iciis ꝛc. Ut Agnes, Anasta|sia fecerunt miracula et hab|uerunt dona, ut confiterentur Christum et praedicarent Euangelium coram tyrannis ꝛc. Is Apostolus, Euangelista, doctor i. e. qui legit script|uram in Ecclesia und deuts. Alius novit linguas. Das ſind empter, quae fuerunt ordinata in Ecclesia, Ut iam prediger beicht horen, tauffen, ſind officia. Eins das ander. Tauffen iſt geringer quam predigen, et tamen est unus dominus, Christus, qui praedicat, exponit script|uram, bap|tisat und reicht Sacra|ment, nisi quod nos in officio. Sed ſcheinet gering. Non ſcheinet, quando bap|tisatur. Si quis ſolt aufſtreichen officia, quae habemus, Reges suis officiis ein treck. Quid Capel|lan, mulier? quando baptizat, iſts ein einige perſon, si inspicis personam, iſts gering. Sed officium, ampt et opera, die finds. Ego officium praedicandi, baptisandi, non machs herrlich. Sed is, qui dicitur 1 spiritus, dominus, deus ꝛc. Ideo si etiam mulier in necessitate jech taufft[1], est gering perſon, sed officium supra omnes Reges, keyſer. Si hoch her feret cum omni pomp et gloria, hodie vivit, cras ꝛc. Si ista gewinnet dem Teufel ab eine ſeel und macht u|nſerm h|err G|ott aeternum heiligen, Si praedicatur, consolatur homo, persona gering. Si absolvit, iſt gering opus et persona. Sed est u|nſers h|err G|otts ampt, is non gering Man, Sed maior quam hundert tauſent kaiſ|erthum, welt. Cum igitur ipse dicit absolutionem: 'Quaecunque solveritis.' Ich wils getaufft heiſſen. Ibi baptismus et ampt ſo gros, ut mundus non beg|reifft, quid tota gloria mundi erga officium, baptismum, Sacramenti administrationem. Ideo non inspice secundum personam ꝛc. Ein baur non ag|noscit, quam magna dona hab|eat, q|uanquam gering erga spiritualia, tamen ut porcus non ag|noscit, nescit datorem, alioqui 1 biſſen b|rods ſo lieb ut totus mundus. Sic hic in spirituali reg|imine discatur. Es iſt 1 gabe, ampt, werck gering, contemptum coram mundo. Sed illum inspice, eius est officium, gabe et opus. Sic ex opere, quod habes, und ampt ſo gros, ut d|icas: das vermügen alle Engel nicht, quia si omnes angeli et homines convenirent, non possent baptismum facere, Si all geld und krafft mundi und ſolten kindlin teuffen,

Matth. 18, 18

1 nach Si *steht* quis *sp* *8* Doctor *r* *10 nach* Eins *steht* iſt geringer denn *sp* *11/12* Vnus dominus ꝛc. *r* *12 nach* Sed *steht* es *sp* *14 über* Reges *bis* ein *steht* Caesares weren mit *sp* Gloria ministerii tanta est, vt longissime superet omnia ministeria mundana *r* *16 nach* Ego *steht* habeo *sp* *17 über* 1 *steht* vnus *sp* *19 nach* cras *steht* moritur *sp* *20 nach* Si *steht* mulier baptisans *sp* *21 nach* persona *steht* faciens iſt *sp* *25 vor* ſo *steht* iſt *sp* *27 nach* inspice *steht* ministeria *sp* *28 nach* q|uanquam *steht* sua dona ſind *sp* felices agricolas si sua ꝛc. *r* *29 nach* b|rods *steht* were im *sp*

[1]) = *die Nottaufe vollzieht, vgl. DWtb., wo aber nur Ja(ch)taufe.*

R] si deus non mandasset, nemo posset eum iuvare. Nu cum deus praecepit, non est officium angelorum, Caesaris, Creaturae, sed dei. Ibi cogitur diab|olus cedere et dicere cogitur: Es quidem levis persona, sed hoc adest: Gott praecepit hoc opus, ampt, ideo hic operatur. Cum igitur dei opus et officium, est supra omnia officia hominum et angelo|rum. Sic P|au|lus preiſet, quod ſo hoche ehren, quod deus in nobis dedit sua dona, opera et officia, quia, quod totus mundus non potest, hoc Christianus. Predigen, tauffen, abſol|virn iſt als gering ding, Sed aufer und las T|urcam hundert mal ſtercker ſein, quam iam est, non tamen potest sua potentia, viribus, opibus unum peccatum absolvere ꝛc. quid ergo valet Maiestas, herrlich pracht, si non potest a levis|simo peccato los machen? Non potest dicere: Ego remitto, deus tibi remisit, quia illic donum, opus, officium non est. Dona mundus habet superflue ꝛc. Sed nos habemus donum: Ego bap|tiso. Manus mea bap|tizat. Sed Christus: ich, quia commisi ꝛc. gehe hin und binde im ſeine ſunde et dic: nisi beſſerſt dich, farh zum Teufel. Econtra si poenitentiam ꝛc. Das heiſſen gaben, emptere, quae per os, manum hominis aufgerichtet und ſind unaufſprech|lich. Nos tantum habemus ista, debemus ag|noscere et mutuo humiliari et dicere: wollen zu ſamen thun, predige du, abſolvir ꝛc. Unus dominus, spiritus, qui omnia dedit, Et nur herrlich gepreiſſt, quando administratur Sacra|mentum per ministrum, cog|ita: das heiſſet u|nſer H|err G|ott. So hoch dw von G|ott helfſt, ſo hoch haltt hoc officium. Nisi ecclesia ordinasset, non hab|eret hoc beneficium. Invenimus pereg|rinationem ad S. Iacob|um und ſtricke und kappen, inn wiltnis lauffen und einſideler ꝛc. Sed quid est? Si lyeſſen, ut verſen blutten, und wachte mich und faſſt zu tod, quid valet? non est dei donum, opus, ministerium. Non iussit ire ad S. Iacobum, kolben tragen, kappen tragen, Est opus, ſtand und heil|ig orden. Sed was hilfftz? Ibi non est dominus, G|ott, geiſt. Sed Ich habs ex cap|ite erdacht. Ideo lone dir ſelber. Sed hic: Ego sum baptizatus. Quis? Christus, dominus meus. Tamen nunquam vidisti? Ibi eius befelh, ampt: In nomine patris et ꝛc. Is potest dicere: Non inveni b|ap|tismum nec ab alio, Sed a patre, qui misit filium in mundum, qui dixit: 'Ite, baptizate.' Hoc dono kan Ich bruſten contra T|eufel et portas. Er furchtet ſich fur mir nicht, sed bap|tismum dei, opera, gab. Si ſchon ſage: Ego vixi in monaste|rio 20 annos. Er reiſt mich inn abg|runb der h|elle, Es iſt dein ding, non habes bap|tismum dei ꝛc. Si

---

4 über operatur *steht* deus *sp* *6* quod *c in* nos mit *sp* *7 nach* Christianus *steht* potest *sp* *10 nach* valet *steht* sua *sp* *12 nach* Dona *steht* corporalia *sp* *13 nach* mea *steht* ceu instru|mentum *sp* *15 nach* poenitentiam *steht* egeris *sp* *16 nach* hominis *steht* werden *sp* *17 nach* Nos *steht* Christiani *sp* *nach* tantum *steht* (ea) *sp* *nach* debemus *steht* ideo *sp* *18 vor* wollen *steht* wir *sp* *18/19* vnus spiritus dominus ꝛc *r* *19/21* Sacra|mentum *bis* haltt *unt* *22 nach* Invenimus *steht* et instituimus *sp* *22/23* Excogitati cultus *r* *23 nach* Si *steht* etiam *sp* *25 über* tragen *steht* ſcheren *sp* *26 nach* orden *steht* vt vocarunt *sp* *30 nach* alio *steht* accepi *sp* *31 vor* bruſten *steht* mich *sp* *33 nach* gab *steht* metuit *sp*

R] vero d|ico: Ego baptizatus, accepi Sacra⌊mentum, absol|utionem, Ibi muß ſtill halten, et non flieħet personam, sed quia adest officium, donum. Ideo longe alia res, quando homo scit, quod sua vita ſthet in his 3. Der kan trotzen T|eufel: Si irasceris, Ego baptizatus, acquisivi eius absolutionem. Da helt er nicht, quod autem invenit von kappen, platten, Er fragt nach ista nicht. Sed dona spiritus ꝛc. Ideo habemus mechtig, herrlich Majeſtet und guter, nisi quod non ſo auffmutzen ut mundus, quando aliquis habet 10000, weiß nicht[1] ꝛc. Et tamen qui sum praedicator ꝛc. sum Christianus, kom ad ista 3, tamen non achts. Ideo satis caeci et ingrati pro istis donis, kan hominem. T|eufel ex rachen nhemen, abſolvirn. Allein das leidige ung|luck, quod non videtur gloria et magnitudo horum, alioqui prae gaudio Christianus morereretur. Gering anzuſehen, quod manus aqua et ſtücklin brods, weins ꝛc. Sed si effectum vid|eres, quod homo a diab|olo erloſt, et venit ad illuminationem und new geporn ꝛc. terrerer⌊is, nemo tam audax, quod puerum baptizaret, absolveret, quia es iſt zu gros, herlich. Sed quia ſo gering, ut quilibet istis donis possit uti, iſts veracht. Sed nos non mit ſchlaf|fenden augen anſehen ista dona, qualia coram mundo non ſcheinen, sed s⌊piritus sancti sunt. Is non dat zal ß, taube nuſſe, faule ſchoten, madich ſpilling, sed max⌊ima, Si non coram te, tamen deo. Predig horen, thun, beten, Sacra⌊ment geben, empfan⌊gen, beichten, abſolviren iſt als gering, sed guts facit? dominus, der macht nicht ſchlecht ding, quando ordinat aliquid, ſo gilts. Caesar, g|ros templum, gulden, filb⌊er bild nihil, Sed is, qui dicitur dominus, bap|tisat, praedicat, absol|vit, consolatur, terret, administrat Sacra⌊mentum. Si hoc dominus et eius ampt, ſo wirds uber aus 1 gotlich und unauſp|rechlich ampt. Sic Christus debet herrlich machen suum, invicem diligere et honore officere, non invidi, superbi, rotten anrichten. Sed habes eundem bap⌊tismum, quem ego. Tamen praedicas: magnum opus. Sed tu audis. Sic in max|imis donis unter nos verwund|ern und dancken. Sed quando putamus bap⌊tismum ein bad et absolvimus, ac ſonſt auff kopff greiffen, Si tantum inspicis manum baptizantis, Sic etiam ſaw. Sed si sic cog|itas: Ibi deus, geiſt, herrn, der teufft, ſp|richt abso⌊lutionem, prediget, troſtet, tum aliter inspicis baptis⌊mum. Das wil P|aulus predigen. Habetis varia bona, non sunt Cesaris, principis,

1 nach mus *steht* er *sp* *3 nach* res *steht* est *sp* *4 vor* T|eufel *steht* den *sp* *5 über* helt *steht* Diab⌊olus *sp* *über* invenit *steht* ratio *sp* *7 nach* mundus *steht* suas sordes *sp* *nach* 10000 *steht* gulden *sp* *8 nach* 3 *steht* dona, ministerium, opera dei *sp* *9 vor* kan *steht* ich *sp* *10 vor* T|eufel *steht* dem *sp* *12 über* Gering *steht* Es iſt *sp* *nach* manus *steht* plena *sp* *14 vor* new *steht* wird *sp* *nach* terrerer⌊is *steht* prae admiratione stuperes *sp* *15 über* herlich *steht* ding *sp* *16 nach* non *steht* (debemus ista) *sp* *17* qualia *c in* quae *sp* *18 nach* max⌊ima *steht* et inenarrabilia *sp* *21* Christus baptisat ꝛc *r* *24 nach* ampt *(2.) steht* ſein *sp* *25 über* suum *steht* officium *sp* Quam reuerenter sentiendum sit de donis spiritualibus *r* *26 nach* non *steht* debent esse *sp* *27 nach* Tamen *steht* tu *sp* *30 nach* ſaw *steht* inspicit *sp* *31/32* Quomodo inspicienda dona dei. *r*

[1]) *Wohl zu ergänzen wie Unsre Ausg. 36, 234, 27 (vor Hochmut sich nicht auskennen).*

R] sed s|piritus sancti, da habt achtung ꝛc. Si levia, cogita eum, qui dat, tum magna dona. Emph|asis: ſchauet drauff, qui dominus, qui ampt ſtifft, tum videbitis, quam gloriosa res Ecclesia. Heyden, T|urcken non habent ista, Ideo nesciunt de deo, spiritu ꝛc. 'Opera', dieſer thut das, alius aliud. Sed max|imum et minimum eiusdem dei est. Si das eleemos|ynam ex Christiana
Matth. 10, 42 charitate, est opus divinum. Si servis proximo, qui est kranck, Si 1 tropffen aquae frig|idae, ut Christus, est Christianum opus, Si machſt warme ſtuben et facis in Christiana fide, opus hoc deus fecit. Et omnia sunt divina, ſol Christianus nicht hoffertig ſein? quando scit, quod s|piritus s|ancti donum, ampt, quod furt Chriſtus, si dat Ele|mosynam, dienet, 1. rhumet, quod deus fecerit, Est dei opus, ſol 1 Christianus nicht hoff|ertig ſein propter statum excellentiss|imum, de quo mundus, Caesar nihil scit? Is potest elee|mosynas, alius servire manu, si hoc, tum deus fecit, Et qui accipit, potest dicere: per hunc hominem praedicavit, dedit tunicam, panem, Est u|nſers h|err G|ots rock, brod. Varia opera, sed, ut Christiani insp|iciunt, ſinds u|nſers h|err G|otts werck. De hoc nesciunt gentes, freſſen brod, thut einer alii dinſt, sed nesciunt, quod dei opera, ampt. Sic vos non. Sed opera vestra scitote dei esse. Sic Christiani pos|sumus gloriari, quod dei dona, ministeria et opera habeamus.

---

1 nach levia *steht* in speciem *sp* *2 nach* magna *steht* etiam *sp* *nach* dominus *steht* sit *sp* *5 nach* minimum *steht* opus *sp* *6* Pretiosa piorum opera *r* *7 vor* warme *steht* im ein *sp* *13 vor* alius *steht* dare *sp* Commendatio operum Christianorum. *r* *14 nach* panem *steht* deus *sp* *16 vor* dinſt *steht* einen *sp*

45. 20. Auguſt 1535.

Predigt in Kemberg gehalten.

R] 20. Aug. in Kenberga.

Nuper aud|istis[1] textum P|auli ad Eph. 6. 'Jr kinder, ſeid gehorſam' ꝛc.
Eph. 6, 1–4 'Ehre vater', 'hoc est 1. praecep|tum' ꝛc. 'Jr veter reitzet' ꝛc. 'zu dem Herrn' vel 'des Herrn'.

Istam praedicationem quotidie auditis et in omnibus locis, kamern bekand ſein und gemalt, quid sit vatter und muter ehren, et satis praedi-
1. Petri 5, 8 catum. Sed quia in car|ne et sang|uine vivimus et Satan umb uns her est, necesse est semper tractare et repetere, ut incendamus in corde verbum, quod der T|eufel auſleſſcht, quia non dormit nec feyret, sed ut nos ſchlefferig mache et post inn omnes ſunde und ſchande. Ideo oportet praedicatores,

---

19 Ex 6. ad Ephe. *r* *24 vor* bekand *steht* ſols *sp* *25* quia (sumus) *nach* sang|uine *steht* adhuc *sp* 1. Pet. 5. *r* *26 nach* est *steht* ista *sp* *27 nach* sed *steht* hoc agit *sp* *28 über* omnes *steht* alle *sp* *nach* ſchande *steht* fure et tandem in desperationem, interitum ꝛc. *sp*

[1]) *Ob in Reihenpredigten über den Epheserbrief?*

R] parentes, scholarum praefectos, et si etiam repetatur ꝛc. semper facit fructum, leſſt nicht erleſſchen und kalb werden. Si non facit aliud ꝛc. P|aulus hoch rhumet obed|ientiam parentum, et dicit ſur Gott recht et habere praeceptum. Disc|rimen facit inter Christianos et g|entes, qui etiam doc|ent, ut filii et familia obed|iant parentib|us et dominis. Si hoc non, ſtunde wedder hauſe, hoff, ſtad, land. Si parentes liberi, filii non amarent et ausc|ultarent et familia ꝛc. Si ſolt reg|iment ſein, apud reg|iment hauſ, hofe, Ideo docuerunt und druber gehalten, ut kinder gehorſam et familia unterthan. Ista est obedientia g|entium, quae est ratione. Sed P|au[|lus facit spirituale hoc praeceptum et dicit: Non solum debetis obed|ire ut gentium filii, Sed 'in Christo'. Gentes tantum obed|ientiam servarunt, ut kunden das leib|lich leben erhalten. Huc ipsi gezogen obed|ientiam, de Christo nihil sciverunt. Vos autem, qui baptizati et Christiani, debetis vestram kind|lichen gehorſam erzeigen in Christo. Das iſt aurea obedientia et dinſte, illa prior papy|racea und hultzerene gehorſam, quia tantum gangen inn bis leben, nescierunt deo ein dienſt. Sed vos Christiani scitote, quod vestra obedientia grata deo et Christo, qui pro vobis mortuus. Ideo vestra obedientia ornata mit gold, edlen geſtein gegen dienſt gentium. Ideo Christianus discat willliger gehorſam ſein und dienen domino, quia Chriſtus macht alle opera koſtlich supra omnem modum. Non solum hic lohn et hered|itatem a parentib|us, sed etiam in aeternum freud von, non cessat hic ut gentium ob|edientia, sed wirdſt doch ewig freude und geehret ſein ſur Gott. Ideo quisq|ue cog|itet: Ego Christianus et obed|ientiam non solum praestabo propter temporalem lohn, sed propter Christum. Sic docet P|au[|lus, quomodo filii et familia ꝛc. qui hoc faceret, were ein fein kind, ut hic promissio:

'Longaevus'. Non solum im himelreich, sed etiam hic. Hactenus de hoc, quod liberi et familia sint obedientes, quod non merentur suam mercedem, sed ornant Christum, de quo habebunt honorem. So ſolt das

---

1 nach praefectos *steht* vigilare et ista perpetuo inculcare *sp* *3* parentum *c in* puerorum erga parentes *sp* *nach* recht *steht* billich et deinde placere d|eo *sp* *nach* praeceptum *steht* et promissionem *sp* *4/5* Gentes etiam docere, parentes honore afficiendos ꝛc. *r* *6* Manlius[1] *r* *6/7 über* ausc|ultarent *bis* Si *steht* educarent liberos in disciplina *sp* *8 vor* druber *steht* haben *sp* *9 über* ratione *steht* her fleuſt *sp* *nach* ratione *steht* profecta *sp* *9/10* Sed *bis* Non *unt* *10/11* Praeceptum de obedientia liberorum erga parentes. *r* *12 vor* gezogen *steht* haben *sp* *nach* qui *steht* estis *sp* *13/14* In Christo *r* *15 nach* quia *steht* iſt *sp* *vor* deo *steht* gentes quod *sp* *nach* dienſt *steht* dran thetten *sp* Obedientia liberorum Christianorum et gentium *r* *16 nach* grata *steht* sit *sp* *17 nach* gegen *steht* dem gehorſam vnd *sp* *18* discat *c in* ſol beſte *sp* *19 nach* solum *steht* habent liberi *sp* *20 nach* freud *steht* habens da *sp* von ⟨. . .⟩ *21 über* wirdſt *steht* ſie werden durt die *sp* *nach* freude *steht* haben *sp* *26* Vt sis longaeuus ꝛc. *r* *27 nach* obedientes *steht* parentibus et dominis *sp* *nach* non *steht* solum *sp* *28 nach* So *steht* ich *sp*

[1]) *Manlius Torquatus, der seinen Sohn, weil er gegen des Vaters Verbot mit einem Latiner gekämpft hatte, hinrichten ließ.*

R] auffſtreichen, muſt ich komen auff uns ſelber, quia semper alius alii debet obedire.

Eph. 6, 4 'Jr veter.' Hoc etiam gentes fecerunt, haben die kinder ziehen. Jr eltern, qui estis Christiani, ſolt alias cogitationes ſchepffen quam gentilis pater. Et dedit eis potestatem super liberos et servos. Sic hic committit ipsis laborem. Non satis est, quod pater, mater, dominus ꝛc. sed quod committitur illis, ut ipsis obediant. Du ſolt auch drauff ſehen. Non tibi datum, ut facias, wie du wilt. Quidam ex gentibus haben zogen ir kinder nach irem muttwillen, et hodie multi nihil curant, quomodo educentur, tantum, ut habeant domos, reich werden, zw ehren komen. Sic gentiles ꝛc. quando auffs hochſt gezogen, Ein hubſch frawen geben. Das iſt welt. Sed dw, Christiane, vide, ut tuus puer erzogen werde 'in der zucht und vermanung domini'. De hoc gentes non noverunt. 1. Non ſolt reitzen.

Kol. 3, 21 Alibi 'erbittern', ne blod vel ſchew werden i. e. Ein vater ſol kind ſo ziehen, ut kind behalt ein zuverſicht ad patrem, ne ſo grawſam cum eo umbghe, ut amittat fiduciam ad patrem et ad alios plus quam ad patrem. Ex his wird nichts guts aus, quando blode iſt und ſych ſchewet vor dem vater, Alibi quaerit hülff und rat et contemnit patrem et matrem. An[1] das fit, quod kinder patrem et matrem verachten. Non opus, ut oleum camino addamus[2] vel leuſe erſte inn den beltz ſetzen.[3] Si puer patrem contemnit vel wird ſchew und laufft fur im weg, iſts verdorben. Ideo sic castiget, ut intelligat puer, das ein veterlich zucht ſey, das kind vergeſſen kan der ruten, et tamen maneat die feuberlich furcht castus, eine reine keuſche odder kindliche furcht erga patrem, non carnificis. Si sic, ſo iſt er dem vater feind. Non diebe vel ſchalk, qui carnifici hold, Er furcht ſich fur ihm, sed iſt ihm feinde. Ideo talis zucht und furcht, quae contemnat patrem, sed kindlich, quae vermiſſcht

---

1 vor auff *steht* auch *sp* *nach* uns *steht* alten *sp* *1/2* debet *über* obedire *3 über* gentes *bis* kinder *steht* zu zucht vnd erbarkeit gezogen *sp* *über* ziehen *steht* gezogen *sp* Patres, ne prouocetis ꝛc *r* *5 nach* Et *steht* vt deus *sp* *über* eis *steht* parentibus et dominis *sp* *6 nach* laborem *steht* et curam *sp* *nach* dominus *steht* potestatem habeant in liberos et familiam, quodque *sp* sed quod *durchstr sp* *7 nach* ſehen *steht* vt tuum officium facias *sp* Officium parentum erga liberos ꝛc *r* *8 nach* facias *steht* cum illis *sp* *9 nach* educentur *steht* liberi *sp* *9/10 nach* tantum *steht* hoc agunt *sp rh* *10 nach* domos *steht* possessiones, das ſie *sp* *11 über* frawen *steht* man *sp* *nach* iſt *steht* die *sp* *13* In eruditione et admonitione dominj. *r* *14 nach* erbittern *steht* Col. 3. *sp* *vor* kind(er) *steht* ſein *sp* Ne despondeant animum *r* *16* et *über* (sed) *nach* plus *steht* fiduciae habet *sp* *nach* his *steht* pueris *sp* *17 über* blode *steht* puer *sp* *18/19 über* matrem *bis* ut *steht* mher ſchew erga alios et libentius illis obsequuntur *sp* *19* Oleum addere camino *r* *21 nach* castiget *steht* pater *sp* *22* Castus timor et seruilis *r* *24 nach* non *steht* qualis est furis erga *sp* *über* er *steht* das kind *sp* *nach* Non *steht* est vllus *sp* *25 nach* qui *steht* ſey *sp* *nach* ſich *steht* wol *sp* *nach* Ideo *steht* non sit *sp* Qualis timor esse debeat liberorum erga parentes. *r* *26 nach* sed *steht* ein *sp*

[1]) *D. i. ohne.* [2]) *Sprichw. nicht bei Thiele, Wander 'Öl' Nr. 3. 61; obige Fassung aus Horaz. Sat. 2. 3. 321.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 218, 17.*

R] mit lieb. Rote ſol ſein furchte coram patre et tamen ſthe inn der milch[1] i. e. dilectione patris, ſo iſts werde, ut osculetur. Sic ſolts bleiben, ut vos kinder ziehen, wils anders geraten. Alioqui multi cum omni diligentia educant, et tamen non geret. Si zeugts vernunfftig, ſchilling[2] ꝛc. et tamen dat öpflein, rock, ſetzts an tiſch, hat er im den backen rot und weis gemacht. Si ungeraten, nihil vult pati, commenda Meiſter Hans, Wer ſich vater, muter nicht ziehen ꝛc.[3] wiltu deinen rechten, natürlichen vater nicht vater nennen und furchten, tum Meiſter Hanſe heis vater. Si hoc non, bricht hals vel submergitur. Nec aliter fit. Ideo ſo ziehe, ut kind furchte, lieb behalt. Si non obsequitur filius, tum est pater excusatus. Gott wil haben a patre, ut se non unkindlich furchten, sed ut die rechten farbe behalten, rot und weis durch ein ander her, ne deserant parentes et ad alios confugiant vel ex land lauffen, ut quandoquae fit, Non ut ex kind unkind, ex filia meretrix. Si non hülfft, si fecisti tuum officium, geſtrafft, geſcholten. gewheret. Das iſt 1, ut sit gemengt furcht mit lieb, das beydes bey ſamen ſey. Sic ad deum debemus habere ista duo. Si ſchickt ſtraff, peſtilentz ꝛc. das iſt die rute. Tamen dat Euangelium et alia dona, dico: gratiam habeo, pater, et tamen das alia maiora. Ibi utrumque: rot und milch. Imago est, quando pater filium ꝛc. Sic inn geiſtlichem weſen viel mher ſo thun erga spiritualem patrem.

'Inn zucht.' Hactenus eytel heideniſch ding, quia gentes etiam sic caſtigant. Sed hic dicit: Chriſtlich ziehen. Non solum ziehen zw weltlicher zucht ut gentes, qui non sciunt se deum ſo ſolten lieben, Sed zucht et vermanung. Ibi audimus nos parentes, quale officium nobis impositum. Ipsis, ut nobis sint gehorſam, gentes, ut in mundo. Nos eorum doctores, Episcopi, Sic, ut lernen Gottes wort, 1. assuefiant a puero, ut Gott furchten und vertrawen, parentes semper ipsis inculcent: unſer herr Gott zurnet, quando blixet ꝛc. Ideo time deum, ghe gerne inn die kirchen. Das iſt zucht,

---

1 über coram *steht* fur dem *sp* das becklin ſol ſein rot vnd weis *r* *2* ut *(2.) c in* et sic ſolt *sp* *3 nach* geraten *steht* cum pueris, estis excusati *sp* *nach* educant *steht* pueros *sp* *4 nach* Si *steht* pater *sp* *nach* zeugts *steht* kind *sp* *vor* ſchilling *steht* gibt im ein *sp* *5 vor* hat *steht* ſo *sp* *nach* Si *steht* puer iſt *sp* *6 nach* ziehen *steht* laſſen, den wird der henker ziehen *sp* *8 über* Si hoc non *steht* i. e. si effugit carnificem *sp* *nach* bricht *steht* er den *sp* *9 vor* furchte *steht* neben der *sp* *vor* lieb *steht* die *sp* *10 nach* ut *steht* pueri *sp* *13 nach* meretrix *steht* werde *sp* *14/15* Timor mixtus dilectione. *r* *16 nach* ſchickt *steht* vns zu *sp* *17 nach* dona *steht* spiritualia et corporalia *sp* *nach* habeo *steht* tibi *sp* *nach* pater *steht* quod me castigas *sp* *nach* maiora *steht* et plura dona *sp* Iere 30 parag 3 in fine[4] *r* *18 über* milch *steht* weis *sp* *über* pater *steht* carnalis *sp* *19 nach* weſen *steht* ſollen wir *sp* *20* In disciplina ꝛc *r* *21 vor* Chriſtlich *steht* quomodo parentes ſollen liberos *sp* *nach* ziehen *(2.) steht* liberos *sp* *24 über* Ipsis *steht* pueris *sp* *25 nach* ut *(1.) steht* pueri *sp* *25/26* a *bis* vertrawen *unt* *26 vor* vertrawen *steht* im *sp* *27* Timor *r*

[1]) *Deutung der Farben rot und weiß, s. Z. 1r; kaum sprichw.* [2]) = *(gibt ihm) Schläge, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 16, 120, 38.* [3]) *Sprichw., vgl. z. B. Bd. 19, 350, 29.* [4]) *Gemeint ist Jerem. 30, 15—17.*

R]ut puer per verbum dei bedrawet und wird gewheret, quasi per verbum, ut non discat iurare ꝛc. ut habent dei praecepta. 'Zucht' i. e. verbum dei, ut plus sciat quam gentilis puer, ut gezogen mit verbo dei. Ibi numerari debent exempla, quomodo deus irascatur, immittat pestem, hunc lasse erfallen.[1] Ideo lasse dich u[nsern h[err G[ott ziehen suo verbo, quia vides, wie unser herr Gott mit den bosen buben umbghet. Doch non solum sint furchtig erga deum, Sed ut etiam discant deum diligere et fiduciam filialem i. e. vermanen: dedit 5 sensus, rationalem animam, creavit caelum et terram propter te, misit filium. Sihe, wie veterlich u[nser h[err G[ott dich meine ꝛc. Ideo ne contra eum facias. Das ist Christianorum zucht, sic instituere pueros. Si non alle geraten, leyt nicht macht dran.[2] Si nos eis drewen, eius iram ipsis indicantes et simul gratiam ac misericordiam, tum fecimus satis huic praecepto, quod deb[eant timere deum, sed nicht zw seer et nicht allein ꝛc. Ibi
Hohel. 4, 3 ist denn der rot und weise backen. Est 'sicut rytz im granat apfel', Item bule ist rot und weis i. e. das Christus. Quod Christum diligo, ist weis farb, et timeo tamen, das ist rot farb.

Ideo bene isti fecerunt, qui 1. erdacht und stifftet scholas supra predigampt, quia multi haben so viel zuthun, ut des junges volcks nicht k[unnen gewarten. Ideo hat man gemacht knaben und meidlein schulen, ut legitur de Martyribus, qui ad scholas adhibuerunt pueros. Es ist ein loblich stifft, qui 1. erdacht. Hinc catechismus a 'catecheo' verhören. Ag[netem, Agatam parentes haben inn die schule geschickt. Ibi fuerunt, die sie verhoreten, quid in Christiana fide, Ut adhuc die k[inder verhoret werden. Ideo schul verhörung k[inder et megd[lein, das sie mussen auff sagen pater noster ꝛc. Et der loblichsten w[erck eins in Christianitate, quia leit dran, ut iuventus educetur. Si non omnino educatur, Si 10. 30. ex centum, ists wol geraten. Qui hindert et non foddert, gravissime peccat, quia verseumet u[nserm h[err G[ott ein f[einen menschen. Mundus non habet pro peccato, tantum, quod pueri stelen ꝛc. die verseumung der eltern non agnoscitur. U[nser h[err G[ott wirds nicht ungerochen lassen. Quot parentes, consiliarii, qui hoc curant, das man 1 catechesin an richte, nihil curant, quod negligitur, wechst ut bestia, tantum docentur artificia ꝛc. Si lesst das opus fallen, ubi accipientur

---

1 nach bedrawet *steht* werde *sp* *nach* wird *steht* im *sp* *2/3 über* dei ut plus *steht* Sed iam contrarium fit *sp* Disciplina *r* *4 nach* pestem *steht* famem bella *sp* *nach* erfallen *steht* erfauffen *sp* *6 nach* sint *steht* pueri *sp* *7* Exhortatio *r* *8* dedit *erg zu* deus dedit tibi *sp* *11 über* drewen *steht* minamur *sp* *13 nach* deb[eant *steht* liberi *sp* et *c in* vnd *sp* *14* Cant. 4. *r* *15 vor* bule *steht* mein *sp* *17* stifftet *erg zu* haben gestifftet *sp* *über* supra *steht* vbers *sp* Autores scholarum *r* *21* Catechismus *r* *23 nach* fide *steht* scirent *sp* *nach* adhuc *steht* est das *sp* *25 nach* leit *steht* viel *sp* *über* iuventus *steht* bene et pie *sp* *26* Si *(2.) c in* tamen *sp* *29* Negligentia parentum erga liberos *r* *31 nach* quod *steht* inuentus *sp* *nach* wechst *steht* auff *sp* *32 über* artificia *steht* artes questuosas *sp*

[1]) = *sich zu Tode fallen, nicht bei Dietz, s. D Wtb. s. v. Nr. 1.* [2]) *S. oben S. 396, 28.*

R] praedicatores, quis educabit iuventutem? ubi tauffſtein, Sacra|mentum, Euangelium? Du wilt keinen ſon darzugeben, 1 alius etiam ꝛc. Si tu non vis, ſihe alius, wer denn? Sic ghet u|nſerm h|err G|ott suum regnum unter und viel tauſent ſeelen, quae nunquam possunt widderbracht. In Turcia non ſchule, predigſtul, Sacra|ment, quis ſchuldig dran? die nicht gezogen kinder. Ehe ſich umb geſehen, habens nicht da prediger.

Ideo habemus befelh etiam a principe, cui dedit dominus cor, qui mit ernſt druber helt, ut pf|arrer, prediger, ſchul. Nos facimus, quod debemus. Quisq|ue vestrum faciat diligenter. Es ſthet da, ut puerum zieheſt zur zucht und ermanung. Et parentes nostri geordnet. Du gibſt da zw 1 gt, et alius facit laborem, ut educetur puer. Si vero putas liberorum curam nihil esse, tantum tuum lab|orem magni facis, ſo biſtu ein ſaw, grobiane. Si Christianus vis esse, audi P|aulum, ut discant dei furcht et g|nad und vertr|auen gottes, ut idonei ad spirituale et weltl|ich reg|iment, furcht macht weis und klug, deinde vermanung keck, ut friſch hin durch, neminem timeant, ſchewen. Si non, est culpa non mea, Pauli, qui docuit, ego praedica, sed tua. Ideo non laſſe es gering ſunde ſein, quando negligis puerum et non zieheſt ꝛc. Nescio, utrum peccatum sit maius, quod liberi inobed|ientes, quam parentes verſeumen. Si pueri ungeh|orſam, tamen non entlauffen M|eiſter h|anſen, habet galgen, reder, ſtricke, is potest ungehorſam nider legen. Si pater verſeumet, nemo eum ſtrafft, burg|ermeiſter, princeps. Ideo parentum p|eccatum multo maius quam puerorum. Ego non drein geſetzt. Parentes, ziehet, ut euch furchten und lieb haben, sed ꝛc. Sic etiam similiter deum. Si tu non potes, commenda praefecto scholae, da aliquid ꝛc. ut deo fidat in omnibus nöten et econtra. Ut, quando veniat ad regnum spirituale, corpor|ale, ut faſſe ein mute ꝛc. Hoc hats gewonet a iuventute. Ideo non fragt, ob krig vel boſe buben in Civitate. Sic, si praedico. Econtra timet, wird klug und ſihet ſich fur, ut nemini unrecht. 1. qui allerley guts thut mit freuden et econtra malum vitat, quia deum timet. Ideo vos parentes estis inn gulden herrſchafft, ubi g|entes tantum habent papy|raceam et ligneam potestatem,

---

1 über quis educabit *steht* praefecti scholarum ꝛc *sp* *nach* ubi *steht* manebit *sp* *2 nach* etiam *steht* non *sp* *nach* vis *steht* curare hoc *sp* *3 nach* alius *steht* etiam negligit *sp* *4 nach* ſeelen *steht* negliguntur *sp* *nach* Turcia *steht* iſts ſo gan|gen ꝛc *sp* *5 nach* gezogen *steht* haben *sp* *6 nach* Ehe *steht* ſie *sp* *nach* ſich *steht* haben *sp* da *c in* gehabt *sp* *7 nach* habemus *steht* ein *sp* *8 vor* pf|arrer *steht* beſtellen *sp* *9 nach* diligenter *steht* quod debet *sp* *10 nach* nostri *steht* habens *sp* *12 vor* grobiane *steht* ein *sp* *13* ut *erg zu* cura ut pueri *sp* *14 nach* idonei *steht* fiant *sp* *14/15* Timor || fides *r* *17 nach* es *steht* ein *sp* *18 nach* liberi *steht* sint *sp* V|trum maius peccatum sit inobedientia liberorum aut negligentia parentum? *r* *20 vor* habet *steht* is *sp* *20/21 nach* verſeumet *steht* puerum *sp* *21 nach* ſtrafft *steht* nec *sp* *vor* princeps *steht* nec *sp* *22 nach* ziehet *steht* ewre kinder *sp* *24 nach* deo *steht* filius tuus *sp* *26 nach* mute *steht* gehe ſtracks hin durch *sp* *27 nach* Sic *steht* est *sp* *27/28* Vtilitas bonae educationis *r* *30 über* ligneam *steht* stipulaceam *sp* Parentum Christianorum potestas, item gentilium qualis *r*

R] quia tantum ad vitam corporalem. Verum du kanſt dich ewig da von frewen. Ideo ein Chriſtl|icher vater, muter ſol ein ſchemen[1] haben circum caput ut olim Sancti. So feinen ſtand haſtu, si modo paternitatem, maternitatem Chriſtlich aufrichteſt, ut discat p|uer got f|urchten und im vertr|awen. Sic an deim kind das hochſte werck ꝛc. quia deus sic laudat, hunc psalmum et omnes creat|uras dedit, mundum, caelum ꝛc. huic statui gibt gnug da zw, et potestatem ac obed|ientiam liberorum. Ideo docete eos timere et confidere. Leider sunt, qui susci|piunt et audiunt. Olim non praedicatum. Iam etlich sunt, qui ſich des annhemen et thun, da mit haben ſie und wir wolthan, qui knorrig und ſtorrig ſein, non werden hie geſtrafft, quod pueros non ziehen. Sed deus in
2. Moſe 20, 5 3. et 4. Et sic erfinds ſichs re, quod die ſelbigen tantum in 3 vel 4 ꝛc. alius acquirit domum, agros ꝛc. Et recht, cur officium patris et matris, quod deus ſo ornavit und gezirt mit Tauff und glauben. Ideo laſts uns allen geſagt ſein, qui coniuges, ut sciamus, quod non solum k|inder zeugen. Das kan huren et buben auch thun, et ut gelt ſamlen, Sed ut doceamus Gott furchten und vertra|wen et ut non diligamus hic in mundo, sed furchten, ut nicht boſes thun, et tamen dilig|ant, et postea eos furen zum hochſten vater, debes deum plus timere ꝛc. In sinistra habet 1 rutten und ſchmeiſſt zw, in dextra apfel. Die rut iſt ſcharff, ut nicht eitel g|ulden opffel, Et econtra. Si hoc, sumus die liebſten leute u|nſerm h|err G|ott und kinder, et inn hochſten werckeu in terris. Nihil cum kirchen bauen et aliis gegen euch, ut servet|is kindl|iche zuverſicht neben der furchte, ut sit apfel und rut simul.[2] Sic apud deum sint affecti. Quando puer sic educatur, est nobilis gemma, qui postea multis milibus potest consulere, alioqui fit porcus et inutilis homo ꝛc. tantum nocens. Deb|emus orare iuxta praecep|tum Christi fur die not der gantzen welt.

---

1 nach corporalem *steht* vtuntur ea *sp* *nach* du *steht* Chriſtlicher vater *sp* *3 nach* So *steht* ein *sp* *4 nach* Sic *steht* thuſtu *sp* *5 über* quia *steht* hic *sp* *6 nach* potestatem *steht* parentib|us *sp* *7 nach* Leider *steht* pauci *sp* *10 nach* geſtrafft *steht* a mag|istratu *sp* *11 nach* 4. *(1.) steht* generationem *sp* *vor* re *steht* in *sp* *über* 3 vel 4 *steht* imo citius pereunt *sp* Visitans iniquitatem patrum ꝛc *r* *12 nach* recht *steht* geſchicht in *sp* *nach* matris *steht* neglexerunt *sp* *14 über* coniuges *steht* parentes sumus *sp* *15 über* ut gelt *steht* tam facilis res *sp* *nach* doceamus *steht* eos *sp* *16 nach* und *steht* im *sp* *nach* non *steht* solum *sp* *nach* sed *steht* erudiamus eos das ſie ſich *sp* *17 nach* tamen *steht* etiam *sp* *18 nach* timere *steht* et diligere quam me *sp* *19 über* apfel *steht* 1 gulden *sp* Rut. || apfel. *r* *20 nach* et *steht* incedimus *sp*

[1]) = *Heiligenschein; diese Bedeutung nicht im DWtb., vgl. aber ndd.* scheme *bei Lübben-Walther.* [2]) *Wie beim Nikolaus; vgl. auch Wander, 'Rute' Nr. 2.*

46. 22. Auguſt 1535.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIII. 22. Aug.

'Ein ſolch vertrawen' ꝛc. Ich halt wol, iis, qui non intel|ligunt, iſts 2. Kor. 2, 4
gered Eb|raice, das unerfaren hertz, ohr iſt, ſich suae Ep|istolae nicht zurichten. In Pap|atu iacuit, nisi quod leg|erunt verba, sed P|auli sensum non tenue-
5 runt. Ideo mirabi|liter sonat, ut non intel|ligatur, quid velit. Sed quia textus et zeit gibt, loquemur de ea. Er ſpinnet[1] istam praedicationem ꝛc. Prius incipit in cap|ite et dicit, Er begere a Cor|inthiis kein lobbriff nec ab eis nec ad eos, Et occasione literarum venit in die buchſt|aben und redet ebenth|euerlich ut nullibi in script|ura. Nolumus literas et ſiegel und b|riff,
10 ut apud alias C|ivitates mochten angeſehen und verfüren. Ut et nobis fit, quando damus literas. Hoc ei etiam contigit, non cupimus ſchrifft ut alii. Ex ista occasione ſpinnet ein urſach et dicit: 'Vos estis mea' ꝛc. q. d. non 2. Kor. 3, 2
indigemus vestris Ep|istolis, quia nostra Ep|istola, quam scripsimus, quomodo? non per tincken und rubricken[2], non in papyrum, lap|ideas tabulas. Sed
15 cor vestrum est papy|rus, nos scriptores, tincken iſt der s|piritus sanctus. Mira vox. Nos Ap|ostoli non cupimus literas, sed scitis, quod vos nostra Epistola estis. Vestrum cor carneum est Epistola nostra. Non ſteinern brieff, ut M|osi, qui afferebat 10 praecepta in lapid|eis tabulis i. e. in weiche hertz|en, non ut ſtein. Et multa complectitur istis verbis, quae iam non dico.
20 Sic etiam scrip|tura et Mose loquitur. Audi verba mea et scribe in corde 5. Moſe 6, 6; Jer. 31, 33
tuo ut in b|uch vel tafel. Sic cor nostrum est briff, tafel, buch, in quod scribitur verbum, quod praedicatur und wird geſtifft s|piritu s|ancto. Nos Apostoli sumus scriptores. Cor vestrum est tafel, spiritus est scriptor. Nos non tincken, sed. Sic loquimur ad pueros: quod dico, serva in corde, wenn
25 man einem ein ding feſte befilht. Q. d. ut in tabula scripsimus per verbum cum s|piritu s|ancto in corde vestro ꝛc. quomodo est scriptum in corde? Crede in Iesum ꝛc. Das haben wir aufgericht, das buchlein geſchrieben in cor, quod creditis deum pat|rem, filium, quod ineter|num. Schrifft heiſt,

---

1 Ex 2. Cor. 3 *r* *2 nach* intel|ligunt *steht* ista verba *sp* *3 nach* das *steht* ein *sp* *vor* ſich *steht* weis *sp* suae Ep|istolae *durchstr sp* *nach* nicht *steht* inn dieſe Ep|iſtel *sp* *5 nach* quid *steht* Pau|lus *sp* *6 nach* praedicationem *steht* ex superiorib|us *sp* *7* Occasio Epistolae *r* *9 nach* Nolumus *steht* inquit *sp* *10 nach* C|ivitates *steht* Ecclesias *sp* *nach* angeſehen *steht* werden *sp* *nach* und *steht* ſie *sp* *nach* verfüren *steht* vt pseudo-apostoli *sp* *12 nach* ſpinnet *steht* er *sp* *nach* mea *steht* Epistola *sp* *13 nach* quia *steht* estis *sp* *14 über* rubricken *steht* kreiten *sp* Corinthii Epistola Pauli *r* *16 nach* cupimus *steht* a vobis *sp* *17 nach* Non *steht* ein *sp* *20* Et ea in corde tuo scribe Item Iere. 31. *r* *22 über* geſtifft *steht* gefaſt *sp* *24 über* loquimur *steht* fit *sp* *nach* dico *steht* fili mi *sp* *25 unter* ut in tabula *steht* vt in libro ꝛc *sp* *28 nach* filium *steht* s|piritum s|anctum *sp*

[1]) = *leitet ab, entwickelt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 306, 11.* [2]) *D. i. Tinte und rote Farbe, s. Lexer.*

R] quod scribit in corde per s[piritum s[anctum, das ist schrifft, Brieff, schreiben, Sind lebendige buchstaben i. e. worten, non tincken, kreiten, sed lebendige gedancken, flammen et bewegung cordis.

Ab istis literis et schreyben venit ad commendationem verbi et confert Mosi brieff et ꝛc. Es war kein leben draus, bleib eine tode schrifft, et tantum homines contra faciebant. Ideo ein toder buchstaben und steinern Tafel, Sed nos ein fein tefelein geben i. e. cor vestrum et hoc inscriptum lebendigen buchstaben, quae non rugen, sed leuchten mit Gott loben, dancken, predigen et bonis operibus. Ex his commendat ministerium verbi, Euangelii. Es sind seer finster wort, quod cor nostrum buch, in quo spiritus sanctus scribit per Apostolatum, nempe fiduciam erga deum, friede, freude et spirituales motus.

Hoc dictum contra Schwer[meros, quorum tum plures et hodie, ut quisq[ue in winckel krieche und harren auff suas cogita[tiones. Sic verbum vocale abiicientes. Sic nuper fuerunt, qui docuerunt, man sol nicht inn die kirch ghen. Es mus sein geiste, geiste, wissen viel, quid spiritus s[anctus et unde veniat. Non veniet sine externo verbo. Hic dicitur, quod per nostrum ministerium venit s[piritus sanctus. Non venit in corda nisi audito verbo vel lecto. Per nos parata Epistola ꝛc. Sicut steinere Tafel fuerunt dei buch, sed manserunt tod, sed vos vivens Epistola per nos administrata. Nisi hoc, non venit spiritus sanctus.

Iam sequitur Epistola, quae iam lecta, mit ebenthewrlichen worten
2. Kor. 3, 4 rationi. 'Ein solch vert[rauen.' Er sticht, hawet umb sich und wirfft mit steinen. Er ist mordlich feinde istis tropffen, qui praedicant aliis, quod non fa[ciunt, qui iactant s[piritum sanctum ut pseudo[apostoli et vol[unt iuvare, fidebant suis persuas[ionibus, das haben new ding kund erdencken, ut etiam papistae, isti, qui ex capite suo praedicant, quod eis somniat. Nos non sic, non bauen auff uns, non sapientia nostra nec praedicamus, quod excog[itavimus, finximus. Sed darauff buchen, drawen wir auff per Christum, quod vos divinam literam fecimus et inscripsimus in cor vestrum, non nostras cogita[tiones. Sed rhumen, quod dei literas, verbum dei et cogita-
Matth. 18, 6 [tiones. Si praedicator hoc non potest rhumen, melius, ut mola azinaria ꝛc. Si praedicat, quod non potest rhúmen esse verbum dei, tum praedicat diabol[um et mendacia. Ideo certus sit, quod suum cor in ista fiducia con-

---

1 nach ist *steht* die *sp* *5 nach* et *(1.) steht* suas *sp* Literae Mosi *r* *6 nach* Ideo *steht* wars *sp* *7 nach* inscrip[tum *steht* mit *sp* *10 vor* buch *steht* sit ein *sp* *11 über* per Apostolatum *steht* ministerium Ap[ostolorum *sp* *13 nach* tum *steht* erant *sp* *14 nach* in *steht* einen *sp* Vocale verbum *r* *23 nach* sticht *steht* vnd *sp* *24 nach* steinen *steht* vmb sich *sp* *nach* quod *steht* ipsi *sp* *25/26* Natura ps[eudoapostolorum *r* *29* auff *c in* nempe *sp* *nach* Christum *steht* zu got *sp* *30 über* literam *steht* Epistolam *sp* Gloriatio Paulina et omnium piorum doctorum *r* *33 nach* praedicat *(1.) steht* hoc *sp* Matth. 18. *r*

R] sistat, ut intrepidus dicat: hoc verbum Iesu Christi, et hunc mut und zuverſicht habeo zu Gott per Christum. Si baptiso puerum, oportet in ista fiducia fieri ꝛc. quod in Christi nomine ꝛc. Et quod Christus iusserit et hunc ſtoltzen mut per Christum. Hunc puerum cum omni ſicherh|eit et fiducia per Christum ꝛc. Ibi Gott darbey et perrumpet. Econtra Monachus ubi diu ꝛc. quia eius cogitatio et opus. Ubi missavi et casulam exui, ſtund cor: Nescio, obs wol vel ubel gethan. Sic omnium haereticorum doct|rina non est vertraw, non possunt d|icere: placet. Quia non nostrum opus, Sed ex iussu filii tui, per hunc habemus fiduciam et mut et scimus tibi placere. Econtra: wer weis, obs Got gefelt? deus non luſt ad opus, quod ex infid|elitate venit. Baptis|mum puer|orum scio tibi placere per Christum, quia iussit. Eo ad Sacra|mentum, dico: hoc opus facio, non vertroſte ꝛc. sed quod placet tibi per Christum, qui geſtifft hat. Sic praedico Euangelium de Christo, ut in Symb|olo, scio non meum verbum. Ipsi suam doct|rinam ſoddern mit loben und preiſen. Ego aliam fiduciam. Quia habent praedicationem excogitatam a se, und nachbar ubel geraten.[1] Nos non propter laudem, guts, sed ut fiatis literae Christi. Non buche auff lobbriff, sed auffs vertrawen per Christum, quod verbum nostrum sit dei. Ibi securi, quia dei opus, verbum, bap|tismum praedico. Ibi las u|nſern h|err G|ott ſorgen, quomodo laudetur, qui non vult laudare, laſſe es.

'Non tůchtig.' Sticht immer umb ſich. Sie halten ſo viel und ſo treffl|ich, tůchtig et se ord|inatos et creatos a deo, quod deb|eant homines iuvare. Nos scimus, quod ex eodem limo, non vermůgen hominibus etwas zw raten, helffen. Ipsi vero s|piritu s|ancto pleni, ſo tůchtig, quidquid dicunt, loq|uuntur, ſol den leuten helffen. In Scholis der bracht Sanctos, purga|torium, peregrinat|iones. Si tantum aliquid erdachten, muſtens hominibus predigen. Die halten ſich dafur, quod hominib|us ſey geholffen, quando predigen, quod eis iſt eingefallen. Has cog|itationes praedico suibus, canib|us: fac ſchuch, kleider ꝛc. Ibi exerce cog|ita|tiones. Das thuch mus leiden, was sarctor gedenckt ꝛc. Sed in his rebus spiritualibus, quomodo cum deo agendum, ſelig werden, da gehorn unſer gedancken nicht hin, gilt nicht ſchuch machen ꝛc. Ibi aliae cog|ita|tiones, scilicet dei, die gehorn dazu, quas ipse

2. Kor. 3, 5

1 über hunc *steht* den *sp* *4 über* puerum *steht* baptiso *sp* *5 nach* Gott *steht* iſt *sp* *6 nach* diu *steht* omnia fecerit, certus est *sp* *7 vor* gethan *steht* ſey *sp* *8 über* Quia *steht* Econtra nos *sp* 1 Pet 4 *r* *9 über* tibi *steht* deo *sp* *10 über* wer *steht* illi *sp* *vor* luſt *steht* hat *sp* *14 über* in Symb|olo *steht* quod conceptus, natus *sp* Natura ps|eudoapostolorum *r* *15 über* loben *steht* inter se *sp* Quia *mit* preiſen *durch Strich verb* *16 vor* ubel *steht* ſind in *sp* *17 über* literae *steht* Epistola *sp* Fiducia piorum *r* *21 nach* viel *steht* von ſich *sp* Non quod idonei simus ꝛc *r* *23 nach* limo *steht* quo ipsi et tamen *sp* *25 vor* Sanctos *steht* nouos *sp* *27/28* Cogitationes proprias ps|eudoapostolos docere. *r* *29 über* ſchuch, kleider *steht* secundum tuas cog|itationes *sp* *30 vor* sarctor *steht* der *sp* *31 vor* ſelig *steht* wie man ſol *sp* *32* Cogitationes dei. *r*

[1]) *Sprichw. = sind auf sich selbst angewiesen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 540, 26.*

R]per verbum suum revelat. Quis potest erdencken, quod in substantia 3 personae, quod filius dei ſol e virgine, Item quod alia via ad celum nulla nisi Christus crucif[ixus. Istae cogit[ationes dei sunt, Ideo verae et recte praedicatae per me. Si vero dico: Si is ad Iacobum, redimes animam ꝛc. Si is in caenob[ium ꝛc. nostrae cogita[tiones. Ibi crux[1]: qui legt inn kaſten, redimit animam ex purgatorio. Et tamen suis istis cogitationibus volunt hominibus helffen. Ii inimici dei, qui deb[erent per Christum veram Epist[olam ſchreiben et in cor hominis mit dem geiſt ſchreiben. Sed ipsi inn das Buch ſchreiben eitel Teufels treck. Meum cor nondum exui per hu[manas trad[itiones. Noch meinen ſie, ſie ſeien tůchtig. Ideo zörnet Pau[lus: 'Nicht, quod' ꝛc. quasi d[iceret: ipsi ſind ſelbgewachſen doctores[2], heil[ige leute. Nos nec nobis nec aliis consulere.

'Geb[encken' i. e. finden und leren. Jhene k[unnens, qui non habent verbum dei, sed suas cogit[ationes, ut Pap[a, Card[inales, quomodo cor vestrum ſol beſchreiben? Sumus quidem idonei, sed quod facimus libel[lum ex c[orde vestro, non venit ex nobis, ut ipsis ꝛc. Sed quod etwas bey euch guts ſchaffen per praedicationem, non est nostrum, sed dei. 1. nobis inscripsit in cor is s[piritus s[anctus, weiter per nos in cor vestrum scribit.

Summa: quod non praedicandae cog[itationes humanae, sed certi, quod praedicamus dei verbum. Si nou, Teufel ꝛc. Jch ſol nichts vermůgen, mein
1. Petri 4, 11 geb[anckeu und krafft nihil, sed dei verbum. Sic 1. Pet. 4. 'Qui loquuntur' ꝛc. Q. d. ne loq[uamini a vobisipsis, nolite excog[itare novum, sed sitis securi, quod verbum ꝛc. Deus vult suum verbum praedicari. Si vis tuas cog[ita[tiones, ite ad privatam domum, hortum, ibi potestas super pecora. Ibi tua scientia hore auff und geb[encke, ut loquaris verbum dei. Item Si quis ministrat, operatur, ein off[entlich werck thut, videte, ut certi sitis, quod mug Gottl[ich werck heiſſen, Ut Tauff reichen, abſol[ution, Sacra=[ment. Ibi ſol gewis ſein, quod is praedicat, bap[tisat et absolvit. Sic populus certus, ut non credat an prediger, sed an Chriſtum, qui liberavit, qui per praedicatorem docet, absolvit, administrat Sacramenta. Sic nos sumus tůchtig. Et Petrus: facimus ista opera, et tamen non facimus, et hic: est a deo, non invenimus, sed q[uicquid vermůgen ꝛc. ſo ſteths ꝛc.

---

1 in *c in* vna *sp* *2 nach* virgine *steht* nasci *sp* *5 vor* nostrae *steht* sunt *sp* *12 nach* aliis *steht* possumus *sp* *13 vor* Geb[encken *steht* Zu *sp* *16* ipsis *erg zu* cum ipsis fit *sp* *20 vor* certi *steht* esse debemus *sp* *21 nach* Teufel *steht* praedicamus *sp* 22 1 Pet 4 *r* *23 vor* novum *steht* aliquid *sp* *24 nach* verbum *(1.) steht* habetis *sp* *25 nach* cog[ita[tiones *steht* afferre *sp* *nach* potestas *steht* est tibi *sp* *26 über* Ibi *stcht* in Ecclesia *sp* *30 über* certus *steht* debet esse *sp* *32* Petrus *mit 31* praedicatorem *durch Strich verb* *33 über* hic *steht* 2. Cor. 3. *sp* *nach* q[uicquid *steht* nos *sp*

[1]) *Das Ablaßkreuz.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 517, 34 (= aus sich heraus gelehrt geworden).*

R] 'Welcher.' Iam venit ad ministerium verbi. Da ghet nu an recht praedicatio, quam furt contra legem. Pau[li sententia: Apostoli sunt dei scriptores, quando praedicant, scribunt in corda, non mit tincten, sed s[piritu s[ancto, qui scriptura dicitur. Es wird bek[ennet in toto orbe: Ego credo in deum patr[em, filium, s[piritum s[anctum. Das ist der brieff, istam habt ir von uns gelernet. Et vos werd drüber gemartert. Dicitur: der T[eufel hat die lere ein geben und der T[eufel hats geschrieben. Sed vos dei Epistola, vestrum cor dei buchlein. Iam laudat das mündlich predigampt contra ps[eudoapostolos, qui abiiciunt, et agit multis hoc, quam trefflich ding verbum. Ibi esset admonendus pop[ulus, ut lib[enter audiret verbum, hoc voc[ale, quod audimus et legimus, hoc so potens, ut det vitam ꝛc. Si non aliud praeconium, certe hoc max[imum et treffl[ich ding, quod E[uangelium so 1 krefftig predigt, ut praedicatum det hominibus vitam. Est ministerium vitae, iusticiae, est klarheit. P[au[lus spricht: nota, quod tam efficax praedicatio, quod hominibus vitam afferat. Quis crederet, quod vox humana et humana vocabula afferant vim, ut tuum cor vivificetur. Das hat der tod brieff Mosi nicht geben. Nos hab[emus praedicationem und thetig predig=[ampt und ein krefftig ampt et tůgen per Gott, quando predigt klingt et homines aud[iunt, adest s[piritus s[anctus, qui per verbum scribit in cor hominum vivas literas, ut corp[us et seel vivat in eternum. Ideo ghet mit herlich[en worten et dicit:

'Hat uns tůchtig zu fůren' ꝛc. Iam confert duo Testa[menta. Das ampt Novi Testa[menti furen wir et habet krafft, marck und bein, quia est vivum verbum et vivificat corda. Hoc M[osi ministerium. Et vocat 'literam' vetus Testa[mentum, novum 'spiritum'. Sic solus P[aulus loquitur. Wenn die Jůden hoch herfaren et volo accipere praedicationem dei, als M[osen Iudei rhumen, quod accep[erit st[einern tafel a deo, Certe verum, habent officium praedicandi decem praecep[ta. Das ist das alt Testa[ment, sed qualis praedicatio erga nostram praedicationem? quid est? In his literis bleibts: dilige dominum deum ꝛc. quia vetus Testa[mentum docet, quid ego faciam, da wird nunquam etwas draus, nisi umb ehr vel guts willen, vel zorn bringt. Nunquam veniunt in cor. Ubi non novum Testa[mentum, nemo wil gezwungen sein, nemo wil in keten gefangen ghen vel Carnificis gladio, parentum virga. Ideo komen die buchst[aben nunquam in cor. Scrip- 2. Kor. 3, 6

1 vor recht *steht* die *sp* *5 über* istam *steht* Epistolam *sp* *9 vor* verbum *steht* sey *sp* *10 nach* voc[ale *steht* verbum ꝛc *sp* *11* hoc so *c in* est tam *sp* Virtus verbi vocalis *r* *12 nach* E[uangelium *steht* est *sp* *13* Ministerium vitae *r (von anderer Hand, vermutlich der Lasans[1])* *16 nach* vim *steht* tantam *sp* *17 nach* nicht *steht* kunnen *sp* *22 nach* tůchtig *steht* gemacht *sp* Collatio noui et vet[eris Testa[menti *r* *24 nach* ministerium *steht* non potuit *sp* *25* Testa[mentum < Nouum, spiritus / Vetus, litera *r* *31* faciam *c in* facere debeo *sp* *32 über* veniunt *steht* 10 praecep[ta *sp*

[1]) *Vgl. oben S. 387, 3.*

R] tum quidem. Sed cor non habet willen dazu. Cor ſtehet: utinam mocht ſtelen, rauben. Ideo lit|erae non veniunt in cor, sed ſchlagen tod. Q|uanquam 10 praecep|ta ein feine, trefflich lere, quae docenda, sed tamen tantum docetur, quid nos faciamus. 'Du' ꝛc. quando auff unſer|m thun, bl|eibts tod lere und buchſtab. Dicitur quidem, quid faciendum, sed non facimus nec possumus. Sed doct|rina novi Testa|menti dicit non, quid ego, sed quid deus per Christum. Ibi praedicantur opera, quae deus facit, et accipio gratiam, re|missionem pec|catorum per solum s|piritum s|anctum. Das macht fein hertz et intrat in cor et facit diligere deum. Hoc offi|cium nos füren. Est maxima potestas: deus remittit tibi peccata. Das ſchreibt ſich in cor, das lebt, das iſt Novum Testa|mentum, quod nos habemus, et aliter praedicat quam vetus Testa|mentum. Efficaciss|ima praedicatio, cui adest s|piritus s|anctus, quam scribit in cor, ut vivat et brenne. Et scribit vivas literas in cor. Ideo ſol mans gern hören, lernen. Id quod nunc debetis praecipue mercken.

1 nach Cor *steht* ſo *sp* *2/3* Doct|rina 10 praecep|torum qualis *r* *3 vor* ein *steht* ſind *sp* *4 nach* thun *steht* ſtehet *sp* *5 vor* tod *steht* ein *sp* Doct|rina noui Testa|menti *r* *9 vor* fein *steht* ein *sp* *nach* facit *steht* nos *sp*

47. 5. September 1535.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XV. 5. Septemb.

Corinth|ios dicit esse 1 brieff domini, quam scrip|sit in eorum cor per
2. Kor. 3, 2 suum ministerium. 'Vos estis nostra Epistola.' Aud|istis, quod istam Ep|istolam scrips|erit contra ps|eudoap|ostolos, quia Corinthios per suam praedicationem convertit et ad Christianam fidem gebr|acht. Post suum discess|um füret T|eufel hin ein in istam Civitatem Rotten, qui istam praedicationem everterunt et a vero intel|lectu Christi abduxerunt in opera. Ideo accipit occas|ionem, non opus literis, commend|atione ꝛc. Nos tam magni, ut vos fecerimus Ep|istolam, quia cor vestrum est noster liber, in quem scrip|simus per spiritum viventis dei, s|cilicet istam scrip|turam: Credo in Iesum Christum ꝛc. hoc, inquit, scrip|simus, haec nostra scrip|tura, praedicatio et verbum iſt fed|der und grifel, quo usus s|piritus s|anctus. Ita iam scitis, quid credendum et quomodo salvi ꝛc. Mirus sermo, quod Ecclesia Corinth|iorum est ein büchlein, in quem P|aulus scripsit i. e. in ea praedicavit et scriptura hab beklibet, Ut si ego dicerem: Ego in cor vestrum scripsi Euangelium, meum verbum grifel, tincken iſt nicht da zu komen, sed

16 Ex 2 Cor. 3. *r* *31 vor* grifel *steht* iſt der *sp*

R] sꝛpiritus sꝛanctus hats geben. Jſt ein wenig ebenthꝛeurlich gered. Iam incipit und kompt drauff contra psꝛeudoapostolos, qui istam scripturam wollen auſſleſſchen, ut non bleibe in eorum cordibus. Nos certe non fecimus nec litera noch grifel unſer, sed unſer fiducia, quod Christus hat ꝛc. Non idonei ex nobis etwas zu dencken vel leren. Sed quicquid audistis et credidistis, iſt von Gott. Non credimus ex vestra, nostra krafft, sed dei, quidquid boni hic factum mit predigen, hören, est dei. 'Tůchtig' i. e. quod aliquid possum per nostram praedicationem. Iam venit res ꝛc.

'Litera.' Es iſt ein wenig gered extra morem, qui non potest faſſen 2. Kor. 3, 6 rede, verſtand. Vꝛult dꝛicere: Jr ſolt euch huten fur psꝛeudoapostolis et libenter debetis audire verbum dei. Psꝛendoapꝛostoli veniunt etiam scribentes mit Teufels ꝛc. Ubi nos praedicavimus, illuminavimus et convertimus corda per ministerium et in cor eorum scripꝛta, verbum est griffel, sꝛpiritus sꝛanctus hat geſchrieben. Postea psꝛeudoapꝛostoli ſchreiben das widderſpil und machen die Tafel irr, ut hinderſich noch fur ſich leſen kan. Iam videte, ut maneatis cum doctꝛrina, quam accepꝛistis, et nolite audire psꝛeudoapꝛostolos. 2. libꝛenter audite verbum. Ratio: quia habet promissionem, hoc verbum a deo, quod spiritum mit bringt. Euangelium non potest hoher gelobt werden quam sic: Eꝛuangelium vel praedicatio de Christo habet promissꝛionem hanc a deo, quod sꝛpiritus sanctus kom cum ea. Ideo hat er prius geſagt, quod libellus fuit a sꝛpiritu sꝛancto scriptus. Hunc honerem non habet ulla doctꝛrina gꝛentilium, qui etiam dixꝛernnt: noli iurare, et Gott ehren, et praecepta 2. tabꝛulae, praesertim Moses. Ratio non contemnenda inn alle andern regꝛimenter. Sed neme alle doctꝛrinas, predigen, illa nulla habet promissꝛionem hanc, quod per eam veniat sꝛpiritus sꝛanctus, tantum illa, quae praedicat de filio dei, ut pueri orant: Credo in Iesum ꝛc. quae istam audit, habet promisꝛsionem, quod veniat sꝛpiritus sꝛanctus et eam in corda scribat. Hoc deus promisit per omnes prophꝛetas in scripturis, quando libꝛenter audimus, vult adesse sꝛpiritus sꝛantus. Sic Acto. X. 'Vos crucifixistis' ꝛc. 'et fecit Apg. 2, 36 Christum'. Hunc sedere fecit, et qui credꝛit, habꝛet reꝛmissionem pecꝛcatorum. Ubi hoc, ghet sꝛpiritus sꝛanctus e celo ad hoꝛmines, qui dꝛicunt: quid faciunt ꝛc. Non praedicat 2. tabꝛulam, Sed quem vos crucifixistis per Pilꝛatum, illum susscitavit ꝛc. platz[1], felt sꝛiritus sꝛanctus er ab. Sic in domo Cornelii. Vos Apg. 10, 44 scitis istum virum confirmatum, per Galꝛilaeam et omnes iuvit. Hunc Apg. 10, 36 ff. exaltavit et commisit, ut praedicemus, fluchs sꝛpiritus sꝛanctus decidit mit ſeuer flammen super audꝛitores.

---

4 nach hat *steht* idoneos gemacht *sp* *13 nach* scripꝛta *steht* Epiꝛstola *sp* *14 nach* hat *steht* literas *sp* *15 nach* ut *steht* weder *sp* *17* Commendacio Euangelij *r* *22 nach* praecepta *steht* vrserunt *sp* *24* neme *erg zu* ſie nemen gleich *sp* *29 über* X. *steht* 2. 3 *sp* *über* crucifixistis *steht* per Pilꝛatum *sp* Acto 2. 3. 10. *r* *34* Acto 10 *r* *36* aud *erg zu* audistis *sp*

[1]) *Wie sonst* plumps!, *vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 235, 8.*

R] Ideo ista praedicatio de Iesu Christo, filio dei et M|essia habet promiss|ionem, quod secum ferat s|piritum s|anctum, qui eam lib|enter andit. Ibi Christianus ſol fro ſein und gott dancken. Nullus infernus gnug erga cos, qui praedicationem hanc contemnunt, per quam acquiritur s|piritus s|anctus, et tamen ſol mans verachten. Est der l|eidig Teufel, quod. Ideo disce ex isto textu: Du ſolt gerne de Christo horen et lib|enter diecre verba symboli, reden, quia deus promisit, qui mit den v|erbis ernſtlich umbgehet, cum eo ſol s|piritus s|anctus umb g|ehen, quid amplius quaeris? Econtra quam miseri ꝛc. Sic potes esse in domo, habes deum. Si legis in lib|ro de Christo, loqueris cum pueris, tecum, loquitur deus tecum. Et si dein ernſt, est s|piritus s|anctus da bey certissime. Olim faciebamus monſtrantzen und ſetzten das h|eilig Sacr|ament drein, ut esset u|nſer h|err G|ott bey uns, erat abusus. Iam habes longe magis Christum, ubicunq|ue es, ſo kanſtu du ein buchlin haben vel audire hoc in templo, loqui cum alio vel audire, tum habes
Matth. 18, 20 inn der rechten monſtrantzen. 'Ubi 2 vel 3', 'ego'. Ibi s|piritus s|anctus:
Joh. 14, 23 'Mansionem' ꝛc. Hanc gloriam hab|emus, quod adesse velit. Qui econtra stertit vel contemnit, non mirum, quod s|piritus s|anctus non venit ꝛc.

Sic iſts verheiſſen, geſchrieben, gangen und ghet, alioqui cessasset iam dudum Ecclesia, sed quia s|piritus s|anctus adhuc adest et scribit in eor hanc praedicationem, ideo credunt. Alioqui quis crederet virg|inem factam sine violatione ꝛc. et filii dei. Ratio non doeet. Et quod is dominus et deus totius mundi ſol ſterben et etiam propter p|eecata mea. Sed quia creditur, wird nichts da zu gethan, quam quod praedicatur. Ratio non facit, sed impedit cum diab|olo et scandalis. Ubi ergo s|piritus s|anctus non est, credimus, quemad|modum Teufel et Iudei und b|oſe buben, qui inn wind ſchlagen et nihil dicunt.

Ideo fides nostra ghet nicht mit kreutern, zeub|erey zu, sed divina potentia est, nempe quod Christus Iesus, dei filius, Mess|ias sit, dominus mortis ꝛc. Omnes pot|entes, sap|ientes, iusti impugnant istam fidem, et tamen manet. Unde? non crescit in corde, sed s|piritus s|anctus, das ſind lobl|iche Buchſtaben in eorde, quia ich weis, quod sic. Ideo dil|igenter audire, cog|itare deb|emus verbum, quia si serio legatur ꝛc. oportet diab|olus fugiat. Ego sepe expertus, quando ungedultig, murriſch et cor geblaſſen und gezwollen[1], Ubi aperui librum, cor menm hat ſich geſetzt ut tumor. Solche trefflich, gewaltig ding umb die praedicatio. Facit homines zu frieden, ſtill et repellit Teufel. Ideo in S|umma: lib|enter audite verbum dei, praecipue de Christo.

4 Contemptores Euangelij *r* *5* quod *mit 4* acquiritur *durch Strich verb* *10 nach* si *steht* est *sp* *12* Cyboria *r* *13 nach* longe *steht* viciniorem *sp* *14 nach* hoc *steht* verbum *sp* *nach* habes *steht* Christum *sp* *15* Matth 18 *r* *nach* Ibi *steht* etiam *sp* *16 vor* Mansionem *steht* faciemus *sp* *20 nach* factam *steht* matrem *sp* *21 nach* dei *steht* matrem *sp* *nach* dominus *steht* quem peperit *sp* *30 übcr* cog|itare *steht* meditari *sp* *34 nach* ding *steht* iſts *sp*

[1]) = *aufgeblasen und geschwollen (hochmütig);* gezwollen *für geschwollen oder für gequollen (vgl. Unsre Ausg. Bd. 36², 295 Anm. 2).*

R] Sed hoc habet promissionem, quod est ampt non literae, sed ꝛc. sed est griefel, quo s|piritus s|anctus in cor scribit, ſo mirum, quod nullum cor vidit, de Christo, quod conceptus, natus, mortuus, et tamen credo, drauff getaufft, ſterb drauff. Das iſt s|piritus s|ancti scrip|tura, quod homo hoc potest credere. Qui sequuntur rationem, non credunt. Qui credunt, credunt per scrip|turam, quam s|piritus s|anctus in cor, ut homo d|icat: Das gleube ich. 'In semine' ad Abra[ham, durch d[ich, quid hoc? Ich wil praedicationem laſſen aufgehen unter omnes g|entes, quae mit ſich bringt ein ſegen i. e. g|nad und b|armhertz[igkeit, krafft des heil. Et ad Adam: 'Ponam', als de praedicatione et ministerio s|piritus s|ancti i. e. diab|olo ſol der k|opff dadurch zertreten werden und T|eufel in cordib|us ſein krafft nhemen. 1. Moſe 22, 18 1. Moſe 3, 15

Tales loci plures, qui d|ocent quod ho|mines per eum benedicentur i. e. qui accip|iunt s|piritum s|anctum et salvi fiunt. Ideo iſts auſdermaſſen ingratitudo istius temporis terribilis, quod homines ſo treff|lich gering halten istam salutiferam praedicationem. Ego iam fere 23 jar geprebigt.[1] Ich kans noch nicht gnugſam leſen. Si impatiens, mus das buch inn hand nhemen, drein ſehen vel aloqui meditari. Cor iſt unſers h[errn G|ots buchlein, der glaube iſt ſein drinn gefaſſt. Sed der Teufel wils verderben. Hoc queritur P|aulus: veniunt ps[eudoapostoli, qui keren mir die ſchrifft umb. Sic nos hetten ſein angehaben, deudſch land inn 3. 4 jaren zu recht: Veniunt Sacra[mentarii et Anab|aptistae, qui halten am reinen wort, manent et manebunt ꝛc.

Haec Summa huius textus, in quo ſo ſeer rhumet Novum Testa[mentum seu spiritum contra literam. Vos, in Summa, libenter aud|ite verbum, ged|enckt dran ꝛc. habetis promiss[ionem, quod vitae verbum, solatii ꝛc. Hoc werd irs erfinden sive in concione sive domi.

Iam vid|eamus, ut intelligatur phrasis: 'Gott hat' ꝛc. quid? Ein ſolches hertz zugericht, quod adest s|piritus s|anctus nostrae pradicationi et scribit in cor, quod ratio ꝛc. Gots w|ort, quod nobis in os gelegt, das thuts. Ideo cavete eos, qui volunt tüchtig ſein. Iam discernit suum officium a Mosi.

'Non literae, sed spiritus'. Tamen supra dixit, quod s|piritus s|anctus in cor scrip|sit literas, quare iam reiicit literam? Cor pii est tafel ſein, in quo scriptum, quod salvetur per Christum, tamen est buchſtaben und brieff, quare ergo dicit se praedicatorem spiritus, non literae? und ſchilt da zu buchſtaben: 'litera occidit?' Phra[sis Paul|ina, In Cancellariis fuit rede, das iſt nach der ſchrifftlich meinung ꝛc. Rauch vident, sed ignem ubi ꝛc.[2] 2. Kor. 3, 6

---

3 vor drauff *steht* bin *sp* *6 nach* cor *steht* scripsit *sp* *7* Gen. 22. *r* *9* Gen. 3. *r* *11 vor* T|eufel *steht* dem *sp* *13/14* Ingratitudo nostrae aetatis hominum *r* *15* M L 23 jar praedicavit *r* *16 nach* impatiens *steht* sum *sp* *nach* mus *steht* ich *sp* *nach* inn *steht* die *sp* *20 nach* recht *steht* zu bringen *sp* *22 nach* quo *steht* Pau[lus *sp* *30* Non literae sed spiritus *r* *34* phrasis paulina *r*

[1]) *Damit würde Luther den Anfang seiner Predigt in das Jahr 1512 setzen.*
[2]) rauch *etc. vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 44, 32.*

R] Me theol|ogo nemo poterat dicere, was ſchrifftlicher, geiſtlich ſynn. Verba recht, sed non intellecta. Schrifftlich ſynn vocabant: Ab|raham hab|uit 2 filios et 2 uxores, Sara, Hagar. Das iſt gered inn figur, verdreheten worten. Isaac novum testa|mentum, econtra. Sic dix|erunt ex hac: secundum buch=ſtaben est Sara 1 natůrlich weib, sic Hagar. Illa est fraw, altera ancilla. Sed quod hic Sara dicitur Ecclesia Christiana, est geiſt|lich ſynn, non est ſolche fraw, quae habet hende, fuſſe ut naturlich, sed mater per totum mundum. Sic Christus vocatur sponsus secundum g|eiſt|lichen ſynn. Sed ſchrifft=lich, quando aliquis ducit virginem, non est junger geſel, qui metz nimpt und furts zum tantz, sed spiritualis, das iſt nicht recht geredt. Hiero|nymus et Origenes in die h|eil|ige Chriſtenheit gebracht. Das iſt nur hindernis, ut ad P|aulum non possimus venire. Sed ea est phras|is P|auli proprie. Buchſtab est lex M|o|sis, sive legatur, audiatur, cogitetur. Ut si sedeo cogitans 1. prae-cep|tum: 'Non hab|etis.' 2. 3. 4. 5. ꝛc. Das mag ich leſen, ſchreiben, predigen, horen, ut debeo. Item quando praeceptum a Ces|are, das ſol man horen. Herus: her, fac hoc. Das heiſt P|aulus einen buchſtaben vel ſchrifftl|ichen ſynn, ut ipsi d|icunt, q|uanquam non recte, das nicht mher iſt quam: das und das ſoltu thun, quando: das ſolt du thun, dic: est litera.

Postea alia praedicatio, non dicit, quid tu, sed quid deus pro te fecerit. Das iſt alia. Quid tu, 1. praedicatio, quid deus pro te, altera. Ista duplicia, quid ego, quid ipse deus. Quod nos deb|emus facere, vocat literam, quod deus pro nobis, vocat geiſt. Ratio: quia ista praedicatio de Christo, quid
Apg. 10, 44 pro nobis fec|erit, bringt s|piritum s|anctum mit ſich, ut dixi de Cornelio. Ideo est praedicatio spiritus, qui bringt den geiſt mit. Ideo spiritualis praedicatio, quia non de nostro facere, sed quid deus pro nobis fecerit in filio, qui est natus ꝛc. Ego non natus ex virg|ine, mortuus ꝛc. ista non sunt mea opera, sed Christi. Et verba spiritus, quia cum et per istam praedicationem venit s|piritus s|anctus et scribit in cor und macht ein buchlein draus, quod est cor vel homo fidelis. Ubi illa praedicatio de Christo, non est praedicatio de litera. Quando obed|ientia parentum, non est spiritus praedicatio, quia non promissionem habet, quod s|piritus s|anctus veniet. Sed ut longius ꝛc. si non todteſt, non occideris. Sed quod s|piritus s|anctus veniat et fa|ciat draus kind des e|ternae v|itae et re|missionis p|ec|catorum und vom tod erlöſen, et a cap|ite serpentis. Ideo est literae praedicatio. Nos aliam praedicationem quam M|os|es, scilicet hanc, cum qua s|piritus s|anctus mit

---

1 nach theollogo *steht* iuuene *sp* *nach* ſynn *steht* were *sp* *1/2* Literalis / spiritualis > sententia *r* *3 vor* verdreheten *steht* mit *sp* *5 über* 1 *steht* ein *sp* *7* Orig|enes et Hiero|nymus quid vocarint spiritum. *r* *11 vor* in *steht* haben§ *sp* *12* Quid Paulo dicatur litera? *r* *18 nach* quando *steht* audis *sp* *19 nach* tu *steht* debeas facere *sp* Litera *r* *22* Spiritus *r* *23* Acto. 10. *r* *29 über* Christo *steht* (et operib|us) *sp* *30 nach* parentum *steht* praedicatur *sp* *32 vor* non *steht* et tu *sp* *35 nach* praedicationem *steht* habemus *sp*

R] venit und erwürget Teufel und tritt im den kopff, quia de Christo praedicamus. Ideo viel höher praedicatio quam Moses et legis praedicatores, qui praedicant nostra opera.

Iam feret er zu und machts uneſs[1] und gibt im ſchendlich nomen, vocat istas praeclaras praedicationes omnes: honora parentes, 1. 2. 3. praeceptum, optimam doctrinam in omnibus libris taufft nomine literae. Hoc unbekand in omnibus scholis et concionibus, quod literae. Item litera est: Abraham est Gott, Sara Ecclesia. Quare non dicit: Sumus praedicatores Euangelii, non legis, quare ein ſolche ſchlappen[2], quod vocat literam? Nonne pulchrum umb kunſt rationis, quae regit mundum? Et Iuristae libros plenos iuribus, quare non vocat legem? Sed non wil im ehr thun, sed buchſtabe, qui auff papir ligt. Ideo, ut hoc verbum hoch preiſe de Christo q. d. Si omnes Sancti, Juriſten, praedicatores legum, Sancti und viel gethan, gelebt, gefaſt, nihil fecerunt, quia impossibile est legem impleri, ſind lauter hülſſen von der erbeis.[3] Sine Christo non credo in deum, non 1. 2. 3. 4. ꝛc. praeceptum. Ich morde, ſtele et nihil facio nisi malum. Sic manent 10 praecepta ein ſchotten, da kein erbeis inn iſt. Ideo ſticht[4] pseudoapostolos. Si diu docueritis homines, quid? todten buchſtaben. Dicitis, quid facere debeant. Sed nec vos nec ipsi faciunt, quia omnes peccatores coram deo. Nemo denm honore affecit.

Quid ergo habemus de 10 praeceptis, si non servamus? 1 buchſtaben, hülſſen. Ubi Sancti, qui sic vivunt, ut scriptum in 10 praeceptis? Nullibi, dicit Paulus. Ideo zu trotz leidigen Rotten, quos diabolus obsedit, qui per opera volunt himel verdienen, Juden, Turcken cum suis ꝛc. Si beym liecht, ſindts buchſtaben in corde ꝛc. So wenig das buch das thut, ſo wenig mein cor sine Christo. Fur der welt mus man gehorſam ſein, patrem et matrem. Sed coram deo iſts nichts, coram quo omnes conclusi sub infidelitatem, concepti et nati mortui in peccatis. Ideo praecepta 10 sine spiritu sancto sunt litera. Sic hat ers verdrieſslich genent. Quando quis koſtlich, herrlich gepot hat et non facit, quid habet? ein lauter w, o, r, t und bleiben wort. Sic praedico de lege: est bona et manet bona, quia non facimus coram deo. Meiſter hans coram mundo cogit. Sed quando altera praedicatio venit, dicit: Si tu non facis, deus misit filium in terras, huic imposuit peccata tua

---

6 nach taufft *steht* er *sp* *nach* Hoc *steht* iſt *sp* *7 nach* quod *steht* sint *sp* *9 nach* quare *steht* gibt er im *sp* Litera *r* *10 über* pulchrum *steht* fein ding *sp* *nach* Iuristae *steht* habent *sp* *11 vor* ehr *steht* die *sp* *über* buchſtabe *steht* litera *sp* *12 nach* Ideo *steht* facit *sp* *15/16 nach* praceptum *steht* facio *sp* *17 nach* ſticht *steht* er *sp* *18 nach* Dicitis *steht* eis *sp* *19 nach* deo *steht* estis *sp* *20 über* affecit *steht* 10 praecoptis *sp* *23 vor* leidigen *steht* den *sp* *über* quos diabolus *steht* contemptibiliter vocat ꝛc. *sp* *24 nach* liecht *steht* anſihet *sp* *25 nach* thut *steht* quod lex praecipit *sp* *26 nach* matrem *steht* reuereri *sp* *30 vor* lauter *steht* nur *sp*

[1]) uneſs = *widerlich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10, dazu Thiele Nr. 194.* [2]) = *Herabsetzung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 280, 23.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 436, 17 und unten Z. 16f.* [4]) *Vgl. oben S. 394, 8.*

R] et dixit, ut sit obed|iens, servet 10 praecep|ta. Ex ista litera facit geiſt et dat, ut homo credat. Ibi non indiget litera, quia s|piritus s|anctus ipsi adest et facit andern menſchen.

Nos deb|emus assuefieri huic phrasi i. e. gſetz vel praecep|ta, quae non fiunt i. e. ſchoten, quae est hůlſen, ſchoner beutel und nicht 1 heller drinn, tamen ſchon wort, lere gut, sed nemo facit, bleibt wahn leer, buch, est dei praecep|tum, quod non servatur, bleibt nur, sed fur Got ꝛc. Sed spiritus praedicatio est, quae adfert, quod fieri possit, et factum, quia nostra opera ſind hůlſſen, quia non facimus, econtra quae fecit Christus.

Sic meliores, inquit, pseudoap|ostolis, non praedicamus tantum, quid ipsi faciant, sed quid Gott fur ſie gethan, Novi, non veteris. U|nſer predigt ghet da hin, quod s|piritus mit folgt cum praedicatione, quia praedicamus, quod Christus pro nobis, nicht von unſerm thun, da nichts gethan iſt. Sed ibi gethan per Christum, ibi sequitur spiritus. Est praedicatio de nostro facto et non fit. Ideo s|piritus s|anctus non adest, non sequitur. Spiritus praedicatio, quid fecerit Christus, ibi sequitur spiritus, geiſtlich ſynn et ſchrifftlich nihil, ut ipsi dixeruut, quanquam mihi noch heutes tags im kopff ligt. Non fůre euch ut ps|eudoap|ostoli: quaudo diu praedicant, furen euch ad buchſtab, et quam diu, nec vos nec ipsi faciuut. Econtra nos praedicamus spiritum ꝛc.

1 vor servet *steht* et *sp* *13 nach* nobis *steht* mortuus *sp* *14 über* praedicatio *steht* Legis doctrina *sp* *17 nach* nihil *steht* ad propositum *sp* *19 nach* diu *steht* docent *sp*

48. 19. September 1535.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVII. 19. Septemb.

P|aulus scribit de ministerio novi Testa|meuti in Epistola ad Cor|inthios et discrimen facit zwiſchen dem predigtamt des alten Teſta|ments, cum dicit:
2. Kor. 3, 5 'Nicht das wir tuchtig ſind, quia litera occidit' ꝛc. Sicut aud|istis, So wil S. Paul|us mit dieſen w|orten das Euang|elium hoch gerhumet und geehret haben, ut mit ernſt annhemen et pro eo grati et non achten pro levi re, quia dicit non hu|manam praedicationem nec ab hominibus. Sed deus hat uns tuchtig da zu et dedit, ut hoc ampt fůren et hominibus dicamus, quod nullus rex, p|rinceps in terris riechen.[1] Cum ſo herlich ding umbs E|uang|elium et venit a deo ipso, ſol mans ehrlich halten, nihil da von laſſen fůren nec rationem, sap|ientiam nec legem Mosi. Sic Pet|rus: vobis

27 nach hominibus *steht* ortam *sp* *28 nach* zu *steht* gemacht *sp* *29 nach* ding *steht* iſt *sp* *30 nach* E|uang|elium *steht* iſt *sp* *31* 2 Pet. 1. 1. Pet. 1. *r*

[1]) = *wovon sie keine Ahnung haben.*

R] data res, praedicata non ex humana voluntate, sed per spiritum sanctum, 2. Petri 1, 21
qui e celo ad hoc missus, quod is per Apostolos semel solches ding predigen,
darnach Sanctos im himel verlanget, begern zu schawen. Sind herrlich, 1. Petri 1, 12
trefflich wort und trefflich gepreiset praedicatio Euangelii. Et credentibus
uberschwenglich gut datur, gnad celestis patris, remissio peccatorum et vita
aeterna. Econtra ubi contemnitur et cum ingratitudine accipitur, wird
gestrafft totus mundus, ut Hierosolyma, ubi lapis, und Rom ligt noch heuts
tages in der aschen. Krichenland mit dem Teufel so plagt, ut dicatur: Tota
land wuste heuser sind, ut hirten heuser auffm land. Nec mirum, quando
tam pretiose praedicatur, et contemnimus, si den Teufel uber hals schickt.

Ideo dicit: sumus praedicatores, nobis Apostolis officium commissum
caeleste a celo, quod vobis praedicat spiritum et non literam. Jr seid zu
der seligen zeit geborn, quae non solum in weltlicher und buchstab sthet,
sed habet krafft, ut faciat, quod praedicat. Ut sequitur: 'litera occidit.'
Nos, dicit, praedicatores geistes et non literae. Ista verba sind schir bey
uns verblichen, das S. Paul sprach nicht versteht und deucht uns ebenteurlich
geredt sein. Nec mirum. 1. ideo, quod est 'praedicatio a deo gesand uber
all menschе kunst und vermügen, ut alibi: 'auris non audivit et in cor' ꝛc. 1. Kor 2, 9
quod nos praedicamus. Ideo si wunderbarlich geredt und seltzam zuverstehen,
ratio: quod so himelisch und gotlich praedicatio, quod homo non potest intel-
ligere verum, sed oportet credat. Quomodo cor humanum sich drein schicken,
quod praedico, quod deus pater, filius, spiritus sanctus unus et Christus
pro me mortuus. Ibi ratio putat mendacium, et omnes sapientes homines
riserunt et adhuc, quia sapientia humana so weit: Si facis, quod iustum,
parentes amas ꝛc. Si so weit, si deum diligis. Sed ito ad S. Iacobum.
So hoch kompts, weiter nicht. Sic potest Syllogisare: Deus est iustus, qui
recte facit, dem ist Gott gnedig. Sed ista praedicatio: Non tuum thun und
aufrichten, quia peccatum zu gros, sed oportet aliud gehort, nempe quod
deus geschlossen ex misericorde voluntate, quod velit dare filium suum pro
te. Et deinde unser herr Gott ehre uns, quod nos docti haben S. Paul
unter banck lassen liegen[1] et biblia, und hat mühe und erbeit, so tag und
nacht studirn, ut intelligamus. Quid so unter banck et Aristotelem, geistlich
recht? Munch lere ist narrheit. Si hic volo studere in dem schweins kober.[2]
Ideo non mirum, quod istae phrases paulinae nobis incognitae: 'Litera

---

3 nach Sanctos *steht* angelos *sp* *6* Poena contemptus Euangelij *r* *7 nach* lapis *steht* non relictus super lapidem *sp* *13 nach* zeit *steht* quo doctrina traditur *sp* *nach* weltlicher *steht* weisheit *sp* *13/14* weltlicher *bis* occidit *unt* Non literae sed spiritus *r (von Crucigers Hand)* *16 nach* das *steht* wir *sp* *18 nach* alibi *steht* dicitur *sp* *21 nach* sich *steht* kan *sp* *24 nach* adhuc *steht* rident *sp* *vor* so *steht* kompt nur *sp* 27 tuum *c in* solt durch dein *sp* *28 nach* peccatum *steht* ist *sp* *31 vor* banck *steht* der *sp* *nach* so *steht* wir gleich *sp* *32 nach* Quid *steht* sols sein *sp* *nach* so *steht* wir in *sp* *nach* banck *steht* lassen liegen *sp*

[1]) = *vernachläßigt, verachtet, s. Unsre Ausg. z. B. Bd. 1, 379, 4.* [2]) = *Schweinestall.*

R] occidit' ꝛc. Ipsi nihil norunt. Ego etiam ignoſravi, ubi doctor scripturae, nec hodie totus Papſatus, cum audit: 'fecit idoneos' ꝛc. quia spiritus vivifſicat, non aliter, quam si audirent aliquem, cuius linguam non intelſligerent. Die ſach iſt an ir ſelbs hoch, et nos laſſens liegen. Ideo muſſen wider ſchewren[1] et assueſsacere, ut sciamus, quid Paulus dicat. Quando ipsi auffs hochſt cum isto textu, sic dicunt. Sanctus Augustinus iſt ein wenig hin ein komen. Hieronymus et Origenes dicunt: litera heiſſt geſchicht, geiſt geiſtlich auſlegung, ut quando lego, quod Adam vom Apffel gebiſſen, Eva dedit, serpens consuluit. Serpens est boſe anfechtung, quae reitzt ꝛc. Eva est fleiſchlich ſynlichkeit, 5 sensus. Adam, man est ratio, quando ratio nicht verwilliget in 5 sensus, iſt nicht not. Si vero iſts geſchehen, das heiſt geiſt. Ja den Teufel auffn kopff.[2] Sic vocarunt geiſtlich verſtand, quando putabant ein andern verſtand, quam verba lauten, ut ratio ſol nicht verwilligen in 5 sensus ꝛc. nihil habeo, quam: ſolt nicht todten, ſtelen, haus, hof, weib gern, trefflich ding. So ſthet irr, der ſthet allen zugeſchloſſen.

Ideo dixſimus literam heiſſen das geſetz Gottes: Non habere deos, Non maledicere, sabbatum ꝛc. ordine, das heiſt buchſtaben, die allerbeſten, hochſten gſetz Moſis heiſſen buchſtaben, quia manet in ore, maul, feddern, bleibt ſchrifft, non venit in cor. Quia ſunde ſo ferne gangen et nos ſo verderbt, ut sit, qui non transgreſſus omnia dei praecepta, non invenitur talis in terra. Si omnia praecepta praedicavi, iſt buchſtaben und hulffen, ubi kein kern und korn, quia non fit, sed tantum dicitur. Si tantum dicitur et non fit, est tantum litera. Si consul, princeps leſt bot auſgehen, Si non fit, Est papir und buchſtab, quia ibi scriptum et nihil secutum. Ideo talis doctrina, ubi non sequitur thun und wird folg, iſt ein tafel, in qua geſchrieben, quid thun ſol. Ideo 10 praecepta ſind ein laſtafel[3] i. e. was man leſt, quando princeps leſt praeceptum auſghen et non fit, Est der Herren gepot, wort et dictum, sed opus non sequitur. Sic hic deus leſt 10 praecepta auſghen, quid fit? nihil nisi buchſtaben. Ich ſol Gott lieben et suum nomen ehren, sabbatum sanctificare, ſind geſetze, buchſtaben und wort, quid sequitur? nihil, quid manet? buchſtaben. Ideo litera est dei praeceptum vel lex,

---

1 nach doctor *steht* promotus *sp* *nach* scripturae *steht* sacrae *sp* *2 nach* Papatus *steht* intelligit *sp* *nach* fecit *steht* nos *sp* *3 nach* aliter *steht* affecti sunt audientes hanc sententiam *sp* *4 nach* muſſen *steht* wirs *sp* *5 nach* et *steht* Vos *sp* *6 nach* textu *steht* komen *sp* *nach* dicunt *steht* Historia allegoria *sp* S. Augustinus *r* *8 nach* Adam *steht* hab *sp* *9* Litera *r (von Crucigers Hand)* *12/13* nicht weiter gefurt quam in doctrinam legis *r (von anderer Hand, ob von Lasan?*[4]*)* *19* ſo(s)

[1]) *Luther braucht oft 'die Augen scheuren' = scharf hinsehen (z. B. unten S. 447, 2); wie die Stelle oben lautet, kann sie bedeuten 'uns daran reiben', d. i. damit oft beschäftigen; oder: wir müssen die Stelle wieder blank putzen, von der falschen Erklärung reinigen.* [2]) *= weit gefehlt! vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 333, 24.* [3]) *D. i. Laß-Tafel, eigentlich ein Aderlaßkalender (s. DWtb. s. v.), hier scherzhaft in anderem Sinn gebraucht = Tafel der Übertretungen. Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 29, 704 zu 365, 24 und die dort gegebenen Nachweise.* [4]) *Vgl. oben S. 387 Anm. 2.*

R] quae non servatur. Ein iglich lex, quae non servatur, est zetel, Papyer, predigt, quae non fit. Sic in ps. Quid est lex sine gratia nisi litera sine spiritu? quia natura non potest, ut servet literam. Ideo quando Gots gnad nicht da, non fit externe quidem, sed non coram deo. Nos non praedicatores, qui praedicamus literam i. e. non hoc, quod debetis facere, tum essemus meri literae, praedicatores, quia audiunt auribus, sed corde feind. Ideo ein hoher predigt, quae est praedicatio der krafft. Qui hanc praedicationem implet et facit, ut sit krefftig schoten und folle schalen, quae est praedicatio spiritus. Sic praedicamus: cum omnes simus peccatores et non impleamus literam, crede in Christum pro te crucifixum, mortuum. Is habet vollen bleutel, non vixit, ut non fecit, sed implevit, Et omnes, qui in eum credunt mit rechtem ernst, sollen der fulle genieſſen et reputari, quod dei praecepta erfullen. Sic Iohannes: Lex per deum data, quid amplius? Joh. 1, 17
est data, quid fit? nihil, bleibt gſetz, buch und papyr, in corde non. Ubi impletur? 'Gnad und wahrheit per Iesum Christum geſchehen', geben et fieri duo. Moses dat, ipse nec alius facit. Sed per hunc fit et thuts. Est zweierley. Dare, leren iſt bald geſchehen, sed facere gehort zu Chriſtus, per quem veritas et gnad geſchehen. Ideo per eum accipiunt omnes, 'de plenitudine eius'. Es iſt volig dilexisse deum ex corde, sanctificasse nomen et keuſch, iſt da rechte heiligkeit voll, quod nos muſſen haben, muſſen ſchepffen de eius plenitudine, non ex nostra. 'Gratiam pro gratia' i. e. ut nos hilff und troſt kriegen et ineipimus implere praecepta, fit eius gratia. Er ſchenck in unſer ledig hertz, ſchenck ein ex sua fulle. Hoc nos praedicamus, et est praedicatio spiritus, quae todten buchſtaben lebendig macht, quae non dicit solum: Hoc fac, sed ſo iſts gethan. Moses dicit: hoc fac, imple. Nos: non possumus, ut volumus. Ibi venit praedicatio: weils nicht kanſt et non potes. Is fecit, gedenk, ut ſcheffe de eius plenitudine i. e. crede, quod feeit. Sie Ro. 5. 'per inobedientiam unius omnes peccaverunt'. Röm. 5, 19
Adam iſt auch ein bornquel, omnes implevit suo veneno, sua inobedientia in paradiso implevit suum cor et nos. Quis potest inobedientiam erfullen ꝛc. Sequitur: sicut per inobedientiam, sic per unius obedientiam. Sic jhene quel ex Adam uns erfullet mit ungehorſam, quod lex manet buchſtab, Sic Christus sua quel die gerechtigkeit uns geſchenckt et donavit, ut simus iusti et gehorſam ex sua fulle.

Non sunt sermones humani, non in Iuristis, poetis inveniuntur. Das heiſt S. Paul geiſt, quando homo per praedicationem Euangelii audit dona spiritus sancti, quia per eam semper cecidit e celo spiritus sanctus et venit in corda credentium et factus quel, ut Ioh. 7. dicit. Is spiritus Joh. 7, 38
sanctus et donum et geſchenk, quod venit per Euangelium in nos, non dat Moses. Lex dicit quidem: du ſolt es thun. Sed nicht gut gelt zelen

---

2 *über* Quid *steht* Angelus *oder* Augustinus *sp* 13/14 Lex per Mosen data. *r (von Crucigers Hand)* 28 Ro. 5. *r* 36 Euangelii *über* (*ff*)

R] und trincken ex ledige kandl.[1] Euangelium hic dicit: thue hertz auff, las dich vol machen, nim de vase pleno huius ꝛc. crede in eum et accipe spiritum sanctum et tum facies voluntatem dei et implebis legem.

Hoc est discrimen praedicationis novi et testamenti, quod est praceptum dei an gnad und hulff spiritus sancti gepredigt. Ut cum praedico: Non habebis alienos, 2. 3. praeceptum, 4. folget nichts nach, ideo litera. Ist wol geleret, sed tantum, quid ego faciam et schuldig bin. Das ist alt Testament et litera et dare legem, da mit ist homini nicht geholffen. Novum Testamentum, cum audis, quid deus exigat und schuldig bist, et non potes praestare, habes ledig hertz, sequitur 2. praedicatio: Christus pro te mortuus, qui in eum credunt, sollen per eius ful, gnad legem erfullen, quod non habebis alienos deos, non fluchen. Das sol als ex Christo, qui sie fullet ꝛc. Sic nos praedicamus praedicationem novi testamenti.

Neu und alt Testament, was Moses gepoten, gesetzt und geben hat. Neu, quod Christus pro nobis fecit, est caput, fons quel novi Testamenti, et quicquid boni geschicht. Nos non literae doctores ut Moses, sed spiritus i. e. praedicamus de gab spiritus sancti, qui datur per sanctum Euangelium, cum praedicatur, et audiunt, Nostram praedicationem sequitur spiritus, gab, Gottes krafft. Moses left hulffe ledig, nos implemus eam mit kern. Ibi sticht pseudoapostolos[2], qui venerunt, ubi ista praedicavit, furten in Corinthii auffs gsetz: las Paulus predigen, quicquid vult, wird Moses nicht umbstossen, qui accepit in monte Sinai, oportet servetur, si salvari. Certe verum est dei praceptum et oportet servari. Ideo nihil fides ꝛc. Sic hodie papistae et Anabaptistae. Multa de Euangelio: homines non fiunt meliores, oportet etiam faciant homines, quod praecipitur. Mus von weib und kind lauffen, lassen martern. Si cum luce, ists litera. Sic Papistae: Ja gewis, oportet fieri bona opera. Sic Turca, Mahomet sic incepit: Multa praedicant Christiani et nihil faciunt, Ideo cogendi, Ideo gab schwerd aus und zwang homines ad fidem, ut hodie. Qualis praedicatio alta ꝛc. homines sollen gut opera thun? Certe et nos praedicamus. Nullus Rottengeist dicit, quod nos non praedicamus. Iohannes: per Mosen lex data, ut ordine 10 praecepta. Sed non fit, quod praedicatis? quando apud Papistas et Anabaptistas obedire, todten nicht, ceci et obsessi. Si ita literam praedicare possem, ut praecepta statim fierent ꝛc. Et tamen dicunt: Nichts fides, oportet fieri ꝛc. Sed darnach fragt nach, an etiam fiat, si praedicetur. Ipsi etiam praedicant non occidendum, et tamen sine intermissione occidunt insontes, mechantur, nicht rauben, stelen, Bischof von Medeburg 3 bisthumb geraubt und gestolen. Nos omnes praedicamus legem et tamen videmus, quod non fit. Et tamen halten fur das best ding. Nos melius praedicamus quam ipsi, quod non fit, das klagen wir auch. Nemo

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, 124, 11 dazu 562.* [2]) *Siehe oben S. 394, 8.*

R] dubitat legem praedicandam et decem praecepta. Sed de hoc dicimus: Ub accipiemus? Ich ſol Gott furchten ꝛc. Ubi accipiam? dicis, quid im beutel haben ſol. Si dares. Dicis: ſol trincken das ledige klandel.[1] Nos quoque praedicamus, nisi tu, stulte, quando dicis me debere beutel vol gulden haben, ſo ſey. Discrimen: ſolt haben, et habes. Ja ich ſols wol haben, ubi autem accipiam? praedica, quomodo habebo? Vis mihi tantum praedicare, ut habeam vol, sed quomodo, non. Sic cum lege, quod debeam implere legem ꝛc. Sic unnutz weſſcher, qui multa de lege, et nesciunt ꝛc. Moſes hat buchſtaben wol und recht geprediget, sed mansit litera, quia homo verderbt per inobedientiam Adam, et non ſpoten leute, ut faciant legem et accipiant, ubi velint, ut Papa et pseudoapostoli Corinthiorum. Sed nos dicimus, ubi debeamus accipere: dein hertz hulffen an kern, halt er ſack, crede in Christum Iesum pro te mortuum, tum acquiris spiritum sanctum, ubi geſchepfft a suo vol ſack et acceptisti spiritum sanctum, incipe diligere deum, proximo gehorſam, zuchtig ſein. Ipsi tantum praedicatores literae, non spiritus. Non volunt audire praedicare de dei donis et spiritu sanctoi tantum ut homines gefurt ad bona opera. Nos beſſer experti vita et doctrina quam ipsi. Nesciunt, quid vivant et doceant, tamen docent, quid faciendum, non, ubi accipiendum. Habes liberum arbitrium, dicis, sed non. Mea ratio, liberum arbitrium, quod deo inobediens. Hoc Adam gethan. Er mag thun und laſſen, quicquid wil. Sed si nos, non opus, ut pro nobis. Moses dat legem, sed leſt uns bezemen lege, sed non facimus. Praedicatio spiritus adfert secum donum spiritus sancti, ut illuminemur ꝛc. Hoc novum Testamentum. Quare ergo dicit, quod litera occidit et spiritus ꝛc. Ipsi sic docent: Si recte facis iuxta legem, vives, dantes vitam legi. Econtra Paulus legi mortem. Si non plus habes quam buchſtaben, ſchlegt dich tod. Hoc mit gar viel worten weiter aufftreichen, quomodo lex dei, quae sancta, non possit aliud quam occidere. Paulus handelt contra legem dei. Nos contra eſſelköpfe, qui uns anfechten mit menſchen tand, fegfeuer, kappen, blaten, quid, si haberent pro se legem dei ut pseudoapostoli? et tamen contra eos praedicat et dicit literam. Papa et vol eius hauff non habent dei praecepta, tantum humana, et tamen semper gute opera, kopff ſcheren, sic iciunare, weiſen mich in ſchlauraffen.[2] Ideo habemus[3] ein ſchendlich feind, ut das predigampt furt contra treck. Paulus hat zu thun gehabt contra veros adversarios, Mosen et legem dei, cum his kempfft et dicit, Mosis legem occidat. Econtra ipsi: Si dei praecepta servatis, vivetis, quia vivificat. Econtra Papa: qui obedit Ecclesiae et praeceptis, qui servat Regulam, ein volkomener homo quam alii, ja in

---

21 wil] viel *24/25* litera occidit *r (von Crucigers Hand)* *36* ψευδοapostolorum doctrina *r (von Crucigers Hand)*

[1]) *S. oben S. 426, 1.* [2]) = *auf Nichtigkeiten, Irrtümer, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 37, 640, 14.* [3]) *In Aurifabers Ausgabe der Predigt steht* ſie haben.

R] der helle, ubi feuer. Paulus hoher, quod dei praeceptа, quae tulit deus per Mosen, occidat. Quid traditiones humanae, quas deus non tulit, sed homines?

49. 26. September 1535.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVIII. 26. Septemb.

Nuper audivimus, quomodo S. Paulus das heilige Euangelium feer hoch preist und lobt, et nuper dixi de lege, et dicit vetus Testamentum vocari debere literam. Sed Euangelium et novum Testamentum sit praedicatio, quae dicitur geist, et his utrisque dedit suum officium. Litera i. e. praedicatio legis wirckt tod und erwurget leut. Sed spiritus i. e. praedicatio Euangelii vivificat homines. Sie nemo audierat loqui et an greiffen 10 praeceptа vel legem. Si Paulus non feeisset, alioqui heresis heresium, quod so unnutz habet aliquis contra legem, qua non possumus carere, quod so schmelich heissen literam. Ratio: euiusmodi hi praedicatores, qui rachen so fern auff sperren, quod eins lex sit tod, gifft und loser, lediger buchstabe? Ego non auderem nec homo in terris, sed Paulus. Et alii non tam audaees Apostoli. Sed ipse feret er aus. Ideo Papa et sui non intellligunt, quid hoc, quia ebentheuerlich gered et rationi et heuchler intolerabilis praedicatio: Nemo iustificatus, qui per seipsum vult iustificari, non potest leiden, wirfft mit stein, feur, sed dicit legem dei damnari, quia dicit legem tod, gifft, ergo etiam optima nostra opera sunt tod, gifft. Ipse dicit: ists Teufel, tod, si multum habet, buchstab vacua. De hoc offt audistis. Ist scherffer, quam soliti audistis. Tamen tantum audistis istis annis, quod sollen unterscheiden, quod homo per sua opera, vires non iustificetur. Ideo non tam mirabilis loquela vobis ut populo ꝛc. Non putavimus, wir wolten so lang operari, donee deus eelum daret. Ipsi adhue: Bona opera sollen geschehen. Lex boua, Sanеta, man sols loben, et admonendi homines, ut bona operentur, sed illo diserimine, ut seias illa non tuchtig nee satis, ut consequamur remissionem peeeatorum. Ideo quando dicit 'litera' i. e. lex ist eitel gifft, bona opera eitel tod. Ja si der meinung thun, das me Got sol ansehen et ideo ghen himel helfen. Quia veniente morte venit tandem hoe: O herr Gott.

Legitur de trefflich man in deserto, qui multos discipulos, ubi tempus mortis, zittert et non vult abscheiden. Aeeedunt discipuli: Ach, lieber vater, quomodo fit, quod times et non vis mori? tamen servisti Christo so, so lang Christianus. Fur war, ich weis nicht anders quam, quod per totam vitam deo servii et sancte vixi. Sed dei iudeia alia quam hominum. Sic

4 2. Cor. 3. *r* *9/10* Litera occidit *r (von Crucigers Hand)* *32* Exemplum Eremitae morituri *r (von Crucigers Hand)*

R] ille Sanctus pater, qui tam anxie vixit, non scit alium articulum quam istum: Si in isto mortuus, damnatus. Unser Herr Gott geb mihi et vobis ista verba nicht. Sed videtur in hoe, quando diu bene operatus et da hin gericht, ut treffen ad cor, tum fit, ut occidant eum sua opera, ut dicant: Nescio, quid deus velit, tamen quid homines, qui dicunt bene me vixisse, sed was wil Gott da zu sagen? Si is per suam conscientiam himel ab spricht, Quid profuit, quod vixi Sanete, easte et exercitatus in demut, gedult, obedientia? An non opera legis? Deus, qui praecipit, ut demutig, corpus casteiet. Certe deus iussit et servavit. Wo feilts? quod nescit, quomodo cum deo dran. Sie est, quando homo non plus habet quam legis opera, tum est tod, quia ea ineunte tum dicit ut is. Sie legitur de Hilarione, cuius historiam scripsit Hieronymus, vel Ieronymus non recte scripsit vel non vixit recte. Cum sol sterben, wil sein seel auch nicht faren. Tum dicit ad animam: tamen 73 jar deo serviisti et times zu sterben?[1] Nunquam carnem edit, vinum bibit et post rationem non auff seddern, stro und viel bona opera gethan. Im stundlin dicit: Cur times? Certe facienda bona opera. Sed quando hoc fine, ut sichern nos et geleiten in himel et tod et dei iudicium vincere, nihil fit. Sic Paulus: 'Nihil mihi conscius.' Verum, ich bin mir nicht, deo gratia sie vivo, das ich niemand leid, adversus 1. Kor. 4, 4 neminem peccо, et tamen non fidit drauff. Ibi seipsum etiam occidit. Nihil mali conscientia habet et tamen dicit se ideo non iustum, sanctum. Hoc est: 'litera occidit.' Si hue venit an, da durch selig werden, tod und hel uberwinden, non helt stich. Sed te occidet, quia buchstabe occidit, litera nimpt hin legem, et quicquid facere possumus post buchstaben in terris. Ideo tota praedicatio Mosi non satis, quanquam recht, köstlich ding und sol und mus geschehen. Et tamen mus spiritum haben, qui est: lieber Herr Jesu, pro me mortuus, natus, ut symbolum totum ꝛc. Das ist praedicatio gratiae et vivificationis. Der spricht ex vulneribus und besprengt mich suo sanguine et dicit, quod me lavet et pro me stet moribundo, quomodo dicendum tum: Ego vixi auffs beste, deum colui ꝛc. Sed darauff non von dannen far. Sed aspersus tuo sanguine, vocatus ad fidem, auff die fromkeit und gerechtigkeit sterb ich. Das ist praedicatio, quae peccata transfert et iustificat. Ibi non dicitur: Ego nescio ut patres ꝛc. non in drumb ....., das in deus promisit vitam aeternam. Sed sie: ubi Christus baptizatus, apertum celum et vox: 'In quo mihi', ut noris eius iudicium: 'Das ist mein Son, hunc audite', quicquid fecerit, audite, tum scitis, quid iudicem. Qui in eum credunt, baptisantur, remittuntur peccata, filii mei. Matth. 3, 17 Sie Christianus dicit: Non nescio, quid super me pronunciavit. Sed auff das urteil far ich da hin. Ich scheide ab sie, quod sterbe auff tod, blut Christi, de quo dixisti: 'Hunc audite.' Tum certe, ibi kein wancken. Non

6 Si] Sic 34 .....] reuscatz (?) in *über* (quod)

[1]) *Hieronymus in der Vita S. Hilarionis Eremitae (ed. Vallarsi II, 39).*

R] dicit: nescio, quomodo deus me vult urteiln. Sed sie dicet deus: Qui in hunc credit, habet vitam, qui non, est damnatus. Urteil iſt langſt gangen, Auff das urteil far ich dahin, sed nim das urteil, quod pronunciatum ſind[1] der zeit, da Chriſtus getaufft.

Et tamen gut werck ſollen da ſein, ubi fides adest. Istam doctrinam nostis, quia sepe audistis. Sed tamen verba Pauli nondum intelligitis. Litera i. e. das koſtlich leben et optimae leges, si iustae, recht, iſt buchſtabe und todet cum omnibus, quae fecisti, quia helt ſtich nicht, thun ſol wir, quia, donec vleis da, non possunt. Ideo quando moriendum, helts nicht. Ideo halten an den Eckſtein: Credo in Christum, auff den far hin, quod ſunſt zu ſchwach, werff in sua vulnera und far hin. Haec est praedicatio, quae dat spiritum et vivificat. Ideo disce loqui de isto loco. Nos praedicatores spiritus, non literae, quia litera occidit i. e. nos predigen non tantum, ut faciant homines bona opera, sed altiorem praedicationem, quia si hoc tantum, ſo werden doch homines damnati. Ideo melius ministerium, ut non solum bona opera faciamus, Sed ut certi, quae est de Christo mortuo, qui sedet ad dexteram. Is dat spiritum et vivificat. Ea est praedicatio vitae et salutis. Econtra litera. Nos non intelligimus sicut iam Paulus. Deus det, ut intelligamus melius und bey bleiben. Tantum fito monachus, 3 vota, tum salvaberis. Praedicatio wer wol recht geweſen, si mansisset unten. Sed tum salvaberis, das iſt der Teufel.

Nu iſt S. Paulus luſtig und redet weiter und richtet nur groſſe ketzerey an. 'Si ministerium in lapidibus.' S. Paulus iſt truncken, ghet uber. Iſt vol luſt und freud et mirabilis solum apud rationem, praesertim, qui nihil sciunt quam de lege et bonis operibus, mandatis dei. Scimus hoc. Sed doceant, quomodo fiamus boni. Scriptura dicit: man ſol gute werck, ergo opera salvant ꝛc. Sed: Ideo homines fierent salvi, si facerent bona opera. Sunt azini et sues. Quid hoc? fac hoc, ergo fit. Vade et praecipe familiae, liberis. Vide, an etiam factum. Ubi fluchen, ſchelten in domibus? Hine, quia dominus praecipit, et non fit. 2ª ſagen, praecipere et thun.[2] Ideo grob bachanten[3] Papistae. Ibi scriptum: man ſol from ſein ꝛc. qui facit, est ſelig. Non quaero, an scriptum, sed an fiat. Quid hoc: Hic scriptum, ergo drumb thu ichs? Si statim fieret: Honora patrem, non occidas, tum uno sermone vellem omnes transgressores 10 praeceptorum convertere. Sic et nos praedicavimus olim, fuimus eſelkopfe, sed deus nos illuminavit. Drumb ghet nu Paulus abermal unſauber, grob cum lege. Vocat ministerium, quod occidit, damnat et quod non bleibt. Was iſt das? quomodo ſcheuſlicher legem dei auſhecken?[4] Est ministerium, quod praedicat tod, ver-

2. Kor. 3, 7

---

26 Sed (discant) 35 nos *(1.)*] non

[1]) = *seit.* [2]) *Sprichw., ein weiterer Beleg bei Dietz s. v. gebieten; nicht bei Thiele.* [3]) = *Tölpel, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 524, 20.* [4]) = *ausecken, d. i. auslegen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 174, 16 und Dietz s. v. ausecken.*

R] dⱡammnis, et non bleibt. Si nihil aliud praedicatur quam hoc ꝛc. Sic in Gal. nennet Mⱡoſen viel ſchendlichⱡer et vocat ein ſundenprediger, hic ein tod Gal. 3, 19
und hellenprediger. Sind eitel ketzⱡereien, quas Pⱡaulus praedicat, quod lⱡegem et sua opera ſol ſo weit hin weg werfen. Si dⱡiceret esse imperfectam praedicationem. Sed ſo, quod ministerium, praedicatio mortis, damnationis et nihil iuvat, et unvernunfft, iſt bⱡruder lenhart.[1] Sed er mus thun. Alle gⱡute opera et legeⱡm ſo ſchendⱡlich tod. Ideo mus praeⱡdicationem Pauli ſehen, ubi sua verba hin richt. Er ſthet in dem kampff. Rotⱡten waren im komen in Ecⱡclesiam Corⱡinthiorum, quam plantaverat, et ubi pulcherⱡrimi Christiani, qui noverant, quomodo. Eo absente veniunt psⱡeudoapostoli und keren umb. Nisi faciatis opus Cⱡircumeisionis, non salvi. Et sic a fide ad legⱡem reduxⱡerunt. Ideo vult defendⱡere suam doetrⱡinam et fert ſo eraus. Qⱡuicquid tandem praedicant, sive magnum, eximium, tamen tantum praedicant praeceptⱡa de Cirⱡcumcisione et oblationibus et per hoc ducunt im leben, ut nitamini vobisipsis, ut gloriam suam Pharisⱡaeus: bis in sabⱡbato. So weit Gal. 1s, 12
machen ſie from ꝛc. et putant, quod legⱡem impleant, et non vidⱡent vos non implere. In morte venit conⱡscientia, Scilicet: nescio, an peccaverim in deum. Sed forte deus habet aliquid contra me, forte deus vindicabit ꝛc. So feret da hin et desperat in sua sⱡancta vita, operibⱡus.

[2] Audivi et vidi expertus exempla duo. Ein lecherlich eins. Fuit obsessus homo, iſt ein zeubⱡeriſcher pfaff uber in kⱡommen, qui novit. Ibi Teufel geſoddert, ut vocaretur maritus, qui suam uxⱡorem dilexit ut suum corpus et nunquam ehebrechen. Accessit unus, qui se hoc gloriatur. Teufel: Scis etiam, quod semel cum uxore ſolt 1 pomum teilⱡen, et tu servasti tibi maiorem partem? Sic macht die lieb, quam habⱡuit ſein lebtag cum uxorⱡe, mit apfel. Sic ex leviſsⱡimo peccato ſolch gros ſund mache, ut desperet ꝛc. Item tu orasti, missasti ꝛc. et illa facere zu nicht auffs ſchendlichſt, ut mihi fecit, ut cupierim, das ich die weil gehuret hette. Quando venit in hunc artⱡiculum, das man ghen himel, Satan calumniator dicitur, ex levisⱡsimo immortale facit.

Item legi semel puerum 20 annis in fegfⱡeuer, quia sorori ein heller ex beutel geſtolen. Ideo gegen den Teufel und ſein anklag ſthet kein gⱡut opus und leben. Ideo oportet ei opponamus aliquem, cuius opera non potest evertere. Quid ſtrefflich, ſundlich an dem blut et vulneribus Christi: Cum ergo Pⱡaulus ſo gifftig, boſe psⱡeudoapostolos habⱡuit, qui furten hoⱡmines ad legⱡem, dicit: Si etiam koſtlich gut machen, predigen, quomodo mori et damnari et ghen hel komen. Tum fuit gloriosa praedicatio, in magna gloria fuit, mit ſolcher bracht und Majeſtⱡet zu gangen, ut nunquam auditum. Exo. Ubi des- 2. Moſe 20, 18
cendit deus e eelo in montem in maiestⱡate, da ſchlugs, donnert, blix, und

---

20 exempla *r (von Crucigers Hand)*

[1]) *Leonhart wird für gutmütige, einfältige, grobe Menschen gebraucht, siehe Schmeller I, 1481, vielleicht ist an Leonhard Kaiser, den Märterer gedacht, Unsre Ausg. Bd. 23, 443ff., es wäre dabei dessen mutiges Bekennen ins Auge gefaßt.* [2]) *Die folgenden Geschichten sind sonst nicht nachzuweisen.*

R] berg mitten im feur und feur im himel, et popłulus zitert et volłuit mori.
2. Moſe 20, 19 Ideo ad Młosen: 'Tu loquere' ꝛc. Es gieng herlich zu, verum, et war ein koſtlich klarheit, ut non possent ferre. Et tamen est praedicatio mortis.

Sic ex ipsorum verbis obturat eis os. 2 historiae. 1. de gloria in
2. Moſe 24, 18; 34, 29 f. monte Sinałi, 2. quando rediit Młoses et nihil edit 40, iterum attulit 10 prac- 5
ceptła. Ubi venit ad Iudłacos, omnes fugerunt, ut antea ad Montem, quia non potłerant respłicere in fałciem, quia glentzt und gab ſolche ſtral, ut non potłerant vidłere. Ideo 2 cornua pinguntur ꝛc. Non heiſſen horłner, sed ſtral, quae ex ocłulis eius in facłiem filłiorum Isrłael, ut non poterant. So herłlichen ſchein habłuit facies eius, das die ſtralłen er aus ſtieſſen et Isłraelitae, 10
2. Moſe 34, 33 ut ergo loqłueretur cum eis, ut non eum fugłerent, muſt thuch nhemen und fur ocłulos hengen, tum loquebłatur, ſo kunden ſie horen. Das heiſt Młoſis horner i. e. glentz und ſchein, qui ſo ſtarck und ſtrack ex eius ocłulis, ut non potłucrint ferre. Ideo muſt ein deck.

Das zeucht und dhenet Płaulus. Młoſes hats gemalet. Sed ipse ſtreichts 15
aus mit gold. 1. histołria, quod facłit Młosen ſo herlich klar, Maieſtetiſch ut deus in Monte, quem fugłiebant. Ita hic Młoses. 2. histołria, quae scripta
Matth. 17, 1 ff. Matth. de Christo. Christus fur 3 discipłulis seorsim in montem excełsum. Ubi erat in excełso, verkleret angeſłicht, ut sicut sol et vestem. Ista histołria etiam huc pertinet. In hoc monte, ubi vidłebant discipłuli dominum 20
ſo herlich, ſo ſchon kleid und angłeſicht ut lux. Ibi audłiebant Młosen et Helłiam. Ibi non territi ut Iudei. Sed Petłrus: welch fein ding iſt hie zu bleiben, tibi, Młosi. Der floch nicht nec begert teck uber angłeſicht, sed ſolch ein liblich klarheit, glantz, das vol freud waren et ibi wolten dableiben.

Ibi halts gegen ander. Illic Młoses habet klar, ſchon angłeſicht, iſt hornick 25
i. e. ſtralick[1] worden. Sein angeſłicht ſtoſſt wie horner. Ibi nemo dicit: Ey, lieber Młoſes, wie ſchon biſtu, sed eitel ſchew, furcht, et non possunt ferre, et cogitur tegere. Sed isti 3 ſo fro, das Chriſtus ſo hell angłeſicht hat, non timent, fugiunt, sed ibi volunt manere. Sed: Si quis semper, eterłnum hic.

Ibi 2 herrłlich liecht und klarheit: Chriſti und Młoſis angeſłicht ambae 30
klar. Sed quod disłcrimen? Chriſtus non darff, Młoſes mus verhullet. Illi non fugłiunt, illic lauffen et nolunt. Illa lockt hołmines zu ſich, altłera fugat. Iste textus Płauli wird die farb drauff ſtreichen.[2] Lex Mosi bringt tod, das man fur leufft. Praedicatio Christi macht freud und mut. Das wirds ſein. Ideo dicit: legis praedicatio iſt ein fein klarhłeit, Sed quis potest ferre? 35
Quando Młoses non tegat fałciem, tum omnes currunt. Ego geweiſt Corłinthłios ad faciem Christi. Econtra vos ad Młosen. Si etiam optłime praedicatis, tamen ita, ut non possint videre Mosen. Sed is est Mosłes, quando deck weg thut et me respłicit, dico: da błeibe Teufłel, quia facit, ut

5 (quam) 40

[1]) *Vgl. oben Z. 6 ff.: die Hörner wurden als Strahlen gedeutet.* [2]) *D. i. es anschaulich machen.*

R] ho|mines desp|erent. Si vero ſol horen, tum non mus M|oſen ſehen, tum bleib auff mein opera et fio heuch|ler et praesump|tuosus S|anctus, et sic M|osis fa|cies tecta. Si vero Christum audio, uber 100 meil accurrerem et libentis|sime aud|irem.

Sic P|aulus iren eigen M|oſen ps|eudoapostolis ins hals ſteckt. Si diu praedicatis, damnationem et Mosen mit zugedecktem angeſicht ꝛc. Et sic ut nec M|osen nec Christum intelligatis. Ideo dicit: Es iſt ſchon klar geweſen. Sed si quis hett mocht ſehen und nicht lauffen. Sic praecep|ta sic praedico, quod homo non intel|ligit se nihil et glentz unter augen ſtoſſen ꝛc. Sed quando recte intel|ligit, tum videb|it nullum habere. Das heiſt M|oſis angeſicht auffgedeckt, ſo kompt man denn zu Chriſto.

Ante 8 annos ſtelt wir uns anders.[1] Dicitur mulier mortua negligentia. Et nuper monui, ut tales ho|mines subornarentur[2] ꝛc. Vetulae et obstet|rices et quod erger, viri lauffen etiam a suis uxorib|us. Si omnes anfugerent, tamen tu. Ego puto, quod T|eufel hie leibhafft|ig wil ſein, quod etiam hi separant, quos deus coniunxit. Si sub Pap|atu vel in Turcia. Es thut mir von hertzen whe. Et est muglich, si da zu theten praesertim, qui vocati, quod pestis fur uns fliege. Nonne mirum? ante 8 annos in hospi|tio vix 10. Das iſt die beſte weis, das man der peſtil|enz unter augen. Sie ſol ſo los und zornig ſein, si tauſent pestes in uxo|re, tamen non anfugerem. Quod studentes anfug|iunt, iſt anders, sunt hosp|ites, erlicher kinder. Wiltu drumb hans ſaw wurſt?[3] Ideo ſetze dich contra pestem. Et die: ich wil hie bleiben, was kanſtu den thun, pestis? Num Christus mortuus, bap|timus, Euangelium? Si hoc, wolt, quod tota vita nullum sermonem fecissem. Est ignominia Euangelii, et nostris adver|sariis damus occasionem blasph|emandi. 'Resistite diabolo, et fugiet a vobis.' Wendeſtu im den ruck, ſo jecht er dich ꝛc. Jak. 4, 7

5 hals ⟨predig⟩ *24* Est] Es *25/26* lac. *r*

[1]) *Zur Pest in Wittenberg im Jahre 1527 vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 96.*
[2]) *Vgl. oben S. 380, 30; 381, 4.* [3]) *Steigerung von* Hanswurſt, *sonst nicht belegt.*

50.

29. September 1535.

Predigt am Michaelistage.

R] Die omnium angelorum.

Nuper aud|istis notanda ista 2 ministeria, M|osis et Christi. M|oſes kam mit eim ſolchen glentzend angeſ|icht, ut glentz in ocul|is. Ideo cornuta fa|cies i. e. glentzick, dafur nicht k|onnten bleiben, sed ſich verhullet, quando redib|at ad d|eum, thet die hulle ab, econtra, quando ad Is|raelitas. Das war M|oſis angeſicht. Sed Christi facies in monte Thab|or war auch hell, liechter quam M|osis fa|cies, tamen non indig|ebat teck und verhullen gegen discip|ulos, sed war ſo lieblich, ut nihil liblicher vid|endum suis oc|ulis. Hinc Pet|rus: 'Hic bonum', 'tibi unum' ꝛc. manebimus hic. Matth. 17, 4

R] Die ij angeſſicht handelt Paulus et dicit: 2 ministeria, Christi et Mosis predigt. Ex Mose praedicamus duplicem praedicationem: 1. quae klar ſcheinet an alle deckel, 2. die mit der teck fit. 1. ungehult und unverhullt Ampt. Christi faleies bleib einfeltig, hel, klar und unverdeckt, ut infra Paulus in textu. Quando Moses praedicat cum tecta facie vel retecta faleie, Das iſt 1. praedicatio, quando praedicatur de Mose, quod ungedeckt leucht cum facie i. e. es conceptus in peccatis et natus, non diligis deum, omnia opera tua verlorn, per ea non mereris gratiam, quia es eitel ſund a vertice[1] et nihil boni in te. Si hoc vere audit et radii recht unter augen, terretur, quia nullum eor potest ertragen, quod ſol wiſſen, quod a deo verdampt. Hine multi, quando vere seiunt, seipsum occidunt, werden unſinnig und verdampt, quia non possunt ferre, quod deus verdammt, und ungerecht Got, ideo cum non possunt tranquillare conscientiam, oportet desperet. Ista est vera praedicatio Mosis und recht verklert lex eius i. e. 10 praecepta, damnat, quia non servavi, et tamen vult deus servari. Da leucht Moſes mit auffgedecktem angeſicht und ſcheinet, ut vor im lauffen ut kinder Iſrael. Quando ergo vere revelatur lex Mosis, ſo territus ꝛc.

2. quando videt Moses, das mans nicht leiden kan, wird gehullet, et sie dicitur vel homines sic intelligunt, ut homines from ſein, parentes honorent, ut exemplum in Euangelio de adolescente, qui dixerat: quid faciam, ut ꝛc. Num nosti praecepta? honora patrem ꝛc. Ja, dicit, hoc a iuventute ꝛc. Das iſt der geſel, qui Mosen teeta facie intuetur. Externe servavit praecepta 2. tabulae ordine. Es iſt der lieben heiligen einer, quales hactenus ego et alii fuimus, from Mönche, Nonnen, pfaffen, cives, die man nichts unehrlich zeihen, et putaverunt se from, nihil furati ꝛc. ſo ghens da her. ij sunt die andern ſchuler, hi audiunt et inspiciunt Mosi in faciem, sed velata facie. Sed auff deudſch[2] hoffertige heilig, heuchler, Et peccata, quae Mosis glentz ſtraffen, non vident. Quae? quod securi, superbi et sine cura dei. Geb Gott dem das, jhens, qui aliter me nominat quam redlich, from man, frawe, Marita redlich, man ehrlich. Sic tecken zu groſſe grumpen[3], Gott verachten, nicht furchten, hoffertig ſein und neidiſch. Ista externa larva tecken ꝛc. Ii discipuli Mosis zugedeckt in Euangelio vocantur hypocritae. Externe ſo from, ut pro Sanctis intueantur. Sic ego et vos. Quando vidistis Minoritam vel from pfaffen, das hieſſen heilige veter. Ibi datum kaſe, bier, brot, gelt, quia Sancti patres, ja der Teuffel kopff.[4] Sind welt beſcheiſſer[5], qui hominibus ſchon weſen furbilden[6], ut non possit damnare: Neminem oeeidit, handlet redlich, recht. Item der from, heilig vater, quo-

Marc. 10, 17 ff.

10 Tecta reuelata facies mosi *r (von Crucigers Hand)* *12* *über* verdampt *steht* recht gerurt

[1]) *Erg. bis zu den Füssen, Unsre Ausg. Bd. 12, 325.* [2]) = *richtig gesagt, vgl. Dietz s. v.* [3]) = *Fehler, wie Unsre Ausg. Bd. 37, 217, 1.* [4]) = *im Gegenteil, wie sonst oft 'den Teufel auf (ihren) Kopf'.* [5]) = *betrügen die Welt, sind Erzbetrüger.* [6]) = *vormachen, vorspiegeln, oft bei Luther.*

R] ⁊modo missat, grau rock, strick umbher, noctu canit. Das sind Mosis schuler nach dem geteckten angesicht, euserlich nach dem schein from, heilig leut. Sed inwendig vol unflats ꝛc. dicit Christus. Die selbigen heiligen Matth. 23, 27 schelk kennet am meisten, quando Euangelium praedicatur. Ich bin drin gelegen. Dic: du lieber, heiliger Barsußer, certe tua vita dura, quia in heren hembd legst et oras pro hominibus. Sed in cute gleisner, heuchler, si non aliter, zum teufel farhen, quia Euangelium dicit: Nemo per opera nisi per Christum. Sage im das: audies, quid respondeat. Es a diabolo, hereticus, feur, holz, verbit bona opera, ehrlich leben ꝛc. so ghets ers ein her, quia non potest ferre, das sein kostlich werck verdammen. Sic honestam matronam angreiffts vel from man et dicis: bist ehrentreich frau, sed es Teufels hur, gehort ghen hel. Ey dat dich der mord schlag.[1] Ibi zorn, hoffart, ungedult, ut nulla meretrix. Sic cum Christus pharisaeos, quando Mosis velum kompt, reisst in ab: frangit sabbatum et patrum traditiones, seducit populum. Isti discipuli, sed tecti i. e. sunt hypocritae in lege dei. Coram mundo from et mundus non kans taddeln, et mundus sols fodern istam vitam, princeps, magistratus. Sed coram deo non satis. Sed es quidem honestus vir, mulier, sed Teufel, wie du ghest und steheſt.[2] Est verum: si pius, non wird zornig, sed kan leiden, ut Mosis retecta facies praedicetur, et dicit: 'Non intres', Sic fur inen ehrlichs so, ut non drauff Ps. 143, 2 bau, sed tantum auff Jesum Christum pro me natum. Die zurnen nicht, quando audiunt suis operibus non venire ad celum. Sed dicunt: verum, quia didici, quod opera non, sed aliud quiddam maius audivi quam Molsen.

Istae 2 praedicationes Mosis: auffgedeckt und zugedeckt Moses. Auffgedeckt Mosen nemo potest ferre, quia verzweifelt. Die andern schuler sind tecti Mosis, qui externe bene vivunt et putant per hoc salvari. Isti sunt praesumptuosi. Moses auffgedeckt facit desperatos pecatores. Moses cum tecta, facit vermessen heilige, habts gar vel fiunt praesumptuosi Sancti, sic Moses tectus, vel desperant. Das ist beid nicht recht, bey denen 2 mus nicht bleiben, praesertim praesumptuosi Sancti. Melius, ut desperati Sancti, quia istis kund helffen per promissionem Christi, et isti optimi discipuli sunt egroti et audiunt medicum. Alii non audiunt, habent cor sicut ambos, demant. Inspice Episcopos, pfaffen, Monachos, lassen auff sich klopffen, schlagen ut incus. Nolunt fateri, quod ir vorig leben verdampt, non cedunt, sed occidunt et damnant nos.

Darvon redet Paulus et occurrit unter augen pseudoapostolis: Was könnt ir hoch predigen de Mose? Si wol geret, predigen Mosen apertum. Da kompt ir immer zu hell, quia in Ecclesiis meis verhult Mosen praedicatis i. e. facitis meros hypocritas, qui sollen from, erbar leben furen, sollen

18 über Teufel *steht* Monch

[1]) = *daß dich der Teufel hole; Mord personifiziert = Tod, Teufel s. Lübben-Walther.* [2]) *Wie sonst 'in der Haut' d. i. leibhaftig.*

R] ſich drauff laſſen und vermeſſen heilig. Ratio habet pro ſancta et speciosa vita et dicit: Est trefflich man, dicit: man ſol Gott furchten, ehehalten. Est bonus praedicator. Si est weſſcher, qui leuten fullen kan, est optimus praedicator, qui auditus. Sed im grund est der verhullte Moſes. Ut Anabaptistae veniunt in Civitates lucratas Euangelio: Wittebergae praedicatur Euangelium, sed homines non fiunt meliores. Si verum Euangelium, fieret sic: du muſt dich angreiffen, deserere uxorem et conferre res in commune. Oportet etwas dapffer thun, sic non venis in celum, oportet sanguinem fundas. Hoc non audiunt, prius de fide, charitate, nihil sequitur. Sed hic fit, leufft von gutern, weib, nemo credit, wie das ding homines fengt und eis naſen machen.[1] Sed pono: curre a liberis, uxore, et vendis domum et ſtelſt ſaur, graurock und iſſt waſſer, brod, quid tum? das iſt heilig leben, du thus nicht, ergo hic ꝛc. Ibi vides, quando externa res homines infatuat. Quid, si me martert et semper in ſack lege? Si veniret quis: dein ſack, waſſer, brod freſſen nihil. Es hereticus, den hat der Teufel her gefurt. Sic homines primi, die wol anfiengen, facti monachi. Ideo quando diu praedicatum, est tectus Moses et hypocritae, qui brangen externis operibus et putant se salvari. Quid ergo Christus fecit, qui caelum aperuit et infernum clausit? Et post in vocatione cum viro, muliere et econtra, leiden mit einander und hulffen ꝛc. Si quis diceret: Non salvaris per ista opera. Bene, quare non facis meliora? Ego meliora nescio facere, cum istis maneo, quae deus imposuit, et proximo trew, lieben, sed mein heubtgerechtigkeit ſetzen auff Gottes Son. Da von nihil sciunt. Ideo dicit: ir ſchendlichen prediger, quid iactatis vestram praedicationem ſo hoch? praedicatis verhullten Moſen et facitis tamen hoffertige, vermeſſene Sanctos, quos docui den auffgedeckten Moſen, quod sua opera nihil, postea Christum, in quem credere debemus et 3. nt des iren warten. Illic non mercken, quod from, et tamen vere from.

'Das Ampt' i. e. erat ministerium, wen ſein angeſicht auffgedeckt war, quanquam ſo hoch non predigt, si etiam ſo hoch, koſtlich kund predigen, tamen ſo gut machtet irs, quod homines verzweifeln und ewig verlorn. Et non in cor scriptum, sed in tabulas lapideas. Noch, dicit, wars herlich predigt, quae etiam coram deo gilt, sed tecta facies, du biſt damnatus cum omnibus tuis bonis operibus, quia talis praedicatio hominem todſchlegt. Vult deus, ut cornibus tod ꝛc. Ideo erat gloria et praedicatio veritatis, sed quod occidit. War ſo herlich gepredigt, ut filii Israel i. e. non kundens leiden i. e. ſo terribilis ista praedicatio de dei lege, ut non possit ferri. Et hort auff, scilicet quando homo sensit se damnatum, et venit Christus et dicit: Crede, confide ꝛc.

Iste textus gold wert, quod Mosis praedicatio, quae heiſſt auffgedeckt Moſes, dar ein kinder Israel nicht ſehen konnen, heiſt praedicatio, die auff-

29 über Ampt *steht* durch buchſtaben *38* Quae euacuatur *r (von Cruciger Hand)*

[1]) = *sie betrügt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 88, 11.*

R] hlört, si non, ist ewlige verdamnis. Si non sol ewig verdampt werden und erschlrecken tuus auffhoren, Ideo hablemus meliorem longe praedicationem. Mlosses mit verborgenem anglesicht sol auffhoren. Quando homo gar zaplpelt und verzlagt et sentit iram, tum tempus, ut veniat Christi anglesicht, quae dicat: Moses te gestoslsen, fulst sein horlner und glentz. Non maneto in falcie Mlosis, non est eterna. Non ideo retecta, ut mancat, sed verte a Mlose ad Christum, et liblicher anglesicht Christi, qualis? Agnus dei ꝛc. Joh. 1, 29 Ibi ghet leben an et cor dicit: Glratias dleo, iam video in peccatis me verzagt, sed quia Christi angeslicht video. Ideo dicit: Mlosis hellles anglesicht sol auffhloren, qlnanquam schein, klarheit, quia dei verbum et lex und klerlich verstanden, quia holmines mussen versthen, quod damnati. Is textus: 'hort auff' literis aureis scribendus. Satis, quod luceat, donec homo humilietur. Ut Plaulus cum ad Damaslcum reit, war im Mlosses verdeckt, sed ubi lux e celo: 'cur me' ꝛc. 'perseqlueris', Christum, da erschlrickt und ist tod, Apg. 9, 4 da stosst im Mlosses unter anglesicht[1] et ostendit ei plecccatum: Tu perseqlueris dei filium et Eelelesiam Christianam, da sinckt im all krafflt lleibes und seel et dicit: 'Quid?' Sie mus Mlosses unter nasen stossen[1] et dlieere, quid Apg. 9, 6 faeere deblcat. Ibi Mlosen videt, Christum non, sed tantum audlit: perseqlueris Iesum Nazlarenum et effundis. Ibi Mloses: non debes blasphlemare deum et occilclere. Mloses tecta faeie stosst. Quid? Si non zu hilff wer, inn abgrund der hellle. Ibi: 'Quis?' 'Ego Iesus Nazlarenus', 'vade Apg. 9, 5 f. in Clivitatem', et non dicit de Morte, ward widder lebendig, venit a falcie Mlosis in Christi faciem.

Sic Petlrus ubi Christum neglaverat 3, se verfluclht und verlmaledeit, war noch vermesslsen. Ubi gallus, coglitavit: Ego Christum neglavi et me verfluclht in abglrund der hellle. Christus resplicit Petlrum, het im das angesicht gewcist. Si hoc non, Mlosis anglesicht in hell getragen. Retecta falcies: Christum negasti, teipsum abiurasti. Ibi Christi faeies ꝛc.

Talia exempla multa in seriplura, ubi recht glentz Mlosis scheinen, cor todten. Sed anglesicht nicht lang weren nec in Petlro, alioqui in hellle et omnes. Ideo heist: praedicatio sol nicht lang weren i. e. si praedicatio, quae hingericht, ut sol bald auffhoren, cur non lux nostra et ministerium, quod geist ꝛc. Llitera occidit et vos nicht so gut predigt. Ego seio et si praedico, sols nicht bleiben. Sol das ein herllich predig sein, multo maior et gloriosior praedicatio, quae non cessat et slpiritum dat. Ideo, o Corlinthii, vestri pslcudoapostoli praedicant tectum. Si retectum facelrent, desplerarent. Sed vobis praedicamus Christi faciem, quae clarior et pulchlrior et facit homines lebendlig und erquickt.

Ideo reete discerne: lex et Elvangelium. Habes in his duoblus ministelriis. Mloses 2ces dislcipulos: damnatos et praesumplluosos, verklert

5 glentz⟨et⟩ *16/17* Pauli exemplum *r (von Cruciyers Hand)* *26* Christus] Pet

[1]) = *deutlich reden, sonst* vor die nase halten, stellen, setzen, *z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 233, 5.*

R] angeſicht ſol bleiben, donec ho[mines humilientur, donec veniat Christi ministerium.

2. Kor 3, 10 'Denn auch jhenes teil.' Gloria M[osis, quae optima, ſo iſts nihil ad hanc, quia gar vil herl[icher predig quam praedicatio, quomodo vivant ho[mines, non occidantur, iustitia, non peccatum. Si M[osis etiam hel, est dunckel nubes erga Christi faciem.

51.

3. Oktober 1535.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIX.

Eph. 4, 28 'Dem dürfftigen.' Saepe nunc aud[istis, wie das ein Chr[iſt[lich weſen hirin ſthet: 1. quod per g[ratiam et misericordiam dei a peccatis liberemur sine omnib[us meritis nostris. Ut hodie etiam in Euangelio Matth. 9, 1–8 aud[istis, quod paral[ytico ex mera g[ratia condonata p[eccata. Aber ubi hoc factum, ut hanc g[ratiam consecuti et per dei misericordiam in Christo a peccatis los und rechtgeſp[rochen, ſol 2. ſt[uck folgen, ut ſolch new l[eben und gerechtigkeit mit der that und euſſerlich leben beweiſe. Non reimt ſich d[icere: Ego habeo re[missionem p[ec[catorum, et tamen externe nicht erzeigen, obs war ſey vel non. Non venient ad c[aelum, qui dicunt se credere Christum pro se satisfecisse et ipsi in antiqua cute. Nam T[eufel weis auch wol, quod Christus mortuus pro peccatis mundi, sed non thut deſte beſſer. Ideo hie ſcheiden ſich veri et heuchel Chriſten, Illi geben fur verbis, quod re[missionem p[ec[catorum hab[eant, sed facto non praestant. Nullum signum an ihnen nec verbis nec factis, quod vere cred[ant. Ideo si Christianus verus et fides vera, wird b[aum auſſchlagen und bl[uet und frucht tragen, si non, est mortua arbor, habet quidem eſte, cortices ꝛc. est quidem arbor, sed mortua. Sic si Christianus vult rhumen, und baum cum Christo plantata, et nullus sequitur fructus, est mortuus. Ideo haec 2. pars Christianae vitae, quae etiam adesse debet. Christus quidem erwirbt re[missionem pec[catorum, tamen ſol signum et euſſ[erlich zeichen et f[ructus, per quem agnoscitur, an verus Christianus. Si igitur f[ructus non sequitur, non habet r[emissionem p[eccatorum, non habet fid[em. Impoſſ[ibile: qui vere Christum ag[noscit et eum credit, quod maneat dieb, adulter, falſch, untrew Menſch. Si sic manet vel fit, sig[num, quod fides abiit, tantum ſchaum da von[1], et ea fides, quam T[eufel hat. Cum igitur P[aulus praed[icavit Ephe[siis, quo-

7 Eph. 4. *r* 16 *über* ad *steht* in *sp* 17 *nach* ipsi *steht* bleiben *sp* *nach* cute *steht* ſtecken *sp* 18/19 warh[aftige heuchel > Chriſten *r* 19 ſcheiden *bis* geben *unt* 20/21 *nach* signum *steht* verae pietatis *sp* 23 *nach* eſte *steht* et *sp* 25 *über* 2. *steht* altera *sp* 26 *nach* erwirbt *steht* et donat *sp* 27 *nach* zeichen *steht* folgen *sp* 29 *nach* Impoſſ[ibile *steht* est quod *sp* 31 *nach* sig[num *steht* certum *sp* *vor* tantum *steht* vnd hat *sp*

[1]) = *nur der Schein, ein Rest, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 443, 10.*

R] modo eredere debeant et Christiani fieri non per opera sua, sed Christi meritum et passionem. Iam praedieat 2. partem, ut erzeigen, quod fides vera apud ipsos. Non damnamus bona opera, sed praedieamus, quod non redimunt a peccatis, tantum zeugen, quod fides adsit, Gott zu lob und ehr et proximo zu gut. Q. d. si vestra fides recht et veri Christiani, sie faeite: 'Legt ab.' Vorhin ubi gentes et in infidelitate, erat prior eonver- Eph. 4, 25 satio. Eam voeat den alten menſch, qui talis erat et eonversatio ein verderblich leben in lüſten des irtungs i. e. seeuti den luſten und irtumb, quando in irthumb vivit homo et post irthumb thut, was im wolgefelt. Ista 2 depingunt hominem irdiſch: 1. irriger i. e. qui non fide, veritate, non eredit in Christum, quia veritas est, ut Christus Ioh. 14. qui des Mans feilet et Joh. 14, 16 fidem non habet, feilet der 3. Ideo sua vita et via via ad mortem et infernum. Das iſt irrig und ungewis leben, quod veram viam et veritatem non trifft, Das iſt ein ſtück vom alten menſchen. Econtra novus, qui veritatem habet et via, veritate, Is bewciſet externa. Eeontra qui ineedit in errore, cum non vere eredit, eor exeaeeatum et in tenebris ambulat. Ut illie veritas, fides, ita hie eontra. Sie sequitur, ut illie bona opera und luſt ad ea. Hie ex errore luſt ad mala opera ꝛc. qui eredit in Christum, gewint luſt ad bona opera et libenter faeit bonum, qui in error et sequitur infidelitatem, der hat luſt und lieb zu aller untugent. Die ij heiſt 2cem hominem, veterem et novum. Infidelis si etiam os ſpůlt[1] nomine Christi, tamen non recht gleubt, et ita in suo error vivit nach ſeinem irtum, ut ſtilt, raubt, recht, iſt zornig, hurt, bubt und treibt allerlei geiz, boſheit, ſchlechts suam vitam in ſchantz[2], las ſcharren, kratzen, ghets da hin, hurt, bubt, ſchlecht ꝛc. Das ſind fruetus des irtung, infidelitatis, quae faeit arbor mala, vetus homo. Illum debetis exuere. Prius ita vixistis, cum gentes, in errore et infidelitate neseiebatis veritatem et thet ewer eigen luſt ut supra. Das war der alt wandel. Ideo iam legt ab ut talem antiquum hominem, seeundum veterem hominem. Non, si vero, tum non Christiani, quia nova vita ſol den alten hominem et priorem conversationem todtet.

1 über Christi *steht* per Christum *sp* *2 über* 2. *steht* secundum *sp* *über* ut *steht* das ſie *sp* *3 nach* vera *steht* sit *sp* *4 über* zeugen *steht* testificantur *sp* *vor* Gott *steht* fiunt *sp* *5 nach* fides *steht* iſt *sp* *nach* Christiani *steht* estis *sp* *6 vor* ab *steht* von euch *sp rh* *nach* infidelitate *steht* conuersamini *sp* *10 über* 2 *steht* luſt, irthumb *sp* irdiſch *e in* carnalem *sp* irriger *e in* error *sp* *vor* fide *steht* viuit in *sp* *11 nach* 14. *steht* dicit *sp* *11/12* Ego via veritas et vita *r* *12 über* feilet der *steht* via veritas vita *sp* *15 vor* via *steht* ineedit *sp* *über* veritate *steht* recta *sp* *nach* bewciſet *steht* es *sp* *nach* externa *steht* conversatione *sp* *18 vor* luſt *(1.) steht* hat *sp* *nach* ea *steht* quae veteris hominis sunt *sp* *vor* luſt *(2.) steht* gewint *sp* *nach* qui *steht* vero *sp* *19 nach* qui *steht* autem *sp* *20 über* ij *steht* zwey *sp* *nach* heiſt *steht* er *sp* *21 über* os *bis* Christi *steht* ore iactat nomen Christi *sp* Homo < Vetus / Nouus *r*

[1]) = *im Munde führen, s. Thiele Nr. 377.* [2]) = *wagt daran, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30[1], 137, 10.*

R] Quia vetus homo nihil aliud facit quam se verderbt i. e. wird jhe lenger jhe erger, verderbt ſich an leib und ſeel. Infidelis enim fit jhe lenger jhe ungleubliger, et jhe lenger geitzt, hurerey treibt er mher, raubt, ſtilt, untrew, leugt, treugt ꝛc. quia unum vitium zeucht das ander.[1] Sic in die gewonheit kompt, das er in grund verderbt, ja ſterben. Ideo bene vocavit veterem hominem per errorem verderbt ſeel, Eque per vitia crassa corpus, ut dicitur, quod cito senescant. In erore vivit et in ſeinen eigen luſten und jhe lenger, mher drumb verderbt er. Et qui non ablegt, non est Christianus. Non satis credere in Christum, baptismus non iuvat, si in errore und luſten lebe, thuts nicht. Si adest novus homo, vetus abiicitur. Cur sic admonet Christianos? tamen ipsi met debent sese exhortari. Ideo: es ſtbet ein ſchlauer, ſpitziger[2] ſchalk hinder wärts, qui dicitur Teufel, qui invenit in corpore nostro zunder und ehr feureiſen und zunder und ſchlecht feur auff et facile concipit ꝛc. quia caro irritat spiritum ꝛc. Ut hic ein vermaner, treiber, hetzer, qui perpetuo treibt hominem a fide ad irthum, a geitz. Sic auff der ſeib er vermanet, sed semper adversatur, quia nemo credit nec ipse, quomodo necessaria sit admonitio alterna. Quia sepe homo apud se geret in weſen, ehe umb ſihet, est seductus. Ideo ministerium, parentes, qui semper hortari contra eum, qui semper reitzſt und anhelt cum nostra carne et sanguine. Cum ergo habeamus in illa ſeiten, qui reitzt ad mala, Ideo Paulus hetzt auff dieſer ſeiten, ut homines ſich hutten fur irtumb und eigen boſen luſten. Videmus, quomodo homines omnia faciant, qui putant se Euangelium gefaſt, werden faul, geitzig, hoffertig, ſtoltz und jamer dran ſehen. Multi, qui putant se optimos Christianos und ſticken vol has, neid, hoffart et nolunt admoneri. Ipsi videant, an Christus velit istos salvare, qui ore dicunt: domine, domine, et tamen in errore manent et suis malis concupiscentiis, doctrinis faren.

Eph. 4, 25 Iam sequitur descriptio novi hominis. 'Legt ab' i. e. folgt nec irtumb nec malis concupiscentiis. Vetus homo habet errorem, novus habet spiritum i. e. veritatem, vos accepistis veritatem, cor illuminatum veritate et a irtumb vocatum, in quo vetus homo fuit. Ideo weret euch contra errorem und werdet jhe lenger, newer und ziehet euch jhe lenger, mher ex errore in veritatem. Hoc fit per ministerium, orationem, meditationem verbi ꝛc. Ideo instandum praedicatione, oratione, ut ex alten heidniſchen ziehen irtumb und luſt et ornemus in veritatem et klare erkentnis Christi, ut crescat quotidie et semper fiat certior. Das heiſt renovari in spiritu mentis. Ideo induite novum hominem, qui creatus ꝛc. Das iſt ein novus homo. Non est aliud quam widerſtand erroris et malarum concupiscentiarum, quae faciunt veterem hominem bonum, econtra. Econtra geiſt und wahrheit

---

6 *über* verderbt *steht* wurd *sp* 29 novus] vetus

[1]) *Erg.* 'nach ſich', *vgl. Wander, Sünde Nr. 60.* [2]) = *gerieben, klug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 140, 4.*

R] novus homo, et ut postea faciatis, ubet rechtſchaffene gerechtigkeit und heiligkeit. Das iſt dictum contra malam concupiscentiam, geitz, lügen, truegen ꝛc. et porro ꝛc. Econtra videte, ut vere Sancti und recht ſeid, quia die ſchelk, die da ſo heuchlen et iactant fidem et manent in infidelitate, irthumb, bloſen luſten ꝛc. non wollen namen haben, Geben . . . . . namen umb Gottes willen, und ſtellen ſich ut veri Christiani, et nihil drunter, et tamen vol geitz ꝛc. liegen, trügen. Das heiſt heiligkeit, externe splendet, sed non vera, sed hypocritica, quibus hominibus imponunt, maul aufffperren.[1] Ideo eum renovati et induitis hominem novum, ſo ubet rechtſchaffene gerechtigkeit und heiligkeit, ut non des 1 ſt et fureris Christo, et humilieris erga bonum amicum et alios 10 concubees. Das iſt heuchley. Ideo sit vestra iustitia recta, rund.[2] Erga omnes mild, contra avaros freundlich, contra iratos ꝛc. Is est secundum deum creatus i. e. dei est bild. Unſer Herr Gott est frommer man, warhafftig, est in suo corde eitel warheit, gutikeit, weisheit. Externe etiam gutig, freundlich, lib, leſt regen und ſcheinen ſon, ut fromme und bloſe, et neminem leſt entgelten ſein boſheit, der iſt in seipso rechtſchaffen und warhaftig und foris. Sie vos: tum dei filii, im ehnlich et secundum eum creati. Ipse per Gottlich weſen, ego per fidem. Et externe ube rechtſchaffen heilikeit und gerechtigkeit, tum sum deo similis. Sicut ipse gerecht erga homines, sic ego vel darnach ſthen. Novus est non irtum, sed veritate et fide. Externe fragt non tantum nach ſich, sed alios, et sie deo ehnlich, Sicut ipse, den menſchen ziehet an. Si non, non appellandi Christiani, creaturae dei, si etiam speeies ꝛc.

Heiligkeit heiſt, quando gegen Gott iſt gerecht, gerechtigkeit erga homines. Das man Gott mit diene. Iſt einerley opus, heiligkeit und gerechtigkeit, quando koſtlich opus facio in fide, sum deo sanctus et meum opus, quia ei servio da mit erga proximum, uno opere bin erga deum heilig, proximo gerecht. Talia opera facite, per quae deus honoratur et proximus adiuvatur. Haetenus textus de duplici homine, qui est in error et luſt. Is secundum diabolum creatus et eius imago. Est lugener und morder, verfurt leut, qui sequitur, est eius filius und bild. Sieut pater, ita. Econtra qui credit, qui heilig vivit erga deum und thut gerechtigkeit erga homines. Iam declarat, qui sit homo vetus secundum euſſerlich weſen.

'Legt lugen ab.' Iſt eins. Wenn man all ſund auff hauffen faſt, Eph. 4, 25 gehorn in die ij ſtuck, quae Teufel furt, est lugner et homicida, abgotterei und auff erden reuberey und all ſchalkeit. Ideo et Paulus in einander furt. Ideo non sequamini deum diabolum, sed loquimini veritatem. Das heiſt unſers Herr Gotts farb[3], quando veritatem. Si econtra, diaboli, warheit

5 . . . . .] S T 11 heulchley 24 Iusticia || sanctitas. r 25 Das *mit* 24 Heiligkeit *durch Strich verb*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 132, 27,* = *macht auf sich aufmerksam.* [2]) = *vollkommen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 174, 14.* [3]) = *Wappenfarbe, Banner, vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 313, 26.*

R] gleich zu hendel, Liegen, thun all hendel sine .1. predigampt, Rotten liegen wie der Teufel, post mit kaufen, verkaufen, setzen, ubersetzen, wie einer den andern bescheist.[1] Das ist Teufels bild, qui uberſetzen, liegen, triegen, so viel triegt und betriegt proximum. Satis dicimus. Sed nemo iam betreugt proximum, jam Neme allein in die hel, alioqui omnes ad celum, klag uber untrew, falschheit, lügen und triegen, Aufgenomen die hohen lugen, Rotten und falschen lerer. Non deus nec superior nec inferior ꝛc. falsch worten und werken, gleich zu, so kans nichs zu komen.

Eph. 4, 25 'Quia membra.' Die helfft der sunden ist liegen ut Teufel. 2. pec-
Eph. 4, 26 catum diaboli ist mord. 'Si zornet.' Zorn ist der mord ut Christus
Matth. 5, 22 Math. 5. qui irascitur fratri in corde, ist morder. Cor zurnet. Das sind 2 peccata, quibus diabolus impugnat in terris vel wil uns haben zu lugner und zorn. Da hetzt tag und nacht, ut sein bild in uns truck et dei imaginem zubreche intus et foris ꝛc. ut non proximo noceam. Ideo dicit 'membra.' Ideo sol keiner den 2 betrügen, treulich handeln, warheit an
Ps. 4, 5 einander sagen. Hoe ex 4. ps. 'Irascimini et nolite.' Das laut, quasi dicerct: Jr mogt wol zornen, sed non peccare, quia sie sonat. Num erlaubt, ut sundige? tum tam audax. David sie dixit, Paulus im nach i. e. der Teufel hort nicht auff, wil sein siegel, bild in uns trucken, irtum und lugen contra fidem et foris irtumb und lugen contra opera, lugen wirst fulen, irtumb, unglauben. Ideo vide, ut dich werst. 2. senties etiam, commoveberis ira, quando proximus te angeht, stilt, red zu nahe, beweist tuck, verdreust dich, da wird nicht anders draus. Si mutuo vivere in domo, civitate, ghets an stos nicht ab, audis, quod te urit, et alius a te. Haec vita non aliter patitur, ut Rottas audio et diabolum sentio. Er wil steuer anzunden. Non wird feilen, quod proximus semper faciat, quod placet, et tu entferne verbum et opus, quod proximum ꝛc. ut zen sich an zung legen und finger stost aug. Die selben offensiones, bewegung bleiben nicht aus. Si vis cautus esse, iam zu frieden, ehe sonn unter ghet, kan wol unfried, quia audit, quod laus uber leber[2] und quilt[3] und schwilt eor. Ideo dicit: Jch las geschehen, vos werdet bewegt werden. 'Redas'[4] Ebraice, Das einer zu zorn bewegt wird, ut zorn zum ersten anstos, fleisch und blut wallet, sed non sequimini iram. Non kan wheren, quod laus, flo beist, quod me stos an caput und bos wort, quia ibi zunder fur blos. Sed istas res et commotiones non sequar, sed dempffe sie ꝛc. Jch wil wider tuck ꝛc. Nicht blodes, satis, quod commotus, quod fui in zunder. Hor auff et die: Jch wils nicht
Ps. 4, 5 thun, volo me vincere. Ps. 'Loquimini eum cordibus', ghet in cubile vestrum und besprecht euch mit euch selber und leidet euch, quia Satan, ut leret liegen, ita rach, zu wider schaden und bos thun. Hoe non debetis facere vel non

10 über zornet *steht* De hoc hic *34* istas] isti *37* vestro ps. 4. *r*

[1]) = *betrügt.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele, Wander Laus Nr. 57 u. 107, Sinn: nach kleinem Verdruß.* [3]) *Vgl. oben S. . . . .* [4]) *Wohl gemeint* רגז *Ps. 4, 5.*

R] eritis Christiani. Man kan Christianum nicht verargen, verdam|men, quando fult, quod in verd|reufft. Si vero: non volo rechen, ſchaden thun. Das heiſt zornen und nicht fund|igen. Qui seq|uuntur vet|erem ho|minem, d|icunt: Is mihi hoc fecit, non cap|ut ſanfft legen ꝛc. Et ſchmuck|en und habent g|oldene kron auff, quae dicitur iustitia, cuius splendore se ornant: Volo facere, quod recht. Non peccant, sed eorum vindicta est p|eccatum. Illis mus David und Paul|us liegen, recht wollen wir nicht wheren. Sed quod widerſchaden thut, das heiſt ſundigen. Zornen kan uns nicht wheren, quia thut vet|us Ad|am. Sed novus homo deb|et et impe|rare. Juncker Adam, vis excitare, ut ꝛc. Im ſprichw|ort dicitur: qui repercutit, der iſt unrecht[1], wider flucht, ſchaden thut. Tamen prior est etiam iniustus, warumb gibt man im nicht unrecht? Da her, quod deus prohib|et, et facit 2^{x} p|eccatum, quia fehret zu et fit suus proprius iud|ex. In omnibus iurib|us conclus|um, dei et mundi, qui ſein eigen richter, iſt verdampt. Ideo instituit deus imperium, parentes, prediger. 'Mihi vind|icta.' Ideo qui in rach greifft, g|reift deo ins maul[2], et bos unrecht praemiatur, et merito damnatur, qui rechet. Si non, dicito ei, cui deus befolhen, patri, consuli, praedicatori. Dic: hoc is mihi fecit, helfft, si non, mus ich leiden. Ideo Christiani k|önnen wol bewegt werden, sed den z|orn nicht laſſen ghen. Et ſchleuſt ſeltzam ſpruch: Nunquam ſolt z|orn ghen laſſen uber t|ag und nacht. Ehe ſonn unterghet und laſſe z|orn i. e. qui lenger kan zorn halten quam tag, der ſol wiſſen, quod non Christianus. O quam paucis|simi Christiani. Multa exempla vidi in hac Civita|te, wie man ſich rechen und umb klein ding, et praesertim wenn man merck, das man der bedarff, ut Juncker handw|erker. Sed quid curo Christum, quid ipse te? Nos praedicamus, qui fragen nach Christum und gedenken bey im zu bl|eiben. Si isti irati, commoti, ſol ins nicht verargen. Sed sitis Christiani, laſt z|orn fincken. Si diu, duret diem. Et cog|itate, quod deus multa plura condonarit, ut de illo, qui deb|ebat 10 mil|ia tal|en- torum, qui wolt hoc vergeben haben et ipse 100 ß non. Ideo si Christianus, laſt dichs verd|rieſſen, wil dir laſt geben, den ſp|ott ſollen wir wol mercken. Mundus non curat, non vol|umus cum eo faren, nos viam, quae est irtung, verd|ammnis, der zum galgen, tod, hel, quando diu vindicaverunt, far imer hin. Sed ego ut Christianus et tu, si commoti, tamen non rechen, ſchaden thun. Si lang whe thut, 1 tag, tum maneo in b|ona con|scientia et scio Christum dominum et scio fidem bew|eiſen, quae est gedenken contra iram, Das ſind recht heil|ige und gere|chte, qui zeugen, quod f|ides vera. Si contra, tum falſch heil|igkeit und eitel b|oſe luſt dicitur. Qui non vult halten, las, ſehe postea zu, wie ers mit Chriſto wird hin aus furen. Ista Ep|istola admonet ad b|ona o|pera. Christus det, ut non frustra credamus et iactemus Euangelium.

Röm. 12, 19

Matth. 18, 24 ff.

---

6 über est *steht* non *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 32*[1]*, 331, 22.* [2]) *Lies* greift, *sprichw. = widerspricht, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 26, 317, 18.*

52. 10. Oktober 1535.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XX.

Eph. 5, 24 f. 'Mulieres, obedite maritis', 'mariti uxores, ut Christus dilexit'. Das iſt S. Paulus weis: quando praedicavit de heubſtücken Christianae fidei, wie man ſol fur Gott beſtehen per fidem in Christum, ſo thut er das zu, ut Christiani non fiant laſs und faul ad bona opera, quia eum probi facti, per gratiam et miserieordiam erloſt, cogitandum, ne fiamus servi peccati, a quo liberi. Si non debemus servire peeeatis, a quibus liberi, per fidem debemus gutes, non bos thun, quia non reimt, quod per fidem redempti a peceatis, et tamen ſollens noch thun. Qui enim facit, non est liberatus. Ideo contra psendochristianos praedicat, qui audiunt se redemptos et putant. Ideo si faeis peccata et mala opera, non es ab eis liberatus.
Joh. 8, 34 Christus: 'qui peeeatum facit, servus peeeati est.' Ideo non consistit simul a peccatis liberari et malum faeere. Ideo ostendite vos esse liberatos a peeeatis sic, ut non peccata faciatis, sed porro bona. Ista testabuntur vos vere liberatos. Fides ostendit liberationem, quam habet a peccatis. Si porro pergit in omnibus peccatis, dominatur peccatum ut antea. 1. ut a peccatis liberemur, deinde ut bonis operibus beweiſen, quod los ſeyen. 2. iſt das, quod Paulus non aufflegt etwas ſonderlichs, sed bleibt hie nidder im gemeinen leben. Quid, quod dieit: uxores diligant, eeontra maritus? Num haec alta praedieatio? Herrlich gerhümbt praedicatio de bonis operibus. 1. praedicat de fide. 2. ut uxores unterthan. Num hoc etiam gentes non? Non inbet in desertum ire vel facere hypoeritiea opera, sed die allergeringſten opera, quae etiam gentiles. Cur de his? Nu er thuts. Si ipsc et habet mandatum a spiritu saneto, tum Christus ipse non meliorem praedicationem. Ideo Christiana vita non consistit in maxima et intellectu, sed tantum quod ad fidem, quod per solum Christum. Sed hoc non ſeltzam, wunderlich, das man deo ſein wort et omnes conditiones ꝛc. Si hoc praedicatur,

---

1 Eph. 5. *r* *4* das *c in* die ermanung hin *sp* *8 nach* reimt *steht* ſich *sp* *9 vor* a *steht* liberati *sp rh* *nach* facit *steht* ea *sp* *10 über* pseudochristianos *steht* falsos *sp* *nach* praedicat *steht* Paulus *sp* *11 nach* putant *steht* non opus esse bene operari *sp* *11/12* Iohan. 8. *r* *12 nach* Christus *steht* ait *sp* *14 über* porro *steht* deinceps *sp* *16 nach* pergit *steht* homo *sp* *nach* 1. *steht* est *sp* *17 vor* los *steht* ab ipsis *sp* *17/18* Quae opera praecipiat Apostolus credentibus *r* *18 nach* aufflegt *steht* Christianis *sp* *19* diligant *c in* subditae sint *sp* *nach* maritus *steht* diligat *sp* *21 nach* unterthan *steht* ſeien maritis *sp* *nach* non *steht* norunt *sp* *23 nach* gentiles *steht* praestant *sp* *25 nach* in *steht* speciem *sp* *27* deo ſein *c in* Gottes *sp* *nach* wort *steht* gering acht *sp* *über* conditiones *steht* status ab ipso ordinatos

R] si gering, dc fide praedicationem helts fur ketzerey, ista dc vita pro nihilo. Pro fide praedicamus ergo, ût induatur cappa, S. Iacob|um. Sic, sic faciendum. Ratio: das ist fein, deinde, ut non bleib|en im w|eltlichen reg|i=ment, hause regi|ment, es ist welt|lich ding, serpe in winckel und ziehe 1 kappe an, das ist viel besser. Quarc? quia u|nser h|err G|ott weis nichts drumb, hats nicht verstanden, ut doceret nos. Haec omnia ex max|ima plage, quae dicitur p|eccatum orig|inale, ut non ag|noscamus dei vol|untatem et opus. Das wil in eor nostrum nicht, ut ered|amus Christum pro nostris p|eccatis et sine nostris operib|us. Das mus ketzerey sein. Das ist unser erb|liche blindh|eit und angeb|orn bos|heit, das selbige apfel thuts, ut contemnas Christum et eligas. Item similiter Maritis: diligite, quid hoc? cur de hoc doecretur? das ist auch der schlangen gifft. Cog|itationes gentiles und gifft apfel manet hie, man, w|eib sein ist gering ding, habent etiam gentes, sol ein Christ nicht höher sein? Es feilet an der g|ifft, quam Satan in cor inspuit, ut non vid|eamus istam lueem, vitam mit Gotts wort ornatum, et non videmus etiam, quod non servemus, et quam paucis|simae sint, quae viris obtemp|erent et dilig|ant uxores. Sed tantum videmus: hic vir, maritus, herus, econtra ꝛc. ut gentil|es etiam vident. Sed ubi sunt, qui halten in Gottes willen? Ibi 3 pelles uber oc|ulos et aures.[1] Ideo coguntur g|entes et infid|eles bonam gratiam, si gut ehe, und noch viel seltzamer, si mutuo diligunt inn Gottes und umb G|ottes willen, et obedit ipsa et educat liberos. S|anctus Fr|anciscus et Dominicus est h|eilige veter cum suis fratribus, sed putabant ista gar gering, et deinde putatis facta. Est gering leben, ja, lieber, hebe an et fac, so wollen wir euch krönen, ut Ad S|anctum Iacob|um, Sed ut vir suam ux|orem dil|igat in deo, et ipsa honoret et unterthan, lass etwas sein. Sed mundus non videt nec dignus. Ipse mundus non videre debet, quam z|opff und schleier und am man hut und wammes. Sed hoc

1 si gering *c in* mundo statim praedicationem *sp* praedicationem *durchstr sp* ista de vita *c in* deinde ordinationem vitae externae *sp* *2 nach* ergo *steht* praedicant hypocritae *sp* induatur *c in* induamus *sp* *vor* S. *steht* peregrinamur ad *sp* *3 nach* bleib|en (bey) *steht* in istis communib|us statibus vitae in *sp* *4 vor* es *steht* deserat, quia *sp* serpe in *c in* kreuch inn ein *sp* *5 nach* drumb *steht* was gut werck sind *sp* *6 nach* omnia *steht* oriuntur *sp* *7* peccatum orig|inale *r* *8 nach* p|eccatis *steht* satisfecisse *sp* *11 nach* eligas *steht* tibi opera quib|us ꝛc. similiter *c in* quod dicit *sp* *12 vor* gifft *steht* der *sp* *13* habent *c in* habetur *sp* *vor* gentes *steht* inter *sp* *15 über* inspuit *steht* infudit *sp* *nach* ornatum *steht* istum statum coniugum *sp* *16 nach* sint *steht* vxores *sp* *17 nach* et *steht* e contra mariti qui *sp* *18 nach* halten *steht* iren eheſtand *sp* *19 nach* aures *steht* gezogen *sp* *20 nach* infid|eles *steht* fateri *sp* *über* bonam *steht* magnam *sp* *nach* si *(1.) steht* ein *sp* *22* est *c in* sind *sp* *nach* fratribus *steht* quib|us sordent coniugatoria opera *sp* *23 nach* et *steht* somniant nihil facilius esse quam maritum diligere vxorem *sp* *24 vor* ut *steht* Non praecipit Apostolus *sp* *nach* Iacob|um *steht* eas *sp* *25 nach* unterthan *steht* sey marito, lieber *sp* *27 vor* hut *steht* den *sp*

[1]) '*Fell über Augen*' sprichw., vgl. oben S. 260, 6, '*über die Ohren*' nicht belegt.

R] non, si incedit in dei furcht et diligit in deo, et ipsa in ehren helt, fürcht und gehorcht ꝛc. mundus non videt. Ipsi: haec vol|untas dei mei. Et viri ꝛc. q|uanquam pareo uxori, hoc propter deum, ut ei obediam ꝛc. Externe app|aret w|eltlich, carnalis leben, intra est spiritualis et divina vita. Haec opera sumpta ex communi vita omnium hominum, quia tota vita humana consistit in man, weib, kinder. Ey, solt ich ein Apostel sein et de talib|us operib|us loqui? wolt mich schemen. Si fide et caelestib|us rèbus, est heresis, si nidrigen, taug|s nicht. Ideo Christiana v|ita so fein geord|net, quod nihil zerreist, quod geschaffen. P|ater, m|ater ist geschaffen, S|one und tochter, k|necht, magd, herr, f|raw, wils nicht zerreissen, Sed ubi fidelis faetus, bleib drinnen und halt dich recht. Sie ornat, ut g|entes non possint sie intel|ligere, g|entes habent auch k|nechte, megde, sone, töchter, sed istum ornatum non habent, quod deo drinn dienen, g|entes, infideles: Ego habeo virum. Eeontra ꝛc. die leben ut das l|iebe viehe. Sic ist das ehelich eoram toto mundo. Sed das schon, gottl|ich, ehelich leben, quam deus ornavit, quod scire possunt se deo servire, das gehort Christianis zu. Ideo eximit istam generalem v|itam. Du man, hab ged|ancken cum ux|ore et dil|ige, bl|eibe bey ir, non scort|ator, adul|ter, habe dein freud und libe an ir, mher dich mit ir. Hoc placet deo, si ein wenig sauer und ghet sudor uber nasen[1], troste dich vol|untate dei. Et tu sis unterthan, non alium dilige und warte seiner und kinder et q|uod inbet, thue. Man kan nicht geringer predigen, si schleier und hut ansehen. Si divinum schmuck, quem dran hanget. Es ist seltzam, quando externe fein leben, multoplus, quando von hertzen ghet ex timore dei. Gentilis non potest d|icere se habere. Ego virum et lib|eros cum, scio weilen keiner hie werd, sed maneo in Christi fide, trotz, quod g|entiles sie dicant. Sed sic: est carnalis res plena curis et melius, ut caenobium. Hinc monasteria, quod dei opera non viderunt, multominus ornatus, quos deus gehenget ꝛc. Ideo gewhenet euch, quando grund gelegt de heubstück, tum urget b|ona opera, bleibt in domo et Civitate, nimpt haus und stad und wesen fur sich et ornat hoc. Ne sequamur Rottenses: du must dich angreiffen, quid dormire cum

1 nach in *(1.) steht* timore *sp* *vor* diligit *steht* vxorem *sp* *nach* ipsa *steht* maritum *sp* *nach* fürcht *steht* in *sp* *2 nach* Ipsi *steht* fideles coniuges interim cogitant *sp* *3 nach* ei *steht* marito *sp* Vxor voluntas dei est *r* *4 vor* est *steht* intus *sp* *6 über* ich ein *steht* Impiorum hyp|ocritarum vox *sp* *7 vor* wolt *steht* ich *sp* *vor* fide *steht* de *sp* *nach* rebus *steht* dicitur *sp* *8 vor* nidrigen *steht* de *sp* *11 nach* recht *steht* drinn *sp* *17 nach* non *steht* sis *sp* *19* si] sie *nach* si *steht* wird dirs *sp* *nach* ghet *steht* dir *sp* *nach* uber *steht* die *sp* *20 nach* tu *steht* vxor *sp* *vor* kinder *steht* der *sp* *21 nach* ansehen *steht* nihil *sp* *22 nach* quem *steht* deus *sp* (an)hanget ist *bis* fein *unt* *nach* quando *steht* coniuges *sp* *nach* fein *steht* miteinander *sp* *24 nach* habere *steht* hoc modo vxorem *sp* *nach* cum *steht* beneplacito dei habeo weilen *erg zu* unterweilen *sp* *27 nach* ornatus *steht* viderunt *sp* *vor* gehenget *steht* dran *sp* *28 nach* quando *steht* Paulus hat den *sp* *28/30* urget *bis* Rottenses *unt* *29 über* in *bis* Civitate *steht* non euagatur in deserta monasteria *sp* *30 nach* sequamur *steht* igitur *sp* *nach* quid *steht* magni est *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 386, 9.*

R] ux|ore, melcken kue ꝛc. Ja, vides ut vaeca, ochs, si tantum hut et peplum i. e. quod mans und w|eibs bild ist. Si vero augen scheuresst.[1] Sed mulier credit et diligit eum in deo, das sihet kue und ochs nicht. Ideo nihil possunt non iudicare. Sed s|piritus s|anctus ist schuler gegen inen et manet hie unden et dicit: sihe, bl|eibe burger, bauer, artifex, servus bleibe, crede tantum in Christum et facito, quod attinet ad tuum statum in timore dei. Hieronymus ist ein g|rosser, treff=|licher man et tamen nihil rechet quam schleier, hut, non prae|ceptum und befelh dei. Is intel|lectus non fuit apud eum. Er hat seer nahend gered ehelich|en, quasi sit sundlich stand, quasi non est hab|iturus b|ose gedancken von hurerey, qui in deserto, graw thuch anziehen macht keinen newen menschen, si kunde meinen alten Adam ablegen, si bonam tunicam auf|ziehe et bosen an|ziehe, iam ista hora vel|im.[2]

Quando fundamentum iecit fidei, docet communissima opera. Et hodie dicunt nos de communibus operib|us praedicare, und sol gering predig heissen. Sic clamarunt iam lenger denn 1000 jar her. Sed ieiunandum 3 dieb|us in hebd|omada, sol sauer sehen. Ich habs mher quam ipsi thun, sed nolo amplius. Si non feeissem, wolt gesunder und stercker sein.[3] Ideo d|icunt, sey billich verachten, quia non praedieet opera Ecclesiae Christianae, sed communia ꝛc. wir wollen uns gern mit P|aulo leiden, qui ordine dicit, ut non vol sauffen, et de coniugibus, sunt opera gentilia, ut ipsi. Wir wollen nicht mher predigen nee w|ollens besser machen, nisi quod ista omnia hab|emus et facimus in dei timore. Ideo lassen inen ir kappen, s|auer sehen und fasten und w|achen, sehen, ob ein ehelich f|raw, quae iren man inn ehren helt in G|ottes furcht, so wol k|unne besthen coram deo als ein Monich ꝛc. Deus d|icet: tu in timore mei vixisti. Econtra M|onacho, N|onnae: hast g|rossen hauffen vol secke, patris, matris, quia nunquam me timuisti, nunquam ex timore et vol|untate mea fecisti, sed ex tua. Ideo wollen wirs mit inen annhemen. Qui f|undamentum posuit fidei, tum ut b|ona o|pera fiant. Et ne quis dub|itet, quae sint, Sic: si f|raw, magd, bl|eibe drinn, si Ehe man ꝛc. liebe k|inder ꝛc. ista fae, non fias ehebr|echer und vertragt euch et vi|vite in

---

1 über hut et peplum *steht* in viro et muliere consideras *sp* *2 vor* mans *steht* ein *sp* *nach* vero *steht* die *sp* *3 über* eum *steht* maritum *sp* sihest *5 vor* burger *steht* ein *sp* *6/7* S. Hie|ronymus *r* *8* ehelich|en *crg zu* dem ehelich|en stand *sp* *9 über* est *steht* sit *11 über* hora *steht* statim *sp* *nach* vel|im *steht* exuere hanc et ꝛc *sp* *12 nach* iecit *steht* Paul|us *sp* *14 nach* her *steht* laudata opera monastica *sp* *15 vor* sol *steht* man *sp* *16 vor* wolt *steht* ich *sp* *16/17* Quae vocent Papistae opera Ecclesiae Christianae et quae vulgaria imo gentilitia *r* *17 über* praedicet *steht* Pau|lus *sp* *18/19 über* ordine *bis* non *stcht* vide Epi|stolam ad Eph *sp* *22 vor* sehen *stcht* vnd wollen *sp* *24 vor* hast *stcht* dicet du *sp* *25 nach* secke *steht* operum *sp* *nach* matris *stcht* obedientia *sp* *26 nach* mea *steht* aliquid *sp* *nach* inen *steht* nicht *sp* *27* tum (truck et t) *nach* tum *steht* exerce te in tuo statu et fac vt *sp* *28 über* drinn *steht* in tuo vitae genere *sp*

[1]) = *die Augen reinigst, vgl. oben S. 424, 5.* [2]) *Vgl. Zöckler, Hieronymus S. 447ff. Diese Klage Luthers ist sehr häufig, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17[1], 51, 3.* [3]) *Luther führt seine Krankheit auf die übermässige Askese im Kloster zurück, vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 1, 55.*

R] timore dei. Das ſind eur gute opera, quae deo placent. Iſt nicht weit geſucht und geholet, sed geprediget de hoc, quod es et habes. Inspice tuam uxorem, liberos, sed höher, ut diligas et ipsa ehre. Das muſt ir thun, non vivere ut hunde, fewr, vel non estis peccatis redempti. Si ista ſoltu uben und treiben, videbis, das ſchwer ding ſey ein fromer burger, prediger ꝛc. zu ſein quam Monich. Ipsi haben tiſch, haus, hof et omnia et trotz, quod quis ein fingerlein.[1] Si autem hoc debes facere, quod parochus ꝛc. Hebs nur an und gedenke, quomodo dilligas uxorem et tu eum ehreſt, tum dices: ein ſchwerer orden quam Carthäuſer aut Monch. Item erga proximum, ut non geizeſt und ſcharreſt. Si dich mit ehren erneren, nicht ein dieb, lugner, geitzhals werden, habes zu ſchaffen. Si pie educare liberos, si cum vicino ꝛc. Ja ista omnia non inspicienda, quia sunt mundana. Nullus unam horam verſucht, et tamen interim dicunt mundana. Ideo merito damnantur a deo, qui damnant opera, quae nunquam experti fecerunt. Was ſol mir feilen, Si alius fur me erbet et daret cibum, daret vestitum, Et ego nihil da fur thun? Sed praedicator vel alius mus erbeiten. Et tamen vocat ein weltlich weſen, ideo tantum ſchilts, quia non vis beiſſen. Es iſt peccatum originale, quo se excecant et tol, toricht, ut non agnoscant opera et ſtend, quae ipse befolhen et ornavit. Sed levia sunt, quia ipsi non tentaverunt. Das ir mit groſſer vorſicht, ut weisheit und vernunfft in vita
Eph. 5, 15 f. haltet, das iſt, ut dicit postea, ſeid verſtendig und loſet die zeit und werdet. Nunc cum Christiani facti et redempti a peccatis, hutet, ut vernunfftig und vorſichtig, richtets da hin, ut non ut unvernunfftig heiden, sed klug
Eph. 5, 16 und verſtendig, contra dei voluntatem q. d. 'Es bos zeit' und ſchendlich leben, quare? propter peccatum originale, quia venient pseudoapostoli, qui dicunt: Sic, sic vivendum. Ista verba non nutz und mancherley lere her bringen ꝛc. Sed da gieng man gleich ſchnur[2] zu. Lieber, hats Gott auch geheiſſen, las zeit befelhen. Multi docebunt praeter hoc, quod docet. Num magna res, quod dormis cum uxore, tu sarctor, sutor? oportet maius quid. Sehet euch fur, ut non narren cum istis, qui ſtoltz. Sed sic: halt in die latern fur naſen[3]: Estne dei voluntas et praeceptum? Das ſey tua aurora und zil. Si praemortui sumus et hanc auroram vertunckel, tum ein fladerſtern veniet et faciet auroram, ubi meridies. Ideo iam creditis redemptionem a peccatis, habt achtung drauff. Si veniunt, dicent von groſſem, trefflichem leben, were dich: heiſts auch voluntas dei? Est hoc magnificum opus ornatum: nocte aufſtehen et canere metten ꝛc. praecepitue etiam deus? Ne pseudospiritus furet: muſt dich angreiffen, quid, quod cum uxore? Sed tu sis vernunfftig und vorſichtig, quia tempus voller boſer ſchelk. Das aug halt

---

3 nach diligas *steht* eam *sp* *nach* ehre *steht* dich *sp* *5 über* ſchwer ding *steht* ſchwer ging *sp* *15* me fur *20/21* Seid verſtendig *r* *36/37* pseudospiritus] ps *sp*

[1]) = *Ringlein.* [2]) = *schnurstracks, sonst* ſchnurrecht, ſchnurgleich, *vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 343, 26 und Dietz 'gleich' II, 133*[a]. [3]) *Die Redensart sonst nicht bei Luther belegt, vgl. aber oben S. 437, 17.*

R] feſt et interrogꝛa, an deus praeceptorit. Ego coniux et illam habeo, ego civis et in hac Cꝛivitate, praecepit deus, ut omnia diligꝛenter ꝛc. Ego filius, ibi dei praeceptum: tu dilige ꝛc. Sed non est ſauer leben, trit hinein und verſuches. Sic tua prudentia potes ꝛc.

Exemplum dicam. Cum iuvenis, tum walꝛfahrt zum grimtal[1], war ſolch lauffen von mꝛännern, weibern, kindern 7 annorum, barfus. Hoc vidi, an heller, ß. Ein fꝛrau ſol von der wiegen, pfꝛaff von der veſper. Das war kein dꝛoktor, biſchꝛof, qui potuisꝛset dicere ꝛc. Erphordꝛiae multi doctꝛores, Mꝛönche und pfꝛaffen, nullus dixꝛit: cur sic facitis? sed eitel koſt= lich, gut werck. Et etlich hꝛuren und buben kamen zu ſamen ꝛc. Da ſol ein Biſchꝛof, pfarꝛrer geſtanden et dꝛicere: horſtu, frau, magd, es vir ꝛc. credis, quod deus te in hunc ſtand geruffen ꝛc. blꝛeib domi et servi in vocꝛatione tua, ſeid vorſichtig, quia boſe zeit, bleib cum uxoꝛre, ut deus iussit. Las Mꝛönch in gꝛrimmental Mꝛönch ſein. Sed nemo dixit.

Ideo iſts ein trefꝛflich lere, quam ipsi contemptꝛam faciunt. Sed tum nec uni kind kunden ꝛc. Nos nunc intelꝛligimus, si veniret me geiſt an, ut zum gꝛrimmental leuffe, wolt ein fortz thun.[2] Das iſt prudentia. Ego man, in dei nomine baptizatus, Ich wil man blꝛeiben, si me aliud docuerit, tum Teufel dich gelernet. 3. dat nomina verſꝛtendig, weiſe, quia psꝛeudoapostoli venient et ex ocꝛulis removent secura bona et in locum eorum incerta ꝛc. Ipsi de peregꝛrinationibus nescicrunt, quid dixerint, et qui obsecuti, et tamen dicunt, Ehelich leben ſey nichts, und heiſſen uns druber ketzer. Est spꝛiritus, hat der ding mit ablas viel beſtediget. Venite ad Rꝛomam, hat ablas, das gulden jar aus allen landen. Er iſt ein Babſt eſel et manet. Nunc Christiani facti facite bꝛona oꝛpera, ſeid klug, weis, merck drauff, ut, wen uns die zeit kompt, ut agnoscatis, quae sit volꝛuntas dei. Qui contrarium, habꝛent muhe und zeit verloren, qui ierunt ad Romam. Sed manc in domo cum uxore, da lege dein zeit wol an ꝛc.

5 Grimmtal *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 74, 21 und besonders 33, 679.* [2]) *D. i. es verächtlich abweisen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 601, 36.*

53. 17. Oktober 1535.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXI. priori sabꝛbato scpultus est M. Schausen.[1]

Ibi iterum audimus, wie S. Plaulus faſt ein inconsꝛuetum sermonem Eph. 6, 10 ff. brꝛaucht in der Chriſtꝛlichen lere, alii Apostoli et prophetae non sic loqꝛuuntur ut ipse, bey eim unerfꝛarnen menſchen ebꝛentheurlich und ſeltzam lauts und

30 Eph. 6. *r*

[1]) *Ob identisch mit Wolfgangus Schausen Albiorensis (Köstlin, Bacc. u. Mag. 1503—1517 S. 24)?*

R] kans nicht verstehen, quid? Ziehet den helm, sterckt euch in Gott et in fortitudine, laut ebentheuerlich. Ipse doctet Ephesios ista 2 in Epistola: 1. wie solten glauben an Christum, quod est caput, 2. in ordine da her, ut non zurnen, non uber nacht et solem et quomodo konnen erga inimicos, econtra. Sic Christianam vitam depingit, quantum per fidem erga deum et externe erga proximum.

Ubi ista vita ita docta et so angangen, das mans thun wil und darnach leben, hebt sich der betler tantz.[1] Venit Satan, qui non potest ferre, ut doctrina rein und unverfelscht. 2. quod non irascamur mutuo, nicht reuben, stelen, ehebrechen, ut man, weib sich vertragen, familia treulich erbeit. Sic Christianorum doctrinam et vitam impugnat dies et noctes et cogitat, ut auferat puram doctrinam et deinde machs ungehorsam in externa vita. Das ist experientia et prudentia mundi. Abel, ubi merckt, das from, must ipse frater. Sic per omnes prophetas, Iohannes baptista, Christus, Apostoli, ubi praedicarunt, giengen so viel Rotten et Christiani neidisch, ut Apostoli beide hend zu thun, ut doctrinam rein hielten et vitam. Qui Christianus est et putat suam familiam et vitam unangefochten, wird nicht draus. Ideo ubi Ephesios angericht und sein geleret, quomodo credere et vivere, furt ers in krieg et rustets zur where. Als prius ist fridlich leben cum doctrina et vita. Cum igitur sic instructi, quomodo vivere et credere, mussen wir zu feld liegen et cum Teuffel reuffen und schlagen. Vide, qualem anfang gemacht, quot Rottae contra Sacramentum et bapstismum, qui non geruft und seins schleichens und anlauffs nicht versehen, istos vicit. Adhuc quotidie tentat, ut pseudodoctrinam unter uns bring. Vide, quomodo persequatur nos per Papam, lest kein fried. Et inter nos, qui Euangelium audimus, quam faul, quot fures, reuber, stelen, kein trew, lib, quisque klagt uber magd, knecht, uber junge, hurerey, ehebrecherey, geitzen, scharren, kratzen. Ibi incipiunt: Si Euangelium rein, tum from. Sed quia non bessern sich, ideo non verum Euangelium. Ex his dicunt non verum Euangelium et incipiunt novam sanctitatem mit iren grauen rocken. Cum sciamus et experiamur, ipsi et oculis videntibus et auribus audientibus et palam, quod fit, ut scriptura, quod richt Satan rotten an, et videmus an nachbar, quod audiunt Euangelium et eunt ad Sacramentum, et tamen geitzen heuer wie fert[2] und jhe lenger, jhe elter, je kerger.[3] Ibi non fragen, sed gleub in manum[4], quod diabolus fortis inter nos. Si hoc crederemus, tum provideremus, ne caderemus in errorem. Item multi non sic geitzen, trachten nach ehr. Sed multi, qui non vigilant. Audistis, quomodo credere et vivere. Iam sicher et stertentes et putant se im wesen des friedens, et putant se Christianos et oblivisci, quod zu feld liegen und fechten contra eingeben Teufels et contra geitz ꝛc. Illi non timent, non vigilant, sed putant gewonnen. Teufel lest

21 qui non in timore *r* *30* audientibus] vid

[1]) = *geht der Streit los, vgl. DWtb. s. v. Bettlertanz und Betteltanz.* [2]) = *voriges Jahr, d. i. immerfort.* [3]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 688.* [4]) = *vollständig z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 19.*

RJ mich et alios predigen, ipse facit per hominos, quod vult. Er ist uns nahend sat, non solum list, sed etiam macht. Ideo cum sitis Christiani et scitis, quomodo credendum in Christum et inter se vivendum, Nun gilts wheren, videte, ut thesaurum, quem accepistis, retineatis, quia veniet schalk et unter weitzen sehe, veniet, videte, unter euch rotten sehen, inter quos nondum sunt, quia non dormit nec desinit, ideo geitzen burger, bauern, unzuchtige leute, quia non wacker sein, nicht where nec induent. Ista me certe erschrecken und demutig und wacker machen.

Audi, quomodo krig malt. Ego ostendam hostes, cum quibus confligendum, audite, quomodo vocentur. 'Non cum carne et sanguine.' Eph. 6, 12
Si vestrum kampff tantum ratione, So traut ich noch homines verbo dei gewinnen. Item si dares trewen rat, ut non ehebrechen, geitzen, si tantum esset claro et sanguis, ratio, ut nascitur, wheren noch zu lencken. Ideo videte, was zu thun. Non cum hominibus, schwerd schlegt, Im gemeinen wesen, kampff, si tantum habueremus homines, nemo so bos, fleisch und blut wolten wir gewinnen, quia nostra praedicatio tam alta ut. Ideo aperito oculos, non fechtet contra papieren, leymen wend, non sunt fleisch, blut homines, sed vide, quid drunter steckt. Isti geister erger hominibus und haltens fest, lassen sie[1] nicht fangen. Non sunt Petter, Klaus[2], sed Lucifer und all Teufel in der hell, ut vocat. Non nominat weltlich herschaft, sed hern, qui totum mundum regirn. Ut Christus Matth. dicit diabolum regem. Non consistere Matth. 12, 25 ff.
regnum suum, habet sub potentissimis fursten, groffen herrn, Is am hoff Turcici keiser, is illam Civitatem, alius aliam. Das ist regnum und furstenthum, sic regit mundum. Nu wers aber nicht viel, si unus diabolus alium regem, so uns nicht angieng. Sed das ist hertzleid, quod isti principes habent rationem, carnem et sanguinem, si tantum ratio et claro, sanguis, hets nicht not. Sed ergreifft das fleisch, blut, fast in sein klauen Reges, principes, graffen, edelleute, burger, bauern und treibt in, ut vult, quia het in klauen gefast, ut velit. Sic Papa, Cardinales, Episcopi, fursten, et quotquot contra Euangelium sunt, in eius manu. Si non, ich wolt klaiser, fursten, Cardinäle alle bekheren. Sed non sunt claro et sanguis, sed haben reiter gekrigt, der helt sporn et das sie mussen thun. Alibi Bitten fur die bosen und sollen mit bosen predigen und mit gedult handeln, villeicht dabit deus, ut auff wachen de laqucis diaboli, in quibus capti secundum eius voluntatem. Quid faciet Papa, Cardinales, burger, bauern, quando capti a diabolo et sic ut cum omni serviat, burger, bauer, semper eius cogitationes sthen, ut diabolus vult, lest predigen, quia non est mihi gebunden nec Christo, sed jhenem, qui in reit, Ehebruch, hurerei, quicquid dicitur, sol weiblich ehr schemen, manet hic, donec iudicium vel verbum animam ergreifft und schluttelt den Teufel ab. Sic ghets zu cum doctis, quando invenit sein, 2. Tim. 2, 26

3 über se *steht* vos *34* 2 Timo *r*

[1]) = *sich.* [2]) = *der nächste beste Mensch.*

R] geſchlickten man, iſt eben ſein bad, praesertim si habet wunderlichen kopff und geſchickt, den brengt in ſein ſporn, zaum et dicit: Christus non deus, baptismus tantum aqua, da felt ein hauff hin, wer iſts? non est Arius, Pelagius, das fleiſch und blut, sed diabolus, qui eum reit[1], ut dicitur germanice: der Teufel iſt im in die har komen.[2] Sunt mechtige, groſſe, gewaltige furſten, unus longe potentior omnibus Regibus, is diabolus, qui me anficht quam 100 mei. Si deus permitteret, me inveniret. Sic ad Petrum, volnit ire in mortem. Sumo Petrum ut cribrum, das er dich mocht in ein ſieb faſſen, krigt in hin ein und ruttelt. So Petrum et alios ut ꝛc. quia omnes nihil erant ad eum. Ideo videte omnium prophetarum, Apostolorum exemplum ꝛc. et inter vos, quod homines contemnunt verbum dei und werden lenger, wilder, quia Teufel unter in. Ideo weret mit predigen, beten. Si non, reiſſt ers all hin weg: Prius audivi, nihil audio quam credendum, diligendum, nicht ſtelen, rauben. Solche hat er in. Iſt ſein hengſt, eſel, treibt in, ubi vult. Sic treulich warnung, quae etiam erſchreckt, nos vermeſſen summs, positi zu kempffeln gegen dem, qui ꝛc. wie korn, wie ſtrohalm gegen eiſern berg, wie ſolt ſich ein eiſernberg furchten, si stipula ꝛc. wie warff er den Petrus. Ideo ſey nicht ſtoltz, ſicher, sed gratias age deo, quod agnoscimus eius voluntatem et gratias age, quod didicisti, quomodo bona opera, et semper ghehe cor, ut dicas: 'Sanctificetur', 'adveniat' ꝛc. und mit ſchelen augen ſehen auff illum, qui wird dich anfechten, du ſitzt unter Teufeln, qui hetzen ut Christi obliviscaris, boſe leben fureſt. Ideo cave. Adest, qui vult auferre thesaurum, et auferet, si dormis. Sed deus vult tecum esse, si modo wacker et invocas. Habes hostes, groſſe, mechtig, gewaltige furſten, wie heiſſens? Si ſind welthherren, iſt gros, Non uber ſchlos, uber gros ſtad, non hauſ, ſchlos, ſtadherrn, istas dominationes dat hominibus. Sed ii regunt leute in mundo. Sunt kaiſer, furſten, graffen uber kaiſer, furſten, papam, Cardinales et doctos, et quicquid koſtlich, ſchon et quicquid ut utatur zu ſchaden animae et zu ſchand deo. Papa hat gros gut, land und leute, cui serviunt da mit? Teufel, und leſtert Gott, cur? Der Teufel reit ſie, quia sunt sub eo, ghen im zu zaum und ſattel, ſind unter ſein ſporn. Non tamen ut Cesar, qui habet guter ut keiſer, Sed habet leib und ſeel, possidet maximos, potentissimos, sanctissimos, furet externe, ut fiant impii, seductores et occisores ꝛc. Sie hat in ſeim ſporn und zaum, ut faciant, quae velint. Was hablen wir, quod cum principe mundi ſollen fechten? Si Episcopo vel alio, non not, wolt in gewinnen mit flehen, beten, biten, demut. Sed diabolus hat isti das cor eingenomen, got geb, ich predig, ſag, bit, ſchilt: ſthet er feſt et me damnat. Paulus dicit: non est Claro, sanguis, hielt nicht ſo feſt, wurde ſich laſſen bewegen promissiones et comminationes, der keins in cor, sed sicut auff ein
Hiob 40, 10 ambos ꝛc. Sic etiam Iob dicit, quod cor behemoth est sicut ambos. Behe-

36 das] den

[1]) *Sprichw., oft bei Luther, Thiele Nr. 484.* [2]) *Siehe Thiele Nr. 485.*

R] moth auff deudſch viehe, thir, ſchops, bocke, wolff. Sic apud mundum et domum diablolus eius, quando Tleufel hat ſein reglnum unter holmines, iſt ſo feſt, das ſein hertz ſo feſt als ambos, et manet Iohlannes in eodem.[1] Et habet ſchuppe, si mit ſpieſſe aut hemer drauff, nichts. Item quando winter kompt, froſt, ſo wird ex waſſler ſtein, wer kans weich machen, si mit hammer, si non hitz da zu, manet ſtein. Sie cum hominibus, qui per Tleufel erfroren, ut nihil iuvet, donec praedicatio, ubi sequitur slpiritus slanctus mit hitz und fleuer. Das heiſt unſer feind. Ubi sunt? Sunt domini, qui wlelt regirn.

'Herſchen inn der finſternis dieſer wlelt.' Infra dicit: mit den Eph. 6, 12 blöſen gleiſtern unter himel. Sind blöſe gleiſter et sub elelo ſchweben ſie i. e. plenus aer diablolis. Das ſagen etiam Naturlliche Mleiſter, quod mitten in der lufft, das ſchwartz finſternis, die glentz gehen herdurch. Ubi ſchlos, ſthuel regis, ibi ſtockfinſter, plus quam nox, donec venit sol et ſtoſt an. Ideo mitten in lufft est tenebrae. Sic Tleufel naturlich in der finſternis. Plaulus nunquam ſo clare dicit, quod Tleufel uber uns ſchweben hoher quam vogel fliegen. Ideo ungezlieſer, wetter, domos, Civitaltes anzunden, waſſer zu ſamen tragen et tam grandes templestates, quasi omnia interitura, ſchieſſen feur ꝛc. et noctu, ante biennium flog der himel ſchlangen, ſind eitel Tleufel. Item irwiſſch, videtur domus et fenestra habens lucem, sed nihil. Die geſpenſt viel in aere ꝛc. Das ſind eitel Tleufel, qui sic fantiſirn[2] uns zu ſchrecken, ut eos adoremus. Wir haben Tleufel uber unſer heubter, non indigent aere, ſchweben in aere leichter quam aves ꝛc. quale reglnum hoc. Si 1 ſo hoch oben, ſihet uber 30 meil, videt, quid cogitem im ſtublin, kan er ab ſtechen und pflleile unter uns gehn, ut te zu hurlerei, illum zu zorn, geitz. Sic indesinenter fliegen pflleile e celo istorum spiritnum. Das iſt noch ein wenig ein leiblich ſthet. Sed das finſternis meinet Plaulus ſonderlich nicht. Sed est finſternis diſer mundi, discernit ab iis tenebllris, quae superne i. e. tenebllris, ubi sol non est. Christus est sol. Sient sol per celum transit et erleucht nubes supra, Sic qluanquam Elnangelii lux praedicetur, tamen non illuminantur Ioh. 1. Sient lux oben finſter blleibt, sic corda impiorum, ut maxlime luceat Joh. 1, 5 lux. Ibi principes, qui possidlent homines et omnes, qui non illuminati gratia. Cum ergo nostri adlversarii tam potentes et ſitzen uber unſern klopfen et vident, quod facimus, quando praedicamus, oramus, leſt mich unverblorren[3], sed otiosum petit iaculo. Si trifft, dat blöſe, gifftige gedlanken, ut ein untugent anricht. Si hic non ſchilt fidlei und halt crucem Christi fur, tum reit er mich. Sumus geſetzt unter ſie, qui super nos ſchweben et sagittant auffs cor, ut flidem eriplant. Ideo wheret euch, quia iterum arma et ſchutzherrn, qui fortiores, qui sunt Christus et anglli, die fliegen her, ubi 1 Tleufel ſcheuſt, adest anglelus et abigit telum, nisi prorsus ingratus. Ideo

16 fliegel

[1]) *Sprichw., vgl. Thiele S. 232.* [2]) = *schwärmen, ihr Unwesen treiben, vgl. Dietz s. v. fantasieren.* [3]) *Siehe oben S. 239, 21.*

R] monuit eos: nolite ſchnarcken, non est uber hundert tauſend meil. Est quidem ubique, sed ubi Christiani, maxima cum potentia, mehr, viel zu kempffen, quia geul geſporn, geſattelt, non habent viel. Ideo uber dieſer ſtad ein 1. 2. tauſent teufel, quomodo faciendum? Ziehet unſern Herr Gott und ſtercket ꝛc. Ibi non mit kuras, bantzer, harniſch, si murus ſtahel, non arx tam munita, er ghets hin durch ut buchs per papyrum. Es mus ein ander harniſch, ut ſtarck und keck in domino, und ziehet ut geruſtet in der kraft ſeiner ſtarke, hutet euch fur ewer ſterck. Si vultis credere et vivere, ut ratio dicit, Si fur naſen verbum dei ſpein ꝛc. da mus er abziegen, quia deus praecepit und helt druber, ut fidem nicht ſol uberwinden, sed ſol fliegen fur gleuben, hofflen, baptismo, Sacramento. Quando me ruft in dei verbo, Sacramento et fido dei fortitudine, non hat not. Si tauſent mal mher quam regen und ſchne, wollen huttlin auff ſetzen und auff den rock felt, wollens wider ab ſtoſſen. Sed wer zu lang, tantum in summa dixi, qui nostri hostes et ubi et quam potentes, ut sciamus contra pugnare et sciamus nos habere adiutorem Christum cum suis angelis.

54. 20. Oktober 1535.

Predigt am Mittwoch nach Lucä.

R] 4. post Lucae i. e. 20. Octob.

Sic audistis, sic etiam debetis credere, quod Christus, da er von der welt geſcheiden, ut eius regnum auff erden beſtunde, commisit suum Sanctum Euangelium et Sacramentum, und ſo druber geſprochen ein ſtarcker ſegen, Matth. 28, 20 et dicit: 'Ecce vobiscum sum', ut non dubium, quod noster dominus heubt, quanquam oculis non videamus et auribus non audiamus et manibus 1. Joh. 3, 2 contrectemus, tamen nobiscum et non von uns bis usque ad extremum diem, ubi videbimus eum. Interim manet eum Ecclesia geiſtlich, quanquam vere adest, nisi quod non videtur. Ideo leren wir weiter et docemus veritatem, quod Euangelium, quod praedicamus, non esse nostram praedicationem, sed Euangelium Christi, quod hinder ſich gelaſſen, ut mundlich predigen et erſchließen, et qui audiunt Euangelium, praecepta 10, non Joh. 7, 16 nos, sed eius verbum. Ut dixit: 'Mea doctrina non mea' ꝛc. qui me audit, mittentem, qui me spernit. Sic ipse conversus gangen in dienſt fur ſeiner herſchafft. Ideo nemo ſol Euangelium anſehen, quod ab hominibus venerit. Non scripsimus librum, non erdacht ab hominibus, sed per homines von Gott. Denn das mit groſſem fleis treiben, ut homines sic audiant verbum, ut sciant dei verbum, non hominum. Non consistit in potestate

17 Ordinatio ministrorum verbi *r* *18* Apostolis et Ecclesiae Vide Math vlt *r* *19/20 über* Sanctum Euangelium *steht* Ecclesiae suae *sp* *23 über* von *bis* ad *steht* left weicht a sua Ecclesia *sp* *24 über* videbimus *steht* 1 Ioh 3 *29 über* sed eius verbum *steht* non praedicamus nos

R] uostra, Ces|aris, quod praedicamus salutem hominib|us, tantum sumus instrumentum und mittel, per quod Christus loquitur et utitur zu ewren erhen, ut d|ominus dat servo ſc̃ in mauum, ut pauperi. Nou est servi, qui tantum reicht hand dar, ut detur. Est domini leffel, hand. Nos der leffel, er trenckt durch uns, ſpeiſe und tranck domini. Sic assues|cimini, ut audientes Euangelium, quod a deo accipitis, nisi quod nos parentes, praedicatores sumus organa dei, per quae operatur. Hinc concludimus et d|icimus: Si etiam pf|ar|rer nicht from were und nicht werd, ut dei filius und knecht. Ut servus si nequam et netzig[1] hand, tamen gulden iſt gut, quem dat dominus per manum, quia eius eigen, quem recht hat et dat per ſchalck, und ſo wol gulden ac si per bonum. Ideo ſehe auff gab et verum datorem, non organum, per quod datur, nisi tale, qui non daret, quod deus befolhen, sed dare zal ℌ pro ſc̃, ut Anab|aptistae et Pap|a pro E|uangelio nugas, Das iſt nicht dei donum. Sed si verum, leſt Euangelium et Sacra|menta bleiben, nihil moveat, sive dieb, from man, Si dat E|uangelium, Sac|ramentum, bap|tismum, Absol|utionem, est vere, quae sunt, per suam dignitatem et boſh|eit nicht boſer, erger, dei gab, ut dixi de servo dante ſc̃. Non est erger ſc̃, quando scabiosa manus. Sic praedicamus Euangelium, got geb, wir ſeien netzig[1], tamen Euangelium, quod praedicamus, est dei, et quando auditis eum, quasi e celo, nisi quod velit accip|ere do|num, et lingua hominis est instrumentum, per quod hominem audit. Das iſt, quod dixit, quod nobiscum et manet ꝛc. tamen non opus, ut ego praedicem, da wird mittel zungen, hand servi et leffel. Sed nos aud|iemus et videb|imus sine ullo praedicatore ꝛc. interim per ista media et instrumenta nobiscum. Sic quando datur bap|tismus, sicut Christus commisit, sive is, qui dat, sit probus ꝛc. Si helt weis ut Christus. Si obstetrix gibt eile tauff[2], sive meretrix sive ꝛc. Si dat, recte datur, est verus bap|tismus, unangeſehen, quod mulier. Sic d|icere potes: Ego accepi bap|tismum Christi, quem dedit per pf|arrer, prediger, whemuter, leib nicht macht dran. T|auff iſt da. Sic unterſcheiden, ut non ketzerey einreiſſen. Olim Donatis|tae et hod|ie Anab|aptistae: quando diener nicht h|eilig were, kund T|auff nicht recht ſein, quomodo is posset purifi|icare hominem, Sir. 34, 4
qui ipse immundus? Magnae contentiones in Ecclesia, Ut si d|icerem: servus, qui habet scabiosam manum, non potest dare rein gold. Dominus Christus geſteurt mit Juda et ps|eudoapostolis, qui hab|uerunt officium et recte praedicarunt et fuerunt domini verrheter. Ideo tandem mansit victoria, quod non inspicienda persona, quod dignitas personae non, donum

1/2 über instrumentum *steht* werckzeug *sp* *9 über* netzig *steht* auffetzig *sp* *10 nach* manum *steht* leprosi serui *sp* *12 nach* tale *steht* organum *sp* *13 nach* nugas *steht* triegerey *sp* *15 vor* dieb *steht* boſe *sp* *18 über* netzig *steht* vnrein *sp* *19 über* eum *steht* id *sp* *21 über* nobiscum *steht* Matth 28 *nach* manet *steht* cum eum viderimus *sp* *33/34* Vide Matth X *r*

[1]) netzig [auffetzig, vnrein], *wohl Nebenform von gnetzig, zu gnatz = Schorf, Grind, Dietz s. v. Gnatz und gnätzig.* [2]) *wie* jachtaufe = *Nottaufe, nicht bei Dietz und im DWtb.*

R] dei. P[etrus, Pau[lus non teufft, ipse reicht wol ſein h[eilig hand zw, deus vere. Iudas ſein netzig, ſch[endlich, verrheteriſch hand zu, nihil ad me, non est Iudae, sed Christi bap[tismus. Is aeque bap[tisat per manum proditoris, ut sancti P[etri. Pap[a hats ſeer geſterckt. Si ſchon nicht from, tamen audiendus et Sae[ramentum possum administ[rare, possum praedicare, guber-n[are, du ſolts gleuben. Ita hin gefare und Teufel draus worden. Si hodie malus et convinci posset, ſol man heiſſen f[rom heiſſen, ſein b[osheit in ampt legen, Sic si obstetrix esset meret[rix, were beſſer, quod ehr[lich, from frau, si non, iſt gleich wol t[auff recht. Sie discernite, quod Christus suae Ec-[clesiae oberſter B[iſchof und Bapſt, qui facit omnia officia ordine, quod ab ipso aud[imus E[uangelium, absolvimur, consola[tionem accipimus ꝛc. an das die larven uber augen zogen, quod non videmus. Mea manus, os ſein instrumentum, larven, et tamen ipse facit. Sic de Sacramento diximus. Sie cum vocatione ad ministerium, quia Christus hinderſich gelaſſen. Item quod man und w[eib zuſamen gebt, si copulantur et zuſamen legen pater et mater sp[onsum, ſo hats u[nſer h[err G[ott gethan. Der papa usus nequitia hat weihe gar zu ſich genomen, das man nicht kan beruffen ad ministerium ꝛc. nisi ipse. Ut reservavit quaedam p[eccata, quae nicht abſol[virn und los ſprechen alii, tamen in periculo mortis prieſter abſol[virt ac Papa ipse. Ut etiam Christianus, jungfr[au, knecht, herr et in per[iculo deb[et dicere: G[ott der her re[mittat tibi omnia pec[cata, far hin in dei nomine. Iſt billich und recht. Sed quando geſund, ſol man nicht verachten k[irch, ubi convenitur, quando enim extra periculum vellet suos bap[tizare, absol[vere. Ideo geſtifft ein off[entlich minister[ium baptismi, ut ante oculos pateat ang[elorum, hominum, Et d[icat pas[tor: hic baptiso, las wiſſen omnes ho[mines, ang[e-los et demones, et das wird G[ott annemen et ang[eli beſtetigen. Hie prae-dico, quae dico de Euangelio, sunt Christi. Ideo ſols Teu[fel laſſen recht ſein, et t[otus mundus et ang[eli ja dazu ſagen. Den trotz muſſen wir haben. Si ego bap[tizare et praedicare non possem, hab[erem trotz: placebit deo, ang[elis. Sed quia ego non bap[tizo, praedico, Sed qui supra in coelis, thuts, hab[eo gut trotzen. Praedicatio tua, absolutio, vide tu, obs recht iſt.

1. Petri 4, 11 Ego werckz[eug, den trotz muſſen haben ut Pet[rus, qui loquitur, vel las predigen anſthen, et qui aliquid operatur, thut in Ecclesia, seiat per se facere. Si non scio deum per me praedicare, absolvere ꝛc. ſo wils ich ungelaſſen haben, non coniungere sp[onsum et sp[onsam, si non scio deum facere. Si econtra, thue omnia mit frolichem hertzen, et tu accipis per me ut per Christianam larvam. Quando an pf[arh[errn mangelt, ut alios subrog[emus, quia non nostrum ministerium nec Papae. Noñ geſtifft ut nec

---

10 über ordine *steht* docet baptisat administra[t *sp* *16 nach* sp[onsum *steht* [spon]-sam *sp* *20 nach* etiam *steht* quicunq[ue *sp* *nach* Christianus *steht* siue *sp* *22* geſund *zrj zu* einer geſund iſt *sp* *31 über* vide *steht* o deus *sp* *32* 1 Pet 4 *r*

R] E⌊uangelium. Ehe ſterbe, wer da wolle, bl⌊eibt ministerium, quod solius dei, donec Ecclesia est, hic manet E⌊uangelium, bap⌊tismus, claves, Sac⌊ramentum, predigampt. 1 pf⌊arrher ſtirbt nach dem and⌊ern, ampt bleibt. Si hoc, mogen wir andere an die ſtad ſetzen. Ibi sumus dei larvae et u⌊nſers h⌊err g⌊otts netzige hand. Ibi non facimus ministe⌊rium, quod iam a Christo factum et suum. Ego vobis⌊cum, qui mortuus est, non habet melius of⌊ficium quam, qui iam praesunt. Omnia enim dei. Pap⌊istae, quando ord⌊inaverunt, dederunt calicem, claves ꝛc. zu warz⌊eichen off⌊icii und kopff beſchoren und kaſel angezogen und finger mit kreſem. Nos non, quia ipsi putant per hoc fieri sacerdotes. Das iſt ketzerey. Putant ministerium herere in his exter⌊nis, et putant, quod nemo possit exercere off⌊icium Ecclesiae nisi unctus, hab⌊eat kaſel. Das iſt zu grob, quod externis, quae excog⌊itata, ſol das geben. Wir wollen u⌊nſerm h⌊err G⌊ott ſein ehr wider haben, qui sit dominus bap⌊tismi, Euangelii, super cla⌊ves, Sac⌊ramentum, buch da zu. Wir willig of⌊ficium damus, sed ſetzen 1 ein in hoc of⌊ficium, quod prius est, tantum accip⌊imus personam, quae ſol operarius ſein. Cum igitur putamus ſalben, nolumus eam umb des zuſatz und falſchen wahn. Non dixit dominus: ſchmir dein f⌊euſt und platten, tum est pfaff. Sed ſo in reg⌊no P⌊apae faciunt. Patres mogens gut gemeint, Sed ipsi abusi, quia dixe⌊runt, quando geweihet pr⌊ieſter iſt, cum ex pane corp⌊us, ex aqua sang⌊uinem. Ideo gew⌊eihter Pr⌊ieſter groſſer macht quam ang⌊elus et M⌊aria in celo. Sic extollunt kreſem. Das iſt idololatria, T⌊eufel, tod. Non ſalben, kreſem facit tauff vel Euangelium, kaſel non facit prieſter. Sed iam das ampt da vor der kaſel, platten, cum felt, ſetz 1 drein. Prior adest bap⌊tismus, antequam venit Sacerd⌊os, f⌊raw, man, obstet⌊rix, Euangelium praedicator non facit, nisi quod hin trit et praedicat. Et officium adest, nisi ut imponatur ei officium. Sic ſollen unterſch⌊eiden dona et opera a personis et larvis, nobis scilicet, qui sumus organa ut ista, E⌊uangelium, Sac⌊ramentum ꝛc. et q⌊uicquid accipis per eos, qui in ministerio, ut a deo et dei donum, et ſehens an, quod dei verba sunt, quae audio. An das homo mus larven ſein, donec ad⌊veniat ind⌊icium ext⌊remum. Interim unter thuch, vorhang, donec veniret. Ob v⌊ater und muter from vel unfrom, tamen p⌊ater et mater.

Das iſt zur vorrhede, cum simus ordinaturi aliquem in aliam Ec⌊clesiam. Prius non fecimus, nec Pap⌊istae, et in con⌊sp⌊ectu vestro, ut sitis testes. Noster p⌊rinceps hat geord⌊net, cum noch nicht gefaſſt et consultum, et tam multae acced⌊ant C⌊ivitates, wirds mangel, Das er wolt ſchaffen ut ex mundana potestate, ut p⌊rieſter nicht geweihet wird nobis ignoranti⌊bus, Ut in primitiva Ecc⌊lesia muſten verbieten nec ubiq⌊ue weiheten und

---

18 über pfaff *steht* prieſter *sp* *19 nach* gemeint *steht* haben *sp* *20 über* ex pane *steht* quod nullus Cesar ang⌊elus *sp* *27 über* nobis *steht* quae nos sumus *sp* *34 über* con⌊sp⌊ectu *steht* gegenw⌊ertigkeit *sp* *36 über* mangel *steht* an ministris *sp*

R] uneins wurde cum pſeudoapostolis und lieff davon. Ideo ut non unordnung wurde, donec 1 locus vel quatuor in ista ditione, ubi ordinetur, et ideo nec Ecclesia betrogen mit falſch predigen, das unſer furſt befolhen ubiqſue, wo man mangel an prediger, huc missi, die ſol man hie horen, ob geſchickt ſein ꝛc. seilicet in francken, ſachſen, meiſchen, duringen. Ideo estote testes, quod ordinatus, et ſchicken hin gen Gottſa, et hoc factum ex eommiſſione principis, ne pſeudoapostoli an ein an erwachſen.[1] Si hoc daretur ins euilibet Civitatulae, wurds werden. Ideo ſols bleiben in unitate unter meines gnedigen herrn hand, bis anders wird. Et rogate pro omnibus, qui sunt in ministerio, qui ſollen euch furſthen, ut conservet nos in pura doctrina et vero usu et nobiscum maneat usqſue ꝛc. qui non, praedieet falso, et baptiset et pro Sacramento brod und wein, aquam pro baptismo, pro ℔ zal ℔. Debetis orare, ut dominus maneat pfarrer, teuffer, Sacraments reicher i. e. ut serventur, ut ordinavit. Ideo orandum, ut dominus regat ministros, ut recte praedicent, administrent Sacramentum und from werden. Etsi ſchelk, quia cor non ꝛc. laſſe doch gleichwol ampt rein bleiben, si ipsi an der perſon nicht rein, ne servus den ℔ in boſen ſteck et
2. Tim. 2, 1 ff. det nobis ein zal℔ dafur, Sic Paulus commisit 2. Timo. 2. Et begert ab Ecclesiis, quas plantavit, ut pro eo oret, ut rechtſchaffen moge predigen, ut moge reden, das recht und geburt. Is Apoſtolus et plenus ſpiritu ſancto, noch hebt er an, ut possit pure praedicare, ut deberet. Vidit periculum in mundo et non sua causa, sed omnium nostrum, ut rein und trew bleiben in verbo, quia si nos falſch et cadimus, tum non klein ſchaden. Ein bos gifftiger tropf ſol 10000, 20000 hoſmines in 10 tagen ut Monasterii.[2] Ideo
1. Kor. 4, 1 iſts ferlich et orandum, ut rein und trew in praedieatione. Nos dei dispen-
1. Kor. 4, 2 saſtores, eius servi und auſteilen ſein ſchetz. Nihil quam fidelis ꝛc. hoc auff furnemſt ſucht, ob trew, non, ob demutig, rein. Iudas ſcilicet tantum trew in ampt. Es gehorn mher tugent, ut in Tſito et Timoſtheo, sed ista praecipua, ut trew et predigen, ut debet. Nam si verbum purum, ſo hats cum Saeſramento nicht not, quando lingſua non irrt in officio, sed rein und trew, tum servatur absſolutio, Saeſramentum, bapſtismus rein halten, omnia per verbum pura. Per quid Papae treck aufgefegt cum peregſrinationibus, walfſarten, invocaſtione Sſanctorum? absolutionem, bapſtismum et Saeſramentum habens geſtolen et opus draus gemacht, tantum verbum pure praedicavimus: So ſol bſaptismus, Sacramentum ſein et absolutio, ſonſt nichts thun. Tantum fuimus unſers herr Gotts knecht, non novum instituimus, bſaptismum, Sacramentum, Euangelium, claves, sed den treck papae auf-

---

2 über 1 *steht* vnus *sp* *3 über* nec *steht* ne *sp* *7* pſeudoapostoli *fraglich, kann auch* pfarrer *gelesen werden* *13 über* ℔ *steht* pfennig *sp* *17 vor* boſen *steht* ſein *sp* *22 nach* causa *steht* sic orauit *sp* *30 über* irrt *steht* errat *sp*

[1]) *Ob* aneinanderwachſen? [2]) *Münster.*

R] gekert, ut from haufmagd, et aufgefegt. Ideo als dran, ut fidelis, ut maneat in vero Euangelio et loquatur, ut dedet, so hats kein not. Qui feilet in Sacramento, baptismo, absolutione, der mus vor gefeilet im wort. Ideo dicit: orate, ut possim praedicare. Num nos arm madenseck, qui nihil ad Paulum, non sic oremus? Ideo rogate, ut Christus adsit suis praedicatoribus, ut promisit per eos regirn, quando ipse mit in nave[1], est rein. Si vero zornig, kan rottengeister schicken. Isti 8 sermonibus mher verderben quam 18 jar. Ut videmus cum Anabaptismo, schir halb deudschland. Ideo orandum, ut nobiscum halt et det probos pastores, si non pro sua persona, tamen pro ministerio. Ideo auff legen wollen ampt isti, qui huc missus iussu principis.

4 possem

[1]) *Sprichw., vgl. Thiele S. 245.*

55. 24. Oktober 1535.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXII.

Phil. 1. 'Zu ehr und lob Gottes'. Ibi videtis, quod Paulus ein sonderlich weis zu reden quasi non germanicum, ut in aliis Epistolis solet. Monet Philippenses, das sie wolten bleiben bey dem lieben heiligen Euangelium, ut etiam se zu in versihet, hebt an et dicit: 'Gratias ago', 'super communione', und das dancke thu ich, so offt ich bete. Sie dicit: Ich bete und so offt ich bete, gratias ago dem barmherzigen Gott da fur, quod venistis ad communicationem Euangelii i. e. quod participes der hohen, herrlichen gnad, Und den bite thu ich mit allen freuden. Wolan das sind 3 stuck: rogo, danck und thus mit freuden, quod susceptistis Euangelium. Paulus thut so hertzlich wol, quod etiam ad 1. civitatem, quod in ea invenit Christen, der er sich mag freuen und bitten und darff dar fur danken, Ich meine, cum Euangelium veniret in mundum, cum redemptus a diabolo, a peccato, quod ipse debet gratias agere Paulo: gratias ago tibi, quod docuisti, quomodo a peccatis, morte ad celum. Et ipse, left sie nicht dancken, sed ipse et cum gaudio. Ich bin so hertzlich frolich, quod unam Civitatem, quae Euangelium vere suscipit. Si is magnus Apostolus ita loquitur, mogen wir schweigen, si nostrum Euangelium non suscipiunt, Cum hoc acciderit prophetis, Apostolis et Christo? Ut in Euangelio fro wird, quod Centurio ꝛc. Ists aber gut und wirds der welt wol geraten, quod Christus, prophetae et Apostoli fro werden, quod Civitas semel accepit, Ist das sein, quod isti sollen danken, qui predigen et apportant eternam salutem, Sollen so ver-

Phil. 1, 11

Matth. 8, 10 ff.

12 24. Octob. *r* *20 über* bite *steht* et gratias ago

R] achtet ſein in terris, ut fro ꝛc. Es wird ſich finden mit der zeit. Philippenses ſind kleine Chriſten und ſein gehalten, der ſtad troſtet er ſich mher quam omnium thesaurorum in th. Eitel freuden wort. 'Gratis algo' q. d. Non habeo aliud gaudium. Et hoc sepe. Oro pro vobis et omnibus aliis Ecclesiis et magno gaudio, quod tales homines facti, quod participes Euangelii. Ein ſolcher groſſer Apoſtel und bot ſol erſt fro werden, quod eius verbum auditur. Ich mein, quod hundert meil gelauffen, ut audirem Paulum. Prius hat man kunnen lauffen 500 meil ad Sanctos in harniſch, barfus, tantum ut iretur in Compostellam Iacobum. Item ad Romam, Jeruſalem, da haben ſie gebuſſt[1] das heilthum. Hoc patres nostri fecerunt et nos. Sed Paulus hic contrarium: Ich bin fro, das man mich hore. Ihr lauffen ut insensati ad Iacobum. Sed algo gratias, quod particeps Euangelii Philippi regis Civitas, et sollicitus, ut pro eo maneat. Nos audire debemus, quod ein Apoſtel ſol fro werden, ut aliquis sit, qui audiat. In Papatu sapientes non begert, ut im nach lauffen, et tamen omnes, Euangelium iſt ein fein predigen, dicimus quotidie, sed qui suscipere videtur, contemnitur, weil man uns fur thur tregt ꝛc. q. d. Ich bin fro, quod laboro, quod homines an Gott gleuben. Nos ſo hoch verachten Gottes wort, ut Apostolus fro, ut aliqui.

Phil. 1, 6 'Et bin des inn gruter zuverſicht.' Illam troſt mus ich haben et omnis praedicator pius, quod non umbſonſt predigen. Nos praedicatores et vos Christiani, non wird labor noster verlorn ſein, ista est consolatio nostra et vestra. Hic sunt quidam, ob der groſſe hauffe tol, toricht ꝛc. tamen, inquit, meum groſſer troſt, dank gebet, quod scio: is wirds nicht laſſen ſo ſthen, sed hin aus furen. Alioqui ne 1 sermonem, verbum. Sed unter dem heufflin, qui audiunt verbum, sunt aliqui, et propter illos praedicare et baptisare. Si kundten auffſchelen und ſondern klorn a ſprew, liberter, sed non possum. Ideo dico cum Paulo: habeo fiduciam, et kan nicht fehlen, quod is, qui incipit praedicare, administrare Sacramentum, non ꝛc. Si papa et alii, feret hin, tamen aliqui, qui credunt, darauff trotzen wir. Ubi praedicatur Euangelium, da muſſen ſein, qui tam sancti, ut fuerunt in veteri Testamento, alioqui wolten gar ſtock ſtil[2] ſchweigen. Ideo propter illos praedicandum. Et quidam, quos iam baptisamus, audient, quia deus vult apud

Matth. 28, 20 esse, Christus Matth. 28. Ideo ubi praedicatur Euangelium, da iſt Gott. Si nullus Sanctus hic, non vellemus amplius praedicare. Das iſt unſers Herr Gotts potens regiment, ut non despueremus, quod sit verlorn praedicatio. Obs an Hans wurſt und claus miſt[3] verlorn, tamen quosdam vere sanctos trifft praedicatio. Das iſt unſer trotz, troſt, quod dicit: Gott ſey gelobt in

---

3 th *wohl Schreibfehler für* mundo *9 über* Romam *steht* Pet Pau *sp* *13 über* pro *steht* cum *33* iam *über* quos *37* vere *über* sanctos

[1]) = *geküßt, s. Dietz.* [2]) = *still wie ein Stock, s. Weigand s. v.* [3]) *Siehe oben zu S. 451, 18,* claus miſt *sonst nicht belegt? Hans Mist s. DWtb. 4², 459.*

R] eternum, quod nulla hereſis inter vos. Habetis from prediger und pfarrer und den kern vom glauben et spiritu sancto. Das iſt mein troſt, quod Civitas libera a rottis et falsa doctrina. Duas Civitates lobt er mechtig seer, Thessalonicenses et Philippenses. So ſanfft thut uns, quod Civitas est, quae Euangelium mit trew und ernſt meinen. Hoff, quod et hic. Sed ubi deus templum, ibi Teufel capellen.[1] Sicut veri Christiani, quos non novi, si etiam paleae, tamen possum dicere, quod nostra praedicatio non frustra. Et hoffe, quod non ſol not haben, sed deus confirmabit incepto bono opere et perficiet. Sic nos debemus dicere: qui vos vocavit et dedit cognitionem, ut certo sciatis, quod Christus Salvator, oramus et dicimus: Deus hat angefangen et dedit cognitionem Christi, ipse perficiet ꝛc. Das iſt auſdermaſſen fein, quod dicit: 'bis auff' ꝛc. qui incepit, der wird nicht nachlaſſen. Et verum, quando Euangelium dat Civitati, sunt homines, qui audiunt et in extremo die apparebunt et dicent: hoc audivimus isto vel isto tempore. Ideo habeo consolationem, quod ego et alii, volo cum Petro, Paulo, Esaia her tretten in illo dic, et eorum socii et ſol nicht fehlen. Quia qui cepit, dedit verbum, baptismum ꝛc. wird nach trucken[2] et hin auſfuren auff jhenen ꝛc. Ideo non ſetzen datum[3], sed warten auff den tag ꝛc. Sicut vos credidistis, ita prophetae et Apostoli. Istam consolationem etiam habemus. Ob mundus dawider iſt, ſchadet nicht, tamen non debemus deserere hanc consolationem. Et scio vere, quod recht von euch halt, cum credatis in Euangelium und halt von der Tauff, Ideo hab billich, redlich urſach zu euch, Wollen, ob got wil, er aus faren ex septulchro und ſchon ſein et lucere ut sol. Cum igitur susceperitis Euangelium, ſol als auſgericht werden, quicquid locutus. Sic Paulus freuet et gratias agit, quod habet homines, qui an das heilig Euangelium glauben. Et consolatur non solum doctores, sed etiam auditores, quod, ubicunque Euangelium praedicatur, da muſſen heiligen ſein. Sic Esaias: meum verbum non redibit vacuum. Similitudo: Sicut pluvia e celo cadit et feuchtet das land et facit, ut sit fructifera, Sic meum faciet verbum, non redibit vacuum. Ideo anhalten praedicando, quia Esaias et Paulus durr, das nicht an frucht ab ghen. Et ſol thun, da zu ichs geſchickt hab. Si alias nihil, quod reitzet ad audiendum Euangelium, is locus deberet movere, quod frustra ꝛc. Quanquam hodie nihil efficit, tamen alio die. Si non libenter audis ꝛc. Ein gut wort find ein gut ſtad[4], ut dicitur ꝛc. Es ghet an frucht nicht abe. Drumb ſolt man allein des willen libenter audire, quod sine fructu non abit: si hodie non, cras. Es kan auff ein ſtund geſchehen, quod ſchepfft und findet, ut Paulus dicit hic, das ich fiduciam habeo ꝛc. Et Esaias. Ideo noli contemnere. Ein wort Jeſ. 55, 11

18 nach batum *steht* in bis leben *sp* *19 vor* Sicut *steht* dicet Christus *sp* *28* Esa 55 *r* *31* ghen an frucht

[1]) *Siehe oben S. 391, 13.* [2]) = *helfen, s. oben S. 111, 15.* [3]) = *Vertrauen, s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 112, 8.* [4]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 69, 11.*

R] kans thun, da du ewig durch selig wirst, wenn unser herr Gott kompt und rurt dich 1 mal, tum eternum es genesen. Es hat, ob Gott, kein not, wird bey euch bleiben und fruchtschaffen, Et zieheſt ab hac vita inn jhenes. Nos praedicamus magna diligentia, sub papatu rein ablatum verbum. Schawet drauff et horet, lernet gern. Sehet drauff, quod deus omnes pios auferet et lassen eitel sprew. Hoc faciet nostra ingratitudo. Iam hebt schon an zu straffen deus, quia contemnitur omnino. Non mirum, si darct non solum Papam, sed etiam Turcam. Ego scio, quid audivi. Ich hets nicht besser: qui doceb[ant], non norunt, ego minus. Iam claris[sime traditur et estis in fid[ucia, quod manebitis in illum diem. Si ingrati, deus mittet prediger und pfarrer, wie wir verdienen und darnach ringen. Ideo last uns beten, singen, gratias algere, quod habemus, et servemus. Iuventus in ventum[1], quia nescit miseriam prioris seculi.

Ego scio et expertus sum, quam marter und jamer carere verbo dei. Vos scitis, quid credere et operari, sed vom hellischen feur, singt, springt und bettet. Ich auch, ut got danken und frolich, ut nos da bey, nemo novit, quam hellisch feur ist ignorare dei voluntatem. Ego ignoravi doctor et legi hic et Erphordiae.[2] Itzt ligt gold auff der gassen und edel stein fur der thur[3], sitis leti et grati et rogate, ut servetis. Ideo ipse gratias algit et orat. Hoc etiam oro, ut vos omnes deus conservet auff den tag. Sed si mundus diu stabit, veniet Anabaptista et pharisaeus et evertet brevi ꝛc. Iam libenter dicerem, quomodo praedicat de charitate, ut maneant in mutua charitate, ut post acceptam fidem. Si volo iactare: ego credo, et nihil da zu thun, ist nichts gered. Qui Euangelium accipiunt, sollen haben remissionem peccatorum et filii dei ꝛc. Si fides vera et Euangelium serio in corde, tum sequetur charitas. Sed iam videtur, wie Euangelisch sein, sed avari ꝛc. werden unsern herr Gott nicht teuschen. Es heisst hie, das euch Gott erhalt lauter, rein ꝛc. ut operibus bezeugen, quod sit veritas, quando aliquis euch hasset, huret, bubet ꝛc. Paulus: sind etlich unter uns veri, qui iactant, non superbi. Econtra, qui iactant Euangelium, fidem, sed opus charitatis bleibt da hinden. Si hoc, non seid unstrefflich, rein auff jhenen tag. Qui dedit gratiam, vult, ut pii. Si fons bonus, dat wasser, si non, non est born, si etiam besetzt mit gulden stein. Sic Christus hodie in Euangelio: 'Nisi remis[eritis.' Sic Paulus: ut testemur fidem bonis operibus.

Matth. 18, 35
Gal. 5, 6
1. Tim. 5, 10

29/30 *über* unter *bis* iactant *steht* werden sich wol wissen zu huten 33 *über* gulden *steht* et silbern

[1]) *Erg.* schlegt, *vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 400, 13.* [2]) *Luther meint wohl seine akademische Tätigkeit in Erfurt, vgl. Köstlin-Kawerau I, 87f.* [3]) *Wohl nicht sprichwörtl., sondern ein Bild, das Wort Gottes ist allen nahe gebracht.*

56. 7. November 1535.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R] Do|minica XXIIII.

Col. 1. 'Nempe remis|sionem pec|catorum', 'qui est imago', beide potestates, 'Es iſt alles per eum' et ꝛc. 'et ante', 'et omnia per ipsum consistunt'. Kol. 1, 14–17

Aud|istis, quod S. P|aulus fur all andern ein ſond|erlich w|eiſe hat zu reden. Qui 1. audit, putat se frembd ſp|rach, darein ſich nicht richten. Quando vero intelligitur, iſts auſdermaſſen k|oſtlich gered. Duo agit in hac Ep|istola, dicit se audisse, quod credant, quod from ſein und lieben nechſten und leben in spe. De hoc, inquit, bin ich ſeer frolich word|en, quod hunc rumorem a vobis audivi, quod cred|itis, dilig|itis et speratis, quod ab hac vita in jhenes. Das hat mir verk|undiget ewer pf|arrer vel prediger Epaphras. Est meum g|audium et g|ratias a|go, quod ſo gut geſch|rey a vobis audio. Fuit Civitas in Asia.

'Ab illo die' et hin fort imer dar, nunquam cessavi cum aliis et nunc pro vobis orare, cum aud|ivi E|uangelium plantatum et radices egisse apud vos, ut cred|atis et ch|aritatem exer|ceatis et patiamini, ut spe opus. Kol. 1, 9

Sic oramus vero, 'ut impleamini cog|nitione vol|untatis eius in omni sap|ientia et cog|nitione, ut digne' ꝛc. 'Hoc petimus' i. e. ſo viel geſagt: Ich bin offt gewitz|iget und gebrand[1] et bene expertus, quando Ec|clesia plantata bene, et ho|mines ſein gleuben et bene operantur et patiuntur, quod Sat|an venit cum suis ps|eudoapostolis und kert umb pfarr und macht draus eitel Rotten, Schw|ermer ut in Gala|tia et tota Asia, werden verderbt und verwůſtet Ecclesiae. Ideo quando audit unam Ec|clesiam stare, est eius hochſt freude. So gar iſt diab|olus Euangelio feind. Ut Ap|ostolus: non maius g|audium in terris, troz und rhum quam, quando audit Civitatem blieben, das gantz land er umb war vaſtiret, die ſtad blieb. Ideo rogo, ut saltem vos perduretis. Das iſt ein tref|fliche vermanung und g|ute warnung, ut uns furſehen. Non beſſer quam ipsi, qui etiam Euangelium aud|iverunt non a ſchlecht prediger ut ego, sed a P|aulo. Nechſt got non pot|uerunt hab|ere hohern prediger quam P|aulum. Et tamen hat ſehen muſſen ſeinen augen, das der T|eufel die pfar, ſted ꝛc. Ideo dicit: Cum vere cred|atis, libt und wartet des ewigen leben, oro, ut in ea doct|rina persistatis und drinn zunhemet. Das iſt 1. ſtůck. 2. de Christo, quem rhumbt, quod omnia per ipsum creata, q|uicpuid mag Creatur genent werden, visib|iles et invis|ibiles,

---

4 nach quod *steht* der liebe *sp* *5 nach* ſp|rach *steht* audire *sp* *vor* ſich *steht* er *sp* *nach* richten *steht* kan *sp* *9 nach* jhenes *steht* sit vobis ingressus *sp* *11 nach* ſo *steht* ein *sp* *20* werden *mit 19* pfarr *durch Strich verb* *22* gar ⟨feind⟩ *vor* Euangelio *steht* dem *sp* *24* vaſtiret *über* ⟨er umb⟩ *nach* ſtad *steht* allein *sp* *26* beſſer *erg zu* werdens beſſer haben *sp* *28 vor* hohern *steht* ein *sp* *vor* ſeinen *steht* mit *sp* *32* q|uicquid mag Creatur *c in* was nur fur Creatur mag *sp*

[1]) *Anspielung auf das Sprichwort vom gebrannten Kind, vgl. Tischreden 3, 376.*

R] per cum et ad ipsum ꝛc. Pater t|otum mundum per eum et ad eum, ut sit caput ꝛc. Unter den Herrn oder verloren. Das ander wil ich laſſen faren, ubi dicit, quod sit bild, quod patri enhlich und gl|eich, verus deus et tamen homo, est naturlich ebenbild.

1. tractabo, ubi dicit se orare pro Ecc|lesia Col|los|sensi, ut opus, quod in eis cepit, in fide, ch|aritate et spe ita faciat, ut ꝛc. Audis: non satis, ut incipias credere, sperare, lieben, quia multi tales fuerunt, qui etiam passi, et tamen da von k|omen, und iſt an inen verloren geweſt Creſem, tauff. Das thut denn ſo mordlich[1] whe, quando audiunt, quod ſo jemerlich ho|mines seducuntur. Ideo oportet nos amb|ulare in timore ꝛc. Si hodie stas, cras
1. Petri 5, 8 cadere, quia Satan non quiescit, dicit Pet|rus, Circumit ut ein wutiger, brul|ender et quaerit. Ut non cog|ites fidem, cum qua possis stertere, non est faul, sed wacker. Sehet euch fur, Non ſitzeſt im roſengarten.[2] Sed habetis umb euch ein feind, et bos, non solum law, sed hungeriger, quando esurit, brullet er vor boſheit, et q|uicquid apprehendit, zerreiſt er. Ideo videte, fallet in ehebruch, mord, ketzerey. Sunt dia|olica opera, quia ipsi wachen, sed dormimus et stertimus. Ideo semper furen dei verbum, beten, anruffen. Hoc indicat P|au|lus. A vobis aud|imus b|onam famam. Sed tamen ab illo die ſtehen wir in ſorgen. So gut new zeittung iſt, ſo gros ſorg. Quia timemus Sat|anam, rottas ad vos. Ideo oramus et sic, ut deus impleat vos cog|nitione ꝛc. Significat nondum perfecte ꝛc. Wol habens angefangen. Vos, inquit, agnoscitis dei vol|untatem. Sed debet sequi, ut impl|eamini et augescatis. Ja, d|icunt alii, Num non scirem dei vol|untatem? tamen scio catech|ismum et totam scrip|turam, quid amp|lius? Ja du haſts ut all beim ſchwantz.[3] Quando huc venis et putas te o|mnia accepis|se, Nihil habes quam ſchaum ub|er bier.[4] Si vero accepisti, tum es ita af|fectus, ut semper wolt mher haben. Si econtra ꝛc. Ideo nostra vita hic non est plenitudo. Si etiam diu audisti 1. praecep|tum et omnia ꝛc. incipis agnos|cere. Sed quod penitus purus et nullum alium deum ꝛc. oportet ores quotidie, ut penitus sis sine idol|olatria. Das heiſt die fulle. Sic incepisti 1. praecep|tum. Sed istius plenitudinem nondum habes. Hodic

---

1 nach ipsum *steht* creata sunt *sp* *nach* eum *(2.) steht* creauit *sp* *2 vor* verus *steht* i. e. *sp* *5 nach* quod *steht* deus *sp* *6 vor* satis *steht* esse *sp* *8 nach* tamen *steht* ſind *sp* *9 nach* quando *steht* pii *sp* *10 nach* cras *steht* potes *sp* *10/11* 1. Pet. 5. *r* *17 nach* brul|ender *steht* lewe *sp* *nach* fidem *steht* talem esse rem *sp* *14 über* bos *steht* malum *sp* *15 vor* fallet *steht* das ir nicht *sp* *16 nach* opera *steht* quib|us incautos praecipitat *sp* *nach* ipsi *steht* non *sp* *17 nach* Ideo *steht* ſolten wir *sp* *19 vor* new *steht* die *sp* *nach* gros *steht* iſt die *sp* *20 nach* rottas *steht* venturos *sp* *nach* cog|nitione *steht* spirituali *sp* *24 nach* amp|lius *steht* mihi discendum? *sp* *über* ut *steht* wie den *sp* *25 über* accepis|se *steht* tenere *sp* *26 über* accepisti *steht* tenes doctrinam Christianam *sp* *nach* tum *steht* certo *sp* *28 nach* deum *steht* adores *sp* *30 nach* praecep|tum *steht* intelligere *sp*

[1]) = *mörderisch, schmerzlich.* [2]) = *du hasts nicht gut, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 169, 16.* [4]) = *nichts von Wert, vgl. oben S. 41, 26 (sonst ohne 'Bier').*

R] from, cras Teufel macht einen morder ex te. Hodie non ehebrecher et bene affectus erga castitatem, fein angefangen und guter baum. Morgen bringt dich in ehebruch, hurerey, unzucht, des du dich nicht versehen, quia quando ineepimus, putamus impletum. Noch nicht, fleisch, blut da. Teufel feiert nicht, sed eircumit. Ideo betet und trachtet, ut volkomen und erfullet, gar 1. Petri 5, 8 reich werdet in spirituali cognitione eius voluntatis, das ir wisset, quid deus velit. Sie ego non possem facere praedicationem i. e. incepistis pulchre, Sed oro, ut deus det, ut plane divites ꝛc. Num non seio, quod non debeo alios deos ꝛc. Si seeurus es, venit Anabaptista vel alius macht ein nasen und schein[1], ut felst a vera fide, quia nondum es perfectus, Et putasti, es kunde dir nicht feilen. Quod aliquis Anabaptista fit, non putat eontra voluntatem dei, sed befelh eius. Ideo ut impleamini i. e. rund[2] erkennen und geschickt sein, es kom ein Rottengeist, wie from er wolle ꝛc. ut dicere possitis: haec voluntas dei, haec non. Quid est, quod praedieatis fidem et lib, must dich angreiffen und thun, quod wehe thut. Ibi eognitio voluntatis dei amissa est et tantum praedicatur sub voluntate et nomine dei. Si autem manes in vera doctrina, dieis: du Teufel, quomodo circumis, vis me per schein des voluntatis furen a fide ꝛc. Adam et Eva wusten sein: du solt de illa arbore nicht essen, alioqui de omnibus. Teufel: Meinstu, das Gott das eben wil? kert illis rechten synn umb, ut lassen fahren wort dei. Ibi factum. Adam vidit se dei voluntatem non secutum. Aber da wars zu lang. Vos ineeditis in fide, eharitate et spe, deus det, ut non veniat aliquis et sedueat. Quomodo? ut must zu nehmen, wachsen de die in diem. Dei voluntas, ut in Christum credatis et diligatis eos, qui in Christo und druber leiden und hoffen ꝛc. Spiritus phanatieus: est tantum purus homo, ergo non debes in eum credere, so ghets einer da hin. Hine, quia non fest erfullet, ut in Christum credat ꝛc. Sepe dixi, et videtis in Paulo, quod ubique klagt, das die Christen heben sein an glauben, lieben und hoffen eternam vitam. Sed semper Rotten drein fallen et sind faul. Alii seducuntur. Nos sedueimus nosipsos, putamus

---

2 vor fein *steht* hast *sp* *vor* guter *steht* bist *sp* *3 nach* dich *(1.) steht* der Teufel *sp* *nach* dich *(2.) steht* doch *sp* *über* quando *steht* cum *sp* *4 über* impletum. Noch nicht *steht* perfecte nos tenere doctrinam Christi *sp* *nach* fleisch *steht* vnd *sp* *vor* da *steht* ist noch *sp* *5 nach* volkomen *steht* werdet *sp* *nach* erfullet *steht* i. e. das ir *sp* *8 nach* divites *steht* fiatis *sp* *9 über* alius *steht* fanaticus *sp* *nach* macht *steht* dir *sp* *11 nach* putat *steht* esse *sp* *12 über* eius *steht* dei *sp* *nach* erkennen *steht* mugt *sp* *14 über* lib *steht* caritatem *sp* *16* sub voluntate *c in* error iste sub specie voluntatis *17 nach* voluntatis *steht* dei *sp* *18* Adam || Eua *r* *19 nach* omnibus *steht* in horto *sp* *nach* Teufel *steht* dicebat ad eos *sp* *20 nach* Ibi *steht* hoc *sp* Adam vidit se *c in* vidit Adam se *sp* *21 über* Vos *steht* Q. d. *sp* *22* ut non *c in* ne *sp* *nach* seducat *steht* vos *sp* Voluntas dei *r* *24 nach* Qui *steht* sunt *sp* *25 nach* phanaticus *steht* ita blasphemat *sp* tantum *durchstr sp* *nach* homo *steht* Christus *sp* *26 nach* ghets *steht* denn *sp* *nach* non *steht* est *sp* *28 nach* an *steht* zu *sp* *29 nach* et *steht* nos *sp* *nach* faul *steht* worden *sp* *nach* putamus *steht* nos *sp*

[1]) = *betrügt, s. oben S. 436, 10.* [2]) = rund, *vollkommen, s. oben S. 441, 11.*

R] diligere, credere, sperare: nichts dar hinder, bleiben geitzig ꝛc. Ideo wirfft er einen in hoc peccatum et alium in aliud. Ideo oremus et in cura vivamus. Si vultis Christiani et securi, vel per pseudoapostolos aperte vel occulte acidia. Qui capit, capiat. Ut impleamini isto dono, quod est Impletio cognitionis voluntatis dei. Quia Satan potest imponere, ut homines putent se facere voluntatem dei, cum tamen contra eam faciant. Iam ſtreicht aus, quae sit voluntas dei. Ich meine nichts anders cognoscere deum, quam est sapientia und verſtand spiritualis. Jr ſolt geiſtlich weis ſein und haben allerley weiſheit und verſtand. Ut non solum auff einen tag, auff 1 irtung, sed auff contra omnes beſtehen, Ut Christum gantz und rund [1] verſtehet, quod eius sanguine ꝛc. ut sequitur. Quicquid contra, ut scias nihil ꝛc. Das iſt allerley weiſheit, verſtand, ut künſt mercken, wie Teufel auff dich wil. Quia multi, qui intelligunt sapientiam. Sed non fleiſſig drauff mercken. Sapientia spiritualis, ut credas et fidas, speres. 2. quando diabolus venit a 4 orten mundi, ut dicas: du biſt nicht ꝛc. wie ſie nu komen, ut sit sapientia und auffmerckung, ut statim urteilen et damnetis, qui contra. Weiſheit est quod scio Christum pro peccatis meis mortuum, et articulus iustificationis
Kol. 1, 9 contra omnes hereses. In hac debeo zunehmen. 'Verſtand', ut quando alium aliter audio praedicare, ut dicam: har, videbis. Das iſt das freundlich auffſehen. Non satis, quod from weib, guter kriegſt, sed es heiſſt auffſehen. Non satis, quod fidem erga Christum, charitatem homines, spem ad vitam futuram, sed ut maneas, drauff merckeſt und behelts. Ut agnoscere deum et, quicquid contra deum est, kündeſt mercken. Istam cognitionem kan ſetzen contra omnes Rotten. Oro, ut cognitio voluntatis dei, quae est, ut geiſtlich weiſe werdet. 2. ut mercken und prüfen alle Rotten, quae contrarium. Si hoc, bene, quia Teufel hort nicht auff, quando videt te sapientia Christum
1. Petri 5, 8 cepisse, wirfft ſtein in garten [2] et Circumit, ut Petrus. Ideo Christianus cogitet, ut non solum habeat sapientiam, sed ut etiam conservet. Id fit, quando Schwermerii aliud docent, die: Non est veritas, fides Christi, non voluntas dei, non est charitas, spes, de vestris passionibus non est charitas et spes. Das iſt impleri voluntate dei.

---

2 über er *steht* Satan *sp* *über* in cura *steht* soliciti *sp* *3 nach* securi *steht* esse *sp* *nach* vel *(1.) steht* seducemini *sp* *7 nach* quam *steht* quod *sp* Sapientia *r* *10* verſtehet(s) *11 nach* Quicquid *steht* est *sp* *nach* contra *steht* hanc sapientiam *sp* *12* ut *c in* das du *sp* *vor* Teufel *steht* der *sp* *13 nach* multi *steht* sunt *sp* *14/15 über* 4 orten mundi *steht* per Anabaptistas Schwermer *16 nach* urteilen *steht* kunnet *sp* *nach* contra *steht* docent *sp* *16/17* Sapientia || Intelligentia *r* *18 vor* contra *steht* habet *sp* *nach* hac *steht* sapientia *sp* *19 nach* har *steht* an consentiat cum verbo *sp* *20 vor* from *steht* ein *sp* *vor* guter *steht* vnd *sp* *23* mercken *c aus* merckeſt *nach* kan *steht* ich *sp* *24 nach* dei *steht* in vobis crescat *sp* *25 nach* prüfen *steht* kunnet *sp* *nach* contrarium *steht* docent huic sapientiae *sp* *26* sap *erg zu* per sapientiam illam *sp* *27 nach* cepisse *steht* agnoscere *sp* *nach* wirfft *steht* er *sp* *nach* Circumit *steht* tanquam leo *sp* *29 nach* ut *(2.) steht* eam *sp* *29 vor* fides *steht* non est *sp*

[1]) *Siehe oben S. 465, 12.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 105.*

R] Tum sequitur: 'ut amb|uletis digne deo'. Ibi fit novus doctor, Kol. 1, 10
das unſer herr Gott geehret. Illi habent verbum, ineedunt in vera sap|ientia, intel|lig|entia, alii haben rotten, iactant dei vol|untatem, sed eam non habent. Sed vos ꝛc. Ideo vid|ete, ut in vol|untate, sap|ientia et verſtand, tum dicitur: Hic wonet Gott, Et haec der hochſt wolgef|allen dei i. e. wie ſichs geburt und zympt iis, qui dei filii und erben. Denn wirdiglich wandeln est sic amb|ulare, ut deus ein ehr davon haben, Die ſollen billich S|aneti et Christiana E|cclesia heiſen, quia ineedunt in sap|ientia und mercken auff allerley ketzerey, crescunt in eog|nitione dei, ut non possint labefactari. Daran hat Gott gefallen i. e. Incepistis, ſeid fein Chriſten worden, new leute, quos deus gezeuget, scitis, quae dei vol|untas et implemini, et scitis, quid deo pl|aceat, eontra omnes, qui aliud praedicant, et habetis verſtand, quomodo diab|olus macht w|eiß ſchwartz, non potest zu euch, quia ſeid im zu klug in fide Christi et habetis verſtand. Das heiſt gew|andelt, ut dei pueros decet, ut sic cred|ant, dil|igant et sperent, ut nullam liſt diab|oli, hominum laſſen verfuren. 'Ut fruchtbar Kol. 1, 10
in b|onis', ut in ea ch|aritate, qua cepistis, vere exereeatis. Ut non discatis tantum sap|ientiam et intel|ligentiam dei in doct|rina, sed ne deeipiamini mit falſchen operib|us, de quib|us deus nihil novit, ut in pap|atu. 'Geſtercket', Kol. 1, 11
ut rein fide et cog|nitione contra omnes rottengeiſter, et b|onorum operum et feſt in ſeiner krafft in aller marter und anfech|tung, quae veniunt. 1. gleuben, recht erk|ennen und Gottes gleuben, deum lieben est faeere b|ona o|pera ꝛc. et ut ſey beſtendig in tenta|tione, ut nicht verloren ſey nostra fides, ch|aritas und leiden, quia multi ista habent et tamen frustra. Anab|aptistae laſſen ſich erſeuffen verb|is und rhumen ch|aritatem et dei vol|untatem, geben an einander[1], ſetzen zu, was ſie haben: noch[2] verloren. Ideo non tantum sumus Christiani mit anfahen zu glauben, lieben und gedult zu haben und leiden, sed ꝛc.

---

1 novus doctor *durchstr sp* *2 nach* geehret *steht* werde *sp* *über* sap|ientia *steht* qui ambulant digne *sp* *4* verſtand *erg zu* geiſtlichem verſtand zunemet *sp* *5 nach* haec *steht* iſt *sp* *7 nach* haben *steht* moge *sp* *10 nach* gezeuget *steht* hat *sp* *11 nach* quae *steht* sit *sp* *12 nach* praedicant *steht* esse fanaticos *sp*

[1]) = *einander*. [2]) = *dennoch*.

57. 12. Dezember 1535.

Predigt am 3. Adventssonntag.

R] Dominica III. adventus.

1. Kor. 4, 1 ff. Illam Epistolam scripsit an die Corinther, und fast est ein zornig Epistola, darinn Paulus viel boser wort auswirfft, et videtur, quod zornig, quod in Ecclesia, quam plantavit, so wuste drinn zu gienge und so leppisch regierten pfarrer eam, ut per totam Epistolam apparet. Etlich furen zu, quod geitz, hurerey, et quod non resurrectio. Ideo jemerlich zerissen. Et hoc facile potuerunt, quia domini Civitatis erant. Heiden namen sich Christlichen wesens nicht, et quia a Christianis deficiebant, hatten zuflucht ad gentes und waren mit freuden angenomen. Ubi potestas mundana non hilfft straffen und zucht halten ꝛc. Ideo zornig. Sed ghet am meisten uber pfarherr, qui positi, ut regant et praedicent. Er schilt uns mher denn den hauffen. Lieben prediger und pfarherr, satis, quod homines da fur halten, quod Christi diener et Oeconomi inn gottes geheimnis, haben ehr gnug dran, quando homines den wahn habent de suis parochis et praedicatoribus, quod dei oeconomi, quid magis? Solt einer wündschen, quod in domo Christi esset saw, offen krücke, fus schemel. Multo maior gloria, quod praedicatores et parochos rhumen et homines da fur halten, quod Christi diener und haushalter, quibus commissus thesaurus domini, quem vocat Mysterion. Ut haushelter dominus dat omnia sub manum, ut apud Iudeos omnia, pferd, schwein, kue, praeter uxorem et liberos. Oeconomus erat dominus super alios servos, et eos halten zur erbeit, Adhuc in aulis Marschalh, hofemeister, in monasteriis fursteher. Solche leute sunt parochi in domo domini, ut sint Iesu Christi diener und austeilen seine geistliche guter, schetz, quod vocat Gottes verborgene schetze i. e. Ein verborgen ding. Satan etiam habet mysteria mit zeichen, brieff, pater noster, et Sagae habent mysteria diaboli, quia kunnen beschweren ꝛc. habent quasdam exteriores geberde, quae des Teufel spiel und verborgen sache. Sed vos habetis dei geheimnis i. e. de his praedicabitis, quae non videtis. Imponimus manum et facimus ministerium

---

1 12 decemb *r* *2 nach* Epistolam *steht* Paulus *sp* *3* et *c in* ex quibus *sp* *6 nach* hurerey *steht* futura esset *sp* *nach* Ideo *steht* ists *sp* *nach* zerissen *steht* gewest *sp* *7 über* Civitatis *steht* magistratus *sp* *nach* sich *steht* des *sp* *8 nach* nicht *steht* an *sp* *10 nach* halten *steht* gehets vbel zu *sp* *vor* zornig *steht* est Paulus *sp* *vor* ghet *steht* es *sp* *nach* uber *steht* die *sp* *11 nach* praedicent *steht* aliis *sp* *nach* uns *steht* prediger *sp* *12 nach* satis *steht* est *sp* *nach* fur *steht* vns *sp* *13 vor* haben *steht* wir *sp* Mysteria dei *r* *15 nach* magis *steht* optarent? *sp* *16 vor* saw *steht* ein *sp* multo *c in* longe *sp* *nach* quod *steht* nos *sp* *17 nach* fur *steht* vns *sp* *18* quem *c aus* quos *sp* *19 nach* Ut *steht* dem *sp* *nach* omnia *(2.) steht* habebat in potestate *sp* *21 nach* et *steht* muste *sp* 22 Dispensatores mysteriorum *r* *23/24* Mysteria dei *r* *24/25* Mysteria Satanae. *r* *26 über* quasdam *bis* geberde *steht* etlich euserlich caeremonias *sp* *28* quae *c aus* quas

R] Christi[1]: non videtur. Sic absol|vimus, damus baptis[mum et dicimus: es lotus ab omnibus. Ibi th|esaurus non videtur, datur p|anis et v|inum et dicitur: hic accipis corp|us et sang|uinem Christi: non videtur. Ideo est dei geh|eimnis, quia papa de purg|atorio, ablas ꝛc. Monachi de suis observantiis. Sed deus non geſetzt ut isti. Ideo dicit: vos superbi geiſter, feci vos praedicatores, deberetis esse contenti, quod Christi ministri, maiores quam ullius Cesaris. Laſſes nur g|roſſen rhum ſein, quia commissus dei th|esaurus, quod dei bap|tismum, Sac|ra[mentum reichen, G|ottlich troſt, ſchrecken geben, et aperitis caelum et clauditis infernum, laſt euch benugen, et quando sic pf|arr kinder sentiunt, quod bap|tisentur non a parocho, sed a Christi ministro, per cuius manum det Christus bap|tismum, Item non habeo pro Euangelio pastoris, sed deo myst|erio i. e. thes|auro, deus per eum facit, dat Sacra[mentum, accipio ex eius manu, non ut suum, non est pistor et pincerna, qui facit, Sed Christus verus baptisator, absolutor, lerer, prediger et Sacramentſpeiſer. Sic recte inspicis. Si sic, non facile contemnes. Ut hic multi sunt, spero. Nos dei diener dazu, quia totus hauff dazu komen, ut bap|tiset, praedicet, administret Sacra[mentum. Ideo quidam constituendi. Sed ſind da mit nicht zu frieden. Sed volunt ſelbs hausherrn ſein. Iste honos viel zugering, quod Christi d|iener et oeco|nomi ꝛc. Sed volunt ipsi domini esse et honorem domini habere, wollen bey der f|rawen ſchlaffen.[2] Hi sunt, qui non contenti, ut praedicarent, quod deus praecipit. Sed oportet mihi obed|ire, quod praecipio et prohibeo. Sic papa, Episcopi. Si etiam Christus mand|avit duas accip|iendas, ego tamen. Item crede indulg|entias et purga[torium, quia volle macht bey mir Ecclesiae, quia q|uicquid praecipio, est praeceptum. Econtra. Sic Sch|wermeri apud Cor|inthios zogen die kirche zu ſich et fac|iebant fere tot Ec|clesias, quot domus. Item non p|eccatum, quod novercam. Item ehelich leben zu verbieten. Hoc eis non praeceptum, non erat myst|erion. Sed ipsi excogi|taverant. Hi non servi et oec|onomi, sed qui volunt domini et die braud zu ſchanden machen. Christus

1. Kor. 5, 1

---

2 *nach* omnibus *steht* peccatis tuis *sp* 4 *nach* de *(1.) steht* suis mysteriis praedicauit vt *sp rh* 5 *nach* dicit *steht* Paulus *sp* 6 *nach* quod *steht* estis *sp* 7 *nach* nur *steht* ein *sp* *nach* quia *steht* vobis *sp* 8 *vor* G|ottlich *steht* quod potestis *sp rh* 9 *nach* sic *steht* ewer *sp* 10 *über* sentiunt *steht* euch da fur halten *sp* 11 *nach* Item *steht* Euangelium quod a pastore audio *sp* 12 *vor* dei *steht* pro *sp* eum *c in* pastorem *sp* *über* dat *steht* praedicat *sp* 15 *nach* inspicis *steht* pastorem tuum Si *c in* et *sp* *nach* contemnes *steht* eum *sp* 16 *nach* hauff *steht* kan nicht *sp* 18 *nach* frieden *steht* quod dei dispensatores sunt *sp* 18/19 Impii non sunt contenti quod dei oeconomi sunt, sed cupiunt ipsi insuper etiam patresfamilias esse *r* 19 *nach* honos *steht* iſt inen *sp* *nach* quod *steht* sunt *sp* 23 *nach* Christus *steht* non *sp* duas accip|iendas *eingeklammert sp* 26 *nach* domus *steht* erant *sp* 26/27 *nach* p|eccatum *steht* erat *sp* 27 *nach* novercam *steht* suam quidam duxerat *sp* 28 *nach* erat *steht* dei *sp* *nach* non *steht* sunt *sp* 29 *nach* domini *steht* ſein *sp*

[1]) *Bezieht sich auf die Ordination.* [2]) *Nicht sprichwörtlich, sondern Ausführung zu* „Hausherrn" *Z. 19, vgl. auch S. 470, 6.*

R] dedit warnung Christianis: 'Cavete a pseudo|prophetis.' Item: Ego sum
Matth. 7, 15 Christus, Ecce Hic, illic. Si signa, nolite credere, Ut istis ps|eudominis-
Matth. 24, 24 ff. tris non credamus, Ideo quando Ec|clesia habet reinen diener et habetur, so
stehts wol. Sed quando pf|arherr und prediger selber Herrn und an Christi
stad, imo supra. Quod Christus praecepit, prohibet. Econtra. Si servus
ad d|ominum: mandasti, ne cum uxore dormirem, ne kinder zeugete, sed
volo contrarium facere, Ibi: hebt dich[1] inn jhenes[2] namen ꝛc. Sic ad Papam
et suos dicet dominus: Inn abg|rund der helle. Nonne satis, quod aliquis
servus et consil|iarius principis, cui credit omnia, et insuper v|ult esse prin-
ceps ꝛc. Ideo P|aulus seer z|ornig und schilt non solum, sed prophetatur
etiam, quod jhe lenger, mher zu ghen in Ecclesia, quod, qui servi, wollen
herrn ꝛc. Sic cum pap|istis ꝛc. was sie gut dünckt, volunt praecep|tum,
econtra, Gott geb, es sey contra deum. Si vero scimus nos of|ficium habere a
deo, non cupimus alium ho|norem, quam quod noster sermo, Sacramenta sint dei.
Kein keyser so hoch geehrt ut talis. Christiana Ecclesia habet hunc honorem
et constituit quosdam. Hoc Reges non possunt, scilicet mysteria ꝛc. Non
quod ipsi, sed Christus per ipsos. Nu gilts, hie hebts sich.[3]

1. Kor. 4, 2 'Ut fidelis.' P|au|lus bene videt, quid fut|urum und sauer, q. d. si
hoc meo tempore fit et ob oculos, Non jar auffen gewesen, quod parochi
praedicant, quod placet, et fallen ab hoc, quod praecepi nomine Christi, quia
eius servus sum, Quid nobis ablatis? et eitel Teufels k|opffe auff den predig-
stul. Est ein seer ernst|lich Epist|el, et puto Cor|inthios da fur seer ersch|rocken.
Ideo must die ander schreiben, ut consolaretur. Sthet noch usq|ue ad ext|re-
mum d|iem contra omnes paroch|os, qui invenientur ut fideles. Es leit am
meisten, ut trew, ut zusehest, ne falsa praedicatio fiat, ut Sacra|menta rein
und treulich gereicht, et instruantur ho|mines, wheren, das ketzerey und irthum
nicht einreissen. Ich hoffe, quod istum rhum haben ꝛc. Nos praedicamus
totum Catech|ismum per totum annum, qui v|ult audire, potest discere.
Noster dienst trew und rein, et si deus pro talib|us, satis habemus honoris.

---

1 nach Item *steht* dicent *sp* *2 nach* signa *steht* fecerint *sp* *4 nach* prediger *steht* wollen *sp* *nach* Herrn *steht* sein *sp* Christi] Christen *5 nach* supra *steht* stets vbel *sp* *6 nach* d|ominum *steht* diceret *sp* *nach* uxore *steht* tua *sp* *nach* ne *steht* cum ea *sp* *7 nach* Ibi *steht* diceret dominus *sp* *10 vor* seer *steht* ist *sp* *11 vor* mher *steht* je *sp* *nach* mher *steht* so *sp* *nach* ghen *steht* werde *sp* *nach* servi *stcht* sunt *sp* *12 nach* herrn *steht* sein *sp* *zu* volunt *steht* volunt ratum et firmum *sp r* *13 nach* deum *steht* vel secus *sp* *17 nach* ipsi *steht* aliquid praestent *sp* *18 über* sauer *steht* zornig *sp* Hoc requiritur vt aliquis fidelis inueniatur *r* *19 über* oculos *stcht* video *sp* *über* jar *steht* adhuc 1. *sp* *21 nach* Quid *steht* accidet *sp* *nach* et *stcht* da *sp* auff(m) *21/22 nach* predigstul *steht* komen werden *sp* *22 nach* ersch|rocken *steht* sein *sp* *23 nach* must *steht* er er nach *sp* *nach* ut *steht* iterum *sp* *25 nach* meisten *steht* dran *sp* zusehest *c in* zusehe *26 vor* wheren *stcht* item das sie *sp* *27 nach* quod *steht* nos *sp* *29 vor* trew *steht* ist *sp* *nach* deus *stcht* nos habet *sp*

[1]) *Wohl verhört für* heb dich = *fort mit dir!* [2]) jhener *wie unser* 'dieser und jener' (*D Wtb.* 4², 2306) = *der Henker oder Teufel.* [3]) = *fängt es an Ernst zu werden, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 368, 7.*

R] Das ander wil ich an laſſen ſtehen. Ipsi laudant inter se et ſind groſſe ſchelck inter eos. Sed wird an tag komen. Qui vult höher ſteigen, wird zu ſchanden, ut maxime coloret. Nemo faciat me maiorem quam servum domini. Ego libenter volo laudari an jhenem tag, cum dominus dicet: Tu meus servus et fidelis. Sic Pet. c. 5. Vide locum illic. Da ſol wir unſern lohn hin ſtellen. 1. Petri 5, 1
Si hic contemnimur, illic thesaurum, dar an wir ewig ſat und frolich ſein.

[1] Volo vos moncre. Dominus hat uns peste geſcheucht, quanquam sit levis, et nos non assuescere plaga. Sed inspicio, das der Teufel ſein ſpil hat, cum videt, quod hic ein fein kleinot und Schul, ad quam feine leute ire kinder. Das thut im mordlich faul whe, quaerit, ut zertrenne. Hinc permisit venire pestem, ut nheſte zurtrenne, Ubi fit ei ſchaden. Contra hanc pestem geſetzt uns pater noster, et ut ex ista schola aliae constituantur, ut regnum dei confirmetur. Ich hoffe, quod iterum conveniemus.[2]

2. timeo, quod man werde die ſchule auſhungern, quia diabolus quaerit alle ſeine kunſte. Man hat korn weg ex regione gefürt. Si venerit caritas annonae, iterum fiet zertrennung. Deus det, ut cives und baur nicht ſchinden. Es ſihet mich an, quod sit etiam pestis, quae where, ut hic et alibi non praedicetur. Ideo orate, ut non sic avari ꝛc. Ghets an, quod mit hunger und geitz weg treibt ꝛc. sed non fiet mea culpa.

3. est pestis, quae etiam res adoritur, iſt mutwil studentum und burgerſone. In Civitate sunt quaedam domus, in quibus eunt ad solatium ꝛc. Non impedio, Sed ut fiat consensu praeceptorum. Si from, ehrlich burger, non wird geſtaten, ut ein fromer, junger knab drinn verfüret und gelt verzeere. Sed monebit eum. Si hoc non facit, sed tantum cogitat, ut acquirat Taller, wird ein hur vel hurnwirten ſein. Haec ad magistratum pertinent, et vos vicini etiam auge drauff. Si nagelt man heuſer zu propter pestem, multoplus hic, melius, ut corporaliter adolescens moriatur quam, quod sic seducatur. Si non vis obedire, scribam ad parentes tuos, melius, ut domi quam hic pereas, nbi nobis commissus. Tales domus luderheuſer[3] sunt pestilenticae. Tu causa, quod inobediens parentibus et pereat. Erger quam Teufel, et dictum olim, quod diabolus non pater, ein alt hur. Ehrlich

---

1 nach se *steht* mutuo *sp* *1/2* Mihi pro minimo est ꝛc. *r* *2* wird *erg zu* es wird wol *sp* *3 über* coloret *steht* ornet *sp* *5* 1. Pet. 5. *r* *6 nach* thesaurum *steht* accipiemus *sp* *7* 1. Seria adhortatio contra pestem *r* *11 vor* nheſte *steht* mochte *sp* *12 vor* geſetzt *steht* hab wir *sp* *14* 2. *r* *15 nach* ſeine *steht* liſt *steht sp* *16 über* zertrennung *steht* dissipatio scholae *sp* *19 vor* weg *steht* studiosos *sp* *20* 3. *r* *23 über* drinn *steht* in suis aedibus *sp* *nach* verfüret *steht* werde *sp* *23/24 vor* verzeere *steht* vnnutzlich *sp* *26 nach* vicini *steht* habt *sp* *27 nach* sic *steht* misere *sp* *30 nach* causa *steht* es *sp* *nach* quod *steht* talis adolescens *sp* *31 vor* ein *steht* kan *sp*

[1]) *Im Folgenden spricht Luther wiederum von der Pest.* [2]) *Die Rückkehr der Universität nach Wittenberg erfolgte erst im Februar 1536. Vgl. Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeschichte S. 116f.* [3]) *Nicht im DWb., wohl wie 'Luderhütte' ein Lockhaus, in dem die 'Pestilenz' ihn Schlingen legt; kaum = ein Haus des liederlichen Lebens.*

R] frolickeit wollen wir dir nicht wheren, modo fiat consensu praecep|torum et maneas in obed|ientia 4. praecepti. Item quando domum redeunt et ſchlahen fenſter aus. Istae pestes, muſt man wacholderſtauden anſtecken, ein rauch machen ex vagina. On ſorg und ſchande non potest tales visitare ꝛc.

Hae sunt 3 pestes, extrema est pessima. Sic si fieret, esset nobis nutz- lich und ehrlich, quia acquiremus 10, ubi vix unum. Es maxima muhe und erb|eit educare iuventutem. Non potest se regere, alioqui non opus Mag|istris. Si debemus et non facimus ꝛc. Si iam non agnoscunt beneficium, suo tempore agnoscent et g|ratias agent nobis. Quod occultum, kan man nicht hin. Sed quod manifestum, iſt ſo viel ac ſie in Ec|clesia coram concione, coram Mag|istris. Non ita facile potest occuli, qui parva Civitas, kans bald erfaren, si hoc, et tacetur ꝛc. Et moneo te, mi adol|escens, ſey frolich, ſing und halt zucht. Si ccontra. Das laut wol, brengt euch gut gericht, et deus wird belonen. Hactenus admonitio.

3 vor muſt *steht* da *sp* *vor* ein *steht* vnd *sp* *6 nach* ubi *steht* iam *sp* *8 über* agnoscunt *steht* adolescentes *sp* *10* ſie] si

58. 19. Dezember 1535.

Predigt am 4. Adventsſonntag.

R] Dominica 4. adventus.

Phil. 4, 4 ff. Ista Ep|istola le|gitur ideo, quia dominus venit i. e. de Christo geſagt. Das gehe ſeinen weg. Sonſt gehorts omnibus Christianis per t|otum annum zu leſen und leben. Philip|penses erant redditi Chriſten, wol gehalten, feſt blieben und ubten in b|onis op|erib|us, et melius quam Corinth|ii. Ideo lobt eorum fidem, charitatem, leiden et crucem et monet, ut feſte bleiben usq|ue ad ad|ventum Christi, qui eos lib|erabit von dem jamer. Inter alias admonitiones et illa una est: Cum isti sitis, quorum nomina ꝛc. ideo gaudete in domino

Phil. 4, 5 et iterum ꝛc. 'Lenitas vestra' ꝛc. Q. d. cum ſtehet in vera fide Christiana et gehet fein züchtig inter vos zu, ut Christianos, et sine dubio geneidet und gehaſſet ab g|entib|us et Iud|aeis, qui lib|enter vos occid|erent und ſauer machen vestram vitam. Sed huc spectaveritis, non habebitis multum gaudium, quia hic Christiani non gaudent, quia mundus persequitur, blaſph|emat und

1. Petri 5, 8 alle anſchlege, ut nos auffreiben. Diab|olus circumit ꝛc. externe per incred|ulitatem, ut nos per Pap|am, interne mit falſchen ſchrecken, ut in peccata ducat et anferat a bonis op|erib|us, ut amittamus b|onam con|scientiam. Ideo opt|imum consilium, ut gaud|eatis, rat iterum, ne sinatis vobis auferri gaudium.

15 Philip. 4. *r* *16 über* venit *steht* prope est *sp* *18 vor* wol *steht* hatten ſich *sp* *19 nach* ubten *steht* ſich *sp* *22 nach* nomina *steht* scripta in caelis *sp* *23 nach* iterum *steht* dico gaudete *sp* *24 nach* ut *steht* decet *sp* *25 nach* gehaſſet *steht* werdet *sp* *27* Christiani ⟨habent⟩ *nach* mundus *steht* eos *sp* *28 nach* alle *steht* ir *sp* anſchelge *nach* anſchlege *steht* ſind *sp*

R] Quomodo? 'gaudete in domino'. Hoc nec diabolus, mundus, pec|catum Phil. 4, 4
wird nhemen, quia dominus ſitzt feſte. Si is ablatus per diabolum, ſo iſt freude aus. Ut hodie, quando papam ꝛc. hat u|nſer guter mut ein ende. Sed quamdiu is sedet in dex|tera, et nos credimus et dilig|imus proximum, Ideo laſs ſie verſuchen ir kunſt, tamen cor vestrum heret in gaudio, quod auferri non possit. Ut max|ime sit trist|icia animi, si cor spectat ad dext|eram, ubi Christus sedet, non potest terreri. Hoc g|audium sit vestrum, ne sinatis auferri, alioqui multa vid|ebitis et patiemini, quae dolebunt et praesertim Christiani. Ideo si Christiani externe vident unglück, hertzl|eid ut Loth in Sodomis, tamen ideo non desp|erent, zu tod gremen. Ego lib|enter velim, ut cessaret blasp|hemia verbi et avaritia nostrorum. Si me zu tod greme, nemo curat. Sih|e thetens nur beſte mher, si me gremet. Sic facio, warne et ſtraffe dich, si audis, bene, si non, nimbs auff dein kerbholtz.[1] Si non possum te erretten mea dil|igentia, lab|ore, oratione, far hin. Si nosti contemnere, wil mich nicht zu tod gremen, si b|iſchof zu hal et alii p|rincipes zum Teufel faren. Ipsi riderent. Sed ego ridebo cum Christo, ad quem tendo. Nos omnia fecimus, si non audiunt, wir haben troſt und freude in Ch|risto imer dar, imer dar. Si bene vel male uns gehet. Sic et David dicit: 'Benedicam domino.' Et ubi hoc audient afflicti, Si bene, volo frolich sein, Ps. 34, 2
si unſer leute unluſtig und betrubt, non amittam gaudium meum. Ego non dabo oc|casionem tibi, ut uber meinem leid in die hende lachſt, et volo dein ſchalkeit mit fr|eude uber winden. Ipsi sinunt nos predigen, ſchreiben und thun all h|erzleid an. Nos iterum eis ein klippen ſchlahen.[2] Viderent lib|enter, das zu tod gremeten, sed non. Si te non ex inferis füren, non tecum intrabo. Sive leiden vel bos|heit auff erden, nc interturbetur gaudium, thut dem Teufel et mundo nicht ſo viel zu willen, sed canite: Te deum laudamus. Nihil magis placet, quam quod te propter eum gremeſt. Ergo where mit predigen, beten. Si non, dico: Mitte faren, far hin, qui alium betr|iege, ſey meiſter.[3] Et econtra non kanſt erger leid thun, quam, quando tc afficit dolore, ut laeteris. Ego putabam, wolt in ſo trawrig machen, das ſich zufreſſen ꝛc.

---

1 nach Hoc *steht* gaudium *sp* vt gaud|eatis *r* *2 nach* wird *steht* euch *sp* *3 vor* freude *steht* die *sp* *nach* papam *steht* adoramus *sp* *4 über* is *steht* Christus *sp* *nach* proximum *steht* durat gaudium *sp* *9 nach* vident *steht* et patiuntur *sp* *10 nach* desp|erent *steht* nec ſollen ſich *sp* *12 vor* warne *steht* Ich *sp* *14* Si nosti *c in* Kanftus *sp* *15 nach* mich *steht* drumb *sp* *18/19* Ps 34 *r* *20 vor* unluſtig *steht* machen mich *sp* *vor* non *(1.) steht* tamen *sp* *23 nach* iterum *steht* wollen *sp* *24 nach* das *stcht* wir uns *sp* *nach* non *(1.) stcht* possum *sp* *25 nach* Sive *steht* sit *sp* *nach* gaudium *steht* vestrum *sp* *27 nach* placet *steht* diabolo *sp* *29 nach* kanſt *steht* dem Teuffel *sp* *nach* ut *steht* tu *sp* *30 über* Ego *steht* diabolus *sp* *vor* wolt *steht* Ich *sp* *nach* das *steht* er *sp* *nach* zufreſſen *steht* ſo ſpot er mein dazu *sp rh*

[1]) = *übernimm du die Verantwortung (Schuld); nicht bei Thiele und DWtb., Wander 'Kerbholz' Nr. 5.* [2]) *kümmern uns nicht um sie, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 691, 2.* [3]) *Sprichw., nicht belegt.*

R] Ideo nur frolich dazu gelacht ꝛc. Sic mus er ſich martern, et manet apud nos textus: 'gaudete.' Si bene, nolite superbire, si econtra, non amittatis g|audium. Ideo bis dicit: 'Gaudete' ꝛc.

'Vestra' i. e. Est|ote, bonis et malis laſſt ſehen, quod gelinde leute ſeidt. Usus hoc vocabulo, nescivi aliud nec hodie. Graecum vocabulum. Sic scribit Aristoteles, ubi docet g|entes de virtutib|us, dicit de hac virtute se non posse scribere librum. Es ſtehet bey iglich|en rationem, ut die tugent treffe. Quando legem ponit pater fa|milias: cras hora 4. servus, 2. ſol backen, drey melcken. Qui hanc dat, kan nicht wiſſen, was fur unfal drein fallen, nec cog|itat drauff. Ideo non potest haec virtus in Buch gefaſſt, Ista virtus, quae legem vere maiſtert, mus das leb|endig buch ſein. Quando servus trew et 4. hora kompt, quod ſtecken, wage bos iſt, rat bricht ꝛc. Das kan nemo auf|rechen. Ibi recht umb 4. auffahren et 11. primum. Et hausherr dem knecht hindurch und zufahren et servum ſtraffen, quod unrecht gehandelt. Das heiſt das ſtrenge r|echt furen. Ibi ratio ſol komen et d|icere: Si hanc meinung, ſo iſts recht. Mein lex nicht weiter gehen, quam potuit. Sed quia is unfal furgefallen ꝛc. Christiani equitatem, quidam billigkeit, Iſt tugent, quae recht lindert, ut nicht anſtos et nicht unrecht thut. Non gr|oſſer unrecht quam ſtreng Recht, quando unfal et circumstantias nicht anſihet, quia mancher=ley unfal drein fallen[1], Qui contra, H|ans worſt, Dieſe tugent nicht zuregirn, sed ſollen ſchlecht few ſein. Carth|usianus ein ſolch Recht: Non ed|am carnes, tamen guten wein und fiſch, Si quis ſit kranck et non poterit ferre lab|orem, und were im zw helffen mit gebraten vogelein, hünlein und leben erretten, Das muſt nicht ſein, Ehe man Carth|euſer das ſtrenge Recht einreumt, ehe muſt er ſterben. Gentiles non tam rigide. Et ipsi vol|unt re|mis|sionem pec|catorum, iustitiam promereri. Medici dix|erunt, were wol zu helffen, si hüner ſuppen, Regirt ins Teufels namen, sunt ſtorrige Regenten, imo Morder.

---

2 *nach* gaudete *steht* in domino *sp* *nach* benc *steht* habetis *sp* 4 *nach* Est|ote *steht* equi *sp* 5 *zu* hoc vocabulo *steht* kindigkeit *r* 9 *vor* drey *steht* umb *sp* *nach* hanc *steht* legem *sp* dat⟨ur⟩ 10 *nach* in *steht* ein *sp* *nach* gefaſſt *steht* werden *sp* *nach* Ista *steht* est *sp* 11 das *c in* ein *sp* 12 *nach* 4. *steht* iſt *sp* *nach* ſtecken *steht* bleibt *sp* *vor* wage *steht* das der *sp* *vor* rat *steht* ein *sp* 13 *über* 4. *steht* hor *sp* *über* 11. *steht* vndecima *sp* *nach* primum *steht* impeditus certo negocio ꝛc *sp rh* *vor* dem *steht* wil mit *sp* 15 Si hanc *c in* Hats dieſe *sp* 16 *nach* lex *steht* ſol *sp* 17 *nach* billigkeit *steht* vocant *sp* *nach* Iſt *steht* ein *sp* 18 *vor* recht *steht* das *sp* *nach* Non *steht* est *sp* 19 quando *c in* wenn man den *sp* 20 *vor* drein *steht* kan *sp* *über* fallen *steht* hindernis, not *sp* *vor* H|ans *steht* iſt ein *sp* *über* tugent *steht* wiſſen die *sp* 21 *vor* ein *steht* hat *sp* 22 *nach* tamen *steht* bibam *sp* *nach* fiſch *steht* eſſen *sp* *nach* lab|orem *steht* nec esus piscium conuenit *sp* 23 *nach* und *(2.) steht* da mit ſein *sp* 24 *nach* man *steht* eim *sp* 25 *nach* rigide *steht* exequuntur *sp* 26 *vor* were *steht* Im *sp* 27 *nach* ſuppen *steht* vteretur, quia contra legem thar er nicht thun *sp*

[1]) *Vgl. Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 10.*

R] Ideo non unrecht auff Erden quam ſtreng recht. Sal|omo: Sey nicht zu from, 'qui emungit sang|uinem', Sunt tolle heiligen. Legitur in exemplo D|avidis, qui venit ad pontif|ieem, non habuit ad edendum, esuriit 3 diebus, nihil ederat. Sacer|dos: non habeo nisi s|anetos panes, qui fur Gott geſtanden, nemo nisi Sacer|dotes. D|avid et eius servi non, ideo ꝛc. David: laſſe mirs nur her. Et ed|ebat S|anctos panes. Erat contra ius. Sed isti waren der ſach eins. Et ſchloſſen ſo: Der todſchlag iſt greulicher ſund quam b|rod eſſen. Ibi equitas zu hůlff, lindern das Recht. Iſt beſſer das recht brechen quam tod ſchlahen. Illud hoher quam istud: Du ſolt nicht h|eilig brod eſſen. Sic intell|igitis, quid P|aulus velit. Ibi gehort zu ratio, quae faeiat ut d|ominus et kunne praecepta unterſcheiden. Die felle ſind zu wunderlich et mancherley, non possunt angeſchrieben ꝛc. Ideo videndum, quod mandatum das hochſte semper das geringſt gebot hin weg ꝛc. Ideo ſol h|eilig brod weichen, ne fiat homicidium. So unvernunfft kompt, H|ans worſt[1] dicit: Ein gebot iſt wie das ander, hoch, feſt. Ut Stoici, qui tolle kopffe, die halten ſo feſt uberm ſchwantz, ut kue ꝛc. heller, das gulden, leffel und ſcheffel ꝛc. Ut p|rinceps habuit eonsil|iarium, qui krieg anfahen, propter eombustum pagum, ut mord, blut vergieſſe. Sind die tollen kopff, qui ein iglich Recht dem andern gleichen et nullum lindern. Hinc Terentius: Summum ius[2], Allzu ſtreng recht iſt allzu ſeer unrecht, Heide dicit[3]: bawleute in Civitate ꝛc. ii non vident, wie ein ſtein auff den andern reime: sed tantum, ut murus gantz. Alii, das ſie ſich reimen, Alii, ut wacker er ausſtehen, die ſehen nicht dran, quod wartz, geſchwulſt. Si etiam lapis eraus, tamen murus gerade. Sic zimerman, quando abscidit arborem, iſt gleich per se. Si vero eſſte inspicis, ſo iſts ungleich. Sie isti in Lesbo edificarunt i. e. wenn man nicht alle ding kan beſſer und all unfell faſſen, mus man thun ut isti zu Leſbon, ein wacken, ij ſtehen laſſen, maur gleich nach der ſchnur. Equitatem moderationem legum vocat, ſind die nechſten ſchier, umb not willen, die furfellt, ut dixi de servo. Si vero not und hinderuis nicht drein gefallen ꝛc. Das man ein ding zum guten halten und vertragen, nicht ſtorrig. Cum habeatis, inquit, vestram leticiam, Si man euch ſchenden an ehr, g|ut, ſchickt euch drein, si k|ůnnet wheren, bene, Si non,

Spr. 30, 33 1. Sam. 21, 1 ff.

---

1 nach non *steht* groſſer *sp* *2/3* 1 Reg XXI *r* *4 nach* Sacerd|os *steht* inquit *sp* *nach* qui *steht* ſind *sp* *5 nach* nemo *steht* edidit *sp* *6 nach* her *steht* geben *sp* *über* ius *steht* legem *sp* *7 nach* iſt *steht* ein *sp* *8/9* Recht *bis* ſchlahen *unt* *12 nach* hochſte *steht* ſey, illud *sp* *14* H|ans worſt *r* *15 nach* qui *steht* ſind *sp* *16 vor* kue *steht* tota *sp* *vor* heller *steht* vber eim *sp* *nach* das *steht* ſie ein *sp* *nach* gulden *steht* druber verlieren *sp* *vor* leffel *steht* vber eim *sp* *17 nach* qui *steht* wolt ein *sp* *19/20* ius *bis* Heide *unt* *nach* ius *steht* summa iniuria *sp* Summum ius summa iniuria *r* *20 nach* wie *steht* ſich *sp* *23 nach* eraus *steht* ſtehet *sp* *26 vor* ein *steht* man mus *sp* *27 vor* maur *steht* wenn nur die *sp* *27/28* Equitatem *bis* furfellt *unt* *29 nach* halten *steht* mag *sp*

[1]) *Vgl. oben S. 431, 7.* [2]) *Terenz, Heaut. 1, 10.* [3]) *Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 11.*

R] ghet fur uber, wie zimerman, qui sein schnur gerad ist, Es ist dennoch ein schnur dran, qua der gantz baum trifft. Sic ista vita findet sich nicht, quod schnur gleich, sed ein ast und wacken er aus gucken, quae gantz maur i. e. homo. Si ius ibi non hilfft, tragt tales wunderliche et habeto patientiam. Ro. Nos,
Röm. 14, 1 ff. qui fortes ꝛc. Si non omnes possum convertere, coglito, quod wacken sit in corpore meo, quod schnur gleich bricht. Ibi sanfftt sein und tragen. Non abiiciendum crus, quia habet ulcus, sed ibi moderatio iuris. Si vis streng recht furen, nunquam wirst hin ꝛc. Da gehort kunst zu, Recht sol mild halten et non gesetzt. Sed der furman prudentia, ut das recht nicht grosser unrecht anricht, tum non est amplius ius. Tum sol prudens drein fallen und moderirn. Ista doctrina valde necessaria magistratui. Cum sitis in magistratu, utimini hac virtute. Ego ex klein recht nicht ein groß unrecht mache i. e. nos non sollen rechen, zurnen, si vidlemus este und wacken, si erumb ghen cum richtschnur und den gantzen baum ansehen. Si reche und widderschlage, so folget groß unrecht. Ja, ich hab, sol ich nicht bornen? Sed tuo iure richt groß unrecht an. Solch recht hab mordbrenner. Nemen ein sach vom alten zaun[1], hat meine kue genomen, das recht gewheret, ist war, est ius. Si non, mit gewalt hinaus furen. Ist das recht? Er hat ein furwand ut ein senfftkorn und wirfft das land vol unrecht, sind Teufel. Christianus: Ich wil mich nicht rechen, si vero, mache ich ubel erger. Ich wil mein recht haben lassen fahren und wil guten mut dazu haben et gratias algere deo, qui plus dedit quam werd. Das sind gelinde menschen, fare hin, ich wil umb das unrecht nicht grosser unrecht anrichten. Ich wils lindern, ja gar auffheben. Ut dixi de domino, qui servum, non ich hab den unfal gesehen. Coram deo ferlich et ut gratia consistat inter homines, stehet nicht steiff auff euerm recht und ungeduldig super unrecht. Si vero erlangen mit flehen, beten, si per magistratum ꝛc. Si vero kein straff, flehen ꝛc. so las recht faren. Si nicht mher leiden wolt quam recht, wer ein schlecht recht. Quis danck furi quod suspenditur? Er hats verdint. Sed tamen Christianum, quod mein recht lass faren, ut nicht grosser unrecht. Si tum all scheden klann dulden ꝛc. so wird Gott geliebt kinder sein. Ideo gegen Clives schickt, ut cum istis, qui frolich, traurig, gut und bose umb ghen. Ut nicht zu bose, ir kund drunter leben, ut umb frid, concordia, nutz willen ꝛc. Sic fecit Loth, mansit in
2. Petr. 2, 8 Sodomis, potuisset egredi, Petrus: 'zweltlen'[2], quia kund nicht wheren, ideo lies ghen, ut ging, non excitabat discordiam, seditionem, quod mocht erheben, lies liegen. Sic vos ꝛc. Si vis in terris agere, must dein recht lassen faren. Regentes mussen thun, so leids uber hauffen. Si vicinus cum vicino hebt krig an propter hoc, ists zehen mal erger. Si hoc oportet fieri in mundi

1 nach wie *steht* ein *sp* 8 fureſt 18 *vor* mit *steht* wil *sp* furwand *fraglich* 19 *über* vol *steht* berg 23 ja *über* gar

[1]) = *berufen sich auf längst vergangene Dinge, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 456, 29.*
[2]) *D. i. quälten, s. Unsre Ausg. Bd. 30[1], 108 Anm. 2, oben S. 418, 32.*

R] regno, multoplus plus in Christi, ut nostrum ius auffheben, ne cogitent homines: ich wil gar nichts leiden. Nemo libenter wil gern laſſen fahren recht, sed oportet fieri praesertim inter Christianos. Ideo gehort capitel zu, qui loquatur de iure, quod sit sublimius, quod Christianum. Non ideo abiicitur puer, qui leuſe, und klopf abreiſſen i. e. das jederman erferet, quod fromme, linde leute, qui gerne vertraget ꝛc. Et istam pacem servate, quae exuperat omnem rationem.

7 unten am Seitenrande steht: Quidam Medicus ab Euangelio deficiens ad papatum dixit: Ich wil Chriſtum ein weil hinder die thur ſetzen, bis ich mich begraſet habe[1], Darnach wil ich in wider erfur nemen. Item alius quidam foenerator dixit ad alium: wiltu Todſchuchter ſein, ſo wirſtu nimer mher reich. Hae Epicureae voces sunt. Wenn eines kunde das thun, Gott ein weil hinder die thur beiſeits ſetzen und in wider erfur ziehen, wenn er wolt, ſo hetten wir gut machen, ſo were Gott unſer Gefangener, Hae sunt blasphemae voces Epicureorum et extremi temporis provocantes extremum iudicium.

[1]) = *reich geworden bin; vgl. Dietz s. v.*

59.. 25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstag.

R] De ipsa nativitatis Salvatoris Anni 36.

Hoc festum ideo celebratur, ut historia Nativitatis praedicetur et audiatur, ut inter Christianos memoria et bekand bleibe. Nam nos Christiani debemus scire, quis sit, a quo dicimur Christiani, quid fecerit. Ideo ſol man hodie et quotannis praedicare de nativitate, quia diabolus huic nativitati mordlich feinde, quia libenter ipse vellet dominus mundi. Ideo facit leſſig, faul et obliviosos, ut ſchlefferig, faul in Christiana fide, et caro, ſchendlich balg, quae am hals und ziehet her under, ut obliviscamur Christi. Ideo volumus tractare historiam, ut ei gratias agamus.

Lucas magna diligentia scripsit et sic gefaſſt, ut nihil omiserit. Luk. 2, 1 ff. Nomina Civitatum, ſtad, leute. Iste ſol new tag werden. Ideo scribit, ubi, wo, wenn, qui homines. So ſtunds in terra. Das Romiſch reich war auff bein komen.[1] Prius non fridlich regiment, nemo ſolich habuit in manu ut is

9 nach Nativitatis *steht* Christi *sp* *11 nach* quis *steht* ille *sp* *12 nach* nativitate *steht* Saluatoris nostri *sp* *13 vor* mordlich *steht* iſt *sp* *14 vor* dominus *steht* esse *sp* *unter* dominus *steht* sine impedimento solus esse princeps, deus et *sp* *nach* facit *steht* nos *sp* *vor* faul *(1.) steht* et *sp* faul *c in* vberdruſſig werden *sp* *15 nach* caro *steht* der *sp* *nach* hals *steht* hengt *sp* *17* et sic *c in* vnd hat die hiſtoriam ſo *sp* *18 über* Nomina *steht* indicat *sp* *über* Civitatum *steht* land *unter* ſtad *steht* Nazareth Bethlehem *sp* *zu* leute *steht* Augustus, Cyrenius, Ioseph, Maria, Nazareth Bethlehem *[darüber* judiſch land*] sp r* *nach* ſol *steht* ein *sp* *19 über* terra *steht* mundo *sp* *vor* bein *steht* die *sp* non *c in* war kein *sp* *nach* habuit *steht* Romanum Imperium *sp* *nach* manu *steht* pacifice *sp*

[1]) *Sprichw. = mächtig geworden, nicht bei Thiele, vgl. Dietz, wo ein weiterer Beleg aus Luther und Unsre Ausg. Bd. 34², 502, 15.*

R] Augustus, qui in friede regierte. Prius eitel morden und blutvergiessen, non solum inter alias gentes, sed etiam Romae, quia Iulius occisus ꝛc. Ut des morden, blutvergiessens ꝛc. Is hat das fridlich regiment. Cum is keyser, venit verus Rex et keyser, ubi is sic im friede regierte, lesst er ein gebot aus gehen, quod ursach, ut Christus Bethlehem veniret i. e. steuer geben ꝛc. Romanus mos, alle 5 jar hieltens steur, Hies lustrum, Et non solum hoc, sed man strafft und stad lies man fegen und reinigen, umb die zeit unser frawen liecht mes, das hiessen sie stad Rom reinigen per sua idololatrica sacrificia. Das lesst keyser Augustus toto imperio, non solum Romae. Man muste anschreiben, quot burger und von eim heubt 1 ort gulden. So Caesar erat Imperator et Cyrenios landpfleger. Nihil omittit. Quisque ibat suam Civitatem, musten sich anschreiben. Erat novum, prius non, Et Iudei waren bruder köpffe geschmissen, quia nolebant pendere Romanis tributum, sed cogebantur, quia seer viel bluts vergossen. Romani waren inen zu starck, Der keiser nam gewaltig ein sein reich und lies schreiben von heubt zu heubt, ut videretur, quod Imperator.

Luk. 2, 4 'Ioseph' ꝛc. Wer billich, quod Ioseph in Iuda, si land nicht zerteilet, prius divisa regio in duodecim tribus. Ein iglicher nam ex tribu sua uxorem ꝛc. Ut si hic praeciperetur, das von Wittemberg non freyeten ghen. Sic tum, das die gütter nicht zerrissen ꝛc. Sed Rex Babyloniae hats zurissen et post Captivitatem Babylonicam ist ein gemenge geworden, quod hie ein stücke huius tribus, alibi alia pars. Ideo apparet Maria fuisse ein elend kind und arme, elend waise, quae nec patrem, matrem habuit, 14 jar, quae prorsus orba. Joseph sich der erbarmet und sich lassen vertrawen, ne dese-

---

1 über friede *steht* pace *sp* *nach* Prius *steht* war es *sp* *2 über* Romae *steht* Sylla Marius *sp* *über* occisus *steht* Pompeius *sp* *3 nach* blutvergiessens *steht* kein ende war *sp* *über* Is *steht* Augustus *sp* *über* das *steht* ein *sp* *nach* is *steht* est *sp* *4 nach* venit *steht* Iesus Christus *sp* *über* is *steht* Augustus *sp* *über* friede *steht* angericht *sp* *5 über* quod *steht* das ein *sp* *nach* quod *steht* erat *sp* *nach* ursach *steht* war *sp* *über* Christus *steht* in vtero virginis *sp* *nach* veniret *steht* et ibi nasceretur iuxta prophetiam Michae. 5. *sp rh* *nach* i. e. *steht* vt describeretur, geschetzt wurde vnd *sp* *9 nach* Augustus *steht* mandiren in *sp* *10 über* quot *steht* wie viel *sp* *nach* burger *steht* an eim jeden ort *sp* *über* ort gulden *steht* Iosephus schetzung geben *sp* *über* Caesar *steht* Augustus *sp* *11 über* landpfleger *steht* in Syria *sp* *nach* Nihil *steht* Euangelista *sp* *nach* ibat *steht* in *sp* *12 nach* sich *steht* da macht sich auff Joseph ꝛc. das er sich schetzen lies *sp rh* *nach* anschreiben *steht* vnd schetzen lassen *sp* *nach* non *steht* dederant Iudaei censum, iam coguntur vnd *sp* Et Iudei *durchstr sp* *13 über* bruder *steht* hart vber die *sp* *nach* tributum *steht* allegebant suam libertatem ꝛc. *sp rh* *13/14* sed *bis* quia *c in* vnd *sp* *14 vor* vergossen *steht* ward bruder *sp* *15 nach* heubt *(2.) steht* omnes subditos *sp* *16 nach* quod *steht* esset *sp* *17 vor* Ioseph *(1.) steht* Text Ascendit et *sp* *nach* billich *steht* gewest *sp* *nach* Ioseph *(2.) steht* were *sp* *nach* Iuda *steht* blieben *sp* si *c in* wens *sp* zerteilet *c in* vermenget vnd die stemme nicht zerstrewet weren gewesen *sp* *19 nach* das *steht* die *sp* *20* Num 36 *r* *21 nach* gemenge *steht* draus *sp* *23 vor* 14 *steht* nata *[darüber* non*] sp* *nach* 14 *steht* vel 15 *sp* *24/479, 1* Joseph *bis* maritus *unt* *24 über* Joseph *steht* omittantur *sp* *über* sich *(2.) steht* mit ir *sp*

R]reretur. Si parentes hab[uisset, wurdens eher gewar, quam maritus. Iam tribus Iuda zerſtreuet et Sacerdotes, k[oniglich ſtam vom regiment geſtoſſen. Ideo ein recht arm meid[lein, weiſlein, quae wenig trew funden apud amicos, quia respexit das elend suae ancillae vel ſeine elende magd, velim sic interpreta- Luk. 1, 48
tus. Fuit ein braud, sed noch nicht heimgefurt, ghet noch im krantz.[1] Joſeph hats wollen zur ehe nhemen, Et ſchlecht drein, quod gewar wird, quod ſchwanger, quando hoc, mus 1 hertz weg fallen. Et tales in veteri testa[mento lapi[dibus obruebantur. Prius desolata, iam acquirit maritum, qui ꝛc. si eam accusasset, lap[idib[us fuisset obruta ꝛc. Ideo ghets der elend in terra und ſchier zu ſchanden ꝛc. ged[encke quisq[ue, si sua sponsa gravida, Ego non susci[perem, si 1 keiſerin, krag an hals hengen[2], Sed cogitavit: prius elend kind, si cam zu ſchanden, mache ſach elender. Sed dominus per angel[um cam lib[eravit, ut beide zu friden waren ꝛc. Ideo nimpt ſein braud zu ſich et gutlin zuſamen getragen. Scit, quod ſchwanger ex dei ꝛc. Cum iam ſol liegen, wird Joſeph geboten, ut veniat in Iudaeam, sed iſt verarmet, das ers nicht hat kunnen erhalten, ut in tribu Iuda, Et ſich muſſen halten ad ſtam Juda, B[ethlehem iſt D[avids ſtad, et ipsa de tribu ista, Ioseph et meidlin gravida, Ideo oportet fuisse g[ros armut. Alioqui domi et credib[ile, quod accep[it asinum, nicht viel unter 20 meil et media in hyeme, Bricht auff ex Naz[aret ex Bettel ſtad inn die reiche ſtad ꝛc. Ibi laſſen an ſchreiben et dare 1 ort gulden. 'Mit Maria ſeiner braud, quae erat' ꝛc. Mira- Luk. 2, 5
b[iliter dictum. Sed ideo dicit, quod Jungfr[au ſchwanger et tamen jung-ſtraw, quae sponsa et verlobt. 'Primog[enitum.' Sinamus haereticos. Luk. 2, 7

---

2 vor Sacerdotes *steht* hatten *sp* *3 nach* Ideo *steht* iſts *sp* *4 nach* respexit *steht* inquit in Cantico *sp* Magnificat *r* *4/5* velim sic interpretatus *unt* *4 nach* velim *steht* quod *sp* *4/5 nach* interpretatus *steht* fuissem *sp* *6 nach* quod *(1.) steht* er *sp* *nach* quod *(2.) steht* ſie *sp* *nach* ſchwanger *steht* (war) iſt darüber er ſich ſeer entſetzt wird haben vnd gedacht *[c aus* gedancken gehabt*]* wie es doch zugehe Aber weil er from war, ſagt S. Mattheus cap. 1 wolt er ſie nicht rügen das iſt [*über* (vnd)] fur den leuten zu ſchanden machen, ſondern hat gedacht Sie iſt vorhin ein elend verlaſſen kind, mach ichs offenbar, wirds noch elender, ja kompt zu der höchſten ſchand vnd vnehr, denn ſolche wurden im alten Teſta[ment geſteiniget, gedacht ſie aber heimlich zu verlaſſen *sp rh* *7 über* 1 *steht* eim das *sp* *7/12* Et *bis* elender *unt* *8 nach* qui *steht* esset custos eius, sed ꝛc. *sp* *10 nach* gravida *steht* quid animi haberet? *sp* *11 nach* keiſerin *steht* were *sp* *nach* cogitavit *steht* Ioseph ipsa *sp* *12* ſach *c in* iſts noch *sp* *13 über* beide *steht* vterq[ue *sp* *über* waren *steht* Matth. 1. *sp* *14 vor* gutlin *steht* haben ir *sp* *nach* Scit *steht* Ioseph *sp* ex dei *c in* von dem heiligen Geiſt *sp* *14/15* ſol liegen *c in* vicina partui virgo *sp* *15 nach* geboten *steht* das er ſich auff mache aus der ſtad Nazareth in das Judiſche land zur ſtad David, die da heiſſet Bethlehem, das er ſich ſchetzen lieſſe ꝛc. *sp rh* ut *bis* sed *durchstr sp* *vor* iſt *steht* Er *sp* *nach* verarmet *steht* geweſt *sp* *16 nach* Iuda *steht* habitasset *sp* *nach* Et *steht* hat *sp* (ſich) halten *17 über* meidlin *steht* Maria *sp* *18 über* domi *steht* relicta *sp* *19 vor* nicht *steht* iſt *sp* *20 über* Bettel *steht* mendica *sp* *22 vor* ſchwanger *steht* iſt *sp* *23 über* verlobt *steht* vertrawet *sp* *nach* haereticos *steht* insanire *sp*

[1]) *Wie eine Jungfrau, s. DWtb. s. v.* [2]) *Sinn unklar; ist vornehmer Putz gemeint?*

R] Euangelista hoc, quod virg|o ꝛc. q. d. prius nunquam hab|uit virum, et est primus puer, quem habet.

Haec est nativitatis des|criptio, ubi plena pop|ulo, hominibus, ut est in nundinis, et quando volck venit. Et indicat, cum dicit: 'Involvit et in praesepi' ꝛc. Quare non iu cunas? mulde? vel banck in ſtuben vel in terra auff der erde? Sed ibi kein mulde, banck, tiſſch, bret, sed im ſtall nec aliud raum, bret, wiege, sed praesepe fur den ochſen. Das iſt ſein erſt
Luk. 2, 7 k|onig ſtuel. Ratio: 'quia non raum', alle banck, bette ein genomen ab hospitibus. Ibi ap|paret, quod arm leut volck, quae nicht angeſehen, das 1 heller zuverzehren, sed stab|ulum, ibi non servus, ancilla, homo, sed ibi Creator totius mundi. Et ibi mus kindes geneſen und inn die k|rippen ꝛc. Non alius locus ꝛc. Ipsa meidlein und jung|frewlin 15, und ir erſt mal, und kein fraw, oportet adfuerit mag|na fides, quia iſt zu elend, quod omnino nihil, weder waſſer, feur, liecht, topff ꝛc. Certe deb|eret movere ad lach|rymas. O infelix Civitas Beth|le|hem, quam tenebricosa nox, qua ista lux orta. Iudicat, quod non velit erigere reg|num, ut Aug|ustus et alii. Sed im kueſtal inn der krippen ꝛc. Sed cog|itavit: quando veniemus Bethl|ehem, sumus apud cog|natos et leihen omnia. Ja fein.[1] Non, quod hab|uit ſchleier, hat muſt windlein ꝛc. Ubi hoc factum, Nemo scit quam Ioseph et Maria, wie wird ſie ſich geſtellt haben? D|octores dicunt, quod adoravit. Sie muſſen wund|erlich geſtelt, quod is puer dei ꝛc. qui venit tantum a s|piritu sancto. Non sic cogitandum ut Ma|nichaeus et gentes, sed quod vera, naturlich, w|eſentlich perſon ut alia, die tůchtig ad gestandum puerum. Mus ein rechter menſch bleiben. Si dicis non fuisse veram matrem, amisimus gaud|ium. Sed est ut alia meidlein, quae tůchtig und gethan ut alia mit ſeugen. Sed non von menſchlichem zuthun, luſte, ſunde, Der fluch, quia, weil ſunde nicht da, nec ſchmertzen und unluſt. Non getragen mit ſchmertzen. Ibi peccatum ab Adam, ideo ista incomoda. Ibi econtra, ergo non. Deinde etiam credendum, quod puer verus, naturalis, ut ſo keme a matre, qui bringt

---

1 nach hoc *steht* dicit *sp* *5 vor* ſtuben *steht* der *sp* *7/8* Das *bis* ſtuel *unt* Das iſt ſein erſt konig ſtuel *r* *8 über* raum *steht* habuit *sp* *nach* bette *steht* hospites haben *sp* *9 nach* nicht *steht* das *sp* *nach* angeſehen *steht* haben *sp* *10* 1 *c in* ſie einen *sp* sed *c in* hetten, ideo mit inen *sp* *11 nach* mus *steht* ſie des *sp* *nach* krippen *steht* legen *sp* *12* 15 *erg zu* von 15 iaren *sp* *13 vor* kein *steht* iſt *sp* *nach* fraw *steht* bey ir *sp* *nach* elend *steht* zugangen *sp* *14 nach* nihil *steht* ibi *sp* *nach* deb|eret *steht* ista res nos *sp* *16 nach* orta *steht* fuit *sp* *nach* Indicat *steht* illo misero ortu *sp* *nach* alii *steht* Reges habuerunt *sp* *17 nach* cog|itavit *steht* maria *sp* *18 nach* et *steht* kunnen *sp* *nach* hab|uit *steht* vt *sp* *19 nach* windlein *steht* ſein *sp* *20 über* ſich *steht* nato puero *sp* *über* Sie *steht* Joſ|eph Maria *sp* *21 nach* muſſen *steht* ſich *sp* *nach* geſtelt *steht* haben scientes *sp* *vor* dei *steht* filius *sp* *22/23* Vera et naturalis mater fuit Virgo Maria *r* *25 nach* und *steht* hat *sp* *nach* alia *steht* mater *sp* *27 vor* ſunde *steht* kein *sp* *28 nach* peccatum *steht* non fuit *sp* *vor* ista *steht* nec *sp* *29* Christus verus et naturalis fuit puer. *r*

[1]) *Wohl ironisch = fein gedacht (aber nicht erfüllt); ähnlich unser 'ja wohl'!*

R] fl|eiſch, b|lut, haud, bein et all membra, das ſchwitzt, ſchlefft, unrein macht et omnia, tamen one ſunde, ipse wird heint[1] geweinet und geſchlaffen.[2] Philip. 2. Phil. 2, 7 ff. ut alius kneblein a matre gezeuget. Ideo verus homo mit leib und ſeele, Et tamen is in praesepi iacens, iſt ſein leichnam ſelber Gottes. Ut Pau|lus Col. 1. quod ista omnia et corpus iſt Gottes eigener, perſonlich leib, meinet Kol. 1, 15 Pau|lus. Alia corpora omnia sua, meum, tuum, sed non ſind perſonlich leib, sed herſch|afft et potestatis eorpora. Sed P|aulus dicit: ſein perſonlicher, eigener leib, ut dicatur: qui iacet in praesepi, est deus v|erus et corpus eius corpus. Qui hoc non credit, non habet gaud|ium, qui vero credit und nachgeb|enckt, oportet ꝛc. Nostra humanitas ſo jemerlich verdampt und geplagt, et venit mit ſeinem leib unter unſern und mit uns verbunden, et omnium hominum frater, nicht neher kunde komen, aecipit matrem ꝛc. Ipse potuisset alia via incipere, ut Evam ex eosta, Hette Joſeph ein finger abgebrochen ꝛc. Sieut ex viri eorpore, Adae faeit mulierem. Hic invertit, ex muliebri eorpore facit virile. Ideo pertinent etiam, quia eius eorpus est naturale corp|us, c|aro et sang|uis virginis. Sic hat ſich geflochten in[3] manns und w|eibs bild, et hane gloriam habemus, quod dei filius ſol ſich kleiden inn u|nſer f|leiſch und b|lut, qui est Creator omnium ereat|urarum. Et ziehet uns zw ſamen omnes. Si gratiam hab|erem eredendi, certe eog|itarem: Tu biſt der art, cuius ego, et omnes tragen Sal|vatorem in nostra earne. Er hat manns perſon an ſich, quia kneblein worden und weibs, quia ab ea f|le|iſch und blut. Eb. Ep|istola machts hohe. Non suscep|it angelos, non vol|uit eorpus angeli- Hebr. 2, 16 eum facere, ſolten angeli billich drumb zurnen und murren, quod deus fehret uber alle Engel et non insp|icit, quam heilig, f|eine geiſter ꝛc. non feeit, sed fheret er unter und nimpt Ab|rahae fl|eiſch und b|lut, cui promiserat, quod ab eo vellet accipere ein ſtücklein fl|eiſchs und bluts ꝛc. Nonne max|imus honos, lieb et demut dei, quod aceipit a weibs bild humanitatem, quae est sua, et ſit noster frater, qui ered|eret, mochte von h|ertzen gl|euben, gegen der ſchmach, quam feeit nobis in parad|iso diabolus, voll infidelitate, verz|weife=lung und verg|ifft neid, has eontra deum, g|reulich geſchmecht und gehönet. Sed ista gloria g|roſſer und hoher, quod deus unſern teig i. e. ſtücke fl|eiſch und becket talc corpus humanitatis, quam ponit super omnes ang|elos, erea-

---

2 Philip 2 *r* 4/5 leichnam *bis* meinet *unt* Col. 1. *r* 7 *nach* sed *steht* der *sp* 9 *nach* corpus *steht* dei *sp* 10 *vor* ſo *steht* iſt *sp* 11 *über* venit *steht* Christus *sp* *nach* und *steht* hat ſich *sp* *nach* et *(2.) steht* factus *sp* 12 *nach* kunde *steht* er vns *sp* *über* matrem *steht* virg|inem quae *sp* 13 *nach* costa *steht* formabat *sp* 14/15 Sicut *bis* naturale *unt* 14 *nach* corpore *steht* scilicet *sp* 16 *nach* hat *steht* er *sp* 19 *über* Tu *steht* Christe Sal|vator *sp* 21 *nach* quia *(1.) steht* iſt ein *sp* *nach* worden *steht* perſon *sp* *nach* blut *steht* genomen *sp* 21/22 Eb. 2. *r* 24 *nach* geiſter *steht* sint angeli *sp* 27 *nach* honos *steht* generis humani et *sp* 28 *nach* cred|eret *steht* et *sp* *über* gegen der *steht* inestimabilis honor *sp* 30 *vor* neid *steht* mit *sp* *nach* deum *steht* darumb hat er vns *sp* 31 *nach* deus *steht* accipit *sp*

[1]) = *'heute Nacht', d. i. in der Christnacht.* [2]) *Erg.* haben. [3]) *D. i. in sich vereinigt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 16, 24.*

R] t|uras, Et qui an dem teig klebt, fit unus panis. In ext|remo die omnes erimus cum eo, gloriosum satis. Gott hat den ſchaden wol gebuſt, si tantum crederemus. Et maledictus homo, an dem die herrl|ickeit verlorn, und ſol ir nicht genieſſen, quod eius corpus ſol nostrum ſein, et qui ei adherent, ſollen bey im ſein und unter die Engel fahren. Illi zeter mord[1] uber ſich ſchreien in ext|remo die et in aeternum super collum. Et praecipue die ſchend|lichen prediger und g|elarten, qui Christum non praedicarunt, sed obscurarunt. Turca non habet g|loriam hanc, sed de Alcoran, et Maho|met non helt pro deo. Iudaei verſpeien und leſtern patrem et filium. Sic Papa. Isti werden mher můſſen zeter ſchreien, quam qui contemnunt. Ideo laſt unſs ſingen, ut angelus postea docet, et die gloriam und gnad nutz machen, ne simus participes cum ingratis et omnib|us impiis ꝛc. Isti zunden liecht|lein an S. Catha|rinae. Sed whe irem hals. Ideo got dancke, quod werde ſein und Gott azu geruffen, quod aud|ire et luſt und freude dran, quod aud|ire. Turcke, heiden, Pabſt, Iudaei non habent, et tamen hodie canunt iij Meſſe, nihil in ir gebrenge, gulden kaſel, das iſt kinder freude. Nos verum g|audium, quomodo hic puer inn u|nſern teig gewickelt und ein wonung drein gemacht, die da iſt rationalis, scilicet humanitas, die f|reude haben ꝛc. Ideo wird uns nicht gefreſſen. Non iratum signum, sed in nostra carne ligt et puer est.

Eph. 5, 30 Ego mihi ipsi non abcido manum Eph. 5. Est meus fleiſch und blut. Ideo non gram, ſo nahe komen. Non suscip|it gelt, gut, h|auſe, hofe, ut hab|eat, nec quod hab|emus an ehr und gewalt, sed meins fl|eiſchs, ſeele ein ſtücke nimpt et facit sibi wonung ſein, et in eo corpore ſol divinitas. P|au|lus. So lang er Gott bleibt et dei f|ilius iſt, wird das ꝛc. Ideo hodie komen und gewickelt, et sic, quod d|icit: das iſt mein perſonlicher leib. Ideo verſichert, quod nob|iscum in aeternum mansurus, quod gleich nobis, des annhemen und G|ott da fur dancken. Non propter diab|olum, ang|elos, kue,

Hebr. 2, 16 pferd, sed eos, qui dicuntur homines, Ut angelus dicit. Non suscepit ang|elos, diab|olum ꝛc. Ideo d|icamus: Sey wil komen, und die wiegen bedencken.

Iſ. 9, 6 Dicit textus: 'Puer nobis', et canitis. Et whe dem, qui non suscipit, wil kom, liebs herrlein, kome Gott, wol isti, qui dicit: das iſt mein. Econtra.

---

2 *nach* ſchaden *steht* quem diab|olus in paradiso inflixit *sp* gebuſt (den ſchaden) *über* (den ſchaden) *steht* quem diabolus in paradiso generi humano inflixit *sp* 5 *nach* Illi *steht* alteri werden *sp* 6 *nach* collum *steht* suum *sp* 8 *nach* Alcoran *steht* praedicat *sp* *nach* helt *steht* Christum *sp* Turcae *r* 9/10 Iudaei || Papa *r* 11 *vor* nutz *steht* vns *sp* 13 *nach* got *steht* ſey *sp* *vor* Gott *steht* quod vns *sp* 14 *nach* aud|ire *(1.) steht* possumus *sp* *nach* dran *steht* haben *sp* *nach* aud|ire *(2.) steht* possumus *sp* 16 *nach* g|audium *steht* quod scimus *sp* 17 *nach* puer *steht* ſich *sp* *nach* teig *steht* habe *sp* 18 *nach* wird *steht* er *sp* 19 gefreſſen *c in* freſſen *sp* *nach* sed *steht* er *sp* 20 *nach* non *steht* est nobis *sp* 21 *vor* ſo *steht* cum vns *sp* *nach* nahe *steht* iſt *sp* 22 *nach* fl|eiſchs *steht* bluts, meiner *sp* 23 *nach* nimpt *steht* er *sp* *über* wonung *steht* forte habitatio *sp* 25 *nach* d|icit *steht* deus *sp* 26 *nach* mansurus *steht* sit *sp* *nach* des *steht* ſol wir *sp* 28 *über* dicit *steht* annuncio vobis *sp* Eb. 2. *r* 30 *über* Puer *steht* natus est *sp* Esa. 9. *r* 31 *nach* das *steht* kindlin *sp*

[1]) *Sonst* zeter mordio, *z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 106, 25.*

60. 25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

R] A prandio.

Hodie audistis, wie unser herr zu Bethlehem geborn inn grosser armut und elend und von einer armen elenden muter, Et quod hoc factum ideo, ut ostenderet suum regnum non debere esse mundanum, potens, dives in terris. Sed omnia da hin gerichtet, quod aliud regnum, quod nach der weltlichen ehr, gros gewalt ꝛc. qui in Christo hoc vult habere, ut hic in terris dives ꝛc. non habebit Christum. Non venit huc. Prius dedit mundanum regnum Adae: 'Dominamini uber fisch', vogel, thier und erdrich. Ad 1. Mose 1, 28 haec non indigemus Euangelio, Sacramento, ut acker, wissen, gelt, gut kriegen, quae omnia gentes acquirere possunt quam Christiani. Ideo dominus noster propter aliam maiorem rem venit auff erden quam illam, potuisset manere in patris sinu et contentus sua divinitate, et nos lassen bauen. Ideo stellt er sich so, das er sich gar nichts annimpt. Et accipit miserrimam in isto populo, ex qua natus est. Ideo aliud habemus an dem herrn, quam mundus quaerit. Ihe erger gentes und Christen, ihe mher bonorum, Et hoc ostendit sequens stücke.

'Erant Pastores' umb Bethlehem her. Quid fit? 'Angelus domini', Luk. 2, 8 f. et war liecht auff dem feld, trefflich hells, klars liecht, ut vehementer. Non in Civitate, sed auff felde. Cur non venit Hierosolymam angelus, Ubi erat cultus a deo gestifftet, ubi principes populi et superiores in utroque regiment et dei templum, quod deus ipse gestifftet und rat, Pontificem gesetzt? Cur ad illos non venit? An non seditiosus? fehret ghen Bethlehem, quae ein treckstad[1] erga Jerusalem, ut Prate[2] gegen Normberg. Et non venit Bethlehem, sed ad pastores. Sic angeli cum Christo faren her et indicant, quod non meinung sey Christum venisse ꝛc. non quod verworffen templum et utrumque regiment, quae constituit deus ꝛc. Sed cur non manifestat istis dominis, quibus promissum? Et sein eigen stifft Ierosolymis. Das ists: Er wil wol sagen: Ego vos gestifftet et omnia mea, temp-

---

3 nach und *steht* quod *sp* *5 nach* quod *steht* non *sp* *6* vult habere *c in* querit *sp* *7 über* Prius *steht* prius vel in principio *sp* *8* Vt Matth. 8. scriba *r* *9 über* wissen *steht* prata *sp* *10 nach* gentes *steht* melius *sp* *12 nach* contentus *steht* esse *sp* *nach* bauen *steht* gelt samlen *sp* *13 nach* miserrimam *steht* virginem *sp* *15 nach* bonorum *steht* corporalium habet *sp* *18 nach* vehementer *steht* territi sint pastores *sp* *18/19* Cur non venit Ierusalem *r* *19 nach* auff *steht* dem *sp* *21 nach* gestifftet *steht* hatte *sp* *23 nach* treckstad *steht* fuit *sp* *25 nach* verworffen *steht* habe *sp* *27 nach* manifestat *steht* natiuitatem suam *sp* *nach* promissum *steht* erat *sp* *nach* stifft *steht* erat *sp* *28 nach* mea *steht* sunt *sp*

[1]) *Dreck bei Vergleichen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 207, 30.* [2]) *Pratau.*

R]lum, cultus. Sed si vobis magnis dominis manifestarem, putaretis propter vestram sap[ientiam, iusticiam ꝛc. Sie ego umb mein ehr ꝛc. d|icerent: non eligit elenden, arm, Sed helt sich ad S|anetos, iustos, grossen leuten. Mir nicht. Et potuisset aliam matrem eligere, filiam Caip|hae, sed nimpt das elendest meidlein auff erden, ut certe se ipsam gehalten, Non, quod alias contemnat filias regum. Sed si accepisset, mera gloria ꝛc. Iam d|icunt: obediendum potestati, trotzen drauff et putant iam se solos, Et quisq[ue nobilis: Ich bins. Non gestifftet von u|nserm h[err G[ott? war ists, et cogimur praedicare dei ordinationem, fecit eos dominos. Es sind aber noch mher leute da. Non veni propter vos ꝛc. Ideo bene canit M|aria:

Luk. 1, 48 Ah sol nicht lieb haben? respexit mein elend, Non herrliche frawe, Jung-

Luk. 1, 52 fr[rau, sed me elendes ꝛc. Et postea: ‘potentes de sede, exaltat humiles.’

Quare hoc? Er wil, quod sap|ientes’, potentes sint ꝛc. sed sollen das baret fur im abziehen, nicht trotzen, bochen ꝛc. gewalt, herrsch|afft, gelt, gut, schon, gesund sein mus man haben. Sed drauff bochen, da ists aus. Tum is, qui constituit p|ontifices ꝛc. templum: Ibi sedetis vos magni domini, gedenckt und bettet mir das kind an zw Beth|le[hem. Et puto, quod illis annuneiatum Ierosolymis, quod puer natus. Ey wie höhnisch tum gelacht, quod Beth[lehem sol geb|oren werden, Et ang|elus pastoribus, nobis nicht angesagt. Nos sumus magni eius domini ꝛc. Ipse certe indicasset nobis ꝛc. Deus v|ult potestatem, herrsch|afft, ehr, unterschleid omnium statuum. Sed als inn einen hauffen geschlagen und der krippen zu fus gefallen. Si non, so gilt im mendieus eben so viel ut prineeps. Qui aliquid habet in mundo, putat, unser h[err G[ott musse in auch ansehen. Quisquis, non propter suam potentiam, sap[ientiam, sed ideo si illum arm, elenden betler k[indlin anbetet, Ibi nulla differentia. Ideo mus hie geschrieben sthehen, quod angelus nullibi venit quam ad betlern, Ma|gos et ad pastores, 15, 100 konig nicht werde, quod unus angelus. Ibi magna turba angelo[rum ad 3 pastores, totus mundus non dignus, Angeli sind wol mit ungnad geschickt. D|avid erat S|anetus, sed lieber emperen, et Balaam, quando venerunt mit gnaden, freundschafft, lieb, semper ad elend leute, Ut Ab|ra[ham, Manoa, zu eitel armen,

---

1 nach putaretis *steht* me hoc facere *sp* *2 nach* Sic *steht* keme *sp* *nach* d|icerent *stcht* homines *sp* *3 nach* eligit *steht* die *sp* *5 über* gehalten *steht* in Magnificat *sp* *6 nach* accepisset *steht* vnam pro matre *sp* *über* mera *steht* visa fuisset *sp* *nach* gloria *steht* contemnit deus pauperes *sp* *nach* d|icunt *steht* nostri nobiles ꝛc. *sp* *8 nach* ists *steht* quod debemus illis obedientiam *sp* Nobilitas *r* *11 nach* sol *steht* ich in *sp* *nach* Non *steht* elegit in matrem ein *sp* Magnificat *r* *12 nach* postea *steht* canit ponit *sp* Resp[exit ad humilitatem meam *r* *16/17* Iero[solyma abfuit a Beth[lehem non longius quam Elster vel Kofwick a Vuitemb[erga *r* *17 nach* quod *steht* zu *sp* *20 nach* Ipse *steht* deus *sp* *24 nach* Quisquis *steht* tandem sit *sp* *25 nach* sap[ientiam *steht* acceptus deo *sp* anbetet *c aus* anbetest *26/27* hie *bis* betlern *unt* Ad quos angeli missi *r* *28 nach* angelus *steht* ad eos veniat *sp* *30 nach* S|anctus *steht* et ei angelus missus *sp*

R] betrubten, elenden leute, non ad Reges, ad Nebucad Nezar venit angelus in somnis, sed ꝛc. Et tamen oportet esse Reges ꝛc. Angeli ſp|ringen, tantzen inn der lufft und freude eum pastoribus, und dem Gabr|iel ſo wol, quod istud nuncium eis adferat, Et tamen sciunt, quod domini p|rincipum et Regum, et tamen non serviunt eis. Ideo videtur, quod deus v|ult gedemutiget haben totum mundum. Si habent potentiam ꝛc. ne fidant. Non sinam angelum salutare, sed pastores et humilem M|ariam, alioqui wůrden ſtoltz et cog|itarent, ſie weren es werde. Man kans nicht laſſen, man trotzt drauff. Sed cum venit, ſtelt, alls omnes k|onig, keiſer weren eitel treck, nec dignos ducit, quod eis annuneiat, sed elenden magd, istis pastoribus. Certe magnifica botſchafft. Si 1 angelus ad me, quid, si prineeps, Caesar, pap|a eum omni bracht et brechten g|uten morgen, wie herrlich ding, sed quid? Et hi pastores non unum engel, sed botſch|a|ft dei mit g|roſſen herſcharen. Hoc ſit den armen, elenden betlern. Nobis scriptum, ut eog|itemus, quod is Rex non wil auff erden ꝛc. Sed talc reg|num, da die Engel mit uns reden, econtra. Alioqui ad Aug|ustum misisset botſch|afft. Sed Caesar non seivit. Ideo angeli veniunt ad nos et annunciant frölich nuncium ꝛc. et nobiseum eonvenire et esse her unden, cum eundem dominum aequirimus. Ideo Christiana vita mus gerichtet ſein et gedl|enken et eog|itare: Es gilt etwas anders, quod habet ſo arm muter, hůter Joſeph et arm anfang. Sic isto adventu et apparitione angeli humiliant totum mundum. Sey, wie g|ros du ſeieſt, non ideo ſelig: oportet illum adores. Angeli neminem magnum salutant. Iam non aliter. Si magnus rex, princeps: ſo bin, Bene. Man ſol inen ir herrſch|afft nicht nhemen, sed iste ſtoltz reiſſt euch ab isto krippenkindlin, si hunc amisisti, quid tum? Non wirſt Adel, divitias, herſch|afft, klugh|eit ins grab mit nhemen. Ideo angelus cum toto exer|citu, imo fuit 1 menge der himell|iſchen ſchar. Ein ebent|eurlich wort. Past|ores non aliter cog|itarunt, quam quod totum eelum plenum angelis, ſind ſcharen vel heer geweſen i. e. ein heer engel i. e. aliqui engel haben ein heer gemacht, und der heer ſind viel geweſen, quasi totum eaelum voller, voller engel, quia totum apertum fuit, quia Rex natus. Hoe nemo vidit praeter past|ores, maximum

---

3 vor freude *steht* haben ire *sp* *nach* und *(2.) steht* es gefelt *sp* *4 nach* quod *steht* sint angeli *sp* *nach* domini *steht* sint *sp* *6 nach* Si *steht* reges *sp* *nach* ne *steht* eo *sp* *7 nach* salutare *steht* sap|ientes potentes *sp* *nach* wůrden *steht* ſie *sp* *9 nach* venit *steht* puer is *sp* *nach* ſtelt *steht* er ſich *sp* ⟨als⟩ eitel *10 nach* sed *steht* der *sp* *11 über* botſchafft *steht* legatio *sp* *12 nach* brechten *steht* mir *sp* *13 über* botſch|a|ft *steht* legationem *sp* *15* reg|num *erg zu* eius reg|num futurum *sp* *18* ⟨nobiscum⟩ esse *nach* esse *steht* volunt *sp* *19* et gedl|enken *c in* auff den caelestem thesaurum *sp* *20 nach* ſo *steht* ein *sp* *21 nach* g|ros *steht* gewaltig ꝛc. *sp* *22 nach* illum *steht* puerum *sp* *23 nach* princeps *steht* (iactat suam potentiam) gloriatur de ducatu, subditis *sp* ſo bin *durchstr sp* *24 über* iste ſtoltz *steht* ista superbia *sp* *24/25 über* krippenkindlin *steht* konig *sp* *26/27* Et facta est subito cum angl|elo *r* *28 nach* celum *steht* esset *sp* *29 nach* der *steht* ſelbigen *sp* *30 nach* totum *steht* celum *sp*

R] nuncium. Inn des Caip|has, Hannas auff polſter und ſchlaffen. Sic hosp|ites in Beth|lehem. Non scriptum propter p|astores tantum, sed etiam nos, ut cog|itemus, quid deus im ſynn hat cum isto filio, ut sciamus aliam vitam,
Hebr. 12, 22 quae ang|elica, ubi ipsi nobiscum, et nos ipsis. Eb. viel hundert tauſent ꝛc. Ideo est 1 offentl|ich offenb|arung. Da hebt der l|iebe engel an, non ſcheuet ſich, muſſen lieblich, freundlich. Alii omnes audi|unt, unus loquitur istis vix 3 pastorib|us et assistentib|us omnibus milibus angelorum. Eitel wunne, freude et Hieruſ|alem, Beth|l|ehem. Maria ignorat. Die nacht wird geweſt ſein eitel hell liecht und viel heller quam ſonne. 1 ang|elus viel einen hellern tag macht quam sol. Et dicit, quod talis claritas et lux, quam nullus sol, liecht, sed dominus facit. Ideo territi, non cog|itaverunt de hac luce past|ores. Macht 1 predigt, quae ein predigt heiſſt.

Luk. 2, 10 'Ecce' ꝛc. wer wil die p|redigt auſpredigen? Illam non unus fecit ang|elus, sed totus cael|estis exer|citus. Si mundus non v|ult audire, laſſe. Nos non fecimus, excog|itavimus, sed ad nos venit, quod e caelo praedi-
Luk. 2, 13 catum von dem hochſten prediger. 'Multitudo': ein g|roſſer hauffe und viel
Luk. 2, 10 Engel. Quid? 'Nc timeatis', Seid getroſt et ne timeatis, non est feur, quod verbornet ut in monte Sinai, sed adferimus ein frölich liecht. Sicut praedicant, ita lucet lux. Quare timeretis? Ego affero auſdermaſſen fr|olich botſchafft, freude affero et maius. Ipsi frölicher uber u|nſer erloſung quam nos ipsi. Ipsi hetten urſach zu murren contra deum, quod non ang|elos suscepit, sed nostram c|arnem et sang|uinem, wie? quod deus contemnit nostram hohe natur, qui longissime superamus huma|nam naturam, praesertim vitiatam peccato originis. S. Ber|nardus est mirab|ilis vir, putat diab|olum in parad|iso gemerckt, quod deus futurus homo, ideo ꝛc. Sie ver|zeihen ſich der ehr hertzlich gern und frolicher, quod non deus dicatur Engeliſcher Gott et Gott zum engel, eine perſon werden, sed dicunt: 'Ne ti|meatis', wir wollen nu zu ſamen komen. Non veniemus in vestrum reg|num, quia eitel treck. Sed venimus ad vos, ut ad nos veniatis, quia habetis vestrum dominum. Ibi ghet aliud R|egnum, ubi non ho|mines regunt. Da es nicht zu freſſen, ſauffen ꝛc. Sed ut cum ang|elis in aeternum vivamus.

---

1 auff *erg zu* liegen auff dem *sp* *3/4* filio *bis* nobiscum *unt* *4 nach* quae *steht* sit *sp* *nach* ubi *steht* angeli *sp* ipsis *erg zu* cum ipsis loquamur *sp* *nach* Eb. *steht* c. 12 *sp* *über* tauſent *steht* venistis, ad *sp* Eb. 12. *r* *6 vor* muſſen *steht* ſie *sp* *nach* freundlich *steht* geiſter ſein *sp* *9 über* ſonne *steht* sol *sp* *10/11* Claritas domini *r* *11 nach* liecht *steht* facit *sp* *13* Ecce annuncio vobis *r* *14 nach* laſſe *steht* ſie es *sp* *20 nach* Ipsi *steht* angeli sunt *sp* *21 nach* hetten *steht* wol *sp* *23 über* hohe *steht* angelicam *sp* *24* S. Ber|nardus vide 34. anni to|mum[1] *r* *25* parad|iso *c in* caelo *sp* *zu* gemerckt *steht* praeuidisse *sp r* *nach* gemerckt *steht* haben *sp* *über* Sie *steht* angeli *sp* *26 nach* und *steht* ſind *sp* *27 nach* engel *steht* werde, et Gott vnd Engel *sp* *29 nach* quia *(1.) steht* da iſt *sp* *31 nach* zu *steht* thun iſt vmb *sp* cum ang|elis *c in* vna nobiscum *sp* vivamus *c in* vivatis *sp*

[1]) *Gemeint Unsre Ausg. Bd. 37, 235, 11ff.*

R] Ideo affero nuntium trefflich, quod ſol gau|dium ſein magnum et omni pop|ulo. Cur omnis pop|ulus non gaudet, cum non pestis, mors afferatur, sed freude und g|roſſe freude? Quod? 'Vobis.' Wie lieblich iſt doch das geredt. Cur timeretis? Num a diab|olo? nichts. Num a nobis? Noster et vester dominus ein herr, et is vester heiland, qui est Christus dominus, ewer S|alvator. Das iſt der prediger, qui dicit, cur Christus venerit, quia haec noch 1 ſchlechte predigt de historia, quod Christus natus ex virgine, verus homo et deus, das mus man wiſſen ut historiam. Sed das thuts. Quare sic deus se humiliarit? 1. ut sciamus aliud regnum. 2. est erloſung ab isto regno, Item a peccato, morte, und das ſie uns bringet inn die geſel=ſchafft vieler h|undert tauſent Engel. Vos habetis dominum, qui est S|alvator, annuncio ein new k|indlein, qui est vester S|alvator, qui? dominus Christus, de quo omnes prophetae, Semen mulieris ꝛc. Is venit et est S|al- 1. Moſe 3, 15 |vator. Sic omnes angeli eum nominant. Tamen puer iacens ꝛc. Ideo ne inspiciias eum, ob er armer betler ꝛc. Es gilt, das ir ſelig werdet und nostri geſellen. Es iſt 1 trefflich predigt, quod das arm, veracht k|indlein ſol ſein h|eiland et Christus, da weis K|aiphas, Annas, Aug|ustus nichts davon. Si ipsis revelatum, putarent, ſie werens. Sed nobis revelatur, qui humiliati, ut sciamus, quod venerit, ut Salvator esset, non ut divites fiamus ꝛc. Ideo ſeid frolich, non timete mortem, diab|olum nec nos ꝛc.

---

1 Gaud|ium magnum *r* *2* Omni populo *r* *4 nach* Cur *steht* a quo *sp* *über* nobis *steht* angelis *sp* *5 nach* dominus *(1.) steht* iſt *sp* *6* qui dicit *über* cur *6/7* Cur Christus natus *r* *7 nach* haec *stcht* praedicatio iſt *sp* *9 nach* aliud *steht* dei *sp* *10 über* regno *steht* diaboli *sp* *über* ſie *steht* ista redemptio *sp* Eb. 12. *r* *13* Gen. 3. *r* *14 vor* puer *steht* est *sp* *nach* iacens *steht* in eunis *sp* *15 nach* er *steht* ein *sp* *nach* und *steht* werdet *sp* *16 über* 1 *steht* ein *sp* *17 nach* Aug|ustus *steht* Caesar *sp* davon *c in* von *sp* *18 nach* ipsis *steht* esse *sp* *nach* ut *steht* noster *sp* *19 nach* ut *(1.) steht* per eum *sp*

61.

26. Dezember 1535.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.

R] Die Stephani a prandio.

Heri aud|istis, quomodo ang|eli praedicarunt pasto|rib|us novam natum Sal|vatorem, quod Christum et d|ominum, de quo omnes proph|etae, et quomodo ipsi pro domino agno|rint. Et per hoc testati, quod deus gehalten ob ſeiner verh|eiſſung, quod promisit se missurum Sal|vatorem ex tribu et Civita|te David, ut nulla excusatio esset. Ideo tribus, land, Civitas, tempus,

---

22 nach novam *steht* praedicationem *sp* *24 über* ipsi *steht* angeli *sp* *nach* domino *steht* eum *sp*

R] Caesar, reg|num in mundo genennet, alls gefafft, ut man nicht kan leugnen. Auff die gute predigt folget ein gut liedlein. Angeli incipiunt et canunt istud canticum, quod Past|ores audiunt.

Luk. 2, 14 'Ehre.' Das heist der Engel gesang. Hoc prius inauditum in toto mundo. Docti in Chaldea et Graecia nescierunt, an deus vel ang|elus sit. Quanquam scrip|tum: man sol from, züchtig sein, nicht stelen. Sed nihil, quid in caelo fieret. Eorum scientia altis|sima, Quae supra nos, nihil ad nos, facti homines kuhe und sew: si kleien und trebern, nihil curo panem. Sed is puer bringt mit sich tale Canticum et manifestat, quod tot milia ang|elorum in coelo, et quod eorum officium hic describitur. Wo mit umb ghen im himel angeli et quid fa|ciant, hic vides. Hic se pinxerunt, quid fa|ciant: non aedifi|icant arces, non kleider, schuch, zelen weder geld noch gülden, essen, trincken nicht. Sed hoc faciunt: 'Ehr.' Das ist ir handel. Fein habens sie gefasst himel, erden, mensch. Quid faciant daemo|nes in helle, nihil curat. Sed dei, terrae et hominum nemen sie sich an. Ideo mussen s|rome geister sein. Eius cogitatio nunc revelata, quid faciat, quomodo affectus et quid in corde hab|eat ex suo cantico, Ut habeo ex verbis, cantico, sunt mihi certa testimonia, quid homo im synn hat, si etiam neget et mentiatur, quia w|ort und zung ist gewis anzeigen, quid in cor|de stecke, Sicut cor sthet, so verba lauten, das mundlich w|ort, dix|erunt gentil|es, est ebenbild cordis, quod loquitur in ore, habet in corde, q|uanquam modo non loquatur alias cogita|tiones. Sicut cor gedenckt, ita loquitur os, ut Christianus mag schweigen sein heimlich tücke, quas im synn, doch gleichwol verba, quae loquitur, ex corde proficiscuntur. Sed scimus ang|elos non esse diabolos, morder, lugner, sed frome geister. D|iabolus est talis geist cum suis angelis, ut Christus

Joh. 8, 44 pinxit, quod sit 'lügner und morder ab initio', sind zwe schone farbe, quos habet diab|o|us a Christo. Das ist der Teufel, qui fuit angelus und falsch worden. Econtra angeli sind freundlich, gütig, veraces, non begirig mords nec lügens, sed feinde. Econtra der warheit und leben hold, das gibt hoc canticum.

'Ehre' i. e. dem höchsten Gott. Q. d. deus est altissimus, huic pertinet honos, der allein zu loben und preisen sey, et omnes ei unterthan, gedienet, et nos angeli quoq|ue. Et q|uanquam homines so hoch embor hebt supra omnes angelos, tamen dicit: 'gloria' ꝛc. Hoc non faciunt diaboli, quod deum

---

4 Canticum angelorum *r* *6 nach* scrip|tum *steht* ab ipsis *sp* *nach* nihil *steht* sciebatur *sp* *6/7* Quae supra nos, nihil ad nos. *r* *8 nach* trebern *steht* habeo *sp* *10 nach* mit *steht* ⟨sie⟩ *10/11* Officium angelorum *r* *12 vor* kleider *steht* machen *sp* *vor* zelen *steht* ⟨non⟩ *sp* *14 nach* in *steht* der *sp* *16 über* cogitatio *steht* angelica *sp* *17* habeo *durchstr sp* *19 nach* ist *steht* ein *sp* *20 über* ebenbild *steht* bitschir *sp* *20/21* Sermo character animi *r* *21 nach* quod *steht* homo *sp* *22 nach* mag *steht* wol *sp* *23 nach* synn *steht* hat *sp* *26 vor* pinxit *steht* eum *sp* Ioh VIII *r* *27 vor* falsch *steht* ist *sp* *31* Gloria in altissimis deo. *r* *32 vor* gedienet *steht* et im *sp*

R] laudent, quod supra angelos natura homines hebt. So demutig finds, quod eorde frolich et luft annhemen, quod homo ir herr fol fein, ift altis|sima demut. Leib und feel aeeipitur a virgine et illa persona ift Gott. Non fchemen fich, ut f|fleifch und b|lut unterthan, sed agnoseunt pro deo. Leibig diab|olus non potest leiden, quod deus in sua propria natura sit deus, et ut deus, ut deus honoretur, sed richtet die w|elt, ut plenus idololatria, mendaeiis, quomodo ergo pateretur, ut homo? Es kan Gott keinen Engel uber fich leiden, multominus hominem. Ideo lügeng|eift, qui supra deum fetzt. Sed angeli fro, ut istum pro domino halten, qui ex Magd geborn. Ift ein groffe demut, ut si ego Caesar et totus mundus meus und fol eum uxore, filiis et omnibus et adorare meins kochs knecht. Illi faciunt et suseip|iunt illum dominum, qui natus ex weifen, et vocant dominum et mit freuden et dieunt: 'Gloria in.' Mit kurtzen worten ita loquuntur, quod den celum erf|ullt, et indicant, quomodo zufteh̃e, scilieet sic: Deus misit filium suum und laffen menfch werden ex virgine. De hoc totum caelum rep|letum gaudio und all ir wunfch ꝛc. deinde quod deus geehrt werde, si etiam hette einen vermem angenomen, tamen honore affieiendus. Non aliud fa|ciunt, quam quod fingen, loben in omnibus, quae facit, praesertim in hoc, quod misit filium in carnem. Das kan nicht beg|reiffen f|fleifch und b|lut, sed eog|itant: fie effen und tr|incken droben, quomodo semper potest laudari? fp|ringen, frolichen ꝛc. fein. Si inspicis vet|erem Adam, oportet is fchlaffe, wie die faw fagt, eum esset auff der hochzeit: non adsunt furfures?[1] Sic facit homo, quando audit, quod in caelo nihil aliud sit quam fingen und frolich fein: putat rem esse ut in terris, ubi homo 3 dies non potest esse laetus. Sed illic find frolich darumb, quod fit, quod deus vult. Et praesertim super isto opere nativitatis, da fo frölich, ut prae g|audio et vellent, ut homines omnes sic laetarentur. Sed diab|olus sic eanit: Maledictus deus in ex|eelsis, Ehr fey k|aifer teufel. Sic Papa, Turca, Iudaei et omnes impii honoraut. Non habent illi deum pro deo, sed quando eanunt, loq|uuntur, ifts haeresis, das heifft dei opus und thun, pro haeresi leftern et canere, ut diab|olus, qui invertit eantilenam hanc: Gott mus verf|flucht feyn inn abg|rund der helle. Sie papa. Et ego fui diab|oli pfaff und fenger. Quieq|uid deus facit, mus der Teufel fein, et eeontra. Papa

1 über finds *steht* angeli *sp* *2 vor* corde *steht* ex *sp* *vor* luft *steht* mit *sp* *2/3* Natura angelorum *r* *4 vor* f|fleifch *steht* nostrae *sp* *5* Natura diabolorum *r* *6 nach* w|elt *steht* zu *sp* *8 nach* qui *steht* se *sp* *9 vor* fro *steht* find *sp* *nach* istum *steht* puerum *sp* *10* uxore *über* filiis *11 über* Illi *steht* angeli *sp* *12 über* weifen *steht* orphanos *sp* *13 nach* quod *stcht* omuia in celo et terra iam pacificata sint *sp* *14 nach* und *steht* hat in *sp* *16* ⟨ang⟩ deinde *nach* vermem *steht* Christus *sp* *18/19* Rationi ridiculum videtur illic fore piorum aeternam laudem et gratiarum actionem *r* *22* Sind nicht kleien da? *r* *24 über* 3 *steht* tres *sp* *25 nach* da *steht* fie *sp* *nach* frölich *steht* find *sp* *nach* ut *stcht* laudent deum *sp* *27* Canticum diaboli *r* *28 nach* habent *steht* illi *sp* *30 nach* diab|olus *steht* canit *sp* *31 nach* papa *steht* canit *sp* *32 nach* fein *steht* und thun haben *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. Tischreden 1, 16, nicht bei Thiele, ähnlich Wander, Klcien Nr. 2, 6.*

R] canit: Ehr ſey dem T|eufel inn der hohe, unrecht dem rechten Gott inn der helle. Verbis quidem talibus non utuntur. Sed ſihe inn die that. Quando deus praecipit, ut cred|amus et agno|scamus Christum pro d|omino et Sal|vatore, Ipsi permittunt credere 1. art|iculum. Ut T|urca, quid, quod nomino mit dem namen et opere condemno? Si nobilis di|ceret: Est princeps et dominus, sed thet inn[1] ſein ſchilt und helm. Sic quando diu dico cum papa, quod Christus dominus, natus ex virg|ine, Sed eius passio non salvat, sed mea opera, Meſſe, fegf|eur, Ibi ore vocat dominum, Hertz und fauſt iſt das: Er iſt der Teufel. Est ang|elicus cantus, sed raro canitur. Nos scimus canere. Sed papatus simpliciter canit: Ehre dem Teufel im himel, ſchand und unehre. Sed pii angeli, Er nheme virginem zu matrem ꝛc. wie er wil, ſo iſts recht, scilicet 'Gloria'. Das iſt der Engel geb|anckẽ einer gegen Gott.

2. cog|itatio est illa: 'fr|iede auff erden'. Durch den menſch|en, qui natus et S|alvator et dominus vester, optamus, ista tria fiant, quae cogitamus: Ut deus solus suum honorem hab|eat, ccontra Teufel. 2. ut sit in terra friede. Ibi als geſchloſſen. Quis potest dicere imer mher, quid fried? Iſt das g|roſte gut auff erden. Si non pax, non habes corpus, uxorem ꝛc. ſicher ꝛc. unfrid nimpts als weg. Econtra pax gibt recht mas, verkeufft in lieb, freundſch|aft. Nemo potest als faſſen. Multi libri descripti tantum de foro, si pax, omnia recta, Unfrid: hinc oritur, quod mich ſchilt, falſſch. Im kretzmer[2] hebt ſich der, quod alter alteri unrecht thut. Si recht theten, nunquam bluts tropffen vergoſſen ꝛc. Ideo alles gut in terris et potest esse gefaſſt mit friede, omnis iustitia, virtus, zucht, ehr, reichtumb, ſterck, geſund|heit, kleider, quia dat friede. Si unfriede, inn einem jar mehr umbbracht quam in 20 jaren, omnem furrat, gelt ꝛc. aufffriſſt. Postea ſchenden perſonen, weibs ꝛc. postea rafft als hin geben. Ideo unfriede nihil aliud quam verſtörung, quando in Civitate nemo nichts kan halten fur dieb=ſtal ꝛc. fleucht ein iglicher, leſſt liegen omnia. Si autem pacem, tum wechſt

---

1 über unrecht *steht* verflucht *4 nach* quid *steht* est *sp* *5 nach* nomino *steht* deum Iesum Christum ꝛc *sp* *vor* Est *steht* Ille *sp* *6 nach* dominus *steht* meus *sp* *nach* sed *steht* ich *sp* *7 nach* Christus *steht* sit *sp* *nach* non *steht* me *sp* *8 über* vocat *steht* papa *sp* *9* sed raro *c in* Ideo raro et a paucis *sp* *nach* scimus *steht* dei gratia *sp* *10 vor* ſchand *steht* Gott inn der helle *sp* *11 über* Er *steht* Christus *sp* *13* In terra pax *r* *14 nach* et *(1.) steht* est *sp* *nach* optamus *steht* vt *sp* *16 über* als geſchloſſen *steht* omnia comprehensa sunt *sp* *20 über* foro *steht* forte *sp* *21* falſſch *c in* nimpt *sp* *nach* der *steht* hadder hinc *sp* *22 nach* nunquam *steht* würde *sp* *22/23* et potest esse *c in* muß *sp* *23 nach* gefaſſt *steht* ſein *sp* *24 über* ſterck *steht* fortitudo *sp* *über* friede *stcht* ipsa pax *sp* *nach* Si *steht* iſt *sp* *nach* jar *steht* wird *sp* *25 über* 20 jaren *steht* gezeuget *sp* *vor* omnem *steht* bellum *sp* furrat *c in* vorrat *sp* *nach* Postea *steht* sequitur *sp* Incommoda belli *r* *26 nach* ſchenden *stcht* der *sp* *nach* postea *steht* bellum *sp* geben *c in* weg *sp* *27 nach* aliud *steht* est *sp* *nach* verſtörung *steht* omnium, miserabilis res *sp* *28 nach* wechſt *steht* alles *sp*

[1]) = *ich kümmere mich nicht um . . ., euphemist., vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 28.*
[2]) = *Wirtshaus.*

R] im land ꝛc. Ideo angeli haben koſtl|ich künnen ſingen, quod uno verbo complexi das gantze gut auff erden, quae est pax, quae non potest consistere sine iustitia, zucht, gut reg|iment. So kurtz gered, quod eorum cog|itationes tales: Ach der S|alvator iſt komen, ubi is erit, ſo zw ghen: hab|ebunt homines pacem. Et sic optant, ut recht, trew|lich invicem handeln, nicht ſtelen, rauben. Omnia, quae in 10 praeceptis, uno verbo optant die lieben g|eiſter. Hoc est: ehr, dinſt, reg|iment optant, scilicet opt|imum i. e. ut from ſeien, wol ghe an leib und ſeele. Das ſind eorum cog|itationes in caelo. Da mit tag und nacht umb. Et nisi fa|cerent, est alius ang|elus, qui canit de krieg, mord und blut. Si boni angeli non, Ego non hic starem, nec audiretis praedicationem, quia canticum: Gott geleſtert und geſch|endet im himel, et nulla pax, recht, z|ucht, ehr, gerech|tigkeit. Non potest ferre pacem. Iſt leid, quando ein menſch cum alio lacht, ut maritus cum uxore, pater cum filio. Ideo c|anit: auff erden eitel unfriede, ut rex cum rege non consentiat, rusticus cum rustico, pater cum filio, Sed ut omnes sese conficiant. Ideo ex isto cantico ang|elorum naturam bene intel|ligimus, quod ang|eli tales cog|itationes sanctis|simas, op|timas. Econtra Satan. Sehen dem Gab|riel in cor et Beelzeb|ub, scilicet, ut deo suus honor instauretur et mundo pax, ut nulla idololatria, falſche lere, mord da bey ſey, Econtra warh|eit et lere in ſeele. Econtra in mundo pax, amicitia. Sic quando homo lib|enter praedicat lügen et idolola|triam anrichtet, est diaboli Apostolus, qui mord und unfrid anrichten. Was rein wort iſt, da helffen ſie zu und wundſchen, ut fiat per istum, ut certe fit. Antequam venit, erat mundus plenus idola|triis et falsa doct|rina, krieg und blut, et adhuc hodie. Ideo canunt: Venit nunc, et ideo, ut cesset lügen et abg|ötterey et das Gott ſein ehr et ho|mines friede. Ideo halten uns Papa et mundus fur narren, bon Chriſtian[1] i. e. Ein g|roſſer Narr, quia est talis, qui dienet, gibt und leidet, quod debet, non richtet krieg, mord an, er leidet eher ſchaden an l|eib und gut, antequam ꝛc. Das iſt

2 Pacis commendatio *r* 3 *nach* kurtz *steht* iſts *sp* *vor* quod *steht* sed ita tamen *sp* *über* eorum *steht* ang|elorum *sp* 4 *vor* ſo *steht* wirds *sp* 5 *nach* optant *steht* angeli *sp* *nach* recht *steht* vnd *sp* *nach* invicem *steht* homines *sp* 6 *nach* praeceptis *stcht* proponuntur *sp* 7 *nach* est *steht* vt 1. deus habeat gloriam *sp* *nach* ſeien *steht* das vns *sp* 8 *nach* mit *steht* gehen *sp* Cogitationes angelorum *r* 10 *nach* non *(1.) steht* custodirent nos *sp* *nach* nec *steht* vos *sp* 11 *nach* canticum *steht* diaboli est *sp* *nach* Gott *steht* werde *sp* 12 *nach* gerech|tigkeit *steht* ſey in terris *sp* *vor* Iſt *steht* es *sp* *nach* Iſt *steht* im *sp* 13 *nach* filio *steht* sint concordes, et econtra *sp* 14 *nach* c|anit *steht* diabolus *sp* 15 *nach* omnes *steht* mutuo *sp* 16 *nach* ang|eli *steht* habeant *sp* 17 *über* Sehen *steht* Nos videmus *sp* 18 instauretur *c in* tribuatur *sp* 19 Econtra *c in* sed mera *sp* *vor* lere *steht* pura *sp* 20 in ſeele *c in* pro consolatione animarum *sp* 21 *nach* qui *steht* solet *sp* 22 *nach* rein *steht* lere et *sp* *über* ſie *steht* angeli *sp* 23 *über* istum *steht* Christum *sp* *nach* venit *steht* Christus *sp* 24 *nach* canunt *steht* angeli *sp* *nach* Venit *steht* dominus *sp* 25 *nach* ehr *steht* habe *sp* 26 *vor* bon *steht* Itali rident nos *sp* 26/27 Bon Chriſtian. *r* 27 *vor* quia *steht* Christianus *sp* *nach* dienet *steht* aliis *sp*

[1]) *gutmütiger Christ = ein Tölpel (in den Augen der Italiener), vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 288, 4; 14, 67, 1.*

R] Italo ein ſolcher lecherlichſter boſſe, laſſen ſich ſchinden, dant et vernarren sua bona. Sed quid gewinnen, experientur. Sed qui tales, salvi, sunt filii dei et placem habent. Econtra alii non habent. Ob auch ein Chriſt ſo weit kommt mit gulden, quando pax, oder ob gentilis cum 100 fl, num vis libentius haben kandl kofent quam ein vas mit wein in bello? Ideo cogitant nos esse Narrn. Illo tempore dicebant: haben gut thun. Nos domini, ipsi mendici. Nemen guter hin an alle barmhertzigkeit, gentilis ſich gewheret und auffrhur angericht. Sed hic scriptum, quod tales Christiani sint pacifici, nemini thun ſchaden, halten ſich zu zucht, er und gerechtigkeit. Hoc 2. ut pax ꝛc. Christiani faciunt, alii non. Christiani laſſen in ſchaden, sed habent pacem. Alii contrarium faciunt et eunt ut lantz knecht. Es ghet ein gut geſchrey an i. e. bellum, ut homines occidantur, weib, kind geſchwecht. Sic canit diabolus.

3. potuissent dicere, das die menſchen danckbar ſein. Non disputo, obs Gottes vel hominum wolgefalle. Relative oppositum gehet zu ſamen, Wir nemens in Correlativo, quod homines ein wolgefallen haben, Got ehr, weltlich regiment, ſtend, pater quisque in domo, Iſt gefaſſt Ecclesia, Politia et Oeconomia. Nos optamus, ut omnes letentur, canant in corde ꝛc. gratias algant und laſſen ſich nicht anfechten. Es ghe zu leben vel tod, ut guter ding ſein et deo gratias algant et canant canticum pro ista trefflichе nativitate. Libenter vellent, ut cum eis caneremus, ipsi praedicant, nos debemus sequi: 'Gelobet ſeiſtu, Jeſu Chriſt, das du.'[1] Ideo propter te wil mir laſſen wol gefallen, non tantum, quod natus, sed etiam erga diabolum unerſchrocken et omnia pati. Sic optant angeli, ut homines omnes easdem cogitationes, quas ipsi. Sicut nos, sic vos, et ſeid unerſchrocken, si Teufel zurnet.

Absolute dicitur 'Eudokia'. Es ghe ſauer, ſus, mer guter, krieg, Ut homines ein guten mut haben mochten, Non solum erga deum, sed omnes res et diabolos. 1. ehr, 2. frid, ut homines guter ding intus, es ghe in, wie in wolte. Hoc teglich angeli sic inspiciunt, non ruge auff erden, et ut ein menſch 1 1 momentum ein guten mut haben, wer mir leid et omnibus meis angelis. Sed vos canite econtra und habt guten Mut. Puer propterea est dominus. Assumpsit carnem, et Emanuel, Si etiam mortem pati. Si non canimus et sic affecti, unwillig, zornig, wunderlich, Iſt ein ungefallen haben et nihil placere, quomodo deus facit, homines, Teufel. Sed econtra ſeid guter ding, frolich, quia Salvator, ut laudetis eum, et frid, et pro vobis gnug, ut frolich und guter ding in vestris domibus. Sic vides, quid angeli et diabolus canat, et quid angelici et demoniaci homines.

---

1 nach boſſe *steht* (dicunt) *sp* *2 nach* quid *steht* damit *sp* *3 über* habent *(2.) steht* illusores scilicet *sp* 25 si] ſie

[1]) *Luthers Lied: 'Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist'.*

Predigten des Jahres 1536.

1. 1. Januar 1536.

Predigt am Tage der Beſchneidung.

R] Die Circumcisionis.

al. 3. 'Antequam veniret fides' ꝛc. Iſt ein wher, Gal. 3, 23
ſcharff und ſtreit'ep|iſtel, quia ein kampf predigt,
quae beſchl|euſt, quod nemo salvatur nisi per unum
virum, qui dicitur Christus, ut canimus ꝛc. quia
u|nſer h|err G|ott hat zu vor hin, ehe er den S|al-
vatorem lies komen, dedit Is|rael geſetz, mancherley
gebot und recht und ein w|eltlich konigreich, quae
utraq|ue hab|uerunt viel recht, Ut non quisq|ue
faceret, quod vellet, et totus mundus gar wild
und wuſte, donec veniret is, qui promissus ante legem, qui daturus aliquid
maius quam legem. Ideo facit dis|crimen inter legem et fidem. Lex, inquit,
praecessit fidem, et econtra, et describit, quid utrumque fecerit. Lex hat
uns ins gef|engnis geworfen ut ſtock|meiſter: hoc eius offieium et opus. Sed
ubi Euangelium, fides venit, macht uns frey ex isto car|eere. Iſt hoch von
nöten, Das man den ſtock|meiſter und kercker habe, oportet lex et 10 prae-
cepta praedicentur et ut quisq|ue transgressor geſtrafft wurde, ut ordine
praeecp|ta, ut ein rechter ſtockm|eiſter und hencker. Et adhue neces|sa|rium,
si quisq|ue facere posset, ut vellet, wie lang invieem viveremus, non pax,
ut liſſen b|rodeſſen, nee parentes ſicher a pueris. Ideo lex war da und ſtraffte
b|oſe buben, ut gefangen und unterworffen gladio und allerley ſtraffe. Si
from, thet M|eiſter hanſ|s[1] kein leide. Sed si ehebrecher, diebe, morder,

---

5 über canimus *steht* wer vns das kindlein *sp* *7/8 über* mancherley *bis* recht *steht* i. e. ein geiſtlich konigreich *sp* *9* Ut *c aus* et *11 nach* wuſte *steht* wurde *sp* *17 nach* ut *(2.) steht* habent *sp* *18 nach* hencker *steht* thut *sp* *22 nach* from *steht* weren *sp* *nach* thet *steht* inen *sp*

[1]) = *der Henker.*

R] p|atrem, matrem ſchlagen, iſt hinder inen her. Das heiſt P|au[lus, quod bewart unter dem hencker. Der zuſchlag war ſchwer, quia ſolch geſetz, hencker erg|reifft fr|ome leute, qui intelligunt, quomodo intelligenda lex, quod dei praeceptum. Alii non cog|itant, quid sit praecep|tum dei. Si possunt ſicher ſein a lectore, si auferunt tunicam, etiam hembd, tantum galgen et gladium timent, alioqui non cog|itarent dei praecep|tum esse dei, ut few, wild thier wirfft inn ein graben, sic istos ꝛc. Sed das from heufflin, qui non tantum cog|itant esse principis praecep|tum aut M|eiſter H|anſen, sed dei, qui cog|itant: Si deus mecum zůrnet, is damnat in aeter|nam gehennam, wo bleib ich bey denn? istos etiam arg|uit lex, qui cum aud|iunt deum hoc mandare, ut habent 10 praecepta, terrentur. Si etiam externe non occiderunt, furati ꝛc. tamen manet concup|iscentia et non adest fides, fur dem hencker ſicher, sed deus ſihet in cor, die zappeln. Illis lex est ſtockmeiſter, q|uanquam ergreifft die rohen und mehre[1], wůſten, wilden, und zebrochen und zeſchlagen hertzen. 1. non weiter davon, quatenus M|eiſter H|ans vident glad|io. Contra illi: si etiam non vident M|eiſter H|anſen, sed dei iram sentiunt. Priores ſind mit f|euer, rat gefangen, alii aliam crucem, ſchwerd, scilicet dei iudicium und zorn. Illi cog|itant: Ach wer ich from, Das ſind die bloden möhren[1], de his loquitur P|aulus praecipue, die rohen leſſt er hin gehn, q|uanquam etiam lex eos fehet, als in captura capiuntur etiam krőten, die gůten fiſchlein erſch|recken da fur, die boſen nicht. Si lex trifft rohe und möhre, verachter und erſchrocken, 1. nihil curant, si tantum M|eiſter H|anſen mogen entlauffen, Sed inveniuntur. Sed isti non timent M|eiſter H|anſen. Sed utinam timerem deum, amarem, viderem, non deum invoco, ut ordine. Ibi terrentur, quando con|scientiam inspiciunt et deum, ii sunt in car|cere conclusi et vere spirituali. De hoc multum in psalmis, wie die lieben heiligen, proph|eten, patriarchen ſchreien, quando deum verlieren. Ad hoc, inquit, lex data, das iſt: Ehe denn der glaube kam, hat uns G|ott legem geben, und waren sub ea verſchl|oſſen usq|uc ad fidem. Iſt zu mal fein geredt, lex uns verwahret und beſchloſſen. Rohen mus man bewahren ut thier, der gut hauffe iſt geſchloſſen und recht gefangen, man darff nicht hallten. Quando sic homo terretur, sic accipiat, quasi coniectus in carc|erem, non ut hic maneat, sed ut fidem ampl|ectatur,

1 nach iſt *steht* er kurtz *sp* *nach* quod *steht* lex *sp* *2 über* geſetz *steht* 2. *sp* *über* hencker *(2.) steht* 1. *sp* *12 nach* concup|iscentia *steht* in eis *sp* *nach* hencker *steht* ſinds wol *sp* Duplices discipuli legis *r* *13 über* ſihet *steht* intuetur *sp* *14 nach* ergreifft *steht* auch *sp* *über* mehre *steht* mörben *sp* und *(2.) c in* leute praecipue tamen die *sp* *15 über* 1. *steht* primi *sp* *16* sed *c in* tamen terrentur quia *sp* *17 nach* crucem *steht* et *sp* *zu* crucem *steht* galgen *sp rh* *nach* ſchwerd *steht* haben *sp* *20 nach* captura *steht* piscium *sp* *21* boſen *mit 20* krőten *durch Strich verb* *23 nach* inveniuntur *steht* tandem *sp* *über* isti *steht* alteri *sp* *24 nach* ordine *steht* habet decalogus *sp* *29 nach* lex *steht* hatte *sp* *30 vor* Rohen *steht* die *sp* *31 über* accipiat *steht* intelligiat *sp* *32 nach* quasi *steht* sit *sp*

[1]) mehre [mörben] = *mürb (eingeschüchtert), vgl. DWtb. s. v. märb und mürbe.*

R] quae venire debet, Das gute volck, qui nimium terretur et videt se lege comprehendi, cog|itat: Gott wird dich nunquam selig werden. Si etiam P|aulus, Petrus, apostoli salvi, nescio ꝛc. Deus irascitur. Is est conclusus, non videt ianuam, qua possit elabi i. e. nescit weder hülffe und rat et putat se deb|ere desperare an G|ottes gnade und krafft. Istis hoc praedicari debet, quod non sint conclusi, sed sic, quod ista conclusio gilt ein erlosung. Non sentiunt aliter quam se conclusos. Melius, ut sentias, quam non ut alii, qui rohe, qui sub M|eister H|ansen. Si sic sentis te verschlossen, lerne nu weiter. Prius audis, quod tecum irascatur deus et te gefangen, et sis perditus filius. Luc. 15, 11 ff.
Das ist lex et captivitas. Sed eam soltu da hin deuten, scilicet auff glauben, quae revelanda. Alioqui liest dich u|nser h|err G|ott ghen ut rohen hauffen, qui non beschlossen, sed tamen verwaret, quia facit fort malum, quia die groben gesel|len, quos M|eister H|ans mus fahen. Sed quia sentis, es conclusus. Hi cog|noscant vent|uram fidem, quae das gefegnis auffb|richt und Luc. 4, 18
mache die seele los. Sic Christus: 'Spiritus inn' vel 'cum mir', 'misit me' ꝛc. Das ist mein Ampt. M|osis officium erat verschlieſſen, schlahen, gefangen nhemen, ostendere sunde und zwingen in carcer|em. Sed ego contrarium, die wunden verbinden, quod caecum. Sic hic 2x praedicatio. Lex, quae verwaret b|ose buben und demutigen und martern demutige hertzen. Conclusi: sic intel|lige, quod gelt auff den glauben i. e. praedicationem novi testa|menti. Si sentis te conclusum, cogita esse in eo loco, ubi Mo|ses spitelmaister. Sed veniet alius Magister, qui dicet: Si cecus, ad me venias, et fies videns ꝛc. Ideo discant se pec|catores, ut ag|noscant esse meram g|ratiam et misericordiam, quando los, et non per meritum operum. Ista praedicatio est, quam treiben, utinam maneat in Ecclesia. Si aufertur, actum. Das grob ding ut verwaren, non faciant impii, quod volunt. Das ist ins schal|khaus[1] legen, sed inclusum, ut cog|itet homo, quomodo verz|weifeln musse. Quando ista duo allein, carcer et schalcke, tum desperatio. Sed quando audis: redemp|tus der schalk, so ists gut, das thuts Euangelium. Iam scimus nach reden, quod deus nullum pec|catorem velit damnare, sed nemo v|ult peccator

2 *über* werden *steht* machen *sp* *nach* Si *steht* esses *sp* 3 *nach* nescio *steht* an ego *sp* 5 se deb|ere desperare *c in* sibi esse desperandum *sp* 7 *nach* sentias *steht* istam captiuitatem *sp* *nach* non *steht* sentires *sp* 8 *nach* H|ansen *steht* gehorn *sp* 9 *nach* te *steht* hab *sp* *über* perditus *steht* lucae. 15. *sp* 10 *nach* auff *steht* den *sp* 11 *über* liest *steht* liesse *sp* *vor* rohen *steht* den *sp* 12 *nach* non *steht* ist *sp* Officium Christi *r* 15/16 Luc 4 Esa 61 *r* 17 *nach* contrarium *steht* scilicet *sp* Mosi officium *r* 18 *nach* caecum *steht* illustrare *sp* 2x praedicatio *r* 20 fides *r* 21 *nach* cogita *steht* te *sp* 22 *nach* Magister *steht* ertzney doctor *sp* ad me venias *sp* *über* eg 23 *vor* se *steht* illi *sp* *nach* pec|catores *steht* esse *sp* *nach* ag|noscant *steht* re|missionem pec|catorum *sp* 24 *nach* et *steht* quod *sp* 25 *nach* quam *steht* nos *sp* Dis|crimen inter custodire et conclusum esse ꝛc. *r* 26 *nach* verwaren *steht* vt *sp* 26/27 *über* ins schal|khaus legen *steht* inn stock legen *sp* 27 *nach* inclusum *steht* esse *sp* 28 *über* carcer et schalcke *steht* sine fide accedente *sp* 30 reden (nam)

[1]) = *Richthaus, nicht belegt, vgl. unten zu Z. 26/27.*

R]esse, nemo in carc|ere ſein, nemo se verwaren laſſen. Crassi, qui rauben, ſtelen, habent teckel[1] mit uberſetzen: Ich habs nicht gethan. Illi cog|itant, quod etiam paenam evadere volunt, et ne quidem verwaren laſſen et d|icunt: Gott iſt gnedig und b|armhertzig. Illi unterſtehen, wollen M|eiſter hanſen teuſchen mit leugnen. Inspice omnes histo|rias ab Adam usq|ue huc, quod nemo ungeſt|rafft blieben, qui auff|s leugnen geſundiget haben, nisi praevenerint mit b|uſſe und rew. Sed si in isto furſatz: Ich wil rauben, ſtelen, donec possum ꝛc. Si geheſt hin aus, dicam, quod deus gelogen ꝛc. Sed propter te non mentitur dominus. Ipse sic: 'Honora patrem', vel geſtrafft. Sic in aliis legib|us. Gehet mancher fur Kreuz und rat uber et cog|itat: hat noch lang nicht not mecum, et tamen brevi ꝛc. Nihil opertum. Es war nie ſo k|lein geſp|unnen, es kam zu letzt an die ſonnen.[2] Exempla multa, ubiq|ue Kreuze, rotae. Er ſtrafft talia peccata, quae fiunt auffs verleugnen. Quis facit? Der droben. Et tamen volunt from ſein.

2. haben auch das gelernet, quod mag|nus honor, quod aliquis se posset ein ſunder ſchelten: Ego sum armer ſunder. Si vero dicitur 1 verbum: daran thuſtu unrecht, quia est honor coram mundo, et quod coram deo damnati et meriti iram. Sed ex ista humilitate facimus 2^{cem} superb|iam. Dici|mus: sumus pec|ca|tores, Sed feylet mir nirgend nicht. Behut Gott fur den heiligen, qui peccatores sunt et tamen non fa|ciunt peccatum. Si aliquid faciunt, tamen ornant, si etiam convicti, et tamen volunt peccatores dici. Ex ista humili voce facis ornatum, quod 2^{x} Sanctus. Iam darff man neminem ſtraffen, quia omnes demutig, all faciunt praecepta. Si d|ico: es avarus et neidiſch, hoffertig, d|icunt: ſchonet nur meiner ehr, bin, ob Gott wil, nicht ſo. Si vero d|iceres: Es kunde wol ſein, orate deum pro me. Ista verba dicunt, qui fidem assequi debent. Si Euangelio nostro mundum plenum fecimus. Sancti dicunt quidem: sum peccator. Meinſtus, ſo hole mich T|eufel. Deus condonet, d|icunt, worinn mirs feile. Sed cum verbum dicitur alicui, iſts, als ſchlage man auff ein ambos: mera puritas. Qnomodo convenit: 'peccator sum' et 'purus'? Ego dico prius de praedicatoribus regentib|us. Si dicitur eis: non recte doces, regis, iſt der rein ꝛc.[3] Ideo nescimus, quid praedicandum. Ego, quomodo praedicem istis, qui foris et

---

1 se *c in* wil ſich *sp* *2* teckel *mit* Ich *durch Strich verb* *3 nach* quidem *steht* ſich *sp* *5* (ad)huc *7 über* in isto *steht* perdurant *sp* *8 über* donec *steht* dum *sp* *nach* deus *steht* habe *sp* *9 nach* vel *steht* ſol *sp* *nach* geſtrafft *steht* werden *sp* *10* Kreuz] X *darüber* den galgen *sp* *11 über* brevi *steht* capitur *sp* Matth 10 *r* *13* Kreuze] X *darüber* patibula *sp* *15 über* haben *steht* hauff *sp* *16 nach* sum *steht* ein *sp* *über* 1 *steht* ein *sp* *16/17* Qui ore fatentur se pec|catores, cum ab aliis reprehenduntur, pro contumelia accipiunt *r* *17* quia *mit 16* ſunder *(1.) durch Strich verb* *19 nach* Dici|mus *steht* orc *sp* *24 vor* bin *steht* Ich *sp* *25/28* orate *mit* Deus *durch Strich verb* *31 über* regis *steht* administras *sp* *über* rein *steht* anbrand *sp* *32 nach* Ego *steht* nescio *sp*

[1]) = *Entſchuldigung.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele, Wander 'Spinnen' Nr. 7, 9, 10.* [3]) iſt der rein [anbrand] = *ist man aufs höchste erregt, vgl. z. B. oben S. 42, 14.*

R] in foro furantur, isti negant et facient me mendacem. Sed cor, quod sub lege conclusum et in carcere, nimpt admonitionem demutig an. Ego credo quidem in Christum, sed potest ꝛc. oro, ut confirmer in fide. Sed statim getrotzt auffs recht ꝛc. ubi manet Christus Salvator, wer den wird teufschen ꝛc. Isti crassi heuchler, qui peccant auffs leugnen. Sed tu, subtilis hypocrita, vide, ne etiam talis sis, qui ex Euangelio humili facis duplicem hypocritam. Talem absolvat diabolus, ego non, qui so rein est, ut cogitet, er habe keinen bosen gedancken. Sed qui dicit: O her, ego captivus, caecus et miser, peccavi et pecco, sis propicius, confirma, ut tuum nomen ꝛc. ut pater noster ꝛc. Crassos commendo Meister Hansen, subtiles dem leidigen Teufel. Qui vere captivus, norit adesse Christum ut Esa. 61. Jes. 61, 1

1/2 natura eorum qui vere lege conclusi *r* *3 nach* potest *steht* accidere vt labar *sp* *5 nach* Isti *steht* sunt *sp* *6 über* humili *steht* Sancto *sp* *11 nach* vere *steht* est *sp*

2.

2. Januar 1536.

Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

R] Dominica post Circumcisionis, quae Sabbato priore fuerat.

Heri audistis Epistolam, quam dixi ein streitbare Epistel i. e. Loquitur non de brusten, quibus pueri sugantur, sed quibus diabolus percutitur. 'Pedagogus': cum ea venit, non amplius sub paedagogo. 'Nam omnes estis filii dei'. Gal. 3, 24. 26 Das ist apud mundum et rationem inconsueta verba et non comprehensibilia. Sed nos intelligimus, ut sciamus, cur dominus venerit in mundum et factus homo. Alle, qui credunt an man, qui dicitur Christus, sunt dei filii. Das ist gered contra maximam tentationem, quam Iudaei et gentes habuerunt, quia intolerabilis sermo Iudaeis nec hodie, quando audiunt, werden unsinnig, tol und toricht. Alle, qui credunt in Christum et qui baptizati, induunt Christum, sollen Gottes kinder und Abrahams naturlich kinder und samen sein.

Apud nos non widderfochten, cum im schwang, sed tum solcher kampff, quem nemo hat kunnen furen quam Apostoli, quia Iudaei fundati a deo legem acceperant et erant Abrahae semen, was ex Abraham geporen war, die solten Gottes kinder sein. Des haben sie gewaltige spruche und text in Mose et omnibus prophetis. Et super has promissiones fundatum regnum

13 Gal. (4.) 3. *r* *14 vor* diabolus *steht* peccatum et *sp* *16 über* ist *steht* sind *sp* *18* Alle (quot) *nach* an *steht* den *sp* *21 nach* werden *steht* sie *sp* *24 nach* non *steht* wird *sp* *nach* cum *steht* iam *sp* *über* tum *steht* tempore Pauli *sp* *24/25* Pugna Apostolorum contra Iudaeos. *r* *25 über* fundati *steht* electi *sp* *27 über* sie *steht* Iudei *sp* *28* Gloria Iudaeorum quorum erat adoptio ꝛc *r*

R] Israel et sacerdotium Aaron. In quib[us multa miracula, ſieg. Post ipsos Patriarch[as non fuerunt maiores homines prophetis et Regibus, qui ex
1. Moſe 22, 18 Ab[raham orti. Et Christus semen eius, de quo: 'In semine.' Ideo Iud[aei ein g[roſſen, trefflich[en trotz und gwalt, quod scrip[tura pro eis, quod dei filii, Ab[rahae semen. Das kan nemo eis nemen. Et nisi Ap[ostoli hetten die maur umbgworffen[1], nos non. Ideo ſtreit, quam solum Apostoli furen, die nechſten heiligen post Christum. Ideo adhuc tol und t[oricht, quando aud[iunt, quod nos gentiles ſeien b[lut und f[leiſch Ab[ra[hams, quanquam non. Sed rhůmen der erbſch[afft und herſch[afft, quod filii et semen Ab[rahae, ut textus sonat. Si Christi, Ab[rahae: quando aud[ierunt tum, Iud[aei riserunt, quando hodie, ſpeien auff erden. Certe non e[arnem et sang[uinem ab ipso, sed Iaphet ꝛc.

Ideo hoch Epiſtel. Tum erat lex data, quae noster ſtock[meiſter und M[eiſter Hans, sed ubi Christus natus, car[eerem zerriſſen et fecit ein ſolches weſen in mundo, ut non solum naturale semen eius filii, sed qui fidem eius.
1. Moſe 22, 18 Sic scriptum in promiss[ione Ab[rahae: 'In semine tuo bened[icentur', sic ei promissum. Vocat semen Ab[rahae, es ſol ein k[ind vel menſch ab Ab[raham komen i. e. eius progenie, et hoc semen talis futurus vir, ut per eum omnes gentes. Ibi nos conclusi und ſthehen mit drinn, quod benedictio non solum debeat manere bey dem ſamen Ab[rahae, sed per semen Ab[rahae ſol er reichen super omnes gentes terrae. Auff Ab[rahams ſamen ſols ſthen. Ex Iuda ſols her komen, sed ſol ſich auſbreiten, ut comprehendat gentes, quae non semen nat[urale. Ideo mutat nomen. Prius ante benedictionem Abram, sed per promis[sionem, quam promitto, Abraham voceris. Ratio: quia posui te patrem multarum gentium. Ibi nos comprehensi. Da hat u[nſer h[err Gott an uns gedacht, q[uanquam non promissum nobis, quod ex generatione gentili venturus Sal[vator, sed ex semine Ab[rahae, et tamen vocat patrem multarum gentium, non tantum Iudeorum. Sed habebis factum ex e[arne et sang[uine tuo, qui dominus non solum super semen tuum naturale, sed ꝛc.

---

1 nach quib[us *steht* facta *sp* *über* ſieg *steht* victo[riae *sp* *3 nach* Iud[aei *steht* habuerunt *sp* *4 nach* eis *steht* sonabat *sp* *5 nach* Ap[ostoli *steht* et praecipue Pau[lus *sp* *6 nach* Ideo *steht* ſinds *sp* *9* non *c aus* non *nach* rhůmen *steht* ſich *sp* *10 nach* Ab[rahae *steht* semen estis *sp* *11 nach* auff *steht* die *sp* *13 nach* quae *steht* erat *sp* *14 nach* natus *steht* der hat den *sp* *14/15* filij Abrahae *r* *15 über* eius *(1.) steht* Abrahae *sp* *über* eius *(2.) steht* haberent *sp* *16 über* promiss[ione *steht* facta *sp* *über* In *steht* per In semine tuo ꝛc *r* *19 nach* gentes *steht* bened[icantur *sp rh über* nos *steht* gentes *sp* *20 über* er *steht* der ſegen *sp* *23 nach* nat[urale *steht* Abrahae *sp* *nach* nomen *steht* patriarchae *sp* *über* Abram *steht* vocabatur *sp* *23/24* mutatio nominis Abram in Abraham *r* *24 nach* promitto *steht* inquit deus *sp* voceris *c aus* vocaberis *nach* Ratio *steht* huius mutationis *sp über* tc *steht* geſtifft *sp* *26 über* uns *steht* heiden *sp* *27 über* venturus *steht* Christus *sp* Patrem multarum gentium constitui te *sp* *28 nach* factum *steht* vt Pau[lus loquitur factum ex mulierc *sp* *29 nach* sed *steht* ctiam gentes *sp*

[1]) *Sprichw.? es ist wohl an die Scheidewand zwischen Juden und Heiden gedacht.*

R] Das ſol dein namen anzeigen et deus ipse deutet, non Mose, non propheta, Heiſſt 'ein vater ein|er g|roſſer menge' et exprimit: 'posui' ꝛc. Ideo additur: 'per semen tuum bened|icentur' i. e. redimentur i. e. der ſol ſegen, heil, erloſung super totum mundum, qui non est semen Ab|rahae, Et tamen praedicatur, quod Christus ex Ab|rahae semine venit, qui adfert salutem super t|otum mundum. Ideo P|aulus dicit: Cum creditis iam in Christum, q|uanquam non nati ab Ab|raham und naturlich b|lut und f|leiſch von im, leid nicht dran. Iud|aei iactant se solos naturale semen und geblůt Ab|rahae. Bene d|icunt Iudaei, quod ex Abrahae semine veniet salus, sed quod ipsi allein ſol haben, ſol u|nſer h|err G|ott druber wol rechten erben auſſtoſſen und frembden einnehmen. Non permittit, ut concludant: ubi Iudaei, ibi solus pop|ulus. A Indaeis quidem veniet salus. Sed quod me volunt capere, Joh. 4, 22 quod tantum veniat ad Iud|eos, leſſt ers druber faren. Sic Christus ad Sama|ritanam: 'Vos nescitis' ꝛc. Est verum: 'ex Iud|eis venit salus', Sed Joh. 4, 22 quod apud solos maneat, non. Non potes Iudaeos convertere. Ratio: da kompt der hader her: Nos Ab|rahae semen. Unde vos gentiles essetis? Nos ex patriarchis et prophetis, vos non: ergo non estis filii Abr|ahae. Sed sumus, quia deus dixit, quod vellet benedictum semen dare ex Iud|aeis, sed addidit, quod Abra|ham non Iud|eorum tantum, sed totius mundi, qui non de eius semine, quia ſol fructum habere sui ventris, qui ꝛc. Is Christus Iesus. Finnt tol und toricht. Ideo Ap|ostoli ſich zuſchlagen cum Iud|aeis, donec venit deus et destruxit, quia vol|uerunt soli servare et soli esse, ut eis Moses. 'Ipsi irritant me in va|nitatib|us', 'provocabo', hoc cog|untur 5. Moſe 32, 21 canere in scholis, quia deus praecepit, et nolunt me leiden, quod is deus, qui hoc dix|it. Ziehen scrip|turam, sicut volunt. Ipsi nolunt me ag|noscere pro deo nec credere. Ideo non hab|ebo vos pro pop|ulo. Wolt ir dort bůlen, ego hic. Ich habe ſo geſagt, quod velim Ab|rahae semen bened|ictum dare, qui ſol gelangen inn g|anze heidenſchafft. Ideo me verwart, quod istud semen non wil laſſen gehen super Iud|aeos tantum, sed ꝛc. Istum deum non vultis et haeredem ab Ab|raham, quaesiistis alium deum. Ideo wil mich halten verborum, quae locutus, et ꝛc. Sic se geſcheiden ut w|inter und Sommer.

---

3 über heil *steht* aufgieſſen *sp* *4 nach* qui *steht* mundus *sp rh* *10 nach* auf=ſtoſſen *stcht* pop|ulum dei *sp* *11 nach* einnehmen *steht* vt subditos *sp* *nach* permittit *steht* Paulus *sp* *12 nach* pop|ulus *steht* dei *sp* *über* me *stcht* Paulum *sp* *14* Ioh 4 *r* *16 über* hader *steht* contentio *sp* *17 nach* Sed *stcht* nos *sp* *19 nach* Abra|ham *stcht* sit pater futurus *sp* *über* qui *steht* mundus *sp* *21* Fiunt *erg zu* Ibi fiunt Iudei *sp* *nach* Ap|ostoli *stcht* haben *sp* *22 nach* destruxit *steht* ipsorum regnum et sacerdotium *sp* *nach* servare *steht* hanc gloriam *sp* *nach* esse *steht* pop|ulus dei *sp* *23 nach* Moses *steht* praedixit *sp* *nach* provocabo *steht* et ego eos in gente stulta *sp* Deute 32 *r* *24 über* is *steht* verus *sp* *28 nach* inn *steht* die *sp* *über* Ideo *steht* hab ich *sp* *29* ꝛc. *c in* et super gentes *sp* *30 über* haeredem *steht* semen *sp* *nach* wil *steht* ich *sp* *31* ꝛc. *c in* promisi gentes participes ꝛc. *sp*

R] Nolunt deum agno|scere, qui misit Iesum Christum Sal|vatorem iren vetern, qui eorum f|leiſch und b|lut iſt, und buchen drauff, quod Ab|rahae semen, Et Christus: ego, et Paul|us: ego semen Ab|rahae. Deinde omnium gentium pater. Si non vultis vos, ſo thuns die heiden. Sic Ap|ostoli habens geſcheiden, weil die Jůden nicht w|olten gleuben an semeu Ab|rahae, ſo thuns die heiden. 5. Moſe 32, 31 Si nolunt suscipere nobiscum. Sic ipsi de seipsis canunt. 'Ipsi irri|tant' ꝛc. G|ott und volck gehort zu ſamen ut man und w|eib. Deus semper populum, non econtra. Ideo dei pop|ulus est braud vel w|eib. Ipse Man. Et semper pop|ulus habet deum, si uon verum, tamen falsum. Ideo dicit: Si non mea sponsa et pop|ulus esse, nimb hurentreiber et falsum deum. Et ego sus- cip|iam alium pop|ulum, qui non pop|ulus. Diu exacerb|astis, quod alium quaesiistis, ego te iterum exacerb|abo, scilicet heidniſch, qui hab|uerunt varios cultus, non verum deum, die wil ich dir zu troţ nhemen, cum nou vis virgo esse, sed hur, Accip|iam ein hure et d|icam: ſey mein braud, das ſol euch ſo whe thun, ut tol und toricht, quia me irritastis ꝛc. Sic deus, sicut M|oses furgeſchrieben, et ita adhuc geritur. Sicut vos me erzurnet in alio sponso, sic vos inn einer andern braud, wil ſo eine ſchend|liche braud nhemen, dafur ich ſolt ſpeien und euch eckeln, quia nihil minus possunt audire quam gentes ꝛc. Nou solum semen, inquit, sed etiam haeredes, quia alii nolunt habere.

Sic in mundo. Pater, qui habet filium, filiam, potest haereditatem dividere 2ci weis. Si ſon und tochter recht wil, leſſt inen folgen naturali more, quod sint naturales filii, kriegens ut kinder. Si filius zum ſchalk et filia meretrix, exheredat utrumque, und fluchs hin fur rat und brieff gemacht, qui f|leiſchs und b|luts nicht iſt, et dat Siegel b|rieff, der ſol omnia haben, filius non. Iam habet erbe, qui uon est filius natus ex eius car|ne et sang|uine. Is legt Sie|gel und brieff auff: hoc meum ꝛc. der erbe ghet hinder hin[1], qui von recht und der geburt halben haben et a matris utero ꝛc. et tantum ſiehets hauſe patris von auſwendig an[2], Et tamen alter verus filius et

---

1 misit *c aus* miserunt *vor* iren *steht* promissum *sp* *2* qui eorum *c in* quorum *sp* *3* Et *bis* Ab|rahae *eingeklammert sp* *3 nach* Ab|rahae *steht* Christum *sp* *8 zu* non *steht am Rande* i. e. populus non semper habet deum *sp* *über* Ipse *steht* deus *sp* *9 über* dicit *steht* deus *sp* *10 nach* esse *steht* vis *sp* *nach* nimb *steht* einer *sp* *11/12* pop|ulus *mit* scilicet *durch Strich verb* *11 nach* exacerb|astis *steht* deum *sp* *12 nach* exacerb|abo *steht* et eligam alium pop|ulum scilicet gentes *sp* *14 nach* sed *steht* ein *sp* *15 nach* toricht *steht* drůber werdet *sp* *nach* deus *steht* hat gethan *sp* *16 nach* me *steht* habt *sp* *17 über* sponso *steht* non vero deo *sp* *vor* wil *steht* Ich *sp* *18 nach* euch *steht* da fur *sp* *18/19* Si filii, ergo etiam haeredes per Christum *r* *19 über* gentes *steht* pertinere ꝛc *sp* *über* alii *steht* Iudaei *sp* *22 über* folgen *steht* hereditatem *sp* pulchra similitudo *r* *23 über* ſchalk *steht* degenerat wird *sp* *24 nach* fur *steht* den *sp* *vor* brieff *steht* ein *sp* *25 vor* qui *steht* eligit filium *sp* *26 über* filius *(1.) steht* naturalis *sp* *27 über* erbe *steht* recht *sp* *28 nach* haben *steht* ſol *sp* *29 über* Et *steht* adoptiuus *sp*

[1]) = *geht leer aus, vgl. DWtb. s. v. hintenhin.* [2]) *D. i. kommt nicht hinein.*

R] heres, helt das gut recht innen fur G|ott und welt. Sic nobiscum. 1. filius natus ex Ab|raham hat sich eckel gemacht et patri inobed|iens non vol|uit suscipere S|alvatorem, quem misit pater. Ideo venite, gentiles, et credite in filium meum et tum deinde baptisare. Ideo P|au|lus non vocat naturales filios Ab|rahae, sed adop|tionis i. e. welh kinder, ut pater adoptat filium. Non natus filius. Lassens wol geschehen, si etiam non fleisch und b|lut von im, tantum die walh, dicit P|au|lus. Habet dup|lices filios. Hoc ostendit locus: 'Eris pater.' Blutk|inder und walhkinder, qui ex blut nascuntur ut Iudaei. Walkinder vel welk|inder gentes, ut habet: 'Posui te', Et 'In te benedicentur'. 1. Mose 22, 18 Da stehen die blutk|inder bey den welkin|dern. Das walk|ind hat eben das recht, ac si iu domo patris natus. Ideo dicit: vos g|entes debetis iactare, quod pertiuetis ad dei pop|ulum. Si Iudaei nituntur contra, nihil impediat. Si Christum susceplissent pro domino, mansissent in dominio. Sed quia cruci affigunt et dicunt non ex deo, sed diab|olo, Ideo deus: cum nou kan blutk|inder behalten ab Ab|raham, neme ich welk|inder. Iudaei adhuc intel|ligunt non aliter, quam quod ipsi soli filii Ab|rahae, et exp|ectant Mes|siam. Tamen Christus dat benedictionem, erlösung, heil promissam Ab|rahae.

'Vos omnes.' Cum Iud|aeis ists aus. Per quid filii dei? per fidem Gal. 3, 26 in Christum. Non per generationem, fl|eisch, b|lut und naturlich samen Ab|rahae, sed per fidem. Non cousequor dei filiationem et quod Ab|rahae filii. Istam fil|iatiouem, herschafft, erbe non inde, quod Ab|raham meus naturalis p|ater et Sara ꝛc. sed venimus ex heiden. Sed per adoptionem et fidem. F|ides und gebl|ůt sind zweierley, f|leisch und b|lut non facit filios dei. Ipse Ab|raham non salutem consecutus per c|arnem et sang|uinem. Sic sumus welk|inder dei, non von f|leisch und b|lut vel per f|l|eisch und b|l|ut, sed fidem.

'Quotquot' i. e. heisset, wie ir wol|let, wir wollen den text erhalten. Gal. 3, 27 Abraham sol heissen i. e. was getaufft ist, an all unterscheide, Modo Christum gekleidet, qui est semen Abr|ahae, et sub hoc hauffen, qui baptisatus. Estis gekleidet inn den man, sitzt inn seinem gut, quod Ab|rahae promissum, Er heisse Jůde, knecht, welisch, deudsch, Man, weib, Herr, knecht, gefangen,

---

1 vor welt *steht* der *sp* *über* nobiscum *steht* cum gentib|us *sp* *2 über* natus *steht* i. e. pop|ulus Iudaicus *sp* *nach* patri *steht* factus *sp* *3 nach* S|alvatorem *steht* (missum) *sp* *4* tum deinde baptisare *c in* in nomine eius baptisemini *sp* *5 über* adoptat *steht* erwelet *sp* *5/6* Non natus filius *c in* Nos non sumus nati filii *sp* Filii adoptionis ‖ welh kinder *r* *6 über* im *steht* Ab|raham *sp* *6/7* Duplices filii dei, naturales et adoptionis *r* *7 über* Habet *steht* Deus *sp* *9 über* habet *steht* locus *sp* *12 nach* nihil *steht* vos *sp* *14 nach* non *(1.) steht* esse *sp* *nach* deus *steht* dicit *sp* *18/19* HEREDES PER CHRISTVM *r* *21 nach* non *steht* habeo *sp* *22* ꝛc. *c in* mater *sp* *27* Quotquot bap|tisati estis, Christum induistis *r* *28 vor* Christum *steht* sit in *sp* *29 nach* hauffen *steht* inueniatur *sp* *nach* baptisatus *steht* per Christum *sp* *30 über* seinem *steht* Christi *sp* *31 über* welisch *steht* Italus *sp*

R] frey, nihil euro, macht unterſcheid, wie viel ir wolt, ut Iudaei: tantum uos Iudaei sumus pop|ulus dei, nemo praeterea, sed wie viel und mancherley, burger, bawer, q|uotquot baptisati et cred|unt iu Christum, ſo ſeid ir wel= kinder, dei heredes et inn die verheiſſung komen und ſegen, quae Abra|hae
Gal. 3, 28 promissa. Ideo eoueludit: 'Hic non servus' ꝛc. nulla differeutia, quia omnes unus in Christo.

In Chriſto hin fort gilt k|necht ſo viel ut herr, betl|er ut Rex, quia est unus Christus, quia textus hic: Ab|raham 'multarum g|entium pater.' Sieut bap|tismus ghet ꝛc. da komen hin virg|ines et mas|culi, konig und b|etler, docti et indoeti. Keiſer non mel|iorem bap|tismum habuit quam mendiei filius. Si puer in gold baptisatur, nou ideo melior, quia heiſſt: Bap|tiso te in nomine. Ibi gar eins, menlein, frewe|lein, arm, reich, quia textus: Ab|rahae ſamen ſol ſein, qui benedicet omnes g|entes, qui non est tantum dominus, Sed q|uicquid est in toto mundo, So ghet der ſamen durch und durch et facit, quasi simus unus, uuieus vir. Ubi? Non inn gutern, kleidern, perſonen, sed ibi diserimen: Is vir ꝛc. Sed in bap|tismo: 'quotquot', tamen al zu mal werden eins. Das kan Chriſtus zu wegen bringen. Sonſt bleibt Herr herr, knecht knecht ꝛc. sed in fide Christi et bap|tismo fit ex omnibus unus. Sie grana quaeque habent suam formam ꝛc. Das iſt eontra Iud|eos fortiter gered, qui non gonnen mundo ſegen patris Ab|rahae, Et d|ieunt: oportet vos omnes circumeidi et offerre Ieroso|lymis et edif|ieare temp|lum. Sonſt damnati ꝛc. drumb tol und t|orichт, quod totus mundus deb|eat habere bene-d|ictionem. Et textus dicit, quod non solum Iudei ꝛc. Ipsi nol|uerunt suscipere dei promis|sionem Ab|rahae faetam, sed redi|gere totum mundum in suam legem, ideo amiserunt.

Gal. 3, 29 'So ir Chriſti ſeid' i. e. si ereditis iu eum et baptisati in eum, aud|ientes, quod Christus semeu Ab|rahae, qui mundum benedixit. Si hoc, ſo ſeid ir Ab|rahae semen secundum promis|sionem et heredes, sed secundum promis|sionem, ut supra seeundum fidem, quae est: Non amp|lius Abram, sed Abraham, quia 'posui te' ꝛc. Et: 'In semine tuo.' Hoc dixit deus et servavit. Seeundum hane promiss|ionem si suscipitis benedietionem, estis Ab|rahae filii et haeredes, qui tales, sunt veri possessores des erbes. Si veri filii non, tamen die welkk|inder suscip|ieut. Est consolatio gentium, quod ad cam gloriam pertiueamus. Ipsi f|l[eiſch und b|lut ab Ab|raham, nos pro-

---

5 Hic non seruus ꝛc *r* *7* ſo⟨l⟩ Omnes in Christo vnum estis *r* *8/9* Baptismus omnes facit aequales *r* *9 nach* ghet *steht* durch aus *sp* *12 nach* nomine *steht* patris ꝛc *sp* *13* dominus *c in* pater Iudeorum *sp* *15 nach* unus *steht* et *sp* *16 über* ꝛc. *steht* illa mulier *sp* *19 über* formam *steht* sed contrita *sp* *20 vor* ſegen *steht* den *sp* *22 vor* tol *steht* werdens *sp* *nach* t|orichт *steht* quando audiunt *sp* *23 nach* Et *steht* tamen *sp* *über* dicit *steht* in Mose *sp* *26* Si Christi estis, et Abrahae semen ꝛc *r* *30 nach* Abraham *steht* vocaberis *sp* *33 nach* non *steht* suscipiunt *sp*

R] mis|sionem et dei wort ab Abra[ham. Non filii, sed Gottes verheiſ|ſung nach, qua deus hat Ab|rahae zuſchrieben non tantum fil|ios earnis, sed adoptionis vel promissionis. Sie nos etiam pertinemus ad deum, re|gnum caelorum et salutem, quam attulit Christus auff erden, qui est semen Ab|rahae, Sed abiiciuntur, quia nolunt Christum suscipere pro semine Ab|rahae, ag|noscunt Iudaeum, sed non Mes|siam. Scheiden ſich von Gott ſelber, qui eos solos non vult accipere, cum ipsi soli velint esse. Sic Apostoli geſtritten. Aliud est vom geblůt komen und dabey bleiben, Ut dixi de heredibus, qui per adop|tionem aequirunt haereditatem in mundo. Sie ſind ſie auch davon komen ꝛc. Nos gloriamur, quod dei filii et Ab|raham semen secundum promis|sionem, quam deus in ſeinen namen geſetzt hat, et dicit: 'In semine tuo.' Et hoc per fidem et baptismum acquisivimus.

1 nach Abra[ham *steht* habemus *sp* *nach* filii *steht* secundum carnem et sang|uinem Abrahae *sp rh* *7 nach* Sic *steht* haben *sp* *8 über* dabey *steht* nicht *sp* Et secundum promissionem haeredes *r* *10 nach* semen *steht* sumus *sp* *11 über* ſeinen *steht* Ab|rahae *sp*

3. 6. Januar 1536.

Predigt am Tage Epiphaniä.

R] Die Epiphaniae, quae erat Iovis.

'Surge, illuminare' ꝛc. Epistola ꝛc. Ista Ep|istola ideo glegt auff Iesa. 60, 1 istam d|iem, quod hodie seriptum inn E|uangelio, wie die weiſen vel geiſt=lichen ex morg|en l|and ad Ieros|olymam et quaesi|erunt regem novum, et moti stella. Ubi venerunt Ieroso[lymam et Bethl[ehem, iterum viderunt stellam. Ideo canitur textus Esa[iae, quod lux exorta et erſch|ienen uber Gottes volck, et isti luei nachgangen die heiden und konigen, wie wols ein wenig kindiſch iſt, ſchadet aber nicht, quia istos vocant Reges 3 et gentes servos eorum. Et attulerunt Gold, M|yrrhen, w|eyrauch. Secundum ista 3 munera vocantur 3 reges. Nos laſſen uns duncken, quod hab|eamus in Germania. Si sunt, find|s gar kl|ein konige geweſt, quia habent kl|ein heubter. Vidi eos.[1] Sed verus intel|lectus et serius prophetae: is est, dicit ad Iudaeum pop|ulum, qui hab|uit tum gloriam, quod eorum semini et fl|eiſch und b|lut promissus Salvator. Is dicitur, ut exeitentur a somno, quia nos g|entes

13 Esa. 60. *r* *14 vor* ideo *steht* iſt *sp* *16 vor* ad *steht* komen ſein *sp* Cur ordinata sit legi hoc die ista prophetia? *r* *19 nach* luci *steht* ſind *sp* *20 über* 3 *steht* tres *sp* *über* gentes *steht* 2 *sp* *21 über* servos *steht* 1. *sp* *vor* Gold *steht* dona *sp* *22 über* Nos *steht* germani *sp* *nach* hab|eamus *steht* istos 3 reges *sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 22, 7 und in den Nachträgen. Zu Luthers Aufenthalt in Köln vgl. auch Lauterbachs Tagebuch S. 43.*

R] non habemus promissionem a deo, quod ex nostra carne et sanguine venit mundi Salvator. Ideo muſt man des Salvatoris wartten nullibi nec apud alium populum in mundo quam apud Iudaeos. Da hat ſich cum Abraham Gott und David ein bund gemacht, quod ex eius progenie und kunligklichem ſtam venturus Christus. Et Magi werden da von gehort haben und darauff achtung. Hoc illis promissum, gentibus nihil. Ideo omnes muſten da hin ſehen, scilicet ad ſtam Davids. Judẽn habens verſehen und nu 1500 jar, In Iudaea non fusbreit gehabt istis annis deinde. Et tamen dicit hic textus, ut zuſehen auff solem iusticiae, qui exoriturus. Iam elapsi 150 0 hinweg. Ideo certum, quod verſehen. Deus non mentitur, qui dixit, quod Iudaea, volck, templum et cultus ſol ſtehn, donec veniret. Iam 150 0 jar Iudaea wuſt gelegen et ipsi dispersi per totum orbem, et tamen tol, toricht, blind, quanquam nihil eigens haben in hac terra sibi promissa. Imo inter alios principes et Reges, konnen nimer zu keim regiment komen, nec apud Turcas, ut nos. Haec quaeruntur jemerlich. Cum hoc deus promisit huic populo ex tribu David mittere Salvatorem, iſt maximus labor, ut homines
Jeſ. 6, 10 excitentur. Sic supra: 'Exceca cor populi', ut audiat sicut illi, qui feer tieff ſchlaffen, quando Sol et lux veniet, wird cor ſicher liegen, augen hart zu ſein und mit kopf hencken und mit orhen gantz ſchlefferig ut Apostoli in horto. Quicquid locutus cum eis Christus, non intellexerunt, quid diceret, nec quid ipsi responderent. Cum praedicaret, erat lux et promissio novi regni, sed invenit populum dormientem. Ideo dicit: 'Surge, illuminare' ꝛc. O Sion i. e. Iudaei, vigilate, wacht auff, ſeid wacker, hort ir nicht? Lux adest. Loquor ut cum ebrioso, qui ligt ut ſaw, et dicitur ei: hui auff, auff, tag bricht an, morgen rod iſt da i. e. verſeumet dis liecht, Sonn, klarkeit, herlichkeit nicht. Es mangelt am liecht nicht, sed an den faulen ſchleffern. Ut Sol certum cursum, non hart auff die vollen ſew, Iſt wacker, kompt auff genante ſtundte und zeit, leſſt morgen rot vor her ghen, wers verſchlefft, der verſchlaffs, qui ſaw, ligt da, leſts auff ghen, nihil curat. Et tamen non culpa solis, quod is vol et dormit, sed dormientis. Cur non vigilat et ad hoc expergefit, vigiles sunt turmer, canit gallus, et campanae ꝛc. Sed non vult surgere, iſt ſeine ſchuld. Sic hic fit. Et Esaias wol anzeigt, quomodo wird zughen, quando sol i. e. Christus promissus venturus, sic herbrechen, quod tum tol und vol liegen, ſchlaffen et istam lucem non curabunt. Non vigilabant corpore, quia crucifixerunt. Sed in peccatis et morte dormiebant. Non videbant das ſchonſte heyl, leben, non audiebant verba et praedicationem eius. Istam groſſen ſchlaff meinet, qui eis clausit aures, oculos et cor. Iohannes baptista leucht und glentzet suis praedicationibus, excitabat mortuos. Isti radii proficiscebantur ex eius manibus, qui erant domini. Ibi holmines convicti, ut dicerent: Si etiam Christus

---

7 verſehens

R] venerit, non poterit maiora miracul|a facere. So leuchtet das liecht. Sed quid Caiph|as, Hannas, pontif|ices, senato|res? Sedebant nihil moti praedicatione eius nec miraculis, sed tol, toricht, ſchlugen umb ſich ut ebrius. Ista cura Esa|iae, non, quod mangelt am liecht: exoritur aurora, sed tantum dran, quod ho|mines evigilent. Sic in Oeco|nomia und ſtadregiment. Non mangelt, quod nicht tag wird, sed am patrefa|milias, matref|amilias et regenti-b|us. Si ſchnarcken und vol ſew ſein, transit dies und bleiben betler. Sic illic exorta lux, sed tantum an dem, qui vellet surg|ere et susci|pere. Sic exponit Pau|lus: 'Surge, qui dormis et ex mort|uis, tum Christus illumina- Eph. 5, 14
bit.' Solch|en text trawet ich nicht zu machen. Idem Esa|ias dicit aliis: lux domini, alia verba Esa|ias, non dicit de somno et morte, sed vult hoc. Sic tum exortus sol, sed erat illis, ut sol est dormientib|us, imo mortuis. Ideo inclamat Iud|aeos, ut dormientes, imo mortui solent inclamari, ut Christus ad puellam. Sic hic P|aulus thut: ut Esa|ias dicit ad suum pop|ulum, ita Mark. 5, 41
ad vos dico. Vos stertentes in peccatis et mortui in nocte audite, Aud|ite, quomodo klopfft vigil, ſleget et dicit: ſtehet auff, macht euch er fur, liecht iſt da. Sic Esa|ias. Ita et vobis praedico, halt euch zum liecht, non ut Iud|aei, et dormierunt ein todl|ichen ſchlaff. Iam 150|0 jar die tagweis[1] ver=heret[2], non hab|uerunt regnum, regiment, cultum. Videte, ne et vobis. Ideo surgite und wacker ut non vig|iles, imo non moriemini. Ideo dicit: 'a mortuis', Ich mein ein ſolch auffſtehen de somno, ubi anima dormit in peccatis et morte. Nos tagwechter und horn et dicimus: auff, wacht, non manete in p|eccatis und vol, ut verſeumen lucem ut Iudei. Das meint Esa|ias: hui auff et werde liecht. P|aulus exponit opt|ime: lafft dich erleucht|en. P|aulus: Christus vult te illumina|re et sic, ut ex morte exci|tet ut naturalis sol, quando oritur, werd ich gar liecht, video, quid ego, alii faciunt, imo totum mundum. Et Ro. 13. 'ut in die', q|uicquid facio et alii, videtur, Röm. 13, 13
cum ascendit sol, 1. ut surgamus et vigil|emus, cum han krehen, ut solem et tag nicht verſeumen, qui salutis dies, dies r|emissionis p|eccatorum. Si ver=ſchlafft, tum wird ghen, ut sequitur, finſternis manent in toto mundo ꝛc. excepto, ubi lux illa lucet. Et max|ime notandum, quod S|alvatorem vocat lucem et ewig liecht, lucem iusticiae. Pau|lus Gloriam domini exponit Christum. P|aulus wird in eim eigen ratſtublin geſeſſen ſein, ut idem P|aulus meinet, quod Esa|ias, quod iste Sal|vator promissus Iu|daeis, quod lebend liecht und rechtes liecht. Ideo susci|pite pro luce, qui finſternis, ſchlaff in tod verjacht. Quomodo illuminabit? ut lib|erati a peccatis et gezirt mit glantz iusticiae. Et ista lux debet ornare, ut hab|eamus vitam ae|ternam. Da ſol man wachen ad istam lucem. Iud|aeus: Ego hab|eo tot b|ona o|pera, ut non indig|eam fabro lig|nario, M|ariae filio. Sed qui expergefactionem neg|ligit, oportet in morte maneat, quia is solus lux gratiae

9 Eph 5 *r*

[1]) = *das Wecklied, s. DWtb., wo kein Beleg aus Luther.* [2]) = *überhöret.*

R] et vitae. Ubi lucet, affert remissionem peccatorum et liberationem a morte. Am liecht mangelts nicht, nec hodie: praedicatur, adest Euangelium, Sacramentum, Christus cum suo spiritu sancto, tantum daran ligts, ut non cognoscamus et omittamus lucem et gallum et vigilem. Son feirt nicht,
Ps. 19, 6 f. Sed ut ps. 19. Euangelium hic non perpetuo manebit. Cum kerbholtz vol geschniten, auferetur[1], tum diem neglexerimus. Sicut Iudaeis accidit. Apparuit Christus, bis in die 40 jar giengen Apostel her, ut vigiles kreheten, nemo audiebat, die geringen liessen sich auff wecken et illuminabantur. Alii cum nollent, gieng sonn unter und hat lassen Judeen 150 in finsternis. Sic Greci habuerunt verbum, erant ingrati. Iam Alcoran, docetur finsternis. Sic per Papam venimus in tenebras, nescientes et drin geborn. Ex maxima ingratitudine et contemptu, quod non wil munter werden und
Joh. 9, 5; 12, 35 liecht suscipere. Ideo et Christus dicit: Consulo vobis, ambulate in luce ꝛc. Sed schlugens in wind praeter Apostolos et electos. Modicum tempus apud vos lux, ideo utimini, donec adest, talis nox veniet, ut nemo possit quid boni facere. Quando Christus ablatus, nescitur, quid peccatum, gratia, Sed itur ad S. Iacobum und abkeuffen mes a Monachis, et facti monachi, seck anzihen, brod und wasser ꝛc. Das ist als nicht gewirckt und verlorn, quia est nacht, Et in nocte kan man nichts thun. Nos multum laboravimus, Et Turcici sancti haben streng leben, Sed sunt in nocte. Ideo mogen zu tod bicken[2] ꝛc. ist verlorn. Et hic: ach sey wacker, accipe, lux, quae illuminat a peccatis et morte in eternam vitam, Est tua lux, tibi promissa, et tu debes accipere, Et dicit: est gloria domini et super te orietur. Er, Christus, bricht her, est tua lux, Ideo surge. Sed hat umb sonst geschrien, geweckt, geklopft. Iam nemo facit ꝛc. All welt mussen blind sein und in
Joh. 1, 9 finsternis wandern praeter. Sic Ioh. 1. 'Omnem hominem venientem', das liecht oder keins. Omnes hic mussen licht suchen i. e. liberari a peccato, morte ꝛc. Cum ergo conclusum, ut constet in isto, ut sit Salvator lux, ubi is non lucet, ibi mera tenebra. Tu vere felix Ierusalem, totus mundus ist schwartz, omnis cultus eorum tenebrae, tantum tu sanctus, habes. Si versiheſts, cris finster ut gentes. Gloria, maiestas, klarheit, quam promisit, praestitit in isto viro, quem misit. Si tu non vis, Est tua lux, non gentium, quia illis non promissa lux. Gleichwol gentes non ambulaverunt in sua luce, sed tua ꝛc. Ibi kommen wir heiden dazu et Reges ꝛc. quanquam lux non nostra, non promissa nobis, sed Iudeis. Lux, glantz, gloria domini est dei. In Iudaea gehts auff. Tu non vis. So sollen gentes in tuo splendore, in quo tu wandelst, solt ambulare et sich dran halten an dem liecht. Hoc duravit 150. Nescimus alium Salvatorem quam eum, qui a Iudaeis venit. Ist Iudaeorum glantz istis promissus. Wir kriegens, quare?

14 Ioh 9 12 *r* *25 über* welt *steht* gentes *sp* *26* Ioh *r*

[1]) *D. i. wenn die Schuld eine gewisse Höhe erreicht hat, hört die Langmut auf.*
[2]) *Unklar; es ist wohl kleinliche Kasteiung gemeint.*

R] quia nolunt in eo glantz wandlen, sed selber weis und klug sein, in tua luce, quod tu solts haben. 'In splendore.' Non sunt zu Jerusalem konige und heiden, Sed lux. So hats Gott geurteilet, ut supra dixi die dominica.[1] Iohannes: 'in sua venit' ꝛc. Et Paulus: oportet 1. praedicari, quia salus Joh. 1, 11
war ewer, ne diceretis, quod deus non praestitisset promissa. Nos gallus. Cum contemnatis vitam aeternam, convertimur ad gentes. So giengens Apg. 13, 32
dahin. Sic propter duriciam Iudaeorum conversi ꝛc. qui cum gratiam susceperint, quanquam non promissa lux, tamen drin gemeldet, quod ad nos veniat. Papa hat ein eigen latern ex suo capite angericht, tamen lux Iudaeorum mansit per Euangelium, baptismum et manebit usque ad extremum diem. Das liecht sol leuchten, die leut erleuchten, from und selig machen usque ad extremum diem.

4 Paulus Act 13 *r*

[1]) *In der Predigt am 2. Januar; vgl. oben S. 499, 12ff.*

4. 16. Januar 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

R] Dominica 2. post Epiphaniae.

'Cum omnibus pacem habentes.' In Epistola ad Romanos huc Röm. 12, 18
usque hat zubracht mit dem heiligen, Christlichen glauben, quomodo ea sit nostra iusticia coram deo propter Christum, in quem credimus. Nunc post fidem tractat opera, quomodo Christianus, qui factus fidelis, sich sol halten, et numerat multa, quomodo erga amicos et inimicos et omnes viverem ꝛc. Et recht schone predigt, Et ista praedicatio inaudita prius apud Iudeos, multo magis apud gentes. 'Dico per gratiam, quae data', er heisse, wie er Röm. 12, 3
wolle. Er red demutiglich seer, et tamen potenter dico. Potuisset dicere: prohibeo, ut papa cum tyrannicis verbis. Sed loquitur ac cum fratribus. Sed, inquit, 'dico per gratiam' i. e. debetis accipere verba a me, non ut me, sed deus dedit gratiam, quam donavit, ut hoc dicam. Ideo ne suscipiatis, tanquam homo loquatur, sed ut deus, per cuius gratiam hoc loquor et possum, ad hoc vocatus, ut dicam. Qui audit, audiat, qui non, non mihi respondebit, qui contemnit, contemnit eum, cuius gratiam habeo.

'Unicuique': er sey prediger, pfarrer ꝛc. von oben an, unten aus. Röm. 12, 3
Neminem excipit, left communem doctrinam ghen super omnem Ecclesiam, ut sciatis, quod praedico, gratiam dei ex eius befelh. Ist schier 1 halber eid und drawen, q. d. qui me contemnit, deum, qui mihi commisit. Potuisset dicere: Ego dico, Sed gratiam zeucht an, ut sein wort deste mher gelten und deste weniger verachten sol. Quid? hoc caput da von. 'Ut nemo

13 2. *c aus* 1. post (8.) Ro 12 *r* *14* In (hac) *20 über* er heisse *steht* ad unumquemque *23* a me *über* non

R] hoher': Ebentleuerliche rede das, die plag hat er gesehen inter Christianos, et semper est, non possunt holmines manere in der masse, quam deus dedit. Gentilles etiam conquesti. Mleister klugling[1], qui semper plus scire vult et thun, quam potest et intelligit. Sind in Ecclesia und in regimenten und haus seer klug. Gehet fein zu, quando wagen die pferd furt.[2] Sed mundi laster. Gentiles ꝛc. Optat arare caballus.[3] Ist innatum vitium, quod nemo cum gab und mas, quod ei deus dedit. Ut wil groblich deuten: Im haushalten, da es das geringst ist, quando servus dominum, serva dominam, filia matrem leren, et qui debent regi, volunt econtra. Et frau man, et econtra.

Spr. 30, 22 Ein loblich haushalten. Solomo dicit: welt kan nicht ertragen, ut subditus sol regiern. Et tamen fit plerumque, quod mulier non contenta suo offlicio, ancilla, maritus, et wer zu friden. Sed man ghet beseit aus[4] und das lassen anstehen, quod befolhen, econtra. Da stehets so wol in oeconomia, politia et Ecclesia. Sic in omnibus statibus, quando rat vult princeps sein, et econtra, quando princeps non regit, sed amptleut, Sind im hand und fus gebunden, dicitur dominus et est servus. Da sind die gaben fein unterscheiden. Ja sicut diabolus vult habere. Das ist gered vom Politico und hausregiment. Die richten all unglück an, nihil faciunt quam ein regiment hindern, komens in eins fursten rat, ist principatus verdorben. Sic in Civitate ꝛc. Ein nar im rat macht den gantzen rat irr.[5] Si quando in Ecclesiam veniunt, ists erger, furen 1. ins helliſch feuer. Ideo dicit serio, ut non hoher acht, lasse sich nicht besser tuchten[6] vel er sol mher thun quam im befolhen. Post fidem maxima et altissima virtus obedientia, quae hic tractatur.

Qui im regiment, ut maneant in eo, in quo beruffen, et quod ir ampt wil haben. Si hoc, so stil, quasi celestis vita. Si in domo, politia, esset omnino pacifica. Ideo quisque videat, quid ei datum et commissum et ad quid vocatum und gehe dem stand nach, donec deus vult, und nem sich keins

1. Petri 4, 15 anders ꝛc. Petrus: 'allotrioepiscopos' i. e. qui inn ein frembd ampt greiffen et nihil faciunt quam se hindern et alios, quod debent facere, lassens anstehen. Econtra. Sind die allerfeindseligsten leut, habent speciem iusticiae. Ideo man kans nicht straffen, quia ornati per hoc, quod geben gros heiligkeit, fromkeit, nutz, weishheit. Nisi quando der schnur zughet vel quando prudentes principes. Estis in fide, halt euch nach dem mas fidei. Non est talis res. Est quidem eadem in omnibus Christianis fides. Sicut unus Christus, Euangelium, baptismus, ita una fides. In ea estis equales. Sed illa eadem, mancherley unterscheid der gaben, empter, ut in mundo est discrimen tale. In Vuitenberg gilt als gleich, was gemein ist, ut korn,

---

14 über et Ecclesia *steht* per antiphrasin

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 634, 6,* [2]) *Anstatt umgekehrt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 255, 31.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 31², 99 Anm. 2 (unten).* [4]) = *verläßt den vorgeschriebenen Weg, die Pflicht.* [5]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. hier Narr Nr. 309, 390.* [6]) = *dünken, vgl. D Wtb. s. v. däuchten.*

R] birn, et tamen varia officia Consulis, iudicis, sutoris ꝛc. non sunt similia. Est eadem pax, weſen, fiſch, bach omnibus communis, servis et dominis, et tamen officia nicht gleich. Is utitur aqua ad ſchuch, hembd. Sic hic. Nos omnes unum. Iſt ein trefl̃lich, luſtig gleichnis. Non varia. Inspicite corpus vestrum. Nemo potest dl̃icere: habeo duo corpora. Ein haub, geſundheit, gemecht, non zetrennung im leib. Sed in ista trefl̃lich unitas, ubi una leben, ſeel, spiritus, quae vides, oculis regit, nichts deſte weniger, si membl̃ra wurden uneins und hieben fus ab et dl̃icerent: Ich wil auff henden ghen und fus wolten ſchuch machen, ackeren, quale corpus futurum? Si eundum mihi in manibus et non fues, quod prius, dicitur: du gheſt auff dem heubt. Item si aures non vellent audl̃ire et oculi non vidl̃ere, sed fieri manus, ey wie wol ſols ſehen. Ibi videtis, inquit Pl̃aulus, in vestro corpl̃ore geſchnitzt, gemalt gebild, nicht mit holz, sed lebl̃endig bild. Deus posuit membl̃ra, ut sint pacifl̃ica in officio, quod eis imposl̃uit deus, fus non zurnen, quod eunt, sed dl̃icere: ql̃uanquam non manus, tamen membl̃rum corporis. Sic econtra pes: ql̃uanquam non video. Fein trefl̃lich furgebild in corpore nostro. Lingl̃ua non beiſſet et tamen zufriden, auris contenta, quod eingeleibt in corpus. Ubi corpus manet, ibi ipsum. Sic nos. Nos habemus caput, dl̃ominum Christum, non eius corpus. Non satis gloriae, quomodo herlicher gehalten ſein, quam quod iactare potes te membl̃rum huius capl̃itis, in quo Maria, Pl̃etrus, Pl̃aulus. Paul̃us ut lingua, tu ut auris, tu manus, neereſt und hilfft. Si hoc facere potes, quod manes in capl̃ite, ubi Christus caput, et dl̃icis: Ubi Christus, prophetae, patl̃riarchae, omnes Apl̃ostoli et Sl̃ancti, ibi ego. Qui me aufert, mus als mit nehmen. Cum igitur simus membl̃ra, ubi is uno capl̃ite, quid ampl̃ius? Si membl̃rum alio habet hoher, wirdiger Ampt, non ideo ein groſſer ehr des leibs halben, ql̃uanquam pes im treck, tamen fus gleich ſo wol ad Christum pertinet ut aug. Non potest membrum os vel aliud iactare contra aliud. Per hoc libl̃enter inculcal̃mus virtutem, quae dicitur obedientia contra vitium eigen klughl̃eit, naſenweis, ut suum proprium corpl̃us inspil̃ciat et considl̃eret mas und ampt und bl̃eiben da bey und weren gehorſam, et monet trefl̃lich hoch. In corpus quodl̃ibet membl̃rum alteri servit. Corpus est dominus et membra servil̃ia, et tamen invicem serviunt. Pedes ferunt totum corpus. Manus helffen, fus wol unfletig, si drein geſtochen, statim adest manus, non cessat, donec fus geholffen. Ocl̃ulus in tenebl̃ris circumspl̃icit et regit totum corpl̃us. Aures audl̃iunt, quando impendet peril̃culum, Et meiden malum. Zung hilfft mit reden, ut corpus non ledatur membl̃ris, zeen eſſen, keuen, Bauch koth, qui dat beinen, armen fl̃eiſch und blut. Ingeweid keren superfluum aus. Sic ehrl̃lich und unerlich glid habet suum offl̃icium et est simul dominus, et non potest carere quis. Sic videte, an sit aliquis oculus, auris.

---

5 über Ein *steht* gehort in ein

R] 'Sicut in uno', 'sed non'. Das ſihet man ja wol. Membrum
Röm. 12, 4
Röm. 12, 6 i. e. servus. 'Varia d[ona': Sicut memb[rum varia geſchefft. Sed tamen deb[emus agnos[cere, quod non hic crevit, sed e supernis datum. Gentiles max[imi et sapientis[simi non habent. Quanquam ſchlecht ding ſcheinet baptisare. Sed talia dona, quae e celo. Si omnes sap[ientes, docti in terris, non fa[cerent bap[tismum nec praedicationem Euangelii. Cum habemus, est tam vulgatum, ut putetur vilis res. Non face[rent Euch[aristiam, absol[utionem: Ich ſprech dich los a peccatis, muſtens wol laſſen. Es iſt gleich= wi[ol als a celis komen. Ideo vocatur gnade. Sed quia vulgatum, non ducitur magni. Quae Christus post ascens[ionem auſgeteilet in Ecclesiam, Incred[uli non kunnen zu ſich bringen omnib[us virib[us, sapientia. Ideo vid[ete, werd nicht uneinig, non fiat oculus, qui manus, auris, qui zung, sed maneat, ut deus eum vocavit und geſtelt in ſein chriſtlich ſtand und weſen. Et eben ſo notten im weltl[ichen und haus reg[iment. Iam enumerat varia dona vel membra.

Röm. 12, 7 'Si prophetiam', ſo reume ſie ſich mit dem glauben. Der iſt das auge, da hebt er an. Est opt[imum membrum in corp[ore oculus. Postea manus zwar. Hat jemand die gab, quod est propheta, der ſey nicht zu klug, bleib bey der prophecey i. e. qui futura locutus est. P[rophetae: qui interpretantur scrip[turam, qui dant aliis vorrat den andern, ut doceant, ut proph[etae docuerunt et prophetarunt sacerdotibus et Levitis, ut weiter auf= geprediget. Apostoli 1. postea proph[etae, qui sunt, qui die weiſſagung, quae non est zeuberey, ut dicitur Der weiſe man, wol ſind T[eufels prophet[en. Prophitis[1] graecum, qui dicit die weiſheit, non, quomodo is amiserit pec[uniam, sed qui sap[ientiam docet, interp[retatur scrip[turam et facit alios doctores, is talis sit, ut da bey bleib, ut non imping[at in alia off[icia, ut velit d[icere: Satis docui, volo burgermeiſter werden, gemein kaſten diener werden vel aliud, quod non commissum. Is vult hand werden, cum tamen oculus. Et ſol darauff ſehen, ut fide enhlich. Da ſticks auch. Omnes interpretes hoc studeant, ut eorum weiſſagung reime cum f[ide. Si non, non est prophetia. Da widder fechten die Rot[ten et d[icunt Entusiastae, die ſich rhumbten, ſie weren vol gots. Hodie dei g[ratia, geiſt, vater et q[uicquid dicit ei spiritus, ſol man gleuben. Patres haben viel mit wanſinnig[en, beſſen[2] vol Teuf[el. Illi non curant, ob ir weiſ[heit ſich reume cum fide. Contra P[aulus: Si interp[retamini scripturas, sic, ut cum ꝛc. Das zil und mal ſey euch propheten geſteckt. Man kan ir ein weren naſen machen.[3] Sed hoc mal und zil sit vestrum, ut cum fide reim. Quae fides? Consule pueros. Credo ꝛc. cum bap[tismo, Sac[ramento, absol[utione, mit der lere

---

7 face[rent *mit 6* bap[tismum *durch Strich verb* *10* Quae *mit 9* gnade *durch Strich verb* *19 über* futura *steht* illo tempore *29 über* enhlich *steht* weiſſagung

[1]) προφήτης. [2]) *D. i. Besessenen.* [3]) *Sprichwörtlich, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 10[3], 378, 466.*

R] ſol ſichs reimen. Das thut kein Rotgleiſt, der ſind innumerabiles. Papa dat bullam und ablas mit ſiegel und rotem wachs et dicit: si ad S. Iacobum ꝛc. iſt prophetia. Unde accepit? Ex scriptura. Et dicit facienda bona opera, peregrinari und ſich caſteyen ſey bonum opus, et plenum mundum fecit. Quid feilt der prophetiae? Non reimet ſich cum fide, quae dicit 1. credendum in Iesum filium dei, qui ꝛc. per eum invenio remissionem peccatorum et omnia. Christum non invenio ad S. Iacobum. Sed sedet ad dexteram et ubique invenitur. Si hoc opus, do remissionem peccatorum a pein und ſchuld. Ibi pontifices arguere debuissent papam et dicere: non zil fidei, sed eitel trigerey und beſcheiſſerey. Item legato ad Missam 70 fl, ut anima redimatur ex purgatorio. Ubi ista prophetia? Deus ſtrafft peccata et debet satis fieri pro peccatis, ergo in purgatorio. Quid fides? Credo in Iesum Christum ꝛc. Pater: si credis in eum, ſolt mein ſon ſein. Si debes hic aliquid, solve in terris. Fur Gott darfſtu kein fegfeur, quia hic scriptum: qui credit in Christum, non peribit. Postea reconciliare fratri. Quomodo ergo reimet ſich cum fide? ut belt auff ꝛc.[1] Deus dedit Euangelium, non vult purgationem pro suis. Christus pro te satisfecit, tu hic in terris. Ideo papa iſt beſeit ab gangen und leſt Gotts weiſſagung anſtehen de Christo et incipit novam. Et hodie der falſchen prophēten non los werden. Apud Iudaeos, hodie, et plures fient. Ibi qui vivet, necesse est, ut dicat: habes prophetiam, praedicas, sed vide, an cum fide reime. Analogum, enlich, ut: Ja, es iſt war, ſo leret der fides, sic dicit Christus. Si econtra, doces Euangelium, sed es des Teufels. Omnes furen nomen: Christiana Ecclesia habet spiritum dei. Item: praedicamus in nomine Christi, habetis hic scripturam. Quis hic widderſtehen ſolt, qui non novit scripturam? Decipiuntur nomine Christi. Ibi vleiſſiger prediger, qui vigil, ne falsa praedicatio in Ecclesiam veniat. Alioqui vorantur homines ut oves a lupis. Ideo Paulus vidit non satis esse dicere: Ego habeo scripturam ꝛc. Sed tu, laice, inspice Symbolum, orationem dominicam, quod Christus ubique in cubiculo, foro, agro. Hoc docet fides: Sedet ad dexteram, ergo dominus meus. Si aliquis Episcopus ad Capellam S. Georgii, dicis: quid insanis? Non est Romae tantum, sed ibi, ubi sum, sive in stabulo. Das heiſſt die falſchen lere und gedancken halten gegen Catechismum, et facient te iudicem, ut possis ipse prophetare et omnes prophetas iudicare. Si docetis vaccam benedicere, dicis: Pater noster diversum docet. Videbo, an dei gloria, regnum. Postea de plane quotidiano. Item cum fide potes accurrere, et decem praecepta indicant vera opera, et unicus Catechismus satis est, quo obviamus falsis prophetiis ꝛc.

---

[1]) *Erg. 'auf dem Ermel', vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 149 Anm. 1, hier = verträgt sich nicht mit ....*

5. 20. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

R] Dominica in 6ma.

2. Kor. 11, 19 ff. Cur legatur hac dominica, ignoro. Sed S. P|au|lus rh|umet seer hoch, quantum laboravit et passus, et in quantis et magnis per|iculis gestanden et adhuc, et ultra hoc tragen curam omnium Ec|clesia|rum et fidelium, quib|us praedicavit. S|umma S|ummarum: facit se mag|num S|anctum et rhumet sich so seer, ut quis putet, er thue im zw viel, et in S|umma, quod plus fec|erit quam omnes alii. Nos ghets am aller meisten an, qui praedicamus, quia hos consolatur et confirmat, ut per omnia pericula, pas|siones perrumpant et feste halten. Ideo nescio, cur hodie lecta. Forte ideo, ut moncat quemq|ue, ut oret, ut eum conservet deus in doct|rina, quam dedit ei deus. Hoc quisque Christianus debet, quia cum putamus perpetuo mansurum verbum, sol G|ott verhengen, ut Rottae veniant et komen in all ꝛc. Vid|eat quisq|ue, quid P|aulus queratur, quod optima Civitas Corinth, ubi abfuit, vencrunt ps|eudop|rophetae und kerten die stad umb. Thut yhm von hertzen whe, klagts jemerlich. In aliis Ec|clesiis est vel forte Romae captus. Ideo non potest adesse. Verungl|impffen schendlich, reden honisch de eo et avertunt. Ipse libenter eos conservaret in doct|rina. Ideo obiurgat, rogat

1. Kor. 4, 15 et omnia tentat. Et dicit: Si etiam zehentauf|ent Moses, tamen ego vester praedicator. Ego vos in Christo genui, et praedicarent de lege, tamen non tantum effi|cerent ut ego. Sed quid dicam? Non potestis tol|erare, ut 1 bos wort sage, ab aliis omnibus omnia ꝛc. ut ordine. Qui non vestri doct|ores, sed schinder et seductores, und bucht und trotzt, auffs maul schlegt. Si ista fertis a ps|eudoprophetis, quod domini vestri et docent ea, quae thun must, Sie schinden, so must ir geben, et lib|enter facitis. Si ubers maul fahren und schelten ꝛc. leidet etiam a me quid. Nihil faciam ut ipsi ꝛc. sed fiam ein wenig narr, sthet nicht wol rhumen. Cum ipsi sic gloriantur und mich so jemerlich versp|rechen[1], Ego dicam, quae accepistis a me. Ego quidem nihil, Sed tamen gloriabor, quae per gratiam dei vobiscum egi. Es ist valde terrib|ile, quia es gilt ein prophetiam und verkundigung, wie es her nach ghen sol, ut hodie iam. Cum praedicaret Corinthi P|aulus, nemo ei serviebat, dabat. Sol er das rhumen, schemet er sich, et tamen cogitur, quia, ut dicit, libenter ꝛc. quando ego sic tractavi, ut vos tract|ant ps|eudoprophetae, qui

---

1 2 Cor 11. 12. *r* *2 nach* legatur *steht* ista Epistola *sp* *7 über* fec|erit *steht* laborauerit *sp* *16 nach* Verungl|impffen *steht* in *sp* *über* reden *steht* ps|eudoprophetae *sp* *17 über* avertunt *steht* Corinth *sp* *19* et *mit 18* etiam *durch Strich verb* 1 Cor. 4. *r* *21 über* sage *steht* euch *sp* *über* ut ordine *steht* suffertis si quis *sp* *über* vestri *steht* sunt *sp* *30 über* iam *steht* fit *sp* *31* sich⟨s⟩ *32 über* libenter *steht* suffertis *sp*

[1]) = *herabsetzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 164, 5; 36, 524 Anm. 1.*

R] euch thun all buberey? Quando praedicavit de fide Christi, bapt|ismo, Saera|mento, hat man ims brod nicht gönnet.[1] Postea venit Pabſt, monachi, Thumherrn, pereg|rina|tiones. Ista mendacia non suseepta, sed ꝛc. 'ut ordine' ꝛc. Pap|a Reges coneulcavit, hats den erben genomen, geſt|iftet ſeelmeſſen, Et uders maul gefaren[2], mit fuſſen getretten. Ista experti sumus, quae P|au|lus dicit: 'Suffertis' ꝛc. eerte ita aecidit et adhuc hodie. Anab|aptistae quid fec|crunt? Mo|nachi omnia abstulerunt civib|us. Et si mundus diu stabit, omnia iterum. Iam pf|arrer, prediger laſſen ſchier hunger ſterben, et si possunt, auferunt. Sed sequentur, qui d|icent: lang her haut, har, weib, tochter. So wil mans haben nec aliter. Christus debet crueifigi, oceidi, Impii pap|istae adorari et pedes os|culari. Es iſt G|ottes zorn und ſtraff. Sieut tune se geſtellt, sic hodie. Ideo meremur praedieatores, qui uns werden zalen. Iam ministrant ex bonis pub|liei erarii. Trit mans mit füſſen. Sed u|nſer h|err G|ott wirds blat umb keren.[3] Veniet ein toller, heil|ig ps|eudo-prophcta, ſol dich ſo tractirn, ut im zw fuſſen ꝛc. Ideo non pertinet ad vos ista praedicatio nisi hactenus, ut oretis, ut deus conservet eum Euangelio et non resp|ieiat eontemptum et ingrat|it|udinem. Ipse mittat pestes, franz|oſ|en, tewer z|eit: tantum eonservet in cog|nitione. Non est hoher ſtraff, quam si excitat praedieatores, qui irtumb predigen, quando omnia ablata und verwirt, tum totum eorpus et bona ghen unrecht ꝛc. Sic omnia verloren an leib, an ſeel. Ideo non ſtraff da mit, lieber Herr, ut Amentia et caeeitate, ut palpes ꝛc. 5. Moſe 28, 28 qui neseit, wo wand und thur ſthet.[4] In ista ſtraff fui. Iuvenes ig|norant: orent, ne ynn ein komen. Neseivimus, quid b|apt|ismus, Sacra|mentum, quomodo utendum, quomodo eonfitendum, quid v|ita ae|terna, potestas, sed getapt ut wanſinnig und trunckenbold. Ideo cavete, ne ista prophetia P|auli iterum uber uns kome. Quotidie audimus, quomodo homo in Christum eredere debet, servare 10 praecepta, et seimus, quod quilibet status deo plaeeat. Non opus ire Hiero|sol|yma, des Jarmarcks gar los. Ideo grati simus. Ipse dieit: Jr ſeid weis leut, suffertis, si quis zu knechten, bocht, hoffertig 2. Kor. 11, 20 mit euch umb gehet. Man mags machen mit euch, an ewr leib, ehr, gut. Ideo nc ſo gar adh|ercte ps|eudoprophetis, sed cog|itate an meinen treuen dienſt und lere. Dicit: Ipsi volunt esse ministri Christi, Israelitae: tamen idem sum. Et plus possum gloriari ꝛc. Sed halt mirs zu gut. Es iſt nerriſch ding seipsum laudare, Cum sit gros stultitia seipsum rhumen, Es klingt nicht, iſt nerriſch, Sed wie ſol ich im thun? Vos potestis ferre eos,

---

1 euch thun *c in* thun euch *sp* *3 über* ut ordine *steht* textus habet *sp* *11 über* pedes *steht* papae *sp* *12 über* se *steht* ſich *sp* *13 über* ministrant *steht* doctores *sp* *18 nach* cog|nitione *steht* veritatis *sp* *21 vor* Amentia *steht* Moses dicit *sp rh* *24 nach* potestas *steht* clauium *sp* *28 vor* gar *steht* ſind wir *sp*

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.* [2]) *Sprichw., = grob angefahren, vgl. Tischr. 2, 419.* [3]) *= andere Zeiten schicken, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34 [2], 207, 1.* [4]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.*

R] qui iactant se Eb[raeos. Non halt ſie pro stultis, si ergo ſo klug ꝛc. non habetis pro stultis, halt mirs auch zu gut. Non facit, quod ehr mit ſuche, quia dicit: est narrheit. Sed nach der unehr. Ich mus mich ſtellen, als ſeid ir trefflich leute, qui me muſt tragen als einen g|roſſen, groben narrn. Ich wil mich ſo ſtellen als narr. Sed halt mirs zu gut. Quare, mi P|aule? Ego possum absq[ue Cor[inthiis salvari et manere Christi Ap|ostolus. Sed propter vos iacto. Ideo halt mirs zu gut, quia laſt euch die narrn ſo jemerlich furen: P|aulus non fuit cum Christo in terris, cum Ap|ostolis eius. Nos eum eo fuimus in domo Zachei. Is venit, nemo seit, unde. Per hoc mihi non incommodatum, sed auferunt meam doet[rinam, fidem, praedicant alium Christum, Euangelium et ad hoc ſchinden, bochen. Ideo si vultis fatuum aud|ire, et me audite. Ich hab mich auch muſſen rhumen, sed k|lein ehr. Ut eum ego dico: Non est doetor in Pap|atu et scholis, qui mihi par, omnia eorum didici. Sed laut nicht wol. Laſt dich d|ein nachbar loben. Eigen lob ſtincket.[1] Sed propter infirmos fideles ꝛc. Ut, Si gilt rhumen, ſo kan ich ſo viel rhumens ꝛc. sed propter, ut non seducantur, quando ps[eudo-propheta: Ego omnia, alius nihil ꝛc. Sed quando audio, Ego ſo gelert als du, scio, wie lang dein kunſt. Ibi confirmatur doctrina. Ideo disee Christianos deb[ere orare, ut conserventur cum doct[rina. Si pii d|oetores gloriantur, neees[saria gloriatio. Aud|istis, quid et quomodo glorientur. Ipsi ne pilum habent, de quo glorientur. Non satis: Ego praedieator, baptisatus, doctus, quia alii etiam tales. Ideo dicit: Is|rae[litae, et ego ꝛc. Da mit nihil effeeerunt. Quid P|au[lus? Nos patrum earo et sang|uis. Num ego non? Certe non spurius. Ministri Christi missi ab Ap|ostolis Christi. Ich auch. Sihe, wie gnaug[2] ſucht er. Sed plus gloriabor, sed addit: ich wil nerriſch reden. Ipsi haltens pro magna gloria, quod Is|raelitae. Ego plus laboravi, q[uanquam stulte loquor, tamen plus lab[oravi quam ipsi omnes. Si stulte volo loqui, possum etiam gloriari. Si pap|am l. non ang|rieffen, ſie hettens wol laſſen. Sed ipsi lecken das fette ab[3], ut humel den apib[us mel auferunt. Q[uanquam narr|heit, tamen verum. Ego Cor[inthi ij jar praedieavi, illustr|avi cor|da Corinth|iorum et in ſein, ord|nung, weſen, ut aud|iant Euangelium, eant ad Saera[mentum, quomodo orent, et non solum Cor|inth|i, sed multis in locis. Succedunt alii, non destruunt idololatriam, sed P|aulus nihil docuit, oportet altius ꝛc. Das ſind die g|roſſen humel, qui

---

3 nach *über* ⟨3⟩ nach der vnehr *r* *5 über* narr *steht* ein *sp* *7* iacto⟨r⟩ *9 über* Is *steht* Paulus *sp* *10 nach* auferunt *steht* ex cordib[us vestris *sp* *11 nach* bochen *steht* euch *sp* *13 über* scholis *steht* omnib[us *sp* *16* propter *mit 13* fideles *durch Strich verb* *17 vor* Ego *(2.) steht* dico *sp* *19* deb *erg zu* debentur *sp* *über* cum *steht* in *sp* *22 über* mit *steht* tali gloriatione *sp* *27 nach* Si *(1.)* ego *sp* *nach* non *steht* hette *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 19, 409, 2.* [2]) *= genau, sorgfältig, vgl. zur Form Bd. 36, 504, 8.* [3]) *Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. Tischreden 2, 392, ähnlich bei Wander 'Fett' mehrfach.*

R] bienen honig freſſen, qui rhumen w|ollen haben, ut hodie Rot[tae wollen den B|abſt geſchlagen. Ideo dicit: laſs getroſt rhumen. Ego plus lab|oris und geſchlagen druber. Sed ipsi ne har laſſen krymen. Ideo mus man rhumen umb der armen Chriſten willen, qui non intelligunt. Ordine aud|imus gloria-
5 tiones eius. Quando gloriantur de his? sed ſchinden euch, nemen milch und woll. Videte, wie ungleich ipsi gegen mir ꝛc. Ego geweidet und gewartet. Sie nemen von euch lanam et lac ꝛc. So bin ich gangen.

'On was.' Der thun ſie auch keins, omnia volunt accipere ab ovibus, 2. Kor. 11, 28
sed ꝛc. 'Schwach': das ſich einer ſtoſſet. 'Infir[mor.' Das k|onnen ſie 2. Kor. 11, 29. 31
10 nicht thun. Ibi iurat: 'Deus pater novit' q. d. hoc nolunt facere. Praedicant l|egem et Circum[cisionem, paedagogias i. e. d|ocent ex lege. Quare? quia timent, ſie muſten per corbem ex muro faren. Istos laudatis et secum agunt, ut principium Ep|istolae habet. Quam dissimiles ipsi et ego: praedicant alium Christum, nihil patiuntur, ſtelen, rauben da zu, videte, ne
15 seducamini. Es iſt mir ja ꝛc. Doch propter vos ꝛc. ut sciatis me non tam infrugiferum praedicatorem ꝛc.

'Novi hominem': Er redt hefftig. Davon wil ich rhumen, de me 1. Kor. 12, 2
nihil nisi infirmitate mea. Quia ipsemet nemo scit, quid alii in corde. Antequam ps[eudoprophetae noverunt, quid Euangelium, ego talis hoch=
20 gel|arter doctor, das ich bin entzůckt und ſo hoch im geiſt, ut nescierim, an in corpore. Talem glo[riam nemo ei thun q. d. Sunt homines inexperti, indocti, nihil gerochen[1], nesciunt, de quo dicunt. Ego scio, quid ante 14 noverim, da ich ſo hoch bin komen ut in 3. caelo. Si etiam d[icerem, non intel[ligerent ho|mines. Et si wolt rhumen, wolt ich warh|eit ſagen. Sed
25 begers nicht, ut mich ſo hoch halt, ut wol bin. Sed quod glorior, facio den ps[eudoprophetis zu verdries und euch zu ſterckung fidei et confir[mationi doctrinae. Sed ut ho[mini geb[urt, qui dormit ꝛc. Sed quomodo a deo hoch erleucht und heimlich offenb|ar[ung, nolo de me dici, ne quis putet me deum et requirere d|ivinum honorem. Ego non quaero gloriam meam, sed
30 vestram fidem et salutem, ut non aud|iatis aliud Euangelium, bap|tis[mum. Ideo halt mich pro simp|lici Ap|ostolo et ho|mine, qui fleiſch und b|lut hat. Et G[ott hat mirs verboten, ne gloriarer i. e. der T[eufel hat mich geſpiſſt, man nimpt ein gr|unen zaunſtecken und ſpitzt in ſcharff und ſteckt ho[minem an ut gans, ut ghe durch totum hominem. In Ung|aria, ut hic gehengt. Gegen der
35 gr|oſſen herr|lichkeit dedit mihi dominus ein ſolche plag, ut non erhůbe, et ne me ho[mines ado[rent pro deo i. e. ein gr[ůnen, ſpitzige[n zaun ſtecken, der durch l[eib und leben gehet, et is ſpies iſt der T[enfel, den hat mir Gott zu geſchickt.

---

1 vor bienen *steht* den *sp* *nach* qui *steht* den *sp* rhumen *c in* rhum *sp* *2 nach* geſchlagen *steht* haben *sp* *nach* und *steht* mher *sp* *3 vor* krymen *steht* inen *sp* *5/6 über* milch und woll *steht* lac et lanam *sp* *17* Novi hominem *r* *18* Quia *mit 17* Novi *durch Strich verb* *23 über* 14 *steht* annos *sp*

[1]) = *gealnt, gemerkt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 446, 18.*

R] 2. Kor. 12, 8 'Pro quo ro|gavi.' Qualis plaga fuerit is ſpies, nemo scit, ut nemo intel|ligit, was die entz|ückung, es mus gros anfechtung ſein gewe|ſen der bratſp|ies, quae per totum eorp|us et animam. Sed die gr|oſſen, hohen tenta|tiones blasp|hemiae spiritus ꝛc. sed ſo hoch, ut nemo possit eloqui, nisi qui sentit. Non, er ſol nicht von dir, opus habes, du biſt zu hoch erleucht, habes celes|tes et parad|isiaeas revelat|iones. Ideo muſt dich ſpiſſen ꝛc. Et 2. Kor. 12, 9 hoc verbum indicat: 'Gratia', quod dub|itarit an der gnaden, ſind die hohen ſtuck de praedest|inatione. Si ego propicius, las Teufel zornig. Ratio: 'Mea virtus' non potest suam vim exer|eere quam in infir|mis: erga divites, potentes nihil efficere possum. Sed apud morientes, elend, contritos, Ibi mea virtus, est idonea den unkrefftigen. Ideo contentus sis, habes proximum ꝛc. Ideo coneludit: cum ita sit, lib|enter volo d|ieere, quod nihil seiam et sim in todtes noten, et eos de sua sancti|tate, sap|ientia, quando bene doceat, ducant ho|mines ad celum. Ich wil zu warten, ein narr ſein. Ich kan nichts, ut ipsi omnia, et ideo, ut potentia Christi ꝛc. eum non possit aliter hab|ere quam in miseris, wil ich mich auch unter die ſetzen, qui omnia patitur, qui geſpiſt wird. Ipsos las ſie rhumen, quam sap|ientes. Sed Christus nihil eum eis agit. Et propter vos ita gloriatus, ne moveat vos illorum gloria. Ita muſſen ſie ſich rhumen et alios contemnere. Ps. 5. Pſ. 5, 6 Holelim[1], qui videri volunt alias et soli videri sapere. Manete eum doet|rina, quam aceepistis, et sinite eos gloriari de sap|ientia, nos eeontra de infirmitate. Cavit ergo, ut g|ratias a|gamus et oremus, ut cum dono maneamus, quod ex mera misericordia nobis largitus est.

[1]) הוֹלֵלִים *d. i. Übermütige.*

6. 27. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Eſtomihi bei der Hochzeit Philipps von Pommern zu Torgau gehalten.

R] Dominica Esto mihi.

Torgae in nuptiis principis Philippi Pomeraniae ꝛc.[1]

Luk. 18, 31 ff. Dicamus aliquid de matrimonio. Hoc Euangelium b|reviter indieat, quomodo s|aera scripture impleatur per S|anctum virum, qui debet eonspni, hoc modo debet impleri et non aliter. Ideo indieat Euangelium neben eaeco unſers jamers, quem aeeepimus a Sat|ana in paradiso et max|imam g|ratiam per Sal|vatorem, quae contigit, quia Satan nos in paradiso non solum eaecos feeit, sed ſo durchgiff|tet, ut spiritualiter eaeei, et amisimus die ſchone erk|entnis. Adam et Eva pleni luee et vere ag|noseebant deum, quod verus pater et deus, sine omni eura, ſchrecken, furchten eoram deo. Das

26 Luc. 18. *r* 27 *nach* virum *steht* Christum *sp* 29 *vor* unſers *steht* imaginem *sp* *nach* et *steht* rursus *sp* 30 *nach* contigit *steht* nobis per Christum *sp* 31 *nach* caeci *steht* simus *sp* 31/32 Cognitio dei Adae et Euae ante lapsum *r* 33 *vor* sine *steht* erant *sp*

[1]) *Vgl. die Einleitung.*

R] aug hat T|eufel auſgeſtoſſen, ista cog|nitio gar verl|oren und erloſchen, ut homo penitus non cog|noscat deum, donec veniat, qui implet s|cripturam s|acram et dat caeco isti corpor|alem. 1. dat sp|iritualiter, 1. aperit oc|ulos in pa|radiso excecatos i. c. ut videre possit et laeto corde ag|noscere f|ilium David pro gnedigen, b|armh|ertzigen helffer. Quanquam multi hic, qui iubent taccre et volunt imp|edire lucem, ut S|atan ps|eudo|apostolos. Sed non curat eos, qui prohibent, donec veniat f|ilius D|avid et dat corp|oralem cum sp|irituali. Quia Christus dicit: 'Tua fides' ꝛc. q. d. habes lucem in corde, non times, accedis ad me et es ſicher, frolich, quod me acquiris ꝛc. Istum visum hab|ebat Adam in paradiso, is recuperat. Sic Euangelium indicat ſchaden, quam accepimus in paradiso, ut ag|noscamus. 2. wolthat, gratiam und barmhertz|igkeit, quae ap|portatur per istum virum. Das wher weiter aus zuſtreichen. E|uangelium reich Euangelium.

Sed mittamus et loquamur aliquid de coniugio propter jung volck, qui accedit et putat nihil aliud facere quam eſſen, t|rincken, ut ag|noscamus hunc statum pro ernſt. Ibi Satan etiam nos verterbt, quia fecit ein feindſeligen ſtand draus et ut fac|eret zu nichtig und brechte in ehеb|ruch, hurerey et alia p|eccata, non nennen darff. Deus nobis Christianis dixit: Quisq|ue halt ehrlich. 'Honorabile in omnibus', vel qui drinn, volunt keuſch bl|eiben, hoc Hebr. 13, 4 discant, ut hunc ſtand ehrlich halten und das Ehebeth rein, quia.

Ibi 2 consideranda, quod deus suo ore dicit: Eheſtand ſol ehrlich ſein und ehebette ꝛc. Si lapsus inspicitur, non est rein, quia die ſchendlich brunſt non fuisset in paradiso. Non indigniss|et Adam et Eva, nudi inces|sissent und ſo leichtlich k|inder gezeuget, ut apfel ab. Sed iam nullus vir et mulier sine die ſchendlich|e brunſt und lieb. Hinc ps. 51. 'In peccatis conceptus.' Ps. 51, 7 Hoc fatentur omnes sancti, qui mariti, et tamen des ſchendlichen unflats nicht uberhaben ꝛc. Et Christus exclusit maritatos et virg|inem suscep|it et

---

1 nach hat *steht* der *sp* auſgeſtoſſen *c in* auſgeſtochen *sp* *vor* gar *steht* iſt *sp* diab|olus eruit homini oculum cog|nitionis dei *r* *2 über* qui *steht* ille i. e. Christus *sp* *3 nach* isti *steht* visum *sp* *4 über* excccatos *steht* amissos *sp* *5 nach* qui *steht* caecum *sp* *6* lucem *erg zu* ne lucem accipiat *sp* *nach* S|atan *steht* excitat *sp* *7 über* curat *steht* caecus *sp* *vor* donec *steht* sed instat clamore *sp rh* *nach* corp|oralem *steht* visum *sp* *9 nach* times *steht* me imo *sp* *nach* acquiris *steht* et mea ope leuaris *sp* *10 über* is *steht* Christus *sp* *11 über* ſchaden *steht* calamitatem *sp* *nach* paradiso *steht* et admonet nos *sp* *nach* ag|noscamus *steht* eam *sp* *nach* 2. *steht* ostendit die *sp* *12 über* ap|portatur per istum *steht* contingit nobis et offertur *sp* *15* nihil *bis* t|rincken *erg zu* (coniugium) se nihil aliud debere facere quam eſſen, trincken, ornare se immodice ꝛc. Ideo ista dicemus *sp* *17 über* fac|eret zu nichtig *steht* vilem redderet et contemptum *sp* *über* brechte *steht* coniiceret ho|mines *sp* *18 vor* non *steht* et horribilia vitia quae *sp* *19 über* drinn *steht* in coniugio sunt *sp* Eb 13 *r* *20 nach* quia *steht* adulteros ꝛc *sp* *22 über* lapsus *steht* Adam *sp* *über* rein *steht* coniugium *sp* *23 nach* nudi *steht* sine pudore *sp* *24 nach* leichtlich *steht* hettens *sp* *über* ut apfel *steht* pomum de arb|ore decerps|issent *sp* et mulier *c in* cum muliere congredi|tur *sp* *25* p̃s. 51. *r* *26 nach* mariti *steht* fuerunt *sp* et tamen *c in* quia ſind *sp* *27 über* uberhaben *steht* geweſen *sp* *über* Christus exclusit *steht* noluit nasci ex coniugib|us *sp* *nach* suscep|it *steht* propter suam nativitatem *sp*

R|eius c|arnem et sang[uinem sanctificavit, et tamen dicit: ſol rein ꝛc. tamen non rein. Sed vult hunc statum honorare et ornare, ut unrein[igkeit non ſol unrein[igkeit, et unheil|igk[eit non volo ſehen. Si vero hure[rei et alia corporalia vitia negl[exeritis, tum hoc, quod in se non purum, erit mundum. Sed non ex natura, that, opere, Sed deus teckt g|ratiam suam druber. Et condonat sic hoc p|eccatum toti mundo, quae diabol[us in carnem gepf|lantzt, ut, quando sponsus et sponsa dilig[unt, ſol nicht unrein ſein, et tamen adest venenum, Et tamen his zurechnen, sed his, qui eheb|ruch und hurerey ꝛc. Ut
Joh. 13, 10 papa, quod nemo possit deo servire et ehelich, quia scriptum: 'Mundi estote.' Horet leuten.[1] Sed hoc heiſt gereiniget, wenn ichs rein ſpreche. Ut Pet[rus
Apg. 10, 14 Act. quod deus rein geſp|rochen. Cum vero deus hunc st|atum heiſt rein, heylig, keuſch ehebette, Ideo et a nobis. Nou solum, ut hi, qui in hoc statu sunt, halten a hurerey, sed etiam extra. Ideo ex mera gratia abstulit p|eccatum, quod an yhm ſelbs peccatum iſt. Sic facit hoc Christianis, quando bapt|isati et credunt in Sal[vatorem Iesum Christum, deus pater dicit: Du ſolt heilig heiſſen et filius eternae vitae, in quo nihil immundi est. Ego baptisatus credo in Christum, et tamen p|eccatum nondum auſgefegt, sed adhuc vol unreinicket. Deus facit crucem. Sed dabo s[piritum s|anctum, qui vos ſol pantz|erfegen[2], das Kreuz auffn halſs, et tamen perfecte non sunt sancti. Et tamen das urteil e caelo dicit me sanctum. Quare? Ideo quod pulch[rum caelum super ꝛc. s[cilicet Christus cum sua iusticia, quia in eo sum ibaptisatus et credo, et dum hoc facio, fecit deus tecke super ꝛc. et deus non mputat p|eccatum, donec in Christum. Ideo est reichtum suae gratiae, quod nobis condonat omnia peccata, quae adhuc sunt, et tamen sum peccator. Sed ideo, quod credis in filium und biſt ſein küchlin.[3]

Ideo ſol kein weihe ꝛc. Sic caelum claudit super eos vel ehebeth, et dicit: qui meydet eheb|ruch und hůrerey, ſol dir p|eccatum nicht imputirt quod revera in se p|eccatum. Ideo qui im bette ſind, caveant, qui non drinnen, ut pro rein und ſelig ſtand halten.

---

1 über sanctificavit *steht* mundauit *sp über* ſol *steht* coniugium *sp über* rein *steht* ſein *sp* *3 über* hure|rei *steht* fornicationem *sp* *4 über* negl[exeritis *steht* vitaueritis *sp* *7 vor* dilig[unt *steht* mutuo *sp* tamen *c in* quanquam *sp* *8* Et *durchstr sp nach* his *(1.) steht* non vult *sp über* hurerey *steht* treiben *sp* *9 nach* papa *steht* docuit *sp nach* ehelich *steht* ſein *sp* *10 nach* leuten *steht* nicht zu ſamen ſchlahen *sp* *11 nach* geſp|rochen *steht* hat, ne tu commune dixeris *sp* Acto. 10. *r* *13 über* halten *steht* abstineant *sp nach* extra *steht* agentes *sp* *15 nach* bapt|isati *steht* sunt *sp* *17* Pii sunt sancti et peccatores *r* *18 nach* crucem *steht* druber *sp* *19 nach* das *steht* heilig *sp* *21 nach* caelum *steht* gratiae *sp nach* super *steht* me clausum est *sp* *23 über* Christum *steht* credam *sp* *24|25 über* sunt, et tamen *steht* dicor sanctus *(wohl nach* küchlin *einzusetzen) sp* *25 über* küchlin *steht* pullus *sp* *27 nach* imputirt *steht* werden *sp* *28* bette *erg zu* ehebette *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 388, 3, dazu 681.* [2]) = *reinigen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34[1], 574.* [3]) = *liebes Kind, aus Luther sonst nicht belegt.*

R] Postea ſolt herrlicher halten, ut non solum rein und keuſch heilickeit heiſſe. Sed man ſols ehrlich, hoch und trefflich. Das iſt noch ſtercker zugetekt böſe luſt, ut non solum sancta res, sed ehrlich, hengt ornatum fluchs dran. Et adiungit 2. praecept|o 4. 'honora'. Item: Si non mechaberis. Das hengt er auch dran. Si non mecha|beris, es sanctus, non ſolt ſündigen. Si hoc conspicitur, quod deus miseram carnem, quae in p|eccatis concipitur, nascitur, vivit, dennoch istam gloriam behelt et dicit: ſol fruchtbar ſein, ſo zur welt, et tota vita hinc ehe ſpringen. Hinc 'Eva' i. e. vita i. e. 'mater o|mnium viventium'. Cum deus ſo hoch ehret, quod coniuges vocantur a deo rein und sancti ꝛc. quomodo hoher ehren? Ideo ſollen wir kluger ſein quam heiden und ſew rüſſel[1], qui loq|uuntur de eheſtand ut de hurerey und eheb|ruch. Illi liegen inn der ſchande ab Adam ut ſew im trecke. Nos non sic h|eidniſch et ſewhiſch, iſt böſe luſt et ab origine p|eccatum. Sed g|ratiae a|gendae, quod deus non v|ult pro p|eccato imputare und zeucht eine tecke drüber und machts ſchon und ehrlich. Ut Gott, tegas, quod ſawruſſel detegit. Item weiter, quando hi, qui Eheſt|and ſchelten, verf|luchen, Es ſey viel erb|eit in ea, non let|icia. Et man in sudore et gros ꝛc. ut heiden: behut mich Gott, qui ein w|eib nimbt, einen T|eufel.[2] Hi sunt canes, die zureiſſen und zubeiſſen, alii mit dem rüſſel, quia invenit occa|sionem T|eufel, erbſund und erbeit. Die 2 macht er ihm nutz et facit hurent|reiber vel, ut non possint tol|erare, q|uicquid deus facit, das verderbt. Nos debemus ehrlich davon halten ut deus, qui mit l|eibs frucht geheret[3] et per 4. et 6.[4] geleuttert und gereiniget, si cum ehelich gemahel ꝛc. ſolt nicht p|eccatum heiſſen, q|uanquam peccatum est unreinig|keit. Sic nos loquimur de coni|ugio, quod habet gratiam, bleib er auſſen. Modo non iudicet istum statum, quem hono|rat et vocat reinickeit, quae per se unzuckt. Teufel ſihets hinder an.[5] Nos unter die augen ſehen, ubi ſchon est, scilicet in 4. 6. et locus. Omnes honorate, Et nemo excipitur. Sic non inspicimus, ut der T|eufel hinden hin ein[5], sed ut deus in suo verbo, promiss|ione, tum h|eilig, rein, ehrlich, gotlich. Qui non, hab|eat hoc, quod

---

1 2. *r* *2* *nach* trefflich *steht* halten *sp* *3* *nach* ut *steht* coniugium *sp* *4* adiungit *über* (adhaeret) *5* *über* ſündigen *steht* promissio non praecep|tum *sp* *8* Eua *r* *10* *nach* quomodo *steht* kund *sp* *12* *nach* ſchande *steht* propagata *sp* *13* *über* originis *steht* contracta *sp* *14* drüber (vbi) *15* *nach* Gott *steht* honore afficit coniugium sic tu et hoc quod habet immundi *sp* (vt hoc) tegas *16* *über* viel *steht* muhe *sp* *über* in ea *steht* drinnen *sp* *17* *vor* man *steht* der *sp* *über* gros *steht* ſorge *sp* ut heiden *c in* Hinc heiden dicunt *sp* *nach* Gott *steht* fur dem eheſtand *sp* In dolore paries filios ꝛc *r* *18* *vor* einen *steht* der nimpt *sp* *nach* zubeiſſen *steht* coniugium *sp* *19* *über* erbeit *steht* muhe vnd *sp* *20* *nach* tol|erare *steht* afflictionem carnis in coniugio *sp* *21* *nach* verderbt *steht* diab|olus *sp* *22* *nach* gereiniget *steht* hat *sp* *25* *über* iudicet *steht* damnet *sp* hono *erg zu* honore afficit *sp* *27* Et *mit* Omnes *durch Strich verb* *28* non *c in* nobis non *sp*

[1]) *D. i. schamlose Menschen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 8, 11.* [2]) *Sprichw., in dieser Form nicht bei Thiele und Wander, doch ähnlich an verschiedenen Stellen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 12, 100; 18, 270, 30.* [3]) *D. i.* geehret. [4]) *Erg.* praeceptum. [5]) *Luther denkt wohl an Wendungen wie Bd. 30¹, 82, 7; Bd. 34¹, 447, 3.*

R] Teufel zu lohn geben. Si inspiciunt mutuo coniuges, cogitent: quanquam pecces, tamen non est peccatum, quia deus texit bruder tectum. Ibi gratiam, et copulari cum uxore, non econtra, faw rüſſel werden. Ideo dico, ut istum statum machen Gottes wort et eius opera, non ſchaden, quae accepit, böſe brunſt und böſe erbeit. Canes et porci sic inspiciunt, Christiani, ubi rein, ubi deus non vult peccatum imputare. Sed facit parentes und fruchtbar, qui mundum ꝛc. Sic deus hortatur, quod eius verbum et opus honoremus et tegimus Teufels stercus. Quo status sublimior, hoc cogitur ferre maiores preces.

1. Tim. 4, 1 ff. [1] Philippus Melanchthou dicebat Paulum praevidisse diabolum prorsus conaturum, ut non solum coniugium faceret exosum, sed etiam totam politiam everteret ademptione coniugii. Ad hoc Martinus Luther: Hoc praedixisse Danielem, ut et verum cultum dei aut veram religionem tolleret et deum Maosim[2] colendum docerct et amorem mulierum non curaret ꝛc.

Hebr. 13, 4 De altera parte 'Adulteros autem et fornicatores iudicabit dominus' dicebat in hanc sententiam: Adulteros et scortatores fuisse punitos variis modis, privatim et publice, et quandoque propter privata homicidia et adulteria punita esse urbes, principatus et regna. Totam ferc tribum Ben Iamin exceptis 600 deletam propter cuiusdam Levitae stupratam uxorem, Ut interea nihil dicam de diluvio ꝛc. Recensebat et exemplum hoc horribile de cive quodam Basiliensi[3] ꝛc. Ita perpetuo manet verum: 'dominus iudicabit.' Econtra pii coniuges non sunt sine tentatione, quia diabolus maxime insidiatur huic sancto vitae generi, quo enim sanctius ꝛc. Ideo opus est, ut orent et oratione velut forti armatura se opponant diabolo et omnibus periculis, quae illis occurrere possunt. Id quod pii faciunt non solum in hac causa, sed omnibus aliis. Qui coniugium negligunt, isti idonei sunt ad nullas res rite gerendas nec in oeconomia, politia, Ecclesia.[4]

---

1 nach geben *steht* wird *sp* *5 nach* Christiani *steht* inspiciunt *sp* *nach* ubi *steht* est *sp* *6 nach* facit *steht* coniuges *sp* *9* 1 Timo. 4. *r* *10/11 über* totam *bis* ademptione *steht* et oeco[nomiam damnaret vt impia vitae genera *14 über* parte *steht* sententiae Eb 13 *sp* *15 über* dicebat *steht* D. M. *sp* *20 über* Basiliensi *steht* 4. ff *sp* *20/21* ff Quae dicta sunt de coniugio scilicet esse statum sanctum non solum credito esse vera de coniugio Abrahae ꝛc. sed ad te tuamque vxorem applicato et scito tuum coniugium esse sanctum *r* *22 nach* generi *steht* a deo creato et sanctificato ꝛc *sp*

[1]) *Die folgenden Gespräche sind wohl an demselben Tage in Torgau gehalten. Daß Melanchthon mit in Torgau war, ergibt sich aus Corp. Ref. 3, 45.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 664, 35.* [3]) *Welche Geschichte gemeint ist, ist nicht ersichtlich.* [4]) *Hieran schließt sich folgender später durchstrichene Abschnitt:* Papistae fecerunt ex Sacramento sacrificium. Sacramentum est sacrificatum, non sacrificandum, Sic Patres vocarunt Sacrificium, quia convenientes accepturi caenam dicebant se veram hostiam pro peccatis mundi traditam accipere. Brevibus refutavit phanaticorum spirituum doctrinam de Sacramento, 3. de altera specie, Cuius nullum extat mandatum in scriptoribus aut Conciliis, tantum in Constantiensi ubi prohibuerunt alteram dicentes: Quanquam Christus utramque instituit et longo tempore usa Ecclesia, tamen prohibemus. Sed Christus singula verba: 'Accipite' ꝛc. 'pro vobis', 'hoc facite', loquitur ad omnes Christianos, quia si quis excluderetur hic ꝛc. ad omnes pertinent ista omnia ꝛc.

7. 13. April 1536.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

R] Die Caenae domini vesperi, cum 1. egres⌊sus, postq⌊uam egrotasset.[1]

Aud⌊ivimus opus esse, ut Christi memoria servetur in Christianitate, praesertim de eius s⌊ancta pas⌊sione, ut geb⌊rediget, geleſen, gehort werde, ut iuventus educetur in ista salutari geſchicht ꝛc. Aud⌊istis hodie caenae instit⌊utionem et lotionem pedum. Pergemus porro et legemus historiam, ut an den lieben heiland gedencken.

'Hymnum': das iſts gratias. Haec una pars de pas⌊sione domini, Matth. 26, 30 quae in horto accidit, Et haec pars est praecipua in tota pas⌊sione u⌊nſers Herrns, quia mors, quae hominem erwurgt, hat ij^{cy} zu würgen: corpus et animam. Corpus würget mit ſchmertzen, peſtil⌊enz, ſeuchen, animam mit angſt et despe⌊rationib⌊us. So viel anima hoher und beſſer quam corpus, ſo viel bitterer und ſchwerer iſt verzw⌊eyfelung quam all ander ſchmertzen. Econtra corporis gaudium est aliquid, sed nihil ad spirituale gaud⌊ium, quando cor laetum in deo. Die ſelben hohe ſt⌊uck geiſtl⌊icher fr⌊eude und marter non possunt edici, sed qui experiuntur, qui hoch Chriſten, quando veniunt yns ſchrecken und verz⌊weifeln, ſollen nicht fülen 1. ob ſchwerd inn ſie gieng ꝛc. ut non gwar werden gegen der g⌊roſſen angſt, quam anima. Econtra quando homo frolich und lüſtig inn Gott, non quaerit nach euſerlich⌊em leibe. Pingitur Christus, quomodo leiblich ſchmertzen und geiſtl⌊ich angſt, sed maximo discrimine, quia hic scriptum, quod eius passio fehet an innerlich, incipit zu trauern, zittern, zagen vel verz⌊weifeln, venit inn die hohe angſt, quae dicitur verz⌊weifeln an Gott, et hoc scriptum 8. ps. 'Minuisti eum'. Das Pſ. 8, 6 er G⌊ott habe verlorn und geb⌊ancken kriegt, quod deus ab eo. Quomodo hoc, befelhen wir den ociosis spiritibus, quia non beg⌊reiffen. Certum, quod Christus desertus, non quod natura divina ab humana geſcheiden. Sed humana iſt inn der Marter, angſt, nott, in qua, qui an deo verz⌊weifeln, ut diab⌊olus hab⌊ebit in ext⌊remo die. Non venit ſo weit cum eo ut cum iis, qui verzagen an Gott, illi in momento ghens, kein ſchwerd, hencker entleibet ſo bald ut verz⌊agen et angſt. Ideo impossibile, quod homo kunne aufſtehen, sed statim ſcheidet ſich l⌊eib und ſeel. Sed hic aliter. Ibi desperatio kompt auffs

---

7 Passio in horto *r* *9/10* Mors < animae / corporis *r* *10 nach* würget *steht* er *sp* *nach* ſchmertzen *steht* corporis *sp* *16 nach* ſollen *steht* ſie wol *sp* Gaudium < spiritus / corporis *r* *17 nach* anima *steht* patitur *sp* *19 nach* angſt *steht* habuerit *sp* *20* Passio interna Christi *r* *22/23* pſ. 8. *r* *24 nach* hoc *steht* factum sit *sp* *nach* non *steht* kunnen *sp* *25 nach* Sed *steht* diuina occul⌊ta *sp* *26 nach* qua *steht* hi *sp* *27 über* Non venit *steht* Es iſt nicht *sp* *über* eo *steht* Christo *sp* *28 über* ghens *steht* verleſſchen *sp* *29 nach* angſt *steht* cordis *sp* *über* aufſtehen *steht* breuissimum tempus *sp* *30 über* hic *steht* in Christo *sp*

[1]) *Vgl. die Einleitung.*

R] hochſt, ut dicat: 'Anima tristis', et tamen non gewinnet, sed anima et corpus bleibt bey ander, quod Christus non moritur. Et viel leichter gewesen, si corporaliter mortuus, quia. Alii statim in momento verlesschen. Cum eo non, sed die bitterkeit und tod inn sich selber verschlungen und gefressen. Ideo non ghets cum eo ut aliis. Non lesst kalten schweis ut moribundi, sed sanguinis guttas. Cum non leib und seel von einander scheiden, kompt ein ubernaturlich ding, ut corpus det blutschweis. Quanquam sola persona et deus sein Gottlich krafft entzeucht, tamen ists verbunden mit gottlicher natur, das tod und angst die person nicht kan fressen. Et ea est mors eterna, pestis leiblich. Sed hic anima privatur seiner wirckung, enthaltung, einflus, trosts. Sic damnati et diaboli in aeternum, das inen ewig wird mangeln an Gott. Sed ista persona electa, ut non solum istam mortem schmeckte, sed etiam aufffauffte. Istud discrimen aller marter Adae filii erga filii dei martyrium. Er ist bleich, blas und zung durr, cor im leib zurschmoltzen. Sed das ist ein ubermacht[1] stücke und ubernatürlich, quod lest blutschweis. Ideo nullus homo dicere potest, quia nullus homo venit in istam experientiam. Solus dei filius, Christus. Et sic aeternam mortem in suo corpore submersit. Das ist die recht heubt marter. Obs gewheret hab usque ans ende, nescio. Es mag etwas blieben sein da von, usque mortuus in cruce, non tamen so hefftig.

Luk. 22, 44 'Gerungen', non corporaliter tantum, sed cum eterna, gottlichen zorn und den sieg behalten, ut mors non so bitter, quanquam einen schmack hinder sich gelassen ꝛc. Postea secuti die leiblichen schmertzen, quod gebeutzt[2] und gekrönet ꝛc. Die haben in auch uber all mas ꝛc. quia non habuit corpus, quale nostrum, leprosum, sed rein an alle sunde. Ideo sein synn, haud, fleisch zart und viel mher gefült den leiblichen schmertzen quam nos. So viel hats in gekostet, ut nos liberaret. Non pro nobis traditus unschuldig lemlein, unschuldig mensch, kind. Si beata virgo Maria pro me effudisset, nunquam velim oblivisci. Si civis me liberaret ex carcere et pro me. Nec angelus Gabriel pro nobis suscipit, Sed dei filius, quae persona inenarra-

---

1 über tristis *steht* ad mortem *sp* *2 vor* ander *steht* ein *sp* *nach* Et *steht* were im *sp* *4 nach* non *steht* sic accidit *sp* *nach* sed *steht* er hat *sp* *5 vor* kalten *steht* einen *sp* *8* ists *c in* ist er *sp* *10 über* seiner *steht* dei *sp* *11 über* sic *steht* habebunt *sp* *12/13* Passionis Christi et Adae filiorum discrimen *r* *14 über* ist *(1.) steht* auch *sp* *nach* blas *steht* worden *sp* ps̄ 22 *r* *15 vor* quod *steht* ding *sp* *18 nach* Obs *steht* aber *sp* *über* usque ans ende *steht* vbi mortuus in cruce *sp* *19* sein *über* da *21 über* Gerungen *stcht* Textus cum *über* eterna *22* den *über* sieg *24 nach* mas *steht* whe gethan *sp* *vor* corpus *stcht* tale *sp* Sensus caro et cutis Christi *r* *26 nach* und *steht* hats *sp* *27 nach* liberaret *steht* a morte aeterna *sp* *vor* unschuldig *steht* vel ein *sp* *28 nach* effudisset *steht* sanguinem *sp* *29 über* carcere *steht* et a morbo *sp* *nach* me *(2.) steht* moreretur, Sed Nec *durchstr sp* *30* suscipit *c in* non mortuus *sp* Pretium hostiae pro nobis traditae *r*

[1]) = *übertrieben, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 609, 12.* [2]) *D. i. gepeitscht.*

R] b⌊ilis. Non solum innocentem sang⌊uinem, sed etiam g|eistlichen und ewigen tod in suo corpore pro me vincit, quia non aliter inspiciendus Christus, quam quod desertus a deo. Sic textus durr: Ego non auderem loqui: Du hast in lassen entberen G|ottes selber. Illo ablato nihil manet. Ibi nihil quam mera ira dei, non vidit scintillam, glentzlin gottl⌊icher huld und gnade, Sed omnia hel⌊lisch f|euer und e|wig Tod, quia textus: peccata omnium Jes. 53, 6 nostrum, schmertzen und pein, quae nos leiden sollen, liegen auff ꝛc. Stehet da ut homo, qui damnatus coram deo propter peccata. Peccata sunt mea, tua et totius mundi, Ut Iohan⌊nes. Das unsch|uldig hertz und rein seel sensit, Joh. 1, 29 quod a deo damnatus et eternum im hel|lischen f|ewer bornen.[1] Es ghet nicht mit spiegelfechten[2] zu, sed ernst, et hoc testatur der schweis. Prius consolatus omnes. Item excitavit, ubi fuit eytel f|reude, wonne, selick⌊eit. Iam ligt im tod und ringt cum dei ira, iuditio et peccatis. Et ghet da her desperatus et qui est in max|ima neces|sitate et currit ad discip⌊ulos et quaerit aux⌊ilium apud eos. Angst hat in umb geben ut ps. et prae nimia ang|ustia it ad Ps. 18, 5. 6 discip|ulos, ut accip|iat refrig⌊erium, sed non invenit. Qui prius mortem gefressen et Laz|arum ꝛc. und gieng T|euf⌊el, tod et omnibus membris ut potentiss⌊imus. Istos radios hat G|ottliche krafft zu ir gezogen. Nihil invenit in mundo, unde erquickt werden, ne quidem a discip⌊ulis, et deus schweigt, sinit auff im liegen t|otius mundi peccata. Deus det Christianis nobis, ut bed|encken et grati. Wer billich et nos rei, ut an den herrn ged|echten vel semel in die, qui alle meine schmertzen, Gottes zorn, gericht, hel⌊lisch feur und inn seiner z|arten seel uberwinden und so bitter worden, quod uber-nat⌊urlich schweis. Ipse intel⌊lexit, percussit eum, Et omnium peccata. Item Jes. 53, 4. 6 Joh. 1, 29 1. Petri 2, 24 peccata totius mundi portat. Ipsius vulne⌊ribus. Ipse expertus. Nos praedicamus und ged|encken nach, quantum possumus, sed viel zw faul, starrig dazu. Sancti Patres dicunt recolendam pass⌊ionem Christi, etiam obiter, ut tantum historiam fassen, et melius sit, quam si percutiatur ad effus⌊ionem sanguinis et quotid⌊ie psalterium legat et ieiunet.[3] Nam ut ipsi, est externum opus, unde tantum inflantur. Sed hoc, si non tieff ghet, tamen ipsa historia

---

1 nach innocentem *steht* effudit *sp* *2 über* corpore *steht* corde et *sp* *3 nach* durr *steht* dicit *sp* ps̄. 8. *r* *4 über* entberen *steht* vel mangeln *sp* *über* Illo *steht* Deo *sp* *6 über* omnium *steht* portat *sp* Esa. 53. *r* *9 über* Iohan⌊nes *steht* baptista *sp* *11 über* schweis *steht* blut *sp* *12 nach* excitavit *steht* mortuos, visum dedit ꝛc *sp* *13 nach* peccatis *steht* totius mundi *sp* *14* Querit solatium apud dicip⌊ulos *r* *15 über* ps. *steht* canit *sp* *17 nach* Laz|arum *steht* quatriduanum excit⌊avit *sp* *nach* gieng *steht* mit dem *sp* *nach* membris *steht* vmb *sp* *18 nach* potentiss⌊imus *steht* dominus *sp* *19 nach* unde *steht* potuisset *sp* *21 nach* Wer *steht* wol *sp* *24/25* Esa. 53. || Ioh. 1. || 1. pet. 2. *r* *26 nach* ged|encken *steht* im *sp* *nach* sed *steht* wir sind *sp* *27 über* obiter *steht* vber hin *sp* *nach* ut *steht* man *sp* *28 über* percutiatur *steht* cedatur flagris *sp* Memoriae passionis Christi fructus. *r* *29 über* ipsi *steht* aduersarij *sp*

[1]) = *brennen.* [2]) *D. i. mit Scherz oder Spielerei, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 282, 3.* [3]) *Gemeint ein von Luther oft zitiertes Wort des Albertus Magnus. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 9, 651, 11ff.; Bd. 30*[2]*, 611, 25ff.; Bd. 34*[1]*, 231, 3f.*

R] manet et cor warm macht. Uberd|ruſſig geiſter sciunt statim. U|nſer h|err G|ott mus alle tag und nacht fur dich ſorgen, ut det panem, custodiat te ab omnibus. Quare fis tu uberd|ruſſig, si semel atque iterum? Est max|imum discrimen inter Christi pas|sionem et alias res. Si legitur, non abit siue
1. Tim. 4, 8 fructu. Si modo serio legis et simpliciter, et d|icis: q|uanquam saepe legi, tamen, quoties lego de novo, de novo erwermet mich. Optima in terris exercitatio ad pietatem i. e. quae die ſeel beſſern, gl|auben ſtercken und erwermen das hertz. Cum audis, lib|enter legis, cum deus tecum loquitur, Es eius disciplulus et audis eum. Iſt b|eſſer quam omnia, quae potes facere. Sed diab|olus segnes nos reddit. Sed nunquam sensisti literam. Si scires, diceres: heri ſchmeckt wol, heut noch beſſer, ſonſt treugſt dich ſelber, quia natura piissi-
1. Petri 1, 12 morum, quod non possit saturari scrip|tura. Item, quod Angeli mit luſt drein ſehen an unterlos 1. Pet. 1. Ideo qui fastidiunt, non gustaverunt, qui enim satur potest fieri, quaudo audit non Reg|is, p|rincipis filium, sed dei, der habe gar gantz ſauer laſſen werden im leibl|ichen und geiſtl|ichen ſterben, q|uanquam in ista non mansit. Supra omuia habes hunc fr|uctum, quod te
Hohel. 8, 6 beſſerſt. Deinde dixit: 'Hoc facite', Sive dormiatis requiescentes ꝛc. dencket, drucke mich ut ſiegel inn dein hertz ꝛc. Et max|imus dienſt, ut g|ratias ag|amus et ag|uoscamus beneficium, quod exhib|uit. Quem hoc non movet, exeat e templo. Sed quid postea deus, quando contempsimus? Turcam in Graeciam, nobis pap|am dedit, melius, quod hette regnen ſchwebel et hel|liſch f|eur ut Sod|omam, quam sub papa, ubi uns percussit mit blindh|eit und wanſinnigk|eit, non solum contemnunt pas|sionem, sed etiam persequuntur hodie ꝛc. Si tantum posset videre a longe, dem ſol ſein hertz lachen. Ipsi persequuntur et occid|unt homines et adhoc frolich et putant se bene fecisse. Das heiſſt ſchwebel, bech auff leute gerengnet, quod non solum[1] agnoscitur, sed contemnitur. Sinat nos cadere in quodlibet peccatum, modo non inn den wanſynn, thorheit, ut eius verbum et pass|ionem, quam ſo teur erarnt[2], verachten. Alia peccata sunt peccata. Sed haec Cecitas et amencia, ut faciant diabolica opera et putent se bene fecisse ꝛc. In horto hab|uit altis|si-

---

2 nach panem *steht* victum *sp* *nach* te *steht* cum tuis *sp* *3 nach* iterum *steht* audis *sp* *6* 1 Timo 4 *r* *8 nach* hertz *steht* kan *sp* *10 über* scires *steht* vere *sp* *11 nach* ſchmeckt *steht* mirs *sp* *12 nach* Item *steht* dicit *sp* 1. Pet. 1. *r* *13* qui *c in* quo modo *sp* *15 nach* der *steht* ims *sp* *16 über* ista *steht* vtraq|ue *sp* *17 nach* facite *steht* in mei memoriam *sp* *nach* dencket *steht* an mich *sp* *18 nach* g|ratias *steht* ei *sp* Cant *r* *19 nach* quod *steht* nobis *sp* *20/21* Poena contemptorum Euangelii *r* *21 über* Graeciam *steht* misit *sp* *nach* hette *steht* laſſen *sp* *22 nach* ubi *steht* deus *sp* *24 über* posset *steht* quis *sp* *über* longe *steht* dei filium *sp* Quomodo aduers|arii hanc praedicationem amplectantur. *r* *25 nach* adhoc *steht* ſindts *sp* *26 nach* auff *steht* die *sp* *über* non solum *steht* hoc inenar|rabile benef|icium *sp* *27 nach* nos *steht* deus *sp* *nach* cadere *steht* vt saepe dixi *sp* *29 nach* sunt *steht* etiam *sp* · Deut *r* *30 über* se *steht* obsequium praestare ꝛc *sp*

[1]) *Erg.* non. [2]) = *erworben, s. Dietz.*

R] mam kampff und leiden, quia ex toto corpore bricht ein unerhort dieng, quia ista ira dei adfuit, quam nullus homo potest comprehendere. Et in horto nostra redemptio incipit, Et velim libenter, quod is locus esset, quo Adam vom baum, quia Genesis laut fast so, Gott geb, quod is locus, ubi Christus diabolum vicit, ibi Adamum seduxit. Ut ipsi in letitia peccarunt, sic ipse cum hochst angst. Nos sumus in horto verdorben. Ibi erworben iterum. Et nisi cum sudorem accepissent parentes 1., statim in momento expirassent. 'Semen mulieris.' Ideo per Christum Teufel victus et in suo proprio vicit dei iram, iudicium et suam leiblichen tod in suo eigen leib. Sic in horto in anima Christi vincitur ꝛc. Er ist nicht so schon gewest ut prior hortus. Sed kampf und Sieg herrlicher quam malum, quod diabolus angerichtet. Gratias agamus deo pro ista inenarrabili charitate, quod dignatus fuit filium tradere pro nobis, ut tam horribili morte utramque vicerit, aeternam et corporalem mortem. Principes und die Teufels kopff tag und nacht nicht feiern, sicut hactenus petiistis et gratia exauditi, ut deus zerstore all ir anschlege. Teufel non feriatur nec eius Apostoli nec nos, ne cadamus in tentationem.

---

1 über dieng *steht* vnnaturlicher blutschweis *sp* *2/3* Paradisum et hortum hunc putat eundem fuisse loeum *r* *3* quo *e in* vbi *sp* *4 nach* baum *steht* den apfel gebrochen *sp* *nach* loeus *steht* sey *sp* *6 über* ipse *steht* Christus *sp* *nach* Ibi *steht* in paradiso *sp* *7 nach* sudorem *steht* Christi *sp* parentes *erg zu* primi parentes in isto momento coacti fuissent expirare *sp* *9 über* proprio *steht* corde et corpore *sp* *11 über* prior hortus *steht* paradisus *sp* *nach* Sed *steht* der *sp* *über* Sieg *steht* ist *sp* *über* malum *steht* damnum *sp* *nach* diabolus *steht* hat *sp* *14/16* Principes *bis* feriatur *unt*

8. 14. April 1536.

Predigt am Karfreitag.

R] Die parasceues praesente Marchione Iuniore.[1]

Huc usque: 'tradiderunt cum Pontio Pilato praesidi.' Matth. 27, 2

Ut heri audistis, quod hi dies vocantur hebdomas passionis et ordinati, ut audiatur geschicht passionis unsers herrns, quia ista historia, wie es im gangen ist, sol bleiben in Christianitate et diligenter inculcari, ut non solum docti ex libris legere, sed etiam vulgus et praesertim iuventus, ut adducatur ad cognitionem Christi et discat, quid dominus et Salvator suus pro eo passus. Ideo satis est hisce diebus, ut nudam historiam pro-

---

21 vor geschicht *steht* die *sp* *23 nach* legere *steht* possent *sp* *nach* iuventus *steht* discere possit

[1]) *Johann von Brandenburg, der Bruder Joachims II.*

R] ponamus populo, und der grund davon, ut vulgus noseat, quid d|omino acciderit, aliis temporibus ꝛc.

Heri audistis das ſtücke, quomodo gangen in horto, ubi das hoch leiden und gek|empfft und gerungen cum morte, et druber aufgangen blutſch|weis, quod significat, in qua marter geſteckt, quae non eius culpa, sed peccatorum nostrorum, quae in ſo trucken und martern. Iam sequitur, wie es im nach dem kempffen cum morte, ubi etiam incep|erint externae pas|siones, quia gustare deb|uit utramque mortem, spirit|ualem et corpor|alem, Sie tamen, ut in nulla maneret. G|eiſtlich tod ſol in ſorgen wurgen, ut blutſch|weis druber lies, sed non manere. Sed is est persona, quae in suo corpore submergere mortem spiritualem et corporalem, ut eanunt psalmista et Petrus i. e. morietur et in die helle faren i. e. wird spirit|ualem mortem ſchmecken, sed wird nicht drinn bleiben.

Pſ. 16, 10 Apg. 2, 27

'Die ſchar.' 1. dux|erunt ad Hannam ꝛc. Sic scribunt Euangelistae de pass|ione, quae accidit hac nocte, quanquam ap|paret, quod unordlich gefaſſt, quia etiam unordlich gangen, tamen muſſen istum ordinem faſſen. Script|ura dividit noctem in 4 partes i. e. vigilias. Faſſt nach dem hane=krehe. 1. 9. horam, media nocte, 3. horam, 3. vig|ilia. Nach den han kr|ehen kan das leiden faſſen, wie es gangen iſt nach der zeit. Hohep|rieſter est Caiphas, Hannas non sic dicitur, qui erat der alt ſchalk et socer, et sie partirt, ut vicissim hoheb|rieſter. Caiphas erat hoheb|rieſter i. e. semper intelligendum Caiphas. Das dienet ad richtung und ordenung historiae. Sonſt wird man irr.

1. ſt|ücke in nocte. Christus egressus per Cydron. Das hat gewheret ſchir umb newn, post 8. inn angſt, nott. 1. ſt|ucke, inn engſten, blutſch|weis und betten, ubi 1. hankrehe anghet, veniunt, et Iudas dat signum et quemcunq|ue ꝛc. Interim dum in horto verz|agt, verzw|eifelt, ipse ſamlet krigſknecht a Pilat|o et pontificibus, et fere circiter horam 9. in hortum et capiunt. Et

---

1 nach davon *steht* iſt *sp* *2 nach* temporibus *steht* ista fusius explicantur *sp* *3 nach* quomodo *steht* im *sp* *4 nach* druber *steht* iſt im *sp* *7 nach* morte *steht* spirituali gangen ſey *sp* *8 über* deb|uit *steht* Christus *sp* *vor* ut *steht* ſo erſchrecken *sp* *9* Vt canit pſ. Sanctus tuus non vid|ebit corrup|tionem q. d. morietur quidem, sed non ꝛc. *r* *10 über* manere *steht* in ea *sp* Sed *c in* quia *sp* *nach* persona *steht* illa *sp* *nach* submergere *steht* debuit *sp* pſ. 16. *r* *15 nach* quod *steht* historia *sp* *16 nach* gefaſſt *steht* ſey *sp* gangen *erg zu* ergangen *sp* *nach* muſſen *steht* wir *sp* *16/17* Quatuor partes noctis *r* *18 nach* 1. *steht* vigilia vsq|ue ad *sp* *über* media *steht* 2. *sp* *vor* 3. *(1.) steht* ab hora 12 ad *sp* *19 nach* kan *steht* man *sp* Pontifex *r* *20 vor* sie *(2.) steht* ſie hattens *sp* *21 nach* ut *steht* ein jar vmb ander *sp* *nach* hoheb|rieſter *(1.) steht* waren Sed *sp* *nach* erat *steht* isto anno *sp* *nach* i. e. *steht* quando audis pontificem nominari scias *sp* *24* 1. pars passionis nocturnae in prima vigilia *r* *25 nach* newn *steht* hor *sp* *nach* post *steht* vmb *sp* *26 nach* betten *steht* fuit *sp* *über* 1. *steht* der erſte *sp* *26/27 nach* quemcunq|ue *steht* oscularetur *sp* *27 über* horto *steht* Christus *sp* *über* ipse *steht* Iudas *sp* *28 über* pontificibus *steht* senatorib|us *sp* *nach* 9. *steht* veniunt *sp* *28/527, 1* 1. ductus ad Hannam *r*

R] ducunt 1. ad Hannam, non aderat hohep|rieſter. Sed quia der oberſt secundum alter, w|olten im hoffiern[1], ideo primus, et forte domus am weg gelegen. Der boſ|wicht iſt fro worden, quod in krigt hat, nihil fecit, nisi hat wol laſſen binden et secutus in domum Caiphae. In domo H|annae nihil accidit. Textus clare dicit: Hohep|rieſter adiuravit et scidit ves|tem. Ubi ductus a domo H|annae in Caiphas, Iſts faſt umb 9 inn der nacht. Die boſh|eit nicht laſſen ſchlaffen, ut solet. Petrus secutus. Sic edificata, quod habuit ein vorhaus, mitten auffm hofe hab|uit ein kol feur. Pet|rus exivit et ing|ressus. Der Herr iſt gefurt ins hinder und richt haus ad princip|em et g|antzen rat. Der g|antze rat und prieſterſchafft ſind da bey ſammen, quare? ut deo filium suum crucifigerent. Tantum Nicodemus et Ioseph fromm, hab|uerunt g|eiſtlich und weltl|ich reg|iment et erant dei populus et venerunt a semine Abrae et prophetarum filii. Eitel heilig leute, quid nos? qui nicht ſo hoch geborn et ſo from veter. Ipsi ſitzen und bornen fur g|roſſer boſheit und warten des ſcheflins, ut zerreiſſen.

Ibi Euangelistae werffen inn ein ander negationem Petri. Euaugelista ghet iam hinder haus, iam inn hofe. Prope 9. videt ancilla Petrum, quod ad servos, fert her: Dw einer ꝛc. Das iſt 1. negatio. Ipse solus inter servos gefangen, ſchlechts im unter augen. Prius dominus excitavit mortuos ꝛc. iam ligatus ꝛc. sic felt er auch da hin. Faſt post 9. negatio 1. Ibi 1. cantavit gallus. Er weis nicht, quid macht, red, hort, super 1. nega|tionem statim cantavit, weil Petrus negat. In pallatio haben Herrn fur ſich, die w|ůteten, reiſſenden wölffe, ſtehen mit ſtangen und ſpieſſen, Hohep|rieſter inn ſeiner macht et consul|es umb her, Et quaerunt falsum testimonium. Das 1 ſtunde, ij halbe vel lenger, quia multa disputarunt cum eo de discip|ulis, praedicatione, höniſch, ſpitzig, gifftig gnug. Num tu Christus filius dei? Welche ein feiner G|ottes ſon, du biſt man, omnes docuit und verdampt, ubi iam discipuli, doctr|ina? ista ſpoterey werden ſie im eingerieben[2] haben, Bis hin

---

2 nach w|olten *steht* ſie *sp* *nach* domus *steht* iſt *sp* *3 über* fecit *steht* Iesu *sp* *nach* nisi *steht* das er in verwaret *sp* *4 nach* binden *steht* et sic misit ad Cai|pham *sp* *5* Hohep|rieſter *c in* princeps sac|erdotum *sp* *nach* adiuravit *steht* eum *sp* *5/6* Ductus in domum Caiphae, qui pontifex erat ꝛc *r* *6 nach* Caiphas *steht* hauſe *sp* *nach* nacht *steht* geweſen *sp* *nach* boſh|eit *steht* hat ſie *sp* *7 vor* edificata *steht* vt coniicere possumus ex Euangelistis *sp rh* *nach* edificata *steht* fuit domus *sp* *8 über* hofe *steht* atrium *sp* *9 nach* gefurt *steht* worden *sp* *11 nach* Ioseph *steht* inter eos *sp* *13 nach* et *steht* non haben *sp* *15 über* ſcheflins *steht* vnſchuldigen agni *sp* *16* Negatio Petri 1. *r* *17 über* iam *steht* ins *sp* *über* 9. *steht* nouam horam *sp* *nach* quod *steht* se hullt *sp* *18 nach* fert *steht* ancilla *sp* *nach* Dw *steht* biſt *sp* *19 vor* Prius *steht* Cogitauit *sp* *20 über* 9. *steht* nouam horam *sp* *nach* 1. *(1.) steht* facta est *sp* *21 nach* quid *steht* er *sp* *über* 1. *steht* primam *sp* *22 über* cantavit *steht* gallus *sp* *nach* haben *steht* ſie den *sp* *23 vor* Hohep|rieſter *steht* Der *sp* *24 über* consul|es *steht* seniores populi *sp* *26* Quae proposita sint Christo? *r* *27 nach* ſon *steht* biſtu? *sp* *nach* biſt *steht* der *sp* *nach* man *steht* qui *sp*

[1]) = *sich gefällig zeigen, oft bei Luther.* [2]) *Nicht bei Dietz, auch im DWtb. kein entsprechender alter Beleg, wohl = zu fühlen gegeben.*

R] an die 12. ſtunde, ubi gallus 2. Sed dominus gibt inen ſeine antwort, ſtehet feſte da et dat hart antwort: Quid me? alios, non in angulis docui, sed in scholis et templo, ubi omnes convenerunt. Ein hart, ſcharff reden, iſt gifftig, ſpitzig, ſein hart und feſt, und drawet mit jhenem leben: Ego sedebo in
Matth. 26, 29 maiestate ꝛc. Et a principio nach dem tod inculcat vitam aeternam. 'Non
Matth. 26, 31 amplius bibam' i. e. moriar, donec in regno. 'Percutiam' tod, tod bin ich, sed resurgam. Sie mengt er imer ein, quanquam calix mors, quam bibere, sed etiam vivet in aeternum et regnabit simul. Sic hic, quanquam morti, videbitis me venire ut electum filium, Christum dei, et sedebo ꝛc. Das ſind trotzige, küne in istis nöten, et contra istos gifftige wurmer, qui cogitant, Er ſolte verzagen und umb gnad biten. Paratus est quidem ad passionem et tamen ſtht er feſte und drewet mit ſeinem ewigen reich, Et videbunt sedere ad dexteram, et non gern ſehen, quanquam iam libentissime. Ein ſtunde oder 3, quia hat zeit, quomodo ſollen verklagen. Suchen, klauben ex omnibus eius praedicationibus et congregant, quos possunt, qui eius doctrinam daddeln. Postremo hoc verbum nhemen ex ore, quod ad dexteram, et querela coram Pilato, et postea treiben ſie mit keyſer. Sic ir mutlin kult mit gifftigen worten, tamen er feſte ſtehet et gibt ſtarcke, gottliche wort. Post 12. wird vonn aneillis et servis er urgirt, ut non solum neget, sed exeeretur ꝛc. et nisi a, a negatione ſchweren, a ſchweren verfluchen, vermaledeien et bann i. e. Si eins discipulus, det deus, quod nunquam salver.
Matth. 26, 35 Hat ſich Teufel geben inn all gewalt. Ibi Petrus da hin, qui dixit: 'Tecum.' Er ghet inn abgrund der hellen und ſolchen ſcheuſlichen fall, ut det Teufel seipsum, priusquam velit profiteri. Er iſt verdüſtert.[1] Sed dominus respexit, et umb 12. ſtunde canit gallus, illum audit. Das ander horet er nicht. Si etiam audisset, non audisset, si dominus non respexisset eum. Haec non

1 über 2. *steht* cantauit *sp* *nach* inen *steht* ein *sp* *2 nach* dat *steht* eine *sp* *nach* me *steht* quaeris, quaere *sp* *3 nach* omnes *steht* et vos *sp* *vor* reden *steht* vnter nander *sp* *vor* iſt *steht* ir rede *sp* *4 nach* ſein *steht* antwort *sp* *über* drawet *steht* insuper *sp* *5 nach* principio *steht* passionis videmus quod *sp* 1. vigilia noctis a 6. vsque ad 9. a 9. vsque ad 12. a 12 vsque ad 3. a 3. vsque ad 6. *r* *6 nach* donec *steht* illud nouum bibam *sp* *nach* Percutiam *steht* pastorem *sp* *8 nach* morti *steht* tradetis me tamen *sp* *10 nach* küne *steht* wort *sp* *12 nach* videbunt *steht* eum *sp* *13 vor* non *steht* werden in *sp* *nach* libentissime *steht* videant in ista vili specie *sp* *14 nach* 3 *steht* hat dis geweret *sp* *nach* zeit *steht* dazu gehort *sp* *vor* Suchen *steht* Sie *sp* *15 vor* quos *steht* omnes *sp* *16 nach* nhemen *steht* ſie im *sp* *nach* quod *steht* dixit *sp* *nach* dextera *steht* virtutis dei se sessurum *sp* *17 nach* querela *steht* est *sp* *nach* ſie *steht* in *sp* *nach* Sic *steht* haben ſie *sp* *19 nach* 12. *steht* horam *sp* *über* er *steht* Petrus *sp* *20 nach* a *(1.) steht* Christo reuocatus ꝛc *sp* *nach* negatione *steht* fellt er ins *sp* *nach* ſchweren *steht* inn *sp* *nach* verfluchen *steht* a verfluchen inn *sp* *21 über* Si *bis* det *steht* Si noui eum auferat me diabolus *sp* *über* quod *bis* salver *steht* in hanc sententiam dixit *sp* *22 vor* Teufel *steht* dem *sp* *nach* Tecum *steht* paratus sum mori *sp* *23 nach* und *steht* thut einen *sp* *vor* Teufel *steht* dem *sp* 24/25 Dominus respexit Petrum *r* *25 über* illum *steht* clamorem *sp* *über* ander *steht* primum *sp*

[1]) = *verschüchtert, ratlos, vgl. oben S. 395, 1.*

R] eorporalis, quia hinden, sed mit dem blick ins hertz geleuchtet, et redierunt verba Christi, an quae non suis krefft|en hette gedacht. Ipse eum eum Iudacis crucifix|isset et nagel helffen machen, non est eius virium, sed des anblicks. Ibi s|piritus s|anetus et movet cor, ut eog|itet, quid feeerit, Et prorsus abiit et weinet bitt|erlich usq|ue ad pasehae, non potuit fride, ruge in corde haben propter p|eecatum, das er sich so hoch verflucht hat ꝛc. Das ist 2. vigilia et eantus galli, postquam iren muttwil gehabt, und gewheret usq|ue ad 3. Ubi eoneluserunt, quod deferre vol|uerint ad Pil|atum, Nempe quod est auffrůrer und G|otts lesterer. Sic Euangelium et Christiani můssen tragen ij laster, quod auffrhurer und Gottesl|ästerer, germaniee ketzer i. e. qui deum et verbum eius lestern, und w|eltlicher gewalt ungehorsam. Da mit verklagen, quod deum lestert, und wil G|ott nicht pro G|ott, sed selber. Ubi hoc besch|lossen, geben inn rapus[1], lassen unter den Pil|atus richten geist|lich und weltl|ich. Die knecht kriegen inn ir hende, quid isti istis 3 horis gegangen, non est seriptum neq|ue unquam potest, sed ein wenig angezeigt. Die b|ősen bůben, qui den gr|awen rock, hat ein iglicher das beste. Et ipsi etiam werden gewacht haben.

'Ver|sp|eieten.' Geht als auff das wort: Sedere ad dext|eram. Das Matth. 26, 67
ist Iud|eis solches bos, gifftig wort, hodie etiam, ut aud|ientes expuant in terram, nihil intolerabilius quam audire: Christus sedet ad dext|eram virt|utis. Ideo ex g|rosser gyfftigkeit und bosheit: Ach soltu zur rechten ꝛc. Ey wie schendlich mit im ut cum eo, qui non solum tol, unsinnig, torricht, sed pro nequissimo etiam neb|ulone, qui eum perditissimus nebulo, vellet esse deus, quis posset et auderet d|icere, quid eum eo gered, quia ghet als auffs wort: Sedebo i. e. haben im seine Gottheit auffgeruckt und gehalten pro Teuffelkeit

---

1 über corporalis *steht* inspectio *sp* *nach* hinden *steht* im innern hause fuit Christus, ideo Pet|rus non potuit eum videre *sp* *über* redierunt *steht* in cor *sp* *2 über* quae *steht* welche *sp* *über* Ipse eum *steht* petrus Christum *sp* *3 über* eius *steht* suarum *sp* *5 nach* prorsus *steht* ex atrio *sp* *nach* bitt|erlich *steht* et durauit fletus *sp* *nach* paschae *steht* diem *sp* *7 über* 2. vigilia *steht* secunda noctis *sp* *nach* muttwil *steht* haben *sp* *nach* und *steht* hat *sp* *8 über* quod *steht* quid vel quam accusationem *sp* *9 nach* est *steht* ein *sp* Christus scditiosus et blasphemus *r* *10 über* ij *steht* die zwey *sp* *nach* quod *steht* sind *sp* *12 nach* verklagen *steht* sie in *sp* lestert *erg zu* habe gelestert *sp* *nach* G|ott *(2.) steht* erkennen (haben) *sp* *nach* sed *steht* sich *sp* *nach* selber *steht* auffwerffen *sp* *13 nach* geben *steht* sie in *sp* *nach* lassen *steht* in *sp* *nach* den *steht* diener vtriusq|ue potestatis *sp* *14 nach* kriegen *steht* in *sp* *15* gegangen *c in* ei fecerint *sp* *nach* potest *steht* scribi *sp* *nach* sed *steht* ist *sp* *16 nach* rock *steht* verdienen wollen *sp* *nach* beste *steht* wollen thun seinem herrn zu gefallen *sp* *nach* ipsi *steht* heri *sp* *18 nach* wort *stcht* quod dixit se *sp* *20 nach* intolerabilius *steht* ipsis *sp* *21 nach* Ideo *steht* dixerunt *sp* *nach* rechten *steht* des armen sitzens *sp* *nach* wie *steht* sein bistu der auserwelete Christ Gottes *sp* *22 vor* schendlich *steht* Sind *sp* *nach* im *steht* vmbgangen *sp* pro *c in* cum *sp* *23 nach* vellet *steht* tamen *sp* *24 nach* gered *steht* und gethan han his 3 horis *sp* *25 nach* Sedebo *steht* a dext|ris *sp*

[1]) = *geben preis, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 17, 380, 5 u. ö.*

R]et prae nimia indig|natione angeſpeiet und ſein Gotth|eit. Es ſind leſterliche, greul|iche ſunde, quando deus wird angeſp|eiet, non fuisset mirum, si deus ſchwefel, hel[liſch f|euer, et tamen factum, quod deus, und verhüllet ut narrn, und horen ſagen, quod propheta, Lieber, die nobis, Haben der blinden kue mit.[1] Omnia ex maledicentis|simo corde dix[erunt, quod deus et propheta. Si deus, quare non redimeris ex manu? Si propheta, quare non aufugisti? Das ſind die rechten ſunde, die auff erden ghen ꝛc. Semper ſetze: pro nobis, cum Christus dei filius, Iudaei hetten in wol ungemartert, nisi cius volunt[as. Ubiq[ue: Scriptura hat muſſen ꝛc. Es hat muſt geſch|ehen q. d. Si non promissum, si non vol|untas dei, wolt ich mich wol weren. Ideo omnia propter nos, quia scrip|tura dicit Christum pas|surum, et propter eam passus, quia ista p|eccata, blasphemiae das ſind unſer ſünde. Totum genus humanum non aliud neq[ue aliter nascitur quam Gotts feinde und leſterer, Et quos deus non illuminavit, fiunt tol, toricht, fluchen, leſtern fur T|eufels lere, nec modus. Sic omnes essemus. Sicut ipsi leſtern, sic ego, ut weidlich gethan, si me deus non ad. Non fecimus ista peccata, et si non, tamen possumus. Sed si non, est dei g|ratia, qui red|emit ꝛc. alioqui generis hu|mani natur und art, quod deo feind, leſtert, ſche|ndet et inobed[it, q[uicquid est vater, muter, oberkeit, ut, qui ſtelen kan, facit, quicquid facit, ex timore crucis. Sonſt quod occultum ſit, das ſind ij laſter, Gottes feind und der welt feind ſein. Die zwey laſter mus Chriſtus tragen. Iudei verklagen, ſol. Sein Gottheit ſo leſtert, aguus ꝛc. Non fit iam primum, sed a lapsu Adae et fit usq[ue ad finem mundi in omuibus, qui non renascuntur, ii omnes treiben primum geſpott und fragen, ut vaticiner, und legen mich all plag an[2] und ſchlagen mit feuſten. Ideo semper inspicienda causa passionis, scilicet, quod mea, tua peccata, quae fecimus. Si non iam facimus, g|ratias ag[amus deo. Si non eraus erlöſt, faceremus ut Petrus, und leſterten, hülffen den Juden creutzigen ut Pap|istae, qui Christum citius verdamnen inn abgrund der helle,

---

1 nach indig|natione *steht* haben ſie in *sp* *nach* Gotth|eit *steht* verleſtert *sp* *2 nach* deus *(2.) steht* geregenet hette *sp* *3* deus *mit 2* angeſp|eiet *durch Strich verb* *nach* und *steht* haben in *sp* *nach* ut *steht* ein *sp* *4 nach* nobis *steht* quis est qui te percussit *sp* *5 nach* mit *steht* im geſpielt *sp* *6 über* redimeris *steht* liberas te ex potestate *sp* *nach* non *(2.) steht* praeuidisti hoc malum et *sp* *7* ſind] ſunde *nach* ſetze *steht* hin zu *sp* *8 nach* filius *steht* erat *sp* *nach* ungemartert *steht* gelaſſen *sp* pro nobis *r* *9* Ubiq[ue *erg zu* Ideo ubiq[ue dicit *sp* *nach* muſſen *steht* erfult werden *sp* *9/10* Impletio scripturae ꝛc *r* *10 nach* non *steht* esset *sp* *11 über* propter *steht* tulit *sp* *nach* pas|surum *steht* mortem ꝛc *sp* *nach* eam *steht* causam *sp* *15/16* Totum genus huma[num blasphemum in deum et seditiosum in potestatem ꝛc *r* *16 nach* non *(1.) steht* benigne respexisset et liberasset ab erroribus *sp* *vor* Non *steht* Esto quod *sp* *17* non *c in* autem non facimus *sp* *19 nach* façit *(2.) steht* boni *sp* *über* crucis *steht* galgens *sp* *22 vor* agnus *steht* ipse vt *sp* *nach* Adae *steht* incepit *sp* *24 vor* geſpott *steht* das *sp* *nach* geſpott *steht* aus meiner Gottheit *sp* *nach* ſchlagen *steht* mich *sp* *26 nach* fecimus *steht* causa fuerunt *sp* *27 nach* Juden *steht* in *sp*

[1]) = *treiben ihr Spiel mit, hier trifft der Vergleich besonders zu; vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30², 447, 30.* [2]) = *tun mir an.*

RJ antequam susciperent. Nos g|ratias ag[ere possumus, quod non sic ver-fluchen und leſtern. Sed quidquid patitur, iſt mein und d|ein ſunde. Ich feci et, si non erhellt, thue ichs noch und helffe ihn verleugnen cum Petro, prodere cum Iuda et crucifigere. Sed ipse nimpt p|eccata in ſich und leſtern inn ſich freſſen et in me erwurgen. Illos, qui me sic crucifigunt, ſpotten, wil ich erloſen a peccatis istis. Et hoc fecit, Cum misit s[piritum s|anctum, visum, quod effeccrit, bote inen an re[missionem pec[catorum. Et d|icebat, quod vellet istud p|eccatum vergeben, item omnia. Ibi non b|itter hertz, unfreundlich, sed eitel liblich, quod cog|itavit, ut a peccatis homines lib|eraret, non ſtraffete. Sic inspiciendum cor, vides, wie freundlich er uns meinet, non zw ſtraffen p|eccata, sed in se ea zw erwůrgen ꝛc. et ad hoc gůtigen, milden hertz komen, quod in pas|sione ghabt: redimam eos a morte eterna ꝛc. Das hab|en wir im. Non: Tu me blasphemas, Ich wil dich wider inn abg|rund der hell ſtoſſen. Sed non, non sic, ut reche an denen, qui me leſtern, sed ut ipsis da von helffe. Hoc factum a 12. ad 3. ubi gallus 3. cantavit. Ibi item congreg|arunt et quaesierunt, an wolt beſthehen, quod filius dei? et mori ut ketzer? Ubi hoc, hengen im die keten an hals.[1] Et das auch verzogen usq[ue ad 5. horam, et 6. prodiit Pilatus. Si ita in 4 vigil[ias dividitur, f|acilius, quam accidit aliis 4 particulis diei. Aud[istis. Det ipse g|ratiam, ut danckbar ſeien et nunquam obli|viscamur, quia videmus, quid da zu ghor, ut a p|eccatis lib|eremur, walfart et alia opera non faciunt, G|ottes ſon mus ſelber her halten, mus geiſtlich und leibl[ich ſterben. Die perſon iſt zw tewer, non habemus in nostro horto[2], quod a morte lib|eret. Omnia opera zu gering. Wenn wir Gott leſtern ſollen ꝛc. das kunden, q|uidquid facimus, nihil est, quamlibet magnum. Si is thesa[urus Christus non venit, iſts verlorn. 1. petamus pro d|omino nostro i. e. pro Ecclesia Christiana, pro verbo et toto reg|no, ut sanctif[icetur, praedicatores pure praedicent et alii audiant, ut eius nomen sanctif[icetur ꝛc.

---

1 nach quod *steht* eum *sp* *3 nach* si *steht* me *sp* *4 nach* und *steht* wil das *sp* *5 über* ſich *stcht* mich *sp* *6 über* peccatis *steht* blasphemia ꝛc. *sp* *7 nach* quod *steht* hoc *sp* *8 über* p|eccatum *steht* blasphemiae ꝛc *sp* item ⟨verg⟩ *9 über* ut *steht* quomodo *sp* *10 vor* ſtraffete *steht* quomodo *sp* *nach* cor *steht* Christi et *sp* *11 über* ad hoc *steht* zu dem *sp* *12 nach* hertz *steht* ſind wir *sp* *13 nach* im *steht* zůdancken S *(von Poach zugefügt)* ⟨Nos⟩ Non *14* Sed *bis* sic *c in* Non est sic affectus *sp* *nach* reche *steht* ⟨ſich⟩ mich *sp* *15 über* von *steht* a blasphemia *sp* *nach* 12. *steht* hora *sp nach* 3. *(1.) steht* horam *sp* *16 nach* quaesierunt *steht* eum *sp* *17 nach* hoc *steht* dicit *sp* *nach* hengen *steht* ſie *sp* *18 nach* das *steht* hat ſich *sp* *über* 5. *steht* mane *sp* *nach* ita *steht* historia passionis *sp* *19 nach* f|acilius *steht* proponitur *sp* *nach* diei *steht* etiam ex his facile cognosci possunt *sp* *20 nach* ut *steht* ei *sp* *23 über* habemus in nostro *steht* inuenimus remedium *sp* *nach* quod *steht* nos *sp* *24 nach* opera *steht* ſind *sp* *nach* kunden *steht* wir wol *sp* *26 nach* iſts *steht* alls *sp* *27* verbo *c in* verbi incremento *sp* *nach* ut *steht* nomen eius ꝛc *sp* *vor* praedicatores *stcht* vt *sp* *28 nach* audiant *steht* cum fructu *sp*

[1]) *Wohl bildlich gemeint, als sprichw. Wendung nicht bei Thiele; bei Wander 'Kette' Nr. 21 aus den Tischreden belegt.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 176 und Nachtr. S. 678.*

9. 16. April 1536.

Predigt am Ostertag.

R] Die paschae, quae erat 16. Ap|rilis.

Ut g|ratias a|gamus deo pro opere facto, 1. enumerabimus histo|riam huius dei, ut g|emein man melius in cor inculcet, quid deus operatus, et deinde dicendum de usu resur|rectionis.

Custodes erant velut tod. Inn des reden die weiber mit ein ander
Marc. 16, 3 auff dem weg. 'Quis revolvet?' Da laufft Mar|ia Magd|alena hin weg und sagt nach, quod corpus ablatum. Das ist ein stucke. Non credebant eis.
Joh. 20, 16 2. pars: Sequitur iam 3. pars. 'Rabuni', mein Meister. Inn des das geschicht, gehen die weiber wider hin ein ins grab et vident unum iuvenem in alba stola, usq|ue in hunc diem. Ut facilius capiatur histo|ria, dividenda in 4 partes, quia angeli 4pliciter app|aruerunt: 1. quando w|eiber auffgemacht haben, ut irent ad sep|ulchrum et adhuc semel ungerent, quia aliae cog|itationes de eo non sunt, quam quod nunquam resur|rexerit vel revivisceret. Ideo secure eunt, quod non spes sit, et so vol leibs und liebs, ut non bedencken ꝛc. in via felts in ein, quod tam magnus lapis. Ideo impossibilis bings haben sie fur genomen, ut ungerent. Deinde 2. custodes prohib|uerunt. Das thut die grosse lieb, quae facit ebrios ꝛc. Sed ideo, ut eius res|urrectio manifestaretur, ubi exierunt, nondum ortus sol umb 5 schleg, um 6. Ante solis ortum fit magnus terr|aemotus, quod hutter ersch|recken et angelus descendat ꝛc. Erat intole|rabilis blick custodibus. In isto terraemotu surrexit. Terra tremuit et quievit, himel regt sich, quia angeli er nidder mit hauffen, et terra tremit, quando aliquod opus facit, omnia tremunt, multomagis in hoc opere. Custodes bl|eiben umb das ledig grab, sed non lang. Angelus aperit et sic, ut custodes quasi mortui ꝛc. et Ang|elus, qui ap|eruit, evanuit. Haec prima apparitio angeli, quam vid|erunt custodes. Ubi hoc, abierunt custodes. Et ubi angelus et custodes abierunt, veniunt mulieres, et cum sollicitae de lapide, abvolutam vident. Non cogit|ant, quod ang|elus fecerit, sed cog|itant: lapis revolutus et custodes abierunt, et inveniunt vacuum sepulch|rum. Magd|alena brand sonderlich und hertz vol jamers propter dolorem, ubi gewar, quod vacuum sep|ulchrum, leufft's weg, et quasi velit occulte indicare Petro et Ioh|anni, non exp|ectavit cum aliis mulieribus, est

---

8 über pars *(2.) steht* stucke *sp* *nach* des *steht* da *sp* *18 über* um 6 *steht* ortus est sol *sp* *19/20 über* angelus descendat *steht* vt Matth|aeus habet *sp* *22 nach* facit *steht* deus *sp* *23 nach* opere *steht* redemptionis et renoua|tionis totius creat|urae *sp* *24 nach* aperit *steht* monumentum *sp* *nach* ap|eruit *steht* sep|ulchrum *sp* *25* 1. apparitio angeli *r* *27 nach* lapide *steht* auoluendo *sp* *29* hertz *erg zu* ir hertz war *sp* *30 nach* gewar *steht* wird *sp*

R] truncken fur g|roſſes leid, jamer, lieb et clamat ad 2. Abstulerunt ſiegel, zuriſſen, lapis auff than. Et Petrus et Ioh⌊annes cred|unt et occurrunt. Sic Magd⌊alena sola laufft fur g|roſſer jamer und vergifft. Interim dum est apud Pet|rum, veniunt duo angeli, quia mulieres exeunt, intrant, weinen, heulen, quaerunt ubiq⌊ue et non inveniunt, weil Magd⌊alena ad civitatem ꝛc.

Ista est 2. apparitio 2 angel|orum in fulg⌊entibus, sunt angeli lucis, et terrentur visis ipsis et faciem ad terram. Ibi prima annuntiatio, quod Christus resur⌊rexit a mortuis. Magdal⌊ena tamen annunciat, quod ablatus, non satis, quod crucifix|erint, sed furati. Sed istae mulieres audiunt: Quid quaeritis? Marc. 16, 6 resur⌊rexit, geb|enckt dran, quomodo praedicarit in Galilea, quod crucifigendus et 3. die. Illae abierunt a sepul⌊chro cum metu, Sed nondum cred|iderunt, quia cor nimis angustum, quam ut cred|ere, quod vivus et non inter nos. Istae mulieres afferunt 1 nuncium, quod duo angeli praedicarunt, quod resur|rexisset, Et quod dixerit eis verba: 'in Galilea'. Ipsi ad 1. botſch|afft haltens fur w|eiber teiding[1], merlin. Volunt sic nos solari. Ubi hoc, Magd⌊alena excitavit duos. Apostoli, qui accurrunt ad sep|ulch⌊rum et abgeſtolen gleich heimlich ab aliis, et eilend ad sepul⌊chrum et videre, an verum, quod corpus ablatum. Joh⌊annes vor an, quia dominum dilexit, et invenit linth|eamina. Das lies ſich anſehen, quod hic homines fuissent, quod thuch ſich nicht ſo kunde legen, sed manus hominis. Ideo concludebant Iudaeos alia linthe⌊amina ei add⌊idisse et optima linth⌊eamina hic laſſen liegen et eum ins waſſer gelegt. Ideo cred|ebant, quod Magd⌊alena vera dixis⌊set i. e. ablatum. Ideo concurrunt et non pot|uerunt credere, q⌊uanquam prius saepe dixisset, quod a mort⌊uis ꝛc. sic tristes, jamerig a sepulch⌊ro discedunt, heulen und weinen ad sepul⌊chrum et quaerunt, quem amiserunt. Ibi nemo dicit nisi M⌊atthaeus, quod apparuerit Petro, forte accidit in reditu a Luc. 24, 34 sep|ulchro, cum in g|roſſem jamer. Discipuli d|icunt: 'appa|ruit Petro', ideo credibile, quod unter wegen, cum ſo jamerig.

---

1 nach 2 *ergänzt Poach in* S discipulos ſiegel *erg zu* die ſiegel ſind *sp* *3 nach* vergifft *ergänzt Poach* der andern ſo mit ir hinaus gegangen ſind *4 nach* Pet|rum *steht* et Iob⌊annem *sp* *5 nach* ubiq⌊ue *steht* corpus *sp* *7 nach* fulg⌊entibus *steht* vestibus *sp* 2. apparitio angelorum 2 *r* *8 über* terrentur *steht* mulieres *sp* *nach* faciem *steht* inclinant *sp* *10 nach* crucifix|erint *steht* eum *sp* *nach* sed *steht* insuper etiam *sp* *nach* furati *steht* sunt corpus ꝛc. *13 nach* cred|ere *steht* possent *sp* *nach* non *steht* esset *sp* *15 über* dixerit *steht* angelus *sp* *16 vor* merlin *steht* fur *sp* *über* Volunt *steht* mulieres *sp* *17 über* excitavit *steht* auffbracht Pet⌊rum Ioan⌊nem *sp* *vor* abgeſtolen *steht* ſich haben *sp* *18 nach* et *(1.) steht* eunt *sp* *vor* videre *steht* volunt *sp* *19 nach* Joh⌊annes *steht* laufft *sp* *21 nach* ſich *steht* ſelbs *sp* *22 vor* alia *steht* in *sp* *über* ei add⌊idisse *steht* vilia inuoluisse corpus *sp* *23 über* waſſer *steht* aut alio *sp* gelegt *c in* geworffen *sp* *24 nach* ablatum *steht* corpus *sp* concurrunt (ideo) *nach* prius *steht* Christus *sp* *27 über* M⌊atthaeus *steht* Luc⌊as *sp* *29 über* ſo *steht* Petrus *sp* Luc. 24. *r*

[1]) = *Gerede, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 646, 28.*

R] Iam 2. apparitio angelorum. 3. Magd[alena allein cum sepul[chro. Discipuli et mulieres abierunt diversis ſtraſſen. Ipsa ſur leid und jamer
Joh. 20, 11 quaerit. Iam veniunt 3° angeli. 'Drauſſen und weinen', et vidit 2 angelos, unum a dex[tris, ii etiam praedicant de resur[rectione Christi. Quid ploras? Abstulerunt, et nescio. Das iſt prima apparatio Christi, quae ſehnet, ideo leſſt ſich finden, ghet her, verdůſtert, unerſchrocken, aliae non audent caput elevare, kuck hin ein, er aus, videt angelos et dominum, et non terretur. Wie ein tol ding iſts. Sie ſo gar erſoffen[1] inn lieb und leid, ut, si 1000 engel. Ut maxime turbati sunt vel lieben, ghen hin, iſt ein menſch ut ſtocke und ſtein.[2] Non aliud cog[itet quam: Mein herr, herr iſt weg, Iſt ir, quasi duo homines secum loquantur, non honore aff[icit angelos, sed tantum: abstulerunt dominum, henckts maul[3] und angeſicht ab ang[elis.[4] Ideo max[ima brunſt. Ideo da ſie ſich ſo umbwendet, videt virum, non putat Christnm, sed ſey hin worffen, donec dicit und lies horen, ſonſt loquitur cum eo, als wers ein ſchlechter gſel, ut mulier ebria, sed ubi audit, kennet ſie ſprach, et hin zw et vult tangere pedes.

Joh. 20, 17 'Nicht' ꝛc. Iterum tol, quod non timet hominem, qui mortuus et resur[rexit, cum naturaliter, ut ꝛc. sed cor plenum jamers ꝛc. 'quia nondum ascendi.' Ibi 2. vadit ad discip[ulos et annunciat eis, quod dominus sur[rexit. Sed ut mulieribus aliis cred[iderant, ita Magd[alenae, imo ipsi Christo per clausas 40 dies cum illis.

Hae sunt nunc 3 appa[ritiones: 1. custodibus, duae mulieribus, 2. Magd[alenae, da die weiber wider zum grab komen, quia hin und her lauffen geweſt, tum ingred[iuntur et inveniunt 1 iuvenem ꝛc. Ibi iterum terrentur.
Matth. 28, 5 'Nolite terreri.' Ibi praedicat 3° Christum resur[rexisse. Ibi 2. iterum velo[citer a sep[ulchro eunt et annunciant dis[cipulis, et ſchrecken, zittern an komen et nemini locutae in via, donec ad discip[ulos. In eo obviat dominus
Matth. 28, 7 eis et non agnoscunt. Ibi accidunt ad genua. 'Ite nunciate.' Das iſt 4. apparitio angeli, quae facta ad sepul[chrum vor eſſen. Quod sequitur de

---

1 nach Magd[alena *steht* redit et *sp* *nach* allein *steht* iſt *sp* *2/3* 3. apparitio angelorum i. e. facta M[ariae Magd[alenae *r* *5 nach* Abstulerunt *stcht* dominum ꝛc *sp* Prima apparitio Christj. *r* *6 nach* ſehnet *steht* Magd[alena *sp* *nach* leſſt *steht* er *sp* *8 über* iſts *steht* scilicet ipsa *sp* *nach* Sie *steht* iſt *sp* *nach* inn *steht* groſſer *sp* *nach* engel *steht* non curasset *sp* *9 nach* turbati *steht* affecti *sp* iſt *erg zu* es iſt inen *sp* *nach* ut *steht* ein *sp* *11* secum *sp über* (. . .) *15 nach* audit *steht* statim *sp* *über* ſprach *steht* die ſtimm *sp* *16 nach* tangere *steht* (eum) *sp* *17 vor* tol *steht* est ſo *sp* *18 nach* ut *steht* tales timeamus, imo lieſſen *sp* *19 über* 2. *steht* secundo *sp* *nach* annunciat *steht* iam *sp* *20 nach* aliis *steht* non *sp* *nach* ita *steht* nec *sp* *21 nach* clausas *steht* fores ingred[ienti *sp* *22* duae *c in* facta 2. *sp* *23 nach* quia *steht* ſie ſind *sp* *23/24* 4. apparitio angeli. *r* *25 vor* Nolite *steht* qui dicit *sp* *über* 2. *steht* secundo *sp* *26 nach* et *(2.) steht* iſt ſie *sp* *27 nach* discip[ulos *steht* venirent *sp* Christus apparet mulieribus in via. *r*

[1]) = *versenkt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 585, 23.* [2]) *D. i. gleichgültig.* [3]) = *ist teilnahmslos, verstimmt.* [4]) *Erg.* wendet.

R] custod|ib[us, qui indicarunt, quomodo angelus auſgeweſtert[1] et lap|is ꝛc. Videte, quid faciant contra hell warh|eit, und feind dant testimonium veritati, scilicet custodes, verſcharren ipsis res|ur[rectionem Christi a mort[uis, quae toti mundo revelatur, et aufcrunt istam lucem sibi et suis. Et sic faciunt i. e. macht ein geſchrey, quod dis|cip[uli ꝛc. O wie laut das ſo lůgerlich[2], non ausi exire domum, et si venissent, werens wol ankomen. 'Custodes' ꝛc. Quomodo Matth. 28, 4 ff. ergo vidistis, cum dormistis? qui v|ult mentiri, eum oportet 7 habere ꝛc.[3] Sic mendacium beiſſt ſich inns maul.[4] Unde ergo scitis? Pontif|ices iusserunt et nos ſtillen Pilatum. Sic faciunt Iudei ein blindheit uber augen, quae propter eos facta, et adhuc in isto errore, quod Christus nondum resurrexit, horribilis res. Dominus sua S|ancta resurrectione vet|eri testamento ſeinen urlaub et novum inccpit, quia scriptum, quod mortuus oſtertag und gerůget am ſabbat, den oſtertag und ſabbat quicvit. Iudaei ex Mose befelh, quando Mertz am himel 14 tag alt war, auff abend umb 6, huben ſie ir oſterfeſt an. Sic habet textus. Et weret die nacht usq[ue ad 2. noctis. Sie muſten umb 6 ſchleg abend 14. tag Marcii et edebant pascha, 15. quando plenil|unium, war oſtertage. Ideo oſterfeſt non certum diem, sed nach dem mond feſt, secundum legem M|osi ſthets ſo, quando mond vol iſt, habens ir oſterfeſt gewis, quia in isto die et nocte egressi ex egyp[to, quia 1. pascha ederunt hora 6. et in ea nocte angelus percussit und ſolcher lermen, jamer, ut Aeg|yp[tii zw furen et non exp|ectabant diem, sed nocte auf trieben, et cogebantur exire, dem operi zum gedechtnis, quod 14. Marcii eos red|emisset deus, muſten ſie hallten festum paschae et 15. oſterfeſt. Isto anno geraten, quod oſtertag gefallen iſt hart vor dem ſabbat, quod semper fuit p|ost 7. diem, feiertag, veteres recte expos|ucrunt. Hat Chriſtus zugeſtimmet, ut 6. pascha

---

1 nach auſgeweſtert *steht* habe *sp* *nach* lap|is *steht* reuolutus *sp* *2 über* feind *steht* custodes *sp* Quidam e custodibus venerunt in ciuitatem *r* *3 über* ipsis *steht* sibi *sp* *4 über* revelatur *steht* Sic hodie pap|a ꝛc *sp* *über* sibi et suis *steht* in hunc vsq[ue diem *sp* *über* macht *steht* Dicite quod ꝛc *sp* *5 über* ausi *steht* discipuli *sp* *6 über* venissent *steht* ablaturi domini corpus *sp* *über* Custodes *steht* non passi fuissent sed *sp* *7 über* 7 *steht* mendacia *sp* *9 über* augen *steht* cum resur[rectione *sp* *10 nach* facta *steht* erat *sp* *nach* adhuc *steht* sunt *sp* *11 über* res *steht* error *sp* *nach* Dominus *steht* hat *sp* Christus obseruauit sabbatum. *r* *12 vor* oſtertag *steht* am *sp* *13 nach* Iudaei *steht* hatten *sp* *vor* befelh *steht* ein *sp* *15* muſt muſten *16 vor* abend *steht* auff den *sp* *vor* 14. *steht* des *sp* *nach* Marcii *steht* bereit ſein *sp* Quo die Iudaei celebrarint pascha? *r* *17 nach* war *steht* der *sp* *18 nach* habens *steht* ir *sp* *19 nach* egressi *steht* fuerant *sp* *20 über* percussit *steht* primogenita *sp* *21 nach* trieben *steht* Iudeos *sp* *22 über* Marcii *steht* nocte *sp* *nach* red|emisset *steht* eos ex seruitute miser[unt *sp* *23 nach* anno *steht* quo Christus mortuus iſts *sp* *24 über* gefallen *steht* geraten *sp* *25 über* feiertag *steht* Sab[batum *sp* *nach* 6. *steht* hora *sp*

[1]) = *entfernt habe, vgl. Tischreden 4, 496 und Dietz.* [2]) = *unglaubhaft, vgl. oben S. 168, 22.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 209, 9.* [4]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. Unsre Ausg. Bd. 12, 307, 15.*

R]geſſen et nocte facta redemptio et sequenti die Pascha. Sic Christus fecit. Caenae die, quae fuit 14., et edit et fecit finem, et in ea instituit novam, nostram scilicet. Ibi verum pascha zugerichtet. Umb 7 ſchlegen aufgangen inn garten. Ibi lemblin gebraten ꝛc. Sic die nacht des 14. tages et totum 15. gelitten. Iſt verum pascha secundum legem Mosi, ideo fein zutroffen et sic ordinatum a deo in aeternum, ut verum pascha, et quod figura veri, Et tamen hat gehalten vetus pascha, quia eadem nocte et die opfert et verum pascha ꝛc. Non ex egypto redemit, sed 1. nativitatem tod geſchlagen, peccatum, mortem et in eternam redemit, alia et maior redemptio. Postea fluchs auff oſtertag gefolget ſabbat, quod implerit solus et nemo. Prius pascha non operatum salutem veram. Sic nemo sabbatum servavit nisi
Röm. 7, 14 ff. Gal. 5, 19 ff. Christus, qui ſol recht feyern, muſ tod ſein ut Paullus: Caro semper facit peccatum. Si ſol aufhoren, mus ſterben, ut ipse iacuit in sepulchro toto
Matth. 28, 1 die, die nacht, tag und 2 nacht. Das meint S. Matthaeus, cum dicit: 'qui anbricht', quando rechnet den erſten abend, quo in horto, iſt ſabbat ꝛc. i. e. der abend, qui incepit nach dem ſabbat, da der abend iſt komen ans liecht i. e. da ſonn auffgieng. Sic knupfft die drey tage. Post istos 2 dies sequuntur 6 dies, quorum 1. 1. sabbati ꝛc. Vult dicere: non diutius iacuit in sepulchro quam sabbato, quo fuit tod und begraben umb 6. Ibi omnes feriati, etiam mulieres. Ubi 3. dies i. e. abend, da bereiteten ſpecerey, Das iſt unſer Sontag, der hat kein ende, non ut sabbatum et resurrectio Iudeorum. Quando helt man resurrectionem domini, hellt man festum oſterlich ſabbat. Sic implevit legem et gehalten zeit, zal und ſich gerehmet mit leiden, ſterben und auferſtehung. Ein ſtůck vom erſten, den gantzen ſabbat und ſtůck vom letzten i. e. der abend gehoret zu folgendem tag secundum legem Mosi. Ista nocte iacuit in sepulchro. Sed antequam sol oreretur, resurrexit, ubi corpus
Ps. 16, 10 semel visum ꝛc. Noluit fetere, quia ſol den tod freſſen ps. 16. Sic iacuit, ut corpus illaesum maneret.

---

1 Abrogatio veteris, institutio noui paschatis *r* *2 nach* 14. *steht* Marcii *sp* *nach* edit *steht* pascha *sp* *3 nach* pascha *steht* iſt *sp* *4 nach* lemblin *steht* iſts *sp* *nach* 15. *steht* diem *sp* *5 nach* ideo *steht* hats *sp* *6 über* in *steht* ab *sp* *über* et quod *steht* finis eius *sp* *9 nach* eternam *steht* vitam *sp* *vor* maior *steht* longe *sp* *10 nach* auff *steht* den *sp* *nach* nemo *steht* alius *sp* *12 vor* muſ *steht* der *sp* *13 nach* mus *steht* es *sp* *14 über* tag *steht* sequentem *sp* *über* 2 *steht* ander *sp* Locus Matth. 28. *r* *16 nach* da *steht* die *sp* *17 nach* knupfft *steht* Matthaeus *sp* *nach* tage *steht* an einander *sp* *über* dies *steht* 15 et sabbatum *sp* *18 nach* 1. *(1.) steht* vocabatur *sp* *19 über* tod und begraben *steht* tum enim incipiebat sabbatum *sp* *20 über* 3. *steht* tercius *sp* *nach* bereiteten *steht* ſie die *sp* *22* Consule exemplar D. Casparis Crucigeri *r* *23/24 über* aufferſtehung *steht* Chriſti *sp* *25* der *bis* legem *unt* *26* ubi *c in* antequam *sp* *27 nach* quia *steht* ipse *sp* *über* iacuit *steht* tantum *sp*

10. 16. April 1536.

Predigt am Ostertag, nachmittags.

R] A prandio.

Hodie audistis historiam, wies ergangen ist auff den heiligen ostertag vor mittag, Wie das die Engel viermal erschienen und verkundigt und gezeuget, quod Christus resurrexit, qui etiam 3. apparuit: 1. Magdalenae, 2. Simoni, postea mulieribus. Sic angeli et dominus resurrectionem annunciarunt, quod non quaerendus cum mortuis, sed sich schicken in Galilaeam, da wolt er mit inen reden. Additur, quod hoc simpliciter non potuerint credere. Fuit illis in corde ut gschwetz, wahn, da kein grund drunder. Et hoc faciunt, qui die auserlesensten und recht kern, quid hütter, Caiphas, Hannas et infelix civitas Ierusalem, quae hulse, schal, ja stopeln, stro in ignem? Si in istorum cor non ghet, qui lieben kinderlin, quos vocat fratres, sorores et miterben ꝛc. Sic difficile crederc Christum resurrexisse. Ratio, 5 sensus docent, quod mortuus, in cruce pendens in sepulchrum gelegt und stein druber. Was uber die rationem ghet, ultra quod videmus et audimus, non wil hin ein, quia sepius revelavit, ut Paulus 1. Cor. 15. hats getrieben mit reden et variis signis. So schwer und hoch artikel et impossibilis rationi et naturae, oportet spiritus sanctus incendat und rure es und lebendig buchstab scribat in cor, alioqui ratio nunquam credit, Et Christianus sentit secum, quam difficilis creditu, et quam infirmus in hoc artículo. Ich halt mich von Gottes gnaden auch pro Christiano, sed mihi infensus, quod Adam vetus so potens, und so schweer nidder ziehen, ut non possim credere, ut libenter vellem. Qui vere credit, non gibt auff 1 gnädigen herrn viel, sive sit Teufel cum mundo, ut videmus in Apostolis, cum accepissent spiritum sanctum. Prius non ausi exire domo, non fragen wedder nach Kaipha, nach creatur, gewalt auff erden. Sind unerschrocken und unverzagt et nihil cupiunt, quam ut omnes hoc credant, peccatis feind und gerechtigkeit, werden eitel götter, acquirunt divinam potentiam, sollen sterben, leben, leiden, gute tag haben, gut. Custodes, Caiphas, Herodes, Pilatus, diabolus etiam credunt, sed eis in terrorem, schrecken, zittern, et vellent non verum. Ps. 'Cum exurgeret in iudicium deus', quando exiget und wil den leuten zum rechten

1. Kor. 15, 5 ff.

Ps. 76, 10

---

4 über 3. *steht* ter *sp* *5 über* dominus *steht* ipse *sp* *6 nach* sed *steht* sollen *sp* *9 nach* kern *steht* sind *sp* *10 nach* quae *steht* est *sp* *11 nach* qui *steht* die *sp* *12 nach* difficile *steht* est *sp* *13 über* druber *steht* gewaltzt *sp* *15* 1. Cor. 15. *r* *17 nach* incendat *steht* cor *sp* *19 nach* infirmus *steht* sit *sp* *20 nach* infensus *steht* sum *sp* *21 nach* und *steht* mich *sp* *nach* ziehen *steht* solt *sp* *24 vor* non *(2.) steht* post *sp* *nach* nach *(2.) steht* keiner *sp* *26 nach* gerechtigkeit *steht* hold *sp* *27 nach* sollen *steht* sie *sp* 2. Pet. 1. *r* *28 vor* gut *steht* als *sp* *29* ps. 76. *r*

R] helffen. Hoc non fit, nisi adversarios vincat et subiiciat sub pedes, Ideo mus urteil sprechen und recht ghen lassen uber Caiphas, Episcopos, die sollens denn gleuben, sed ipsis in perniciem, nobis econtra. Qui credit, non ex humanis viribus, sed spiritus sancti. Legimus, audimus, sed nisi alia vis in cor, quae dicit: das ist war ꝛc. Ideo talis res est, ad quam pertinet donum spiritus sancti, qui in cor scribat, quanquam sine verbo non velit. Non voluit se ostendere, sed prius per angelos mulieribus et suis omnibus. Potuisset dare in cor. Sed non voluit. Ideo videmus die treffliche, freundliche und gros herrlickeit, quae ostenditur den armen, elenden schefflin, quae dispersae, mulieribus et Apostolis. Angeli descendunt, dominus apparet. Est so freundlich, als scherzt er mit inen ut parentes cum pueris, qui iam verhullen et postea iterum manifestant. Sic hic angeli descendunt, iterum evanescunt. Postea iterum duo, iterum duo, Christus appa[ret et loquitur cum Magdalena, verschwindet, ghet diesen frue morgen solche freude zwisschen Gott, angelis et desperatis, apparet esse iocus. Sed turbatae conscientiae non potuerant ita intelligere, ut angeli et Christus meinet. Et omnia, ut confirment articulum resurrectionis, quantum credunt, tantum gaudii habent, fur grossem kützelu hebens an und schelten sie: Num cum mortuis? Sie haben gut reden und freude, quia norunt, et libenter, ut nos, quam stultae cogitationes vestrae, num aliam fidem quam quod hic? sed lang weg, lebendig, stultae estis, vivit, vultis viventem quaerere, quaerite cum vivis, non mortuis. Ist drunter gewest, ist nimer da. Ipsi certissime loquuntur et ideo, ut nos certos ꝛc. Sind recht engelische predigt, sed quando venit Meister ipse, longe excellit, sed non omnes eius praedicationes scriptae.

Matth. 28, 10 'Ne timeatis.' Ja das heisst gepredigt. Sic et ego, si scirem. Solt nicht erschrecken, cur cogitatis me mortuum? Non hic mors, gilt nicht mher sterben. Es sind ander mher da, et aliud opus, quod deus per me operatur.

Joh. 20, 17 'Dicite fratribus', et deinde 'deum meum' ꝛc. Ibi potenter dicit, quid effecerit. Simplicissima verba, quae audivit Caiphas et alii. Sed potentissimis verbis indicat, quid dicendum ex eius sterben et resurrectione. Ut

Röm. 4, 25 Paulus: 'mortuus' ꝛc. Non ideo resurrexit a mortuis, ut timeamus nobis, sed fürchten sol auffhoren, ut certe fit, quando creditur. Ideo deutet ers so,

Joh. 17, 19 scilicet propter vos sum mortuus. Ut Ioh. 17. Sacrifico me ipsum. Ego sacrificium, ut prophetae, quod morior non propter me, sed vos. Si propter

---

1 nach helffen *steht* quod *sp* *2 nach* mus *steht* er ein *sp* *3 nach* sed *steht* credent sibi *sp* *nach* non *steht* habet *sp* *5 nach* cor *steht* veniat *sp* *11 vor* verhullen *steht* se *sp* *13 über* duo *(1.) steht* angeli *sp* *18 nach* hebens *steht* angeli *sp* *über* sie *steht* mulieres *sp* *19 nach* libenter *steht* vellent *sp* *nach* nos *steht* quoque sciremus *sp* *20 nach* weg *steht* ist *sp* *22 über* Ipsi *steht* angeli *sp* *nach* ut *steht* et *sp* *nach* certos *steht* reddant *sp* *23 über* Meister *steht* Christus *sp* *27 über* per *steht* in *sp* *28* Dicite fratribus meis *r* *29 nach* audivit *steht* postea *sp* *31* Ro. 4. *r* *33* Ioh. 17. *r* *34 über* sacrificium *steht* victima sum *sp* *nach* prophetae *steht* praedixerunt *sp*

R] suam personam et resur|rexit, quid opus est, ut per ang|elos praedicaretur, Et ipse ap|pareret et praedicaret ſo trefflich, freundlich? Ipse ex sep|ulchro statim celum petiisset et sedisset ad dext|ram. Sed ſo gilts: scilicet Euch, Jr ſolt euch nicht furchten, et 'Annunciate fratribus'. Vocat nunc post resur|rectionem fratres. Prius non ſo freundl|ich, Mein kind, 'qui facit volun- Joh. 13, 33
tatem, est pater' ꝛc. Sed non ſo freundlich ut hoc: 'dic fratrib|us.' Ipse Matth. 12, 50
resur|rexit a mortuis, non pertinet in hunc mundum, non ſol nu matrem, fratrem, ſchweſter haben, quia prorsus est in alia vita, quae segregat ab hac, ubi nullus frater ꝛc. tamen post illam res|urrectionem mengt er ſich inn uns et dicit nos esse fratres suos. Et qui sunt? Petrus, Ioh|annes et omnes, qui per eius verbum credid|erunt, qui negarunt, fugerunt, des|eruerunt et adhuc hodie non credunt angelorum praedicationi. Et tamen dicit: sunt mei fratres. Qui Christianus, bed|echte ista verba et insp|iceret personam, quae ista loquitur: Non M|eiſter hans, homo in terris, nec keyſer, konig, doctus, S|anctus Ap|ostolus, ang|elus in caelis, Sed dei filius met, quam superbus homo fierem, si iste honor contingeret, quod Petrus, Maria diceret, quod eius frater, Et ego hielt da fur, quod certum, ſol 1 prae sup|erbia wol zum T|eufel faren. Sed ibi filius dei, non apostolus, qui super celum, terram, feret zw, et omnes, qui credunt eum resurrexisse a mortuis, ad deum suum et vestrum. Si, inquam, hoc verbum aud|iunt et credunt, sunt eius fratres. Ibi non habet gelt ꝛc. quia tod, sed newe bruderſchafft, scilicet, quod post hanc vitam parata erbe und konigreich, ubi frater meus est dominus et Rex super omnia, qui non pro servo, mortuo in hoc regno vult habere, sed pro cohaerede, qui frater dici eius queam. Effectus resur|rectionis: Non propter se, et resur|rexit, sed sua mors et victoria dahin gericht, quod ego, qui in p|eccatis concep|tus, natus, vivens usq|ue ad mortem ſol die hoffnung ſchepffen, quod post hanc vitam Christus meus frater und ſol genennet werden fur Gott engel et omnium creat|urarum frater dici und mit im teil. Et hoc incipit in hac vita. Ut discipuli aud|iunt und faſſens, sic nos. Rechen du es aus et quisq|ue, si vere in cor gieng, quis vellet eum perturbare, quid timeret? Si omnes diab|oli venirent, durfft inen ein kl|ippen ſchlagen[1], quia diceret: Credo in Christum filium dei, resurrexit a mortuis. Is ubi in novam vitam venit post suam resur|rectionem, praedicat et vocat me fratrem, ut hic in terris ſol hören und faſſen, ut veniente hora veniam

1 über personam *steht* mortuus est *sp* *2 über* sep|ulchro *steht* resurgens *sp* *3 nach* dext|ram *steht* patris *sp* Fructus resurrectionis *r* *6 über* pater *steht* mater *sp* *8 über* haben *steht* in mundo *sp* *über* est *steht* (ablatus) *sp* *12 über* hodie *steht* illo die *sp* *16 nach* honor *steht* mihi *sp* *über* diceret *steht* ad me *sp* *17 über* 1 *steht* einer *sp* *18 über* qui *steht* dominus *sp* *19 über* ad deum *steht* ascendere *sp* *21 über* gelt *steht* gold *sp* *nach* sed *steht* ein *sp* *23 nach* qui *steht* me *sp* *24/25 über* resur|rectionis *steht* c mort|uis *sp* *25 nach* se *steht* mortuus est *sp* *nach* victoria *steht* iſt *sp* *29 nach* teil *steht* haben *sp* *32 nach* dei *steht* qui *sp* *34 vor* fratrem *steht* suum *sp* *vor* ut *(1.) steht* sic *sp* *nach* hic *steht* in *sp*

[1]) = *ein Schnippchen schlagen, oft bei Luther.*

R] ad regnum et erbe mit im. Et si homo hoc vere crederet, nichts bangers ei, quam quod diu viveret, Et ista vita verdrieſ|lich und all ſein hertz freud, ut bald auffgelöſet wurde und ſturbe. Sed haben ſchendlichen wanſt am hals hangen, f|leiſch, b|lut, quae dhenen und nidder ziehen, ut non sic credamus, Daruber billich ſchreien nach dieſem leben et uber carnem nostram ſchreien. Non dicit Ap|ostolis, discipulis abtrunnigen, verleugneten Chriſten, Sed
Joh. 21, 17 fratribus, Quid? 'Ascendo.' Es iſt nu hin komen per mortem meam et res|urrectionem. In morte super me accepi p|eccata vestra, dei iram, iud|icium. Haben mich ans Kreuz bracht, die ſeel aufgetruckt und in die helle geſtoſſen. Si were drinnen blieben, non redemptus. Sed bin er fur gewiſſicht et p|eccatum, quod me getodt und geſpiſſt, gehenckt et in me uberwunden, per mortem nostra peccata absorpsit, per res|urrectionem iusticiam attulit, qui ex c|orde credunt, sunt certi, quod sua p|eccata cum Christo mortua et sua iusticia mit im. Das ſind die geſampten lehen.[1] Sedemus cum eo in
Eph. 2, 6 Kol. 2, 12 coelesti|bus Eph. 2. Col. 2. omnia habemus, quae ipse. Alia hereditas quam terrena, propter quam vocat fratres. Ideo quisq|ue in cor scribat et nunquam vergeſſen. Et si omnes T|eufel, ut d|icerem: si etiam non firma fide, tamen ein wenig, Ego credo in Christum mortuum, 3. die as|cendentem, quare me confirmo contra omnia mala, quia ista res|urrectio hat gemacht istam verenderung, quod meus deus et pater vester Sic non ante meam mort|em et res|urrectionem. Sed deus pater erat meus, non vester, meus deus ꝛc. quia inter deum, ho|mines eittel gl|orn und gericht, ut P|aulus: meram. Das hat er weg geriſſen per ſterben et resur|rectionem, ut d|icam: qui prius meus pater et vester iudex, et meus deus et vester inimicus, et econtra, vos eius inimici. Iam utrorumque pater, Et nunquam vocate eum richter, feind, Den alten fauerteig ex corde weg, q|uanquam est dis|crimen, quod unig|enitus filius tamen est pater et deus, q|ui non naturalis filius, tamen per ipsum erwelet und angenomen ſein. Sic per fidem sit certus Christianus, quod pater deus per Christum in nulla trib|ulatione sinet nos succumbere, quia est deus, noster pater et deus. Ista conservetur praedicatio in Ecclesia,
Phil. 3, 21 ut sciant resur|rectionem et eius potentiam. Phil. Impii ſollens auch erfaren, sed ſollens nicht gl|euben, vel si cred|unt, tamen non suscipere. Econtra nos gaud|io confirmamur res|urrectione. Ipsi terrentur. Ego non volo tantum pro mea persona frolich ſein, sed ſoll es ſie verdrieſſen, papa ꝛc. quia ſollen geſtrafft werd|en hic et allweg. Der hochſte Meiſter dicit mulierib|us, ut afferat letis|simum nuncium et haereditatem coelestem. Ibi nemo, der uns ſchrecken ſol, ſollen frolich pro inenar|rabili dono, quod sinit mori et exc|itari, ut iusti simus und ewig leben inn unauſprechlicher freude. Deus concedat nobis omnibus gratiam, ut possimus credere et gratias agere in eternum.

---

1 nach nichts *steht* wer *sp* *2 nach* vita *steht* wurde im *sp* *nach* verdrieſ|lich *steht* ſein *sp* *3* haben *erg zu* wir haben noch den *sp* *4 nach* quae *steht* vns *sp*

[1]) *D. i. das gemeinsame Eigentum, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34[1], 586; 37, 360 Anm. 1.*

11. 23. April 1536.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in der Schloßkirche.

R] Dominica Quasi modo geniti in aree praesente Marchione Iohanne.[1]

Dives Euangelium est istud, 3 furnemlich stuck. 1. apparitio et loquitur Joh. 20, 19 ff.
cum eis, et abest Thomas. 2. eum adest et loquitur cum eo. 3. stuck, quod
Euangelista reitzt ad fidem, ut ista credentes vitam eternam habeamus. De
1. dieemus parum. Sanetus Iohannes dicit eo sabbato faetum i. e. die
paschae, quo resurrexit, cum mane multis apparuit et toto die, und rede
war komen unter Junger, et duo euntes ꝛc. non solum erant 12, sed alii,
quidam credentes, alii non, quidam die helfft. Cum sic loquerentur de
reb[us, apparuit eis dominus, et clausis, et dicit: 'Pax vobis.' Est Joh. 20, 21
Ebraiea salutatio, ut nos 'guten morgen' und 'abend' i. e. ut sit fridlich, gut
abend, morgen. Ipsi: frid, gut, nos: wo es wol zugehet, est pax. Ubi hoc,
ostendit latus ꝛc. Et darauff dicit i. e. Gott geb euch gluck da zu, das wol
gerade. 'Mitto' ꝛc. 'Et blies sie an d[ieens' ꝛc. Haee verba benc Joh. 20, 22
notanda. Der Herr hat nicht lang kund harren, sed voluit in totum mun-
dum bringen usum und krafft resurrectionis. Ideo ostendit eis ꝛc. ut certo
sciant resurrexisse und eylet fluchs eum fructu et krafft resurrectionis. Et
signifieat non pro sua persona resurrexisse. Sed is finis, propter quem
resurrexit, et das sols gelten, das ich wil regnum anrichten. 'Sieut pater' ꝛc.
et tali potestate et befelh, nt reich anrichten, die Sund weg nemen vel behalten
i. e. do potestatem den himel zuschliessen und helle aufffschliessen. Ista alia
potestas non mundana, sed quae pertinet in jhenes leben, ubi homines
eripiuntur a peecatis vel si non, ut in eis permaneant und inn die helle
gestossen. Et mittel. Quomodo? Pater sic misit, quod istud regnum sol
anheben geistlich, quod gehet uber Teufels gewalt, sunde, tods gewalt ut hi,
qui veniunt ad hoe, habeant vitam aeternam, ut Iohannes dieit in fine. Joh. 20, 31
Ista alia potestas non apparet eoram mundo. Christus et Apostoli armatura
komen, et hodie ministri non cum armis, sed cum verbo, ist odem, qui auditur
et ex ore egreditur, et tamen subest tanta potestas remittendi peeeata, ubi

---

3 nach 3 *steht* et continet *sp* *7 vor* rede *steht* die *sp* *8 über* duo *steht* Luc 24 *sp* *10 über* clausis *steht* ianuis *sp* Pax vobis *r* *11 nach* sit *steht* ein *sp* *13 über* dicit *steht* Pax vobis *sp* *14* Sicut misit me pater ꝛc *r* *16/17* Vsus et vis resurrectionis *r* *17 vor* resurrexisse *steht* se *sp* *18 vor* resurrexisse *steht* se *sp* *20 nach* befelh *steht* mitto vos *sp* *21 nach* do *steht* vobis *sp* zuschliessen *erg zu* zuzuschliessen *sp* aufffschliessen *erg zu* auffzuschliessen *sp* *24 nach* gestossen *steht* werden *sp* *nach* quod *steht* ich *sp* Sicut pater me misit *r* *26 nach* fine *steht* huius Euangelii *sp* *27* armatura *erg zu* non alia armatura instructi quam verbo *sp* *28 vor* odem *steht* ein *sp*

[1]) *Vgl. oben Nr. 8.*

R] peccatum ablatum, tod kein recht, macht, item dei ira, inferi occlusi, mera iustitia et vita. Ideo nimpt er heimlich his verbis fleiſchlichen ſynn, quem hab[uerant de weltlich reich, quia putabant etiam post resur[rectionem fore mundanum. Sic missus praedicavi re[missionem peccat[orum et annunciavi misericordiam Gottes et gratiam et novum regnum. Non factus Rex, sed homo et servus et druber geſtorben, Non weltlicher weis regirt. Hoc, inquit, vidistis, quod sic vixi, mortuus. Sic vos mitto. Non faciam weltlich herrn, ut faciatis novam legem. Sed sicut Romanum imperium, Iudei, lies ſthen Recht, weis zu regiren. Non resurrexi, ut novum weltlich regiment anhebe. Wie? Sequitur: 'Blies' ꝛc. non dicit: accipite, nempt ros, harniſch, ſtrick, ſchwerd, sed s[piritum s]anctum, et hoc of[ficium vestrum, ut hab[eatis of[ficium r]emittendi et retinendi peccata. De hoc loco valde disp[utatum, viel ſchwetz, quod non docet nec consolatur nos ad ꝛc. et consolatur. Ipse potestatem Christianitati, ut i. e. geiſtl[ich zu regiren, Teufel, tod, helle, gottes zorn ſol horum officio weichen. Et debetis uti erga ho[mines, qui lib[enter p]eccato los. Ibi potestatem hab[etis, ut p]eccata remittantur. Das ghet geiſtlich zu, et g[eiſtlich reg[num, quia omnes p]rincipes, reg[es, si all krafft, g[eld, gut, non possunt a veniali p]eccato, quia est potestas geiſtl[ich. Teufel herr ſunde, tods, hell, quae non sunt in potestate hominis. Hinc videtis, quando homo territus ꝛc. quid iuvat eum esse Cesarem? Quid
Dan. 4, 30 Nabu[cad Nezar, cum factus bestia unvernunfftig? ut fit, quando con[scientia tangitur, fit homo unſinnig, muſt in binden unter w[ilden thier auff das ꝛc. nihil potentiae iuvit. Daniel muſt ihn ſprechen a p]eccatis et ei condonare peccata.

Tamen dei donum, quomodo homo potest? Sic pap[istae docuerunt. Sic Barfuſſer ꝛc. Nos volumus ex nostra persona und heil[icket. Sed papa, quod habuit potestatem super omnes, do tibi omnes sanctitates, opera, merita, kaſteiung ꝛc. ut per hoc condonentur p]eccata. Ja der Teufel hat ſolche r]emiss[ionem erdacht, quae fit ex persona humana, quasi ego ex mea persona. Si ſo heilig ut omnes, omnes Apostoli, non possem condo[nare unum p]eccatum. Quomodo ergo homines? Nos non potuimus discernere, non intel-

---

1 vor tod *steht* hat der *sp* *nach* recht *steht* mehr *sp* *2 nach* verbis *steht* Apostolis den *sp* *3 vor* fore *steht* eum *sp* *4 nach* mundanum *steht* regem *sp* *6 vor* druber *steht* bin *sp* *nach* Non *steht* nach *sp* *7 nach* mortuus *steht* sum *sp* *8 nach* imperium *steht* habuerunt suas leges *sp* *vor* lies *steht* ita *sp* *10/11* Accipite s[piritum sanctum *r* *12 vor* viel *steht* vnd iſt *sp* *13 nach* ſchwetz *steht* gemacht *sp* *14* ut *mit 11* hab[eatis *durch Strich verb* *15 über* uti *steht* ista potestate *sp* *16 nach* los *steht* weren *sp* *17 nach* quia *steht* si *sp* *nach* reg[es *steht* ꝛc. *sp* *18 nach* p]eccato *steht* liberare *sp* *19 nach* Teufel *steht* iſt ein *sp* *21* Dani. 4. *r* *22 nach* das *steht* feld *sp* *23 nach* ihn *steht* los *sp* *25* Remittere peccata homines non possunt ꝛc *r* *27 nach* omnes *(1.) steht* Episcopos *sp* *29 nach* persona *steht* possim condonare peccata *sp* *30 vor* Apostoli *steht* angeli *sp* *31 nach* homines *steht* remittunt *sp* *nach* Nos *steht* in papatu *sp*

R] lex[inus fidem. Verum est, quod s[piritum s]anetum et fidem in eor non possum ſtecken. Solus deus dat ista, tamen per praedieationem. Istam potestatem homo non habet, et si da blieben, bene, sed non. Sed in Christiana Eeelesia est re[missio pee[eatorum. Quomodo? in infirmitate eonsolatur, dicit abs[olutionem. Ista verba, quae loquitur, non iu nomine Barfuſſer Munchs, Sed Christi: Hoe verbum dir ſagen dein Jeſus Chriſtus, qui te red[emit, is redt mit dir per os et eondonat peecata. Non est meum verbum, ut ipsi: do omnia b[ona opera et facio te participem omnium b[onorum operum. Sed quando sie dieo, sive peceator, Sanctus: Tu es in peecatis, habes malam conscientiam. Ja, lib[enter paeem. Non do mea, tua b[ona opera. Sed da ſthet Jeſus Chriſtus et dicit: Da ei abso[lutionem, peeeata tibi remissa in Iesu Christi nomine. Ibi potestas et tam certa, quasi ex Christo audires. Estq[ue inenarrabilis potestas, quando Christianus ex Christi befelh ꝛc. So ſtarck ac si S[ancta trinitas. Bapt[isant non in nomine Franeisci, sed patris, filii ꝛc. tum s[piritus s]anctus, Trinitas. Hane p[otestatem habemus. Sed non gewunen. Si non mandasset et dixisset, nullam potestatem haberemus. Sed quia hats geſtifft et dedit ministris Eeelesiae, Ap[ostolis et sectatoribus et omnib[us, in neees[sitate suum verbum in os tuum gelegt. Hoe in pap[atu non visum quasi dei verbum, sed a papali wirdigk[eit und prieſterlich heiligkeit ꝛc. Non put[averunt dei verbum dictum in abs[olutione et quidem mandatum. Non habeo potestatem, ut fidem in eor ſtecke, Sed potes ein wort ſprechen in zu tröſten und erl[oſen a peecatis. Et hoc sit verbum dei et practerea befolhen ab ipso. Si hie potes mihi eredere vel ego tibi, habemus potestatem aeternam. Si dicis: der Pf[arrer mich getaufft und abſol[wirt, sed non fecit neq[ue aceipio a pfarrer, Caplan, Sed quia dixit verbum dei, et quidem eommissum, tum grundeſt deinen glauben auff ein ewig, gotlich gewalt. Ro. 1. 'Virtus dei', Röm. 1, 16 non humana, und ſo ſtarck als Gott ſelber, quia deus drinn cum sua pot[entia. Allein dar an, quod possis faſſen fide et dran hangen, obs wol ein homo ſpricht, tamen quia deus commisit et eredis, es salvus. Ista potestas laudanda, quod ista potestas divina in Ecclesia, in baptis[mo, Euangelio, abso[lutione, quando frater te consolatur in Christi nomine. Coram mundo

---

1 nach quod *steht* ego *sp* *2 nach* tamen *steht* dat *sp* *3 über* blieben *steht* pap[istae *sp* *6 vor* dir *steht* leſſt *sp* *nach* dein *steht* Herr *sp* *7 nach* os *steht* meum *sp* *8 nach* ipsi *steht* intellexerunt *sp* *9* peccator *erg zu* sim peccator siue *sp* *10 vor* pacem *steht* haberes *sp* *14 vor* So *steht* iſt eben *sp* *nach* Bapt[isant *steht* Ecclesiae ministri *sp* *15 nach* Trinitas *steht* baptisauit *sp* *16 über* mandasset *steht* Christus *sp* *17 nach* dedit *steht* eam *sp* *20 nach* heiligkeit *steht* omnia aestimata *sp* *nach* put[averunt *steht* esse *sp* *21 über* mandatum *steht* ab ipso dei filio *sp* *22 über* in *steht* tentatum *sp* *23 über* befolhen *steht* (a Christo) *sp* *24/25* Potestas Ecclesiae *sp* *25 vor* mich *steht* hat *sp* *26 über* commissum *steht* mandatum a deo *sp* *27* Ro. 1. *r* *29 nach* Allein *steht* ligts *sp*

R] ap|paret verbum, quia omnes uorunt waſſchen[1], sed dis|crimen drinnen, quod mundus non videt. In foro redt man de omnibus rebus sine mandato dei. Hic: 'Ite et remittite' ꝛc. quia hoc est meum verbum. Ideo omnes cred|entes in hoc verbum in me, qui in me, in deum, qui in dei patris verbum, in
Joh. 17, 20 ipsum credunt. Ioh. 17. 'Non solum pro ipsis'. Die Rottae, Teufelsk|opff volunt docere homines, ut exp|ectent s|piritum s|anctum e caelo. Si etiam me, patrem non audient, tamen Apostolos, et per illud, quod ipsi loquentur, salvabuntur, quia si credunt in Ap|ostolorum verbum, in Christi verbum. Non habeo quidem pot|estatem dare fidem, Sed habeo p|otestatem dare verbum, cui si credis, habes salutem et liber ab omnibus p|eccatis, modo audis in nomine Christi. Diab|olus non venit ad te, si app|rehendis verbum fide, quando videt hoc, mus fliehen, quanquam tuam infirmitatem contemnit velut bullam. Sed es krochen in verbum, quod fortius omni ferro, quia est humana potentia. Si p|eccata remissa, Teufel hat k|ein recht uber dich, mors, ergo vitae filius, quomodo? per verbum, quod audisti et credidisti. Sic ista praedicatio befolhen und reichlich geſtifft, ut omnes ang|uli vol, quia ubiq|ue baptismus. Ego non intel|ligo nec mundus. Si peccasti, oportet ieiunes, des, ut p|eccata remittantur. Tum currit ad S. Iaco|bum, Petrum vel treibt gauckelw|erck, ut der zu hall, ders wol beſſer weis.[2] Talis erſoffen in suis p|eccatis und leufft dagegen suis operib|us. Hinc omnia monasteria. Ubi p|eccata ob oculos posita, terrentur homines. Hinc opera, pereg|rinationes. Nostra v|ita nou alia, quam ut nostra et aliorum p|eccata deleremus, gauckel=w|erck, nostris cogitatiouib|us amisimus verum intel|lectum fidei et verbi dei. Talis est perditus et nemo potest erretten, donec audiat verbum dei, scilicet vide, quomodo Christus reich und gſtifft gemacht, qui dicit Se mortuum, resurrex|isse propter te. Et mundo revelat, qui plenus est peccatis et vult se iuvare, nou potest. Sed ego: Dicite, quod p|eccata non weg gebiſſen mit faſten, b|onis operibus, pompis, Sed sic, ut in me credant, et condonate eis in nomine et verbo meo, peccata tum eis condonata. Non aliud medium quam remissio p|eccatorum. Si non ad re|missionem pec|catorum, bleibt in peccatis cum diab|olo, quia p|eccatum ex corde uon venit, ex domo ista non expellis operibus ullis, tantum remissioue, quomodo remittuntur? In nomiue istius, qui resur|rexit a mort|uis, qui suum verbum in os Christianitatis gelegt. Ista doct|rina praedicatur semper, sed non wil ein gab. Natura

1 über verbum *steht* vile *sp* *nach* dis|crimen *steht* iſt *sp* *3 vor* Ite *steht* Sicut misit me pater *sp* *über* remittite *steht* ergo *sp* *über* verbum *steht* mandatum *sp* *4 über* me *(1.) steht* credunt *sp* *über* verbum *(2.) steht* credunt *sp* *4|5* Ioh. 17. *r* *8 nach* verbum *(2.) steht* credunt *sp* *12 nach* mus *steht* er *sp* *13 nach* ferro *steht* et potestate diab|oli *sp* *14 vor* mors *steht* nec *sp* *18 nach* des *steht* eleemo|synas *sp* *nach* p|eccata *steht* tibi *sp* *nach* currit *steht* homo *sp* *19* der *über* (Ep) *nach* Talis *steht* iſt *sp* *20 nach* Hinc *steht* orta *sp* *22 nach* Nostra *steht* monachorum *sp* *27 nach* gebiſſen *steht* werden *sp*

[1]) = *reden, schwätzen.* [2]) *Kardinal Albrecht von Mainz.*

R] quando sentit p|eeeatum, quaerit opus, per quod satisfa|eiat. Diseamus ap|prehendere verbum. Gott hat ein reich geſetzt, ad quod emisit discip|ulos. 'Sicut me pater' ꝛc. ut homines helfft a peceatis et condonetis in meo nomine, qui volunt suscipere. Ideo enim passus, resurrexit. Si cred|itis, seitote et ipsi, quod p|eccata remissa. Qui non eredunt, ſchlieſſen den g|roſſen heiligen thůr zu, qui aliam viam quam remissionem pec|catorum, per opera non fit remissio. Sic ſchlieſſen inen celum zu et peeeata eis behalten. Quando dieo: per tua opera nunquam salvaberis, hoe verbiet ich dir et annuncio. Ibi servatur p|eeeatum et nunquam wird los, fa|ciat, q|uiequid faeiat. Sic loeus pleniss|imus eonsolationis, ut vid|eamus max|imam pot|estatem, q|uanquam non videatur. Sed 'beati', ut infra. Es ſcheinet der T|auff, absolutio, Sacra- Joh. 20, 29
|mentum nicht an dem geringen geſchweтz, quod 2 Christiani invicem habent i. e. habetis pot|estatem, ut wort ſprecht uber ſunder: Tibi remissa peccata, tantum, ae ego d|ieerem. Sient in prineipio, eum dixit: 'fiat', tum eerte 1. Moſe 1, 3
factum, sic hie tam eerto habebis pee|eatorum remissionem. Ideo debet contemptum et vile inspicere et suam gloriam max|imam und macht in eorde. Et die ſchonen, gleyſſenden opera pap|istarum lernen verachten. Nam ipsi cum omnibus suis operib|us non habent potestatem veniale peccatum remittendi. Sed weil es ſo ſcheinet und mit glocken und helt man viel davon. Nemo ſo tol ding geprediget, quod non creditum. Das ſpert ſich, wil ſich nicht credere laſſen, quare? est veritas. Alterum est mendacium, et nos in mendacio nati, ideo lib|enter. Sed illud eaeleste ꝛc. Alioqui si eredere pos|sem te mihi dicere verum in nomine Christi, essem sanus in corpore et anima. Sed putamus verbum ut hominis in foro loquentis. Ego saepe expertus, quod mancher getroſt worden, quod leb|endig und geſund worden, alioqui mortuus. Ut multis fit. Si ergo hielten verbum hoch, eresecret etiam fides. Sed quia habens ut aliud verbum ꝛc. Sed Christus ſtifft reg|num, in quo condonantur et retinentur. Nihil moveat persona. Sed inspiciatur is, qui eommisit. Ibi eor kecke et facit b|ona et patitur, nihil ſauer auff erden, ubi contra cor non fide erigitur, můde, faul, laſs ad bona opera et cor trepidum. Das iſt finis, frucht und k|rafft resur|rectionis, nempe, ut in nomine suo annuntietur ad finem mundi re|missio pec|catorum, quod omnes in Christum cred|entes und halten, quod sua resurrectio da hin gerichtet, quod a p|eccato, morte ꝛc. Das regnum ghet uber alle, quia dieit: 'quorum-

---

7 über remissio *steht* peceatorum *sp* *11 über* beati *steht* qui non vident *sp* *12 über* 2 *steht* duo *sp* *14 nach* tantum *steht* valet *sp* *nach* dixit *steht* deus *sp* *nach* fiat *steht* lux *sp* *16 über* inspieere *steht* in speciem verbum *sp* *über* corde *steht* eonsiderare *sp* *17* Nam ipsi *c in* ipsi enim *sp* *19 über* es *steht* ir ding *sp* *20 nach* Nemo *steht* ex ipsis *sp* *nach* non *steht* sit *sp* *21 über* est *(1.) steht* quia *sp* *22 nach* lib|enter *steht* audimus et assentimur *sp* *25 nach* getroſt *steht* iſt *sp* *26 nach* mortuus *steht* fuisset *sp* *28 nach* retinentur *steht* peeeata *sp* *29 nach* eor *steht* wird *sp* *nach* nihil *steht* wird *sp* *30 vor* můde *steht* wirds *sp* *33 vor* da *steht* ſey *sp*

R] eunque' ꝛc. nulla persona exeepta, omnibus annuneiatur et praedieatur, aud|itum verbum re|missionem pec|catorum per Christum. Tale regnum incipietis, So ſol man den leuten helffen, ubi hominibus aus dem tod und ewigen tod, ſunde hilfft ad aeternam vitam, non ut fiam dives ꝛc. Es gilt mir etwas
Pſ. 2, 8 beſſers, volo totum mundum habere mea resur|rectione et eternum. 'Postula a me.' Et ein ewig eigenthum. Ista vis resurrectionis, pro toto mundo laboravi. Non dicit: 'quorumeunque' ꝛc. illis etiam remitto. Non cogitandum: deus remittit supra, et homines hic, quis scit, an deus supra, Ut nos feeimus, nemo f|irmam troſt ex absol|utione, sed patronos invocavimus. Das iſt istum textum zugeſcharrt. Non gaff ghen caelum, quando vis remitti peccata. Sed hie unden haſtus. Si pf|arherr vel vieinus in neces|sitate, non opus, ut absolutionem supra holeſt, quia haec abs|olutio in terris dieta est mea, quare? quia ich habs ſo geſtifft, et resurreetio ſol das wircken. Nemo wird dich drumb anſprechen nec mors nec diabolus nec ego, quando aeeepisti hanc abs|olutionem, quod dei ꝛc. verum, quod deus solus remittit peccata, quomodo ad eaelum? non opus. Ito ad parochum, inn not dic ad prox|imum, ut reeitet abso|lutionem in nomine Iesu Christi, tum habes verbum, quando ipsi faciunt, Christus fecit. Ideo habemus d|ivinam potestatem und helffen per eam ex peeeato, tod, Teufel und bringen zum ewigen leben, quod effeeit per meam resur|reetionem. Deus det gratiam, ut credamus ex eorde et salvi fiamus.

---

2 nach verbum *steht* et creditum affert *sp rh* *5 vor* eternum *steht* in *sp* *über* Postula *steht* vt psalmus dicit *sp* *ps.* 2. *r* *8 nach* supra *steht* velit remit|tere *sp* *nach* Ut *steht* in pap|atu *sp* *13 nach* resurrectio *steht* mea *sp* *16 nach* caelum *steht* veniam *sp* *19 über* effeeit *steht* Christus *sp* *20 über* meam *steht* suam *sp*

12. 24. April 1536.

Predigt am Montag nach Quasimodogeniti bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg.

R] Lunae post quasi modo geniti
In nuptiis Sanctis|simi patris C|asparis C|rucigeri Eilenburgi.

Hoc tempore paschatis celeb|randa et praedicanda laeta resurrectio. Iam de nuptiis praedicandum, ut olim die braud meſs gehalten und da mit u|nſerm h|err G|ott einen simplicem cultum gethan, cum nihil praedicatum. Cum iste cultus s|ummus, ut eius gratiam praedicemus, laudemus eiusq|ue mirabilia, quae praestitit et quot|idie praestat. Iam in einer predigt utrumque wol|len zuſamen ziehen: de resur|rectione laeta Christi et nuptiis.

Aecip|imus textum ad Eph. 5. 'Mulieres subditae.' Totum illum Eph. 5, 22–33
loeum legit usq|ue ad finem capitis. Ibi S. Paul|us beides inn ein ander

---

3 nach celeb|randa *steht* est *sp* *9* Eph. 5. *r* *10 nach* Paul|us *steht* hat *sp*

Dr] [Bl. E1] **Ein ander Hochzeit predigt im MDXXXVI. jar, auff dem Schlos zu Eilenburg gethan.**

Vorrede.

DJeweil wir itzt jnn der zeit ſind, darinn man noch das Oſterfeſt von der frölichen aufferſtehung des HERRN Chriſti begehet, Und itzt ſich gebürt auch von der Hochzeit dem Eheſtand zu ehren und Gotte zu loben und dancken, zu predigen an ſtat der BrautMeſſe, ſo man bisher gehalten, aber Gotte ſchlechten dienſt und gefallen daran gethan, weil man nichts von jm gepredigt hat, welchs doch der gröſſt und angenemeſte Gottes dienſt iſt, So wollen wir itzt dieſe beide ſtück (von der aufferſtehung und vom Eheſtand) zuſamen zihen und da zu fur uns nemen den folgenden Text Sanct Paulj am funfften Capitel zun Epheſern.

'DJe weiber ſeien unterthan jren mennern als dem HERRn, Denn der Eph. 5, 22–27
man iſt des weibes heubt, Gleich wie auch Chriſtus das heubt iſt der Gemeine und er iſt ſeines Leibes Heiland, Aber wie nu die Gemeine iſt Chriſto unterthan, alſo auch die weiber jren mennern jnn allen dingen. Jr menner, liebet ewere weiber, gleich wie Chriſtus geliebet hat die Gemeine und hat ſich ſelbs fur ſie gegeben, auff das er ſie heiligte, Und hat ſie gereiniget durch das waſſer bad im wort, auff das er ſie jm ſelbs zurichtet eine Gemeine, die herrlich ſey, die nicht habe einen flecken oder runtzel oder des etwas, Sondern das ſie heilig ſey und unſtrefflich.

R] geflochten den ehelichen ſtand et resur|rectionem domini nostri. Et utrisq|ue proponit einig exempel, quod Christus sponsus vel vir et caput, et Ecclesia sit eius sponsa et ehefraw. Ideo docet Christianos, qui volunt ein Chriſtliche ehe beſitzen und beſſer machen quam gentes, ut das bild inn die augen faſſen, das inen furgeſtellt in Christo et eius sponsa, und ſich darnach halten, Et got loben et d|icant, quod inn beidem ſtand ſind, inn der hohen ehe cum Christo, q|uanquam g|entes haben eheſtand hoch gehalten, eheb|ruch geſtrafft, sed nescierunt Christum sponsum, et quod nos ad istum sponsum et nuptias gehorn. Das ſollen Christiani wiſſen prae g|entib|us und Turcken. So viel hoher exempel propositum in Christo et sua sponsa, ſo viel hochlicher halten suas nuptias. Et ideo debet Christianus sc hutten fur zwitracht et omnia

9 nach viel *steht* ein *sp*

Dr] Alſo ſollen auch die menner jre weiber lieben als jr eigene leibe, Wer ſein weib liebet, der liebet ſich ſelbs, Denn niemand hat jemal ſein eigen fleiſch gehaſſet, Sondern er neeret es und pflegt ſein, gleich wie auch der HERR die Gemeine, Denn wir ſind glieder ſeines leibs, von ſeinem fleiſch und von ſeinem gebeine, Umb des willen wird der menſch verlaſſen Vater und Mutter und ſeinem weibe anhangen und werden zwey ein fleiſch ſein, Dis geheimnis iſt gros, Ich ſage aber von Chriſto und der Gemeine, Doch auch jr, ja ein jglicher habe lieb ſein weib als ſich ſelbs, Das weib aber fürchte den man.'

[Bl. Eij] Alhie hat Sanct Paulus zu ſamen gefaſſet und jnn einander geflochten dieſe beide ſtück, den Ehelichen ſtand und die aufferſtehung ſampt dem gantzen Reich Chriſti jnn ſeiner Chriſtenheit, Und helt den Ehelichen, beide, man und weib, dis einige Exempel fur, das Chriſtus ſey das heubt der Kirchen als ein man ſeines weibes, und die Chriſtenheit ſeine Braut oder Ehefraw, Leret alſo uns und alle, ſo da wollen eine Chriſtliche Ehe beſitzen und beſſer machen denn die Heiden, das ſie dis bild jnn die augen faſſen, ſo jnen Gott hat fur geſtellet jnn Chriſto und ſeiner Chriſtenheit, und ſich jnn jrem Eheſtand darnach halten, Und Gott loben und dancken, das ſie jnn den beiden Göttlichen ſtenden erfunden werden, Nemlich jnn der hohen geiſtlichen Ehe mit dem Herrn Chriſto ꝛc., Und jnn dieſer nidrigen, leiblichen Ehe jnn der welt oder im fleiſch.

Denn wie wol auch die Heiden den Eheſtand gepreiſet und ehrlich gehalten haben wider die Hurerey und Ehebruch, Doch haben ſie von dieſer hohen Ehre nicht gewuſt, das jn Gott ſo hoch helt, das er ſich durch ſeinen einigen Son ſelbs darein geflochten und dadurch mit uns vereinigt hat, Darumb haben ſie jn nicht können ſo hoch und herrlich halten wie die Chriſten, die da wiſſen, das Chriſtus ſelbs unſer Breutgam und ſie (als der Chriſtenheit ſeiner Braut glieder) zu dieſer geiſtlichen Ehe gehören.

R] mala ut Thes. 'Haec vol⌊untas sanctificatio', ut nos heiliglich halten ut i. e. corpus suum vas in heilickeit und ehr, ut maritus, marita habet suum corpus, in quo anima, ut vinum in vas, et est vas animae, imo domini. Ideo non debent vivere ut g⌊entes, qui unzucht und ehel⌊ich gering halten, ut etiam Christiani, qui nomine, sunt ut ſew, qui von der ehe nichts halten, de ehe= b⌊ruch und unzucht, isti discant, ut suum corpus halten he⌊iliglich und ehrlich, fur hurerey, wildem, unzuchtigen weſen. 1. Theſſ. 4, 3

'Jnn Ehren', quod scilicet geſtifft nach dem hohen, herl⌊ichem bilde und Gottl⌊ichem leben, d⌊icunt, quod vocati et hoc herrlich nomen, quod, sicut Christus sponsus et Ec⌊clesia sponsa, ita ipsi participes nominis. Hoc magnificis verbis Pau⌊lus dicit Christum sponsum, sponsa sit Ecclesia. Ibi 1. Theſſ. 4, 4

---

1 1. Thes. 4. *r* *2 über* marita *steht* vxor *sp* *3 nach* anima *steht* conservatur *sp* *4 nach* ehel⌊ich *steht* leben *sp* *8 oben am Seitenrande steht* Apostolos esse procos Christi sponsi

Dr] Darumb ſol dieſer ſtand bey uns ſo viel deſt mehr ſchön und ehrlich gehalten werden, ſo viel hoher, herrlicher und theurer dis Exempel iſt an Chriſto und ſeiner Chriſtenheit, Und ſollen dem ſelben zu ehren deſte mehr uns hüten fur unzucht und andern ſunden und die Ehe rein und heiliglich halten, Wie S. Paulus jnn der Erſten zun Theſſalonich. am iiij. Cap. ver= manet: 'Das iſt Gottes wille, Ewer heiligung, das jr meidet die hurerey, 1. Theſſ. 4, 3. 4 und ein jglicher unter euch wiſſe ſein faſs zu behalten jnn heiligung und ehren', 'Ewr Heiligung' (ſpricht er) das iſt, das jr euch und ewrn leib und glied= maſſen (darinn die ſeele als jnn einem faſs behalten wird und lebt) heiliglich haltet und nicht thuet wie die Heiden, die von Gott nichts wiſſen und den Eheſtand gering halten, Wie auch unter denen, die Chriſten heiſſen, viel ſolche ſind, die da aller dinge leben wie die Sew und unvernunfftig viehe, Jr aber ſollet ewern leib und dis leiblich leben im Eheſtand und euſſerlichem weſen ehren und alſo anſehen, wie es von Gott geſtifft iſt nach dem hohen, herr= lichen bilde Chriſti und der Chriſtenheit und damit geeh=⌊Bl. E iij⌋ret und geheiligt, auff das jr auch dem ſelbigen nach geratet und euch dafur danckbar erzeiget, das jr des ſelben genieſſet und teilhafftig ſeid.

Denn das iſt nicht ein geringe ehre und herrligkeit des Ehelichen ſtands, das jn Gott furſtellet und aus malet zum bilde und Exempel der hohen, unausſprechlichen gnade und liebe, ſo er uns jun Chriſto erzeigt und ſchenckt als das aller gewiſſeſte und lieblichſte zeichen der hoheſten, freundlichſten vereinigung zwiſſchen jm und der Chriſtenheit und allen jren gliedern, dere man keine neher erdencken mag, Und zeigt hiemit gnugſam an, das dieſer ſtand ein Göttlicher ſtand ſey und jm gefalle, weil er jn erwelet und ſetzet zu ſolchem heiligen Exempel oder fürbilde der geiſtlichen Hochzeit, darinn ſein hertz und wille gegen uns leuchten ſol, und wir uns alle teglich darin ſpiegeln ſollen,

R] flicht ein vim et virtutem resurrectionis Christi, quia sic audistis in Euangelio,
Joh. 20, 21. 23 quod Christus dicit ad discipulos: 'Sicut misit me pater', 'Quorum' ꝛc. Ista missio non est aliud quam emittere procos, qui sollen braud holen, werben, bringen. Sicut sponsus emittit, Sic Christus. Et Paulus: Christus
Eph. 5, 26 elegit sponsam, quam diligit, misit Apostolos, ut mundaret per verbum et aquam. Sol prius rein werden, et per boten. Paulus rhůmet sich unum
2. Kor. 11, 2 freyer, boten ad Cor. 'Zelavi' ꝛc. quia euch vertrawet als eine reine braud, virginem, Rhumet, quod officium praedicandi nihil aliud quam ampt eins freyers und brautdieners, qui affert Christo braud. Sic effeci, ut unicum sponsum Christum ꝛc. Vos sponsa, ego der freier. Das reimet sich cum
Joh. 20, 21 Euangelio: 'Emitto' ꝛc. Gehet hin und thut im so: Cui remiseritis ꝛc. Committit eis officium, ut istam sponsam purificent prius a peccatis et lavent,

---

1 nach flicht *steht* er mit *sp* *2/3* Ioh. 20. Sicut misit me pater. *r* *7 nach* quia *steht* ich hab *sp* *8 nach* aliud *steht* sit *sp* *11/12* Cui remiseritis peccata *r*

Dr] Und sonderlich die Eheleut jnn jrem stand sich unternander darnach halten, wie sie hie Sanct Paulus vermanet.

Darumb streichet alhie Sanct Paulus solchs aus mit vielen schönen und herrlichen worten von der Christlichen Hochzeit, wie Christus die Christenheit geliebt und zu einer reinen, schönen Braut zugerichtet ꝛc. Zeucht also mit darein (wie ich gesagt habe) seine aufferstehung, dadurch er solchs ausgericht hat, Denn also spricht er selbs im Euangelio (so man diese zeit liefet) zu
Joh. 20, 21. 23 seinen Aposteln: 'Wie mich der Vater gesand hat, also sende ich euch', 'Welchen jr die sunde vergebt, den sind sie vergeben' ꝛc. Da richtet er selbs diese Hochzeit an als eine frucht und folge, darumb er aufferstanden ist, Denn dis senden der Apostel ist nichts anders denn das wir auff deudsch sagen: Freier aus schicken, die umb die Braut werben sollen und sie dem Breutgam zu füren ꝛc.

Also hat jm Christus eine Braut erwelet (spricht hie Sanct Paulus) die Gemeine oder Christenheit, und die selbe zubereitet durch das wort und die wassertauffe, Welchs ist geschehen durch die Apostel, von jm gesand, welcher ampt dazu ist geordnet, das wir zu Christo gefoddert und beruffen und auch da durch gereinigt und geheiligt werden, das wir mit jm vermehlet und vereinigt werden.

Also rhůmet Sanct Paulus, das er sey ein solcher Bote oder Freier, von Christo ausgesand, als er spricht jnn der Ersten zun Corinthern am
2. Kor. 11, 2 eilfften Capit.: 'Ich eivere umb euch mit Göttlichem eiver, Denn ich habe euch vertrawet Einem manne, das ich eine reine Jungfraw Christo zu brechte' ꝛc. Damit zeigt er selbs, das das Apostel ampt nichts anders ist denn das ampt eines Freiers oder Braut=[Bl. E4]dieners, so dem HERRN Christo teglich seine Braut zurichtet und zu füret, Gleich wie der knecht Abrahe, so seinem son

R] ornent et ei adducant. Hoc factum, fit usq|ue ad diem extr|emum. Pau|lus: seipsum trad|idit pro ec|clesia et eam sanctifi|icavit et purificans per lavachrum. Eph. 5, 25 f. 1. est, quod scipsum trad|idit pro ea. Hoc factum, quando mortuus in cruce et 3. die resurrexit a mortuis. Das gilt der b|raud. Ista passione et resur- |rectione erworben g|nad, barmh|ertzigkeit et re|missionem pec|catorum apud patrem. Si tantum maneret in sua persona, nihil, quomodo venimus ad sanctificationem, ut eam accipiamus? Ascendit ad caelos et sedet supra. Nos inferne. Sic fit et venit an uns. Per Apostolos. 'Sicut pater me Joh. 20, 21 misit.' Et sic, ut remittatis p|eccata in nomine meo. Ipse in caelis manet sedens. Apostoli per mundum praedicant et bringen per verbum et aquam zw im. Per verbum Pau|lus Corinth|i, Petrus alibi. Et qui credunt in Iesum Christum, quod mortuus, resur|rexit, his remissa peccata. Ita sanctificatio ad nos, verum per verbum et bap|tismum, qui audit verbum, audit

---

10 nach bringen *steht* vns *sp*

Dr] Jsaac eine Braut holet Geneſis am funff und zwenzigſten Cap. Solch ampt 1. Moſe 24, 1 ff. hat jnen Chriſtus alhie erſtlich befolen und auffgelegt, Als ſolt er hiemit ſagen: Jch ſende euch dazu, das jr mir meine Braut foddern und holen ſolt, doch alſo, das ſie zuvor zugerichtet oder gewaſſchen werde von ſunden und alſo rein und heilig werde.

Solchs geſchicht nu teglich jnn der Chriſtenheit durch das predigt ampt, darinn man verkündigt und ſagt, Erſtlich (wie Sanct Paulus hie ſpricht), das ſich Chriſtus hat ſelbs fur ſie gegeben ꝛc. Welchs iſt geſchehen, da er am Creutz gelidden und geſtorben und am dritten tage wider aufferſtanden iſt, Denn durch daſſelb hat er uns erworben gnad und vergebung der ſunde, Aber wenns allein dabey blieben were, ſo were uns noch nicht geholffen, Denn ob er uns wol den ſchatz erworben und alles gethan hat, ſo hetten wir es doch noch nicht empfangen, Wie komen wir aber dazu, das die ſelbige Heiligung (ſo er aus gerichtet hat) an uns gelange? Denn er iſt nu hinauff gen Himel gefaren und leſſt uns hieniden.

Alſo gehet es zu (ſpricht er): Durch das wort und die Tauffe mus es uns heim gebracht werden, welche er den Apoſteln befolen hat, an uns zu bringen, Nemlich, das ſie dadurch uns ſollen bringen vergebung der ſunde jnn ſeinem namen, So bleibt er wol droben zur rechten des Vaters und holet uns doch zu ſich durch ſeine Apoſtel und Prediger des Euangelij, Wie er durch Sanct Paul die Gemeine zu Corintho, Epheſo und viel andere an ſich gebracht hat. Alſo kompt die Heiligung, durch jn erworben zu uns durch das predig- ampt des Euangelij und durch die Tauffe, Und wo das wort gepredigt und gehöret wird, da höret man die Freier dieſes Breutgams, Und wer es annimpt und gleubt und ſich darauff teuffen leſſt, der iſt ſchon Chriſto zubracht zur Braut und zubereitet, gereinigt, gewaſſchen und heilig gemacht, wie ſie Chriſtus

R] brautdiener et procos Christi, si audit et baptisatur, sic ornatur sponsa. Sic Corinthus sanctificata per verbum et bap|tismum, non accepit per Christum, sed eius procos. Sollen lib|eri a p|eccatis sein, qui credunt. Sic in totum mundum misit, Et iam eandem vocem audimus, quanquam tales vel eosdem p|rophetas et Ap|ostolos non audiamus, tamen idem verbum. Non purificavit per Petrum, Paulum, quia zu gering. Petrus non kan mich wasschen suo kot, quia abnegavit. Sed seipsum tradidit, ut purifi|caret per lavachrum in verbo. Nihil ad me, qui et qualis, quam sanctus sit, qui praedicat et baptisat, tantum hoc specto, quod sit Christi wort und that. Si eius verbum praedicant et eius bap|tismum dant, illi bringen befelh, qui cred|iderit et bapt|isatus, is fit sponsa. Hoc debet praedicari in nuptiis et resur|rectione, ut gra|tias aga|mus pro gratia, quam misit, quae coram mundo nihil ꝛc. Sed si cor aperis, est inenarrabile donum. Quae gloria? Non

2 *vor* non *steht* quam sanctificationem *sp* 6 *nach* quia *steht* sie sind *sp* 7 *nach* abnegavit *steht* Christum *sp*

Dr] haben wil, Und ist also aus diesem befelh Christi (das alle, die da gleuben der Apostel predigt von vergebung der sünde, sollen von sunden los gesprochen und rein sein) die gantze welt und zu letzt auch wir erzu geholet und seiner Braut (der Christenheit) eingeleibet, Denn ob wir wol nicht die Apostel selbs hören, so hören wir doch eben dasselbe wort, empfahen auch dadurch eben die selbige gnade und Heiligung.

Denn auch beides (das wort und seine wirckung oder krafft) nicht der Apostel, sondern Christi selbs wort und werck ist, Wie auch Sanct Paulus hie spricht, Er (selbs) [Bl. F 1] hat sie gereinigt und geheiligt, nicht die Apostel noch andere Boten und Prediger, Denn sie sind alle viel zu gering dazu, das sie mich solten wasschen und reinigen, Ja sie dürffen noch selbs des bads und reinigens so wol als ich oder ein ander, Aber dadurch (spricht er) werden wir rein und heilig, das Er (Christus) sich selbs fur uns gegeben hat und jtzt solchs durchs wort predigen lesst und uns zu eigent, Darumb gibt[1] mirs nichts, durch welche person (sie sey heilig oder nicht) und wenn oder wo er mir predigen und mich teuffen lesst, Sondern dar an ligts allein, das es des HERRN Christi Wort und Tauffe sey. Wo mir das gepredigt wird, da höre ich seine Diener, so von seinen wegen zu mir komen und mich jm zubringen, das ich seine Braut werde.

Dis ist nu die grosse, unaussprechliche gnade und gabe (wie sie Sanct Paulus nennet), so Gott den Christen gegeben hat, ob sie wol fur der welt nicht scheinet, Denn rechne du selbs, was es fur ehre und herrligkeit sein mus, das sich Christus, Gottes son, so tieff erunter lesset und so freundlich zu uns gesellet, das er sich nicht schlecht lesst nennen unsern HErrn, ja auch nicht

[1]) *Wohl Druckfehler für* gilt.

R] sinit se appel|lari herrn, richter, vater, muter, sed hochſt liebe, quae est, sponsus ꝛc. b|reutgams und b|raud ſo nahen zu ſamen gefreundt, ut deserat patrem, matrem et omnes amicos. Man und weib ein leib. Ideo gar fre|undlich zugeſprochen und ſein lieb angepoten, ut simus ſein sponsa, Et ipse sponsus. Da macht Sanct Paul viel predigt von, quae pro dignitate non possunt explicari: 'Duo caro' ꝛc. Sed duo de occultis nuptiis, braudlag, Eph. 5, 31 quod mysterium magnum nemo potest edicere. Ego non possum eloqui. Non consid|ero, quid factus per aquae revel|ationem, quia dicit 'mysterium', Eph. 5, 32 es ſey ein verb|orgen braud und hochzeit, nullius agnoscitur quam per verbum et aquam. Audit praedicationem et baptisatur Christianus, sponsum et sponsam non videmus, non videtur ornatus Christiani, quem ei addit Christus,

1 nach est *steht* inter sponsum et sponsam *sp* *3* Man vnd weib ſind ein leib. *r* *6 über* Duo *steht* erunt vna *sp* *9 nach* nullius *steht* natiuitas noua *sp*

Dr] einen Vater, Bruder oder Freund ꝛc. Sondern mit dem namen der aller höheſten liebe und aller neheſten freundſchafft auff erden, das er wil unſer Breutgam ſein und heiſſen und mit uns ein leib (wie man ſagt von man und weib) oder, wie die Schrifft redet, eins fleiſch und eins gebeins ſein, Welchs von keiner andern verwandnis noch freundſchafft geſagt wird, Alſo hat er ſich auffs aller lieblichſt und freundlichſte gegen uns erzeigen wollen und ſeine höchſte liebe angeboten und zu geſagt, das wir ſeine liebe Braut heiſſen ſollen und jn mit aller zuverſicht unſern lieben Breutgam ſollen und mügen nennen und rhümen.

Darumb thut Sanct Paulus ſo herrliche predigt hie von und machets ſo gros, als kunde ers nicht gnugſam mit worten erlangen, das er ſchlechts alſo beſchleufft: Dis geheimnis iſt gros, Als ſolt er ſagen: Es iſt uberaus ein hoch, herrlich, unauſſprechlich ding, das Gott jnn dem Eheſtand bezeichent, Ich ſage aber (ſpricht er) jnn Chriſto und der Chriſtenheit, Das iſt, jnn dieſer geiſtlichen Hochzeit, Es heiſſt aber ein Geheimnis, das iſt, ein Verborgen, Heimlich ding, welchs im geiſt allein durch den Glauben und nach dem wort, nicht durch vernunfft oder nach dem anſehen erkand wird, Denn es kan niemand ſehen noch gegenwertig fülen, was ich fur ein Königin bin worden (ſo ich an Chriſtum gleube) durch das Wort und die Tauffe oder waſſerbad, Weil dieſe beide ſtück ſo gar gering und ſchlecht ſcheinen, Kurtz, es iſt uns beide die [Bl. Fij] Hochzeit und auch Braut und Breutgam ſelbs und aller ſchatz und güter, ſo darinn empfangen werden, heimlich und verborgen. Es iſt zu hoch und fern von menſchen vernunfft und ſinnen, das hierin ſo gros, herrlich ding ſol aus=gericht werden, Das es kurtz umb nicht kan erkand noch gefaſſet werden on allein durch die zwey euſſerliche ſtück, Wort und Waſſer.

Denn dieſe predigt höre ich wol, wie mich Gott alſo begnadet als ſeine Braut durch Chriſtum und mich teilhafftig machet aller ſeiner Himliſchen ewigen güter ꝛc, Sehe auch wol, das du darauff mit waſſer getaufft wirſt.

R] vestit ut alius vir, laborat, an[1], quod from, nemini ſchadet, ſein gloria non videtur, quia est occulta hochzeit. Si videre possemus ornatum per aquam et verbum, ſo kund kein menſch istam gloriam ertragen in istavita, ſo fro, quia ista gloria mea, quod Christus mea caro et sanguis, und ſo zu im ſagen, quod mihi ſo nahend, ut sit sponsus. Sunt eorum communia, non dividunt bona. Pater a filiis ſich teilt vel ſchweſter. Sed hic non braud, das iſt mein, quod sponsus habet etecontra. Alle ander ſtende teilen ſich. In ista gloria sumus. Dominus Christus, inquit, non haſſet suam carnem et sanguinem, quia se ipsum pro ea tradidit. Et nemo potest eloqui et

3 über ſo fro *steht* wurde er ſein *sp* *4 nach* ista *steht* est *sp* *nach* Christus *steht* est *sp* *über* zu *steht* possum *sp* *5 über* communia *steht* omnia *sp* *6* vel *c in* sic fratres et *sp* *nach* non *steht* separantur bona sponsi et *sp* *8 über* inquit *steht* Paulus *sp* *9|555, 1* Nemo odio habet suam carnem *r*

[1]) *D. i. ohne.*

Dr] Wenn ich aber dich anſehe, ſo ſehe ich nichts der gleichen, Denn da ſehe ich nichts anders denn das du leiblich lebeſt, iſſeſt und trinckeſt, erbeiteſt und alles thueſt jnn dieſem euſſerlichem leben wie ein ander menſch, das jnn dem ſelben auch wol ein Heide dir gleich iſt, Aber dieſe herrligkeit und ſchmuck, ſo durch Chriſtum an dich gewendet und gehengt iſt, kan ich nicht ſehen, auch du ſelbs nicht (on ſo viel du mit dem glawben davon faſſeſt), Und wenn wirs künden ſehen und empfinden, was wir daran haben, achte ich, ſo weren wir ſchon im Himel.

Denn was künd ein menſch für gröſſer freud und ſeligkeit haben, denn ſo er künd gewis und ungezweivelt darauff ſetzen und von gantzem hertzen rhümen: Chriſtus iſt ein leib mit mir und teilet mir mit alles, was er hat und vermag, als ein Breutgam ſeiner Braut, Da iſt alles gemein und einerley, leib, gut, ehre und ſie mit allem ungeteilet, Alle ander freund und ſtende ſcheiden und teilen ſich, Kinder von jren Eltern, Brüder und Schweſtern aus einem haus und gut, Aber dieſer ſtand bindet und behelt alles bey einander, alſo, das man darüber vater und mutter und alles verleſſt und hie eines bey dem andern zu ſetzet, auch ſein eigen leben, ſo es ein recht ehliche liebe iſt.

Alſo hat Chriſtus (ſpricht Sanct Paul) an ſeiner Gemeine gethan, Er hat ſie geliebet und hat ſich ſelbs fur ſie gegeben, auff das wir mit jm ein leib wurden und alles jnn jm hetten und uns ſein und aller ſeiner herrligkeit, ſo er im Himel hat, annemen und tröſten nügen als der unſern, O ein gros, herrlich ding iſt das, Wer kan es gnugſam ausſprechen und begreiffen oder bedencken? Das ein armer madenſack, jnn ſunden empfangen und geborn, ſol zu ſolcher herrligkeit komen, das er heiſſt eine Braut der Maieſtet im Himel, nemlich Gottes ſons, Und er ſich ſo mit uns vereinigt, das alles, was er iſt und hat, unſer iſt und widernmb, was wir ſind und an uns iſt, auch alles ſein wird.

R] intelligere, quod sponsa dei et dei filii sponsa et una caro, ossa et eisdem bonis gloriari, quae in caelo, ut sponsa ꝛc. Et econtra q|uicquid nos, est ſein. Er iſt der ſchon sponsus, v|ita aeterna, warh|eit, ſterck, eitel g|nade et eternum incompreh|ensibile, tam mag|na, ut non auſſ|prechen et in ewigk|eit bran zuſehen. Nonne g|ros, heimlich ſchatz, quod der arme madenſack in peccatis natus, conceptus venit in istam gloriam, ut iactare possit omnia Christi sua? Et Christianus econtra minimus, qui dat ei calicem ꝛc. Et istud peccatum, quod fecit, ſoll in nicht richten, verdamnen, quia Christus dicit: las mir mein b|raud zu frieden, Iſt etwas an ir gebrechlichs, Ich kans ꝛc. iſt gnug, quod mihi placeat, purificavi et semper per aquam et per vitam

---

1 nach quod *steht* sim *sp* *vor* una *steht* cum eo *sp* *vor* eisdem *steht* de *sp* *2 nach* gloriari *steht* possum *sp* *nach* q|uicquid *steht* habemus *sp* *7 nach* Christi *steht* esse *sp* *statt* econtra *könnte auch* eque *zu lesen sein* minimus ⟨Christianus⟩ *über* ei *steht* alteri *sp* *8 nach* richten *steht* oder *sp* *10 über* semper *steht* purifico *sp*

Dr] [Bl. Fiij] Was iſt er aber? oder was ſind wir? Er iſt der ſchone Breutgam, gantz rein und on alle gebrechen, der Herr aller Creaturn, die ewige gerechtigkeit, ewige ſtercke und ewiges leben, Summa: eitel ewig, unbegreifflich gut, das kein hertz nimer gnug faſſen und gedencken und beide, Engel und menſchen jnn ewigkeit daran zuſchawen haben, Da gegen ſind wir arme, elende Creaturn vol ſunde und unflat, von fus auff bis an die ſcheitel, durch und durch verderbt, dem Teufel unterworffen, unter Gottes zorn, zum tod und verdamnis verurteilt.

Darumb mus je ein unauſſprechliche gnade, ja eitel feur und brunſt der liebe ſein, das er ſich ſo tieff erunter leſſt und willigklich zu uns gibt und ſo viel koſten leſſt, das er uns zu ſich bringe, ſchewet ſich nicht ſein tewres blut zuvergieſſen und den ſchmelichſten tod darumb zu leiden, das wir mögen ſeine Braut heiſſen und ſeine güter beſitzen, nemlich ewige gerechtigkeit, freiheit, ſeligkeit und leben fur die ſunde, tod und Teufels gewalt, darinn wir lagen, Da legt er an uns alle ſeine reinigkeit, das er uns der ſunden los mache, alle ſeine ehre, das er unſer ſchande decke und wegneme, ſein leib und leben, das er uns aus dem tod helffe, alle ſeine himliſche güter und gewalt, das er uns aus dieſem dürfftigen, elenden weſen zu ſeiner herrligkeit bringe. Alſo auch, das die ſunde und gebrechen, ſo noch an uns ſind, ſollen uns nicht ſchaden, der Teufel ſol uns nicht verklagen, das Geſetz nicht verdamnen, der tod nicht würgen ꝛc. Denn er ſtehet da fur uns und ſpricht: Las mir meine Braut zu frieden, Iſt etwas an jr gebrechlich, das wil ich erfüllen, iſt ſie nicht ſchön und rein gnug, ſo kan ich ſie ſchön und rein machen, Geſellet ſie dir nicht, da ligt nicht macht an, iſt gnug, das ſie mir gefelt, Denn ich hab ſie mir erwelet und mir gereinigt und reinige ſie noch teglich durchs Wort und die Tauffe, Ob ſie noch ſunde, tod und andere

R] cum verbo. Habebis meam iusticiam. Et si adest peccatum, runtzel ꝛc. Ego dei eterni filius et orno eam mea iusticia et meis bonis. Quis ista potest eloqui et satis credere et dicere? Christi iusticia est mea, meum p|eccatum suum, qui vera fide posset, non diu prae gaudio viveret. Sed fl|eisch und blut lesst uns inn die gedancken et herrliche f|reude nicht komen, ut betrachten, ut res est, quia caro zu schwach und hoheit zu gros et sponsus, güter et ornatus sponsae ist zu gros, quia eterna iusticia, sapientia ꝛc. Et nullibi quam ex sponso, qui dat omnia ex charitate. Hic dominus purificat semper ꝛc. Si restat ruga, streicht suam iusticiam drüber. Et nos rhum, cum dhurffen nemen et v[erbum dicere audemus: Christus noster sponsus, habemus istam consol|ationem, ut d|icamus: Ego manebo, ubi sponsus. Si quis anspruch ad me: Christus sic me ornavit et dixit: Si bap|tisatus et adh|ereo verbo, maneo eius braud, et hanc fecit me meus praedicator, qui verbum

---

4 vor suum *steht* est *sp* *6 nach* caro *steht* ist *sp* *9 über* restat *steht* super est *sp*

Dr] gebrechen an jr hat, so habe ich da gegen gerechtigkeit, leben und alle ewige güter und ziere sie da mit, das sie sich mag und sol der selben annemen als der jren.

Sihe, das sind die hohen Himlischen schetze und güter, so hie gerümet werden und freilich wol sind und bleiben (wie sie Sanct Paulus nennet) ein Geheimnis oder verborgen, heimlich gut, das die welt nicht sihet noch weis, und so gros, das auch die Christen, so es durchs wort im Glauben fassen, nicht erreichen noch begreiffen können, Und wer es künd recht jnns hertz fassen, der würde fur freuden nicht lang auff erden leben können, Aber da ist der elende jamer jnn unserm fleisch und blut, das lesst uns jnn die herrlichen gedancken nicht komen, das wirs köndten recht [Bl. F4] betrachten und so gros halten, wie es an jm selbs ist, Unser hertz ist viel zu enge und zu schwach und die herrligkeit dieser geistlichen Hochzeit viel zu gros dazu, das wirs solten fassen, Wie auch der Breutgam Christus und seine reinigkeit und herrligkeit, so er hat, all zu gros ist, und die liebe, so er hierin an uns beweiset, unbegreifflich ist.

Doch haben wir daher noch den hohen trost, das er auch unser tegliche schwacheit tregt und zu gut helt, so wir nur uns an jn halten, Denn er mus noch teglich und jmerdar an uns reinigen und wo noch runtzel oder flecken an uns sind, da streichet er seine gerechtigkeit und reinigkeit darüber, das wir dennoch den rhum können behalten und dürffen jn frölich unsern Breutgam bekennen und sagen, Es stehe umb mich, wie es wölle, so wil ich bleiben, wo mein lieber Breutgam bleibt, hat jemand seil an mir, der spreche jn an, Denn er wil und lesst mir sagen, das, so ich an jn gleube, sol ich seine Braut bleiben, Dazu hat er mich bracht durch das Wort und die Tauffe, so er durch meine lieben Prediger mir gegeben hat.

R] praedicavit ꝛc. Sic praedicandum Gott zu lob, ehr, ut g|ratias ag|amus, quod sic erzeiget, quod noster sponsus, in quo conclusum, quod omnia dedit, quae habemus, iusticia eius nostra, peccatum nostrum suum. Et sic fecit et semper. In eruce omnia peccata tulit et dixit: tua peccata mea, et meipsum pro eis trado, ut tu libereris a morte, induas meam iusticiam et v|itam. Mittit hic Ap|ostolos, qui hoe annunciant et per aquam mundant et te doceant, quod sis mea sponsa. Das ist magnum mysterium, wirdschafft[1], quae lib|erat a morte. Ideo disce gloriari te sponsam. Ego gratia dei audio verbum et credo. Ideo certus, quod deus mich geholet per Apostolos et suo ornatu ornavit, abstulit omnes rugas et dedit suam iusti|ciam. Si es sponsa, habes claves ad domum et es particeps ꝛc. Sic praedicandum matrimonium susci|iendum, quoties se inspicit coniux, deb|et cog|itare ista verba. Ibi gros,

---

8 über sponsam *steht* esse Christi *sp* *10 nach* iusticiam *steht* sapienciam, ornatum *sp*

[1]) = *Hochzeit, Fest (s. Lexer, s. v.); vgl. unten S. 558, 12 ff.*

Dr] Das ist und sol sein der Christen predigt, Gott zu loben, ehren und dancken, das er sich gegen uns so gnedig erzeigt und uns gegeben hat, Denn (wie gnug gesagt ist) jnn dieser geistlichen Hochzeit ist beschlossen alles, was er hat und geben kan, und so gar einerley gemein gut und gesampte habe zwischen jm und uns gemacht, das alle seine gerechtigkeit unser wird, und widerumb alle unser sund und gebrechen sein werden, Wie er denn reichlich beweiset hat und noch an uns beweiset, Denn jnn dem Christo hat er auff sich genomen und getragen der gantzen welt (das ist: auch meine und deine) sunde, Und wie S. Paulus jnn der andern zun Corinthern am fünfften sagt: 'Den, so von keiner sunde wüste, hat er selbs zur sunde gemacht, auff das wir 2. Kor. 5, 21 jnn jm würden die gerechtigkeit, die fur Gott gilt, Und dazu geschickt seine Prediger, das solchs durch das Wort und die Tauffe uns heim gebracht würde.'

Darumb lasst uns auch lernen als Christen (die jren schatz und herrligkeit kennen sollen) dieser Hochzeit rhümen, trösten und frewen, das wir durch Gottes gnade zu den hohen ehren komen, das wir sind und heissen die Braut seines Sons Christi, Das schliesse ich daher, Denn ich hab je das Wort und die Tauffe und habe angefangen zu gleuben, und so ich da bey bleibe, so bin ich gewis, das mich Gott da zu angenomen und gezieret hat mit seinem schmuck und alle runtzel und [Bl. G1] flecke weg genomen und noch je mehr und mehr mich reinigt, So du nu also seine Braut worden bist, so hastu die Schlüssel und bist die fraw im haus und sitzest jnn seinen Himlischen gütern (wie Sanct Paulus zun Ephesern am ersten sagt), das weder sund noch tod Eph. 1, 3 noch Teufel furthin kein recht noch macht uber dich hat.

Sihe solch hohe predigt und köstlich exempel leret uns Sanct Paulus handeln und treiben uber der Hochzeit oder dem Ehlichen stand, Das man die, so darein tretten oder schon darinn sind, des unterrichte und erinnere,

R] heimlich ornatus, quem nemo videt, et levis ornatus. Si etiam Caesaris opes, quia man kans ſehen, et sponsa mortalis levis res, Sed ſol dazu dienen, ut nuptias, quas non videmus, heimlich, verb|orgen, discamus intueri. Ibi opes, gloriam sponsi et divitias sponsi nemo potest considerare. Quoties man hochzeit hette, ſol man dran. Sic Pau[lus: Sic facite inter vos. Sehet, wie ſich ſie inn der l|eiblichen hochzeit hellt. Illic vir diligit sponsam ut seipsum.

Istum amorem kan man erreichen, quia nimis longum, tamen darnach trachten. Istae nuptiae iſt klein. Ideo etiam lieb gering, et tamen ſol ſo ſein, quisq[ne sic affectus erga sponsam, si feyl, wie ſol ich im thun? Est

---

6 ſie *bis* hochzeit *c in* Christus in nuptiis spiritualib[us *sp* *8 nach* Ideo *steht* iſt *sp* *9 nach* feyl *steht* in ea *sp*

Dr] wenn ſie jren ſtand anſehen, das ſie an dieſe wort dencken und dis bild oder Exempel der geiſtlichen Hochzeit jnen ſelbs furhalten, Denn das mag wol heiſſen eine groſſe, herrliche Eheſtifftung oder Hochzeit und ein köſtlich edeler ſchmuck (aber doch heimlich und verborgen), da durch uns zu gebracht wird nicht leiblich gut, ſondern erlöſung von ſund und tod und gemeinſchafft aller Göttlichen güter, Da gegen aller leiblicher ſchmuck und weltliche ſchetze viel zu geringe ſind, ob du gleich viel tunnen golds, ja aller Keiſer und Könige ſchetze kriegteſt, Denn daſſelb kan man noch alles uberſehen und begreiffen, So iſts auch umb die leibliche Braut und Brentgam nicht ſo köſtlich, Denn es ſind arme, ſterbliche menſchen, Doch ſol ſolch euſſerlich ſichtbar weſen der leiblichen Hochzeit und des Eheſtands dazu dienen, das man daran lerne anſehen und bedencken die geiſtliche, welcher herrligkeit und ſchmuck niemand uber ſehen kan, Und widerumb ſollen wir an der Geiſtlichen vereinigung Chriſti und der Chriſtenheit uns ſpiegeln und lernen, wie ſich die Ehelichen jnn jrem ſtand gegen einander halten ſollen.

Darumb gibt nu den Ehelichen Sanct Paulus auch jren text und ſpricht: ‘Wie die Gemeine dem HERRN Chriſto unterthan iſt, alſo ſeien auch die weiber jren Mennern unterthan’ ꝛc. Item: ‘Jr menner, liebet ewre weiber, wie Chriſtus geliebet hat die Gemeine’ ꝛc. Das iſt ſo viel geſagt, das ſie zu beiden ſeiten ſollen anſehen, wie ſich die beide, Chriſtus und ſeine Chriſtenheit, gegen ander halten (denn das iſt das aller hoheſt, volkomenſt Exempel und ein rechter, reiner ſpiegel) und ſich vleiſſigen dem ſelben zu folgen, Denn da gehets alſo zu, das Chriſtus ſeine Gemeine liebet, alſo, das er auch ſich ſelbs fur ſie gibt ꝛc.

Dieſe liebe werden wir noch lange nicht erreichen, Denn ſie iſt (wie geſagt) viel zu hoch und zu gros, Und wie die leibliche Hochzeit klein iſt, ſo iſt auch die Liebe jnn der ſelben (gegen dieſer) gering, Und mus gnug ſein, das man nur dieſem Exempel fol=[Bl. Gij]ge und trachte nach der mas dieſer Hochzeit, Alſo, das ein jglicher im Ehelichen ſtand ſo geſinnet ſey, das er die

R] mea sponsa, ich mus ſie reinigen, ornare et ostendam ei die klein lieb inn der kl|einen hochzeit ut Christus in maiorib[us. Econtra Ec|clesia Christiana iſt ein f|ein, rein braud, quando aliq[uis draw, iſt der b|oſewicht ſo geſchickt, subiecta est sponsa, braud gibt nicht lieb, sed quod virum honore af|ficere et subiecta, cum tamen obed|ientia und ehr sine dil|ectione non fit, cui inimicus, illi non sum subditus, cui cor gram iſt, non favet ehr, gut. Ideo si ſolt recht erbe, fürchten, unterthan ſein. Ideo sponsa subiecta sit suo marito et honoret, quomodo? Meus maritus caput, cui honor competit et obedientia ut capiti regiment. Man ſol nicht f|rawen fürchten und ehren hab[en, sed diligat. Sic Ecclesia bl|eibt cum bap[tismo, Sacra[mento et verbo, lebt und thut secundum eius praecepta, ut ord|inavit et praccepit, et honorat ut dem haushern und heubt, et dicit: Christe, es caput, herr, et omnia cum f|reude

---

2 über maiorib[us *steht* nuptiis *sp* *4 vor* braud *steht* der *sp* *nach* gibt *steht* S Paulus *sp* *nach* af|ficere *steht* debeat *sp* *5 nach* subiecta *steht* ei esse *sp* *nach* cui *steht* sum *sp* *6 vor* non *(1.) steht* huic *sp* Paulus iubet mulieres subditas esse maritis, non dicit Mulieres, diligite viros *r* *7 vor* recht *steht* uxor marito *sp* *nach* erbe *steht* erzeigen *sp* *vor* unterthan *steht* prius mus ſie in *sp*

Dr] liebe gegen ſeine Braut oder gemalh erzeige und ube, Und ob etwo gebrechen und feil an jr iſt, das ers könne zu gut halten und mit vernunfft handlen und auch dencke: Wie ſol ich jm thun? Es iſt meine Braut, ich mus hie auch decken, reinigen, ſchmücken und beſſern, ſo viel ich kan, Und die kleine liebe erzeigen jnn dieſer kleinen hochzeit, wie Chriſtus die hohe, unausſprechliche liebe erzeigt gegen ſeiner Braut, welcher gelied ich auch bin.

Widerumb ſol das weib (ſpricht er) dem man unterthan und gehorſam ſein gleich wie Chriſto die Gemeine. Da gebeut er der Braut oder dem Weibe nicht die liebe, Sondern das ſie ſol den man jnn ehren halten und unterthan ſein, Welchs doch on liebe nicht geſchehen kan, Denn welchen ich nicht lieb habe, dem gönne ich weder ehre noch guts, werde jm auch nicht viel gehorſam noch dienſt erzeigen. Darumb ſol es rechte ehre und unterthenigkeit ſein, ſo mus ſie aus der liebe gehen, das das weib wiſſe und dafur halte, das der man hoher und beſſer ſey denn ſie, Denn dem man gehöret das regiment und Oberhand als dem heubt und haus herrn, wie Sanct Paulus anders wo ſagt: 'Der man iſt Gottes ehre und Gottes bilde.' Item: 'der man iſt nicht 1. Kor. 11, 7. 9
umb des weibs willen, ſondern das weib umb des mannes willen' ꝛc. Darumb ſol es ſo unterſchieden ſein, das der man wol das weib liebe, aber nicht unterthan ſey, Das weib aber auch den man ehre und furchte mit aller zucht und ſchew.

Denn alſo helt ſich die Chriſtenheit auch, das ſie den Breutgam Chriſtum als jren Herrn und Heubt jnn allen ehren hat und iſt jm gehorſam und unterthan jnn allen dingen, Das iſt, ſie bleibt im reinen glauben, lebt nach ſeinem gebot und thut alles, was ſie weis, das er haben wil, Es ſey denn,

R] et demut facio. Sic Ecclesia facit. Si vero diabolus ex sponsa hure macht,
2. Kor. 11, 2 ut Pau|lus: Timeo, feci vos sponsam Christo, sed es beisst mich etwas.[1] Ich bin neidisch et dei zelum, ne diab|olus umb euch bule. Das kan ich nicht leiden, quod Christi mei fiat sponsa i. e. hur. Ideo non facio ex Teufel hass, sed ex mero amore, ubi video, das jemand erzu wil und nasschen.[2] Timeo, ne accidat, quod Evae, quae dei et Adae sponsa. Habuit verbum et obed|ivit im geist, inn der hohen hochzeit et inferne Adae, Teufel macht ehebrecherin draus et füret Christo weg, felt a sponso et adiungitur diabolo et nos omnes rei. Sic timeo, ne diabolus vos Christi sponsam seducat a verbo, a Sacra|mento et praeceptis et sequamini diabolum, So ists hure, ut hodie multi seducuntur per ps|eudoapostolos et sectas, ut papa t|otum mundum voller hurerey geistlich et Christi sponsam so zur huren gemacht,

2 2. Cor. 11. *r* 4 *nach* hur *steht* diaboli *sp* 6 *nach* ne *steht* vobis idem *sp* 7 *nach* macht *steht* ein *sp* 8 *nach* füret *steht* sie *sp* 9 *nach* rei *steht* propter eius transgressionem *sp* 10 diabolum *c in* eum *sp* 12 *nach* geistlich *steht* gemacht *sp*

[1]) = *quält, stört, s. Dietz.* [2]) = *sich vergreifen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 199, 2.*

Dr] das der Teufel dazu kome und die Braut verrucke[1], wie Sanct Paulus fur
2. Kor. 11, 2 seine Kirchen sorget und spricht inn der andern zun Corinthern am eilfften: 'Ich hab euch zur rechten Braut eingestellet und Christo uberantwortet', Aber es beisset mich etwas und habe sorge fur euch, ja ich bin neidisch und eivere umb euch (doch mit Göttlichem eiver, nicht aus zorn oder hass), das ich euch keinem andern gan, Denn ich fürchte nichts so hoch, denn das nicht der Teufel umb euch bule und euch von Christo reisse, Gleich wie Heva im Paradis geschehen ist, welche auch war eine schöne Braut, gezieret mit allerley, beide, eusserlichem und geistlichem Göttlichem schmuck und Gotte gehorsam nnd unterthan, Aber der Teufel verfüret sie und bracht sie zu fall, das sie von Gott [Bl. H1] abfellig ward und dem Ehebrecher folget und uns alle mit sich füret inn den schaden, darinn wir stecken.

Also (spricht er) hab ich fur euch sorge, die jr jtzt wider zu Christo brecht und seine Braut worden seid, Denn die fahr ist gros, weil der Teufel on unterlas der Christenheit zu setzet, und wir schwach sind, und müst euch mit allem vleis fursehen und hüten, das jr nicht etwo durch des Satans list und schalckeit vom Wort und gehorsam ewers lieben HERRN Christi (der euch geliebet und sich selbs fur euch gegeben hat) lasset abfüren, Wie wir sehen, das jtzt und allezeit viel Christen verfüret sind durch mancherley Rotten und Secten, Und bisher unter dem Bapstum die gantze welt vol, vol geistlicher Hurerey und Ehebruchs gestifft und Christo seine Braut also verderbt ist, das man sie nicht mehr kennete, bis sie jtzt Christus hat wider angefangen durch sein wort zu reinigen, Sihe, das heisst er, die Christenheit Christo gehorsam und unterthan sein inn allen dingen, das sie sich gantz und gar an jn halte

[1]) = *verführe, s. oben Z. 1 und Unsre Ausg. Bd. 37, 54, 3; Bibel 3, 287, 3.*

R] ut nemo agno|sceret. Iam Christus iterum eam ornat. Sie ſol unterthan bl|eiben et non sequi den ehebꝛechern und bulern et ehe, trew brechen, sed halt in inn ehren ut caput et dic: meus vir est ebenbild meins hochſten breutgams. Ideo wil umb des hochſten sponsi ehren meum. Et Christus seipsum tradidit pro nobis. Hoc nondum feci. Ideo sicut Christus fecit, pflegen sponsam, et ubi f|lecken und rüntzel, machts rein et b|aptisat. Sic meae fleiſch non gram, sed dic: ghe des ab, Debes mihi gehorſam ſein et mihi unterthan, cum istis non est humanum, sed chriſtlich, G|otlich ehe, de qua gentiles nihil, non ornarunt nuptias, quod bild et exe|mpel der g|eiſtlichen und hohen ho|chzeit in Christo. Ideo nos plus ornare istum statum und

3 über vir *steht* maritus *sp* *4 über* ehren meum *steht* corporalem maritum *sp* *5 nach* fecit *steht* ita ego faciam, wil *sp* *8 über* humanum *steht* matrimonium *sp* *9 nach* nihil *steht* nouerunt *sp*

Dr] und allein nach ſeinem Wort richte und nicht folge denen, die ſie anders leren oder füren wollen.

Dem nach ſol auch im Ehlichen ſtand das weib den man nicht allein lieben, ſondern auch gehorſam und unterthan ſein, das ſie ſich laſſe regiren und fur jm bücke und kurtz, ſich allein an jn halte und nach jm richte, Und nicht allein des mannes hut als jres heubts anſehe, ſondern an dem ſelben dis Exempel jr furbilde, das ſie erinnere, alſo zu dencken: Mein man iſt ein bild des rechten hohen Heubts Chriſti, umb deſſelben willen wil ich jn ehren und thun, was jm gefellig iſt.

Deſſelben gleichen ſol widerumb der man ſein weib von hertzen lieben umb der hohen liebe willen, ſo er hie an Chriſto ſihet, der ſich ſelbs fur uns gegeben hat ꝛc. Und auch dencken: des gleichen hab weder ich noch keiner nicht gethan, Darumb wil ich dem Exempel nach, ſo viel ich kan, mich auch alſo gegen meinem weib halten durch die liebe als gegen meinem eigen fleiſch, das ich jr pflege, neere und warte und nicht bitter noch wunderlich gegen jr ſey, ſondern ob ſie gebrechlich und etwas feil an jr iſt, mit vernunfft und gedult trage oder durch freundlich vermanen und ſtraffen beſſere ꝛc. Das were denn nicht mehr ein weltliche und menſchliche oder vernunfftige, ſondern ein Chriſtliche, Göttliche Ehe, davon die Heiden nicht wiſſen, Denn ſie ſehen nicht den hohen ſchmuck und ehre der Hochzeit, das es ein bilde iſt der hohen, geiſtlichen Hochzeit Chriſti. Darumb wie ich geſagt habe, geburt uns Chriſten, dieſen ſtand viel mehr zu ehren und herrlich zu halten, als die [Bl. H ij] den groſſen ſchmuck und herrligkeit daran gehengt wiſſen und kennen, Las dich nicht wundern, ob die welt (als die jnn Hurerey und Ehebruch ligt) ja auch die falſchen, tollen heiligen dieſen ſtand gering halten, Wir aber ſollen jn billich fur den aller gröſſten ſtand halten, Denn es iſt ja ſonſt keiner zu ſolchem hohen bild von Gott geſetzt, Und wiſſen, das die jn verachten (ſonderlich

R] herlicher davon zu halten, quam gentes. Cum vid|eamus Christum den ornatum dran gelegt. Non mirum, quod hurnſtand gering, sed contra nos, non ſchand in terris, sed ſchmach der herl|ichen h|ochzeit Christi. Hoc Pau|lus multis verbis exponit, quae semel non possum exp|lieare. Aufdermaſſen loquitur de re, ut de viro et muliere umb des willen ꝛc. Christus omnia deseruit, caelum et ad nos, et von uns. Et sie faeti in Christo una caro, homo sicut nos ꝛc. sed ista humanitas, ut sit unum cor et caro in Christo et eum eo possit sponsa in eternum reg|nare. Hoc per Apostolum 'Mysterium', Mulieris iſt ein g|ros opus. Sed erga istas nup|tias iſts klein, quia illa

1 über halten *steht* wiſſen *sp* *5 vor* loquitur *steht* troſtlich *sp* *6 nach* nos *steht* venit *sp* *nach* et *(2.) steht* iterum *sp* *nach* uns *steht* petiit caelum *sp* *8 nach* Mulieris *steht* et viri coniunctio *sp*

Dr] ſo Chriſten heiſſen wollen) nicht allein fur der welt ſchande anrichten, ſondern auch der hohen heiligen Hochzeit Chriſti und der Chriſtenheit unehre und ſchmach anlegen und gnug anzeigen, das ſie viel weniger von derſelben halten, weil ſie dieſe geringe euſſerliche verachten.

Das ſey auff dis mal geſagt von dieſem text Sanct Pauli, darinn er die Chriſten vermanet, das ſie ſolchs bedencken und jren ſtand nicht anſehen allein nach dem euſſerlichen weſen, wie die welt und fleiſchlichen hertzen thun, Sondern etwas weiters und hohers darin betrachten, nemlich das ſchöne, tröſtliche bilde Chriſti und der Chriſtenheit, Und alſo dieſen Ehelichen ſtand werd und ehrlich halten, nicht allein umb des willen, das es Gott alſo geordnet und geboten hat, ſondern auch zu ehren der groſſen geiſtlichen Hochzeit, Da mit man auch ſpure, das ſie auch gerne wolten jnn der ſelbigen erfunden werden, Denn wir ſollen uns ſolche herrligkeit und troſt nicht ſo laſſen aus den augen und hertzen nemen noch jnn einen winckel werffen, wie die Mönche und Nonnen gethan haben, ſo es allein zu ſich gezogen und jre falſche ſelb ertichte geiſtligkeit dafur auff geworffen und dar gegeben, als weren ſie allein die Breute Chriſti zu verachtung und verkleinerung des Ehlichen ſtands, ſo doch Sanct Paulus eben zum widerſpiel den ſelben erfur zeucht und eben ſolch hoch Exempel den Eheleuten fur predigt.

[Bl. H iij] Der Segen
uber den Breutgam und Braut fur dem Altar.

So ſchreibt Moſes Geneſis
am andern Capitel:

1. Moſe 2, 18–24 'Und Gott der HERR ſprach: Es iſt nicht gut, das der menſch allein ſey, Ich wil jm ein gehülffen machen, die ſich zu jm halte. Da lies Gott der HERR einen tieffen ſchlaff fallen auff den menſchen, und er entſchlieff, Und nam ſeiner rieben eine und ſchlos die ſtet zu mit fleiſch, Und Gott der

R] verg|englich luſt, freude nicht gros. Sed illic ewiger ſchmuck aeternarum nuptiarum. Ita vult Pau|lus nos excitare, ut nuptias colamus non propter nos et dei mandatum, ord|inationem, sed zu lob, ehr der hohen, herlichen, himmliſchen hochzeit, ubi Christi sponsa.

1 nach illic *steht* ein *sp* *4 nach* sponsa *steht* sumus participes omnium eius bonorum *sp*

Dr] 5 HERRE bawet ein weib aus der riebe, die er von dem menſchen nam, und bracht ſie zu jm, Da ſprach der menſch: Das iſt doch bein von meinen beinen und fleiſch von meinem fleiſch, man wird ſie Mennin heiſſen, Darumb das ſie vom manne genomen iſt, darumb wird ein man ſeinen vater und ſeine mutter verlaſſen und an ſeinem weibe hangen, und ſie werden ſein ein fleiſch.'

Gebet.

HERRE Gott, der du Man und Weib geſchaffen und zum Eheſtand verordenet haſt, da zu mit fruchte des leibes geſegenet, Und das Sacrament deines lieben Sons Jheſu Chriſti und der Kirchen ſeiner Braut darin bezeichnet, Wir bitten deine grundloſe güte, du wolleſt ſolch dein geſchefft, ordenung und ſegen nicht laſſen verrücken noch verderben, ſondern gnediglich jnn uns bewaren, Durch Jheſum Chriſtum unſern HERRN, Amen.

13. 25. April 1536.

Predigt am Dienstag nach Quaſimodogeniti in Eilenburg.

R] Martis post Quasi modo geniti.

Quanquam non opus, quod hodie praedicem, w|eil aber ſo h|eute drumb beten, hab ichs nicht wiſſen verſagen. Audivimus die do|minico de Euangelio. Ep|istolam accipiemus. 'Alles, was von Gott' ꝛc. W|eil wir wiſſen, das dis 1. Joh. 5, 4 der furn|emeſte et op|timus cultus, ut eius verbum aud|iamus, praedicemus, ſo ſol wir das gern h|oren, ut textus uns hoch vermanet. Et Ioh|annes max|ime praedicat, qui dei test|imonium habent in dei filium, et saepe widder holet, ut ap|pareat, quod k|indiſch rede, semper: credere in filium dei, G|ottes zeug|nis, quod testificatus est ꝛc. Es ſey w|ie alber gered, finds doch die gröſten heubſt|ücke, scilicet v|ita aeterna, qui hanc vilipendit vel mortem ae|ternam, Der mag etiam istum tex|tum verachten. Sed Christianus non contemnit c|ternam vitam, mortem. Et istam praedicationem, test|imonium

17 nach weil *steht* ich *sp* *20 nach* Ep|istolam *steht* iam *sp* 1. Ioan. 5. *r* *21 nach* cultus *steht* est *sp* *24 nach* semper *steht* dicit *sp* *25 nach* doch *steht* gleichwol *sp* *28 nach* praedicationem *steht* seu *sp*

R] de filio dei non in ventum, sed econtra ꝛc. Ideo vid|eamus, quomodo er aus ſtreicht ista 2: f|idem et zeugnis, quae ad ſamen gehoren. Sic solet loqui, et muſtens gewohnen. Alius aliam phrasin, Ioh|annes solet zeugnis
Joh. 1, 8 nemen, ut Euangelium incipit. Non ut lux, sed ut testaretur ꝛc. Et heiſſt illos, qui praedicant zeugen i. e. zeugnis geben, qui praedicant, idem G|ottes wort zeugnis, predigt. Das ſelb z|eugnis ſol in Christianitate bleiben. Ideo vocati p|f|arrher, prediger, qui ſollens treiben, ut maneat in Ecclesia, preiſen G|ottes wunder und werck, quae exhibuit. Sonſt non opus praedicare. Ego pro me possem legere. Sed alius pop|ulus, qui nescit et qui her wechſt, mus man G|ottes ſon malen, ut discant ꝛc. Ubi hoc z|eugnis ghet, da feilets
Jeſ. 55, 11 nicht, es trifft etlich, qui suscip|iunt et credunt, quia Esa. Meum verbum ghet nicht on frucht abe, non lere redit ad me, Sed sicut pluvia ꝛc. sic meum verbum ſol thun, ſol das aufrichten ꝛc. Ideo consol|atione pl|enum uber das, quod cultus, sed ꝛc. sine fructu non abire. Si qui per unam aurem ꝛc. tamen aliqui, quibus zu hertzen ghet, et in eorum animabus bleibt, quia ista duo non disiunguntur, verbum vel predigt et glauben. Et si etiam prius audisti verbum et habes fidem, tamen fortior agnitio. Ideo sine f|ructu non abit. Ideo una causa, ut lib|enter cog|itemus audire praedicationem, quod non sine f|ructu, et deinde est max|imus cultus. Et nemo scit, quo tempore accendatur, nempe cum max|ime non putet. Et ista persona, quae nunquam ꝛc.
Joh. 3, 8 quia ‘spiritus spirat, ubi’, rurt corda ꝛc. Video me praedicare in t|otam turbam, sed nescio, quem movet. Ista duo werden hie gepreiſ|et in hac Ep|istola, fides und zeugnis.

Joh. 5, 4 1. de fide. ‘Quod ex deo.’ Es iſt hoher preis und lobe fidei Christianorum, quod tam gewal|tig ding ſey, quod dicitur victoria vel uberw|indung t|otius mundi. Da mit ſcheidet er weit von einander, quam habet ratio et gentes, Moses et omnes, qui g|ute ſitten, opera, weſen, exter|num praedicant, per legem, Sap|ientiam non bringen in novam nativitatem vel haud. Illa Christianorum sap|ientia donum a deo, quod horum doct|rina, quae fides dicitur et tam potens res, ut nihil ei simile, ſchweig zu ſtarck, vincit mundum. Quid mundus? Mag|na bestia habens hundert kopffe et caudas. Est reg|num diab|oli, qui est morder ab initio mundi et omnes usq|ue ad finem mundi, ut ab initio, quia omnes coguntur mori. 1. est etiam Herr vel pater men-

---

2 über 2 *steht* duo *sp* *nach* et *steht* das *sp* *über* ad *steht* zu *sp* *3 nach* et *steht* wir *sp* *über* Alius *steht* Apostolus *sp* *nach* phrasin *steht* habet *sp* *nach* solet *steht* ein *sp* *4 nach* Euangelium *steht* incipit *sp* *5* Testes *r* *6/7* Testimonium *r* *7 nach* Ecclesia *steht* et *sp* *8 nach* exhibuit *steht* suis *sp* *11* Esa. 55. *r* *12 über* lere *steht* vacuum *sp* *14 nach* quod *steht* est *sp* sed *c in* audire verbum, ſols *sp* fructus auditus verbi *r* *15* animabus *c in* cordibus *sp* *16 über* predigt *steht* zeugnis *sp* *17 nach* fidem *steht* ex frequenti auditu *sp* *20 nach* persona *steht* illuminatur *sp* *nach* nunquam *steht* putatur *sp* *23* fides. || Testimo|nium. *r* *28 nach* Sap|ientiam *steht* humanam *sp* *29 nach* deo *steht* est *sp* *30* Fides *r* *31 nach* hundert *steht* tauſent *sp* Mundus *r* *32 nach* omnes *steht* occidit *sp*

R] dacii, qui contra omnem veritatem leute treibt contra veritatem dei et omnium verb|orum et praecep|torum dei. Quidquid deus docet, iſt lauter rein warheit, contra hanc ſtrebt er, et eius regnum nihil aliud quam pugnare contra veritatem, pater peccati et meiſter tods et sic sub se t|otum mundum. Si in mundo diab|olus i. e. lugen und tod non drinnen, tum mundus esset r|egnum caelorum. Sed quia diab|olus drinn, ideo sub peccato et morte. Ideo mundus et diab|olus non possunt discerni, Ut Christus alibi: 'Ego vici' ꝛc. Si mundus victus, ergo etiam rex, non ſind von einander k|onig et suus pop|ulus i. e. mundus et pr|inceps eius. Ideo max|ima potentia fidei, quod tam krefftig, in corde carnei cordis, quod vincit illum, qui dicitur T|eufel, patrem omnis mendacii und lůgen, tods und alles jamers. Da mit wird treff|lich weit geſcheiden f|ides ab omnibus aliis operib|us, non per opera, quando in armis ad S. Iacob|um, sed ſpottet talia opera. Ja ghe hin, ziehe k|appen an, ghe barfuſs. Incedunt in mend|icitate putantes velle vincere se p|eccatum et mortem. Sed nihil ꝛc. Adam et Eva potuis|sent facere, cum renati in paradiso. Unica ſtůck, quod heiſſt nova nativitas vel fides, ista est vis, quae vincit mundum et T|eufel. Quae fides facit tam firmum cor, quod non desp|erat, quod sua peccata r|emissa coram deo, et mortuus homo credit se resuscitari a morte. Cum ergo non dub|ium, quod dedit pacem in Christo et vitam per resnr|rectionem. Sicut credit cor tale, ita fiet ei. Et si sentit p|eccatum vel cadit, et tamen redit cognitio, quod propicium deum certo habet. Das heiſſt S. Joh|annes novam nativitatem, quod homo aliter ex Tauff und heilig geiſt Ioh. 3. Ego 15 annis ieiunavi serio, sed cum effeci opera, non potui concludere in corde: deus est mihi propicius nec ullus Sanctus potuit. Sed sic: Sic feci ꝛc. sed nescio, an deo gratum, non possum ungewanckt d|icere in corde ex krafft operum, quod deus misericors. Si etiam vita Joh|annis bap|tistae non facit novam nativitatem i. e. non dat tales cog|itationes, quod drauff kunnen ſterben: Deus remisit mihi peccata. Sed sic, quod hi, qui aud|iunt Zeugnis Ecclesiae, quodq|ue s|piritus s|anctus adsit et blas dir an dein g|eiſt|liche ohren, ut in corde sentias: Das iſt war, drauff wil ich ſterben. Hoc ratio non facit, sed s|piritus sanctus, qui tibi praedicavit per pf|arrer, quod externe audisti z|eugnis et intus angebloſen, ut d|icas veritatem, et sic, ut druber leſſt omnia et ſtirbſt. Ratio, cum das

Joh. 16, 33

Joh. 3, 5

---

1 vor leute *steht* die *sp* *4 vor* tods *steht* des *sp* *nach* se *steht* habet *sp* *5 nach* mundo *steht* non esset *sp* *nach* i. e. *steht* si *sp* *nach* non *steht* essent *sp* *6 nach* morte *steht* mundus iacet *sp* *7 über* alibi *steht* Ioan. 16. *sp* *8 nach* vici *steht* mundum *sp* *10 über* corde *steht* homine *sp* *12 nach* opera *steht* vinco mundum et diabolum *sp* *13 nach* Iacob|um *steht* proficiscor *sp* *nach* sed *steht* er *sp* *14 vor* k|napp *steht* ein *sp* *nach* Incedunt *steht* vili vestitu *sp* *16 über* renati *steht* redierunt aliquo modo in gratiam *sp* *18 nach* r|emissa *steht* sint *sp* *21 über* cadit *steht* ruit *sp* *22* Noua natiuitas. *r* *23 über* geiſt *steht* natus *sp* *25 über* gratum *steht* acceptum *sp* *28 nach* ſterben *steht* et certo statuere *sp* *30 nach* sentias *steht* et dicas *sp* *32 über* pf|arrer *steht* parochum *sp* *nach* z|eugnis *steht* das *sp* *nach* intus *steht* hab dich *sp* *33 nach* d|icas *steht* esse *sp*

R] beſte thu, ſpeiet et dicit: dieſe doc|trina est ke|tzerey, quia docet homines faul ſein, ut tantum aud|iat verbum, non dabit s|piritum s|anctum, fidem sine operib|us. Sic rident doct|rinam, leſtern, ſchenden und verfl|uchens. Hoc rationis opus vel quando audit, oportet ire ad acker, wiſſen, ut ii in Euangelio:
Luk. 14, 18. 19 'Excusa me.' Entweder ratio contemnit vel persequitur, Et diab|olus ut pater mendacii impellit ho|mines, ut contemnant, blasph|ement. Sed qui ſich ſo fůlet, quod leſſt důncken ex profundo corde esse veritatem, und dabey bl|eiben und ſtehen, habet hoher ſchul|meiſter und prediger quam rationem i. e. qui das hertz anbleſet, bewegt und regt ꝛc. Da iſt homo denuo natus, habet aliud cor, haus, diligit verbum et dominum huius verbi. Das iſt aliud cor quam hoc, quod vocat haeresim, diaboli doctrinam. Item ut mein haus halt, Et eſſen, trincken ꝛc. Sed alterum cor audit verbum et habet luſt an dem l|ieben herrn, G|ottes ſon und geb|enckt, quod mortuus res|urrexit et red|emit a patre mendacii, und geſetzt inn die herrlick|eit v|itae aeternae. Alii praetereunt ut vaccae domum. Ita Ioh|annes fidem preiſet, ut non contemnamus ut ratio et mundus: quid fides? Sed non possumus credere, ut volo, neq|ue praedicare, ut cuperem. Econtra ipsi statim noverunt et contemnunt. Ideo nec ſchmeck nec riech. Fides, inquit, non est res, ut quando se quis mit waſſer wechſſet[1], ut M|oses dicit: Vos baden debetis, omnia lavare. Erat ſchlecht heilickeit, quam suffrag|iorum et mulierum, quae omnia lavant. Et T|eufels hurn, ſchelk am reiniſten, das heiſſt tantum mit w|aſſer komen. Sed Christus venit non tantum w|aſſer, sed etiam. Er wechſſet[1] non tantum, ut cutis, sed etiam anima. Quomodo? Er leſſt ſein wort aufghen, quod vocatur
Joh. 4, 14 verbum vitae ut Ioh. 4. i. e. verbum gratiae, quando praedicatur, ghets verbum i. e. waſſer uber die ſeel, ut quando aqua naturalis, Non solum affert neſs, quod waſſer hat, sed etiam bl|eibet, quia dicit: Christus non venit, ut doceat lavare vestes, sed venit, ut moreretur ꝛc. Quando hoc credis, tum lotus. Iſt ein blut bad, quod nos proprio sang|uine lavit i. e. ut audiam praedicationem de sang|uine, et s|piritus s|anctus intus in corde moveat, ut credas et non diffidas, quod Christus pro te mortuus effudit sang|uinem, tum adest s|piritus s|anctus, et es inn dem heiligen, herrl|ichem bad, quod dicitur Christi blut|bad, quod mundat a peccato. Ideo Petrus vocat aspersionem ꝛc.
1. Petri 1, 2 vos estis beſp|renget non weyhe w|aſſer et Iudaeorum, Sed deus super vos sparsit sang|uinem Christi innocentis agni per praedicationem. Quando

---

2 *nach* verbum *steht* et credant *sp* 4 *nach* audit *steht* dicit *sp* *nach* oportet *steht* me *sp* *nach* acker *steht* boues *sp* 5 Luc. 14. *r* 6 *nach* blasph|ement *steht* doctrinam *sp* 7 *nach* leſſt *steht* ſich *sp* *nach* und *steht* wil *sp* 8 *nach* habet *steht* einen *sp* 9/10 Homo denuo natus *r* 12 *über* alterum *steht* pium *sp* 13 *nach* herrn *steht* Jeſu *sp* 14 *nach* a *steht* diabolo *sp* 19 Aqua *r* 22 *nach* tantum *(1.) steht* mit *sp* *nach* etiam *steht* sang|uine *sp* 23 *nach* cutis *steht* sit munda *sp* 27 *über* moreretur *steht* effunderet sang|uinem suum *sp* *nach* lotus *steht* es *sp* 30 *nach* Christus *steht* sit *sp* 32 *nach* aspersionem *steht* sanguinis Iesu Christi *sp* 33 *nach* non *steht* mit *sp* 1. Pet. 1. *r*

[1]) *D. i. wäscht.*

R] Iudaei offerebant, ſprengeten mit finger umb altar, scilicet hircorum ꝛc. Sed per praedicationem de sanguine Christi pro nobis effusi, quando ſeel taufft, non feiert, est vivus sang|uis et potens, non sinit animam tod bleiben, sed wechſſt[1] et facit rein. Das vocat P|aulus innovare hominem. Sic praedicat fidem et non gering ding, ut mundus: hin, her, glaub. Putant cogitationem, ut quando audis de Diet|rich von B|ern[2], ut mundus ꝛc. T|eufel gleubet et Iudaei et Turcae, qui omnes d|icunt, quod Chriſtus gecr|eutziget, geſtorben, begraben, quid iuvat? Si hoc vis vocare fidem ꝛc. Sed Ioh|annes dicit: Ego meine den gl|auben, quae facit novam nativitatem i. e. quando sentit cor s|piritum s|anctum dicentem: Ego aud|io praedicare de Christo, quod mortuus et eff|udit s|anguinem pro me misero peccatore, ut sic feſt ſtehen kanſt. Ista alia fides, non sinit spumam in c|orde, ut Iud|aei et Turcae de Christo. Non habent sang|uinem Christi in corde, Sed dis iſt weſen, das da hafft und wurtzelt in cor, quod homo drauff lebt und ſtirbt und luſt, freude dran et g|ratias agit, quod audit. Das iſt nicht loſe g|laube, quae an Christo gedenckt et post modicum nichts ꝛc. Sind vogel, quae super caput volitant ꝛc.[3] Sed fides facit cor novum et aufert p|eccata. Et dicit: habui p|eccatum et habeo, et tamen non habeo, quia scio remissa per sang|uinem Christi. Item: morior, et tamen non moriar, tamen vides mortem ob oculos, sed credo in dominum et scio, quod mein feuch geheilet, ut nunquam moriar. Ut in ps. 'Non moriar.' Si etiam oculi zugehen und alls ſchwartz in mundo, tamen adest lux, quia dominus mecum ut ps. 23. Si per b|ittern tod ghe, inveniam ſuſs leben, quia dominus mecum. Sicut is credit, ita ei fit certo. Hoc ratio non potest, sed incipit moribunda: Ich lebe ꝛc.[4] rithmus, quia non potest. Procul videt, quia Christus non adest et blut eins non gehafftet, non est lux, ideo tantum mortem videt, et sic morientes verz|weifeln an Gott. Item quando p|eccata sentiunt et dubitationem acquirunt, weren ſo traurig, ut seipsos cnecent, ut Iudas ꝛc. war ein vernunfftiger man, non poterat dicere: scio re|missa peccata. Sic omnes, quando deus abest et ratione tantum nititur. Ibi scitur vera et falsa, fliegender und bleibender glaube. Ibi dicitur: utinam tantum ſtercker in fide werde, ut Apostoli. Is novit, quam grandis res fides, quae tantam potentiam exerceat, ut potuerit redimi Iudas per alium convenientem, et ut lib|enter moriatur, quia ibi s|piritus s|anctus, qui dedit aliud cor et angeblaſen und blut Chriſti gewachſſen.[1]

Ps. 118, 17

Ps. 23, 1

1 mit *erg zu* ſie mit dem *sp* *vor* altar *steht* den *sp* *nach* scilicet *steht* sanguine *sp* 2 praedicationem *c in* verbum Euangelii praedicat *sp* *über* tafft *steht* scilicet sanguis *sp* *5 vor* hin *steht* glaub *sp* *12 vor* de *steht* cogitant *sp* *14 nach* dran *steht* hat *sp* *18 nach* scio *steht* ea *sp* *nach* Item *steht* ich lige et *sp* *20 nach* feuch *steht* habe *sp* ps. 118. *r* *21 noch* moriar *steht* sed viuam *sp* *24 nach* potest *(1.) steht* intelligere *sp* *nach* potest *(2.)* certo credere *sp* *30 nach* scitur *steht* quid *sp* *31 über* werde *steht* Domine adauge *sp* *34* gewachſſen *c in* gewaſſchen *sp*

[1]) = *wäscht, wie Z. 34* gewachſſen = *gewaschen.* [2]) *Als Held der weltlichen Sage oft von Luther erwähnt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 651, 33.* [3]) *D. i. vorübergehende Erscheinung, nicht bei Thiele.* [4]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 274, 19 und Nachträge.*

R] 1. Joh. 4, 5 'Mundum' i. e. diabolum, ut peccatum und ſchrecken tod uberwunden, ut homo dicat: Ego in peccato, morte ꝛc. Sed credo sanguinem Christi pro me fusum. Ibi morior, Christus aspersit sanguine suo. Ideo mors non ſchaden nec vorat, si autem, mus wider ſpeien. Et cum homo Christianus ſo faſſt, si etiam coram mundo, moritur, tamen nihil.

2. ſtücke iſt das heubſtücke, quod kenne patrem mediatorem et omnium peccatorum et meiſter des tods, der groſze hencker, et fides, inquit, ſo ſtarck, ut mundum etiam vincat, non solum peccata mundi, sed quidquid est in 1. Joh. 2, 16 mundo. Quid est in mundo? 1. Ioh. 2. Das heiſſt welt, hoffart, luſt augen et luſt fleiſch, Das iſt weltlich leben, Ein menſch, der ſich hin geben, quod vult freſſen, ſauffen, ſchwelgen, et quidquid homini et carni ſanfft thut. 'Oculorum' i. e. ſiehet reichtum, ehr, gewinn, oben aus. 3. i. e. ſtoltz und tyranniſirt, qui potest alium, ſteckt in inn ſack[1], da fur iſt fides gut, quae facit, ut homo feſt bleibe, quod geitz, wolluſt, hurerey vincat, sed wird züchtig menſch, furt wort, geberd, ein freundlicher, gütiger menſch, mild, libenter dat, non ſtoltz, non contemnit, non quaerit bracht, ehren, und nutzlicher, fein menſch. Hoc facit fides, quae facit, ut ad ista luſt habe, non econtra, quando libenter cum ehelich gemalh, non habens luſt, ut huren nachleuffts. Dein gros luſt, ut domi cum uxore et liberis, unde venit? ex fide, quae vincit mundum mit freude, wolluſt, et docet fein reinlich leben. Item servis omnibus, willig, freundlich, sic nulli furaris, uberforteilſt. Ista omnia ex corde, quo luſt, ubi luſt, externa membra. Sic fides non solum diabolum cum peccato et morte, sed etiam omnia mala, quia facit hominem, qui luſt kriegt ad bona, econtra. Si non sequitur, manes hurer, geitzig, tyrannus, tum verum, quod Papistae dicunt: glaub est los, fliegend, audisti verbum, sed potentiam non sensisti, quam spiritus sanctus operatur. Hoc vult i. e. diabolum mit lügen, ſunde, tod et deinde, ut ſterben contra peccata, non faciunt malum, sed bonum. Et depingat fidem durr, scilicet quae credit, quod Iesus Iesus ꝛc. Turcae, Papistae credunt etiam, orant Credo. Sed die fides thuts, quae vocatur Christiana fides, quae credit, quod Iesus Christus dei filius. Quis iste? de quo oramus in Symbolo. Non est picta imago. Sed qui natus, conceptus, fudit sanguinem, si crederc potes, quod is, qui ista fecit, sit dei filius, est vera fides. Ista sine frucht et operibus non abit, sed ſol heiſſen ſieg et potentia, quae diabolum, et tamen vicit, quia filius dei, an den fich fides hengt, est fortior diabolo.

---

3 nach aspersit *steht* me *sp* *nach* mors *steht* wird mir *sp* *4 nach* autem *steht* vocat *sp* *nach* mus *steht* mich *sp* *7 nach* peccatorum *steht* voratorem *sp* *nach* inquit *steht* iſt *sp* *9 vor* welt *steht* die *sp* 1. Ioan. 2. *r* *10 vor* fleiſch *steht* des *sp* *nach* hin *steht* hat *sp* *11 nach* homini *steht* veteri *sp* *21 vor* quo *steht* in *sp* *18 nach* mala *steht* vincit *sp* *26 nach* vult *steht* lohannes *sp* *nach* diabolum *steht* vinces *sp* *35 nach* diabolum *steht* vincit *sp* *über* quia *bis* an *steht* et venit per verbum *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 483, 11.*

14. 3. Mai 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

R] 3. Maii in arce praesente Electore ꝛc.

Ps. 25. David orat et dicit: 'Nach dir' cc. 'Bonus et rectus.' Ps. 25, 1. 8
Hic mansit. Est oratio und ſeer andechtig, herrlich, in qua propheta orat, ut deus eum from mache und erhalten et postea redimat ab omui malo und ungluck. Et servat ordinem ut pateruoster, ubi petimus umb fromkeit, ut nomen dei, postea, ut alles ungluck uberhaben und erloſet, et Summa Summarum: darumb iſts zuthun, quod begert, ut deus conservet in via recta et vera doctrina, verbo, Drumb iſts gar zuthun, quia scitis, quam periculosa vita nostra, et quod dupliciter a via dei cadamus: 1. quando a doctrina vel fide felt, quod fit in privata tua persona, et tota Ecclesia maligna. Isti fallen a doctrina, qui non laſſens bleiben et faciunt aliam. Das iſt der rechte mordfall[1], Et nobis potest accidere iste casus et manet usque ad extremum mundi, quod semper aliqui sunt, qui non recte docent, ut sub Papatu et hodie. Adhuc multi, qui ſollen widderkomen ex Rottis, Anabaptistis. Ideo semper opus ista oratione. Non pro sua tantum persona, sed, ut ultimus versus indicat, pro omnibus. Et ego, tu, quisque ſol mit nemen mich, et ego te, Ut pater noster. Quanquam pro tua persona et ſonderlich bitten, quia is casus mihi et tibi accidit, Et sepe, qui bene novit doctrinam, et tamen ruttelt Teufel, ut Petrum, ut non maneat in fide propter falsam tristiciam vel praesumtionem, et ista mihi sepe accidit. Ideo 'qui 1. Kor. 10, 12
stat' ꝛc. 'Et si praeoccupatus', 'consideraus' ꝛc. nemo tam firmus, donec Gal. 6, 1
carnem in collo, praesertim per falsum trawren vel freude. Ideo cum verbum habemus, oraudum, ut hereat. 2. Casus iſt geringer, wenn man fellt von den operibus doctriuae, quando non fiunt ꝛc. ut Apoſtoli, David, cum 3 peccata, war ſcheuflich, sed fal ab operibus, non a verbo, der iſt leichtlich widder zu bringen. Alii cum multa faciunt, nihil faciunt, quia lux extincta. Illa, ieiunium, preces diu, noctu, omnia amissa, quia lux i. e doctrina non vera. Is casus, quanquam furatur, adulteratur, tamen manet coguitio, quod dicat: hoc prohibitum. Is casus etiam accidere. Ego ut quotidie in tristiciam ꝛc. Sic tibi accidere potest, quod hodie concors cum fratre, cras ꝛc. In alia peccata cadis ꝛc. et quidam ſo tieff, ut peccatum non pro peccato habeant. Ideo vita non, uon secura, quae opus habet, ut deus conservet in doctrina secundum verbum et opus, quia ultra hoc, quod infirmi in carne, adest etiam diabolus ut 1. Pet. 5. Ubi dominus propicius fit, ut 1. Petri 5, 8
hic ps. habet. 'Docebit pecatores in via' i. e. istam gratiam ostendit Ps. 25, 8

---

1 Ps. XXV. *r* *6 nach* dei *steht* sanctificetur ꝛc. *sp* *16* indicat, pro omnibus *über* versus Et *20* Gal. 6. *r*

[1]) *Nicht im DWtb., wohl von Luther selbst gebildet = tötlicher Fall; oder = verbrecherischer Abfall?*

R] Ecclesiae, quod doctrina pura, verſorgets mit trewen, rechten prediger, Non ut in Monasterio, ubi abstulit omnes pios, und lautter Teufel. Si modo ipse manet supremus praedicator in Ecclesia, non potest fieri, quin aliqui in doctrina et vita. Si hoc, tum fit ut ps. leſſt ſein wort bleiben et praedicat peccatoribus non propter geel har[1] et merita, quia peccatores, qui merentur paenam, et tamen bleibt cum hominibus, erhelt verbum, ut qui ceccidlerint in turba vel privati, ut erudiantur, ut a peccatis laſſen. Ideo quia ſo gnedig und from, Est uberlich[2] gute, quod vere et pure verbum habemus, alioqui nobiscum agleret ut in Monasterio.[3] Sed quia diversum agit cum iis, qui infirmi in fide et vita, quod scilicet erigit verbo, arguit et verbum recht, est
Jeſ. 31, 9 domi ꝛc. Ibi heiſts: Jerulſalem iſt ſein wonung und ſeinen herd zu Zion, Jnn des gedult tragen uber die, qui cadunt nobiscum et alibi, et pro eis orandum, qui seducti nondum habent doctrinam et cecidlerunt. Talem deum tam bonum habemus, quod est praedicator et peccatorum. Non wil eitel heilig haben, Sed from et ſunder, Et hodie sum from, cras cado. Si audio verbum, erigor, quis facit? Der from, gnedig Gott. Ideo semper dicendum: Cor verlangt nach Gott, ostende vias, Non ut libenter tantum audiamus verbum, sed petamus, ut da bey bleiben, Et facit, quia promissio
Pſ. 25, 8 hic: 'Bonus', non contemnit peclcatores cadentes, sed sinit praedicari, quod qui cecidlerit. Alioqui muſt er das wort weg nhemen und laſſen ghen in
Pſ. 81, 13 unſern eigen ſlyn ut in alio psalmo: Dimisi eos, ablato verbo et prophetis et leſſt holmines ex eigen duncket predigen. Tum magis heiſſet: Glott der Herr iſt ein zoruiger richter, quia leſſt die hlohen heiligen her in iren eigen gedancken. Haec maxlima plaga. Et urgent deum, quia volunt attendere
Pſ. 24, 6 ad eius verbum, ut prior dicit psalmus. Wen man ſo ingratus iſt, faul, auferentur pii praedicatores, Et Eſel auffſtehen. Deus vult suum verbum teuer und werd gehalten, quia thelsaurus, qui affert vlitam aelternam. Nos adhuc habemus eius verbum, qluanquam gebrechlich nos in fide et communis hauff. Videmus, quam malum vulgare. Sed consolatio, quod Schulmeiſter noch daheim iſt. Non audietur pure unus psalmus. Si non auditores ꝛc. alioqui fieret ut Judlaeis. . . . 1. Ideo dimislsi in deslertum, ut adhuc hodie, et Schwermeri. Est 'blonus et rectus'. Unde novi? Er redt mit uns, qui sumus peccaltores, leſſt ſich horen, iſt eitel gnade. Habemus hic in der pfarr, in collegio. Ideo oportet sint, qui dran hangen und begern heimlich, ut verbum maneat, et non sinat deus oriri sectas. Donec iste gemitus est, est troſt. Quando vero tacet et non loquitur, iſt er zornig.
Hohel. 2, 8 'Vox dilecti' Clant. Clant. semper optat vocem oris et utinam osculetur ore i. e. mit mir reden, non auferat verbum. Si quidam cadunt, possunt per verbum revocari et zu recht komen. Sed quando tacet ut Monastlerii[3], ibi

---

4 hoc *mit 3* manet *durch Strich verb* 29 . . .] Nel *[?]*

[1]) *Wie wir 'wegen der schönen Augen', vgl. Unsre Ausg. Bd. 10[1], 99, 17 und 730.*
[2]) *Sonst* uberling = *überflüssig, über die Maßen.* [3]) *Münster.*

RJ weder helffen und raten. 1. eccid|erunt a fide et praesumptuosi, postea in crassa p|eccata, ubi lux ablata, non est finis casuum, und wo man nicht gewhert, wers immer boser ꝛc. Sicut ipse nobiscum orat p|ropheta ps. sic nos cum eo et omnibus fratrib|us. 1. ne in peccatis, 2. nec mala obveniant, ut cum verbo erhalte und der sunde los werde, Deinde ꝛc. Alii ubi schuch druckt[1], dis|cunt betten, sed inversa oratio, exaudit omnes, dignos Matth. 5. Hinc agnoscimus te deum misericordem, quod exaudis miseros, nec sinis nos in erroribus, semper loqueris mecum, non taces propter p|eccata. Si nobiscum ageres secundum merita, non erudires 'pec|catores in via'. Modo adhereamus verbo lapsi, Et fallen nicht so weit, ut ex ea fa|ciamus heresin, modo non taceat, si loquitur, lib|enter patiemur. Si daret mundum plenum florenis et non loqueretur, Sed ista g|ratia, quod praedicat et quidem peccatoribus i. e. iis, qui cecid|erunt, et irrigen, et non contemnit cos. Matth. 5, 45 (?) Ps. 25, 8

'Er leitet die elenden recht.' Sein wort habet aliam art quam alia wort. Ista doct|rina ist sicher et certa, docet viam, quae gerade, sicher, gewis, aliae d|octrinae ein verzweifel|t und wanckelmutig hertz. Si regulam divi servas Francis|ci, non potes fidere vel drauff sterben. Das heisst: lesst leute ghen in irem eigen duncket, qui est ut trunck|ener, qui non potest consistere. Ista doct|rina facit ungwis und unsicher leute. Contra doc|trina docet in via pec|catorem et recte, quod certi, quod hab|emus deum misericordem. O felix, qui novit se placere deo, suum statum et opera in eo. Ut si vere praedico, pfarher et scio meam do|ctrinam esse verbum dei, certus sum, quod opus meum bonum. Qui maritus, scit se sanctum statum habere, et q|uicquid facit, scito, das recht ist et deo placere. Hoc nemo potest docere praeter verbum dei, quod dicit: Hoc dixit deus, ord|inavit. Hoc nemo potest iusticiarius dicere de suis op|eribus. Ideo facit sicher corda suo verbo, quia ipse certus, et tales audito|res sunt certi et moriuntur in fide. Addit: 'Die elenden.' Christus Matth. 11. 'Dicite Ioh|anni, quae auditis et videtis', pauperes horen das E|uangelium, ist idem vocabulum Arm, elend, Eb|raice: arm, nos: elend. Ein veracht, elend mensch, ut Maria: 'Respexit Elend.' Nos: Es ist ein elend weislein, habet inimicos, p|eccata, quae faciunt eum elend. Die veri scholastici et sunt in turba, istis gehort Euangelium. Divitib|us non praedicamus. Non veni erigere reg|num, darin man sol prangen und damit selig werden. Sed ego, dicit deus, sum praedicator peccatorum et miserorum. Non opus medico. Ideo, qui bet, bekumert und eget deo, trifft haec praedicatio, usq|ue veniat hora miseriae. Verbum dei docet die armen, elenden sunder, quia suscipiunt. Alii, qui quaerunt hic reg|num celorum, non curant doct|rinam. Istis non praedicatur, nisi quod aure hauriunt, sed non zu hertzen. Sed non solum foris praedicat, sed intus s|piritu sancto et lib|enter Ps. 25, 9 Ps. 81, 13 Ps. 25, 9 Matth. 11, 4 Luk. 1, 48

29 über pauperes *steht* armen *36 über* usq|ue *steht* donec *sp*

[1]) = *wenn sie in Not kommen, vgl. Thiele Nr. 237; sonst meist nur in der Verbindung 'wissen wo usw.'*

R] respicit die Elenden, ut Maria canit. Er nimbt ſich an der armen, elenden i. e. qui ſufftzen, begeren g[ratiam, barm[herzigkeit, troſt. Ideo quando orant, per verbum acquirunt, Et werden dabey erhalten. Officium dei, quod praedicet peccatoribus, qui sentiunt miseriam et querunt ꝛc. isti esurientes, nudi ꝛc. et eos ꝛc. Cum divitib[us et superbis non kan auskomen, Das fiſcher heufflin, Mag[dalena, Zach[arias, die ſind, quib[us praedicat. Sic hodie. Ista doct[rina nihil efficit, qui spectant mundum, sed apud miseros.

Pſ. 25, 10 'Gute, veritas.' Habet alia adhuc praeconia. Via i. e. in qua nos leitet i. e. docet, und wir ghen drinn. Eb[raica phrasis. Die weis gefelt mir nicht. Ipsi viam vocant. Via d[ei est, quando sic ghen, ut docet et ducit, non credimus, halten dran et darnach zu thun, sunt viae domini, quia ghen ex dei k[raft, non nostra, quia in s[acra scrip[tura nostrae viae damnatae. Was homines fur weis zu leben haben, non hilfft ad deum. Ideo oportet vivamus secundum eius viam, ut nos leite, fure, regir. Das iſt domini via, ut, quando credis in Iesum et diligis prox[imum, remittis p[eccata et facis of[ficium, habes ein Gott[lichen weg, quia praedicationi credis dei, credis ꝛc. Eae viae sunt eitel gute i. e. gnad und w[arheit. Quando Turca, pap[istae ghen in irer weiſe, hae viae, in quib[us amb[ulant et erb[eiten und mude, ſind eitel zorn, ungnad und falſcheit, quia deo abominabiles, quia als erlogen, merum mendacium, hyp[ocrisis. Es felt am glauben et verbo. Ex capite proprio, ideo bulla speciem sanctitatis habet maiorem, quam si civis orat cum pueris. Sed quando graw rock tregt, iſſt waſſ[er, brod, orat pſalter, quid darhinder? Nihil, et eitel zorn, nihil meretur quam ungnad. Sed via eius iſt nicht falſch, rechtſ[chaffen warheit, quia quod educat pueros in timore dei, est opt[imum opus propter fidem et eitel gnad und warh[eit, Sed non ſcheinen et habent iusticiarii pro stultis[simis. Non, non habent speciem coram mundo, sed coram deo, sacrificium, cultus, cum verbum huc ducat, quod pec[cator hanc gloriam hab, quod eius opera angeneme, gnad und eitel rechtſch[affen warheit, gnedige opera ꝛc. Tamen peccatores sunt. Sed dei verbum tam forte, ut omnia p[eccata abscondat, ut dicantur eitel gute und warh[eit, si etiam caro wutet und wallet, erbſund, sed quia fidem retinet und hengt ſich an mein os, meum verbum tam potens, ut die falſcheit und ungnad non ꝛc. Istam gloriam advers[arii non habent, si non omnia pura, quod dei misericordia tegat. Sed eorum via, q[uicquid facis, ut max[ime gut, iſt eitel ungnad, et aperit esse ꝛc. Econtra hoc tegit, ubi

1. Kor. 13, 1 ff. fides, eitel heucheley und falſcheit, si omnia faciunt 1. Cor. 13. quia non fluit ex ore dei, non loquitur. Ideo eorum vita ung[laube und heucheley. Sed qui halten ſein teſt[ament, bund, zeugnis, habent in tota vita eitel warh[eit und gnade, kunnens nicht verderben, quia halten ſich an ſeinen bund i. e. fidem et gebot, opera. Ideo all ir weis placet, den heiſſt g[nade und war= h[eit. Pulcher[rimus versus, qui vitam Christianam max[ime commendat, et sic vivimus, q[uanquam kind noch unrein iſt, Tamen oramus: ego

R] nețig [1], duc me, d|omine, Diab|olus, caro, mundus impedit. Si sic, tum vita tua g|ute, warh|eit, si tibi und heuchler non appa|ret. Si unum pater noster ex fide, melius quam psalterium totum. Hos tres versus breviter explicavi.

[1]) = *aussätzig, s. oben S. 455, 18.*

15. 7. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.

R] Dominica Iubilate in arce.

Cum ord|inatum, ut praecipue do|minica Christi memoriam recolamus, volumus Enangelium tractare simpliciter, nt beſte beſſer an Chriſtum gedencken et g|ratias ei agamus. Auditis et videtis, quam gar lieb|lich, fr|eundlich geſel=ſch|afft, da Chriſtus ſo h|ertzlich und freundlich cum ipsis redet und ſeinen abſch|eid nimpt, et nulla ſo freundlich ut illa, ubi se abbildet, ut invicem ꝛc. Er ſo demutig, geb|uldig, bar|mherzig exhib|et erga discip|ulos, ut supra modum. Nihil intel|ligunt, tristes, quod v|ult abire. Et de qua loquitur, wil zu keinem ohr ein. Jr hertz zu grob und ſtarr, ut non possint comprehendere. Ipse non potest laſſen, sua verba sunt ut hominis, qui tod fur ſich ſihet et cum ea kempfft. Ideo: 'Modicum', 'ad patrem', et supra. Joh. 16, 16

Einerley ſache aliis atque aliis sermonibus treibt, ut videatur, quod lib|enter consolatus eos fuisset vel saltem ſtarck facere, et tamen nihil promovet. Noch kan ers nicht laſſen. Est pleuus traur|igkeit und angſt et videt tod ob oculos. Er durfft, das fr|eundlich und troſtlich mit im reden, quia passus ista ut verus homo. Ideo cum deb|ebat consol|ationem accipere, vergifft ſeins leibs Et consolatur eos et aliis verbis atque aliis pingit, ut ꝛc. nimpt ſich eorum tristiciae mher an quam propriae. Semper timet, ne fiant turbati et desp|erent. Incipit ergo novam ſtücke.

'Pnsillum.' Sunt verba, wort, et significat tristiciam, quam habent, Joh. 16, 16 et gaudium, quod acq|uirunt i. e. iam vobiscum sum in mensa, non diu durabit, post modicum sepeliar. 6. vel 7. locutus est vesperi, altero die in sepulchro iacuit illo tempore. Ego ex oculis removebor et sepeliar. 2. 'modicum', quod iterum, 'quia vado'. A die, quo sepultus usq|ue ad dominicam, qua resurrexit. Sed hoc modicum mains primo. Ibi cum 2. venit 'modicum', iterum videbitis me. Quare sic loquor? quia hoc mus geſchehen. 'Vado ad.' Ista verba non intel|lexerunt, quia piscato|res g|rob, putarunt

4 7. Maij *r* *5* ord|inatum *steht* sit *sp* *nach* do|minica *steht* die *sp* *7 nach* gar *steht* ein *sp* *7/8 nach* geſelſch|afft *steht* ſey *sp* *9 nach* nulla *steht* geſelſchafft *sp* *nach* invicem *steht* debeamus conuersari *sp* *11 nach* tristes *steht* sunt *sp* *nach* Et *steht* res *sp* *12 nach* ein *steht* gehen *sp* *nach* hertz *steht* iſt *sp* *14 über* ea *steht* tod *sp* *nach* Ideo *steht* dicit *sp* *vor* ad *steht* vado *sp* *15 über* quod *steht* ⟨fuisset⟩ *sp* *16 über* facere *steht* confirmasset *sp* *18 nach* das *steht* ſie *sp* *14 vor* ſeins *steht* er *sp* *20* verbis ⟨et⟩ *25 nach* 7. *steht* hora haec *sp* *30 nach* ad *steht* patrem *sp*

R]eum itnrum uber 1. 2. meil et orare ut in monte Thab[or. Sed quod deserere, bekumert sie seer, quia timent non red|iturum. Ideo semper consolatur, quod velit redire. Non ideo territi, quod isset ad Thabor, sed ad patrem per mortem et crueem. Das war inen nicht gerings, klein, ibi hoffnung und trost fellt hin, quia cog|itaverunt eum fore regem, se principes et corporaliter regnaturos in Isra[el. Sed quia dicit transitum so schrecklich und
Joh. 16, 16 greulich werden, Ideo vergessen aller wort. 'Ad p|atrem.' Iam scitur,
Joh. 16, 28 eum factum et completum est, et assueseere. Saepe dixit in caena: 'Veni in mundum' ꝛc. A patre et ad patrem. Transitus est, quod ex ista sterb=[lichem leben vadit per mortem in aeter|nam v|itam. Istum trans[itum non videmus, et pons non videtur. Den Genger hat man gesehen, sed quomodo er gieng et venit ab ista vita in aeternam, non videtur. Ita destruit corp|oralem vitam et venit in aeter|nam et unsterblich, et hoc non per sprung gehn himel, sed mord und schend|lichen tod und sprung inn die hell. Si Adam non eecidisset, vixissemus, quamdiu dens promisisset. Ut Enoch non dicitur, quod mortuus, sed gez|uckt und gerafft aus st|erblichen leben ins paradis. Sic enim Adam stetisset, clati ins himel reich et ewig cum deo. Ut dens an Enoch et Elia. Sed iam bitter, g|ros schwer gang, non suscipit e terra, sed lesst er ab inn abg|runb der hel|len und wird tod geschlagen et post mortem inn die helle gefaren. Est hoc ire in vitam, quando in mortem et helle? Ad p|atrem ire non est ad mortem ire, hell fert.

Ideo est schwer last, quod vid|erunt crucifigi et sepeliri. Viderunt den genger, sed transitum non. Cum crucifixus et mortuus et gang ivit, non puta|verunt ad mortem. Ideo dicit: 'ne terreamini', cum vid|ebitis me so greulich stell[en, wird so zughen, ut omnes terreamini, quia videbitur transitus a mundo inn abg|runb der hellen, et mundus gaud|ebit et g|uter ding, quod oceisus. Ideo 2[x] tristieia, quod mortuus sim, inferos fare, et gandet mundus. Si ipse non praeisset trit, quis posset nach ghen? Quis sciret hunc transitum ad p|atrem, quando morior peste ꝛc. secundum rationem heists zum T|eufel faren und dem Tod inn rachen, nec potest aliter loqui ratio. Sed ipse ban gemacht und weg gepf|lastert und an der spitzen ghen ut Mich[ael und lockt uns er nach: Ite ad mortem et fart inn helle mir

---

1 nach uber *steht* feld *sp* *2 nach* deserere *steht* velit eos *sp* *4 nach* nicht *steht* ein *sp* *5 vor* hin *steht* da *sp* *6 nach* dicit *steht* istum *sp* *7 nach* vergessen *steht* sie *sp* *8 vor* assueseere *steht* debemus *sp* *9|10 über* sterb[lichem *steht* mortali Ire ad patrem *r* *11 über* pons non *steht* quem fit *sp* *12 über* ab *steht* ex *sp* *16 nach* aus *steht* dem *sp* *17 nach* deo *steht* mansissemus *sp* *18 nach* Elia *steht* hat beweist *sp* *nach* iam *steht* est ein *sp* *19 nach* lesst *steht* sich *sp* *20 nach* mortem *steht* est *sp* *nach* hoc *steht* est *sp* Eph 4 *r* *21 vor* hell *steht* non *sp* *18 vor* gang *steht* den *sp* *24 nach* mortem *steht* ire *sp* *26 nach* et *steht* wird *sp* *nach* ding *steht* sein *sp* *22 vor* inferos *steht* et ad *sp* *vor* gaudet *steht* quod *sp* *28 vor* trit *steht* den *sp* *31 nach* ipse *steht* hat die *sp* *über* ghen *steht* gangen *sp* Mich[ael *32 nach* inn *steht* die *sp*

R] nach, wollen aber nicht da bleiben, mundus ſol zu affen werden et putare, quod ad inf|eros. Sed date mihi manum et ne terreamini fur der g|reulichen Brucken. Ego gleitzman, quando putatis in mortem, ad vitam. Zum T|eufel: ad patrem. Ibi oeeludendi 5 sensus, et dieere debet eor: Credo in Iesum. Si illas cog|itationes non habet, est via ꝛc. Christiani intel|ligunt, gentes et inered|uli nes|ciunt. Ire ad patrem: ſterben ae zur h|ellen faren et resurg|ere ad p|atrem i. e. lib|erari a morte. Ista verba hat er ſeltzam, wunderlich geſetzt, ut retinerent, quia lauten wunderlich. Iohan[nes et Petrus oben an geſeſſen. Joh|annes ei in den armen geſeſſen. Alii er niden, haben einen ſchew et lib|enter interrogassent, et tamen non audebant. Et incip[iebant velle interrog[are. Ipse hat mit inen zuthun und vergifft ſeiner angſt. Sie veniet semel, ut me non interrogabitis. Hoc vol|uistis interrogare. Dicam g|läubigen und ung[läubigen. Sed ir werds erfaren. Post modicum werdet h|eulen und weinen i. e. eras des tags et hae vespera et noete. Ibi 'modicum' ineip|iet et sed|ebitis flentes. Ex oculis remotus, et non videbitis, Das wird euch whe thun. Uber ij, iij ſtund wirds anghen, quia fiet, ut ad p|atrem ibo, me amittetis ex eonsoreio, et tradar in manus pee|catorum, Et Caip[has et Iudei tantzen und g|uter ding ſein, quod me caeperunt und euch zuſcheucht, et werdet fliehen. Ubi eaptus, ghet ewer klagen an. Sed ut non zu ſeer erſchreckt, ged|encket dran et non submergemini nee desp[erabitis. Non potestis effugere gravem tristieiam, quia nondum s[piritum s|anetum, sed tamen non verz|weifelt, verzagt ut Iud[as, non diu in tristicia, sed wils k|urtz machen. Tunc tristieia in g|audium vertetur. Per hoc consolatus et eonfirmavit, ut non omnino desperarent, cum vid|erent eum martern und ſterben, ut in se non verzweifelt, sed an dem H|errn putantes non rediturum. Sol wider komen uber zwo nacht und einen tag. Et dat insuper similitudinem de mul|iere, ſo iſt angſt und not da, eum parit, ibi ſind suae tristiciae, si deus non verkurtzt, tum muſtens bleiben, ut quaedam, alioqui si deus der tr|ubſal nicht ende, omnes. Sie apud homines hab|ent mul|ieres suam ſtundlin, sed tamen non despe|rant, quia cog|itant: es wird die ſtunde geraten, ſehen uber ir traurigkeit und vident finem tristiciae. Si vero eog|itaret: Ich mus bleiben, manet in tristieia und ſtirbt druber. Iam habetis exempla non 4 mulierum, sed omnium ab initio mundi, nulla sine tristicia parit. Sed sie temperavit deus, quod dol|orem mitigat. Non dixit: In dolore morieris,

---

3 nach Ego *steht* ero vester *sp* *nach* putatis *steht* vos ire *sp* *vor* ad *steht* ibitis *sp* *5 nach* via *steht* ad inferos *sp* *6 nach* patrem *steht* est *sp* *über* zur h|ellen *steht* zu himel *sp* *7 vor* ad *steht* et ire *sp* *8 nach* Petrus *steht* ſind *sp* *9 vor* ei *steht* iſt *sp* *12/13* dicam g et vngern *Stoltz* *13 nach* werdet *steht* ir *sp* *15 nach* remotus *steht* vobis *sp* *18 vor* tantzen *steht* werden *sp* *19 nach* zuſcheucht *steht* haben *sp* *nach* captus *steht* fuero *sp* *21 nach* nondum *steht* accepistis consolatorem *sp* *29 nach* nicht *steht* ein *sp* *nach* ende *steht* machte, cogerentur mori *sp* *34 über* dolore *steht* morieris etsi quaedam moriuntur *sp*

R] q[uanquam cum quibus]dam. Sed communis cursus ꝛc. 'In dolore paries.'
1. Moſe 3, 16 Erunt ibi dol[ores, sed endlich, et erunt ein geburt draus. Das exempel habt ir fur euch. Sic si sentitis tristiciam, cog[itate, quod ex ea fiet gaud[ium, quia sic facit cum omnibus mulieribus. Impossibile, quod puer ad w[elt bracht, si consisteret in viribus pueri aut matris, nemo natus. Nec Eva ipsa peperit vi corporis sui aut pueri. Sed deus: ibi ſch[merꝛen und angſt, et tamen v[ult helffen, ut geburt werde et mater fieri. Ideo das wort: 'du ſolt geberen' facit pueros. Sic sumus ante pas[siones, quas ferimus. Si trib[ulationem sentis, cog[ita: Sic deus cum omnibus. Sed non durabit. Et hoc exemplum frequentis[simum in prophetis. 'Wie ghets zu, quod omnes
Jer. 30, 16 auff lenden' und wollen weiber werden? Icre. Item: faciam, ut mul[ieres viri i. e. ſo kleglich thun, verz[agt, blod werden ut mul[ier im ſchmerꝛen i. e. ex mul[ierib[us faciam viros, frolich leute. Ideo max[imum exemplum, quod ob oc[ulos vid[emus, quomodo deus nos zur w[elt hulffe. Iſt unſer erſte marter und tod matris et pueri ꝛc. et nisi adsit deus ꝛc. Est dei opus, non naturae humanae. Ideo ſtelt fur augen nostrae n[ativitatis opus. Ego mortuus ante nativitatem et in nativitate cum matre, sed quia vivi mansimus,
1. Moſe 3, 16 est dei verbum et opus, qui dixit: 'In dolore paries' ꝛc. Das hilfft allen w[eibern a pueris et doloribus et vivif[icat pueros. Ideo dis[camus: dominus
Pſ. 68, 21 est dominus 'exitus mortis', 'deus salvos fa[ciendi', der ex morte hilfft, quod nobiscum geubt in nativitate, cum incepimus vivere, non vidimus caelum, terram, da haben muſſen ſterben. Si deus non zu hůlff, hetten wir muſſen ſterben. Cum igitur in hominib[us omnibus beweiſt ab Adam, ex morte ins leben geriſſen, dis[cere deb[eo, quod existentem in morte possit eripere, Est deus des auſzuchs ex morte, ruffen ex morte eius opus proprium est, neminem bringt ad vitam nisi per mortem, Et omnes ex morte in vitam. Si hoc toti mundo, piis et impiis, hůren und fromen frawen erzeigt hoc wunder[w]erck, quod ex morte ins leben, Si hoc, multo magis nobis, qui in eum credimus und haltens dafur, quod pro nobis mortuus, quod ex morte possit eripere, Das nicht ſo jemerlich fur morte furchten, vel si furchten, nicht ver[z]weiveln, Discamus exemplum a matre, quae non desperat, sed ſihet uber den ſchmerꝛ inn die geburt, alioqui maneret in morte. Ideo weis dei, quod

---

4 über ad *steht* auff die *sp* *5 nach* consisteret *steht* sine dolorib[us *sp* *über* natus *steht* ita *sp* *6 nach* deus *steht* dicit ibi ſol ſein *sp* *8 nach* Sic *steht* tristes *sp* Paries in dolore *r* *10 nach* omnes *steht* haben die hende *sp* *11 nach* mulieres *steht* fiant *sp* *11/12* Iere: *r* *12 vor* ſo *steht* ſollen *sp* *13 vor* i. e. *steht* Econtra *sp* *15 nach* deus *steht* ambo perirent *sp* *16 nach* ſtellt *steht* er vns *sp* *19 nach* dis[camus *steht* quod *sp* ps. 68. *r* *21 über* vivere *steht* aedi in lucem *sp* *22 nach* hůlff *steht* were komen *sp* *23 nach* igitur *steht* ſolch hat *sp* *24 vor* in *steht* me *sp* *26 nach* bringt *steht* er *sp* hoc *durchstr sp* *27 nach* hoc *steht* toti mundo *sp* *30 nach* Das wir vns *sp* *vor* morte *steht* dem *sp* *32 nach* Ideo *steht* iſt dis die *sp* dei *c in* des herrn *sp*

R] non v|ult helffen ad vitam nisi per mortem, ad ſterblich vitam wil helffen, Sicut geburt mul|ieris est ein gang ex morte ad v|itam. Et non contentus, quod totum mundum voll exempel dieſer lere, addit da zu, Et dicit meam nativitatem adesse, qua nascimur in v|itam aeter|nam, ubi est alia mater, Ecclesia, quae portat ad vitam, sed per mortem. Sumus baptisati et sepulti cum eo. Ipse primus, qui transitum, freucht inn den tod und ſtirbt, et putatur: mortuus, est im tod, sed im leben et nascitur ad eam. Istum transitum hab|emus et nos. Nos experti in corpore nostro, quod per mortem in vitam ꝛc. Non deb|emus terreri, si adhuc semel ad eter|nam v|itam, praesertim hab|eamus verum heubtman, qui praecessit. 1. exemplum omnium hominum nascentium et corporis mei, quod ex morte in vitam, Deinde exemplum Christi. Si etiam tauſent mal würget, tamen ex hac morte in vitam ꝛc. Iam habeo aliam matrem, quae in alium mundum bringen. Ich ſterbe. Mulier habet angſt, quando parit, et tamen pariet, et ubi parit, gaudebit, et non anferetur. Nostrum nemo sensit, sed parentes et alii astantes. Nemo geb|enckt dran, quod ſo tieff im tod geſteckt, und ſind frolich drüber. Mater hats gar vergeſſen. Hoc exemplum inspi|ciamus und den mirum trans|itum et opus. Ista|m freundlichkeit mit inen gehabt ipsos zu ſtercken contra mortem, quam non potuerunt vincere, et ipse mira. Ubi cum ipso mortui, etiam cum eo nati. Ut ipse res|nr|rexit et reiſſt ex morte, sic ex tristicia reiſſt, dat s|piritum s|anctum et ſo feck. Ideo iam habetis tristiciam, sed videbo iterum et tum cor vestrum gaudebit, et tum non erit tristicia, sed all der traur|igkeit vergeſſen und ewig mecum frewen. Das heiſſt g|audium, quem habent Christiani, alii non. Mirabilis vita, quae est ex morte ire in vitam. Multi auff bett, qui despera|verunt, et tamen ex morte in vitam. Ideo coram deo simplex opus, quod aliquem ex morte. Uns iſts ſchreckl|ich und bricht ſch|weis. Ideo dicit: 'ne terreamini', non est mors, est initium vitae. 'In illo die, non inter|rogabitis', quid sit modicum, sed ipsi scictis. Qui in h|anc scholam, novit et scit g|roſſe anfechtung, trau|rig=keit, ſchwer|mut et k|ommt er aus, novit. Ego war ein k|leine zeit traurig, praeteriit, et iam laetus. Ipsi laeti videntes eum d|icunt: war das das klein? Tales faciam vos, ut non intel|ligatis solum Modicum hoc, sed omnia, nihil me interrog|abitis. Qui intel|ligit hunc transitum, qui Christum offenbart, et novit, quod ex morte in v|itam et it ad p|atrem, das iſt vera Christiana

Joh. 14, 27

Joh. 16, 23

---

1 ad ad ſterblich *unter* ſterblich *steht* mortalem *sp* *6 nach* transitum *steht* fecit *sp* *8 über* experti in corpore *steht* in prima natiuitate *sp* *10* praesertim *c in* praecipue cum *sp* *nach* exemplum *steht* est *sp* *11 nach* vitam *steht* venit *sp* *13 nach* quae *steht* me wird *sp* *15 über* anferetur *steht* gaudium *sp* *18 vor* mit *steht* hat Chriſtus *sp* *21 vor* ſo *steht* machts *sp* *23* frewen *sp c aus* trawren *sp* *25 nach* auff *steht* dem *sp* *nach* despera|verunt *steht* de vita *sp* *26 nach* vitam *steht* reducti *sp* *nach* morte *steht* liberet *sp* *27* ſch|weis *erg zu* eim der ſch|weis aus *sp* *29 nach* scholam *steht* gehet *sp* *31 nach* praeteriit *steht* hoc modicum *sp*

R] sap|ientia, scilicet, quod ex morte in v|itam eternam per Christum. Ibi Christus, p|ater et s[piritus s|anctus, v|ita, mors, p|eccatum, iusticia, himel erkand. Cum videro post tentationem, ſo gelert, ut me nihil fragt, quia omnia scietis. Qui igitur scit deum, qui ex morte vitam, ut zeuget exemplo omnium ho|minum, qui ex mul|ierib[us et opere Christi, is unerſch|rocken fur ſunde, tod, traur|igkeit, scit, quid deus, cog|noscit, quid filius, s[piritus s|anctus. Sic mulieres, quae expertae, quomodo vita ex morte, alias consolari possunt. Wie ſtelſſtu dich ſo nerriſch? wie der gangen, viel mher hie, ubi natus, et videbo, tum intel|ligetis et scietis omnia. Ibi totam Christianam sap|ientiam et kunſt faſſt inn das ſtuck, quod ad p|atrem ire sit per mortem in vitam, qui scit, omnia novit. Alias artes habes ex p|rima nativitate, ratione. Sed quomodo ad caelum et ſelig werden, docet is. Ideo consol|atur, ut non desp|erent in morte, et per eos nos, quia discipuli nunc non dürffen, sed nos, et non propter nos, sed ad omnes ad f|inem mundi. Quando engſten, nöten, es mortuus, amisisti Christum. Sed non ſol eitel ſterben, hell faren, sed modicum videbis, hoc mihi, tibi praedicatum, ut discamus veram Christianam scientiam, quae est venire per mortem in vitam ꝛc.

---

1 Christiana sapientia *r* *7 nach* morte *steht* venit *sp* *8 nach* hie *steht* in spirituali re *sp* *9 nach* videbo *steht* vos *sp* *11 nach* vitam *steht* ire *sp* *12 nach* quomodo *steht* ſolt komen *sp* *über* is *steht* Christus *sp* *nach* consol|atur *steht* eos *sp* *13 über* eos *steht* Apo[stolos *sp* *14 nach* Quando *steht* es in *sp* *16 nach* faren *steht* ſein *sp* *nach* modicum *steht* iterum *sp* *über* tibi *steht* dicitur *sp*

16. 14. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Cantate.

R] Cantate.

Ista Ep|istola est scripta ad omnes Christianos, praecipue illo tempore,
Jak. 1, 2 ubi Christiani perse|cutionem passi, ut indicat in principio et dicit: ‘pro

---

19 Iac. 1. || Est excusa *r*

Dr] [Bl. D 1] **Ein ander predigt auff die Epiſtel Jacobi .j. So man lieſet auff den Sontag Cantate.**

Jak. 1, 17—21 ‘Alle gute gabe und alle volkomene gabe kömpt von oben her ab, von dem Vater des Liechts, bey welchem iſt keine verenderung noch wechſel des liechtes und finſternis. Er hat uns gezeuget nach ſeinem willen durch das Wort der warheit, auff das wir weren Erſtlinge ſeiner Creaturn.

Darumb, Lieben Brůder, Ein jglicher menſch ſey ſchnell zu hören, langſam aber zu reden und langſam zum zorn, Denn des menſchen zorn thut nicht, was fur Gott recht iſt.

R] gaudio' ꝛc. quia patientia est res perfecta. Ideo consolatur, quando pers|e- Jak. 1, 2
cutionem passi et leiden muſten, et vult d|icere: Sunt duo, quae abreiſſen nos ab Euangelio: 1. ira, 2. b|öſe luſt. Zorn hinc fit, quando perse|cutionem patimur et ſollen propter Christum faren laſſen gut, ehr et totius mundi nar, fuſſchemel, aſchenb|rödel. Das thut faul. 'Persequatur' 1. Pet. 3. 1. Petri 3, 11
i. e. non murre contra deum, leſter und ho|mines verfluche, sed patiens sit et G|ott heim gebe. Ista ira multos reiſſt ab Euangelio, qui non possunt ferre ig|nominiam et ſchaden, quem tragen propter Euangelium. Alioqui mundus iam dudum plenus Christianis, si ira, impatientia nicht thet. Ehe man nun leiden wil ſolche ſchaden, ſchande, felt man vom Euangelio. 2. est, quod abstrahit b|öſe luſt mundi, quod ho|mines hin ghen und, quando semel

5 nach Persequatur *steht* eam *sp*

Dr] Darumb ſo leget abe alle unſauberkeit und alle bosheit und nempt das Wort an mit ſanfftmut, das jnn euch gepflantzt iſt, welches kan ewere ſeele ſelig machen.'

DJeſe Epiſtel iſt geſchrieben zu allen Chriſten, ſonderlich zu der zeit, da ſie muſten groſſe und viel verfolgung leiden von der ungleubigen welt, wie Sanct Jacobus bald am anfang zeiget, da er alſo ſpricht: 'Lieben brüder, achtet es eitel freude, wenn jr jnn mancherley anfechtung Jak. 1, 2–4
komet und wiſſet, das ewer glaube, ſo er rechtſchaffen iſt, gedult wircket, die gedult aber ſol feſt bleiben bis ans ende' etc. Item hernach ſpricht er abermal: 'Selig iſt der man, der die anfechtung erduldet' etc. Jak. 1, 12

Es ſind aber zweyerley ſtück, ſo die leute abreiſſen von dem Euangelio, Eines heiſſt zorn und ungedult, Das ander böſe luſt. Von dieſen zweien ſtücken redet er jnn dieſem Capitel. Der zorn kömpt daher (ſagt er), wenn jr verfolgt werdet, das jr umb des Herrn Chriſti willen ſollet laſſen gut und ehre, leib und leben dazu und der gantzen welt narren, fusſchemel und aſſchenprodel[1] ſein, das thut euch wehe und faul[2], das jr unluſtig und verdroſſen werdet, weil jr fület und ſehet, das, die euch verfolgen, gute tage haben, jnn ehren, gewalt und reichtumb ſchweben, und jr dagegen allein jmerdar leiden müſſet. Daher auch S. Petrus j. Pet. iij. vermanet aus dem xxxiiij. Pſalm: 1. Petri 3, 11
Wer ein Chriſten wil ſein, der mus alſo geſchickt ſein, das er weiche vom Pſ. 34, 13 f.
böſen [Bl. Dij] und gutes thue und dem frieden nach jage und könne ſeine zungen ſchweigen[3] und das maul zuhalten, das er nicht fluche noch ungedultig werde, ſondern Gott die ſachen heim gebe.

Nu dis ſtück ſchrecket und reiſſet mechtig viel leut zurück, die ſonſt wol am Euangelio ſind, ſo nicht leiden noch zu gut halten können den ſchaden und ſchande, ſo ſie muſſen umb deſſelben willen tragen, Sonſt were die welt

[1]) *Öfter bei Luther, s. Dietz.* [2]) faul thun = *unangenehm berühren*, wehe und faul *s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 335, 6.* [3]) *D. i. zum Schweigen bringen.*

R] aud[iunt, putant se omnia scire et cadunt in leibl[iche ſorg, narung ꝛc. Ista 2 vid[emus ob oc[ulos fieri et facta. Non melius habemus quam prop[hetae, Apostoli, et tamen anhalten, reden und vermanen nos et alios, ut ſich huten fur den zwuen ſtucken, ut sint patientes, fluchen nicht, murren coram deo, und ſegene die leut, ut ira nidderge[l[egt und ſanfftmut und gedult, Et deinde non uns beflecken cum mundo in luſten. Haec summa t[otius cap[itis. Et ponit causam, ut non indignemur et non irascamur illis, qui mundo adherent. Ista causa cog[itandi, quae dona accep[eritis a deo, quae sunt bona et perfecta. Ponderate in wag, tum deprehendetis vos obrutos maiorib[us donis quam ſchaden. Si alii ſthen nach w[eltlichen ehren und luſt et vos angefochten, conferte vestra dona, quae habetis in Christo, novo reg[no et resur[rectioni, tum videbitis, quod habeatis potius compas[sionem cum istis, qui perse-

Dr] wol langeſt vol, vol Chriſten, wo nicht das liebe heilige Creutz darauff gelegt were, oder wo ſie den zorn und ungedult uberwinden kondte, Aber umb des willen tretten ſie zuruck und ſagen: Ehe ich das leiden wil, ehe wil ich bey dem groſſen hauffen bleiben, wie es andern gehet, ſo gehe mirs auch ꝛc.

Das Ander ſtück heiſſt nu Luſt der welt und (wie es Sanct Jacob nennet) unſauberkeit, welchs iſt auch ein gemeine plage, ſonderlich des groſſen hauffen, Und komet daher, wenn ſie das Euangelion gehöret haben, das ſie ſo bald meinen, ſie konnens gar, und achtens nicht mehr, gehen alſo hin und erſauffen jnn wolluſt, hoffart und geitz der welt, dencken nur, wie ſie reich werden und gute tage haben. Nu ſolchs ſehen wir jtzt gnug fur angen, und hab ſorge, wir werdens nicht beſſer haben denn die Apoſteln und Propheten, und wird wol alſo bleiben unter den leuten, Doch ſo müſſen wir jmer anhalten, beide, uns ſelbs und andere, das wir uns mit vleis fur den beiden laſtern hüten, Sonderlich fur dem, das wir nicht zürnen und murren aus ungedult wider Gott, darnach auch ſanfftmütig ſeien gegen den leuten, damit der zorn allenthalben gelegt und gedempfft werde, und bey uns als Chriſten eitel gedult und ſanfftmut regiere.

Dahin gehet nu, wie ich geſagt habe, dis gantze Capitel, Und ſetzet alhie urſach, worumb wir ſollen ſo geduldig ſein und uns nicht entruſten laſſen wider die, ſo uns alles leid thun, und ſonderlich wider die, ſo das wort Gottes verachten, undanckbar ſind und auch dazu verfolgen, Das ſol die urſach ſein (ſpricht er), Jr ſolt bedencken, was jr fur güter habt von Gott, oben herab von Himel, Nemlich 'Allerley gute und volkomene gaben ꝛc.'

Darumb legets recht auff die woge und weget beides gegen ander, ſo werdet jr finden, das jr viel reicher uberſchuttet ſeid mit gütern, denn ir konnet uberſchuttet werden mit ſchanden und ſchaden, Jtzt weil jr von der welt angefochten werdet und zu ungedult gereitzt mit undanckbarkeit, verachtung und verfolgung, ſo haltet dagegen, was jr guts und troſts habt an Chriſto und dem Euangelio, ſo wird [Bl. Diij] ſich bald finden, das jr euch viel mehr

R] q|uuntur et adh|aerent mundo, quia sunt betler und parteken hengſt[1], qui nihil habent erga vestra dona. Ideo laſt euch nicht erzurnen mundi iram et boſe exempel, quod ſtehet nach gut und gelt ꝛc. bl|eibt rein in media ſtras. Et cog|itate, quod a patre luminum ꝛc. b|ona gab, quae iam praesentia et vol|kommen, quae futura, et expe|ctamus i. e. quod regeniti et facti prim|itiae, sic tamen, quod cepit nos zu zeugen, ut essem erben ꝛc. Si ſo klug weren, ut certe deb|erent, quam multa b|ona iam haberent in posses|sione. Non dico de w|eltlichen guter, sed quae bereit in reg|no Christi habemus, vid|emus, quod noster th|esaurus weit ubertrifft, quae habemus. Si cecus, daret omnia sua b|ona. Si peste et blut ſchwer redimere posset oculum, faceret, quia oculus ſo g|roß, ut lib|enter 1 jar, 2 lahm vel aliud incommodum. Sic mundus. Sic quando infirmus, nihil ſo lieb ut leben und leib. De hoc

[1]) = *Bettler, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 576, 29.*

Dr] zu erbarmen habt uber jene, ſo euch wollen ſchaden, denn wider ſie zu murren und zu zurnen, Des gleichen auch alle, ſo jnn weltlichen lůſten und (wie er es nennet) unſauberkeit leben, werdet jr nicht werd achten, das jr euch ſolt jr thun bewegen laſſen, jnen nach vom Euangelio ab zufallen, als die nichts denn ein ſchebichte parteken[1] haben gegen ewr herrliche Göttliche gůter und reichtumb, Darumb gedencket daran und laſſet euch nicht verfůren weder der welt frevel und mutwillen, ſo euch ſchaden und alles leid thut, noch das glůck und wolfart dere, die jnn der welt gelt und gut haben und im ſaus und aller wolluſt leben, Sondern faſſet jnn die augen und ſehet an, was jr dagegen habt vom Vater, ſeiner Göttlichen guter und volkomenen gaben ꝛc.

Gute gaben wollen wir zum unterſcheid deuten, die gůter, ſo wir alhie jnn dieſer welt haben, Volkomene gaben, die wir zu warten haben im zukůnfftigen leben, Wie er auch ſelbs zeiget damit, das er ſpricht: 'Durch das wort des lebens hat er uns gezeuget, auff das wir wůrden ein anfang oder erſtlinge ſeiner Creaturn und newe menſchen ꝛc.' Begreiffet und faſſet mit dieſen worten: 'Gute und Volkomene gaben' alles guts, was wir von Gott bereit gegeben haben und noch empfahen jnn Himel und erden, beide, hie und dort.

Nu wenn wir Chriſten gegenander kondten uber rechen und bewegen, was wir fur ſchetze und uberſchwenglich gut haben, Jch wil jtzt nicht reden von jrdiſchem, vergenglichen und wandelbarn, als zeitlich gut, ehre, geſunder leib ꝛc., ſondern von den geiſtlichen, ewigen gutern, ſo wir haben jnn Chriſto, So wurden wir bald ſchlieſſen, das ſie mehr denn hundert tauſentmal ubertreffen alles, ſo die welt hat und rhůmen kan. Es iſt mancher, der gebe viel tauſent gulden drumb, das er mit beiden augen ſehen mőchte, und rechent daſſelb ſo hoch, das er gerne dagegen ein jar kranck ligen oder ein andern

[1]) = *armseliger Bettel,* parteke = *Almosen, oft bei Luther, s. z. B. unten S. 585, 21* ſchebicht *s. Unsre Ausg. Bd. 34², 387, 3 und oben Z. 1.*

R] non dicemus, quod ſchaden in leib[lichen guter[u nimer mher ſo gros ut donum. Si etiam habes, tamen maior th[esaurus, quae uber g[old und ſilber. Sed ista Ep[istola pertinet ad resur[rectionem mort[uorum, quod iam habemus herl[iche, koſt[liche gab, quanquam nondum perfectum, sed G[ott hat angefangen zu zimern und zeugen. Habemus, quod cor letum in Christo et quod red[empti a ſchrecken p[eccati, a mala doct[rina et venimus die helle, liebe warh[eit, ut iudicare Tur[cam, Pabſt et omnium sectarum doctrinas. Christus est doctor super omnes doct[ores in mundo. Non est vulgare donum, quod homo de omni genere doctrinarum et vitarum a sup[remo usq[ue ad servi conditionem. Istam sap[ientiam et luccm habemus. Ideo gloriari possumus, quod patrem luminum habemus. Pro ista scientia danda leib und leben. Ego quid dedissem, si quis me a missa, angſt con[scientiae, et intelligentiam unius psalmi, cap[itis in E[uangelio, ego auff knien gekrochen ad S. Iacob[um.

Dr] ſchaden leiden wolte, und bewegt jn der ſchaden nicht ſo ſeer als das gut, das er gerne hette, Aber davon wollen wir (wie geſagt) jtzt nicht reden, Wie wol auch der ſchade an leiblichen gutern nimer ſo gros iſt als das gut, das wir dagegen haben, Denn wer kan der aller geringſten Gottes gaben eine bezalen oder verdienen (als, das er einen tag das liecht und die liebe Sonne ſihet), wenn er auch ſolt zehen mal ſo viel dafur leiden? Und ſo lang du bis leiblich leben haſt, ſo haſtu noch den groſten ſchatz, der da weit uberwigt alles gold und ſilber und alles unglück, das du leiden magſt, Wir reden aber jtzt eigentlich von den gütern, ſo wir haben durch die Aufferſtehung Chriſti, davon auff dieſe Oſterliche zeit gehört zu ſagen, Da es heiſſet: 'alle gute und volkomene gaben komen [Bl. D4] vom Vater des liechts. Denn Er hat an uns angefangen zu zimern und bawen und wil uns machen zu ſeinen eigen kindern und erben, Das iſt geſchehen (ſpricht er) durchs Euangelium, welchs er nennet das wort der warheit.

Was haben wir nu darinn? Bereit alſo viel, das unſer hertz erleucht und frölich wird und wir komen von aller ſund, jrthum, ſchrecken und furcht jnn die helle warheit, das ein Chriſt kan urteilen alle Secten und Teufels lere, ſo auff erden komen mag, Iſt nu das nicht ein trefflicher ſchatz und ein theure gabe, das wir ſo erleucht und von Gott geleret werden, das wir konnen recht urteil faſſen uber allerley lere und leben auff erden und jderman ſagen und unterweiſen, wie ſie leben, was ſie thun und meiden ſollen? Daher wir wol mögen rhümen, das wir auch hie auff erden haben einen Vater, der da heiſſet der Vater des Liechts, und von jm ſolche güter empfahen, dafur ein jglicher gerne ſein leib und leben ſolt dahin geben, Was hette ich ſelbs darumb gegeben jnn meiner finſternis, das mich jemand erlöſet hette von dem engſtlichen meſs halten und andern grewel, Item von der marter und angſt meines gewiſſens, dafur ich keine ruge kund haben, Oder hette mich unterrichtet, das ich einen Pſalmen recht verſtanden hette, Wolt ich doch gerne auff der erden gekrochen ſein bis ans ende der welt, Nu haben wir, Gott lob, ſolchen

R] Pater luminum illustravit corda, dedit liebe wort und mechtig gut, non habemus adhuc perfecte. Quid totius mundi thes|auri erga hoc tantum? taceo letam con|scientiam contra mortem, p|eccatum, quis potest eloqui? Sind auſdermaſſen k|öſtliche guter, gab, habetis verbum, lucem, bap|tismum, Sac|ramentum. Quid ſchaden l|eibs, guts erga ista eximia dona? Quare non lib|enter patientes et rechen, qualia dona, quae hic in terris, antequam ad celum? Ideo irret nicht, laſt euch nicht verf|ühren, erzurnen et cog|itate: Si captivor, ſchlahe ꝛc. ego apprehendo thes|aurum, qui lieber quam aller w|elt gunſt, ehr, gut. Ego video alium divitem, qui cong|regat, laſſen in im ſaus her ghen. Er hat ein beltz vol leuſe.[1] Ego allerl|ei g|ute gab, verbum, Sac|ramentum, in quo dei vol|untas et erk|enntnis aller ſeiner ehr, erkentnis. Istum the|saurum inspicite et consid|erate, quid iam accep|eritis a p|atre luminum. Sed da bey nicht bleiben, sed habetis expe|ctare revela-

[1]) *Umschreibung von 'Unsauberkeit'.*

Dr] hohen ſchatz reichlich, Nemlich das ſelbige ſelige liecht, das tewre, liebe Wort, Was iſt alles leiden und unglück gegen dieſem liecht?

Zum andern haben wir auch ein gut, frölich gewiſſen, welches kan beſtehen wider allerley ſchrecken, ſunde und anfechtung und helt die gewiſſe hoffnung des ewigen lebens, Das ſind die hohen, herrlichen gaben und güter, das Euangelium, die liebe Tauffe, ſtercke des Heiligen geiſts und troſt jnn allerley widerſtand, Was iſts nu, ſo dir jemand ein kleinen ſchaden thut oder etwas nimpt von zeitlichen gutern, gegen dieſe? oder warumb wiltu murren und zürnen, weil du ſolch Göttliche güter haſt, dere man dir keines nemen noch geringern mag, auch noch hie jnn dieſem leben?

Ob du nu muſt laſſen hinfaren gelt, gut, ehr und gunſt, ſo dencke: Ich habe einen ſchatz, der mir viel lieber iſt denn aller welt ehr und gut. Item, Ob du ſiheſt ander leute jnn groſſer pracht, luſt und frech daher leben nach ſeinem mutwillen, Was hat der ſelbige? Eine elende parteken und bettelbrot, Da gegen hab ich die Göttliche gnade, das ich erkenne ſeinen willen und werck und alles, was jnn Himel und erden iſt, Den ſchatz ſihe an (ſpricht er), was du allbereit empfangen haſt vom Vater des liechts fur groſſe, herrliche güter.

[Bl. E 1] Aber dabey ſol es nicht bleiben, Sondern jr habt noch zuwarten die rechten volkomenen güter und gaben, Denn es iſt jtzt alſo gethan auff erden, das es doch jmer mit uns unvolkomen iſt, das wir nicht können unſern ſchatz alſo erkennen und faſſen, wie wir gerne wolten, Denn wir ſind doch nur 'Erſtlinge ſeiner Creaturn', Er hat wol jnn uns angefangen, wil uns aber nicht alſo bleiben laſſen, ſondern, ſo wir bleiben im Glauben und nicht durch zorn noch ungedult abwenden laſſen, wil er uns bringen zů den rechten ewigen gütern, die da heiſſen Volkomene gaben, da wir nimmer jrren noch ſtraucheln, zürnen noch ſundigen werden.

19 Euanhelium *A*

R] tionem istorum donorum, perfecta dona etiam venient. In istis donis noch hincken[1] et sentimus p[eccatum et non vid[emus deum, ut deb[eremus, nec agnos[cimus. Est opus inceptum, sum primitiae eius crea[turae, hat angefangen zu zimern. So wil ers nicht lassen, sed wil hin bringen, si non zur[nen vel impat[ientes, veniet verum donum, quod perfectum, ubi kein mangel, ubi nullum peccatum sentiemus, terror mali, error, quia erit wesen, ubi non wechsel nec mutatio tristiciae, sed eterna vita, gaudium, leticia, ut hic etiam Christianorum. Sonst ghet in mundo: heut reich, c[ras armen. Sic nos hab[emus in fide dona, cras amittimus. Venit post vallem mons.[2] Hoc exp[ectamus habere, ut vc[niamus in lucem, ubi pater hab[itat, qui hic incipit primitias ꝛc. vid[ebimus in eius maiest[atem et nullus gustus mortis, kein gesetz treiber, da sehet hin, quando euch anficht der welt luft, g[ut, ehr, und sehet uber euch ad patrem, quo Christus ivit, quae bona nos exp[ectamus und sollen anders schmecken quam mundus, qui cog[itur deserere. Ibi eterna lux. Ista praedicatio et cognitio Christiana, ut cogitationes hin richten, ut g[ratias a[gamus pro incepta vita, iusticia et spe exp[ectemus perfectum donum, ut gar los des sack, qui semper nos impatientes, der wechsel sol auff

[1]) *Zum Sinn vgl. S. 583, 35.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele, ähnlich bei Wander, Berg Nr. 54, 48 u. ö.*

Dr] Das wird als denn heissen ein wesen (spricht er weiter), da kein wechsel noch verenderung des liechts und finsternis sein wird, Das ist: es wird sich nicht so wechseln noch so unbestendig ding sein, wie jtzt ist auch jnn dem Christlichen leben, heut frölich, morgen traurig, jtzt stehend, bald gefallen ꝛc. Gleich wie sichs wechselt und jmer endert jnn dem natürlichem und weltlichen wesen, jtzt liecht, bald finster, jtzt tag, jtzt nacht, jtzt kalt, jtzt warm, jtzt berg, jtzt tal. Item, heut frisch, morgen kranck ꝛc. Das alles sol auffhören und dafur ein solch wesen werden, da kein solcher wechsel sein wird, sondern bestendig und ewig gut, das wir on unterlas Gott schawen werden jnn der Maiestet, und kein finsternis, kein tod, keine plag, keine schwacheit sein wird, sondern eitel liecht, freude, seligkeit ꝛc. Da müsset jr hin sehen und dencken, wenn euch die welt anfichtet und reitzet, entweder zu zorn oder böser luft, Nemlich nach den hohen Himlischen gütern, die euch gewislich verheissen und ewer heubt Christus bereit sich darein gesetzt hat, das er euch auch vollend dahin bringe, Die sollen euch viel theurer und lieber sein denn diese jrdische, die wir doch alle müssen hinder uns lassen.

Das solten nu sein der Christen gedancken und ubung, das wir lerneten unser güter und schetze herrlich und gros achten und Gott dancken fur die angefangen gnade und gaben, als da sind recht erkentnis und verstand, gerechtigkeit, leben, Und jmer dahin sehen und trachten, das jenes volkomene auch erzu kome, damit wir des unvolkomen und gebrechlichen wesens on und los wurden, so wir jtzt am hals tragen und uns mer herunter zeucht, das

R] erden. Hie wechſelt und endert ſich ut tag und nacht. Si hoc facitis, tum persecutio non faciet impatientes nec reitzen, ut ab Euangelio deficiatis et sequamini mundi luſt, quia verbum, quod cepistis, erhellt euch, ut dicatis: quid moveret his, cum habeam ſack vol gulden? Discamus nostra dona magnificare, ſufftzen und ſehnen nach jhenem leben. Et dazu helffen persecutiones mundi et luſt mundi, cum videamus alios inhiare caducis rebus, nos eternis. Hoc est, quod dicit: 'laſt euch nicht betriegen'.

2. sunt, quae abducunt. 'Aller': quid solliciti de bonis infernis, sed supra ad patrem lucis, ubi mera lux, ubi habetis incepta et accipietis perfecta. Iam declarat se. 'Ipse voluntarie.' 1. est, quod habetis, quod de sursum venit. 'Ipse regenuit voluntarie.' Optimus textus in hac Epistola, vel per suam voluntatem. Legat ex Petri Epistola: Vos iam nati pueri, quia deus vos gezeuget, supra mentionem fecit patris luminum, iam quare? quia genuit, quod nati ex deo, quomodo? 'per verbum veritatis' i. e. verum verbum. Das iſt das köſtliche gut und gab e celo, quod habe-

14 über ex *steht* von

Dr] wir leichtlich bewegt werden vom Euangelio zufallen. Und eben dazu ſol uns helffen und urſach geben das liebe, heilige Creutz und verfolgung, dazu auch die reitzung und Exempel der welt, ſo wir ſehen, wie ſich die arme leute ſo liderlich[1] laſſen dahin reiſſen vom Wort und Glauben, darinn ſie unaufſprechliche gnade und gůter [Bl. Eij] haben möchten umb jres ommechtigen bettelſtücks[2] willen, ſo ſie allhie eriagen können.

Darumb ſpricht er nu: Was wolt jr euch bekömern umb die gůter hie niden auff erden, welche, wiewol ſie auch von Gott gegeben, doch vergenglich ſind und nicht lang bleiben können, Und nicht viel mehr euch frewen und tröſten der hohen Himliſchen gůter, ſo jr bereit uberreichlich habt und euch nicht können genomen werden? Und das zuverkleren, ſpricht er weiter: 'Er hat uns gezeuget williglich oder nach ſeinem willen durch das wort der warheit' ꝛc. Das iſt das erſte und zwar auch das höchſte, das er uns gethan und gegeben hat von oben herab, Das er uns gezeuget und zu ſeinen kindern oder erben gemacht hat, das wir ſind und heiſſen von Gott geborne kinder. Wie oder wodurch iſt ſolchs zu gegangen? Durch das wort der warheit oder warhafftige wort, Hiemit ſihet und ſtoſſt er weit umb ſich auff alle Rotten und Secten, welche auch haben ein wort und jre lere faſt rhůmen, Es iſt aber nicht das wort der warheit, welches Gottes kinder machet, Denn ſie leren nichts, wiſſen auch nichts davon, wie wir můſſen von Gott zu kindern geborn

[1]) = *leicht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 631, 33.* [2]) *Vgl. oben S. 581* parteken; *vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 116, 2, oben S. 200, 17;* ommechtig = *erbärmlich, s. Unsre Ausg. Bd. 30³, 457, 25, wo auch diese Bedeutung wie an manchen anderen Stellen (s. Dietz s. v. amächtig) paßt.*

R] mus verum verbum. Ibi ſtoſſt umb ſich umb die lugen, pſeudoapostoli etiam zeugen, sed falsum et diabolicum. Ista semper nota. Christiani non recht vel from per opera, quae nos facimus. Moses cum sua doctrina et alii, qui dicunt: hoc fac, omitte, non faciunt Christianos nec Sanctos, sed Christianus est natus homo, qui habet ex nativitate. Sie ſchnitzen dran, praedicatores legis et weltlich regiment, sed Christianus ſol heiſſen geborn,
Joh. 1, 12 ut et Iohannes: 'Dedit potestatem' ꝛc. quibus? 'qui credunt'. Qui Christi nomen credit, est natus per fidem, quam habet in verbum veritatis, si credit habere se donum, quod hic iactat, quod potest verbum iudicare verax et drau bleiben in necessitate, is natus ex verbo veritatis, ut Iohannes dicit: natus, quia credit ꝛc. Hoc kleinot habetis iam in terris, quod estis et vocamini dei filii, geniti ab eo. Verbum non ex operibus, alioqui iamdudum in cappa, sed ex gnedigen voluntate, est mera misericordia, nemini in synn gefallen, quod Christianus hinc, quod credit in nomen Christi et in eius verbum. Non in nostro horto[1], sed droben er ab per patrem luminum, per

[1]) *Erg.* gewachſen, *vgl. oben S. 400, 10.*

Dr] werden durch den Glauben, Sondern plaudern allein viel von unſern eigen wercken, ſo wir thun, wie wir von Adam geborn ſind.

Wir aber haben ein ſolch wort, das wir wiſſen, das uns Gott dadurch zu ſeinen lieben kindern und gerecht machet (ſo wir daran gleuben) nicht durch werck oder geſetz, Denn ein Chriſt ſol ſein ein ſolch menſch, der es von geburt habe, Es leſſt ſich nicht ſchnitzen noch flicken[1] mit wercken, wie Moſes ſchüler und alle Wercklerer, ſo es mit gebieten thun wollen und hie ein werck, dort ein werck eraus treiben[2] und doch nichts ausrichten, Sondern es gehören newe menſchen dazu, die da heiſſen geborne Gottes kinder, wie auch Sanct Johannes Johannis am erſten ſagt.

Joh. 1, 13 Joh. 1, 12 Das ſind nu (ſpricht Sanct Johannes), die da glewben an den namen Chriſti, Das iſt, die mit dem hertzen hangen an dem Wort (ſo er hie rhümet fur die groſſe, mechtige gabe), das jnen Gott durch Chriſtum die ſunde vergebe und ſie zu gnaden neme ꝛc. Und dabey bleiben jnn allerley anfechtungen, leiden und nöten. Solch kleinot habt jr an dem Wort bereit allhie auff erden, Weil er euch denn ſo hoch begnadet hat, das jr nu ſein geborne kinder ſeid, Wie ſolt er euch nicht alles ander auch mit geben?

Nu woher habt jr das? Nicht aus ewrem eigen willen oder vermügen und thun, Sonſt wolt ich und andere bisher durch ſo viel wercke, ſo wir gethan haben jnn der [Bl. F1] Möncherey, auch wol on das wort erlanget haben, Sondern aus oder durch ſeinen willen (ſpricht er), Denn das iſt nie jnn keines menſchen hertz noch gedancken komen, das wir daher ſolten Gottes

35 Moncherey *im Kustoden*

[1]) *Wohl = aus Werken zusammenstückeln.* [2]) *= erzwingen, abnötigen; in dieser Bedeutung sonst nicht belegt.*

R] ap⌊ostolos et ad nos. Ideo ein b⌊arm⌈herzigkeit und gute gab et secundum eius willen, non secundum nostra merita, sed sic placuit, ut hab⌊eremus verbum veritatis et cor tangeret, ut cred⌊eremus in eum. Et per hoc facti primitiae crea⌊turae, sein geſchepff. Das opus iſt angefangen, suas creat⌊uras discernit a mundi. Ut Pet⌊rus i. e. q⌊uicquid homines ſchaffen und gebieten. 1. Petri 2, 13 Princeps facit officium. Das iſt menſch⌊lich creat⌊ur. Sed hic nova creat⌊ura, quae est, quod a deo. Ideo Christiani dei novum opus, creat⌊ura dicuntur, tamen, quod tantum angefangen erſtlich. Sed in illo die non primitiae creat⌊urae, sed perfecta creatura animam re⌊dimere a p⌊eccatis und vol lieb ſtecken, brennen gegen G⌊ott et omnes creat⌊uras et sole purius corpus. Das iſt volkomene Creatur Gottes, quae hic caepta per bap⌊tismum, verbum. Das ged⌊enkt, quod Christus caepit facere hered⌊es in jhenem leben, ubi lux, non

Dr] kinder werden, Es iſt nicht jnn unſerm garten gewachſen[1] noch aus unſerm born gequollen[2], ſondern von oben herab komen vom Vater des liechts, der es durch ſein wort und den Heiligen geiſt uns offenbaret und jnns hertz gegeben hat durch ſeine Apoſteln und jre nachkomen, von welchen das wort bis an uns komen iſt, Darumb heiſſts nicht durch unſer thun noch verdienſt erworben, ſondern durch ſeinen Veterlichen willen und wolgefallen, aus lauter gnade und barmhertzigkeit, uns geſchenckt.

Und alſo ſind wir worden (ſagt er) 'Erſtlinge ſeiner Creatur', das iſt: ſein newe, angefangen geſchepff und werck, Scheidet hiemit ſeine Creatur von der welt oder menſchlichen Creaturn, wie auch Sanct Petrus thut jnn der erſten Petri am andern Capit.: 'Seid unterthan aller menſchlichen Creaturn', 1. Petri 2, 13 das iſt: was menſchen gebieten, orden, ſchaffen und machen, Gleich wie ein Fürſt machet einen Schoſſer[3], Amptman, Schreiber, und was er wil, das menſchen machen und ſchaffen können, Aber Gott hat ein ander newe Creatur und geſchepff, welche heiſſt daher alſo, das ſie von jm geſchaffen iſt und ſein eigen werck, on alles menſchlichs zuthun und vermögen, Darumb heiſſt ein Chriſt ein newe Gottes Creatur, die er ſelbs allein machet, uber und auſſer allen andern geſchepffen und wercken, doch alſo, das es jtzt nur der anfang und anbruch iſt, und er teglich daran machet bis dorthin, da es volkomen und gar ein Göttliche Creatur wird werden, rein und helle wie die Sonne, on alle ſunde und gebrechen und gantz und gar brennend jnn Göttlicher liebe.

Das alles ſolt jr wol anſehen und bedencken, was euch fur gros gut und ehre und herrligkeit bereit von Gott gegeben iſt, das jr zu erben gemacht ſeid des zukünfftigen lebens, da kein unvolkomheit noch verenderung ſein ſol, ſondern ein lauter volkomen Göttlich weſen, wie er ſelbs iſt, Darumb ſolt jr euch je nicht laſſen zu Zorn bewegen den armen elenden bettelſack, da die

---

[1]) *Vgl. oben S. 400, 10.* [2]) *Wohl nicht sprichw.* [3]) = *Steuerbeamter, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 568, 3.*

R] nox nulla mutab[ilis. Iam in anfang, quia erſtling, postea. Ideo ne irascamini, bl[eibt cum verbo veritatis, data insp[icite, donum paternum, quod bereit kinder ab eo gezeugt, gep[oren, habentes verbum v[eritatis et Sac[ramentum et angefangen Creaturn. Das gut hoher quam omnis persecutio, crux et amissio bonorum. Ista dona maiora quam haec praesentia, quae tamen manent,
2. Kor. 4, 18 ut P[aulus 2. Cor. 4. Ideo non obl[iviscimini donorum, sed in eis zunhemen. Conclusio: Ideo langſam als auff die mur[murationem, sed patientes, non zurnen, ſchelten Gott et ho[mines. Non woheret, quod non reden und ſchelten, sed quod non ſchnel. Non prohibita ira, quia in praedicando ꝛc. sed ut G[ott nicht leſter et hominibus ſchad[en thue. Ideo hut euch fur loſen w[orten, sed aud[ite, quid deus dicat, quomodo ipse consoletur. Ratio: 'ira hominis'. Ira etiam g[ros, zorniger man, thut nichts recht, ira iniusta, q[uicquid facit,
Pſ. 4, 5 iniustum. Ideo psalmus: ghe ins kemerlin. Si bewegt und verd[rießt, quod leid und ſchaden thut, non facite secundum iram, quae euch anſtoſſt, ista ira reliquiae est p[eccati. Si b[oſe wort, ſchade, ſchade, wollen zurnen, Sed

Dr] welt nach trachtet, Sondern viel mehr euch frewen der Göttlichen güter und Gott dafur dancken, das er euch der ſelben wirdig gemacht hat, Und da gegen verachten alles, was euch alhie ſüſs oder bitter widerfaren mag, Denn was iſt alles leiden auff erden (ſpricht S. Paulus) denn ein einiger augenblick gegen der zukünfftigen ewigen herrligkeit, die an Gottes kindern ſol offenbaret werden?

[Bl. Fij] Darumb beſchleuſſt nu S. Jacobus: 'Ein jglicher menſchen ſey ſchnell zu hören, langſam aber zu reden und langſam zum zorn.' Das iſt: Laſſet euch ſagen und tröſten, da ſeid ſchnell zu, Und nicht bereden, bald zu murren, fluchen und ſchelten wider Gott und menſchen, Damit verbeut er nicht, das man gar nicht reden noch ſchelten, zürnen noch ſtraffen ſolle, wo es Gottes befelh oder die not ſoddert, Sondern, das wir nicht ſollen jech und ſchnell dazu ſein fur unſer perſon, ob wir ſchon dazu gereitzt werden, und zuvor hören und uns ſagen laſſen durch das wort, welchs iſt das rechte oder warhafftige wort, das wir ſollen uns allezeit regiren und füren laſſen und daraus alles gehen ſol, was wir reden, und was wir ſchelten oder ſtraffen ſollen.

Und ſetzet urſach dazu. Denn des menſchen zorn thut nicht, was fur Gott recht iſt, Welchs auch die Heiden geſagt haben: Ira furor brevis est[1] ꝛc. und die erfarung zeuget. Darumb wenn jr fület, das ſich der zorn jnn euch
Pſ. 4, 5 reget (ſagt der vierde Pſalm), ſo ſundigt nicht, ſondern gehet jnn ewer kemerlin, halt doch ein wenig ſtill und laſſet euch den zorn nicht alſo ubereilen, das jr darnach thut, faret nicht ſo jech[2] zu, ob man euch ſchaden oder ſchande anlegt

[1]) Ira furor brevis est; animum rege: qui nisi paret,
Imperat: hunc frenis, hunc tu compesce catena. *Horat. Epist. I, 2, 62.*

[2]) *D. i. jähzornig.*

R] vincite iram patientia et non fa⌊cite, quod ira begert, quia das iſt nicht recht. Si pec⌊cas, sed ite ins kemerlein, betracht, bet und ſprecht vater. Omnia hinc, ut Christiani discant patientiam in omnibus et insp⌊iciant dona data et praecipue, quae danda in fut⌊uro. 2. legt ab luſt, ut Gotts wort veracht et in ventum[1] Euangelium, si heremus pec⌊cato, sed legt ab, cog⌊itate, quae bona, ſehnet nicht nach dem laufigen belꝛ[2] und hutet fur aller boſen unreinen leben der w⌊elt und rachg⌊ierigem gemut. Et nempt an mit ſanfft⌊mut an, habetis, sed tantum vid⌊ete, ut susceip⌊iatis, sed cum ſanfft⌊mut. Gott hat verbum ſchon gepflanzt, quia habetur. Praedicatores et p⌊farrer da, auditur, legitur, ipse dedit. Nu leits dran, ut suscipiatur, sed gehort ſanff⌊tmut zu, ut per zorn und luſt nicht laſſen nhemen. Sic Christus: 'faſſent ewr ſeel mit gedult'. Econtra ſo verlieren verbum dei, wen mans Luc. 21, 19

[1]) *Erg. schlaget, vgl. z. B. Bd. 34[1], 400, 13.* [2]) *Wohl nicht sprichw., sondern = Unsauberkeit, s. Z. 19 und oben S. 583, 10.*

Dr] oder böſe wort gibt, das jr euch bald entrüſten laſſet und entbrand werdet, Sondern ſehet zu, das jr die reitzung uberwindet und nicht bewilliget. Das iſt nu das erſte ſtück, das die Chriſten ſich hüten ſollen, das ſie nicht jnn zorn und ungedult fallen, Sondern dagegen bedencken, was ſie fur groſſe güter und gaben haben, welchen aller welt gut und weſen gar nicht zu gleichen iſt.

Des gleichen redet er nu auch von dem andern ſtück und ſpricht: 'Darumb ſo leget abe alle unſauberkeit und alle bosheit' ꝛc. Unſauberkeit heiſſet er das unrein weſen und leben der welt jnn allerley wolluſt, mutwillen und büberey, Solch weſen ſol weit von euch Chriſten ſein, weil jr habt ſo groſſe herrliche güter, welche ſo jr recht kündet anſehen und erkennen, würdet jr alle ſolch weltlich weſen und luſt fur lauter unflat achten, wie es auch iſt und billich unſauberkeit heiſſet gegen ewern guten, volkomenen, Himliſchen gaben und gütern.

'Und nemet das wort an mit ſanfftmut, das jnn euch gepflantzet iſt.' Jr habt nu ſchon das wort, das jr nicht ſelbs erdacht noch erworben, ſondern Gott aus gnaden euch gegeben und jnn euch gepflantzt hat, das es reichlich bey euch gehet, gepredigt, gehöret, geleſen und geſungen wird (wie es itzt von Gottes gnaden bey uns auch iſt), Das daran nu Gott lob kein mangel iſt. Allein ligt es daran, das jr es auch annemet und euch nütz machet und [Bl. Fiij] brauchets mit ſanfftmut, das jr es je faſſet und behaltet und durch zorn und verfolgung oder durch reitzung zu weltlicher luſt nicht nemen laſſet, Gleich wie Chriſtus Luce am ein und zweintzigſten Capi. auch ſagt: 'Faſſet Luc. 21, 19 ewre ſeelen mit gedult', Denn es gehöret ſanfftmut und gedult dazu, wer dem Teuffel und der welt abgewinnen[1] wil, Sonſt wenn man ſich wil mit jnen reuffen und ſchlahen, ſo können wir das wort nicht behalten, Wider die

33 verfolgungt *A*

[1]) *Erg. 'den Sieg', vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 14, 65, 20.*

R] rechen, mutlin kulen an feinde. Ideo verbum seminatum, quod inter vos
Matth. 13, 3 ff. praedicatum per. Et Christus: seminatum semen, vos ager, habemus Sac[ra-
mentum, bap[tismum, verbum. Ideo suscip[ite, dum habetis verbum, quod
potest salvare ꝛc. quid amplius? Si accipitis, tum affert salutem. Es sind
auſdermaſſen ſchone text. Dat verbo Euangelii istam tugent, k[raft, macht,
Röm. 1, 16 quod salvet ut Ro. 1. 'potentia dei', 'non erub[esco'. Jſt unter euch gep[redigt,
semen ad vos venit. Sehet zu, ne abd[ucamini per iram et luſt, sed mit
ſanfft[mut. Si accipitis, ducet per mortem, p[eccatum in vitam et salutem
eter[nam. Prius varii modi et viae ad salutem quaesitae, sed nusquam
inventae. Ista est unica et certissima.

3 über suscip[ite *steht* videte vt dum] tum

Dr] Sund ſollen wir ſtreiten und fechten, Aber das wir wolten uns mit jnen jnn die har legen, unſer mutlin külen[1] und an jnen rechen, damit ſchaffen wir nichts und verlieren unſern ſchatz darüber, das liebe Wort. Darumb nemet das ſelb alſo an, weil es jnn euch geſenckt und gepflantzt iſt, das jrs möget behalten, und jnn euch ſeine frucht bringen möge.

Denn es iſt ein ſolch wort (ſpricht er zum beſchlus), 'Das ewre ſeele kan ſelig machen, Was wollet jr nu mehr? Jr habt das wort und die verheiſſung aller Göttlicher güter und gaben, So kan es euch dazu ſelig machen, wo jr nur daran bleibet hangen, Was fraget jr denn nach der welt und allem, das ſie vermag, es ſey gutes oder böſes? Was kan ſie euch ſchaden oder helffen, weil jr dieſen ſchatz behaltet, Und hie mercke, das er dem mündlichen wort oder gepredigtem Euangelio die krafft gibt, das es kan unſer ſeelen
Röm. 1, 16 ſelig machen, gleich wie es auch Sanct Paulus zun Römern am erſten Capitel mit gleichen worten preiſet, das das Euangelion, ſo er predigt, ſey eine krafft Gottes, die da ſelig machet alle, die daran gleuben.

Solchs iſt nu unter und jnn euch alſo gepflantzet, das jr euch ewer ſeligkeit könnet gewislich tröſten und hoffen, Allein ſehet zu, ob jr euch wollet davon treiben oder abwenden laſſen den zorn oder die unſauberkeit dieſer welt oder daſſelbe Wort, ſo euch Gott ſo gnediglich und reichlich gegeben on ewr erbeit und verdienſt, annemen und behalten mit gedult und reinigkeit, Was würden andere thun, wenn ſie ſolchen ſchatz haben oder erkennen kondten? Wie viel haben gethan und thun noch jtzt, ſo das wort nicht haben und doch darnach erbeiten, das ſie gerne wolten gen himel komen und ſelig werden? Und doch nicht erlangen können, ob ſie ſich zu tod marterten und alle Gottes dienſt ſtifften und ubeten. Wolt jr nu nicht lieber bey dem Wort bleiben und ſolchen ſchatz behalten, dadurch jr Gottes kinder ſeid und ewer ſeele ſelig werden, denn jr euch die welt laſſet davon reiſſen durch jr verfolgung oder luſt und unſauberkeit, damit ſie ſich ſelbs verfüret jnns verderben und verdamnis?

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 19, 410, 12.*

17. 25. Mai 1536.

Predigt am Himmelfahrtstage.

R] Ascensionis domini.

Hodie audistis Euangelii summam, wie das unser Herr increparit discipulos ideo, quod incredduli et duri cordis erant et iis non credebant, qui viderant, Et quomodo eos miserit in totum mundum et commiserit praedicare Euangelium omni creatura, Et signa, et postea, quod ascendit in celum, quod hodie celebratur. Satis audistis de ista ascensione. Nunc tractabimus textum Euangelii. Sic dicit, quod discipuli fuerint incredduli et duri cordis. Tribuit Apostolis et aliis discipulis ein gut letzen[1], quod non solum incredduli, sed halstarrig und hart, quod se oppugnaverint contra fidem et impugnaverint, quod audiverant et viderant de resurrectione Christi. In quo indicat suam magnam patientiam et misericordiam, quod erga discipulos, qui non solum increduli, sed hart und starrig, non abiicit, sed stellts da zu in praedicatores totius mundi. Quia ipsi etiam sollen auch erfaren, quod praedicari non solum incredulis, sed etiam anfechten und verfluchen auffs hochst, ut factum. Ut ex propria experientia discerent patientiam, si tyranni et alii persequuntur. Sed ipsi habent ein grosser ursach incredulitatis und herzen hart quam gentes et Tyranni, quia populus Iudaicus so gestifft a deo, ut putaretur, Hierusalem et Sacerdotium et regnum must sein, des und kein anders[2], et hinc promissiones in prophetis, quae so heben und preisen Hierusalem und setzen Christum in Dauids stuel hinein. Gentes non habuerunt istas promissiones, sed mancher abgotterei und irtung. Ideo gieng lecherlich ein, spotteten, quod is dominus Christus lesst sitzen Hierusalem regnum et Sacerdotium et totam plebem et non respexit, Et tamen prophetа dixit: 'Ex Sion prodibit' ꝛc. Das must auch war werden. Et cum hodie a discipulis aufertur, bis dicit: Manete Ierosolymis, donec. Ibi incipiet verbum et prodibit in Galilaeam. Sed lesst stehn totum Sacerdotium et regnum, stam regentem et accipit piscatores, mendicos, qui nec civitatem nec rock, hos accipit und richt aus, de quo propheta dixit so herrlich ꝛc. Laut spottisch, quod Herren zu Jerusalem deserit, ideo offendit, laut nerrisch, quod promissiones clarissime et illustrissime promissae tale initium habent. Ego ipse cogitassem: cum Christus veniet, wird Caiphas und Hannas zu rat nemen et alios, qui regnum haben, et sine illorum scitu et consilio ꝛc. Quia utrumque, sacerdotium et regnum gestifft a deo per Mosen. So feret er zu und lest bede, rat und pfaffen i. e. qui regunt et leren, et vocat ex Bethsaida peregrinos, mendicos und bringt gen Jerusalem et per eos incipit. Si ipsi econtra haberent scripturam, quod non ex tribu sacerdotum, sed

Marc. 16, 12 ff.

Micha 4, 2; Jes. 2, 3

13 ipsis

[1]) = *Lektion, Tadel, s. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 118, 2.* [2]) = *gerade das, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 124, 31.*

R] Iuda, Ideo non hettens zu warten, sed geweist auff Juda et tribum Iuda, Sed nec Regiam tribum elegit ad hoc. Ideo sols ein demut sein gewest inter eos, et cogitabant non ex sacerdotali aut aliis, sed ex regia tribu David, ut fecernnt, angeschrieben omnes personen, ut nicht seileten des man. Venit,
Luc. 18, 38 et sciebant, quod ex tribu Davidis, quia cecus: 'fili David.' Caecus sciebat ex communi rumore: is meus affinis, avunculus. Ideo excusati. Quanquam non wonet inter principes et regiam tribum. Deinde videbant suscitare mortuos et alia miracula facientem et cum ante. Ibi prudentes debuissent esse et cogitare: Expectandus ex Davidis tribu, is est et facit mirabilia et
Sach. 9, 9 Zacharias: 'arm.' Sic Christus implevit scripturam et congregavit mendicos, quae scripta de eius regno, et interim non intelligunt Caiphas nec Hannas, nemo erferet, et tamen incipit Ierosolymis et accipit suos principes, miseros, mendicos et inbet exspectare, donec venit promissum, quia ita prophetae praedixerunt. Ipsi incredibili nobis in consolationem, modo non simus maliciosi. Et iam incipit das mechtig, gros wesen et regnum Davidis.
Mark. 16, 15 'Ite in mundum.' Verba sunt Maiestatis. Ibi panper, mendicus cum suis mendicis, die sich nicht erneeren kundten in mundo. Ubi ascendit ex mortuis, dicit: 'Ite in' ꝛc. fasst auff einen bissen[1] totum mundum. Quid totus mundus? wie unterstehet sich solcher gewalt. Ad Mosen et Aaron deus: ad pharaonem, qui rusticus erga mundum. Quot reges, principes, magni domini in mundo, quos non cognoscit? Ideo non simplex dominus, qui sich der macht unterstehet non unius Imperii, regni, sed totius mundi, ut is, qui habet vol macht super. Et sic factum. Hierosolymis inceptum et usque ad finem mundi. Et nullus Caesar vel Rex, qui 4tam partem da hin bracht. Turca est potens dominus, sed eius mandatum huc non venit. Persa magnus Cesar, sic noster, sed eius leges et recht huc non veniunt. Quomodo? Quod hic de isto rege et in omnibus finibus terrae scimus et nullis domitoribus quam mendicis und furet sie per tot regna potentia mundi, qui oppolnit igni, gladio und hengen und wheren, steuren omnibus viribus, ghets her durch. Si humana vi, non fur thur er aus, quia clausi, et nemo sinebat intrare, krochen zu winckel und loch. Iam aperit ianuam non Ierosolymorum, sed totius mundi et contra omnes Cesares. Is maximus et potentissimus dominus, qui sich des unterwunden und gelingt im, et hodie Turca, Cesar, Papa non dedit nobis, Sed is, qui hodie resurrexit, dedit
Matth. 28, 18 nobis. Ideo non schlecht dominus ut in Matth. 'Mihi data' ꝛc. 'Ideo prae-
Ps. 2, 8 dicate.' Sic David praedixit psalm. 2. 'Postula'. Da her ghets, alioqui nihil sciremus de ista obedientia totius mundi. Ideo maior dominus omnibus Cesaribus. Ideo dicit: 'Ite.' Non salutat prius reges, Cesarem, Tyrannos, sed ex mera potestate committit et mittit ein befelh, quem sollen

---

11 quae *mit 10* Sic *durch Strich verb*

[1]) = *faßt zusammen, umfaßt, vgl. oben S. 76, 5.*

R] annhemen. Ideo is Christus maior et altior angelis. Moses habuit angelum, qui duxit in angulum populum in Iudeam. Sed is in totum mundum. Ergo deus natura, ut fatetur fides et scriptura: natus ex natura. Audistis befelh i. e. in all winckel. Er sihet weit, hat scharff gesicht, Machts, das so lautbar werde, ut Son, mon, omnes arbores, stellae audirent, si haberent aures. Hoc factum et fit hodie. Quanquam diabolus hefftig gewehret 1500, sed tamen fuerunt potentes domini, qui multos annos 50 rexerunt, sed nicht so starck, Ideo doctrina est, quae praedicat von eitel, Gotlichen wercken. Ideo indicatur, quod verus deus et homo. Iam praedicatur, qui fert in mari, wagen in agro, in curru, auditur ubique. Hoc non fit Cesari, Turcae, tamen isti viro. Quid praedicandum? Non seditiosa res, sed salutaris praedicatio. 'Qui credliderit'. Nihil excogitate, tantum audite, quid in os leg et spiritus sanctus vos ꝛc. Ista sol predig sein, fides, scilicet sic: 'Qui credliderit.' Iudei expectabant Messiam und sol Ierosolyma edificieare, erigere legem Mosi et templum, et streng druber halten. Sed ipse, ubi am festen sol lex et Mosi enltus ghen, dicit: da hebt an, ubi sanctissimi et doctissimi homines, qui dei legem et ex Iuda tribu, ibi incipite et dicite: Non templum, lex, prieſter, Sed 'qui credliderit' ꝛc. Ita dominus drein greifft. Hoc non auderet propheta praedicare. Sed coacti servare legem et omnes eius ceremonias. Sed is mendicus ex Nazareth crucifixus fecit hoc et greifft an et fere damnat templum. Non opus, ut dicatis gentibus, ut veniant ad templum et offerant ꝛc. sed ut in me credat et mit gewalt, hand greifft in Mosen et dei legem. Si angelus hett so drein griffen anzuheben zu Jerusalem. Is est dominus, der greifft drein, allen konigen, furſten, herrn dicite, si volunt salvari, de qua omnes cogitant. Ipsi Ierosolymitae per legem Mosi, per Iovem, Dianam, Romanum Imperatorem alii gentiles. Sed vos werffts all in ein hauffen und klumpen et tamen in meo populo incipite, qui optimus. Ego ut dominus eeli et terrae las ausghen novam praedicationem, Darauff sthets. Si volunt salvari, credant in me, quia conclusum sic: 'Qui credliderit.' Hanc praedicationem Iudei non credliderunt, gentes non audierant, omnes nacheinander hingangen, is manet. Fides, quae praedicatur, non sic debet esse, ut non manifestetur, ideo adiungit signum: 'qui baptisatus.' Si qui dicerent: Ego credo in Iesum, et non kemen zusamen in signo ꝛc. Aqua, qua baptisatur homo, remittit peccata et salvat. Das ist sein zeichen et ceremonia, qua seetam non anrichten. Hie est baptismus, ut ultra mare, sicut praedicatio similis. Qui hue venit ex finibus terrae, sehe uns teuffen, dicerct: sie in nostris ꝛc. Alioqui non stab, civis, aneilla, quae sich zirt ut alius. Ideo Christiani eandem doctrinam loquuntur et in einerley weis, tauff, sicut sunt omnes in una fide et baptismo, ita uno colore. Et impossibile, quod maneret

4 hat] hart

R] b|aptismus ſo eintrechtig und einformig, si non hic potentia divina. Ideo alia quam Tur|carum. Si etiam Rotten anheben, non diu durat ut Monast|erii.[1] Multi contra Christi doct|rinam et praedicationem et bap|tismum geſturmeten his 1500 annis, et tamen erhalten. Ideo nimbt ſich mundi an als ein mechtiger Gott, entbeut ir ſein grus, et v|lult salvare, ut credant et bapt|isentur. Qui credit Euangelio, lib|enter baptisatur et fatetur. Sic Christiani similes per fidem tenentes Christum corde et euſerlich in operibus, quod eius Sac|ramentum et tauff accipimus. Ibi ut rex, sic servus, vir, mulier. Quia dicit: 'Qui cred|iderit.' Nimpt ſich alſo ein iglichen an, sive sit mendicus ꝛc. et dicit omnes suos, qui cred|unt et bap|tisati. Hoc reg|num consol|atione plenis|simum.

'Qui vero non.' Hi 2 textus ghen auffeinander. Ibi ſturtzt zu boden, q|uicquid in terris. Qui non in me mendicum cred|iderit, damnatus. Ho, Iudaei: das iſt heresis, Tur|ca: Nos Mahometh, Bapſt: qui ordinem servat. Et quisq|ue in viam suam, ut exempla Sanctorum. Sed incipe Icros|olymis et dicite in templo: Si adhuc ſo heilig et geb|laut a deo, Si non cred|iderit. Ibi totum Sacerdotium cum suis operib|us ghet dahin, quia Christus dicit: verdampt. Si credis, sal|vus, econtra ꝛc. sive sis monch, pfaff, auch Jeruſalem, nihil ad eum omnes sectae. Ego lib|entius sub istorum lege mori quam pap|ae, et tamen dicit: Ibi incipite an meinem hauſe. Si noch ſo viel geſetze a M|ose, si non cred|ideris, damnatus. Ideo M|oses wol ein servus. Pontif|icos non meliores gentib|us Ro|manis. Christi reg|num per totum mundum transit und hebt novam weſen an, quae Ierosolymitis non notum, quia ibi incipit. Er hette in ir reg|num wol vergunt, modo requirit, ut credant, quia non querit mundanum reg|num, sed ut eos salvet, ut non sit hic in terris, sed quando mortui, salvemini. Sed den kunnen wir nicht leiden, ut Iud|aei et Ro|mani et hodie pap|a. Sicut ipsis gangen, sic Papae. Mei ſollen nicht ſelig ſein hic in mundo. Ex hoc textu sequitur, ut alibi Christus in
Joh. 4, 14 (?) Ioh. 4 proponens, quidam bap|tisati et salvantur. S. Bern|hardus hats gemerckt, qui credit et non baptisatus, tamen salvaret, quia Christus non addit[2], ut von not baptisaretur, quia potest casus fieri, ventrem meum doleo, ehe er umbſihet, iſt catechumenus iſt geſtorben. Sed concludit ex hoc textu salvatum. Sed haec materia disputabilis, ubi baptisati ſollen from ſein, ut
Matth. 28, 20 Math. Docuit omnia, quae praecepit. Sunt herrn et armen, qui crucifixi, Sed tamen vincunt p|eccatum, mortem, mundum et furen uns per mortem in eternam vitam. Da helff uns u|nſer lieber herr zu. Amen.

---

31 über ventrem *steht* Anab|aptistae

[1]) *Münster vgl. unten S. 596, 31.* [2]) *Epist. 77 (op. ed. Basil. 1566 Sp. 827 B).*

18. 28. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Exaudi.

R] Dominica Exaudi.

Multas res continet haec Epistola. 3 aliquas ordine tractabimus. 1. Petri 4, 8 ff.

Cum Christiani facti, hoc agite, ut vivatis, ut euch als Christen anstehe, quia solt nu sein ein sonderlich volck, a toto mundo separatus, quia mundi regnum non pertinet ad regnum coelorum. Ideo absondert a welt, ut sciatis vere vos Christianos et vocatos ad vitam futuram eternam. Prius dicit: welt furt wesen, quasi tantum ventrem curet, geitzen, scharren ut porci, quia mundi vita est sew leben. Et homo non existens est saw, da einer den 2. vom trog abreisst. Das ist wüste, unordlich wesen und leben mundi, Et dei verbum et Christum blasphemat. Sed vos Christiani baptisati et voeati ad vitam eternam, ut sitis sonderlich volck inter omnes. Ideo 'Seid nuchtern' ꝛc. 1. Petri 4, 8 qui praedicat verbum dei ꝛc. ut sic per ehrlich wesen und christlich leben honorificetur deus, cuius dona, tamen 'per Christum, cui gloria'. Ne dicant 1. Petri 4, 11 Christiani: Ego eredo, fides salvat. Verum. Aber gleichwol werd ir euch nicht erzeigen ut fidelcs et ostendere fidem externa conversatione, modo est vera fides, quia deus ideo vocavit ad regnum, das ehrlich, zuchtig haltet, ut deus laudetur, est fein, from, messig, züchtig volck, ut mundus an euch besser, Et ideo vivimus in mundo, quando Christianus baptisatus, nihil melius quam mors. Sed quia deus multos salvare vult et per nos, quibus commisit ministerium verbi, Sacramenta, vult, ut nos sic geramus, ut homines inde meliores. Sed igitur Christianus et fido und wil gleichwol saw sein, In dem wüsten, unordlichen, schendlichen leben bleiben et aliis praedicare, ut from, tune non creditur aut, si creditur, offenduntur homines. Turpe[1] ꝛc. per hoc regnum dei infirmatur et impeditur, ut homines non aeeedant. Illo tempore ut hodie Romana gens et graeca ein sew volck, cum idolis hielten, ehebruch, seufferey ut in libro Sapientiae, quia non sperabant futuram vitam, Weish. 2, 6 ff. sed tantum praesentem, ut hodie futuram non curant. Cum igitur vocati et baptisati, zum herrn Christo ut alii er zu komen, et ut non offendiculum gentibus, sed econtra, fürt ein solchen wandel, das an euch bessern, ut dicant: praedicant de fide, operibus, charitate et halten et thun also zu: Ego fiam

1 1. Pet. 4. *r* *2 über* aliquas *steht* partieulas *sp* *5 nach* Ideo *steht* seid ir *sp* a *c in* von der *sp* *8* non existens *c in* sine fide *sp* Sew leben *r* *11/12* Sobrii estote *r* *12 über* ut *bis* wesen *steht* ita quisque in sua vocatione *sp* *13 nach* dona *steht* habetis *sp* *16 nach* das *steht* ir euch *sp* *17 nach* laudetur *steht* et dicatur de vobis *sp* *vor* besser *steht* sich *sp* *19 über* mors *steht* vt moreretur *sp* *21 über* meliores *steht* reddantur *sp* *nach* Sed *steht* sum *sp* *vor* saw *steht* ein *sp* *23 nach* from *steht* sollen sein *sp* *nach* Turpe *steht* est doctori *sp* *25* Sewvolck *28 nach* offendiculum *steht* ponatis *sp* *29 nach* das *steht* sie sich *sp*

[1]) *Gemeint der Vers:* Turpe est doctori, cum culpa redarguit ipsum. *Vgl. Wunder 3, 1 unter Lehrer Nr. 1.*

R] Christianus. Sic uxor ad maritum. Es wird ein rechter Gott sein, qui homines so from sol machen. Non quod per hoc fiamus coram deo from, heilig, sed ut multi luerifiant et deus honoretur. Ut hodie, quando Iudei et Turcae vident regnum Papae et Episcoporum: was sol ich ein Christ werden? wolt mich eher lassen ebern.[1] Sed quia iam sum Christianus et scio ferendum hoc scandalum, non me impugnat. Sic per schendlich leben Christi regnum impeditur. Plures Iudei et Turcae converterentur. Ideo date bonum exemplum gentibus, quod in hoc consistet, privatim fur euch selber, fur ewr leib und person Nuchtern, erga alios vehementem charitatem. Ista duo tractabimus.

1. 'sitis sobrii'. Unicuique Christiano impositum, ut sit orator, ut dominica die Orare est officium praecipuum Christianorum, sive magnorum, minorum. Ibi pater noster, sol Gott in ohren, externe ore, intus corde,
Sach. 12, 10 qui non exercet hoc opus, non eogitet se Christianum. Zacha. 'spiritus datus est gratiae et precum'. Sed Christianus affectus erit corde, ut libenter ores,
Luk. 11, 9 etiam oro, sed verus Christianus non cessat orare Lucae 11. Semper: Ach pater, ut sanctificetur ꝛc., ut regnum, ut homines probi. Sic cor affectum. Ah da panem regis, paeem, remitte peccata und ein gut ende stündlin. Sic semper gafft.[2] Uber das mussen Christiani zusamen komen et orare in templo, cum Sacramentum, baptisantur, ubi tota congregatio. Si igitur solt beten, non solum corde, sed etiam ore, must ir nuchtern und messig sein. Nam si convenieremus huc et bibcremus ut eum gentibus et nobiscum durantibus peregrinationibus ad seortandum, fressen und sauffen. Vol saw tantum auff fressen, sauffen, non orabit. Non so wild, ut ad chorcam, quando communicaturi. Gentiles habens pro optima vita gehalten, quando hurerey getrieben etiam in cultibus et templis. Sed vos nuchtern, ut sein rein horen und predigen verbum et ad Sacramentum. Sic domi zuchtig familiam et filios. Hoe deo ehrlich, mundo nützlich, vobis ꝛc. et dicitur: fein leute. Sie deus acquirit multos, wild, wüste leute. Nüchtern, quia oportet orare. Causa orationis, domi, in templo, ut ibi manifesti coram mundo, et privatim, quia habemus contra nos diabolum adversarium et ob oculos Monasterienssium et vidimus seditionem, pestem, annonae charitatem. Ideo causas ad orationem ꝛc. Item ut felieiter ex hac vita migremus. Ideo praecipuum opus

---

5 vor wolt *steht* Ich *sp* *9* Sobrii estote *r* *10 über* orator *steht* precator *sp* Oratio *r* *13 nach* Zacha. *steht* 12 *sp* Zach 12 *r* *15* Lucae 11 *r* *16 nach* pater *steht* da gratiam *sp* Oratio piorum assidua *r* *17* regis *c in* per magistratum *sp* *nach* ende *steht* selig *sp* *19 nach* templo *steht* post concionem *sp* *nach* Sacramentum *steht* porrigitur *sp* *nach* baptisantur *steht* infantes *sp* *nach* igitur *steht* denn *sp* *23 nach* Non *steht* solt *sp* *nach* wild *steht* sein *sp* *27 über* ehrlich *steht* gratum *sp* *28 über* acquirit *steht* per verbum *sp* *vor* wild *steht* Econtra *sp* *nach* leute *steht* thuns nicht *sp rh* *30 nach* Monasterienssium *steht* furores *sp* *32 nach* seditionem *steht* rusticorum *sp* *nach* causas *steht* multas habetis *sp* Anabaptistae Monasterienses *r* *32 nach* praecipuum *steht* Christianorum *sp*

[1]) = *foltern, s. Unsre Ausg. Bd. 30², 301, 30.* [2]) *D. i. hoffet, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 276, 6 und 309, 28.*

R] est oratio. Ein truncken andacht nihil valet. Ideo 1. pro sua persona nuchtern und ſittig ſein, convenientes orent et domi mane, ves|peri, ut non oblivis|ca|mur nostram neces|sitatem et t|otius mundi. Ideo vid|ete, ne zu wild und rohe werd contemnentes orationem, sed sciat se debere orare ore hic, sed assuefaciat lib|eros, familiam und laſſen uns befolhen ſein totius mundi necessitatem, ut pater noster docet.

2. 'Charitatem.' Si pro vestra per|sona sic nuchtern, oportet ed|ere 1. Petri 4, 8 et bib|ere, oportet corp|us hab|ere cibum. Ideo dat deus solem, pluviam et omnes fruges. Sed ut non ſchwellgerey. Post respicite ad eos, quibuscum vivitis, ut erga eos ch|aritatem veh|ementem. Cum isto verbo semper haben zu thun, Ro. 12. an heuchel|ey und falſch, quia querela t|otius mundi, quod Röm. 12, 9 falſch. Gute w|ort, nichts da hinder[1], f|reund fur augen, feind im rücken[2], vorne lecken.[3] Mundus leichtet ut irrwiſch, non est brunſt, ernſt da. Ideo hab|ete ernſtlich, brunſtig lieb, quae ein brunſt bey ſich hat, ut sit ignis, quae ex c|orde vorne ut 1. Ioh. 3. ut si recta fides, quia nulla virtus tam 1. Joh. 3, 18 hypocritica ut illa, quisq|uc wil nicht videri inimicus, sed contra. Habet igitur Teufel, quod prae omnibus virt|utib|us gefelſcht wird. Ideo vid|ete, ut non luceat tantum, sed brunſt, feur ſey. Unde venit falsa dilectio? quod quaerimus nostra et leichtlich laſſe erz|urnen proximum. Quando video aliquem facere, dicere, quae nolo, dico: deus novit. Ich wolt im das, et si 1 heller hinder 9 ſchl|oſſen, sed non dignus, ut terra ferat. Sic ornamus ut feles[4], quare non diligimus? quia, sumus iusti, illi netzig[5] und ſchebicht. Ach der l|iebe, quae ſchuld findet cum alio, non se, est irrwiſch. Ratio: quia haec vis et virtus charitatis. Est verbum Sol|omonis et ſpruch, est tam Spr. 10, 12 fortis, ut tegat, non 1, 2, h|undert, tauſent, sed menge. Si quem vere diligo et meine mit l|iebe und ernſt, non kans ſo bös machen. Das mag wol ſein, ut Christus: 'Si frater t|uus.' Sed quod malum optem, ut detrudatur ꝛc. Matth. 18, 5 Zornig mag ſein, ſtraffen mag ich, sed non feind ſein, non fit, quia differentia essentialis cha|ritatis nicht zurnen ut 1. Cor. 13. 1. Kor. 13, 5

---

1 nach 1. *steht* quisque ſol *sp* Truncken andacht *r* *11 nach* thun *steht* Apo|ſtoli *sp* falſche liebe *r* *12 vor* falſch *steht* liebe *sp* *13 nach* lecken *steht* hinden kratzen *sp* *über* ut *steht* wie ein *sp* *14* Vehemens ca|ritas *r* *15 nach* 3. *steht* quia diligimus fratres *sp* *nach* fides *steht* est sequitur vera doctrina *sp* falſche liebe *r* *16/17* vel nihil minus vult videri *r* *18 nach* luceat *steht* liebe *sp* *19 nach* laſſe *steht* mich *sp* Origo falsae dilectionis *r* *20 nach* das *steht* hertz im leib miteilen *sp* *nach* si *steht* haberem *sp* *21 über* 9 *steht* neun *sp* *nach* ſchl|oſſen *steht* hette ꝛc *sp* *nach* non *steht* est *sp* *nach* terra *steht* eum *sp* *nach* ornamus *steht* nos *sp* *23* quae *c in* die da *sp* *über* cum *steht* bey eim *sp* *nach* est *steht* ein *sp* Liebe die da ſchulde findet *r* *24* Operit multitudinem peccatorum *r* *25* h *erg zu* hominis *sp* *nach* tauſent *steht* peccata *sp* *27 nach* Christus *steht* docet *sp* *nach* t|uus *steht* pecca|verit in te *sp* *über* detrudatur *steht* vrgeatur sese emendare *sp* *28 nach* mag *(1.) steht* ich *sp* *28/29* Differentia essentialis caritatis *r*

[1]) *Sprichw., s. Thiele Nr. 6.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele, bei Wander ähnlich z. B. Freund 43, 479.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 40, 11.* [4]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 234 Anm. 3 und 371, 16.* [5]) *S. oben S. 455, 18.*

R] Inspice veram matrem: dil|igit fil|ium, accipit virgam usq|ue etiam ad sang|uinem, sed non occidit. Sic pater castig|at filium virga, baculo, et tamen mus Erbe ſein et gut vater h|ertz manet, etsi ſcherff. Si puer ſchebicht, netzig, tamen mater non abii|cit, ut in proverbio.[1] Mulier non habet occa-s|ionem diligendi. Es ſol wol hubſch ſein, nt eitel luſt, sed contrarium videt, et tamen non abiicit. Sic l|ieb leſſt ſich erbittern, Si vera et syncera. Pius non fit tibi feind propter imp|ietatem et boſ|heit, ut mater an ſchweren, grind kein gefallen, sic nec pius an den ſunden, sed non mortem eternam, quia charitas operit, Et tamen irascitur, das ich dran ſol gef|allen haben, quod Papa et Ep|iscopi tot seducunt et fundant saug|uinem, essemus sacril|egi ut illi. Ego loquor, scribo contra, Sed quod ſol den bittern grollen, ut gonnet, ut nunquam salvi, hoc non facit Christianus. Ideo non ut g|entes, da eins des andern nicht an nimpt, sed invicem in cha|ritate brunſtig, ut euch unter-nander vert|raget, ut alius alii verſehe[2] ut vir et mulier, multo magis vos Christiani, q|uanquam alius non ſo redt, ut vellet, tamen cha|ritas, l|ieb, brunſt. Si nihil v|ult leiden, vertragen, non est cha|ritas. Deinde etiam advers|arios, quia charitas virtus; tegit omnia, quando mater insp|icit netzig kind, wird blind fur lib.[3] So frembd, fragt nach dem kind nichts. Non est ſcheel, sed libeugelt. Sic kan geb|rechen tecken, ſchmücken, quasi non geb|rechen, et in oculis eius non, non velim, quod warzigen nicht hette. Sic mater ex geb|rechen ornat et facit gemmam, quid facit? cha|ritas. Alius: pfu dich an, wie ſchendlich ſtht das? Iſts ſchwartz, ſo mus ſein braun ſein, si netzig, valet pro corporis valetudine. Sic ego grind, tu warzen. Ideo non feind ſein invicem. Es iſt warzen, sed ſtehet im wol. Das heiſſt p|eccata zudecken et prox|imi geb|rechen ſo ſehen, ut dilig|amus tamen, ſtraffen, ut meliorem red|damus, q|uantum-cunque cadat, tamen non ideo optab|imus h|elliſch fewr. Videte, ne sit falsa cha|ritas et d|ilectio. Eius culpa, quod non cum dilig|imus, hat warzen, ſchwer, grindig, non amore diligendus, et te ornare fit, quod lib|enter velis dil|igere, si dignus. Mater non dicit: puer habet g|rind und warz, non possum diligere. Sed est meus puer, etsi est immundus, manet in cha|ritate. Sic nos: Iste pater, frater, mater in fide. Teufel hat im ein warzen. Ibi

---

1 vor usq|ue *steht* castigat *sp* Mater diligit filium *r* *3 nach* ſcherff *steht* erzeigt *sp* *4 nach* ut *steht* est *sp* *7 nach* mater *steht* hat *sp* *nach* grind *steht* pueri *sp* Dilectio non exacerbatur *r* *8 nach* pius *steht* hat gefallen *sp* *nach* non *steht* imprecatur illi *sp* *11 nach* contra *steht* ipsos *sp* *nach* grollen *steht* halten *sp* *12 nach* non *(2.) steht* affecti sumus *sp* *nach* da *steht* ſich *sp* *16 über* vertragen *steht* Gal 6 *sp* *18* frembd *erg zu* es ein frembd fraw iſt *sp* *20 über* warzigen *steht* verrucam *sp* *22 nach* das *steht* kind *sp* *nach* mus *steht* es *sp* *23 über* valetudine *steht* sanitate *sp* *nach* iſt *steht* ein *sp* *26 über* cadat *steht* ruat *sp* *nach* Videte *steht* igitur *sp* *28 über* diligendus *steht* dignus *sp* *nach* te *steht* vis *sp* *29 nach* dignus *steht* esset *sp* *31 nach* Iste *steht* est *sp* *nach* warzen *steht* angehengt *sp*

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. Wander, Mutter Nr. 16, 110, Kind Nr. 308.* [2]) = *Fehler nachsehe, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 445, 19.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 316, 5.*

R] arguo, sed cor syncerum, quod non optat ei malum hac et in futura. Si etiam hundert tausent peccata da, tamen tegit, quia facit pium blick, ut wartze non videat et totam multitudinem peccatorum prae charitate, quae libenter vellet iuvare hominem.

1. Christlich leben sol sein zuchtig, messig, ut non wild, seuisch, 2. ut omnes feramus, straffen und weheren peccatis, sed non sollen seind sein. Exemplum de patre et matre, qui castigant puerum virga, sed das kind mit dem bad nicht ausschuten.[1] 3. 'Hospitales'. Cogitate, quod vos Christiani, quicquid habetis, sit dei gratia. Hoc ignorant gentes, qui putant a seipsis, sed vos, quidquid habetis, est dei donum et gratia. Ideo agnoscite vos debere servire deo suis donis invicem i. e. talis sit charitas et praecipue eorum, qui vocati vel vocandi ad regimen Ecclesiae, ut quisquc videat, quid possit praestare, et agnoscat dei donum et gratiam. Ist ein weitleufftig predigt. Nos Christiani habemus vernunfft, quod quicquid possumus, ist lauter gab et gratia. Qui hoc novit et credit, non superbiet, etiamsi increpabit. Si intelligo scripturam, non mihi agnatum, sed dedit Christus Iesus. Ideo non datus thesaurus, ut trotzest, sed ut ministres, quando vocaris et precaris fideliter. Si princeps, Regent, habes potestatem, quae non est erbgut, sed a deo data, et utere, ut alios non conculces, sed ut potestas im dienst her gehet. Si dives, non adduxi ex matre, sed nudam cutem, sed dei donum, ut per hoc servias, nulli incommodes, non schendest, sed ut aliis prosis. Sic de aliis donis spiritus et corporis. Nemo habet omnia dona: 1 potentiam, 2. kunst, 3. sprach ꝛc. sunt dei dona. Non ut gentes, ubi alii alios donis vorant, sed alii aliis servite. Vos haltet, hos oportet habere regenten in Ecclesia, Politia, Oeconomia, quisquc cognoscat, quid deus dederit, ut deus laudetur et proximus, ut deus glorificetur per solche lieb, freundlichen dienst. Sic non gentes. Ich heb brod zu etten. Ich bin magistratus, man sol mich feiern, gehorsam sein. Sic faciunt tyrannidem, machen und schaffen, quod volunt. Hoc non est servire alteri. Non data potestas, ut alii tibi serviant, econtra, ut hic. Sed tu servito Teufel, tyrannis, aliis zu schaden, unlust, hominibus zu schaden, dem Teufel zu lachen. Tunc feret weiter und streichets aus, qui praedicat vel facit apud Christianos, ut sit dei verbum et opus, et sic treibe, ut deus glorificetur, non dicit, ut salvemur, quanquam magna opera praedicatoris, regenten, maxima opera, seid nicht zornig, messig, diligite, kostlich, trefflich werck, tamen non ideo, ut iustificemini, sed ut deus, et proximus salvetur, ut ei

1 nach syncerum *steht* manet *sp* *nach* hac *steht* in vita *sp* *2 nach* quia *steht* charitas *sp* *7 nach* sed *steht* sollen *sp* *9 über* gratia *steht* dona *sp* *nach* seipsis *steht* habere *sp* 3. *r* *12* Dona ministrorum Ecclesiae *r* *14* vernunfft *c in* verstand *sp* *16 nach* increpabit *steht* proximum *sp dazu* tamen non infensus ei *sp r* *17 vor* trotzest *steht* damit *sp* *19* Erbgut *r* *20 über* adduxi *steht* mitgebracht *sp* *21 nach* cutem *steht* attuli *sp* *22 nach* corporis *steht* sentias *sp* *26 nach* proximus *steht* iuuetur *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 155, 12.*

R] geholffen hic et ad v|itam eternam. Sic picta Christiana vita, sic vocati facere deb|emus, qui accep|imus re[missionem p|ec[catorum, dei misericordiam sine omni merito. Si vero das wild wesen w|eiter furen, tum nihil acceperunt doni vel si, amiserunt, nec fides vera, quae vivit deo in gloriam et prox[imo zum besten. Deus det gratiam, ut haec non solum intelligamus, sed vivamus et opere impleamus.

19. 4. Juni 1536.

Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

R] Die pentecostes a prandio.

Ut vulgus sciat, cur hoc festum feriemur et unde oriatur, legemus
Apg. 2, 41 historiam huius diei Luc. 2. '3000 animae'. Haec historia de die pentecostes. Et neces[saria concio, quam deb[et Christianitas et oportuit scire, quia indicat initium Christianitatis. Alii Euangelistae, dei opera 1. infirme incipit, sed 1. hic historia, quam oportet nosse ante omnia, ut sciatur, unde Christianitas, et cacpit 2. teil concionis Pet[ri, qua indicat, quid didicerit.

Apg. 2, 1 'Consummati.' Hi sunt 120, de quibus in 1. cap[ite, 72 discipuli, 12 Apostoli, mul|ieres und ander from leute. His praecepit, ne disced|erent a Hieroso[lymis, sed exp|ectarent, donec induerentur vi ex alto. Hi veri sancti exp|ectarunt hos dies 10, manserunt Hieros[olymis, q|uanquam non semper simul congr|egati, tamen hoc die, quia der sab|bath und hoch feste tage, quam musten feiren. Ibi 50 tag umb, quo musten pfingsten halten. Eben eo die omnes congregati 120, qui sunt initium totius Christianae Ecclesiae. Ibi 12 Eckstein, 72. Non Juden, sed omnes sancti et veri filii. Nihil quidem ad Ierus[alem, ubi multa milia. Sed ibi Christiana Ecclesia caepit und die Eck stein, 120. Et miseri homines, pisc|atores, betler, ungelerte, einfeltige et coram mundo zu rechen narr[n, die sollen das g|rosse, treff|lich wesen anfahen, quod penetr|aturum omnia reg|na, ignes, gladios, wie uerrisch, schwach incipit R|egnum. Num non poterat alios invenire, ut eben istos accipiat? Sed perrupit per omnes gladios und hats sein aus gefurt, et adhuc. Ideo Christiana fides non hu|manum opus, sed deus non ex humanis viribus, Teufels, sed opus bew|eist Meister.[1] Ist so fest gestanden et semper, ideo muss ein G|ottliche krafft sein. Ideo servamus hoc f|estum propter partem fidei: Credo in s|piritum s|anctum, ut vid|eamus max|imum miraculum, quod so schwach anfehet suam potentiam. Quisq[uis ex his 120, gehorn wol 2 regna. Omnes Civitates, pot|entes, reges liegen inn der aschen. Eorum verbum, doct[rina, geist geht uber all konigreich ꝛc. Ideo divina potentia. Isti 120 congreg[ati, cum finis 50 dierum. Ehe sie sich umbsehen, dran gedencken, venit ein schneller w[ind, qui her gebrausst potentis[sime, ut pl|ena

---

29 *vor* Meister *steht* den *sp*

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele, Wander, Werk Nr. 16: 'Das Werk bewert den meyster'.*

R] domus gewebt, gerauſſcht. Da ſaſſen ſie, audientes ventum. Quid amplius? Einer ſahe den andern an in isto vento, et erant unicuique divisae linguae, quasi flamma egrederetur ex ore, forte edebant vel in oratione. Quia textus 3. hora, zwiſchen 8 und 9, locuti de Christo, ehe ſich umbſtehen, domus plena venti, und werden gewar, quod divisae linguae cuiusque, et quasi essent feuer flammen. Hoc signum spiritus sanctus voluit dare initio Ecclesiae apostolis, quasi multae linguae in uno ore. Hoc mirum, sed ventus spiritus sanctus, hat geruget, et ubi venit, hat er auffgehort et sedit, et pleni spiritu sancto. Externe magnum, quod ora videbantur quasi plena flammis, et intus pleni spiritu sancto, et cor ſtickt vol zungen und verſtand. Sic incepit Ecclesiam, et sic hodie, quanquam non sint linguae, sed plenum esse spiritu sancto et habere internas linguas durat ad finem mundi. Hoc tum factum propter Ierosolyma. 'Pleni', inquit, 'spiritu sancto'. Ibi Petrus et alii simplices, indocti et stulti ſo verſtendig in momento, quod patet tota scriptura et melius intelligere, docere possunt quam totus mundus et Ierosolyma. Piscator Petrus talis fit trefflich man, ut kan omnia, quae in scriptura, und rumpelt[1] in die scripturam und furet potenter. Sic regirt dominus suum regnum et populum ut Esaias: 'A deo docti.' Externe praedicatur. Ipse intus tangit cor spiritu sancto, alioqui non hilfft. Diabolus audit Euangelium quotidie, Episcopi et omnes papistae tam potenter in auribus. Ibi rauſſch und zungen da, intus verſtockt et persequuntur, quod audiunt. Ideo Christiani non solum rauſſchen, zungen, sed intus etiam habent verum magistrum, eitel liecht, feuer, verſtand, prophetias, weiſſagungen. Hoc discrimen inter veros Christianos et falsos. Hoc debuit fieri propter Ierosolyma, quia si aspexissent oculis, videretur seditio, quod 120 istum unterſthen zu predigen Ierosolymis. Welcher Teufel hats Apostolis befolhen? Ierosolyma fuit civitas dei, ut Christus Matth. quod Ierosolyma magni dei civitas. Sic ornat et vocat suam civitatem domum, quia dei civitas. Solt 1 dahin ghen und predigen et non prius unſern herr Gott drumb fragen? Non solum dicebat suam, sed ibi habitatio et focus. Ibi geſtifft utrumque regiment et ordinavit, ut audirentur Sacerdotes, et qui non audiebant, extinguebantur, Et Reges, ut dominarentur secundum mundum. Ut hodie ista 2 regna. Ista 2 erant dei, ut civitas dei, ita Sacerdotium eius ſtifft et regnum ſein ordinatio, et ab eo, qui est celi et mundi creator. Et mendici stulti isti veniunt et auff-treten non consultis principibus et senioribus ac ipsi domini. Nullus natus prieſter nec in regno. Ipsi veniunt ut hospites, non habitant in Ierosolymis et tamen praedicant, ac essent pontifices et civitas eorum. Coram ratione mera seditio apparet. Si quis huc veniret et praedicare vellet, Nos non

Jes. 54, 13

Matth. 5, 35

1 gewebt *so Stoltz*

[1]) = *fährt rasch, sonst von Luther tadelnd gebraucht, hier wohl s. v. a. ihm fallen die entscheidenden Schriftstellen ohne langes Besinnen auf einmal ein.*

R] paterentur, Nec princeps nec senatus, et in carcerem conii[cerent vel tod ſchlugen fur tollen hund. Illi sic fac[iunt, treten auff, predigen, ſehen C[aiphas, Hannas, Alex[ander nicht an et fa[ciunt, ut placet, et super hacc ſchelten b[ürger, prieſter, rat, p[rincipes, Leviten, quod verrheter, morder, qui Christum et d[ominum suum crucif[ixerint und mit allem mutwillen. Si tales surgunt, qui non solum unterſtehen zu predigen et reg[ere in dei c[ivitate, sed etiam maled[icunt et d[icunt eos crucifixisse suum Mes[siam, unde ista audacia inaudita? Non iocum in isto pop[ulo contra sacerd[otes
5. Moſe 18, 20 agere, quia M[oses: q[uicquid dixerint, audiatur, qui non, tod, tod. Sed isti in media c[ivitate treten auff, quasi domini et p[ontifices weren tod vel picti et ipsi rectores et docto[res pop[uli, et damnant ad inferos, quod occid[erint. Sed unde hoc? Ibi max[imum mira[culum, quod pl[eni s[piritu s[ancto. Ideo tam docti et illuminati und eitel liecht, ſterck und k[raft. Si plena c[ivitas demonib[us et unus hab[eret diab[olos alios 1000. Prius non ausi exire nisi occulte, quando emerunt cibum. Iam ſtoſſen thur und fenſter auff und ghen auffn mark, domos, et praedicant und ſolche greulich ding, quae intol[erabilia Iudeis, quod boſwicht, verrh[eter, morder. Si hoc fieret sine s[piritus s[ancti vi et sine vocatione. Ideo iſt audatia, quam s[piritus s[anctus excitat. Ibi videtur opus, quale s[piritus s[anctus. Ex albern facit doctis[simos, ad quos omnes stulti in mundo, et ſo keck und mutig. Ideo plenum esse s[piritu s[ancto, quando homo illuminatur, intel[ligit deum et eius opera. De hoc praedicat et diab[olo et mundo indicat und ſolchen mut krigt, ut nihil fragt nach k[onig, Teufel, tod und reiſſt durch quasi ſpin weg[1], et hoc fecit per omnes Mart[yres, et hodie multi laſſen nhemen l[eib, leben, ehr, gut et q[uicquid, reiſſen hin durch ut. Hunc mut dat s[piritus s[anctus. Milites etiam faciunt, sed non habent istum mut. Inde praedicat, quod is crucif[ixus latro sit dominus c[eli et ter[rae. Intolerabilis praedicatio. Sed ipsi incip[iunt et perrumpunt, leiden druber, quod ferendum. Hoc max[imum mira[culum, quod deus fecit, ut certi simus Christianam E[cclesiam geſtifft a deo, ideo mansuram. Ne dicatur, quod ordinata et facta per potentiam R[omani p[ontificis et doctos. Er hats nulli regi gonnen wollen hunc honorem ꝛc. ut fides confirmetur, ut videamus merum opus d[ei ecclesiam. Istis 120 greifft totum mundum an et uno P[aulo Europam, 3. partem mundi, et ſo nerriſch, nempe indoctos. Ne dicatur, quod per sanctos instituta Ec[clesia, si non, posset adhuc fieri, ut papa. Sed macht 1 T[eufel den andern, Suas leges, vota praecep[it Christianae Ec[clesiae, sed T[eufel. Sed s[piritus s[anctus facit Ec[clesiam ut: Credo in s[piritum s[anctum, non ex ratione h[umana, non k[öniglicher gewalt, reichtum, sed accipit cecos, indo[ctos, pisca[tores, et mendici sunt et c[oram mundo stulti. Hos facit cap[tores et p[iscatores

---

31 gonnen *Stoltz*] gongen *R*

[1]) *Sprichw.*, ſpinweg *auch Unsre Ausg. Bd. 37, 572, 19 in der gleichen Redensart.*

R] totius mundi, ut scriptum ps. 19. 'Pro patribus nati'. Hoc ideo, ut fides Christiana confirmetur et agnoscatur articulus. Sic oportuit fieri propter Christum, Ierosolyma et populum, ut palparet maxime vim dei. Alioqui dicerent Iudaei hodie: Dicatis, quicquid vultis de Christo, Ecclesia. Nos habemus promissionem, quod dei civitas Ierosolyma et quod Iudaei principes, vos piscatores venitis in dei locum, regum et pontificum. Ideo non recht contra deum, quia dei regnum, priester angreiffen est deum angreifen. Ideo quando audiebant, quod Ierosolyma devastanda, regnum et sacerdotium, worden unsinnig, quia lex ibi et prophetae. Ideo tam stulte et ridicule incipit per untuchtig person, quibus impossibile viribus. Et putabant Iudei, quod non wurd sein regnum et suam civitatem lassen unter, quia Senharib. Sed iam per istos 120 non defenditur. Per hoc dedit Iudaeis signum, ut scirent deum adesse, qui praestitisset promissa, Christum misisset. Non fuisset possibile per hos 120 civitatem dei, sacerdotium et regnum zu reissen. Gehen daher isti. Inn das 150 jar ist gelegt in cinere Hierusalem an 3 jar. Non templum, cultus, priesterthum, regnum. Si voluisset eum habere weiter, non permisisset sic vastatam iacere. Ideo fides nostra mire confirmatur, quando dicitur: Jeruſalem, Civitas dei ligt in der asschen, et Iudaei non habent Templum, cultum, Sacerdotium, regnum, nec hodie. Non est civitas, pagus in mundo, in quo diceretur: Hic Iudei regnant et praedicant. So rein aus getilgt, ut non fleck in toto mundo. Ubi sunt, hospites et mendici sunt. Da ligts opus am tag, 150 jar ligen et sic, ut nullum vestigium regni. Ideo oportet Messiam venisse, alioqui deus sine stad und haus non mansisset, alioqui miser deus, qui in 150 Jar non habuit populum, regnum. In captivitate Babylonica aberat 70, sed hielt feſt cum ipsis, multos prophetas ꝛc. et uber dem geschlecht Juda ꝛc. Ibi nihil tale, Sed Gott stelt sich quasi mortuus. Non credibile, quod deus tanto tempore taceret et non habitaret. Sed quia nos habemus eius verbum et Christum, ergo sumus Ecclesia, quia verbum istorum 120 perrupit totum mundum ita, ut könige und fursten hals biegen erga baptismum et Euangelium et faciunt, sinunt se baptisari et agnoscunt Christum deum. Iam civitas so weit, tam latus est mundus. Sic dedit signum Civitati isti, ut videret deum servasse promissiones et Christum venisse, ut credant in Christum, qui praedicatur per totum orbem. Si haec non agnoscunt, so ists verloren, quicquid eis dicitur. Iam non dat regiment, propheten, Regnum, Sacerdotium, Civitatem. Maximum signum, quod per tam paucos et miseros ista potentia incepta. Hoc est, quod dicit: 'pleni spiritu sancto et locuti variis' ꝛc. Sat signorum habent Iudaei: si non credunt, culpa eorum. Ibi wunder und zeichen. Ps. 19, 5; 45, 17

'Aliis linguis prout': fluchs, ubi visae linguae igneae, quae non diu gewehrt, tamen habuerunt zum zeichen und anfang. Iudaei audientes eos praedicare non viderunt linguas igneas, sed tantum 120. Linguas non Isa. 37, 35 Apg. 2, 4

R] didicerunt, intellexerunt, norunt. Iam in ista congregatione populi, qui confluebat ex omnibus partibus. Audiunt eos loqui suis linguis. Persa Persicum audivit. Hoc maximum miraculum non occulte factum, omnes erfaren, pontifices, scribae, Seniores: Petrus a Bethsaida piscator, venerunt Ierosolyma et in foro cum Romanis loquuuti latine, cum Grecis Grece. Quis hoc unquam audivit a laicis? Ierosolyma habet dei regnum, sacerdotium. Regnum non deseret. Ideo non deseret nos. Quanquam ista res valde mirabilis et insolens appareat.

5 deseret *(2.)* nos deseret

20. 5. Juni 1536.

Predigt am Pfingstmontag.

R] Die Lunae in feriis Pentecostes.

Heri audivistis historiam et wunderwerck, quod deus fecit in pentecostes, qua incepit Christianam Ecclesiam instituere. Nunc sequitur praedicatio Petri, ut non solum sciamus historiam, sed etiam, quae fuerit 1. praedicatio in Ecclesia, et quomodo homines ſich geſtellt ad istam praedicationem. Furt reichlich ſchrifft ein, indicat prius annunciatum per prophetas, quod ista fieri deberent et cur et ad quid fieri deberent. Sic ſols ghen, quanquam prius nemo intellexit, cum nondum impletum. Ideo zeugen wir, nempe quod debuit descendere spiritus sanctus visibili specie ignis et linguarum ꝛc. et homines ita illuminati, ut omnibus linguis, et ſo keck, ut nihil timeant nec mortem, Teufel. Hoc videtis ob oculos. Et hoc ſol thun der man, quem crucifixistis, quem vidistis et audistis praedicare et miracula facere, der iſts. Sed deus suscitavit ex mortuis et collocavit ad dexteram et fecit Regem et dominum super omnia. Haec omnia iam impleta, sedet supra et effudit igneam flammam, et quod isti piscatores norunt omnes linguas. Haec habemus de eo, quem crucifixistis et resurrexit a mortuis. Habetis 2: nempe videtis signa et auditis praedicari istum, quem crucifixistis, alioqui piscatores non ſo klug, ut omnes linguas, et ſo keck und mutig, ut non prius consuleret Caiphan, Hannam. Iesus Nazarenus facit. Omnia hinc sunt gericht, ut omnis, qui invocaverit nomen, quod mortuus, resurrexit et misit spiritum sanctum talibus miraculis et fortitudine. Haec facta, ut vos et omnes salvifiatis, als uns zu gut und nutz geſchehen. Gedenkt, ut quisque baptisetur in nomine et invocet hoc nomen, und laſt euch helffen von dem ſchendlichen, boſen volck. Docet et monet Rhetor et dialecticus.

3 partes eius sermonis. Et primus sermo in Christianitate et durat usque ad finem mundi. Nostrae praedicationes omnes reimen ſich cum hac 1.

8 5. Iunij. *r* 9 Summam huius concionis require in fine huius concionis *r*

R] spiritus sancti, diviter aufgestrichen praedicatio, quam Lucas scripsit, ut est mos prophetae et Apostolorum, tantum indicant praecipuos locos, et testatur Lucas ipse. Alia 1. quod facta miracula, 2. per Christum, 3. ut salvifiant. Hic admonendi et terrendi homines, ut suscipiant, qui suscipiunt, salvantur, econtra. Mirum cum Galilaeis: surgunt et cum omnibus loquuntur vernacula. Ideo dicunt: 'pleni musto'. Das ist ein los volck geweſt, non intendunt animum ad verba Petri. Non ivit in templum, sed Apg. 2, 13
in foro, ubi homines so spottisch gered. In templo praedicandum et orandum, sed ipse contrarium. Liebe menner, es gilt euch Juden, quia tantum
Judaei congregati et proselyti. Ich bring euch neue zeittung, istam praedicationem e celo prius non audita i. e. nolite contemnere, non inspicite, quod miser peccator, sed attendite, quid loquar. Istorum sermo non proficiscitur ex ebrietate, sed e supernis. Per hoc facere vult attentos ut Rhetor, quia ipsorum mos, quod non libenter audiebant, ut hodie.

'Sed quod per prophetam Ioel.' Vos congregati ex omnibus Apg. 2, 16
linguis, quia dispersi in totum orbem. Videte, quod hi loquuntur in linguis, hoc promisit deus se facturum. Sic quando cessare debet lex et templum, sol das vor geschehen, scilicet spiritus sanctus venict non gegossen et geregnet, sed aufgeschut, ut etiam Paulus: 'reichlich', sine discrimine personarum. Tit. 3, 6
Non wil stecken in Mose et pristerthum Ierosolymis, ut hactenus, ut mandavi audiendos sacerdotes, hne gebunden, und muſten da opfern vel alibi sich hinkeren oraturi i. e. super allerlei menschen, ut eum accepturi sind allerley Juden in allerley sprachen. Non meint solum das euserlich gieſſen spiritus sancti, ut eum linguis, sed internam, quod corda acceperunt per
verbum, quia non omnes fuerunt in domo, sed tantum 120. Prius tantum una loquela, postea auff allerley sprach inter Judaeos et postea gentes. Sine spiritu sancto enim et seurige zungen und zeugnis nemo pure praedicabit Euangelium. Si vero praedicatur, Si etiam impius minister, tamen praedicat spiritus sanctus, per neqnam loquitur ut Caiphan et Balaam. Summa davon:
ubi pure praedicatur, facit spiritus sanctus sive per pios sive contra. Hoc fiet 1. super Judaeos, postea auff alle heiden, et insuper nominat uxorem non solum ꝛc. sed 'super filios' ꝛc. Talis spiritus sanctus effundetur, qui Apg. 2, 18
prius non. Non venit sic super David et alios ut iam. Sed iam fiet communis effusio super omnes homines omnium linguarum, ut possint weissagen,
Son, tochter, menner, weiber, imo etiam knechte und megden, qui tum dicti leibeigen, iam non, knecht und megd ut kuhe, quae non possunt weg komen sine scitu domini. Sic familia tum, et so seer eigen, ut alles, quod erworben manu, non eorum, sed dominorum, sic liberi, nihil amplius de labore quam essen und trinken, schlechts nichts eigen. Ein scharff regnum tum. Sic non
faciam distinctionem. Es sol mir der jung, alt, herr, frau, knecht, magd, eins so lieb als ander. Moses et natura ordinavit, ut sit discrimen inter hos. Sed ich wils als gleich machen, Et tale regnum institnam, ubi servus

R] tam viel nt Herr et quisque unangesehen personam, sive sit Rex, servus, quod alius habet, etiam alius, scilicet spiritum sanctum meum, quem abunde effundam. Homines non discernam, sed retinebo in suo statu. Das ist noch so et manet usque ad extremum diem, quia fidem meam habet quisque Christianus, Non proprium Euangelium, baptismum, Sacramentum, sed idem, modo credentes simus. Totum mundum zusamen gebracht in unicam Christianam Ecclesiam, ut omnes similes, Et tamen manent dissimilia dona, nt sequitur. Sed in hoc non dissimiles, quod eundem spiritum sanctum et fidem, verbum, quae dat in cor, postea inter similes fit dissimilitudo, quidam prophetant, alii gesicht, trewme habent, quanquam nos in spiritu equales, et
1. Kor. 12, 4 nullus meliorem Christum, et tamen est discrimen donorum 1. Cor. 12. Idem dominus, non opera, Geist, sed eupter dissimilia. Ista distinctio manet inter Christianos. Alius praedicator, alius baptisat, alius monet, corripit, sanat. Haec discrimina dominum, per quae spiritus sanctus agnoscitur externe. Sed intus nulla zertrennung, quia puer iam baptisatus habet eundem Christum, quem ego, Christus, et sunt idem. Si doctior te et praedico, tu non, ist ein sonderlich zugabe et donum spiritus sancti, ut serviam, ut in corpus unum coalescat Ecclesia. Non datur scriptura et gnad praedicandi, nt extollar und gelt, mich suche. Sed sol mit dienen, ut homines credant, agnoscant Christum, ad hoc serviat, ad Christlich wesen, quae bestehet in una fide. Weissagen est predigen vel reden Gottes wort. Die hoh weisheit, nt de futuris praedicem, quam non habeo, sed predigen habeo. Alii gesicht, das sind stumme predigt, weisagung, quando deus in visione offenbart, ut multae visiones patrum, et hodie, et per traum, sepe factum et fit. Spiritus sanctus dividit ista, ut vult. Monica habuit traum[1], wie S. Augustinus filius mit ir stund in einer regel et ein schoner Jungling dixit, arridet: ubi tu, ibi filius tuus. Augustinus dixit: Non recte intellexisti. Dixit: ubi ego, ibi tu. Et miratus Augustinus, quod traum so impressus und fest gehalten a matre. Qui habet ista somnia, sic imprimuntur ei, ut certus de re. Alia somnia faciunt ein wanckelmutigen whan. Sed vera truckens so ein, nt somniator sciat ꝛc. Haec triplices offenbarungen. 1. qui durr ex scriptura predigen, qui norunt Christum et intelligunt scripturam et ea consolantur. Ista est prophetieum donum dei. 2. vident visiones und treum. Allerley weissagungen, vult spiritus sanctus predigen per ista 3. Summa: Ecclesia abunde vult prospicere, nt nihil mangel, si tantum 1. genus, satis. Item quod sequitur de signis in terris et celo, durarunt ab isto tempore usque ad gloriosum diem, qui est extremus dies, scilicet quod spiritus sanctus effundatur et faciat Christianos, qui predigen kunnen et consolari, et quidam habent visiones et träume. Item blut, feur, rauchdampff, der sind viel facta, et fiet, quis potest ista signa nume-

[1]) *Vgl. Bindemann, Der heilige Augustinus I, 109.*

R] rare, quae ab isto facta et fient usq|ue ad ext|remum diem? Ista, inquit, videtis, ut praedicaverunt. Der Man, qui fecit, est Iesus de Naz|areth, quem crucif|ixistis. Hodie, inquit, incepit et faciet, donec veniet offenb|ar tag, quo aperietur, quod iam occultum, ut Pau|lus. Is nos regit, bap|tisat, docet per ministros, non cessat effundere s|piritum s|anetum super iuvenes, viros und all dis|crimen personarum auffgehoben. Sie manebit, ut auff uns komen iſt. Perſon ergo Christus, qui treibt das opus in toto mundo.

3. Ad quid? vos, inquam, crucifixistis. Quis finis? was ſucht er damit? 'Qui invocaverit nomen.' Das heiſſt hin ein gegriffen als von eim, qui des ſpiels macht, omnia, quod mortuus, res|urrexit et dat dona, ghet da hin, ut invocans salvetur. Non qui circumcidetur et offeret in templo aut de sang|uine Iud|acorum. Reiſt M|oſi den kopff ab et reiſſt den Temp|el et ſo lang zuvor per prop|hetas. Iam impletum. Qui vult salvari, ſol gedenken, ut invocent d|ominum. Non currat R|omam, Iaeob|um, Ie|rosolyma pere-grinetur, in cenobium, non eligat opus, legem ꝛc. Sed s|piritus s|anctus datus, ut credatis et invoeetis dominum. Sed ut P|aulus Ro. 10. Ideo 'qui cred|iderit', ut Christus, 'salvus'. Ibi auffgehaben omnes leg|es. Si volunt l|egem servare, bene, sed k|opf abgeſchlagen, non servatae non iusti-ficant. Servari gehort mher zu quam from ſein et legem servare, scilicet invocare, preiſe, lob|e istum virum. Si hic venit ad v|itam ac|ternam sine omnibus suis operib|us. Non abrogat opera, sed nimpt in die ſelickeit, from mag ſein heid, Pap|istae, Tur|ca. Sed ideo non ſelig, salutem reiſt er legi, templo ꝛc. ab. Iudei leg|em et decal|ogum, qui A|brahae semen et circum-cisus, salvatur. Si non est Iud|aeus, accedat ad lege|m, tum salvatur. Ista opt|ima eorum doct|rina, et tamen legeb|ant Iocl: 'Qui invoca|verit', sed lectum erat, non intellcetum, ut nos legimus E|uangelium, passionem, administr|amus Sae|ramenta, verbum verum. Sed intel|lectus obscuratus. Sic wird man reden sine omni opere et verd|ienſt, non facit salutem ulla res, sed quod is mortuus, res|urrexit, dedit s|piritum s|anctum, invocatus. Das heiſt potenter umbgeſtoſſen, verworffen, quod kein zuverſicht kan ſetzen auff ein menſch heil|igkeit, et q|uicquid erat Iero|solymis, templum, lex, sed tantum in eum cred|endum, qui crucif|ixus, qui d|ominus, non qui it in temp|lum, offert, adorat, semen Ab|rahae, sed qui invoearit dominum, quem crucif|ixerunt, is salvetur. Ibi textus indicat, quid reg|num Christi, s|piritus s|anctus datus, ut salvemur. Ideo non reg|num corporale. Si etiam reg|num Davidis esset simile, tamen non ideo salus sequitur. Somniant se fut|uros reges, p|rincipes, nobiles, g|entes suos servos. Et hoc si futurum et nos eorum servi, quid tum? Non ideo salvus et oporteret eum mori, non lib|eramur a peeeatis. Non est talis Christus, qui habet reg|num, in quo mors non abolet. Ista vita calamitosa, ideo aliud reg|num, sinit regibus coronam, p|rincipibus keten et mundo omnia, et dicit: cum ista auferuntur et deseritis, quid facis? Ibi gehort er hin. Ecclesia eius certa, si etiam

Röm. 10, 10

Marc. 16, 16

R] moritur, tamen scit, quod eternum vivet et ſeliglich. Non erit mors, peccatum, beiſſen, sed eitel ewig freud und fried. Ad hoc missus spiritus sanctus, ut omnis, qui invocaverit, liber a peccatis, iustus et effugerit mortem vivus et eternum vivens. Das mag billich heiſſen spiritum sanctum
Tit. 3, 6 abunde effusum super nos ut Paulus. Si diu Munch, Nonn, Pfaff, non possum minimum peccatum ſtillen, omnibus operibus nihil adiutum, Et cum omnia feci, non possum effugere peccatum. Ideo maxima diligentia et non potest edici, quod spiritus sanctus descendens lavit totum mundum a peccatis et morte. Et in 1. concione liberat a peccatis, morte 3 milia. Da omnes pfaffen, Munch cum suis legibus et ordinibus sacris 100 annos: non unum hominem liberabis. Ideo dives et inenarrabile donum spiritus sancti. Aqua gering ding anzuſehen ut Euangelium et feurige zungen, sed quod per hoc efficitur, ut eternum vivam und rein werde et tot milia usque
Pſ. 29, 10 ad finem mundi. Ideo propheta dixit ps. 29: Sitzt in sede et richt ein ſindflut, submergit totum mundum, sed feliciter. Alii status meritorii prorsus nihil. Spiritus phanatici: ein hand vol waſſer? Sed submergit tod, Teufel cum hell et dei iram et auſweſcht all ſunde und tod. Ideo datus spiritus sanctus, ut qui invocaverit dominum ꝛc. selig. In voce consistit tota res, discernit Ecclesiam ab omnibus regnis mundi. Haec 3. historia. 2. Quis fecit, et 3. quare fecerit. Ista transcribantur ad principium huius concionis.

19 über historia *steht* die geſchicht *sp* Summa, prius non recte intellexi *r*

21.

11. Juni 1536.

Predigt am Trinitatisfeſte.

R] Dominica Trinitatis 11. Iunii.

Joh. 3, 1 ff. Hodie Euangelium non est explicatum. Sic scribit S. Iohannes, quod pharisaeus Nicodemus venerit noctu ad dominum et locutus cum eo, et dominus ei praedicavit, dar ein ſich der from man nicht hat richten kunden, et quo plus audit, eo minus intelligit. Quanquam quotannis audimus, tamen quia redit, repetemus. Mundi[1] ſagen ab initio mundi: wo mit ſol man fromm und ſelig werden? Hoc wird getrieben a principio usque ad finem mundi. Et hodie videtis, wie wir inn den harn daruber liegen.[2] Omnes iudices esse volunt, sed nesciunt. Istam quaestionem tractavit hodie Christus cum viro optimo et doctissimo secundum legem. Is vult disputare, quid faciendum et vivendum, ut salvi fiamus, quia es Magister, signa enim vinemt ꝛc. Nos pharisaei geiſtlich docemus legem. Num potest aliquid melius tradi? Et oritur questio uber den wercken vel bona vita, et perpetua questio. Et Romani diligenter urserunt, quomodo recte agendum, administranda domus, Et ſind inn dem ſynn, ſie wollen treffen, quid ius, sed

[1]) *Schreibfehler? vielleicht* philosophi *zu ergänzen?* [2]) = *in den Haaren liegen, d. i. uneins sind, s. Dietz Haar d).*

R] impossibile, ut dixerunt: Summum ius summa nequitia[1], quae causa? quia man kan zum ſtrengen recht nicht komen, Ideo mus man mittel ſuchen, das man die krum in die beug bringe.[2] Item dicitur, Sicut ſchutzen, wenn ſie den zweck[3] trifft: non est kunſt, sed plumpſchus.[4] Is etiam bene sagittarius getroffen und gewunnen, qui zum nechſten geſchoſſen. Hoc fatentur etiam Iuristae. Satis est, quando ir regiment und welt weſen da hin bringen, ut non alius alii unleidlich, unrecht thue, si etiam recht non getroffen und nicht ſcharff, quando vero ein toller Narr kompt ins regiment, richt lermen, unruge, unfrid an. Sic omnia regna, et tamen ratio libenter vellet treffen viam ad salutem vel ad politiam per recht, sed impossibile. Quomodo? Es wil ſchir werden ut ille, qui transire voluit montem, eum non posset: maneamus.[5] Christus: 'Nisi iusticia' ꝛc. Ibi praedicat, quid impletio legis und zweck Matth. 5, 20 treffen. Non iraſci nec corde, Nec gedancken, uxorem, gut concupiscere. Ibi furgeſchlagen die aller reinigſt gerechtigkeit. Et tamen homines putant, quod per ius velint aufrichten. Nolumus, inquiunt, punctum indivisibile, wenn ſie nicht ſo gnaw den zweck treffen ꝛc. Sed nos Christum. Nemo venit in celum, Es ſey denn der queck[6] getroffen, ut in Apocalypsi. In hoc Off. 21, 27 tabernaculum nemo intrabit impurus. Quid faciemus? Wir muſſen hie unden bleiben et non pertransire mortem. Sic Nicodemus non aliter novit, quam quod rechtſchaffen, from vivat in lege et sit in via, quae ducat in celum. Et vult audire, an is Magister wolle loben vel ſchelten, sed postremi non verſihet. Sed si ista responderet: Tu es perfectus, imo iam beatus, et alii, si sic facerent ꝛc. Non, sed ſchlecht in zum himel eraus. Es quidem bonus vir, sed nisi renatus, tua iusticia non te iuvabit. Das iſt iusticia, quam nos urgemus i. e. Christus non vult abiicere legem, sed vult impleri. Sed vestra impletio nihil est, putatis vos implere, non, 10 praecepta ſind recht, et volo impleri, et qui intrat celum, oportet servet. Sed vestro iure und gerechtigkeit non impletis. Non aliam habemus, si facerem, ut Moses in 1. 2. tabula. Ja from secundum iusticiam phariseorum, sed non legis. Ideo heiſts: du ſolt ander weit geboren. Hoc ſtoſſt in fur kopff, cogitat de aliis legibus extra Mosen ut in papatu et pharisaci, ut facerct novos articulos, leges, recht. Sed Christus omnino invertit, non dicit de novis legibus et rechten. Plus est, quam potestis implere. Sed sic praedico: vos, vos oportet alios fieri. Non dico vom thun, laſſen, sed von werden. Oportet te alium hominem fieri et new geporen werden. Das wird die gerechtigkeit heiſſen, quae queck trifft an runtzel, maakel, et intrabit in celum. Ibi dubitat. Est ei novus sermo. Num in matris ventrem? stulta loquela,

---

13/14 Queck treffen *r* *21 über* postremi *steht* ſchelten *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 157, 18.* [2]) *Sprichw., = sich den Verhältnissen fügen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 196, 30.* [3]) *= Nagel in der Scheibe.* [4]) *= zufälliger Treffer, nicht im DWtb., vgl.* plump *z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 52, 19.* [5]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.* [6]) *= zweck Z. 4.*

R]et machts noch nerrischer Christus. Non dico, ut renas|earis ex patre et matre, sed ex aqua et s|piritu sancto. Ibi wird Nicod|emus erst tol. Qualis vir, aqua et ꝛc. Num es Magister? Spotet in noch zu, et oportet enim sic loqui, quia res nova, et utitur fig|uris. Ich sol dirs malen, ut intellig|as? Sed dico tibi: Si non intel|ligere potes, tum crede. Si non credis. Praedicamus, quod ꝛc. et scimus, quod verum, et vos non creditis. Qui non v|ult credere, ghe. Nostra praedicatio, quam Christus incepit, sthet tantum in fide. Geist ist mau, w|asser weib. Non ratione metiris. Ideo noster articulus, quem praedicamus de b|onis operib|us et fide. Iam pap|istae did|icerunt a nobis, quod d|icunt fidem et gratiam incipere das wesen. Prius von winckel= mes, h|eiligen anruffen, d|icunt verum: fidem salvare, sed durchs mitwürcken nostrorum operum, oportet illam etiam adesse, et schelten uns, quod op|era prohib|eamus et fa|ciamus homines lass. Non sunt so from und nahe ut Nicod|emus. Non prohib|emus opera, et quando dicimus de b|onis o|peribus, nostri homines werden zornig. Hoc signum, quod de b|onis op|eribus praedicamus. Sed blasph|emant. Ipsi docent: B|ona o|pera mussen fidei zu hilff komen. Das sind blind red, quae ind|icant, quod de f|ide et b|onis o|peribus und g|eistlich, gotlich geburt non intel|ligunt. Ideo considerandus iste locus et similes. Es heist new geb|oren, non gethan. Prius pone arb|orem, post f|ructum. Ubi arb|or b|ona vel mala ꝛc. Sic hic. Nos vocamus novam generationem i. e. wesen, person, non solum new kleider, opera. Ut ego in Monachatu, alia vestis, opera, 7 horas, mess et cresem, virginitas erant alia opera dissimilia prioribus. Die enderung operum non facit, sed ut persona, ut aliae cog|itationes, synn, quae est nova geb|urt. Ideo non possunt opera adiungi ad fidem. Quid puer facit ad hoc, ut crcetur, ut generetur? Pater et mater fa|ciunt, sed puer, ut benlin et omnia membra wachsen, ad hoc nihil facit, tantum fit. Quid alla|tum? ubi ergo hic opera ꝛc. quare ergo clamant, quod op|era et praecipue nostra op|era dazu komen? Verum: mater tregt et wermet foetum, sed nihil facit ad creationem. Sic nos praedicamus et bap|tisamus, et tamen verbum et bap|tismus non noster, tantum addimus os et hende. Sed dei est bap|tismus et verbum, et tamen vocamur dei cooperarii. Es ist ein schlecht mitwircker, non quod opus, verbum addamus, sed stimm, finger, os thue ich da zu et praedico et baptizo. Sic p|ater, mater thun dazu ir f|leisch und blut, ut ire gliedmas, sed puer omnino nihil, sed leßt sich schaffen, machen a deo omnia membra, mater tregts. Si deo sol ehr nhemen et dicere, quod meipsum genuerim et quod meum opus, hat mich helffen geb|oren, Nonne Gott zu nahe? et tamen nos dicimur eius filii, quos fecit. Si verum, quod opera coop|erantur ad regenerationem, eogor d|icere me una cooperatum. Das ist blasph|emia contra deum. Si verum, quod naseor denuo, ut Christus dicit, so mus ich nicht da zu thun, sed leiden und stille halten, ut me faciat, qui pater et creator meus. Sic P|aulus:

41/611, 1 Eph. 2. *r*

R] Nos nova creatura in Christo creati, non vergifft b|ouorum o|perum, non Gal. 6, 15
quae fecerunt, non pariunt, sed ut in eis amb|ularemus. Si hoc verum, quod Eph. 2, 10
mea opera da zu helffen, quod nova creat|ura, tum gl|oriari possum, quod
deus meus sum, quia crearc dei solius est. Si cooperor, tum non deus est
solus meus deus, sed ego etiam. Si vero ipse tantum, tum non ego, ut ps.
'Ipse fecit nos' ꝛc. Noch ſind ſie tol und toricht, et d|icunt fidem fa|cere Pſ. 95, 6
novos ho|mines, sed cum operib|us. Sed non leidet ſich zu ſamen, quod me
creo et sim deus cum deo, das er mich neben ſich zum Gott hab. Sicut me
in ventre matris non feci me, sed deus per memb|ra et werm matris, Sic in
nova geb|urt non per nostras vires, op|era, sed blos per dei manus und geiſt
geſchepfft. Ideo non addenda opera ad fidem, alioqui deus non ſchafft mich
allein, sed ego simul. Mit dem Creatore ins h|elliſch f|euer, qui seipsum
creat. Ich ſol nova creatura dei heiſſen et tamen volo mihi tribuere? Sic
creatura et creator, opus et opifex. Das iſt cog|itationes diabolicae et
cecorum hominum. Ideo tenendus textus hic. Et P|aulus novas creat|uras.
Sicut ergo ad nativitatem nihil facio et creationem, sed leide es und las
mich ſchepffen und laſs mich machen, Sic opera nihil faciunt ad hoc, quod
homo renascatur. Alioqui deus solus non deus, sed nos simul deus et
patres nostri. Sed quando creatura facta et puellus in matris utero paratus
secundum omnes artus, dicit mater: sentio, et puellus facit opera, quae potest
facere, sed iam factus regt ſich et natus regt, et si vivit, discit incedere,
cantare. Sed nisi prius conditus, non wurde ſich regen.

Sic de nova creat|ura, quando renati, deb|emus vivere in b|onis Eph. 2, 10
operib|us. Nos praedicamus. Sed qui convertuntur, nihil faciunt dazu, cum
simus creatura, opus, geſchepff, ad hoc creati, ut tum in b|onis o|peribus
amb|ulemus. Es iſt deutlich geredt und geſchrieben. Similitudo crassa. Puer
ab matris utero, ehe es fertig wird, nihil facit ad hoc. Cur data ei memb|ra
a deo? Es ſol ſich regen, natus ſols ghen, ſtehen, eſſen, t|rincken, erbeiten,
regiern, quia ad hoc natus. Si nihil faceret, esset ein kloz und ſtein. Sed
ideo creatus, ut thun. Sic dominus loquitur cum ph|arisaeo: Vos omnes
vultis creat|ores esse vestri, habetis legem M|osi et darnach thun, sed non
facietis, quia nondum nati, nondum estis, quod deb|etis, quia nondum creati
et nati denuo, non habetis s|piritum s|anctum. Ideo omnia op|era vestra
sunt vet|eris hominis, ut edifi|cetis domum, facere calceum. Ista op|era non
gehlorn ghen himel, non instifi|cant, et gentes faciunt. Sic offertis, circum-
ciditis, kleider, g|entes kunnens auch thun. Ideo op|era vet|eris h|ominis
nati ex matris utero. Si vero ſolt opera thun, quae coram deo valent und
nuz ſchaffen proximo, oportet sitis renati. Sed vos putatis, cum facitis
opera exter|na, non recto corde, quod velitis intrare caelum. Sed non hebt
hinden an et vultis cum op|erib|us incipere. Et Pap|istae die neben gehenden

---

5/6 95 *r* *8* Similitudo *r* *23* Notabene || Eph. 2. *r* *38* renati ⟨sitis⟩

R] operibus. Sed nec praecedentia, medium et seq|uentia. Sed ſol geſchehen ex sp|iritu et aqua. An pater et mater ſtad dabo vobis a|quam et spiritum s|anctum, est praedicatio ꝛc. ubi hoc, possum dicere: Mea opera non creabunt, genera|bunt me ꝛc. nec possunt, quia iam creatus et genitus ex aqua et spiritu. Et facile iudicari possunt spiritus pha|natici. Quod natum, factum, creatum, non opus, ut fiat ꝛc. quomodo ergo opera sequentia ſol mich ſchaffen, machen? Ideo facienda b|ona o|pera, sed ꝛc. Ideo discernenda f|ides et o|pera, docet sententia. Opera ante fidem sunt damnata, post fidem sunt koſtl|ich g|ute opera, sed non instifficant, sed loben und preiſen den h|imeliſchen vater, et angeli druber lachen, qui per op|era et praedicationem fructif|eram et dabit mercedem per ea. Si non amb|ulant in eis, tum non es natus in ea. Si sic, manet purus art|iculus. Christus dicit, quod mus geborn ſein,
Eph. 2, 10 et P|aulus: geſchaffen ꝛc. Similitudo de puero, ſchafft ſich, gebirt, sed factus facit opera. Pomus creata facit fructus. Non dicitur: Si birn non cum arb|ore, non esset arbor. Sed econtra. Ideo fit pomus, ut trag birn, Gott zu ehr und lob, et ut nos edamus. Sic dei opus ghet zuvor et nostrum opus er nach. Sic si faber, ſo peil hawen, mus vor gemacht ſein. Si stultus d|iceret: facite beil, quod simul cooperetur, ut durch ſein eigen hauen und ſchneiden ein beil werde. Sed prius oportet fiat ad hawen, ſchneiten. Est ma|xima contentio ab initio mundi super hoc articulo. Nostra doct|rina, quam urgemus, ut cum Ec|clesia maneat, ne introcant, qui trib|nant praecedentibus, neben wercken et opus. Es mus vor geſchafft, gemacht, geborn, post opus. Hoc non intel|ligit Nicod|emus, quia im whan, quod per prae-
Joh. 3, 3 cedentia opera ad celum. Christus: Nein. 'Nisi' ꝛc. Omnes, qui contra hunc art|iculum praedicant ꝛc. Nos credamus et g|ratias a|g|amus, quod ad l|ucem et cog|nitionem gebracht, quae ban ad vitam. An all mein op|era las mich new geb|oren i. e. per verbum et glauben, ubi hoc, et sum f|ilius dei, ghe in patris edib|us, et q|uicquid facio, bonum. Si labor, ſteupt mich. Si b|ona arb|or, trag gut frucht, si beul, ſo ſchneit und haw, si ein ſchart, iterum prift. Ideo ſeid pha|riſeer weit davon cum operib|us vorgehenden, quia tantum iusticia mundi, ut dixi de sagit|tario. Sed ista iusticia trifft den queck, quia helt mittel centrum und wiſſcht ins ew|ige leben. Non per nos, sed cum eo, qui est Mediator, de quo in fine Euangelii. Sumus creati et creamur, sumus perfecta creat|ura, quanquam nondum. Das heiſſt Chriſt|lich gered de reg|eneratione, quam non norunt pap|istae, Turcae, Indei. Et illum art|iculum damnabunt pap|istae in Concilio, wollen G|ottes werck urteilen, ut ipsi intel|ligunt. Sed Christus: 'Nisi' ꝛc. leſſt gedancken faren, sap|ientiam et cogitationes, sed audiendum verbum, per quod fit novum cor sine tuo zu-thun ut semen in matre. Is textus ſchlicht illam contentionem in toto mundo de beata feliciq|ue vita. Sed nihil nisi ista iusticia, quae trifft den zweck.

---

16 über opus *(1.) steht* gemecht *19 über* ad *steht* zum *sp* *22 über* gemacht *steht* beil *sp* *24* neben folgen opera *r* *29 über* trag gut *steht* si raupe pater abiicit *33* eo *fehlt*

22. 18. Juni 1536.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 1. post trinitatis 18. Iunii.

'Deus caritas est' ꝛc. 'ut etiam fratrem diligat'. Dis ſtuck 1. Joh. 4, 16
Epiſtolae et tota Epiſtola, ut sepe diximus, est scripta non contra gentes vel Iudaeos incredulos, qui ad Christum fide venire debent, sed contra eos, qui sunt Christiani et iusti, wie man auff deudiſch falſch Chriſten, qui nihil discunt de Christianitate weiter, quam ſo viel quam orc multa loqui de Christo, fide, caritate, de Sancta cruce, et quicquid audiunt praedicari, norunt et ſo meiſterlich, ut nemo ſo wol ut ipsi, wie ſich laſſen duncken. Sic Iohannes suo tempore erlebt, quod ii, qui venerunt ad fidem. 1. mit groſſem ernſt, freuden susceperunt verbum et Christiani facti, postea defecerunt et falsi Christiani, nomen reliquum, ſchalen, sed in opere et veritate heiden. Sic Paulus: 'Si omnem fidem' ꝛc. 'ut montes' ꝛc. 'et charitatem'. Ideo 1. Kor. 13, 2
Apostoli fluchs zu thun suo tempore, in vita sua cum pseudoChristianis, ut nos quoque zu wol wiſſen. Ideo hat man muhe und erbeit, ut discatur Christus non per opera, sed eius sanguinem et ſterben, quod ipse Saluator. Eam contra pugnat, opponit se mundus, diabolus, Turca. Item quod per solum eum ut in Symbolo. Ubi hoc erſtritten et homines induxerunt, ut laſſen fallen falſch opera et fidem, docemus opera. Iam non lauffen walfarten, non ſtifften ſeel meſſen, non curant opera monastica. Ista auff gereumbt per praedicationem fidei, quod sub papatu ruffen Mariam, Georgium, cum iis adhuc pugnamus. Sed apud nos iſt das gewonnen et Christum acceptimus, et tantum per eius sanguinem. Sed cum illis kriegen wir auch zuthun, idolatriam et opera impia laſſen fallen, quae alt, faul opera. Sed ad vera nova, quae sequuntur fidem, non volunt facere charitatem. Nullus rusticus tam pauper, 4 ſchefel ꝛc. Hic ad Sanctos, alii cives 3 ß ad begengnis. Ibi oratum et obeditum, quando papa oculo gewinckt, quicquid dicitur de Rorate[1] et aliis vanissimis, iſt man thetig. Iam non possumus da hin bringen, ut Nobiles, cives pfarrer brod biſſen, ut ſchenckt 1 elln tuchs. Iam als an laſſen ſthen, die alten, blöſen, faulen werck gefallen. Non mirum, quod nobis accidit, qui nihil sumus ad Iohannem, Paulum. Si ipsis hoc accidit, Ego mus ſtil ſchweigen et non queri. Et tamen mus geprediget ſein, Et gratiae agendae, quod ira dei non tam magna, quod auditur verbum. Si non omnes luſt und liebe ad bona opera, tamen sunt

---

1 über trinitatis *steht in* fine Eclipsis[2] *sp* 1. Ioan 4 *r* *11/12 oben am Seitenrande steht* qui odit < homicida / mendax > est Diligere < deum / proximum

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 627, 2.* [2]) *Nach Oppolzer, Canon der Finsternisse, Wien 1887, S. 262 fand diese Finsternis am 18. Juni 12h 46m 8 statt.*

R] aliqui, si non multi, tamen pauci. Christianitas non aliter in terris quam ut
Matth. 13, 17. 3 ff. Christus, Sagena, quae capit pisces bonos. Et semen cadit in 4. Pauci bonus ager. Si Christus so gesagt, non bessern. Gratiae agendae, quod verbum, Sacramentum, baptismus, pater noster ꝛc. et hic bauer, burger, nobilis, princeps pius. Hauff putat se Christianum et norunt de fide loqui, sed nichts dahinder.

2^ces Christiani: hulffen, recht korn und melh. Iohannes ad Iudaeos
Matth. 3, 12 de Christo: venit et ventilabrum, korn melh, sprew in hellisch feuer. Sic nos facimus. Et inter nos hulfen et Christiani, in quibus nihil boni operis. Ideo debemus praedicare contra Heiden fidem, quod Christus solus Salvator, ut falsch, blosen, faulen opera desinat. 2. contra Christianos, qui iam a operibus defecerunt et an halten, ut sint veri, non falsi Christiani. Quomodo agnoscuntur? fides non videtur, non possum in cor tuum intueri. 1. praedico unicuique auff sein conscientiam. Non possum dicere, an tu audieris verbum credens, sic nec tu de me nosti. Sed 2. praedicatio docet,
Joh. 13, 35 wor an mans erkennen sol. Christus: 'In hoc.' Ioh. 13. Non dicit: cognoscent vestram fidem et videbunt in corde vestro, quod mei discipuli, fulen 5 sensibus, quod mei discipuli, sed in hoc, quod mei discipuli, membra, si viderint vestram mutuam charitatem. Externum signum sunt fructus. Da haben wir zu thun, predigen, lyden, erbeiten cum spiritu contra diabolum, carnem, ut maneamus in bonis. Nam charitas comprehensa 2^bus operibus: deum diligere et proximum. Deum diligo, quando baptisor, confiteor eum, non erubesco sein nicht, eo ad Sacramentum, confiteor peccatum, dico me blosen buben, quando vocor fur principem, wagt druber leib, leben, gut ꝛc. Da bey kennet ꝛc. dicit se credere in patrem, filium, spiritum sanctum, non erravit, conscientia pura, und darff uber solche conscientia, fide, lere wagen leib. Dar an kennet man, quod credit, quod man gern bet, quod deo placet und lests umb niemand, stet fest, non fragt nach zorn, Teufel. Erga proximum. Ibi vera opera. Deus non indiget tunica, operibus nostris, sed ut baptizer, confitear, wage druber, quicquid est ꝛc. Sed postea dicit: Si vos invicem, quae fluunt ex 1. qui in deum credit, Christianus, qui placet adeo, ut nihil ꝛc. ex ea venit proximi dilectio, facio omnia, quae proximo debet, ut praedicem aliis, trost bruder, in
Matth. 25, 35 ff. necessitate cibi, si captus propter Christum, si nudus, esuriens, ut Christus, stehest bey im ut cum Christiano. Ibi mundus: is est Christianus, nimpt sichs mit ernst an ꝛc. Item si etiam non Christianus, fecit etiam feind, quanquam textus nicht so weit ghet in hoc loco, tantum de charitate erga fratres et veros. Ideo quales habet homines, cum praedicet. Summa: qui verus Christianus, non tantum ore, schein iactet hoc, nec tantum maul, wort, sed that und werck, supra. Es wil als falsch sein, gute und lieb,

---

11 falch *24* fur *über* (contra) *38* praedicet *mit 37* charitate *durch Strich verb*

R] ut dicitur: Glut wort, nichts darhinder.[1] Tales pseudochristiani. Contra hos praedicat. Est jamer, das man cum Christianis sol predigen de hac re, et so, quod non diligunt fratres, quomodo inimicos, qui fratribus i. e. mitchristen, lassen liegen fratres, ut audimus von unfletigem divite, non peccat contra heiden, feinde, non fecit leid ei. Lazarus erat de tribu Abrahae, cum vocat Patrem Abraham, ut facit, debuisset eum agnoscere fratrem, sed contrarium. Er zeigt has, ungunst, unfreundlich wesen contra fratrem. Sed non reich, sed plenus ꝛc. Num ideo non frater, caro et sanguis Abrahae semen? et mirum, quod Christiani veros fratres persequuntur, odiunt. Iam experientia videmus ut Ioh. 1. quod heretici exorti, qui natürlich und hefftig feind Christianis quam heiden, ut Anabaptistae feinder und hefftiger contra nos quam papa, qui noster heid, Türck, Teufel. Qui a nobis venerunt ut Anabaptistae, nobis inimici. Omnis apostata ein vorlauffener Christen. Ideo qui a nobis lauffen, feinder quam, qui ad nos venerunt. Etiam supra hoc vidit, quod Christiani verraten, die ketzer, Rotten verkeufft, gemattert.[2] Sed alii, quanquam non palam persequuntur, tamen non curant proximum. Wenn er not leid, nihil curat. Videte, quanta rapina hic inter eos, qui Christiani, nicht ein barmherzigkeit. In foro rapina, qualis charitas inter nos: reissen, kratzen, rauben, stelen, et tamen interim vocantur Christiani, ad templum, Sacramentum, baptismum et loquuntur de deo. In hendel, handwerck, wucher und bos gesuch[3], Judenspies[4], et omnia teguntur nomine Christiano. Postea mit hurerei, ehe occulto et manifeste, kein trew, lieb, freundschaft, ehr. Ita fuit etiam tempore Apostolorum, quod hi, qui non persequuntur, tamen machens, wie sie wollen, sehen kein recht lieb, freundschaft an ꝛc. eunt ad Sacramentum, ad Euangelium, non persequuntur, non occidunt, sed vivunt nobiscum, sunt vicini, utuntur spirituali et corporali ꝛc. et tamen nobis inimici. Et has, neid. Das ist heimlich verfolgung, ii sunt, qui ornant se titulo, qui dicitur insticia, eiver, zorn: Bey dem lieben Gott velim ei cor im leib. Sed hoc fecit. Et wend die ursach a neid und weist auff fratrem, et thut im wol unrecht zu. Video multos parochos, quibus auferunt rustici, nobiles, quae debentur. Non habent schutz. Non faciunt leid, si diceres warheit, so ist ers Teufel. So ghets zu. Hi sunt pseudo-Christiani, non exhibent opus charitatis, sed odii et invidiae. Non gunt alii alius bissen brod, quod pfarrer hat, vult nobilis habere, et tamen dicuntur Christiani. Da wirds ein mal treck regen[5], non mit heilig sein, quod non persequimur Euangelium, lestern ut Rottae et pseudochristiani, principes, tum palam fiet, quod pseudochristiani und heimlich verfolger Christi, Christus dicet: 'fui nudus', Matth. Quid tu? warst mir feind, non Matth. 25, 36

4 divites 5 Diues *r*

[1]) *S. oben S. 597, 12.* [2]) = *gemartert.* [3]) = *Streben, Erwerben, s. Dietz.* [4]) = *Wucher, s. Tischreden 2, 222; im D Wtb. aus Luther nicht belegt.* [5]) = *regnen, d. i. Unheil geben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 132, 3.*

R] trunck gewunſcht, non hoc, quod Gott dedit et fromme leute, ii vol haß, neid, ſonderlich, quando audiunt reprehensionem in concione vel alias suam
Gal. 6, 7 malam vitam. Lieben bruder, Paulus: non, 'Deus non irridetur'. Butzt dich, du ſchon klätzlein[1], rhumbt, quod non Papista. Es ſein, ſchon ketzlin, teuſch du dich nicht. Gott wird wol vor, videt cor tuum, wer einer dem andern. Si vis Christianus et non exercere opus charitatis, non hulff proximo, sed ſeelen abbrechen, hindern und mutlin kuelen, hi pseudochristiani. Iohannes ait eben wol zu abgrund der hell ghen ut persecutores Euangelii. Dives non persequitur legem Mosi, praedicavit legem. Non persequitur
Luk. 18, 11 Lazarum nec e domo eiecit, omnia sancta, ut is Luc. 18. Non habet ſchwer
Luk. 16, 19 ff. ſchwulſt auch nicht. O du heiliger S. dives, sed sequitur ut in Euangelio. Non quia persecutus eum vel feindſchaft erzeigt, sed quia ein heimlicher verfolger, falſcher mund, qui abstulit vitam Lazari, sed heimlich. Daher Ambrosius: pasce esurientem, si non pavisti, occidisti[2], et verum. Er kund in wol helfen an all ſein ſchaden, et etiamsi ſchaden, erat frater, potuisset dare kleid, broſamen. Canes ꝛc. betlin machen, kund ſein warten laſſen, si ipse non, accessisset servus. Ergo moritur fame ex urſach, quod is non iuvat. Si video aliquem submergi, et ego kund retten on all fahr, ſchaden, et lechlelt[3], rad: quis submersit? Ratio concludit: ſo biſtu ein morder, submersisti, quem potuisses liberare. Das urteil ghet super divitem, quod occultus homicida fratris, non gladio ꝛc. sed quod an im, leſt in liegen in
1. Joh. 3, 15 noten, jamer, kumer, angſt, not. Ideo dicit Iohannes alibi: 'Qui non diligit fratrem, est homicida', ut Cain est palam homicida commissione, Sie illi omissione. Ein laſs und thu morder, qui videt proximum notleiden und leſt in verderben. Tales Christiani hodie multi. At si dicis: Si furor ex horto, loculo, uberſetz in foro, verderb gerſten, da mit ſtirbt er nicht, hat ſonſt gnug, est dives, tot ſt, ſchad im nicht, Hore ich, wenns den treff, qui pauper, tum occiditur a te, tamen hoc cor, quod habet is, qui non diligit fratrem, non gunſt im, quod deus, et in extrema necessitate ſtilſtu, ut hic videmus, quando heuſer gebrand, hominibus in hochſten noten geſtolen. Heiſt das nicht getodt et morder ſein? Sunt ergo opera, quae pertinent da zu, quae hominem occidunt, ut dives ein laſsmorder, Tu es thetmorder, qui raubt, ſtilt. Hoc praedicandum non propter gentes: quid ad eos? sed propter pseudochristianos, et reperiri volunt Christiani veri. Quid facerent illi, wenn man ſol wagen leib und leben in confessione Christi, et dilectionem
1. Joh. 4, 20 dei exhibere? ut Iohannes: 'Qui proximum, quem videt, non diligit.' Si proximum, uxorem non diligis, quomodo deum, cum audis: docuisti, audivisti falsam doctrinam. Traun nein. Si tempore pacis pseudochristianus es, ut iam, et non exhibes dilectionem, sed tantum queris tua, ut dives,

8/9 Diues *r* *22/23* 1. Ioh. 3. *r* *24 über* thu *steht* thettlicher *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 294, 22.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 183, 12.* [3]) *= lächelte? Sinn wäre: sehe ohne Mitleid zu.*

R] nunquam deum diligᵹes. Es pseudochristianus, habes nomen et ornas te, das man dich kan ſchelten, quod homicida, persecutor, heres in doctᵹrina, sed opᵹera ostendunt te Christianum falsum, mendacem ut hic: qui fᵹratrem non dilᵹigit, est mendax, Urſach: raubſt, ſtilſt, betᵹrügſt fratrem in zᵹeitlicher 1. Joh. 4, 20
narung, et si vidᵹeres, quod perirᵹet, rideres, et tamen dicis tc Christianum, es mendax, dicit clarisᵹsime Iohᵹannes. Ideo vide, neminem teuſcht quam teipsum. Sinit te furari, sed cum divite in aeternam gehᵹennam. Ideoqᵹue proponitur, quod dilᵹectionem non habuit erga fratrem, non geſtolen, geraubt, sed tantum gefᵹreſſen, geſoffen, et tamen est geſtolen ꝛc. Si isti sunt fures, ubi isti manebunt, qui mit der that fratres uberſetzen? Ipse dives iſt allein ein Laſsdieb, reuber, morder, isti thatreuber. Ista praedicanda non contra gentes, sed pseudochristianis. Ideo vidᵹeamus auff unſer leben, weſen. Nemo auferat suum, non wucher. Handel iſt redlich, ehrlich ordinatio dei, et quando proxᵹimus pauper, ut retlich, behſtendig, si non corporalᵹibus bonis, spiritualibus. Das wil Christiana ſides haben, ut Christum confitear coram mundo. Ita nihil ſol laſſen mich abwenden, ut proximo non ꝛc. Non est, quod multa ſpew, et cum proxᵹimo servicndum, non habeo, kans nicht gewarten. Est horribile iudicium, opus leve et levissime contemnitur. Ideo dicit Iohᵹannes: O si sciretis Christiani, quanta res chaᵹritas, non sic ꝛc.

'Deus chaᵹritas.' Nunc Christiani, didicistis fidem et falsa, idolo- 1. Joh. 4, 16
latrica opera an laſſen ſthen, non invocatis Iovem, sed deum patrem, filium, sᵹpiritum sᵹanctum. Bene. Sed vidᵹete, quid faciatis. Non vultis fort cum novis opᵹcribᵹus fidei. Estis falsi Christiani und halt opera ſo leicht, quasi deus non iudicaturus. Moveat hoc, quod caritas ſo gros, ut ipse sit deus. Nonne merito damnabimur, qui ſo reichlich horen und nicht darnach thun? Ob oculos habemus Turcas, reiecti et Iudei, non digni, ut verbum audiant. Papᵹistae treibens, sed sine fide. Nos habᵹemus hunc thesaurum rein und reichlich, sed contemnimus eum. Es wird ein mal ubel zughen. Es iſt ein koſtlich ding, quando es in fide vera. Tum deum diligis i. e. baptizaris, accipis sacramentum et eum palam confiteris. Si iniiccris in carcerem, wirſt angeſprochen, wol dir. Petrus. Ista caᵹusa iſt ſtuck, quod an deo bleibſt. Apg. 12, 4 ff.
'In deo', venimus ad deum, sed macht, bleiben. Granum seminatur, sed non manet, voratur vel verdort in se. 'Qui aures.' Non manes, quia ſo deum Matth. 11, 15
negas coram iudicibus und bleib cum Mammon, non agis gᵹratias deo pro fide. Alii pigri, securi. Ego in Christum credo, novi Euangelium, fidem, peregᵹrinationes nihil, meſs. Ja recht, et manes ſichᵹer, heimlich, kalt, verᵹdroſſen, et oritur invidia, superbᵹia, unfᵹreundlichkeit, unbᵹarmherzigkeit,

7 nach gehᵹennam *steht* detrudet *sp* *8 über* habuit *steht* dives *sp* *nach* fratrem *steht* Lazaᵹrum *sp* *13 nach* auferat *steht* alteri *sp* *14 nach* pauper *steht* videamus *sp* *nach* ut *steht* simus ei *sp* *nach* bonis *steht* tamen *sp* *16 nach* non *steht* adsim *sp* *17 über* ſpew *steht* garrio *sp* *20* Deus est charitas *r* *21 nach* non *steht* amplius *sp* *27 nach* treibens *steht* verbum *sp*

R] ſcharſt, kratzſt et non gunſt biſſen brod. Sic ghets inter nos, et vos greiffts ꝛc. fein quidem angefangen in deo, sed non in eo mansimus. Ideo non, qui incipit, sed perseverat. Pyra multa, ecrasa multa in arbore, sed kompt froſtlin, ſchneitz hinweg, non manent. Sic ſein angefangen, korn ſein auff im ſteinigen achker, in ieiunio giengs korn ſein an, iam. Unſer Herr Gott zeigſt uns ſein an suo regno, quales Christiani. Ideo gedenkt, quod non ungeſtraft werde bleiben. Caritas non gold, ſilber, gewinn, ehr, engel, himel, sed deus. Si eum respicis, vides eitel lieb. Tureis dat tot regna, qui eum blasphemant, kein bub, dieb ſo bos: gibt im ſein futter, ſchutzt 5 sensus 1. articulo. Et nobis vult dare vitam aeternam. Tantum bene-
Matth. 5, 45 ficium videtur in deo. Christus Matth. sol, pluvia. Iſts nicht eitel liebe? Ideo ex operibus videtur, quod deus in se nihil quam eitel gute und lib, qui manent in charitate, non leſſt abreiſſen feind, faulheit, tum manet in deo per charitatem, et deus in eo, quid amplius Teufel, caro? leſſt ſolch werk vergeblich geſchehen. Gott bleibt in dir: num posset aliquid dicere gloriosius? Non bleibt celum, terra yr eigen. Si deum habes, num miser Lazarus nihil habet? heller, ß, non biſſen brot, et tamen habet deum habet reichen ſchatz, deum, si hunc, etiam celum, terram et omnia. Et hunc habet verus Christianus manens in charitate. Is seeurus, quod deus eum hertzt in, et econtra. Ipse in Gott, econtra per caritatem. Simplicia verba et pueriliter dieta, non ꝛc. quae lingua, eor eloqui. Per haec lockt, ut non falsi Christiani, dieb vel tantum proximo faveamus, quae deus, ut in gloriosam sedem, ubi deus in nobis et contra. Leſt uns ſolch hohe, herliche gnad anbieten, quod in nobis. Si hoc, sinam diabolum cum toto mundo zurnen. Si etiam klopf abreiſſen, habeo hunc locum: deus in me et ego, tum venient angeli et videbunt, quo me osculetur. Sed fleiſch, blut, Teufel impedit, ut non audiamus nostram gloriam, Et tamen non lucet propter contemptam gratiam suam und eitel lieb erzeigt. Sed eum himel elausum et videbimus, quid habeamus, quid iam Turck, Pabſt. In toto papatu non est doctor, qui diecre potuit, quid fides. Ideo benedicti et divites facti et audimus: si Christianus, non ſtel, raub, da ꝛc. Si non, wundſch ims, si eger ꝛc. tum hertzſt du unſern Herr Gott et econtra. Ipse caritas et tu in caritate, qui hoc non vult eum charitate susciplere, far hin, donee libenter ein tropflin haben, et non aequiret, ut diviti. Ibi all gebet verloren. Sic in papatu omnia faciebant, sed perdita. Ad Sanctum Iacobum in armis. Iam cum deus in nobis, nihil facit ꝛc. Utinam agnoseeremus nostra bona. Si non habemus bild in divite, quid futurum? Ego non possum auffprechen nec auſdencken ista verba, quia ſind zu gros. Deus gratiam, ut ei grati pro thesauro, quem indesinenter an uns erzeigt.

---

5 über ieiunio *steht* vere *Stoltz* *35 über* perdita *steht* frustra *sp* *36/37* Dies *r* *39 nach* Deus *steht* det *sp* *nach* grati *steht* simus *sp*

23. 24. Juni 1536.

Predigt am Tage Johannis.

R] Die Iohannis.

Audiuimus hodie de S. baptista Iohanne, quomodo secundum verbum angeli plures gavisi, quia secundum prophetiam patris fuit maximus post Christum et illud incipere opus, de quo totus mundus gaudere debuit. Non ideo dicit gavisos multos, quod knab vel heilig, sed ideo, quod is angelus, qui debet praecedere Christum, quem exspectabant, sperabant, Luk. 1, 76 Ut deus incipiebat visitare populum suum per Iohannem et mittebat eum Luk. 1, 68 virum, qui praecedere debuit Salvatorem. Es ist grosse gab gewest, ut billich omnes in mundo exultarent, sed pauci ꝛc. tantum vicini, postea qui audiebant Iohannem et baptisati et secuti et expectabant Messiam, et pater Zacharias plenus spiritu sancto non tantum, quod filius suus, sed praecedere debet ꝛc. Sed puto, magni non gavisi de suo officio, sed tol und toricht et eum occiderunt. Cum ergo omnes 4 Euangelistae sich des mans so hoch annemen et prophetae, et nos audiamus reliquam historiam eius.

Marcus et Lucas diligentius quam alii. Lucas sic scribit de eo cap. 3., sodert nichts mher, denn er gesetzt ist, In adventu: Mittit ad Christum, Matth. 11, 2 Iam ad Iordanem baptizat. 'In 15. Tiberii', Christus et Iohannes in uno Luk. 3, 1 anno nati, Iohannes hodie, Christus nativitatis die. Johannes nicht uber 2 jar gepredigt. Ideo celebramus hoc festum non solum, quomodo natus, vixit, praedicavit, baptizavit, sed etiam mortuus. Sol er nicht lenger predigen? Christus 3 jar und viertel. Ideo gschwind praecipitat cum Iohanne optimo servo in terris et Christo filio, qui ein jar darnach mortuus ꝛc. propter hanc causam, inquam, debet celebrari. Is, qui tanta laeticia concipitur, nascitur, et Christus, ad quem gentes et angeli gaudent, sol solchen man so bald hinrichten in ij jar. Si isti optimo praedicatori in novo et vetere testamento gehet et domino, quid nos miseri praedicatores? ij jar predigt et postea in carcerem propter scortum. Erat missus a deo et ad hoc, ut pararet populum geschickt und geruft, quomodo? ut dominum empfieng advenientem, ut Luk. 1, 17 mittitur ante principem, ut excipiatur. Sic Iohannes: Thu ohren, augen auff, quia veniet, das irs nicht versehet, verschlaffet. Johannes kaum ein jar daher gangen, in altero tod. Et war von noten. 'Missus a deo' et habet Joh. 1, 6 duos testes. In deserto audietis praedicatorem, quando veniet, seht drauff. Hoc modo praedicabit. Prius significabo praedicationem: 'Parate', ut mag Luk. 3, 4 ghen, durfft nicht horen, quando Herodes, Caiphas dicit: Christus venit. Sed Esaias furt ex templo totum populum ex ordentlichem ampt in locum, Jes. 40, 3 ubi non templum. Ideo ut sint parati, gewarnet. Non excitabit inter vos sacerdotes Ierosolymis, sed quando venire vult dominus, non Sacerdotem,

---

28 dominus 31 *über* Missus *steht* Lucas *sp*

R] Levitam, seniorem excitabit, qui praedicet in Civitate, Sed erit clamor und ein predig erheben in der wüste, quae sic et sic lauten. Non fuit desertum, in quo nemo habitabat, ut Loth. 'Heid' Ebraice heisst. Sind sted et dorffer da gewest. Sed non cultus ager ut circa Ierosolyma. In der wiltnis und heid wird er sein, et tamen fuit circa homines, vidit eorum conversationem. Inconsuetus locus, quia a deo ordinatum sacerdotium, qui debebant Ierosolymis et in Civitatibus, scholis, et a personis a deo ordinatis ut Priester, Leviten. Sed non hic fiet, sed in loch, busch, dorfflin, da wirds angehen. Et praecipue exprimit, quomodo praedicabit, ut sich schicken, quia praecedet dominum. Hoc 1. testimonium Esaiae, 2. ex
Mal. 3, 1 Malachia: 'En mitto'. Christus ipse allegat. Mittam prophetam, qui me
Matth. 11, 10 praecedet, und wird 1 geschrey, sciatis meum angelum i. e. boten, wird nicht so geschickt sein, quod hic maneam, sed praecedet mihi auffm fus. Quando is incipiet clamare, cogitate me adesse. Hos duos locos furen Euangelistae, quod Iohannes is sit prophęta, qui debeat praedicare in deserto, praecedere dominum. Das hat treulich auf gericht schir in ij jar. Non schuch, hut, sed Camcel, non carnem edit, sed heuschrecken und wild honig, aliae cicadae quam nostrae, so gut zuessen ut sperling. Et ista dura vita hat den leuten maul auffgesperrt.[1] Ibi zugeschlagen et voluerunt videre istum hominem, qui contra usum omnium hominum vivit. Iohannes non tacet.
Joh. 1, 20. 26 'Confessus' ꝛc. 'In medio.' Het schir gesagt als ich: Ego 30 annos et ipse, nisi quod praecedo, eius angelus, non ego Salvator, ne sinatis fur uber ghen. Diligenter expłectat suum officium, łest keinen stand ghen ununterweiset, quid deberent inter se facere et accipere eum, qui adest. Et dominus ipse baptizatur ab eo. Hoc factum etiam 1. anno, sed in fine. Christus ist komen dasselb jar am ende. Ibi fit maximum opus, de quo praedicamus
Matth. 3, 13 ff. in fasnacht. Matth. 3. tres personae ꝛc. Das ist schier als im 30. jar geschehen, in 2. coniectus in carcerem. Ipse praecessit et indicavit Christum et arguit homines, ut pararet, et cuique dixit, quid in suo statu facere
Matth. 3, 7 deberet. Ne sineret uber ghen, ut fecerunt, vocat pharisaeos progeniem, qui secure vivebat sua iusticia, alii avari. Qui ista sequitur, scilicet iusticiam humanam et avariciam, non est paratus, nihil movetur, ac si porco
Matth. 3, 10 praedicarem. Ideo dicit progeniem, quem securi, quasi ira euch leicht kund treffen. Non videtis adesse gehennam. Adest axis, ventilabrum, weitzen vult congregare ꝛc. westert greulich aus.[2] Ideo ut humiliet, fege et paratos, ut deum suscipiant. Quomodo? per baptismum poenitentiae i. e. gefurt in cognitionem peccatorum, quod buben sind und ir leben nicht taug, ut audiant et patiantur et dicant: ergo opus erat remissione peccatorum.

---

3 Desertum *r* *8* buchsch *13* hic maneam hic

[1]) = *großen Eindruck auf sie gemacht, sie neugierig gemacht, vgl. oben S. 441, 8* imponunt. [2]) = *ausräumen, s. Dietz.*

R] Benedictus deus, quod venis in nomine domini. Das iſt der geringſt hauff, qui gaudent. Alii murꝛmurant drumb, quod vult parare ꝛc. Non edit, est Teufꝛel, est auffrꝛührer, ketzꝛer, boſwꝛicht. Isti non susceꝛperunt dominum. Postea kompt Johꝛannes recht an. Herodꝛes audit famam, wil from man sein, audiebꝛat libꝛenter. Gib huic tunicam, is captus. Gern, lieber Johꝛannes, wol mher, ja zum erſten. Ein gꝛroſſer heilig, quia thet viel. Postea: facis multa bona, bene. Sed habes uxoꝛrem fratris, ineternum, domine, hꝛuren und bꝛuben. Waren heiſ an einander[1] ꝛc. Er hats zu ſich genoꝛmen. Ubi prius praedicavit et libꝛenter obsecutus. Sed ubi multa feeit ad praedicationem Iohꝛannis, fert er zu et anfert fratri uxorꝛem. Ibi non wol geprędigt, non recht, da ghets auch an, Das iſt im 2. jar. Johꝛannes junger man in ſeiner mennlicher blut ut Christus. Herodꝛes gern umbbringen, sed ut Johꝛannes ſchuld, non ipse. Quando pulsus diabꝛolus, veniunt 7. Johꝛannes macht in ein wenig from. Sed ubi im die warhꝛeit ſagt et vocat adulterum, hoc describit Matth. 14. Vidꝛemus, quam libꝛenter audiat mundus praedicatores suos, qui eos salvant, quomodo honore eos afficiat et quale praemium eis reddat i. e. ſeinen namen verſchenckt.[2] So nimpt der man ein ende, ehe ij jar geprędigt. Es billich, quod praedicatur, begebt, non tantum propter sacerdotis officium Iohꝛannis, sed ut etiam gedꝛenkt dran, cur Iohꝛannes mundum vocet ein unzifer ex serpentibꝛus gebꝛorn. Ibi mundus indicat, quam libꝛenter audꝛiat verbum. Si optꝛimos mittit, quos habet, richten in ſo hin, et ſo ſchmechlich. Christus ein wꝛort ehrlich, ſchmeis ex templo, lies kein wort, opus gut ſein. Sed cum praedꝛicet aliter, werfen in kercker et propter hoc: 'non licet', et ſo mit practiken, quod im mus ein hur kꝛopf abtantzen. Nach Christi capꝛut non groſſer, umb das heubt ſo ein hurlein tantz. Nonne horribile? quid faciat? Letatus mundus, cum natus, itzt noch frolicher, quod capite plexus et ad mensam. Sol unſer Hꝛerr Gꝛott nicht Tꝛeufel, Bapſt ſchicken? postea ſchreien mord ia[3] uber Tꝛeufel, quod Christianos ꝛc. sed mundus wils ſo haben. Iam clamamus uber Anabꝛaptistas, mundus sic vult. Iudꝛaei uber Roꝛmanos, quod tam misere vastaꝛverint, sed prius lachen und machen ſpiel cum Johꝛanne. Iam clamant expꝛectantes, sed eclum ercum. Prius cum aderat praecursor, seqꝛuebantur hieben ꝛc. Ineffabilis patientia dei, das er ſo ſtil, sed etiam gꝛros, mordlich boſhꝛeit in mundo. 1. fro mundus, quando Euangelium ccpit, nicht lang da hin, quod gaudꝛent omnes occidere praedicatores. Venict Tꝛeufel vel aliud malum, Et ein vorſpiel fur die naſen geſteckt[4] cum Monſter.[5] Nemo ſicher, kein virgo ungeſchendet. Noch mundus nihil curat ut tum Iudei. Die gꝛroſſen hanſſen, furſten, grafen, edelꝛleute und amptꝛleute

Matth. 14, 1 ff.

Matth. 14, 4

---

15 Matth. 14. *r* *17 über* namen *steht* celebꝛravit natalem *sp*

[1]) *D. i. gegeneinander in Liebe entbrannt.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 557, 25 = Namenstag feiert.* [3]) *= Mordio!* [4]) *Sonst* legen, ſtoſſen, ſetzen. [5]) *Münster.*

R] frolich und heuet optimo viro, deo charissimo kopf ab, und sind frolich,
Matth. 23, 32 et mittit ad matrem per puellam, illa ad manum, ij jar hernach implet mensuram patrum ut Christus. 1. quando natus et gavisi populi, sed ein armer hauff betler. Erat pater from, plenus spiritu sancto, ideo non reich. Et sic genomen vel offt gehungert, quomodo vixit, praedicavit, Teufel angericht ex decem praeceptis et hominem gestrafft, et angefangen den templ zu storen, quod non amplius praedicanda eorum Sanctitas, iusticia. Iam Christus, qui aliam iusticiam, Tauff, gerechtigkeit, heiligkeit geben, postea tod gefressen umb einigen, quod Hur schilt, quod blutschand gewirckt i. e. ein freundin genomen, quae im zu nahe verwand. Hoc libenter audiverunt pharisaei, qui dazu gelautet[1] et dixerunt: Hast Eid geschworen, non taug, ut non haltet. Omnia hic facta propter deum. De hoc Christus: arbitrantur obsequium ꝛc. Nemo, qui Euangelio feind, wils mit unehrn, sed mit
Joh. 16, 2 grossem eifer, insticia. Et Euangelium sol schmach tragen, ut dicatur heresis, ut Herodes schon, verax, et deus non habet ohren, nasen, stelt sich demutig, geistlich ad Iohannem et libenter audit et multa facit. In des richt er cum Hur an et instruit puellam: saltabis, et placebit patri, offeret tibi ꝛc. Sie het wol gulden feten, samat, seiden rock, si ex puellari kopff. Sed mus thun. Ipse: bit, quid opus, ut offeras dimidium? Ipse terretur et currit ad matrem, quanquam prius audit, steht wol an, quod Iohannis caput a
Matth. 14, 8 puella, und tantz, ubi alle frolich. 'Da statim', das man nicht seume, ne obliviscantur. Er, der heilig man spert, quasi non libenter faciat coram hominibus: hab eid geschworen, et tamen instruxit ꝛc. Ibi mussen bose huren, buben, qui Megdlin mit namen. Mirum, quod puella 15 annorum. Trags nur frey hin ein, placet Regi ꝛc. Ideo debebant unsern herrn mher ehrn quam mundus in Sacramento, verbo, praedicatoribus, qui praedicant Christum, ut non se verjech, ertrencke. Et ponunt Herodis exemplum hoc. Deus, qui eius optimum ministrum hingericht, wie viel seliger nos, qui iam multis annis praedicavimus. Der Teufel corporaliter fuit inter Iudeos, et subditi, et habuit eorum fidem proselytus. Inculcemus hoc exemplum bene et erschrecken fur welt, et qui recte inspicit, debet optare non diu vivere, quia, quando mittit tales optimos viros et tales so gehasst, veracht, aufhungern. Est schrecklich zu horn, sehen. Alia peccata horrenda, avaritia, scortatio, sed quod Iohanni caput, Christus crucifixus, Apostoli, prophetae et Christiani fugantur, Et si nobis accidit, non videatur ꝛc. Mogen wol stil schweigen nostrae passionis, non pro solatio accipiant, si malum acciderit, et cogitabunt certe secuturam calamitatem et perditionem Germaniae et mundi, et tum venit super Iudeos, Romanos et Grecos, ut hodie.

---

24 über Megdlin *steht* alioqui *sp*

[1]) = *sich dazu äußern, vgl. DWtb. lauten 4, wo ein Beleg aus den Tischreden.*

24. 25. Juni 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 2. altera post Iohannis baptistae.

'Ne miremini fratres.' Ante 8 dies ex eadem Epistola audivistis de charitate, quam Christiani debent mutuo habere. Textus clarus, si modo homines adessent, qui audirent et facerent. Oportet tractare, ut infirma corda aufwachen, ut warnen vor der ſtraff et minarum, quae hic, et consolemur quoque. 'Ne miremini', inquit, quod mundus odit vos. Oportet assuescamini et erwegen, si vultis in mundo, quod inter eos victuri, qui non solum charitatem[1] exhibent, sed haſſen und lieber tod ſchlugen, non sit mirum hoc, quia mundus est mundus und mus thun, wie ire art iſt, ut supra. In hoc, qui filii dei, recht thun, Teufels kinder haſſen bruder und unrecht thun. Iohannes Sanctus non loquitur ut supra contra eos, qui persequuntur Christianos und beweiſen iren has, neid, zorn mit offentlicher that et faciunt, quasi sit cultus dei Ioh. 16. ut videmus an baptismi ſteinden et tyrannen. Tales grob feind Chriſtenheit non meint hic, quia loquitur hic cum Christianis unter nander ſelber. Ob isti, qui in mundo haſſen, non est seltzam. Sed hie ſehet zu inter vos, ut non vosipsos betrigt et maneatis pseudochristiani, quando nominatis dominum ore, et non sequitur fides et lieb et ſchon deckel: Ich wolt wol lieben et omnia facere, si non ſo bos menſch. Si charitas not leid apud Christianos et sub pulchra specie. De hoc loquitur Iohannes: 'Qui fratrem non diligit, manet in morte, et qui odit, est homicida.' Bene notanda ista 2. Hart und ſcharff wer, non contra crassos persecutores, sed etiam Christianos, qui halten nit, quod verbum dei, et volunt optimi, et tamen sunt homicidae manentes in morte. Et non solum mortui et ſchlahen tod. Ista verba locutus spiritus sanctus per discipulos Christi. Et verba dei, quae dicit super pseudochristianos. Wir ſind feine leut. Ideo si mundus feind, leid nicht macht, quia das zuvor: 'venimus ex morte in leben.' Appre-hendimus vitam, quanquam non plene ergriffen, ut crit in jheuem tag, tamen angefangen und gepflanzt in corde, si manserimus, per baptismum et fidem incipit vita et est in nobis. Et ex hoc scimus ex morte et vivere nos, quia diligimus fratres. Haec omnia, quia vidit pseudochristianos se ornare in Christo, et tamen heimlich boſheit, tuck erga proximum. Omnia faciunt, quae possibilia homini, tantum diligere non possunt. Anabaptistae wagen leib und gut, suos pseudoprophetas, ut gedenken: si tantum operum faciunt, ſo gedultig, mild, barmherzig, freundlich, quod lauter heilige

1. Joh. 3, 13

Joh. 16, 2

1. Joh. 3, 14. 15

1. Joh. 3, 14

---

2 1. Ioan. 3. *r*

[1]) *Erg.* non.

R] Chriſten, et tamen inimici dei et totius mundi. Si alii Christiani stertentes, qui fratres in lingua, non corde, non faciunt aliquid boni, sed contrarium: omnia faciunt, charitatem negligunt. Ideo cum Christiana vita nicht ſo gethan, quod erfoddert mancherlei opera, non ad Romam, Iacobum, hern hembd, waſſer, brod eſſen, beſcheren. Sed uno verbo dicam et comprehendam: Sihe darauff, quae omnes betrifft, groſſe, kleine. Sed iſt gering, klein: 'Diligc proximum ut teipsum'. Sed illud excellentius opus, quando wach, faſte, leide, beiſche[1] mich ꝛc. quia alii non faciunt etwas ſonderlich, verbum diligimus. Per hoc totum mundum pseudoprophetae bethort. Sed Iohannes: Hic ligts, wir lieben fratres. Est ein glut, gunſtiges hertz zu 1 haben, ut faveam vitam, ehr, glut et omnia, quae habet, et wer leid, quod hur, quod blut ſchwer, quod ſol aczen[2], ſuffzen, et quando ubel ghet, iſt mir von hlerzen leid, et si possem, helff mit leib und glut. Illud est signum, quod 'ex morte in vitam'. Charitas non facit vitam. Sed per hoc agnoscitur, ut infra, etiam per hoc, quod diligimus, quod vitam suam. In hoc beneficio agnoscitur, quod diligimus nos. Sic charitas est signum, quod vivi et ex morte. Maxima et gloriosa promissio et troſt, quod nos adhuc in ſtinckendem und unflätigen leib leben, quod in eo gebrechlichem, elenden gfes inveniri debet vita eterna et nulla tod, quod vivamus etiam in media morte. Verte lied: Mitten im tod in vita. Secundum externum anſehen contrarium, sed secundum fidem, quod ex morte et quanquam circumdati morte, tamen est vita. Unde nosti? quando es proximo gunſtig, diligis et leſt leid ſein, si ubel, und thuſt zu mit leib und glut et quicquid vermagſt. Sic vicisti
2. Petri 1, 10 mortem per fidem, quae erzeigt per charitatem. Sic Petrus: Thut den vleis, das ir vestram vocationem et electionem gros und feſt macht, per quid? bona opera. Estis vocati et electi ad Christianos homines per baptismum et fidem datam vobis et spiritum sanctum, quo signati verſichert ad vitam eternam, ne sinatis ein weltlich eher ſein, ut nesciatis, an verum, falsum. Si non opera sequuntur, fides inconstans, consistit in requic, sed in pugna a Teufel, mundo, peccato, morte sentiet, quando ſol zappeln et mortuus in corde de misericordia dei, quia fidem non getrieben, non protulit fidem erga proximum et patientiam omnium leiden, quod sua beruf certa et electa. Non certa, quando omittis bona opera et vis niti fide. Certe ex morte bracht per fidem et verbum, baptismum. Sed incertus es, quia mortuus non facit, non videt, spirat, odem zeucht, gib nullum opus vitae. Sic si natus denuo et dei filius, illa fides et nova vita reget, non est sine reden, thun, gehen, ſtehen. Ein naturlich leben sic, quod puls etiam dormientibus currit, zeucht odem und gibet, item hertz klopff. Oportet vita faciat. Sic ipse: per hoc cognoscatis, quod ex morte i. e. vere viventes Christiani, non mortui,

---

6 über darauff *steht* illam doctrinam *8/9* verbum diligimus *fraglich*

[1]) = *peitsche, geisle.* [2]) = *ächzen.*

R] quod tantum ſchein und namen, sed weſen und warhlеit, per hoc, quod charitatem i. e. regen ſich hertz, puls, et omnia membra faciunt officia. Ideo contra eos dictum, qui se nomine Christiano betriegen inde, quod audiunt, nihil curantes, quomodo viventes. Hic non disputo locum, quam longe distincta fides et opera. Ex meo anditu und leben non fit vita, sed oportet vita prius adsit, quam opera omnia vita facio. Ideo opera fluunt ex vita, non econtra. Et tamen cognoscitur vita ex operibus, quia facit opera viventis. Sic credo, quare? quia nemini unrecht thue, si fecissem leid, nemini leid, et quo possum, helff, do. Ibi vera fides, alioqui non. Item confitentur tales Christum et auferuntur eis bona et tacent dazu. Ideo sinite mundum haſſen, kan nicht anders thun. Vos scitote hoc, quod ex morte ꝛc. ut possemus fidem habere in morte et iudicio extremo. Nemini ſo feind, ut cuperem, das eim umb hеller ſchaden. Si arguo, non est mei officii, sed dei, iſt auch beneficium, almoſen, charitas, si quis me ſtrafft und unterweiſt, quid faciendum. Ego non personae feind, si arguo, sed ut non veniat in manus carnificis et diaboli eternum. Ergo opus der hohen lieb, quia tantum nutz et salutem inspicio, ut hic und dort bene habeat. Qui sic diligit, huius cor certum et vivus in Christo. Haec est doctrina, quam urgemus de bonis operibus faciendis, quanquam non bringen vel geben vitam ut in naturali vita. Ideo male nos argunnt Papistae, quod opera bona prohibeamus. Tantum dicimus ex horen et ſehen: non vivit quis, quod loquitur, ghen ſthehen, sed ex his merckt man, quod vivit. Vita prius existens bringt opera, lernet ghen, ſthen. Sic fides gibt, ut leben, weſen ex morte in vitam, non hic opus, sed solum dei opus, ubi vita adest, tum docemus charitatem, non iubemus ire ad S. Iacobum, Romam, sed proxime gunſtig, quod deus. In anima, corpore, gut, pro anima eius ora, vermeſſenheit ſtraffe, ut non damnetur, et simplici Christiano corde. Item ora, ut non perdatur, ut nos facimus pro Papistis quibusdam. Postea inspice corpus, si eget tua opera, iuva, non ſchade. Est frater, qui tecum in eternum herſchen in celo. Sic an guter: non ſtel, uberforteile. Item nullo tuck ad te brengſt, sed helfft bewaren. Illa vera opera. Sed quia tam simplicia anzuſehen, nihil curatur. Quot hodie Christiani, qui non furantur. Ubel all ſtende, klag per totum, ibi nulla charitas, eitel rauben, kratzen, ſcharren, wie 1 ander ex gutern bringen. Illi possunt dicere Symbolum, Euangelium. Sed non faciunt gwis et feſt fides, tantum contenti, quod spumam in ore, et manent in groſſer sanctitate et nihil curare, quomodo proxime ghet an ſel, leib, guter. Tales seipsos fallunt, non sunt certi, quod ex morte in vitam, quia nemen ſichs nicht an. Ibi videmus, quid mundus. Ubi domus, civitas, ubi der ler vleiſſig, et tamen omnes volunt Christiani, qualis untrew inter omnes, quia charitas, fides, chriſtlich weſen non da. Ideo folgt hart urteil hernach,

15 über faciendum *steht* vt pater mater *20* nos] non

R] qui non agnoscit se diligere fratrem, est adhuc in morte. Hoc non ausus fuissem proferre, quod is in morte, qui non i. e. qui non proximo exhibet barmherzigkeit in anima, corde, gutern, weib und kindern, quot ergo nunc vivent? quia omnis schart auff seinen kuchen.[1] Er spricht urteil durr eraus, quod pauci, qui sic vivent. Non proderit: Deus uon omnes abiiciet, quot tales? Da fragt unser Herr Gott nicht nach, praedicat per nos, ut hominos warnen. Mach klein schimpff draus. 1. auferes praedicatores et Euangelium, postea venient, qui docent idolatriam, quae sub papatu, quae libenter facient, cum ablatum verbum, spiritus sanctus et eitel ratio.

Jes. 55, 6 Ideo ut Esaias: 'Quaerite dominum, dum prope' ꝛc. 'iam dies auxilii' ꝛc.

Joh. 9, 5 Si verstehst, nihil draus. 'Ego quamdiu iu mundo', 'lux', semel nox. Eam uoctem experti, illam repetimus, non exercemus opera lucis, non cogitamus: tamdiu audivimus Euangelium, salvi per baptismum, Euangelium, fidem. Num etiam diligis hominos, quos mihi feind und gram, quibus schaden thust vel lachst? Item quibus an leib, ehr, gut ꝛc. Si vero incedis: Ego baptizatus, audio Euangelium, et nihil curas, quomodo cum proximo charitatem, nunquam certus, quid audis et credis. Non sic auditur, quod non sol experiri et certior. Ideo notemus istum locum, ist eben hart. Qui charitatem, non dat vitam, sed quia uon adest, certissimum signum, quod adhuc mors, quid ergo prodest dicere de fide et verbo?

1. Joh. 3, 17 Item 2. noch herter: 'qui vidit proximum'. Seltzam red, non in vetere testamento. Si etiam manu, lingua non attigisti, sed sonst feind und has. Deus spricht mich offentlich urteil fur ein todschlager fratris an. Illa tonitrua manen, ut nos exploraremus, quomodo erga fratres affecti, cum in anima, corpore, gut, greiff an pulsus ꝛc. Quid illi, qui offentlich in foro, domibus untrew dienen, burger, bauren, qui untreu handeln, falsche ware geben? Audi, quomodo vocet Iohanues. Ipsi thuns mit der that. Sic mundus plenus homicidis. Si illi, qui non diligunt, non gut thun, homicidae multomagis, qui mit that und faust thun et ledunt proximum in anima, corpore. Quot mord ille perficit, qui totam civitatem, land hasst? Is so viel schlegt tod, quot hast, ut multi rustici, si 1 ovum pro fe, nihil curant, quid deus seutentiae dicat, scilicet: tu fratris feind, quod necesse coram deo gerichtest homicida, quem hoc non movet, ut fratrem diligat?

1. Joh. 3, 14 Et scitis. Non opus multa praedicatione. Ipsi scitis. Sed hoc non vultis scire, quod, qui fratrem non diligit, sed hasst, non satis, quia non exploratis vestrum cor et videtis, quomodo erga proximum, et gehst, audis Euangelium. Es homicida et in te moriens, non habes vitam eternam, sed in die helle gehorst. Non mea verba, sed dei. Er hats ernstlich gered und wirsts halten. Non moveat nos multitudo eorum, qui contrarium faciunt contra omnia praecepta 2 tabularum. Vide, uc in mord inveniaris, in quo

[1]) *Sprichw., vgl. Wander, scharren 3.*

R] alios occidis et teipsum. Oportet adsit arbor bona, weſen, werk, sed ſo bald leben an ghet, hebs an. Sic mulier: sentio foetum, quia vita cepit. Non possunt on ander ſein, vita sine operibus, fides sine operibus. Ideo potes dicere, quod Christianus, quia cor erforſcht, all fur mich genomen, quibus feind, verdreuſt mich wol, quod mir ſchaden thun, sed libenter velim, ut ſeiner ſeel, leibs, guter whar neme, ut ſehe drauff. Sic invenio in corde meo. Si etiam ſtraff eum, non ut eum perdam, sed ut geneſe. Ex hoc concludo, quod ex morte in vita, dei filius. Si contrarium, non curas cor, animam, glut et raubſt, ſtilſt, nondum venisti in vitam, manes in morte et occidis alios, sententia divina. Si non vivus, homicida, ſolt nicht in celorum regnum komen. Postea indicat exemplum, daran wir uns reiben ſol.[1] In hoc opere exemplum dei, Christi, unde? Charitas non est vita et weſen ſelbs, sed man erkents an opere, ut Christi dilectio agnoscitur, nimbt ſich unſer ſeel an mit hertz et praccipue, ne corpus ledatur, guter. An der that videmus, quod Christus vivens Gott, sed vere vivens, quia opera sunt viventis dei, quod a peccato, morte, omni necesitate hilfft. Das iſt opus dei viventis, quia deus vivens debet diligere, quia 'vitam pro nobis'. Si non vult 1. Joh. 4, 16 bewegen, quod nos adhuc mortui et homicidae, moneat exemplum agnitum, quod Christus suam vitam obtulit pro peccatis, hoc incendat. Qui ſo hart, quem non movet suum damnum, charitas fratris, et bewegen trefflíche, ſuſſe lieb dei, quod filium suum in mortem, der mag hin faren, sit tod menſch et homicida zu. Magnum exemplum et ſchaden, guts, quae monere. Ideo ſollen ſo lieben ut ipse, ut non solum mit ehr, gut, leib, ſeel dahin reichen, ut ehe ich wolt doctrinam meam revocare, hals hin. Charior deus et proximus. Antequam 1 hominem verfuren, hin hals, ehr, gut, et quicquid potest mundus dare. Sic nos, quia ipse fecit sic. Ideo semper proximi beſts und guts ſuche, ut ipse praecipue animae. Sic Christus, Apostoli et pii. Ehe 1 ſeel in irtung ſticken ꝛc.

'Quomodo charitas in eo?' Quomodo is diliget et deseret vitam 1. Joh. 3, 17 et pro me morietur, qui videt egere me et potest iuvare, qui non dat hellet und gut wort in necesitate, quomodo leib und leben? Imo nicht 1 finger, si tota civitas vastetur. Ideo non betreugt, filioli, inter vos, qui etiam welt guter non communicant, quomodo vitam? et tamen sunt from Chriſten, lieben non lingua, worten, quod est: Ich hab dich lieb ꝛc. non iuvas, ubi tharf et vermag. Hac 'lingua et verbo', externe lieb, intus eitel lugen et triegen. Isti meliores, qui zornig ſtellen als feind, sed ii ſchendliche leute, qui glat wort zuſagen et omnia facere propter proximum, quando ad rem veniunt ꝛc. et isti gmein. Isti tod et todſchleger, et tamen ſchein, quod

---

2 possunt] possum

[1]) *Vgl. oben zu S. 424, 5.*

R] promittunt, verſchreiben ſich post mit treck[1], quando is pauper querit, nemo domi[2], drehet ſich aus[3], vult excuſari. Talis est mortuus coram deo, hominibus, non vitam, sed helliſch feuer, et deterior aliis, qui non lieben, sed haſſen, nec verbis pulchris praetexunt, quia ore, lingua, et tamen corde hafft und neidet. Ibi Göttlich drawen, ſtraff und vermanung. Qui exercemus nos in charitate, ſollen ſich freundlich halten et guter ding ſein et scire, quod veri Christiani, quod ex morte in vitam venerint.

[1]) *Wohl wie* mit Dreck verſiegeln *(Unsre Ausg. z. B. Bd. 10³, 513) = sein Versprechen schmählich brechen; vgl. DWtb. s. v. verschreiben, wo aber kein Beleg für obige Wendung.* [2]) *= nicht zu fassen, vgl. oben S. 291, 26.* [3]) *= entzieht sich der Verpflichtung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 276, 7.*

25. 2. Juli 1536.

Predigt am Tage Mariä Heimſuchung, nachmittags.[1]

R] Visitationis Mariae ꝛc.

Hodie tractatum Euangelium. Restat tractandum lobgeſang Mariae, quo gratias egit pro beneficiis suis et postea pro omnibus miraculis, quae uni mundo exhibuit et praesertim, quod misit Israel Salvatorem suum filium. Ista 3 tractat. Quanquam quotannis audītis, tamen non bene intelligitur. Ideo perpetuo inculcandum et semper repetere est, cum sit gut. Et veniet tempus, quo ſo hoch geſchwiegen wird, ut iam canitur, ut iam incipit cum iis, qui contemnunt et persequuntur. Tempore Apostolorum ſo wol praedicatum ut iam, sed brevi gefallen et secuta hominum pigritia, donec Turk et Bapſt et penitus obruerunt. Spiritus sanctus nobiscum loquitur et salutat nos. Det deus gnad, ut surgamus et ei gratias agamus 1. de suis beneficiis. Et sic dicit:

Luk. 1, 46 'Anima mea magnificat', thut anſehen mich geringe magd. Est bona cantrix et praedicatrix et servat optimum ordinem. 1. gratias agit

Luk. 1, 48 und lobt, preiſet et nunquam oblivisci vult, quod an ir gethan. 'Respexit' i. e. quod ein gering, arm, elend ꝛc. non respexit Reginas, divites virgines, sed me gerings, elendes megdlein, fuit prorsus infirma non solum coram principibus et sacerdotibus, sed in mea Civitate Nazareth respecta pro deserta orba, et tamen quae coram omnium oculis contempta, respecta, et tam magnificam matrem ex me fecit, qualis in orbe terrarum nulla est nec unquam futura, nempe matrem sui filii. Hoc est magnificum opus. Ibi nullum praecedit meritum, quia longe zu gering, ut sim puella Caipha. Ideo habet ſo gnedig, barmherzig geſicht, abiicit ex oculis illorum filias et facit misericordiam ac respicit, ut non pro ancilla eligat in populo suo, templo, sed ut mater ipsius. Ideo opus, quod non potest exprimi ꝛc. Ideo exultat

[1]) *Dies geht hervor aus dem Anfang der Predigt.*

R] spiritu, quod deus tam misericors. Das treibt ſie hart, quod nihil gering ſey et deus respexerit. Est tantum sua ineffabilis misericordia et vertit oculos huc, ubi nullum ornatum, meritum. Virguncula est, sed veracht. Ideo niemands ſchuld quam eius anſehen. Iactat quidem se magnifica accepisse, sed tribuit soli deo. De hoc cantabunt omnes angeli in eternum, et nos, quod deus virginem vel mulieris imaginem ad filii matrem, et nobiscum factus homo et omnia fecit, edit, bibit ꝛc. praeter peccatum Eb. 4. Hoc est opus, propter quod deum honore afficimus, Hebr. 1, 15
quod elegit eam matrem dei, qui noster frater et redemptor. Ideo ghet weit uber Eva, quae dicitur mater omnium viventium. Sed ea mater Sal- 1. Moſe 3, 20
vatoris, Eva peccatorum miserorum, qui afferunt secum peccatum et mortem. Est quidem donum dei vita, quam ex Eva afferimus. Sed ipsa fert puerum, qui mortem destruit et vitam affert. Hoc mihi fecit prae cunctis hominibus in terris, mulieribus, nihil invenit, quod potuisset respicere, quia nihil fuit, sed nihil. In das nihil videt, Et eius natura ex nihilo omnia et respicere in tenebras et hoc, quod nihil, et producit in lucem. Non solum ad Christianum ſtand bracht, sed fecit matrem naturalem filii. De hoc me beatam praedicabunt. Ibi disputarunt, an Maria meruerit, ut fieret mater per virginitatem vel tieffe demut. Certe virginitas magna virtus, spiritus sanctus purificavit eam, ut sit pura, ut acciperet Christus ex ea carnem et sanguinem. Ideo disputant, an per hoc meruerit. Minime ꝛc. Angelus dicit: 'Spiritus sanctus super te', ſo wird zughen, mus ein groſſer reinikeit Luk. 1, 35
et virginitas da ſein quam, quam habuit a natura, quanquam fidelis. Sed ubi spiritus sanctus et krafft altissimi venit et facit cor, carnem et sanguinem ſo rein et celestem, ut fiat habitaculum et claro et sanguis sui proprii filii.

2. Quod demut ꝛc. quanquam respexit ipse. In latina vetere translatione.[1] Ibi non virtus, quanquam fuit demutig und veracht et placuit deo eius humilitas i. e. qui non achten, quando verachtet werden und nichts gelten, leiden. Econtra qui non libenter ferunt, wens ſchon wol geplagt werden. Certe fuit humilis in corde et foris in vita. Sed ideo non respexit, ut fieret mater. Sed respexit hoc, quod nihil, nec virginitatem nec humilitatem i. e. quod eram orba, pauper, ingloriosa domi, item non nobilis, quia regia tribus in der aſſch.[2] Ideo non potest gloriari, quod ulla virtus, sed dei opus, qui in nihil respexit. Sic cum ea fecit. De hoc wird man ſingen und ſagen, quia respexit in me, quod coram mundo gros, hoch, nec in geiſt, leib tugend, Sed quod me respexit humilem, ut matrem ex kraft altissimi et praesentia spiritus sancti.

'Quia fecit mihi.' Exponit seipsam et superfluis fere verbis idem Luk. 1, 49
repetit. Nonne magnum? Ego contenta, quod Salvator et filia, ut essem

[1]) *Vulg.* humilitas. [2]) = *heruntergekommen ist, vgl. oben S. 340, 14f.*

R] eius kind, ut aliae piae mul[ieres. Sed enumerat, magna facit, et in plurali nennt. Praeter alia fecit me matrem. Illud unicum complectitur, quod totus mundus non begreift, multo minus verzelen.[1] Ex c[arne et sang[uine accipit suam naturam et humanitatem. Deinde quod sinit se portari in armen. Item saugen lac ex virg[ine. Item quod mater et virgo. Et sol sein, quae superaret omnes mul[ieres et sanctas, ut mirarentur aug[eli. Ista magnifica omnia. Quis facit magna? is, qui ex ea natus, quod deus voluntatem hab[et, ut matrem faceret. Si tantum syl[labam vel literam, non potest exprimere. Mag[num, quod ego mater, ipse filius.

Luk. 1, 49 'Et potens est etiam.' Non curat, quod mater vilis, gering. Ex magd domina, ein betlerin, ex infima puella ꝛc. Ex regib[us knecht, ex divitib[us pauperes. Sed ea potentia, quae in me exhib[et, quod in una persona deus et homo et in meo ventre. Da gehort gross herr. Ordinavit prius, ut ad ge[nerationem filii mater et pater req[uirantur. Sed ea virgo et mansit. Item quod d[eus et ho[mo una persona. Item quod sine dol[ore pep[erit et lac hab[uit e celo in ubcrib[us et alia supernaturalia, sed istis duob[us non similia: Jungfrau et mater, et deus homo in una persona. Vidit hoc mater suo spi[rituali visu, quam incred[uli. Iudei credunt, quod possibile deo facere virg[inem matrem, sed non credunt. Sed alterum eis impossibile, quod deus homo in una persona. Sic Turca et alii heret[ici. Contra Turca credit, quod non solum cum ista virg[ine accidat, quod mater facta ꝛc. sed plures. Sed altera, quod deus et h[omo ein person, hoc offendit mundum. Hoc off[endit T[urcas, Ind[eos, et quo sap[ientiores, jhe eher offensi in utroq[ue, praesertim altero, quod mater sit mater filii dei et hominis. Fuit mater et mansit virgo, ut dicatur vere mater dei, et quod dei filius ex ea natus. Nestoriani di[cunt divinitatem non natam ex Ma[ria, quia prius nata ꝛc. Ideo dicenda non dei mater, sed Christi, quia tantum tulisset humanitatem Christi, non divinitatem. Sic amitteremus totam fidem.

Luk. 1, 35 Sed ang[elus: 'Quod ex te nascetur, Sanctum vocabitur.' Ideo accedit die gottlich krafft, de qua canit: 'Fecit Mag[na.' Deus solus operatur, ut v[ere dicatur dei mater et ir kind got, ut non zertrennt, sed una persona. Conceptus ex s[piritu s[ancto. 1. nomino totam personam: In Iesum, qui dei filius, noster dominus, est conceptus e s[piritu s[ancto, idem natus, passus. Scimus deitatem ab eterno fuisse, humanitatem non. Sed non decet fidem nostram, ut trennen person. Sed 1 persona Christus, dei f[ilius et matris filius. Est matris filius et dicitur tamen dei filius propter unitatem in ventre suo, ubi deus et ho[mo coniunctus. Alii speculantur, quod humanitas aliquid diversum et hab[uerit divinitatem anzogen ut quis tunicam, das ers mocht wider niderlegt. Natura quidem non permixta deitas, non humanitas econtra,

---

21 Mater dei *r*

[1]) = *aussprechen, schildern (oder aufzählen* = enumerare *Z. 1?) kann.*

R] et tamen verum, quod homo is sit deus et econtra, et ipsa dei mater, alioqui fides nostra falsa. Sed hoc nec Turca nec phanatiei spiritus curant. Ideo iactat opus, ad quod eitel macht et divina zu komen, qui fecit, ut non solum virgo mater, sed dei mater, et quod is deus et homo. Non dicendum, quod humanitas mortua. Sed deus mortuus, sepultus, resurrexit, conceptus, ut maneat dei mater, et lae praebuit. Item Iudei crucifixerunt deum, flagellarunt, ut Christus una persona, Gott et mensch. Hoc vult, eum dieit 'Magna', quia non intrat in cor hominis, nisi per deum detur, alioqui sequitur blasphemia. Ideo addit 'Nomen'. Habet spiritum sanctum et Luk. 1, 49 sihet weit in mundo, vidit, quod opus dei, quod potens, fur nichtig und lugenstrafft, ut Iudei, qui non from fraw lassen sein, sed hur, et non permittunt tale opus feeisse. Ideo dicit: ratio offendetur magnitudine operis et dieetur diabolum excogitasse. Sed ut maxime efferat se mundus, tamen deus servabit nomen, et quod tantum opus in me fecit. Et per hoc indicat, quantae blasphemiae contra se et filium mundus prolaturus. Si in aliis verbis et operibus blasphemat, eur hic non, in hoc maximo opere, ubi virginem fecit matrem et dei? Ideo propter hoc mirabile et praeeipuum opus nomen eius blasphematur et opus dicitur mendax vel ascribitur diabolo, dicunt matrem hur. Sed las lestern, wird im nicht schaden, qui non credent, eternum blasphemabitur. Et quidam manebunt de generatione in generationem, qui gratias agent deo, quod me matrem feeit filii. Hoc fit. Ante nos, iam nos et post nos erunt, qui gratias agent pro immenso opere, et praedicabitur de eo, et deus conservat hactenus contra totum imperium Romanum, Turcam et Papam, quia est potens und sein name wird bruder gelobt, gepriesen.

Haec 1. pars sui cantici, quid ipsa aceeperit a deo et in seipsa operatus, pro quo multi laudabunt eum. Sanetus in omnibus operibus. David sic etiam canit, sed apud Sanctos ut ps. 19. Tales sunt pauci, qui Ps. 18, 26 vocant Gott, sed habent pro Sancto et electo et halten suum nomen schon und herrlich, qui verkert, hereticl, die verkeren all dei opera et verbo. Ubi sanctus, from, electus, ibi damnat. Ideo apud Sanetos sanctus es. Tacet eos, qui verkert, et tantum dicit de iis, qui eum laudant in isto grandi et incredibili opere. Iam spaciatur in totum orbem et enumerat vulgaria opera, quae facit in mundo. Er thut alls, was wol gethan. Neben dem, quod mihi fecit, manet semper misericordia apud eos, qui timent. Den fromen gnade und barmhertzigkeit an seel und leib, fit misericordia dei. Et illis, qui timent, exhibet gratiam et omnem gnad. Postea ubt er gewalt suo brachio und zerstort, deturbat de sede et evehit humiles, ut ipsa est, divites. Haec vulgaria opera, quae facit per totum mundum. Sed man gleubt das eben so viel ut prius, quanquam ista faeilius credit quam prius. Quod barmherzig piis et timentibus, non apparet. Item quod dispergit potentes, deturbat potentes, non apparet, semper contrarium apparet. Imo

R superbi Rottenses uhemen zu. Item R|eges, p|rincipes all mutwil. Reich hanſen friſſt einer den andern.[1] Jhe erger ſchalck.[2] Econtra multae trib|u-
2. Tim. 2,9 lationes iusto|rum 2. Timo. 2. Ergo non evehuntur, saturantur, sed afficiuntur ignominia, inedia. Ideo mundus ista opera etiam non cred|it, alioqui timeret et fideret deo et moveretur istis exemplis. Suos sinit submergi, impiis regna, sanitatem corporis, et tamen bub et ſchalck. Ideo mundus dicit: non est deus. Et sap|ientes hic infensi, unde hoc? Dicitur longanimis, differt suum auxil|ium, Sal|utem. Ideo quod blitz non statim super impios, fiunt bos. Si bald da und ſchlug mit keul, ſo wurds weniger, sed quia differt, Ideo
Jer. 12, 1 letatur et persequitur pios et benc putat se fecisse. Ieremias. Es iustus deus quidem, sed oportet tecum disp|utare dc iusticia. Si iustus, quare tam iniuste reg|is? Loth plagatur a Sod|omitis, Is|rael in Aeg|ypto, filii submerg|untur. Noe ante dilu|vium, nonne fit eis ꝛc. Impiis facis, quod loq|uuntur und was ſich geluſt, das geſchicht, iſt das recht regirn? Et ego ut ovis ad victimam, et omnes cred|entes in te ꝛc. Num das recht, quando bonis malc fit? Est dei regnum, qui tardus ad iram, kan 1 zech borgen[3], kan lang zu ſehen 1 ſpiel, sed non bleibt aus. Cum Sod|omitae all mut=w|illen trieben, ſahe zu et verzoch ſeer lang, sed cum venit hor|a, venit sulph|ur, ibi de sede et evehit Loth. Sic differt, antequam timentib|us esurientibus dat ꝛc. leſſt in armut, kercker werffen. Impius interim ſtoltz et pii ſchwach, quando ſtrick am herteſten, tum bricht.[4] Cum securis|simi: Num tu iudex? ad Loth, ubi desperatis|simi, Loth ibi ivit. Ideo inspicienda eius opera non secundum rationem, sed verbum, quod dicit 'longanimis'. Ratio: si Gott statim puniret malos ut magist|er, pater, quando quis ſtilt, statim adest carnif|ex. Deus omnia videt et longe melius quam omnes ho|mines,
Pſ. 44, 24 sed ſtelt ſich, ac dormiret. Hinc David: 'Quare obd|ormis?' Sed longa|nimis.
2. Petri 3,9 Röm. 2, 4 Pet|rus: ut det spacium ad poenitentiam. Et Ro. 2. 'An ignoras' ꝛc. omnia facit, dat impiis similiter pluvias, sanum corpus, rationem, sap|ientiam et tamen muttwil|lig. Ideo ut per hoc convertantur et ag|noscant deum. Dedit omnia, wil from ſein, deum loben, dancken. Sed contrarium fa|ciunt, inquit Paulus. Tu secundum mali|ciam congregas ꝛc. Est langſam dir zu gut, sed non wirb im entrinnen. Si non te beſſert per bonitatem et longanimitatem, tum zorn und ſtraff wirſtu heuffen, non accip|iet das klein rut|lein, ut suos castigat, sed ad impiorum ingentia flagicia diu connivet. Ideo docet M|aria, ut timeamus deum et caveamus p|eccata, q|uanquam videmus malis eum bene facere, Est tardus ira et interim piis gnedig. Sinit te ſtelen, morden, ehebr|echen und gibt gnug. Sed ideo est tardus, ut convertaris. Si

---

31 Ro. 2. *r*

[1]) *Sprichw., ähnlich Wander, Reiche 37, 38, 93.* [2]) *Erg.* deſto gröſſer das glück, *vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 299, 10.* [3]) *Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 36, 617, 17.* [4]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 229, 24.*

R] verſiheſt, wird hinder dich komen und dich ſtraffen, ehe du dichs verſihet. Er hat im fur behalten, wenn et quo pacto velit te ſtraffen. Veniet eo tempore, quo tu non speras, ut ad Sodomitas, contra phariſaeos plötzling[1], unverſehen, hie zeitlich und durt ewig. Ideo disce agnoscere deum, qui piis et impiis, non laſt dich drauff, quod diu zuſihet impiis. Et econtra. Est deus, war, quod din. Sed suo tempore punit. Tardus ira, ne querantur impii, si non ſo bald komen, tum velimus resipiscere. Si non, nemo ſo hoch, mechtig, et te deprimit et trifft tempus inopinatum. Est maxime liblich zu horen, quod tardus ira, sed terribilis, quod tempus non assignavit. 'De sede', ja Luk. 1, 52 langſam ꝛc. Sic de ceteris, sed certissime facit. Ista dilatio non facit eum mendacem. Imo impii accumulant sibi iram. Econtra qui pii et ferunt multa, den erſtat ers beſte reichlicher hie et illic. Quando furatus, tandem aufert vitam, in potentia hats mutwil getrieben paueis ſt, Postea treibt deus mutwil mit dem leib und leben. Econtra qui passus damnum, kan unſer Herr Gott reddere 6uplum vel plus. Er kan plus dare quam alii eripere. Ideo sitis, inquit, pii, patientes et eins voluntatem, quod gedultig dir zu helffen und jhene zu ſtraffen. Is eius modus. Da mocht dich darnach richten. Non fit aliter, si furaris, tandem suspenderis. Item si mechus, tandem zu ſchanden. Ipsa hoc cecinit ex 1. praecepto, quod pios vult benedicere in multa milia, Econtra in 3. et 4. generationem, et hoc 2. Moſe 20, 6 facit, sed tarde. Ideo putatur nunquam facere. Mundus ſihet den auffzuge[2] an, sed in fine videbis ita fieri. Imo a principio mundi sic egit: quicquid magnum, tandem oppressit, ut habent hi 6 gradus. Sed glossa addenda ad singulas particulas. Langſam, ut pios iuvet, econtra impios puniat, ut impii cogitent: Ecce beneficiis obruit te, sanitate corporis. Si non deseris peccatum, veniet thesauro irae. Abundanter facientibus, qui potest erharren, finem leiden, wird dirs reichlich widderſtattet. 3. ſtuck, quod gratias agit deo pro beneficio, quod dedit populo, ut Christus pro mundo moreretur et redimeret a peccatis et morte ꝛc.

[3]Diabolus in aquis habitat, et tantas vires in aquis non habemus ut in terris, quia non possumus certo figere pedes ꝛc. Moneo parentes, discipulos, ego volo excusari. Olim dicebatur, quod alliceret pueros pomis, et ego accessissem, nisi admonitus per angelum ꝛc.

---

25 corp sanitate corporis 26 *über* facientibus *steht* superbiam *sp* Et retribuet *r*

[1]) = *plötzlich.* [2]) = *Aufschub, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³. 212, 11.* [3]) *Zum folgenden vgl. die Warnung Unsre Ausg. Bd. 29, 401, 29 ff.*

26. 16. Juli 1536.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 5. post Trinitatis.

1. Petri 3, 8 ff. Ista Epistola scripta ad Christianos, qui fidem et baptismum et Euangelium fatentur coram deo, et praecepta illo tempore, ubi potestas non Christiana, sed gentilis et persequebatur Euangelium et sectatores, ut etiam hodie, quanquam nomen habent Christianum. Et tamen omnes Cardinales, Episcopi, Bapſt, burger, bauern. Sed illo tempore in alio discrimine, quod gentes et Christiani discreti. Gentes in sua fide et cultu, sic Christiani. Iam gemengt, omnes dicuntur Christiani, quanquam pessimos hostes inter nos. Ideo Epistola scripta ad Christianos, qui erant inter incredulos magnos, ut qui iam sunt sub Turca, qui est hostis Christiani nominis. Qui sub eo, melius intelligunt hanc Epistolam quam nos. Nobiscum alia res. Sic scribit Petrus et dicit, ubi instruxit omnes credentes und fridlich unter nander, haec conclusio: Omnes cogitate vos Christianos, cum hoc, estote unanimes ꝛc. Si recte intelligitis verba, oportet inspicere eos Christianos, qui fuerunt sub tyrannis, ut hodie sub Episcopis et impiis principibus. 1. cogitate vos baptisatos et vocatos in regnum dei. Ideo richt leben, ut ein hertz, mut, synn i. e. videte, ne euch uneiniget nec Rottas, secten anrichten, quae oriuntur 1. in spirituali regno. Ibi trennet mut, syn. Illi hoc, alii aliud placet. In regno weltlich quoque, ubi impossibile equales esse externe, tamen synn und hertz einmütig, omnes artifices, ordines dissimiles. Inter gentes sic semper alius alium contemnit: Du bist ein pfaff, Magd, semper alius alio melior, etiam im weltlichen wesen. Sed Petrus contrarium cum Christianis: alius ut alius affectus. Si ego mulier, contenta, quod tu sis vir, et non placere debet, etiam omnes servi. Si servus, noli maledicere, quod subiectus. Si ancilla, las dirs wol gefallen, quod herae subiecta. Si non civis sis, maneas, Si non nobilis, maneas civis et placeat tam bene, ac si princeps ꝛc. Si praedicator ꝛc. ut omnes unanimes, et placeat. Sed si laicus pfaff et neiden sich et nobilis est rusticus, tum fit. Ein iglichem gefelt sein weis ꝛc.[1] Sic mundus: quisque melior.[1] Sic inter artificia 4 praeferuntur. Non bonum in mundano regno, multominus in spirituali, hab so wol ein gefallen an eim andern ut an dir, non sic: qui nobilis, putat se principem. Externe quidem non similes, tamen cor ꝛc. Ego quidem in alio statu, quam rusticus, sed non meliore. Deus eque creavit rusticum ut nobilem, principem. Adest differentia, sed cor unanime i. e. non sucht occasionem in disparitate, quae in mundo, ut etiam cor. Vide inter concordes coniuges, quae sit concordia: placet viro, quod mulier

2 1. Pet. 3. *r*

[1]) *Vgl. Thiele S. 240ff.*

R] non hebt ir auff[1], quod mulier. Et econtra. Sic principem unum habemus, ut est princeps, nemo placet, quod ipse non, sed diligit principem et contentus. Sic semper servus dominus, rusticus civis ꝛc. Iam in Christum baptisati et inter vos dissimiles, quia non omnes servi, domini, p[rincipes, praedicatores, sed gemengt. Sic mus korn, gersten, non una forma, sic stellae, lapides dissimiles, magni, parvi. Cum externe diss[imiles, cogitemus: gleich herꝛ, quod placet, quod tu es. Ego non indignor te esse civem, nobilem, sic econtra placet tibi meus status. Igitur Christianus, so eins das ander vor gut halten, sive sit doctus, sive indoctus ꝛc. ut d[icat: mihi placet, quod tu es, non te contemno nec tu me. Sic deb[emus unum cor et animam, q[uanquam non eandem manum, domum, nasum, sed cor potest esse equale in ista varietate, Man und w[eib, pr[inceps et unterthan ungleich, et tamen quisq[ue dicit: Mir gefelt dein stand, et tibi meus, non ideo reuffen, quod ego nobilis, tu non, ego doctus ꝛc. et tibi, quod ego doctus, tu faber lignarius. Per hoc Christianam unitatem fulcire vult. Sed dives habet panp[erem, qui nobilis, civem pro ansere, doctus alios pro nihili. Hi non Christiani possunt esse divites, sed tum quando fructum hunc exhib[emus, Ego quidem aliquid sonderl[iches prae aliis, sed ideo non melior quam infimus prox[imus, qui eget, placet deo, ut p[rinceps. Non est perso[na. So gros macht am B[ettler als am konig, quia utrumque creavit, qui iacet mend[icus im stro, dicit idem verbum 'pater', 'Credo in deum' ꝛc. q[uanquam unterscheiden, tamen uno ore et corde, P[aulus. Postea: Ich bin so gut als p[rinceps, Rex, ja, sed non coram mundo, ut si mulier velit dicere: Ego vir ꝛc. Sed coram deo eque dicere potes 'pater noster', 'Credo', et me treffen 10 praecep[ta. Sara stelt sich ut serva erga Ab[raham. Sed ut P[etrus: gleichs herꝛ, gemut, syns i. e. ein iglicher halt den andern fur gut, nemo alteri sein handw[erk, stand, person, ampt schelt, quia deus dicit: Eben so mein also divites. Salomo: qui spot arm, spottet seinen schepffer. Mundus non unanimis, gleich gesinnet. Sed qui supra, vult droben bleiben. Econtra dominus, ut in Magnificat, et mus offt 1 burger thun, quod 20 graffen non pot[uissent, ut discamus non trotzen, wo m[an und weib, k[necht und herr, prediger und pfarkind, et lesst eins in des andern ꝛc. Sed quando alius alium wil honen, das heisst T[eufels reg[num, non Christi. Si es aliquid, las jhene auch etwas sein, friss die w[elt nicht so gar auff.[2]

Röm. 15, 6

Spr. 14, 31

2. sequitur ex primo. 'Mitleid[ig.' Illo tempore accidit, das man da ein, durt einen beim k[opf genommen, ablata bona, hab. Si gleich gesinnet, sitis compatientes cum iis, qui patiuntur, quia ii, qui sunt equales coram deo et haben gefallen an euch, capiuntur, ibi afficimini eorum leiden, quasi vobis accideret et vos esset. Ep[istola lo[quitur: quando essetis in

---

7 über quod *(1.) steht* scilicet *17* non] nos *21* Ro 15 *r*

[1]) = *vorhalten, übel nehmen, vgl. Dietz s. v. Nr. 11.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 198.*

Rjiisdem carceribus, not und banden. Si vos intus et velletis vobiscum agi
1. Kor. 12, 26 sic ꝛc. Sic tota Christianitas patitur, ut Plaulus: 'Si 1 membrum patitur' ꝛc. omnia gaudent, quando auff fus trit, rumpfft ſich die naſen, oculi. Si ſteublin in oculos, ibi digitus ꝛc. Sic aliud membrum pro alio solicitum, quisque habet suum officium pro omnibus. Si ein ſchon rock vel gut trunck, omnia membra lachen. Sic nembt euchs an, quasi vobis accideret. Is captus. Econtra quando promovet aliquis Euangelium, placeat, rideat. Mundus contrarium. Diabolus et sui lachen in fauſt, quando vident mala accidere. Item duo adversarii inter se. Si alteri videt domum comburi, ridet. Si posset treiben ex horto poreum, non faceret. Hoc gentiles ꝛc. Sed contra, quando meo proximo malum accidit, ſol michs annemen, quasi mihi accideret. Si non, gehorſt dahin, qui letatur in ruina alterius, von des
Spr. 17, 5 haus nunquam auffhorn unglück. Si vides, quod alteri malum, du ſolts gnug kriegen. Illi non letantur, nisi quando vident malum aliis accidere, sunt homines, qui non compatientiam, sed laeticiam. Ideo fit, ut psalmus dicit. Non tam durus, ut non zu hertzen gieng, quando malum obvenit proximo, si etiam inimicus. Praesertim mitleidig, quando pii et Christiani patiuntur. Omnia haec, non zurnen, ut gutig, mitleidig hertz erga omnes, praesertim pios, qui patiuntur.

3. ut fraternam charitatem habeatis. Hoc dictum erga eos, qui non in noten, sed ut in vicem se gerant ut fratres, prius ad patientes. Schweſter lieben und bruder, trew etiam in mundo laudatur. Quanquam sunt uneins, et tamen, quando ab alienis venit ira, ſetzen ſie zuſamen[1], quanquam cum eo zurnen, tamen frater et soror, sic aliena inimicitia bringts zuſamen. Sic naturaliter, quod frater mher trew zum frater quam ſonſt alius ad alium, praesertim in necessitate, quanquam originali peccato verderbt. Quanquam etiam apud alienos plus amicitiae et treu quam apud fratres ꝛc. Sed in not. In mundo alius non curat alium. Si vos etiam non persequimini ut bruderlich. Non ut poeta: Selten ſind zween brüder unter ander eins.[2] Si etiam pacem, non vos unternander verachten ut gentes, sed bruderlich meinen. Bene dictum, sed ideo tractandum, ut deus ꝛc.

1. Petri 3, 8 'Barmherzig', ghet inn die rapuſen[3], auff die verfolger, feind. Est originale peccatum, quod homines liberter rechen, grauſamkeit und zorn agnata erga eos, qui, ut fiamus rachgierig, et non potest cessare, nisi an feind mut kulet, und ſind rachgierige, unbarmhertzige leute. Sic vos non, non sitis grauſam, unbarmherzig, sed miscricordes, si etiam inimici sunt, ut dei filii, non solum inter vos unanimes, sed non bitter, groll; rachgierig erga adversarios, sed freundlich, gutwillig.

---

12 über letatur *steht* p̄s p̄s *r* *15/16* Si aliis vbel ghet, trage leide mit ein ander *r* *34* qui *mit 31* verfolger *durch Strich verb*

[1]) = *halten sie zusammen, s. Lexer, setzen.* [2]) Fratrum quoque gratia rara est. *Ovid, Metam. I, 145.* [3]) = *gilt im Allgemeinen, s. DWtb. s. v. Rapuse.*

R] In his 5 vocibus complexa doctrina Christiana, ubi regit, est paradisus, ut est in vera Ecclesia, ubi tales homines. Non abrogatur hie poena magistratus. Non ſol ghen fraternitas, mitleiden, barmhertzigkeit und freundlichkeit ut hodie, wenn man ſie ſtrafen wil, leſtern und ſchelten locos. Istae praedicationes ghen auff Chriſten, non officia, quod ego tam misericors, ut vos non arguam, das wil ich wol laſſen. Sed facis mihi boſen namen? Si tacco, tum ſchende auch meine ehr, si non arguo ꝛc. Sed velim, quod meus honor et tuus hieng am galgen, et mich und dich dazu. Quid hoc, sic allegare honorem contra Euangelium? Num ſol prieſter non dicere dein ſunde und ſchande? Unſer Herr Gott est unſer ehr, quomodo Teufel ars ꝛc.[1] Si secundum honorem deberet bezalen, in momento deturbaret te in inferos. Iam possunt aufrucken[2]: 'Bruderlich'. Nein, wird nicht draus, quando non prediger, wil dein ehr wol zufrieden, sed in officio ꝛc. Si facis unrecht, tuus sanguis super caput ꝛc. ſol man drumb dem richter, principi ſchelten, fluchen, sed tuo furto, homicidio haſt dir dein ehr ſelbs genomen. Est magna ſchmach und ſchand, quod an galgen, sed non ehr, quod ſtilſt und raubſt, quando igitur tu blasphemas dei nomen, furaris, vernim gut[3], quando iudex ꝛc. In corde quidem gleich geſinnet erga proximum. Hoc dicendum contra Rottas et carnem et sanguinem, quae non vere ista distinguit, quia non est meum officium, sed Christi, qui iubet me praedicatorem arguere, iudicem ꝛc. Si hie unfreundlich geſcholten, leid nicht macht, quia deus vult, quia minima pars, quae mitleidig ꝛc. Ideo mus unſer Herr Gott regiren. Si non volunt frum esse, misericordes, das man mit in unbruderlich und unbarmhertzig umbgehe, scilicet iure Magistratus. 1. Petri 3, 8

2 *über* poena *steht* vindicta *sp* 4 locos *sicher, aber unverständlich*

[1]) *Gedankengang vielleicht wie oben S. 257, 26.* [2]) = *geltend machen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 512, 17.* [3]) = *merke gut auf.*

27.

23. Juli 1536.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.

R] Dominica 6. 'Nisi abundaverit.' In aree. Matth. 5, 20

Istam praedicationem quotannis audiitis, de ira praecipue dicit. Apud Christianos non vult iram leiden, sed ſo freundlich, gutwilllig, ut non solum amicis[1] male faciant, sed orent pro fluchen, ut orent, ſolch voluntas ſols ſein. Das non fit, quando unluſt adest. Ideo helt auff zorn, beide, in fauſt, maul und hertzen und alle zeichen, et dicit: Si vultis ghen himmel komen et kinder regni, tracht, ut peſſer und freundlicher quam pharisaei et scribae.

25 Matth. 5. *r* 26 *über* ira *steht* vicio *sp*

[1]) *Erg.* non.

R] Vestra iusticia hoher und größer ſein. In isto populo, in quo Christus menſch, das nicht allein vulgus ſo grob et vom recht ſo weit kommen, ut non intelligerent praedicationem. Non irasci, sed pharisaei: Ut et alii gentiles beſſer gemacht cum sua doctrina quam apud pharisaeos. Ideo ubel geſtanden, quando Christus venit ꝛc. quando alius alii freundlich, ut sit von hertzen. Hoc ratio et gentiles docent exceptis Iudeis et populo dei, qui habent pharisaeos et hohe doctores legis, fallen herunter et dicunt, Es ſey nicht ſund, da man dem gericht, zorn gottes, si proximo feind biſt. Ex Mose: proximum diliges, sed inimico feind, ut exemplum Moabitarum. Sic Iudei putabant bene factum, si wuchert ꝛc. sed non intellexerunt Mosen. Ideo gros laſter et etiam doctrinam culpat. Das volck iſt nu hin weg, sed ad nos pertinet. Discamus rechtſchaffen, von hertzen gutig ſein, non solum amicis, sed inimicis. Ideo all zorn verboten, widderwillen, sed freundlich. Hic excludimus personas, quibus ira commissa, ut bene discernantur duo regna, uberhand et ſtand subditorum. Iam incipiunt Rustici nobis confundere ista 2 regna. Ubi hoc, ſo wirſt ſo bos ut vor. Deus discrevit. Non loquimur de ira, quam habent, qui ſitzen im ampt ut prediger, pfarrer, qui habent verbum dei. Duplex: gnedige und zornig. 1. praedicatur beſchwerten conscientiis. Ego non andeo promittere regnum celorum, sed quia ampt adest et gnadenwort. Postea pastor habet zornig wort, legem. Ich mus ſchelten: es ketzer, ehebrecher, zorniger tyrann, Et ſonderlich ein furnemen und uberrumpeln. Ista dei officia ſtraffen huren et helffe perturbatis. Quod ego et alius praedicator ſchelt, est divina ira. Si vero mein rach und gir drein. Sic cum parentibus. Sind halb prediger in domo, zornige und freundliche wort, Rut und apfel[1], quando from und boſe. From habet nus, epfel, birn, econtra. Sic in Politia. Petrus, Paulus ſind geſetzt, ut dei iram aufrichten, ut bonos ꝛc. Ideo quando de ira loquimur, das man nicht zornig ſey, excludatur Herr, frau, patres, Richter et praecipue praedicatores. Item ut proximum freundlich und bruderlich ſtraffe privatim. Ich hab offt geſehen, quod multi non libenter Iudicis et Carnificis executi officium, quia illis nihil fecerunt. Ibi zorn an all zorn, quia iudici nihil factum. Sic wolt nichts zuthun haben cum ketzer und segnibus Christianis. Sed quando ſol Gottes wort furen, mus man ſchrecken halſtarrige, boſen, econtra. Sic patres et domini uberhaben. Ideo muſſen die zorn da ſein et excipimus illas. Tantum loquimur de Christianis, ut fleiſchlichen, menſchlichen zorn laſſe, qui venit a peccato originali, ſind rachgierig, ungeduldig, quando 1 har, libenter digitum brechen. Ea ira in omnibus eingegeben und eingeboren ut alia vicia. Et sine macula, nicht ghet rein zu, sed ſauertaig und hefen mit, quando parentes, praedicatores. Ut quando sponsam ducit, non on ſund, leufft die

[1]) *Vgl. oben S. 410, 22.*

R] erbſund mit unter, modo non adulter. Sic cum aliis, Regibus, modo non aufert vitam iis, quibus ius non adimit. Illos deus honoravit et posuit in officium, non ipsi, sed deus regirt. Et dedit ius in cor, qui recht, unrecht. Si tantum nobis datum, ut non prius from, nisi ante per meam doctrinam from werden, vel per iudicum severitatem, nunquam Christiani et boni viri. Item saepe convertitur homo in concione aliqua, qua nunquam credidit. Item aliquis homicida venit in manus iudicis, carnificis, quando nemo credidit. Omnia deus facit. Extra ista officia non habet occasionem irascendi, sed gar aus ſolt gerotten vel angefangen. Dictum: Non ego das recht geſtift nec tu, quod dicit: Non ehebrechen, occidas. Sed deus 1. scripsit in omnia corda, post per Mosen in corda. Et per sapientes in die weltlichen bucher, quia cor dicit tuum: velim, ut nemo tibi auferat tuum, ampiutet caput, sed ut quisque tuum tibi relinquat, sic tibi. Hoc ins, quod in corde et per Mosen et gentiles scriptum in cor, non invenimus, sed deus ꝛc. Cum nos non fecimus, nec nostra scientia, sed dei et eius insticia, Non habeo occasionem, cur irascar. Non ideo unrecht, quod ego offendor vel offendo, sed ideo, quod deus verboten, qui praecepit, ut te non ledam, me tu non ledas. Non heiſſt darumb unrecht. Es thut mir mordlich[3] whe, alioqui quod fur in carcere ſitzt unter leuſen et occiditur. Item quod Iudas, thut whe und ſanfft, non est billich, quod zurneſt. Sed quod deus praecepit et alterum interdixit. Si non fecisti, cur murmuras, si tibi non unrecht ſit, sed deo, qui prohibuit? Cum non legem geſetzt, kunnen wir nicht ſtraffen, sed quos carnifex in manus krigt. Nemo adhuc effugit manus carnificis, si hic, tamen alibi, vel diaboli, quia dei opus et lex. Ideo wil drumb zurnen und ſtraffen. Si wollen lang rat, recht, hand, ſo haben wir verloren. Ich hab nicht verdient, ut mir gelt ſtele ꝛc. sed ut in eterno gehennae incendio. Si hoc, quam magna res, si tunicam aufertur. Si male audis, cogita, quid verdienet. Si non vis leiden, quando malum verbum, ad quod non recht, quomodo vis perferre horribile dei iudicium? Ideo leſt unſer herr Gott suis Sanctis kein frid. Damnantur, iſt recht: quare non habent causam irascendi. Si mecum deus ageret, ut meritus, tum non ſcheltwort, sed henker und Teufel. Ideo non occasio irascendi, sed dicendum: Ich habs wol verdient. Ideo volo zurnen, si in officio vel extra, quod deus verboten bey hellifchen feuer. Si sic hinauff ſehen ad eum, qui recht geſetzt, tum patientiores. Quisque cogitet: Nimb dich bey der naſen[2] ꝛc. Sic homines tales ſchelten, sed tamen cor bonum. Recht zorn, ut cogitemus: Is mir leid gethan, non mihi, sed deo. Hoc non curatur. Sed quod me lesit, denn verdreuſſts, et non obeditur. Iam incipiunt, ſo ſcharff ſind ſie. Kunnen als beſſer quam in bibliis et dicunt:

---

8 dei *17* offendo] do *so Stoltz*

[1]) = *gewaltig, mörderisch, vgl. oben S. 464, 9.* [2]) *Sprichw., vgl. oben S. 392, 19.*

R] Wir reden an ir ehr, ſind ſo from. Etiam bauer, taee de b[urger und Edel[leuten. Man ſol nicht handwerck ſtand nennen. Si Regiment hand[werk ſtrafft, murren et d[icunt: an ꝛc. Si deus meam et tuam ehr hing an ein galgen et me, te druber. Et dieb iſt kein ehr ꝛc. Wenn man von Gott redet, ſo ſchweig deiner ehr, quae est, quod dignus gehenna. Sed quando dei verbum ghet, laß in die ehr haben, quod groſſer quam ꝛc. Er kan dich mit aller ehr ſchelten ein buben, rachgirigen, dieb, quando dich der richter nicht ſtrafft, tamen deus, w[eltlich reg[iment non vermag all leut from zu machen und ſtraffen, nisi quos eis dat in manus. Quando dico de artif[icibus, quando uber ander ſetzen ꝛc. ſollen ſie horen, si etiam indigni, q[uanquam non constituti, ut novum reg[num instituamus. Sed hoc vult deus ꝛc. Das heiſſt nicht an die ehr geredt. Et si etiam geredt, frag der T[eufel nach et wiſſch an.[1] Loben volunt omnia, et tamen scitis, quod all unter ander ſchelt, tamen praedicatores non. Ideo hinc, quod T[eufel non kan verbum leiden, vel verbum minans audi[, aut deum non hab[es in verbo. Quando praedico et corripio, non me audis, sed deum, si me contemnis ꝛc. Invenies te furem, quod uberſetzt prox[imum. Non curat nec nostrum nec tuum honorem. Las nur wol wiſſen von ſchanden zuſagen, quid de meo iure boch ꝛc. nullum habeo, nisi quod deheo in abg[runb der hel[l. Totum pop[ulum et suos reg[es loquitur und verdampt ire gerech[tigkeit ins . . . feuer, waſſer, sed ins ewig h[elliſch f[euer, quid eum iustieia? Homo potest mihi auferre honorem. Sed deus non, quia damnatus in abgrund der helle.

Matth. 5, 23 2 ſtücke. 'Cum obtuleris.' Das iſt gered illo t[empore, quo cultus stetit Iero[solymis, antequam vastata urbs, giengen hin et opfferten vogel ꝛc. Der cultus finitus per Christum. Is den cultum da hin gelegt, ut predige, beten et proximo helffe. Quod prius Lævitis, iam pauperib[us. 1. Offerte, ut
Hebr. 13, 15 Hoſea 14, 3 praedieetur Saerificium laudis. Ebr. 13. 'labiorum'. In Osea. 'Saerif[icabimus vitulos labiorum nostrorum', non sient in stabulis i. e. ein lob, danckopfer, ut dei preis et praedieetur, lih[enter aud[iatur et doeeatur, ut f[rommen getroſt, gebeſſert et mali arg[uantur und gezwungen. Das iſt das vornemeſt. 2. iſt gebet, vater unſer. In quo eontinetur, nt caſtey eorpus, leib, quando in angſt, not, ſchaden, armut, ut non mur[muret, sed invocet deum in omni neeeesſitate. Das iſt saerifieium crucis, ein op[fer am heiligen Kreuz. Ihi comprehenditur opffer, ut invocemus. Ut quandoque etiam eonveniamus et oremus, alioqui ubiq[ue fieri potest. Ideo hie inquit, Cum Christus est noster altar, quia omnia facimus praedicando, orando, ſollen wirs alls auff in legen. Ibi omnia accepta i. e. wen du wilt predigen, beten, G[ott loben, danken vel audire verbum, eum aliis orare vel domi, vide 1. ut kein unluſt

---

10 über uber *steht* vnter *20 . . .*] ſch *ob zu ergänzen* ſcheißloch? *28 über* nostrorum *steht* mundes *sp*

[1]) *Vgl. oben S. 637 Anm. 1.*

R] contra proxſimum, et econtra das dein proxſimus kein unluſt wider dich hab. Mala res, quod der unluſt verhinder nostrum sacrificium, ut dixi. Satis Christiano, quod oratio impeditur, lob und dank, kan weder pſater noster nec 10 praeceptta ſprechen. Er wil, quod omnia omittantur, praedicatio, oratio 5 et beneficium proximi. Ego quando zw viel gethan, wenn ich hab wollen beten vel aliud facere, non hat fort wollen ghen. Cor non potest dicere ein frolich Amen. Non cum utililitate. Ideo las nur bald ab, ut roges, si econtra te, las ꝛc. alioqui non kanſt vater ꝛc. Sic Petſrus dat Exemplum. Cum vernunfft, ut vestrae orationes ꝛc. Quomodo Petſrus hoc venit, das 1. Petri 3, 7 10 er das gebet in eheſtſand et dicit pro maximo, quando uneins, kan nicht beten, si orc deus et ipsi non intelſligunt. Non kunnen\ſingen lobſang. Es wolt uns, quia sunt uneins. Si hoc im eheſtand, multo magis in aliis ſtendſen ꝛc. Ideo impediuntur orationes, lobſang et opfer, quae facere debetis in altari Christo. Ibi als aufgehalten. Das iſt ein hart urteil, kein ſtund 15 securi vitae, ſoll wir denn nicht geſchickt, ut omni hora dicere possimus: Ah herr, Sanctificetur. Ibi impeditur, quod is me offendit et non vergeben ei vel econtra. Das ſchlecht all cultus i. e. quando vis opfer thun, orare, ſingen, predigen, Got loben, vide, an aliquem offenderis, ut cum eo te reconſcilies vel econtra. Sonſt bleib davon. Et in pater noster: 'dimitte', kurtz umb 20 prins sis obedſiens deo, qui dicit: Non ſolt zurnen cum proxſimo. Ubi non, tum non potestis orare, praedicare. Das iſt ein mordlicher[1], boſer ſchad. 'Wilferſtig.' Si offendisti, verſune. Si alius te, vergibs im, non cogſita Matth. 5, 25 de vindſicta, sed ſey zu frieden, gut mut. Non tibi, sed deo et sibi am meiſten leid gethan. Ideo ſey zu frieden, quare? quia 'Index' i. e. deus mocht 25 ubereilen, hals brechen, erſteche, peste treff, quando is iudſex uber dich keme und non willigfertig, venires in carcerem, unde nunquam, ex hac morte in eternaſm per diabſolum 'letzten' i. e. nunquam. Denn wer wil Gſott bezalen? quando zeit gratiae hinweg, omnia perdita, quia Chriſtus hinweg reconciliator, quem erzurnen. Iſt ein hart Euangelium, et tamen gehen hin, omnes 30 audimus, sed certe deus clandit celum ſo feſt, quod etiam oratio, laudes ſollen nichts helffen. Ideo recte intelſligimus hoc praeſceptum: Non irasſceris i. e. du ſolt dich vertragen und vertragen laſſen. Si hat er verdienet ſtraff und recht, ibi deus praedicator et iudex et tu frater, ſo bleibt zorn nach und erbſunde, quae semper vult recht haben und ſchon ſein. Sed dens leſſt 35 nicht ſchon ſein. Si hoc non zurnen, sed wird uns wol vergehen, praesertim nobis, qui non summs in officio, in quo opus irasci.

---

6 über fort wollen *steht* vt in talles *[?] sp* *9* 1 Pet 3 *r* *18* aliqnis

[1]) *S. oben S. 639, 18.*

28. 24. Juli 1536.

Predigt am Montag nach Magdalenä in der Schloßkirche.

R] Lunae post Magdalenae in arce.

Heri audistis Euangelium dominicae. Iam fur uns nhemen Epistolam.
Röm. 6, 3 'An nescitis.' Der ist gerecht worden von seinen sunden. Hest|ernum Euangelium das hat uns geleret de lege et b|onis operib|us, quomodo vere intel|ligenda lex et implenda, quod non solum unschuldig ab homicidio der fausten, sed zorns, hass.

In Epistola etiam rurt Paulus das g|antz new leben, quam füren ꝛc. sed hoch cum articulo der heubtlere, quod deb|emus absterben et in Christo leben. Est art|iculus, quem semper tractamus et nunc, est doct|rina, quam s|piritus s|anetus per vocale v|erbum in eor scribit. Non iam narr, qui non putet se M|eister sein, sed neseiunt, de quibus loquuntur. Quia non v|ult intrare in eor fleisch|lich, quando de lauter g|nade und b|armh|erzigkeit, tum felts in istam partem et dieit, Man verb|iete g|ute w|erck, vel qui aceip|iunt, ita intel|ligunt: Gratia me liberavit a lege und allem recht, ergo. Ita feyleſtu
1. Kor. 9, 24 des verstands. Sed P|au|lus alibi: qui stant, lauffen all inn den schrancken. Omnes rhümen intelligentiam fidei et huius spiritualis art|ieuli. Sed Christus dicit se intelligere, quomodo aliquis fidelis und sol sein nechsten verachten. Quomodo potestis credere, qui invicem quaeritis gloriam ꝛc. q. d. impossibile, ut fidat gratia dei und gleich stoltz sein et alios contemnere, alles wissen. Si notitia gratiae verae, tum humiliat certissime. Hoe etiam fit im welt und hauf regiment und stadreg|iment, qui gnad bittet, gibt sich schuldig et bekennet. Et hoe etiam im haufreg|iment, ut mussen das recht auff rechte weise verstehen. Hic non, ut quando iudex non henckt, ibi fit gnade, non recht, quod auffgehaben, quod erat strick ans hals, das wird auffgehaben per gratiam. Si is so grob tolpel et d|iceret: Ich darff nu fort kein recht, dem ich folgen, possum facere, quod volo, quia gratiam assecutus. Iste intellectus non leidlich, Sed das recht ist auffgehaben inn dem, quod non est gek|opfft

---

2 nach Iam *steht* wollen *sp* *3* Rom vj *r* *5 nach* solum *steht* sumus *sp* *nach* fausten *steht* halben *sp* *6 nach* sed *steht* etiam des *sp* *7 nach* quam *steht* sollen Christiani *sp* *8 nach* absterben *steht* veteri Adam *sp* *10 nach* narr *steht* ist *sp* *11 nach* M|eister *steht* in hac arte *sp* *12* quando de *c in* wenn man von *sp* *nach* b|arm=h|erzigkeit *steht* praedicatur *sp* *14 über* allem *steht* von all seinem *sp* *15 nach* des *steht* rechten *sp* *nach* alibi *steht* dicit *sp* *über* inn den *steht* 1. Cor. 9. *r* 1. Cor. 9 *r* *17 über* se *steht* non *sp* *nach* aliquis *steht* possit esse *sp* *18* Ioh. 5. *r* *19 nach* ut *steht* aliquis *sp* gratia *erg zu* fiducia et gratia sit in te *sp* *nach* und *steht* solt *sp* *20 nach* notitia *steht* adest *sp* *21 über* schuldig *steht* suum errorem *sp* *24 nach* quod *steht* ist *sp* ans *c in* am *sp* *25* recht *über* ⟨Sand⟩ *26 nach* folgen *steht* mus *sp* *nach* quia *steht* sum *sp* assecutus *c in* conseeutus *sp* *27 nach* non *steht* were *sp*

R] vel gehenckt. Ibi g|ehet hin. Sed sic: du hiengſt am galgen, k|opff abe, sed mea g|ratia redemit a ſtrang und ſch|werd et donat vitam. Ita ut in posterum f|rom ſeieſt und recht lebeſt et non fa|cias, quod vis. Non ut post sine recht, cum propter unrecht ſolt geſtr|afft. Ibi quisq|ue kan das unterſcheiden, quod furi delictum geſch|anckt et datur gnad, ut das recht nicht darff leiden. Si econtra wolt deuten, liebe man den verſtand nicht. Es iſt eitel gnad tua vita. Non verd|ienet, sed tuum meritum, ut gehenckt, gek̊opfft. Non fertur. Non datur vita, ut malum facias. Sic hic est etiam. Ibi potes dicere im w|eltlichen exempel, quod gratia non ideo datur, ut prohib|eantur b|ona op|era, ſo tol iſt kein Juriſt. Non dicit: dedi gratiam, recht auffgehaben, ideo potes facere, quod vis. Sed prius eras nebulo, non vivis ex recht, sed abstuli laq|ueum a collo, ut in posterum from. Sic ibi. Hoc exemplum. Deus hats recht auffgeh|aben per filium, ut ſein unrecht recht, quod? Das urteil hat h|elliſch f|euer, quod meriti mortem et in ea giengen, nisi quod urt|eil noch nicht verfurt[1], das recht hat er auffgehoben per Christum, ut non moriamur eterna, sed donabo v|itam et eternam et hoc totum ex g|ratia, ut scias te venisse ex gratia et misericordia ad v|itam c|ternam. Quomodo ergo convenit? Deus ex mera misericordia dat vitam. Per hoc prohib|eri b|ona opera. Deus: Ex mera gratia, et non damno, ut meritus. Ergo tu prohibes, deus, b|ona op|era? Non. Ideo dedi vitam eternam, factus filius salutis, ut bonum fa|ceres et f|rom ſeieſt. Non, ut nach deim eigen ſinn, fleiſch, q|uanquam per hanc non salvus, per haec opera, quae sequuntur. Sed ideo data, cum esses in eterna morte, per mortem filii, non per seq|uentia opera. Iam requiritur a te vivo, ut opera vivi, ut salvati opera, quae? ut incedamus et hab|eamus zuverſ|icht ad deum ut patrem, loben, dancken et nunquam ob|liviscamur huius red|emptionis, nunquam sat d|ancken und loben pro ineff|abili dono, quod liberati ex recht, quod verdienet. Das ſind opera S|anctorum in celis, quod semper cantabimus ꝛc. Salvatorum et vivorum opera, ut lib|enter aud|iant eius verbum, willen eius thun, parentib|us, ut habent decem praecepta. Haec opera vivorum. Si ad hoc creati, Ideo ista doctrina non dat ſchendlich folge: Ego ex g|ratia ſelig, ergo non debeo bonum facere. Ideo b|ona

1 nach g|ehet *steht* gnad *sp* k|opff *c in* der k|opff wer dir *sp* *2 nach* redemit *steht* te *sp* *nach* donat *steht* tibi *sp* *3 über* recht *(2.) steht* lege viuas *sp* *4 nach* geſtr|afft *steht* ſein worden *sp* *7 nach* Non *(1.) steht* haſts *sp* *10 vor* recht *steht* vnd habs *sp* *11 über* vivis ex recht *steht* viuebas secundum ius *sp* *12 nach* from *steht* ſieſt *sp* *14 nach* quod *(2.) steht* das *sp* *16 nach* eterna *steht* morte *sp* *nach* ex *steht* mera *sp* *18 nach* hoc *steht* videntur *sp* *19 nach* Deus *steht* dicit *sp* *vor* et *steht* accepto te *sp* *20 über* factus *steht* vt fieres *sp* *21 nach* fleiſch *steht* folgeſt *sp* *22 nach* hanc *steht* obedientiam *sp* *nach* data *steht* mea gratia *sp* *23 vor* opera *steht* tua *sp* *nach* opera *steht* liberatus *sp* *24 nach* vivi *steht* facias *sp* *nach* opera *(2.) steht* facias *sp* *26 unter* sat *steht* kunnen gnugſam *sp* *27 über* ex recht *steht* a lege *sp* *29 nach* eius *steht* dei *sp* *nach* parentib|us *steht* obediant *sp* *30 nach* Haec *steht* inquam *sp* *nach* Si *steht* sumus *sp* *nach* dat *steht* dieſe *sp* *31 nach* g|ratia *steht* bin *sp*

[1]) = *gesprochen, s. DWtb. s. v. (wo aber nur 'Beweis v.', 'Gericht v.').*

R] opera auffgehaben, quod per ea non contingit salus, remissio peccatorum. Is quidem ad Ecclesiam, audis. Sed cor idololatricum contra 1. et lugenhafftig maul, quod dei nomen felschlich braucheſt, et praedicatio iſt gifftig, et inobediens parentibus, magistratibus et heimlich hurer. Das heiſt dein bonum opus. In illa respiceret deus et salvaret et ſind als Teufels opera et dein beſt recht iſt duplex unrecht. Sic doctum, et ego, quod böſer Bub, si tantum ſufftze, mus unſer Herr Gott gnad geben. Sie muſſens ſo in domo et weltlichem regiment verſtehen. Hic non Schulmeiſter ſteupt, quia ſchuler verdienet. Ex gratia remittit, leſſt ruten fallen und recht auffgehoben. Nu mag thun, was ich wil? Sed sic: Ich hab dirs geſchenckt und recht auffgehoben. Sed ideo, ut ſolt from werden, Non unrecht geſchehe, ut böſe bub, sed bleib bey recht und geſetz. Non vocatus ad Euangelium, ut zufare und all buberei treib. Ideo Paulus inquit: hoc volunt die fleiſchlichen geiſter, quando audiunt ista verba. Quomodo peccatum potens, gratia abundans, cum, inquam, audiunt, dicunt: Quid dicemus? Num in peccatis beharren? Vide, quomodo deuten verba: Faciamus mala. Ihe groſſer peccatum und mhere, dicit Paulus, ihe mher et groſſer gratia. Ergo prohibet bona opera, wollen getroſt ſundigen, ut deus multum gnad, quia du, Paule, ſagt: je groſſer ſunde. Ergo prohibes bona opera et lereſt uns Buberey. Christus et Paulus passi et nos. 'Num in peccatis', ut ipsi intelligunt. Das ſey fern, behut Gott fur. Tamen furſt, Richter, paterfamilias non possunt istam intelligentiam intelligere. Est verum, si fur gros geſtolen et krigt gnad, certe maior. Sic pueri delictum maius. Sed sequitur, ut deinceps eitel buberey treib, morder quam viel mord anrichten, ut deſter mher zuvergeben. 'Quomodo in peccatis'? Quomodo convenit? Non mortui peccato et gecreutzigt et econtra. Ipsi ci mortui et econtra nos ipsi. Prius vixi in idololatria, cum crederem salvandum me per opera et ordinem. Ibi in veris peccatis vixi, quae idololatria erat peccatum diaboli. Nu bin eraus. Non missa, non vivo secundum ſtreng leben. Iſt
Gal. 6, 14 tod et ego ei, ut Paulus mundo Gal. 6. Sic omnibus peccatis mortui, cum in ewerm dunckel ſind, irrten, non hielt pro peccatis, quod peccatum erat, ut nos in papatu. Paulus dicit: erant omnia peccata eitel helliſch unzifer. Item ut peccata contra 2. tabulam, ita illa contra 1. Sed non agnovi, sed pro gottesdienſt hielt. Iam mortui estis, ut non amplius augeatis, et econtra, nt non luſt dazu habt. Ideo non intelligenda praedicatio sic: quando mortui peccatis, ut eis vivamus. Gratia operata, ut a peccatis et morte liberarer, quibus addictus mit leib und ſeel. Quomodo ergo gratiae praedicatio doceret, ut servirem peccato, morti, a quibus me liberavit ꝛc. Nonne tol und toricht, quod sic interpretamini? Sehet, quid geſetz fecerit. Hoc enim: habetis multa peccata et per legem ward viel erger. Cum ſo tieff driu ward, da ward gnad deſte groſſer supra euch, ut abirent omnia peccata, ut amplius eis non serviretis. Ideo ghet doctrina da hin. Accepimus

R] gratiam ad hoc, non ut morti et hell dienen, sed ut in nova vita et operibus, quae isti gratiae eingegeben ſind. Liberat gratia a peccatis, sed non docet. Nos docemus per gratiam liberari a peccatis. Nobis dant ſchuld, quod doceamus et iubeamus peccata fieri. Non volunt audire nec intelligere, non habent spiritum sanctum, audiunt mit eim judiſchen hertzen. Ideo damnant ut heresin, quae doceat mala et doceat heresin. Sed Paulus: sitis grati, quod deus liberavit per filium mediatorem a peccatis ex mera gratia et misericordia et ideo, ut in posterum non fiatis servi diabolo excidentes a gratia. Ita negotium habetis cum impiis et falsis leut, ut non, qui intelligunt non, iactant de fide et spiritu sancto, et tamen serviunt peccato, ſind ſtolz. Ista doctrina facit humiles, qui gnad begert, bekennet ſeine ſchuld ut David: 'Non intres'. Si non placet, quod deus exhibet gratiam, Pſ. 143, 2 wilt noch mit im ins gericht et audire eius sententiam. Non facis hoc coram iudice, parente. Es gehe recht, wie es ſey, ich wil gratiam. Sed non sic, ut gratiam assequaris per hoc ius, sed ut from ſein, got lieben und dienen, quanquam non perfecte. Non fit, ut plene ꝛc. ut tamen non invcniamur in opere, quod facimus, non in dem widderſpiel, ut leſter und ſchende, tamen in gratia, et quod non adest, deus sua gratia teget. Si autem superbis ex donis contra gratiam und wilt auff dein recht buchen, videbis deum tecum agere sine gratia. Ibi videbis te filium gehennae. Ideo Christianorum opera ghen imer unter dem himel der gnaden. Ego non venio, quod multa feci ꝛc. sed in gloria nostra imperfecte, sim modo sub umbra, ut non sis heimlich heſſer Euangelii. Et tamen quanquam noch lochericht, quanquam macht zu ſtraffen et opera, meritum, fides non ſo rein, tamen contentus, quod sub gratia, quae est rein et non habet mangel. Non seipsum ſtraffen urteil. Ideo suam gratiam et misericordiam mus er im laſſen gefallen. Simus die unreinen kinder, qui blattern haben und ſchweren et tamen matri im ſchos i. e. in Ecclesia, ut lenger, jhe mher fleiſch et peccato moriamur. Prius viximus in peccatis et servivimus et servi diaboli. Iam non vivimus, sed gratiae, quae nos liberavit a peccato et morte, huius servi sumus. Es hat dominum feer viel geſtanden. Iam macht weit auslauffen. Num adeo indocti, ut alii gentiles, qui non intelligunt? 'Quicunque baptizati', iſt ein finſter predigt iis, qui non intelligunt articulum. Ad quid baptizatus? Num ut pecces contra praecepta 2. tabulae? Quis tam stultus, qui hoc dicat? Non docet te deus liegen, ſtelen. Sed baptizati zu etwas gut, ut post baptismum in alia vita ꝛc. Ante baptismum eratis ungehorſam. Iam estis baptisati in mortem et in Christi mortem. Da mengt er in einander, quando baptisamur, quando in waſſer ſteckt, tum komen unter das waſſer, ut ibi baptisemur in Christi mortem. Ideo baptismus est mors und leben Chriſti und bedeut wird, quasi sub aqua ſtirbt, Röm. 6, 3

---

34 über docet te deus *steht* ideo is in templum vt

R] et econtra. Daſſelbig in und eraus ex aqua komen est in Chriſtus ſterben komen, et resur|gere wider eraus komen. Ideo enim mortuus, quia ſein t|od und leben geſteckt in aquam i. e. qui in bap|tismum geſtoſſen, sed in mortem Christi, et extractus, in res|urrectionem Christi. Sic vivit et moritur in bap|tismo. Non gieng ſo zu, ut me legt in cucullum. Non sic baptisatus, ut pater lavat. Sed in nomine patris, filii et spiritus saucti und auff Chriſtum, quia quaeritur: Credis in deum p|atrem, f|ilium s|piritum s|anctum? Non est simplex baptismus aqua, sed quo in mortem et resur|reetionem Christi baptisor. Ideo si cum Christo morimur, quia in mortem eius inserimur ꝛc. Ipse mortuus, quomodo? peccato, das ers unter ſich brechte. Ipse servivit peccato, sed aliter quam uos. Ipse portavit omnium peccata ꝛc. ut ꝛc. Nos morimur peccato, ut amplius ei non serviamus, sed gratiae et resurrectioni Christi. So gehn wir in hac vita baptisati in morte et semper emergimur, ut semel, eum 1. baptisati, emersimus. Signum semel fit, sed usus, das ich gehe in den tod und wider er aus in baptismo, durat, penitus mundi reddamur ab omni maeula. Hoc in extremo die fit. Sed hic in baptismo morimur peccato und ſtehen wider auff, ut in peeeatis nou desperemus, sed resurgamus in Christum. Da ſind wir gebacken in Christum, sua mors et resurrectio est in me, et ego in eius morte et resurrectione. Ubi eius mors et resurrectio, ibi ego. So hat er ſich mit uns vereinigt i. e. an unterlas morimur peecato, ut incepimus und ſtehen on unterlas wider auff, ut incepimus, donee eorpus fiat pulvis, tum deus wird er fur ziehen clarius sole. Tum mors submersa et erit tum merum gaudium, iustieia, hertzlieb inn Gott und allen Creaturn. Propter hanc vitam baptisamur, morimur et resurgentes vivimus in operib|us Sauetorum et vivorum. Is textus laut ein wenig finſter, quia nos ſehen per gemalt gleſer et habemus crassas aures ꝛc. Manet in der hand opinio ista. Quod homo in peecato mortali existens hodie, cras possit habere bonam cogitationem: Miserere mei, deus, hoc et illud faciam. Tum deus cogitur ꝛc. Das heiſſt wol gethan et via ghen himel. Et caeci non vident duplicem idolat|riam esse, quia in seipsis haerent et nituntur, non dran et baptismum, et non vident hanc praesumptionem sequi meram diffidentiam. Ideo impossibile est eos cernere vim et signifieationem bap|tismi, acceperunt tantum ex eo, quod faciebat ad eius abusum et idolatriae ipsorum confirmationem.

---

13 vita (in) *14 über* emergimur *steht* kriechen er aus *sp* *16* diem *23 vor* clarius *steht* vt luceat *sp* *28 über* existens *steht* ligt *sp* *31 über* dran et *steht* halten ſich an *sp* *34* eius *c aus* eorum

29. 30. Juli 1536.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 7. Lucae 7. de Magda|lena.

Pulch|errimum E|uang|elium et dignum, ut bene explicaretur. Christus Luc. 7, 36 ff
hic ostendit, quale officium suis committat, sed verbis prius testatus et factis beſtetigt. Das iſts ampt und befelh, ut machen, ut nemini placeat. Suum officium est ſunden ſtraffen et eadem vergeben. Si condonat, tum phari|saei rümpffen naſen: prohibet b|ona o|pera et non ſtrafft ſunde et praedicat tantum g|ratuitam gratiam. Ideo mus man Gott helffen, ſchlieſſen hell auff tales praedicatores. Item quando ſchelten: laſſen uns nichts gefallen, iſts auch nicht recht. Ut hic remittit peccata M|ariae Mag|dalenae: iſt nicht recht, helle zu, gibt leuten lufft und raum, leſtert gott. Ideo qui praedicat re|missionem p|ec|catorum, non facit G|ott zu fallen ꝛc.

2. is bruſtet ſich de sua iusticia. Proponit ei Christus peccata max|ima, quae nulla noverat. Si arguimus p|eccata, nihil valet, econtra. Ideo non frustra quaeritur. Ioh|annes aff nicht, non hielt zu leuten, quis eum audiret? Et dicunt cum diab|olum. Christus re|missionem pec|catorum: filius hominis est ein ſeuffer, helt zu b|uben und huren, macht leute mutwillig. Das iſt lobl|ich reg|iment, quod nobis imponit, das wir coram deo leſterer, ketzer ut Ioh|annes, coram mundo ſeuffer und huren, b|uben geſel|len. Si ipse, ergo et nos. Ideo muſſen wirs machen, quod nemini placeat, praesertim qui in officio. Si utrumque non fieret, quod p|eccatum non arg|ueremus et remit|teremus, tum nemo salvaretur. Is ph|arisaeus nescit, quod im am heubtſt|uck feilt. Putat mag|num benef|icium, quod prop|hetam Christum laudat et ponit inter pha|riseos ut mag|num, das opus verbl|eibt, quod non videt p|eccatum s|uum. Ideo mus u|nſer h|err Chriſtus in ſtraffen und macht in in eo opere gar zu ſ|unden und ſchanden. 'Non dedisti aquam', quale Luc. 7, 44
est gering officium, ut lavarem manus. Tantum quaeris eigen ſtoltz und nutz. Sed illa pec|catrix, cui p|eccata condo|navi, non accipit aquam, oleum, sed threnen ex oculis et illis non netzt hend, sed geringſt gliedmas, füſſe, von hinden zu. Wie dünck dich umb dis opus gegen dir? Non dedisti facilet[1], handthuch. Sed ipsa non ſeidenthuch, sed ir har zopff, iren hochſten

1 Luc. 7. *r* *4/5* Officium Christi *r* *6* naſen *erg zu* die naſen et dicunt *sp* *9 nach* Ut *steht* cum *sp* *10 vor* helle *steht* thut die *sp* *nach* gibt *steht* den *sp* *12 über* is *stcht* Simon *sp* *14 nach* Ioh|annes *steht* baptista *sp* *nach* hielt *steht* ſich *sp* *nach* eum *steht* habere *sp* *15 nach* pec|catorum *steht* praedicat *sp* *nach* hominis *steht* edit, bibit *sp* *16 nach* helt *steht* ſich *sp* *18 nach* geſel|len *steht* vt Christus *sp* *20 nach* qui *stcht* sumus *sp* *21 nach* ph|arisaeus *steht* Simon *sp* *22 nach* benef|icium *steht* esse *sp* *23 über* ponit *steht* collocat *sp* *nach* mag|num *steht* Rabbi *sp* *26 über* officium *steht* angeſicht *28 über* threnen *steht* lachrymas *sp* hend ⟨et füſſe⟩ *darüber* hende heubt *sp* *nach* sed *steht* das *sp* *30 nach* non *steht* dedin *sp*

[1]) = *Taschentuch, s. Schmeller I, 780, DWtb. s. v. Fatzenet (kein Beleg aus L.), nicht bei Dietz.*

1. Kor. 11, 15 R] ſchmůck, ut P|aulus 1. Cor. 11. non angeſicht, hals truckuet, sed ſuſſe. Item non dedisti osculum auff haud, backen, mund: illic tum erat mos communis, Et adhuc in inferiori germania. Heſts mich mögen küſſen secundum morem lands et populi, sed non fecisti, du hof|fertiger, ſtoltzer Eſel. Ipsa indignam putat, ut haud, backen, sed procidens ad genua pedes, wie unehr. 3. pflegt man Geſten zu ehren mit laſendel waſſer, Roſenw|aſſer, sed tu neglexisti. Ipsa attulit ein koſt|lich waſſer, balſam, ſpiken, Narden, das edel und tewer, das geuſts auff mein füſſe, qui beſuddelt. Hoc non vidisti. Ista p|eccata omnia non vidit, quae doch g|roſſe knoten[1], si venisset coram deo in iudicium.

Christi officium p|eccatum arguere et remittere, die ſunde zu ſtraffen, qui nolunt peccatores esse, et praesertim, qui vol|unt sancti. Mit vergeb|ung der ſunde sic, ut dicatur heresis et blasp|hemia. Man laſs ghen, ut de
2. Kor. 6, 4 Christo et Iohan|ne. Si vol|umus Christiani et pastores ſein, ut 2. Paul. Cor. sed a dext|ris et sinistris, ut hic: Tibi remis|sa pec|cata. Hat der T|eufel den propheten her gefurt? vult re|mittere peccata? Ipse non dicit verbum ad eos, leſſt die ſtolzen Eſel urteiln und richten, donec ꝛc. convertit se ad eam et dicit: R|emittuntur tibi peccata. Sic nos arguimus p|eccata herter quam ipsi, tamen manent in secunda tab|ula de crassis p|eccatis. Ein g|roſſer, ſtoltzer heilig, weis 2. tab|ulae zimlich praecepta, da leſſt er ſich ſehen. Sed fides in b|onitatem dei, quod infideli, g|entili, quod non dil|igat deum et prox|imum, sed plenus hoffart in 1. 2. 3. pap|a nescit peccatum. Ideo oportet Christum aperire p|eccatum und rechten knoten. Tu invitasti me et es ver=nůnfftig Man, quia indicas, quod plus diligendus ꝛc. non es Eheb|recher, dieb, ſchalk, Sed infidelis, g|ottlos, non habes deum, g|nad, b|armh|erzigkeit, re|missionem pec|ca|torum. Et es hoffertig, neidiſch erga pro|ximum. Meine, hab in erhebt und canoniſirt istum S|imeonem. Non remittenda p|eccata, ut non arguantur praecip|ue contra 1. tab|ulam, deinde non oblivis|cenda remissio peccatorum. Si non arguuntur, non fit homo demutig, non prodest praedicatio gratiae. Sed quando vere getroffen ut die arm kotze[2], illi nicht ſo wol als phari|seo. Ibi non solum ſauſt regt, sed cor et omnia ꝛc. Illa cognos|cit et sentit p|eccatum.

---

1 1 Cor XI *r* *4 nach* Ipsa *steht* se *sp* *5 nach* backen *steht* osculetur *sp* *nach* pedes *steht* osculatur *sp* *7 nach* tewer *steht* iſt *sp* *9 nach* vidit *steht* Simeon *sp* *nach* knoten *steht* ſind *sp* *10 nach* ſunde *steht* eorum *sp* *11 nach* vol|unt *steht* esse *sp* *12 nach* sic *steht* fit *sp* *13 nach* Iohan|ne *steht* diximus *sp* *nach* et *(2.) steht* pii *sp* ſein ut *c in* esse meminerimus huius dicti *sp* *14 über* a *bis* sinistris *steht* per gloriam et ignominiam *sp* *über* hic *steht* cum dicit *sp* *über* Hat *steht* dicunt pharisaei *sp* *18 über* Ein *steht* bin *sp* *19 über* 2. *steht* secundae *sp* *20 nach* g|entili *steht* deterior *sp* *22 nach* und *steht* die *sp* *23 nach* diligendus *steht* qui remisit 1500 *[c aus* 5500*]* *sp* *26 nach* hab *steht* ia er *sp* *nach* in *steht* hoch *sp* *27 über* 1 *steht* primam *sp* *über* oblivis|cenda *steht* tacenda *sp* *28 nach* Si *steht* peccata *sp* *29 nach* getroffen *steht* wird praedicatione legis *sp* *nach* illi *steht* iſt *sp*

[1]) = *Sünden, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 303, 27, oben S. 148, 17.* [2]) *Ehebrecherin, s. Lexer und DWtb. Kotzenkind = Hurenkind.*

R] 2. si non remissio peccatorum praedicatur, omnes desperationem. Ideo ministerium hoc ghen inter desperationem et praesumptionem, ut homines non praesumant nec desperent. Beides coram deo in 1. praecepto: 'Ego tuus deus.' Non praesumas, vel me amittis. Non desperes, vel non ero tuus deus. Sic arguenda peccata crassa et maxime spiritualia. Alios, qui iam timent mortem, peccatum, ut illos consolemur et dicamus: satis terroris. Prius non habuimus deum propter praesumtionem, iam diabolus conatur te abducere a deo per desperationem. Utramque deus prohibet per condemnationem. Haec Summa Euangelii, darumb Christus, quod vel diabolus vel lesterer wird gescholten. Quando arguit homines ut Iohannes, est Teufel, quando gratiam praedicat, est ein schlemmer, tremmer[1], huren, bruben gesel. Paulus ad Timotheum: Divide, scheide es von 1 ander. Est biceps gladius. Ich solt behalten verbum der straff, ut omnes arguant me et alios, spiritualia et corporalia peccata. Hic dicitur: nos donerer. 2. gratiam et misericordiam praedicare et homines auff mittel stras. Desperatio felt uber kopff und in hel. Econtra praesumptio rennet hin ein, utinam omnes pingerent in cor hoc exemplum. Strenger richter und prediger uber Simon. So verdrieslich und unes.[2] Et econtra facit Sanctam ipsam demonem. Das heist gnade und straff gepredigt. Die arme kotz[3] macht ledig und uberkleid nubibus gratiae. Et tamen meinet pharisaeus nicht bos, sed quaerit suam salutem, et ut ei aperiat peccatum. Hodie auditis sic praedicandum, ut semper inveniamur in statu, ut agnoscamus peccata und da fur erschrecken ut Maria, et non inveniamur inter eos, qui non habent peccatum vel nolunt argui. Deus det, ne inter eos 2, ut erfunden in peccatis, quae sund dicuntur remissa et agnita. Non quae, non remissa ꝛc. Christianus ist im stand, quod si etiam non ehebricht, tamen est in corde contra 1. praeceptum et tabulam, quod non diligit deum, non placent eius verba et opera nec erga proximum. Hoc displicet et nunquam cessat ista impuritas ꝛc. Paulus: Castigo corpus, sed nondum apprehendi nec possum. Item Ro. sule, quod liberter from und eitel lieb haben, ardere erga proximum et deum, quia aliud, Teufel in corde, peccatum originale. Sed non dimitto ei imperium, non lassen wuten contra spem, ut desperem, non ut praesumam, stolz et hoffertig contra deum et proximum, sed lege im kampff, et ideo dicit: velim me mortuum, quis liberat von dem leidigen corper? Dei misericordia facict hoc. Sic Christianus in vera via et salutis, quando agnoscit peccatum und lesst straffen und wheren et spiritus, quod remissa. Quod in Christianis veris sunt peccata, est verum, ut in pater noster. Et deinde verum, quod deus nolit mortem peccatoris. Est doctrina, quam discimus, nunquam perfecti. Der sauerteig ist durcherbetet, ut non los ꝛc. sed contra pugnare.

2. Tim. 2, 15

1. Kor. 9, 27 Röm. 7, 14 ff.

Röm. 7, 24

30 erga *erg von Stoltz*

[1]) = *Schlemmer, vgl. oben S. 65, 33.* [2]) = *widerlich, vgl. oben S. 257, 9.* [3]) *Siehe oben S. 648, 29.*

R] Rumor est, quod scortatio invaleat. Ministerium verbi et magistratus impedire. Nos hic habemus verbum, dem zu ehren ſol wir zuchtig. Ideo admoneo senatum et Magistros, ut dazu thun mit fauſt, ut ehebruch nicht ſo grob. Non audeo dicere, ut audio im ſpeck.[1] Est verum, quod zung, fleiſch wut und wallet, sed non, verum scimus ſteuren und wheren. Si adolescens, audis in Euangelio, quod potes ducere uxorem et esse in felici statu. Nolo mein jugent verderben. Ego pugnabo aliqnot annos, 2 vel 3, donec deus dederit uxorem. Cum andis esse bonum statum, qnare non cum Gottlichen willen lebſt, qnam zorn und ungnad? Die groſt mord und jamer propter ehebruch und hurerey. Ideo gib dich in ehelich. Num vis statim adulter fieri, cum statim te sentis floh beiſſet? Patres vocaverunt das heimlich leiden, donec deus te ſchafft in die ehe. Extra matrimonium cupit 10 uxores, in matrimonio vix 3 weib. Nc Euangelium nostrum blasphemetur, quasi non zucht hie. Et postea leute bewegen, ut huc non pueros mittant. Nam si hic fiunt scortatores, melius ꝛc. Et jugent wild
Jeſ. 24, 1 ff. utriusque sexus. Wenn ein land ſol unter ghen, fit ut Esaias: Iuventus wild, quando hoc, conclude, quod regionis vastatio. Mir grawet iam propter ferocitatem iuventutis in Germania, et quidam eos educant, ut wild. Si hoc, tum land uber hauffen. Nos adulti vivimus propter iuventutem, ut praedicatores, regenten, parentes, ut eos moneamus, alias melius, ut mortui. Iuventus non kan ſich ſelber ziehen. Nos, ut vos educemus, doceamus et ut vos obsequamini. Quando nos non ſtraffen et fit inventus wild, tum finis regionis, quia deus non leſſt ungeſtrafft. Es hat Rom, Jeruſalem zerſtoret. Ideo qui regiren, helffen ſtraffen. Mir beginnet davon zu drauren. Si non ſolt gebeſſert, tum non libenter hic essem. Ich wil das mein gethan haben, ut praedicator debet docere, vobis, ut audiatis. Da helff liebe Gott, ut from werden und dienen in rechter furchte und glauben.

[1]) *Gemeint der Speckwald bei Wittenberg, vgl. Unsre Ausg. Bd. 27, 554 zu S. 534, 5.*

30. 20. Auguſt 1536.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica X.

Sepe audistis, quomodo geſtanden in der ſchonen kirche Corinthi, ubi Paulus corporaliter ij jar und ſein angericht, das ein kleine, lobliche kirche war. Post discessum, ubi non amplius auff der kantzel, fielen er ein pseudapostoli et grieffen die ſchon geordnete kirche an, zerriſſen, et ſo wuſt, ut ſund und ſchand. Etlich ſo grob, ut nihil de resurrectione mortuorum. Etlich non vom eheſtand, quidam eigen muter. Ideo muſt Apoſtel ſchreiben istam Epistolam, die reinen zu ſtercken et alios zu ſtraffen. Inter alia unrat

28 1 Cor 12 *r*

R] war auch das, quod praedicatores discord|es, ideo etiam pop|ulus zutrennet, et omnia ideo, ut viderentur habere s|piritum s|anctum et dicere veritatem, et ſtritten umb die ſchend|liche, zeitl|iche ehr, ut quisq|ue melior. Ibi P|aulus mit harten worten. 1. die heubtſtuck de 2 Sac|ramentis, ut recte doceant, postea dona g|ratiae geſchenckt, quia inter Christianos multi, qui habent ſchon g|naden gaben, et quidam wunder thun, et tamen Teufel dienets, ut quidam pot|erant interp|retari, b|oni pastores, et alia dona, quae hic numerat. Tamen fuerunt discordes, et non maneb|ant Christiani, sed fieri ſecten sub nomine Christiano. Ibi instruit, ut cog|itent, si veri Christiani et volunt preiſen I|esum Christum, ut per s|piritum s|anctum preiſen, vel iſt ungep|rieſen, et non cum leſtern und ſchenden, vel non sunt Christiani. Non dedit dona, ut bruder zancken, trennen et alius alii se praeferat, sed ut omnia concorditer et suis donis quisq|ue serviat ad huius domini honorem, scilicet G|ottes, Chriſti et s|piritus s|ancti, isti dienen huius hono|rem quaerere. Qui bap|tisat, praedicat, all ſein ampt hin ordnen, ut davon gehet gep|rieſen, sed ut Christus hono|retur. Sic qui potest cons|olari, instruere, non ut drumb gefeiert und angeb|etet, sed dei donum hominibus zu g|ut und nutz et illi zu ehr und danck. Impossibile, quod omnes concordes in istis donis. Pfar|rer iſt alia persona quam g|emeiner Chriſt. Is praedicat, bap|tisat, alius audit. Is melius docet, script|uram intel|ligit, interp|retatur, is reicher denn er in scrip|tura. Et non possunt dona gleich, et tamen einerley ſinn, hertz, meinung, mund, quod ego cog|ito, quando praedico, debet cog|itare is, qui melius novit quam ego, scilicet fa|cit domino zu ehr, qui dedit, et tali ore loquatur et g|ratias a|gat eodem verbo, quo ego. Idem pater noster, E|uangelium hab horen und wiſſen, ut non ungleicheit cordis et oris. Ut ad Ro. 15. uno corde et ore ꝛc. Non sunt ſtuck, quae in hortis v|estris [1], Röm. 15, 6 non a parentib|us, sed e celo datum in Christianam Ec|clesiam. Non est mea sap|ientia, k|unſt, quod pater noster feci. Non feci bap|tismum, quo ho|mo baptisatur: omnia dona Ecclesiae, quod praedicare, bap|tisare kan, sunt dona. Ideo non bruder zancken. Si non similia, tamen in uno sensu, lingua, ore praedicamus, laud|amus deum. Idem, qui mihi maiora, illi minora, et wollen zu ſamen thun, et ſo wol gefal|len haben an meis minimis donis ut ille maiorib|us. Es leit nicht dran, quam magna vel parva dona, sed quod deo, domino, s|piritui s|ancto dienen iisdem. Sic in mundo nicht kan gleich zu gehen. Ibi dis|crimen inter personas: opera viri non mulieris, virg|inis. Si quis sartor: si vult sutor, oportet alia opera deserat. Uxor tamen eque d|icere potest pater noster ut vir, Credo in deum, 10 praecep|ta, preiſen deum et patrem, f|ilium, quando ad hertz und mund omnia similia. Manus non, agricola in agro, artifex in Civitate, f|rau regirt domum. Sed in pater noster, ad D|ominum, Got, s|piritum s|anctum

[1]) *Siehe oben S. 400, 10.*

R omnia similia. Est seer reichlich gestellt, quod Corinthii zertrennt, voluerunt Gott, Herrn, spiritum sanetum zertrennen und mancherley. Ibi homines irr, hassseten sich. Ich, Petrus, Apollos, was habt ir fur zertrenneten Christum? tamen non in nomine Pauli, sed in Christi nomine, patris, filii, spiritus saneti. Non Petrus, Paulus. Nec Paulus pro vobis crucifixus, sed Iesus Christus sub Pilato Pontio. Sic stehet noch, quando Teufel unter prediger kompt, quod volck trennet. 1. sese opponunt alii aliis et machen ein zertrennet kirch, et sie Christianitas wird verloren. Sed hie, illic et ubique unum verbum, doctrina, absolutio, unns Gott, Herr, spiritus sanetus. Ob wir reicher, gelerter, sequitur non schad. Sic non in Corinthiis. Et in papatu praedicatores meliores parfusser, econtra efferebant Franciscum, illi Dominicum, Bernhardum, Benedictum, faciebant fraternitates. Is apud Carthusianos, praedicatores, Barfusser. Ibi sequebatur vulgus, ut praedicatio sonat. Ego non pro vobis crucifixus, Paulus, Franciscus. Ibi non unus deus, dominus, spiritus sanctus. Omnes hue laborare debent Christiani, ut unum, wollen viel halten de sanctis, Beata Virgine, Petro, Paulo, sed non an ihn hengen. Maria non vult adorari, sed nobiscum filium suum adorare.

Haec Summa Epistolae, ut quisque cognoseat sua dona deo, non suo honori utilia. Ibi sequitur zertrennung, et alius alium damnat. 1. servio deo, qui dedit, non a me, postea proximo, deo zu ehre predig et baptiso, proximo zu nutz, ita consolor mestum deo in honorem et proximo in utilitatem, ut dona deum honorent, non nos. Sie ego, qui praedico, et audiens unum deum laudamus, Et baptisans, et tamen unus deus. Si sic vero: Paulus me baptisavit, das ist recht tauff, Petri recht, Apollos me, ibi sectae. Christus me baptisavit, ibi contrarii. Ego audivi Euangelium a Episcopo, doctore, qui doctior doctore, Capellano. Nos concilia pro nobis, ibi verum Euangelium. Ibi semper dicendum: Doctor, Concilium, patres non pro me mortui. Si habes aliud Euangelium quam Christi, minimus et maximus debent idem Euangelium praedicare. Wo nicht, oportet alius mentiatur. Si discordes, sunt widerander. Non est deus et diabolus simul, oportet alter sit blasphemus ꝛc. ut hic: Ego Petri, Pauli. Ibi tantum una secta vera, quia tantum unus Christus. Die ander drey sind falsch. Videamus in Christiana Ecclesia, ut gleich leren, gleuben, quanquam diversa dona. Non respiciendum, quam dissimiles, sed quod unum dominum, Euangelium ꝛc. omnia uniea. Hie unus consul, unus princeps im land. Inferius: hic rustieus, doctus, non doctus, et tamen omnes Saxones. Non simus discordes propter imparia dona. Externe quidem dispares, sed in corde eandem fidem, confessionem ore ꝛc. Et si quid eximius, ne efferaris, nemo se anteferat alteri ꝛc. Si minora dona, non ideo te damno, sed utrique deum eundem praedicamus.

10 über non *steht* nicht *sp* *19* non *über* ⟨sed⟩

R] 'De donis' q. d. video, invieem kꝛiegt et kꝛatzt et semper alius alio 1. Kor. 12, 1
melior, audite me, ego vos instruam, quomodo bene utamini, quia ex variis dꝛonis faeere vultis varios Christos. Dona varia debent gefaſſt werden in unitatem, hoc ego docebo, ut nemo alteri se praeferat ꝛc. sed serviat eidem deo, dꝛomino et sꝛpiritui sꝛancto, et fert zur ſeiten aus.

'Seitis, quod gentes.' Jr wolt weſen an richtꝛen in Eeꝛclesia ut 1. Kor. 12, 2
antea in gentilitate. Cum eratis gꝛentes, ſo gieng Gottes warꝛheit getrennet. Die hꝛeidniſchen pfaffen machten viel Gꝛötter, und lieſt euch trennen, et totus mundus zertꝛrennet. Illa Cꝛivitas Dianam, Iovem, Mꝛercurium, quis potest numerare omnes? De civitate dei 400.[1] Pantheon Romae. Huius rei mementote et quomodo euch gieng. Tum dueebamini irthum et idoꝛlolatria, ad varꝛios mutos, Et non habꝛebatis Saeꝛrificium, praedicationem, gꝛratiae dona, sed tantum zertꝛrennet in varia idololatria. Sie in gentilitate. Ego non sie praedicavi, ut gentilismum anrichten, sed Christiana Eeꝛclesia est unitas. In gentꝛilitate non domus una eoncors, vir Martem, Mulier alium. Christiana Eeꝛclesia iſt anders geſtaßt, iſt gezogen ex diversꝛis idololatriis in unum deum, dꝛominum. Ideo non vobiseum, ut varꝛios deos, sed unum deum. Sed eontra vultis gentilismum et faeere varios deos, ubi tantum unus. Ibi varia fides, verbum, Tauff, Absoꝛlutio et omnia. Ibi Christianitas periit. Sic aecidit vobiseum, lieſt euch furen ad multos deos, quales? muti. Non audꝛivistis ex eis Euangelium. Merꝛcurius, Diana non praeceptꝛerunt e celo praedicari Eꝛuangelium. Nullus mortuus pro gentibꝛus, sunt facticii dii omnes. Ideo ſtum, quod eum suo popꝛulo non loqꝛuuntur. Das iſt ſchendꝛlicher Gꝛott, qui ſtum ut kꝛlotz und ſtein. Sed oportet habꝛeamus, cuius verbum habꝛeamus, quid in eꝛorde eogꝛitet, et quid de eo sperare, ut nos dei verbum e celo revelatum et dei pꝛatris eor. Si eredo in Christum, snm filius, et dat signum bapꝛtismi. Sie absoꝛlutio. Ibi certus, quod meum loquitur, non mutus, sed operatur et loquitur nobiscum. Sed Roꝛmani in templum venientes et offerentes, aceessit ad altꝛare, nemo iussit nee potuit eertus esse, an plaeuerit eius eultus. Quale opus, si ignoro deo plꝛaeere? Narr, deus mutus, qui eum servis et populis suis non loquitur. Nemo Roꝛmanus, Greeus potest dieere, an plꝛaceat suae Deae Palladi, et das iſt servire mutis götzen ꝛc. Halt euch her, ubi unus deus, dꝛominus et sꝛpiritus sꝛanetus. Is dicit: Sie fae, erede, tum ego pater, tu filius. Ibi, quomodo credendum, vivendum, moriendum. Ibi possum dꝛieere: Hoe plaeet deo, hoe non. Si praedieatum, seio deo plaeere, econtra. Multo labꝛore plantavi Eeꝛclesiam istam, et vos vultis hauff ſtummer Christorum machen et eum, qui loqnitur, nobis obliterare? Ideo eogitate, quomodo vixꝛeritis gentiles. Iam venistis per Eꝛuangelium ad eundem denm, eultum. Sie nobis aecidꝛit in papꝛatu, dueti per Mꝛonaehos et pflaffen tam manifesta idolꝛolatria quam illorum. Ego Monaehus Christo non fidꝛebam, non libꝛenter audꝛiebam

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 500, 27.*

R] Christi nomen, sed Hannam.[1] Et nesciebam, quid, et hodie, an fuerit. Hi erant muti dii. Quidam, qui nihil unquam fecerat boni, ieiunabat S. Barbarae nihil solicitus de Christo ꝛc. Das heiſſt S. Barbarae an hals gehengt homines. Nescio adhuc, an fuerit homo et geſpenſt. Tot capita, tot dii, et Papa confirmavit et adhuc confirmat, et non concedit illam concordiam Ecclesiae, et est manifesta idolatria. Sic Ecclesia plena zertrennung, idolatria, quod ivimus ad mutos. Anna et alii non loquuntur mecum. Barbara non dixit, quod velit me ꝛc. sed fictum. Heiſt das wol gepredigt? Est hoc Ecclesiam ducere ad eundem deum, dominum, spiritum sanctum? sed econtra ab unico ad varia idola, quae nihil nobiscum loquuntur et operantur, quia non habent verbum, baptismum. Ideo cogitate et nos tales fuisse. Moguntinus treibt adhuc suas idolatrias. Ego meliorem partem etatis complevi in istis idolatriis. Cum gentiles, non habebant unicum deum, sed plures et quidem mutos, nescientes, quid faciebatis ꝛc. Ideo ſeid witzig und klug, prius dissecti: wolt ir euch wider laſſen zutrennen? Si gut, tum eligitis mutos deos pro Christo, quia tantum Christus. Ideo si accipitis dei, Petri. Qui aliud Euangelium, baptismum porrigit, facit deum mutum, quia alius non poterit dare novum baptismum.

1. Kor. 12, 3 'Nemo dicit Iesum', 'anathema'. Der zweier eins. Entweder Chriſtum gepreiſet vel geflucht. Da wird nicht ander aus, vultis per spiritum sanctum loqui pseudapostolos, et iactant plenitudinem spiritus sancti. Veni ad Gott, ad baptismum Petri, Pauli, invoca Barbaram, ego te viam rectam. Das heiſſt Iesum Christum verflucht, et tamen rhumeſt dich, quod spiritus sanctus, quia non potest fieri aliter, vel gelobt vel contra. Si accipis, mutum illum honore afficis, Christum verum blasphemas. Omnis cultus est blasphemus. Et tamen dicunt: Ego loquor ex spiritu sancto. Anabaptistae: oportet rebaptisari. Item debes invocare Sanctos. Iſt das spiritus sanctus? Ja Teufel auff dein kopff. Christus de me testificabitur, nihil novit praedicare bonum quam Christum. Et tu dicis te spiritum sanctum habere et laudas Mariam virginem, Barbaram. Corinthii Petrum, Paulum, Apollos laudant. Hoc spiritus sanctus ab eterno non voluit. Non praedicandum de iis, sed de Christo. Iam quando praedicatio treibt de Christo in alium, das heiſſt Chriſtum verfluchen. Habent sane praeclaram doctrinam et dona, potest coniicere in vulgus dona ut opes. Si alium praedicas quam deum et filium, tum non praedicas Iesum Christum, sed damnas, qui vero verflucht, non potest habere spiritum sanctum, leute abfuren ab unico Salvatore et ducere ad mutos. Sed Maria est mater domini, Sancta virgo? bene. Sed ut invocem, ei serviam? Si hoc, a domino

Luk. 1, 49 in matrem et blasphemo. Sed ita laudanda, ut ipsa docet: 'fecit magna', quam hochgelert ut Ave Maria. Sed si dico: kom mir zu hulff in necessitate,

---

17 Petri *mit* 16 eligitis *durch Strich verb*

[1]) *D. i. Anna.*

R] ut Maria mater gratiae, ista non tribuenda verba matri ꝛc. Sed tantum Christo, item pater misericordiae et gratiae. Sed ista tribuimus Marıiae, ibi nec Christus nec Maria, quia ibi muta, non audiens. In papıatu adhuc orant. Deus det, ut illuminentur. Das heiſt Chriſtum et matrem geſchendet. 'Nemo potest dicere Iesum dominum', falſchen Chriſten rhumen de Christo et in ore et tamen non furen ꝛc. Papıa idem verbum praedicat, et inter nos rustici et cives, et tamen nicht recht, quia non habent sıpiritum sıanctum, sed tantum querunt sunm ehr, nutz, non dei. Ut Christus multis dıicet in illo die: 'Non novi.' Non qui dicit: 'Herr', sed qui facit, sed credentes in me, mein namen wird man furen, sed hertz nicht da, quia fides abest. Non sunt, qui ein andern Gott ſuchen. 2. nec illi, qui falſchen Chriſten, alioqni verflucht oder nicht recht geehrt. Sic urget, ut in unitatem redigat unius dei, domini et sıpiritus sıancti. Matth. 7, 22 f.

31.

3. September 1536.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XII. 3. Sept. 2. Cor. 3.

Illa est Epıistola, de qua multis supıeriore anno.[1] Et ungewonlich Epiſtıel apud Christianos. Tapffer redet Pıaulus contra psıeudapostolos, qui omnia volunt scire. Indicat, quod non omnia vorarint. Er redt her sicut trunckelbıold[2], repetit verba 'gloria', 'litera et spiritus', alioqui dicitur novum et vetus Testaımentum. Facile dicuntur, non statim intelıliguntur. Nos tuchtig ad praedicationem, quam non excogıitavimus, quia est novi Tesıtamenti et de spiritu. Sed est praedicatio, quae e celo, non orta in medıicorum et iurisıtarum libıris, sed a deo datum, ut tuchtig ad hoc offıicium non literae vel veteris testıamenti, sed spiritus et novi Testaımenti contra psıeudapostolos, qui iactabıant spiritum. Quando beim liecht beſahe, non erat ſo gut ut alt teſtaıment ut etiam hodie. Non est vetus testaımentum historia rerum ab initio, hat gar ein viel ander meinung. Non ſchadet, quod liedlin offt finge[3], quia post bıreve tempus wird wol geſchwiegen werden doctırina nıovi Tıestamenti et spiritus. Buchſtabe und gıeiſt, gıeſetz und Euangelium, Nıovum et vetus testaımentum. Postrema 2 vocabula nota. Pıaulus 'bıuchſtabe und geiſt'. Istas duas doctrinas zuverſtehen mus man Mıoſes anſehen. Tum leges in libıro 2. cum e monte venisset et 40 nihil ꝛc. tantum audisset deum, ex illo colloıquio facies tam clara, ut Iudei non possent intueri, fugıerunt eum ut Tıeufel und tod.[4] Ideo coactus, cum volebıat loqui cum eis, velum ꝛc. ne glentz und klarhıeit, und ſo hell glentzet ſein angeſicht, veniens e monte. Istam historiam mus man wiſſen, putarunt eitel ſpies und feur, ideo fugerunt. 2. est in Euangelio, quando Christus se transfigıurat, scriptum,

2. Kor. 3, 6
2. Kor. 3, 5

2. Moſe 34, 29 ff.

[1]) *Vgl. oben S. 411ff.* [2]) *Diese Form sonst nicht belegt.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, 275, 22.* [4]) *Als sprichw. sonst nicht belegt, doch vgl. Thiele S. 73.*

Matth. 17, 2 R] quod facies eius sicut sol. Sed hoc additur, quod Apostoli non territi nec angesehen fur ein todlich liecht, sed eitel frid und freude, ut quando in tenebris sedens videt afferri. Fuit longe alia gloria ista. Unam gloriam vocat officium spiritus, aliam officium literae. Ista est praedicatio et Theologia, quam quotidie tractamus. Aliis verbis et inconsuetis verbis utitur. Praedicatio legis, 10 praeceptorum et iurium gentilium, qui habent 2 tabulas, est etiam bona praedicatio. Non possumus carere, ut land und leute regirten und zucht. Sonst fres einer den andern auff, et addenda crux, rota, gladius, ut cohibeantur a malis ꝛc. Wen man das schon schmuckt, ut Mosis et pharisacorum laudatur illa sanctitas, und fallen drein die sacht[1] gelerten Theologen und Juristen, videturque proximi deo tales. Ut ille Marc. 10, 20 (?) in Marco. Et bleiben drauff, quod via ad regnum celorum. So schlegt unser Herr Gott im Euangelio mit leuten herumb et dicit Huren und buben ꝛc. et tamen, qui semper in lege ut Paulus. Ubi hoc, eitel Teufel und gifft, diabolica doctrina, et docet, man sol huren und buben sein, qui vivunt sancte ut pharisaei, ist des Teufels ꝛc. Deus non vult pati huren, buben ungestrafft. Ideo instituit politicum regnum cum rotis. Quare ergo dicit huren und buben? Item sol nicht so gut sein ut huren und buben, si omnia. Hoc est, quod Paulus hic dicit. Et indicat verum officium legis. 1. legis officium est, ut non impune huren und buben, instituit carnificem. Sed verum officium et art legis, quod occidat, verdrieslich und unleidlich wort i. e. quando venit suo vero officio, non hulfft ad vitam et deum, sed econtra, quia clare hic dicit: 'litera occidit' i. e. dei lex: 'Non habebis deos' ꝛc. Lex sine gratia, Augustinus.[2] Quomodo hoc, quod lex occidit? Da gehort nostrum officium zu, quod accepimus divinitus. Sic fit, quando venit Moses clarificata facie et lucet facies ut sol, et lauffen hin aus, quid affert Moses? ein schon, hubsch liecht. Num bos, quod affert lucem et splendorem optimum? Certe bonum: Honora deum, parentem. Ein kostlich licht. Wor an feilts? Er kans nicht leiden, ut lippus non potest ferre lucem. Qui sanos oculos, nihil libentius audit quam solis lucem. Sic quando verum officium legis venit, terretur, quando cor terretur. Non me diligis nec dilexisti, sed es mihi feind, stoltzer tropff, et illis operibus, quibus putas venire ad me, abis ꝛc. non ex corde fisus mihi. Omnia tua sunt hypocrisis, tamen vis, ut externe bene vivam. Bene. Sed aliud ꝛc. Ibi fugit homo et cupit non esse deum ꝛc. Qui potest attollere oculos ad celum, quando illuminat lux ꝛc. der ist bereit hin uber. Sed donec glantz Mosi durat, oculi obtenebrantur. Quomodo is veniret ad celum, qui non potest ferre Mosis faciem, dei gloriam, sed fugit ꝛc. Ibi findet die rechten grossen sunde, ut Röm. 5, 20 Luk. 18, 11 Paulus Ro. et Gal. 'ut abundet peccatum'. Extra tentationem, ut Pharisaeus:

[1]) *Wie sonst* seichtgelert *bei Luther, = oberflächlich unterrichtet.* [2]) *Gemeint ist Augustins Enarratio in ps. LXX (Migne 36, 888):* Lex enim sine gratia littera sola est. *Von Luther sonst zitiert Unsre Ausg. Bd. 2, 551, 27f. 7, 659, 25f. (hier ist ps. 17 in ps. 70 zu korrigieren).*

R] 'Non sicut'. Ibi iusticia ꝛc. Sed non confidit deo. Hoc peccatum prius ignorabꝛat, quia videbat, bis ieiuꝛnabat in hebdꝛomade, sed quando facies aperitur, tum intelꝛligit se nunquam deo credidisꝛse, nunquam dilexꝛisse, non gꝛratias eꝛgisse ex corde. Omnia opera fuerunt hypocritica. Hic non pereunt bꝛona oꝛpera, sed fugit ꝛc. Sic lex non tantum externa pꝛeccata, quae mundus punit, sed quae deus ꝛc. Coram mundo hilfft michs, quod non contra 2. tabꝛulam peccem, sed coram deo non. Ibi oportet habꝛere aliam lucem, quae est in Thabor, quando in faciem Mꝛosis intendit et claram lucem nihil videt quando literam i. e. praedicationem, legem, quae eum accusat. Exemplum dc Iuda et Petro. Iudas ubi negavit Christum, erat horꝛrendum pꝛeccatum, tamen non sensit pꝛeccatum, donec lex. Ubi hoc, terretur et fugit deum et facit horrendiora peccata quam prius, quia dubꝛitat de dei misericordia und wird Gott feinde, non contra hominem Christum pecꝛcavit, sed contra dei gratiam et peccat contra primum praeceꝛptum. Ibi lex eum ursit in abgꝛrund der hꝛelle. Das heifft legem recht verſtanden. Petꝛrus, ubi cecidit, fulet ein rew, egꝛressus et plorabꝛat, non potuit amplꝛius. Si non venisset blick und angꝛeſicht Chriſti und klarhꝛeit in monte, were er auch hin gangen ut Iudꝛas. Ideo Theolꝛogi nesciunt, quid dicunt, quando quis parat se bꝛonis operibꝛus, deus dabit ei gratiam, secundum legem, tum contenti gratia et nondum venerunt ad claram faciem Mosi. Ubi hoc, tum supra modum pꝛeccat peccatum. Hoc facit deus, ut contundat nostram superbꝛiam. Et nimpt legem, qua volꝛuit salvari, illa ostendit te decuplum pecꝛcasse, et fit Judas hertz und Peter hertz ante anblick Chriſti, et desperas. Das hat er am hochſten verachtet, quia maxꝛime prohibꝛet, ne desperemus. Pꝛaulus heift uberhaufft, ubermengt. Ibi eodem in momento deberent gꝛratiam dei accipere, sed non, imo contrarium. Ista fuga a deo utitur deus, ut revertatur ꝛc. Ne gloriemur, quod accessum faciamus ad gratiam vel precibus ꝛc. quando venit lege dei, fugiunt. Quando diu missamus, canimus und fur der thur regꝛni celoꝛrum, postea venit lex et terret, ut desperent. Habent tectam faciem Mosi, non putant aliquid debere praecedere, quo homo parctur. Ideo impossibile, ut intelꝛligant ista verba. Sic Pꝛaulus praecipitatus, gieng im durch marck und bein, sed ubi Christus resꝛplexit, quando homo occupatur tristicia spiritus, non audet aperire oculos, os apꝛerit nec bonum cogꝛitat, quia lex occidit. Ibi nihil possumus rhumen, non idonei, quia cum vicinisꝛsima gratia, ſo fliehen wir am aller meiſten. Quomodo accepꝛimus gratiam ab eo, cui maledicit. Verum: facienda bona opꝛera et ehelꝛeute zuchtig lebꝛen, sed quod faciant accessum ad gratiam, non est, sed ungeſchickter, quando lucc, lege, fiunt duplicia peccata. Ideo lex si recte intelꝛligitur, est mors et eterꝛna. Sic Euangelium si recte intelꝛligitur, est vita et vita eterna. Istam distinctionem urgemus, ut post nos intelligꝛamus. S. Martꝛinum et Ambꝛrosium, in aliorum

19 secundum *mit* *18* nesciunt *durch Strich verb* *39 über* intelꝛligitur *steht* hꝛellisch fleuer

R] libris eitel ſtro [1], fein et diligẽtia magna, wie man ehrbarlich, zuchtig leben. Sic Iuriſtae, philosophi. Ideo habemus maius officium, non ex ratione, scilicet quod ad gratiam veniam per ſunde, quando in hoc momento sum und gan im augen nicht [2] und flieg hinder eiſen berg [3] ut Adam et Eva. Das iſt ſtundlin, da man bebert [4] i. e. da man am ergſten mit Gott ſtehet. Sic Paulus
Röm. 5, 20 scribit: ut abundet peccatum, gratia tam abundat, ut etiam donet peccata in momento eo, quo debet iuvare, ut omne os obturetur et gloriatio, ut nemo possit dicere deum dedisse gratiam pro operibus. Sed non gnad umb gnad, sed ubergnad und uberſchweng in ea hora, quando maxima blasphemia contra deum. Litera iſt todlich, mordlich predigt, quia, quando intus in corde lucet et Mosi facies aperta, desperat homo. Quomodo igitur lex iuvaret, quomodo ad vitam, cum hominem occidat? Ideo impossibile, quod per legem et opera ad deum, quanquam externe facienda, sed non facit zutrit zu Gott. Petrus, Adam, omnes fugerunt. Iudas in cruce. Christus habet aliam faciem, qui illustrat, ut possit iterum orare ꝛc.

2. Kor. 3, 3 'Ministerium in lapideis' i. e. quando lex tantum adest et gratia abest, nihil valet ad vitam, cor manet durum et lapideum, ut pharisaeus sanctus est externe et tamen durus lapis erga deum et hominem, non movetur dei misericordia. Deinde contemnit alios ꝛc. debet flere, quod alii mali, pro eis orare: ſo fert zu et verleſterts und ſchendets. Iſt das ein weich hertz? sed durum, lapideum, incus. Da ſchreibt Moſes ſein geſetz hin. Sed quando venit cum facie clara, ſpringen die ſteine inn tauſent ſtück. Altera facies Christi longe clarior Mosi. Nemo auderet sic appellare, nempe doctrinam mortis, peccati, irae dei, ut totus mundus pudefiat, et si ſol from und ſelig werden, fit ex mera misericordia.

[1]) = *wertlos, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 491, 16 Anm.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 184, 28; hier aber wohl = gönne ihm keinen Blick.* [3]) *Vgl. oben S. 657, 33, also* fliege = *fliehe;* eiſen berg *vgl. oben S. 372, 26.* [4]) = *zittert, nicht bei Dietz, vgl. DWtb. s. v.*

32. 10. September 1536.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIII. 10. Sept. Gal. 3.

Gal. 3, 15 ff. Das iſt 1 ſcharff und hohe Epiſtel, quam gemein man nicht wol kan verſtehen, quia laut, als wenn 1 frembde ſprach höret. Hoc inde, quod scriptura sancta unter der banck et non getrieben und geubet, ideo non intelleximus. Qui non discit linguam, kans nicht. Paulus hic gewaltig unterrichtet Christianos discrimen inter fidem et iusticiam Christianorum et inter opera et iusticiam Iudeorum. Et utitur verbis: si alius loqueretur,

27 vor gemein *steht* der *sp* *29 nach* banck *steht* gelegen *sp* *30 nach* nicht *steht* verſtehen *sp* *32 über* Iudeorum *steht* legis *sp*

R] merito damnarctur. Summam dicam. Sic dicit: Da bey ſolt ir mercken und greifflich verſtehen, quod nemo per legis opera, etiam dei praecepta salvetur, quia lex 430. anno postea data. Ubi deus prius ordinat et promisit insticiam fidei, quia ſo furſichtig deus gehandelt, quod prius promisit re|mis|sionem peccat|orum, misericordiam, antequam lex Mosi, prophetae. Ideo omnes, qui secundum legem vix|erunt, non verdienet per opera, quia deus praevenit 430, ubi neq|ue lex, Moses. Ibi dixit: Ero propicius, wil weiſen anrichten, ut sciatur, per quid remittatur p|eccatum, et hoc dico ante 430 jar, antequam lex data. Ergo gratia et iusticia, re|missio p|ec|catorum non ex l|ege, operib|us. Quomodo enim? quia nondum data. Deinde Ab|raham et alii non hab|uernnt l|egem. Moses hats geſtifft. Illi prius longe et tamen salvati. Unde? quod temp|lum et cultum Hiero|solymis? vel variis op|eribus? Non ex operibus, quia nondum. Imo pilgram und betler, neeret ſich des viehes und gezelt und huten ꝛc. quomodo igitur patres priores per relig|ionem Icros|olymitanam, quae nondum fuit? Hoc potenter conclusum, quod Ind|aei non iustificentur fiducia Mosi et templi ꝛc. Nam patres vestri non per haec salvati, quia nondum fuerunt ista, sed hab|uerunt promissionem 'In semine 1. Moſe 22, 18
tuo'. Non erat praeceptum, lex, quia non dicit de operib|us Ab|rahae, sed verba, quae promittunt, quid deus velit dare.

Si homo tam crassus, ut non disting|ueret inter promis|sionem vel ſchencken ut hic, Longe aliud quam mereri. Hoc puer 7 annorum. Si ex l|iebe und luſt verheiſſe 100 fl, non accipis ut meritum, sed donum, geſchenck und lohn, Gab, verdienſt. Ideo inspicite s|cripturam sanctam. Ab|raham non meritus, multomagis non meriti seq|uentes Indaei et gentes, sed omnes coguntur d|icere, quod deus promisit Ab|rahae et donavit, et accepit ille ut donum. Quem ista non movent, amplectatur imer hin operum locos ꝛc. Sed hic ſtets von einander geſcheiden, geriſſen, ein lohn und geſchenck, verheiſſen und das man verdient hat, und mir ſchuldig, geſchenck, quod non abgedienet, sed quod dominus gratis aus lauter güte ſchenck. Praevenit ergo deus, quod suam gut erzeigt ex mera gratia 430, antequam lex venit, ut greiffen, quod non lohnrecht, quod cum deo agamus. Et omnes, qui sic affecti: hoc merui, da mihi v|itam ae|ternam, haben fidei gefeilet. Sed sic: Herr, ich wil gern dein gepot halten, quod secutum, sed maneo cum promis|sione, quam dedisti in Christo, se|mine Ab|rahae, 'non intres mecum in Pſ. 143, 2

---

3 1. *r* *6 nach* non *steht* haben *sp* verdienet (non werde) *7 nach* 430 *steht* annos *sp* *vor* wil *steht* Ich *sp* *vor* weiſen *steht* ein *sp* *10 nach* enim *steht* esset ex op|eribus *sp* *über* quia *steht* eum *sp* *11 nach* prius *steht* ante legem *sp* 2. *r* *12* op|eribus (et operib|us) *13 nach* nondum *steht* erant legis opera *sp* *14 vor* gezelt *steht* hatte *sp* *19 über* promittunt *steht* sunt zuſagen *sp* *20* 3 *r* *21 nach* aliud *steht* donare *sp* *nach* annorum *steht* nouit *sp* dare / mereri } Similitudo *r* *22 nach* geſchenck *steht* quod gratis datur *sp* *28 vor* mir *steht* das man *sp* *nach* ſchuldig *steht* iſt *sp* *nach* geſchenck *steht* est *sp* *31 über* greiffen *steht* muſſen *sp* *33 nach* quod *steht* 430 *sp*

R] iudicium', sed cum g|ratia et promis|sione. Mit recht, geſetz, lohn non possum u|nſern h|errn G|ott buchen[1], sed accipio eius promiss|ionem ut donum, ex mera g|ratia donatum. Qui sic, is tuto vivit et moritur.

Si loci de operib|us, vide, ut recte interpreteris, ne heubtar|tikel unter gehe, ut non hin deute|ſt, ut uoceant isti art|iculo, Es heiſſe verdienſt, lohn, wie es heis, et deus bezale, sed hic vide, ut cum istis locis dich nicht irr macheſt et amittas hanc discretionem, quae est: Ab|rahae, donata gratia et promis|sio 430. P|aulus machts im nutz, quia faſt 430 von Ab|raham usq|ue ad M|osen, quando venit in montem Sinai. Prius zugeſagt ſegen t|otius mundi, quod deus g|nedig und gůtig ſein, antequam opus, verdienſt, werck, lex, Moses, ergo tangitur. Si ſolt gſetz, verd|ienſt ſol thun, tum hets muſt ante promis|sionem her ghen, Et sic lauten: Quia, Ab|raham, tam fuisti ſo from et servasti ꝛc. Ideo in semine ꝛc. Sed in semine promitto me bened|icturum totum orbem, et mea misericordia et ſegen ſol ghen per tuum semen, Christum, uber totum mundum. Ideo dicit: frey geſchenckt. Postea post 430 dat legem, tab|ernaculum, templum, docet sacrificia, kleiden, regiern, non, ut accip|iant beneficia, quae prius data. In hoc arg|umento consistit haec Ep|istola. Si tam dil|ig|enter praedicassemus ista ut histo|rias S|anctorum, tum etiam intel|lexis|semus. Concludit, quod omnis Christianus discat promis|sionem aliud esse quam legem, gab, verdienſt, lohn. Cum ita distincta sint clare, laſt euch nicht irre machen. Cum das geſchenck begreifft den ſegen i. e. re|mis|sionem p|ec|catorum, eter|nam v|itam, friede und freude in ewigkeit. Ista dona comprehensa iu promis|sione, non promitto gold, ſilber, sed ſegen i. e. re|missionem p|ec|catorum, red|emp|tionem a morte et aeternam v|itam. Das iſt alles in promis|sione vel dono begrieffen. Segen iſt geſch|enck, v|ita aeter|na, re|missio pecca|torum ſol heiſſen 1 gab.

Iam concludit: si est donum per dei promis|sionem g|ratuitum, tum non promeruimus. Hoc sequitur potenter ex ista distinctione. Alia res donum, verdienſt. Ideo obturatur omne os, quod per opera, legem ista non habemus, nec pereg|rinatio, lex Mos|is ista faciunt, quia hic: frey geſchenckt. Ideo nems nemo fur, quod consequi per sanctam v|itam, legem ꝛc. Quando sic praedicat P|aulus, hebt ſich der lermen ut hodie: Num non faciendum bouum, ut? Quid lex? Ipsi accidit. Si dico esse donum, non meritum,
Matth. 7, 6 statim sequitur. Ibi sues, de quibus Christus, et conculcant et volunt facere,

---

4 nach operib|us *steht* et mercede opponuntur *sp* *nach* ne *steht* der *sp* *5 nach* non *steht* da *sp* *8 über* machts *steht* nititur *sp* *nach* Ab|raham *steht* an *sp* *10 nach* ſein *steht* wolle *sp* *11* ſolt *c in* des *sp* gſetz *erg zu* gſetzs *sp* *nach* hets *steht* lex *sp* *13 nach* semine *steht* tuo *sp* *14 über* misericordia *steht* 2 *sp* *über* ſegen *steht* 1 *sp* *16 vor* kleiden *steht* se *sp* *17* Eb. 7. *r* *18 über* histo|rias *steht* legendas *sp* *19* promissio. || lex. *r* *20 nach* gab *steht* quam *sp* *21/22* Benedictio *r* *27 über* 1 *steht* ein *sp* *30* ista ⟨non⟩ *über* faciunt *steht* afferunt *sp* *33 über* Ipsi *steht* Idem *sp* *nach* accidit *steht* quod nobis *sp* Ad quid lex? *r* *34 über* conculcant *steht* margaritas *sp*

[1]) = *pochen, d. i. trotzen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 452, 18.*

R] quod placet, et vivere secundum carnalem sensum, quia lex inutilis, sed tantum dono datur. Ideo Euangelii doctrina mirabilis, dar ein fleiſch und blut ſich nicht ſchuhen.[1] Si urgetur lex, tum volunt per eam salvari, ut non per traditiones. Hoc feci, iſt mir von hertzen ſauer ꝛc. ſols umbſonſt ſein? Entweder man wils nicht thun vel ein lohn dafur haben. Sic mundus facit et ratio non potest aliter, et consistit in hoc regno mundi: qui laborat, ut accipiat mercedem. Ideo putant et hic debere ꝛc. in regno Christi: si keuſch, from, ut deus lohn, et magna, vitam eternam. Si econtra, tum nihil volunt. Ideo impossibile, ut intelligatur. Hic promissio: dat remissionem peccatorum gratis, sine legis operibus. Ad quid lex? Respondet ſcharff. Sic natur gibt: quando dicitur, quod remissio peccatorum contingit per Christum sine merito legis, tum sequitur: ergo nihil faciamus, vel si facere debemus, tum volumus habere mercedem. Er wil gnedig, antequam cogitas et intelligis, quomodo ſol from ſein. Es ſtehet auff ſeiner groſſen bloſſen gnade und barmherzigkeit.

Quomodo facienda bona opera, satis dictum. Solvantur dicta de operibus, ut velis, tamen alia res promissio, donum, lex et meritum. Ut maxime non intelligo, tamen sequor istam distinctionem. Paulus dicit: frey geſchenckt, 430 ꝛc. Ut dicere cogamur: Non dignus, ut terra me portet, sed ut dehiscat. Sed quia misericors, praevenisti ex benigna voluntate, antequam dran gedacht, quod deum habeam propicium. Er behut uns, ne cum eo zu recht. Servus, qui servit, hat recht zum lohn. Sed si velit petere, ut esset donum, das ſtehet nicht inn deinem recht, sed meiner gnad. Sic deus kan uns nostra bona vergelten, hic gut wetter, zeitlichen frid, reich, geſund machen, fur allen plagen behuten, Et in celo ein ſonderlich forteil und freiheit. Sed das heubt ſtück, remissionem peccatorum, gnädigen Gott erlangen, ſind zu gros und hehr, non meremur operibus, sed prius 430 durch gnedig, barmhertzig zuſagung. Quid bona opera, merita? Si illud magnum donum prius gratis accipimus per fidem, Inveniemus, quid merebimur, hic zeitlich und dort ewiglich. Si econtra auffert ista, Nach wir leben und thun, Las Gott fur ſorgen, was wir verdienen. Sed heubtſtuck ſol nicht ins lohn gerechnet werden, sed conclusit 430, quod mundo remissionem peccatorum ex gratia et misericordia dare et vitam aeternam. Sic arguit Paulus, ut conservet suos in hoc articulo. Omnes volunt cum deo agere ut servus cum hero. Non dat remissionem peccatorum, iusticiam pro tuis operibus.

---

3 nach ſchuhen *steht* kan *sp* *4 nach* ſauer *steht* worden *sp* *6 vor* qui *steht* vt *sp* ut *durchstr sp* *8 nach* deus *steht* det *sp* *9 nach* volunt *steht* facere *sp* *nach* intelligatur *steht* a carnalib[us] cordib[us] ista doct[rina] *sp* *13 nach* gnedig *steht* ſein *sp* *21 nach* antequam *steht* ich hab *sp* *über* Er *steht* Gott *sp* *22 nach* recht *(1.) steht* gehen *sp* *23 vor* meiner *steht* inn *sp* *24 nach* bona *steht* opera *sp* *25/26 nach* freiheit *steht* geben *sp* *26/27* deum propicium *r* *34* agere ⟨volunt⟩

[1]) *D. i. fügen, finden, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 121:* weder ſchuen noch hoſen.

R] Er wils nicht ins geſetz und lohn ſetzen, sed tantum geſchloſſen ſein und bleiben ꝛc.

Gal. 3, 15 'Huma|ne', dab|o humanam similitudinem. 'Hominis non': quando homo moritur und macht ſein T|eſta|ment, beſcheidet dem ſo, alii ſo viel, mortuo est confirmatum unwidderrufflich, nach allen rechten et rationem nemo potest infringere. Ideo Iuristae d|icunt: den letzſten willen helt man pro d|ivina lege, ut non breche, et sic servatur, ubi recht leute, loquitur non de facto, sed de iure. Nonne inter ho|mines, quod letzſte wil|le unverendert, nihil additur, adimitur? Si hoc in humanis rebus et iurib|us, quare mutatur dei testa|mentum? Certe man ſols feſter halten. Dei testa|mentum est: 'Benedicam in semine tuo t|otum mundum.' Hoc beſchloſſen et Ab|rahae promisit et in eo toti mundo. Et sic in Christo confirmatum, quia druber

1. Moſe 22, 18 mortuus. Ibi beſtetigt und feſt gemacht. Quomodo laut? 'In semine tuo' ꝛc. Ista u|nſers h|Herr G|otts letzſter wil, druber iſt er geſtorben. Ideo nemo revocare, qui autem, iſt des T|eufels. Ad hoc non debet addi, auferri. Sed ipse ap|pellat literas, et praedicatae per totum orbem. Ibi nulla lex de operib|us: hoc fac, patere, ut benedictionem accipias. Non dicit: Inspiciam, quid ho|mines faciant. Sed omnes g|entes, ut sunt iam in peccato, morte, ex mera misericordia, dono testamentum. Hoc dei letzſter wil, quod b|enedictio toti mundo ꝛc. Verheiſſ|ung, zugeſagt, das iſts Teſta|mentum, quod beſcheiden den ſegen super omnes gentes et confirmavit sua morte, et literae apertae i. e. praedicatae in totum orb|em. Welcher T|eufel heiſſt euch Jůden, Pap|iſten das Teſta|ment endern und letzſten willen da brechen? Oportet hoc, illud facias ꝛc. quis iubet hoc addere? et ultimam dei vol|untatem sic zureiſſen? Das iſt ein abbruch und ein verenderung suae vol|untatis ultimae, ſeelgered[1], testa|menti. Ideo omnes Episcopi ꝛc. sunt destructores huius ult|imae vol|untatis. Hoc faciunt deo et non auderent homini. Ex iure volumus habere, quod deus ex testamento legavit. Ideo Testa|mentum per Christum confir|matum, non abrogatum per legem, quod ego from bin. Si per legem hereditas, tum non per promis|sionem. Gott frey geſchenckt Abrahae suam misericordiam et gratiam ꝛc. Ibi quaestio: Quid lex? In legem concludit opera, merita, lohn. Sed in promiss|ionem ſchleuft er unterſchied, den hohen ſchatz, Gottes ſegen i. e. dei gratiam, r|emissionem p|eccatorum, v|itam eter|nam.

---

2 nach bleiben *steht* in promissione vel in veritate et bonitate qua promisit *sp* *4 nach* ſo *(1.) steht* viel *sp* *5 nach* mortuo *steht* eo *sp* *über* unwidderrufflich *steht* irreuo: *sp* *9 vor* nihil *steht* bleibt *sp* *15* non *fehlt* *30 nach* Gott *steht* hatt *sp* *30/31* Quid igitur lex? *r* *32* ſchatz *c in* ſchutz *sp*

[1]) = *letzter Wille, (fromme) Stiftung, vgl. DWtb.*

33. 12. September 1536.

Predigt in Torgau.

R] 12. Septemb. in Torgau.

Luc. 10. Hoc dives Euangelium, et non pos|sumus totum absolvere. Luk. 10, 23 ff.
Vid|ebimus, ut 1 et alterum locum tractemus. 1. quod habet disp|utationem cum scriba, 2. cum Sama|ritano. 1. surgit scriba et interrogat, quid ꝛc. Ista q|uaestio est ab initio mundi et huc usq|ue finem mundi. Et aeterna lis uber den bonis operib|us. Ut videtis hodie. Man gibt uns ſchulde, quod prohib|eamus b|ona opera. Nos quotannis praedicamus hoc Euangelium et cathech|ismum, et haec dominus praecipua opera dicit. Christus optimus praedicator et hochgekrönet doctor, ideo melius intelligit, quae b|ona opera. Quae ergo praecipua lex in toto lib|ro M|osis? Respondet: Deum dilig|as et prox|imum. Vulgus Theol|ogorum dicit vulgaria opera, quae eciam laici faciunt, ideo opera eligamus ꝛc. Macht hin, wie ir wolt. Nos wollen Chriſtum M|aiſter laſſen ſein, ut dilig|amus d|eum ex corde ꝛc. et prox|imum. Si hoc, das ander wird ſich wol finden. Ieiunium, cilicium, cappam induere sunt opera, h|arniſch ire ad S. Iacobum, sed non similia his, de quib|us Christus. Ideo nenne ſie laica, civilia opera, tamen Christus dicit optima. Die leſſt man anſthen, quia non habet ſchein, quod ſonderlichs hat ſchein. Ideo non pugnamus, an facienda b|ona o|pera, sed quae facienda, et 2. quando incipiamus. Legimus, audimus, sed quando incipimus? Da wil nemo hin. Quae sint, audis, fac, quicquid, es ſey ſonderlich vel ſcheinlich, tamen non sunt vera. Ista sunt. Ideo dicit: 'Fac', Ut ins opus brechten, Luk. 10, 37
non tantum redten da von, sed fac, incipe. Lib|enter viderem illum S|anctum, qui ista fecisset, quae hic dicuntur. Non invenio alibi nec in me. Quid est, quod multa loquimur, cum non facimus? sed invertimus. Viel davon reden iſt 1 ſchlechte kunſt, sed 2. scilicet praestare illa. Et libenter velim audire aliquem S|anctum in vet|ere et novo Testa|mento, qui praestitisset. Iere|mias: quod exivit ex ore mee, iſt recht und angenem geweſt. Jer. 44, 17

---

3 nach 1. *steht* locus est *sp* *4 über* quid *steht* faciendo *sp* *5 nach* est *steht* mota *sp* *über* finem mundi *steht* et durabit vsq|ue ad *sp* *8 über* haec dominus *steht* Diligas dominum *sp* *9 über* doctor *steht* Ipsum audite *sp* *nach* quae *steht* sint *sp* *nach* opera *steht* quam nos *sp* *11/12* Quae Christus optima opera dicat? *r* *12 nach* opera *steht* meliora *sp* *13 vor* M|aiſter *steht* den rechten *sp* *14 nach* hoc *steht* fecerimus *sp* *15 vor* h|arniſch *steht* im *sp* *16 über* civilia *steht* contempta leuia *sp* *18/19* Non est pugna an fieri debeaut opera, Sed quae facienda sint. *r* *19 nach* quando *steht* tandem *sp* *nach* incipiamus *steht* bene operari *sp* *nach* audimus *steht* clamamus bona opera facienda *sp* *20 nach* quicquid *steht* tandem velis *sp* *21 nach* Fac *steht* hoc et viues *sp* Fac hoc *sp* *23 nach* ista *steht* opera *sp* *über* dicuntur *steht* numerantur *sp* *24 über* invertimus *steht* thun dz widderſp|iel *sp* *25 über* 2. *steht* secundum *sp* *nach* illa *steht* opera hoc opus hic labor est *sp* *27* Iere|mias *r*

R] Ibi Sanctus, sed postea verſaltzen.[1] Argue me in iudicio, non furore. Non irascitur deus cum Sanctis, quare ergo timet, ut non zu nicht mache, si autem, ut mit mas. Si nach der ſcherffe.

Ibi amittimus illum S[anctum. Accip]iamus David. Sed, ais, peccavit
2. Sam. 12, 13 cum Uria. Sed Natan: 'abstulit p]eccatum' ꝛc. Ubi peccatum remissum, tamen
Pſ. 6, 2; 143, 2 semper canit ps. Ach 'non in furore' ꝛc. 'Non intres.' Tamen de eo scriptum, quod prius et postea omnem vol]untatem fecerit. Tuus sum, feci, quod
Pſ. 119, 16 u. ö. praecepisti. Fere 100 longo. ps. 119. Alibi: 'Ne intres' ꝛc. Si servavit, non
Hebr. 3, 2 deb]eret sic loqui. Moses gloriam habet, quod fidelis servus in tota domo et fidelis servus ubiq[ue. Imo vocat amicum, quocum loquatur. Quid Exo. 33.
2. Moſe 33, 11
4. Moſe 16, 22
2. Moſe 34, 7 dicit? 'Deus omnium spirituum et carnis', 'coram quo nullus unſchuldi]g', omnes ſchuldig, wirfft all heilig et seipsum hin, quod non fecerint ꝛc. quia
4. Moſe 20, 24 dicit omnes reos. Postea ad aquas contrad[ictionis.

Apg. 15, 10 Et Pet[rus g]rob lerer Acto. 15. Omnes ꝛc. ſolt wol kein h]eilig im himel noch paradis. Peccatores sunt patriarch[ae, Apostoli et prophetae, si isti non tulerunt laſt, quid nos? Haben ſich muſſen geben unter den himel
Luk. 17, 10 der gnaden.[2] Sic Christus: 'Si omnia feceritis, dicite: servi, q[uicquid fecimus'. Si secundum hunc locum ſol ghehen ꝛc. Si vos patriarchae, prophetae, Ap]ostoli, si fecistis, ja si fecistis, dicite, quia nihil ampl]ius fecerunt, quam ſchuldig. Ibi incipiam ieiunare, herin hembd, omnia dabo propter Christum et diligam, feram mala ꝛc. Et dicam: ista omnia feci, es ſchuldig und unnutz knecht. Si vis salvari ꝛc. Alio anno idem faciam. Sic dicit: Omnia, quae feceris, es ſchuldig, muſs bezalen ꝛc. Si vis lenger zeeren, ſchaff dir vorrhat. Ideo d]ominus ipse docet, quod inutilis servus, cui nihil debetur, sed debeo tantum, quod nunquam possum reddere. Et si facerem, tamen sum ſchuldig. Da ghet man hin uber et non videtur, quae deus opera requirat, et clamant de eſu ꝛc. Omnes ſchreien zetter contra seipsos, quia si omnia fecissent,

---

1 nach postea *steht* hat ers *sp* *nach* me *steht* inquit *sp* *vor* Non *steht* Certe *sp* *2 nach* timet *steht* sibi Iere[mias *sp* *nach* ut *steht* deus in *sp* *3 nach* autem *steht* irasci velit *sp* nach *c in* mit *sp* *4 nach* David *steht* qui etiam fuit Sanctus propheta plenus s[piritu sancto. *sp* *oben am Seitenrande steht* Daniel *sp* Dauid *r* *5 nach* abstulit *steht* dominus *sp* *nach* peccatum *(2.) stcht* hoc *sp* *6 vor* ps. *steht* in *sp* *nach* non *steht* arguas me *sp* *7 über* prius et postea *steht* ante et post peccatum *sp* *nach* vol]untatem *steht* dei *sp* *8 über* 100 longo ps. *steht* centies hoc dicit in *sp* *9* Moses *r* *10 über* vocat *steht* deus *sp* *nach* loquatur *steht* facie ad faciem *sp* Exo. 33. *r* *13 über* Postea *steht* vt taceam quod *sp* *14 vor* ſolt *steht* Mit der weiſe *sp* Pet[rus Acto 15. *r* *15 nach* paradis *steht* bleiben. Solt S. Leonard wol all er aus[3] *sp* *17* Luc. 17. Si omnia feceritis dicite: serui inutiles sumus ꝛc. *r* *19 über* dicite *bis* ampl]ius *steht* Serui inutiles sumus, quod ꝛc. *sp* *nach* quam *steht* quod *sp* *20 nach* ſchuldig *steht* ſind *sp* *nach* hembd *steht* antragen *sp* *21 vor* es *steht* deus dicet *sp* *22 nach* salvari *steht* et veniam ad deum d[ominum Tribue mihi reg[num caelo[rum *sp* *24 nach* servus *stcht* sim *sp* *26 vor* clamant *steht* interim *sp*

[1]) *D. i. scharf, bitter, vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 206, 15.* [2]) *Vgl. Dietz s. v. Gnadenhimmel und Gnadenreich.* [3]) *St. Leonhard hier wohl nicht als Befreier der Gefangenen, sondern als derber besonders kräftiger Himmelswart gedacht, vgl. oben S. 431, 6 Anm.*

R] tamen, inquit Christus, das iſt mein. P|au|lus ad Col. regiſter contra nos, Kol. 2, 14
sic omnem b|onam vitam et sua praecep|ta rechet fur ſchuld et dicit me inutilem servum, quomodo veniam in himel reich? Ubi h|elliſch feur zur thur und fenſter.[1] Qui sunt ergo, qui servant hoc p|raeceptum? Dicit hoc debere, ut dilig|amus deum ex corde, ut k|euſch leben, nicht ſtelen prox|imo. Hoc requirit und verbeuts bey verluſt leibs und leb|ens. Sed ubi fecisti omnia, dicit: Das iſt mein, ſchuldig es. Iſt vorgeeſſen[2] b|rod und bin noch ſchuldig das.

Iam mag|na q|uaestio, quando incipiamus facere, et qui faciant? qui deum dilig|unt et prox|imum. Non satis, quod praedicamus et loquimur. Sed ipse wirds ins regiſter füren et debitum vocat. Quando ſchuldig zins, quando solvit, uber jar iterum ꝛc.

Ideo 2. Samar|itanus mus zu hülff komen. David: sum sanctus, facio tua praecep|ta. Mos|es servivit aller.trew. Iere|mias fecit bene. Daniel bene fecit, et tamen fatetur p|eccatum. Ideo mus ſo zu ghen, ut glorientur sub alis Christi, ut simus sub gluckhenne.[3] Ut quando Iere|mias locutus, quae placuit. Sed fac mecum secundum misericordiam. Ibi fleuget er u|nſerm h|err Gott unter ſein gnadenflügel. Ibi zureiſt regiſter. Es fidelis servus, placet ex gratia. Si non ex gnad, tum esses ſchuldig und unnützlich knecht, sed quia R|egiſter zerreis ꝛc. So möchten wir ghen himel komen, dicit Pet|rus, sed per Christum. Ideo discat homo facere b|ona o|pera, sed non furtragen deo, quasi velit retribuere pro eis ꝛc. ut opera involvantur fasciis misericordiae, ſonſt heiſſts ſchuld, die ich ſchuldig bin. Ideo loci in s|acra s|criptura. 'Hoc fac' ꝛc. 'Si vis' ꝛc. trahuntur ad nostra opera. Sed isti loci wickeln Luk. 10, 28; Matth. 19, 17
werck inn Gottes gnade, si ex gratia non connivet, es debitor. Istum deckel nemen ſie weg a locis ꝛc. quod deus non mit recht thut, sed obtegit caelum misericordiae. Si von ein ander reiſſe, Si ieiunas, deum propicium hab|ebis ꝛc. Sed serva praccep|ta, tum vult propicius i. e. q|uidquid promittit in istis locis de operibus, est mera misericordia. Es ſchuldig, quod deum dilig|as et prox|imum. Las civilia op|era ſein et tamen non dilig|is deum sicut teipsum et prox|imum, et tamen requirit. Si facis, quantum potes et caves ꝛc. dicit: q|uanquam hoc debes et plus, tamen hanc misericordiam faciam und wils bezalen und belohnen, sed non ex merito: gratia, ut non nitaris iure, sed gratia. 1. est, quod non facimus. Hezcch|ias: feci omnia. 2. Chron. 31, 20

---

1 über regiſter *steht* chirographon *sp* Col. 2. *r* *2 nach* rechet *steht* er *sp* *vor* ſchuld *steht* 1. *sp* *3 vor* Ubi *steht* Ja *sp* *4 nach* fenſter *steht* auffſchleget *sp* *nach* debere *steht* nos *sp* *6* fecisti *erg zu* etiam fecisti ista *sp* *10 nach* Quando *steht* aliquis *sp* *nach* ſchuldig *steht* iſt *sp* *11 nach* solvit *steht* hoc anno *sp* *12* Sama|ritanus *r* *13 vor* aller *steht* mit *sp* *17 nach* zureiſt *steht* v|nſer h|err G|ott das *sp* *18 nach* placet *steht* fidelitas illo *sp* *19* Pet. Acto. 15. *r* *23 nach* vis *steht* in vitam *sp* *23 nach* locis *steht* de operib|us *sp* *28 nach* operibus *steht* si praestamus *sp* *29 vor* Las *steht* Et vt maxime incipias diligere et diligas *sp* Las *bis* ſein *eingeklammert sp* *nach* deum *steht* ex toto corde nec *sp* *30 nach* requirit *steht* deus hoc a te *sp* *31 nach* caves *steht* peccatum *sp* *32 vor* gratia *steht* sed *sp* *33* Ezechias *r*

[1]) *Vgl. oben S. 72, 35.* [2]) *D. i. vor der Bezahlung gegessenes, eine drückende Schuld, vgl. Wander, Brod 236ff.* [3]) *Das Bild braucht Luther öfter, s. Dietz s. v.*

Klagel. 5, 22 R] Ubi uſer herr Gott in angreiff: Iam proiecisti. Iam habet peccatum, prius nou habuit ꝛc. scilicet in tempore gratia, die ſchone, liechte nubes. Sed tempore irae, ſtraff war er tod, sed postea proiecisti. 1. Es feilt, quod nullus Sanctus fecit, et tamen omnes gleich ſchuldig. 2. si etiam fecissemus omnia, non deberet nobis deus regnum caelorum, quia dicit: ſchuldig estis, iſt vor geeſſen brod.[1] Nullus sanctus fecit. Iohanues optimus Sanctus,
Joh. 1, 6 'gratiam pro gratia'. 2. Si etiam implessemus omnia, dicit Christus: debitum. Weis nichts mir zu erkeuffen, quia non habeo pecuniam, das ich im etwas abkeuffe. Ideo zween groß feil an unſern operibus. Ideo du muſt scire, quod habemus propicium deum, tum opera tua fiunt ornata dei gratia ceu gemmis. Ideo ſchendlich lerer, qui docent opera, ut mereamur vitam. Isti pestilentiores, qui abducunt a vere bonis et dicunt vulgaria et alia eligunt. Ideo cogitandum, ut diligam deum et proximum. Hoc requirit, ut sim pleuus bonorum operum. Deinde ut cogitem me nihil mereri, quia ibi caro et sangluis, non facimus ex fervore, sed quia ibi studium, libenter vellem exprimere legem dei, ideo kriechen wir zum Creutz domini, ut dica-
Ps. 143, 2 mus: 'Non intres' ꝛc. Sic placent deo opera, quia ornasti tua gratia. Ideo hat er im pater noster gedechtnis geſtellt: 'Tuum nomen sanctificetur'. Praedico, lobe, preiſe deum, et non köſtlicher leben, et tamen non satis. Ideo sanctificetur, ut subinde et decke gnad druber, ut ornet, sicut tuus dilectus servus. Si thut den deckel ab, tum si omnia fecisti: du biſt mirs ſchuldig
Luk. 17, 10 Matth. 7. Item fateor regnum et voluntatem nondum fieri et venisse, ideo
Ps. 143, 2 fateor me non facere ꝛc. Ego quidem facio, quantum possum. Sed 'non intres' ꝛc. Decke deinen mantel gratiae druber. Las in gnaden ſein und nimbs an mit barmhertzigkeit. Sic in os posuit pater noster, ut sciant, quales sancti, quod non satis: 'sanctificetur' ꝛc. Ideo oramus pro misericordia et tegmine alarum misericordiae: 'Dimitte nobis'. Si non imputatur, quod non feci, Si non feci, male, si feci, non ideo mereor, quaudo accedit
Ps. 32, 2 'dimitte'. David: Is beatus vir, cui dominus peccatum. Is sanctus, cui non imputavit. Nonne stulta praedicatio a tam sancto propheta? Is sanctus, qui peccatum habet et tectus peccatis, et tamen sanctus, quando deus tegit eum gratia et condonat. Hoc iam praedico. Ideo debemus notare, si optima opera nostra, ex optimo vase i. e. dilige deum et proximum. 1. Non fiunt. 2. Si etiam fiunt, dicit deus: das iſt mein, und ziehets gelt zu ſich, tu servas

---

1 über proiecisti *steht* in Cantico *sp* *2 vor* die *steht* weil *sp* *3* 1. *r* *5 nach* non *steht* ideo *sp* 2. *r* Lucae. 18. *r* *6 über* optimus *steht* et maximus *sp* Ioh. 1. *r* *8 über* im *steht* deo *sp* *9 nach* Ideo *(1.) steht* ſind *sp* *10 nach* deum *steht* per Christum *sp* *12 nach* bonis *steht* operibus *sp* Doctores operum *r* *15 über* studium *steht* conatus *sp* *18 nach* noster *steht* uns ein *sp* pater noster *r* *19 nach* Ideo *steht* oramus *sp* *20 vor* gnad *steht* ſein *sp* *22 nach* voluntatem *steht* dei *sp* *25 nach* os *steht* suis *sp* *26 nach* satis *steht* orare *sp* *29 vor* David *steht* Sic *sp* *nach* peccatum *steht* non imputat *sp* ſ̃s. 32. *r* *32 vor* gratia *steht* sua *sp* *33 nach* vase *steht* scilicet *sp* *33/34* 1. ‖ 2. *r*

[1]) *S. oben S. 665, 7.*

K] leren beutel. Sunt loci gratiae, qui das gſetz mit der gnade zu ſich nhemen, quia facis et non fidis operib|us, sed mea misericordia.

Ibi 2. pars, quomodo veniamus ad g|ratiam, das u|nſer h|err G|ott den mantel der g|nade uber tecke, ut ex meis operib|us tam koſtlich ding werde, ut sciam placere meam praedicationem hod|iernam. Item quando aro, educo lib|eros, domum, scio placere deo. Unde nosti? quia feci, quod debui. Ja est debitum. Ex ipso venit i. e. quod sua misericordia venit, quod placent, ex me non, quia zu ſchwach. Ideo non est regnum der ſchuld, sed misericordiae, sed quomodo ad hoc veniamus? Ista via est: Misit filium in terras, is factus homo, mortuus in cruce et omnia p|eccata solvit per sang|uinem suum, qui istum Med|iatorem invocat et credit, isti debitum donatum et non imputatur, q|uicquid facit, bene facit, si etiam ein wenig ſtrauchelt et feylet, tamen ꝛc. Sic omnes hin zu komen patriarchae ꝛc. omnem spem in eum collocarunt. Ibi deus: 1. baptizare, crede in Magistrum, audi, quid dicat, fac, quod docet, tum dein faul, halb tod werck, et etiam si non facis, tamen connivebo. Non est alia via, si zu tod peutzſte, ut vulgatiss|imum, tamen non respicit. Sed unicum medium: baptizare in nomine Christi et crede, tum ſchulde et reg|iſter geſchenckt und dein faule, halb tod werck. Thierlin ruck Christi. Nos ho|mines gefallen in tyrannidem diab|oli ꝛc. is omnia facit. Sic gratiam ꝛc. quia omnes in ungnad, quia de eo scriptum Esa. 53. 1. Pet. 2. tantum de isto Sama|ritano dicitur. Sed nos omnes, si bona facimus, tamen non ex corde facimus. Non loquor, non auditis ista dil|igentia, ut deberemus. Ideo illa via, ut unter die gluckh|ennen kriechen[1] et isti Sama|ritano auff ſeinem thirlein liegen, tum incipe et exerce bona, tum potes d|icere: hoc placet deo, quia facio in nomine et fide Iesu Christi ꝛc. Ibi incipiunt, qui aud|iunt: ergo prohibentur bona op|era. Et vulgus: Si non opera salvant et tantum sunt debitum, wil ich vollend die ſchuld mache|n. Audis, quod requirat. Si non vis esse gratus pro ista gratia, quod Samaritanus te tulit, Si credis in filium, ſol ſchuld donatum et remissa dein faulen werck et postea in gratia et q|uicquid postea facis, ſol nur koſtlich ding ſein und gnad, quia tu places et propter te. Si ruis, tamen resurge ꝛc. et audi lere und bleibe dar bey. Si moreris, est preciosa mors tua, quia vivis et moreris in fide Christi. Sic omnes proph|etae, Ap|ostoli sancti. Sic Ecclesia, sic nos quoq|ue oportet sanctificari, salvari.

Isa. 53, 6 1. Petri 2, 24

---

1 Fac hoc Si vis in ꝛc *r* *3* 2. pars Euangelij *r* *4 nach* uber *steht* vns *sp* *6 vor* domum *steht* administro *sp* *7 nach* placent *steht* opera mea *sp* *15 nach* werck *steht* placebit *sp* *16 vor* zu *steht* te *sp* *nach* vulgatiss|imum *steht* fuit in papatu *sp* *18 nach* werck *steht* acceptum *sp* *vor* ruck *steht* iſt der *sp* *19 nach* gratiam *steht* pro gratia accipimus *sp* *20 über* 1. Pet. 2. *steht* Qui peccatum non fecit *sp* Esa. 53. *r* *22 nach* loquor *steht* verbum vos *sp* *24 nach* bona *steht* opera *sp* *25 nach* aud|iunt *steht* hanc doctrinam *sp* *27 nach* ſchuld *steht* vol *sp* *über* requirat *steht* dilige dominum ꝛc. *sp* *29 nach* ſol *steht* die *sp* *nach* postea *steht* eris *sp* *31 nach* te *steht* opera *sp* *nach* audi *steht* die *sp*

[1]) *S. oben S. 665, 15.*

34. 15. September 1536.

Predigt in Lichtenberg.

R] 15. Septemb.

Lib|enter deb|emus de u[nſerm h[err G[ott reden und horen, ut 2. prae-cep[tum habet, eius sab[batum sanctificare et nomine eius uti recte. Ideo vol|umus de u[nſerm h[err G[ott reden. Accip|iamus ps. 4.

Ps. 4, 2 'Erhor mich, Gott.' Wens recht zu ghet in mundo, ſo ghets ſo und ſthets, quod deus et habentes verbum et vitam vere sanctam, sint contempti et eorum v|ita et doct|rina falsa et diabolica doct|rina, quia sic facit mundus et Satan, contra sese deus veritatis et pater mendacii. Ideo kans nicht anders ghen, donec veniat dies ext|remus. Ibi wird ſcheiden. Interim qui adhaerent mendacio et serviunt dem Teufel, qui adhaerent veritati et diligunt, sunt haeretici et seditiosi, q|uanquam non possunt convinci, tamen coguntur ferre hanc ignominiam. Das iſt unſer teg[lich brod[1], si cum Christo. Si autem Teuf[el servimus, leſſt uns zu friden. David de hac re canit Canticum, habuit land, leute ut ditis|simus rex, noch kunde ers wedder heben, legen[2], ſo viel falſch buben zu hoffe und falſch ꝛc. ſtund ſein reich inn furcht und zit|tern, ut cogerentur invocare deum, ut iuvaret ſolch gros, gewaltig volck, ne tumultus et verbum opprimeretur. Hoc accidit potenti regi et ditis|simo. Ideo canit deo et invocat eius aux|ilium, ut sit helffer, quia der gros hauff wil der heilig, from ſein, ut videtur. Ideo nescit consulere rebus. Pro-phetavit, praedicavit, ut deo serviatur, ut negl|igerentur, idololatriae, sed manet undanckb[ar. Ideo cum praedicatio aus iſt, reliqua est das arm gebet, ut addas manum tuam, 1. ut pure praedicemus verbum, deinde, quando non von ſtaten, oremus, ut u[nſer h[err G[ott helffe. Ut iam verbum pure habemus, sed nob|iles, cives, r|ustici et praedicatores leren, ſtraffen, locken, vermanen hilfft nicht, ideo cogimur orare. Alii damnant, nostri contemnunt. Ideo d[icit: Herr, hilff, quando voco. Quid feilet dir? Dicam, deus iusticiae et consolationis. Ibi audis, de qua re psalmus factus. Hadder est, utri iusti coram deo, utri non? Ut hodie in pugna. Nos d|icimus pap|am Antich|ristum, et verum. Ipsi nos heret|icos und boſ|wichter, das iſt nicht war. Ipsi g|ros

1 ps. 4. In liechtenberg fur der alten Marggrauin konigin aus Denemarck *r* *8* contra sese *c in* perpetuo sibiipsis aduersantur *sp* *unter* deus veritatis *steht* i. e. verus deus *sp* *10 nach* Teufel *steht* sunt iusti et sancti Econtra *sp* *12 nach* Christo *steht* manere *sp* *13 vor* Teuf[el *steht* dem *sp* *nach* leſſt *steht* er *sp* *über* zu *steht* wol *sp* *14 vor* legen *steht* noch *sp* *15 nach* falſch *steht* lerer *sp* *16 nach* iuvaret *steht* regieren *sp* *19 nach* from *steht* hauffe *sp* *20 über* serviatur *steht* diligerent purum verbum *sp* *22 über* tuam *steht* o deus *sp* *23 nach* ſtaten *steht* wil *sp* *24 nach* praedicatores *steht* mali et ingrati nos *sp* *25 über* Alii *steht* aduersarii *sp* *nach* damnant *steht* blasph[emant *sp* *26 nach* deus *steht* meae *sp* Cum inuoco *r*

[1]) *D. i. widerfährt uns immer wieder.* [2]) *= es nicht genießen, nach Willen regieren; nicht bei Thiele und Wander, vgl. aber DWtb. s. v. heben.*

R] ſchein, multitudinem, potentiam. Non curant klar verbum, sed: Ec|clesia, Ec|clesia, si ista accipit doct|rinam, et nos. Ideo habent nomen, quod verus et sanctus pop|ulus. Quis iam v|ult me iuvare? predigen, scribere, disputare, mit ein ander reden auch nicht. Sed sunt iusti et Ecclesia. Ideo mus da hin ghen coram dei oculis. Herr, tu es deus et iusticiae meae. Si mir als abfellt, P|apa, k|onig, Cesar ꝛc. Non sunt deus iusticiae, sed inimici et diab|oli iusticiae. Sed wil mich trösten, quod deus iusticiae deus i. e. nimpst dich meae iusticiae an et scis eam, est tuum verbum, doct|rina et cultus ex tuo verbo. Cum ego non erdichtet, sed tu plantasti. Pet|ro s|piritus s|anctus 1. Petri 1, 2 datus ſolch ding zu predigen e celo, da kompst her. Nos non fecimus, sed deus. Ideo trotzen wir drauff, es sthe und gehe, ut wolle. Iactamus deum iusticiae nostrae. Diab|olus habet Tit|ulum iusticiae ꝛc. muſſen den ſchmück leiden. Sed in spiritu coram deo. Non ex nobis, sed ex te, tua gratia iusti, sancti, quia tuum verbum habemus.

1. dat exemplum, quomodo ſchicken ſollen inn die ſache coram concilio vel privatim. Si te Teufel anfichtet, quod non recte credis, non verum hab|es deum, Vide, an verbum, quod habes, sit d|ivinum an humanum. Ipsi coguntur fateri et ad|versarii, quod s|criptura s|ancta non sit nostra, sed dei verbum. Si hoc habeo et apprehendo, quod pater noster factum a Christo, fides non ab hominibus ꝛc. Sic bap|tis|mus, 10 praecep|ta sunt dei prac-cep|ta, non k|eiſers, Pap|ae. Si dei praecep|ta, Tauff, gebet, dico: si etiam secundum personam peccator, tamen heubt|ſtuck recht, pater noster, Euangelium nicht unrecht, si nicht darnach thue. Sic fides ꝛc. Num habendum rein pater noster an S. Criſtophel? Ibi deus, sed unde S|ancta Barb|ara? Ibi non potest Satan. Si dico: sum bap|tizatus dei bap|tismo et fidem hab|eo d|ei, pater noster, oratio dei et praecep|ta dei divina opera. Hoc certo. Ideo damnent me, quantum velint, et vocent diab|oli filium, et ipsi sint dei. Ego iusticiam und ſach, quae dei, quam mihi dedit per suum geſchenck, Gottes frid, heil, opus, omnia dei, quia dat frid, laetum cor. Est dei freude, quod dat, meum, quod fůle. Sic iusticia dei, quia dat, mea, quia accip|io ut donum. Sic mea et dei vocatur, quia dat et accipio i. e. vides, quomodo Teufel et mundus damnet, et se iustos et consol|ationem habent, et iudicant

---

2 vor doct|rinam *steht* vestram *sp* *3 nach* scribere *steht* hilfft nicht *sp* *5 nach* deus *steht* iusticiae *sp* Deus iusticiae *r* *6* Cesar *c in* keiſar *sp* *7 vor* trösten *steht* des *sp* *9* 1 Pet. 1. *r* *12 über* ſchmück *steht* aduersariorum *sp* *13 nach* deo *steht* sumus *sp* *nach* gratia *steht* sumus *sp* *15 vor* ſchicken *steht* vns *sp* *21 über* gebet *steht* oratio *sp* *22 nach* secundum *steht* meam *sp* *nach* tamen *steht* das *sp* *vor* recht *steht* ist *sp* *23 nach* si *steht* ego *sp* *über* habendum *steht* herendum purae doctrinae *sp* *24 über* an *steht* aut mendacio de *sp* *26 nach* certo *steht* scio *sp* *27 nach* Ego *steht* habeo *sp* *28 nach* dei *steht* est *sp* *30 nach* meum *steht* gaudium *sp* *nach* quod *steht* ego *sp* *31 vor* dat *steht* ipse *sp* *vor* accipio *steht* ego *sp* *über* vides *steht* o deus *sp* *32 vor* damnet *steht* nos *sp* *nach* iustos *steht* gloriantur *sp*

R]nos feind iusticiae et diab|oli. Ibi nemo, qui iuvat et redimit, sed ad te veuio, quia scio, quia doct|rina, fid|es ex te et gratia tua. Si te habemus et ex corde pos|sumus d|icere: Ego non erdicht nec homo. Si ipsi damuant, klag ichs u[nſerm h[err G[ott und werffs im fur fuſſe: Est tua iusticia i. e. ſo offt ich rüffe, quia werde offt komen, abends, morgens. Ideo sis paratus, audi, non bitte loſe, faul ding, sed ut sanctificetur. Ich mus geſchmecht, geſchendet werden, quod habeo tuum verbum et iusticiam, et ipsi sibi zueigen. Sic dicere possum: deus verbi, fidei, operum b|onorum, crucis, leidens, troſts, quia omnia veniunt non ex f|leiſch und b|lut, sed ꝛc.

Ps. 4, 2 'Der du mich troſtet.' Ipse bene scit loqui et beten. Non scio aliam consol|ationem. Teuffel macht offt bang et mundus, qui servit all ernſt, wüten und toben, qui lib|enter opprimeret. Ideo ſchwer geb|anck[en und nheme mancherley ratſch|lag in cor. Sed tu nunquam deseruisti, semper exaudisti, quando waſſer uber körb[1], mihi bey geſtanden und troſt gegeben. Ideo sepe recurro et invoco. Ideo in oratione dat ein danckop|fer, quod sepe adiuvit, und lobt und danck|et pro isto troſt. Omnis oratio ſol mit ſich bringen ein danckop|fer. Tu verax et quot|idie mihi et mundo tanta beneficia, ut gratiarum actio und ſeufftzen, ſehnen, ut in posterum. Is cultus gratiss[imus. Quando praedicatum, ut dancken, ut ag|noscamus eius g|ratiam et beneficium eius rhümen. Es iſt dein gerech|tick[eit, troſt, freude, et oramus: weiter hilff, troſte und gib, donec veniat futura salus. Interim sepe orandum. Lib|enter audit g|ratiarum a|ctionem, quod agnoscimus eius dona et beneficia et oramus. Et hoc in praecep[to 1. ut ag|noscas eum deum, 2. ut ores et invoccs nomen eius. Non potes orare tantum, plus dabo. Si tantum parum oras, dabo plus quam oras. Ephe. plus dat. Ro. 8. non intel|ligimus. Max|ima

Eph. 3, 20 Röm. 8, 26 oratio: 'Sanctifi|icetur', 'Reg[num' ꝛc. Si homo intel|ligeret, nider fiel et non oraret. Si aperta esset oratio et intelligeret cor humanum, quid pet|eret, non auderet orare. Ideo incipe tantum et ora, non sis ingratus und faul ad orationem, plus dabo ꝛc. Sic dat experientia. Si oratio Ecclesiae thet, iamdudum mundus submersus. Deus mundo, peccatoribus et Sat|anae feind.

---

1 nach diab|oli *steht* filios *sp* *4 vor* fuſſe *steht* die *sp* *5 vor* werde *steht* ich *sp* *über* morgens *steht* quia aduers|arii occasionem dant *sp* Cum inuoco ꝛc *r* *6 über* ut ⟨ut⟩ *steht* nomen tuum *sp* *9* troſts ⟨eternae⟩ *11 vor* all *steht* mit *sp* *12 nach* lib|enter *steht* verbum fidem *sp* *nach* geb|anck[en *steht* incidunt *sp* *13 nach* eor *steht* verum nihil effieio *sp* *nach* deseruisti *steht* me imo *sp* *15 über* recurro *steht* ad te *sp* *16* Orationis natura *r* *17 nach* Tu *steht* es *sp* *nach* mundo *steht* exhibes *sp* *18 nach* posterum *steht* velit iuuare, liberare *sp* *19 nach* ut *(1.) steht* nos ei *sp* *21 nach* gib *steht* s[umma s[ummarum, quib[us indigemus ad confirmandam fidem *sp* *22 nach* audit *steht* ipse *sp* *23 nach* eum *steht* esse tuum *sp* *über* deum *steht* non econtra *sp* 1 praeceep[tum *r* *26* Vide p̃s. 130. in fine per Luth[erum explicatum[2] *r* *27* Eph. 3. || Ro. 8. *r* *30 nach* Deus *steht* iſt *sp*

[1]) = *in der Not, vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 704 Anm. zu S. 370.* [2]) *Wohl gemeint Erl. Ausg. 37, 427f.*

R] Quod korn wechſt, ſonn ſcheinet ꝛc. Das mag man dancken Ecclesiae, quia conclusit, quod completo numero electorum dare velit, aliis hel|liſch ſe|uer. Ecclesia ſind columnae, quae tragen h|imel und erden, ut terra ferat fruges, et tamen kriegen das beſte davon. Suis dat melius ꝛc. Ideo si non oraremus, mundus ꝛc. quia fluchen, ſchenden in. Ideo deb|emus orare et ferre helffen himel und erden. Oramus: 'veniat reg|num', nemo intel|lig|it h|anc orationem. Ideo inquit: ora, si angustum eor, laſs nicht ab. Intelligo, quid signifieat 'Saneti|fieetur', 'Regnum ad|veniat', tu ignoras. Ego doeui et in os dedi. Si rech|ne: 'Sanctifi|icetur', faſſe 1 biſſen Bap|ſtum und T|eufel, et q|uicquid est adversariorum, ut deus perdat et retineat solus gloriam. Ideo dat reichlicher, quam oramus, b|eide an leib und ſeel. Nemo hominum ſo reich an gnad und g|eiſt, qui posset numerare, quae b|ona deus dat quottidie in corpore et anima. Deus vult, ne dorsum ei zukeren, sed ad eum, si oratio ſchwach et eor zu gering, ut non intel|ligamus. Sie p|ater noster, symb|olum dixisti, quae intelligat, Spiritus novit, quae ꝛc. Ro. 8. Sie mihi aeeidit aliquoties, Röm. 8, 26 quando intell|exi me tanta mag|na orare a deo. Sed ibi dieendum: tamen promisisti et iussisti exauditionem. Ego non intel|ligo, tu bene. Ideo es meus deus, qui me recht ſprechen i. e. tuum verbum, doctrina, ipsi falſch ſprech|en et damnant, leit nicht dran. In 1. versu brevis|simis verbis, quia Christus: ne sitis Battologi. Sie ibi kurtz wort ut pater noster. Ein w|ort Matth. 6, 7 oder zehen. Deus intel|ligit ista b|revissima verba. Nos omnia feeimus erga Pap|am et suos, nicht feilen an leren, predigen, ſchreiben. Ideo addamus orationem. Et befelh, quomodo fein reg|num, verbum, q|uidquid potuimus, feeimus, hilff, herr, weiter, et addamus orationem ad doctrinam.

Iam vertit se et ineipit praedieare. Sie prophetae, quando orarunt, vertuntur ad mundum et woltens gern from mache|n. 'Filii, viri, quo.' Ps. 4, 3 Er hebt praedieationem an mit ſo ſchelten non b|aurn, burger, sed g|ros herrn, ſ|urſ|ten, k|onig, sed heilig leute, filii virorum i. e. qui deb|eretis alios gub|ernare. Si vos bene ageretis, ſo hets nicht not mit gemeinen man. Si hauſherrn dran ghen, tum vulgus ꝛc. Si persequuntur gladio, tum vulgus non audit nec praedicatur, sed ghen in garten ꝛc. sed fiunt unvernunff|tig leute und thier. Si vero praedieatores discerent, Ideo ir g|roſſen hanſen thut, nt w|eib, kind mocht horen und lernen. Sed verjagts und ſchlachts tod, qui deb|eretis promovere, qui im ampt ſitzt beide, g|eiſtlich und w|elt|lich, deb|eretis

---

3 über Ecclesia *steht* pii *sp* *4 über* kriegen *steht* impii *sp* *über* dat melius *steht* scilicet futuram hered|itatem *sp* *5 nach* mundus *steht* iamdudum periisset *sp* *6 nach* Oramus *steht* Sanctifi|icetur *sp* *7 nach* ab *steht* Si tu non, Ego *sp* *8 über* dedi *steht* verba *sp* *9 über* rech|ne *steht* considero rem cum oro *sp* *nach* faſſe *steht* ich auff *sp* *10 vor* ut *steht* et oro *sp* *nach* perdat *steht* ista *sp* *16 nach* deo *steht* perterritus sum *sp* *18 nach* tuum *steht* est *sp* *19 über* brevis|simis *steht* multa *sp* *22 vor* nicht *steht* habens *sp* *nach* feilen *steht* laſſen *sp* *nach* Ideo *steht* cum nihil curant *sp* *26* Filii viri *r* *28* sed *c in* et *sp* *29 nach* mit *steht* dem *sp* *31* sed *(2.) c in* et *sp*

R] promovere verbum, ut sanctificaretur nomen dei, sed facitis, ut blasphemetur. Ideo 'wie lang' ꝛc. Was leſtert ir und ſchendet mein ehr? Ebraica phrasis. Er helts fur ſein gröſte ehr, et quilibet, quod habet dei officium et verbum, quia praedicato verbo honoratur i. e. iſt das ampt, wort, quo deum honoro, quia doceo vestra peccata, agnitiouem dei, gloriam. Omnis praedicatio iſt honor dei propter eoneionatorem et auditores, quia utriqlue loquendo et tu audiendo honoramus deum. Ich preiſe Gott et praedico, dico: deus iusticia et bonitas, ut agnoscatis eum, ut eum honore affiiciatis. Sed vos ignominia afficitis ehr, dicitis verbum diaboli, non dei, et non vultis auffhoren. Non hilfft brawen, vermanen. Num non ende? Jr machts zu lang. Mus mein verbum die ſchand tragen? est gotlich ehr, et dicitis Teufliſch ſchand. Si ei aecidit hoe, qui habuit regnum, quid nobis? Der machts zu lang und grob, quod meum ampt et verbum, quod habeo pro maxima gloria, ducitis ſchand und Teufels lere und an all ende und auffhoren. Nu ich mus leiden, vos ignominia afficitis, sed ego habeo pro maxima gloria, et verum, utriqlue, praedicatores et auditores. Coram deo mea eonsolatio, quod dei verbum habet istum honorem, coram mundo haereticus. Sic tu audiens ꝛc. Si bruber geſchendet, tamen deus auffs gröſte geehret propter donum, quod habes hoc donum, si mundus geleſtert ꝛc. Sic halſtarrigen köpfe libenter terreret, et dicit, es ſey köſtlich, trefflich ding ampt, vocaut ehr, freud, wolluſt mihi. Sed hochſt in mundo ehr, propter quam omnia deseruntur. Ideo hochſt namen nennet, verbum, quod habeo et docco, est freud, luſt et ehr etiam. Sed vos ſchend mich drumb. Sed haec eonsolatio mea, quod scio tuum verbum. Si ſchand eoram mundo gros, quod heretieus. Sed trotz, quod non ſchendliche, ketzeriſche, Teufliſche lere, sed dei verbum. Nonne wolt ein mal auffhoren?

Pſ. 4, 3 'Eitel et lugen.' So ſol man in wol greiffen, das heifft weidlich. Vester cultus et praedicatio est coram deo heifft nichts, eitel lugen. Da muſt einer noch wol bruber kopff. Si dicere volo: papa lugener, verfurer cum omnibus suis ꝛc. Papae ding damit ir tod ſchlaget pios, ibi maximum serium, sed eitel narrewerk. Lauter nicht, lugen, quia dicis: wenn ich x, groſchen geb pro anima in purgatorio, sed dico nicht et lugen. Sed du land, leut, leib, leben et heretieum. Et tanta lieb und ernſt, et tamen eitel erdicht, erlogen, erſtuncken, quia nou potes dicere, quod verbum hunc eultum. Sed potes: pater noster est a deo. Non tu de purgatorio, quia non verbum dei, sed excogitatum ab hominibus, mundo nasum fecerunt[1], eitel nichts, erlogen, et veritas, quod deus erab kompt, per spiritum sanetum offenbart.

---

3 Gloria mea *r* *4 nach* honoratur *steht* deus *sp* *6 vor* loquendo *steht* (ille) ego *sp* *9 vor* ehr *steht* meam *sp* *10 nach* Num *steht* wilt *sp* *nach* ende *steht* haben *sp* *11 über* ei *steht* Dauidi *sp* *14 nach* mus *steht* es *sp* *15 nach* afficitis *steht* illud *sp*

[1]) *D. i. haben sie getäuscht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 489, 3.*

R] Quod is Sebſtianum, Christoſphorum, non est dei verbum, sed diabſoli et eitel nichts. Quomodo Sſancti helffen mir, cum ipsi sibi non iuvare possent? ut in Euangelio dominicae proxſimae[1] omnes coguntur dicere: 'Remitte' ꝛc. Item Credo rſemissionem pecſcatorum. Iohſannes: 'Gratiam pro gratia', Joh. 1, 16
5 qſuicquid habemus, eitel gnad. Non possum dſicere, quod implevi praeceptа. Si ipsi fatentur se non fecisse et orant gratiam et per eam salvantur. Jene haben ubrig opera gethan et institſucrunt fraternitates et merita mitgeteilet, quomodo reimet cum hac oratione Sanctorum: 'Remitte'? Si ipsi coram deo mendici, ut gratiam invocare et habſere debeant, quomodo nobis com-
10 municarent sua merita? Ideo eitel erlogen lugen. Si ipsi druber halten et diligſunt, tamen cogimur fateri: si tol und tſoricht cum tua doctſrina, tamen ists erlogen. Tu habes Sanctos, qui suis opſeribus quaesiverunt salutem und uberflus ꝛc. Sed in pater noster et Symbſolo: sie habens zu wenig. Sic Sſancti Christiani kſommen ad crucem und begeren gnad. Ubi isti ergo
15 tales sancti? in inferno, non caelo, pro eorum merito und ubſrig opera salvi. Das heisst ſlugen und eitel ding geprebigt. Et adhuc druber haltten. Si non viderem, non crederem, quod sic captivi ratione et defendant. Omnes sancti a maximo ad parvum: 'Remitte'. Item credo rſemissionem pſeccatorum ps. 32. et tamen contra hell[2] vater unser und glaub, und falsch artikel fur Ps. 32, 1
20 halten et cogunt servare alios. Si weltlicher weise fieret: Quales stulti vos magni Sſancti, quod haltet ad cultum und lere, quae nihil est, sed eitel erlogen et erstſunken? Eitel heisst Iudeorum error, liessen templum zu Hieſrusalem anstehen, quae a deo ordſinata, ut oraretur et audſiretur verbum. In busch, tal, grunde et sub lind, eich richten altar an et faciebſant cultum
25 proprium et praedicabant, ibi deo serviretur. Ibi popſulus tol, toricht und gab dazu ſibenter, weil nihil Hieroſsolymis, ubi Sacerdotium a deo constitutum. Ibi cur non in templum, ubi deus praesens? Sed sub arboribus vultis praedicare, orare. Hieroſsolymis esse vult, non hic. Ibi eorum eitelkeit, lugen gottes. Iam nos econtra verbum, Sacramenta, praeceptа haben,
30 ut promisit praedicare. Sed Papſa reisst 1 speciem, dat tantum unam. Bapſtismus inutilis. Oportet Romam curras, in Monastſerium, ducit homines a vero cultu. Item ad Sſanctos: haben uberlichen schatz suorum bſonorum opſerum. Das reist mich a Christo ad Sſanctos, qui nusquam sunt. Sed adorandus pater coram Christo, qui altare et templum, si ibi, verum deum
35 adoro, non indigſeo Cristopſhoro, annuum Ablas zu Rom. Si hoc, tum Rom arm. Sed besser, ut wust werden quam dei, Christi regnum. Non vocati et baptizati, ut Romae, ad Iacobum salvi, sed per Christum, per quem rſemissionem pſeccatorum, dona sſpiritus sſancti habemus. Non conculcat pedibſus. Sed 'venite ad me' 11. Matth. Si quid feilet, zeitlich, geistlich, Matth. 11, 28
40 quaerite apud me. Illic apud Sanctos nihil ꝛc. Ideo S. Psaulus ivit mit

[1]) *Vgl. die vorhergehende Predigt, die über das Evangelium des 13. Sonntag nach Trinitatis (10. Sept.) gehalten ist.* [2]) *D. i. gegen den klaren Wortlaut des V.*

R] Gottes wort ut uns. Ideo debemus praedicare, orare, consolari, was erzu kompt, Leufft dem eitel nach, Es ist dennoch ein grosser schein da: Vos deserit deus, scandalum ibi, opprimini. Nos 2 bisthumb, gunst, ehr bey konig, keiser ehr. Si verus deus vester, non sic pedibus conculcaremini. Ideo is status verus, quem benedicit. Ideo stossen sich dran, quod lest se rhumen, quod gutiger, barmherziger got. Quos fecit dominos, Apostolos? Ipse crucifigitur. Noster dominus dat gelt, gut gnug. Das ist scandalum und stein, qui truckt. Sed cogitate, quod deus iusticiae et consolacionis, sed quia non apparet, infirmi et ungelerte offenduntur, fallen davon, et qui fideles in hochverstandigen, praesertim, quando angriffen. Ideo stosst sich hie. Ideo mus man leute unterricht geben, ut non offendantur. Quanquam vester
Matth. 11, 5 cultus dat omnia bona, Noster quanquam sit miserrimus, Sed 'Euangelium' tantum 'pauperibus'. Sic agnoscimus deum, quod 'mirabiliter'. Er furet
Ps. 4, 4 seine Sanctos mirabiliter, et sui etiam mirabiles. Christus ist mirabilis homo von seim gottlichen wesen, quia deus eum ducit so mirabiliter, ut ratio et mundus non kan iudicare. Sed dicit Teufels kind. Si mecum agit et cum omni Christiano, schickt Teufel uber mir, qui me terret, facit traurig et inculcat deum, quod gram. Si potest desperationem &c. vel tamen murmuro et dico: Num vult dormire? non exaudior, ego filius perditionis. Ibi irascitur cum deo. Si video, quomodo cum Ecclesia facit, lesst papam, Cardinales all mutwil, et haben eitel freuden spil an uns, et nulla cessatio, frisch hin durch, stolz, et nemo woheret, und gluckt inen et fiunt superbi. Ibi infirmiores fiunt Christiani. Ideo cogitamus: stellt sic, quasi jhene sein populus, nos non, Si ita Christiana ecclesia so verachtet et diaboli filii in tanta gloria. Sed hic est dei weis, illam disce. Quando diabolus terret te et traurig macht, disce, quod nunquam gnediger quam ibi. Quando murmuras, tum inspice eum mirabilem et incipe laudare. Ratio: Awe, non diligit, non iuvat. Es wil nicht ander werden. Dic: est mirabilis, est sein weis, quando putas te diaboli et mortis, es eius filius. Si funditur sanguis Ecclesiae, ist nicht so lieb gewest. Exempel dicam, si sit traum, nescio. Semel priester mesgehalten. Homo vidit ein schon kind Jesuslin vom Altar lauffen. 3. virgines viderunt. Puer begreifft die 1. virginem, herzet, kusset, ut fiat vol freude, postea it ad mittel, nimbt nicht in armen nec dicit freundlich, sed lechelt, ad 3. venicns reuffest und schelst mit pantosel. Habet 3ces diener. 1. dare cogeretur omnia dare. Ideo 1. non gehort ins braut-bett, 2. konnen nicht so gar wollen haben ut 1. tamen mus anlecheln. 3. est mea braud die soll — — — — — — — — —[1] Est traum, tamen fidei

27/28 Require narrationem istam de tribus virginibus in enarratione germanica cantici Mariani versu Et exultauit Spiritus meus in Deo salutari meo *r (von Poachs Hand bei Stoltz)*[2] *37/675, 1* Tit 2 || Gal 5 || ps 110 *r*

[1]) *Eine Zeile ist am Rande weggeschnitten. Schon Stoltz konnte sie nicht mehr lesen.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 557, 13 ff. Dort steht diese Geschichte.*

R] ſeer ehnlich. Sic est in r|egno Christi, quando putamus, cog|itamus erſch|ei=nung traurig, ſol man nicht erſch|recken, sed cog|itare, quod mirab|ilis. Quando ratio putat: iſt verlorn, gewunnen, quia reufft, ſchlecht b|einen und dehnet mit zopffen sponsam et tamen veh|ementer dilig|it. Non regit, ut ratio docet, quae v|ult intel|ligi beneficium g|ratiam et misericordiam. Non sic, non facit, ſchleg, reuffen und fuſſen tretten fulet, sed g|ratiam et misericordiam ꝛc. Ideo dicit: discite, credite, quomodo deus Christianam Ec|clesiam regat et omnem Christianum. Er ſtelt ſich ut Teufel. Econtra gott gnedig, dat ehr et gut tag, postea praecipitat. Ideo E|uangelistae et prophetae doceat, ut agnoscamus: q|uicquid diligo, ſtraff ich und ſchelt und reuff das jungf|räulein, dehnet mit dem zop|f, quia diligit, alioqui lies dich gehn im ſaus, ut diab|olus ducit. Sed quia dil|igo, las nicht ghen, ut vis. Er feret ſo hin durch. Si aliter, es virguncula, quam hertz, kuſſe, volo contrarium. Er ghet mit Ecclesia et quibus|libet Christianis umb. Gnug, si tantum gratiae, quando clamo in not, angſt, quod audior. Iſt eitel gulden gebet mein ſeufftzen und ſehnen.

3 über ſchlecht b|einen *steht* concul|cat pedib|us *sp* *13* volo contrarium *über* ⟨modo⟩

35. 17. September 1536.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

R] 17. Sept. Dominica XIIII.

'Ambulate spiritu et concupiscentias carnis non perficietis' ꝛc. Multa praedicavimus, quod sine operibus, meritis, sola gratia per Christum, tamen et tales Ep|istolae praedicandae, ne abutamur gratia und deuten gratiam, ut Pet|rus et Iud|as, auff ir luſt und mutwil, quasi praedicata gratia, ut faceremus, ad quid caro reitzt. Si autem praedicatur opera facienda, Et dicitur, ut habet script|ura: lex implet, tum declinamus nimium. Ideo hoch art|ikel credere in Christum. Ibi auditis, quod b|ona o|pera ſo ſtreng gefodert werden und tewer geboten, ut ſtreng er aus feret dicens: praedixi ꝛc. Ich habs euch zuvor und werds erfaren, sed praedico, antequam in abgrund der hell, qui facit peccata, non darff fur komen, quod in g|ratia, sed in iudicium et zorn gehort, inn die helle. Et in fine: 'qui Christum angehorn, crucifig|unt carnem' ꝛc. qui non mortifi|cant carnem, gehorn Chriſto nicht, quia bl|eiben inn b|uberey, unzůchtigem leben. Sic ad Eph. 'laſt euch nicht betriegen mit' ꝛc. non adulteri ꝛc. sed ira dei veniet ꝛc. qui sic abutuntur Christi gratia, lib|er-

Gal. 5, 16

Eph. 5, 6

19 nach Christum *steht* salucmur *sp* *21 nach* Iud|as *steht* aiunt *sp* *23 nach* implet *steht* legem *sp* *nach* nimium *steht* in dexteram *sp* *26 nach* hell *steht* kompt *sp* *27 vor* fur *steht* im *sp* *über* komen *steht* nemen *sp* *nach* komen *steht* 2 *sp* *über* quod *steht* 1 *sp* *vor* in *(1.) steht* sit *sp* *29 nach* carnem *steht* cum concupiscentiis *sp* Chriſto *c in* an Chriſtum *sp* *30* Eph. 5. *r* *nach* mit *steht* vergeblichen worten *sp*

R|tate zu allerley ſchande und ſunde. Das iſt 1. quod ernſtl|ich, quod deus gute opera gebeut. Es wird ein mal geſchehen et veniet tempus, quod per legem et b|ona o|pera from werden, fur dem tod nicht. Sed resurgentes a mortuis non indig|ebimus fide et spe, sed rein und gerecht per charitatem et b|ona o|pera inn jhenem leben. Interim donec Adam in cinerem und gereiniget a p|eccato orig|inali, manemus sub eo ut gallina, et per eum non imputantur, et secundum et post hanc f|idem facimus b|ona o|pera ac filii futuri regni, ubi charitas bornen wird ut ignis. Hic autem ſollen wirs anheben et contra pugnare istis viciis, quae hic ponuntur. Et haec omnia sub ſchirm und ſchutz Chriſti et Med|iatoris nostri. Advers|arii: Ibi auditis, quod deus exigat b|ona o|pera per os P|auli, ergo iustificant opera, quia clarus textus: Dilectio implevit, qui diligit, legem implevit, qui autem l|egem implet, est iustus. Ergo per opera iusti sumus, quia tex|tus clarus: 'Dilectio' ꝛc. Sie responde, und iſt g|ut und deutlich geredt. Heiſſen und thun 2cia.[1] Hoc heiſſen est: 'dilige dominum ex', 'prox|imum tuum', est praeceptum, non factum. Dictum, quid debeat fieri. Ideo thun und heiſſen mechtig. 10 praecep|ta, ehr Gott, non miſsb|rauchen nomen, heiligen tage feiren. Es iſt gepoten et nihil amplius. Wie thut man? Inspice mundum et videbis, quam weit ſcheiden thun, heiſſen, Gepot ſtellen, longius distant quam w|inter und ſomer. Ideo non ſo grob ſcribenten, qui clamant b|ona opera. Aliud etwas heiſſen et illud facere. Ghet zu ut inn der badſtueben, ubi b|onus heiſſer et laſſer.[2] Unſer Herr Gott heiſſet, nos laſſens. Tum ista longis|sime distiucta. Ideo
Matth. 19,17 si audis: 'Si vis', Bene audio praeceptum, mandatum. Quis est, qui facit? Ipsi putant, quando norunt ista verba, tum erſtritten, quod per op|era salvandi homines. Intra in domum, an opera fiant, quae inbes ux|orem, lib|eros, fa|miliam. In die ſtad und land, reg|num, utrum omnia fiant? In der herrn gebot M|eiſter hans zu hulff mit ſtrick, ſchwerd. Ideo non fein. Locus dicit: fac. Benc scio, quod faciendum, ipse intelligo ut tu, quod oboediendum, non todten, zürnen, non concupiscenda uxor, hoc invenis, quod per op|era salventur homines. Hoc etiam non video. Si hoc adderetur: Servatis praecepta,

---

2 Deus saeuere praecipit bona opera *r* 3 nicht *erg zu* wird nicht draus *sp* 4 rein *erg zu* werden rein ſein *sp* 5 *nach* Adam *steht* non redigitur *sp* 6 *über* eo *steht* Christo *sp* *nach* ut *steht* pulli sub *sp* 7 *nach* imputantur *steht* reliquiae peccati *sp* 10 *nach* Advers|arii *steht* hinc sic argumentantur *sp* 11 Arg|umentum adversariorum: Dilectio est impletio legis. Qui diligit, legem implet, ergo est iustus *r* 15/16 praecipere || facere *r* 16 *nach* mechtig *steht* weit von ein ander *sp* 18 *nach* amplius *steht* fit *sp* 19 *nach* ſtellen *steht* et halten *sp* 20 *nach* Aliud *steht* est *sp* 23 Si vis in vitam *r* 24 tum *erg zu* recensere tum ſey es *sp* 25 *nach* domum *steht* et vide *sp* *nach* iubes *steht* fieri ab *sp* 25/26 ux lib fa *erg zu* uxore, liberis, familia *sp* 27 zu hulff *erg zu* mus zu hulffe komen *sp* 28 *nach* fae *steht* hoc et vives *sp* 29 *nach* uxor *steht* alterius *sp* *nach* hoc *steht* non *sp*

[1]) 2cia = *zweierlei, vgl. oben S. 430, 30.* [2]) *Dasselbe Wortspiel Unsre Ausg. Bd. 37 S. 84, 28 vgl. 29, 704.*

R] ergo salvamini. Sed non scriptum. Ipsi autem sic concludunt, Paulus etiam dicit et simul ostendit, ubi accipiendum. Si adest charitas, tum impletur lex. Sed non hic eam acquiremus, quomodo ex toto corde ꝛc. et proximum. Si impleta, tum certe iustif|icat. Sed tantum indicant verba de cha|ritate, non factum. Sed inveniuntur quidam, qui impleverunt ut ps. 119. totus, Ps. 119, 1 ff. iactant Omnes vol|untates. Reime das zu samen, quod idem dicit: Proiecisti. 2. Sam. 12, 9 Unde p|eccatum? Ubi, quod bene rexit? Sic David: 'Non intres' ꝛc. Ubi Ps. 143, 2 die heiligen? Illi ut vacca ꝛc.[1] Sed non inspi|cio, quod clamant se habere p|eccatum, Zu samen reimen mustu, quod fecerunt, et tamen hab|ent etiam p|eccatum. Ut Paulus: Lex implenda, sed in alia vita. Hic in mundo in carne peccatis oppressa ꝛc. Ibi incipio credere in Christum sine omnibus operib|us, et incipio lieben, mild werden, meiden hurerey, unzucht, mane cum uxore, lib|eris. Incepta puritas et strebe, ut veniam in illam v|itam ad plenam zucht, ut nicht harbreit, da streb ich hin, sed nondum hin komen. Phil. 3, 12 Interim semper lex, non ex toto corde, rein. Si so ehrlich stunde eheb|recherin ut uxor. Sed si diab|olus, caro eingibt, non ꝛc. Ideo non implemus hic l|egem nostris operibus, ideo non per eam iustificamur. Vult deus, ut legem impleamus ꝛc. et perfecte. Sed non pos|sibile, impossibile, quomodo hic? mussen ubern berg.[2] Pater hanc gratiam erdacht, cum impossibile ex toto corde halten, ut dort. Ir schuldig omnes, heilig und unheilig, D|avid, Ez|echias, Sanctus Bap|tista, quia nemo heilig rein mea prae|cepta. Ideo ein anspruch ad omnes, ut damnare possem mea lege etiam S. Iob|annem. Sed dono vobis meum filium, qui p|eccata vestra auff sein hals und all opera stinckend, fur euch tretten, sterben, qui eum invocat, credit, huic condonata p|eccata non solum facta, sed etiam hoc, quod non implet praeccp|tum. Sic salvamur sub ista umbra ꝛc. Tum cum omnibus S|anctis dicere: hoc opus placet, praedico, visito miserum, do elc|emosynas, placet ꝛc. quia dei praecceptum impleo? Non. Sed sum in principio, est acceptum, non per se, quia habeo anspruch propter legem. Sed ideo angenem, quia ornasti sub alas et teckel, qui dictum Christus, qui p|eccata fert et red|emit. Cum sub illo, non vid|etur peccatum in te, q|uanquam vere in te, propter illum Christum bona. Sic iacta: Mea praedicatio, haushaltung, omnia placent, et tamen non completa l|ex, quia krieg unter den, Sic sol vergeben, non zugerechnet sund, sed gnad et per communc b|onum o|pus. Modo ut in ea et sub gratia

3 über eam *steht* caritatem *sp* *4* Lex impleta iustificat *r* *6 über* iactant Omnes *steht* Ezech Esa 39 *sp* *nach* idem *steht* statim *sp* Esa 39 *r* *8 über* Illi *steht* adver|sarii *sp* *nach* vacca *steht* nouam portam *sp* *9 nach* fecerunt *steht* legem *sp* *11 nach* oppressa *steht* non fit *sp* Quomodo lex impleatur *r* *13 nach* strebe *steht* darnach *sp* *14 vor* hin *(2.) steht* bin *sp* *15 über* corde *steht* diliges *sp* *19 vor* mussen *steht* wie thun wir im denn? wir *sp rh* *nach* Pater *steht* hat *sp* *20 über* halten *steht* legem *sp* *nach* ut *steht* in caelo *sp* *nach* Ir *steht* seid *sp* *21 nach* Sanctus *steht* Iohannes *sp* *nach* heilig *steht* helt *sp* *nach* Ideo *steht* habe ich *sp*

[1]) *Sprichw., vgl. oben S. 19, 15.* [2]) *Vgl. oben 18, 34.*

Rincipio pugnare cum peccato, ſperr und wehr, ut cogitet: verus sanctus et perfectus illic. Ideo non sinant carnem dominari. Ideo data gratia, ut fias bonus in celorum regno et filius salutis. Si incipis credere propter gratiam filii, omnia donantur, quae fecisti, modo beis dich cum carne. Sic Christianus vivit secure in fide sub Christo, alioqui damnatus, quia deus rigide requiret praeceptum. Sed quia sub Iesu Christo, Mediatore vivo et facio opera vocationis, praedicatoris, viri, matronae et hut, ut non furer, non leſter Gott, non ketzerei anrichte, et sumus sub gratia et possumus resistere. Hoc dicit
Röm. 13, 10 Paulus: Estis Christiani et scitis dilectionem impletionem. Sed ubi? hie anfangen et annemen et illic perfectionem inveniemus. Et tamen inceptio illa charitatis placet propter Christum, castitas grata propter Christum, qui unendlich keuſcheit. Sic eleemosynae, consilium unter dem, der Chriſtus heiſſt, istius omnia opera tam grata, ut etiam tua placeant. 1. Non est factum, quando pracceptum. 2. Quando David, Ezechias, Moses rhumen, quod
Apg. 9, 15 sancti, Et deus: sunt mei servi et faciunt omnem voluntatem. Paulus est
Hiob. 1, 8 vas electum. Hiob faciens bonum. Ibi sunt, qui fecerunt, da iſt thun und heiſſen zuſamen komen. Ergo et nos. Ibi. Quare ſchreien uber ire ſunde?
Hebr. 3, 5 nemo. Mose fidelissimus. O qui es herrſcher super carnem et sanguinem, coram quo nemo innocens. Si fideliter servivit, quare hic dicit: Nemo unſchuldig. Sed omnes peccatores. Die zwei muſtu zuſamen bringen. Ipsi dicunt: Nein. Fatentur fecisse, non fecisse. Non, si Gott mit in an den anſpruch et legem, Omnes: 'Non intres'. Si autem thun und heiſſen ein ding
Hiob. 2, 3 ut de Iob. Sed postea finger auffs os, sed quia fliehen, ſcheuhen recht. Ideo fecerunt, non fecerunt ablata gratia und teckel. Et Gott mit uns ins recht ghet und gſetz. Sed in gratia fecerunt, quod deus dicit: quando credis in Christum, omnia peccata remissa et quicquid facis, placebit et accipiam pro impletione legis, quanquam non ꝛc. Sic Sancti haben heiſſen und thun zuſamen bracht, nicht nach dem recht, sed barmherzigkeit und gnad et inn der gnad. Et cum sub gratia est, impletio legis secundum gratiam, sed secundum recht non fit in hac vita. Illic deus nihil in nobis inveniet, quod in verdries nec in corpore nec anima. Ex corde toto diligas deum, et lauter heilig dort. Den rhum wollen wir hie ſparen, quod heiſſen und thun zuſamen bringen nach dem recht, hic secundum gratiam, quod nostra opera laudentur. Mosis, Ezechiae, Davidis opera quomodo? in gratia. Si superbis et wilt buchen drauff et gloriari, quod legem impletis, ghet gnad dahin et amisisti Christum. Oras, praedicas, facis officium, das eleemosynas, patimur omnia, sed non impletio, tum non possum drauff bawen, gſetz et recht iſts, sed in gratia, quia habeo Christum, bene. Qui sic vivunt, illos lex non potest damnare, quia obedientia eorum in gnade. Durt wird Gott ſo reichlich begaben spiritu sancto et aeterna omnia sine peccato, macula.

---

29 über gnad *steht* post gratiam

R] Omne rein und heilig, tum eius praeceptum ꝛc. Sed hic vivendum, ut servemus praccepta dei, exigit, ut parentes ꝛc. non geitzig, ſtelen, rauben et sua diligere, et tameu nicht drauff bauen, sed dicendum: opera, quae feci, placent deo, quia secundum dei praecepta. Sed prius antequam feci, fui sub gratia Christi, per quam remissa peccata, si niteris operibus, servat deus recht. Ideo miserrima praedicatio Barfuſſer, qui vendiderunt sua bona opera aliis, brief und ſiegel geben, ubermas aliis distribuerunt. Nonne diabolus? Ipsi non habuerunt, voluerunt merita sanctorum mitteilen ꝛc. quomodo sancti ad hoc ꝛc. Nullus audet dicere, quod legi satisfecerit, et ipse dicit de ubermas. Ipsi mendici et volunt alios ditare. Hinc sepulti in cappa ꝛc. Jn todes noten possunt helffen tacita gratia Christi. Congregaverunt per hoc maximos thesauros. Est ſchendliche leſterung dei, Christi, gratiae et fidei. Sed si intres in iudicium, ideo omnes Sancti nolunt ferre. Et ipsi habeut ubermas. Ideo oremus deum, ut cum ista doctrina maneamus et non contemnamus inenarrabile donum gratiae Christi, ne iterum accipiamus doctores, qui doceant, quod nos plus possimus praestare, quam deus exigat. Sic fuit in papatu, et ego sudavi. Ideo orate et pugnate contra carnem et discatis bene artículum, quomodo salvemur, et blasphemate omnes blasphemias, quibus instituerunt purgatorium, fraternitates, quia ex fundamento heretici et Sancti plus facere possunt quam deus ꝛc. Sed tu sic: Nemo Sanctorum implevit legem, taceo de ubermas. Multominus mit der laufigen cappen, ubi non dei praeceptum, sed menſche. Si S. Iohannis, Davidis opera non faciunt, Multo minus opera, quae excogitaverunt, ut homines. Ideo gratias agamus deo, quod hanc lucem. Non habent vol mas nec ubermas, sed ideo recht, quod per Christum fide ꝛc. et postea placent opera propter fidem. Non iustos reputat secundum ius et legem, sed gratiam. Illam grobeln[1] und ſuchen semper, heiſſen und thun diversissimum, quando Chriſtus kompt in die guten werck, quando is non in uavi[2], tum, fecerunt Sancti opera secundum gratiam. Nos utriqlue preiſen Gottes gnade. Sed si deus uon ex toto corde, So iſts nicht. Si facio vero in nomine eius et fido eius passione, tum feci bonum opus, et acceptum ideo, quia sub gratia. Secundum ius et gnad gethan. Iam iucipit:

'Ambulate spiritu', clara verba, si hoc, 'non perficietis' ꝛc. Ad Christianitatem dicit: Solt fort faren i. e. secundum praeceptum dei ſehen et audire, quid spiritus sanctus. Si hoc, ut mulier keuſch, So habt ir gleich wol luſt des fleiſches, quae damnatae, quia sequitur, qui talia facit ꝛc. Sanctі habeut cum distinctione. Caro et blut dicit: Mein fleiſch iſt alt. Ibi pulchra libertas. Geiſt, hor auff, weret. Item 'quis adversum me' ꝛc. Ibi wolt gern das ubel. Ibi spiritus: Nonne scis, quod gratiam acquisisti? Ne impatiens. Si hoc non facies. Paulus dicit, quod habet luſt caruis, Gal. 5, 16 Röm. 8, 31

24 mas] mā 28 tum *mit* 27 heiſſen *durch Strich verb*

[1]) = *grübeln.* [2]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 133, 1 u. ob. S. 459, 6.*

R] propter quam mundum damnat, sed ipsos non, quia sequuntur spiritum. Sed alii, sicut caro eingibt, so thuns etiam operibus, verbis, sicut fleisch eingibt. Sanct etiam böse lust. Sed wheren, ne zu krefften komen, und todten, dum noch jung. Qui sub Christo et credunt in Christum, crucifigunt, nemens gefangen und gebunden, binden hand und fus, ut non faciat, quod vult. Si etiam video schon weib, et caro da, ut eam diligam. Si las fleisch hand und fus ghen, fio adulter. Si Christianus, crucifigo alt Adam. Deus dedit tibi, ibi bleib, ibi bindet und kreutziget veterem Adam, ut non faciam. Ibi gratiae deckel, ut non faciam. Hoc placet deo propter virum, sub quo ꝛc. Si ergo ambulabitis spiritu, sentietis quidem lust carnis, mundi, sed non perficietis ꝛc.

Tanta est astutia diaboli, ut iam in media luce Euangelii tam frigidos reddat homines, ut in aliquot annis non accedant ad Sacramentum, sed prorsus contemnant. Deinde usum et substantiam abstulit per Schwermeros. Si hoc potest in tanta luce, multo plus hoc potuit in tenebris, ut ex missa nundinationem ꝛc. Sed tamen non potuit vastare baptismum et Eucharistiam, quia divinitus instituta. Non minus mandatum administrandi Sacramenta quam praedicandi Euangelium ꝛc. quia idem institutor ꝛc.

36. 24. September 1536.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XV.

Gal. 5, 25 'Si spiritu vivimus' ꝛc. Proxima dominica audivistis, quomodo praedicarit, quod carni resistere debemus et spiritum sequi, et enumerantur opera carnis et fructus spiritus. Ista praedicatio ghet uns all an ynn gemein, hodierna, quae in ampt et gubernant Christianam Ecclesiam. Ideo warnet sie ir eigen sonderlichen lasters, quanquam inter omnes status gemein, sed quando inter illos mit sonderlicher plag eos plagat, wie 1 besser sei quam alius. Ist grosse plag, quando uneins werden, richten unglauben an. Haec 1. pars Epistolae.

Deinde alteram partem, quae dicit de auditoribus, quod debent ꝛc. Redibimus ad Epistolam praecedentis. Ambulare spiritu, quia sic schleust, sequitur carnem, oportet damnari. Et numeravit opera carnis. Et sic
Gal. 5, 17 dicit: 'Caro resistit'. Haec sibi adversantur. Si spiritus nos regit ꝛc. Istis verbis indicat, quam longe wir kunnen komen hie in terris, dum vivimus. Haec carnis art und bleibt da bey, quod resistit spiritui. Econtra ea art spiritus und bleibt da bey. Hoc durat, donec venit streckenbein[1], qui semper ringen und reuffen sich miteinander in qualibet persona et sic hindern, ut non faciatis, quae. Quare sic scandalosum et periculosum dicit. Carnalis homo putat, er mag thun, quod velit, quia Paulus dicit: 'Caro' ꝛc. So

[1]) = *der Tod, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 134 Anm. 1.*

R] fallen in erro|rem, in quem Aug|ustinus ante bap|tismum, in locos ratione fiel, gab ſein maliciam ſchuld dem fleiſch. Es thet mir wol und ſanfft, cum didicis|sem, quod ego non malum, ſed pec|catum in me faceret p|eccatum. Ich hielt mich fur from. Sic etiam phi|losophi dicebant, quando homo morcretur: fur ex mordgruben. Ideo hat P|aulus mogen ſchreiben. Cum dicit: Non fecistis, et non culpa vestra, ſed quod ista 2 contraria. Caro non sinit s|piritum facere, quae v|ult. Et econtra. Quid igitur? leben im ſauſe und g|uter dinge, qui fellt, cadat. Si tibi carnali non not, tamen iis, qui indigent hac consol|atione. Ut hi, qui vleiſſigen et lib|enter des fl|eiſchs los, ut non sentiret concup|iscentiam. Cum eam sentiunt, erſchrecken et cog|itant: Ihe mher ich thue, ihe weniger. Ich bin certe perditus. Ut nobis accidit cum Missa, et non recte prolata verba Canonis, erat p|eccatum mortale. Item quando incip|iebamus orare psalmum et non animad|vertebamus sententiam. Ibi eitel heulen und klagen, scqueb|atur quot|idiana confessio. Abiens de missa war kerbholtz ſo dicke[1], donec quidam d|iceret: Ich wil u|nſerm h|err G|ott nunquam vovere, quia mentior. Er mag ein gut ſtund treffen, quando det mihi. Istis in consol|ationem, qui vivunt in timore dei et accep|erunt s|piritum s|anctum, tamen hurerey, haſſen, neiden, wuchern, ſcharren et lib|enter uben mit G|ottes wort. Item data consolatio, ne desperent. Non istis praedicatur, qui manifeste adul|teri ꝛc. ſed illis, qui in spiritu amb|ulant, q|uanquam hab|ent concup|iscentias, tamen non perficietis. Nostra iusticia huc tendat, ut d|icat: Ich hut mich fur hure|rei, ehe=b|ruch, gehorſam des carnis, sed iuva. Ehe mich umbſehe, sentio p|eccatum, iram, lib|enter nunquam g|ornige gedanken et non sentirem, ſed non invenio. Si incip|io mane, vesperi aliter sentio. Et tamen iſt unrecht, ſunde, quisque ꝛc. Et deus vult, ut dil|igam ex corde et faciam eius praecep|tum rein, ut non sim avarus, et tamen ſticht mich der ſchalk[2], sed alius uberſetzt und ſchabet, cum isto non loquitur, illi sinunt carnem dominari et fa|ciunt, q|uicquid caro eingibt. Isti: iudicium gehort dem T|eufel zu. Sed qui rauffen cum carne, Quia in Iesum Christum credunt, non ſchadet. Es laut aben=t|euerlich, quod peccato ſo viel raum gibt, quod pugnet contra spiritum, et ut non faciamus ꝛc. Si ita ego, darctur mihi culpa, quod urſach geb zu ſunden, et ſagte: Mogen thun, was wir mogen und wollen. Non prohibet b|ona o|pera, quia dicit: 'qui in Christum, cruci|figunt'. Si etiam regt caro, murrt, tamen wheren, qui non Christiani, faren hin und fa|ciunt als on all ſchew. Ideo iis dicitur, qui wolten gern, das gar rein und lauter wer, et tamen non possunt. Sic ipse de se loquitur Ro. 7 et 1. Cor. 9. Ich wer und zwing carnem ꝛc. Sic ista pugna retinet fidem, ergo: Quia in Christum credis et repugnas contra peccatum, non imputabitur. Non quia dignus et resistis, sed quia habes ſchutzherrn. Sic medicus, quando eger ſich unter

Gal. 5, 24

Röm. 7, 15 ff. 1. Kor. 9, 26 f.

[1]) *D. i. so voll Schulden.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Schalk Nr. 150, Sinn: ich werde übermütig.*

R] ſeinen ſchutz gibt et thut, was er kunne, obsequitur medico, et tamen interim, dum habet vulnus, uon potest facere, quod vult, non potest lauffen, trinken, eſſen, quod vult, et tamen non imputatur ei iufirmitas nec arguitur, quod adhuc krank. Sic quia sub Christo et ligen unter ſeinem ſpietal, placet domino, si pugnamus peccatum, wil ers nicht rechen, quia iſt auffm weg und wils thun, quod vult ghen, eſſen, trinken. Sic Christiana Ecclesia iſt ſpietal. Sic loquitur cum Christianis ut medicus cum infirmo. Non potes laborare, ut deberes. Sed ſolt ob Gott wil, bald geſund. Nondum me diligis, ut debes. Es iſt noch etwas de carne, sed manc sub medico i. e. fide, sanabo, ut illic non habeas maculae quid, sed illic ex corde ꝛc. Si vero ut stultus, infirmus et non curares medicum et bibereſ malvaſier, abiret medicus et tu morereris. Sic cum infirmo Christiano, qui abiicit Christum et macht ex febri pestem et mortem. Ideo uon sumus in geſundheit, quam habebimus in jhenem leben. Sed non imputabitur, modo displiceat et erbeiten immerdar. Sanctifica, interim dimitte ꝛc. et libera ab omni malo. Ideo wol ergerlich reb impiis, sed beſſerlich piis, quia dicit: vos, qui ambulatis spiritu, qui in hurerey wandelt, non in spiritu, sed carne, et qui non coucupiscentiam perficietis,' vos sentitis pugnam carnis et spiritus. Ideo videte, ut spiritus regnet, tum uon sub lege. Et potestis, quia habt ein ſtarcken helffer. Si caro fortis, ſihe uber ſich et dic: Das fieber wil zu ſeer hitzen, ero impatiens, zurnen contra te et alios, iuva, domine, et si hoc, was gilts? kule veniet und wird leſſchen. Sic si redit cras, iterum clama ꝛc. Si soli pugnaremus, tum Teufel wer zu ſtarck, ut David prostravit in ehebruch und mord et alia deteriora. Er hatte des gebets et auxilii domini vergeſſen. Ideo

1. Petri 5, 8 orate, inquit Petrus cap. 5. Vide, nou satis widerſtand contra carnem, quia fortis. Ergo roga deum: Hilff, ut den tag zubring an ſunde und ſchande. Si hoc, nou estis sub lege i. e. uon damnabimini, quia lex ſchlegt tod und furt in desperationem. Ista est praedicatio piorum, ne cogitent et dicant: Nos sub gratia, ergo faciamus, quod volumus. Econtra uon desperent, qui sentiunt pugnam, sed getroſt an den man halten. Si pugna incipit, ut iuvocent auxilium Christi, tum aderit, quia promisit, qui huc venit, ut oret et invocet, statim inveniet loſung und erquickung, er ſey, wie zornig ꝛc. Si mit gedanken in ehebruch, hurerei, dicat: 'Sanctificetur', tum beſſer. Das iſt gekempft contra carnem. Hoc faciunt Christiaui et merentur corouam propositam martyribus. Iam quisque potest dicere: Multa dicis de carne, quid caro? Indicabo, imo manifestabo, carnalibus non omnia manifesta, sed spiritualibus.

Gal. 5, 19 'Hurerei', quod non keuſch, non ducit uxorem, sed manet in hurerey und ehebruch. Vocat 'opera'. Si invenis ein anfechtung kommen, oret, ut anfechtung und fieber auffhore. 'Unreinigkeit'. Sub Papatu. Allein oder ſelb ꝛc. quando unus secum ꝛc. Es gehort nicht in die predigt, ubi jung volck, fleiſch und blut wallet und wutet. Sed Christiani wheren ſich und

---

21 si] si(c)

R] geben ſich ins ſpital, quae est ehelich leben, q|uanquam et in eo viel incommoda. Ego lib|enter dico et necessarium. Ideo latine dicatur et scribatur. In manifesta praedicatione. Est unzucht, unreinickeit carnis, in ſich ſelbs. 'Un|zucht': allerl|ei ſchandbare w|orte und geperd, die ſchendl|ich, unverſch|ämt fur jungen knaben, megdlin, fr|auen und meinen, es ſthen in wol. Es iſt ein elende not, quae propter p|eccatum orig|inale ideo tegi debeat, non in mensa davon, weibern ſtehets ſchendlicher an, macht aliis b|oſe, feurige pfeil. 'Abgott|erei'. Das iſt nicht 1 fle|iſchliche luſt. Ideo carnem weiter deut quam auff hure|rei und b|oſe luſt, quia idololatria maxime sp|irituale vicium, quod alium deum adorat quis. Cum manifesta idololatria lapidum, iſts leichtlich zuerk|ennen. Sed postea cultus S|anctorum et fraternitatum. Das iſt ein ſchone, gebutzt et ornata ido|lolatria et nomen habet cultus, ut apud Christianos, et tamen apud Christianos est manifestum vicium et peccatum, quia 1. prae|ceptum: 'Non hab|ebis', ut tantum fidam eius misericordia et nemo me iuvet, quod gl|aube und traw auff im ſtehe im leben und ſterben. Hoc nemo potest Sanctorum, ista opera tantum tribuenda vero deo, et tamen ista tribuimus Sanctis. Das ſind die idololatriae nostrae, quae adhuc ob oculos. Sicut contra carnis concupl|iscentias pugnatis, sic etiam whert, ut non idolatrae, ut in vera cog|nitione dei et Christi maneatis, quia diab|olus hoc agit, ut hunc art|iculum ſchende. 'Zeub|erei'. Die wetter|macherinnen. Iam dicunt, nehmen weihrach, herbas sanctas, w|eih waſſer, tot pater noster, fidem. Item S. L|ucas, Mar|cus, Melchior, In nomine patris. Ista omnia b|ona, Ja zeub|erei, quae non potest fieri sine bonis verbis. Vide, an per hoc fides confirmetur, et an deus iusserit, sed non iussit, ut kue beſchwerets[1] ꝛc. Sed Zeub|erei ghet weiter, et meinet praecipue, da die leut an ein ander ſchaden thun, visum blind und verderben, ſchieſſen an leib und gut ut in Iob, verderben korn. Ideo quando deus zornig, leſts u|nſer h|err G|ott zu. Iob habebat 7 filios, haus, hofe, geſind, als erſchlagen uno die. Item viehe, donner, hirten. Diab|olus fecit. Unde? cum permitteretur ei a deo. Diab|olus: Tu haſt in umbmauret und ein wall umb ꝛc. Ideo non potest diab|olus nisi permittente. Ideo dicit: Thu hand ab, mach mir ein loch durch die mauer. Vade, sed ne occidas. Er ghet aus et percutit mit frantz|oſen, blater, et incipit blasph|emare. Non est ſeltzam Zeub|erei, sed fuit tempore Iob, Ap|ostolorum. Sed quando istae magiae manifestae, gehort M|eiſter H|ans, der ſol ſtro ꝛc. machen, ander ding mit dem . . . nolo dici. Est opus carnis, et tamen gar nicht carnale . . . . har zurbrechen, si deus non erleubt. Ideo mus ſonderlich urlaub. Et qui fa|ciunt per dei verhengnis, non sunt entſchul|diget, sed T|eufels huren. Is, qui talia facit, nunquam salvabitur, est damnatus. Ideo sunt tales h|omines des T|eufels, wie ſie ghen und

Gal. 5, 20

Hiob 1, 10 ff.

35/36 . . .] beidemal ist die Schrift infolge eines Tintenfleckens nicht mehr zu entziffern, auch in Stoltz' Abschrift fehlen die Worte.

[1]) *D. i. beschwörest.*

R] ſthen. 'Zorn', 'feindſchaft'. Ista vitia irae, quae intelliguntur experientia. Die ſchwelger und bold[1], qui student hoc, isti nunquam hered es. Communissimum vicium in Germania. Das ghet wol hin, quod 1 zu weilen verſihet, sed ſich ins ſchwelgen geben, nihil curare, an peccatum ꝛc. ii gehoren nicht. Ideo nemo queratur, quod ei non praedicatum, quod caro. Hic auditis, fur den huten, aut der glaub bleibt nicht da, der artzt leufft von euch et sinit vos mori.

5 quod *(2.)*] qui

= *Trunkenbolde, nicht bei Dietz und im DWtb.*

37. 29. September 1536.

Predigt am Michaelistag.

R] Die Michaelis.

Gal. 5, 25; 6, 1 De Epistola proximae dominicae loquemur. 'Si spiritu incedimus' ꝛc. 'Si homo delicto' ꝛc. Haec pars ghet uber uns, qui gubernamus Ecclesiam, quanquam etiam ad eos, qui reguntur ꝛc. Sic inquit: vos, qui praedicatis, et auditores, hut euch in sonderheit eitel ehr. Denn dasſelbig laſter hats hertz leid in Ecclesia, et richt al ungluck an. S. Augustinus vocat matrem omnium heresium[1], quia oriuntur ex eo, das einer gros, hoch geſeiret ſein und etwas ſein et habere imperium, da ers nicht ſolt haben. Estis spirituales, vivitis in spiritu, habetis Euangelium et Sacramenta, et praesertim, qui aliis praeestis, cavete ehrgeitzickeit, ut non cogitetis, quod wolt hoch gehaben ſein, Et tu, Christiane, das du nicht zu klug werden, quia hoc vitium ubi adest, abiit spiritus sanctus. Sic inter Episcopos et hodie, et putamus Euangelium ideo datum, ut rhum und ehr haben, non, sed econtra i. e. ſund und ſchande, ut discamus nihil esse coram deo et hominibus, ut deus laudetur et hominibus mit geholffen und gedient. Si autem fit secta, ideo, ut 1 wil geſehen und gerhumet, der kompt, melius scit quam noster praedicator. Das macht ketzerey. Postea inter laicos, bauern rauſſch, quibus etiam das heubt zu gros, ut in seditione rusticorum vidimus. Ideo taugs nicht apud vulgus Christianum, multominus apud Episcopos. Oportet habeamus pfarrer. Si hic non audiretur 10 annis praedicatio, quale regimen? ut apud gentes, quanquam habemus pfarrer, prieſter, lerer et praedicationem, et ſchon Abgötterei, quanquam falsa, cultus, quia videmus, si non, tum ut wild, unvernunfftig thier. Ideo non possumus carere ministerio. Si est hoc officium, ſo mus auch 1 wenig ein ehr haben, praesertim apud pios, et non mit fuſſen tretten suos doctores, non rucken, sed angeſicht und orhen. Si nu geehrt ſol werden und hochgehalten propter officium, Ibi Adam wil ſich

18 vitio

[1]) *Vgl. z. B. Migne 38, 230:* una mater superbia omnes *(nämlich* sectas*)* genuit.

R] bruſten und ſchmücken propter ehr, oben aus, nirgend.[1] Ideo sequitur superbia. Si non geehrt, cum nichts. Quam pauci, qui gloria ita utcrentur, ut tantum ad sanctificationem nominis, regni dei incrementum et proximi utilitatem? Postea venit alius et cogitat: is acceptus propter praedicationem et in honore, ergo etiam aliquid incipiam ꝛc. Si te laudant, tu es in periculo, si te non, ipse ꝛc. Augustinus.[2] Quia er ſol dich ehren ut Paulus: alii alios ꝛc. Röm. 12, 10 et praesertim qui in officio. Si contemnunt, ccontra, quia wirſt ſtoltz, quod aliquid prae aliis, et tamen nihil, sed der teich und kuch[3], de quo alius. Sed si considcras: ille est in existimatione, ego non, oportet aliquid fiam. Das iſt scaturigo omnium sectarum, quia vult aliquid videri prae aliis, et tamen nihil. Ego sublimius officium quam ancilla. Coram mundo habet speciem. Sed eadem caro, idem baptismus ꝛc. Sed der ſtand felt da hin et non manet mecum in extremo die. In illo die non adherebunt mihi, qui me iam audierunt. Sed ibi debeó gloriationem mecum habere. Sed quia hic oportet sint distincta officia, sed non superbire ꝛc. Hoc hilfft nicht. Ketzer est talis praedicator, qui suam gloriam praedicat, non Christi, non quaerit gloriam, quae beſtendig, sed quae venit ab hominibus, quia vult hoc habere, ut homines eum laudent ꝛc. Et quaerit sic unbillicher weiſe suam gloriam. Sic suus ehr gegeben auff einen menſchlichen mund. Ibi audibit: Num meam gloriam quaesivistis? sed hominum. Ubi illi iam? Germanice: eitel ledige, faule, loſe, ubi nihil drin, foris apparet ꝛc. quia in die mortis non sequuntur cum, qui laudarunt in vita. Qui adherent Schwermeris, mogen ſich auch fur ſehen. Est honor, quando puella putat se pulchram, sed febris docet ꝛc. Sed hie hats hertzenleid und ſchein, non kans mercken, quia hat gulden deckel. 'Duplici honore digni' ꝛc. falſche, boſe prediger können nicht 1. Tim. 5, 17 anders thun. Omnia faciunt difficilia opera, ut tantum laudem acquirant.

Hactenus de praedicatoribus. 'Si homo in delicto.' Hoc etiam Gal. 6, 1 ad praedicatores pertinet et ad omnes. Vane gloriosi alios contemnunt, ibi ergernis draus. Sic ergo affecti et tenete hanc regulam: 'Si praeoccupatus' ꝛc. Hoc fiet inter vos, inquit, quidam erunt infirmi et praeoccupati et facile feil, fall, funde. Ibi videte, ne ſtoltz et ne canatis cum publicano in Euangelio. Das iſt auch Adams art, quando deus alicui gratiam, donum, et non fellet et ſtinckt, statim se bonum juncker et alium contemnit et naſen zuhelt. Das iſt das erbärmliche ungluck. Non solum hoc praedicatores, sed omnes. Quando sic accidit, cavete, ghet nicht furuber ut Sacerdos et Levita, sed erigite et adducite. Non loquitur, qui mutwillig im luder liegen[4], ehebrecher, huren. Sed machts ſeuberlich ultra modum nec bleſt hoch. 1. menſch. Scitur, quid homo, non dicit ſchalkeit, boſheit, sed feil, non dunner[5] kund reden,

37 über menſch *steht* non tyran

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 569, 11, eigentlich ein Hexenspruch, beim Ausfahren durch den Kamin gebraucht.* [2]) *Welche Stelle gemeint ist, ließ sich nicht feststellen. Von der Gefahr des Gelobtwerdens spricht Augustin z. B. Migne 38, 478.* [3]) *Vgl. oben S. 53, 21.* [4]) = *liederlich leben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 440, 24.* [5]) = *zarter, sanfter, vgl. Dietz s. v. und unten S. 686 Z. 1, oben Z. 37* seuberlich, nec bleſt hoch *(braucht sanfte Töne).*

R] non geſtolen, geraubt, Item vbereilet, ſo dun und ſchmal peccatum facit, quasi nihil vos, qui putatis spi[rituales. Facietis ex musca camelum, welche ein verreteriſch ſtuck. Si non mutwi[llig bos iſt, sed est inter oves Christi. Si cadit, vid[ete, ut leiſe mit im umb, nicht inn dreck tret, sed ziehet, si leſſt ſich lencken, non ſtoltz, knorrig, cum sitis gi[ros, treffi[liche heili[ige.

Dicam exemplum ex vitis patrum, ubi vixerunt, transgres[sus quidam frater, nescio quid. Alii lauffen im nach und wollen ad Abbatem bringen et tamdiu, donec comprehi[endunt et adducunt ad Patrem, qi[uanquam socium. Anti[onius: Sic facitis male, quia peccavit, et ultra hoc eum fugatis, ac si quis posset extrahere quendam, der gefallen ins waſſer prope ripam et quidam treib in hinein in medium alveum, ut submergeretur.

'Menſch' i. e. gutherzig kind, qui cupit salvari, is audi[et. Si econtra, non audi[et, imo persequetur. Si vero, ſo thuts mit ſanfftlmutigen worten, nicht mit poltern. 'Et vide, ne tu.' Non es adhuc haus ubern berg.[1] Hi[eute from, morgen ein ſchalk.[2] De hoc etiam exemplum in vitis patrum. Iuvenis querebatur pi[atri, quod habi[eret cogi[itationes de volupi[tate carnis. Ille lieſet im einen groben text: Num has cogi[itat de libi[idine? Is queritur alii patri ꝛc. si rogat deum, ut sinat senem experiri lasciviam carnis. Vi[nſer hi[err Gi[ott ſchickt im ein Teufel, qui ſein hertz vol hurubel macht, et benc. Ideo, quando alius cadit, ego sto non ut phai[risaeus. Non est pi[eccatum quod fecit homo, quod non possit facere alter homo.[3] Gregi[orius[4]: Quando videmus aliquem cadere, inculcare debi[emus casum. Aut sumus aut fuimus aut crimus[5] ꝛc. quia all eins teiges, leimes[6], klos. Si dat mihi, quod tu non habi[es, non ideo ꝛc. Ideo in furchten ſollen leben. Non crescit bonum in carne nostra, sed mus von oben her ab komen. Modo sit homo, non Teufels topff et induratus. Tales opus habent, ut freundi[lich anſprechi[en, quia alias perturbati propter pi[eccatum et diabi[olum. Ideo satis geplagt sine tuo betrubnis. Non opus, ut leiſe inn beltz ſetzt.[7]

Gal. 6, 1 'Vber[eilet', quod cadunt in pi[eccata et postea beiſſen ſich mit, si non ſein pfi[arrer, ſollen wol verzweifi[eln. Ubi sunt ſtorrig, da machſtu laſſen di[onner und blitz ghen. Sed cum aliis ita, ne impellantur in tristiciam et desperationem, sed ſollens helen[8], praesertim qui sumus praedicatores. Ideo addit: 'Ne et tu.' Ille iſt vbereilet. Omnia kert ers zum beſten, ſchnitzt auffs dunneſt.[9] Tu es in eadem cute[10] ꝛc. vide. Is homo, qui vult

21 facit 26 *über* induratus *steht* verſtockter *sp*

[1]) *Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30*[2]*, 337, 18.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 348 Anm. 3.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 5ff. Gemeint Augustin, sermo XCIX cap. VI (Migne 38, 598):* Nullum est enim peccatum, quod fecit homo, quod non possit facere et alter homo. [4]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 4f.* [5]) Aut sumus aut fuimus aut possumus esse quod hic est. *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 8; 14, 635, 19.* [6]) = *Lehm, Erde, vgl. S. 685, 8.* [7]) *Erg. sie sind schon drinnen, vgl. oben S. 406, 20.* [8]) = *verbergen? dies scheint nicht zu passen, man denkt eher an 'hähle Worte' (DWtb.), d. i. freundliche, schonende Worte.* [9]) ſchnitzt auffs dunneſt, *vgl. oben S. 685 Anm. 5 und Dietz.* [10]) *D. i. in derselben Lage, Verfassung, nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[2]*, 475, 9.*

R] ſich beſſer, et die, quod deus ei remiserit pꝛeccata et sit pater benignus. In vetꝛere Testaꝛmento dixit per Ezechꝛielem: Vos erſchreckt und macht traurig Ezech. 13, 22
cꝛorda piorum, quos ego non traurig mache. Econtra impios macht ir frolich. Ego eorum deus ꝛc. aufertis gꝛratiam et rꝛemissionem pꝛeccatorum et facitis, ut me odio habꝛeant. Pharꝛisaeos econtra laudatis: bis ieiunat. Illos confortatis, ut putent se deum propicium habere, et tamen nihil est. Sic Christus: qui clauditis rꝛegnum cꝛelorum. Vos non inꝛtrabitis, whe ewrem hals. Ideo ein trefflich gepot praedicatis nobis praedicatoribꝛus inculeatum. Sic omnes affecti, ut tristes consolentur, quia deus vult, ut leti et in ipso, ut habꝛeamus pro propicio deo et patre. Si hoc, tum certe cor oportet laetum sit, quod rꝛemissa pꝛeeeata. Externum gꝛaudium iſt ein ſchlecht frꝛeude. 1. praecepꝛtum: 'Ego deus.' Ideo ſollen wirs auch gleuben et aliis praedicare. Si dicimus, et non eredis, sed dꝛicis: Quis scit, an verum? Non dicimus: dei volꝛuntas tibi. Deus hoc dixit, est in sꝛpiritu sancto. Praedicator dixit et deus commisit, ut dieat. Ibi deus: nescio .... pꝛeccatum, sed tantum feil, non tu kopff, sed homo, non ex proposꝛito, sed ubereilet. Est loeus, qui triste cor potest exhilaꝛre. Loquitur de bonis cordꝛibus, et infirmi und ſich nicht inn die ſach ſchicken. Et praecipue dicitur praedicatoribus. Ibi vidꝛemus, quid simus und war auff wir hoffertig ſind. Si etiam from, heilig, tamen homines et sub diabꝛolo, qui potest uns ubereilen. Es iſt gut ſagen, quando non sentio fervorem, libꝛidinem, iram: Es iſt leichtlich zu uberwinden. Sed quaere teipsum, quando in ardore ꝛc. ibi weiſtu nicht, wie du thun ſolt. Sie isti iam est, qui vivit in gratia, quae aqua est et extinguit ignem. Nulla tentatio tam levis, quae si eorripit hominem, fellt ihn. Si ista machen 1 menſchen zuſchaffen, ut zu nirgend taug, ut iracundus, libꝛidinosus, quid non faeeret tentaꝛtio magna in spiritualibus? Quando frolich bin et sedeo in paradꝛiso, sapit verbum, non terror, ſo ghet fein zu et sum dominus super mortem, pꝛeceatum. Sed quando redit terror mortis et irae, ibi aliae cogꝛitationes. Ibi opus multis consolatoribꝛus. Prius potui omnes consolꝛari et admirari, quomodo fieri possit, quo homines ſo tristes. Ideo nulla tentatio ſo tam levis, etiam libꝛidinis, ſo iſts im zu ſchwer, non potest ferre, si solus. Si vero adest Christus ꝛc. Cum talis vita, omnes in sua aetate sua vitia. Quando deus leſt raum, ibi alter nar wil thun ut junges megdlin. Si sie ubereilet, non poltert, ne in inferos ꝛc. Sed tentatio et ubereiligen. Ideo ſeid ſanfftꝛmutig, non impatꝛientes, sed zeuch in er aus. Semper excipio Mꝛeiſter hans ſchuler, der ſol poltern, ſchwerd nemen in ira, furore, non mansueto spiritu. Sic pedagꝛogus harte, ſcharffe reiſer. Sed qui sentiunt pꝛeeeatum et diabꝛolum, treibt. Hoc dictum praedicatoribus et omnibus.

'Ein jeglicher.' Haec Sꝛumma davon. Si vultis Christiani esse et Gal. 6, 2
eius praeceepꝛtum servare, quod dedit, Novum praecepꝛtum. Cesar habet de

15 ....] *ein Wort wegen eines Tintenfleckens nicht mehr zu entziffern, auch bei Stoltz Lücke.*

R] heredibus. Sed vos spirituales exhib|ete ewer lieb und freud. Si vultis halten, sic: 'trag einer des' ꝛc. was jhenem zu schwer, das trag. Si homo mera caro, legs auff 1 hauffen, ossa tragen fl|eisch und adern helffen halten, non indignantur pedes ferre ventrem fetidum und garstig fleisch, quae unfletig macht oben, unten. Ideo adest bein, ut carnem ferat, botericht[1], rodlicht augen. Qui est in Christianitate os, misereatur carnis miserae. Sic implebitis legem Christi. Das ist vera ch|aritas, quando meinem nechsten anligt, nt auff mich neme corporaliter sublevando et spiritualiter erigendo. Iam sequitur, quod cum laicis deb|et esse.

5 über macht *steht* mist tred

[1]) *D. i. butterige, triefende, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 83, 4.*

38. 1. Oktober 1536.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

R] Dominica XVI. 1. Octob. In Torgau.

Haec quot|idiana praedicatio, quam omnibus dominicis de unico Christo sal|vatore nostro et de eius vero of|ficio et opere, nempe, quod is, qui resusci|tet mortuos et liberat nos mis|eros non solum a morte, sed etiam de causa, verdienst. Sic depingitur, sic intelligamus. Cum morte ghet unb und zu schaffen, ut hominibus helffe. Est quotid|iana prae|dicatio quidem, lernens
Phil. 3, 1 zw bald. Alii k|onnens nimer auslernen. Sicut ad Philip|penses: 'semper eadem', quia opus habetis, ut sicher, fest in fide. Qui uberdrussig, nihil novit ꝛc. Sed ibi sthet, quod helffer sit a morte, si etiam mortui. Et nos omnes auff der strassen ad mortem et videmus ante nos, cum nobis et post, et omnes mussen die ban treffen in mortem. Hoc videmus, palp|amus et mussen hernach. Hoc vid|erunt etiam omnes g|entes, quod moriendum. Sed non viderunt causam mortis, multominus, quomodo eripiamur, sed cog|itant, quod moriamur casu ut bestiae. Sed causam mortis ig|norant. Sed ex paradiso habemus, ex pomi morsu. Non propter adult|eria ꝛc. quia isti etiam moriuntur, qui non adulteri ꝛc. et unschuldig k|ind in cunis. Sic schuldig, unschuldig man, weib et maximi Sancti, Ioh|annes bap|tista, prophetae, patriarch|ae. Ideo aliquid maius quam mord, et propter quae carnifex, etwas g|rosser, quare

12 nach opere *steht* facimus *sp* *nach* is *steht* sit *sp* *14 nach* verdienst *steht* mortis *sp* *nach* ghet *steht* er *sp* *nach* und *steht* hat mit im *sp* *15 vor* helffe *steht* ab ea *sp* *16 vor* zw *steht* aber nur *sp* Phil. 4. *r* *17 nach* eadem *steht* scribo *sp* *nach* fest *steht* fiatis *sp* *nach* Qui *steht* wird *sp* *18 nach* quod *steht* Christus sit der *sp* sit *durchstr sp* *19 nach* videmus *steht* eam *sp* *über* nobis *steht* mit vns *sp* *nach* post *steht* nos *sp* *22 nach* eripiamur *steht* ex morte *sp* *25 nach* non *steht* sunt *sp* *26 nach* patriarch|ae *steht* coguntur mori *sp* *27 über* propter *steht* alia vitia *sp* *nach* carnifex *steht* sontes punit *sp*

RJ g|enus humanum den tod verwirckt. Ratio, philosophi non intel|ligunt. Sed haec causa, quod per lap|sum Adae den apfel gefreſſen et tale venenum con-cep|imus, ut moriamur. Gen|tilis: Is occidit ho|minem: kopff ab. Is furia-tus: henge in. Sic philosophi. Non autem ex diebſtal, sed quod venimus ad jamer und hertzenleid per Adae delictum. Pater Adam non auffgeerbet dieſen fall propter pomum. Si non additum: 'Quacunque' ꝛc. thets nicht not. 1. Moſe 2, 17 Si dixisset: Si comed|eris, expelleris e par|adiso. Sic creati, ut semper vivercmus. Sed additur: 'Si' ꝛc. 'morte morieris', non tantum ex p|aradiso eiicieris. Hinc mors, non propter p|eccata, quae mundus punit. Hoc non inter g|entes nec ratio. Postea quomodo eripiamur ex morte. Ibi g|entes nullam habent spem ut 1. Thes. 4. Illi ignorant, quod ex morte venire 1. Theſſ. 4, 13 debeant, multominus, quo medio. Sed: qui mortuus, manet. Sic ratio et sap|ientia humana et philosophia Aristotelis. Sed Iudei et T|urcae wiſſen mher davon. Hunc intel|lectum servavit T|urca, quod, q|uanquam non scit causam mortis, tamen sperat se ex morte. Exp|ectat resur|rectionem et resuscit|ationem mortu|orum. Ego quoq|ue sic sentiebam me resuscitandum ex mortuis, sed per quem, ignorabam. Sed: si iustus essem, quod tam multa b|ona o|pera et missas facerem, quod non solum nos ex morte erredten, sed alios ꝛc. quia deus inspiceret nostra s|ancta opera. Das war nostra fides omnium in pap|atu. Das iſt als gefeilet. Oportet emergamur ex morte. Is ad|olescens mortuus, non adulter. Moritur ex erbſund, quomodo eripitur? Luk. 7, 11 ff. Num per matris fletum et hominum? Non. Donec is venit und legt ſein hand dran. Si fecissent nostra opera, Multoplus eius threnen, quia von hertzen gangen. Sic affecta: utinam meus f|ilius adhuc vivcret aut posset vivere. Longe alia oratio quam nostra, quia gemitib|us inenar|rabilib|us, et tamen nihil efficit. Effertur. Et non audet optarc, quod possit suis lachrimis revicturus. An ir gedancken und bitten acquirit iterum filium. Nihil inspicitur hic, sed textus dicit: Es hat den Herrn geja|mmert, et resurgit. Das iſts, quod semper praedicamus. Sic conclusit deus et omnia dedit in manum Christo, quod per eum omnes red|imi deb|eant a morte. Mors venit non casu, ut g|entes, sed ex peccato maiore quam omnia p|eccata

---

2 *nach* gefreſſen *steht* haben *sp* 3 *nach* Gen|tilis *steht* d|icit *sp* *vor* kopff *steht* hew im den *sp* 5 *nach* ad *steht* ſolchem *sp* 8 *nach* Si *steht* comederis *sp* 9 *nach* mors *stcht* irrogata generi humano *sp* *nach* mundus *steht* nouit et *sp* 10 *über* Postea *steht* multominus *sp* 12 *nach* Sed *steht* cogitant *sp* *nach* mortuus *steht* est *sp* *nach* manet *steht* in morte *sp* 13 *nach* humana *steht* indicat *sp* 15 *nach* sperat *steht* liberandum *sp* *nach* Exp|ectat *steht* enim *sp* 17 *nach* Sed *steht* cogitabam *sp* 18 *nach* solum *steht* possemus *sp* 19 *nach* sed *steht* etiam *sp* 21 *nach* non *steht* fuit *sp* 22 *über* Donec *steht* Nihil fit *sp* 23 *über* eius *steht* viduae *sp* *nach* quia *steht* iſt ir *sp* 25 *nach* vivere *steht* resuscitari *sp* *nach* quia *steht* ex *sp* *nach* inenar|rabilib|us *steht* profecta *sp* 26 *nach* Effertur *steht* adolescens *sp* 27 *vor* revicturus *steht* sit *sp* 28 *über* hat *steht* iamerte *sp* 31 *nach* ut *steht* putant *sp* non casu *r (von Crucigers Hand)*

R] contra 2. tab|ulam, quia propter nullum homicidium Adam mortuus et nobis p|eccatum auffgeerbet. Et komen ſo zurechen unſchul|dig dazu, quia alius
Jer. 31, 29 pec|cavit, et nos muſſens tragen. Proverb|ium inter Iud|eos: 'patres nostri' ꝛc.
Klagel. 5, 7 et nostri dentes. Et Hier|emias in threnis: 'patres nostri pec|caverunt'. Sic in mundo: qui u|nſern h|errn G|ott erzurnen, leiden die ſtraffe nicht. Post 10 annos, ubi Germania persec|uta, ibi tum mortui, qui pec|cavcrunt. Ego non comedi pomum et tamen unſer zeen muſſen ſtumpff ſein. Nu hat Gott
Röm. 5, 12 gedacht contra hunc casum Ro. 5. Sicut propter alt|erius p|eccatum mori cogimur und unſer fl|eiſch, blut, leib, ſeel iſt vergifft isto p|eccato, ita ut nostrum proprium factum. V|ult deus iterum iuvare homines, et conclusit, ut Christus sit todfreſſer, ut omnes iuvet iusticia, sanc|titate, quae est nobis etiam aliena. Sicut mortem non meruimus nisi per generationem Adae, Sic iustificati per unius obed|ientiam, iusticiam, sanctitatem, quae datur et angebornen per Sac|ramentum bap|tismi. Sicut p|eccatum illic oritur et quillt ex Adam, Sic ex Christo ſol flieſſen iusticia in eternam vitam. Sic deus conclusit. Hoc ignorant T|urcae, Iudei nec ego, cum eram S|anctus Monachus et vol|ebam cogere deum, ut me iustifi|caret propter mea opera et duram vitam. Sic omnes sub Pap|atu viximus. Sed sic non totis nostris laboribus und ſtreng leben. Non 1 peccatum hin weg nhemen. Si armatus ad S|anctum, Si Romam et indulg|entias, ſol nichts, quia in p|eccatum cecidi, quod non feci und mir nu angeboren. Sic ſol iusticiam haben, quae non mea, sed angeb|oren. Hoc fit, quando domini Christi opus et manus kompt und rüret mich an, lib|erat a morte et re|missionem p|ec|catorum dat, si credo in eum, fio iustus et sanctus, donec ex sepul|chro in aeternam vitam veni-
Jeſ. 53, 8 amus. Huc pertinent loci Esa. 53. 'propter p|eccata pop|uli mei percussi'. Populus habet peccatum non contra tantum 2. tab|ulam, sed 1. tab|ulam, quod nobis angeboren, et fecimus, propter hoc percussit. Non fecit p|eccatum nec dolus, verbum et opus mera sanctitas, et tamen percussi, quare? propter peccatum pop|uli. Si ergo vis ex morte liberari. An vis inveniri inter eos, de quibus hic dicit, an tua insticia. Sic Petrus allegat. Imposuit dens
1. Petri 2, 22 super ꝛc. Hic totum genus humanum dicit impositum. Qui p|eccatum non fecit, fit plenus p|eccatis et alienorum. Ideo ex ungrundlicher b|armhertz|ig-keit percutit propter, et in alieno peccato. Nunc cog|ita, an vis recenseri inter eos, qui dicuntur: 'omnium nostrum', vel cum Pap|istis, T|urcis et cogitare: Non super illum coniecit, sed ipse ego deponam meis operibus, mea

---

2 auffergerbet 6 *nach* persec|uta *steht* et satis grassata fuit *sp* *über* ibi tum mortui *steht* et plectentur insontes *sp* 10 Ro. 5. *r* 19 *nach* Non *steht* funden *sp* 20 *nach* S|anctum *steht* Iacobum irem *sp* *nach* indulg|entias *steht* compararem *sp* 21 *nach* und *steht* iſt *sp* *nach* ſol *steht* ich *sp* 24 *nach* sepul|chro *steht* resuscitati *sp* 25 Esa. 53. *r* 30 *nach* iusticia *steht* apparere coram deo *sp* 31 *nach* super *steht* eum *sp* 33 *nach* percutit *steht* filium *sp* *über* recenseri *steht* inueniri *sp* 35 *über* illum *steht* filium *sp* *nach* deponam *steht* et superabo *sp*

R] p|eccata wil ich tragen. Num vis, quibus deus aufert p|eccata et coniicit in humeros ꝛc. Si 1., audies: Abi in ignem, maledicte, quia impossibile, ut feramus, ideo succumbemus ꝛc. Sed is non peccator est et moritur an alle ſchulde. Mors non habet ius in eum, ideo muſſen verdampt werden in eo p|eccatum et mors. Et sunt nostra p|eccata. Si is habet in humeris, tum non poterimus desperare ꝛc. Omnia acta cum eo, ut habet symbo|lum: 'et resur|rexit 3. die', et iam vivit Ro. 6. In sepul|chro truckte in unſer Erbſund und wurgete, sed non potest manere in sepulch|ro. Istos locos deb|eremus tenere. Ista misericordia est nimis ingens. Non agnoscimus istam magnitudinem misericordiae et irae, quod deus ſo ſtreng, ut nos omnes inn tod werffen et nihil fecimus nisi quod ex carne et sang|uine nati Adae. Ap|paret stultum rationi, quod cum toto g|enere humano ſo ernſtlich. Sic viel weniger eingben, quod deus toti mundo condonet p|eccata sic, quod hengt suo filio in collum, qui verus deus sed|et in aeternum, et sic lib|eret totum mundum ꝛc. Et tamen est verum, q|uanquam wil ſichs nicht laſſen gleuben, quia scriptum ut supra: Ipse factus pro peccato totius mundi. Mira praedicatio. Si hoc cred|eremus, non tam mali, sed semper laudaremus deum pro gratia inenarrabili. Idem dicit Ioh|annes: 'Ecce agnus dei', 'tollit p|eccata totius mundi'. Est p|eccatum Adae totius mundi. Mundus non potest ferre, sed Christus aufert p|eccatum a conscientia, non imputat nobis deus, sed imponit filio, ut sit hostia pro peccatis nostris. Ista 1. via ex morte in vitam. Nullus Sanctus in script|uris, qui sua peccata tulit. Sed weltl|iche weiſhl|eit, sed non ideo ven|erunt a morte et p|eccato, quod coram deo ſchuldig iſt. Nos loquimur de peccato, quod filius Christus potest delere ꝛc. Ex f|ide videmus peccati orig|inalis contra 2. tab|ulam plenum peccatum, cum ergo plenum p|eccatum contra 1. et 2., dat scrip|tura, quod a p|eccato et morte los werden per Christum. Ideo Turca habet frustraneam spem de vita et habet sanctiorem vitam quam nos ꝛc. et praedicant re|missionem p|eccat|orum et vitam, sed frustra. Et Iudei Ro. 10. et 9. Sic nobiscum accidit, qui in ordinibus. Et tales hab|uimus cog|itationes, quod deus vellet accipere opera ꝛc. Sed nemo potuit dicere: Nunc certus, quod deus remisit mihi peccata. Im-

Röm. 6, 4 ff.

Joh. 1, 29

---

1 nach vis *steht* esse inter illos a *sp* *2 nach* humeros *steht* filii *sp* *nach* Si *steht* cum his voles esse qui suis operib|us *sp* *nach* ignem *steht* eternum *sp* *3 über* is *steht* Christus *sp* *nach* et *steht* tamen *sp* *4 über* eo *steht* Christo *sp* *5 nach* p|eccata *steht* et mors *sp* *6 nach* symbo|lum *steht* passus sub Pontio Pilato *sp* *10 nach* ſtreng *steht* iſt *sp* *vor* inn *steht* ſol *sp* Magnitudo irae et misericordiae dei *r* *12 nach* quod *steht* deus *sp* *nach* ernſtlich *steht* handlet *sp* *nach* Sic *steht* wils *sp* *16 über* factus *steht* hostia *sp* *17 nach* mali *steht* essemus *sp* *18* agnus dei *über* ⟨Ioh⟩ Ecce agnus dei qui tollit peccata mundi *r* *21 nach* morte *steht* veniendi *sp* *22 nach* script|uris *steht* legitur *sp* *23 über* ven|erunt *steht* liberati sunt *sp* *vor* p|eccato *steht* a *sp* *24 nach* f|ide *steht* in verbum *sp* *28 über* vitam *steht* in speciem *sp* *29 nach* qui *steht* fuimus *sp* *31/692, 1 vor* Impossibile *steht* quia *sp*

R| possibile fuit. Ego iacui infirmus in hoc hosp|itali: quo plus acquirere conab|ar gratiam, plus incurrebam in iram. Ideo kein opus, cultus helt den ſtich[1], quam hoc, de quo dixi. Aller ſunde nullo excepto ablata ab omnibus hominibus et imposita huic. Qui hoc credit, habet re|missionem pec|catorum.

Röm. 3, 10 ff. P|aulus: omnes conclusit sub peccatum. Omnes pec|caverunt, ut omnium

Röm. 11, 32 miser|eretur. Ego wil bey Er omnes[2] bleiben, quia s|criptura s|ancta dicit: Totus mundus obnoxius ꝛc. ag|noscit se se reum coram deo. Et ideo misericordiam exhibebo, si cred|itis in Christum et cred|itis, quod peccata

Joh. 1, 29 totius mundi in eo. Ipse 'Agnus dei'. Illi loci non possunt refutari. Non solum propter malos, adulteros ꝛc. sed propter totum mundum et pueros, qui nec malum nec b|onum fecerunt. Et omnium p|eccata werden im auff den hals gelegt. Ista est nostra consol|atio, de qua nec T|urca, Episcopi, quod p|eccata in alio videam quam in me, non solum ista crassa ꝛc. sed erbſunde, in nativitate iam damnati. Sumus sine geburtlichen und thetlichen ſunde, in illo credendum est, haerere ꝛc. Ibi non darff dafur antworten, non hab|eo peccatum, Nescio de p|eccato, quia per tuam misericordiam impositum in humeris filii tui. Alioqui si cum meis operibus volo fidere, quaeret me, an satis mundus. Sed dei verbum et E|uangelium: 'Ecce agnus' ꝛc. Hoc dixisti. Iesus Christus pro me mortuus, et percussisti eum pro nostris peccatis. Ex hoc concludere potes, quam magnus error, quod docuimus fundandos ord|ines tot. Omnia propter hoc, ut p|eccata deleremus. Non factus monachus, nisi hab|uissem op|us, quod velim peccata buſſen. Haec doct|rina ſtracks contra Christi doc|trinam et Christum, quia assero mihi hoc of|ficium, quod solus Christus fecit. Ipse: volo esse agnus dei. Ideo Christus bene dixit: Ego Christus, q|uanquam verbum non dixi, tamen opere. Sed si male feci et peccata volo penitere, sic omnes et papa confirmavit. Civis, rustice, veni et da, nostris operib|us delebimus. Nu reche dich, ob ſich mit der lere i. e. volo of|ficium et opus furen Christi. Ipse solus Sal|vator. Ideo tantum hoc spectandum, quod dicit Esa|ias ꝛc. Is potest iudicare, quae sancta vita et doct|rina, quia non possum falli. Sed dicitur in scrip|tura, quod peccatum ſol man buſſen. Sed ista poenitentia non hilfft ex morte, p|eccatis. Sed loci in s|criptura sancta de operib|us? Dic: mea script|ura habet dominum, tua servum, et proponit dominum et filium dei, der ſol recht haben, in quo omnia peccata. Si non kanſt recht auſdeuten, sinam ꝛc. Filius viduae mortuus ut omnes. Plorat, sed ideo non resurg|it, et alii plorant, et deterius fit. Si Christus respexis|set merita, sed jamer, non optavit, ut resurgeret, sed jamer, quae gravat totum genus humanum. Ubi misericordia, ibi non est

---

1 vor plus *steht* hoc *sp* *2 vor* kein *steht* iſt *sp* *vor* cultus *steht* kein *sp* *3 nach* dixi *steht* scilicet credere in Christum in quem pater posuit peccata omnium nostrum ꝛc *sp rh* *5 nach* peccatum *steht* Ro. 3. *sp* *7 nach* obnoxius *steht* deo *sp* se se *durchstr sp*

[1]) = *ist beständig, oft bei Luther.* [2]) *D. i. bei der großen Menge, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 95, 11.*

R] meritum, donum ex gratia. Ibi nostra iusticia, si deum erbarmet ꝛc. et respexit suis oculis, mit gnedigen oculis. Non respexit mortem, peccatum, sed suam mortem, quando accedit suum opus, manus, tum sequitur. Tum habeo omnia Christi. Sic credendum et deinde bene operandum.

39.

2. Oktober 1536.

Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

E] Die lunae sequenti.

Heri audivistis resuscitationem filii, in qua didicit supremum articulum fidei, ut credamus in Iesum Christum, qui resurrexit et liberavit a peccato et morte, et non aliud medium. Sicut Paulo accidit, qui hunc articulum praedicavit, ita nobis. Nam ubi ratio audit tantum thesaurum acquiri per gratiam: ergo peccabimus, quia non potest zusamen fugen, quod per Christi manum et non nostram, et non facere. Habemus unum, qui omnia facit, ergo nihil faciemus, sed im sause leben. Luk. 7, 11 ff. Röm. 6, 1

Ibi altera pars Euangelii, ubi resuscitatus facit opera hominis, non ut mutus et nihil operetur, sed ut loquatur et ghe und sthe. Satis clarum, non ideo baptizamur et credimus in Christum, ut mala faciamus ꝛc. Non werden drumb from, ut schalkheit thuen. Paulus: haben nicht uberhoben Ro. 3. 6. alioqui non haberet occasionem dandi gratiam. Illi merito damnati. Non ideo data, ut iustificati mala faciamus ꝛc. Sed ideo purificor a peccatis, ut bene faciamus. Quis audivit, quod aliquis lavet, ut mundus plus fiat. Et postea qui videbant hoc miraculum, laudabant et timebant. Si salutem posset assequi suscitatus sine merito suo, matris et hominum, tantum ex jamer domini. Ubi hoc, ipse facit bona opera et populus laudat et timet deum, preiset. Qui tantum hoc posset praestare ꝛc. Non fuit traurig furcht, sed ein wunder furcht und erschrecken fur grosser freude. Ut quidam moriuntur prae magnitudine talis gaudii. Et incipiunt: 'Hic prophęta.' Ex grossen, mechtigen, frolichen wunder laudant. 1. omnium, ut deum preisen und seiner gnade und in mit schrecken und verwundern. Non mirum, quod homo sich dafur entsetzt et prae gaudio moreretur, si recte considęraret beneficium Christi. Bonum opus hanc art debet habere, quod deum timent und verwundern sich seiner gnad und barmherzigkeit, non ideo, ut vivificetur, sed hoc faciunt post resuscitationem filii, scilicet laudant und lassens schallen per totam Iudaeam. Is verus cultus. Cur fit? Non ideo, ut dominus eum resuscitet ꝛc. Sic talia opera, quae praedicamus. Iam iustificati et liberati a morte huc dirigere vitam, ut caste, modeste, barmherzig, mitleidig et quisque suum officium curet, non ut mereatur remissionem peccatorum Luk. 7, 16 Röm. 3, 8; 6, 1

13 opera resuscitati *r (von Crucigers Hand)* *33* eum] vt

R]et v[i]tam ae[te]rnam, quam habet, sed ut in tota v[i]ta verwunder und lob und preise. Tantum thes[au]rum acquisivi, iam redemptus. Ideo quicquid imposuerit, faciam diligentis[sime], ut tantum eum laudem, ut non newen jar=marckt anrichte, sed ein freiwillig k[u]nst, quod in wundern her ghet und sich einsetze propter donum datum, ut illud magis innotescat, ut audaciores et alacriores ꝛc. Qui incedit in tali timore et admira[tur], quod omnia facit deo zu lob und ehr, est opt[i]mum opus, praedicare et audire praedicationem
Luk. 22, 19 est supremum opus. 'Haec facite in mei commemo[ra]tionem', alioqui non befelh nach sich gelassen. Iste cultus et opfferdienst, ut de me praedicetis, ut druber verwundert, ut remis[si]onis p[e]ccatorum securi und fest, wol ver=sehet et alii a vobis accipiant. Istam g[ra]tiam et donum hab[e]mus beide, docendo et scribendo et securi, quod recht dran et deo pla[ce]at. Et hoc apud princip[e]s, rusti[c]os, nob[i]les, ut illud retineamus. Sed muti et mort[u]i, ut non aud[i]ant hanc praedicationem. Das wer bose. Ibi oremus, oremus, quia timeo nostrum contemptum propter rottas. Vidimus Rust[i]corum sed[i]tionem et Anab[a]ptistas. Die rut ist da und gebunden. Si ista doct[r]ina niderlegt, tum iacet verus cultus, tum omnia perdita. Nisi enim praecedat confes[s]io et praedicatio huius Christi, das man sich seiner wunderwerck, hin weg, non amp[l]ius praedicabo, sed diab[o]lus loco meo. Hoc habemus, deus det, non apparet in pap[a]tu schrecken fur freuden propter immensam eius misericordiam. Das ist cultus recordandi dei publice in templo et privatim
Matth. 6, 1 ff. orando et murmurando. Postea alia opera. Matth. orandum, Almosen geben und fasten. Ista getrieben zimlich sub pap[a]tu, sed non. Fasten hat man geheissen, quod 6. non editur caro. Mihi kein feil dran. Ego non vidi tota vita ieiunium in pap[a]tu, quando bibo forte plenum, ut rot ut han umb kampff.[1] Ideo tantum ein gespot. Si non fleisch, tamen so gut ut arm man auffm ostertag ꝛc. Sed Christus: sic ieiunate, ut mans nicht merckte. Pharisaei ꝛc. Ja ich meine, pii fasten. Sed hoc ieiunium, wenn man sich messig hielt, ut quosdam vidi parochos, qui lib[e]nter ederent plus ꝛc. Sed Christus hoc vult, ut messig, nuchtern leben, ut non sew leben. Hoc b[o]num opus, et docemus, sed deb[e]mus deo zu ehr wundern und furcht, thue omnia. Non ideo, ut aliquid det, quia omnia prius habeo. Hoc b[o]num opus non prohibemus. Nos germani geplagt isto vitio. Iglich land sein plag. Italorum oratio, ieiunium germanorum, so wenig fides et oratio, illic tantum Epicuri, nos seuffer. Tamen aliqui, qui ieiunant. Ego volo rogare, ut omnibus horis ꝛc. Nos docemus, sey nicht fein, sed sewisch leben. Sed docemus, ut quisq[ue] faciat officium.

Beten: hoc etiam urgemus non solum lere, sed etiam officio, quia docemus pueros, orare deb[e]mus et canimus und hoff, es sey auch zimlich

---

24 dran feil dran

[1]) *Lies* kamp? = *rot wie der Hahn am Kamm?*

13] im ſchwang. Si in 1. delinquimus, det gratiam, ut nos oremus. Ipsorum oratio: multum clamant et orant, sed est oratio? Psalterium novi auſwendig. Sed prohibetis b[ona o[pera. Ego nunquam oravi in Papatu. Qui prius credunt et sciunt se exaudiri, quando convcniunt et orant ꝛc. Certe est bonum opus, quando privatim et publice oramus. Deus det gratiam, ut retineamus orationem ꝛc. Nunquam oravi pater noster, sed incertus de oratione. Sed ut ernſt hertz da ſey. Tamen dixisti: Ut sanctif[icetur nomen. Hoc peto. Tu iussisti, ergo oras ꝛc. Ipsi non orant neq[ue ieiunant. Ideo omnes adhibito studio faciant, ut conservent ista duo, sed quando amittimus orationem et verbum, tum nihil pietatis remanet, contra pharisaeos.

3. clee[mosynas dare, das iſt auch ſchwach apud nos. Videmus edificata templa ꝛc. Das heiſt geben, sed dare ele[emosynas est umb Gottes willen geben. Putatis autem mundum, quod dederit deo, tum non deo. Nonne rapina, quando facio nasum, quod velim redimere animas meis operib[us? Et hoc fecerunt, dederunt eleemo[synas. Es ſind etlich loblich geſtifft, hospitalia ꝛc. sed altar ſtifften iſt eitel reuberey. Sed ipsi dicunt, quando prohibemus non danda ad altaria ꝛc. nos d[icimus, man ſol zur kirchen geben, sed ut die knaben zur ſchul gehalten, ut u[nſers h[errn G[otts dienſt und opffer, ut hoc conservetur. Das heiſſt almoſen geben. Mundus non ducit opus bonum confiteri et praedicare Christum, sic conferre in usum scholarum ꝛc. quia Christus dicit fieri occulte. Sic non ſchein, quando do homini aliquot aureos, ut idoneus fiat ad Ecclesiam et politiam. Fit quidem, sed infirmiter ꝛc. Et tamen, quando fit, tale debet esse, ut domino zu lob, wunder, preiſe, freude. Ideo quod Iesus Christus mortuus pro me, quia pro me mortuus, ideo omnia faciam propter ipsum, etiam moriar. Faſten, zuchtig und meſſiglich leben und Chriſto zu danck und lob. Sed ut deum honore afficiam ꝛc. Sed non appa[ret? Ja, es ſol heimlich zughen, das kein ſchein hat, ut proficiscatur ex timore dei. Si non est oratio, quam vides, tamen pater, qui Matth. 6, 6 in occulta videt, considerat. Iam scio, quod audit, et sentio, quod oro. Ista opera facienda ꝛc. ut isti Christiani suscitato mortuo fiunt.

In istis 3 operib[us est totus decalogus. 1. ut Gott loben, preiſen, ſich verwunder[n. 2. ut iuves proximos, doccas 2. praecep[tum. Zuch[tig und keuſch leben 6. praecep[tum. Einer mher denn der ander. Coram deo non satis, sed coram mundo. Non ieiunant, contemnunt ehe, rauben, ſtelen ut Teufel. Oportet specialia fieri, Meſſe leſen ꝛc. Ista opera praedicata. Ego permitto, ut edat fiſch, si non carnem, si non rot, grau rot, si non vult ꝛc. Sed quod dicas esse bona et similia istis, quae in Euangelio, sed ipsi tantum, ut imponant hominibus, ut extenuant facies suas, et Esa[ias als Jes. 58, 5 ſchilff. Non wil mich verwundern ir kappen, sed magnalia dei, ut hic Christus. Vide, ut predigſt[ul erhalten i. e. verbum et ut serves das wundern, preiſen, furcht, et 2. ut recte ores et possis dicere pater et amen, ordine pater ꝛc. Hoc audisti et facies, hoc semper facito, dicito pater noster, da

R] bey bleibe, sinite eos klappen tragen ꝛc. Si halt den leib zuchtig, si non, duc uxorem, si ipsi non vident, schad nicht. Da gib arm knaben, hilff et fac in isto gaudio et springen. Ibi operum sat. Du wirst zu predigen, beten, geben gnug haben. Ibi deus honoratur et proximus adiuvatur. Sed negliguntur a papa. Non nostrum opus, ut resusciter a morte, peccatis, diabolo, inferis. Hoc non quaeram meo ieunio, sed mihi dedit, ego mortuus, qui opus accepit. Postea fieri debeo wunderman werden et mirari eius beneficium, loben und danken, orare, singen und springen et helffe halten und ziehe meinen leib ein, ut zuchtig, messig leben. Et praesertim de nostro potu. 2. habemus praedicationem und beten. Det gnad, ut retineamus des hohen priesters werck, tum sequetur oratio. Et qui libenter dabunt et serviunt et qui zuchtig und fasten. Das ist war, ipsi non credunt, sed praedicamus nobis. Nolo hanc castitatem, quam ipsi habent ꝛc. quod iactant virginitatem, et eitel hurerei in corde. Ideo eorum opera non curamus, Sed docemus, urgemus bona opera. Heri supra resuscitatus, mortuus hodie facit bona opera et laudat et preiset Gott.

40. 15. Oktober 1536.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVIII. quae erat 15. octob.

1. Kor. 1, 4 ff. 1. Cor. 1. Hanc Epistolam incipit, quam postea scharff, quia stund zu Corinth nicht schon, quia pseudapostolus post eum venerat et sectas angericht, ut multi nihil de resurrectione mortuorum et vita aeterna. Et alii lere einfurten ꝛc. quisque volebat facere, quod ei placebat, man, weib, prediger und leien. Ideo necessaria Epistola pro corrigendis, ut diabolus semper non aussen bleibt, quando vere praedicatur verbum, semper meusstreck unter pfeffer.[1] Sic semper vult impedire ꝛc. Ista Epistola wird scharff und inen wol zwagen[2], hebt seuberlich an et monet, ut cognoscant, quae acquisierint per Euangelium, ut grati deo und gott zu lob friedlich halten und sich huten vor rotten, quae offendantur gratia, ne credant. Das ist das 1. quod dicit: 'Gratias algo pro gratia data'. Hoc inculcat et pungit. Cognoscite, quaeso, quid acceperitis, videte, quae data, non per opera, Circumcisionem, sed in Christo. Ubi audistis Euangelium de Christo, omnia dona data, ut divites ꝛc. ut nihil ante sit, quam ut expectetis jungsten tag et adventum Christi, durch und durch reich. Hoc cogitate et grati estis et christlich halten. Et ponit se exemplum. 'Gratias ago' non solum pro me, sed vobis, quod ditati et 'vocati ad consortium filii dei'.

---

[1]) *D. i. er stört das Wort Gottes, sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 181, 24.*
[2]) *= sie strafen, vgl. oben S. 288, 16.*

R] Eitel gute wort, quibus vult gratos facere, ut intelligant, quae acceperint et quid prius gemangelt. Si ipse optimus apostolus und hochst lerer heidenschaft ista vidit et coactus wheren ꝛc. quid nunc, ubi non tantus praedicator ut Paulus et tam boni Christiani ut ipsi? Iam vide, quales Rottae, wust wesen et quam grati nos. Obliti aller scheden, quae passi sub papatu, et quidam adhortantur. Ibi umb gelt und seel verfurt. Si ista sumus obliti, non venit ehr et gratitudo pro verbo dei, quia cogitatur, ehr hab allzeit gestanden ut nunc. Non sic. Sed dicit: accepistis donum i. e. alle stuck, quae pertinent ad jhenes leben, quia non missum Euangelium pro hac vita. Sed in principio mundi. In hoc regno dedit zeitliche, leibliche guter. Sed quicquid pertinet ad futuram vitam, habetis diviter, nullus defectus doni, quod necessarium ad jhenen leben, et nihil opus, nisi ut dominus ipse veniat et expectemus adventum. Das mangelt uns, alioqui nihil. Et sic Christiani affecti, in omnibus ditati et reichlich habere omnia, quae ad vitam eternam, ut nihil expectemus quam ut ꝛc. ut dominus veniat et liberet vom sundigen leib, ut uns erloset von tod und Teufel. Non veniet hoher ler, gab' quam nos. Christianus novit, quod per baptismum condonantur omnia peccata, et lavatur a peccatis und gerechnet pro filio dei et hebe all da an sein ewig leben. Si cadit, data gratia, schatz, habet proximum, qui erigere potest, und holen absolutionem, habet Sacramentum, et praedicatur diviter remissio peccatorum, praedicatio. Omnes audire possunt cuiusque status homines. Quid amplius habet opus? Si scit se per baptismum et reichlich pro se verbum et habet proximum, qui potest richten, straffen, trosten, leren et confirmare cor. Si iterum Teufel ubereilt, iterum verbum da. Meinstu, quod das gering schatz, quod scio certo deum loqui mecum? Nos et alii in papatu non potuimus honorem illum habere verbo Scripturae. Consilium boni viri, vernunfftig, quicquid ille consuluerit, sol man thun. Sed nemo potest dicere: Non est consilium viri, sed dei verbum, des soltu dich trosten. Illo tempore pro inenarrabili dono gehabt. Quis potest compensare et perpendere hoc donum habere certe verbum? Sed itum Romam, Hierusalem, S. Iacobum, qui nos consolari, furten uns in abgrund der hel. Invocatio Sanctorum et stifften kloster, quia volebant quaerere consolationem, lieffen mess halten und stifften, nihil quam angst, not, jamer, et nihil halff, kein herz, zittert, sed fur Christo mher furchten quam Teufel. Ego fiduciam habui in Mariam, Hannam, Marthaam. Ibi cor non potuit pacatum. Ibi nemo potuit dicere: Hoc verbum dei, huic honorem habe. Iam habemus hoc: tibi remissa. Das wort hett ich genomen illo tempore et omnibus regibus er, khron gelassen, si taufent, quod deus misericors et Christus fidelis servator. Das sol man gedenken und Got danken et non oblivisci des treffelichen reichtumb. Deinde supra verbum, orationem, quando et quibus verbis utendum. Ego doctor non intellexi in pater noster, quod iam puer, quid 'sanctificetur nomen dei' ꝛc. Ego orabam ut Nonnae, quae latine legunt

R] psalterium, sicut gens haberstro.[1] Iam non solum intel|ligo pater nos, psalterium, sed etiam intel|ligo exaudiri orationes meas, quando accessi ad altare ut diffidens et abii talis, non potui d|icere Amen. Sed Missavi, si placet, nescio. Melius, ut non oratum et laboratum in agro vel domo. Et diximus C|ivibus et rusticis, quod pro ipsis oremus, et accepimus eorum korn. Wer wol recht, si bene orares. Illi vend|iderunt pro certa merce aliis, et tamen ipsi incerti. Iam qui vult, potest recte orare, et quib|us verbis et quomodo, et certe dicere Amen, certe sanctificabis nomen tuum. Prius non cog|itabamus exaudiri orationem, nisi essem penitus sanctus et sine peccatis. Ibi impossibile, ut certus me exaudiri. Ideo quisq|ue cog|noscat, quales thes|auros acceperimus, quid b|aptismus, verbum dei, Symb|olum, oratio. 3. Item quomodo vivere debemus et quae bona opera. Et certo iudicare, quae coram deo b|ona o|pera: Ista vit|a placet deo, illa non. Prius non scivimus, quid docuimus, oravimus, lebten und thetten et Sacramentis non recte usi. Nisi quod ad b|aptismum an irtung.[2] Postea adulti tantum rew und reinickeit, non absolutionem iuspex|imus. Si ista wol geſtanden, iſt Absol|utio gut, econtra tantum fuit obed|ientia papae. Mera cecitas, error, jamer, hertzl|eid. Iam vide, quid hab|ucrimus, obs nicht ein drecks werd[3] ſey, Sed doct|rinam, quomodo orandum, usum Sac|ramentorum. Si quid desit, adest paroch|us, frater, ut non traurig ſeieſt. Ita semper verſorgſt mit verbo et Sac|ramento. Et scis te esse in statu, in quo b|ona o|pera. Si maritus, melius facis quam si 100 ad S. Iacob|um.[4] Hoc prius nescivi. Item quando excolo agrum, artif|icium, beſſer quam all bull|en, brieff, siegel, quia deus me fecit maritum ꝛc. modo non raube, stele ꝛc. Ista omnia non fuerunt. Sed picta uavis, in qua eitel Monche, pfaffen, in mari. Laico strick umb den leib et suis meritis et orationibus ziehen sie er aus.[5] Q|uicquid aliorum statuum, war nicht, sed weltl|ich. Sic omnia weltl|ich stand, predigampt, quia ghet mit zug zu.[6] Sic bap|tismus, gehort waſſer zu. Ad Cenam b|rot und w|ein. Qui ista tenet, iſt reich gemacht in allen stucken. 1. Cor. 12. de donis, de linguis loqui. Ibi verbum, oratio, Sac|ramentum et miserorum consolatio. Si verbum amittimus, non recte oramus et Sac|ramenta amittimus, sumus Turcae. Ideo ſo gros ſchetz, ut nemo possit consid|erare, ideo qui intel|ligit, oportet sit gratus. Si unus potuisset 1 psalmum vel versum 7 petitionum ꝛc. Thet mir sanfft, quando titulum intellig|erem, 1 titulum. Sed werdens machen sicut Corinth|ii, qui abutebantur. Ideo warff u|nſer H|err G|ott pestil|entiam, fieber unter ſie ꝛc. Er drawet iam deus, Er ſchlecht den bracken[7], ſihe dich fur, du rute. Taudem Turca abstulit C|ivitati Corinth|iorum. Sic uobiscum accidet. Tantum ungelerte Eſel, qui meras fabulas und alte w|eiber teiding.[8] Haec

---

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 389, 1.* [2]) = *ohne Irrtum, vgl. oben S. 389, 2.* [3]) = *soviel wert als ein Dr.* [4]) *Erg. 'walfarten'.* [5]) *Vgl. hierzu Erl. Ausg. Bd. 31, 238 f.* [6]) *Sprichw.?, nicht nachzuweisen; Sinn wohl: es ist Weltliches dabei.* [7]) *Sprichw., erg. wohl 'vor dem Löwen' Thiele Nr. 144.* [8]) = *Geschwätz, s. ob. S. 533, 16.*

R] audietur et credetur, ut de Sancto Georgio, Christophoro. Ideo dicit: gratias agite et cogitate, quid fueritis, in quanta ceeitate et irtung, nescitis, quomodo verbum intelligendum, Sacramentum, Tauff. Pueri ſind ſelig worden sub Papatu, adulti asseuserunt papae mendaeiis. Ideo paucissimi salvi in istis tenebris. Ideo audiendum verbum et orandum, ut perseveremus. In istis hat quisque verbum, Sacramentum, orationem, praecepta dei de vita externa. Hic habet verbum et praeceptum et vivimus in pace in Christiana vita. Et nihil iam opus habemus, nisi ut dominus veniat et manifestet hoc, quod iam in fide habemus. Quando habemus remissionem peccatorum per baptismum et quotidianam meditationem per pastorem, qui remittit peccata an Gottes ſtats, Item orationem pro me, aliis, quid amplius? Si remissionem peccatorum et donum spiritus saneti, qui excitat a mortuis et promittit vitam eternam, nihil deest, nisi ut Christus veniat ꝛc. Multi libri prius scripti, quomodo ad mortem praeparare debeamus: merus error et homines bedrubter worden. Iam Christianus in quolibet vitae genere sic cogitat: Ego faeio, quod mihi auffgelegt, ego baptizatus, oro vespere, mane. Si pecco, eo ad Saeramentum et sumo absolutionem et oro, ut 'santificetur'. Illi nihil deest, mors quacunque via venit, sive dormiat, vigilet, invenitur paratus. Sic Euangelio praeparatur et gratia, ut aller dinge fertig, peccatum, quod restat, iſt geſchenckt. Ideo kom tod, quando velit, quia non acquiram melius baptismum, doctrinam, fidem, mag wol zunhemen, sed non melius Sacramentum, doctrinam. Ideo veniat mors, quando velit, bin ich doch drumb hie, sum baptizatus, oro et in voeatione mea vivo et invoco et commendo Christo deo meam animam. Sed quando volunt homines keck machen zum tod, armut, kranckheit, totfeuch in eorpore humano. Iam uxor moritur, non parat ad mortem. Multi libentius frantzoſen, auffetzig 20 jar quam mori. Sed Euangelium: baptizare et crede in Iesum Christum, ora. Si beiſt mors, tum zeen, das macht bereit ad mortem, sive dormiat. An die gnad ſollen wir denken, et non meruimus, sed ex mera gratia, quam respexit In worten i. e. verſtendig, verſthet alls et habetis in der predig et nihil, nisi ut expectetis, quando dominus veniat. Sic magnificat in principio Epistolae dona, ut excitet ad gratitudinem et ut se Chriſtlich halten, ut des wuſten weſens abghen, das ſie trieben. Qui enim agnoscit ista dona, oportet mus got lieb haben und dancken et cum proximo bene vivet, non rotten anrichten. Si quis non facit, non agnoscit, quae gratia data, quia si agnoseeret, non sic faceret, sed deo gratus et proximo hertzlich gern weichen et faceret, quod Christianam vitam zieret. Quomodo hoc? quod nullo dono careat, Et tamen dicit, quod aliqui non credidernnt Sacramentum verum eorpus ꝛc. Alii in nomine Petri, ex baptismo 4 plex baptisma. Item resurrectio mortuorum. Alii novercam et quando hurerey trieben, namen ſichs nicht an. Sind das nicht groſſe knoten? quomodo ergo audis, quod divites uberſchwenglich etiam in ullo dono? Num eontra seipsum? Hoe est, quod sepe dieimus: Christiana

R] Ecclesia nunquam erit, quod non bloſes unkraut, treſten, raten, hedderich[1] auch wol unterm korn. Qui inspicit Ecclesiam, quod gebrechlich und Rottengeiſter et putat non adesse Christianos, wird Euangelii Christi feilen. Ideo nobis in consolationem ꝛc. quando adest gratia dei et thesaurus, ut Paulus loquitur. Tamen daneben homines viel, qui non credunt resurrectionem mortuorum. Schadet Tauff nicht, sed ipsis. Manet Euangelium, pater noster, recht, baptismus. Ideo ubi pure verbum praedicatur, ſo kans tauff rein erhalten, absolutio, zehen gebot, pater noster, bona opera. Ideo manent maximi thesauri in Ecclesia, quando verbum purum, ut hic habemus verbum pure. Ideo plures, qui recte audiunt et docent agnoscere baptismum. Cum omnia adsint pure, concludimus: Si non hic Ecclesia Christiana, nullum horum hic. Oportet sint quidam, qui sint Ecclesia Christiana, quanquam civitas plena wucher, hoffart tamen ꝛc. per haec baptismus non inquinatur, thesaurus manet et Ecclesia. Si deus dat gratiam, kan der ſchwelger, potest adulter ꝛc. beſſer werden et accederc ad Ecclesiam et apprehendere thesaurum. Paulus non inspicit Epicuraeos, qui erant Corinthi, qui non credebant resurrec-
1. Kor. 1, 5 tionem mortuorum, non hurentreiber, vollen bruder[2], sed dicit 'uberſchut'. Si tantum etiam 2 domus, et tamen sunt vera Ecclesia, habent rein tauff, verbum, orationem, adest inenarrabile donum, quanquam pauci homines: quid ad thesaurum, si multi bos? Es iſt ſo wol recht et vol thesaurus in paucis. Euangelium non ideo heresis, ob viel ehebrecher, hurer ꝛc. hie. Si accedunt, bene, si uti nolunt, invenient suum iudicem. Et pro istis paucis gratias algamus et dicit habere inenarrabilia dona. Qui carent, est culpa maliciae eorum, qui respuunt, quae deus illis offert, non est culpa Ecclesiae, doctrinae sed ipsorum. Quando venit is dies, ut nos inveniat inculpatos i. e. quod dei verbum in honore habeo, oro, las mich abſolviren et commendo tags,
1. Kor. 1, 9 und abend vitam, vivo in conditione mea et bonis operibus. 'Vocati in consortium'. Das iſt ſo ein koſtlich wort, das wol ein ſonderlich predigt bedurfft.

---

[1]) *D. i. Unkräuter,* treſten *sonst Trespen = Lolch.* [2]) *D. i. Schlemmer.*

41. 22. Oktober 1536.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIX. 22. Octob. 'sicut deus vobis in Christo' ꝛc. Eph. 4, 32

In hac Epistola monet Christianos, qui iam credunt, ut fidei folg thun et in uben in bonis operibus. Qui baptizatus, et peccata remissa, die uns geboren et quae fecimus, tamen hengt uns am hals der alt schalk, quem diabolus verfurt ꝛc. ut etiam experimur. Semper tractamus verbum, et tamen quidam persequuntur verbum, alii contemnunt et fiunt deteriores, gleißen und scharren mher quam prius, neidisch. Et tamen omnes volunt esse Christiani, qui sciunt, quomodo credere et quid facere. Et est necessaria praedicatio apud eos, qui non persequuntur et qui cogitant dabey bleiben, so schwach ist caro, et diabolus tam fortis, qui ducit in omnia peccata. Ideo ministerium institutum non tantum, qui noscunt, sed qui quotidie audiunt, ut moneantur: thue so, hut dich, quia vita Christiani est perpetua pugna contra diabolum, carnem, mundum. Ideo monemus semper ad fidem et bona opera. Non durffen viel schlaffen, caro ist vorhin zu schwach, schnarckt. Bauer, paterfamilias, princeps, si habet pigrum servum, famulam, non ist da mit aufgericht, quando dicit: Vade, thu das. Sic princeps hat ein faulen amptmann, non satis: Ich habs befolhen. Ja las dich auff die faule magd, knecht, amptman, gehe hin et non urge amplius: videbis, quid fiat. Si est nequam, videbis ꝛc. Sic wer mit faulen leuten umbghet, mus stets beulen, martern. Sic nos cum Ecclesia. Non faciunt Christiani von hertzen gern. Si cogito: Ista ante aliquot annos audivi. Si uno anno taceretur fides et doctrina operum, solten erger werden quam Teufel und heiden. Ideo semper all morgen Adam zu wecken in Ecclesia et domi heri. Hoc est mit denen, die from sind et nhemen das wort gotts mit ernst an. Et tamen Adam et peccatum originale hic, ut quotidie monendi. Ideo non solum discipuli Euangelii, sed die alten Meister, qui audiunt et docent, indigent adhortatione. Ego expertus. Quando incedis 3 dies sine oratione, tractatione verbi, was gilt? non sine schaden. Cor frigidum fit und hat eckel ad Euangelium et orationem, Et caro helt ab spiritum, ut lass wird. Si 14 tag, 4 wochen, j jar, noch kelter, donec non libenter audit und stolz. Da|vid: 'septies in die'. Mane 3 mal, vesperi 3 et meridie semel. Sic Ps. 119, 164 ignis, hitz, flamm incenditur. Nostrum cor erga verbum eisschol, si non wider schmeltzt, fit lapis. Ideo libenter audiendum verbum, quia homo facile kalt ꝛc. et postea geitziger, neidischer, quia paulatim a verbo recident und uberdrussig, non orant, so ghets an, ut lass und uberdrussig und krig lust zu welt[1] zelen et, quod carni placet. Ideo multo aliter loquitur Paulus

1 Eph. 4 deponite ꝛc. *r* *19* Si *mit 18* amptman *durch Strich verb*

[1]) *Ob Schreibfehler für* gelt?

R] cum Christianis quam gentiles cum suis. Qui ubi putant se legisse lib|rum, tum statim putant se tenere optime. Sic pap|a: Beati paup|eres, ubi sic congregant locos. Ibi facienda b|ona o|pera. Bene, sed non ideo fit. Postea dicunt vulgaria opera, quae in 10 praecep|tis, quae etiam gentes, oportet instituamus nova, cultum, non edere 6. carnes, pereg|rinari, omnia opera pap|ae praecepta possunt facere.[1] Certe si Christiani non possunt facere civilia opera, qui habent primitias spiritus, multo minus gentiles. Dicit:
Eph. 4, 22 Non 'secundum vet|erem convers|ationem'. De omnibus loquor in universum. Inter gentes quidam fec|erunt b|ona o|pera, sed ex cecitate, superb|ia, kenodoxia, non deo zu ehr. Sed Christiani habent den angefangnen geiſt. Ideo eorum opera koſtlicher quam g|entium. Cor Christiani bonum facientis sic: als facio deo zu l|ob und ehr et proximo zu nutz, quia est nova creat|ura. Ideo iſt erlogen, quando dicitur: G|entes eadem opera faciunt, quae Christiani. Noch lang nicht, est vetus homo, non credens, ag|noscens deum und ſucht ſich ſelber drinn. Q|uicquid Christianum opus, non hoher ſcheinet, quando uou adulter, dat tunicam pauperi ꝛc. Gentilis est abgottiſch secundum diab|olum et sibi, Christianus deo et prox|imo. Ideo max|ima differentia inter eheman, qui Christianus. Econtra. In pol|itia idem opus est, quod facit Iudex et ſtrauchdieb. Sic eben ſo wol tod, ut non disc|rimen inter opus. Sed richter non mord begangen, econtra ſtrauchdieb. Princep|s aufert bonum nebuloni, quando ſein ampt fodert. Et econtra furtum non est, econtra. Hoc est coram mundo. Straſſenreuber ex mera mal|icia, non habet befelh. Fornicatio, adul|terium gleich opus cum ehlich man ꝛc. Sed macht unterſcheid. Adulter ex boſh|eit, iſt im nicht befolhen. Illic est G|ottes ordnung. Sic hoc in muudanis operibus, ubi opera ap|parent similia, et tamen dissimilia: alterum recht, alt|erum ſunde. Multomagis hic. Is filius dei, vivus S|anctus, ei r|emissa p|eccata, q|uicquid is facit, iſt hoher opus quam quod gentiles, sua eleemo|syna est aurea, quia persona accepta et ehret got da mit. Gentilis gibt mher, etiam den ergſten ſchelcken, sed ein ſtinckend almus, gab coram deo, sed coram mundo gleiſſts. Ecoutra vidua
Mark. 12, 42 2 aereos. Ideo non sunt similia opera Christianorum et gentil|ium. Item non docetis aliud, quam quod g|entes norunt et faciuut, quia tantum de operib|us parentum. Nesciunt, quid sit recht, gottlich leihen ꝛc. Sed Christianus: Ego baptizatus, sum praedicator. Ibi videndum, ut legam scrip|turam et praedicem cum util|itate deo ad gloriam et prox|imo, non ut g|roſſe ehr davon, sed ut. Si paterfa|milias, educa puer|os in timore dei. G|entes etiam, sed nihil ad hoc, quod tu facis. Ibi eitel gold, liecht, himeliſch, illic treck, finſternis. Ideo docemus mera Christiana opera et an leicht ſie zu gehen, videmus et experimur, quia facimus in luce et gratia.
Gal. 5, 17 Drumb weret c|aro et diab|olus, ut non faciamus Gal. 5. Monachus plus

7 qui *c aus* quae 36 ut *mit 35* util|itate *durch Strich verb*

[1]) *Vgl. oben die Einzeleinleitung zu Nr. 33.*

R] vigilavi, quam iam possem, et non edi, da ich mir ſelber dienete, und dabei war ich emſiger, iam econtra. Sic omnes in omnibus statibus. Nemo iam vult facere. Si non celum damit verdiene, ergo nihil faciam. Cum audimus: Man ſols dem barmherzigen got zu ehr thun, et quanquam possum, wils nicht ernach. Ideo, inquit Paulus, dencket, quod ſolt mit euch kempffen muſt. Jr habt am hals fleiſch und blut. Das wil euch kalb, verdroſſen machen, leſſt nichts gut thun, mala ferre, cum hoc, rat ich, ut contra vos kempff, legt ab, ut ein alten, boſen rock ausziehet. Wir ziehen ſtets dran ab, sed tum, cum sepeliemur, ziehet den alten rock aus i. e. den alten ſack. Quae fuit prior conversatio? gentilis. Si etiam bona, hat ein heid ſein ehe gehalten, viel guts gethan, ut hodie apud Turcas, item helffen gern, tamen est prior conversatio, ibi tantum fleiſch und blut, quia ignorant deum, non deo zu ehren und ſchand entlaufen. Sed ita cogitant: Ich wil mich halten, ne coram mundo zu ſchanden werde, ehr davon habe, vel volunt per haec peccata poenitere et dei gratiam consequi. Ideo est wandel secundum veterem hominem. Sic Christiani non, sed gedenken, ut sequitur, ein 'recht gerechtigkeit und heiligkeit', et dicit diserte duplices iusticias et sanctitates. Turcae ſtellen ſich wie halbe Munch, habent heiligkeit und gerechtigkeit, et oportet istas virtutes habeant, alioqui politia, oeconomia. Sed est idololatria, quia quaerunt honorem coram mundo et vitare ſchand vel delere peccata. Sed Paulus: ut sit iustus et sanctus non solum coram mundo, sed sciam certo coram deo, quod praedicationem, literas et lectionem meam esse bonum, iustum, sanctum opus, quia non quero ehr, gut, rhum, gratiarum actionem, item ut deus mihi donet gratiam, sed ut deo placcat propter Christum. O das iſt iusticia vera ꝛc. quae coram deo valet, sed quia fit ex fide et nomine Christi. Sic servus, familia sciat suam vitam sanctam et iustam, alioqui non est Christianus. Sic sit vita nostra gethan, ut, quicquid facio, ut certus sim deo placere, et quod sit opus iusticiae et sanctitatis. Papa: quid? tamen sumus miseri peccatores. Sed certus debes esse tuam conversationem novam. Hoc nosti, quod Christus te lavit suo sanguine, et hinc habes remissionem peccatorum. Si hoc certum, facis opera, quae deus tibi mandavit. 1. credo in Christum, qui me purificavit a peccatis, et facio opera, quae praecepit. Per hoc facio recht, et est iusticia, quae coram deo gerechtigkeit heiſſt. Sed quando da hin ein, venict caro et impugnabit te ꝛc. Ibi tum vide, ut deponas veterem hominem et exuas, et das auſziehen were usque ad mortem, muſſen alle tag den haſen balck ziehen bis auff den kopff. Da ghets am ſchwerſten zu, sed quando nobis moriendum. Tales faciunt iusticiam. Significat Paulus, quod gentiles etiam opera bona faciunt, Sed non erneuert in novitate mentis, non habent die ſynn und gedancken, quae nos. Ipsi omnia faciunt, ut ehr, vel ut deus

Eph. 4, 24

[1]) *D. i. den alten Adam ausziehen (Z. 36), wie man einen Hasenbalg abzieht.*

R] propicius et remittat peccata. Istae cogitationes diabolicae, immundae. Istum synn hab ich nicht. Sed meo opere servio deo et ut gratum, per mediatorem Christum, non requiro lohn. Das ist mein cor et gedanken, quas non habet mundus, sed Christiani, qui rechtschaffen heiligen. Ibi sind zweierley lugen und warheit, sed zu lang iam.

42. 29. Oktober 1536.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XX. 29. Octob.

Eph. 5, 15 ff. Paulus monet Christianos, ut prudenter ambulent und ir leben furen nicht ut unweise und unverstendige, sed verstendig, quae sit voluntas dei. Et sollen sich schicken in tempus, quia dies mali. Hoc dictum contra Christianos, qui securi. Quando credunt, putant se omnia scire et diabolum uber hunderttausend meilen, et caro et ratio so rein, et sic a diabolo, carne et ratione ubereilet, ut ab Euangelio, et putent se Christianos et nullis operibus, fructibus, tantum loquunntur de eo, et tamen numerant se inter Christianos, ut pferdmist unter epfel.[1] Ideo cum Christiani, darffs eins guten auffmerken ewers leben, ut semper ponatis voluntatem dei ob oculos et totam vitam vestram auff erden darnach richtet. Si econtra, Teufel bald uberhand, postea ex Christiano heuchler, ex heuchler ketzer, ex illo feind. Ideo dicit, es sey kein schertz. Diabolus non solum libenter impedit, sed in grund verderb, qui secure vivunt, ut non inspiciant vitam, an Christianum cor, et cogitationes, ob gern beten, helfen, dienen und leben nach irem sause.[2] Isti unweise, unverstendig, ex oculis remolvent voluntatem dei et sequuntur suam rationem. Sed ipse warnet uns nicht an ursach. Oportet ob oculos habere verbum, pro se quisque et praecipue in Ecclesia. Si inde ablatum verbum ut Paulus: unnutze schwetzer, tum fiunt Christiani, qualis praedicatio. Sic quisque in suo statu, si non richt suam vitam nach Gottes wort, sed quaerit victum, fit irrig, contemtor. Semper debet tractari, audiri, meditandum in lecto, cubili, ut incedas in laude et speculum sequaris verbum. Hoc opus cuilibet et deinde Ecclesiae. Sepius monui, ut dazu helffe, das man jugent zoge zu pfarrer, schulmeister. Vide, wie Bischöfe, fursten, burger et Edelleute. Ipsi cogitant: non not, hat nicht feil. Ideo werden unvorsichtig et non drauff sehen, ‘quae sit voluntas’. Tum querent praedicatores et non invenient, et tum audiendi, qui nunquam didicerunt. Iam clamamus ꝛc. Paulus prophetat, quod imprudenter ambulent ut narrn, qui non merken, quid deo placeat. Hoc certo placet, quod conservemus verbum et nomen eius ꝛc. ut 3. praeceptum, et hoc praecipuum debet esse, ut

6 Eph. 5. *r* 7 iren 9 *über* dies *steht* zeit *sp*

[1]) *D. i. mit Unrecht, vgl Unsre Ausg. Bd. 26, 546, 13.* [2]) = *in ihrem Leichtsinn, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 253, 20.*

R] verbum conservetur, sed non poterit fieri. Sunt cives et pueri aliquot, qui pro se sapiunt. Sed ubi turba manet, illa wird fleisch, blut eitel Teufel. Ideo ghet quisque her unforsichtig und unverständig sicher ꝛc. nemo cogitat de amplificando regno, nomine. Ideo wird man widerfacher haben. Si econtra pater noster, nomen, regnum. Ideo auferet praedicationem quotidianam, non condonabo peccata, non liberabo ex tentatione. Tum clamabunt: Nulla pax. Prius tempus pacis. Iam ubi Euangelium ꝛc. Mundo recte fit et bene, et postea sol sie sich rechtfertigen, non ut impii ambularint. Hoc in der gemeine gereb, quod in Christianitate conservandum verbum. Si hoc, tum etiam aliqui in Civitate, Sed eo ablato, nulla spes, ut sub papatu et Monasterii.[1] Et postea quisque zihe vestem nuptialem an. Non cogitet: ego habeo libertatem, pfarrer, Ich wil vorhin thun, ut acquiram pecuniam, ehr, postea acquiram Euangelium, vide ne in nuptias venias sine veste nuptiali i. e. sterbst vel in errorem, ehe dichs versiheſt. Quae causa? quia imprudenter ambulavisti. Ideo kauff, weil marck fur der thur.[2] Sicut Paulus: so wirds nichts lang wheren. Omnes quaerunt, ut los, si non mit rencken, tamen mit aufhungern. Si hoc fiet, dent rationem tales. Libentius cum Iudea in der helle brennen quam impedire ministerium, et putant tale peccatum, quasi in paradiso. Ibi 100 seel et innumerae animae occidentur. Ibi ein anfenger, quod verbum ablatum. Judas nicht so gros pein. Ideo sehet euch fur und schickt euch in zeit, quia malum, et stellt und raubt zeit, ut etiam Christus dicit: 'Credite in lucem' ꝛc. q. d. parvo tempore vobiscum, videte, ut recte utamini. Et Paulus ex Esaia: Iam tempus acceptum, utimini, dum potestis, keufft, dum potestis pro publica salute et tua et spars nicht auf den tod vel in dilationem. Sed hilff omnibus modis, thu zu, ut maneat verbum, Sacramentum. Sic omnes dixerunt, Paulus, Christus, item unicuique dicitur: laſt uns gutes thun Gal. 6. Noli cogitare: wil guts thun uber jar ij. Dein dunckel sagt, ist ein lauter unverstand und unweiser gedanke, ut unsern herr Gott weil an die wand hengst[3], tamen vis venire et dei voluntatem quaerere. Venit ad te voluntas dei et pulsat. Si praeterit, tum audies canticum: Mein bul hat angeklopfft, ego surgebam und gieng langsam, et cum aperiens, abiit. Tum quaero Hierosolymis, quae dum adest. 'Quaerite, dum inveniri potest, et invocate, dum prope est.' Si werd versehen, quod abest, non invenietis. Hoc expertus, plus quam 20 annis quaesivi mit faſten, betten und als zubracht, vires, mentem, sed quo longius querebam, ihe weiter von uns kam. Ideo accipe, dum adest, und schickt dich in tempus. Die zeit wird sich nach dir nicht schicken. Si nescis, quae voluntas dei, accipe vater unser et Credo, ut sanctificetur nomen dei apud gemein et apud te, ut scias,

Eph. 5, 16
Eph. 5, 16
Joh. 12, 36
2. Kor. 6, 1 f. Jeſ. 49, 8
Gal. 6, 9 f.
Hohel. 5, 6
Jeſ. 55, 6

---

4 nach nomine *steht* dei *sp* *21 über* zeit *(2.) steht* econtra *sp* *22* 2 Cor 6 *r*

[1]) *Münster.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 195, 18.* [3]) = *eine Zeit lang vergißt, vgl. Wander, Nagel 93.*

R] quae fa[cis et omittis, fiant iuxta dei vol[untatem. Si hoc, wirſt ſund wol laſſen, das auffmerken und verſtand non concedet, ut dei vol[untatem deseras statim, muſt nicht huren ꝛc. muſt prox[imo helffen et praesertim, ut Ec[clesia Christiana maneat, quia ibi dictum, nos gewarnet, si verſehe, iſts verloren, non kriegens wider i. e. bene utimini tempore, habetis gulden jar.[1] Olim Pabſt betrogen und gelogen tantum mundum. Iam recht grundlich und warheit, ne sis securus et cog[ites, es k[ann dir nicht entghen et regioni. Qui dei nomen, reg[num nicht achtet. Ergo achtet deins brot, anfechtung, ſund, deins tods nicht. Ideo deb[emus g[ratias a[gere deo, quod sinit se invenire in domo, in mensa, tiſch, et ibi ruff mich, ſol ja ſein. Si in anfechtung, helffen et ultimo erloſen. Ideo laſt uns beten, ſonſt albereit zu viel verſchlaffen, quia supra rationem, quomodo deutſchl[and beſetzen ministris uber 10 jar, fiet ut prius, culpa Episcoporum, p[rincipum et nostrum, qui non curamus. Ego propheta Germaniae, mein pater noster, vos habt mein wort verfolgt, auſgehungert, ideo auferam p[raedicationem quot[idianam, et fames, k[rieg, blutverg[ieſſen, ut non ſtecken. Sic voluis[tis, et quando r[emissionem p[eccatorum, non aud[iam, quia non scitis, quid p[eccatum, nec liberi a tentatione, item non a morte. Quare conculcamus eum et verbum? satis, quod eum concul[camus, sed etiam eius gratiam. Fur naſen Rom, Jeruſa[lem, quando praetergressi praecep[tum, gab er zu. Postea kam hulff, g[nad und barmhertzig[keit, et illam etiam contemp[serunt. Da muſt er. Ideo nobiscum sicut cum Iero[solymis. Postea culpa impingetur in Euangelium. Iudei geben nemini ſchuld, quod in exil[ium, quam Christo, mit ſolchem fluch, leſtern, ſchenden, contra Christianos orant, quia Cesares geplundert Ro[manum Imp[erium et Christiani occupant. Sed culpa eorum, quod crucif[ixerunt eum, quod g[nad et barmh[erzigkeit halff. Iam p[raedicationem[2] quot[idianam non habent, reg[num, non habent r[emissionem p[eccatorum, quia non agnoscunt, et in tenta[tione hin durt gefurt, in nulla anfech[tung hilfft, hie und dort ewig moriuntur. Non solum contra dei praecep[tum pec[caverunt, sed etiam gratiam et Christum conculc[averunt. Iam germani quoq[ue. Satis, quod contra praecep[tum et tantum servaremus g[ratiam et misericordiam, ut posteri hab[eant verbum, Sac[ramentum, bap[tismum. Sed ut Iud[aei. Ideo accidet ut Iudeis. Ideo inquit: Seid furſichtig et non ut unweiſen, sed sap[ientes. Iam habetis reich, gulden zeit, braucht et halt, ut kund. Si non utimini et non emitis, cum forum.[3] Stultae virg[ines potuissent emere oleum, cum feil, ubi deb[ebant habere et nimmer feil, wolts 1 der ander. Sed quia marck ꝛc. Sic grill venit ad emſig[4]: quid fecisti in aestate, quod non

Matth. 25, 1 ff.

14 mein *unsicher* *21 über* barmhertzig[keit *steht* mit fuſſen tewer blut *37 über* grill *steht* poeten

[1]) *Eigentlich das päpstliche Jubeljahr, dann Zeit der Nachsicht, vgl. Dietz.* [2]) *Erl. Ausg. 9, 320* täglich Brod. [3]) *S. oben S. 705, 15.* [4]) *Die bekannte äsopische Fabel, von Luther auch sonst angezogen, aber nicht in seiner Fabelsammlung.*

R] importasti? Ego cecini. Si hoc, tantz im winter fur den geſang im Somer. Sic nobis accidit ut stultis. Herr, vergeb ſunde, hoc, illud faciam. Vade, ghe hin, klauf vel. Si prius in estate geſungen, tantz nu im winter, et weiſt ab mit ſpot. Volluntas: ſehet auff ſein wort, ibi tantum queritur. In papłatu ignoravi eam, doctor, sed iam habłemus certam in verbo. Sehet mit vleis drauff, ut nicht entwiſch. Ratio: quia tempus malum. Quid hoc? Hoc tempus iſt gut, donec Euangelium klingt, praedicatur et auditur studiose. Sed mundus plłenus ergernis, Rotłtis, et quisqłue in sua persona vol błoſen tunckel, geitz, hoffart, luſt. Hoc ſtickt mundus vol. Cum diabłolus ſo nach tracht et caro et detrahit ab intelłlectu verbi. Ideo vivimus in malo tempore, etiam cum felix tempus Euangelii, quia diabłolus adest, qui mundum plłenum rottis, Papłatus ſumpffgruben [1], Et ego in carne, Et iuventus wil ſich nicht ziehen laſſen, non curat, orat, discipłuli. Item regenten, unterthan eitel hindernis, ergernis, quae impedit et macht, ut Christianitas zureis. Ideo błoſe zeit gnug. Ideo ne cogłitetis, quod in pacifico tempore vivatis, secundum verbum dei quidem, sed ibi Tłeufliſche geiſter. Et nostra ratio, quae hindert, hinder ſich zeucht, ut das gering mach, et quisqłue cogłnoscat pro pecłcato, und jung menſchen, ut ſpil, tantz. Ibi kalt und fłaul Chriſten et discedłunt ab intelłlectu verbi. Ibi irrige geiſter und faul Chriſten. Ibi nomen, regłnum dei unter. Ideo maxłimae causae, ut euch furſehet. Macht viel wort, weiſe, omnia huc, ut euch in die zeit ſchickt, ut faciatis dei volłuntatem, habetis rłemissionem płeccatorum, vocati ad rłegnum celłorum. Vidłete, ut dei voluntatis warnhemet. Das kund ir thun, quia reichlich begnadet mit gottes wort et dona. Si diabłolus, mundus contra nititur, sapientes sitis, ut verbum erhalt et postea haus, uxorem, domum et proprium cor i. e. plłenum scandalis, urſach, reitzung ad vicia omnia et a verbo abstrahendo. Es ſind etlich ſonderlich laſter, quae serviunt, ut die złeit verſeume et leſt die zeit fur uber, praesertim pertinct ad Germałnos, tag und nacht vol. Greci weins, ut nos hodie Germani. Vol włeins werden iſt ein ſolch dłing, das ein unordig.[2] Qui ignorat, inspłiciat błurger, błauern, ſtudenten. Ibi non zucht, ſcham, ehr, non ehr, gut, leib, ut ſaw, melius oculis cernitur, quam praedicare possum. Das folgt ex ſeufferey, bringt unzucht, jamer, ſo gros, ut non possim eloqui ꝛc.

[1]) *In den Wörterbüchern nicht verzeichnet.* [2]) = *unordentlich.*

43. 5. November 1536.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

R] 5. Novemb. Dominica XXI. Eph. 6.

Eph. 6, 20 'Reden, wie ſichs geburt'. Hucusq|ue. S. P|aulus legt suis Christianis den harniſch ut ein kriegſman, quia loquitur de omni g|enere armorum, ut Christianus sciat, quod sit ein kempffer, der zu feld ſol ligen, donec hic vivit. Inde 'dominus Exercituum', quod sub eo Christiani ut im heerlager und in der ſchlacht und ſpitzen[1], da es gilt, wer da leit, der leit.[2] Et indicat, qui hostes, cum quib|us confligendum. Non homines, k|onige, furſten, herrn, nec sic kriegen ut ho|mines, sed sit k|rieg im g|eiſt und geiſtlich k|ampf, quia hostes etiam spi|ritu. Non videmus nec 5 sensib|us apprehl|endimus, non armaturam ipsorum. Ungl|eicher krig, quod nos ho|mines, qui c|ar|o et sangl|uis, ſollen ſtreiten non contra homines, sed spiritus, qui fac|iunt se invisibiles, die ſind ſchrecklich. Dis viel ferlicher krieg, quod nostri hostes invisibiles et spi|ritus, nos ho|mines et visib|iles, item c|aro et sangl|uis et geb|oren. Ipsi furſten und herrn im finſternis, nos in terris ut vermes. Ipsi ſchweben in lufften et im himel. Ideo in allen dingen das forteil verloren et nihil gewunnen, si secundum c|ar|nem et sangui|nem. Quid omnes ho|mines contra unum diab|olum? Hic habent nomen, quod principes et gewaltig et super mundum, tamen in teneb|ris, et ſo hoch und ſchweben uber uns, ut
Eph. 6, 12 viel zu hoch. Inquit: 'Non cum carne et sangl|uine', cum quib|us herrn mundi. Discernit inter p|rincipem mundi. Quidam in luce regnant, quos videt|is, qui regirn uber leib und gut, isti heiſſen furſten im liecht der w|elt et vocatur das weltl|iche reg|iment, sed offenbarlich reg|iment und furſten. Postea alii ſind viel boſer, qui p|rincipes in der finſternis, non aperte regnant. Mundus eis subiectus et regnant, sed non videntur, nisi quod ex operibus eorum videntur. Si vultis Christiani, iſt die meinung: Ein iglicher ſol ſtehen an der ſpitzen[1] contra p|rincipem mundi et teneb|rarum. Ideo iſts mit unſer macht nichts gethan.[3] Mit eim pfeil ſcheuſſt hundert t|auſent menſchen, imo occisi in suo reg|no mendacii et cedis. Ista potestas cernitur in operib|us et p|otestate, quae emergit ex teneb|ris. Quid videmus? aperi oculos. Principes, quomodo perseq|uuntur verbum, leſtern und ſchenden et urgent ho|mines ad lügen, ad mortem a vita, auferunt bona. Non sunt opera
Röm. 13, 4 f. 1. Petri 3, 14 potestatis mundanae Ro. 13. 1. Pet. 3. sed ſtraffen die frommen und ſchutzen b|oſen, verdammen, qui veritatem habent, et zwingen homines ad mendacium a veritate. Das iſt reg|num T|euffel|s in finſternis. Si boni in luce p|rincipes, tum malos ꝛc. Sed gerieten[4] et get|rieben a principibus aeris,

4 Christianus *r* 5 Dominus exercituum *r*

[1]) = *Kampfstellung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 365, 10.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, liegen Nr. 46.* [3]) *Vgl. 'Ein feste Burg ist unser Gott'.* [4]) = *geritten, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 197, 19:* Der teuffel reitet einen.

R] tenebrarum, quia treiben opus diabloli, a cultu dei ad idololatriam, a verbo dei ad falsas leren. Incipe a papa et descende: videtur is fructus. Postea veni ad praedicatores, unter Rottengeister, Schwermer: nihil docent quam lugen, abgotterei, werffen aus celo in inferos, treiben auch diaboli opus. Ibi im stand, qui dicitur predigstand, pfarrer, opus diaboli. Quid Turcae, Anabaptistae? ubique omnia plena Anabaptistis. Ich mein, das sey gewalt. Post in infimum stand, burger und baur, weiber: quot, qui liberter habent Euangelium, qui diligunt, gratias agunt pro eo et liberter audiunt? Nonne maxima potestas diaboli, quod est deus mundi, qui possidet omnium generum homines? Noch ists ein heimlich regnum et non videtur diabolus. Et si eum videremus in eius Maiestate et persona, tum sturben ꝛc. Sed eius opera morden leute et zwingen, ut verbum dei non audiant, sed lugen. In dem klampf stecken wir et quilibet pii, wir wheren, ut non morden ubique et non praedicent mendacia. Hic pii principes, praedicatores, burger, bauern, virgines, mulieres contra aciem diaboli stant pro se 1. et alios iuvant doctrina, exemplis, vita. Si igitur non hostes videntur, tamen fructus, quia is occiditur ut hereticus, et tamen pius. Item videmus, quam multi ruant ab Euangelio, qui 1. liberter susceperunt, per tyrannos et pseudapostolos. Et econtra boni praedicatores schlegt dem Teufel wider ab, et hodie is percutitur verbo et resipiscit. Et ghet ut in iusto bello et pugna: qui leit, der leit.[1] Hoc videtur, sed principem non videmus. Sed maxima potestas, quia habet maiorem partem mundi. Econtra videtur potentia dei maior, in quo? Nos claro et sanguis, et in momento omnes seduxit in errores, lugen und getod am leben. Ideo magna potentia, quod unus homo, qui audet loqui et fateri, quod diabolus mendacii pater, quod Sacramentum et baptismus manent, et tamen mher viel boser buben in utroque regno quam boni. Si gleich gewalt diaboli et nostra, iam periisset Euangelium. Ideo dei potentia longe vincit et nimpt schwach leut et opponit non solum Cesari, Regibus, sed ipsi diabolo. Ideo apparet maior potentia apud Christianos quam apud Teufel, quia schwach hauff, geruft und gehetzt contra totum mundum. Das gehet nicht recht zu, oportet maior potentia omnium regum et diaboli. Scriptum de Achab, cum pugnare deberet cum Rege Syriae, populus Israel sicut duo parvuli greges, Illic ut numerus arenae maris, et tamen ille vicit 1. Kön. 20, 27 ff. et groſſen haufen nider gelegt, sed dei per potentiam, quia potentior in paucis quam diabolus in omnibus viribus. Quanquam Teufel hoch gemalet, ut hic pingit Paulus, quia omnes contra nos, was gelert, vernunfftig, reich, papa, Cardinales, burger, bauern, et tamen bleibts et gewinnet, und alle andere fallen hin weg. Christus manet. Ideo monet Paulus et dicit: Non scherz Christianus, sed angeschrieben in schlacht, pii, boni geordnet in die spitzen und geruftet contra gewalt, hauffen diaboli. Non feiren et multos schlahen, quia multi de veritate cadunt in mendacium. Ideo animadverte,

[1]) *Siehe oben S. 708, 6.*

R] quales hostes, qui in aere, im himel her ſchweiffen und fliegen. Et es gilt dein ſeligkeit zu erhalten vel eternam mortem, non ſchlos, ſted, ſack gulden. Sed mihi et tibi diabolus an ewig leben vel econtra, quia greifft nach fide, hoffnung et vult, ut a veritate, fide deficiam. Das ſind unſer feind, gewaltig, hart, haben furſten, herrn, konig, Pabſt, et quicquid magnum in terris, in der hand, per quos erhalten lugen et occidunt pios. Cum sic, quod non cum carne et sanguine, non leiblich krieg furt, sed geiſtlich cum diabolis, qui droben regiern et nihil faciunt quam falſchen glauben treiben, verteidigen et faciunt homines peccare contra secundam tabulam. Tale regnum habent, contra hoc oportet pugnare, ut non falsam fidem acquiramus, non ehebrecher werdeſt, raubeſt, ſtellſt et alios lucreris, ut ad veritatem venias. Das iſt kampff umb den glauben, gute werk, zuchtig leben, rauffen cum diabolo et toto mundo. Sed quid ego madenſack faciam, ut mich where, deinde etiam in die flucht ſchlahe? quibus armis? Dicam, et totam armaturam indicabo.

Eph. 6, 10 'Seid ſtark inn dem herrn'. Non, inquit Paulus, quod viel zu ſchwach, quia si ratio et sapientia humana posset, tum papa et alii ſind vernunfftig und weiſe. Olim Romani, Greci. Ideo iamdudum eraus gewirckt. Non est vestra sapientia, kunſt, vermugenhet. Oportet aliam armaturam, scilicet divinam, ut vestra kraft non amplius humana, sed divina, die mochts thun. Illam dat deus. Illam non vincere potest diabolus, quia non deum i. e. non in vobis fertis, sed diffisi, quia maior hostium ꝛc. sed deus supra omnia, huius arma induite, quae sunt eius arma, quibus induti umbgurtet eure lenden. Da iſt fauſt, kopff, bruſt, fus, ſchenckel bewart, lende geruſtet. Non sunt carnalia arma. Krebs iſt bruſt harniſch, hoffnung iſt glaub, helm, qui gerechtigkeit habet, habet, qui Gottes wort furt, habet gladium, qui fein rechtſchaffen gleubt, habet ſchild. Euangelium heiſſt ſchuch, ſtifel vel beinharniſch. Sicut Eiſenhut iſt gut fur ſtreich und wunden, potest leiden, das man drauff klopfft mit meſſer und ſpies. Das iſt hoffnung und groſſer mut, si etiam amittimus hanc vitam, tamen. Hoffnung iſt ſterck, fortitudo manheit, kunheit, quae omnia potest sufferre, alioqui dicitur gedult, kan die ſtreich ertragen und aufſthen. Ideo ut feſt ſthen et nullum malum uberwinden laſſen, sed econtra et sciamus eternam vitam habere, si illam amittamus. Si von falſcher lere et diabolo, mundo quicquid fit, si etiam amitto hanc, habeo futuram. In illa spe possum tragen und uberwinden. Ibi kopff wol

Eph. 6, 14 verwaret. 'Gerechtigkeit': ut talem vitam fure hic, ut neminem doctrina, vita non erger et nemini unrecht thun. Adversarii, qui feinde, quando mit recht etwas aufflegen, ut ſtoltz, hoffertig, ibi triumphant et ſchennden. Ibi krebs zu brochen et bruſt blos. Econtra Paulus. Neminem erger, sed sic ut nemo mit glimpf und ehren mich verklagen. Tali krebs und bruſtharniſch, das man mit recht nicht zu, mit lugen dicitur, quod blutvergieſſen ꝛc. Sed ibi harniſch, quia contra pugnatur doctrina et vita, talis vita, quam vestra

22 *über* arma *(1.) steht* wie heiſſt er? 35 *über* verwaret *steht* krebs heiſt

R] conſcientia non ſtraff nec alius Schwermer, quia diabolus greifft gern nach dem heubt krigmans, quod est cor, und ſcheuſt verlibte[1] pfeile, qui non extinguuntur. Ibi habetis scutum, fidem, das ir ſthet auf Chriſtum, heil et verlaſſt auff ſein blut und leiden. Externa illa iusticia hafft nicht, ut Petrus et Paulus. Ideo, wenn all ding feilt, mea iusticia iſt noch hoher ſchutz, scilicet scutum. Contra hoc pugnat diabolus, ut auferat, felſche vel ſchweche. Qui sinunt auferri, werden erſchoſſen, et qui wanken in fide, fulen auch die pfeile, et feurige vocat und boſwlicht, qui auffs genaueſt ſucht. Qui non experti, non intelligunt. David in 6. ps. expertus. Vide illic totum textum, Eph. 6, 16 Pſ. 6, 8 ff. fur angſt ſchwitz, quia macht herz bang, quando quis in fide wancket und zagen. Ideo feurige, verlipte. Non remedium, quam halt an Christum, si etiam peccator, malus, ut me accusas, tamen Christus meus heiland. Wenn der widder zu recht kompt, fidcs leſcht aus et abstergit ſund, et wird cor wider ſtarck. Da ligt gros macht an. Ibi non solum böſe meuler, qui antaſten propter vitam, sed etiam diaboli pfeil i. e. boſen, vergiffteſten gedancken. Ideo est divina potentia und harniſch. Ubi illud scutum, ghet der pfeil durchs hertz. Ideo ante omnia non sinatis auferri fidem. 'Gladius geiſts', et exponit 'verbum dei', ut helm und ſchilt hoffnung und glauben. Scutum harniſch, qui wheret, ut non verwund, erſtochen, erſchlagen i. e. non a fide, a bona vita, sed perseveremus usque in finem. Das heiſſt wher, Matth. 10, 22 harniſch. Nunc etiam ſtreit harniſch, der auch durt ſchaden thut, ut dem Teufel where und ſtech in durchs hertz und hau in wund am kopff und tracht. Haec est gladius dei. Mit dem hauen unter Teufel und ſein glider contra heresin, ſchendlich leben, errores et peccata contra 2. tabulam. Ibi umblicken und fluchs umb ſich hauen i. e. jhe beſſer peccatum et impietatem mundi, jhe beſſer das ſchwerd thut dem Teufel ſchaden. Istud nostrum harniſch et Apoſtolos et alle dem Teufel abgeſchlagen[2], ut totus mundus Chriſten worden. Sic per verbum, gladium illum bringen er zu und ſchmeiſſen unter lugen, ketzerey: sic credendum, vivendum. Sic wheret, ſteuret ſeinem mord und lugen, et fiunt homines mansueti coram deo et hominibus, die ſind gewonnen unter das heufflin unter dem here Chriſti, et vocat arma nostra sic, quia non secure agendum, quam feſt im glauben, heng gladium, eiſenhut nit an die wand, sed halt ſchwerd in manu ꝛc. ſeid wacker, quia non securi, quando invenit tc wherlos. Ideo helt ſo feſt an, ut semper audiatis verbum, praedicetur, abend, morgen beten et semper in acie, ordnung ſtehen und auff den Teufel warten. Si sic, non not, quia dei harniſch. Ich werd nunquam hominem bekern, troſten, ex idolatria furen, sed quando praedico et ipse credit, est divina potentia. Ibi gladius spiritus hoc fecit, quia talis potentia, ut homo ſich nicht weheren kan, sed wird gefangen ad gratiam. Talia wunder krefft und groſſen werck quotidie fiunt in Ecclesia. Sic suos Christianos

[1]) = *giftig, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30², 620, 38.* [2]) = *entrissen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 378, 31.*

R] gerüſtet und warnet, ne d|icamus: hui, ubern berg[1], sed mit predigen und beten anhalten und uns uben semper in verbo, ut banzer, harniſch geruſtet ſey. Postea vom ſtiefel, das der gang ſey bewart und gewis trett, ut non irr lauff, sed fus bey fus[2], quando ordnung trennen, einer hie aus, alius anderſwo, non gut ſchlacht d|icitur. Sic nos, ut fus ſetzen und unſer ſach gewis ſein. Nennt E|uangelium unſern ſchuch. Vid|ete, ne alind verbum accip|iatis, sed illud, quod deus dedit. Ratio semper aliquid novi und beſſers, ut in pap|atu semper gebeſſert und genewert, donec nihil remansit de Euangelio. Est natura uberd|ruſſig, und gafft nach dem newen. Postea venit aliquis et fabulatur novum. Der drit ex ſtiefel und ordnung. Si erſchlagen wird, ſo hab ers im. Non lib|enter manemus in una via und fuſſtapp, sed subinde novi, quod cum omnibus fried helt und mit Gott friede macht.

[1]) *D. i. rasch gewonnen! vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 66, 10 und Bd. 40¹, 18, 34, wo wohl* hui *statt* hin *zu lesen ist.* [2]) *Sprichw., = Schritt für Schritt oder im gleichen Schritt; nicht bei Thiele; im DWtb. 4¹, 996 in anderer Bedeutung.*

44. 19. November 1536.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXIII. Philip. 3.

P|aulus veh|ementer laudat Philip|penses, quod bene cep|erunt cum Euangelio et erzeigt, als qui mit ernſt meinet, quia dicit, quod de Civitate tam multa accep|erint, ut ex eis fuit magna Civitas, sed ein klein heufflin. Ratio: iſt in ernſt gew|eſen. Ideo ſo herz|lich und veterl|ich pro ipsis ſorget, ne sed|ucantur a ps|eudapostolis Iud|aeis, qui evertebant omnes Ec|clesias, cum videt all freud und luſt an der k|irche zu Phil|ippi, incidit, quod posset
Phil. 3, 17 seduci ut aliae. Et dicit: 'Imita|bimini', wie er in hab ein furbild geben. Non solum an meiner perſon ein recht bild, sed etiam alios vestros. Ep|istola nominat aliquot, ut perseverent, ut incep|erunt. Et huc tendit adhortatio auff die lere am meiſten, ut ministerium rein bl|eibe, ut Ep|iscopi trew ſind in verbo, postea de vita et b|onis o|peribus. 1. cura, ut me imitemini, utriq|ue, doctores et praedicatores. Et quae sit bild, quam proponit, prius
Phil. 3, 5 f. dixit in 3. cap|ite: Ego unus ex Israel, fui Pharisaeus et hostis Euangelii et unſtrefflicher heilig secundum legem. Die hochſten titel, quos aliquis potest furen, et ego. Et ſo heilig, ut Christum et eius Ec|clesiam persecutus. Et secundum legem Mosi, inquit, vixi ut irrepre|hensibilis sanctus. Sed quae erat lucratus? Unflat, das von eim menſchen gehet. Sic, inquit, nos docemus und bild, quam furtragen, ut cog|itemus assequi illam iusticiam, non quae ex leg|e, quam halt fur scibola[1], kot, in qua tamen unſtrefflich war. Et Christianos hielt pro verz|weifelte verrheter und buben, et tamen 'pro

13 elenden leib[2] *r*

[1]) *σκύβαλα Phil. 3, 8.* [2]) *Bezieht sich auf Phil. 3, 21.*

R] ſchaden' ꝛc. ut in ea invenirer, quae venit per fidem, quam pater deus per et propter Christum imputat, illa leret, wartet auff ein ander leben, et ut homo cogitet, quomodo Christo obviet und willig heiſſe komen[1], ut non timeat, quando venturus in gloriosa Maiestate, sed werd letus expectatione. Ein ſolch thurſt[2], mut non facit iusticia legis, sed quando deus dicit: esto iustus, quia credis in filium meum, die thuſt ꝛc. Ideo ſey unerſchrocken, qui potest in hanc cogitationem venire, non furcht ſich fur dem jungſten tag, sed im entgegen ghen und unerſchrocken heiſſen willig komen.[1] Ideo alias iustitias pro damnis, quia non vermogen hoc. Allzu grob, quod fur lauter ſchaden, quae hindert und ſchaden thut ad vitam eternam. Si ego vel alius diceret, muſte des leidigen Teufels kind ſein, si ita loquerer: non solum nicht hulff, sed hindert und ſchaden, ſo habs der Teufel. Si tamen ita dixisset: cultus idolatriae, iusticia heiden, potestatis Juriſten, die da gering iſt und eitel dreck auff. Lex longe maior quam Juriſt et principum, tantum, quomodo res, domus, hereditates dividantur. Hoher kompts nicht. Juriſt non curat deum nec weltlich obrigkeit, sed dei iusticia: 'Non habebis deos alienos' ꝛc. Hoc non curat Iurista vel princeps. Nomen quidem habent in ore, sed nesciunt. Si eam iusticiam ita vocat, in qua circumcisus et obtulit in templo, num non lapidandus et habendus pro heretico? Et deinde warnet und vermanet, ut ſich fur ſehen et audiant, quomodo laudet sanctos secundum legem, 'de quibus', 'crucis Christi', heiſſen das heilig? Ja, inquit, war auch einer und hielt ſo ſteiff druber, ut Christi crucem, Christum et suos perseqüerer, quia iusticia ex lege facit inimicum Christi crucis et Chriſten. Haec vides ob oculos in omnibus principibus: jhe kluger, fromer, jhe erger, gifftiger Euangelio feind ſind. Papa et Cardinales machens ſo gros, ut eciam mundani dicant: ſind buben, mit huren brangen. Istos non tangit Paulus, sed optimos in terris, sanctissimos, optimos. Vide, quam gifftig, all ir ſunde und ſchuld vergeſſen, et quaerunt festucam[3] in oculis nostris, et propter has mus heiſſen ketzerei, irtumb, Teufels lere. Si non vidissem ob oculos und het erlebt, non credidissem neque intellexissem Pauli verba. Quomodo credi potest, quod erbare leut, die hoch begnad mit der ratione, quod crucis Christi inimici. Der heiſſt ein loblicher Juriſt, princeps ꝛc. si posset uno biſſen verſchlingen[4] Euangelium cum suis ministris, quia ista iusticia macht naturlich hoffertige leute und verfolger und verechter crucis Christi. Si quis mihi hoc dixisset ante 30 annos, ubi war auch from, et si quis mihi praedicasset hoc Euangelium, quod ego iam, Ich het S. Stephan auch helffen verfolgen, quia ista iusticia naturaliter facit homines ſtolz und hoffertig. Inde, quando venit ista praedicatio e celo, Tu, Paule, sanctus, tu ſchoner doctor, Ein feiner burger, loblicher furſt, qui malum possunt, Et dicitur

Phil. 3, 18

7 venire potest

[1]) = *willkommen heiße, sonst nicht belegt, aus willekomen falsch aufgelöst.*
[2]) = *Zuversicht.* [3]) *Vgl. Matth. 7, 3.* [4]) *Vgl. oben S. 76, 5.*

R]ei: q[uicquid facis, ſtinckt, iſt treckt. Da iſt der R[hein entbrand.[1] Man wils nicht leiden, quod das ſol per hu[manum verbum verdampt werden, quod treck, ſchad und hindernis ad v[itam ae[ternam. Tum fit irata ista iusticia, heſſ[tiger feind Chriſti et crucis eius und wurget, quia iactat. Es iſt dennoch fein, erbarlich leben. Iusticia iſt recht, quare ergo dicis damnum zum e[wigen leben? Si hoc non diab[olus, was denn? P[aulus inquit. Et tamen verum. Man ſol regieren. Quomodo reimet koſtlich ding ſein umb welt[liche leges et iusti[ciam, et tamen kot, treck? Et quod maius, u[nſer h[err G[ott wils haben etiam sub Tur[cis, qui naturlicher f[eind Christianorum und all ſein ged[anken in cord[e eius, ut Christianorum pop[ulum aufrotten. Ibi oportet d[icere eum damnatum cum omni iusticia sua, quae maior nostra. Ipsi hubſcher, ſtrenger reg[enten, honore aff[iciuntur et tanta obed[ientia, ut ent=leiden aliquis ad iussum domini. Item frid im land und ſtrafft ſtreng. Quomodo ergo dico ad T[urcam: Ista iusticia treck, ker[icht, hindernis und kot? Et tamen cogor d[icere, quod vere facit, quando ſtraffen und mher reuber, ſtrafft, henkt nur gtroſt. Item si etiam Christiani sub eo zins geben und dienen mit leib und gut, und nimpt in mit recht, utrumque verum, ut sub nostro princip[e, qui si persequeretur E[uangelium et Christi crucis feind, tamen dicimus: Man ſol im dienen, gehorſam leiſten et quod, qui faciunt bene, et tamen dreck. Sed ipse conqueritur praecipue contra eos, qui praedicant eam iusticiam et fa[ciunt eittel feinde crucis Christi i. e. sunt verdampte leute. Interim dum vivunt in terris, iſt, ſcheinets koſtl[ich ding, ut ein ſchon, ehrlich ding umb ein ehrlich hauff[rau, zuchtige jungfraw. Num hurn und Ehe brecherin loben? Es iſt coram mundo hubſch, sed damnat t[reck, kot, ſchaden, hindernis. Ergo laſſt uns getroſt faren, keinen fromen b[auern, burger ꝛc. 2. verdampt leut, tandem muſſen verdampt werden, ſie ſcheinet, wie ſchon ſie wollen. 3. ir G[ott heiſſt auff deudſch Bauch. Vides, quam late ghe w[eltliche gerech[tigkeit. Jr ende vel frucht nicht hoher, groſſer quam b[auch birnen. Ich ſetzs auffs hochſte ut Juriſterey et op[timas virtutes inter g[entes et T[urcas, adorant deum M[ammon, dienet allein dahin, ut bauch fried. Quando ista leben ende, ibi bauch Gott, gerech[tigkeit, geſetz, omnia simul moriuntur. Ideo tantum ſind Gotzend[iener i. e. nihil aliud quaerunt, quam ut in h[ac vita ſchon, ehrlich leben, Das man ſie[2] hie neren kan und des elendes wheren. 4. Ehr iſt ſchande. Sic omnium philosophorum, Iurista[rum, tantum mit geſucht[3] weltl[ich ehr, virtutis amore, virtute honestatis. Aristoteles tantum, ut hie ehrlich, koſtlich ſey, ut est Ehr[lich, loblich ding, hauſmuter, jung[frau, sed ehr, quae zu letzt ſchande und h[elliſch feuer. Sed mea iusticia ſchand am ende. Quid dicemus? quod deb[emus eum imitari et istam iusticiam damnare et vocare, ut vocat hic 4ter?[4] quod tantum queratis mit eitel weltl[icher, vergeng[licher, quia iusticia mundana nescit,

[1]) *Vgl. oben S. 496, 31 und 42, 14.* [2]) = *sich.* [3]) = *Streben nach . . ., vgl. Unsre Ausg. Bd. 10*[1]*, 450, 4.* [4]) *D. i.* quadrupliciter.

R] quod Christus mortuus et resurrexit, ut omnes in eum credentes a peccatis liberentur et in extremo die cum illo. Hoc debet sciri et credi, leben und drin wandeln. Si hoc non, Es sey iusticia wie schon, tamen damnata et impedit et facit superbum. Et nobiscum, apud nos, qui tantum in speciem opera externa. Ego scio, quantum kostet, ehe man den schlangen kopff zuschlagen, vel in abgrund der helle gefaren vel ut scias tuam iusticiam hic esse schaden et ut non inveniaris in iusticia legis. Da behut mich der barmherzige Gott, alioqui ut Nonna, quae kuetreck.[1] Sed ut inveniar, quam deus reputat pro iusticia per fidem in Christum, ut ei possim occurrere, qui 1. redemit a peccatis, iam a schendlich tod, ut dicit infra. Er heists, was die purgatz mit bringt ꝛc. Wir ziehen unserm alten sack ehr an, gulden keten, in warm bette, Der unflat bauch kompt zu allen ehren. Cum velit dare vitam eternam per Christum, duldet und tregt die stinkende gerechtigkeit umb der auserweleten, non propter se, quia non agnoscit deum, caput ist hin weg, ut omnes werden et nascantur. Ante extremum diem non all geborn. In die extremo ubi novissimus natus, veniet dies domini et hin weg nhemen Iuristas, non mher fur her potestas, sed rein zustoren. Er hats schon verdampt, sed er duldets et trägts propter electos, qui non auff 1. geborn, als abgestimpt, quamdiu mundus staret et propter unum helt auff. Er darff umb 1 Christen willen die welt auffhalten. Ideo quando heist: 'Date Cesari', Er wil den unflat so zieren, das best geben, kostlich kleider anziehen, et tamen dicit, es sey unflat, ut non gloriemur, si in ea iusticia reperimur, ut obnoxius totus mundus, sey schuldig und verdamnet. Totus mundus, kaiser, fursten, herrn, et quicquid potest habere mundus preciosum, ut nemo sich spiegel in sua iusticia. Ich bin kleiner doctor ꝛc. Non satis. Ist fein coram mundo, fuchs, marder, vide, quid intus. Da bistu mit unflat geschmuckt coram deo, tua iusticia treck. Nonna pro corona aurea kuetreck, et vitabat aliarum consorcia, quasi sederet cum angelis.[1] Ja da hastu gold, sammat, schlosser ꝛc. es iusticia, sanctitas, sed coram me rhume dich irer nicht. Si econtra es persecutor veritatis, ut ordine recenset. Ideo gnade, barmherzigkeit und patientia, quod eam duldet und wils gehabt haben. Ich mus fur gulden kron ansehen und kron, sed unser herr Gott wils fur schand. In lege heilig und unstrefflich et pharisaeus, et tamen fur stinckend, garstig ding. Sic concludit: putant se aliquid habere, sed sind unflat. 'Sed unser leben': Sind burger im himel, qui baptizatus, es geschrieben. Quod angeschrieben im himel, das mus civitatem droben erlangen per baptismum. Et nihil aliud facimus, quam expectamus salutem. Non ideo Christiani, ut gros ehr haben. Si etiam habet, non ad hoc baptisatus. Sed hoc unicum opus nostrum, quod warten und sufftzen, is veniet und wir sollen immer drauff sehen, quando venit, non terreamur, sed expectamus et optamus, ut statim veniamus, habemus aliud quam iusticiam weltlich.

Matth. 22, 21

Phil. 3, 20

[1]) *Vgl. Erl. Ausg. Bd. 44, 111f.*

R| 'Richtigen': ut est vidlendum, ab ineunte etate beſchmeiſſen[1] ulnſerm hlerr
Phil. 3, 21 Glott ſein land, viel jemerlicher, quando morietur, wol jemerlicher, elender leib, et hoc oportet ferre. Sed ſchadet nicht. Christianus ſol nicht da fur furchten, sed iusticiarii, nos non. So jemerlich est in vita et plus in morte. Hoc corpus sic glorificabit, ut 'suo corpori', non ut in cruce pependit plenus ſpeichel und blutrunſt, sed sicut iam est eius clarifllicatum corpus, quod pertransit eiſen, ſtein. Hoc deblemus warten, qluanquam muſſen im unflat leben et iusticiam haben, quod hic im hleimlichen gemach und ſtinckLen, das dulden wir propter electos futuros. Sed monachli haben gehindert ꝛc. quomodo potest fieri, quod der madenſack ſol komen ad illum honorem? Ipse habet potentiam, per quam omnia subiicit. Non cogllita, quam tibi possibile. Hoc las auſrechen iusticiarios legis. Sed Christus habet potentiam, quae est:
Phil. 3, 21 'Alle ding'. Si hoc, tum etiam madenſtanck unter ſeinen henden. Et ex ſtinckend corplore, ut illuminatum, quia klarheit in sua manu et omnia. Ideo gloriare, quod eius weſterhembd. Er wird den unflat, ſtanck und maden wol wegnhemen. Cogllitate, quod ipse potestatem, non nos habemus.

[1]) = *beſudeln.*

45.

26. November 1536.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R| 26. Novemb. Dominica XXIIII. Col. 1.

Kol. 1, 13. 14 'Von der herrſchafft der finſternis'. 'Nempe remislionem peclcatorum'. Usque huc.

Audlivimus hic Plaulum nos monere plura in blrevi hac Eplistola, quae praeciplua sunt, fides, chalritas, patientia, glratiarum alctio et alia. 1. dicit, quod audierit famam blonam de Collossensibus, quod sint in fide ad Christum, in chlaritate ad Slanctos, spe in celis, et ſo fort an. Slumma: quod veri Christiani, qui vere credlunt, geubt in chlaritate et viel gelitten et gewartet des heilands. Hoc liblenter audivit, quod tales bloni Christiani, qui ſolch fein, loblich anfang, cum adessem cum Timothleo, bin von hlerzen erflreut und danck Glott et non solum, sed non desino orare, sed subinde oro pro vobis, ut impleamini cognitione volluntatis eius, ut, quod ceptum sit, perfectum fiat. Habetis cognitionem eius, quae eius volluntas divina, iſt ein gluter anfang, ego oro, ut Glott volfure, ut gar volkomen ſeib in ista incepta agnitione. Vocat cognitionem Christi, dei, voluntatis eius, quid significat? Sub Paplatu non intellecta cognitio dei, prius, qui creat celum et terram ut Iludaei et Turcae, philosophi, glentiles doctores, illi cognitionem
Röm. 1, 20 vocarunt, et aliquo modo verum Ro. 1. Sed non vera agnitio, quia nihil noverunt de Christo nec de volluntate dei, quae est, quod vult mittere filium in terras, ut moriatur pro glenere humalno. Tlurca orat et Iludaeus: Credo in deum. Non solum haec cognitio dei, sed reich, perfecti, ut reichlich

R] intel|ligant, quae sit vol|untas dei, ut illam vol|untatem bene intel|ligant per omnem sap|ientiam et intel|ligentiam. Denn es ligt nichts dran, quod incipitur und ſetzt pflantzen. Si non sequitur begieſſen et b|ona o|pera. Non satis, quod loqui pos|sumus de Christo, bap|tismo. Sed cum ita gethan mit uns auf erden, si ctiam incep|imus ag|noscere dei vol|untatem, Ibi Satan, caro, mundus, ista 3 non feiern t|ag und nacht, ut nos abducant ab hac cog|nitione und verleſſchen und dempffen. Caro wil geitzen, gut tag, mundus wil ungeduldig, ut auferatur cog|nitio. Postea T|eufel cum suis ang|elis, qui verzweifelung tristib|us einfellen, ut istam cog|nitionem leſſche, praesertim ubi videt, das ista cog|nitio wil auff gehen. Cum ita sit, ideo necesse, ut ego pro vobis et vos pro vobis et me et invicem trib|uamus mutuas operas, ne diab|olus mach uns faul, ut geitzig, ſucht wollu|ſt et freud, ut f|leiſch und b|lut haben wil, ut non erſchreckt, quando mundus vos persequitur. Item ut possitis ignita tela und im ſtreit beſtehen und zunemen in cog|nitione. Haec mea oratio. Sepe dixi, ut dilig|enter oremus et aud|iamus verbum, quia non cessatio, f|leiſch und b|lut wutet, tol und toricht mundus et diabolus. Ideo bald mude gemacht, si non lib|enter audimus und vleiſſig beten, ne inducamur in tent|ationem, ut eius nomen santi|ficetur. Das gebet ghe erſtlich mundlich, sed tamen cum corde. Videmus, quam potens diab|olus, quando verbum contemnitur. Hic multi interim spaciantur, quando praedicatur. Sed quando securi, statim adest et seducit vel ps|eudapostolos mittit. Ideo opus, ut oremus, ego pro vobis, econtra, ut divites in hac cog|nitione, quia talis ars et cog|nitio, quae leſſt ſich bald anfahen. Sed in teglicher anfechtung mus ſie ſtercker, voller werden. 'Voluntas dei' 1. quod misit f|ilium in mundum et iussit credere nos in eum. Hic filius ꝛc. qui videt filium et credit in eum, habet v|itam ae|ternam. Das ein ſtuck vol|untatis dei. 2. ut f|leuſch und zuchtig, gedultigklich in caruc gegen welt, feſt und ſtarck in gla|uben contra diab|olum. Item hominibus nutzlich, item dulden, quod mundus, f|einde und freunde auff legen. Ideo oro, ut dominus vos implcat. Vos incepistis. Det deus, ut zunemet, hindurchdringen et nou abducamini istis 3. Weltl|iche weiſ|heit darf nicht viel lernen, novit, quomodo gl|os gut gewinnen, freund|ſchaft, wol|luſt, gelt, gewalt ſuchen. Ipse mundus iſt klug und meiſterin. Sed in cog|nitione dei fieri perf|ectum opus est cog|nitione spirituali. Est doct|rina, quae praedicatur de vol|untate dei, est sap|ieutia, quod aliquis audit, legit, quae eius vol|untas in Christo et in nobis. Et Christianus est sap|ieus, quod novit loqui de vol|untate dei erga nos et econtra erga ipsum et nos. 'Verſtendnis' kompt, quod aliquis novit vol|uutatem dei, ut credat in filium, diligat prox|imum, patiens in tentatioue, leib zwingen, ut non seducatur freud, wolluſt auff erden. Sed veuit, quod aliquis praeoccupetur per Satan, Item mit ungedult, zorn auff erden, item mit geitz, et cog|itet, quod muſ ſorge haben pro ux|ore et kind. Ista multa diab|olus per cog|nitionem sp|iritualem et mundus klug, witz|ig et f|leiſch,

Kol. 1, 9

R] blut hilft und rett. Ibi schon schein und klug dancken.[1] Ideo gehort, ut wacker sey et scientiam, sapientiam zu hulff neme. Ego didici: credendum in Christum, diligere proximum, non impaciens. Das heisst vorstand, das 1 drauff sihet, quando solche stuck komen und wollen in ubers seil werffen.[2] Hoc non reimet sich cum verbo, audivi, qui sic richtet, urteilt, venit sapientia zum werck et fit urteil und verstand draus. Alioqui quis praeoccupatur, ut falle. Ideo opus orare: dedisti cognitionem tuae voluntatis, scio spiritualem sapientiam, quid erga Christum et in vita mea, hut, ut maneat sapientia und heimlicher, bloser tucke kome, ut kun drauff merken, ne mea sapientia schlaff, sed wach auff, quia caro et mundus kan optime disputare, ut putet aliquis non contra sapientiam, et tamen commune est. Sicut accidit pseudapostolis et adhuc nobis hodie: Ein weiser man hat bald gestrauchelt[3], et praedicator gefeilt, quia ratio et mundus sine consilio, et diabolus listig, et ornant, quasi non. Legitur de Martino[4], quod per Maximinium lies bereden, quod er bewilliget, ut optima specie die ketzer einzulassen in Ecclesiam. Si non, tum wurde der Tyran sevire. Ibi claro, mundus: melius, ut einreume dem Tyran, quam quod so viel blut vergiesse. S. Martinus habuit sapientiam dei satis, sed da feilt ims an verstand. Postea venit verstand et weinet so jemerlich. Er hat ehe die welt lassen unter ghen quam intrare hereticum. Postea vidit. Sic hodie: Nonne, ut obtemperaremus papae et Cesari quam ista inordinatio? Pulchrum consilium. Hoc etiam fit in oeconomia et in Ecclesiastica functione et politia, quod statim ratione mundi praeoccupamur et Teufels list. Sic hereticí geben optima verba. So meint ein frommer Christ et dicit: Las das ghen, ne maius ꝛc. Ibi opus et dicas: Incepisti sapientiam in me, da augmentum, quia Teufel zu listig, ratio zu schalkhafftig. Ideo, inquit, oro pro vobis, quia Satan, mundus, caro vos solicitabunt. Es heiss tantum, ut eius cognitionem servemus et perfecte cognoscamus. Si druber sterben, nihil, er kans weren vel etiam resuscitare, ut hactenus fecit. Si autem dixisset: Ja gnediger herr, libenter weichen, so het uns unser Gott widder verlassen et flevissemus cum S. Martino. Si geschicht ein ungluck druber, bene. Ipse iussit praedicare. Es ghe druber zu boden land vel leute. Si wils ghen lassen, fit, si non, hat so viel mark in beinen.[5] Ideo non solum debemus habere sapientiam und erkentnis voluntatis dei, sed etiam verstand. Si vult Satan avocare, dic: quae est voluntas dei? Haec, istud eius verbum. Si zurnen papa et kaiser druber, bene. Sed man wird kopff druber. Sed si kund blutvergiessen verhindert werden lenitate? Non est voluntas haec, sed ut praedicem eius gloriam, et ut augeatur eius sapientia. Si ergo

[1]) = *Gedanken, s. Dietz Dank 1.* [2]) = *betrügen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30*[1]*, 49, 33.* [3]) *Sprichw., nicht bei Thiele, in dieser Form auch nicht bei Wander.* [4]) *Luther meint wohl Martinus' Verhalten gegenüber Kaiser Maximus, vgl. Realenc. f. prot. Theol.*[3] *Bd. 12, 390.* [5]) = *soviel Kraft, Macht, vgl. DWtb. Mark 3g, wo ein ähnlicher Beleg aus Luther.*

R] incipimus, credemus, isti 3 hostes nunquam desistunt impugnare nos, ut avocent. Si tamen 'wirdig' i. e. isti, qui des Herrn werde und der sich der herr rhumen thar, isti Christiani omnia lassen fahren, sed halten an seim willen, sicut didicerunt, ita bleiben drinn, sic vivitis, ut Christianus debet, wirdig Christo zu allem gefallen, placet patri in aller weise. Si econtra. Si quis moritur greulich, de propheta, qui gieng in Gotts gefallen her et prophetisabat de Iosia, qui altare zerrissen. Deus: ne edas bissen ꝛc. Sed ubi officium ausgericht fur unserm herr Gott et redit in domum, Erat prophet in Iudea, audiverat a pueris ꝛc. veni mecum. Non, mihi commissum, ut ne micam edam. Imo ego prophet et angelus mecum et dixit: reduc eum. Sic lies sich verfuren, war grosser schein. Edebat et bibebat cum eo. Ibi hub der bose prophet an, qui seduxerat eum, quia reversus, 1. non paruisti voci ꝛc. postea leo eum occidit et lew blieb stehen cum mortuo, kompt prophet ꝛc. ut videatur gotts straff, quod dei verbum ubergangen. Isti prophetae gefeilet ꝛc. Wers gnug, quia expedivit dei voluntatem. Sed lies sich verfuren. Si perstitisset in verbo: Deus hat mirs befolhen, ne edam, ut semel. Sed lies fahren: Si es propheta, bleibe, et sanctus. Sed lies sich nomine dei et angeli verfuren. Deus wil sein wort gehalten haben und wil nicht, ut nomine eius angeli moneamur. Sic nos monemur. Sed deus: warst in recta via. Tamen isti prophetae an der seel nicht geschadet. Sed unser herr Gott hie zeitlich gestrafft umb des ungehorsam. So gnau[1] suchet uns Teufel, ratio, mundus. 'Fruchtbar'. Jr furet leben, des selbigen krafft, nicht in unser krafft. Ideo rogo, ut dei krafft. Sicut Christus ist zu klug gewest Satanae, et sic, ut rhum, ehr ꝛc. Sonst wen wir verlassen werden und nicht nachdrucken[2], quod an[3] eius sterck und krafft fit nobis, ut illi prophetae seducto. Si dei krafft illic, dixisset: Heb dich, Teufel, hinder dich, non dicis dei verbum. Ideo si etiam incepimus, non consistit in nostra virtute, sed orandum, ut stet in sua virtute, ut sciam: quicquid facio, credo, quod non mea potentia, sed dei. Si vinco diabolum, pseudapostolos, quod me non ablockt, non est mea potentia, sed dei. Ideo praedico vobis die herrlich krafft, quia deus in Christo vicit diabolum et omnia ꝛc. sed ad hoc patientia, sed etiam, ut sey lang mutig, quam hic discernit a patientia, quia diaboli natura, quando videt hominem, videt patientem, ut multi: Jch hab lang gnug gelitten. Sed es wil zu viel, ut nos cum Pabst, Teufel, viperis zurissen, nec finis. Si non magnitudine et tentationibus, tamen mit der lenge, ut tandem mude macht, ut non lang mutig sein. Sed sic: si etiam usque ad finem mundi, non desistam i. e. qui non solum gros anfechtung, sed lest sich nicht mude machen. Das ist nicht menschliche, sed Gottliche krafft. Man kan homini so viel aufflegen, ut non patiatur. Et deinde so lang auffziehen, so bricht er denn entzwey. Ibi tum: Jsts nicht gnug, lang gnug? Ideo gehort zu Gottes krafft, ut non solum patientes, sed etiam longanimes. Et 3. ut

Rot. 1, 10

1. Kön. 13, 1 ff.

[1]) = *eifrig.* [2]) = *beständig sind, vgl. oben S. 113, 27.* [3]) = *ohne.*

R] frolich dazu. Ja das reimet ſich wol, ut sit frolich in groſſen, mancherley langen anfechtung|en. Ibi dei potentia dei und herlich krafft, quae vicit
Pſ. 129, 3 omnia. Mundus, caro, ratio, diab|olus non auffhoren. 'Prolongaverunt
Kol. 1, 1 sulcos' ps. 'Gratias agentes': et adhoc g|ratias agite und vergeſſt tentationis longitudinem. Sed canite deo canticum dafur, opponite beneficia divina vobis collata. Vobis datum, ut coheredes et teil haben in isto reg|no, ubi die liechten heiligen. Sancti in lege etiam sancti. Iusticia legis, domus, land iſt auch gerecht, sed tenebr|rae coram deo, irtung und blindh|eit. Sed nos dei sancti, ubi nunquam tenebr|rae, tristicia. In ista luce sumus. Daran gedenkt. Alii sancti, reges, principes in tenebr|ris.

46.

1. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

R] 1. decemb. in arce.

Ut cultum exhib|eamus deo, vol|umus quaerere 1. reg|num dei et eius
Pſ. 126, 1 audire verbum. 'Cum converteret dominus.' Est eucharist|ia und ſuſſes l|ied und opfer, quod propheta facit pro gratia et misericordia, quod ſollen erloſt werden a Cap|tivitate B|abilonica und bitten hinden dran forti oratione, ut fort fare et suum pop|ulum semper erloſe und non im gef|angnis ſtecken. 3. consolatur captivos tunc et fut|uros. Hae tres sunt partes psalmi: dancken, beten, leren vel troſten. 1. est, quando dominus captivos redimet ꝛc. erimus sicut somniantes. Quia ista max|ima g|ratia und hilff, die ſo unverſehens kompt, tam magna, ut ho|mines non possint credere, et putant non verum, sed incedunt im traum, ut de patriarch|a Iacob, cum post max|imam trib|ulationem, jamer und hertz|leid und verzw|eiflung, quia hielt, quod tod ꝛc. ubi ſo verzw|eifelt ſitzt et nullam spem gaudii, dicit textus, ſey im geweſt non, als wers war. Post iſt bet|rubt, sed erat in tristicia geſtorben und begraben. Ideo non pot|uit credere, quod filius non solum viveret, sed dominus in Aeg|ypto. Sic faciunt g|roſſe freude, quae dominus dat post max|imam trib|ulationem betrubten. In g|entilium lib|ris legitur, quod tam multi tam laeti, ut prae gaudio. De quodam, qui hab|ebat filios 3 in max|imo honore, quod cum ei diceretur ꝛc. Ideo tam ſchwach leben, ut multi prae traurickeit plotzlich ſterben vel saltem mora illa tristiciae, ut Iesus
Sir. 30, 25 Syr|ach. 'Multos occidit tristicia' und hertzenleid 'und iſt doch kein nutz dran'. Quid iuvat, quod aliquis se enecat tristicia? quia non w|ird beſſer. Sic hodie fit, quia tristicia est praemium et gustus vitae. Sic fit quandoque, ut g|audium ſo groß, ut cor humanum non kan faſſen, sed ſtirbt. Hoc indicat. Tale g|audium afferet liberatio ex cap|tivitate, ut ſo groß, ut non

---

11 Explicatio breuis p̄s 126 *r* *12* 1. *c in* primum *sp*

R] comprehendant, quando audiunt: Ite ad Ierusalem, nesciunt, an dormiant vel vigilent, sed putant aliquid se audire im traum. Ista historia acta tempore Cyri, qui liberavit populum, quia habuit multa impedimenta, ut Daniel. 'Princeps in Persia' i. e. Diabolus, qui rexit Regem Persiae, Dan. 10, 13 restitit. Sic omne regnum et civitas habet suos diabolos, qui impediunt, ne quid boni accidat regno. Kosmokratores[1] illi treiben zu allerley boſheit, tyranney. Et boni etiam in Regnis adsunt. Tum habent groſſen widderſtand und hindernis, ut angelus ad Danielem: 'princeps restitit', semper Dan. 10, 13 auffgeſchoben et fecit negocium regibus, ut impediat. Et Rex ex Grecia etiam impediet. Ideo tempore liberationis Teufel tempore Cyri et Darii alls furgewand, ut impediretur. Ideo populus ſchier verzweifelt, begraben, geſtorben, ut cogitaret: nihil fiet unquam. Si etiam Cyrus vult, tamen eius consiliarii. Sed ubi incipit edictum evulgare per omnes regiones et dat iumenta, gelt, gut, da gehts, ut nescirent, an prae gaudio ſingen, lachen, weinen ꝛc. Hoc non opus nos ſingen nisi pro exemplo. Sed quo plus canere et gaudere ac in somnio, quia aliud captivitas, ex qua liberati. Taceo, quod sub Teufel in idolatria, sed quod ob oculos adhuc est, nempe papatus, quando horrendior captivitas, quot occisi tantum tristicia conscientiae? Ego factus ut geiſt, todter leichnam. Et alii multi tag und nacht gemebant. Querebam auxilium contra hell, jungſten tag, quando audiebam Christum, wolt mir feel. Haec macht Pabſt, qui docuit, ut ablas loſeten, beichten ꝛc. tum in celum. Ibi hin an, et quo plus, je erger wars. Vidi multos, qui propter nimiam tristiciam spiritus raſend, tol und toricht. 2. Nonnen und munch, et tamen impossibilis res. Et interim diabolus das noch hinan, Quosdam nobiles barfus ad S. Iacobum et in armis im ſommer und winter. Nullum opus ſo ſchwer, quod non fecissemus. Da muſten wir unrecht leiden, omnis voluit sine fide, cognitione Christi et secundum commune regnum Papae, tantum urserunt hominem ad idolatriam, nisi quos Domini clementia conservavit. Et adhuc hodie urgent hominem, ut condemnent 2. speciem, et dicunt interim ipsi verbum dei, et tamen urgent, ut contra verbum. Das iſt captivitas maxima. Den roheloſen[2] geitzhelſen nihil curatum, si non utraque sit una ꝛc. Sed conscientia convicta, quod sit verbum dei non solum, quod rectum, scd ſollens halten fur ketzerey. Isti ruffen et clamant et non possunt elabi. Sic papa in suis libris: Der ſtuel iſt ſo heilig und gewaltig, si etiam unſer ban und urteil unrecht, tameu metuendae.[3] Quis diabolus hoc iussit? Man hats gehalten. Der Teufel rachen[4] docuit. Si etiam tibi unrecht thu und mein ban unrecht, tamen dicere deberemus. Exemplum, jung Magiſter[5]: könig

[1]) *Eph. 6, 12.* [2]) = *ruchlosen.* [3]) *Decret. 2, causa 11, qu. 3, cap. 27:* Valde est timenda sententia Episcopi, licet iniuste liget. [4]) *Teufelsrachen* larva diaboli, *Stieler; sonst nicht belegt.* [5]) *D. i. aus der Zeit, da Luther ein junger Magister war.*

R] Ludo[vicus[1] zu franck[reich mittebat in omnes scholas, an b[ona con[scientia posset Iulio resisti, si recht hette et papa unrecht contra cum ꝛc. omnes concludeb[ant non, non posse resisti papae, si etiam unrecht. Da muſt der k[önig ablaſſen, simpliciter pap[ae raum geben, si etiam unrecht ꝛc. Ex ista cap[tivitate lib[erati. Iuventus nihil novit, nisi quod videt 2. speciem et coniugium sacerdotum, sed vix reliqui[ae illarum max[imarum rerum, quib[us pap[a mundum oppressit. Si illo tempore principis divitias dedissem, ut non ſolt gebeicht haben, item meſs halten, captivabat nos illo verbo: Omnis utriusq[ue, omnia suo parocho. Ibi Parfuſſer namen ſeel ſorg an und Pfar[rer, qui nos postea. Et praecip[ua volebamus ꝛc. peccata recitare, Impossibile, quod aliquis noverit. Ideo horrib[ilior cap[tivitas quam cap[tivitas Baby[lonica. Illi tantum mit leib und gut. Ideo simplex cap[tivitas, q[uanquam wbe thut coram mundo, sed hoc longe gravius, quod corde captivus et videt, quod unrecht thut, et tamen cogitur dicere rectum, vel si ignorat, facit alia magna opera. Das iſt eterna cap[tivitas: cap[tivata cor[da et ſeel in corde. Das iſt cap[tivitas pap[ae, qui ho[mines ursit a fide in summas trad[itiones et non solum ins heimlich unrecht, quod ho[mines ignorarunt, sed si etiam iuiustae. Si Regem franciae depono et suum regnum in Bann etiam unrecht thue ꝛc. ut factum, eitel gewalt. Si hic homines ſo rohe ut pap[a, ſo hetten ſie k[önig verjagt, ut quidam accep[erunt pap[am et coniecerunt in carcerem und lieſſen ſterben. Ideo deb[emus deo g[ratias a[gere und frolich ſein, quod nunc Christum et Sal[vatorem agnoscimus. Non durffen furchten, Et accedentes non erzurnen, vel facimus cultum. Ideo k[önnen ghen und frolich ſein, et si recte, ut im traum und trunckn mit worten, quia est unauſp[rechliche freude, quod ex ista cap[tivitate komen, ut iam merus parad[isus erga regnum papae. Iam mur[murant: quid boni ex Euangelio? homiues mali, wird tewer. Num est culpa Euangelii? Elige et accipe prius tempus, Da es wol feil war, Et las dich ſo binden mit beichten et aliis oneri[bus, wens gleich unrecht. Noune lib[enter dicere deb[eres: Ich wolt ehe, das leib, gut hin gieng, antequam cor meum gebe in hanc cap[tivitatem, in qua prius fuit. Magna certe res, quod T[urca uns angreifft am gut. Sed melius, ut me Satan im beutel, guter ſtraff quam in corde et lib[ertate, qua liberatus a pap[a. Sed culpa est, quod obl[iti et non videmus, quid mali passi, et secundum gut leben gut haben. Es mus ein wag auff-kuppen.[2] Si auima bene ꝛc. far gut hin semper ꝛc. Est diab[oli culpa, quod ho[mines deteriores. Sed non accip[imus pro plaga Teufels. Ideo potius eligamus istam plagam quam esse Cesares ꝛc. et tamen habere cor irrequietum,

---

2 *über* Iulio resisti *steht* mit gutem grund

[1]) *Ludwig XII. Vgl. Wrampelmeyer, Tagebuch über D. M. L. geführt von Cordatus Nr. 915; Kroker, Luthers Tischreden Nr. 610.* [2]) *Lies* auffküppen, *wofür auch* auf-küpfen *s. DWtb. = in die Höhe schnellen (vom Wagbalken) nicht bei Dietz und Thiele.*

R] quod nulla re posset frui. Ideo cogitandum, quid accepſimus. Non occidemus diabſolum, ut penitus nihil remancat. Papa vult corpus vel animam, libentius haberet utrumque ut sub papa. Cum non aliter potest fieri, wil ein wechſeln machen et sinamus burger, bauer ſtoltz, modo retineamus conſcientiae libertatem. Et videre posſumus, quomodo alii principes, Reges persequuntur, thut whe, sed meliora omnia quam captivam teneri animam. Pro hac libertate gaudebimus, cantabimus, ut textus, ut eitel deo gratias, gott gedanckt, lachen, quod ex spirituali captivitate, in qua viximus et ivimus ad inferos. Ratio, philosophi, Iuris consulti ꝛc. sed nemo potuit, consuluit, quia ſcriptura ſacra sub scamno. Sed Aristoteles, qui in kirche gehort ut faw in Synagog.[1] Ergo nos captivitate liberati und davon werden 'ut somniantes' i. e. gnaden, barmherzigkeit und freuden uberſchut. Hinc fit, Pſ. 126, 1 quod 'os' i. e. frolich ſingen und predigen de domino, ut facimus, quia nostra Pſ. 126, 2 praedicatio est de libcratione captivitatis, davon lachen wir i. e. praedicationem liblich, frolich habemus, non ut antea, si omnia habuimus, non potuimus letari, nihil deerat monachis. Ibi viel predigens, sed eitel weinen, non faciebant cor letum, sed trepidum. Sic faciendum, hoc omittendum. Oportet facere. Non possum. So muſtu buſſen. Da peitzt man den. Nemo dixit: Inspice Christum salvatorem, dei misericordiam, non aderat iste risus. Sed proponebatur lex papae, ibi eitel elend predigt. Iam reichlich bey uns die lachend predig, quia omnes hinc, quod deum gratiae laudant, non nostram sanctitatem papae et Teufels, ut prius, sed deum omnis misericordiae. Ideo eitel lachen, dicere lob und preis et verus cultus, quem diligit, ut alii audiant, ego loquar. Sic nostrum cor et lingua quid rhumen? non quod sumus divites aut opera, Sed quod deus captivitatem gewendet i. e. eius immensam et inenarrabilem misericordiam. Das erſchalt per totum orbem. 'Tunc dicent.' Non manet occulta gratia, sed divulgatur in orbem a Pſ. 126, 2 nobis, ut tum per orbem terrarum, quod Rex Persarum, qui caput mundi, dedisset potestatem redeundi ꝛc. Et multi, qui ungern ſahen, quod redempti, die haſſten, neideten und theten Iudeis viel ſchalkheit, war tol und toricht. Sic modo accidit, pii gaudent, quod papa oppressus, und ſuffzet und komen erzu. Alii heretici, seditiosi ut tum: Num ſol man die Stad reedificare? Semper fuit rebellis et adhortabatur Rex Persarum. Ibi muſten weinen ut infra, non ſchadet, si feinde, tamen habemus amicos, qui lachen. Ideo perrumpimus per ridentes et flentes. Sic et nos hunc psalmum canere, ut nos oblivisſcamur des elend, quod habuimus zu Babylon, ut ipse subinde repetit. Sic et nobis fecit et gratias algamus vel ut semper plus redimat nos.

---

[1]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.*

47. 2. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

R] Sab|bato post andreae 2. decemb.

Pſ. 126, 4 'Couverte, domine, captivitatem no|stram.' Heri aud|ivistis 1. partem huius psalmi, quomodo nobis datum in exemplum, ut semper Gott loben, d|anken pro max|imis b|encficiis, quod erip|uit ex captivitate. Sequitur 2. pars, quae est oratio: 'Converte cap|tivitatem.' Cum e cap|tivitate Bab|y- lonica et corp|oraliter lib|erati, multi blieben hinden, ein hand vol kamen wider et canebaut hoc c|anticum. Sic hauff semper klein, qui sunt zer= ſchl|agenen, demutigs gewiſſen, quae gratiam ag|noscit, und beburffen. Alii heuſer gebauet ꝛc. und geſtellt ut b|urger zu Bab|el, non verlangen nach dem vaterl|and Jeruſ|alem, sed mauebant Bab|yloniae, quae prae aliis terris koſtlich. Ideo cog|itabant: Sind hie kaum recht ankomen, sit Ierus|alem, quae sit Tamen quidam quotanuis iverunt Hicro|solyma ad festum, q|uidam mit weib, k|indern und gutern. Sic tropffens weis geſamlet ghen Jeru|ſalem. 1 klein heufflin, tandem geſamlet, das land vol worden, ut in Es|ra et Neh|emia, fieng an ſo elend, ut non satis, cum quib|us eam auſteilet. Ideo entzel weiſe, quia maior pars cog|itabat corp|orale regnum und geb|achte auff den bauch ut hodie, lib|enter utimur, quae alii gebauet und gezeuget. Cum igitur videt, ... Cyrus non hellt, sed erat frey, war an feilts den nu, cum Bab|ylouiis befollen, ut dent Iud|aeis gold, ſilber? Am k|onig und bfelh feilets nicht, sed nunc an den, qui ziehen ſolten, quibus dat. liberatio|nem. Iam dedit liberationem. Cyrus suum fecit, hilfft, ut zu ſamen komen, ut pop|ulus ag|noscat hanc lib|ertatem et annemen, luſt und lieb. gew|eſen ad civitatem Ierus|alem, ubi cultus, praedicatio, extra eam non

Pſ. 137, 2 f. canebaut, flebant. 'In salicibus' ꝛc. ſind erſtlich nicht herrlich geſetzt. Ibi etiam dicit: Man ſpot unſer dazu. Hui ſingt uns ein L|ied von Zion, d|icite aliquid de Ierus|alem, cultu et reg|no Zi|ou, reguo. Quomodo cantab|imus inter illusores? Ibi non lachens ꝛc. Quomodo in terra aliena? Ibi captivi, ideo muſſen heulen. Hiero|solymis ſang man, klang et alibi in psalmis, quod Iero|solymis in propiciatorio volleb|at audire preces, ut Daniel et alii, suum nomen alligavit loco Icrus|alem, ut orarent, praedicarent, audirent verbum, ibi invcniebatur. Cum hoc nullibi in terris omnib|us quam Iero- s|olymis. Ideo ſolten from ſein worden et verbum dei geſucht haben et prae- ferre opib|us Bab|yloniae. Sed d|icere deb|uissent: lieber ſtuck brot Iero|so- lymis quam hie zucker und malvaſier inter Teufels pfaffen. Pop|ulus statim wild, ut iam videmus in 6, 10 jar. Illic 70 jar a cultu et aud|ierant et vid|erant tantum idol|olatriam und gotzen umbtrag|en. Ideo multi defe|cerant ad idol|olatriam Bab|ylonicam. Nabuch|odonosar gros idol|olatriam angericht

Dan. 3, 1 ff. mit dem bild ut Dan|iel. Iam ergo nihil mangelt. K|onig befilht, ut iuventus

18 videt⟨ur⟩ .....] lib trahi (?)

R] pferd, wagen, reuter,-gleitzleut, dat omnia vasa aurea, argentea et iubet aedificari templum et cultum. Is est sine dubio inter magnos et Sanctos reges in celo, mangelt an den heilosen Juden, omnia habere possent, mund vol lachens und zung rhums, nihil iuvat regis gratia et beneficium, quia sunt ventres. Ideo gehort her, quando praedicatum et dicta veritas, orandum: Da gratiam, converte corda ventris, ut agnoscant beneficia et suscipiant verbum. Sic praedicamus praecepta dei, ut Iudeis manifestatum omnibus verbum per os Cesaris. Sed habent dick, fest hertz von hertz und weltlicher luft. Ideo oratio, ut det verbo sterck und kraft, ut homines willig bewegt ad verbum et cultum. Hoc exemplum docetur, ut iam habemus liberationem a papa, ut gratias agamus deo, ut loben, schallen coram toto mundo. Tum invenimus, qui nihil moventur. Auditur quidem gratia, cognitio Christi gratis und gibt schier gelt zu und lesst in alles, wils dennoch nicht ernach, submersi in avaricia, sed ut bestiae, ut gens, pferd, ut non agnoscant den treflichen, grossen schatz, quod liberati a Babylone, ut die heilosen Juden, qui non agnoverunt thesaurum liberationis, sed ut sein leben zu Babylon. Sic nobis abunde praedicatur, canitur, pingitur, man pfeiffts singts und an nirgend felen. Sed quidam persequuntur ut cives Babylonici, Alii fetsbeuch[1], qui tantum curant praesentem vitam et non curant futuram nec illam cognoscunt, non senserunt papae et Teufels regnum. Ideo non schmeckt, der nie gewust hat, was bitter. Sic illis: non fuerunt im hertz, in quo illi, qui redierunt Ierusalem. Quid hic faciendum? Sol uber klopf hauen, tum in bann thun auch nicht? Sed hic: oremus, qui audit, audiat, qui manet in Babylonia, maneat, qui veniunt, accipiunt verbum et manent Hierosolymis et fiunt cives in celis. Qui cum civibus Babylonicis halten, videbunt. Iam facta praedicatione oretur deus, ut nachdrucke[2], ubi dedit liberationem et manifestavit filium, ut qui audimus, habemus, ut vivamus, ideo ut alii intelligant, audiant et lieb gewinnen. Sic nostra duo opera: predigen et orare. Iam habemus gratiam et misericordiam frey umb sonst. Nu truck nach, ut etiam ista captivitas unter leuten perfecta fiat, ut Christus: 'Omnia parata', tantum feilt an den gesten. Ideo praedicandum et orandum, ut advehniant hospites. Perfecta liberatio in se, sed non in hominibus. Ideo so sollen uns halten, ut neben dem predigen lachen, danken, tantzen, anhalten mit beten, ut heufflin gros werde, ut erlosung grosser werde. Sic kompt ein furstenthumb, stad nach der andern. Et oratione wollen wirs weiter bringen. Munzer et alii gladio, et Christianos liberare voluerunt mit blutvergiessen. Erat diabolus, qui invidebat et fisscht fur dem hamen[3] und lappen flicken noch dran.[4] Iudei non liberati per gladium, sed cogebantur expectare

Matth. 22, 4

13 dennoch nicht] dennicht

[1]) = *Fettbäuche, nicht bei Dietz, die obige Form auch nicht im DWtb.* [2]) = *helfe, s. oben S. 461, 17.* [3]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 682 zu 406, 3.* [4]) *Wohl = sie beschönigen es noch, vgl. Dietz, flicken 6.*

R illuminationem cordis per deum. Sic papam non fauſt und ſchwert ſturtzen[1], suum urteil heiſſt in Danielc an fauſt zubrochen werden. Et prophcta: Jeſ. 11, 4; 2. Theſſ. 2, 8 'spiritu oris sui et apparitione' auffreiben. Ideo non est, quod ad hanc liberationem bringen mit vi, sed oportet inwendig er aus quelle, e celo kome, ut terra erweicht, nt oremus: dazu bracht, erhalt uns da bey, ut grati agnoscamus beneficium suum et gratiam et alii accedant und tyrannen weich werden. Et ſchuldig hoc facere et richten viel aus, ut videmus, hat Papiſten manchen ratſchlag zu nicht gemacht. Ideo non dubitantes debemus orare ut hic propheta. Ideo certi, quod nostra oratio accepta a deo, et facit, ut agnoscamus, ſo wir anhalten. Sollen ſo boſe nicht machen, papa cum suis, sed verhindert ir anſchleg, et captivus liberabitur. Ideo 2 ſtuck thun: dominum loben, ſein wort rhumen und ehren und vleiſſig beten. Et gepotten et opus Ecclesiae Christianae, nc cesset ab orationc, nec cessat, donec deus Pſ. 145, 19 faciat, ut in ps. 'Voluntatem timentium'. Ideo certi de exaudition et certiores quam propheta, quia Christus in os gelegt, quomodo orandum: Ach sanctificetur nomen. Sicut docuit unigenitus filius, scio gratam et exaudiam. Non sic iactare potuit ut ego, qui ex ore accipio domini mei. Ut aliorum omnia nomina ſchenden und zu nicht, rhumen eorum nomen et ſchenden dei, damit nidderſchlagen all falſch lere und reinigen und fegen ab omni abusu sub papatu, tantum rein predigen verbum. Postea orare pater noster. Da haben wir zwo ſchauffeln, die gut ſind, Si ſoll suum nomen fegen, Er mus papam ſturtzen, mus ſein Gottesdienſt et cultus weniger machen, sic ghet et plus. Et iam plures, qui cum papa, halten nichts auff den papam, nemo furcht fur dem Bann, ut prius, Er thue ein furſten in bann ut antea. Sic ipsi ſeilt nidder, das ſein ding ſchwach per gladium Münzers, mit dem lachenden orc und zung et oratione. Sic orandum, ut fiant captivi, adhuc errant et putant papam recht, ut Jeruſalem vol werden und tiſſch invitatorum. Ideo non excidat ex corde oratio. Sind ein wenig zu faul und vergeſſen orationis. Ideo cogitet quisque se ſchuldig zu beten, ut mane, vesperi etiam oremus et dicamus: hoc iussisti, dominc, tum gros luſt ad orationem, quia libenter audit, ut sanctificetur nomen, regnum. In Ecclesia prius von herzen ungern, quia dubitabamus de exaudition: est quidem benignus, sed ego indignus. Ibi nullus luſt. Ibi ncc ego nec deus audivit orationem. Sed nunc securi, quod non fecimus orationem, Sed Salvator, ſprechen nach ut kinder. Das iſt communiſſima oratio, Et non oro aliam orationem libentius quam istam. Et oratio oris semper non potest fieri, ut ncc praedicatio. Sed quando audis praedicationem, habes 8 tag faat[2], non e corde elabitur. Sic semper hat ſein gang praedicatio, quando Euangelium, praecepta 10 herzeleſt. Ibi praedicatur, oratio et adest spiritus sanctus. Sic cum oratione. Cum mane oramus et vesperi Credo, ſeilt ein am .... ꝛc.

40 ....] *ein Wort verwischt*

[1]) = *zücken, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 456, 31.* [2]) = *satt, genug.*

R] extra semper oratum. Sic Christus tag und nacht betet, ego loquor de c|orde fideli, nunquam cessat, quando mundlich wenig predig und geb|et, quia cor weit, w|ort g|roffer quam mund, scilicet maius celo et ter|ra, quando ſchreit und predigen verba maiora celo et ter|ra. Omnia magna, quae fac|it, si inspicis exter|ne, gering, si confers pap|ae cultum, sed kot, unf|lat, g|roſſer ſchein und nihil dahinder. Hoc non ſchein, quod loquor, tu audis. Si autem spiritualibus ocul|is videres, quae ista praedicatio, oratio faceret. Ideo lib|enter oretis et semper, ut Christus incessanter. Christianus, quando recht geſchickt in ſeim weſen, 1. committit deo, ut sanctif|icetur nomen, ut ho|mines cess|ent blasph|emare ut Rot|tae. Das achzen und ſeufftzen bl|eibt, hoc sine medio, quandoque T|eufel auff mord, has, neid furet, das hindert. Sed labor non impedit. Das wolt G|ott zu lob, ſein nam, reich und wil. Ibi nec beil und axt impedit. Si autem von ſchendl|ichen ſachen, mord, has, non ad Christianos pertineant. Ideo nobis zu warnung geſagt, ut fi|damus ut illi et melius nos orare pos|simus, quia praecep|tum, promis|sa exa|uditio, exp|ectamus, quod fut|urum, et formam praescriptam, ut dominus herzu=bring captivos et ut data lib|eratione ita commoveat corda, ut accendat. Sic pap|a wil todſchlagen f|urſten, konig, keiſer gewinnen, und ſol uns nichts koſten nec ipsos. Ista opera dei gehen leichtlich zu et magna. ‘Converte.’ Das gefeng|nis an im ſelbs los, sed feilet an den leuten. ‘Wie w|aſſer.’ Pſ. 126, 4 Sind ueins de intellectu, quando ſcharff mit diſp|utieren, tum optimum amittitur. 1. ut gros lachen et ore et ling|ua et oremus, ut acced|ant homines et reg|num diab|oli, ideo vivimus, et 2 opera erga deum, est gleichnis ꝛc. S|umma S|ummarum davon: Der k|onig dedit libertatem, ut abeamus in reg|num, sed quam infirme ꝛc. es tropffelt nur mit einzelen tropfeln, sed velim, ut torrentes, quando nix verſchmeltzt, ut ubi prius non torrens, ibi aqua, ut non ſo jemerlich und gering zugehe, sed ut commoveas cor Reg|num et potentum. Das iſt S|umma davon. Text las in Schul, ut pop|ulus herzu fleuſt ut waſſer ſtrom, rote meer. Ibi vides, quam lib|enter cup|iat nomen dei, vol|untas, ut totus mundus converteretur. Das iſt g|ros gebet, si tantum unam C|ivitatem post aliam, sed wils gar haben, non tropflin, sed w|aſſer ſtrom. Es ſol oratio kune ſein und getroſt und g|roſſe ding deo furtragen. Si quis ad mag|num dominum, ut legitur de Max|imi-liano, qui dedit creutzer.[1] Es iſt im honiſch, quando proponitur gering gebet. Est maximus et dat max|ima ut Eph. 3. qui omnipo|tens deus et vult dare Eph. 3, 20 v|itam ae|ternam, quae incomprehens|ibilis ding, cor non aud|ivit Esa. Cum Iſ. 64, 4; 1. Kor. 2, 9 tam magnus et vult dare maiora, quam audemus. Ideo non klein ding bitten. Sed da k|aiſer, k|onigen et omnibus doctis, ut veniant ad verbum. Sed zu gros. Bitte pro uno, altero Reg|e. Non hic vides contrarium. Dilata os, thuts maul weit auff. Ideo iſt ein kuner man et dat exemplum, ut keck|lich

[1]) *Vgl. Tischreden (ed. Förstemann und Bindseil) 4, 205.*

R] bitten et non gedenken, quod zu viel. Ideo melius novit, quid petamus. Sancti ignorant. Spiritus sanctus macht das engstlich seufftzlin gros. Sic macht gros gebet, ut captivitas talis, ut homines zufliessen ut eitel wolken brost[1], hie konig, ut oremus und kecklich, getrost und gros ding furtragen, du bettel, so gibt er auch liberationem ex infirmitatibus et aliis. Hactenus altera pars psalmi.

[1]) = *Wolkenbruch, öfter bei Luther.*

48.

3. Dezember 1536.

Predigt am 1. Adventsonntag.

R] Dominica 1. adventus 3. decembris.

Hoc Euangelium quotannis bis: 1. die palmarum ex Luca, et iam ex Mathaeo. Ideo notum debet esse, sed est dei verbum, quod nemo auffsprechen nec satis audiri et intelligi. Ideo praeceptum, ut semper repetamus, quia fons ungrundlicher sapientiae et guts. Si deus non müde, ut subinde idem praedicet, nec nos audire ꝛc. Ut ne nimium fur uns nemen. 2 praecipuas. 1. optima, scilicet imago domini, qui pingitur, quomodo inspiciendus. Est bild vitae et solatii omnis et praecipua pars in toto Euangelio. 2. das scheuslich und greulich bild dabey, quod pauci istum Salvatorem non suscipiant, imo persequantur. Cum pueri clamabant, pharisaei clamabant irascentes und gerne gefressen. Ista 2 simul zur warnung omnibus, ut videant, in qua parte esse velint, quod multi, qui dominum contemnunt et persequuntur. Chrysostomus: qui cum multis in inferis hornet, non dester leichter.[1] Ideo simus cum pueris et simplicibus, qui Christum loben. Der gros hauffe wird uns nicht helffen. Das schendlich bild abiiciemus. Dominus non pro Civitate, sed flecken q. d. Est magna civitas et multi, sed pauci, qui kaum ein kleiner flecken, alii ad Teufel. Er findet den Esel et pueros drinnen. Cum illis manebimus nos. Ibi ex prophetis scriptum, quod iis parvulis turbis praedicandum, qui sunt dispersi per orbem terrarum. Semper inculcanda praedicatio ista et
Matth. 21, 5 repetenda. De hac praedicatione praedixit: 'Praedicate Sion: Ecce'. Das ist liblich bild, quod proponitur parvae turbae, quae dicitur flecken zu Hierusalem, ut sciant eum sanfftmutig komen und reit. Inde adhuc gaffen, quod Rex eorum weltlicher weis auff eim gulden pferd ut Caesar, Salomo, David, adhuc expectant. Ideo propheta tamdiu vorher gesand, ut warnet, et aperit oculos spirituales, et dicit, ut wol zusehen und acht haben, quia Rex non

8 nach bis *steht* praedicatur *sp* *12 nach* 2 *steht* partes habet *sp* *15* non *fehlt* *16 über* gerne *steht* hettens *sp* *17 nach* simul *steht* videntur *sp* *18 nach* Chrysostomus *steht* alicubi dicit *sp* *21 nach* Civitate *steht* habet *sp* *21/22* Ite in castellum *r*

[1]) *Gemeint Expositio in ps. 49. c. 6 (opera ed. Montfaucon tom. V. 278 D: Τὸ γὰρ ἔχειν κοινωνοὺς τῶν ὀδυνηρῶν καὶ πολλὰ τοιαῦτα ὁρᾶν ὑποδείγματα μέγα πολλοῖς εἰς παραμυθίαν εἶναι ἔδοξεν. Ἐκεῖ δὲ οὐδὲν τοιοῦτόν ἐστιν.*

R] veniet, ut cogi|taverant, ut non scand|alizarentur, non ut cogitetis Sal|omonem vel David, ſeit gewar|net, non excusationem hab|ebitis, si vor uber leſſt, sed praedictum, quod solus veniet, geriten auff einem miteſel, non hab|ebit bey reuter, non ſp|oren ſtiffel, ne proprium equum, sed gemeinen und miteſel, ut adhuc in Ital|ia[1], ſo gar arm, ut etiam auffm frembd eſel und miteſel, Joh. 12, 14 q|uanquam ut Ioh|annes auff dem jungen eſel geritten. Ideo ſeid gewar|net, ape|rite oculos et verſehet das ſp|iel nicht, et laſt ewer welt|liche ged|anken fahren. Cum ein einzug thut, is arm, und fug|iunt apost|oli ipsi scandalisati und verloren R|egem. Nobis iam zur freud und troſt, ut aliud quaeramus in eo quam ein w|eltlichen k|önig, dat gut, not|durft huius vitae. Is non venit, ut det, quod alii dant et erwerben kanſt, subiecit G|ott 1. terram cum omnibus fl|uctibus et fiſch in mari. Sed venit ad te ſanfft|mutig. Euang|elium uno verbo complexus, quod prop|heta elend, ermlich, et tamen iustus et Salvator tuus. Et pueri canunt in C|antico suo: ‘Hosianna’. 3. ſtuck gibt p|ropheta: arm vel elend, gerecht und heil|and. Is textus nobis scrip|tus semper repetendus. Recte pingit Christum, qui fuit. Der 3 ſtuck gewarten, quod arm, elend, g|erecht und helffer. Eb|raice: arm, elend, ut Maria canit: Luk. 1, 48 Mich elend, arm, verlaſſ|ne magd, mise|ram, non solum das euſerlich armut, sed hertz ſanfftmut, ut Euangelista, qui aliorum elend, annimpt und thut quasi suum i. e. tali corde venit, non ged|enkt an g|ros gut, sed an den jamer sui pop|uli, des erbarm er ſich, ex hac venit. Hoc servit huc, ut praedicetur recte de klein heufflin, alios ghets nicht an, sed T|eufel et Carnif|icem. Christus non aliam cog|itationem habet, quam quod jamer ſihet sui pop|uli, und nimpts ſich an ac suum elend, q|uanquam etiam super boſ= Luk. 19, 41 w|ichter und ſchelck weinet, quod C|ivitas destruenda. Ideo ag|noscatur ut barm|herziger et mit leidender H|eiland, quem jamert unſer elend, et plus videt, ubi feilt, quam nosipsi. Quanquam et afflicti etiam vid|ent, sed ipse melius et plus jamert elend nostrum quam nos. Et talem oportet habere reg|em et S|alvatorem, qui cog|itat nostrum suum elend ſein, ut etiam verum, cum susceperit, an ſahe. Hoc discendum, quod Christus ein armer, elender menſch coram mundo, ſich unſers jamers annimpt. Si hoc non feſt halten, non consistemus in malis et morte. Post gerecht, helff|er vel heiland. Gerecht, non ut Iurist|ae et philosophi definiunt. M|eiſter Hans iſt auch gerecht et iudex. Ibi iusticia ghet hin, ut ſtraffe. Et non potest aliter, si ſol gerechtigkeit hab|en, b|oſe ſtraffen, fromen ſchutzen. Sed Christus est, qui nullum p|eccatum fecit. David, Sal|omo et omnes R|eges non sunt iusti coram deo, sed totus mundus damnatus. Externam iusti|ciam oportet hab|ere propter pacem. Coram deo omnes damnati. Is solus titulum[2] et 1. Petri 2, 22 rhum, ut Pet|rus: ‘peccatum’ ꝛc. Des leben ſo gew|is, quod omnia verba, Jeſ. 53, 8 dicta, facta heilig, unſch|uldig etiam coram deo. Esa|ias: ‘propter p|eccatum

[1]) *Erinnerung an die Romreise.* [2]) = *Vorrecht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 543, 1 und 541, 13.*

R] popſuli', qui pſeccatum non fecit ꝛc. quare percussi? quia popſuli mei pſeccata gerebat, ut hic einreitet. Ideo instus coram deo. Nemo culpare coram deo vel creaſturis in conscientia. Sein gerechſtigkeit und ſanfftmut zuſamen rechen, nimpt ſich unſer an et ipse gerecht et illlam iusticiam affert ad te. Non venit, ut se bruſten und rhumen suam iusticiam, non fecisse pſeccatum, ut nos condemnaret. Sic veniet in extſremo die. Sed venit bſarmherzigkeit und gerechſtigkeit, ut sit nostra, non ipse indiget. Sed videt, quod non habſuimus. Ideo venit, ut donet suam iusticiam. Hoc diligſenter notandum. 'Ad te'. Sic convenit Rſex et arm, gſerecht und ſunder. Nos meri pecſcatores et nulla iusticia coram deo. Hic gemeng, ut arm und reich zuſamen, ut nostram paupertatem auff ſich et teile uns suam iusticiam mit. Affert nobis suam iusticiam, propter tc venit, ut te invet et faciat iustum sua iusticia, Non ut videaris, krone, laudet tuam iusticiam, sed aperi et excipe eum et ne offendſaris, quod externe ſo elend, sed propter te, jamert ſich et dat suam iustſiciam, ut pſeccator salveris et remittantur pſeccata. Hoc ita, quod nostra pſeccata auff ſich genomſmen, elend, hertzſleid in cruce getragen. Ibi pſeccatum ablatum et resſurrectione a mortſuis et sua innocenti iusticia vestivit. Ideo Christus est, qui ſo hertzſlich annimpt und tregt auff ſein ruckſen und teilet mit suam iusticiam, cum nullam habeamus. Ista est veritſas, quare ergo homo tam obsessus a diabſolo, quod dſicit heresin. Quando praedicatur, dicitur heresſis, wir verbſieten gſute opera, Er[1] ſie es wollen horen, quod nihil sua sint opera, ehe laſſen klönig fur uber ꝛc. Ideo fiamus parva turba. Non venit ridens, quia nihil invenit in nobis, sed ſanfftſmutig et quod percussus propter pſeccata popſuli sui. Hoc semper praedicandum, sed bey den leuten nicht erlangen, quod verum: fides non facit sola. Sed video, quod solus Christus facit, nihil feci nec totus mundus ad hoc fecit, ut rſemittantur pſeccata. Wir ſind ſo geſtalt, ut fur uns erſchreckt und eitel elend, jamer in nobis videt, quare ergo non audſimus, quod nostra iustſicia nihil. Hic clare: venit ad te. Ideo non comprehensſus nisi fide, Non manibus, quod nem elend von mir et dat suam iusticiam. Non comprehenditur orationis opere, sed gehort da zu fides in corde. Si ſol verbum bſleiben bey mir, quando praedicatum, ſo mus ichs gleuben. Ibi solum verbum adfert Salſvatorem, et tamen non posſsumus impetſrare, quod sola fides iustſificat, et tamen coguntur fateri, quod solus Christus venit, lqs faren. Ierusalem non credſidit esse ſanfftſmutig, gerecht, qui tamen invare potest. Sed mit der weis gieng opfer ab et ficremus mendici. Est heresſis. Deus templum geſtifft et instituit opfer et ipse dſicit, quod nihil valeat, fluchs ans Kreuz. Sic iam. Si verum hoc, quod sola fides iustifſicat et impetſrat rſemissionem pſeccatorum, ſo muſt Mes niderfallen. Quis daret ad purgſatorium? Der bſarmherzige, der gnädige Gott kan die lere nicht leiden. Sed die lieben cordſa, qui canunt Hosſianna, libſenter audiunt istam novam prae-

[1]) *D. i. che.*

R] dicationem non de templo ꝛc. quae? ‘Ecce’, et verbum: habes regem, qui venit elendlich und gerecht ꝛc. Et zu warzeichlen videbitis reiten auff eim esel. Hoc praedicandum filiae Zion. Sic pingendus Christus, quod barmherzig und gerecht i. e. die gnad, qua iustificat nos i. e. per seipsum, quod credimus, quod nostra peccata auff sich genomen und in die helle geworffen et induit sua iusticia, et qui credit. Sic Christus mea, tua peccata hin weg in helle getreten et sua iusticia hebt in himel. 3. ‘Helffer’. Quia peccatum hat genus humanum gar ersoufft, est diluvium et servatum per diluvium. Omnes damnati et sic nascimur, postea sequitur peccatum nach straff et hellisch feuer. Sunde ist ein ewig unglück und hertzleid, quod nemo a se werffen. Sic straff est eterna mors. In his duobus stucken 1. aufert, quod nos schmuckt in sua gerechtigkeit. Sic Salvator, quod ex morte liberavit, quod nostram mortem a nobis nimpt und frisst in suo corpore. Sic iustificati per Christum, quid habemus zu lohn? vitam eternam. Num per opera? Non, sed istam iusticiam sic ehret und kronet deus, quam per Christum accipimus, ut donet vitam aeternam dazu. Hoc iam etiam praedicamus, et dicitur etiam heresis. Iam praedicant: iustificamur fide, sed per opera ꝛc. Videbis, qualis vita sit, quam acquires ꝛc. Sed nos accipimus illum, qui inspicit nostrum elend. Ibi tantum sanfftmutig, mitleidig hertz. Hoc meum meritum. Postea sua iusticia ornat. Das ist mein verdienst, scilicet sua iusticia. Post ubi peccata remissa, iusticia eius, dat vitam aeternam, ist auch der lohn. Ubi bona opera? Versuchs, quomodo ad vitam eternam per bona opera. Sic Sanctus etiam ex morte ereptus. Sic definit Paulus. Et omnes convincti, quod nemo se a morte liberat vel alios. Si talis Rex, keisser, doctor, qui posset tod wheren. Si hoc videmus, quod nemo se a morte liberat, sed tantum fit per Christum Salvatorem, quare ergo non permittis, quod nec ex hell. S. Iohannes baptista nec omnes prophetae suis optimis factis ex morte, sed ex mera dei misericordia, quare non recht, quod bona opera non auferunt peeeata et dent vitam aeternam. Utrumque verum. Ex misericordia venit ad nos, dat gratiam et aufert peccata et donat vitam eternam. Et non alia rhum, quam ut singen cum kindern Hosianna. Ideo rhum wird von uns genomen et data ei, qui sua misericordia visitavit nos et dedit iusticiam et vitam aeternam. Iste textus cum letitia praedicandus, quia dicit: seid frolich i. e. aller ding sey voller freud, quare? quia Rex, qui dich deins elends annimpt, sed vult dir helffen a peccatis et morte, qui credit, non potest feilen i. e. helt das wort pro veritate. Si credo, habeo Christum et omnia, quae attulit. Si non fit vel feilt auf harbreite[1], tum brichst hals et demergeris in inferos. Nullum opus so rein, quod a morte liberet et peccato. Noch wil man jenen weg ghen, est der leidig Teufel, qui Jerusalem verstockt. Sic hodie die gelerten, ver-

Röm. 5, 14

[1]) = *auch nur im geringsten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 197, 15.*

R] kerten.[1] Was gros ist, wil klug, mechtig sein, gelart et sein unflat auch stincken.[2] Ideo manemus cum kleinem heufflich[3], qui praecedit et sequitur. Isti leti et implent prophetae locum, quia dixit: 'Letare', isti voller freude, forte non intellexerunt, et tamen fit, quod propheta praedixit, quod inducitur per klein heufflin. Ipse interim jemerich. Non canit et lacht, sed hats gern,
Mark. 11, 10 ut alii singen. Non singt in cruce, et tamen vult, ut inde leter. 'Gelobet sey, qui venit'. Marcus: 'benedictum et gesegnet Regnum' ꝛc. Die haben dennoch abentteuerlichen glauben. Non vident gros gebreng, sed arm et tamen canunt regem esse, qui afferat regnum, quomodo hoc, quod sic loben, quod sit divinitus regnum komen. Sic hat must prophetia erfult, ut
Matth. 21, 9 inspexerint regnum et regem. 'Hosianna'. Das sol man lassen Ebraice bleiben, hoschia, hilff, mach selig, sey ein heiland. 'Na', lieber, hilff. Hinc 'Ieschua', 'Iesus'. Ideo dicitur 'Iosua', 'Iesus' dominus, als vom wort 'hoschia'. Ideo ruren seinen namen fein mit dem 'Hoschiana', O nu hilff, lieber Gott, ut regnum fort ghe, ut salvi et sancti. Et addunt: 'in excelsis'. Quis docuit sic preisen und malen, quod sit regnum in excelsis i. e. caeleste, non terrenum, sed est salvator et iustus coram deo. Das hat als spiritus sanctus, qui kindern et simplicibus in cor et os geben, ut sic cecinerint et prophetiam implerint, non ut Regnum terrenum, sed est regnum eternum et spirituale. Das ist praedicatio, quam quotidie facimus, quod Christus est Rex potens in coelo et terra und sich gedemutiget et nostra peccata in se et dedit suam iusticiam et vitam eternam. Deus benedictus rex, ut iste credamus.

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 10³, 262, 20.* [2]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 18, 549, 28.* [3]) = *zusammen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 10¹, 311, 7.*

49.

10. Dezember 1536.

Predigt am 2. Adventsonntag.

K] Dominica 2. adventus. 10. decemb.

Röm. 15, 4 'Quaecunque praescripta sunt' ꝛc. Haec Epistola duo complectitur et utrique adheret oratio. 1. pars: 'Quaecunque' ꝛc. 'ut per patientiam' ꝛc. Deus spei musse das beste bey thun. Hinc occasio: Cum 1. Christiani conversi ex Iudaeis et gentibus, Iudaei voluerunt habere forteil prae gentibus, cum essent 1. populus, et gentes essent advenae et idolatrae, qui nihil de Christo, deo, salute. Iudaei tamen habebant patriarchas, prophetas, cultum, et tum erat cultus apud Iudaeos, unde Christus nascendus. Ideo hieng Juden an der veterlich rhum, ut non solum de fide, sed quod ex Iudaeis salus totius mundi, praesertim hanc gloriam quaerebant conversi ad Christum et donec gloriari, bis keiner mher ist, qui convertendus. Sed Paulus vult concordes, ut in textu, ut omnes preisen et nemo sub capite

24 Roma. 15. *r*

R] Christo alium contemnat, sed uno corde et ore et ſprach Gott loben, qui misit hunc Sꝛalvatorem eis, quod Christus non vult pati einerley ungleicheit, ut nullus se beſſer dunck quam alter, hab vorteil, quia eis promissus, quod venit ex blut et ſamen Iudꝛaeorum. Erant ſein vettern, Mumen. Gꝛentes non habꝛuerunt istam promisꝛsionem, ideo non rhumen, quod eis promissus vel ex semine. Sed cum idololatria blieben, usqꝛue dum Christus venit. Et tamen si es Iudꝛaeus natus ex semine Abꝛrahae, gentilis non, utriqꝛue iidem. Das arg muhe und erbeit gehꝛabt, das ers hat mugen bringen in gleicheit. Ideo legitur in Actis. Nemini praedicatum verbum nisi Iudꝛaeis. Ubi audꝛivit, Apg. 10, 1 ff.
habꝛuit visionem, ut etiam ad gꝛentes. Da wars ein wunderwꝛerk, quia putꝛabat Christum tantum ad eorum ſtam. Textus: ſie haben ſie druber entſetzt. Num deus etiam gentibꝛus? Et sꝛpiritus sꝛanctus muſt ſonderlich auffondern Pꝛaulum et Barꝛnabam ad opus, scilicet quod mitteret ad gꝛentes, ut essent gꝛentium Apostoli ut Pꝛetrus Iudꝛaeorum. Illi non circumcidendi, ne offerre. Pii Iudꝛaei namens an, sed mit ſchwermut, quia libꝛenter maxꝛimi fuissent iu orbꝛe, cum ex semine. Alii worden tol und toricht. Et hodie non Iudꝛaei wieſer[1] quam nos hodie filios Abꝛrahae. Ideo per Apꝛostolos cum wunderzeichꝛen muſte er ſteuren bonis Iudꝛaeis conversis ad fidem, alii econtra. Hoc Pꝛaulus ad Roꝛmanos potenter beweiſſt, quod gꝛentiles non ſollen circumcidendi et Iꝛndaei non iudicare gꝛentes et debent unus popꝛulus fieri, non angeſehen, quod illi circumcisꝛionem serva⌊verint, Mꝛosen et legem, illi idolꝛolatriam. Ideo facit 1 popꝛulum. Das iſt occasio bis ſtucks huius Epꝛistolae. 1. ‘dico Iesum Christum fuisse ministrum’. Hoc est Röm. 15, 8
verum, et hoc propter promisꝛsiones dei. Hoc non potest Iꝛudaeis auferri, sed non ideo meliores. 2. ‘quod gꝛentes deum laudant propter Röm. 15, 9
misericordiam’ ꝛc. Christus est missus non ad gꝛentes, sed ad Iuꝛdaeos, ut eis serviret, ut eorum Apostolus, prediger, pfꝛarrer were. Et hoc, ut confirmarentur promisꝛsiones dei, das er in nicht gelogen het, quia promisit se missurum pfꝛarrer und prediger. Hoc servavit, propter hanc veritatem oportuit venire ad cirꝛcumcisos i. e. Iudꝛaeos, ut dei veritas bekrefftigt, sed per hoc non salvati, quod Christum vidꝛerent, et missus, et audꝛirent miraꝛcula, non halff, cum non credꝛerent. Sed ipsi dꝛicebant: Nos popꝛulus dei. Cur ci credꝛeremus? nec hodꝛie. Ideo non hilfft, quod gꝛroſſen vorteil, quia non susceꝛperunt ut Ioh. 1. tamen qui receꝛperunt eum, quia eius regꝛnum. ‘Non Joh. 1, 13
ex volꝛuntate viri’. Sed ipsi sic, quod deus eos susciꝛpere volebꝛat, Christum habere ministrum, ut reiiceret gꝛentiles et sc facꝛeret dominos. Non prodest ipse dominus alicui, si non fide apprehendꝛitur. Econtra quid nocet, si diabꝛolus noch ſo nahet[2], si in deum credit? Ideo non ligt dran, quod dei popꝛulus, sed ut susciꝛpiat et credat. Nos non istam gloriam, quia non nobis promissum. Sed laudant non pro veritate, quam non habent, sed pro

[1]) *Lies* weiſer. [2]) *Wohl Adv. = nahe; erg. ist, d. i. kränkt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 336, 10.*

R] misericordia, habent misericordiam missam Iudaeis mitgeteilet. Non est deus nobis verpflicht, sed mildiglich und barmherzigkeit mitgeteilt in totum orbem, ut per prophetas praedixit, sed ignorantibus nobis. Ideo quidem Christum laudamus deum propter misericordiam, quanquam non ex geblut nostro. Si etiam haberemus istam praerogativam, nihil helffe, si increduli. Item nihil schadet, quod misericordia ad nos venit et invenit in idolatria et omnibus vitiis. Ideo wirfft utrumque populum in einander sine ulla gloria. Ipsi quidem rhum, sed nihil. Quicunque autem suscipit sive ex heiden sive ex Juden, is habet illum deum. Non sumus seins naturlichen fleischs und bluts et non unser veter Christus, sed tamen istam fidem, misericordiam habemus, quod eum preisen und loben. Inducit multos locos, qui gentes confirmant et Iudaeos demutigen i. e. Heiden erunt mei populi, quanquam non eis promissus, te patrem laudabunt. Iudei sunt eius populus, vos gentiles non eius populus, tamen spiritus sanctus dieit in prophetis, ut
Röm. 15, 11 eum eis gaudeatis. 3. 'Laudate dominum'. Non dicit: sein populus allein, sed omnes gentes in omnibus regnis, populi omnes solt participes sein huius gaudii und lobs. Omnia ad contundendam gloriam Iudaeorum et erigat perturbatas conscientias, ut sciamus, qui credit in istum, placet deo,
Jes. 11, 1 si non, nihil iuvat, si etiam e Christo natus. Quod Esa. 11. Ibi nihil promittitur gentibus, sed de nobis praedicatur, quid inter gentes futurum, scilieet hoc: ex stam Jesse vel wurtzel veniet Christus. Jesse, Davidis pater, Christus vero ex David. Ideo venit ex wurtzel Jesse, ist ein schon schweig[1], reise. Inde wird erwachsen einer, qui erit dominus inter gentes, non solum inter Iudaeos. Ibi clare dicit gentes populum, quem Christus gubernat, qui ex David et Iesse geborn und samen David, quia ex Maria et tamen is ex Iudaico populo inter gentes erit Rex, et talis herrschafft et regnum,
Röm. 15, 12 'gentes in eum sperabunt'. Hoc treflich wort, quibus indicat Paulus, qualis dominus et regnum et quales subditi, naturlich ex semine David i. e. verus homo, quia ex tribu David natus, ex Maria virgine. 2. inter gentes gubernat, qui tamen non eius populus et eius regnum in fide vel spe. Et eius populi sperabunt in eum. Ibi depingitur Christus verus deus. Ist ein solch zweiglin, quod 'gentes in eum sperabunt'. Non sollen glauben in eum, qui non deus, ut leib, leben wag und sterb, far hin auff einen, qui mich versehe, quod possit vivificare, resuscitare mortuum. Hoc nullus opus angeli ꝛc. hunc cultum fac et honorem, qui soli deo competit. Verum, vester Messias erit Rex, sed etiam inter gentes, quae ei subditae, non suscipiunt ut tyrannum, sed Salvatorem, in quem sperabunt, credent et invocabunt, ut deus invocetur. Non est regnum mundanum, corporale ut Davidis. Ibi non opus fide, spe, sed greiffens, fulen, eius regnum aliud. Non speramus in principem Saxoniae. Hoc heisst glauben und hoffen,

15 über eis *steht* populo eius *22 über* schweig *steht* per virginem Mariam

[1]) *Zweig, wie* reise = *Reis.*

R] quod non videtur, sed tantum verbo videtur et creditur. Ideo mirabilis rex, erit visibilis et videbitur minister Circumcisionis. Ideo verus, naturalis homo. Sed regnabit, morietur et resurget et non amplius wird sich lassen sehen, ut eum erit minister. Cum iam regit inter gentes, non apparet. Et tamen non dominus et nos eius populus subditus. Ideo est gros und ewig reich, non visibile ut Iudaeorum, et alii Anabaptistae sperabunt, quod aliam vitam dabunt, quam Iudaei sperant. Hoc eredimus et oramus in simbolo, id quod nunc eredimus. Iudaei non. Sicut ipse in eternum vivit, sic eredunt in eum gentes. Igitur gentilibus possumus opponere, quod pertineamus ad Christum, quanquam non ex eius geblut, tamen hoc praedictum. Ideo debemus deum loben, quod venimus ad hanc gratiam, qui sumus frembdling und geste ut Eph. 2. Hoe oportet nos opponere Iudaeis, qui Eph. 2, 19 somniant futurum eorporale regnum. Tu eris graff, furst ad Iudaeos eolleetos ex orbe terrarum, gentiles subditi. Sed hie Paulus: Sollen gaudii participes et eius subditi, Item quod plus gentiles in eum eredent et adorabunt. Ideo eius verus populus, quanquam non ex geblut, tamen ex miserieordia. Ideo sive ex Iudaeis, gentilibus, an dem klönig ist einer wie der ander, quia tantum valet eredere, eum fateri dominum, qui hoe facit, gehort unter den klönig, qui ex stam Jesse. Hoe urgemus. Deus det, ut quotidie loben und preisen, ut hie de nobis scribitur, quanquam ignoravimus, tamen iam praedieatur et auditur. Ego gaudeo eum Petro et Paullo eum omnibus Sanetis, qui ex Iudaica gente orti, et tum venio ad ehren, freud, herrschaft, ad quam ipsi. Verum est: Christus fuit minister non gentium, et hoc ut veritas bestund, et veritas.

2. quod tamen gentes non exelusi, sed eingezogen, ut deum laudent. Imo faeiunt super miserieordiam dei. Ideo pertinent ad nos, habent ex gratia et miserieordia et sind dazu komen et unterthan worden regis, qui ex Iesse ꝛc. Discamus confirmatam fidem nostram, quod Christus etiam ad nos pertineat, quod ipse dominus, et ipsius subditi, hoffen auff, wagen druber leib und leben und sterben auff in. 'Omnia propter.' Ista libenter audiunt, quia, inquit, est scriptura, quae doeet. 'Omnis scriptura divinitus' ad Tim. 2. Tim. 3, 16 Hie tantum 2. quod scriptura doeet et est trostlich. Das wers wol werd, ut erederemus. Trostlich, quod scio Christum dei filium, sed hoe confirmat fidem, quod dominus mich auch angehort, quod dominus inter gentes so wol ut Iudaeos, gentiles adorant eum, sterben druber et salvi fiunt. Et ista servate, quia ista scriptura hat ein sonder art prae aliis omnibus scripturis. Es ist alles gelert, nihil eum hae doetrina, quae faeit hominem geschickt, ut 2. Tim. 3, 17 tuglich ad omne bonum, et fit trostlich, ut expeetemus in omni unglück vitam eternam. Si hane amittimus, omnia amissa, ut experti sub papatu. Nemo potuit aliud doeere, si habemus, non mes, pfafferey ꝛc. quia ablata doetrina et non tantum doetrina in omnibus doetrinis, ut dixisset ein einiges gutes opus, quomodo ad Christi regnum. Nemo seiebat hic ineipien-

R] dum a verbo Christi, quod is eckſtein legt, culpa, die ſchulde war nicht da. Iam kein lere, quomodo erga deum ſtellen, quomodo Christum adoret, quomodo speret in eum et quomodo faren, si mori ꝛc. Si hoc ablatum, vovent Sanctis, fiunt monachi vel sepeliuntur, nesciunt, wo ſol anheben, ſtraffet. Das iſt nicht recht. Si ſtam Jeſſe, mea fides, spes, ergo non cappa. Summa summarum all ketzerei und irtum geſtraft, verdampt. Kein troſten, glauben, beſſern und ſtercken hilfft. Ey wie ſtelſtu dich? zuchtig leben furen, recht gute werck, haec non inveniuntur in aliis doctrinis. Monachi tanta constantia praedicaverunt. Item zu Regensburg[1], Grimethal nemo erat, qui potuit resistere, imo confirmatum. Nemo potuit indicare, quando aliquis desperabat: da 10 fl in caenobium. Ibi kein rat, beſſerung, quia doctrina non aderat. Iam scimus wallfarten et purgatorium feldteufel, et dico: iam diu leugeſtu, quia Christus certum facit, qui de tribu David, in quem ꝛc. Episcopus
Joh. 10, 25 ff. (?) Misnensis: Ego pono, Christus tantum hoc fecit Ioan. 10. Ista doctrina ablata tum omnia ablata, fides, vita, consolatio, beſſerung. Man thuts wol ut papa, Turca, Iudaei, sed non rechtſchaffen, ſtraffen, urteilen, verdammen. Illic ſchuler und meiſter. Ideo libentius scripturam sacram habeo audire, legere, praedicare, quia non est sine fructu vel docet et certe et illic wheret et beſſert et unterrichtet, quae bona opera contra devotum tuum statum. Cum ergo doctrina wheret ketzereien und troſtet in allem anligen. Et ideo data, ut sciamus, qui prius non populus, iam sumus, et cum gaudio expectemus vitam eternam. Haec 2 partes. Sequitur de oratione, sed ne vos obruam.

7 über dich *steht* praeceptum 4 *über* leben *steht* erbet *19* Timo *r*

[1]) *Vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 2, 277 Note 2.*

50.

21. Dezember 1536

Predigt in Lichtenberg.

R] Cum proxime hic essem, caepi enarrare psalmum 4.[1] in quo multa David agit, orat enim, docet et increpat. Cum quibus vero loquatur David, statim primo versu indicat, nimirum cum sanctis illis morosis et impatientibus, qui bene sibi esse in hac vita per omnia postulant nec quicquam adversi possunt ferre, nam differente auxilium deo illico ad divum aliquem, Christophorum videlicet aut Iacobum ꝛc. currunt et cum expectare auxilium a deo non volunt, in idolatriam incidunt. Habent quidem tantum cognitionis de deo, quod sciant deum esse eumque iustum, bonum, misericordem, verum non intelligunt, qua racione quoque modo sanctos suos regat atque ut loquitur propheta, mirificet. Quamobrem monet hic propheta, ut id recte cognoscere ac intelligere discant.

Ratio sic semper affecta est, ut praescribere deo modum velit, quo tempore, quo medio opem ferre ac mederi adflictis et laborantibus debeat,

[1]) *Vgl. oben Nr. 34.*

R] quemadmodum eernere est in historia Iudith, et qui cum in extrema neeessitate periclitarentur, sic elamaverunt ad deum, ut nisi quinq[ue dierum ieiunio placatus ipsis auxiliaretur, ad regem Assyriorum defecturos se esse Judith 7, 22 dicerent.

Porro sanctos suos sic deus exercet, ut omnia sint coram ratione mirabilia. Indulget malis, exercet pios, ut fere illis admodum favere, his vero adversari videatur. Quia ipsius ineognita ac insueta huic mundo ratione ratio humana offensa sie statuit. Quia huie benefaeit deus, ideo diligit, illum vero adfligit, ergo odit ꝛc.

Qui affliguntur, illi non possunt non auxilium quaerere. Est vero, quod quaeri potest duplex auxilium. Alterum impiorum, quod secundum eogitationes eordis sui in reb[us externis ac eorporalib[us quaerunt sine verbo dei ac fide. De quo hie propheta loquitur, cum dieit: 'A fructu fru- Ps. 4, 8 menti' ꝛc. Alterum vero est, quod a deo secundum verbum ipsius in fide et petitur et expectatur. De quo propheta item dicit: 'Dominus exaudiet Ps. 22, 25 me, cum elamavero' ꝛc. Item 'Sperate in domino' ꝛc. Ps. 62, 9

Quanquam vero et Satan nonnullum aliquando liberet a malis, id quod ex miraculis idolorum multorum manifestum est Zur Eichen, im Grimmental ꝛc. est tamen certissimum non liberare eum nisi illos, quos antea fascinavit ac fascino laesit. Ideoq[ue liberationem illius nil nisi meras praestigias et Indibria esse. Neq[ue enim potest quenquam sanare, quem non ipse prius laeserit.

Hine ortum est tantum votorum, peregrinationum ꝛc. cum Satan excaecaret eiusmodi fueo homines et per mendacium promitteret, si qui templa certa divorum viserent, B[eatae virginis zur Eichen, S. Iacobi Compostellae ꝛc. nunquam fore, ut in inferos deseenderent. Quae quidem res tantum veri habet, ut certum sit, interim dum templa ingrederentur homines stulti, quod in inferno non essent, quanquam aliquem illo gradum fecerint illisipsis peregrinationib[us.

Sunt itaq[ue haec omnia nihil aliud quam vanitas atque mendacium, quib[us ita seduci impios dominus permittit, ut pro eo, quod expectare certum ab ipso auxilium nolnerint, poenas dignas luant et ludantur ac perdantur a diabolo.

Sanctos vero suos certo exaudit deus, non quidem propter propriam istorum, sed propter illam, quam ab ipso deo gratis per Christum datam, a fide apprehensam iusticiam habent. Nec inecrtam ac dubiam hanc fidem reddere potest peccatum nostrum. Quanquam enim peccatores vere sumus, habemus tamen remis[sionem et iusticiam propter Christum, per fidem nec consortes impiorum sumus. Atque adeo eum etiam eum impiis adfligimur, non sentire debemus, quasi hanc paenam eum impiis commeriti simus. (Nam ut peccatum proprium non negare, ita et aliena agnoscere nobisq[ue ipsis attribuere non debemus) sed debemus meminisse potius, quod dominus ita

R] mirificare sanctos suos soleat, ut experiatur eorum fidem, an in fide persistere et expectare auxilium ab ipso velint.

Sic David una cum aliis Sanctis exhaurire et ebibere passionis calicem (den marter kelch) coactus est, non suo quidem merito, sed bona domini voluntate, quia sic mirificat dominus sanctos suos ꝛc. Nec dubium est, quod inter seditiosos nostro tempore multi etiam innocentes pii ac sancti homines misere interfecti sint.

Debemus itaq[ue] in eiusmodi afflictionib[us] eruditionis huius meminisse, quod dominus mirificat sanctos suos nec miscere ac polluere nostram iusticiam, quam a deo per Christum habemus cum peccatis et meritis impiorum nec desperare de auxilio dei, sed in fide expectare, quemad[modum] David, etiamsi cum impiis adfligeretur, certe tamen sciebat se ea impietate hanc adflictionem non commeruisse adeoq[ue] auxilium expectavit a domino per fidem.

Quodsi etiam liberatio differatur, tamen non debemus dubitare de exauditione, sed certiss[ime] statuere, quod exaudiamur. Nullum enim exemplum dari potest, unde appareat Sanctos in adflictionib[us] orantes et clamantes a deo non exauditos, sed desertos esse. Est enim Davidis oratio semper ab initio, cum primum fieret illico exaudita, etiamsi id statim non fuit manifestatum. Ubi vero tempus advenit, ibi quasi rupto caelo, omnia locupletissime ei sunt manifestata de Christi regno, nativitate, monarchiis ꝛc.

Ps. 4, 5 'Irascimini et peccetis.' Si in his adflictionib[us] caro (ut solet
Gal. 5, 17 iuxta illud: 'Caro concupiscit adversum spiritum') murmurare coeperit ac liberari omnino voluerit, si non per deum, attamen per diabolum, Cave, adsentiaris. Plus enim satis est peccatum, quod contra dei voluntatem murmurat caro nec opus est, imo omnino exitiale est ad idola currere et ab illis opem flagitare. Quid vero faciendum?

Ps. 4, 5 Hoc facito. 'Loquimini cum corde vestro.' Hoc est: lege et meditare verbum dei et in eo considera historias, quomodo sanctos suos mirificavit dominus. Ita fiet, ut spem animus tuus concipiat ac sic cogitet: Quemad[modum] illum et illum sanctum liberavit deus et per crucem glorificavit, ita mihi quoque faciet.

Accedat lectioni ac meditationi oratio. Sunt enim haec duo, verbum et oratio ceu duae columnae ac bases, quib[us] niti omnes adflicti in adversitatib[us] quibuslibet possunt. Si pedib[us] propriis vacillat tibi gressus, hisce nitere scipionib[us]. Sind dir deine eigen ſchenckel ja zu ſchwach, ſo gehe an dieſen brucken[1], ibi bene consistes.

Ps. 4, 6 'Sacrificate' ꝛc. Occupatio: Dicat autem aliquis: Quid si ad sacrificia legis confugiam placaturus illis iratum deum? Non vult nec potest his cultib[us] placari deus. Oves enim et boves mactatos sacerdotes devorant, proinde mihi quiddam, quod domino ipsi placeat, offerendum erit.

---

[1]) *Wohl verhört für* trucken = *Krücken.*

R] Quod vero illud est? Sacrifica domino expectationem cordis tui in fide. Hoc scilicet sacrificium iusticiae est, de quo ps. 51. loquitur: 'Sacrificium deo spiritus contribulatus' ꝛc. Alia omnia sacrificia magis incitant deum quam placant. Pſ. 51, 19

Si in talem aliquam adflictionem incidis, quam depellere cibo, vestitu ꝛc. non potes, Hisce mediis in nomine domini utere. Si vero spiritualis est adflictio aut qualiscunq|ue deniq|ue, quae mediis nullis vel depelli vel vinci potest, In domino spera. Hoc enim unum est sacrificium illud, quod deo placet.

Hic vero cernere est miserabilem miseriam nostram, quod tam certam habeamus propositam voluntatem dei et ultro oblatam opem, non tamen credimus, sed mercati a vanis idolis vanitatem et mendacium magno malumus, quam gratis oblatam dei benignitatem et certum auxilium accipere. Imo sic est affectus mundus, ut omnia promissa dei pro fabula habeat ac rideat, quemad|modum Isaiae fecit ac hodie quoq|ue facit dicens: 'Quis ostendet' ꝛc. Jeſ. 7, 11 ff. Pſ. 4, 6

Haec vox est perpetua in ore omnium impiorum, quod certiss|imum dei verbum pro incerta fabula ac econtra vanitatem et mendacium diaboli in cordib|us ipsorum pro veritate infallibili amplectantur ac teneant. Sic Ieremiae accidit, qui populo exigenti ab eo prophetiam et promittenti, quod obedire voci domini vellet, prophetavit, ut ne abirent in Aegyptum, sed colerent agros suos Hierosolymis ꝛc. Jer. 42, 10 ff.

Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 und 1535.

1.

Zu der Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534).

Bd. 37, 308 ff.

Von dieser Predigt findet sich eine Nachschrift auch in der in Unsrer Ausg. Bd. 34 ^{2}, 557 beschriebenen Bibel der Kgl. Bibliothek zu Stockholm. Sie steht daselbst auf dem unbezeichneten, dem Blatt CCXLIX vorangehenden Blatt.

Ductus est Iesus in desertum. Matth: 4.

Ehe wan wir von Christus und der lieben heyligen anfechtungen sagen, wollen wir vorher gehen lassen den unterscheytt zwischen Christus anfechten und des teuffels anfechten. Und erstlich so sicht uns Christus und gott darumb allein ahn, das her uns will vorsuchen, wie wir an ihm gleuben und hangen, ap wir auch bey ihm entlich pleyben wollen und verharren aber aber uns zw einem andern gott schlahen, und die anfechtungk geschicht darumb, nit das er uns teuben, außrotten oder umbrengen wolle, nein, sondern uns versuchen, wie vor gehort, und als dhan darauff uns aus allen unseren nothen unnd anligen mit grossem rhum, pracht und herlickaytt erretten und helffen, wie wir des ein schon, herlich exempel haben an dem liben Josepff in seiner legenden durch und durch ꝛc. Des teuffels anfechtungk ist vhiel eine ander anfechtungk, die nit dohin gericht ist, das her uns dodurch helffen wolle, uff das wir siegenn und genesen mogen, sondern das her uns dem todt, sundt und hell in rachen stossen wolle zw einer ewigen vordamptnus und unserm unuberwintlichen schadenn, domitt gehet der boße gayst umb, das ist seine gantze ernstliche meynungk, dohin hatt her alle sein stercke, krafft unnd macht gericht uns zu vorderben unnd umb leyb unnd sele zubringen. Darumb in der Ersten anfechtungk, when gott kompt und anpocht, so stehe und halte, wer dho stehen und halten, vertzweyffele noch vertzage niemandts, alleine halte sich christus unnd seines wort, bleybe und hange an ihme, lasse sich nicht matt, blot, vertzagkt noch uberdrussigk machen, also das her inn ungedultte, gottes lesterungk, verzweyffeln aber dergleichen vhallen mochte, Er wirt dich erretten

und helffen, das wirstu sehen, unnd dich aus aller deiner angst, nodt unnd hertzeleytt erretten und erlosen, vhiel herlicher unnd prechtiger, den du hettest wunschen unnd begerenn durffenn, wie er denne dem liebenn Josepff gethann hatt. Erstlichen aber zeyget der Euangelist an, das Christus der herr von ihm selber nit in die wuestungk khommen oder gegangen sey, sondern das es sey geschehen vonn dem heyligem gayste aus des himmelischen vatters willen, daraus wir lernen und fassen sollenn, das sich keiner, er sey furst, her, knecht, magt ꝛc. aus seynem stande und beruess gehen noch schreyten solle, sondern dorinnen stehen, des mit allem vleys, trewen und ernst warten. Aber wir seindt alle auff eynenn hauffen leyder also geschickt, das ein yeder nitt gerne thuet, was ihm bevholen ist, sondern sich aus seinem stand unnd beruff zeucht und willick dorin eher gesetzt und verordnet ist, und noch einem andern tappet, das ihm nit bevholen ist, also thuen furstenn und hern, knecht und megt, burger und pawern alle uff einen hauffen. Das aber Christus unser herr und heupt alhie von dem teuffell angefochten wirdtt, geschicht uns zw einem exempel unnd furbildt, das so wenick er der teuffel das Christum erlassen hatt, so wenick und noch vhiel weniger wirt er unser auch daran schonen, und das ist des teuffels rechte kunst und art, das er uns gemeyniglich an dem ort angreyfft, do her weys, das wir am schwechsten und locherichsten[1] sein, Do scheubt und pewert[2] er zw mit allen krefften, was er leybs, lebens vormagk, Es darffs aber niemands gedenck, das der teuffel christum mit diesen dreyen anfechtungen alleine angegryffen habe, davon der Euangelist schreybet, sondern mit andern vhiele meher, als neydte, has, ungedult, unreynickeytt, gottes lesterungk, hoffart, vorzweyffelu, und wie sie meher heyssen, gleich wie er mit einem andern frommen menschen spielet und feret durch sein gantzes leben, welchs nit woll muegelich ist, das man also fassen und antzaygen konne, wie es geschicht und zugehet. Jnn deme aber sollen wir zwischen christo und uns einen grossen, trefflichen unterscheydt machen, das er der herr die anfechtungk nit also menschlicher, sundtlicher weyße gefult habe wie wir, es haben ihnen auch nit also geenstet unnd whe gethan, nach deme er zugleich gott und mensch gewesen ist uber alle creaturen und nit ein schlechter mensch mit sunden behenget wie wir, welchen es vorwar sawer ankompt und hart in die nasen gehtt[3], wenn wir angefochten und vorsucht werdenn. Die erste nodt und anfechtungk, die der teuffel dem hern furlegt, ist sorgkfeldickaytt des bauchs und dieser nharungk, Wen wir sehen, das alle die jenigen, die do an gottes wort hangen, dem gleuben und trawen, beyde, hohes und nideriges stands, durch ein ander herr in diesem stucke mangel und nodt leyden, widerumb die, die do gott mit lehr und leben schenden und lestern, das sie alle suell haben

---

[1]) = *am leichtesten anzugreifen, vgl. DWtb. s. v. 3 und 4, wo mehrere Belege aus Luther.* [2]) *Wohl = beiert = klopft, s. DWtb. s. v. beiern, nicht bei Dietz.* [3]) *Sprichw., = ärgerlich ist, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 191, 12.*

und ihnen gantz und gar nichts abgehet noch mangellt, das einer hie nhun unserm gott zusehen und stille stehen khonne und ap er nichts den mangel und nodt fuelet, doch sagen: gott wirt mich nit lassen, er wird mir helffen unnd sich also uff gottes gnade unnd barmhertzigkaytt mitten in dem mangel, nodt und kummer vorlassenn und uff gottes wort und zusagen alleine fuessen unnd bawen, der khan als dhan frolich mit dem hern zw meyster cluegel[1] dem teuffel ßagen: Der mensch lebt nit allein von dem brott, sondern von einem yetzlichem wort, das dha ausgehet aus deme munde des hernn, und vorwar meyster kluegel der teuffel greyfft es weyßlich mitt dem hern ann, furet in an einen solchen ortt, do wider mensch noch hunt, noch zubeissen aber zu kewen war, sondern allein eytell eynode, holcz, klotz und stein, Darumb so spricht er auch zum hernn: bistu gottes ßon ꝛc. Als solte er sagen: Ey liber, du rhumest vhiel, du seyst gottes ßon, khonnest und wollest den leutten helffen und pochest also uff deinen vatter ihm himmel, sich, were es war, so kondestu aus diesen steynen woll brott machen.

Die ander anfechtungk ist, when her uns mitt gottes wort und der schrifft angreyfft, wie yetzunder die schwermer und rotten thuen, rhuemen und schreyen vhiele von yrer schrifft und gayst, aber als teuffelisch und vorretterisch, wie dieser gesell hie auch thuet, den den warhafftigen, eygentlichen syn und vorstandt von der schrifft lassen sie faren und denen und zwingen die schrifft woie sie khonnen, zw ihrem thuen und wie der teuffel alhie, lassen sie gemeyniglich das aussen, daran die gantze macht gelegen ist[2] und domit man es ihme selber thuen khan. Den wie er den hern uff die spitze des tempels gefurtt hatte, gab er im auff, er solte sich heraber lassen, den es stunde geschrieben: 'Er hatt seinen engeln bevholen uber dich' ꝛc. do lest er aus: 'das sie dich bewaren uff allen deinen wegen'.

Die drit anfechtungk ist nhun eher, guet, pracht und herlickaytt dieser wellt, welchs alles er ihm dem hern vorheysht zugeben, wen er niederfallen wuerde und ihnen anbeten. Das nach deme es zw hoch unnd grob war, kunte es der her nit leyden, sondern fertiget ihnen ap, wye im text stehet ꝛc. Also list man auch von dem lieben sanct Merten, dho er eins mals in seine kammern zu peten gangen war, erschin ihm der teuffel in einer herlichen gestalt, Er aber dho er sich vorsan, hub er an: Neiu, du bist nit der rechte man, den ich anpeten soll, dhann meyn herr Christus kummet und erscheint nit so herlich seinen heyligen, du wirst mich also nit betriegenn[3] ꝛc.

Hec Lutherus in praesentia Ducis Electoris Ioannis Friderici Sabatho ante oculi. Anno M. D. XXXIIII. et praesentib⌊us Duce phil⌊ippo grupenhagenn et Vuolffgango ab Anhalt.[4]

---

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 411, 28.* [2]) *= was das Wichtigste ist, vgl. oben S. 408, 11.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 674 zu S. 312, 11ff.* [4]) *Die Anwesenheit dieser Fürsten war also die Veranlassung, weshalb Luther in der Schloßkirche predigte.*

2.

Eine Predigt vom Zorn.

Bd. 37, 381—385.

Die in Unsrer Ausg. Bd. 37, 381—385 in Rörers Nachschrift mitgeteilte, am 16. April 1534 über Matth. 5, 20—22 gehaltene Predigt erschien, wie bereits a. a. O. S. XXXIII als nachträglich erkannt bemerkt worden ist, 1536 im Druck, und zwar als die erste in den „Zwo Predigt vom Zorn" (s. oben S. XXXIIIf.). Wir bringen sie darnach hier zum Abdruck. Der Anschluß an Rörers Nachschrift ist unverkennbar.

[Bl. A ij] **Eine predigt vom Zorn, auff das Euangelium Matth. v.**

‚Ich sage euch, Es sey denn ewer gerechtigkeit besser denn der Schrifftgelerten und Phariseer, so werdet ir nicht inn das himelreich komen. Matth. 5, 20—22

Jr habt gehört, das zu den alten gesagt ist: Du solt nicht tödten, Wer aber tödtet, der sol des gerichts schüldig sein. Ich aber sage euch: Wer mit seinem bruder zürnet, der ist des gerichts schuldig, Wer aber zu seinem bruder sagt: Racha, der ist des Rats schuldig, Wer aber saget: du Narr, der ist des hellischen feurs schuldig.'

Dieser text ist nu lenger denn funffzehen hundert jar gepredigt und wird sich lassen predigen bis an den jüngsten tag, ehe denn ein mensch erfunden wird, der es aus gleube oder halte, Geschrieben ists ja gnug und klar gnug gestellet, das mans teglich und jmerdar lesen und hören kan, es wird aber wol unausgelernt und viel weniger gnug gethan bleiben, Wie wol sich jderman lesset dünken, er habs jnn einem tag gar satt[1] gehört und gelernet, das er nicht mehr bedürffe, Gott aber weis, das wir narren und thoren sind, wo wir uns am klügsten achten, darumb helt er uns jmerdar einerley und gleiche predigt für und lesst sich nicht verdriessen, dasselbe jmer zu bleiben und zu treiben, ob er uns künd dahin weisen, das wir solche unser blindheit und unverstand sehen und als gehorsame schüler anfiengen daran zu lernen und darnach zu leben.

Erstlich hören wir hie, das der Herr Christus angreifft eine sunde, so da heisst der Zorn, welche jnn der welt gantz gemein ist und gewaltig regiret, Und ist nicht eines der groben offentlichen laster, so auch die welt straffet, sondern der schönen Teuffels sunden eine, die da [Bl. A iij] nicht wollen fur sunde geachtet werden, Denn sie füren solchen schein, das sie niemand taddeln noch straffen kan, Als Hoffart wil nicht hoffart, sondern warheit und gerechtig-

[1]) = *vollständig genug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 418, 19.*

keit heissen, Also auch neid und zorn wil nicht gescholten, sondern gelobt sein als rechter ernst und Göttlicher eiver wider das böse, Das sind die rechten zwo farben[1], so der Teuffel jnn seinem Reich füret, nemlich Lügen und Mord, Die müssen jnn der welt den namen, rhum und preis haben der höchsten heiligkeit und gerechtigkeit.

Darumb nimpt alhie der Herr Christus jnn sonderheit fur sich die Phariseer, welche wolten trawen die frömsten und heiligsten sein, auch bey jderman dafur gehalten wurden, Und nennet auch selbs jr wesen mit dem herrlichen namen Gerechtigkeit, Malet und urteilet sie aber also, das ein solche gerechtigkeit sey, die nicht gen himel, sondern jnn abgrund der helle gehöre als eine rechte Teuffels frucht, darumb das sie wollen gerecht und from heissen und thüren aller welt trotz bieten, das man anders von jnen sage, und doch warhafftig vol gifftigs zorns, neids und hass sind, Das kan die welt nicht sehen noch richten, Darumb ist er hie allein Richter, der solch urteil darüber sprechen thar und kan, Wenn solche gerechtigkeit der Phariseer noch so schön und heilig were, so sol sie dennoch jns himelreich nicht komen, Denn der gerechtigkeit mag und wil ich nicht, die sich selbs zur gerechtigkeit machet, und wil nicht sunde heissen, sondern daher pranget jnn dem schönen rock der Göttlichen gerechtigkeit, das man sie mus heissen Christliche, frome leute und heilige, geistliche Veter etc.

Nu was ist denn die selbe gerechtigkeit der Phariseer und woher hat sie solchen namen? Daher fleusst sie (spricht er), das Gott hat gesagt: 'Du solt nicht tödten' ꝛc. Auff diesen worten fusseten und stunden sie, Der text sagt nicht weiter denn: 'Du solt nicht tödten', Darumb folget: Wer da nicht tödtet, der ist gerecht, Aber wenn ich beleidigt werde, und mir unrecht geschicht, da hab ich gute ursach, fug und recht zu zürnen und sol das unrecht nicht leiden, Und wird alda der zorn so bald zwifeltig gerecht, das er gewalt und unrecht leidet, und er doch nicht tödtet, Feret darnach zu seine sache zu schmücken, klaget seine unschuld und rhümet fur Gott und der welt seine frömkeit, Solt ich nicht billich zürnen? Dis und das hat er mir gethan da fur, das ich jm so viel guts gethan habe und gerne das hertz im leib mitgeteilt hette, Das ist der danck und lohn, damit er mich bezalet, Solt ich das leiden und solche bosheit also hingehen lassen? Und darnach getrost fort gefaren, wo er kan, den nehesten auffs ergest anzufeinden und zu verfolgen, leid und schaden zuthun, Und sol alles recht gethan sein, und er from und heilig, ja ein [Bl. A 4] Marterer fur Gott und der welt gepreiset werden.

Gleich wie der Bapst mit seiner rotte, wenn sie die leute, so jre grewel nicht anbeten wollen, verdammen, verbrennen und morden als der Christlichen kirchen ungehorsame und widerspenstige, das mus eitel Gotts dienst heissen und Gott fro werden, das er solcher heiligen wirdig wird, Wie auch thun die

20 Vetet A^{I} *40* so fro A^{II} A^{III}

[1]) *Kennzeichen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 522, 17.*

grossen Junckern, die so prechtig können rhůmen: Gott und aller welt freund, aber der bosheit feind, Ey welch grosse freundschafft ist hie mit Gott und den leuten, Wo sol er fur solchen heiligen bleiben, das er sie hoch gnug gen himel hebe?

Sihe, das ist der trefflich grosse, heilige Juncker zorn, der kein sunde noch unrecht thun kan, und wer es nicht dafůr helt, der mus nicht from sein, Darumb ist diese predigt Christi gar seltzam und unbekand der welt im brauch und jnn der that, ob sie wol im wort gemein ist und offt gehöret wird, Denn die welt helt das fur keine sunde noch unrecht, das einer zůrnet, wenn er unschůldiglich beleidigt wird, Und ist auch war, das solcher rechte sachen hat wider den, so jn beleidigt hat, kans auch mit recht bey dem Richter suchen und hůlffe anruffen, Das mus man jm lassen, Aber so er seinen zorn dazu thut und sich selbs also rechen wil, da thut er zu viel und stösset ein recht wider das ander, und wird aus kleinem recht viel grösser unrecht.

Darumb mus man hie die Orgel also stimmen, das die pfeiffen zusamen lauten[1] und so gereimet werden, das die zwey nicht widereinander gehen, Denn was ist das fur ein Recht, so dich jmand mit einem wort beleidiget oder dir eins hellers werd genomen hat, und du hingehest und hawest jm einen arm abe oder steckest jm das haus an? Und darnach feindlich[2] schreiest: Ey er hat mir unrecht gethan, und habe gute ursach ꝛc. Da sol ich unrecht sein und leiden, und dein mordgiriger zorn, der mir zehenfeltig mehr gewalt und unrecht thut, sol nicht sunde, sondern gerechtigkeit und heiligkeit heissen.

Das rede ich nu nicht von frembden, so ausser uns sind, on allein zum exempel, wie dis laster jnn der welt regiret, Sondern von uns, beide, meistern und schůlern, die sich Euangelisch rhůmen und doch wollen recht haben unsers gefallens zu zůrnen und toben und nicht lassen straffen noch unrecht schelten, sondern sol ehe alles drůber zu drůmern gehen, auff das nur wir fur gerecht und from gehalten werden, ungeachtet, das man mit solchem schebichtem bettel recht[3] mehr denn hundertfeltig unrecht thut.

Darumb feret Christus alhie zu, nimpt und hebt den zorn gantz und gar auff aus der [Bl. B 1] gantzen welt und zeucht jn zu sich und spricht: Ich sage nicht allein: Du solt nicht todschlahen noch Racha sagen zu deinem bruder, sondern du solt gar nicht zůrnen, Und eins so hoch und ernstlich verboten als das ander, Denn es ist dir nicht befolhen zu richten noch rechen, und ob du schon recht und gute sache hast, so ists doch der teuffel mit deinem zorn, wie Jacobus jnn seiner Epistel spricht: 'Des menschen zorn thut nicht, Jak. 1, 20 was fur Gott recht ist', Also das aller zorn rein von uns sol genomen sein, und Gott allein zůrnen sol, sonst wird es des Teuffels zorn und gehet gewislich nicht one sunde abe, Gleich wie auch diese stůck alle drey, Richten, Rechen

---

3 hoch *fehlt* A^{II} A^{III} *13* thut *(1.)*] thun A^{II} A^{III} *34* andern A^{II} A^{III}

[1]) *Wohl nicht sprichw., nicht bei Thiele.* [2]) = *gewaltig.* [3]) = *jämmerlichen, erbärmlichen Recht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*^{2}*, 387, 3;* bettelrecht *nicht bei Dietz.*

und Rhůmen[1] uns genomen sind, und kein mensch sich der annemen sol, ob er noch so gut recht und grosse heiligkeit hette, Sondern Gott sol allein haben Ehre, Gericht und Rache, also auch den Zorn.

Nu das wird nicht von uns, hab ich sorge, so lang wir alhie leben, geschehen, und were noch ein gnade, wenn wir nur also from weren, das wirs doch anfiengen, Denn wenn uns ein leid geschicht, so ist so bald alda fleisch und blut und thut wie fleisch und blut, fehet an zu wallen und wůten mit zorn und ungedult, Denn es thut natůrlich wehe, wo uns unrecht und gewalt geschicht, Darumb mus man hie weren und widerstehen, Wol ists war, es sol dir wehe thun, aber das du dich dazu wilt rechen, so und so wider schaden, das ist verboten, Darumb sihe drauff, das du es recht auff einander richtest, das ein recht das ander nicht breche noch zustöre, sondern las es recht zusamen stimmen, das beides bleibe, Kanstu dein recht nicht ausfůren on gröſſer unrecht, so las dasselb faren, Denn es gilt nicht unrecht mit unrecht wehren oder straffen, Und Gott wil nicht, das umb deines bettel rechts willen der gantzen welt recht untergehe.

Da wil nu diese predigt Christi hin und so viel gesagt haben: Jr lasset euch důncken, wer nicht mit der hand schlegt, der hat nicht wider Gottes gebot gethan, Sondern mag wol zornig sein wider den neheſten und sich rechen, Und ist so fern nu gar recht und kan nicht sůndigen, Machet also dis gebot gar zu nicht und krafftlos, Denn es wil nicht, das du allein mit der faust nicht solleſt tödten, sondern auch nicht mit der zungen noch mit dem hertzen schaden oder leid thun, Wo wolt sonst das Gebot bleiben, darin gebotten wird, das wir auch sollen unsern feinden guts thun? Sol aber dasselb bestehen, so mussen wir traun nichts wider unsern neheſten thun, Was sind wir sonst besser denn Zölner und offentliche sůnder (spricht Christus selbs), die auch untereinander freunde sind und einer dem ander nicht schaden thut?

Sprichstu aber: Wie? sol der Zorn so rein [Bl. Bij] auffgehaben sein aus der menschen hertzen, wie sol man denn dem bösen wehren und straffen, welchs jhe one zorn nicht kan zugehen? Oder sol man das unrecht frey und ungestrafft gehen lassen, so wird bald kein haus, keine stad stehen bleiben. Antwort: Hie wissen wir, das Gott hat sein Richter ampt Meister Hansen und der Oberkeit befolhen, Und darumb Fürsten und Herrn gesetzt, das sie von Gottes wegen das schwert fůren, und jr schwert und schneide ist Gottes schwert und schneide, Sonst sind sie fur sich selbs eben wie ander menschen und haben nicht mehr recht noch macht zu zůrnen denn andere, Das aber der Richter oder Meister Hans einen zum tod verurteilet oder richtet, der jm nie kein leid gethan hat, und er jm auch nicht feind ist, das thut er von Gottes wegen, als der desselben ampt fůret, weil der ubeltheter ist jnn Gottes urteil und straffe gefallen, Da sol wol kein zorn und bitterkeit jnn des menschen hertzen sein, und doch Gottes zorn und schwert gehen.

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 3, 88 Anm. 2; Bd. 16, 653 zu S. 549, 8.*

Alſo auch im krieg, da man ſich mus zur gegenwehre ſtellen und getroſt umb ſich hawen, ſtechen und brennen, Da gehet wol eitel zorn und rache und ſol doch nicht aus des menſchen hertzen komen, ſondern aus dem urteil und befelh Gottes gehen, das man die böſen ſtraffen mus, auff das man fur jnen frieden habe, Widerferet dir auch ſchaden und leid darůber, das muſtu leiden, Alſo lies Gott ſeinen zorn uber Jeruſalem gehen durch den Kőnig von Babel, Item durch die Römer, bis das kein ſtein auff dem andern bleib.

Darumb wo ſolcher zorn gehet, ſo heiſſet er nicht Menſchen, ſondern Gottes zorn, Wenn aber auch das unglůck zuſchlegt, das man jnn einander brewet menſchen zorn und Gottes zorn, ſo iſts auch der leidige Teuffel, Wehren mus man (ſage ich) dem böſen und das ampt mus von Gottes wegen geſůrt und ausgericht werden, Wo aber Richter und Oberkeit nicht from iſt, der ſeinen eigen zorn auch darein menget und ſich mit dem namen und deckel des ampts ſchmůcket, wo er mir heimlich feind iſt und ſchaden zuſůgen kan, ſo wil ers von ampts wegen gethan haben, Das heiſſt ein rechte Teuffels bosheit und wil doch recht gethan haben und gelobt ſein.

So ſprichſtu: Ja, er hat mir das und jhenes gethan, und kan jm ſonſt nicht wehren, und wo ichs ſolt leiden, ſo hette ich nimer friede. Antwort: Wol iſts nicht recht, das man dir ſchaden thut, iſt auch nicht verboten, dich ordenlicher weiſe zu ſchůtzen, Aber das gilt nicht, das du wilt unter dem hůtlin ſpielen[1] und durch das ampt deinen zorn auslaſſen und dich rechen, Das man darnach ſagen ſolle: Das hat nicht Hans oder Peter, ſondern Bůr[Bl. B iij]germeiſter oder Richter gethan, Und du rhůmen kőnneſt, du habeſts nicht aus zorn oder haſs gethan, ſondern von ampts und rechts wegen thun můſſen.

Sihe, da iſt der ſchendliche unflat, welcher heiſſt menſchen, ja Teuffels zorn, an Gottes zorn gehengt und jnn einen kuchen gemenget[2], welche doch ſolten von einander geſcheiden ſein weiter denn himel und erden, Und gleich wie man wider das ander gebot Gottes namen misbraucht mit ſchweren und der gleichen, das er mus dienen zur Lůgen, das ſie ſich unter dem ſchőnen, herrlichen namen fur warheit verkeuffe, Alſo mus auch hie das ampt und recht, welches Gottes iſt, dienen deinem neid und haſs und jn rechtfertigen, das er dadurch ausrichte alles, womit er dem neheſten zuſchaden weis, Und geheſt gleichwol hin, als habſtu recht und wol gethan, und biſt nu ein zwifeltiger heilig, Ein mal, das dir unrecht geſchicht, Zum andern, das du dich nicht recheſt noch wider ſchaden thuſt fur deine perſon, ſondern von ampts und gerechtigkeit wegen. Alſo thun jtzt allenthalben unſere zarten heiligen, die Papiſten, Biſſchofe und Pfaffen, und den ſelben nach groſſe Fürſten und Herrn, ſo die leute plagen und ermorden, wie ſie jr wůtiger zorn und haſs heiſſet, und mus darnach alles groſſe heiligkeit und Gottes dienſt heiſſen.

[1]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30[1], 177, 32.* [2]) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 10[1], 7, 4.*

Alſo iſt alle zeit menſchen zorn voll neids und haſs wider den neheſten, als der vom Teuffel auffbracht und jnn des menſchen hertz gepflantzt iſt, ſonderlich jnn den Phariſeiſchen heiligen, welche vielfeltig mehr ſundigen und der verdamnis werd ſind denn die andern, Erſtlich, das ſie Gott jnn ſein recht und ampt greiffen und das ſeine rauben, Zum andern, das ſie wollen noch recht haben und fur from gehalten ſein, Dagegen aber Gottes zorn, wo er gehet aus und nach ſeinem befelh, der kompt nicht aus neid und haſs, ſondern aus reiner liebe und gutem hertzen, dem es leid iſt, das dem menſchen ſol leid widerfaren, und doch mus von Gottes und ampts wegen das böſe ſtraffen und weg thun.

Denn es iſt wol abzunemen, das Adam ſeinen ſon Cain lieb gehabt habe als ſein erſtes blut und fleſch, welcher auch dazu wolt heilig ſein und anfieng Gotte zu dienen mit ſeinem erſten opffer ꝛc. meinete, es wurde Gott viel angenemer ſein denn ſeines bruders, Wolt auch recht haben wider ſeinen bruder von wegen der erſten geburt, das er muſte der rechte Prieſter und fürnemeſte fur Gott ſein, Darauff verlies er ſich und verachte ſeinen bruder, Lies ſich auch dünken, er zürnete billich und hette rechte urſach, den ſelben zu verfolgen und zuerwürgen, als were jm unrecht geſchehen, das ſein Gottes dienſt nicht mehr fur Gott gelten [Bl. B4] ſolte, Darumb feret er zu und weil er bey ſeinem vater nicht recht noch beyfal findet und ſchlegt ſeinen bruder ſelbs tod, trotzet dazu darnach, da jn Adam im namen und an ſtat Gottes
1. Moſe 4, 9 anſpricht und fordert: Was weis ich von meinem bruder, Sol ich ſein hüter ſein?

Nu wie lieb jn Adam hatte als ſein natürlichs und nach Abels tod
1. Moſe 4, 10 f. ſein einiges kind, noch ſpricht er das hart, grewlich urteil uber jn: 'Die ſtim deines bruders blut ſchreiet zu mir von der erden, darumb verflucht ſeiſtu
1. Moſe 4, 12 auff der erden' ꝛc. Item 'Unſtet und flüchtig ſoltu ſein auff erden'. Das ſind jhe zornige wort und werck, Denn hiemit thut er jn jnn den ſchwereſten bann und jnn die höchſte acht dazu, verbannet jn aus himel und erden und greiffet flugs zur folge odder volzihung des ſtrengen zorns, verſtöſſet jn von ſich, das er nirgend kein ſichere ſtat haben ſol, Das hat er on zweivel nicht gerne gethan, hette jn viel lieber erhalten, Aber Gottes zorn muſt fort gehen und jm zuſprechen den tod und das helliſch feur dazu.

Alſo mus die Chriſtliche kirche auch thun, wo ſie einen jnn bann thut
1. Kor. 5, 5 und dem Teuffel gibt (wie S. Paulus den zu Corintho j. Cor. v.) und ſagt jm abe die Sacrament und alle gemeinſchafft, auff das ſie ſeiner ſunde nicht teilhafftig werde, Das iſt ja ein ſchrecklich urteil und grewlicher zorn und doch nicht eins menſchen, ſondern Gottes zorn, Denn ſie wolt viel lieber, das ſich der menſch bekerte und jm geholffen würde, Wie ſie auch thut, wo er ſich bekert, da nimpt ſie jn auff als jren lieben ſon und frewet ſich uber jm ſampt allen Engeln, wie Chriſtus von dem verloren ſchaf und verdorben ſon
Luk. 15, 7. 10 ſagt Luc. xv.

Aber hie mus man auch zusehen, das man des nicht misbrauche, wie der Bapst gethan hat wider die, so sein person odder herrschafft angegriffen haben, und also sein person jnns ampt gemenget hat und seinen zorn zu Gottes zorn gemachet, damit beides verderbet und gifft unter den wein gegossen wird, Denn also hat der Bapst unter dem namen Göttlichs zorns die welt geschreckt, wie er gewolt hat, Kaiser und Könige bedrewet und beteubt und doch nicht mehr ausgericht, denn das er seinen eigen zorn und groll ausgegossen hat, Darumb heisst auch seine kirche jnn der Schrifft Eine kirche der lesterung, Apoc. xiij. so die namen der lesterung an der stirn geschrieben füret jnn alle jren woren und thaten. Öff. 13, 6

Das ist nu solcher zorn, den wir heissen Göttlichen oder veterlichen zorn, Darnach ist auch ein ander, brüderlicher zorn, der auch der selben art ist und aus der liebe gehet, Als wenn ich also zürne mit einem menschen (denn ich hertzlich lieb habe und jm alles guts gan) und ver[Bl. C 1]dreusst mich, das er nicht von sunden lesst und sich bessert, Also das ich alda unterscheide die person und die sunde, der person zu helffen und dem laster zu wehren, und thue, so viel ich kan, mit vermanen, warnen, drewen und straffen, das ich jn davon bringe, Doch das man sich abermal hie wol fürsehe, das nicht der schalck dahinden sey[1] und seinen eigen zorn mit lauffen lasse, Denn so rein sol unser zorn abe sein, das gar keiner erfunden werde, und nichts mehr denn Gottes zorn gehe, entweder aus dem befolenen ampt oder aus brüderlicher liebe, welches ist auch Gottes zorn, Denn es ist auch Gottes gebot, das wir uns unternander vermanen, straffen, bessern und auffhelffen, das der neheste von sunden lasse, Und das der neheste dasselbige gerne und zu danck anneme, Das ist der gemeine Christlichen liebe zorn, davon auch Christus Matth. xviij. sagt: 'Sundigt dein bruder an dir, so straffe jn zwischen dir und jm alleine' ꝛc. Und heisset nach der Schrifft ein feiner Göttlicher Eiver, wie S. Paulus ij. Cor. xj. sagt: 'Ich eivere uber euch mit Göttlichem eiver' ꝛc. Denn solcher zorn suchet nicht deine schand oder schaden, sondern deine ehre und besserung, und were jm leid, das du solteſt an deiner seelen heil schaden leiden. Matth. 18, 15 2. Kor. 11, 2

So sagen wir nu, das Christus nicht predigt von dem ampt, so Gottes ist, auch nicht von der Liebe, sondern von eines jglichen eigen, personlichen zorn, so aus unserm hertzen und willen gehet wider des neheſten person, der sol gar ab und tod sein, ob uns gleich der schade und unrecht billich wehe thut und schmertzet, Als das S. Johans der Teuffer so schendlich umbbracht, Christus ans creutz geschlagen und die heiligen Marterer so unbarmhertziglich hin gerichtet sind, das ist on heulen und klagen nicht zu gangen vieler fromer hertzen, Denn wir haben und sollen auch haben nicht eifern, sondern fleischern hertzen, Wie S. Bernhardus sagt: Dolor est, sed contemnitur[2], Es thut wol

[1]) *Sprichw., vgl. Thiele Nr. 438, Unsre Ausg. Bd. 10[1], 494, 6.* [2]) *Welche Stelle gemeint ist, konnte nicht festgestellt werden. Ähnlich der Gedanke 'Vitis Mystica' 3, 8 (Migne 184, 641):* Terreantur licet martyres, rident: feriuntur, et gaudent: occiduntur, et ecce triumphant.

wehe, aber es mus gelidden und verschmertzt sein, Und ist viel ein anders wehe thun, weinen und klagen, denn rache suchen odder hass und neid schepffen.

Also wil er nu dieses gebot: 'Du solt nicht tödten' verstanden haben, als das so viel fordere, das kein mensch sol zürnen, Denn wir sind alle von natur Lügner jnn erbsund und blindheit geboren, das wir nicht wissen, wie wir sollen zürnen, und sehen nicht, wie die natur so böse ist, das sie weder recht zürnen noch lieben kan, Sondern jnn allen beiden nicht mehr suchet denn sich selbs und jren eigen nutz, Weil sie nu so verderbet ist, so ists beides verboten und auffgehaben, menschlich Lieben und Zürnen, darin die natur das jre su=[Bl. Cij]chet, Und dagegen geboten die Göttliche liebe, die nicht das jre suchet, sondern den nehesten, Und solcher zorn, der nicht umb seinet willen zörnet, sondern von Gottes wegen, als dem gebürt zu straffen und rechen, was wider sein gebot geschicht, Oder aus liebe dem nehesten zu gut, das er jm helffe.

Also thut die Phariseische heiligkeit nicht, sondern wie sie keine liebe hat zum nehesten, sondern allein sich selbs wil geehret und gerhümet und jr gedienet haben, Also kan sie auch nicht mehr denn zürnen und toben widder die rechten fromen, und wollen doch nicht wider dis gebot gesündigt haben, Gleich wie Christo geschach von den Phariseern und hohen Priestern, die jn dem Richter Pilato auffs creutz opfferten, und wolten doch nicht an jm schüldig sein, sondern das Osterlamb essen und heilig bleiben.

Darumb greifft er frisch jnn die gantze Phariseische heiligkeit und gerechtigkeit, versagt jr alle gnade und das himelreich und verdampt sie zum hellischen feur, als die fur Gott und im grund falsch und zwiveltige ungerechtigkeit ist, Darumb sage ich also (spricht er): Wer da mit seinem bruder zürnet, Ich sage nicht, wer allein mit der hand tod schlegt, sondern wenn du den zorn im hertzen hast, so bistu schon schüldig durchs gericht verurteilt zu werden, Denn solcher zorn kompt nirgend her denn von angeborner menschlicher bosheit, welche nur suchet jr eigen rach odder mutwillen oder eigen ehre und gut, Nu wil er nicht, das du dein ehre und recht selbs suchest, Sondern lassests jn suchen und fordern, der es suchen sol, Und welchen ers befolen hat, nemlich meister Hansen und dem Richter, welcher ubet nicht sein, sondern Gottes werck, denn er sonst niemand dürffte tödten noch straffen, Darumb sehet nur zu (spricht er), das jr fur ewer person nicht zürnet und schlechts ewren zorn gar lasset anstehen, es sey ausser odder inn dem ampt, das er nicht aus ewren hertzen kome.

Das ander stück jnn diesem text: 'Wer zu seinem bruder sagt: Racha' ꝛc. Das halten wir fur allerley zornige zeichen, und was man sonst dem nehesten fur tücke beweisen mag, so nicht mit worten geschicht, Solcher ist (spricht Christus) schuldig des rats, Das ist: da noch nicht beschlossen ist, was man jm thun sol, aber doch verwirckt hat, das man jn fürstelle und ein urteil beschliesse und fasse, Als einer, der schon der that uberwunden ist, das man nur trachte wie er gestrafft werde, Das heisst so viel, Das ein solcher nicht kan jnn himel komen, sondern schon sein verdamnis verdienet hat, [Bl. Ciij]

On das er noch ein wenig weiter von der endlichen straffe ist denn jhener, aber doch auch zur helle gehöret.

Das dritte stück: 'Wer zu seinem bruder saget: Du Narr', Das ist auch seer ein gemein laster, das da heisst dem nehesten sein ehre und leumund abschneiden, es geschehe hinderwerts im rücken oder unter augen, welches man nennet Contumeliam und Conuicium, Schenden und schmehen, Wer das thut (spricht er) 'der ist des hellischen feurs schüldig', Das ist: da darff man nicht viel disputiren oder fur gericht fordern und verklagen noch urteil fassen, sondern ist schon bereit verurteilt und verdampt, on allein, das jn der henger hinfüre und sein recht thue, Also wil er gar nicht, das du einiger weise dich recheſt, weder mit dem hertzen noch mit der faust noch mit dem mund aus deinem eigen zorn und also dem nehesten keinen schaden zufügest, keinen tück beweisest, kein böse wort nicht gebest ꝛc.

Ja, sprichstu abermal, Wer kan denn Prediger oder Richter sein oder jmand verklagen, So man niemand sol an seine ehre reden oder einen Narren schelten? So müssen hinfurt Prediger, Richter, kleger, zeugen ꝛc. alle zu mal still schweigen, Hie, habe ich gesagt, mus man diesen unterscheid halten, Das ich als ein Prediger dich schelte offentlich auf dem predigstul oder heimlich jnn der beicht, Das thue nicht ich, sondern Gottes wort, Darumb darffstu hie nicht klagen, das ich dir an deine ehre rede, Denn ein Prediger seinem ampt nach kan niemand schenden noch schmehen, Es were denn ein schalck, der sein eigen grollen und hass jnn das ampt mengete, Also kanstu auch nicht sagen zu einem Richter, wenn er seinem ampt nach handelt: Du redest mir an meine ehre, das du mich einen dieb oder mörder heissest, Denn solchs hat nicht der Richter, sondern Gott gered, Darumb gilt nicht, das du wolltest sagen, Es sey deinen ehren zu nahe, das du gescholten oder gestrafft wirst, Es ist dir freilich zu keinen ehren gesagt, Aber es hat nicht der mensch, sondern Gott gethan, Solt aber der selbe nicht recht und macht haben davon zu reden?

Wo aber Gott schon durch das ampt das urteil gefellet hat, so mag darnach auch ich und andere davon reden, Denn von Gottes offentlichen wercken und gerichten mag jderman reden, und ist nu gleich als eine Historia odder geschicht, da man allenthalben von sagt, Darumb mus man dennoch hie nicht jderman das maul also stopffen, das man nicht dürffte sagen: Dieser ist ein dieb odder schalck, nach dem der Richter solch urteil gesprochen [Bl. C 4] hat, Denn du kanst niemand nicht mehr ehre nemen noch geben, denn jm Gott gegeben oder genomen hat, Weil nu Gott das urteil spricht und durch den Richter odder Prediger offentlich ausruffen lesset, so mag jderman mit gutem gewissen davon sagen, Das rede ich abermal darumb, das man jmer des holtzwegs wil[1], wie man predigt, so wil sichs jmer decken und schmücken, das man sich Gottes wort nicht binden lasse, Also wenn wir sagen mit Christo, das niemand sol mit dem nehesten zürnen noch schelten noch böses wider jn reden,

[1]) *Sprichw., vgl. oben S. 39, 21.*

so wolt darnach jderman den Predigern das maul stopffen, das man kein offentliche sunde und laster antasten noch straffen solt.

Darumb ist das endlich die meinunge: Wenn du als ein mensch aus deinem eigen furnemen dem nehesten an sein ehre redest und also dich kützelst mit seinen sunden, das ist böse und unrecht, Aber wenn es so weit komen ist, das es Gott selbs offenbar machet, da gilts nicht, das ich einen offentlichen buben solt loben, welcher von Gott offenbarlich uberwiesen ist, Denn das were eben so viel, als wolte ich solche bosheit verteidingen odder uberhelffen[1] Darumb, mus mans alles also machen, das wir nichts anfahen noch fürnemen von uns selbs, sondern darauff sehen, wenn es Gott heisset oder von ampts wegen gethan wird, so hat es Gott gethan, und ist alles recht und löblich, Drumb mus man hie nicht das maul zu thun lassen, sondern der warheit und gerechtigkeit beistehen und solch urteil helffen loben und preisen andern zum schrecken und warnung. Das sey auff dis mal gnug von diesem Text.

[1]) = *zum Siege helfen, dafür sonst* aufhelfen.

3.

Zu der Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534).

Bd. 37, 409 ff.

Diese Predigt erschien — allerdings erst im Jahre 1538 — im Druck. Die Erlanger Ausgabe 2. Aufl. Bd. 20[1], 120 verlegt sie deshalb fälschlich auf den 10. Juni 1538. Nach der Notiz in der Hauspostille (Erlangen[2] 5, 222: Anno 1534. domi suae praesentibus quibusdam civibus Lipsia pulsis, quod nollent Sacramento uti sub una specie) ist diese Predigt vor vertriebenen evangelischen Leipzigern gehalten. Vgl. Seifert, Die Reformation in Leipzig S. 125.

Sie erschien in folgenden Einzelausgaben:

A „Ein fer tröstliche vñ schö=‖ne Predigt D. Martini ‖ Luthers, vber den ‖ text Joh. iij. ‖ Also hat Gott die welt ‖ geliebet. ‖ * ‖ 1538. ‖" Titelrückseite leer. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Straßburger Druck (?).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7231), Wernigerode; London. — Erl. Ausg.[2] 20, 1, S. 120.

Spätere Einzeldrucke:

„Der Spruch Jhesu Christi ‖ Johan. am iij. Cap. ‖ Also hat Gott ‖ die Welt gelie‖bet etc. ‖ Ausgelegt, durch ‖ D. Mart. Luther. ‖ 15 [Bildchen] 47 ‖" Titelrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „[Zierung] ‖ Gedruckt, durch ‖ [Zierung] ‖ Georgen Rhaw ‖ [Zierung] ‖ Zu Wittemberg. ‖"

Blatt D 2[b] Z. 11 findet sich in den verschiedenen Exemplaren „herlichsten" neben „herrlichsten" (Satzkorrektur).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7236 [herlichsten] und Luth. 7236bis [herrlichsten]); das letztere Exemplar stammt aus der Knaakeschen Sammlung.

„Der Spruch Jhesu Christi, ‖ Johan. am iij. Cap. ‖ Also hat Gott ‖ die Welt gelie=‖bet etc. ‖ Ausgelegt, durch ‖ D. Mart. Luther. ‖ 15 [Bildchen] 47 ‖" Titelrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „[Zierung] ‖ Gedruckt, durch ‖ [Zierung] ‖ Georgen Rhaw, ‖ [Zierung] ‖ zu Wittemberg. ‖"

Vorhanden: Berlin (Luth. 7237).

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Außgelegt, Durch D. Mart. Luth. Leipzig." Mit Titeleinfassung, Titelrückseite leer. 64 Blätter in Oktav, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Vögelin. M. D. Lxij."

Vorhanden: Berlin (Luth. 7239; aus der Knaakeschen Sammlung); Hamburg.

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Außgeleget, Durch D. Mart. Luth. Leipzig." Mit Titeleinfassung, Titelrückselte leer. 64 Blätter in Oktav. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Vögelin. M. D. Lxix."

Vorhanden: Greifswald U.

In den Gesamtausgaben: Walch [1] 13, 1450—1459; Walch [2] 13, 2094—2106; Erlangen [1] 4, 109—123; Erlangen [2] 5, 222—235; Erlangen [2] 20[1], 120—133.

[Bl. A2] Eine haus predigt D. Martini Luter uber das Euang. am andern pfingstag Joh. iij.

‚Also hat Gott die welt geliebt, das er seinen einigen sone gabe, Joh. 3, 16 f.
auff das alle, die an jn glauben, nicht verloren werden,
sonder das ewig leben haben, Denn Gott hat seinen sone nicht gesandt in die welt, das er die welt richte, sonder das die welt durch jn selig werde.'

Diß Euangelium ist der herrligsten predigt eine, als man im gantzen Newen testament kan finden, das es wol billich wer, wenn es kondt sein, das mans mit gulden buchstaben inn das hertze schribe, und ein jeder Christ solchen text zum wenigsten solt außwendig können und alle tag ein mal seinem hertzen fürsprechen, auff das er uns leufftig würden unnd wir jhn dest besser lerneten. Denn es sind solche wort, die ein trauriges hertze frölich und ein todten menschen wider lebendig machen können, wenn man nur vest dran helt durch den glauben. Weil es aber unmüglich ist, das man solche herrliche predigt mit worten könne erholen [1], wöllen wir Gott mit ernst bitten, das er solche wort durch seinen geyst im hertzen baß erklere, dann wirs reden können, und so liecht unnd heiß mache, das wir trost und freude davon entpfinden, Amen.

[1]) = *wiederholen, s. Dietz.*

So ist nůn diiß die summa solcher herrlichen und tröstreichen predige, das Gott die welt so hoch hab geliebt, das er seinen einigen son habe geben, dazu, das wir menschen nicht sterben, sonder das ewige leben sollen. Als wolt Christus, unser lieber herr sagen: Höre zu, mensch, ich wil dir ein gemelde für bilden, da ist der geber, der nehmer, das geschencke, die frucht und der nutz des geschenckes so groß, daß man es mit worten nit sagen kan, Dann sihe zum ersten den geber an, da höreſtu nicht, das man von Kaisern, Königen oder sonst andern leuten sage, welche in der welt gros geachtet seind, sondern man sagt dir von Gott selb, der unbegreufflich und almechtig ist, der alles mit einander durch sein wort erschaffen hat unnd alles erhelt, der uber alles ist, und gegen welchem alle Creatur, himel und erden, und was nur drinnen ist, sind wie ein sand körnlen, Der ist der Geber und mag wol ein grosser geber genennet werden, das wir billich, wenn man höret, das Gott etwes gibet, alle Kaiser und Könige mit jren gaben und personen für ein lauter nichts halten sollen, und unsere hertzen um solchs gebers willen so schwellen und sich auffblasen sollen, das alles, was nur zuerdencken ist, da gegen klain und nichts sol geachtet werden, Denn was kan man grössers und herlichers nennen oder erdenckenn, denn Gott der almechtig selber ist?

Der selbe Gott nů, welcher unentlich und unaussprechlich ist, der gibt auff ein solche weise, die auch uber alle maß ist, Dann er gibt nicht als einen lohn aus verdienst noch aus billigkeit, Sonder wie die wort lauten, aus liebe, Und ist ein solcher geber, der von hertzen und aus grundloser unnd göttlicher liebe gibt, wie er sagt: Gott hat die welt geliebet, Nun ist ye kein grössere tugent unter allen dann die liebe, wie man sihet, was man lieb hat, das man leyb und leben dran setzet und alles geren und willig drůber waget, Gedult, Keuscheit, Messikeit ꝛc. sind auch feine tugendten, aber sie sind gering gegen der liebe, welche alle andere tugenden in sich schleuſt und mit sich bringt, Also, wer frum und gerecht ist, der thut niemandt [Bl. A 3][1] unrecht und gibt ydem das seine, Aber wo die liebe ist, gibt sich der mensch mit einander unnd ist willig unnd lustig zu allem, wo zu man sein bedarff, Also sagt hie Christus auch, das unser herre Got uns gebe, nicht aus gedult noch rechteß oder verdinstes halben, sonder aus der höchsten tugend, der liebe. Da solte uns das hertze auch wachsen und alle traurikeit verschwinden, wenn wir solch grundlose liebe göttliches hertzen in die augen fasseten und mit hertzen glaubten, das Gott der höchste und gröst geber ist, und solchs geben aus der höchsten tugend herfleusset. Solche weyß zu geben, das es nur aus liebe her komme, macht das geschencke auch köstlicher und grösser, wie man pflegt zusagen: es kompt von lieber hande[2], wenn man weys, das man einen mit hertzen meynbt. Widerumb wo man am hertzen zweivlet, achtet man des geschencks auch nit

---

1 Gott. *r* *19* Gibt aus liebe. *r* *23* Nun

[1]) *Irrtümlich als* B 3 *bezeichnet.* [2]) *Sprichw., nicht bei Thiele.*

gros, Also wenn ein mensch nůr ein aug oder einen fuß hett unnd wůste das gewiß, das es aus gőtlicher und veterlicher liebe also geschehen wer, solte ye eim menschen solch eynigs auge oder fuß lieber sein denn sonst hundert augen oder fůß, Nu sagt Christus mit hellen worten, das Gott uns lieb habe, solcher liebe nach solten wir alle seine gaben achten, werd, hoch und herlich halten. Sonderlich aber was von jhm uns zur seligkeit und sterckung unsers glaubens ist eingesetzt, als die heylige Tauff, das hochwirdig Sacrament des leibs und bluts Christi, solchs, obs vor der welt nit scheinet, solte uns dennoch sein wie das himelreich und uns frőlich und guter ding machen, weil es aus veterlicher liebe uns zum besten geordnet ist, Darumb leret uns Christus hie nicht allein, das sein vatter uns etwas schencken wőlle, sonder meldet auch, auff was weyse er wolle schencken, nemlich aus veterlicher und gőtlicher liebe.

Gleich aber wie wir bißher gehört haben, das der Geber unnd das hertze des gebers gros und unaußsprechlich sey, also ist die gabe oder das geschencke auch unaußsprechlich, Denn hie höreſt du, das Gott aus solcher liebe nicht gebe ein gulden, ein pferd, ein kue, ein auge, ein Königreich, den himel mit der sonnen unnd sternen noch die gantze creatur, sonder Gott gebe seinen sone, der so gros ist als er selber. Solchs geschenck solt ye eitel feur und licht in unserm hertzen machen, das wir nimmer meer auff hörten für freuden zu dantzen und springen. Denn gleich wie der geber, Gott selb, und seine meinung, die liebe, unendtlich unnd unaußsprechlich ist, also ist die gabe auch, das er seinen Sone gibt, Denn da gibt er sich selber mit allem, was er hat, wie Paulus sagt zun Römern, weil uns Gott seinen Son hat geben, so hat Röm. 8, 32
er uns alles mit geben, es heisse Teuffel, todt, hell, himel, sůnd, gerechtikeit, leben, todt, alles, alles mus es unser sein, weil der Sone als ein geschencke unser ist, in welchem alles mit einander ist.

Darumb wenn wir recht glauben und dis edel geschenck durch den glauben entpfangen und annhemen, so mus alle Creatur, sie sey gut oder bőß, leben oder todt, himel oder helle, uns zum besten dienen, wie Paulus am andern ort sagt: 'Es ist alles ewr, es sey Paulus oder Apollo, es sey 1. Kor. 3, 21 ff.
Kephas oder die welt, es sey das leben oder der todt, es sey das gegenwertig oder das zukůnfftig, alles ists ewr, Jhr aber seydt Christi, Christus aber ist gottes', Corinth. 3. Denn wo wir solche gabe recht wőllen ansehen und betrachten, so můssen wir bekennen, das es ein geschencke sey uber alles in Himel und erden, da gegen alle schetz der gantzen welt sein, wie ein mahen korn gegen eim gůlden berge, Aber da ist der leydige unglaube (wie Christus hernach selb klagt) unnd die grosse und blinde finsternuß, das wir von solchem edlem geschencke und schatz hören unnd dennoch nicht glauben, das solche trőstliche wort für den ohren für uber rauschen und das hertz yhr dennoch nicht innen würdt.

---

12 Seinen Sone r 22 vnaußsprechlch A

Wo ein wolfeyler kauff an einem Hauß oder Schlosse ist, da laufft man so mit ernst hinach, als wer unser leben gar auff das zeitliche gut gesetzet, Hie aber da man predigt, das Gott seinen Son der welt aus lauter liebe geschenckt habe, da sind wir so laß und faul, das es sünde und schande ist, Wer machts nun, das wir solche gab [Bl. A 4] und geschenck so gering achten unnd wir solche wort nicht zu hertzen nehmen und stetigs dran dencken? Niemandt macht es denn der leydige Teuffel, der unsere hertzen so blendet, das wir solche herrliche predigt lassen für uber rauschen unnd bekümern uns die weyl mit andern zeitlichen sorgen. Darumb habe ich am anfang gesagt, man solte mit disen worten alle tag auff stehen unnd mit nidergehen, das wirs doch ein wenig ins hertz bildeten unnd Gott für solch unaussprechliche wolthat auch zu zeitten danckten. Denn es ist ye alles auff das höchst, der geber, die liebe unnd das geschencke, welches uns aus lauter liebe geben würdt, nicht aus verdienst, und also geben, das es ein gabe bleiben soll und weder geborgt, gelihen noch bezalet heissen, da man nichts für gibt und nichts mehr thut, denn das man die hande her halte und solchen schatz willig unnd gern annheme, Aber Gott sey es klaget, das nicht hertzen und hende da seind, welche solchs geschencke annhemen, wie es uns würdt dar boten, das es unser gar sein und bleyben soll biß in das ewig leben.

Aber hie radte nün ein, wie die leute heyssen, von den man sagt, Man könne einem on sein danck nichts geben, Wenn ein armer betler wer, der weder umb noch an hette unnd des hungers sich nicht köndt erweren, und ein grosser Fürst aus barmhertzigkeit dem selben ein schloß schenckete mit grossem jerlichem einkomen unnd setzt jn ein als einen herrn und spräche: das wil ich dir alles umb sonst schencken, und der Betler wendet jm den rucken und antwortet, er wolt es nit, würde nit alle welt uber den selben Betler schreyen und sagen, man hette nie keyn tollern Menschen gesehen, er solte nicht ein Mensch, sonder ein vihe sein? Das thet man vor der welt. Nu aber würdt der welt hie nicht ein schloß nach Fürstenthumb angebotten, sonder gottes Sone selber, und Gott sagt und heyst, man solle nür sein geschencke annhemen und zu eigen behalten, Aber die es nicht haben wöllen und Gott den rucken wenden, die sind wir selber, Da rechne du nün, was für ein grosse und greuliche sünde der unglauben sey, denn es ist ye nit menschlich, das man sich wider ein geschencke sperren sol und wölle es nit haben.

Darumb sihet man hie wol, wie die gantze welt so toll und töricht ist, das sie sich solcher gaben nicht frewet und es an dem allein manglen leßt, das sie nit zugreufft und nimbt, was jr angeboten würdt, Wenn es ein gulden oder newer rock wer, da würde man mit beyden feusten zugreuffen und frölich sein, Aber weil es gottes Son selber ist, stellet sich yederman, als dörff man sein nit, Darumb ist der Rhemer hie auch mit nham abgemalet

---

2 anff *A* *19* der welt *r*

und heyst die Welt, das ist ye ein scheutzlicher Rhemer, sonderlich wenn man sie gegen das geschenke rechnen wil, Denn wo mit verdient die welt solche lieb und geschencke, welche des Teuffels Braut und gottes feinde ist und der gröffest gottes lesterer, Denn nach dem Teuffel hat Gott keinen gröffern feinde denn die welt, Noch dennoch stehet hie: 'Got hat die welt also geliebt, das er seinen einigen Sone gabe'. Diß stuk schreibe auch in dein hertz, und weyl du gehört hast, was Gott sey und das geschencke, das er aus lautter liebe gibt, höre auch und lerne, was die welt sey, Nemlich ein grosser hauffen leut, die gar nichts glauben, got in seim wort lugenstraffen, ja die gottes nhamen und wort lestern, schmehen unnd verfolgen, Darnach, die gegen vater und mutter ungehorsam sind, mörder, eebrecher, verretter, diebe und schelcke, und so fort an, wie wirs teglich sehen und erfaren, das die welt vol untreu und gottes lesterung ist, Der selben lieben braut, der gulden dochter, das ist: dem grosssten gottes feinde, schencket Gott seinen sone aus lauter liebe.

Diß stuck macht jr die gaben auch gros, das unser herr Gott sich nicht daran keret, das wir so böse buben sind, sunder verschlinget auff einen bissen alle laster und sünde, das man seinen namen unnd wort schmehet und jn allem ungehorsam gegen Gott lebet, Denn weyl der geber so groß ist und das geschencke so edel, solt jn die untugendt zu rucke treyben? Aber Gott uberwindet sich und [Bl. B1] stellet alle sünd der ersten und andern Taffel hindan und wils nicht wissen, ja eben umb solcher sünde, umb solchs jamers und ellends willen, darin wir arme sünder stecken, und wo es one gottes hülffe wer, ewiglich müsten verderben, lest er uns solche lieb und gabe widerfaren.

Solte man nů nicht solchen genedigen Gott auch von hertzen widerumb lieben und sich alles guts zu jm versehen? welcher die sünde vergibt und die welt mit allen sünden, die unzelich sind, nichts entgelten lest, Denn weyl eines yeden menschen eigene sünd unzelich sindt, wer wolte der gantzen welt sünde zelen? und dannoch steht hie, das Gott der welt alles schencken und verzeihen wöll. Denn wo gottes liebe gehet, da muß eigentlich vergebung der sünde auch sein, Da solten wir unsere hertzen auff thun und solcher liebe weiter nach dencken, weil Gott der welt, die sein natürlicher feinde ist, so vil kan geben, das er sich jr selb gibt, das ja nichts da anderst zu gewarten noch zu hoffen sey denn lautter gnad und freuntlickeit, es gehe gleich in disem zeitlichem leben, wie es wölle, wol oder übel, das man dannoch sich an dise liebe halte und sich alles gutes zu Gott umb Christus willen versehe. Aus solchen gedancken solt ein hertz frölich und gueter ding werden. Wie denn ich und alle Christen das bekennen müssen, das wir im Bapstumb in allerley greul und abgötterey gelebt und mit mancherley sünden uns besudlet haben, solch gotlos leben hat gott nit nach unserm verdienst gestrafft, sonder seine liebe scheinen lassen unnd den Son, welchen er der welt zuvor geschenckt, durchs

---

12 vol] wol *A* *23* müsten *A* *40* zuuor *A*

Euangelion wider offenbaret, das wir diſe herrliche predigt wider horen und verſtehn, das Gott gegen der welt nicht zorn, ſonder lauter liebe gehen laſſe, weyl er jr ſeinen Son ſchenckt. Aber Gott erbarme es, das wir ſo undanckbar ſind und ſolche freude ſo gar nicht in uns entpfinden, denn wo wirs recht kónten bedencken unnd nicht ſo kalt weren, ſolten unſere hertzen mit freuden der maſſen brinnen, das wir Gott nicht allein geren diſen, ſonder auch alles gern umb ſeinet willen leyden unnd dennoch dazu lachen ſolten, weil wir ein ſolchen ſchatz von jhm haben. Aber danck hab unſer unglaub, der ſolche freud verhindert und ſich nach anderer freud in der welt umbſihet, die doch alle umb ſonſt und verloren iſt.

Bißher haben wir diſe vier ſtůck in der kůrtz erzelet, wer der geber ſey und das geſchencke, und wie und wem es geſchencket ſey, Solche vier ſtucke iſt nicht můglich, das mans mit worten genugſam kůndte reden, Nun folget das ende, was Gott mit ſolchem geſchencke meyne, Nemlich, das ers nicht dazu gibt, daß wir davon eſſen, trincken, uns kleyden und nehren ſollen, noch vil weniger dazu, das es uns ſoll ein gifft oder ander unglůck ſein, wie wir von der Tauff unnd von dem Sacrament des altars auch leren, das man es alles für heylſam und nutz ſol achten. Sonder es ſol darzu dienen und dazu geſchencket ſein, Das alle, die an jn glauben, nicht verloren werden, ſonder das ewig leben haben, hie hóreſt es, das es nicht darumb zuthun iſt, das man vil gelt oder gut oder auch die gantzen welt habe, ſonder das wir der halben des todes und der ſůnd frey ſein und unverloren, das ſelbe ſol der Son, der uns aus liebe geſchenckt iſt, außrichten, das der Teuffel auffgefreſſen, die hellbe[1] außgeleſchet, und wir vom ewigen jamer, darein wir der ſůnden halb gefallen, durch Chriſtum ſollen erledigt werden. Diß alles ſol diſe gabe würcken.

Wer nun ſein hertz kůndte auffblaſen[2], der hette ye urſach genug darzu, ſintemal wir hie hóren aus dem munde des herrn Chriſti ſelber, das er uns dazu geſchenckt ſey, das die helle zugeſtopfft, und wir an ſtat eins blóden, verzagten hertzen ein ſicher hertz haben ſollen. Ja welches noch meer iſt, das das ewige leben unſer ſeyn und bleyben, unnd der todt nimer mehr geſehen, ſonder eytel freud ſein ſoll durch diſe gewiſſe zůverſicht, das wir ein genedigen Gott im himel haben, der uns liebe hat und aus lauter liebe ſeinen Son gibt, auff das wir nicht verloren, ſonder das ewig leben haben ſollen, Das ſind ye wort, welchs unmůglich iſt, das mans kónde genugſam ausforſchen, Darumb ſoll ein Chriſt teglich bitten, das Got diſe wort durch ſei=[Bl. B2]nen heiligen geyſt ins hertz trucken und darinnen anzůnden wólle, ſo móchten wir dann rechte theologi werden, die von Chriſto recht reden und alle andere lere urteylen unnd willig alles uber ſolchem glauben leyden kondten, was Gott zuſchicket, Weil aber das nicht geſchicht, und wir ſolche predigt wol hóren mit den ohren, aber nicht zu hertzen nemen, das ſie recht bekliben unnd frucht bringen kůndte,

---

[1]) = *Hölle.* [2]) *Wohl = wer sich begeistern, sich freuen kann, nicht bei Dietz.*

bleyben wir heur wie fert[1] und heut wie gestern, das es imer und ewig schad und schand ist, und on zweivel die verdampten drüber klagen und schreyen werden, das solche trostreiche wort so vergebens sollen in den lufft[2] gepredigt werden.

Aber laß uns weitter sehen, was die weyse sey, damit man solch geschenck nemen sol, was die tasche oder das kestlin sey, in welches man disen theuren und edelen schatz legen und schlissen sol. Das selbe zeyget Christus an mit dem wort, das er sagt: 'Auff das alle, die an jhn glauben, nicht verloren werden'. Nemlich das der glaube, der sich aller gnad und barmhertzikeit zu Gott umb Christus willen versihet, der sack sey, den wir auffhalten unnd solche gabe darein entpfangen sollen. Denn gleich wie Got durch die liebe und barmherzikeit solchen schatz gibt, also nemen wir solchen schatz und können jhn allein nemmen durch den glauben. Da gilt es nit verdienens, das man in ein kloster lauffe, dis oder das thue, Denn unsere werck gehören zu solchem grossen schatz gar nicht, allein gehöret das dazu, das man durch den glauben die hende auffhalte und, wie Got durch die liebe zum geber würdt, das wir also durch den glauben an Christum nemer werden, das ist, das wir es glauben, wie wirs hie hören, Gott sey gnedig und barmhertzig unnd beweise solch barmhertzigkeit und liebe gegen uns damit, das er seinen eingebornen Son lest mensch werden und würfft auff jhn all unser sünde, wie Joannes sagt: 'Diß ist das lamb gottes, das der welt sünde tregt', Das wir auff solche Joh. 1, 29 gabe und liebe gottes unsere hertzen stillen wider die sünde und böses gewissen, weil doch kein zorn noch ungenad, sonder lauter liebe und gnad Gott gegen uns umb Christi willen walten lest, Wer solchs glaubt, der ist gewiß selig. Denn diß geschencke ist ye so gros, das es tode und sünde alles verschlinget, Denn gleich wie ein grosses feur gegen eim tropffen wassers ist, also sind aller welt sünd gegen Christum zurechnen, Als bald sie Christum anrüren, und man disen schatz durch den glauben annimbt, so sind sie verschlungen wie ein strohalm bey einem grossen feur, Denn hie horest du es von Christo selbs: 'Gott hat die welt also geliebt, das er sein einigen son geben hat, auff das alle, so an jn glauben, nicht verloren werden, sonder das ewige leben haben', Er spricht: 'die an jhn glauben', spricht nit: die diß oder das werck fürnemen und dardurch sich mit Got versonen wöllen. Der glaube sol und muß solchen schatz allein fassen. Es schreien gleich wider dise lehr unsere widersacher, was sie wöllen, so heist es: 'die an jhn glauben, sollen nicht verloren werden, sonder das ewig leben haben'. Da laß es bey bleyben, sonst wirstu den herren Christum in seinem wort meystern. Das seind ye güldene wort und wort des lebens, Gott gebe nür gnad, das man sie recht mit dem hertzen fasse, Denn wer sie gefasset hat, den selben wirdt weder teuffel, sünde

---

5 die an jhn glauben *r* *20* anff *A*

[1]) *S. oben S. 450, 32.* [2]) der luft *s. z. B. Lexer.*

noch todt schrecken können, sonder er wirdt müssen frölich sein und sagen: Ich bin unerschrocken, denn ich hab gottes Son, welchen mir Got aus liebe geschenckt hat, und da stehet gottes wort, das heilig Euangelion, welches solchs bezeugt, Dein wort aber, o herr, und dein son Jhesus werden mich nicht betrigen, auff den selben trauen baue ich, wo ich aber noch nicht starck genug bin im glauben, so gibe doch gnad, das ichs vester glaube, Denn sonst kan ich zu solchem hohen geschenck und liebe nichts thun ꝛc. Das also yederman lerne ye lenger ye mehr sich solchs geschencks zutrösten, denn es mus geglaubt sein, wie du von Christo selber höreſt, ye vester aber der glaub ist, ye mehr freude, lust und sicherheit man im hertzen befindet, das man darnach alles gern thut und leidet, was man nur weyß, das Gott fordert und haben will, Alles aber darumb, das Gott genedig ist und eytel liebe gegen uns wil gehn lassen.

Ja, sprichst du, wenn ich were wie Petrus, Paulus oder die hey=[Bl. B3]lige jungfraw Maria, so wolte ich mich solches geschenckes auch trösten, denn die selben sind heylig und den selben ist on zweiffel solchs geschenck vermeynet, wie köme aber ich armer sünder dazu, das ichs gewiß werde, es sey mir auch vermeynet, der ich Gott so mancherley weyse erzürnet und jhn so offt beleydigt habe? Solche gedancken bleyben nicht aussen, wann bey solcher predigt das hertze sich recht ansihet und an seine mißhandlung dencket, Da sol man sich hüten, das man nit ausser dem wort gottes gehe und solchen gedancken zulang nach henge, Sonder man sol bald sich wider zum wort keren und nach dem selben urteylen, Denn solche gedancken sind nichts denn der rechte unglaub, welcher uns von solchem geschencke und trostlicher predigt wil abzihen, Nun kan man dem unglauben mit nichts anderst weren denn mit dem wort gottes, Das selb predigt uns unser lieber herre Christus selber, das wir ja keine ursach haben an solcher predigt und wort zu zweiveln, und spricht, sein vater jm himel, der rechte, ewige Gott, habe die welt so geliebt, das er jr seinen ein=gebornen son geben habe, Nun must ye du unnd alle menschen bekennen, das die welt nicht heisse Maria, Petrus und Paulus, sonder welt heisset das gantze menschlich geschlecht auff einen hauffen durch und durch, Glaubstu nun, das du ein mensche bist? Ob du aber solchs nicht glauben noch wissen köndest, so greuff dir selb in busam[1] oder nach der nasen[2], ob du nicht als wol ein mensch seyest als andere leut. Warumb wilt du dich denn aus dem wörtlen welt aus schliessen, weyl Christus mit hellen, klaren worten heraus sagt, Gott hab seinen son nicht allein der heylgen junckfrauen Marien noch Sant Peter noch S. Paul gegeben, sonder er habe jhn der welt gegeben, das sich alles sein soll annhemen, was nur menschen kinder heissen, Wenn ich mich nun sein nicht wolt annhemen, als gehöret er mir nicht, unnd du wolleſt dich sein auch nit annemen, So müste ye folgen, das dise wort Christi nicht wor weren,

---

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 649, 28 = prüfe dich.* [2]) *Wohl wie sonst* bei der nase nemen, *vgl. oben S. 393, 19.*

da er sagt, er sey der welt gegeben, Darumb solt du aus solchen worten das widerspil schliessen, daß diß geschencke als wol dir gehöre als S. Peter unnd S. Paul, weil du eben so wol ein mensch bist als sie und ein stücke der welt, das man Gott in seim wort nicht lugenstraffe und dencke: wer weys, ob ich auch unter denen sey, welchen diser sone geschencket und das ewige leben verheissen ist, Denn diß heyst unsern herrn Gott zum lugner gemacht, Darumb wo solche gedancken wollen einfallen, so mache ein creutz für dich, als wer der Teuffel selb da, auff das dich solche gedancken nicht betriegen, und sprich: was frag ich darnach, das ich nicht Petrus noch Paulus bin, wann Got solchen schatz hette nur diesen geben wöllen, die es wirdig gewesen weren, würde er jn den engeln oder der sonn und mond geben haben, das sind raine unnd unbefleckte Creatur, die stehts in gottes ordnung unnd willen gehen, Aber hie stehet, er habe jn der welt geben, die selbe ists wirdig, wie wir droben haben angezeygt, Darumb ob ich weder Petrus noch Paulus bin, wil ich dennoch von diesem geschencke unausgeschlossen sein und eben so vil dar an haben als David und alle apostoln, Denn was ist David gewesen? hat er nicht auch grob und schwer gesündet? wer sind die Apostoln gewesen? sind sie nicht alle sünder und unwirdig genug gewesen? Darümb sol niemand disem argument folgen: ich bin ein sünder, bin nicht als heylig und from als S. Peter, darumb darff ich mich diß geschencks nicht annemen noch trösten, Bey leybe nicht. Sonder sprich also: ich sey, was ich wölle, so muß ich dennoch meinen Gott nicht lugenstraffen, denn ich gehöre noch auch in die welt, Darumb wann ich mich solchs geschenckes nicht wolte annhemen, so thet ich uber alle andere sünd auch dise, das ich Got lugenstraffete.

Ja, sprichst du, er solt mirs allein zusagen, so wolt ichs glauben und kündte gewis sein, das es mir gülte. Neyn, lieber freünde, er redets in gemein, das diser son und das ewig leben aller welt zugesagt und geschenckt sey, auff das er gar nimandt ausschliesse, Wer sich aber selber ausschleust, der wirdt darumb müssen antwort geben, spricht er. Ich wil sie nicht richten, sonder jr eigen mund würdt sie richten, weil solche geschencke der gantzen welt vermeynt und geben ist, das sie [Bl. B4] es aus eigenem unglauben wider gottes wort noch nicht haben annemen wöllen, Wie wol, wenn man es recht bedencken wil, so sind darnach die Sacrament der tauff und deß leybs und bluts Christi von Gott eingesetzt, in welchen solchs geschencke eim yedem in sonderheyt wirt zugeeigent.

Diß sey in einer kürtze auff das einfeltigst von disem herrlichen und schönen text gepredigt, welchen man nimer meer genugsam kan auslernen, Denn es ist die haupt leher, darauff wir sterben und selig werden sollen, in welcher uns Christus auff das reineste und liblichst ist fürgebildet, das er unser eigen sey, vom vatter aus lauter liebe geschencket, die er als ein gnediger Gott

---

5 geſckencket *A* *30* würdt *A*

gegen die böse undanckbare welt hat, Da lernet man, was wir Christen für ein schatz unnd trost haben, was die Welt unnd Gott sey, unnd wie wir zu solcher gnade allein durch den glauben komen, wie Christus sagt: 'auff das alle, die an jhn glauben, das ewige leben haben', Denn die predigt von guten wercken, die nach solchem glauben durch den heyligen geyst folgen, gehöret an ein andern ort, Hie handelt man allein, was wir von Got entpfahen und wie wirs nemen sollen, Was aber ein Christ thun sol, auff das er ein gefölgigs kind Gottes und für solche grosse gaben des ewigen lebens und der liebe gottes danckbar sey, da selb predigt Christus hie nit von. Darumb wollen wirs auch also bey dem eynigen stück bleyben lassen, das wir allein aus barmhertzikeit selig werden und solche gnad allein durch den glauben entpfangen mögen on alles unsers zuthun und verdienen, das es gantz und gar in der liebe und barmhertzikeit gottes durch Christum sey eingeschlossen, was zum ewigen leben und vergebung der sünden von nöten ist, Gott verleihe sein gnad, das wirs also mügen glauben und frölich drüber alles leyden und sterben und ewig selig werden. Amen. Das helff uns allen unser lieber Gott durch sein Son und unsern herrn Jesum Christum, Amen.

4.

Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535

(oben S. 454ff.).

Eine dieser Predigt sehr verwandte Ordinationsrede, ohne die bestimmte Angabe, daß sie von Luther gehalten ist und in welche Zeit sie gehört, findet sich in dem der Hamburger Stadtbibliothek gehörigen Cod. LXXIV Bl. 119^{b}—120^{a} (vgl. Unsre Ausg. Bd. 20, 204f.).

Daß diese Ordinationsrede wirklich von Luther gehalten worden ist, wird unzweifelhaft durch eine Vergleichung mit jener Predigt Luthers vom 20. Oktober 1535. Auch zeitlich muß sie ihr nahe stehen. „Daß sie vor dem 20. Oktober 1535 gehalten sein sollte, ist unwahrscheinlich, denn über die kurfürstlichen Anordnungen geht sie rasch hinweg, offenbar, weil Luther sie schon als bekannt voraussetzt. Das Examen wird nach dieser Rede auch schon von der Wittenberger Fakultät gehalten. Also vor jenen Termin dürfte die Rede kaum anzusetzen sein, aber viel später wird sie auch nicht gehalten worden sein" (Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinanden in Wittenberg 1535, in der Deutschen Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 291). Wir dürfen sie sonach noch dem Jahre 1535 zuweisen. Sie ist zum ersten Male a. a. O. S. 291—295 veröffentlicht worden.

Scitis ordinationem ecclesiae cum suis ritibus necessariam esse. Sed quia papa non promovet, sed impedit cursum euangelii, nobis vigilandum et orandum est. Noster elector necessario ordinavit, ut eligantur et ordinentur hic docti viri et pii ministri verbi dei, et ne quis ignorantibus nobis surgat

et doceat. Ideo vult et decrevit, ut ex omnibus diocesibus Francken, Meissen etc. ad nos mittantur et examinentur et confirmentur et, quo mittendi sunt, mittantur. Illius publici ritus vos debetis esse testes, deum ardentissime orare, ut ipse det nobis pios et sinceros praedicatores sui verbi, ne seductores falsi irrumpant et violent ordinationem dei in porrigendis sacramentis et doceant non certe de illis cum summis conscientiarum tenebris, etsi multi sunt, qui non sunt integrae vitae, und lauffen alſo ſchelcke mit unter, wie ſol man im tun, ob ſie an der perſon nicht rein ſein, ſo ſie nur rein leren, quamvis utrumque bonum et necessarium in illis, sed sicut Paulus urget ad Timo[theum. Sed minus est periculi in vita mala quam in doctrina, 1. Tim. 3, 9 qua praedicator 1000 animas seducere potest, cum vita multi cavere queant, sicut videmus Munsteri pravam doctrinam. Ergo, optimi fratres, orate pro illo magno ministerio euangelii. Videtis enim, quanto zelo Christus in monte oraverit, antequam vocaret suos apostolos mittendos in totum orbem Luk. 6, 12 ff. terrarum, ita nobis non est stertendum in hoc pestilentissimo seculo, ubi sathanas hoc sanctissimum ministerium undequaque per tirannos, schwermeros et falsos fratres adoritur, ut deus suam potentiam in nostra infirmitate ostendat.

Es folgt hierauf das an andrer Stelle mitzuteilende Ordinationsformular.

---

12 Munsteri *c aus* Munzeri *14 über* apostolos *steht* lu: 6.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 32, 5. — Es wil mit mir zur veſper *bedeutet sicher soviel als: Es geht mit mir zu Ende, vgl. S. 51, 23/24 und die Einleitung S. XII. [G. B.]*

Zu S. 135. — *Die letzte Anmerkung gehört auf S. 136; vgl. dazu Unsre Ausg. Bd. 19, 148, 22. [O. B.].*

Zu S. 139 Anm. 1. — *cher = schwere Anfechtung erleiden. [O. B.]*

Zu S. 182, 19. — *z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 293, 1ff. [G. B.]*

Zu S. 205, 24. — *In der Glosse steht zu 'Translato':* In Petrum scilicet per illa verba: pasce oves meas. — Translata est, ergo lex et ita legis observatio non est apud Iudaeos, sed apud Petrum et suos successores. *[G. B.]*

Zu S. 241, 1. — *Lies statt* Nox : Nos. *[G. B.]*

Zu S. 278, 5ff. — *Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 268f. [G. B.]*

Zu S. 297, 25. — bruder ſtudium; *vgl. De Wette 6, 703. [G. B.]*

Zu S. 298, 25. — gſchwind *bedeutet doch wohl eher 'hart', 'scharf', vgl. Dietz unter 'Geschwindigkeit' und 'geschwinde Adv.'. [O. B.]*

Zu S. 308, 28. — *Das Zitat war bei Augustin nicht zu finden. [G. B.]*

Zu S. 331, 39. — *Statt* jm *lies* jn. *[K. D.]*

Zu S. 332, 40. — *Lies* ²). *[O. B.]*

Zu S. 333. — *Anm. 1 gehört auf S. 332 als Anm. 2. [O. B.]*

Zu S. 345. — *Die Überschrift Nr. 35 muß lauten: Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags. [G. B.]*

Zu S. 374 Anm. 2. — *Lies* verblumt. *[O. B.]*

Zu S. 406 Anm. 3. — *Lies 280, 17; hier hat aber das Sprichwort andere Bedeutung; vgl. die angezogene Stelle aus Thiele. [O. B.]*

Zu S. 418, 32. — *Vgl. S. 442, 32* cor quilt. *[O. B.]*

Zu S. 431, 7. — *Vgl. S. 475, 14. [G. B.]*

Zu S. 432, 33. — *Vgl. oben Z. 15/16, also = stärker hervorheben, eindringlich machen. [O. B.]*

Zu S. 442, 32 Anm. 3. — *Lies S. 418, 32. [O. B.]*

Zu S. 449, 29. — *Vgl. Enders, Briefwechsel 10, 247:* Magister Sehusen heri sepultus est peste vorante suam uxorem secutus. *(Das Datum des betreffenden Briefes ist also der 17. Oktober.) [G. B.]*

Zu S. 450 Anm. 4. — *Das = hat zu fallen; die vollständige Fassung* 'der glaube *(!)* komt in die hende' *steht an der angeführten Stelle. [O. B.]*

Zu S. 483, 23. — *Vgl.* 'dreckſtetlein' *Dietz s. v. [O. B.]*

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Würtemberg).

1911 : 13.

Za 320.

GETTY RESEARCH INSTITUTE

3 3125 01430 2554